Google

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com durchsuchen.

UA
672
.T53
vol. 2

GEDENKBLÄTTER
aus der
Kriegs-Geschichte
der kais. königl. oesterreichischen Armee
von A. Graf Thürheim.

Verlag der Buchhandlung für Militär-Literatur von Karl Prochaska in Teschen.
Alle Rechte vorbehalten.

10/11. Lieferung.

GEDENKBLÄTTER

AUS DER

KRIEGSGESCHICHTE DER K. K. OESTERREICHISCHEN ARMEE

VON

A. GRAF THÜRHEIM,

VERFASSER DER GESCHICHTE DER REITER-REGIMENTER,
JENER DES 8. UHLANEN-REGIMENTES U. M. A. MILITÄR-HISTORISCHER SCHRIFTEN.

II. BAND.

WIEN UND TESCHEN 1880.
VERLAG DER BUCHHANDLUNG FÜR MILITÄR-LITERATUR
KARL PROCHASKA.

UNIVERSITY OF MICHIGAN LIBRARIES

A
72
53

2

Alle Rechte vorbehalten.

1098453-190

CAVALLERIE.

UA
672
.T53
v.2

Böhmisches

DRAGONER-REGIMENT N$^{o.}$ 1.

(1848.)

KAISER FRANZ JOSEF.

Adjustirung sämmtlicher Dragoner-Regimenter: Lichtblauer Waffenrock mit glatten Knöpfen, krapprothe Stiefelhose, Mantel dunkelbraun. Nr. 1 dunkelrothe Egalisirung, weisse Knöpfe.

Ergänzungs-Cadre: Königgrätz.

Inhaber:

1768 1. November errichtet aus den Carabinier- und Grenadier-Compagnien von 4 Cürassier- und von 7. Dragoner-Regimentern als Carabinier-Regiment.
1768 G. d. Cav. Michael Anton Graf Althann † 1774.
1774 Erzherzog Franz.
1790 Kronprinz und
1792 König, dann Kaiser Franz (bis 1806 II., sodann) I. von Oesterreich † 2. März 1835.
(*Zweite Inhaber:*
1774 FM. Moriz Graf Lacy MTO.-GK. † zu Wien 24. November 1801.
1802 FML. Wolfgang Baron Zeschwitz † zu Oedenburg 2. December 1802.
1802 FML. Josef Prinz zu Lothringen † zu Szegedin 29. März 1812.)
Seit 1798 Cürassier-Regiment Nr. 1 mit Beibehalt der weissen Röcke und dunkelrothen Aufschläge.
1812 Gen. d. Cav. Heinrich Baron Bersina von Siegenthal MTO.-R. † zu Wien 21. December 1831.
1832 FML. Alfred Fürst zu Windisch-Grätz MTO.-R., erhielt 1835 das damalige 4. Chevauxlegers- jetzt 14. Dragoner-Regiment.)
1835 Se. Maj. Kaiser Ferdinand I.
(*Zweiter Inhaber:*
1836 FM. Eugen Graf Wratislaw MTO.-R. † 14. Februar 1867.)
1848 Se. Maj. Kaiser Franz Josef I.
(*Zweiter Inhaber:*
1867 G. d. Cav. Emerich Fürst Thurn-Taxis erhielt 1876 das 3. Husaren-Regiment.)
Seit 1867 Dragoner-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im baierischen Erbfolgekriege war dieses Regiment
1778 und 1779 bei der Haupt-Armee in Böhmen, wo es auch während des Türkenkrieges 1788 bis 1790 blieb.

Im französischen Revolutionskriege war Anfangs nur die (den Carabinier-Regimentern zugehörige) Chevauxlegers-Division im Felde, und zwar

1793 11. März deckte dieselbe zu Serrain die Eroberung der Stadt Huy durch den General Davidovich, 7. Mai haben zwei Züge derselben die aus Valenciennes ausgefallenen Franzosen zurückgetrieben, 24. October eroberte bei der Vertheidigung von Orchies eine halbe Escadron im Verein mit einer Abtheilung Lobkowitz-Chevauxlegers drei Kanonen. 1794 war eine Abtheilung des zur Armee nachgerückten Regimentes bei Vertheidigung der Posten bei Landau 22. Juli, ebenso 13. October in der 5. Colonne bei Einnahme der Weissenburger Linien und 18. November bei dem nächtlichen Angriff auf der Anhöhe von Ober-Riedheim. 25. November hatte die Oberstlieutenants-Division die Posten bei Ohlungen standhaft vertheidigt, kam einer hartbedrängten Division Kaiser-Dragoner (1801 reducirt) zu Hilfe und brachte den Feind zum Weichen. 4. November im Gefecht bei Reichshofen haben drei Escadronen den feindlichen linken Flügel geworfen und vier Kanonen erobert, 8. December eine Abtheilung den Feind mit Hinterlassung von 60 Todten aus der Stadt Reichshofen in die Flucht getrieben, 11. December bei der Vertheidigung der Position im Schweighauser Walde hatte ein Escadron ein feindliches Bataillon beinahe ganz aufgerieben. 1795 29. October bei der Einnahme der feindlichen Verschanzungen von Mainz war das Regiment bei der 3. Colonne und wirkte mit einigen Abtheilungen leichter Cavallerie zur Gefangennahme mehrerer feindlichen Bataillons und Eroberung vieler Geschütze thätig mit; — 13. December hielt sich eine Abtheilung bei der Einnahme des Dorfes Schopp bei Trippstadt sehr tapfer und 1796 3. September in der Schlacht bei Würzburg unterstützte das Regiment den ersten Angriff auf die rechte feindliche Flanke, den 100 Chevauxlegers und Husaren zuerst unternommen hatten.

Im Feldzuge

1799 verblieb das Regiment den ganzen Frühling und Sommer ruhig in seinen Cantonirungen bei Weigheim und Deningen, — 18. September war es im Treffen bei Neckarau und Mannheim, ohne ins Gefecht gezogen zu werden, 31. October war es im Gefechte bei Knitlingen, 6. November bei Bretten, 10. November im Treffen bei Offenheim, 2. December beim Angriffe auf Zeisenhausen machte dasselbe eine glänzende Attaque auf die feindliche Infanterie, hieb einen Theil derselben nieder, machte 300 Gefangene und versprengte den Rest.

Im Feldzuge

1800 war es in der Schlacht bei Engen 3. Mai und in jener bei Möskirch 5. Mai, wo es mehrmals in die feindliche Infanterie einhieb, 9. Mai in der Schlacht bei Biberach und 10. Mai wies es mit aller Bravour, bei Eichen, einen feindlichen Angriff ab. 27. Mai war eine Division im Gefechte bei Neuburg von der französischen Cavallerie hart bedrängt, wurde aber durch die kühne Attaque im Rücken des Feindes, von einer zufällig herbeigekommenen kleinen Uhlanen-Abtheilung degagirt. 3. December war das Regiment in der Schlacht bei Hohenlinden, sowie in dem Rückzugs-Gefechten bei Salzburg 13. December und bei Messem 17. December.

Im Feldzuge
1805 in der Wiener Garnison musste dasselbe in Folge der Ereignisse in Deutschland 11. November um 5 Uhr Früh aus Wien abrücken, stellte sich nach Passirung der Taborbrücke am Spitz en Ordre de Bataille, und marschirte nach Mähren, die I. Majors-Division kam als Bedeckung des kaiserlichen Hoflagers nach Olmütz, die übrigen Divisionen waren in der Schlacht bei Austerlitz 2. December unter jenen österreichischen Cavallerie-Abtheilungen, welche mit heldenmüthiger Ausdauer den Rückzug der russischen Garden auf den Höhen und Defiléen von Krzenowitz deckten.

Im Feldzuge
1809 war das Regiment im II. Reserve-Corps eingetheilt, 20. April bei der Berennung von Regensburg, 22. April im Treffen bei Eckmühl, wo es einen Gesammtverlust von drei verwundeten Offiziers, 106 Mann und 88 Pferden erlitt. — 21. und 22. Mai in der Schlacht bei Aspern hatte das Regiment ehrenvollen Antheil an den in beiden Tagen von der Reserve-Cavallerie gegen die französischen Reitermassen ausgeführten Attaquen, und erlitt einen Gesammtverlust von 6 verwundeten Offizieren, 62 Mann und 51 Pferden. 5. und 6. Juli war das Regiment in der Schlacht bei Wagram, wo es einen Gesammtverlust von 2 todten, 1 verwundeten Offizier, 73 Mann und 79 Pferden erlitt, 7. bis 9. war dasselbe beim Rückzuge nach Mähren.

Im Feldzuge
1813 war das Regiment (Oberst- und Majors-Division; Oberstlieutenants-Division in die beiden anderen vertheilt und in Tabor neu formirt), 26. und 27. August in der Schlacht bei Dresden, — 31. August rückte die neu zusammengestellte Oberstlieutenants-Division zum Regimente wieder ein. 14. October war das Regiment im Gefechte bei Liebertwolkwitz, 18. October bei der Einnahme von Liebertwolkwitz, Holzhausen und Zakelhausen während der Leipziger Schlacht. Der Gesammtverlust des Regimentes betrug 2 verwundete Offizieren, 50 Mann und 47 Pferde. 10. November war dasselbe im Treffen bei Hochheim, ohne jedoch ins Gefecht zu kommen.

Im Feldzuge
1814 in Frankreich focht das Regiment 23. Februar im Treffen bei Troyes mit grosser Tapferkeit, war 28. Februar im Gefechte bei Laferté, ohne in Thätigkeit zu kommen, mit besonderer Auszeichuung focht das Regiment im Treffen bei Fère-Champenoise 25. März, wo es im heftigsten feindlichen Kreuzfeuer zweier feindlicher Infanterie-Massen, eine derselben mit solcher Bravour attaquirte, dass selbe ganz niedergehauen wurde. Der Verlust im Vergleiche zu dem Erfolge war ein geringer zu nennen. 3 Offiziere, 10 Mann verwundet, 5 Mann todt. 30. März während der Schlacht von Paris stand das Regiment bei Vincennes aufgestellt.

Im Feldzuge
1815 war dasselbe bei der Haupt-Armee in Frankreich, kam aber in keine Action mehr, und paradirte Anfangs October im Armee-Lager bei Dijon.

In der Kriegs-Epoche

1848 war eine Escadron während des Juni-Aufstandes in Prag, wohin auch das Regiment aus seinen Stationen bei Brandeis abrückte und auf der Marienschanze lagerte. Die Oberstlieutenants-Division rückte im October mit der Armee des FM. Fürsten Windisch-Grätz vor Wien, wo sie die Belagerung 28. bis 31. October und das Treffen bei Schwechat 30. October mitmachte, und bis zu Beginn des Sommerfeldzuges als Besatzung blieb, 1. Mai 1849 rückte sie auf den ungarischen Kriegsschauplatz ab, war im Gefechte und 21. Juni in der Schlacht bei Pered, wo diese Division unter persönlicher Führung des FML. Baron Burits eine glänzende Attaque gegen überlegene feindliche Streitkräfte unternahm; — dieselbe war ferner in den beiden Schlachten bei Komorn, 2. und 11. Juli, in ersterer rettete sie eine gefährdete kaiserliche Batterie, und brachte dieselbe aus den feindlichen Schwärmen und Kugelregen in Sicherheit; — 5. August im Treffen bei Szöreg rettete die Division abermals zwei kaiserliche Batterien aus dem bereits erfolgten Angriff dreier feindlicher Husaren-Divisionen, welche sie durch einen geschlossenen kühnen Angriff in die Flucht jagte; — ebenso zeichnete sich die Division 9. August in der Schlacht bei Temesvar aus durch ihre feste Haltung im heftigsten feindlichen Geschützfeuer. Im September rückten auch die Oberst- und Majors-Division nach Ungarn und erstere erhielt die Bestimmung in der Brigade des GM. Baron Barco des Cernirungs-Corps von Komorn.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit vier Escadrons, 1., 2., 4., 5., in der Brigade des GM. Grafen Soltyk der 2. Reserve-Cavallerie-Division GM. von Zaitsek eingetheilt, 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz und 11. Juli im Vortruppen-Gefechte bei Tischnowitz; dessen ganzer Gesammtverlust in diesem Feldzuge betrug nur 5 Mann und 8 Pferde.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Der Aufstellungsplatz des neuen Carabinier-Regimentes, welches die Nummer 2 erhielt, war Oedenburg.

1788 und 1789 Rittmeister Grat Wilhelm Mahony des Regimentes, hatte als Freiwilliger den Feldzügen gegen die Türken beigewohnt, und 1789 in der Schlacht bei Martinestie zur Eroberung von 10 Geschützen thätig mitgewirkt, sowie bei Verfolgung des türkischen Grossveziers in der Suite des Generals Baron Karaczay durch seltene Bravour hervorgethan, und wurde 1790 MTO.-R.

Im Feldzuge

1793 in der Niederlande hatten sich der Commandant der Chevauxlegers-Division Major Kornhofer bei Huy 11. März und Rittmeister Hallasz von Fischenbach bei Orchies 24. October verdient gemacht.

Im Feldzuge

1794 thaten sich Oberstlieutenant Eugen von Monröe und die Rittmeister Henn und Martyn bei Vertheidigung der Posten bei Ohlungen 25. November sehr hervor. Ersterer wurde in Folge dessen zum 2. Obersten im Regimente befördert; — bei Reichshofen in den beiden Affairen 4. und 8. December hatte sich Rittmeister Carl Baron Wiesenhütten ausgezeichnet, der die Abtheilungen des Regimentes commandirte. 9. December bei Ohlungen Rittmeister Graf Benjowsky durch Unterstützung der emigrirten Mirabeau'schen Husaren, und bei Vertheidigung der Position am Schweighauser Walde Major Conrad Weber und Rittmeister Leopold Baron Strachwitz, 11. December sowie 18. December Lieutenant Lassgallner, der ein Geschütz rettete, ebenso Oberlieutenant Graf Derovy bei Reichshofen.

Im Feldzuge

1795 zeichneten sich bei der Einnahme des Dorfes Schopp bei Trippstadt 13. December Major Carl Graf Favier de Noyer und Rittmeister Steck sehr aus, sowie 1796 in der Schlacht bei Würzburg Oberstlieutenant Graf Josef Nimptsch und Rittmeister Graf Caramelli.

Die Chevauxlegers-Division hatte in den Feldzügen 1793 bis 1796 4 goldene und 18 silberne Tapferkeitsmedaillen erhalten.

1809 Gen. d. Cav. Fürst Johannes Liechtenstein nennt in seinem Berichte den Regiments-Commandanten Oberst Wilhelm von Motzen, den Oberstlieutenant Franz Grafen Desfours, dann die Rittmeister Carl Dunst und Ludwig Graf Perzetty unter den Ausgezeichneten von Aspern 21. und 22. Mai.

1813 In den Gefechten bei Leipzig erwarben sich 17. und 18. October 3 Mann silberne Medaillen.

1814 Im Treffen bei Troyes 23. Februar that sich Rittmeister Marquis Dublaisel hervor, und 2 Mann erhielten silberne Medaillen.

1814 In der Schlacht bei Fère-Champenoise 25. März geruhten S. M. Kaiser Alexander I. von Russland und FM. Fürst Schwarzenberg als Augenzeugen am Schlachtfelde durch den eigens zum Regimente abgesandten Major und Flügel-Adjutanten Grafen Clam-Martinitz Höchstihren Beifall über die Bravour des Regimentes zu erkennen zu geben. Die braven Cürassiere hatten 9 silberne Medaillen und 7 damals übliche Geldbelohnungen in dieser Schlacht sich erworben.

1813 und 1814 für besondere Tapferkeit in den Feldzügen
erhielt die Mannschaft 1 goldene und 25 silberne Tapferkeits-Medaillen, dann 34 Ducaten in Gold (12 Medaillen auf unmittelbare Verwendung des Kronprinzen von Württemberg, unter dessen Commando das Regiment einige Zeit des Feldzuges 1814 stand).

1849 Für ihre Tapferkeit in der Schlacht bei Pered 21. Juni sprach der Corps-Commandant FML. Baron Wohlgemuth der Oberstlieutenants-Division des Regimentes seinen Dank und seine Anerkennung aus, und der Brigadier GM. Baron Burits dankt in einem eigenen Zeugnisse de dto. Agram 3. April 1850

der Division noch nachträglich: da durch ihren Muth und Tapferkeit ihm, wie er ausdrücklich sagt, der MTO. zu Theil wurde.

Für Auszeichnung im Feldzuge

1849 in Ungarn

MVK. Oberstlieutenant Franz Baron Pongratz von Szt. Miklos et Over. Wegen ihres tapfern Benehmens insbesondere in der Schlacht bei Temesvar wurden in der Relation des Divisionärs dem Armee-Ober-Commando besonders empfohlen: Die Rittmeister Philipp Graf Kolowrat, und Alexander von Mayer, die Oberlieutenants Georg Baron Karg, Victor Prinz Rohan, Franz Krübel und Lieutenant Ernst Graf Thun.

Die Cürassiere hatten sich 8 grosse und 6 kleine silberne Tapferkeits-Medaillen und ein k. russisches St. Georgs-Kreuz V. Classe erworben.

1849 der krankheitshalber beurlaubte Oberst Prinz Wilhelm Friedrich von Schwarzburg-Rudolstadt war vom Regimente aufs Tiefste betrauert bei der Erstürmung des Hotels de Saxe in Dresden 7. Mai 1849 durch die k. preussischen Truppen aus unglücklichem Irrthume getödtet worden.

1849 die beim Regiments-Inhaber FML. Grafen Wratislaw (Commandanten des I. Armee-Corps in Italien) commandirten Offizieren des Regimentes Rittmeister Georg von der Breling Inhabers-Adjutant, und Oberlieutenant Colin Esquire Pringle Ordonnanzoffiziere wurden für ihre gute Verwendung während des Feldzuges 1848 in Italien mit Lob in der Relation des FM. Grafen Radetzky erwähnt.

1878 im bosnischen Occupations-Feldzuge als Ordonnanz-Offizier verwendet, erhielt Oberlieutenant (in der Reserve) Alfred Freiherr von Schuster die Allerhöchste Belobung.

Anmerkung für sämmtliche Dragoner-Regimenter gültig.

Bis

1868 hatten sämmtliche Dragoner-Regimenter weisse Waffenröcke mit verschiedenen Egalisirungsfarben, dieses Regiment die dunkelrothe, die es noch gegenwärtig hat.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1800 Friedrich Major Henn † an seiner Verwundung in der Schlacht bei Möskirch Tags darauf 10. Mai 1800.

Böhmisches

DRAGONER-REGIMENT N$^{o.}$ 2.

(1877.)

G. d. Cav. TASSILO GRAF FESTETICS DE TOLNA.

Schwarze Egalisirung weisse Knöpfe, im Uebrigen wie Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: Neuhaus.

Inhaber:

1673 errichtet.
1673 FM. Anton Graf Caraffa † 1688.
1688 bis 1693 unbesetzt.
1693 Oberst Franz Sigmund Graf Schnattenbach † in der Schlacht bei Marseille 1693.
1695 FM. Maxmilian Wilhelm Prinz von Braunschweig-Lüneburg-Hannover.
1726 FML. Ludwig Freiherr von Uffeln † 1733.
1733 Oberst Carl Herzog von Braunschweig-Lüneburg-Bevern-Wolffenbüttel 1736 ein Infanterie-Regiment erhalten.
1736 FM. Theodor Fürst Lubomirski, Woywode von Krakau † 6. Februar 1745.
1745 G. d. Cav. Carl Ludwig Freiherr von Brettlach † 1766.
1767 G. d. Cav. Carl Graf Caramelli MTO.-R. † zu Wien 1788.
1789 Se. k. k. Hoh. Erzherzog Franz Este Herzog von Modena † 21. Jänner 1846.

Zweite Inhaber:

1789 G. d. Cav. Josef Graf Harnoncourt † 1813.
1814 G. d. Cav. Ludwig Carl Graf Folliot de Crenneville MTO.-R. † zu Wien 21. Juni 1840.
1840 FML. Franz Ritter Villata von Villatburg † zu Innsbruck 11. September 1843.
1843 FML. Josef Baron Drosde zu Vischering † zu Franzensbad 25. September 1845.
1846 FML. Heinrich Freiherr Sunstenau von Schützenthal (war seit 1846 und von 1850 an abermals *zweiter Inhaber*) † zu Wien 4. November 1865.
1850 Se. M. Maximilian Josef II. König von Baiern † 10. März 1864.
1864 Friedrich Graf Wrangel, k. preussischer FM. MTO.-C. † zu Berlin 1. November 1877.
1877 G. d. Cav. Tassilo Graf Festetics de Tolna (war seit 1865 *zweiter Inhaber*.)
Seit 1867 Dragoner-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment leistete seine ersten Kriegsdienste im Feldzuge
1683 gegen die Türken, war bei beiden Belagerungen von Ofen 1684 und 1686, — bei der Belagerung von Neuhäusel 1685, im Treffen bei Szegedin 1686, — bei der Blocade von Erlau 1687, bei der Belagerung von Belgrad 1688. — Unter diesen genannten Unternehmungen war es vorzüglich die Eroberung von Erlau, welche dem Regimente zum Ruhme gereichte, da sich diese Stadt auf Gnade und Ungnade den tapferen Cürassieren unter ihrem Obersten Marquis Carlo Doria ergab. Von
1689 an diente das Regiment abwechselnd am Rhein und in Italien, war 1689 bei der Belagerung von Mainz, 1691 in Italien bei jener von Carmagnola, 1693 in der Schlacht bei Marseille, 1695 bei der Belagerung von Casale, 1697 wieder in Ungarn focht es ruhmvoll in der Schlacht bei Zenta und bei der Eroberung von Uj-Palanka.

Im spanischen Erbfolgekriege war das Regiment
1703 31. Juli im Treffen bei Munderkingen, 1704 in Ungarn gegen die Rakoczyschen Malcontenten, in den Schlachten bei Tyrnau und Bibersburg, wo es die feindliche Reiterei in die Flucht schlug, von
1711 machte es drei Feldzüge am Rhein mit.

Im Türkenkriege war es
1716 5. August in der Schlacht bei Peterwardein und bei der Belagerung von Temesvar, 1717 bei der Belagerung und in der Schlacht von Belgrad 16. August, wobei das Regiment starke Verluste erlitt. 1718 marschirte dasselbe nach Italien, wurde nach Sicilien überschifft, und machte die dortigen Feldzüge 1718 bis 1720 mit.

Im Türkenkriege focht das Regiment
1737 in Siebenbürgen und 1739 23. Juli in der Schlacht bei Krotzka, wo es einen Gesammtverlust von 6 Offizieren, darunter 2 todt, 36 Mann und 131 Pferden erlitt.

Im österreichischen Erfolgekriege war das Regiment
1742 17. Mai in der Schlacht bei Chotusitz, sodann bei der Belagerung von Prag, 1743 bei jener von Eger und Ingolstadt, — sonst ohne besondere Vorfallenheiten für dasselbe, welches 1748 in Siebenbürgen stand.

Im siebenjährigen Kriege war das Regiment
1756 1. October in der Schlacht bei Lobositz und eilte von seiner Aufstellung am linken Flügel den beiden auf dem rechten Flügel von feindlicher Uebermacht hart bedrängten Regimentern Cordua-Cürassier (jetzt Dragoner Nr. 5) und Erzherzog Josef-Dragoner (jetzt Uhlanen Nr. 6) zu Hilfe im Vereine mit dem (1801 reducirten) Cürassier-Regimente Anspach, alle diese vier Regimenter nöthigten nun vereint durch ihre entschlossenen Angriffe den Feind auf diesem Theile des Schlachtfeldes zum Rückzuge; — 1757 6. Mai war das Regiment in der Schlacht bei Prag, kam dann zur Reichs-Armee, und zeichnete sich, geführt von dem commandirenden General Prinzen Hildburgs-

hausen, im Verein mit Trauttmansdorff-Cürassiere (jetzt Dragoner Nr. 7) in der Schlacht bei Rossbach durch vier glänzende erfolgreiche Attaquen aus. 1759 21. September war das Regiment im Treffen bei Meissen, wo es einen Gesammtverlust von 4 verwundeten Offizieren, 77 Mann und 93 Pferden erlitt, 20. und 21. November war dasselbe im Treffen bei Maxen, 1760 und 1761 bei der Armee in Sachsen und 1762 15. October im Treffen bei Freiberg.

Im baierischen Erbfolgekriege
1778 und 1779 stand das Regiment bei der Haupt-Armee in Böhmen.

Im Türkenkriege war dasselbe
1788 20. und 21. September in jener fürchterlichen Schreckensnacht beim Rückzuge aus dem Lager bei Illowa das hinterste Regiment der Nachhut, 3 Stunden lang den wüthendsten unaufhörlichen Angriffen der Türken ausgesetzt; 1789 war es bei der Belagerung von Belgrad.

Im französischen Revolutionskriege stand das Regiment
1793 im Luxemburgischen, wo 18. September Lieutenant Radvansky mit 24 Cürassieren die im Dorfe Lugnon plündernden Franzosen vertrieb, 1794 16. und 17. April zeichnete sich das Regiment unter seinem tapfern Obersten Grafen Johann Nobili bei Vertheidigung der Posten im Luxemburgischen vorzüglich aus, und focht 26. Juni in der Schlacht bei Fleurus, 1795 war es 10. November im Treffen an der Pfrim und bei der Belagerung von Mannheim, 1796 war das Regiment theils vereint, theils abtheilungsweise in den Schlachten bei Maltsch, Neresheim und Emendingen, ferner in den Treffen und Gefechten bei Mutterstadt, Kuppenhain, Cannstadt, Teining und Neumarkt, Geisenfeld, Donauwörth und Ulm so wie bei der Belagerung von Kehl.

Im Feldzuge
1799 deckte es während der Schlacht bei Stockach die Gegend von Dettwang, 6. Juli zeichneten sich Abtheilungen bei Vertheidigung der Stellung bei Offenburg, 3. November im Treffen bei Löchgau, besonders in der Cavallerie-Attaque bei Eligheim hatte sich das Regiment unter Führung seines tapfern Obersten Wilhelmi hervorgethan, 10. November war eine Abtheilung im Gefechte bei Hoffenheim in der Sinzheimer Gegend. Ausserdem hatten sich einzelne Escadrons, oder auch das vereinte Regiment in diesem Feldzuge an dem Treffen bei Osterach 21. März, bei Sinzheim, Wissloch und Nussloch betheiligt.

Im Feldzuge
1800 focht das 16. Mai in der Gegend von Ulm bei der Haupt-Armee eingerückte Regiment 5. Juni im Treffen bei Guttenzell ferner in jenen von Erbach, Donauwörth, Neresheim und Neuburg sowie 3. December in der Schlacht bei Hohenlinden, in den Gefechten bei Ampfing, Salzburg und Lambach.

Im Feldzuge
1805 war das Regiment Anfangs October in der Gegend von Ulm, und hatte thätigen Antheil an den dortigen Gefechten; — einige Abtheilungen schlossen

sich in Folge der Katastrophe von Ulm an zwei Divisionen Latour-Dragoner und wurden unter beständigen Gefechten vom Oberstlieutenant Chevalier Roussel des letzteren Regimentes über Baireuth nach Böhmen geführt.

Im Feldzuge

1809 war das Regiment in der Brigade des GM. Baron Siegenthal des I. vom G. d. Cav. Fürsten Johannes Liechtenstein befehligten Reserve-Corps eingetheilt, war 22. April im Treffen bei Eckmühl, 23. April in den Gefechten bei Regensburg, und hatte in der Schlacht bei Aspern ehrenvollen Antheil an den wirksamen Gegen-Angriffen der tapferen Reserve-Cavallerie 21. und 22. Mai, ebenso focht es tapfer 3. bis 6. Juli in der Schlacht bei Wagram bei den mehrmaligen Cavallerie-Attaquen bei dem Neu-Wirthshause mit, und war in den nächsten Tagen auf dem Rückzuge des Reserve-Corps nach Mähren, wo es noch einige kleinere Gefechte hinter Korneuburg bestand.

Im Feldzuge

1813 war das Regiment in der Brigade des GM. Baron Rothkirch im Cavallerie-Corps des FML. Grafen Nostitz der Haupt-Armee eingetheilt, und hatte 16. October bei Gröbern und den glänzenden erfolgreichen Reiter-Angriffen der österreichischen Cürassiere, von FML. Nostitz selbst geführt, ruhmvollen Antheil, sowie auch 18. October an der unerschütterlichen Standhaftigkeit, mit der die am linken Flügel des Heeres stehenden Cürassiere während des Kampfes um den Besitz von Dösen, Dölitz, Lösnig und in der Vorrückung gegen Connewitz als Reserve der vorwärts fechtenden Infanterie die Wirkungen des lebhaften feindlichen Geschützfeuers ertragen mussten. — Der Gesammtverlust des Regimentes in den Gefechten der Leipziger Schlacht betrug 2 Offiziere verwundet und gefangen 64 Mann und 127 Pferde.

Im Feldzuge

1814 stand das Regiment abtheilungsweise bei den Blocaden von Besançon, Auxonne, Salins und Fort Saint André vertheilt, im Jänner und Februar, später kam es nach Confranion, und Ende März in die Gegend bei Macon, 1815 machte es im Reserve-Corps des Erzherzog Ferdinand den Ausmarsch nach Frankreich mit und war Anfangs October im grossen Armee-Lager bei Dijon.

Im Feldzuge

1848 gegen die ungarischen Insurgenten war im December j. J. die Oberstlieutenants-Division im Armee-Corps des FML. Grafen Schlik eingetheilt, und unterstützte im Gefechte bei Budamer 11. December das Vorrücken einer Infanterie-Sturmcolonne, sowie sie 28. December im Gefechte bei Sziko den linken Flügel sicherte. Im Jänner 1849 war die Division im Treffen bei Eperies und in der Schlacht bei Kaschau 4. Jänner, im Treffen bei Tarczal 22. Jänner wurde zum dritten Angriffe auf die dortigen vom Feinde stark besetzten Höhen eine Escadron beordert, die sich ungestüm in die Flanke des Feindes warf und zwei feindliche Infanterie-Massen durchbrach, mit beispielloser Erbitterung Alles vor sich niedersäbelnd; die Division wohnte noch ferner den Gefechten bei Keresztur 30. Jänner, bei Tokai 2. Februar

bei, war bei der Verfolgung des Feindes nach der Schlacht bei Kapolna und im Reitergefechte bei Verbeleth. Im April war die Majors-Division aus Galizien nach dem ungarischen Kriegsschauplatz abgerückt und focht 21. Juni in der Schlacht bei Pered, 28. Juni bei der Einnahme von Raab und 2. und 4. Juli in den beiden Schlachten von Komorn, wo sich einzeln beide Escadronen durch glänzende Attaquen hervorthaten, 29. Juli zur Entwaffnung der Bewohner von Csongrad beordert, wurde die Division unvermuthet von überlegenen Streitkräften überfallen, zog sich aber, von seinem umsichtigen Commandanten Major Baron Brusselle geführt, gegen Felegyhaza in bester Ordnung zurück, um die nachrückenden Verstärkungen abzuwarten. Die Division hatte ferner thätigen Antheil an den Schlachten bei Szöreg und Temesvar 5. und 9. August. Die Oberstlieutenants-Division war bei den Cernirungs-Truppen von Komorn, die Oberst-Division zur Deckung Galiziens in diesem Lande zurückgeblieben.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit vier Escadrons (1., 3., 4., 5.) in der Brigade des GM. Fürsten Alfred Windisch-Grätz der dritten Reserve-Cavallerie-Division GM. Graf Coudenhove eingetheilt, und focht 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz mit dem Gesammtverluste von 5 verwundeten Offizieren, 109 Mann und 107 Pferden.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1687 Oberst Marchese Carlo Doria zeichnete sich bei der Belagerung von Erlau besonders aus, und hatte bei einem Ausfalle der Besatzung mehrerer hundert Türken mit seinen Cürassieren getödtet, was die schnelle unbedingte Uebergabe veranlasste. Er erhielt später zur Belohnung das Lauenburgische Cürassier-Regiment (jetzt Dragoner Nr. 9).

1697 Major Baron Viard hatte bei der Eroberung von Uj-Palanka den Angriff in der linken Flanke geleitet und wurde in Anerkennung seiner Tapferkeit zum Oberstlieutenant befördert.

1717 Oberstlieutenant Graf Torento und Major von Wiedersperg hatten sich 16. August in der Schlacht bei Belgrad ausgezeichnet, wurden aber beide nebst 12 Offizieren blessirt; — 3 Offiziere waren geblieben.

1756 In der Schlacht bei Lobositz 1. October wurden Regiments-Commandant Oberst August Marquis de Voghera, Oberstlieutenant Baron Münchhausen und Major Schimonsky unter den Ausgezeichneten genannt.

1757 In der Schlacht bei Rossbach war Oberst Voghera, von Kampfeshitze fortgerissen, seinen Cürassieren weit voran gesprengt, und als er in nächster Nähe des Commandanten des preussischen Cavallerie-Regimentes angelangt war, salutirte er, der Gegner erwiederte die Ehrenbezeigung und nun stürzten sich die beiden Reiterführer wie wüthend auf einander, einen ritterlichen Zweikampf, der beide mit Wunden bedeckte, vor der Front ihrer Regimenter ausfechtend.

1784 Der Heldenmarschall Graf Josef Radetzky trat 1. August als Privat-Cadet in dieses Regiment, rückte in diesem 3. Februar 1786 zum Lieutenant und 11. November 1787 zum Oberlieutenant vor.

1788 Bei dem Rückzuge von Illova 21. und 22. September hatte Oberlieutenant Graf Radetzky mit grosser Tapferkeit an der Spitze seines Zuges den wiederholten und überlegenen Angriffen der Spahis Stand gehalten und wurde in dem Berichte ehrenvoll erwähnt.

1793 Lieutenant Radvansky und Lieutenant Vincentius hatten sich bei Lugnon und Dohan 18. September sehr ausgezeichnet. Letzterer blieb aber todt.

1794 In der Schlacht bei Fleurus 26. Juni erhielt Oberlieutenant Graf Radetzky zwei Kopfwunden und wurde zum Rittmeister befördert. Tags vorher war dieser Offizier freiwillig mit drei Cürassieren und drei Husaren die Sambre durchschwommen, um den FM. Prinzen Coburg die Nachricht von der feindlichen Besetzung der Festung Charleroy zu bringen.

1799 Während der Schlacht bei Stockach 25. März war Lieutenant Paul Wernhardt des Regiments zu einer Recognoscirung des Feindes gegen Millingen vorgesendet, als er plötzlich des General Vandamme mit einer Halbbrigade und sechs Cavallerie-Escadrons ansichtig wurde. Mit einer von Liptingen zurückeilenden, von ihm schnell ralliirten Infanterie-Truppe, einer zugleich im Rückzug begriffenen halben Batterie und seiner kleinen Cürassier-Abtheilung wagte er einen entschlossenen ungestümen Angriff auf den weit überlegnen Feind, dieser dadurch unerwartet in seinem Marsche aufgehalten, wich zurück und da mittlerweile ein österreichisches Corps unter dem Herzog von Württemberg anrückte, zog sich der Feind eilends wieder nach Tuttlingen. Diese kühne That hatte unläugbar erfolgreich zum Siege bei Stockach mitgewirkt, und Lieutenant Wernhardt wurde aussertourlich zum Oberlieutenant befördert.

1799 Im Treffen bei Lochgau 3. November hatten sich vorzüglich ausgezeichnet: Regiments-Commandant Oberst von Wilhelmi, die Rittmeister Baron Brettlach, Baron Wimpffen, Carl Baron Hackelberg, die Oberlieutenants Riching, Winter und namentlich Oberlieutenant Wernhardt sowie schon früher bei Stockach 25. März Rittmeister Graf Guicciardi und Oberlieutenant Graf Thurn.

1799 Im Gefechte bei Hoffenheim 10. November hatte sich der zweite Oberst Bernard Baron Degelmann durch umsichtige und tapfere Führung hervorgethan.

1809 G. d. Cav. Fürst Johannes Liechtenstein nennt in seinem Berichte den Major Carl von Schäffer, die Rittmeister Georg Mann, Egyd Baron Taxis und Oberlieutenant Anton Bedo unter den Ausgezeichneten von Aspern. — Das Regiment hatte in dieser Schlacht einen Gesammtverlust von 7 Offizieren, darunter Einer (Graf Carpagna) todt, 74 Mann und 129 Pferde.

1813 In der Relation werden unter den Ausgezeichneten in der Schlacht bei Leipzig 16. bis 18. October: Oberstlieutenant Ferdinand Baron Falkenhausen, Major Egyd Baron Taxis und Rittmeister Franz Schue genannt.

1849 In der Gefechts-Relation der Schlacht bei Kaschau 4. Jänner wurde Oberlieutenant Maximilian von Chasteller belobt, sowie in jener bei Tarczal 22. Jänner Major Johann Baron Gorizzuti und Rittmeister Wilhelm Baron Hornstein als besonders ausgezeichnet erwähnt.

1849 In der Relation der Gefechte des 11. Juli der Schlacht bei Komorn wurde besonders das tapfere Benehmen des Oberlieutenants Ludwig Pielsticker hervorgehoben.

1848 und 1849 Für Auszeichnung in den Feldzügen in Ungarn:
OEKO.-R. 3. Major Johann Baron Gorizzuti (mittlerweile zum Obersten bei Kaiser-Chevauxlegers vorgerückt) und Oberlieutenant Ludwig von Pielsticker.
MVK. Major Felix Baron Brusselle, die Rittmeister Hugo Graf Belrupt, Franz Baron Sedlnitzky, Wilhelm Baron Hornstein, Maximilian von Chasteller, Anton Maltitz, die Oberlieutenants Ludwig von Pielsticker, Friedrich Baron Berlichingen, Carl von Miltitz.

1864 Oberlieutenant Carl Freiherr v. Mertens erhielt für seine ausgezeichnete Verwendung als Ordonnanz-Offizier im Feldzuge gegen die Dänen MVK.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge gegen Preussen:
OEKO.-R. 3. Regiments-Commandant Oberst Edgar Graf zu Erbach-Fürstenau.
MVK. die Rittmeister Gabriel Esquire Fitz-Gerald und Götz Freiherr v. Berlichingen.
Die Allerhöchste Belobung: Oberstlieutenant Franz Graf Coronini-Paravic, Major Anton Anderle, Rittmeister Otto von Berger, die Oberlieutenants Friedrich Bennewitz, Robert Anderle und Lieutenant Ernst Baron Hagen.

1878 Im bosnischen Occupations-Feldzuge erhielt der (dem Militär-Fuhrwesen-Corps zugetheilte) Oberlieutenant Zephyrin Rücker die Allerhöchste Belobung.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1693 Inhaber und Regiments-Commandant Oberst Franz Sigmund Graf Schrattenbach † in der Schlacht bei Marseille 1693.

1805 Oberstlieutenant Benedict Baron Coletti † im Gefechte bei Elchingen 14. October.

Nieder-Oesterreichisches

DRAGONER-REGIMENT N°. 3.

(1873.)

ALBERT KÖNIG VON SACHSEN.

Dunkelrothe Egalisirung, gelbe Knöpfe, im Uebrigen wie Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: Wien.

1768 1. November aus den Carabinier- und Grenadier-Compagnien mehrerer Cürassier- und Dragoner-Regimenter als „Erstes Carabinier-Regiment" errichtet zu Ungarisch-Altenburg.

1768 Se. k. Hoh. Herzog Albert von Sachsen-Teschen, FM. † zu Wien 10. Februar 1822.

1798 zum Cürassier-Regimente Nr. 3 unter Beibehalt seiner bisherigen weissen Collete und pompadour oder dunkelrothen Aufschläge übersetzt.

1822 Friedrih August, königl. Prinz und Mitregent, 1836 König von Sachsen † 9. August 1854.

(*Zweite Inhaber:*

1822 G. d. Cav. Carl Freiherr Kroyher von Helmfels † zu Wien 26. (October 1838.

1838 G. d. Cav. Carl von Gorzkowski von Gorzkow MTO.-R. † zu Venedig 22. März 1858.)

1856 S. M. Johann König von Sachsen † 1873.

Zweite Inhaber:

Seit 1858 FML. Ludwig Nagy de Somlyo.

1867 Dragoner-Regiment.

1873 S. M. Albert König von Sachsen.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im baierischen Erbfolgekriege

1778 und 1779 war das Regiment bei der Haupt-Armee in Böhmen.

Im französischen Revolutionskriege

1792 marschirten im November die Chevauxlegers-Division und 1793 im Frühjahre die drei Carabinier-Divisionen zur operirenden Haupt-Armee.

1793 1. März hatte die erste Chevauxlegers-Escadron im Gefechte bei Aachen sich eines Thores bemächtigt, den Feind mit Bravour aus der Stadt geworfen, 200 Gefangene gemacht und 4 Kanonen erobert; in der Schlacht bei Neerwinden 18. März zeichnete sich die Division durch entschlossene Attaquen

und bei Verfolgung des Feindes aus, nachdem eine Escadron bei Lüttich dem feindlichen Nachtrabe 15 Kanonen, zahlreiche Gefangene und viele Munitionskarren abgejagt hatte. Bei der Blokade von Condé nöthigte die Division durch eine Attaque im Rücken des Feindes 1. April diesen zum Aufgeben einer wichtigen Position mit Hinterlassung von 300 Gefangenen. Bei der Berennung von Maubeuge 29. September eroberte das Regiment unter Anführung seines Obersten Baron Seckendorf 2 Kanonen, 6 Munitionskarren, machte zahlreiche Gefangene, und trieb die feindlichen Vorposten sammt ihren Unterstützungen zurück. 15. und 16. October war das Regiment im Treffen bei Wattignies.

1794 bei Landrecy 17. April nahm dasselbe, in der dritten Angriffs-Colonne eingetheilt, eine Kanone und machte 200 Gefangene. 26. April eroberte die Chevauxlegers-Division 4 Kanonen, 1 Haubitze und brachte 200 Reiter gefangen ein. 26. Juni in der Schlacht bei Fleurus haben die Oberst- und Majors-Division drei französische Cavallerie-Regimenter, welche einen grossen Theil der kaiserlichen Infanterie umzingelt hatten und hart bedrängten, angegriffen und geworfen und dadurch den Rückzug der Infanterie und Artillerie gesichert. 2. October im Rückzugs-Gefechte bei Jülich zeichnete sich die Chevauxlegers-Division durch entschlossene Attaquen aus.

1795 bei der Einnahme der feindlichen Verschanzungen von Mainz 29. October war das Regiment anwesend; 11. November im Gefechte an der Pfriem und bei Lambertsheim am Fuchsbache, und 17. December in jenem bei Bacharach that sich die Oberstlieutenants-Division durch rasche und entschlossene Attaquen, mit denen sie die numerisch überlegene französische Cavallerie verjagte, hervor.

Im Feldzuge

1796 9. Juli war die Chevauxlegers-Division im Treffen bei Malsch, die Majors Division im Gefechte bei Kamberg; 5. August die Chevauxlegers-Division im Gefechte bei Kirchheim; in der Nacht vom 28. zum 29. August unternahm Oberlieutenant Graf Vrecourt einen glücklichen Ueberfall auf Bamberg mit nur 60 Mann, nahm 2 Offiziere und 200 Mann gefangen, führte Munitions- und Packwagen mit sich fort, und befreite mehrere Geiseln; 1. September überfiel die Chevauxlegers-Division den Ort Kitzingen und erbeutete einen grossen Theil der feindlichen Bagage, deren starke Bedeckung sie niederhieb und zersprengte. 3. September focht das Regiment mit besonderer Auszeichnung in der Schlacht bei Würzburg, wo es mehrere glänzende Attaquen ausführte, einige feindliche Quarrées zersprengte oder niederhieb, zahlreiche Gefangene machte und eine Fahne eroberte. Der Gesammtverlust des Regimentes betrug 58 Mann, darunter einen verwundeten Offizier und 64 Pferde.

Im Feldzuge

1799 war das Regiment bei der Armee in Deutschland, 6. November die Oberstlieutenants-Division bei der Recognoscirung des FML. Prinzen Lothringen im Gefechte bei Bretten, 3. December bei den Entzatze von Philippsburg befreite Oberst Baron Wolfskehl mit der Oberst- und Major-Division die hart

bedrängte Infanterie, welche die Fleschen von Wisloch erstürmt hatte, aber sodann von zahlreicher feindlicher Cavallerie angegriffen, trotz tapferster Vertheidigung in Gefahr war zu erliegen. Durch die kühne Attaque der beiden Divisionen, vereint mit Abtheilungen des 13. Dragoner-Regimentes (jetzt Husaren Nr. 16), wurde der Feind mit grossem Verlust zur regellosen Flucht gezwungen.

Im Feldzuge

1800 war das Regiment in dem Treffen bei Engen 3. Mai, Mösskirch 5. Mai, bei Biberach 9. Mai und bei Memmingen 10. Mai anwesend, in beiden ersteren mehrere Stunden dem hettigsten feindlichen Geschützfnuer ausgesetzt. Die Oberst-Division schwamm mit dem kühnen Reiterführer Erzherzog Ferdinand während des Treffens bei Delmenfingen Mitte Juni bei Erbach über die Donau und warf die feindliche Cavallerie, wodurch sich die kaiserliche Infanterie geordnet zurückziehen konnte. Im Gefechte bei Guttenzell 5. Juni hatte sich die Major-Division durch einige erfolgreiche Attaquen gegen die französische Cavallerie hervorgethan, 3. December in der Schlacht bei Hohenlinden zersprengte das Regiment unter seinem ausgezeich neten Obersten Grafen Radetzky, der hier verwundet wurde, zahlreiche Infanterie - Quarrées, und warf die mit Uebermacht stets anstürmende feindliche Cavallerie in mehreren blutigen Attaquen zurück. Es erlitt hier einen Gesammtverlust von 3 verwundeten Offizieren, 88 Mann und 93 Pferden. In dem nun folgenden Nachhuts-Gefechten, sowie 14. December im Treffen bei Laufen hatte das Regimest wiederholt feindliche Cavallerie-Angriffe zurückgewiesen.

Im Feldzuge

1805 in Deutschland gehörte dasselbe zum Werneck'schen Corps, 6. October auf der Strasse gegen Gingen bestand die Oberstlieutenants-Division ein kurzes Gefecht, 8. October bei Wertingen that sich das Regiment, von seinem tapfern Obersten von Kroyher geführt, durch mehrere glänzende Attaquen gegen die französischen Dragoner und Grenadiere hervor, und ermöglichte der Infanterie den Rückzug in einen nahe gelegenen Wald vor den Angriffen der Reiter Lannes und Murat's. Im Melée hatten Oberst Kroyher, 4 Offiziere, 65 Mann und 35 Pferde Stichwunden erhalten. Offiziere und 28 Cürassiere geriethen in Gefangenschaft. In dem glänzenden Cavallerie-Angriffe des FML. Fürsten Schwarzenberg bei Jungingen 11. October hatten auch die Oberst- und Oberstlieutenants-Division unter Oberstlieutenant von Kuttalek einen tapferen Angriff auf eine 2000 Mann starke Infanterie-Colonne ausgeführt, einen grossen Theil sammt dem Commandanten niedergehauen, den Rest versprengt. Die beiden Divisionen erlitten den namhaften Gesammtverlust von 4 verwundeten Offizieren, 79 Mann und 142 Pferden. Das Regiment schlug sich später mit einem grossen Theil der Reiterei des Werneck'schen Corps unter Erzherzog Ferdinand in fortwährenden Gefechten mit dem nachdrängenden Feind nach Eger in Böhmen durch, welchen Ort es 22. October erreichte.

Im Feldzuge

1809 22. April während der Schlacht bei Eckmühl in der Abenddämmerung unternahm bei Thalmassing die Oberst 1. Escadron unten Rittmeister Pfanhauser, vom Brigadier GM. Baron Siegenthal selbst in die linke Flanke der verfolgenden feindlichen Reiter vorgeführt, eine sehr erfolgreiche Attaque, rettete dadurch bereits verlorenes Geschütz und Bagage und verschaffte der Infanterie Raum und Zeit, sich zu sammeln. In der Schlacht bei Regensburg 23. April deckte das Regiment mit bewundernswerther Tapferkeit durch entschlossene Attaquen den unter den bedrohlichsten Umständen ausgeführten Uebergang der Armee auf das linke Donau-Ufer im Vereine mit einigen andern Cavallerie-Regimentern 4 Escadrons passirten nun gleichfalls die Pontons-Brücke. — Nur eine Infanterie-Brigade stand noch diesseits derselben, deren Rückzug mit heldenmüthiger Aufopferung von 2 Escadrons des Regimentes unter den beiden Rittmeistern Heinrich von Beyerwek und Moriz Graf Clary gedeckt wurde; mit grossem Verluste bahnten sich diese Abtheilungen mit dem Säbel den Weg zur Brücke. Der Gesammtverlust des Regimentes an diesem Tage betrug 198 Mann und 212 Pferde. 21. und 22 Mai in der Schlacht bei Aspern hatte dasselbe thätigen Antheil an dem ruhmvollen Wirken der kaiserlichen Cavallerie an diesen beiden Siegestagen.' Das Regiment zählte 13 Todte und 79 Verwundete, unter letzteren 6 Offiziere. 116 Pferde theils todt, theils verwundet. Mit eben solcher Tapferkeit focht es bei Wagram 26. Juli, wo dessen Gesammtverlust 180 Mann und 206 Pferde betrug. 10. Juli war es bei Znaim.

Im Feldzuge

1813 war das Regiment Anfangs blos mit der Oberst- und Majors-Division ins Feld gerückt, stand 27. August bei Dresden, ohne ins Gefecht zu kommen; bei Mulda 29. August bestand die Oberst-Division ein Arrieregarde-Gefecht, 16.—18. October focht das Regiment in der Schlacht bei Leipzig und bei dem ruhmvollen Angriffe des FML. Grafen Nostitz bei Gröbern 16. October wurde die Major-Division vom Grafen Nostitz persönlich im heftigsten Artillerie- und Gewehrfeuer im Schritte ganz nahe vor die feindliche Cavallerie-Colonne geführt, — das Regiment stürzte sich auf die feindliche Fronte, während Lothringen-Cürassiere (jetzt Dragoner Nr. 7) sich in die Flanke der polnischen Lanciers und französischen Garde-Dragoner warf. Die beiden Regimenter versprengten und verfolgten sie bis gegen Wachau, und ritten mehrere Quarées der jungen Garde unter Oudinot und Mortier nieder. Von allen Seiten nun mit grosser Uebermacht angefallen, zogen sich die beiden Cürassier-Regimenter geschlossen in schönster Ordnung auf das Gros der Reserve-Cavallerie zurück und ein erneuerter Angriff mit Franz (Nr. 2) und Kronprinz-Cürassier (Nr. 4) entschied nun auf diesem Punkte den Sieg. Der Gesammtverlust des Regimentes bei Leipzig betrug 5 verwundete Offiziere, 110 Mann, 117 Pferde. 21. October war das Regiment im Gefechte bei Kösen in der Reserve aufgestellt.

Im Feldzuge

1814 war dasselbe in Frankreich, wechselte häufig seine Aufstellungen, war bei Macon, St. Georges, Lyon, ohne jedoch ins Gefecht zu kommen. 1815 marschirte es im Cavallerie-Reservecorps nach Frankreich kam aber in keine feindliche Action, und war Anfangs October im Armeelager bei Dijon.

Im Feldzuge

1848 war das Regiment vertheilt, die Oberstlieutenants- und Majors-Division im Corps des FZM. Grafen Nugent, welches sich im September bei Radkersburg sammelte, die Oberst-Division hingegen war im Corps des Banus FZM. Baron Jellacic bei der Einnahme von Wien und in der Schlacht bei Schwechat 24.—31. October, ferner bei der Vorrückung gegen Ungarn, 16. December im Gefechte bei Kasimir; bei der Recognoscirung gegen Ungarisch-Altenburg 18. December und bei Moor, als aber der Sieg schon entschieden war, dort anlangend.

Im Winterfeldzuge

1849 war selbe 3. Jänner im Gefechte bei Teteny, 26.—27. Februar in der Schlacht bei Kapolna, 9. März in einem Recognoscirungs-Gefechte bei Szolnok, 4. April mit besonderer Auszeichnung im Gefechte bei Tapio Bicske, wo sie an der Tête der Brigade Rastich die Tapio-Brücke erstürmte, 6. April im Treffen bei Iszaszeg, 8. April im Geschützkampfe bei Kerepes auf Kanonenbedeckung. 2. Mai vereinigten sich die beiden anderen Divisionen mit der Oberst-Division bei Tittel. Jene beiden Divisionen waren im Corps des FZM. Graf Nugent Mitte Februar bei der Einschliessung und Einnahme von Essegg, die Majors-Division war später einige Zeit bei Szekszard und zur Donau-Beobachtung aufgestellt. Mit besonderer Auszeichnung focht das Regiment 7. Juni im Treffen bei Kaacs, wo Rittmeister Rudolf Wagner mit der Majors 2. Escadron beim Verfolgen das 5. Honved-Bataillon zersprengte; 25. August war die Oberst-Division im Gefechte bei Ó Becse, 14. Juli in der Schlacht bei Hegyes blieb die Majors-Division unter ihrem Commandanten Major Baron Gender und den beiden Escadrons-Commandanten Grafen Alfons Seldern und Rudolf Wagner die letzte Abtheilung in ihrer Aufstellung am Schlachtfelde, und wehrte mit heldenmüthiger Selbstaufopferung als äusserste Nachhut unter stetem Kampfe den ungestüm nachdrängenden Feind ab; 23. Juli bestand das Regiment in der Vorpostenstellung bei Vilova und Mosorin einen Angriff der Insurgenten unter Guyon. 30. Juli war es bei der scharfen Recognoscirung gegen Josephsdorf.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment in der Brigade des GM. Baron Boxberg der II. Reserve-Cavallerie-Division HM. von Zaitsek eingetheilt, 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz; 11. Juli bestanden einzelne auf Vorposten stehende oder als Recognoscirungs-Patrouillen ausgesandte Abtheilungen kleinere Gefechte mit dem Feinde. Der Gesammtverlust des Regimentes im ganzen Feldzuge betrug 11 Mann.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1793 Im Feldzuge hatten sich ausgezeichnet:
1. März bei Aachen der Commandant der Chevauxlegers-Escadron Rittmeister Baron Dinnersberg. Ein Corporal erhielt die silberne Medaille.
18. März erhielten bei Neerwinden 3 Mann silberne Medaillen.
3. Mai bei Raimes eroberte Corporal Georg Stolz eine Kanone und 2 Munitionskarren, erhielt die silberne Medaille, ebenso ein Mann 1. Juli bei Tournay. Bei Maubeuge 29. September werden in dem officiellen Berichte folgende Offiziere des Regimentes belobt: Regiments-Commandant Oberst Friedrich Baron Seckendorf, Major Hieronymus Baron Wimmercatty, die Rittmeister Baron Dinnersberg, Kroyher, Winkler, die Oberlieutenants Heering, Bourscheidt und Lieutenant Baron Engelshofen. Die Cürassiere erhielten eine goldene und 6 silberne Tapferkeits-Medaillen.
In dem Gefechte bei Staffe 2. November erhielt ein Cürassier die silberne Medaille.

1794 Im Feldzuge in den Gefechten bei Landrecy im April erhielten 6 Mann silberne Medaillen, und in der Schlacht bei Fleurus 26. Juni hatten 4 Mann diese Auszeichnung sich erworben.

1795 Im Feldzuge hatte sich im Gefechte bei Bacharach 17. December Oberstlieutenant Carl Baron Winkler durch tapfere und umsichtige Führung seiner Division besonders hervorgethan, und vier Cürassiere in dieser Campagne sich silberne Tapferkeits-Medaillen erkämpft.

1796 Erzherzog Carl nennt in seinem Bericht den Oberlieutenant Anton Grafen Vrecourt unter den Ausgezeichneten.

1796 In der Schlacht bei Würzburg 3. September zersprengte Rittmeister Kroyher mit der Oberst 1. Escadron 2 feindliche Bataillons, nahm den Commandanten gefangen und entriss demselben eigenhändig die Fahne, seine kühne That wurde vom Erzherzog Carl öffentlich der Armee bekannt gegeben, eben so wurde Rittmeister Magdus für seine Tapferkeit belobt und Rittmeister Baron Beelen, der den Obersten Fürsten Rosenberg von Jaquemin-Cürassieren (jetzt Dragoner Nr. 6) herausgehauen hatte. In diesem Feldzuge (1796) hatten die Cürassiere 10 silberne Tapferkeits-Medaillen erworben;

1798 wurden die 6 Carabinier-Escadrons zum Cürassier-Regiment Nr. 3 umgewandelt, die Chevauxlegers-Division hingegen, welche vor dem Feinde eine goldene und 14 silberne Tapferkeits-Medaillen sich erworben hatte, zum neu errichteten 6. Cürassier (jetzt 12. Dragoner-) Regimente übersetzt.

1800 Oberst Josef Graf Radetzky übernahm 24. November bei Ulmerfeld unweit Steyer das Regiments-Commando, unter ihm war das 3. Cürassier-Regiment zum Lehr- und Muster-Regiment für die k. k. Cavallerie geworden.

1800—1805 führte Graf Radetzky das Commando dieses Regimentes.

1805 Im Gefechte bei Wertingen 8. October hatten sich Oberst Kroyher, die Rittmeister Baron Gudenau und Carl Baron Kress, welche alle drei verwundet

wurden, durch Tapferkeit hervorgethan; die Mannschaft erhielt 5 silberne Medaillen.

1809 Gen. der Cav. Fürst Johannes Liechtenstein nennt in seinem Bericht den Regiments-Commandanten Oberst Ferdinand von Kuttalek unter den Ausgezeichneten von Aspern — 3 Mann erhielten silberne Medaillen.

1813 Im Berichte über die Gefechte bei Leipzig 16.—18. October wurden Regiments-Commandant Oberst Heinrich von Beyerweck und Major Andreas von Pfanhauser unter den Ausgezeichneten genannt. Die Mannschaft erhielt 7 silberne Medaillen.

1848 Im Mai wurde durch das energische Einschreiten des Rittmeisters Rudolf Wagner des Regimentes mit seiner halben Escadron der greise FM. Baron Lederer damals commandirender General in Ungarn, zu Pest vor den pöbelhaften Insulten der magyarischen Revolutionspartei geschützt, da er das zur Abhaltung der damals üblichen Katzenmusiken zusammengelaufene Gesindel auseinander sprengte.

1849 Rittmeister Schiller, die Oberlieutenants Essen, Rebis und Lieutenant Steinbruckner wurden wegen ihres umsichtigen und kühnen Benehmens bei der Recognoscirung 9. März gegen Szolnok belobt.

1849 Nach dem Gefechte bei Tapio-Bicske belobte GM. Rastich 4. April die Offiziere der Oberst-Division über ihre tapfere umsichtige Führung und die Mannschaft wegen ihrer seltenen Kaltblütigkeit während des heftigsten Kugelregens, und anderseits wegen ihrer ausserordentlichen Bravour bei den Attaquen. Rittmeister Alfred Frischenschlager hatte 4. April bei Tapio-Bicske zweimal eine attaquirende Husaren-Division mit Bravour zurückgeworfen.

1849 Bei Iszaszeg 6. April hatten sich Major Carl Walheim und Rittmeister Schiller vorzüglich ausgezeichnet.

1849 Für Auszeichnung im Feldzuge in Ungarn:
OEKO.-R. 3. Major Rudolf Baron Geuder.
MVK. Regiments-Commandant Oberst Moriz Baron Lederer, Oberstlieutenant Ritter Johann Gaupp von Berghausen, Major Ludwig von Schiller, Rittmeister Rudolf Wagner
11 Offiziere (darunter die beiden durch Tapferkeit wiederholt ausgezeichneten Brüder Rittmeister Graf Albert Zay und Lieutenant Graf Ludwig Zay) erhielten den k. sächsischen militärischen Heinrichsorden. — Die Mannschaft hatte 24 theils k. österreichische theils k. sächsische Tapferkeits-Medaillen erhalten.

1869 Major Alphons von Kodolitsch, welcher der Kriegs-Expedition nach Süd-Dalmatien beiwohnte, erhielt die Allerhöchste Belobung.

Salzburg-Oberösterreichisches

DRAGONER-REGIMENT N°. 4.

(1860.)

FM. ERZHERZOG ALBRECHT.

Grasgrüne Egalisirung, weisse Knöpfe, im Uebrigen wie Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: Wels.

Inhaber:

1672 2. December im römisch-deutschen Reich errichtet zu 10 Compagnien als Cürassier-Regiment.
1672 FML. Christoph Wilhelm Baron Harrant † 1681.
1682 FML. Aeneas Silvius Graf Piccolomini † 1689.
1694 FML. Lorenz Graf Hofkirchen † 1693.
1693 Oberst Johann Anton Graf Herberstein † 1700.
1700 FM. Leo Graf Ulefeld † 1716.
1716 GM. Adam Comte de Gondrecourt † 1722.
1723 Oberst Johann Friedrich Prinz von Modena-Este † 1723.
1723 FML. Christoph Baron Scherr et Thos von Schertshof † 1743.
1743 FM. Franz Graf St. Ignon † an seiner Verwundung bei Hohenfriedberg 1745.
1745 FM. Johann Baptist Graf Serbelloni † 1778.
1778 GM. Georg August Prinz zu Meklenburg-Strelitz † 1785.
1785 FML. Moriz Graf Kavanagh † zu Ofen 6. April 1801.
1802 Se. k. k. Hoh. Kronprinz Erzherzog Ferdinand.
(Zweite Inhaber:
1842 FML. Andreas Graf Karaczny MTO-C. † zu Wiener-Neustadt 22. März 1808.
1809 FML. Josef Graf Radetzky erhielt noch in diesem Jahre das Husaren-Regiment Nr. 5.
1809 FML. Peter Graf Fresnel de Henequin † zu Lemberg 25. Februar 1831.*)*
1835 FML. Raban Freiherr von Spiegel (war seit 1831 *zweiter Inhaber*) † zu Wien 9. Jänner 1836.
1836 FML. Carl Freiherr von Mengen MTO.-R. (war von 1848 an *zweiter Inhaber*) † zu Wien 5. December 1851.
1848 Se. M. Kaiser Ferdinand † zu Prag 29. Juni 1875.
(*Zweiter Inhaber* G. d. Cav. Josef Fürst zu Lobkowitz † 1875.)
Seit 1867 Dragoner-Regiment.
1875 Se. k. k. Hoh. FM. Erzherzog Albrecht.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dies Regiment war bereits

1673 im Rheinfeldzuge, wohnte der Schlacht bei Senef bei und machte bis 1678 die folgenden Feldzüge gegen die Franzosen am Rheine mit, so 1675 25. Juli focht es im Treffen bei Speier, 27.—30. Juli in der Schlacht bei Saasbach, 1. August im Gefechte bei Goldscheuer, 1676 bei der Belagerung von Philippsburg. In den spätern Türkenkriegen focht dasselbe

1683 12. November beim Entsatze von Wien, 1684 war es bei der Belagerung von Ofen, 1685 in der Schlacht bei Gran, 1686 Anfangs in Siebenbürgen, später bei der zweiten Belagerung und Einnahme von Ofen, 1687 in der Schlacht bei Mohacz, 1688 im Treffen bei Brood, 1689 überfiel Rittmeister Graf Marzini mit 300 Cürassieren die türkische Besatzung des Ortes Tessen, machte sie nieder, und befreite 3000 Christen aus der Sklaverei, 22. September war das Regiment im Treffen bei Nissa, 27. November im Gefechte bei Sibo, 1690 3. Jänner war das 500 Mann starke Regiment bei Kaczanek von der Armee abgeschnitten, bestand einen zweistündigen harten Kampf gegen eine bedeutende Uebermacht der Tartaren unter Sultan Naradim. Es gelang dem Regimente, durch die begeisterte Ansprache des Major Grafen Monticelli zur Ausdauer angespornt, dem Feinde durch seine Tapferkeit derart zu imponiren, dass er keinen eigentlichen Angriff mehr wagte, und dasselbe seinen Rückzug ungehindert antreten konnte. 1691 that sich das Regiment 19. August in der Schlacht bei Slankamen durch einen glänzenden Angriff am linken Flügel hervor, es warf die feindliche Reiterei, umging die rechte Flanke des Feindes und drang von rückwärts in dessen Lager, der ganze linke Flügel folgte, dem Regimente und der Sieg war dadurch entschieden. Das Regiment erlitt einen Gesammtverlust von 5 Offizieren, darunter 2 todt, und 56 Mann 1692 stand dasselbe bei Essegg, 1693 war es im Treffen bei Mentanos unweit Gyula, 1694 im Lager bei Peterwardein, 1696 bei der Belagerung von Temesvar, 1697 stand es unter General Graf Leiningen beim eisernen Thor und bei der Eroberung von Uj-Palanka.

Im Kampfe gegen die Rakoczy'schen Malcontenten in Ungarn thätig verwendet, war das Regiment im Corps des General Rabutin in Siebenbürgen und focht

1703 11. September im Gefechte bei Hermannstadt, 1704 4. October im Treffen bei Pata, wo es den feindlichen rechten Flügel durchbrach, was die Niederlage des Feindes herbeiführte, 1706 bei Gefangennahme eines feindlichen Corps im Walde bei Szilvas. Bei dem Ausmarsche des Corps des FML. Grafen Rabutin wurde das Regiment getrennt: 270 Mann blieben bei diesem Corps, 400 Mann kamen in jenes des Obersten Grafen Tige. Letzteres hielt Siebenbürgen in Ordnung, die andere Regiments-Abtheilung war 1708 im Gefechte bei Neuhäusel, 1709 bei der Einnahme von Vesprim und Szümegh, 1710 vereinte sich das Regiment wieder und zeichnete sich im Gefechte bei Vadkert aus.

Im Türkenkriege

1716 Anfangs August war es im Gefechte bei Carlowitz, 5. August in der Schlacht bei Peterwardein, bei der Belagerung von Temesvar und 1717 16. August in der Schlacht bei Belgrad, wo es einen Gesammtverlust von 5 Offizieren, darunter Einer todt, 62 Mann und 145 Pferden erlitt.

In den Rheinfeldzügen

1734 und 1736 war das Regiment zwar anwesend, kam aber nicht ins Gefecht.

Im Türkenkriege

1738 focht dasselbe: 4. Juli im Treffen bei Cornia, 14. Juli in jenem bei Mehadia, 1739 22. Juli in der Schlacht bei Krotzka, wo es bedeutende Verluste erlitt, so den Obersten Baron Minquitzburg, 10 Offiziere, 158 Mann und 196 Pferde todt; 8 Offiziere, 92 Mann und 58 Pferde als verwundet zu beklagen hatte.

Im österreichischen Erbfolgekriege

1741 10. April focht das Regiment in der Schlacht bei Mollwitz mit einem Gesammtverluste von 7 Offizieren, darunter 3 todt, 83 Mann und 124 Pferden. 1742 zeichnete es sich 26. Mai im Treffen bei Sahay aus, war später bei der Belagerung von Prag, und focht in den Feldzügen 1743 und 1744 bei der Hauptarmee in Baiern, am Rheine und in Böhmen, 1745 in der Schlacht bei Hohenfriedberg, wo es seinen Inhaber FML. Grafen Franz St. Ignon und seinen Commandanten Obersten Grafen Sonau tödtlich verwundet verlor; ebenso 30. September in der Schlacht bei Soor mit dem Gesammtverluste von 3 Offizieren, davon Einer todt, 90 Mann und 159 Pferden. Nach dem Dresdner-Frieden 1745 kam es in Friedensquartiere nach Ungarn.

Im siebenjährigen Kriege

1756 1. October war in der Schlacht bei Lobositz nur die Carabinier-Compagnie im Gefechte, 1757 18. Juni focht das Regiment mit besonderer Auszeichnung in der Schlacht bei Kolin. Major von Bojanowsky stürzte sich in einem entscheidenden Gefechts-Momente an der Spitze seiner Division und von den beiden anderen Divisionen unterstützt, mit solcher Bravour auf den Feind, dass dessen Reihen durchbrochen, 2 Stabs-, 10 Ober-Offiziere und über 150 Mann gefangen und 3 Fahnen erobert wurden. Kaum war jedoch dieser Kampf beendet, als ein neues feindliches Corps unter General Panwitz heranrückte, sich en Quarré formirte und auf die Cürassiere zu feuern begann. Da wirft sich Major Bojanowsky auf den neuen Feind, sprengt dessen Vierecke, erobert die Geschütze, und nahm den General Panwitz selbst gefangen. Der Gesammtverlust des Regimentes betrug 5 blessirte Offiziere, 78 Mann und 128 Pferde. Rittmeister Graf Deym machte mit 200 Freiwilligen des Regimentes, 60 Croaten und 30 Husaren einen glücklichen Streifzug, überfiel auf unwegsamen Wegen 3 Stunden von dem Orte Kreibitz 29. Juli eine feindliche nichts ahnende Marsch-Colonne und nahm ihr 16 Pontons, 90 Proviant- und 22 Bagagewägen ab. Eine Division unter Major Graf Tige war bei der Belagerung von Schweidnitz, das Regiment 22. November in der Schlacht bei Breslau, 5. December in jener bei Leuthen, 1758 14. October bei Hochkirch, 1759 21. September im Treffen bei Meissen, wo es sich durch Bravour

besonders hervorthat, aber einen Gesammtverlust von 124 Mann und 142 Pferden erlitt, 20. November war es im Treffen bei Maxen. 1760 3. November in der Schlacht bei Torgau warf das Regiment zuerst die feindliche Reiterei mit Verlust zurück, in der Verfolgung durch ein feindliches Infanterie-Corps aufgehalten, stürzten sich Major von Wimmersberg und Rittmeister Graf Deym mit 2 Escadrons in die Flanke jenes Corps, während Oberstlieutenant Graf Tige mit den übrigen Escadrons die Front desselben attaquirte. Die Massen wurden gesprengt, 1 Stabs-, 25 Ober-Offiziere, 519 Mann wurden gefangen, eine Kanone und 12 Fahnen erobert. Regiments-Commandant Oberst Hueber wurde schwer verwundet, nebst ihm noch 3 Offiziere. Der übrige Verlust betrug 22 Mann, 58 Pferde. 1761 und 1762 war das Regiment bei der Haupt-Armee in Sachsen, kam aber nicht mehr ins Gefecht.

Im bairischen Erbfolgekriege

1778 und 1779 war es zuerst in Mähren, später bei der Haupt-Armee in Böhmen.

Im Türkenkriege

1788 21. September war das Regiment beim Rückzuge aus dem Lager bei Illova in der Arriere-Garde mit Caramelli-Cürassier Nr. 2 eingetheilt und deckten diese Regimenter im dreistündigen Kampfe mit grosser Tapferkeit den Rückzug, 1789 war es bei der Belagerung von Belgrad, 1790 bei der Observations-Armee in Mähren.

Im französischen Revolutionskriege

1793 18. März focht das Regiment mit besonderer Auszeichnung in der Schlacht bei Tirlemont, 22. März die Oberstlieutenants-Division im Avantgarde-Gefechte bei Bierbeck, 25. März die Majors 2. Escadron in jenem bei Baton, 1. Mai haben 6 Züge unter Major von Wimercatti den Feind aus dem Dorfe Rumes vertrieben und eine Kanone nebst Munitionskarren und Bespannung erobert. 29. Juni bestand die Oberst-Division unter dem Regiments-Commandanten Obersten Prinz Hohenzollern bei dem Dorfe Capelle ein glänzendes Gefecht; der dem preussischen Obersten von Blücher zugewiesene Rittmeister Bechtold bestand mit seiner Escadron mehrere siegreiche Gefechte bei Bouvier, bei Sainghain und Templeuve — mit grosser Auszeichnung focht das Regiment 27. Juni im Treffen bei Cysoing, Oberst Prinz Hohenzollern vertheidigte den Vorposten-Cordon mit nur einer Escadron, 230 Infanteristen, 100 Jägern und 2 Kanonen gegen 6000 Franzosen mit 19 Geschützen. Rittmeister Bechtold mit einer halben Escadron führte einen Heldenkampf gegen eine sechzigfache Uebermacht, eroberte 3 Kanonen, 1 Pulverkarren und mehrere Pferde. 2 Escadrons waren 13. September im Vorpostengefechte bei Menin, 15. October in der Schlacht bei Wattignies retteten 2 Escadrons unter den Rittmeistern Graf Nimptsch und Bechtold die in ihrem Rücken bedrohten österreichischen Grenadier-Colonnen.

1794 war das Regiment theils vereint, theils abtheilungsweise betheiligt an dem Angriffe auf Pomereuil, dem Gefechte bei Ribeauville, der Schlacht bei Cateau 26. April — im Treffen bei Charleroi 3. Juni und beim Entsatze dieses Platzes 14. Juni, wo 3 Escadrons im Vereine mit Kinsky-Dragoner (jetzt

Nr. 10) zur Eroberung von 12 Geschützen, 31 Munitionskarren und vielen Bagagewägen thätig mitwirkten; 25 Juni war das Regiment beim dritten Entsatzversuche von Charleroi.

1795 war es in Deutschland, ohne ins Gefecht zu kommen.

1796 im Gefechte an der Rench 28. Juni, als der Feind die österreichischen Truppen in einem neunstündigen Kampfe bereits geworfen hatte, stürzte sich Oberlieutenant Salamon mit 80 bis 90 Cürassieren auf den linken Flügel des Feindes mit solcher Kühnheit, dass dieser der Uebermacht wich, wodurch das österreichische Corps Zeit gewann, sich ungefährdet über den Ort Renchen zurückzuziehen. Durch eine zweite Attaque im späteren Verlaufe des Gefechtes befreite Salamon 400 gefangene österreichische Infanteristen, und eroberte einen Theil verlorener Kanonen und Wägen wieder, reinigte den Ort Renchen vom Feinde, und rettete den am Boden liegenden, sich gegen 4 feindliche Cavalleristen vertheidigenden Lieutenant Grafen Anton Gundaker Starhemberg, der verwundet war, das Leben. Das Regiment hatte in diesem und einigen vorhergehenden kleineren Gefechten 121 Mann und 135 Pferde verloren. 22. September war es im Treffen bei Schliengen.

Im Feldzuge

1799 war das Regiment Anfangs bei der Belagerung von Mantua, wo es viele Leute durch Krankheit verlor, nach der Capitulation dieser Festung 28. Juli kam dasselbe nach Borgoforte, später zu dem in Toscana und der Romagna stehenden Corps des General Fröhlich, wo es escadrons- und flügelweise vertheilt war, 2 Escadrons waren bei der Besatzung Anconas. Bei dem nächtlichen Ueberfalle des Major Lilienberg auf Imola wirkte ein Zug mit.

1800 war das Regiment in Toscana verblieben, 1801 1. Jänner hatte es sich mit der zurückziehenden Haupt-Armee in Arcole vereinigt, und bestand einige kleinere Rückzugs-Gefechte, von denen jenes bei Armeola 9. Jänner das bedeutendste war mit Auszeichnung.

Im Feldzuge

1805 in Deutschland wurde das Regiment auf seinem Marsche zur Haupt-Armee nach Ulm 14. October in der Gegend bei Landsberg abgeschnitten, zog sich unter vielen Gefahren und Beschwerden nach Tirol, rückte auf der Strasse von Kempten nach Füssen und von da nach Reute, wo es sich 15. October an die den dortigen Pass besetzt haltenden österreichischen Truppen schloss, im November kam es mit dem Corps des GM. Prinzen Rohan nach Südtirol, machte dessen Zug gegen die vennetianische Grenze mit, und theilte das Schicksal dieses Corps, welches nach heldenmüthigem Kampfe bei Castelfranco 24. November eine Capitulation einzugehen gezwungen war. Eine Escadron war 2 Tage früher bei der Ueberrumpelung Bassano's thätig.

Im Feldzuge

1809 war das Regiment im I. Reserve-Corps (G. d. Cav. Fürst Johannes Liechtenstein) und focht mit grosser Tapferkeit 22. April im Treffen bei Eckmühl wo es einen wüthenden Angriff der französischen Garde-Cavallerie zurück-

wies und dadurch die retirirenden Truppen Zeit gewannen, sich hinter dem Regimente zu sammeln und den Rückzug gegen Regensburg auszuführen, 23. April im Treffen bei Regensburg, nachdem bereits vier österreichische Cavallerie-Regimenter geworfen waren, scheiterte ein dreimaliger Angriff der französischen Cavallerie-Division Nansoutys an der heroischen Haltung und Tapferkeit des von seinem tapfern Obersten Prinzen Gustav Hessen-Homburg vorzüglich geführten Cürassier-Regimentes Kronprinz. Inzwischen hatten sich die österreichischen Cavallerie-Regimenter wieder gesammelt und warfen sich auf den Feind und nach dreistündigem, blutigem Kampfe zogen die letzten österreichischen Reiter über die Brücke bei Regensburg. Das Regiment hatte zum glücklichen Vollbringen des Ueberganges der Armee über die Donau vor allem andern wesentlich beigetragen. — Sein Gesammtverlust betrug in den letzten zwei Tagen 162 Mann und 169 Pferde. In der Schlacht bei Aspern hatte es 21. und 22. Mai ruhmvollen Antheil an den ausgezeichneten Leistungen der Reserve-Cavallerie und erlitt einen Gesammtverlust von 3 Offizieren, 43 Mann und 65 Pferden; 5. und 6. Juli focht es bei Wagram, wo es 2 Offiziere todt, 3 verwundet hatte und ausserdem einen Gesammtverlust von 134 Mann und 143 Pferden erlitt, — 10. Juli war es im Treffen bei Znaim.

Im Feldzuge

1813 war das Regiment, in der Brigade des GM. Baron Rothkirch des Cavallerie-Corps des FML. Grafen Nostitz eingetheilt, 27. August in der Kanonade der Schlacht bei Dresden, focht 4. October im Gefechte an der Flöha, zur Verfolgung des Feindes beordert, mit Murat's Nachhut und jagte ihr 4 Munitionswägen ab. In der Schlacht bei Leipzig, 16. October bei Gröbern degagirte GM. Baron Rothkirch mit dem Regimente und Erzh. Franz Cürassiere Nr. 2 zwei vom Feinde hartbedrängte Cürassier-Regimenter in einer glänzenden Attaque und warf die feindliche Cavallerie zurück. 18. October rettete die Majors-Division unter Major Baron Bolza eine gefährdete rechts von Dölitz aufgestellte Batterie gegen eine vordringende französische Cavallerie-Colonne und machte mehrere Gefangene. — Das Regiment hatte den Gesammtverlust von 19 Mann und 26 Pferden.

Im Feldzuge

1814 war es in Frankreich, stand längere Zeit bei Macon, kam aber in keine Action, ebenso im Eeldzuge

1815 wo es, im Reserve-Corps des Erzherzogs Ferdinand eingetheilt, Anfangs October im Armee-Lager bei Dijon paradirte.

In der Kriegs-Epoche

1848 war das Regiment in der Garnison Wien während der März-Revolution und versah einen sehr angestrengten Sicherheitsdienst, 6. October war die Oberstlieutenants-Division im Gefechte am Tabor bei Wien und war genöthigt, sich mit dem Säbel in der Faust den Weg durch den revolutionären Pöbel zu bahnen. Am selben Tage concentrirte sich das Regiment in Schönbrunn und gab unter Commando des GM. Fürst Lobkowitz den

nach Olmütz abreisenden kais. Majestäten das Geleite. Die Oberst- und Majors-Division blieben in Znaim zurück, die Oberstlieutenants-Division hatte die hohe Begünstigung, Ihre k. k. Majestäten bis Olmütz zu begleiten. —

Anfangs April

1849 rückte diese Division auf den ungarischen Kriegsschauplatz ab, wurde der Division FML. Wohlgemuth zugetheilt und war 19. April im Treffen bei Nagy Sarlo, Mitte Mai rückte auch die Oberst-Division nach Ungarn und beide wurden nun zur Bewachung der Waaglinie verwendet, 21. Juni focht die Oberstlieutenants-Division mit Auszeichnung in der Schlacht bei Pered, Ende Juni war das ganze Regiment vereinigt und nahm in der Cavallerie-Division FML. Baron Bechtold thätigen Antheil an der Einnahme und den Gefechten bei Raab 28. Juni und mit besonderer Auszeichnung an den beiden Schlachten bei Komorn 2. und 11. Juli; 5. August war es in der Schlacht bei Szöreg, wurde zur Verfolgung des Feindes beordert, und Rittmeister Esquire de Butts nahm dem Feinde 15 eroberte Kanonen, die Oberstlieutenants-Division 4 Munitionskarren ab. 4 Escadronen wurden in der Schlacht bei Temesvar 9. August der Cavallerie-Brigade Simbschen zugetheilt und machten deren glänzende Attaque mit (die Oberst 1. Escadron hatte am rechten Flügel eine andere Verwendung, und die Majors 2. Escadron befand sich auf Kanonenbedeckung); das Regiment rückte mit der Armee weiter im Banate gegen die siebenbürgische Grenze, ohne jedoch mehr ins Gefecht zu kommen.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment in der Brigade des GM. Prinzen Solms der 1. schweren Cavallerie-Division FML. Prinz Holstein mit 4 Escadrons (1., 2., 3. und 5.) ins Feld gerückt, und focht sehr tapfer im Treffen bei Wysokow 27. Juni gegen 9 feindliche Dragoner- und Uhlanen-Escadronen der k. preussischen Cavallerie-Brigade des General Löwenfeld mit einem Gesammtverluste von 6 Offizieren, darunter 2 todt, 115 Mann und 148 Pferden; — 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz verlor es 4 Offiziere todt, 2 verwundet und der übrige Gesammtverlust betrug 76 Mann und 152 Pferde. Auf dem nun erfolgten Rückzuge gegen Wien bestand 17. Juli bei Gaunersdorf die 5. Escadron ein kleines Gefecht gegen eine preussische Cavallerie-Abtheilung, welche zurückgeschlagen wurde.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1687 Major Graf Rödern, der sich im Feldzuge mehrmals ausgezeichnet hatt, wurde in einem der kleinen Scharmützel dieses Feldzuges schwer verwundet.

1689 Rittmeister Senovsky that sich mit seiner Compagnie und 400 Mann durch einen sehr gelungenen Streifzug im November hervor, jagte bei Sofia eine türkische Streifpartei mit grossem Verluste in die Flucht, überrumpelte den Ort Veller, hieb die Besatzung nieder und kehrte mit Beute reich bela-

den zurück, wurde aber bei einer Recognoscirung von den Janitscharen überfallen und tödtlich verwundet, so dass er in vier Stunden später zu Kaczanek daran starb.

1716 Oberstlieutenant Baron Mengden hatte sich im Gefechte bei Carlowitz hervorgethan, Anfangs August, wurde aber hiebei schwer verwundet.

1756 In der Schlacht bei Lobositz 1. October wird in der Relation der bei der Carabinier-Compagnie als Volontär zug etheilte Rittmeister Georg Baron Grechtler als besonders ausgezeichnet genannt.

1757 Major Silvius Alexander von Bojanowsky wurde für seine Waffenthat bei Kolin 1758 MTO-R.

1760 In der Schlacht bei Torgau 3. November hatten sich vorzüglich ausgezeichnet der hier schwer verwundete Oberst Johann Hueber, Oberstlieutenant Ferdinand Graf Tige, Major Emanuel Baron Wimmersberg, der mit eigener Hand eine feindliche Fahne genommen, und Rittmeister Graf Joachim Wenzel Deym, welcher für wiederholte Auszeichnung

1761 MTO-R. wurde.

1788 Beim Rückzuge aus dem Lager vom Illova 21. September wurde unter den Tapfersten Rittmeister Bechtold des Regimentes genannt.

1793 Im Treffen bei Tirlemont 18. März hatten die beiden Rittmeister Wenzel Hermann von Herrenfeld und Johann Menz, welche mit 24 Cürassieren freiwillig über die Erdaufwürfe setzten, mit Muth und Todesver. achtung dieses Vorhaben auch ausführten und den grössten Theil der Geschützbedeckung niederhieben, sich vorzüglich ausgezeichnet. Rittmeister Menz blieb todt am Platze. — Das Regiment erhielt hier 1 goldene und 17 silberne Medaillen.

1793 Im Gefechte bei Bierbeck 22. März hatte sich Oberstlieutenant Leopold Graf Palffy an der Spitze seiner Division besonders hervorgethan.

1793 Im Gefechte bei Baton 25. März zeichneten sich die Rittmeister Heinrich Bersina von Siegenthal und Philipp Christoph Bechtold aus, 4 Mann erwarben sich die silberne Medaille.

1793 Bei der Recognoscirung gegen Templeneuve 29. Juni im Gefechte bei Capelle wurden im Armeebefehl besonders belobt die Rittmeister Josef von Hoynek und Friedrich Eckmayer, die Oberlieutenants Josef von Gansel und Michael Salamon, die Lieutenants Emerich Graf Stadion und Anton Edler von Lupin; überdies erhielten 4 Cürassiere silberne Medaillen.

1793 Der Herzog von York, Augenzeuge der glänzenden Tapferkeit der Majors-Division bei Vertreibung des Feindes aus Rumes 1. Mai, liess 20 Louisd'or unter die brave Mannschaft vertheilen.

1793 Oberlieutenant Alexander von Horvath wurde wegen besonderer Auszeichnung im Gefechte bei Bouvit 25. Juli namhaft gemacht.

1793 Im Treffen bei Cysoing 27. August zeichneten sich Oberst Prinz Friedrich Xaver Hohenzollern, Oberstlieutenant Graf Palffy und Rittmeister Philipp Christoph Bechtold aus, welch' letzterer für seine glänzende Waffenthat

1794 MTO-R. wurde. Nebst den Genannten noch der Rittmeister Jakob Chevalier O'Feral. Ein Corporal erhielt die goldene, 16 Cürassiere die silberne Medaille.

1793 Im Vorposten-Gefechte bei Menin 13. September wurden in der Gefechts-Relation Rittmeister Harnach und Oberlieutenant Salamon rühmlichst genannt, sowie sich in der Schlacht bei Wattignies 15. November die Rittmeister Josef Graf Nimptsch und von Bechtold sehr hervorthaten.

1794 Bei den Entsatz-Versuchen auf Charleroi 3. und 14. Juni zeichneten sich Regiments-Commandant Oberst Prinz Hohenzollern und Oberstlieutenant Graf Palffy, die Oberlieutenants Nedetzky, Salamon und Lieutenant Michael Dirlewanger sehr aus. Ein Corporal erhielt die goldene, 3 Mann silberne Medaillen.

1796 Oberlieutenant Michael von Salamon wurde für sein vorzügliches Verhalten bei Renchen 28. Juni nachträglich 1801 MTO-R. Ein Wachtmeister erhielt die goldene Medaille. Nach dem Zeugnisse des FML. Graf Sztaray verdankte es der ganze rechte Flügel nur der kühnen Entschlossenheit des Oberlieutenants Salamon und seiner braven Cürassiere, dass er in voller Ordnung den Rückzug bewerkstelligen konnte.

Der Cürassier Lorenz Nestinger hatte im Rückzugs-Gefechte bei Roeulx Ende Juni 1794 die goldene Medaille sich erworben. Derselbe diente von

1789 bis 1843, also 54 Jahre im Regimente, zuletzt als Profos

1805 Im Feldzuge hatten sich 3 Cürassiere die silberne Medaille verdient.

1805 Regiments-Commandant Oberst Anton von Picking schloss im Namen und Auftrage des GM. Prinzen Rohan die Capitulation von Castelfranco 24. November ab.

1809 Bei Eckmühl 22. April wurde Oberst Baron Bechtold verwundet, nachdem er sich noch durch umsichtige Führung des Regimentes hervorgethan hatte. Der zweite Oberst Prinz Gustav Hessen-Homburg übernahm das Regiments-Commando, das aber Baron Bechtold bei Wagram 5. und 6. Juli bereits wieder führte.

1809 Im Armee-Befehle des Generalissimus Erzherzog Carl de dato. 24. April heisst es ausdrücklich: „Kronprinz Ferdinand Cürassier-Regiment hat sich mit Ruhm bedeckt."

Im Berichte des Corps-Commandanten G. d. Cav. Fürsten Liechtenstein erglänzen unter den Ausgezeichneten bei Aspern die Namen des Rittmeisters Carl Graf Mercandin und Oberlieutenants Josef von Döry des Regimentes.

1809 In der Schlacht-Relation von Wagram wurde der zweite Oberst Prinz Gustav zu Hessen-Homburg und Oberstlieutenant Max Harnach besonders hervorgehoben.

1813 In der Schlacht-Relation von Leipzig werden Regiments-Commandant Oberst Paul Baron Taxis, Major Franz Baron Bolza und Oberlieutenant Peter Hammerl unter den Ausgezeichnetsten genannt.

1815 Sowohl beim Marsche durch Troyes als im Lager von Dijon wurde das Regiment von seinem Inhaber S. k. k. Hoh. dem Kronprinzen Erzherzog Ferdinand

vorgeführt. — Während seiner Garnisonirung in Wien erhielt das Regiment von Ihrer M. der Kaiserin ein prachtvolles Standartband mit der bedeutungsvollen Devise: „Immer wie bei Regensburg", an einen der schönsten Ruhmes-Momente des Regimentes erinnernd.

1820 bis 1830 in der Friedens-Epoche stand durch 10 Jahre der später als Generaladjutant durch seinen sowohl politischen als militärischen Einfluss und seine grossen Verdienste um die Armee bekannte und hochgeachtete FML. Graf Carl Clam-Martinitz als Oberst an der Spitze des Regimentes, der für dessen gute Ausbildung durch Gründung einer tüchtigen Unteroffiziersschule, sowie durch eine vorzügliche Adjustirung für dessen gutes Aussehen grosse Sorgfalt trug.

1848 Im Gefechte bei Treviso 12. Mai that sich Rittmeister Maximilian Graf O'Donnel (dem Hauptquartiere des FZM. Grafen Nugent zugetheilt) durch Umsicht und Bravour hervor, und erhielt 1850 nachträglich das MVK.

1848 Bei der Abdankung S. M. Kaiser Ferdinand I. geruhte Hochderselbe eigends die Inhaberstelle dieses Regimentes zu verlangen, dessen Inhaber er schon als Kronprinz durch volle 33 Jahre war, und welches Regiment ihm, nach den Worten des Armee-Befehls, „in den traurigsten Tagen seines Lebens mit unerschütterlicher Treue zur Seite stand".

1849 Für Auszeichnung im Feldzuge in Ungarn:
OEKO.-R. 3. Rittmeister Friedrich Esquire de Butts und Oberlieutenant Heinrich Graf Schönfeld.
MVK. die Rittmeister Hermann Baron Seckendorf, Alfred Graf Königsegg zu Aulendorf und August de Best Ritter von Löwenwald, die Oberlieutenants Otto von Pestel und Heinrich Graf Schönfeld.
Die Mannschaft erhielt 6 grosse und 15 kleine silberne Medaillen.

1849 Bei der am 3. August stattgehabten Erstürmung des Brückenkopfes von Uj Szegedin schloss sich Oberlieutenant Friedrich Graf Dürkheim des Regimentes zu Fuss dem stürmenden 12. Jäger-Bataillon an.

1866 Im Treffen bei Wysokow 27. Juni gab Rittmeister Carl von Klenk seiner Escadron ein glänzendes Beispiel edler Aufopferung und wahrhaft heroischen Muthes, da er sich 50 Schritte vor der Front allein in die Lanzen der feindlichen Uhlanen stürzte, den Seinen den Weg zum Ruhme bahnte, aber schwer verwundet stürzte. Durch den vermeintlichen Tod ihres tapfern Führers zur Wuth der Verzweiflung hingerissen, warf sich die Escadron auf die feindlichen Reihen.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Böhmen:
OEKO.-R. 3. Regiments-Commandant Oberst Josef Berres Edler von Perez.
MVK. die Rittmeister Carl von Klenk, Patrik Johann Murray und Oberlieutenant Rudolf von Hantelmann; die Allerhöchste Belobung: Oberstlieutenant Oswald Freiherr von Coburg, Major Magnus Graf zu Solms-Wildenfels, Rittmeister Max von Oertzen, die Oberlieutenants Alexander von

Cybulsky, Heinrich Freiherr von Gudenus, Johann Breuer, die Lieutenants Heinrich Graf Bellegarde und Adalbert Ritter von Pitha † bei Wysokow. Die Mannschaft erhielt 1 goldene, 10 grosse und 39 kleine silberne Medaillen.

1866 Ausser diesen Genannten hatte sich Rittmeister Richard Ritter von Eisenstein wiederholt hervorgethan, namentlich im Gefechte bei Gaunersdorf 17. Juli.

1872 feierte das Regiment in der Stabsstation Enns in Oberösterreich das 200jährige Jubiläum seines ruhmvollen Bestandes (seit 1672).

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabsoffiziere.

1694 Major Friedrich Wilhelm Graf Solms † bei der Belagerung von Peterwardein 12. September.

1739 Regiments-Commandant Oberst Baron Minquitzburg † in der Schlacht bei Krotzka 22. Juli.

1745 Regiments-Commandant Oberst Ludwig Graf Sonau † an seiner Verwundung bei Hohenfriedberg in feindlicher Gefangenschaft.

1849 Major Josef Baron Broeta-Beuersbeck † in der Schlacht bei Temesvar 9. August.

Steierisch-kärnthner-krainisches

DRAGONER-REGIMENT N$^{o.}$ 5.

(1849.)

KAISER NIKOLAUS I. VON RUSSLAND.

(† zu Petersburg 2. März 1855.)

(Das Regiment hat diesen Namen für immerwährende Zeiten zu behalten).

Kaisergelbe Egalisirung, weisse Knöpfe, im Uebrigen wie bei Nr. 1.

ErgänzungsCadre: Marburg.

Inhaber:

1721 als Cürassier-Regiment errichtet aus 3 vom Kaiser Carl VI. aus Spanien mitgebrachten Cavallerie-Regimentern.

1721 G. d. Cav. Emanuel Maria de Mendoza Graf von Galbes trat 1726 in spanische Dienste.

1726 FM. Caspar Ferdinand Graf von Cordova, Leibgarde. Trabanten-Hauptmann † zu Wien 1756.

1756 G. d. Cav. Carl Claudius Graf von Odonell MTO.-GK. † zu Wien 26. März 1771.

1773 FML. Jakob Baron Brockhausen MTO.-R. † 1779 zu Wien 7. Jan.

1779 GM. Nikolaus Baron Haag MTO.-R. † 1781 zu Tirnau 10. Januar.

1781 FM. Friedrich August Prinz von Nassau-Usingen MTO.-R. 1806 in Folge des Rheinbundes aus dem kaiserlichen Dienste getreten.

1806 Gen. der Cav. Hannibal Marquis Sommariva MTO.-R. † zu Wien 1829.

1829 G. d. Cav. Maximilian Graf Auersperg MTO.-R. (war seit 1849 zweiter Inhaber) † zu Wien 1850.

1849 Se. M. Nikolaus I. Kaiser von Russland † 1855. Das Regiment hat diesen Namen auf immerwährende Zeiten zu behalten.
(*Zweite Inhaber*:
G. d. Cav. Franz Graf Schaffgotsche MTO.-R. † zu Brünn 1866.

1866 G. d. Cav. Alexander Baron von Koller erhielt 1875 das 8. Husaren-Regiment.) Seit

1867 Dragoner-Regiment.

Feldzüge und wichtige Kriegs-Ereignisse.

1737 bis 1739 war dieses Regiment im Türkenkriege, 1740 in Siebenbürgen. Im österreichischen Erbfolgekriege focht dasselbe

1741 10. April in der Schlacht bei Mollwitz und war eines jener 6 Cavallerie-Regimenter, mit denen FML. Baron Römer jenen tapfern, aber zu frühzeitigen

Angriff gegen den rechten feindlichen Flügel unternahm, der ihm das Leben kostete; das Regiment hatte einen Gesammtverlust von 2 verwundeten Offizieren, 39 Mann und 62 Pferden. 1742 war es bei der Belagerung von Prag, 1743 im Feldzuge am Rhein, 1744 als Besatzung in Wien, 1745 bei der Armee in Deutschland und im Feldzuge des FM. Grafen Traun am Main, 1746 kam es nach Italien.

Im siebenjährigen Kriege war das Regiment

1756 1. October in der Schlacht bei Lobositz, und machte unter der ruhmvollen Führung seines tapfern Obersten Grafen Johann Bettoni mit dem 1801 reducirten Cürassier-Regimente Stampach auf die durch das Kreuzfeuer des österreichischen Geschützes und Fussvolkes in eine momentane Stockung gerathene feindliche Reiterei, welche in ihrer Flanke zugleich von den Husaren angegriffen wurde, eine entschlossene glänzende Attaque und warf dieselbe. Allein diese ordnete sich schnell wieder und fiel verstärkt die vorgerückte österreichische Reiterei mit grösster Tapferkeit an; — das Regiment, hart bedrängt und in Gefahr überflügelt zu werden, wurde noch im günstigen Augenblick durch die Cürassier-Brigade des GM. Prinzen Löwenstein degagirt und führte sodann mit dieser vereint mehrere erfolgreiche Attaquen aus. Dasselbe erlitt einen Gesammtverlust von 14 Offizieren, darunter 5 todt, nebst vieler Mannschaft. 1757 18. Juni focht es in der Schlacht bei Kolin, 22. November in jener bei Breslau und 5. December bei Leuthen. — 1758 in der Schlacht bei Hochkirch 14. October attaquirte Oberst Baron Brockhausen mit dem Regimente ein feindliches Grenadier-Bataillon am linken Flügel in Rücken und Flanken mit solcher Entschlossenheit und Bravour, dass ein Theil desselben zusammengehauen und 600 Grenadiere die Waffen strecken mussten. Dieser gelungene Angriff veranlasste bald den Rückzug des bis dahin noch immer am linken Flügel standhaltenden Feindes. Rittmeister Baron Ravizza fiel mit seiner Carabinier-Compagnie von 2 andern unterstützt einer sich neuerdings sammelnden preussischen Infanterie-Abtheilung mit Ungestüm in die Flanke, warf nach kurzem, aber blutigem Kampfe, obgleich selbst verwundet, den Feind über den Haufen, zerstreute ihn, und eroberte 7 Fahnen. 1759 focht das Regiment 21. September im Treffen bei Meissen, 20. November in jenem bei Maxen, 1760 in den Schlachten bei Landshut 23. Juni, bei Liegnitz 15. August und bei Torgau 3. November, wo es namentlich an Offizieren, (6 verwundet, 4 gefangen), starke Verluste erlitt. Der verwundete Carabinier-Rittmeister Fachner hatte mit seiner Compagnie 9 Fahnen erobert. 1761 und 1762 war das Regiment bei der Haupt-Armee in Sachsen, und die Carabinier-Compagnie bei dem Angriffe des Generals Ried auf den feindlichen Vorposten auf Deutschen Bora, Eula und die dortigen Verschanzungen den 21. Jänner 1762.

Im baierischen Erbfolgekriege

1778 und 1779 stand das Regiment bei der Haupt-Armee in Böhmen.

Im Türkenkriege haben

1787 12. Juni zwei Divisionen bei Krotzka die Landung von 8 türkischen Fahr-

zeugen verhindern geholfen und die dortigen Vorposten unterstützt, 21. September deckte eine Division nebst einem Grenz-Bataillon den Rückzug des General Lilien von Panczowa nach Oppowa, 18. October hatte die Oberst 2. Escadron und Majors-Division unter der umsichtigen Führung ihres tapfern Obersten Johann Baron Riesch bei Bothosek im Banate 800 über die Temes im dichten Nebel hinüber geschwommene Spahis vertrieben und über diesen Fluss zurückgeworfen, wodurch sowohl die gefährdeten Pontons, als in ihrer Flanke bedrohte österreichische Infanterie-Abtheilungen gerettet wurden. 1789 war das Regiment bei der Belagerung von Belgrad.

Im französischen Revolutionskriege war

1793 dasselbe 15. März im Gefechte bei Hacour, 18. März in der Schlacht bei Tirlemont, 1. Mai bei der Vorrückung gegen Valenciennes, 24. Mai bei Eroberung des feindlichen Lagers bei Famars, später bei der Belagerung von Valenciennes, 7. August bei der Berennung von Cambray, 19. August bei Einschliessung von Quesnoy und 12. September im Treffen bei Avesnes le Sec.

1794 im Februar war die Oberstlieutenants-Division auf Vorposten bei Philippeville, ebenso das Regiment bei Bettignies; — Rittmeister Bayerweck mit einer Escadron 23. April im Gefechte bei Solre le Chateau, in den folgenden Tagen bei Bossus, 13. Mai die Oberstlieutenants-Division bei Rouvroy, 24. Mai Abtheilungen des Regimentes beim Angriffe auf das feindliche Lager bei Erqueline, bei den drei Entsatzversuchen von Charleroi und in mehreren Gefechten an der Sambre. —

1795 in Deutschland war das Regiment 29. October bei der Einnahme der feindlichen Verschanzungen von Mainz in der III. Colonne; Oberst Franz Chevalier Vavasor hatte mit 5 Zügen des Regimentes dreimal in die feindliche Arrière-Garde eingehauen, bei dieser Attaque nahm das Regiment den feindlichen General Kuhn nebst 1000 Mann gefangen und eroberte mehrere Kanonen; 15. December vertheidigte die Oberstlieutenants-Division ungeachtet des heftigsten Geschützfeuers die Posten bei Eckweiler, unterstützte das Centrum der Vorpostenlinie, machte auch Streifzüge bei Homburg und Zweibrück und eroberte einige feindliche Magazine.

1796 15. Juni war das Regiment im Treffen bei Wetzlar, 6. Juli hat die Oberst zweite Escadron mit 2 Kanonen bei Frauenfeld einige Stunden den Rückzug des Corps des GM. Alcaini gedeckt und den Uebergang über den Lahnfluss vertheidigt; 10. Juli bei Friedberg unweit Frankfurt hat die Oberstlieutenants-Division die hartbedrängte Infanterie unterstützt, und deren Rückzug über einen ausgedehnten Morast gedeckt. 24. August focht das Regiment in der Schlacht bei Amberg, 3. September in jener bei Würzburg, wurde bei der Forcirung des Lahnflusses thätig verwendet und rückte mit der Armee bis an die Sieg, 1797 wies die Oberstlieutenants-Division den Angriff der französischen weit überlegenen Cavallerie bei Frankfurt standhaft zurück, 22. April, und rettete dadurch diese Stadt, sowie die bei Seligenstadt gestandene Geschütz-Reserve und über 60 Felddepots und Kanzleien.

Im Feldzuge

1799 erwarb sich das Regiment in der Schlacht bei Stockach 25. März grossen Ruhm. Es hatte an diesem Tage im Verein mit dem Cürassier-Regimente Mack unter FML. Graf Riesch 2 feindliche Carabinier- 1 Dragoner- und 1 Husaren-Regiment, welche die Flanke der österreichischen Grenadiere bedrohten, in einer brillanten Attaque geworfen, in die Flucht gejagt, bis Liptingen verfolgt, und ihnen ein Geschütz abgenommen. Diese Attaque gab den Ausschlag zum Siege. 4. Juni war das Regiment beim Angriffe auf die Hauptposition bei Zürich, 1800 in Deutschland, 3. December in der Schlacht bei Hohenlinden und später in den darauf folgenden Rückzugs-Gefechten.

Im Feldzuge

1805 focht das Regiment 2. December in der Schlacht bei Austerlitz, hielt im Vereine mit den Cürassier-Regimentern Kaiser Nr. 1 und Lothringen Nr. 7 mit standhafter Hingebung auf der Höhe von Krzenowitz der französischen Armee-Division Drouet solange Stand, bis die übrige Cavallerie des Fürsten Liechtenstein und die k. rusischen Garden die dortigen Defiléen passirt hatten.

Im Feldzuge

1809 war das Regiment im VII. Armee-Corps des Erzherzog Ferdinand, welches in Polen operirte eingetheilt und hatte an der Vorrückung gegen Warschau, und allen grösseren Operationen desselben Antheil. 19. April im Treffen bei Raszyn zur Unterstützung einiger Husaren-Escadrons vorgesandt, gerieth es in einen Sumpf und erlitt durch das feindliche Feuer einige Verluste.

Im Feldzuge

1813 im Cavallerie-Corps des FML. Grafen Nostitz eingetheilt, hatte es ruhmvollen Antheil an der glänzenden Cavallerie-Attaque bei Gröbern 16. October. Der Regiments-Commandant Oberst Graf Max Auersperg hatte mit 4 Escadrons in einer vorzüglichen Attaque eine französische Cavallerie-Colonne aus einer vortheilhaften Position vertrieben, von einer Anhöhe durch ein sumpfiges Thal in grösster Unordnung bis auf die Höhen zwischen Dölitz und Dösen in ihre zweite Aufstellung gejagt, wo dieselbe sich sammelte und in die beiden Flanken des Regimentes Infanterie und Cavallerie vorrücken liess. Da warf sich Oberlieutenant Eduard Baron Sternbach mit 100 Cürassieren jenen feindlichen Abtheilungen entgegen, welche die rechte Flanke und den Rücken bedrohten, er hieb mit so ausgezeichneter Tapferkeit ein, dass sie sich bis zur Suite des Kaisers Napoleon und auf die Reserve-Artillerie flüchteten. Nach dieser tapfern Attaque bahnte sich Sternbach durch mehrere feindliche Infanteriemassen den Weg zum Regimente und warf überdiess mit vieler Bravour die ihm beim Rückzuge nacheilende französische Reiterei zurück. Die bei Gossa aufgestellten russischen Colonnen wurden dadurch von dem Drängen der feindlichen Cavallerie befreit. Mittlerweile hatte auch die Majors-Division unter Major Baron Ottlilienfeld mehrere feindliche Angriffe so tapfer zurückgeschlagen, dass die Franzosen gegen das Regiment hier nichts mehr zu unternehmen wagten. Dasselbe hatte an diesem Tage einen Gesammtverlust von 10 theils verwundeten, theils gefangenen Offizieren, 342 Todten, Verwundeten oder Vermissten und 249 Pferden erlitten.

Im Feldzuge

1814 in Frankreich war das Regiment 23. Februar im Treffen bei Troyes, wo 2 Escadrons, bei der Arrière-Garde eingetheilt, an dem glänzenden neunmaligen Angriffe des tapferen Obersten Fürsten Alfred Windisch-Grätz von Constantin-Cürassier Nr. 8 gegen eine bedeutende feindliche Uebermacht Theil nahmen; das Regiment war ferner 28. Februar im Gefechte bei La Ferte sur Aube und 25. März im Treffen bei Fere Champenoise.

1815 im Reserve-Cavallerie-Corps des Erbprinzen von Hessen-Homburg eingetheilt, kam es nicht mehr ins Gefecht und kehrte nach mehrmonatlichem Aufenthalte in Frankreich in die Friedensstation Pardubitz in Böhmen zurück.

In der Kriegs-Epoche

1848 war das Regiment im October d. J. bei der Belagerung von Wien und im Treffen bei Schwechat.

Im Winterfeldzuge

1849 in Ungarn wechselte es häufig seine Eintheilung; die Majors-Division unternahm Anfangs Februar eine Streifung von Pest gegen die Theiss, und wurde 18. Februar von einer bedeutenden feindlichen Uebermacht bei dem Meierhofe Kompolt überfallen, meist durch Verrath der Landesbewohner. Eine auf Vorposten stehende halbe Escadron kämpfte mit heldenmüthiger Aufopferung, bis die Division Zeit gewann, die Pferde aufzuzäumen und sich zu formiren. Diese ging nun mit grosser Entschlossenheit auf den Feind los, und degagirte sich gänzlich. Der Gesammtverlust der Division betrug 33 Mann und 17 Pferde; bei Kapolna 27. Februar fochten 4 Escadrons mit grosser Tapferkeit, 28. Februar war die Oberstlieutenants-Division im Gefechte bei Kál, 6. April 2 Escadrons im Treffen bei Iszaszeg. — Im Gefechte bei Komorn 26. April machten 2 Divisionen unter Oberst Baron Minutillo eine glänzende Attaque; Rittmeister Baron Wildburg mit der Oberstlieutenants 1. Escadron sollte an dieser Attaque nicht theilnehmen, da ihm die Regiments-Standarten zur Bewahrung anvertraut waren. Da bemerkte er eine feindliche Batterie, welche die angreifenden Cürassiere in der rechten Flanke beschoss. Er übergab die Standarten einer Infanterie-Abtheilung, verjagte die feindliche Batterie, fiel den die beiden Cürassier-Divisionen attaquirenden Husaren entschlossen in die Flanke, überritt einige feindliche Infanterie-Abtheilungen und half durch sein entschlossenes tapferes Auftreten den Cürassieren einen schon schwankenden Sieg glänzend erringen.

Im Sommerfeldzuge

1849 sprengte der tapfere Major Carl Graf Coudenhove 16. Juni im Gefechte bei Zsigard mit einer Escadron ein feindliches Bataillon auseinander und eroberte eine Haubitze. — Das Regiment focht ferner mit Auszeichnung in den Schlachten bei Raab 28. Juni, bei Komorn 2. und, 11. Juli bei Szöreg 5. August und bei Temesvar 9. August, wo es wiederholt glänzende Attaquen unternahm.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit 4 Escadrons (zweite, dritte, vierte, fünfte), ausgerückt, und in der Brigade des GM. Grafen Soltyk der II. Reserve-Ca-

vallerie-Division GM. Zaitseck, 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz und 11. Juli im Vortruppengefechte bei Tischnowitz. (Der Gesammtverlust in diesen beiden Actionen war 6 Verwundete und 8 Pferde.)

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1716 Die drei spanischen Cavallerie-Regimenter waren: Galbes-Dragoner, Vasquez- und Cordova-Cürassiere. Jedes 600 Pferde stark, hatten sie bereits für Kaiser Carl VI. in Spanien gekämpft, später im Türkenkriege in der Schlacht bei Peterwardein, bei der Belagerung von Temesvar und 1717 in der Schlacht bei Belgrad. — Aus diesen drei formirt, erhielt das Regiment die Benennung Cürassier-Regiment Galbes, und dessen Ergänzung und Zuwachs hatte von nun an aus deutscher Mannschaft zu geschehen.

1750 diente der 25. Juli 1794 zu Paris guillotinirte abenteuerliche Friedrich Baron Trenk, Vetter des bekannten Panduren-Häuptlings, als Rittmeister in diesem Regimente.

1757 Major Vincenz Baron Barco erbeutete bei Kamnitz 21. Juli einen bedeutenden feindlichen Wagentransport.

1758 Oberst Regiments-Commandant Jakob Baron Brockhausen und Rittmeister Anton Baron Ravizza wurden beide für ihre Auszeichnung in der Schlacht bei Hochkirch und zwar Ersterer 1758, Letzterer inzwischen zum Major befördert, 1760 MTO.-R. — Nebst diesen hatte sich in jener Schlacht Oberstlieutenant Vincenz Baron Barco, der verwundet worden war, vorzüglich ausgezeichnet.

1788 15. September hatte Oberstlieutenant Seymann mit 40 Cürassieren über 200 in dem Dorfe Orlewadt im Banate plündernde Spahis vertrieben und über die Temes gejagt.

1793 Im Gefechte bei Hacour 15. März hatte sich Lieutenant Böhm sehr ausgezeichnet, ist aber seiner hier empfangenen schweren Verwundung erlegen. In den Gefechten während der Einschliessung von Quesnoy 19. August wurden im Berichte Regiments-Commandant Oberst Ferdinand Bouget und Oberstlieutenant Chevalier Franz Vavasor unter den Ausgezeichneten genannt.

1793 Rittmeister Josef Bayerweck hatte mit einer halben Escadron im Gefechte bei Avesnes le Sec 12. September ein feindliches aus mehreren Bataillonen formirtes Quarrée vollständig geworfen, viele Feinde niedergemacht und eine grosse Anzahl gefangen. Zugleich hatte in derselben Affaire Oberstlieutenant Peter Baron Brady mit der Oberstlieutenants 1. Escadron durch seine mit Umsicht und Tapferkeit ausgeführten Attaquen wesentlich zum Siege beigetragen.

Im Feldzuge

1794 hatte Rittmeister Bayerweck mit einer halben Escadron einen Streifzug 7 Stunden weit in Feindesland unternommen, eroberte mit Zuziehung der Landesjäger einen feindlichen Bagage-Transport von 6 Wägen, und brachte 40 Gefangene zurück. Dieser tapfere Offizier hatte Ende April bei Bossus wesentliche Dienste geleistet, und 24. Mai bei Erquelline durch eine freiwillig

unternommene Attaque in des Feindes Rücken, wobei die Franzosen 9 Geschütze und viele Leute an Todten und Gefangenen verloren, vorzüglich zum guten Erfolge beigetragen, 1795 bei Mainz 29. October glänzte er wiederholt durch seine Tapferkeit, wurde aber, schwer verwundet, nur durch den Oberlieutenant Nechisler dem unvermeidlichen Tode entrissen.

1796 Rittmeister Josef Bayerweck wurde für seine wiederholten Auszeichnungen MTO.-R., nachdem er noch überdiess im Treffen bei Wetzlar 15. Juni 1799 in einer glänzenden Attaque 4 Kanonen erobert hatte.

1796 Oberstlieutenant Peter Baron Brady hatte sich sowohl im Gefechte bei Friedberg 10. Juli als bei Frankfurt 22. April 1797 an der Spitze seiner Division sehr hervorgethan.

1799 Im Schlachtberichte von Stockach 25. Mai wurden folgende Offiziere des Regimentes unter den Ausgezeichneten genannt: Oberstlieutenant Baron Brady, Major Johann Rudnay, die Rittmeister Wetzl und Guaita, Oberlieutenant Haas Adjutant des FML. Graten Riesch und Lieutenant Steingruber.

1799 Bei Erstürmung der Linien von Zürich hatte sich Oberlieutenant Baron Gumpenberg vorzüglich ausgezeichnet.

1813 Zur Belohnung seiner Tapferkeit in der Schlacht bei Leipzig 16. October bei Gröbern wurde Oberst Maximilian Graf Auersperg noch am Schlachtfelde zum GM. befördert und mittelst Allerh. Handbillets dd. Rötha 20. October MTO.-R.

1813 In der Relation der Schlacht bei Leipzig wurden folgende Offiziere des Regimentes belobt: Regiments-Commandant Oberst Graf Max Auersperg, Oberstlieutenant Franz von Seymann, Major Christoph Baron Ottlilienfeld, die Rittmeister Carl von Cramer nud Johann Steingruber, die Oberlieutanants Eduard Baron Sternbach, Cajetan Baron Pessler, Franz Cramer und Knopfler.

1815 Oberlieutenant Eduard Baron Sternbach wurde für seine Auszeichnung bei Leipzig nachträglich durch Capitelbeschluss MTO.-R.

1849 Im Ueberfallsgefechte bei Kompolt 18. Februar hatten sich durch aufopfernde Tapferkeit vorzüglich ausgezeichnet: die Rittmeister Eugen Baron Scheibler, Max Baron Reitzenstein und Julius von Fluck, sowie der durch einen feindlichen Säbelhieb des Augenlichtes beraubte Oberlieutenant Leopold Leidesdorf.

1849 Bei Komorn that sich Oberst Vincenz Baron Minutillo durch die umsichtige Führung des Regimentes 26. April besonders hervor. Rittmeister Adolf Baron Wildburg wurde für seine vorzügliche Auszeichnung in diesem Treffen mit Capitelbeschluss 1850 MTO.-R.

1849 Major Carl Graf Coudenhove hatte sich 21. Juni in der Schlacht bei Pered durch umsichtige Deckung des linken Flügels der Brigade Theissing ausgezeichnet.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Ungarn.
ÖLO.-R. Regiments-Commandant Oberst Josef Ritter von Kisslinger (indessen zum GM. befördert).

OEKO.-R. 3. Oberstlieutenant später Oberst Vincenz Baron Minutillo, Rittmeister Norbert Lernet.

MVK. Oberst Baron Vincenz Minutillo, Major Carl Graf Coudenhove, die Rittmeister Ludwig Prinz Hohenlohe-Langenburg, Adolf Baron Wildburg, Julius von Fluck, Gustav Dunst von Adelshelm, die Oberlieutenants Eduard Wimmer, Ignaz Eirich, Johann Halla und Leopold Leidesdorf, die Lieutenants Leo Graf Henkel-Donnersmark und der Ordonnanz-Offizier des FML. Grafen Clam-Gallas: Franz Altgraf Salm.

Unter den braven Cürassieren wurden nahe an 50 Tapferkeits-Medaillen aller Classen vertheilt.

1849 Im Allerhöchsten Handschreiben Sr. Maj. Kaiser Nikolaus I. von Russland dd. Tzarskoe Celo 23. September an den damaligen Kriegs-Minister kommen folgende das Regiment ehrende Worte vor: „Die Allerhöchste Entschliessung Sr. k. k. Apostol. Majestät meines erhabenen Freundes und Alliirten, das Cürassier-Regiment Nr. 5 des k. k. Heeres hinfort nach meinem Namen benennen zu lassen, hat mir zu wahrer Befriedigung gereicht. Es ist mir insbesonders ein freudiges Gefühl, als erster Inhaber dieses in jeder Hinsicht so wackeren Reiter-Regimente neuerdings in nähere Beziehung zu einem Heere zu treten, das in verhängnissvoller Zeit unter ruhmgekrönten Feldherren für Thron und gesetzliche Ordnung muthig kämpfend, die Gesinnungen unerschütterlicher Treue rein und lebendig erhalten hat u. s. w.“

1851 Als 29. Mai bei Anwesenheit Sr. Maj. Kaiser Nikolaus zu Olmütz die zur Aufwartung aus Grosswardein berufenen Offizieren des Regimentes ihrem hohen Inhaber vorgestellt wurden, und dieser den Theresien-Ritter Rittmeister Baron Wildburg bemerkte, umarmte er ihm dreimal und verlieh ihm mit höchst ehrenden Worten den k. russischen Sct. Georgs-Orden IV. Classe.

1855 Um dem ruhmreichen Andenken weiland Sr. Maj. Kaiser Nikolaus I. von Russland in dankbarer Erinnerung an dessen zur Zeit schwerer Bedrängniss mit edler Bereitwilligkeit geleisteten Beistandes ein bleibendes Denkmal zu setzen, wie der h. Armee-Befehl dd. Wien 3. März lautet, wurde anbefohlen dass das Regiment (damals Cürassier-Regiment) auf immerwährende Zeiten den Namen des höchstseligen Kaisers beibehalte.

1859 Für seine ausgezeichnete Verwendung in der Schlacht bei Solferino 24. Juni erhielt der Inhabers-Adjutant Rittmeister Edmund Edler von Krieghammer das MVK. Bis

1868 hatte das Regiment bei den weissen Waffenröcken lichtblaue Egalisirung.

1878 Für Auszeichnung im bosnischen Occupationsfeldzuge in der Verwendung als Ordonnanz-Offiziere:

MVK. Reserve-Lieutenant Otto Ritter von Freydenegg-Moncello.

Die Allerhöchste Belobung: Oberlieutenant Hugo Graf Hohenwart-Gerlachstein, Lieutenant (in der Reserve) Albert Hauser.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1756 Oberstlieutenant Graf Verneda † an seiner Verwundung bei Lobositz 1. October.

1757 Oberstlieutenant Graf Barsitza † an seiner Verwundung bei Leuthen 5. December.

1794 Major Wagensfeld † an seiner Verwundung in einem Gefechte an der Sambre im Juni.

Mährisches

DRAGONER-REGIMENT N$^{o.}$ 6.

(1862.)

GEN. d. CAV. ALEXANDER PRINZ VON HESSEN UND BEI RHEIN.

Schwarze Egalisirung, gelbe Knöpfe, im Uebrigen wie bei Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: Brünn.

Inhaber.

1701 als Cürassier-Regiment errichtet und zwar aus 5 Compagnien des Caprara'schen Cürassier-Regimentes und neugeworbener Mannschaft.

1701 FM. Philipp Prinz zu Hessen-Darmstadt † 12. August 1736 zu Mantua.

1731 Oberst Leopold Prinz zu Hessen-Drmstadt.

1737 FML. Franz Baron Miglio (war seit 1731 bestellter *zweiter Inhaber*) † 1745.

1745 G. d. Cav. Friedrich Hanibal Baron Schmerzing † 1762.

1762 G. d. Cav. Josef Graf D'Ajasassa MTO.-C. † 31. Mai 1779.

1779 G. d. Cav. Heinrich Baron Jacquemin † zu Wien 22. Aug, 1792.

1793 FML. Carl Baron Mack von Liebreich MTO-R. (wurde, ein seltener Ausnahmsfall, bereits als Oberst Regiments-Inhaber, 1807 seiner Inhaberswürde kriegsrechtlich entsetzt in Folge der Capitulation und Katastrophe von Ulm).

1808 FML. Friedrich Baron Gottesheim MTO-R † zu Prag 5. April 1809.

1809 FML. Fürst Moriz Liechtenstein MTO-R. † zu Wien 24. März 1819.

1819 Gd. Cav. Ludwig Graf Wallmoden-Gimborn MTO-R. † zu Wien 20. März 1862.

1862 Gd. Cav. Alexander Prinz von Hessen und bei Rhein MTO-R. Seit 1867 Dragoner Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im spanischen Erbfolgekriege war diess Regiment bei der Armee in Deutschland und zwar

1702 bei der Belagerung von Landau und im Treffen bei Friedlingen, 1703 am Rhein, die nächsten Feldzüge machte es in Ungarn gegen die Rakoczy'schen

Malcontenten, war 1705 in der Schlacht bei Schibo und 1710 bei der Belagerung von Neuhäusel.

Im Türkenkriege war das Regiment

1716 in der Schlacht bei Peterwardein und der Belagerung von Temesvar, 1717 während der Belagerung von Belgrad beim Corps des Generals Martigny in Syrmien, 17. Juli eilten, vom Prinzen Eugen abgeschickt, 300 Cürassiere unter ihrem tapferen Oberstlieutenant Baron Miglio zur Rettung der von den Janitscharen hartbedrängten Infanterie des Marulischen Corps herbei, stürzten sich mit wildem Ungestüm auf den bereits siegestrunkenen Feind, der unter der Wucht dieses Angriffes erlag, theils getödtet, theils von den Pferden zertreten oder in die Donau gesprengt. Der Pascha von Rumelien blieb todt. Die befreite Infanterie vereinigte sich nun mit den Cürassieren zum erneuerten Angriffe, der vollkommen gelang. 16. August focht das Regiment in der Schlacht bei Belgrad, wo es 10 Offiziere todt und verwundet verlor. Es marschirte 1718 nach Sicilien und machte die dortigen Feldzüge

1718 und 1719 mit.

In den Feldzügen

1734 und 1735 focht das Regiment in Italien in den Schlachten bei Parma und Guastalla 29. Juni und 19. September.

Im österreichischen Erbfolgekriege war das Regiment

1741 und 1742 bei der Armee des FM. Grafen Traun in Italien, focht 1743 8. Februar in der Schlacht bei Campo-Santo, wo es einen Gesammtverlust von 139 Mann und 125 Pferden erlitt, 1744 war es bei der Unternehmung gegen Neapel, 1746 im Treffen bei Codogno; in der Schlacht bei Piacenza hatte es mit 2 andern Cavallerie-Regimentern eine glänzende Attaque gegen die spanische Infanterie ausgeführt, und mehrere Fahnen erobert, war in jener bei Rottofreddo und bei der Unternehmung gegen die Provence.

Im siebenjährigen Kriege focht das Regiment

1757 18. Juni in der Schlacht bei Kolin. Der Carabinier-Rittmeister Baron Rüdt machte einen entschlossenen Angriff auf eine feindliche Infanterie-Abtheilung, die sich eben auf einer Anhöhe formirte, nahm 1 Stabs-, 2 Ober-Offiziere und mehrere Mannschaft gefangen und eroberte 2 Geschütze. Das Regiment war ferner in den Schlachten bei Breslau 22. November und bei Leuthen 5. December — sowie 1758 14. October in jener bei Hochkirch, 1759 21. September im Treffen bei Meissen, wo Rittmeister Baron Rüdt mit seiner Carabinier-Compagnie eine in die Flanke der österreichischen Truppen vorgedrungene feindliche Grenadier-Compagnie zum Weichen brachte, mit 10 Bajonnetstichen verwundet am Schlachtfelde liegen blieb und in Gefangenschaft gerieth, aus der er sich aber noch am selben Tage ranzionirte. Oberst Baron Gabellkoven hatte mit den Carabiniers die feindliche Infanterie angegriffen und einige Kanonen erobert, wurde aber nebst 5 Offizieren verwundet. Der übrige Gesammtverlust des Regimentes belief sich auf 136 Mann und 178 Pferde. 29. October war das Regiment im Gefechte bei Pretsch, 20. November im Treffen bei Maxen, 1760 in den

Schlachten bei Landshut 23. Juni und bei Liegnitz 15. August, in letzterer hieb es unter seinem tapferen Obersten Baron Gabelkoven mehrmals in die feindliche Infanterie und eroberte 5 Fahnen, 1761 und 1762 war es bei der Haupt-Armee abwechselnd in Sachsen und Schlesien, 1762 im Treffen bei Peyle am Fischerberge.

Im baierischen Erbfolgekriege

1778 und 1779 war das Regiment bei der Haupt-Armee in Böhmen, kam aber in keine Action.

Im Türkenkriege war das Regiment

1788 21. September bei dem Rückzuge aus dem Lager von Illova nach Karansebes sehr tapfer, 1789 war es bei der Belagerung von Belgrad.

Im französischen Revolutionskriege waren

1793 4. April 2 Divisionen im Gefechte bei Rheinzabern 14. September; bei Landau trieben 3 Escadrons die aus der Festung ausgefallenen Feinde zurück — 13. October bei Einnahme der Weissenburger Linien waren Regiments-Abtheilungen in der VI. Colonne eingetheilt — das Regiment wirkte bei Vertheidigung der einzelnen Postenstellungen grösstentheils escadronsweise sehr thätig mit, so beim Brumpter Walde 18. November, im Marienthaler Walde bei Geidersheim u. s. w.; 26. November im Treffen bei Reichshofen hieb die Oberst-Division unter dem tapfern Rittmeister Laschanek mit so ausgezeichneten Bravour in die von General Barey, Commandanten des linken Flügels der französischen Rhein-Armee, selbst geführte Cavallerie ein, dass Barey mit 40 Mann in aller Schnelligkeit niedergesäbelt, eine Menge verwundet, und der Rest der Feinde über die Zinsel geworfen, hiedurch das Geschick des Tages entschieden wurde, da nun General Hotze seine Stellung behaupten konnte. Im November und December wurde das Regiment hauptsächlich zur Vertheidigung der verschiedenen Posten im Elsässischen verwendet, so hatte Major von Wallthör mit seiner Division den Schweighauser Wald vom Feinde gesäubert, 11. December, und die dort angefangenen Schanzarbeiten zerstört. Während dieses Feldzuges 1793 hatte das Regiment seine Kürasse abgelegt und in der Festung Philippsburg deponirt.

1794 hatte dasselbe verschiedene Lager bezogen und Hin- und Hermärsche gemacht, ohne weitere besondere Vorfallenheiten;

1795 21. November war ein feindliches Bataillon durch das Mannheimer Thor in die Stadt Frankenthal eingedrungen und hatte eine Division des Grenadier-Bataillons Weidenfeld abgeschnitten; — in diesem kritischen Momente drang Rittmeister Pletzger mit seiner Escadron aus eigenem Antrieb auf das feindliche Bataillon ein, zwang es den Ort zu verlassen und befreite die Grenadier-Division, sowie auch dem Bataillon Weidenfeld Zeit verschaffte, sich der dortigen Thore zu bemächtigen. Im October d. J. überfiel Oberst Graf Rosenberg des Regimentes die Vorposten bei Schwetzingen, und nahm im Schlossgarten 200 feindliche Chasseurs gefangen. 14. November war das Regiment in dem heftigen Gefechte bei Frankenthal,

1796 24. August in der Schlacht bei Amberg brach es unter dem tapfern Obersten Graf Rosenberg in ein französisches, aus 3 Bataillons formirtes Quarré, hieb trotz des heftigsten Musketenfeuers einen grossen Theil nieder und jagte die Andern in die Flucht; ebenso tapfer focht es 3. September in der Schlacht bei Würzburg, wo namentlich die Oberstlieutenants-Division in einer Attaque auf eine weit überlegene Anzahl schwerer Cavallerie an Todten und Blessirten 3 Offiziere, 60 Mann und 40 Pferde verlor.

Im Feldzuge

1799 focht das Regiment mit besonderer Auszeichnung 25. März in der Schlacht bei Stockach, wo es unter FML. Graf Riesch mit Nassau-Cürassier eine glänzende Attaque gegen 4 feindliche Cavallerie-Regimenter unternahm, den Feind geworfen, bis Liptingen verfolgt und ein Geschütz erobert hatte. 3. November war es im Gefechte bei Lochgau, 1800 19. Juni in einem heftigen Gefechte bei Donauwörth und erlitt einen Gesammtverlust von 3 Offizieren, 100 Mann und 60 Pferden. 3. December in der Schlacht bei Hohenlinden unternahm das Regiment bei Kronacker mehrere erfolgreiche Attaquen, und war in den späteren Rückzugs-Gefechten bei Laufen, Salzburg, Lambach, Wels, Kremsmünster betheiligt.

Im Feldzuge

1805 in Deutschland war das Regiment 10. October bei einer grossen Recognoscirung nächst Ulm, 11. October auf dem Michelsberge fiel es dem Corps des französischen Generals Dupont in den Rücken, brachte es in Unordnung, eroberte mehrere Kanonen und erbeutete die ganze Bagage nebst 200 Pferden, 14. October Abends marschirte es auf den Galgenberg und schlug sich von da mit einem grossen Theil der übrigen Cavallerie unter Erzherzog Ferdinand durch das Baierische bis Eger durch, bei Eichenau trug es durch seine entschlossene Haltung wesentlich bei, den Feind vor weiterer Verfolgung abzuhalten. In Eger wurde das durch Gefechte, hauptsächlich aber angestrengte Märsche herabgekommene Regiment in eine Division formirt, welche noch dem Gefechte bei Stecken nächst Iglau 5. December beiwohnte.

Im Feldzuge

1809 in Deutschland focht das Regiment 22. April im Treffen bei Eckmühl, wo es 6 Offiziere, darunter Einer todt, und 50 Mann in Allem verlor. In der Schlacht bei Aspern warf sich der Regiments-Commandant Oberst Chevalier Roussel mit seinen braven Cürassieren 21. Mai dreimaligen ungestümen Angriffen der Franzosen jedesmal entgegen und vereitelte den feindlichen Plan, die österreichischen Infanterie-Massen zu durchbrechen, vollkommen; 22. Mai war derselbe unermüdet bei der Verfolgung des Feindes und das Regiment machte viele Gefangene. Dessen Gesammtverlust bei Aspern betrug: einen todten, 2 verwundete Offiziere, 121 Mann und 107 Pferde. In der Schlacht bei Wagram stand es am 6. Juli längere Zeit im heftigsten Kanonenfeuer und erlitt beträchtlichen Verlust. Als der Feind am 6. Juli während des Rückzuges zwei im Marsche begriffene österreichische Cavallerie-Regimenter attaquirte und zurückwarf, mehrere Kanonen nahm, sowie einige

Landwehr-Bataillons umzingelte, führte Oberst von Flachenfeld sein auf 280 Mann geschmolzenes Regiment zurück, und machte in Abtheilungs-Colonnen eine so entschlossene Attaque, dass der Feind durch diesen unerwarteten Angriff und mit Beihilfe der indess wieder formirten zwei anderen Cavallerie Regimenter gänzlich zurückgeschlagen wurde, die eroberten Kanonen verlor, und die Landwehr-Bataillone befreit wurden. — Das Regiment setzte nun seinen Rückzug bis Znaim fort, wo es die Strasse gegen Brünn zu decken hatte.

Im Feldzuge

1813 focht das Regiment 30. October in der Schlacht bei Hanau, verlor in einer Attaque seinen tapfern Commandanten Obersten von Flachenfeld, von zwei Säbelstichen und einem Pistolenschuss getödtet. (Er war bereits zum GM. befördert, ohne jedoch hievon Kenntniss zu haben.) Ausserdem erlitt das Regiment starke Verluste, und wurde von einigen geworfenen österreichischen und bairischen Reiter-Abtheilungen derart mitgerissen, dass es in ziemlicher Unordnung sich durch Hanau zurückzog.

Im Feldzuge

1814 in Frankreich war es 23. Februar im Treffen bei Troyes, 20. und 21. März in der Schlacht bei Arcis, 25. März im Treffen bei Fère Champenoise, wo die Oberst-Division unser Rittmeister Distler sich hervorthat, da sie dem Feinde mehrere eroberte russische Kanonen wieder abnahm, 30. März war das Regiment in der Schlacht vor Paris in Reserve, und begleitete später den Kaiser Franz bei seinem Einzuge in die französische Hauptstadt.

1815 war das Regiment bei der Rhein-Armee eingetheilt, kam aber in keine feindliche Action und war Anfangs October im grossen Armee-Lager bei Dijon.

In der Kriegs-Epoche

1848 war dasselbe 28. bis 31. October bei der Einnahme und den Gefechten von Wien grösstentheils als Kanonenbedeckungen vertheilt, und 30. October im Treffen bei Schwechat, wo es unter Oberst von Fejervary im heftigsten Geschützfeuer mit glänzender Entschlossenheit vorging, durch den brennenden Ort Schwechat durch und sich zur Deckung eines Defilées aufstellte; die Oberstlieutenants-Division bestand einen kurzen Geschützkampf 16. December bei Guttendorf; — 28. December bei Babolna sprengten 2 Divisionen ein feindliches Bataillon und eroberten dessen Fahne, sowie eine grosse Anzahl Gefangener gemacht wurde. Mit besonderer Auszeichnung focht das Regiment 30. December im Treffen bei Moor; die Oberstlieutenants-Division rückte im mörderischen Kanonenfeuer in den Ort, eroberte im heftigsten Feuer 7 Kanonen (darunter eine bespannte), mehrere Pulverkarren und machte viele Gefangene, nachdem sie zu vieren formirt in einer glänzenden Attaque die Infanterie zersprengt und die Husaren geworfen hatte; die Oberst-Division, an der Strasse rechts vorrückend, warf nach einem heftigen Melée 2 Husaren-Divisionen in die Flucht und die zur Unterstützung nachrückende Majors-Division wurde zur Verfolgung des flüchtigen Feindes beordert

Im Winterfeldzuge

1849 bestand die Oberstlieutenants 2. Escadron 4. Jänner bei Teteny ein Recognoscirungsgefecht, 22. Jänner war das Regiment im Gefechte bei Szolnok, 26.

Jänner bei Abony; — 23. Februar war eine Division bei der Recognoscirung des Ortes Czibakhaza; — 5. März im Treffen bei Szolnok retteten Abtheilungen der Oberst-Division bereits verlorene Geschütze aus den Händen des Feindes; 6. April war das Regiment im Treffen bei Iszaszeg und bei der Verfolgung des Feindes thätig, 10. April war dasselbe bei der Recognoscirung gegen Czinkota, bestand im April wiederholte Gefechte während des Lagers am Rakos. Ende April 23. verliess das Regiment in der Armee des Banus Pest und nach mehreren Hin- und Hermärschen bezog es Ende Mai bei Tittel ein Lager.

Im Sommerfeldzuge

1849 war das Regiment 7. Juni im Treffen bei Kacs, 24. Juni im Gefechte bei Ó Becse, 14. Juli in der Schlacht bei Hegyes als äusserster Staffel am linken Flügel in der Brigade des GM. Graf Castiglione, unter deren Schutze die Süd-Armee auf einer Strecke von $1^1/_2$ Meilen unter fortwährendem Kampfe ihren Rückzug bis Verbasz vollführte. 22. Juli kam das Regiment nach Iregh und hatte ausser einigen Vorposten- und Recognoscirungs-Gefechten in diesem Feldzuge keine grössere Action mehr zu bestehen.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit 4 Escadrons (1., 2, 3. und 4.) in's Feld gerückt und focht, in der Brigade des GM. Prinzen Solms der I. Reserve-Cavallerie-Division FML. Prinz Holstein-Glücksburg eingetheilt, im Treffen bei Wysokow 27. Juni — Oberstlieutenant Rudolf von Wagner war an diesem Tage der Infanterie-Brigade des Obersten Jonak des VI. Armee-Corps mit der 3. Escadron des Regimentes zugetheilt. Ohne Befehl degagirte dieser Stabs-Offizier, von weitem den Gang des Cavallerie-Gefechtes beobachtend, durch eine kräftige Attaque in des Feindes linker Flanke die von den preussischen Dragonern hartbedrängten österreichischen Cürassier-Escadronen ($2^1/_2$ vom 4. und eine vom 6. Regimente) im entscheidendsten Momente, und diese vereint brachten den Feind zum Weichen. Oberstlieutenant Wagner hatte dem feindlichen Brigade-General einen schweren Hieb versetzt, kämpfte gegen 7 preussische Reiter, gerieth schliesslich unter sein Pferd, wurde gefangen, ranzionirte sich selbst, und war eine Stunde später bereits wieder an der Spitze seiner Reiter. Der Gesammtverlust des Regimentes betrug 2 verwundete Offiziere, 27 Mann, 52 Pferde — Das Regiment focht ferner 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz mit einem Gesammtverlust von 4 Offizieren, darunter Einer todt, 55 Mann und 160 Pferden.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1717 In dem Berichte des Prinzen, Eugen ddto. 19. Juli pries derselbe das heldenmüthige Benehmen der Cürassiere dieses Regimentes und bat den Kaiser der ausgezeichneten Commandanten Oberstlieutenant Baron Miglio, dessen Umsicht und Unerschrockenheit der Prinz lebhaft rühmte, zum Obersten zu ernennen, damit durch dieses Beispiel Andere „zu derlei herrlichen Thaten“ angefeuert würden.

1759 bis 1762 Regiments-Commandant Oberst Sigmund Baron Gabelkoven, welcher fast in allen Relationen der Treffen und Gefechte der Feldzüge mit Auszeichnung genannt wird, bei Meissen zwei Blessuren erhielt, 2 Pferde unter dem Leibe verlor, seine Wunden mit Taschentüchern verband und bis zur Entscheidung des Sieges bei der Truppe blieb, wurde 1760 MTO.-R.

1761 Carabinier-Rittmeister Franz Baron Rüdt von Callenberg wurde für seine bei Kolin und Meissen geleisteten ausgezeichneten. Dienste MTO.-R.

1788 Corporal Hennoch eroberte auf dem Rückzuge von Illova nach Karansebes 21. September 2 türkische Fahnen, und erhielt vom Kaiser Joseph II. 12 Ducaten als Geschenk.

1790 Oberstlieutenant Franz Graf Rosenberg-Orsini wurde für seine frühere Auszeichnung (als Rittmeister bei Kinsky-Chevauxlegers, jetzt Dragoner Nr. 10 siehe dieses) MTO.-R., für seine wiederholten Auszeichnungen als Oberst dieses Regimentes im Feldzuge 1796 namentlich in den Schlachten bei Amberg und Würzburg wurde er mittlerweile zum GM. befördert, nachträglich 1801 MTO.-C.

1793 Im Feldzuge wurden in dem Gefechte bei Landau 14. September als ausgezeichnet erwähnt in den betreffenden Relationen die Rittmeister Graf Wratislaw, Kaiser, Spreng und Oberlieutenant Conty.

1793 Im Gefechte bei Ottersheim 18. Juli hatten sich die Lieutenants Ganowsky und Hampel hervorgethan, sowie in den Gefechten bei Schaich 18. und 19. September Lieutenant Hartlieb, Ordonnanz-Offizier des GM. von Meszaros.

1793 Bei Einnahme der Weissenburger Linien 13. October Rittmeister Graf Wratislaw und Lieutenant Borsfay. Im Gefechte im Marienthaler Walde 15. October Oberstlieutenant Graf Rosenberg und Lieutenant Barlabas, welche mit einer Escadron die feindliche Cavallerie vertrieben, sowie im Gefechte bei Geidersheim 21. November Regiments-Commandant Oberst Johann von Karwinsky sehr ausgezeichnet.

1794 Rittmeister Johann Laschanek wurde für sein ausgezeichnetes Verhalten bei Reichshofen 26. November 1793 durch Capitelbeschluss MTO.-R.

1795 Rittmeister Adam Pletzger für seine Waffenthat bei Frankenthal 21. November durch Capitelbeschluss 1796 MTO.-R.

1796 In der Relation der Schlacht bei Würzburg erscheinen Oberst Graf Rosenberg und Rittmeister Graf Wratislaw unter den Ausgezeichneten des Tages.

1799 In dem Berichte über die Schlacht bei Stockach 25. März werden unter den Ausgezeichneten folgende Offiziere des Regimentes angeführt: der Commandant Johann Walthör v. Waldenau wegen ruhmvoller Führung des Regimentes, Rittmeister Graf Wratislaw, die beiden verwundeten Oberlieutenants Böhm und Bayerer, und Baron Moskon, welch letzterer vom Erzherzog Carl zur Ueberbringung der Sieges-Nachricht nach Wien geschickt wurde. Das Regiment erhielt 2 goldene und 7 silberne Tapferkeits-Medaillen. — Im Gefechte bei Lochgan 3. November hatte sich Oberlieutenant Raschko, Adjutant des GM. Fürsten Hohenlohe verdient gemacht.

1804 Bei einer in der Friedensstation Vaskar ausgebrochenen Feuersbrunst stürzte sich der Gemeine Pittmann in die brennende Stabs-Offiziers-Wohnung, in welchem die Standarte der Majors-Division aufbewahrt wurde, sammt dieser aber ging er, durch die Trümmer des einstürzenden Hauses erschlagen, in den Flammen zu Grunde.

1805 Im Gefechte am Michaelsberge bei Ulm 11. October hatte sich Major von Flachenfeld mit seiner Division besonders ausgezeichnet, wurde deshalb mit der Sieges-Nachricht als Courier nach Wien geschickt. Das Regiment erhielt hier 3 goldene und 5 silberne Tapferkeits-Medaillen.

1809 Regiments-Commandant Oberst und MTO.-Ritter Franz Chevalier Roussel wurde für sein tapferes und in seinen Folgen entscheidendes Auftreten in der Schlacht bei Aspern sogleich MTO.-C., ein äusserst seltener Fall in der Oberstens-Charge.

1809 Regiments-Commandant Oberst Carl von Flachenfeld wurde für die heldenmüthige und umsichtige Führung des Regimentes bei Wagram 6. Juli durch Capitelbeschluss 1810 MTO.-R.

1813 Bei Hanau 30. October erhielten 3 Mann wegen Rettung von Offizieren die silberne Tapferkeits-Medaille.

1814 Im Treffen bei Fère-Champenoise hatten sich folgende Offiziere ausgezeichnet: die Rittmeister Anton Distler, Josef Wersai, Josef Baron Filo, die Oberlieutenants Carl Fischer und Carl von Passardy. Alle diese wurden sämmtlich mit k. russischen Orden betheilt, 2 Mann erhielten silberne Tapferkeits-Medaillen, 2 Wachtmeister das k. russische Sct. Georgskreuz 5. Classe und 3 Mann Geldbelohnungen.

1848 Im Treffen bei Moor 30. December hatten sich Oberst Josef von Fejervary und Oberstlieutenant Leopold Graf Sternberg, welche an der Spitze der Oberstlieutenants-Division die Attaque mitmachten, und die Ersten in den feindlichen Reihen waren, besonders ausgezeichnet. Graf Sternberg eroberte 2 Kanonen und trug durch seine umsichtige Leitung wesentlich zum Erfolge bei. Rittmeister Leopold Baron Edelsheim sprengte schon bei Babolna 10 Schritte vor seiner Escadron der Erste in den Feind, sammelte mit grösster Kaltblütigkeit seine Escadron am schnellsten wieder und rückte mit selber ohne erhaltenen Befehl dem General Ottinger nach; Oberlieutenant August Graf Bellegarde versprengte mit einigen Mann eine feindliche Husaren-Abtheilung und eroberte auf diese Art eine Kanone, ferner Rittmeister Baron Laffert, der schwer verwundet wurde, die Oberlieutenants Friedrich Yates, Gottlieb Naber, Baron Oertzen, Lieutenant Cahusac.
Oberst Regiments-Commandant Josef von Fejervary und Oberstlieutenant Leopold Graf Sternberg wurden ÖLO.-R. — Das Regiment erhielt für die bei Babolna, Moor und Teteny sich ausgezeichnete Mannschaft 3 goldene, 11 grosse und 15 kleine silberne Medaillen zur Vertheilung

1849 Für Szolnok und später für Isaszeg erhielt die Mannschaft 3 grosse und 6 kleine silberne Medaillen.

1849 Mit ausgezeichneter Tapferkeit benahm sich bei Keresztur 20. April der aus 13 Kopfwunden blutende Lieutenant Leopold Baron Stwrtnik, der sich am Boden liegend mit dem Rufe vertheidigte: „für meinen Kaiser sterbe ich gerne", aber aus den Händen der Husaren durch eine Attaque der Cürassiere gerettet wurde.

1849 Rittmeister Cary, der sich wiederholt in diesem Feldzuge ausgezeichnet hatte, brachte 9. Mai auf Requisition nach Sexard geschickt eine grosse Menge Vieh und Fourage mit zurück und hatte überdiess im Angesichte des feindlichen Lagers Baja gegenüber 120 Eimer in das ungarische Lager bestimmten Wein erbeutet.

Major Baron Zobel machte bei Kaacs eine glänzende Attaque mit seiner Division auf das 8. Honved-Bataillon, das 150 bis 200 Todte am Platze liegen liess.

1849 Für Auszeichnung im Feldzuge in Ungarn

OEKO.-R. 3. Oberstlieutenant Carl Lindner, die Rittmeister Leopold Baron Edelsheim, Adalbert Dorst und Richard Baron Laffert.

MVK. Oberstlieutenant Carl Lindner, die Majore Lucius Cary und Friedrich Stang, die Rittmeister Leopold Baron Edelsheim, Adolf Schwarz, August Graf Bellegarde, Friedrich Yates, Gottfried Naber, die Oberlieutenants Franz Graf Schaffgotsche und Ferdinand von Simony.

1866 Für sein vorzügliches Verhalten und freiwillige Attaque im Treffen bei Wysokow 27. August wurde Oberstlieutenant Rudolf Wagner von Wehrborn mit Capitelbeschluss 29. August MTO.-R.

1866 Für Ausseichnung im Feldzuge in Böhmen

MVK. die Rittmeister Georg Fricke, Erwin Janatka und Lieutenant Adolf Hrabal.

Die Allerhöchste Belobung: Regiments-Commandant Oberst Graf Constantin Thun-Hohenstein, Rittmeister Ludwig Preisser, Oberlieutenant Defendente Ferari und Lieutenant Moriz von Kaisersfeld.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1813 Regiments-Commandant Oberst Carl von Flachenfeld MTO.-R. † in der Schlacht bei Hanau 30. October (war, ohne seine Beförderung zum GM. gekannt zu haben, bereits zu dieser Charge vorgerückt).

Böhmisches

DRAGONER-REGIMENT N$^{o.}$ 7.

(1854.)

WILHELM, HERZOG VON BRAUNSCHWEIG.

schwefelgelbe Egalisirung, weisse Knöpfe, im Uebrigen wie bei Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: KLATTAU.

Inhaber.

1663 errichtet zu 10 Compagnien stark von dem folgenden Inhaber als Cürassier-Regiment aus schlesischen Landvölkern.

1663 GM. Johann Baron GARNIER † im August 1664.

1664 Oberst Johann Nikolaus Graf NOSTITZ. † im März 1670

1670 G. d. Cav. Johann Heinrich Graf von DÜNEWALD † zu Essegg 31. August 1691.

1691 Oberst Johann Heinrich Veit Baron TRUCHSESS von WETZHAUSEN resignirt 1697.

1697 Oberst CHRISTIAN Prinz von Braunschweig-Lüneburg-Hannover † bei Manderkingen 1703 am 31. Juli.

1703 G. d. Cav. Julius Lamoral Graf THURN und TAXIS. 1711 resignirt.

1711 FML. Peter Baron VIARD † März. 1718.

1718 G. d. Cav. Andreas Graf HAMILTON † zu Wien 1738.

1738 G. d. Cav. Josef Conte de BERNES † am 8. October 1751.

1751 FML. Franz Carl Graf TRAUTTMANSDORFF † 6. Juni 1786.

1786 FML. Ferdinand Graf HARRACH (wurde 1790 *zweiter Inhaber* von Kaiser-Chevauxlegers, jetzt Uhlanen Nr. 6).

1790 FML. Christoph Baron WALLISCH MTO.-R. † zu Wien am 2. Jänner 1793.

1794 G. d. Cav. CARL Prinz zu Lothringen-Lambesc MTO.-C. † zu Wien am 21. November 1825.

1826 G. d. Cav. Heinrich Graf zu HARDEGG MTO.-R., Remontirungs-Inspect. † zu Wien am 11. Juni 1854.

1854 WILHELM Herzog von Braunschweig.

(*Zweite Inhaber:*

1854 FML. Jakob von PARROT † zu Wien im October 1858.

1859 FML. Friedrich Baron BLOMBERG † zu Baden bei Wien am 21. März 1877.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment machte die Feldzüge von

1664 gegen die Türken, und war 16. Mai im Treffen bei Heiligenkreuz, 20. Juli

in der Schlacht bei Lewenz; von 1673 stand es gegen die Franzosen am Rhein, und focht

1674 im Treffen bei Sinsheim, in der Schlacht bei Ensisheim, in den Gefechten bei Zwingenberg, Flersheim und Heiligenstein und den Ueberfällen von Ladenburg, Hüningen und Mühlhausen; im Feldzuge

1675 ausser mehreren Gefechten in den beiden Treffen von Sasbach und Allersheim

1676 war es bei der Belagerung von Philippsburg,

1677 in den Gefechten bei Wiel, Altkirch, Basel und Mühlhausen, marschirte nach Ungarn, und focht gegen die Tökölischen Rebellen im Treffen bei

1678 Heiligenkreuz. Von

1683 machte das Regiment abwechselnd die Feldzüge gegen Türken und Franzosen mit, so war es 1683 12. September beim Entsatze von Wien und in der Schlacht bei Parkany; 1684 bei der ersten Belagerung von Ofen und den Einnahmen von Kesmark und Kaschau; 1685 in der Schlacht bei Gran, 1686 bei der zweiten Belagerung von Ofen, der Erstürmung von Szolnok, Hatvan, den Ueberfällen von Erlau, Arad und Szedegin; 1687 in der Schlacht bei Mohacs und der Expedition nach Slavonien, 1688 bei der Belagerung von Belgrad, 1689 in mehreren Gefechten am Rhein und bei der Belagerung von Mainz, 1691 wieder in Ungarn, und 19. August in der Schlacht bei Szalankamen, wo es einen Rittmeister als todt, den Oberstlieutenant von Kettler als verwundet und im Uebrigen 59 Mann todt und verwundet zählte. 1692 war das Regiment bei der Unternehmung auf Gyula und der Belagerung von Grosswardein, 1695 im Treffen bei Lugos, 1696 in der Schlacht bei Ollasch, 1697 in jener bei Zenta und dem Sturm auf Uj Palanka; 1698 bei der Expedition gegen Temesvar.

Im spanischen Erbfolgekriege war dasselbe

1702 bei der Belagerung von Landau, 1703 11. März wurde es in seiner Cantonirung bei Eisenbirn von den Baiern überfallen, nur noch ein Theil fand Zeit, sich in den Häusern zu verrammeln, der Rest wehrte sich tapfer, warf sich auf die ungesattelten Pferde und sprengte sodann davon. 1703 31. Juli war das Regiment in der Schlacht bei Munderkingen, zwei Escadrons wirkten thätig bei dem Angriffe des FML. Grafen Latour auf die bei Rothenacker aufgestellte feindliche Cavallerie mit, im selben Jahre kam das Regiment nach Ungarn, kämpfte gegen die Rakoczy'schen Malcontenten; 1704 in der Schlacht bei Gyarmath unweit Raab war es beim ersten Angriff und schlug die Husaren in die Flucht, später in der Schlacht bei Tirnau, 1705 in den Treffen bei Schmöllnitz, Cziffer und der Schlacht bei Sibo. 1708 eroberte es im Treffen bei Bruska 8 Fahnen, war in der Schlacht bei Trentschin und 1710 in der Schlacht bei Vadkert.

Im Türkenkriege war das Regiment

1716 5. August in der Schlacht bei Peterwardein, wo es mit ungemeiner Bravour bis zu der türkischen Wagenburg und den Geschützen vordrang, später bei der Belagerung von Temesvar, 1717 in der Belagerung und der Schlacht

16. August vor Belgrad, 1718 zur Aufwartung bei dem Friedens-Congresse zu Passarowitz.

Im Feldzuge

1734 in Italien war es 1. Juni im Treffen bei Colorno, wo 500 Cürassiere den General Ligneville unterstützten und den Anmarsch von 3000 feindlichen Reitern aufhielten, 29. Juni in der Schlacht bei Parma, beim Ueberfalle auf Quistello und der Schlacht bei Guastalla, erlitt es in ersterer grosse Verluste.

Im nächstfolgenden Türkenkriege focht das Regiment

1737 im Treffen bei Banjaluka und bei Tern, 1738 bei Kornia, und erlitt 1739 in der Schlacht bei Krotzka den bedeutenden Verlust von 10 Offizieren, 214 Mann, 213 Pferden an Todten, 10 Offizieren, 83 Mann und 49 Pferden an Verwundeten.

Im österreichischen Erbfolgekriege war das Regiment im Winter

1742 bei dem Corps des FM. Grafen Khevenhüller in Ober-Oesterreich, kam später zur Armee des Grossherzogs von Toscana nach Böhmen, war 1743 bei der Armee in Baiern und am Rheine, 1744 in den Feldzügen am Rhein und in Böhmen, 1745 4. Juni in der Schlacht bei Hohenfriedberg und 30. September in jener bei Trautenau, 1747 und 1748 war es als Besatzung in Wien.

Im siebenjährigen Kriege focht das Regiment

1756 1. October in der Schlacht bei Lobositz, 1757 6. Mai war es in jener bei Prag, kam sodann zur Reichs-Armee und wurde in der Schlacht bei Rossbach persönlich von dem commandirenden General Prinzen Sachsen-Hildburgshausen ins Treffen geführt, wo es im Verein mit dem Cürassier-Regimente Brettlach Nr. 2 und der französischen Cavallerie durch wiederholte Attaquen sich wechselseitig unterstützend viermal die feindlichen Reiter zurücktrieb, 1758 blieb es bei der Reichs-Armee in Deutschland, 1759 bei der Belagerung von Dresden, 8. September war es im Gefechte bei Torgau, 22. September im Treffen bei Meissen, 1760 in der Schlacht bei Landshut, wo es in fünf feindliche Bataillons einbrach, 5 Kanonen und 5 Fahnen eroberte 23. Juni — es focht ferner 15. August in der Schlacht bei Liegnitz, war 1761 bei der Einnahme von Schweidnitz und 1762 im Treffen bei Peyle am Fischerberge.

Im baierischen Erbfolgekriege

1778/79 stand das Regiment bei der Haupt-Armee in Böhmen.

Im Türkenkriege war dasselbe

1788 bei der Einnahme von Sabacz, später beim Corps des FML. Grafen Brechainville im Banate. 27. September hielt die Oberst-Division unter Rittmeister Baron Carl Kapaun im Alibunar 700 bis 800 Türken bei dem Canal St. Janos in ihrem Vorrücken gegen Temesvar auf, einzelne Regiments-Abtheilungen bestanden glückliche Gefechte 30. September bei Kudritz, 10. October bei St. Mihaly und St. Janosch. 1789 stand das Regiment im September bei der Belagerung von Belgrad.

Im französischen Revolutionskriege war das Regiment erst
1796 aus der Garnison Wien ins Feld gerückt und machte den Feldzug d. J. mit, 7. Juli war eine Division im Gefechte bei Herbolzheim in Baiern, das Regiment stand im September im Corps des FZM. Grafen Latour an der Nordgrenze Tirols gegen Baiern, 7. September unternahm Major Christian Baron Wolfskehl mit einem gemischten Commando, darunter vier Escadrons des eignen Regimentes, am frühen Morgen einen vortrefflich gelungenen Ueberfall auf ein zu Dachau in Baiern befindliches feindliches Lager, er drang auf Umwegen in des Feindes Rücken vor, eroberte eine Artillerie-Reserve von 44 beladenen Wägen, einem Geschütz und anderm Fuhrwerk und machte 318 Mann gefangen. Der feindliche General Abatucci verfolgte ihn vergebens. 22. September im Treffen bei Isny führte Major Wolfskehl eine so glänzende Attaque aus, dass der Feind die Flucht ergriff, den Platz sowie einige hundert Todte und Verwundete, dann 650 Gefangene, darunter 23 Offiziere, den tapfern Cürassieren überlassen musste. 17. September im Treffen bei Immenstadt; Memmingen und in der Schlacht bei Schliengen, kam später das Regiment zur Belagerung von Kehl.
1799 war das Regiment in den Schlachten bei Osterach und Stockach und der Einnahme von Mannheim; im Feldzuge
1800 in der Schlacht bei Mösskirch, im Treffen bei Biberach, bei Ulm, bei Neuburg, in der Schlacht bei Hohenlinden und im Gefecht bei Schwanenstadt.

Im Feldzuge
1805 war dasselbe im Gefechte bei Amstetten, im Treffen bei Stein und in der Schlacht bei Austerlitz 2. December und deckte mit dem Cürassier-Regimenter Kaiser Nr. 1 und Nassau Nr. 5 auf der Höhe von Krzenowitz mit heldenmüthiger Aufopferung, dem Andrange der französischen Division Drouet widerstehend, den Rückzug der kaiserlich russischen Garden durch das dortige Defilé.

Im Feldzuge
1809 war das Regiment im VII. Armee-Corps des Erzherzog Ferdinand eingetheilt in Polen, und zwar 19. April im Treffen bei Raszyn, bei der Vorrückung gegen Warschau betheiligt.

Im Feldzuge
1813 in Deutschland führte es 27. August in der Schlacht bei Dresden einige Attaquen aus, und litt viel durch das Kanonenfeuer. In der Schlacht bei Leipzig zeichnete sich Oberst Prinz Ferdinand Hessen-Homburg, der mit dem Regimente bei Gröbern 16. October eine glänzende Attaque in des Feindes Flanke ausführte, und mehrere Infanterie-Massen durchbrach und niederriss, die feindlichen Reiter zersprengte, vorzüglich aus; — 18. October rettete Oberstlieutenant Josef von Wernhard mit seiner Division und einer von Kronprinz-Cürassier Nr. 4 das von einer gegen Dölitz vorrückenden französischen Cavallerie-Colonne bedrohte Geschütz, da er sich schnell Feinde entgegenwarf und mehrere Gefangene einbrachte. Der Gesa verlust des Regimentes in der dreitägigen Schlacht betrug 3 verwundetOf 192 Mann, 191 Pferde.

Im Feldzuge

1814 war dasselbe in Süd-Frankreich, 27. Februar im Treffen bei St. Leger; bei Belleville, Limonest und Lyon (17. bis 21. März) und bei der Expedition gegen Grenoble. 1815 im Reserve-Corps des Erzherzog Ferdinand eingetheilt, marschirte es gegen Frankreich, kam aber in keine feindliche Action und war Anfangs October im Armee-Lager bei Dijon.

In der Kriegs-Epoche

1848 schloss sich das Regiment zu Marczaheli unter Absingung der Volkshymne an die vorrückende Armee des Banus FML. Baron Jellačić, und rückte mit dieser nach einigen Vorpostengefechten bei Pakosd und Vellencze über Hochstrass und Altenburg vor die Thore Wiens, wo es die Einschliessung und Belagerung dieser Stadt Ende October mitmachte, 30. October war es im Treffen bei Schwechat. — Mitte December rückte dasselbe im I. Armee-Corps des Banus eingetheilt gegen Ungarn, focht 28. December bei Babolna, 30. December im Treffen bei Moor.

Im Winter-Feldzuge

1849 war das Regiment 3. Jänner im Treffen bei Teteny; 21. Jänner warf die Majors-Division im Treffen bei Szolnok eine Husaren-Division mit ziemlichem Verluste zurück, — 25. Jänner war das Regiment in einem Gefechte bei Czegled, 4. Februar zwei Divisionen bei der Expe-dition des GM. Ottinger gegen Csibakhaza zur Zerstörung der dortigen Brücke; — 5. März bei dem Rückzuge der österreichischen Truppen nach dem Ueberfalle bei Szolnok machten vier Escadrons, die an der Queue der Colonne ihrer Brigade marschirten, eine kühne Attaque auf die, von dem Feuer ihrer Batterien unterstützt, zum Angriff vorrückenden feindlichen Husaren, und warfen diese mit grossem Verluste hinter ihre Artillerie zurück, 4. April war eine Division im Treffen bei Tapio Bicske zur Bedeckung einer Cavallerie-Batterie beordert, 6. April im Treffen bei Isaszeg unternahm das Regiment, vom GM. Ottinger geführt, einige Attaquen gegen die feindlichen Batterien, 21. April war eine Division im Gefechte bei Keresztur.

Im Sommer-Feldzuge

1849 war das Regiment in der nunmehrigen Süd-Armee des Banus verblieben und war 7. Juni im Treffen bei Kaacs, sodann auf Streif-Commando gegen Petrovacz, wo es mit der Colonne des Insurgentenführers Perczel ein kurzes Gefecht bestand, 25. Juni im Gefechte bei O'Becse, 6. Juli bei der Recognoscirung des FML. Ottinger gegen Hegyes und 14. Juli in der dortigen Schlacht, 15. Juli kam das Regiment nach Vilova mit der ganzen Cavallerie-Division Ottinger, später wurde es nach Iregh disponirt und kam in kein grösseres Gefecht mehr.

1850 war das Regiment bei der Aufstellung in Böhmen gegen Preussen, 1854 bei jener in Galizien gegen Russland.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit vier Escadrons (2., 3., 4. und 5.) ins

Feld gerückt, in die Brigade des GM. Graf Soltyk der II. Reserve-Cavallerie-Division GM. von Zaitsek eingetheilt, 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz und 11. Juli im Vortruppen-Gefechte bei Tischnowitz, — ausser einem verwundeten Offizier erlitt dasselbe in diesem Feldzuge keine Verluste.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Die erst kürzlich (Wien 1879) nach Kriegsacten und Originalquellen verfasste Regiments-Geschichte gibt das Gehorsam-Patent vom 9. November 1655 für den GM. Johann Baron Garnier an, welcher jedoch erst 1663 aus schlesischen Landvölkern ein Cürassier-Regiment zu 10 Compagnien errichtete, das bei Troppau und Freistadtl am 1. und 5. März 1664 seine erste Musterung passirte. Die bisherigen Traditionen von der Errichtung des Regimentes im Jahre 1619 und dessen Theilnahme am dreissigjährigen Kriege erwiesen sich als vollkommen unrichtig, waren aber im Regimente selbst so eingebürgert, dass dieses 1718 zu Passarowitz und 1818 zu Kecskemet die erste und zweite Säcularfeier seiner angeblichen Errichtung festlich beging.

1677 Rittmeister Baron Nostitz focht am 16. Februar zu Nürnberg einen denkwürdigen Zweikampf mit dem Infanterie-Major Grafen Wilahni mit dem Degen zu Pferde vor einer grossen Zuscher-Menge öffentlich aus. Nostitz erhielt einen Stich im Arm, Graf Wilahni fiel durch einen heftigen Seitenstoss vom Pferde und blieb todt am Platze.

1704 bis 1710 in den Feldzügen gegen die ungarischen Malcontenten hatte sich Regiments-Commandant Oberst Peter Baron Viard insbesondere bei Bruska und Trentschin durch umsichtige und tapfere Führung des Regimentes hervorgethan.

1716 und 1717 zeichnete sich Oberst Freiherr Scheer von Thoss in den Schlachten bei Peterwardein und Belgrad vorzüglich aus, wurde vom Prinzen Eugen warm empfohlen und erhielt ein kaiserliches Dankbrieferl ddto. Wien 13. August 1716.

1734 Im Gefechte bei Colorno 1. Juni zeichnete sich Regiments-Commandant Oberst Philipp Baron Philipert aus.

1756 In der Schlacht bei Lobositz 1. October that sich der Carabinier-Rittmeister Baron Brockhausen mit seiner Compagnie durch mehrere gelungene Attaquen hervor, und wurde zur Belohnung 1757 aggregirter Oberstlieutenant bei Odonnell-Cürassiere (siehe Dragoner Nr. 5).

1757 In der Schlacht bei Rossbach 5. November zeichnete sich Regiments-Commandant Oberst Josef Roth durch umsichtige, tapfere Führung des Regimentes und Oberstlieutenant Rudolf Graf Salburg vorzüglich aus, sowie auch im Treffen bei Meissen 22. September 1759 Major Graf Lazar Henkel des Regimentes unter den Ausgezeichneten jenes Tages genannt wird.

1760 In der Schlacht bei Landshut 23. Juni hat der Oberstlieutenant Rudolf Graf Salburg des Regimentes mit dem Oberstlieutenant Grafen Josef Kinsky des

Löwenstein'schen Chevauxlegers-Regimentes (jetzt Uhlanen Nr. 7) die Freiwilligen angeführt, und waren beide in fünf feindliche Grenadier-Bataillons trotz deren tapferer Gegenwehr eingedrungen, haben selbe theils niedergehauen, theils gefangen und zersprengt.

1788 Im Türkenkriege hatte 30. September Rittmeister Hofnungswald mit dem Lieutenant Kotschal bei Kudritz mit 60 Cürassieren 300 räuberische Wallachen angegriffen, 130 getödtet, 45 gefangen und die übrigen zersprengt. 10. October hatte dieser Rittmeister mit dem Lieutenant Markiewicz mit 40 Cürassieren in dem Gefechte zwischen St. Mihaly und St. Janos 100 Spahis und Janitscharen in die Flucht geschlagen und bis zu den Verschanzungen bei Alibunar verfolgt.

1788 Bei der Eroberung von Ujpalanka 21. October wurde der Inhabers-Adjutant Lieutenant Baron Olnhausen für sein tapferes Benehmen besonders lobend erwähnt.

1796 Im Gefechte bei Herbolzheim 7. Juli machte sich Oberstlieutenant Graf Johann Mercandin durch die vorzügliche Führung seiner Division sehr verdient.

1796 Major Christian Baron Wolfskehl wurde für seine wiederholten Auszeichnungen bei Dachau 7. September und im Treffen bei Isny 20. September zum Oberstlieutenant im Stabsdragoner-Regiment befördert, wo er sowohl für diese Auszeichnungen als spätere Waffenthaten 1801 MTO.-R. wurde.

1796 In der Relation des Treffens bei Isny werden unter den Ausgezeichneten folgende Offiziere des Regimentes angeführt: die Rittmeister Graf Harrach, Baron Ritterstein, Minutillo, Hofnungswald, Scheer, die Oberlieutenants Wiesen und de Periot Lieutenant Bibra.

1813 FML. Graf Nostitz belobte in seinem Berichte über die Schlacht bei Dresden 27. August den Regiments-Commandanten Obersten Prinz Ferdinand Hessen-Homburg, Major Josef von Wernhard und Lieutenant Josef Jaus.

1813 Regiments-Commandant Oberst Ferdinand Prinz Hessen-Homburg wurde für seine ausgezeichnete Waffenthat bei Gröbern 16. October mittelst Allerhöchstem Handbillet de dto. Rotha 20. October 1813 MTO.-R. 4 Mann erhielten hier silberne Tapferkeits-Medaillen.

1814 Im Treffen bei St. Leger 17. Februar erwarb ein Cürassier für Rettung des Oberlieutenants Kraft aus den Händen der bewaffneten Bauern die goldene Medaille.

1849 Im Treffen bei Szolnok 21. Jänner hatte sich Major von Algyay durch seine glänzende Attaque gegen die feindlichen Husaren ausgezeichnet.

1849 Bei dem Rückzuge von Szolnok thaten sich Oberstlieutenant Stauffer, die Majore Algyay und Baron Roden, die Rittmeister Graf Montjoye und Reinle, die Oberlieutenants Riess und Ritter von Mertens besonders hervor 5. März.

1849 Im Treffen bei Tapio-Bicske wurden 4. April der dem Generalstabe zugetheilte Oberlieutenant Pelikan und Lieutenant Graf Franz Falkenhain wegen ihres tapfern Verhaltens belobt.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Ungarn:
ÖLO.-R. Oberst Franz Sedlmayer von Seefeld, Oberstlieutenant (später Oberst) Adam Stauffer.
OEKO.-R. 3. Oberstlieutenant Josef Algyay v. Algyest, Major Franz Baron Roden, die Rittmeister Guido Ritter Villata v. Villatburg. und Franz v. Kováts MVK. Rittmeister Maximilian Graf Montjoye-Frohberg, die Oberlieutenants Carl Pelikan, Werner Freiherr von Oldershausen, Franz Graf Falkenhain und Josef Riess.
Die Mannschaft erhielt nahe an 60 theils goldene, theils silberne Tapferkeits-Medaillen beider Classen.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Böhmen:
MVK. Oberlieutenant Alexander von Klossowski.
Bis 1868 hatte das Regiment zu den weissen Waffenröcken dunkelblaue Egalisirung.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabsoffiziere.

1674 Major Reich † im Gefechte bei Mühlhausen 28. December.

1684 Oberstlieutenant Peter Baron Welsersheimb † bei der ersten Belagerung von Ofen am 12. September.

1691 Oberstlieutenant Freiherr von Kettler † an seinen tödtlichen Verwundungen in der Schlacht bei Szlankamen 19. August.

1703 Oberst und zugleich Inhaber Christian Prinz von Braunschweig-Lüneburg-Hannover erhielt nach der Schlacht bei Munderkingen 31. Juli beim Uebersetzen der Donau einen Schuss in den Kopf und verschwand in den Wellen, 5. August 1703 wurde die Leiche gefunden.

1717 Oberstlieutenant Lamoral Fürst Thurn und Taxis † in der Schlacht bei Belgrad 16. August.

1740 Oberst Claudius Graf Circourt † an den Folgen seiner schweren Verwundung bei Krotzka 1739.

1805 Major Josef Graf Auersperg † in der Schlacht bei Austerlitz 2. December.

Böhmisches

DRAGONER-REGIMENT N$^{o.}$ 8.

(1848.)

CARL PRINZ VON PREUSSEN.

scharlachrothe Egalisirung, gelbe Knöpfe, im Uebrigen wie bei Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: Prag.

Inhaber:

1618 errichtet halb Cürassier- halb Arquebusier-Regiment.
1619 G. d. Cav. Heinrich du Val Graf von Dampierre † bei Erstürmung des Pressburger Schlosses 1620.
1620 Arquebusier-Regiment. Dampierre Jakob Duval, Graf Oberst.
1624 FML. Giacomo Graf Strozzi.
1626 Cürassier-Regiment.
1635 FML. Hans Christof Graf Puechaimb.
1647 G. d. Cav. Johann Freiherr von Werth.
1652 Oberst Johann Schaff v. Havelsee.
1661 Oberst Zeis Christof.
1673 Adam Quentin Graf von Herberstein.
1674 FM. Alexander Herzog von Bournonville trat 1680 in spanische Dienste.
1682 Oberst Ludwig Baron Dupigny-Coneberg † bei einem Ausfalle aus dem belagerten Wien 17. August 1683.
1683 Oberst Johann Franz Baron Chauviray.
1686 FML. Adam Bernard Baron St Croix.
1697 GM. Josef Prinz Lothringen † in der Schlacht bei Cassano 1705.
1705 GM. Ferdinand Graf Breuner † im Treffen bei Rumersheim 1709.
1710 FML. Thomas Emanuel Prinz von Savoyen.
1730 GM. Eugen Johann Prinz von Savoyen.
1735 FM. Franz Wilhelm Graf zu Hohen-Ems. † zu Brünn 21. April 1756.
1756 Oberst Erzherzog Ferdinand erhielt 1761 ein Infanterie-Regiment.
1876 FM. Erzherzog Maximilian, 1780 Hoch- und Deutschmeister, erhielt das 4 Infanterie-Regiment.
(*Zweite Inhaber:*
1767 FML. Johann Baron Lassgallner MTO.-R. † zu Oedenburg 1775.
1775 GM. Heinrich Baron Rothschütz MTO.-R. † zu Pressburg 1777.)
1780 G. d. Cav. Friedrich Anton Prinz

zu Hohenzollern-Hechingen † zu Brünn 26. Februar 1812 (war seit 1777. *zweiter Inhaber).*

1813 Se. k. H. Constantin Czesarewitsch Grossfürst von Russland MTO.-R. † zu Witepak 27. Juni 1831.

1831 G. d. Cav. Ignaz Graf Hardegg MTO.-C.Hofkriegsraths-Präsident, † zu Wien 17. Februar 1848 (war seit 1813 bis 1831 *zweiter Inhaber*).

1848 FML. Carl Graf Auersperg (war 1848 bis zu seinem Ableben im Juni 1859 *zweiter Inhaber*).

1848 Se. k. H. Carl Prinz von Preussen. (*Zweiter Inhaber* seit 1859: G. d. Cav. Leopold Graf Sternberg MTO.-R.)

Seit 1867 Dragoner-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses, das älteste Regiment der Armee, hatte bald Gelegenheit, sich durch seine entschlossene Haltung und Treue eine bleibende Auszeichnung zu erwerben. Am 6. Juni

1619 als Kaiser Ferdinand II. in der kaiserlichen Hofburg zu Wien von den aufrührerischen Deputirten hart bedrängt wurde, deren Forderungen nachzugeben, schmetterten plötzlich und unvermuthet die Trompeten dieses Regimentes, und 500 Cürassiere unter dem Obersten St. Hilaire, welche der Inhaber Graf Dampierre nach Wien geschickt hatte, stellten sich am Burgplatze auf. Voll Schrecken flohen die Deputirten und der Kaiser war gerettet. Das Regiment machte alle Feldzüge des 30jährigen Krieges mit, focht 1631 in der Schlacht bei Leipzig, 1632 in jener bei Lützen und 1634 bei Nördlingen. Von

1673 wohnte dasselbe den Rheinfeldzügen gegen die Franzosen bei, war 1674 in der Schlacht bei Sinzheim, 1675 in jener bei Allersheim und 1676 bei der Belagerung von Philippsburg.

In dem folgenden Türkenkriege war das Regiment

1683 in der Belagerung von Wien, bei einem Ausfalle 18. August ist der Oberst und Inhaber Baron Dupigny ohne Befehl mit 60 Cürassieren aus dem Burg-Ravelin vorgerückt; blieb aber nebst dem Rittmeister Chavellico de Chovari nebst 30 Mann todt am Platze, 1684 war das Regiment bei der Belagerung von Ofen, 1686 bei der Expedition in Ober-Ungarn und im Treffen bei Szegedin, wo es dem General Veterani, der sich mit 3 Escadrons vor der Uebermacht der Janitscharen zurückziehen musste, zur Unterstützung kam; 1687 in der Schlacht bei Mohacs, 1688 bei der Belagerung von Belgrad, 1689 im Treffen bei Patacin an der Moldava; im Treffen bei Nissa hatte es unter General Veterani als Arrièregarde den Geschütz- und Bagagetrain gerettet. — 1691 19. August kämpfte es in der Schlacht bei Szalankamen mit einem Gesammtverluste von 15 Offizieren, darunter 4 todt, und 250 Mann. 1692 war es bei der Unternehmung gegen Gyula und der Belagerung von Grosswardein.

Im spanischen Erbfolgekriege focht das Regiment
1701 unter dem Prinzen Eugen in Italien. Im Herbste d. J. machten Oberstlieutenant Mercy und Rittmeister Hautefort mehrere meist sehr erfolgreiche Streifzüge und Recognoscirungen; Ersterer bestand 5. October ein heftiges Gefecht bei Pizzighettone, 8. December bei Borgoforte. 1702 beim Ueberfalle Cremonas bemächtigte sich 1. Februar Oberstlieutenant Graf Mercy mit einer Abtheilung des Regimentes des Pothores, jedoch nicht gehörig unterstützt, musste er den an Zahl überlegenen heranstürmenden Irländern nach tapferer Gegenwehr weichen, wurde schwer verwundet und gerieth selbst in Gefangenschaft. Major Graf de Haux war mit den andern Regiments-Abtheilungen am Piazza grande und der Piazza piccola aufgestellt und hatte die Gassen durchpatrouilliren lassen; 15. August focht das Regiment in der Schlacht bei Luzzara, 1703 war es in Piemont, 1705 in der Schlacht bei Cassano, 1706 beim Entsatze von Turin. Von 1707 machte es in Ungarn vier Feldzüge gegen die Rakoczy'schen Malcontenten mit, 1712 war es in den Niederlanden bei der Belagerung von Quesnoy.

Im Türkenkriege war das Regiment
1716 in der Schlacht bei Peterwardein, bei der Belagerung von Temesvar und 1717 bei der Belagerung und der Schlacht von Belgrad.

In den Feldzügen
1734 und 1735 stand das Regiment bei der Armee des Prinzen Eugen am Rhein.

Im Türkenkriege focht dasselbe
1737 29. September im Treffen am Timok mit grosser Auszeichnung und deckte als Arrièregarde den Rückzug des Khevenhüller'schen Corps, 1738 war es im Treffen bei Belgrad, 1739 in der Schlacht bei Krotzka, wo es den bedeutenden Gesammtverlust von 15 Offizieren, darunter der Commandant Oberst Prinz Hessen nebst 9 Offizieren todt, 168 Mann und 239 Pferden erlitt.

Im österreichischen Erbfolgekriege war das Regiment
1741 10. April in der Schlacht bei Mollwitz, an dem kühnen, aber unglücklichen Reiterangriffe des FML. Baron Römer betheiligt, erlitt es einen Gesammtverlust von 7 Offizieren, darunter 2 todt, 65 Mann und 131 Pferden; 1742 17. Mai focht es in der Schlacht bei Chotusitz und war sodann bei der Belagerung von Prag, machte die Feldzüge 1743 und 1744 in Baiern, am Rhein und in Böhmen mit, focht 1745 4. Juni in der Schlacht bei Hohenfriedberg und 30. September in jener bei Trautenau. Nach dem Dresdner Frieden 1745 kam es in Standquartiere nach Ungarn.

Im siebenjährigen Kriege war das Regiment
1756 1. October in der Schlacht bei Lobositz, 1757 6. Mai in der Schlacht bei Prag stürzte sich FML. Graf Odonnell mit demselben und dem (1801 reducirten) Cürassier-Regiment Anspach auf den bei Verfolgung der österreichischen Infanterie hart drängenden Feind, hielt diesen einige Zeit auf, und verschaffte jener wieder Luft. Doch hatte dieser kühne Angriff den beiden Cürassier-Regimentern 400 Mann, worunter 17 Offiziere und über

300 Pferde, gekostet. 22. November unterstützte das Regiment in der Schlacht bei Breslau die Infanterie des linken Flügels, und in jener bei Leuthen 5. December war es eines der letzten auf der Wahlstatt und half auf dem linken Flügel den Rückzug über das Schweidnitzer Wasser zu decken. Mit besonderer Auszeichnung focht das Regiment 1758 14. Obtober in der Schlacht bei Hochkirch. Oberstlieutenant Baron Franz Bosfort unternahm mit 2 Escadrons gegen 2 feindliche Bataillons, die eine in der Flanke gelegene vortheilhafte Anhöhe besetzt hielten, eine so kraftvolle Attaque, dass diese theils niedergemacht, theils zersprengt und ihnen 4 Fahnen abgenommen wurden. 1759 war das Regiment bei der Haupt-Armee, 1760 17. September thaten sich die Carabiniers des Regimentes im Gefechte bei Kunzendorf hervor, das Regiment focht 3. November in der Schlacht bei Torgau, 1761 und 1762 war es in Sachsen und Schlesien bei der Armee des FM. Grafen Daun ohne besondere Vorfallenheiten.

1778 und 1779. Im baierischen Erbfolgekriege war das Regiment bei der Haupt-Armee in Böhmen

Im französischen Revolutionskriege deckte das Regiment

1792 Breisgau. — 1793 war es bei Vertheidigung einzelner Posten abtheilungsweise verwendet, so 26. November bestand Rittmeister Graf Hardegg mit einer halben Escadron bei Neuburg ein siegreiches Gefecht; 1. December eine Division bei Vertheidigung des Postens Dangendorf im Elsass hielt sich ungemein tapfer; 2. December vertrieb eine Escadron am Fielhofer Walde die Feinde gänzlich, überhaupt vertheidigte das Regiment die Stellungen im Elsass im November und December sehr tapfer, 1794 stand es am Ober-Rhein, 1795 im Treffen bei Handschuhsheim war die Oberstlieutenants-Division thätig. Rittmeister Graf Ignaz Hardegg, der sich freiwillig anbot, die linke Flanke des Oberstlieutenants Grafen Klenau von Kaiser-Dragoner zu decken, stürzte sich im entscheidenden Momente mit seiner halben Escadron dem überlegenen Feinde unvermuthet entgegen, sprengte dessen Infanterie, warf in einer zweiten Attaque die als deren Unterstützung folgende Cavallerie, eroberte 3 Kanonen und eine Standarte, und zuletzt nahm er den verwundeten französischen Divisions-General Dufour gefangen; 1796 hatte das Regiment bei Malsch, Kannstadt, Esslingen, Neresheim, Biberbach, Emendingen grösstentheils abtheilungsweise gefochten, zwei Divisionen kamen zur Belagerung von Kehl. 1797 hatte sich das Regiment 20. April beim Rheinübergange der Franzosen bei Kehl sehr tapfer gehalten, sowie in den folgenden Tagen bei Diersheim, Honau und an der Reuch.

Im Feldzuge

1799 kämpfte das Regiment 21. März im Treffen bei Osterach, 25. März in der Schlacht bei Stockach, war bei dem zweimaligen Entsatze von Philippsburg (12. September und 9. November,) bei der Eroberung von Mannheim 18. September.

Im Feldzuge

1800 5. Mai war dasselbe in einem Gefechte bei Reislingen und Stockach, später

einige Zeit bei dem Corps des FML. Marquis Chasteler in Tirol, 3. December in der Schlacht bei Hohenlinden und den folgenden Rückzugsgefechten.

Im Feldzuge

1805 war das Regiment in der Gegend von Ulm im Werneck'schen-Corps, bestand einige Gefechte daselbst, so 13. October bei Elchingen, ein Theil gerieth durch die Capitulation der Generale Mack und Werneck in Kriegsgefangenschaft, einigen Abtheilungen war es aber gelungen, sich mit der Cavallerie des Erzherzogs Ferdinand nach Böhmen durchzuschlagen, diese betheiligten sich auch 5. December in dem Gefechte bei Stecken nächst Iglau.

Im Feldzuge

1809 in Deutschland war das Regiment im I. Reserve-Corps des FML. Fürsten Johannes Liechtenstein eingetheilt, 22. April im Treffen bei Eckmühl und im Gefechte bei Eglofsheim, 23. April im Treffen bei Regensburg, 21. und 22. Mai in der Schlacht bei Aspern hatte es ruhmvollen Antheil an den wiederholten erfolgreichen Attaquen der Reserve-Cavallerie an den beiden Schlachttagen; mit gleicher Tapferkeit focht es 5. und 6. Juli in der Schlacht bei Wagram und war 10. Juli im Treffen bei Znaim.

Im Feldzuge

1813 war das Regiment 27. August in der Schlacht bei Dresden, 16. bis 18. October in der dreitägigen Schlacht bei Leipzig, wo es einen Gesammtverlust von zwei Offizieren, 39 Mann und 51 Pferden erlitt.

Im Feldzuge

1814 in Frankreich focht dasselbe unter der ruhmvollen Führung seines heldenmüthigen Obersten Fürsten Alfred zu Windisch-Grätz 23. Februar im Treffen bei Troyes, wo dieses in der Arrière-Garde eingetheilt, mit kühner Entschlossenheit sich der ganzen feindlichen Reiterei entgegenwarf, dieselbe mit ungemeiner Tapferkeit neunmal angriff und sie jedesmal zurückschlug, so dass das bedrohte österreichische Cavallerie-Corps ungestört seinen Rückzug antreten konnte; — mit besonderem Ruhme bedeckte sich aber Oberst Fürst Windisch-Grätz in der Schlacht bei Fère-Champenoise, wo er mit seinem Regimente in die feindliche Masse von vier Regimentern junger Garden verwegen eindrang, den grössern Theil niedermachte, viele gefangen nahm, darunter den General Jamin, und 11 schwere Geschütze eroberte. — 1815 im Reserve-Corps des Erbprinzen von Hessen-Homburg eingetheilt, kam das Regiment nicht mehr ins Gefecht, rückte bis Paris vor, wo es einige Monate als Besatzung blieb.

In der Kriegs-Epoche

1848 waren zwei Divisionen während des Juni-Aufstandes nach Prag beordert, im October rückte das Regiment mit der Armee des FM. Fürsten Windisch-Grätz zur Einschliessung und Belagerung von Wien, und war 30. October im Treffen bei Schwechat, machte Mitte December die Vorrückungen gegen Ungarn mit, kam Ende Jänner

1849 als Verstärkung zum Corps des FML. Grafen Schlik, war während der Schlacht von Kapolna, 27. Februar, im Gefechte bei Verpeleth, wo es, vom FML

Grafen Schlik persönlich durch den Ort vorgeführt, einen heftigen Kampf mit an Zahl weit überlegenen Husaren-Abtheilungen bestand, und einen Gesammtverlust von 2 todten, 2 verwundeten Offizieren und 55 Cürassieren erlitt. In der Verfolgung des Feindes nach der Schlacht bei Kapolna, bei Mezö-Kövesd von weit überlegener Cavallerie angegriffen, wurden vier Escadrons mit einem Verluste von 58 Todten und Verwundeten geworfen, 6. April war das Regiment im Treffen bei Izaszeg, escortirte sodann die Haupt-Corps-Geschütz-Reserve und die Bagage über Bicske, und kam später zur Cernirung von Komorn.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit fünf Escadrons (1., 2., 3, 5., 6.,) in der Brigade des GM. Fürsten Alfred Windisch-Grätz der III. Cavallerie-Reserve-Division GM. Graf Coudenhove eingetheilt, 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz, wo es einen blutigen Reiterkampf bestand und unter allen Cavallerie-Regimentern die grössten Verluste erlitt. Der tapfere Brigadier GM. Fürst Windisch-Grätz wurde an dessen Spitze schwer verwundet, der Gesammtverlust des Regimentes betrug 21 Offiziere, darunter 3 todt, 269 Mann und 363 Pferde.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1618 für den Grossherzog Cosmus II. von Medici geworben (Florentinische Compagnien) nnd

1619 auf 200 Cürassiere und 300 Arquebusiere ergänzt und in kaiserliche Dienste übernommen. Es wurde später zweimal reformirt. (1623 und 1679.)

1619 In voller Anerkennung seiner Rettung durch das brave Regiment verlieh Kaiser Ferdinand II. demselben nachstehende Privilegien welche von Sr. Maj. Kaiser Franz I. bei Gelegenheit der 1819 stattgehabten Säcularfeier Allergnädigst bestätigt wurden: „Das Regiment darf in Dienstesfällen unter Trompetenschall und mit fliegenden Standarten durch die k. k. Hofburg und Residenzstadt Wien marschiren, auch auf dem k. k. Hofburg- (jetzigen Franzens-) Platz sich aufstellen, und durch 3 Tage allda für die freie Werbung den Werbetisch aufschlagen. Von dem Regimente wird dann vor der dem Regiments-Commandanten in der Hofburg pro forma einzuräumenden Wohnung, wohin die Regiments-Standarten zu bringen sind, die Wache bezogen und dem jeweiligen Regiments-Commandanten ist bei solcher Gelegenheit gestattet, unangemeldet in voller Rüstung vor Sr. Maj. dem Kaiser zu erscheinen. Das Regiment hat auch die Versicherung niemals reducirt oder aufgelöst zu werden und endlich die Auszeichnung, dass kein Mann des Regimentes wegen Verbrechen, worauf die Todesstrafe gesetzt ist, in demselben hingerichtet, sondern in solchen Fällen der Schuldige zur Vollziehung solcher Strafe jederzeit zu einem andern Regimente abgegeben werde.“

1702 Oberstlieutenant Florimond Graf Mercy wurde für Auszeichnung bei Cremona

zum Oberst und Inhaber eines neuerrichteten, 1801 reducirten Cürassier-Regimentes befördert.

1734 Ludwig Graf Saint Germain, der spätere Kriegsminister Königs Ludwigs XVI. von Frankreich 1775, diente um 1734 als Rittmeister in diesem Regimente und war Inhabers-Adjutant des Prinzen von Savoyen, eines Neffen des Prinzen Eugen. Er trat später in baierische Dienste, dann als General in französische, hernach in dänische, dann wieder in französische Dienste wurde 1775 Kriegsminister, † zu Paris 1778.

1756 In der Schlacht bei Lobositz 1. October erschien im Berichte Major Hieronymus Minutillo unter den Ausgezeichneten.

1758 Oberstlieutenant Franz von Bosfort wurde für seine Auszeichnung bei Hochkirch MTO.-R. und Oberst bei Portugal-Cürassiere (jetzt Dragoner Nr. 9).

1760 Im Gefechte bei Kunzendorf 17. September hatte sich der aggregirte Oberst Franz Josef Baron Reischach mit den Carabiniers vorzüglich ausgezeichnet.

1778/79 Oberstlieutenant Josef Leonardo commandirte im bairischen Erbfolgekriege mit Auszeichnung ein detachirtes Corps bei Böhmisch-Aicha.

1787 war Se. k. k. Hoheit Erzherzog später Kaiser Franz dem Regimente in der Friedensstation Steinamanger in Ungarn durch einige Zeit zugetheilt, um vom Regiments-Commandanten Obersten Chevalier Hotze im Cavallerie-Dienste unterrichtet zu werden.

Im Feldzuge

1793 hatten sich folgende Offiziere des Regimentes ausgezeichnet:

Rittmeister Ignaz Graf Hardegg 26. November bei Vertheidigung der Posten bei Reichshofen, wo er die feindlichen Chasseurs durch eine kühne Attaque verjagte, sowie 28. November bei Neuburg, wo er mit einer Escadron die auf dem dortigen Waldposten angerückten Feinde zweimal zurücktrieb. FM. Graf Wurmser belobt in seiner Relation besonders das tapfere und umsichtige Benehmen des Rittmeisters Grafen Hardegg von Hohenzollern-Cürassier, nebst ihm wird noch Rittmeister Meller lobend erwähnt.

Bei Vertheidigung des Fielhofner Waldes hatten sich Oberstlieutenant Graf Fabricius Serbelloni und Rittmeister Silveny 2. December hervorgethan.

Bei Vertheidigung von Dangendorf 2. Jänner werden in der Relation die Rittmeister Graf Desfours und Graf Hardegg, sowie der verwundete Lieutenant Torkoss besonders belobt.

Oberst Baron Oppeln zeichnete sich 3. December ebenfalls bei Dangendorf aus durch thätige Unterstützung des Oberstlieutenants Grafen Klenau, sowie er auch am 8. December durch umsichtige Vorkehrungen das Vordringen des Feindes verhinderte. 9. December eroberte bei Dangendorf Rittmeister Graf Desfours eine sechspfündige Kanone und erbeutete 25 Pferde.

1795 Für seine Auszeichnung im Treffen bei Handschuhsheim 24. September wurde 1796 Rittmeister Graf Ignaz Hardegg MTO.-R.

Ausserdem hatten sich vom Regimente bei Handschuhsheim ausgezeichnet: Oberstlieutenant Graf Serbelloni, Rittmeister Baron Larget, die Oberlieutenants Baron Taxis und Baron Ottlilienfeld.

1809 Bei dem Durchmarsche des Regimentes durch Wien hatte der Regiments-Commandant Oberst Clemens Chevalier Gresselsberg die Privilegien des Regimentes theilweise ausgeübt. Das Regiment hielt seinen Einzug durch die Stadt in die kaiserliche Hofburg, schlug daselbst unter Oberlieutenant von Swogetinsky einen dreitägigen Werbtisch auf; es wurden bei dieser Gelegenheit 51 Rekruten angeworben. Die damals sehr gut gesinnten Bürger Wiens bewirtheten das auf der Landstrasse einquartierte Regiment reichlich.

1809 Gen. d. Cav. Fürst Johannes Liechtenstein nennt in seinem Berichte den Rittmeister Philipp Baron Zedlitz unter den Ausgezeichneten von Aspern.

1813 In der Schlacht bei Leipzig 18. October rühmt Sr. k. Hoh. der Regiments-Inhaber Grossfürst Constantin besonders das tapfere Benehmen des ihm zur Dienstleistung zugetheilten Oberstlieutenants Paul von Wernhardt des Regimentes, ebenso wie FML. Graf Nostitz den Obersten Valentin von Veigel, Major Baron Joseph Loën und Oberlieutenant Nedopil sehr belobt.

1814 Regiments-Commandant Oberst Alfred Fürst zu Windisch-Grätz erhielt für seine Auszeichnung bei Troyes den k. russischen St. Georgs-Orden IV. Classe, für jene bei Fère-Champenoise den k. russischen Ehrendegen der Tapferkeit (März 1814). Ausserdem wurden mit k. russischen Orden für Auszeichnung im Feldzuge decorirt: Oberstlieutenant Paul von Wernhardt, Oberstlieutenant Baron Loën, Major Martini, 6 Rittmeister, 3 Subaltern-Offiziere und 26 k. russische St. Georgskreuze V. Classe wurden unter die Mannschaft vertheilt, welche 7 silberne Tapferkeits-Medaillen erhielt.

1819 6. Mai feierte Oberst Fürst Windisch-Grätz mit dem Regimente auf Aufwartung in der Residenzstadt Wien das zweite Jubiläum seiner so ruhmvollen 200jährigen Auszeichnung. Der Marsch des Regimentes mit fliegenden Standarten unter Trompetenschall wurde durch die Residenz und die k. k. Hofburg vollführt, sowie unter Oberlieutenant Friedrich Hannibal Fürst Thurn-Taxis der Werbtisch am Burgplatze aufgeschlagen.

1848 In der Schlacht bei Vicenza 10. Juni hatte sich Rittmeister Rudolf Fürst Liechtenstein als Ordonnanz-Offizier des FML. Baron d'Aspre durch seine ausgezeichnete Verwendung hervorgethan, war aber durch einen Prellschuss am Kopfe tödtlich verwundet worden.

1848 In dem Juni-Aufstande zu Prag hatte sich Rittmeister Alfred Fürst zu Windisch-Grätz, welcher sich freiwillig zu Fuss den Sturm-Colonnen des GM. Schütte angeschlossen, durch Tapferkeit ausgezeichnet, wurde aber durch eine Schusswunde schwer blessirt.

1849 Im ungarischen Feldzuge hatte das Regiment 3 ausgezeichnete Rittmeister, als Baron Voss (bei Schwechat), Baron Zülow und Baron Uichtritz als getödtet oder ihren Wunden erlegen zu beklagen.

1849 Für Auszeichnung im Feldzuge in Ungarn:
ÖLO.-R. der verwundete Oberstlieutenant Wilhelm Prinz zu Schleswig-Holstein.
MVK. Oberlieutenant Carl Ritter von Eisenstein Ordonnanz-Offizier.

Der als Ordonnanz-Offizier in Italien verwendete Rittmeister Carl Büchold des Regimentes wurde in der Relation des FM. Grafen Radetzky mit vielem Lobe erwänt.

1859 Im Feldzuge in Italien that der Rittmeister Theobald Graf Czernin des Regimentes Ordonnanz-Offiziers-Dienste und erhielt das MVK.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Böhmen:
ÖLO.-R. Regiments-Commandant Oberst James Ritter von Bärtling (mittlerweile zum GM. befördert).
OEKO.-R. 3. die Majore Carl Beales und Theobald Graf Czernin.
MVK. Oberstlieutenant Ferdinand Baron Tunkel, die Rittmeister Georg Friedrich, Carl Lippert, Gustav Baron Kleist, Rudolf Graf Nesselrode, Georg Prinz Thurn-Taxis, Carl von Gilsa, die Oberlieutenants Josef von Frankl, Ernst Baron Stenglin. — Die Allerhöchste Belobung Rittmeister Johann von Bavier.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1683 Regiments-Commandant Oberst und Inhaber Ludwig Baron Dupigny † im Ausfallsgefecht während der Belagerung von Wien 18. August.

1739 Regiments-Commandant Oberst Landgraf Franz Alexander von Hessen-Rheinfels † in der Schlacht bei Krotzka 22. Juli.

Bukowina'sches

DRAGONER-REGIMENT N^{o} 9.

(1875.)

G. d. CAV. EUGEN FREIHERR PIRET DE BIHAIN.

Grasgrüne Egalisirung, gelbe Knöpfe, im Uebrigen wie bei Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: Czernowitz.

Inhaber.

1682 als Cürassier-Regiment errichtet.

1682 FM. Julius Franz Herzog von Sachsen-Lauenburg.

1689 Oberst Carl Vincenz Marchese Doria.

1692 FM. Johann Franz Graf Gronsfeld von Bronhorst, Gouverneur zu Luxemburg, daselbst † 8. April 1718.

1719 FM. Emanuel Prinz von Portugal, quittirte 1738 den kaiserlichen Dienst † 1766.

1766 G. d. Cav. Eberhard Max Baron von Berlichingen † 1785. Seit 1779 Dragoner-Regiment.

1785 Oberst S. k. Hoh. Erzherzog Josef erhielt 1795 das zweite Husaren-Regiment.

(*Zweiter Inhaber:*

1785 G. d. Cav. Carl Baron Lilien † zu Wien 27. Februar 1810.)

1795 S. k. k. Hoh. Erzherzog Johann FM. MTO.-GK. † zu Graz 11. Mai 1859.

(*Zweite Inhaber:*

1810 G. d. Cav. Emanuel Baron Schustekh MTO.-R. † zu Hermannstadt 2. Juni 1827.

1827 FML. Johann Pikard Ritter von Grünthal † zu Oedenburg 5. Juni 1855.)

1859 G. d. Cav. Philipp Graf Stadion zu Thanhausen und Warthausen MTO.-R. † zu Wien 19. März 1868 (war 1855 bis 1859 *zweiter Inhaber* dieses Regimentes).

1860 zum Cürassier-Regimente mit der Nummer 9 und 1867 wieder zum Dragoner-Regimente übersetzt.

1868 FML. Carl Prinz zu Solms-Braunfels † 1875.

1875 G. d. Cav. Eugen Freiherr Piret de Bihain MTO.-R., Obersthofmeister Sr. k. k. Hoh. des Erzherzogs Albrecht.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment war

1684 bei der ersten Belagerung von Ofen, 1685 in der Schlacht bei Gran und der Blokade von Kaschau, 1686 bei der zweiten Belagerung von Ofen und

in der Schlacht bei Szegedin, in welcher FM. Graf Veterani eine Escadron persönlich vier Schritte vor den Feind geführt hat; 1687 in der Schlacht bei Mohacs war das Regiment bei der Verfolgung das vorderste, 1688 bei der Erstürmung von Belgrad, 1690 im Treffen bei Kronstadt, 1691 19. August in der Schlacht bei Szalankamen, 1692 bei der Unternehmung auf Gyula.

Im spanischen Erbfolgekriege war das Regiment

1702 bei der Belagerung von Landau und in der Schlacht bei Friedlingen, 1703 in der Schlacht bei Munderkingen, 1704 in der Armee des Markgrafen von Baden, im Treffen am Schellenberge und in mehreren kleineren Gefechten am Schwarzwalde, im August bei dem Belagerungs-Corps von Ingolstadt. 1705 war es bei der Armee des Prinzen Eugen in Italien und focht in der Schlacht bei Cassano, in den nächstfolgenden Jahren machte es bis 1711 die Feldzüge in Ungarn gegen die Rakoczy'schen Malcontenten mit.

Im Türkenkriege war dasselbe

1716 in der Schlacht bei Peterwardein und bei der Belagerung von Temesvar, 1717 bei der Belagerung und der Schlacht von Belgrad, 16. August, wo es starke Verluste erlitt.

In den Feldzügen

1734 und 1735 stand das Regiment am Rhein in der Haupt-Armee des Prinzen Eugen.

Im nun folgenden Türkenkriege war es

1737 beim Corps des FM. Grafen Khevenhüller, und machte die Feldzüge 1738 und 1739 in Ungarn mit, ohne besondere Vorfallenheiten für dasselbe.

Im österreichischen Erbfolgekriege war das Regiment

1742 im Khevenhüller'schen Corps bei der Winterexpedition in Oberösterreich und Baiern, von wo es im selben Jahre zur Belagerung von Prag kam, machte die Feldzüge 1743 bis 1745 bei der Haupt-Armee in Baiern, am Rheine, in Böhmen und am Main mit; 1746 war es bei der Armee des FZM. Grafen Browne in Italien, später unter dem Oberbefehl des FM. Fürsten Wenzel Liechtenstein, es focht 16. Juni in der Schlacht bei Piacenza, wo es am rechten Flügel bei Po Morto an der glänzenden grossen Cavallerie-Attaque des FML. Baron Linden gegen die feindliche Infanterie thätigen Antheil nahm, die Carabinier-Compagnie unter ihrem tapfern Rittmeister Baron Riedesel hatte sich schon früher 27. März im Treffen bei Guastalla sehr hervorgethan. 1748 bezog das Regiment in Ungarn die Friedensquartiere.

Im siebenjährigen Kriege kämpfte dasselbe

1757 18. Juni in der Schlacht bei Kolin und war später bei dem kühnen Zuge des G. d. Cav. Grafen Hadik nach Berlin betheiligt, 1758 war es bei der Belagerung von Neisse, 1759 bei der Haupt-Armee des FM. Grafen Daun, im October commandirte Oberst Baron Bosfort ein Truppen-Detachement auf der Leipziger Strasse zur Beobachtung des feindlichen General Fink'schen Corps. 1760 im Gefechte bei Kunzendorf 7. September führte Oberst Bosfort die Avantgarde des Grenadier- und Carabinier-Corps, bei welchem sich die

Carabinier-Compagnie des Regimentes auszeichnete, 3. November focht das Regiment in der Schlacht bei Torgau, wo es bedeutende Verluste namentlich an Offizieren erlitt, 1761 und 1762 war es bei der Haupt-Armee in Sachsen und Schlesien, wo bei Nimptsch 4. Juni 1761 der Major Marquis Botta einen feindlichen Posten sprengte, einige Gefangene und ziemliche Beute machte.

Im baierischen Erbfolgekriege war das Regiment

1778/79 bei der Haupt-Armee in Böhmen.

Im Türkenkriege waren

1788 im April zwei Divisionen bei der Belagerung von Sabacz, 9. September im Gefechte bei Semlin sind zwei Divisionen unter der tapfern Führung ihres Obersten Grafen Heinrich Bellegarde der hartbedrängten Uhlanen-Division von Kinsky-Chevauxlegers (jetzt Dragoner Nr. 10) zu Hilfe gekommen, führten eine glänzende Attaque aus und brachten den Türken einen Verlust von 300 Mann bei. 25. September hat eine Division mit einem Infanterie-Bataillon die Brücke bei Oppawa abgetragen und das Anrücken der Türken aufgehalten. 4. October schlug Rittmeister Egger mit drei Zügen bei Farkasdin an der Temes 300 Spahis mit Verlust zurück, und jagte sie über den Fluss. 11. November im Gefechte bei Semlin an der Save trieb Rittmeister Eggermann mit seiner Escadron mehrere 100 Spahis zurück. 1789 war das Regiment bei der Belagerung von Belgrad.

Im französischen Revolutionskriege stand dasselbe

1792 beim Corps des FML. Fürsten Hohenlohe in Lothringen, — Rittmeister Egger commandirte im December die Vorposten des zwischen der Saar und Mosel in Winterquartiere verlegten Corps des GM. Brentano und bestand am 8., 11. und 12. December an der Saar und bei Bibelhausen glückliche Gefechte gegen den wiederholten Andrang des weit überlegenen Feindes.

1793 war das Regiment bei der Belagerung von Mainz, wo einzelne Abtheilungen bei Lepach, Eisweiler, Tippweiler, Evringen u. s. w. glücklich durchgeführte Gefechte bestanden. 1794 waren Regiments-Abtheilungen im Mai und Juni auf Vorposten zwischen Steinbrücken und Dipach, in welcher Stellung Rittmeister Egger und Oberlieutenant Loy den wiederholten feindlichen Angriffen 17. und 20. Mai bei Nieder-Girsch, bei Dipach 29. Mai, zwischen Frisingen und Ehringen 5. Juni widerstanden. — Während dieses Feldzuges und 1795 waren 250 Mann des Regimentes als Besatzung in der Festung Luxemburg, wo Rittmeister Frossard 15. August 1794 einen glänzenden Ueberfall gegen das französische Lager bei Mondorf unternahm. 17. August war eine Abtheilung im Gefechte bei Sandweiler. Vom 12. August bis 11. September versah Major Egger die Festung Luxemburg mit fünf ergiebigen Verpflegs-Transporten.

1796 waren zwei Divisionen beim Corps des FML. Grafen Latour in Baiern, Major Egger mit zwei Escadrons bestand 4. Juni bei Sandweiler, Ottersdorf und Plittersdorf sowie 5. Juni bei Radstadt mehrere Gefechte mit dem Feinde, 8. August bei dem Angriffe der Franzosen auf Bregenz unterstützte Rittmeister Loy mit einem Grenz-Bataillon, das er auf dem Rückzuge traf und an dessen Spitze er sich stellte, die bedrängten Vorposten, warf den

Feind nach wiederholten Angriffen gegen Lindau und vereitelte dessen Vorhaben, sich in den Besitz jener wichtigen Stellung zu setzen. Im Gefechte bei Geissenfeld 1. September degagirte Major Egger durch eine kräftige Attaque eine von feindlicher Reiterei umringte österreichische Husaren-Abtheilung. 16. September war eine Abtheilung des Regimentes bei der Unternehmung auf Lauterach; — Ende 1796 kamen zwei Divisionen zur Belagerung von Kehl, welche im April 1797 an der Vertheidigung der diesseitigen Posten bei dem dortigen Rheinübergang der Franzosen thätigen Antheil nahmen. Eine Division gehörte zur Armee von Italien. 22. März im Treffen bei Tarvis rettete Oberlieutenant Schuster des Regimentes, mit 30 Dragonern auf Recognoscirung vorgesandt, durch seine heldenmüthige Tapferkeit, mit der er zwei Angriffe eines übermächtigen Feindes zurückschlug, obgleich zweimal verwundet seine Truppe nicht verliess, den Artilleriepark und ermöglichte die Vereinigung der im Flitscher Thale bereits eingeschlossenen Brigade des GM. Gontroeul mit der Haupt-Armee, da dieser General noch am Abende dieses Tages nach Tarvis vorrücken konnte; ebenso am 24. März bei Klausen rettete Oberlieutenant Gordon durch eine kräftige Attaque gegen die nachdrängende feindliche Cavallerie mit nur 25 Dragonern zwei in ihrem Rückzuge gefährdete Infanterie-Bataillone.

Im Feldzuge

1799 war das Regiment bei der Armee in Italien und focht 20. Juni im Treffen bei Spinetta, 15. August in der Schlacht bei Novi, wo drei Escadrons im Vereine mit drei Husarenschwadronen den Feind in einer glänzenden Attaque in die Schluchten der Berge zurückwarfen, 4. November focht das Regiment mit grosser Auszeichnung in der Schlacht bei Genola. Oberlieutenant Gordon griff mit seinem Zuge den Feind von rückwärts an, machte 130 Gefangene, und durch die Plänkler der österreichischen Brigade Auersperg verstärkt, unternahm er gegen eine 300 Mann starke feindliche, nun gegen ihn vorrückende Colonne einen abermaligen Angriff, und machte viele Gefangene, deren er im Laufe dieser Schlacht 424 eingebracht hatte. Seine freiwillige Waffenthat hatte die Vorrückung der Brigade Auersperg erleichtert und wesentlich zum siegreichen Ausgang jener blutigen Schlacht beigetragen.

1800 focht das Regiment in den Schlachten von Marengo 14. Juni und am Mincio 25. December.

Im Feldzuge

1805 hatte es seine Eintheilung im Corps des FML. Baron Kienmayer, war im Vorposten-Gefechte bei Landshut in Baiern, 31. October im Rückzugsgefechte bei Lambach, ging bei Wien über die Donau, und zwei Escadrons fochten in der Avantgarde der vierten vom FML. Grafen Carl Kolowrat befehligten Colonne 2. December in der Schlacht bei Austerlitz und im Kampfe und der Vertheidigung des Dorfes Pratzen. Eine Escadron war als Besatzung in Olmütz. Oberlieutenant Baron Berstedt unternahm von dort aus einen Streifzug bis nach Böhmen, und reinigte den nordwestlichen Theil Mährens von den kleinen herumziehenden räuberischen feindlichen Parteien.

Im Feldzuge
1809 war das Regiment im II. Armee-Corps des FZM. Grafen Kolowrat eingetheilt, marschirte nach Baiern zur Berennung von Stadt am Hof bei Regensburg, nach dessen Uebergabe nach Hanau. Im Treffen bei Regensburg 23. April war nur die Majors-Division anwesend und ehrenvoll am Kampfe betheiligt. Bei Aspern 21. und 22. Mai focht das Regiment an den beiden Schlachttagen in der I. vom FML. Baron Hiller befehligten Colonne mit einem Gesammtverluste von 2 verwundeten Offizieren, 34 Mann und 76 Pferden; dasselbe focht ferner 5. und 6. Juli in der Schlacht bei Wagram, und in den spätern Gefechten bei Korneuburg 7. Juli und Znaim 10. Juli.

Im Feldzuge
1812 gegen Russland war es zum Reserve-Corps des österreichischen Auxiliar-Corps eingetheilt, kam aber in keine feindliche Action.

Im Feldzuge
1813 war das Regiment 27. August in der Schlacht bei Dresden, wo es durch das feindliche Geschützfeuer viel litt; von dort zog es sich über Dippoldswalde und den Zinnwald nach Böhmen zurück und kam 29. August in der Nähe von Teplitz an. Seit 24 Stunden hatte kein Pferd weder Wasser noch Nahrung erhalten, es sammelte sich so eben am Fusse des Gebirges in der dortigen Ebene, um in die ihm zugewiesene Position bei Dux abzurücken, als dessen Commandant Oberst von Sück zu dem Könige von Preussen Friedrich Wilhelm III., welcher auf der Anhöhe von Teplitz sich befand, berufen wurde und die Aufforderung erhielt, mit seinem Regimente sogleich zur Unterstützung der bei Kulm aufgestellten und von weit überlegenen Feinden angegriffenen k. russischen Garden vorzurücken. Am 30. August Mittags den vortheilhaften Augenblick ergreifend, brach Oberst von Sück an der Spitze des en colonne formirten Regimentes (Oberst- und Majors-Division mit Ausnahme der zweiten Hälfte der detachirten Oberst zweiten Escadron $3^1/_2$ Escadrons) durch die vordern russischen Treffen, legte alle möglichen Terrainhindernisse, Moräste, Chaussée-Gräben, Strauch- und Mauerwerk unter beständigem Kartätschen- und Granaten-Feuer des Feindes zurück, griff die aus vier Grenadier-Bataillons formirte französische Reserve ungestüm an, hieb einen Theil nieder, zersprengte den Rest und eroberte 7 Kanonen. — Nun griff auch die russische Cavallerie in den Kampf, die Feinde konnten sich im Ganzen nicht mehr formiren, und wurden entweder massenweise vernichtet, oder auseinandergesprengt und einzeln zusammengehauen. — Das bereits abgeschnittene Ziethen'sche Corps wurde durch diesen Angriff degagirt, deren Artillerie, Cassen-Wägen u. s. w. aus drohender Gefahr gerettet. Der Gesammtverlust des Regimentes belief sich auf 3 Offiziere, davon Einer todt, 70 Mann und 95 Pferde. Dasselbe war ferner in der Schlacht bei Leipzig 16. bis 18. October, wo die zurückgebliebene neu formirte Oberstlieutenants-Division zum Regimente einrückte; 9. November stand dasselbe bei Hochheim im Gefechte.

Im Feldzuge

1814 in Frankreich kam dasselbe im Jänner zur Blocade von Besançon, von dort im März zur Süd-Armee, zwei Escadrons wurden den verschiedenen das Juragebirge durchstreifenden Infanterie-Colonnen beigegeben. — Die übrigen vier Escadrons waren 20. März im Treffen bei Villefranche und Lyon, sowie 21. März bei der Einnahme dieser Stadt, von wo sie, zur Expedition nach St. Etienne verwendet, die dortige Gewehrfabrik zerstören halfen, sodann bei der Expedition über die Loire verjagte das Regiment die Feinde aus Montbrison und rückte bis Clermont in der Auvergne vor; 1815 kam es nicht mehr vor den Feind.

Im Kriegsjahre

1848 rückte das Regiment aus der Stabsstation Essegg Anfangs October nach Steiermark, wo FZM. Graf Nugent bei Friedau ein Corps formirte, die Oberstlieutenants-Division blieb auf der Murinsel zurück, und hatte unter dem Befehle des Genie-Obersten von Mamula Theil an einigen Gefechten gegen den Insurgentenführer Perczel, dessen wiederholte und überlegene Angriffe jedesmal mit Tapferkeit zurückgeschlagen wurden. Mitte December rückte dieselbe wieder zu dem bei Radkersburg stehenden Regimente ein. Die Oberst- und Majors-Division hatten inzwischen dem Gefechte bei Friedau beigewohnt. Vier Escadrons überschritten 24. December mit dem Corps des FZM. Grafen Nugent die ungarische Grenze, und waren im Jänner

1849 bei der Vorrückung und Einnahme von Essegg, wo die Oberst-Division der von der Nordseite gegen Essegg vorrückenden Colonne des Obersten Mamula zugetheilt war. Mitte Februar 1849 ging diese Division mit der Oberstlieutenants ersten und Majors zweiten Escadron zur Haupt-Armee des FM. Fürsten Windisch-Grätz nach Pest ab, und zwei Escadrons fochten mit Auszeichnung 27. Februar in der Schlacht bei Kapolna. — Zwei Escadrons hingegen waren dem FML. Baron Csorich beigegeben, welcher zur Beobachtung des Feindes gegen Waitzen vorrückte, diese letztere (Oberst-Division) waren 19. April in der Schlacht bei Nagy-Sarlo grösstentheils als Kanonen-Bedeckung verwendet. Die Oberstlieutenants zweite Escadron war anfänglich dem Major Plattner bei einem Streifzuge am rechten, sodann dem GM. Baron Horvath zu einem ebensolchen am linken Donauufer zugewiesen, kam später nach Kaminiec zur Beobachtung von Peterwardein und dem dortigen Cernirungs-Corps, wohin auch im Sommer die einige Zeit bei der Süd-Armee verwendete Majors-Division kam. Die Oberstlieutenants zweite Escadron als Besatzung in Ofen hatte ruhmvollen Antheil an der Vertheidigung dieses Platzes, gerieth aber 21. Mai bei dessen Fall in Kriegsgefangenschaft. — Die Oberst-Division unter der umsichtigen Führung des tapfern Majors Grafen Sigmund Nostitz war bei Besetzung der Schütt im Juni der Cavallerie-Brigade des GM. Baron Simbschen zugetheilt und focht tapfer in den Gefechten bei Nyarasd und Aszod, sowie bei der Vorrückung gegen, und Einnahme von Raab, — kam später in Zutheilung der k. russischen Truppen-Division Paniutine, mit welcher sie die beiden Schlachten von Komorn 2. und 11. Juli mit Auszeichnung

mitmachte, sowie die weitere Vorrückung bis Temesvar und 9. August die dortige Schlacht.

Im Feldzuge

1859 gegen die Franco-Sarden in Italien rückte das Regiment aus seinen Friedensstationen in Galizien theils per Eisenbahn, theils in Doppelmärschen über Baiern und Tirol auf den Kriegsschauplatz ab, wo es Mitte Juni anlangte. Während der Schlacht bei Solferino stand es in der Cavallerie-Brigade GM. Lauingen bei Medole 24. Juni und machte den Rückzug nach Goito mit.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit vier Escadrons (1., 2., 3., 4.) in der Brigade des GM. Schindlöcker der I. Reserve-Cavallerie-Division FML. Prinz Holstein eingetheilt, 27. Juni im Treffen bei Wysokow, 28. Juni in jenem bei Skalic und 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz, wo es einen Gesammtverlust von 6 Offizieren, darunter Rittmeister Baron Berg todt, 157 Mann und 204 Pferden erlitt. 12. Juli war eine Abtheilung im Scharmützel bei Pohrlitz.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1717 Bei Belgrad 16. August erlitt das Regiment den bedeutenden Verlust von 13 Offizieren, worunter 2 todt, und Major Graf Wenzel Stubeck verwundet war.

1760 Im Gefechte bei Kunzendorf 7. September hatte sich Regiments-Commandant Oberst Franz Chevalier Bosfort MTO.-R. sehr ausgezeichnet.

1779 war das Regiment zum Dragoner-Regimente übersetzt worden und hatte seine früheren Uniformsfarben, weisse Röcke mit carmoisinrothen Aufschlägen und weissen Knöpfen, beibehalten.

1788 Im Gefechte bei Semlin 9. September hatte sich Rittmeister Frossard durch seine besondere Tapferkeit ausgezeichnet, mit welcher er einen Dragoner seiner Escadron, der in der Kampfeshitze zu weit vorgekommen, vom Feinde umringt sich wie ein Verzweifelter wehrte, heraushieb, und Beide mit Wunden bedeckt zum Regimente zurückkehrten.

1793 Oberlieutenant Kees, Adjutant des GM. Grafen Bellegarde, wurde wegen seines Wohlverhaltens in der Schlacht bei Berlaimont an der Sambre 16. und 17. October in dem bezüglichen Berichte sehr angerühmt.

1793 Im Feldzuge hatten sich in den einzelnen Vorposten-Gefechten ausgezeichnet: Bei der nächtlichen Ueberrumpelung des Dorfes Eisweiler nächst Saarlouis: Rittmeister Frossard 8. August. In den Gefechten bei Lepach 19. Juli, bei Eisweiler 8. August und Tippweiler Oberlieutenant von Loy, der mit einer ganz unverhältnissmässigen Anzahl von Leuten sich selbst überlassen einem zahlreichen Feinde gegenüber nicht selten vom Pferde stieg, Infanterie-Abtheilungen an den gefährlichsten Punkten vorführte und mehrere glückliche Unternehmungen mit ebensoviel Umsicht als Tapferkeit ausführte; bei Evringen 29. November brachte Oberlieutenant Chazal die Franzosen in Unordnung und verfolgte ihre Cavallerie bis Rademacher.

Bei Frisingen 4. Juni hatte Oberlieutenant Loy mit 28 Dragonern in eine 450 Mann starke feindliche Abtheilung eingehauen, dass 80 Feinde am Kampfplatze blieben, und 1 Offizier nebst 15 Mann gefangen wurden.

1794 Bei dem Ueberfalle bei Mondorf während der Belagerung von Luxemburg 15. August hatten sich nebst dem kühnen Commandanten der Regiments-Abtheilung Rittmeister Frossard noch Oberlieutenant Derschanitz, die Lieutenants Schuster und Petsch, sowie Cadet Boos durch ihre Kühnheit hervorgethan.

1794 Oberstlieutenant Carl Graf de la Motte wurde wegen seiner umsichtigen und tapfern Führung seiner Truppe im Gefechte bei Sandweiler im Luxemburgischen 17. August in der Relation besonders angerühmt.

1796 Rittmeister Mathias von Loy wurde für sein ausgezeichnetes folgenreiches Verhalten bei dem feindlichen Angriffe auf Bregenz 8. August nachträglich durch Capitelbeschluss 1801 MTO.-R.

1796 Bei der Unternehmung auf Lauterach 16. September that sich Oberstlieutenant Baron Carl Degelmann als Colonnen-Führer durch seine Umsicht und Entschlossenheit hervor.

1796 Bei dem Abzuge des Feindes aus Bregenz besetzte Oberlieutenant Gordon 18. September, der in der Nähe am Piket stand, mit 20 Dragonern, 20 Grenzhusaren und einer kleinen Infanterie-Abtheilung jene Stadt, und bemächtigte sich aller feindlichen Schiffe, welche die Magazins-Vorräthe der Franzosen fortschaffen sollten.

1797 Oberlieutenant Josef von Schuster wurde für sein tapferes Benehmen bei Tarvis 22. November (mittlerweile zum Rittmeister im Regimente vorgerückt) durch Capitelbeschluss 1801 MTO.-R.

1798 wurde das Regiment zum leichten Dragoner-Regiment übersetzt, erhielt als solches die Nummer 3, dunkelgrüne Röcke mit orangegelben Aufschlägen und gelben Knöpfen.

1799 Oberlieutenant Anton von Gordon wurde für seine wiederholten Auszeichnungen, namentlich 4. November in der Schlacht bei Genola, MTO.-R. durch Capitelbeschluss 1801.

1802 erhielt das Regiment die Benennung erstes Dragoner-Regiment und weisse Röcke mit schwarzen Aufschlägen und weissen Knöpfen, und eine Division des um diese Zeit reducirten Dragoner-Regimentes Kronprinz Erzherzog Ferdinand.

1809 Oberlieutenant Albert Leblanc entriss in der Schlacht bei Aspern 21. Mai dem Feinde die schon verlorne Cavallerie-Batterie eines andern Regimentes, und deckte sehr zweckmässig die dem eigenen Regimente beigegebene, wobei er jedoch beträchtlichen Verlust erlitt.

1813 In der Schlacht bei Kulm 30. August nahm Rittmeister Leblanc, von nur wenigen Dragonern begleitet, ein Bataillon mit 27 Offizieren gefangen, welche Miene machten, das Nollendorfer Defilé zur Deckung ihres Rückzuges zu vertheidigen.

Für Auszeichnung bei Kulm erhielten Regiments-Commandant Oberst von Sück den k. russischen St. Annen-Orden II. Classe und mit einem sehr schmeichelhaften Handschreiben Sr. M. des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preussen den k. preussischen Orden pour le merite militaire, mit welcher Decoration auch Rittmeister Leblanc betheilt wurde. Die brave Mannschaft erhielt sogleich 2 goldene und 4 silberne Tapferkeits-Medaillen, 16 k. russische St. Georgskreuze V. Classe und 2 k. preussische Militär-Ehrenzeichen II. Classe.

1814 Rittmeister August Graf Poninski bemächtigte sich mit einem Streif-Commando bei einem Ausfalle der Besatzung von Besançon 20. Jänner behufs ihrer Verproviantirung eines reich mit Fourage und Lebensmitteln beladenen Wagentransportes.

1814 Im Treffen bei Lyon 30. März drang Rittmeister Leblanc in die vorrückende Avantgarde des General Bardet mit Ungestüm ein und verfolgte sie mit seiner Escadron, nachdem er viele niedergehauen und mehrere gefangen hatte, bis in die Reihen des vor der Stadt Lyon aufgestellten 5000 Mann starken feindlichen Corps. Er erhielt das ÖLO.-R. — Ausser ihm wurden in der Relation noch Regiments-Commandant Oberst Chevalier Jakob Sück, Oberlieutenant Josef Baron Heidt besonders belobt. 4 Mann erhielten silberne Tapferkeits-Medaillen.

1849 Major Sigmund Graf Nostitz hatte in der Schlacht bei Komorn 2. Juli unaufgefordert mit der Oberst ersten Escadron bei der Attaque der Cavallerie-Brigade Simbschen mitgewirkt und die feindliche rechte Flanke attaquirt, wobei er im Handgemenge verwundet, durch den Stabstrompeter Prochaska herausgehauen wurde, der die goldene Medaille erhielt.

1849 Für Auszeichnungen im Feldzuge in Ungarn:
ÖEKO.-R. 3. Major Sigmund Graf Nostitz - Rineck, die Rittmeister Josef Hurth und Gustav Brecska.
MVK. die Rittmeister Theodor Baron Zedwitz und Carl Bernd, sowie Oberlieutenant Othenio Graf Lichnowsky-Werdenberg, Ordonnanz-Offizier des FZM. Baron Haynau.
Die Allerhöchste Belobung für ihr ausgezeichnetes Verhalten bei der Vertheidigung von Ofen im Mai 1849 die Oberlieutenants Carl Beales, Raphael Hild und Lieutenant Roderich Baron Walterskirchen. Die Mannschaft erhielt an 20 Medaillen aller Classen und einige k. russische St. Georgskreuze V. Classe. Ausserdem wurden für Auszeichnung folgende Offiziere mit dem k. russischen St. Annen-Orden II. und III. Classe decorirt: Oberst Regiments-Commandant Ferdinand Ritter von Dreyhann und Major Sigmund Graf Nostitz, beide II. Classe. Major Alexander von Pichler, die Rittmeister Eugen Baron Simbschen, Leopold von Pichler, Wilhelm Schulze, Ignaz von Watzesch, die Oberlieutenants Alexander Graf Zichy und Othenio Graf Lichnowsky-Werdenberg.

1859 Für Auszeichnungen im Feldzuge in Italien:
MVK. Rittmeister Victor Bauer und der Inhabers-Adjutant Oberlieutenant Gustav Baron Wersebe. Ein Corporal erhielt die kleine silberne Medaille.

1860 Im Jänner wurde das Regiment zum Cürassier-Regimente mit der Nummer 9 übersetzt und erhielt als solches grasgrüne Aufschläge und gelbe Knöpfe.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Böhmen:
OEKO.-R. 3. Regiments-Commandant Oberst Alexander Pollak.
MVK. Oberlieutenant Eduard von Neupauer.
Die Allerhöchste Belobung: Rittmeister Gustav von Brecska, Hartwig Baron Wersebe, Ludwig Grassl, Gustav Baron Wersebe, Leopold Powa und Oberlieutenant Maximilian Schönhammer.

1878 Für Auszeichnung im bosnischen Occupations-Feldzuge. Die Allerhöchste Belobung der Ordonnanz-Offizier und Reserve-Lieutenant Carl Stöhr.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1737 Oberstlieutenant Graf Kuefstein in einem Gefechte gegen die Türken †.

1757 Oberstlieutenant Carl Leopold Baron Skrbensky † in der Schlacht bei Kolin 18. Juni.

Galizisches

DRAGONER-REGIMENT N$^{o.}$ 10.

(1871.)

Schwefelgelbe Egalisirung, gelbe Knöpfe, im Uebrigen wie bei Nr. 1.

G. d. CAV. FÜRST WILHELM MONTENUOVO.

Ergänzungs-Cadre: Tarnopol.

Inhaber.

1640 mit kaiserlichem Bestallungs-Brief de dato Regensburg 28. August; auf eigene Kosten errichtet als Dragoner-Regiment von dem gleichzeitig zum Inhaber und Obersten beförderten Oberstlieutenant Johann de la Corona.

1640 Oberst Johann de la Corona.

1653 Oberst Peter von Buschiere † 1661.

1661 GM. Jakob Freiherr von Gerhardt † bei der Einnahme von Demin 1676.

1676 G. d. Cav. Johann Valentin Graf Schultz † 1686.

1686 Oberst Johann Jakob Graf Kiesl † 1689.

1689 FM. Johann Ludwig Graf Rabuttin-Bussy † im November 1716.

1716 Oberst, 1723 GM. Amadé Graf Rabutin-bussy † als kais. russischer Gesandter am Hofe zu Sct. Petersburg daselbst 1727.

1737 GM. Josef Graf Watterborn † 1731.

1721 FM. Carl Graf, seit 1764 Fürst Batthyani GVO.-R., Ban von Croatien † 15. April 1772 (hinterliess dem Regimente ein Legat von 50.000 Gulden.

1773 FM. Josef Graf Kinsky von Chinitz und Tettau MTO.-R. † zu Wien 7. Februar 1804.

1776 Chevauxlegers, 1798 leichtes Dragoner-Regiment Nr. 12 und 1802 Chevauxlegers-Regiment Nr. 5.

1804 G. d. Cav. Johann Graf Klenau MTO.-C. † zu Brünn 6. October 1819.

1819 bis 1822 unbesetzt.

1822 G. d. Cav. Andreas Schneller † zu Oedenburg 16. März 1840.

1840 G. d. Cav. Carl Fürst zu Liechtenstein erster Obersthofmeister Sr. Maj. und Oberst sämmtli Garden † zu Wien 7. April 1865.

1851 6. Mai zum Uhlanen-Regiment übersetzt mit der Nummer 9.

1865 G. d. Cav. Alexander Graf von Mensdorff-Pouilly MTO.-R., seit 1869 Fürst Dietrichstein zu Nikolsburg † zu Prag 15. Februar 1871.

1871 G. d. Cav. Wilhelm Fürst Montenuovo MTO.-R.

Seit 1873 (wieder wie ursprünglich) Dragoner-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

1641 Oberst de la Corona führte das neu errichtete Regiment zu der in Schlesien an der Oder gegen die Schweden im Felde stehenden Armee des FZM. Baron Golz.

1642 31. Mai war dasselbe bei dem vergeblichen Entsatzversuche der von den Schweden belagerten Festung Schweidnitz, welchen FM. Herzog von Sachsen-Lauenburg unternommen hatte. Oberst Corona unternahm mit seinen Dragonern mehrere Streifzüge gegen die in Mähren eingedrungenen Schweden, fügte denselben viel Schaden bei; so überfiel er die schwedische Besatzung in Littau nächst Olmütz 4. Juli und machte Gefangene, 2. November war das Regiment in der Schlacht bei Breitenfeld, 1644 bei der Blocade von Gross-Glogau, 1645 war demselben die Vertheidigung der Städte Pardubitz und Pilsen anvertraut. 1647 bewirkte Oberst de la Corona 15. October die Wiedereroberung der Schanze bei Königswart, nahm hiebei den Schweden 4 Kanonen ab und machte 3 Offiziere und 50 Mann gefangen.

1653 wurden vier Compagnien nach Ungarn beordert zum Schutze gegen die Streifzüge der Türken, ein Detachement des Regimentes unter Major Lamier bestand 31. Juli ein glückliches Gefecht bei Lewenz und erbeutete das geraubte Schlachtvieh uud viele Pferde.

1657 war das Regiment bei dem zu Polens Schutze aufgestellten Auxiliar-Corps und stand bei Glatz zur Deckung Schlesiens.
Im nun folgenden Türkenkriege war das Regiment

1661 bei dem Zuge des FM. Grafen Montecuccoli nach Siebenbürgen und der Besetzung Klausenburgs, 1662 bestanden einzelne Abtheilungen mehrere Gefechte in Siebenbürgen, so nahm eine Compagnie unter Hauptmann Sahier Theil an der Vertheidigung von Klausenburg, eine Abtheilung bestand 27. Mai ein glückliches Gefecht bei Bistritz, 1663 war ein Theil des Regimentes unter Oberstlieutenant Hagen in der Belagerung von Neuhäusel und half drei Stürme abschlagen, ein Detachement unter Lieutenant Müller war bei der Vertheidigung des Schlosses Freistadtl ruhmvoll betheiligt. 1664 1. August focht das Regiment in der Schlacht bei St. Gotthardt.

1670 wurde dasselbe aus Steiermark nach Ungarn gezogen und wohnte im April der Einschliessung und Bezwingung der ungarischen Missvergnügten in Czakathurn bei, auch wurde es in den nächsten zwei Jahren in mehreren Expeditionen die innern Feinde dieses Landes zu bekämpfen verwendet.

1675 kam die eine Hälfte des Regimentes zu dem Corps des FML. Cob, welches als Auxiliartruppe des Churfürsten von Brandenburg dessen Zug nach Pommern mitmachte; 1676 waren diese fünf Compagnien bei der Belagerung und Einnahme der Festung Anslarn und später bei jener des Forts Demin in Pommern, wo der Regiments-Inhaber GM. Baron Gerhardt am Platze blieb. 1677 bei dem dem Könige von Dänemark gegen die Schweden zur Hilfe gesandten Corps waren dieselben bei der Eroberung der Insel Rügen. 1678

rückten diese zum Regimente nach Ungarn, welches einige Kämpfe gegen die Kurutzen bestand.

Im Türkenkriege war das Regiment

1683 16. Juli im Gefechte in der Brigittenau bei Wien, 12. September in der Entsatzschlacht am Kahlenberge, welche die Befreiung Wiens zur Folge hatte, 27. October bei der Eroberung von Gran, 1684 10. Juni im Treffen bei Waitzen, hierauf bei der ersten Belagerung von Ofen, 1685 im Corps des Inhabers FML. Graf Schulz bei der Eroberung von Eperies 2. September und im October bei der Belagerung von Kaschau, 1686 bei der zweiten Belagerung und Eroberung von Ofen 2. September, sowie bei dem Zuge nach Essegg, 1687 in der Schlacht bei Mohacs 12. August, bei der Expedition nach Slavonien und der Einnahme von Essegg und Poszega, 1688 bei der Eroberung von Tittel und der Erstürmung von Belgrad, 1689 war das Regiment in Serbien; — Oberstlieutenant Baron Orlik mit einem Commando von 60 Dragonern am Anmarsche zum Regimente bestand 28. Juni bei Csanad ein Gefecht gegen 300 türkische Reiter und schlug dieselben in die Flucht. 29. und 30. August war das Regiment in der Schlacht bei Patazin an der Morawa und trug durch sein entschlossenes Vorrücken wesentlich zum Rückzuge des Feindes bei. 24. September half es in der Schlacht bei Nissa die türkische Reiterei tapfer zurückwerfen, 14. October bei der Eroberung von Widdin war eine Abtheilung unter Oberstlieutenant Baron Orlik (der hier fiel) abgesessen und half die feindlichen Verschanzungen links an der Donau erstürmen, 1690 war das Regiment in Siebenbürgen und 21. August im Treffen bei Tohany. 1691 19. August focht dasselbe mit besonderer Auszeichnung in der Schlacht bei Szalankamen, machte unter FM. Herzog von Croy einen Streifzug nach Slavonien; — 1693 war es bei der Belagerung von Belgrad, 1696 bei jener von Temesvar und 26. Juli in der Schlacht bei Ollasch, und zog im Corps seines Inhabers G. d. Cav. Grafen Rabutin nach Siebenbürgen. 1697 11. September kämpfte es in der Schlacht bei Zenta, in welcher die Reiterei abgesessen, und mit der Infanterie das feindliche Retranchement erstürmt hatte. 6. November hatte es besonders ruhmvollen Antheil an der Erstürmung von Ujpalanka im Banate. Nach dem Carlowitzer Frieden 1699 rückte das Regiment nach Siebenbürgen.

Während des spanischen Erbfolgekrieges war das Regiment bis

1711 in Siebenbürgen und Ungarn, wo es im Kampfe gegen die Rakoczy'schen Malcontenten thätigen Antheil nahm, 1704 11. September war es im Gefechte bei Hermannstadt und später bei der Entsetzung des Schlosses. Deva, 8. October im siegreichen Gefechte bei Botta, wo Oberst Graeven des Regimentes, am rechten Flügel bereits umgangen, durch einen kühnen Angriff des Feindes linke Flanke trennte und gänzlich in Unordnung brachte, was den Sieg entschied; 27. November bestand dieser Oberst mit einem Commando von 900 Reitern bei Sarkany ein hartnäckiges Gefecht mit 6000 Kurutzen, die er aber mit bedeutendem Verluste in die Flucht schlug. 1705 nahm das Regiment an der Vertheidigung von Hermannstadt Theil, 1706

war es bei dem Zuge seines Inhabers Grafen Rabutin nach Ober-Ungarn, 1708 kam es wieder nach Siebenbürgen und machte den Zug des FML. Kriechbaum gegen Weissenburg und Mühlenbach mit, (Juli); 1709 31. August war eine Abtheilung im Gefechte bei Somkert, 1711 rückte das Regiment zum Corps des FM. Graf Palffy nach Ober-Ungarn. 1713 war es bei der Armee in Deutschland.

Im Türkenkriege war das Regiment

1716 in der Schlacht bei Peterwardein und der Belagerung von Temesvar, 1717 in der Schlacht bei Belgrad, 16. August, wo es am linken Flügel des kaiserlichen Heeres kämpfend, den bedeutenden Gesammtverlust von 7 Offizieren, darunter 6 todt, 125 Mann und 272 Pferden erlitt.

In den Feldzügen

1734 und 1735 war dasselbe bei der Armee des Prinzen Eugen am Rhein.

Im nächsten Türkenkriege war das Regiment

1737 bei der Einnahme von Nissa, später bei der Belagerung von Widdin, 1738 4. Juli im Treffen bei Kornia und zeichnete sich unter seinem Obersten Grafen Schellard durch einen entschlossenen Angriff bei Kanischa aus, 1739 29. Juli war es im Treffen bei Panczowa.

Im österreichischen Erbfolgekriege focht es bei Mollwitz

1741 10. April — bei Chotusitz 17. Mai, 1742 kam zur Belagerung von Prag. — 1743 war das Regiment in Baiern, 26. Mai bei dem Donauübergange bei Altaich und der Eroberung des verschanzten französischen Lagers bei Deggendorf, später rückte es in der Armee des Prinzen Carl von Lothringen an den Rhein, 1744 machte dasselbe den Zug gegen den Rhein mit, blieb später beim Corps seines Inhabers Grafen Batthyanyi in Baiern. 1745 15. April war das Regiment im Gefechte bei Pfaffenhofen. 200 Dragoner sassen ab, stürmten das Thor, hieben es ein und drangen die Ersten in den Ort, den der Feind schleunigst räumte, später machte das Regiment den Main-Feldzug d. J. unter FM. Graf Traun mit, 1746 kam es in die Niederlande und focht 11. October in der Schlacht bei Rocoux, — 1747 2. Juli in jener bei Lawfeld, 1748 war es in der Stellung zwischen Mastricht und Ruremonde.

Im siebenjährigen Kriege war das Regiment

1756 beim Corps des FZM. Fürsten Piccolomini bei Königgrätz, einzelne kleinere Abtheilungen, grösseren Streif-Commanden zugetheilt, bestanden Gefechte, so bei Zaskrna 21. September und im October bei Reichenau. Die Grenadier-Compagnie des Regimentes focht 1. October in der Schlacht bei Lobositz, 1757 6. Mai war das Regiment in der Schlacht bei Prag, wo es einen Gesammtverlust von 4 Offizieren, die in Kriegsgefangenschaft geriethen, 149 Mann und 124 Pferden erlitt. 22. November war es in der Schlacht bei Breslau und 5. December deckte es in jener bei Leuthen den Rückzug des linken Flügels und hatte starke Verluste, darunter 10 verwundete Offiziere. 1758 14. October war es in der Schlacht bei Hochkirch, und später bei der Belagerung von Dresden. 1759 in der Lausitz, später in Sachsen bei der Reichs-Armee; — 1760 19. Juli beim Entsatze von Dresden, 17. September im Gefechte bei

Kunzendorf, und mit besonderer Auszeichnung in der Schlacht bei Torgau 3. November, wo es das weitere Vordringen der feindlichen Reiterei längere Zeit verhinderte, und die Grenadier-Compagnie dem Feinde eine eroberte Fahne wieder entriss. Dessen Gesammtverlust betrug 4 Offiziere, 118 Mann und 104 Pferde. 1761 war das Regiment zur Vertheidigung des Passes bei Wartha im Erzgebirge detachirt, 1762 focht es 2. August im Treffen bei Teplitz und 29. October in jenem bei Freiberg, wo es wieder starke Verluste erlitt.

Im baierischen Erbfolgekriege war das Regiment

1778 und 1779 bei der Haupt-Armee in Böhmen, und nur einige Streif-Commanden und Patrouillen bestanden kleinere Gefechte.

Im Türkenkriege war das Regiment

1788 bei der Belagerung von Dubitza und der Eroberung dieses Platzes, die Uhlanen-Division war bei Semlin, und daselbst 22. April im Gefechte bei Beschania, 22. Juli bei einem Angriffe von 4000 Türken war Rittmeister Graf Rosenberg mit zwei Zügen seiner Uhlanen, unterstützt von einem Zuge Husaren, dem Feind durch eine so ungestüme Attaque in die linke Flanke gefallen, dass dieser zum Rückzuge gezwungen war. Aber bedeutend verstärkt erschien er nach einer Stunde mit zwei Geschützen wieder, drängte die Feldwachen zurück, doch scheiterte dieser Angriff an dem Widerstande und den kraftvollen Attaquen des Rittmeisters Grafen Rosenberg und seiner Uhlanenschwadron. 9. August waren zwei Divisionen bei dem Ueberfalle bei Begovstan, welcher die Vertreibung des Feindes und die Eroberung des dortigen türkischen Lagers mit 6 Kanonen, vieler Munition und Kriegsvorräthe zur Folge hatte. Später war ein Theil des Regimentes bei der Belagerung und Erstürmung von Novi. 1789 war das ganze Regiment in Bosnien. Zwei Divisionen bei der Belagerung von Berbir deckten am 22. Juli die grosse Fouragirung des Generals Bubenhofen im Korannathale, die Uhlanen-Division stand an der Unna. 21. August wirkte ein Zug Uhlanen bei dem Angriff des GM. Jellačić gegen Dubicza mit, sowie vier Escadrons die bei Voinich und Jeszeninna bedrängten Posten kräftigst unterstützten. — 1790 waren im Juni die Uhlanen-Division und vier Escadrons zur Vertheidigung des Cordons an der Unna und im Korannathal vertheilt, während die noch übrigen zwei Escadrons der Belagerung und Einnahme von Czettin beiwohnten.

Im französischen Revolutionskriege war das Regiment

1792 3. August in den Recognoscirungs-Gefechten bei Rühlsheim und Knittelsheim, bei der Belagerung von Thionville, bei den Operationen der Verbündeten in der Champagne, und Ende October auf dem österreichischen Vorposten-Cordon im Luxemburgischen.

1793 war dasselbe bei dem kleinen Corps des FML. Schröder im Lager bei Arlon, wo einzelnen kleineren Abtheilungen desselben reichliche Gelegenheit auf Vorposten zur Auszeichnung geboten wurde. Das Regiment focht am 7. Juni bei Sainte Croix unweit Arlon. Rittmeister Graf Wrbna hieb mit 70 Chevauxlegers in 500 Franzosen ein, rettete ein schon umrungenes öster-

reichisches Infanterie-Bataillon, schlug den Feind mit grossem Verluste zurück, wurde aber von einer feindlichen Kugel getödtet. Bei dem feindlichen Angriff auf Arlon 9. Juni kämpften 4 Escadrons von halb 12 Uhr Mittags bis 8 Uhr Abends gegen die bedeutende feindliche Uebermacht, vernichteten in 6 Attaquen mehrere feindliche Bataillons, sowie auch ein Carabinier-Regiment, eroberten dessen Leibstandarte nebst 3 Kanonen. Bei dem Heranrücken bedeutender feindlicher Verstärkungen wurde Abends der Rückzug gegen Mammern angetreten, welchen Rittmeister Graf Carl Kinsky und Lieutenant Johann von Baum durch wohlangebrachte Angriffe sicherten. Das Regiment hatte einen Gesammtverlust von 3 todten, 3 verwundeten Offizieren, 55 Mann und 62 Pferden erlitten. Dasselbe wohnte am 8. August der Eroberung des feindlichen Lagers zwischen Bouchain und Cambray bei und focht mit vorzüglicher Auszeichnung 12. September im Treffen bei Avesnes le sec, wo das Regiment unter der ruhmvollen Anführung seines tapfern Obersten Fürsten Johannes Liechtenstein in die Fronte eines aus 5 Bataillons formirten Quarrées einbrach, während Abtheilungen anderer Cavallerie-Regimenter in die rechte und linke Flanke desselben eindrangen. — Das Resultat war glänzend, die wenigen Franzosen, die dem Gemetzel entkamen, wurden von den tapfern Reitern bis unter die Kanonen der Festung Bouchain verfolgt. 29. September eroberte Fürst Liechtenstein mit einer Division die feindlichen Verschanzungen bei St. Remy-Malbatie nebst 3 Kanonen und 5 Munitionswägen; 15. October bei Barilemont hatte das Regiment 2 Kanonen erobert.

1794 stand dasselbe im April bei der Belagerung von Landrecy, 26. April nahm es Theil an dem Sieg bei Cateau und eroberte ein Geschütz nebst mehreren Munitionskarren, 13. Mai war eine Escadron im Gefechte bei Rouvroy, 21. Mai hieb Oberst Fürst Liechtenstein bei Cense de Faynel dreimal mit dem Regimente in einen weit überlegenen Feind, 24. Mai bei der Verfolgung des Feindes aus den Verschanzungen bei Erqueline sprengten 3 Escadrons die Franzosen grösstentheils in die Sambre und eroberten 9 Kanonen, 3. Juni war das Regiment in der Schlacht von Charleroi und hatte bei dem dritten Entsatze dieser Festung zur Eroberung von 12 Kanonen, 31 Munitionswägen nebst vielem Train wesentlich mitgewirkt; 26. Juni focht das Regiment in der Schlacht bei Fleurus und formirte bei dem Rückzuge der Armee aus der Niederlande die Arrière-Garde.

1795 18. October im Treffen bei Mannheim hatte sich Major Graf Carl Kinsky mit seiner Division in eine zehnfach überlegene, in Masse den Angriff erwartende feindliche Cavallerie hineingestürzt und ihre Reihen durchbrochen. Unterstützt von einer zweiten Division des Regimentes unter Oberst Stipsicz brachten die Chevauxlegers den Feind in Unordnung. Nun hieben auch noch die übrigen österreichischen Regimenter ein, und vernichteten diese feindlichen Reitermassen. Hierauf war das Regiment bei der Belagerung von Mannheim, 5. December einige Abtheilungen im Scharmützel bei Zweibrücken. — Mitte December war das Regiment an den Gefechten um den Besitz von Schopp, Landstuhl und Trippstadt betheiligt.

1796 15. Juni waren 4 Escadrons im Treffen bei Wetzlar, 19 Juni 2 Escadrons in jenem bei Kirchheim betheiligt, 9. Juli einzelne Abtheilungen in den Gefechten bei Maltsch und Rothensoll; im Laufe des Juli und August Regiments-Abtheilungen in den Gefechten bei Stuttgart, Kannstadt, Schwieberdingen, Löbingen, Aalen, Heidenheim, Bopfingen und Kirchheim, 22. August focht das Regiment bei Teining, 23. August bei Neumarkt und 24. August in der Schlacht bei Amberg. 29. August bei Forchheim wurde durch eine entschlossene Attaque der beiden Rittmeister Schneller und Vernet ein feindliches Detachement aufgerieben, 12 Offiziere nebst 300 Mann gefangen, 3. December nahm das Regiment in der Schlacht bei Würzburg an dem glänzenden Cavallerie-Gefechte Theil. Regiments-Abtheilungen bestanden Gefechte bei Aschaffenburg, bei Hanau, bei Giessen, bei Kron-Weissenburg, bei Türkheim, bei Weidenheim, eine Escadron 19. October in der Schlacht bei Emendingen. 1797 stand das Regiment im April im Centrum der kaiserlichen Armee am Rhein.

Im Feldzuge

1799 focht das Regiment 21. März im Treffen bei Ostrach, 25. März in der Schlacht bei Stockach, 25. Mai im hartnäckigen Treffen bei Frauenfeld gegen eine bedeutende Uebermacht unter General Massena erlitt das in sehr ungünstigen Terrain-Verhältnissen angegriffene Regiment empfindliche Verluste, welche die hohe Totalsumme von 10 Offizieren, darunter 3 todt, 163 Mann und 252 Pferde betrugen. 27. Mai waren 4 Escadrons im Gefechte bei Winterthur, 4. Juni Abtheilungen in jenem bei Zürich; 18. September das Regiment bei der Einnahme der Neckarauer-Schanzen und im Treffen bei Mannheim. 1800 3. Mai in der Schlacht bei Engen, 5. Mai in jener bei Mösskirch, 9. Mai im Treffen bei Biberach, focht das Regiment ferner 16. Mai im Gefechte bei Pfauenstädten, 5. Juni im Treffen an der Iller, 18. Juni im Gefechte bei Rohr, 21. Juni in jenem bei Sandheim, 23. Juni im Treffen bei Neresheim, 26. Juni in jenem bei Neuburg. 3. December war das Regiment in der Schlacht bei Hohenlinden in der IV. oder linken Flügel-Colonne des FML. Grafen Riesch. Rittmeister Carl Baron Tettenborn deckte mit seiner Schwadron den Rückzug des linken Flügels. 9. December kämpfte das Regiment bei Rosenhain, 13. December schlug sich die Oberst-Division durch eine beherzte Attaque bei Wals an der Saale mitten durch die feindliche Uebermacht. Das Regiment bestand ferner 19. December bei Schwandorf und 21. December bei Kremsmünster Rückzugs-Gefechte.

Im Feldzuge

1805 waren 4 Escadrons des Regimentes bei Ulm, die andern 4 Escadrons bei dem Corps des FML. Baron Jellačić in Vorarlberg. Erstere schlossen sich an die Cavallerie des Erzherzogs Ferdinand und brachen mit dieser in der Nacht vom 14. zum 15. October gegen Geislingen durch, von wo sie unter häufigen Gefechten den Rückzug nach Böhmen mitmachten und der Capitulation von Ulm entgingen. Zwischen Amberg und Waldmünchen bestand Rittmeister Baron Tettenborn einige glückliche Nachhut-Gefechte. Als aber An-

fangs November 8000 Franzosen gegen ihn anrückten, sah er sich zum Rückzuge nach Böhmen genöthigt, wohin ihm der Feind auf dem Fusse folgte Rittmeister Tettenborn rief nun das Landvolk zwischen Klentsch und Pilsen zu seinem Beistande auf, liess die Sturmglocken läuten und ergrift selbst die Offensive gegen den weit überlegenen Feind, welcher, durch diess kühne Unternehmen und die Heftigkeit des Angriffes erschreckt, bald darauf Böhmen gänzlich räumte; die anderen 4 Escadrons in Vorarlberg entgingen durch einen kühnen Nachtmarsch im Rücken des Feindes den Folgen der bereits abgeschlossenen Capitulation von Bregenz und erreichten ebenfalls glücklich Böhmen.

Im Feldzuge

1809 in Deutschland war das Regiment, im IV. Armee-Corps FML. Fürst Rosenberg eingetheilt, in der detachirten Brigade GM. Baron Peter Vecsey, und focht mit grosser Tapferkeit, aber starkem Verluste 23. April im Treffen bei Regensburg; 3 Offiziere blieben todt, 2 waren verwundet, 114 Mann zählte der übrige Gesammtverlust. In den beiden Schlachttagen von Aspern 21. und 22. Mai hatte das Regiment theils allein, theils mit Vincent-Chevauxlegers vereint mit abwechselndem Glücke mehrere Attaquen gegen die französische Cavallerie ausgeführt und den bedeutenden Gesammtverlust von 13 Offizieren, (darunter 2 todt), 113 Mann und 135 Pferden erlitten; 5. und 6. Juli war das Regiment in der Schlacht bei Wagram, wo es in Allem 4 verwundeten Offiziere 62 Mann und 106 Pferde zählte, — unter fortwährenden Gefechten ging der Rückzug des Regimentes vor sich, das noch am Treffen bei Znaim Theil nahm, 11. Juli.

Im Feldzuge

1813 war das Regiment 26. und 27. August in der Schlacht bei Dresden; — 15. September bestand Rittmeister Puchner mit seiner Escadron ein glückliches Recognoscirungsgefecht bei Dippoldswalde. Das Regiment war in mehreren Gefechten Anfangs October bei der Vorrückung gegen Sachsen, so bei Windisch-Leuba, bei Naumburg u. s. w. focht 18. October in der Schlacht bei Leipzig, 8. November im Treffen bei Hochheim. Von 19. September bis zum Anlangen am Rhein war Rittmeister Puchner mit der Oberstlieutenants 1. Escadron dem Corps des Attaman Platoff zugetheilt, überfiel am 22. September einer feindliche Abtheilung bei Frauenstein und erzielte bei Altenburg und Zeitz durch Niederwerfung einer feindlichen Infanterie-Masse und Vertreibung der feindlichen Reiterei, sowie durch das Eindringen in Zeitz, wo 2 Kanonen erobert wurden, die Möglichkeit der weiteren Verfolgung der Franzosen bis an die Saale, 4. October fiel er durch Chemnitz mit einer russischen Batterie dem Corps des französischen General Lauriston in den Rücken, — am 13. October brachte er den k. russischen General Kutaschew in Sicherheit, da dieser tödtlich verwundet war; beim Uebergang über die Pleisse und am 18. October deckte er den Uebergang der Sachsen.

Im Feldzuge

1814 war das Regiment 24. Jänner im Treffen bei Bar sur Aube, 1. und 2. Fe bruar während der Schlacht bei Brienne eine Division bei der Eroberung

Unienvilles durch das III. Armee-Corps verwendet, 23. Februar im Treffen bei Troyes, wo es mehrere glänzende Attaquen vollführte, aber einen Gesammtverlust von 2 Offizieren, 64 Mann und 71 Pferden erlitt, war ferner im Treffen bei Bar sur Seine 2. März, in der Schlacht bei Arcis 20. März, ebenso in den Gefechten bei Sommepuis und Vitri.

1815 im I. Armee-Corps des FZM. Grafen Hieronymus Colloredo eingetheilt, hatte dasselbe auf der Strasse von Belfort mehrere heftige Vorpostengefechte zu bestehen, so 29. Juni bei Chavanne, 4. Juli bei Orvilliers, und war Anfangs October in Armee-Lager bei Dijon.

1821 war das Regiment im kurzen Feldzuge gegen Piemont, ohne ins Gefecht zu kommen, und besetzte Alessandria.

Im Feldzuge

1848 in Italien waren 4 Escadrons im I. Armee-Corps FML. Graf Wratislaw eingetheilt, eine Escadron blieb in Vorarlberg zur Beobachtung der Schweizergrenze, und 3 Escadrons waren in Süd-Tirol, den Infanterie-Brigaden der Obersten von Melczer und Baron Zobel, sowie den verschiedenen Infanterie-Streif-Commanden zugetheilt, so bei den Streifungen in das Val Sugana Arsa und Val di Ledro, in den Gefechten bei Spiazzi und Rivoli 22. Juli, wo 6 Züge anwesend, Ende Juli waren 3 Escadrons bei der Cernirung von Peschiera, wo eine Abtheilung unter Lieutenant Besnard 28. Juli mit solcher Raschheit einen Angriff auf eine ausfallende 2—300 Mann starke feindliche Colonne ausführte, dass diese mit Zurücklassung einer Kanone sammt Karren in wilder Flucht dem schützenden Festungsthore zueilte. Die in der Cavallerie-Brigade Schaffgotsche eingetheilten 4 Escadrons machten die Vorrückung gegen Mailand mit, ohne Gelegenheit zu besonderer Selbstthätigkeit erhalten zu können.

Im Feldzuge

1849 in Italien war nur eine kleine Abtheilung des Regimentes 31. März und 1. April bei dem Aufstande in Brescia ins Gefecht gekommen.

Im April rückte das Regiment auf den ungarischen Kriegsschauplatz ab, wo es Ende Mai anlangte und in der Cavallerie-Brigade Simbschen eingetheilt wurde. Dasselbe focht nun, eine Escadron 10. Juli im Gefechte bei Zsigardt wo sie 2 Kanonen sammt Pulverkarren eroberten. Das Regiment war 20. Juni im Gefechte bei Nyarasd, 21. Juni im Treffen bei Pered, 2. Juli in der ersten Schlacht bei Komorn, wo Regiments-Commandant Oberst Alexander Graf Mensdorff mit der Oberstlieutenants und 2. Majors-Division eine in der rechten Flanke unter Bedeckung mehrerer Husaren-Divisionen postirte feindliche Batterie angriff, die Husaren trotz ihres entschlossenen Entgegenrückens über den Haufen warf und 5 bespannte Geschütze nebst ebenso vielen Munitions-Karren eroberte. Noch am Abende dieses Tages wirkte das Regiment bei den glänzenden Reiter-Attaquen der Brigade Simbschen thätig mit, ebenso in der zweiten Schlacht bei Komorn 11. Juli bei dem hartnäckigen Gefechte der Cavallerie-Division Bechtold gegen die feindlichen Reitermassen. Das Regiment focht ferner 5. August in der Schlacht bei Szöreg, wo Oberst Graf

Mensdorff mit 4 Escadrons in Divisions-Fronte einen hohen Damm übersetzt und mit solcher Entschlossenheit und Kraft attaquirte, dass die Husaren, geworfen und verfolgt, ihre Absicht, die österreichische Cavallerie-Division abzuschneiden, vereitelt sahen. Mittlerweile hatte die Oberstlieutenants-Division unter dem tapferen Oberstlieutenant Faber durch eine kühne Attaque die österreichische Batterie gerettet, in deren Bedeckung bereits die feindlichen Husaren eingehauen hatten. Mit gleicher Tapferkeit war das Regiment an den zahl- und erfolgreichen Angriffen der Brigade Simbschen in der Schlacht bei Temesvar 9. August betheiligt, von wo es in der Verfolgung des Feindes bis an die siebenbürgische Grenze vorrückte und 22. August bei Teregovu 3 Züge des Regimentes noch eine feindliche Abtheilung Honveds angriffen und in die Flucht jagten, was das letzte Gefecht dieses Krieges war.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit 2 Escadrons (1. und 2.) dem III. Armee-Corps und mit 3 Escadrons (3., 4. und 5.) dem X. Armee-Corps der Nord-Armee zugetheilt. — Die Abtheilungen waren 27. Juni im Treffen bei Trautenau, 28. Juni in jenen bei Neu-Rognitz und 29. Juni im Gefechte bei Königinhof, das ganze Regiment in der Schlacht bei Königgrätz 3. Juli, endlich die dem X. Armee-Corps zugetheilten Escadrons 22. Juli im Treffen bei Blumenau nächst Pressburg. Der Gesammtverlust des Regimentes während des ganzen Feldzuges in den aufgezählten feindlichen Actionen betrug 7 Offiziere, darunter 5 todt, 124 Mann und 313 Pferde.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1640 Dieses Regiment, als Dragoner errichtet, sollte nach dem Bestallungsbriefe anfänglich nur acht Compagnien, jede zu 100 Mann, formiren. Musterungen sollten alle Monate abgehalten werden.

1647 wurden sämmtliche Dragoner-Regimenter auf zehn Compagnien erhöht. 1650 wurde dieses Regiment durch die in diesem Jahre reducirten Dragoner-Regimenter Bachonchay und Gallas ergänzt.

1645 Oberstlieutenant Graf Strasoldo schlug mit grosser Umsicht und Tapferkeit den im October unternommenen Versuch der Schweden, sich durch einen Handstreich der Stadt Pardubitz zu bemächtigen, zurück.

1666 Im November begleitete das Regiment in Steiermark die kaiserliche Braut Margaretha Theresia, Infantin von Spanien, auf ihrer Durchreise nach Wien zur Vermälung mit Kaiser Leopold I. (12. December).

1675 Im Feldzuge in Pommern, nicht wie Gräffer irrig angibt 1657, eroberten die fünf anwesenden Compagnien des Regimentes von einem schwedischen Leib-Regimente ein paar Cürassierpauken, welche das Regiment durch 80 Jahre (bis 1756) als besondere Auszeichnung zu führen das Privilegium hatte.

1697 Bei der Eroberung von Ujpalanka im Banate 6. November zeichnete sich Hauptmann Beaumont besonders aus. Derselbe war mit 100 Freiwilligen gegen die rechte Flanke des Feindes vorgerückt, sprang, dem heftigen feind-

lichen Geschütz- und Musketenfeuer trotzend, mit seinen Leuten in den Fluss Karasch, watete bis am halben Leibe im Wasser und drang mit Ueberwindung aller Hindernisse in die Palanka ein; die Besatzung wurde nun grösstentheils niedergemacht oder gefangen, 16 Fahnen nebst 11 Kanonen erobert.

1717 Der Oberst und Inhaber Graf Amadeus Rabutin-Bassy wurde zur Auszeichnung für sein Verhalten in der Schlacht bei Belgrad 16. August mit der freudigen Siegesbotschaft und der Nachricht der Einnahme Belgrads an das kaiserliche Hoflager nach Wien abgeschickt.

1770 vertauschte das Regiment seine bisherigen scharlachrothen Röcke mit himmelblauen Aufschlägen (bei den Offizieren von Sammt), mit dem weissen Collet und lichtblauen Aufschlägen und erhielt blaue Westen, gelblederne Beinkleider und gelbe Knöpfe. 1777 wurde es zum Chevauxlegers-Regimente übersetzt. 1786 errichtete jedes Chevauxlegers-Regiment eine Uhlanen-Division, welche die II. Majors-Division formirte, weisse Kurtka und Leibeln nach polnischem Schnitte mit Klappen und Aufschlägen von der Egalisirungsfarbe ihres Chevauxlegers-Regimentes hatten, die Mannschaft gelbe Czapken, die Offiziere von weissem Tuche.

1788 Rittmeister Franz Graf Rosenberg-Orsini wurde für sein ausgezeichnetes Verhalten bei Beschania 22. Juli nachträglich 1790, inzwischen zum Major bei Jacquemin-Cürassier, jetzt Dragoner Nr. 6 befördert, MTO.-R.

1790 Regiments-Commandant Oberst Fürst Johannes Liehtenstein war bei Erstürmung der Festung Czettin 20. Juli unter den Ersten der Freiwilligen, welche die Bresche erstiegen und Alles, was Widerstand leistete, niederhieben Er wurde für seine Tapferkeit MTO.-R.

1791 1. November gab das Regiment seine Uhlanen-Division zur Errichtung des 1. Uhlanen-Regiments ab.

1793 Im Feldzuge in der Niederlande haben sich in den verschiedenen Actionen folgende Offiziere des Regimentes ausgezeichnet und werden in den Berichten angerühmt:

7. Juni im Gefechte bei St. Croix: die Rittmeister Graf Wrbna († vor dem Feinde), von Ankenbrandt und Oberlieutenant Baron Seeger.

9. Juni im Treffen bei Arlon: Oberstlieutenant Baron Hochberg, der wegen Erkrankung des Obersten das Regiment commandirte, Major von Gosztonyi, Rittmeister Carl Graf Kinsky und Lieutenant Johann von Baum. Die Mannschaft erhielt 3 goldene und 27 silberne Medaillen.

12. September im Treffen bei Avesnes le Sec hinderten 2 feindliche Kanonen das Vorrücken der kaiserlichen Cavallerie zur Verfolgung des Feindes. Oberlieutenant Johann Baum v. Apelshofen, diess wahrnehmend, warf sich ohne Befehl mit einem einzigen Zuge auf die Kanonen, versprengte die ziemlich starke Bedeckung, bemächtigte sich der Geschütze und ermöglichte dadurch dem Obersten Fürst Liechtenstein, mit dem Regimente ungehindert vorzurücken. Oberlieutenant Baum wurde in Folge dieser Waffenthat 1794

MTO.-R. Ausserdem wurden besonders belobt: Oberst Fürst Liechtenstein, Oberstlieutenant Baron Hochberg, Major von Gosztonyi, die Rittmeister Graf Kinsky, von Ankenbrandt, Graf Traun, Vernet, Stetten, Theurer, Stahl, dann Oberlieutenant Graf Ferdinand Bubna. 24 Mann erhielten Tapferkeits-Medaillen.

29. September bei den Verschanzungen von St. Remy Malbatie hatten sich Rittmeister von Ankenbrandt, die Oberlieutenants Schmidt und Graf Bubna, letzterer bei Vertreibung des Feindes aus Bois de Beaufort, hervorgethan.

1793 Im Felduge überhaupt wurden 12 goldene, 71 silberne Tapferkeits-Medaillen und 2 Geldbelohnungen im Regimente vertheilt.

1794 24. Mai bei Erquelinne zeichneten sich Oberst Fürst Liechtenstein, Oberstlieutenant von Gosztonyi, Major Stahel und Oberlieutenant Baron Brettlak, beim dritten Entsatze von Charleroi 16. Juni Rittmeister Graf Kinsky, der mit seiner Schwadron dem Feinde 2 Kanonen abnahm, und Lieutenant Baron Menden, Ordonnanzoffizier des FZM. Baron Alvinczy, der die Attaquen des Regimentes freiwillig mitmachte, vorzüglich aus.

1794 Das Regiment hatte im Feldzuge 49 silberne Tapferkeits-Medaillen erhalten.

1794 Regiments-Commandant Oberst Josef von Stipsicz wurde für frühere Verdienste als Generaladjutant MTO.-R.

1795 Major Carl Graf Kinsky wurde für sein ausgezeichnetes Verhalten im Treffen bei Mannheim 18. October in der Promotion de dato 11. Mai 1796 MTO.-R. — In dieser Affaire hatten sich die Rittmeister Graf Bubna, Theumern und Laborde durch besondere Bravour bemerkbar gemacht, — in den Gefechten bei Schopp und Landstuhl im December 1795 wurden Oberstlieutenant Stahl, Major Graf Kinsky und Oberlieutenant Pulsky vom GM. v. Meszaros belobt. Für Tapferkeit im Feldzuge 1795 erhielt das Regiment eine goldene und 9 silberne Medaillen.

1796 Bei Bopfingen und Kirchheim im August hatten sich Oberst von Stipsicz, Rittmeister Graf Bubna, Oberlieutenant Marschner und Lieutenant Plächel besonderes Lob erworben.

1796 27. August nahm Oberlieutenant Kopp in der Nähe von Bamberg dem Feinde 27 gefüllte Munitionskarren ab.

1796 Auf den im September unternommenen wiederholten Streifzügen von Offizieren und Commanden des Regimentes hatten sich die Rittmeister Graf Bubna, Bésan, Graf Heinrich Starhemberg, die Oberlieutenants Emanuel Graf Mennsdorf und Graf Stürgkh durch Umsicht und Tapferkeit hervorgethan. Oberlieutenant Graf Heinrich Hardegg hatte 16. September 1796 im Gefechte bei Giessen 2 Grenadier-Bataillons degagirt gegen einen dreifach überlegenen Feind, und den bereits gefangenen General Schellenberg wieder befreit. Graf Hardegg wurde für dieses ausgezeichnete Benehmen ausser seiner Rangstour zum Rittmeister im Regimente befördert.

Im Gefechte bei Hanau 7. September hatte sich Oberlieutenant Graf Illeshaszy besondere Belobung erworben.

Im diesem Feldzuge hatte sich die Mannschaft 3 goldene und 11 silberne Tapferkeits-Medaillen erworben.

1798 Im Juni wurde das Regiment zum 12. leichten Dragoner-Regiment übersetzt und erhielt dunkelgrüne Collets mit lichtblauen Aufschlägen.

1799 Im Treffen bei Frauenfeld 25. Mai war der Rittmeister Maria-Theresien-Ordens-Ritter Baron Baum todt geblieben; 3 Mann erhielten in dieser Affaire die goldene, 15 Mann die silberne Medaille.

1799 Im Treffen bei Mannheim 18. September schwamm Oberlieutenant Plächel mit 60 Mann freiwillig über einen Arm des Neckar, fiel 5000 Franzosen in die Flanke, warf sie mit ungemeiner Bravour zurück und befreite viele Gefangene, wurde aber selbst schwer verwundet. Nebst ihm hatten sich Major Schneller, die beiden Rittmeister Theumern und Vittoris ausgezeichnet, 2 Mann erhielten silberne Medaillen. Oberlieutenant Anton Plächel hatte im Laufe der Feldzüge 1792 bis 1799 mit eigener Hand 31 Mann erlegt, theils durch ihn selbst, theils auf seine Veranlassung wurden 12083 Gefangene gemacht, 720 Pferde erbeutet, 3400 Mann und 200 Pferde aus feindlicher Gefangenschaft befreit, 46 Kanonen und 41 Munitionskarren erobert. Er selbst wurde 12 Mal verwundet. Dieser tapfere Offizier wurde 1801 MTO.-R.

1800 Im Feldzuge hatten sich ausgezeichnet: in der Schlacht bei Engen Rittmeister Graf Heinrich Hardegg, bei Mösskirch Major Andreas Schneller, und bei Biberach Rittmeister Carl Baron Tettenborn. Das Regiment hatte in diesem Feldzuge 2 goldene und 9 silberne Tapferkeits-Medaillen nebst 4 Geldbelohnungen erworben.

1802 wurde das Regiment wieder zu Chevauxlegers übersetzt, erhielt die Nummer 5 und weisse Röcke mit lichtblauen Aufschlägen und gelben Knöpfen, auch wurde zu dessen Ergänzung eine Division des gleichzeitig reducirten Dragoner-Regimentes Coburg an dasselbe abgegeben.

1805 Oberlieutenant Anton von Puchner überfiel ein um Nördlingen cantonirendes feindliches Corps bei Kloster Kirchheim, was den Marsch des Erzherzog Ferdinand wesentlich erleichterte, 17. October.

1806 Rittmeister Carl Baron Tettenborn wurde für seine wiederholten Auszeichnungen im Feldzuge 1805 im April 1806 MTO.-R.

1806 Rittmeister Emanuel Graf Mensdorff trug hauptsächlich durch sein entschlossenes Auftreten zur Ausführung jenes kühnen Nachtmarsches bei, wodurch die in Vorarlberg befindlichen 4 Escadrons der Capitulation von Bregenz entzogen wurden, und durch seine zweckmässigen Anstalten als Avantgarde-Commandant gelang es demselben, im Rücken des Feindes marschirend, Böhmen zu erreichen.

1805 Das Regiment hatte im Feldzuge 5 goldene, 1 silberne Medaille und 12 Ducaten in Gold für seine tapfere Mannschaft erhalten.

1809 FZM. Graf Kolowrat belobt das Regiment in seinem Berichte vom 26. April wegen seines vorzüglich tapferen Verhaltens bei Regensburg 23. April.

1809 G. d. Cav. Graf Bellegarde nennt in seinem Berichte den Major Johann Kopp unter den Ausgezeichneten bei Aspern 22. Mai.

1809 Während der Schlacht bei Wagram zeichnete sich 5. Juli Rittmeister Baron Tettenborn durch eine sehr gelungene Recognoscirung nach Aderklaa aus, bei welcher Gelegenheit er mehrere feindliche Offiziere gefangen nahm. Die officielle Relation über die letzten Rückzugsgefechte vom 6. bis 9. Juli 1809 belobt den Oberstlieutenant Johann Kopp, Major Ludwig Durand, die beiden Rittmeister Nikolaus Baron Selby und Heinrich Baron Wimmer.

1813 Bei dem Streifzuge des General-Lieutenants Thielemann im September war die ersten Majors zweite Escadron diesem k. russischen General zugewiesen, sowohl deren Commandant Rittmeister Baron Wasseige als die Oberlieutenants Panosch von Kreuzinfeld und Graf Brühl, welch letzterer bei Merseburg mit seinem Zuge abgesessen und die Brücke über die Saale erstürmt hatte, wurden belobt.

1813 Cadet Josef Pino von Friedenthal nahm im Gefechte bei Windischleuba die Brücke bei dem Dorfe Rossitz im October und erhielt die silberne Medaille.

1813 Rittmeister Franz Graf Schlik als Ordonnanz-Offizier bei Sr. Maj. dem Kaiser zeichnete sich vorzüglich bei Leipzig aus, wo er an der Spitze einer Abtheilung russischer Dragoner zweimal französische Reiterei zurückwarf, jedoch in Folge schwerer Verwundung das rechte Auge verlor 18. October.

1813 Im Gefechte bei Zeitz 28. September eroberte Oberlieutenant Johann Graf Nostitz eine Kanone, und Oberlieutenant Graf Karschitzki war mit seinem Zuge abgesessen und hatte das dortige Fabriksgebäude gestürmt.

1813 Für seine wiederholten Auszeichnungen im Feldzuge namentlich bei Altenburg und Zeitz wurde Rittmeister Anton von Puchner durch Capitelbeschluss 1815 MTO.-R. In der Relation über das Gefecht bei Zeitz wurde auch Rittmeister Franz Graf Kesselstadt belobt.

1813 Die Mannschaft erhielt im Feldzuge eine goldene, 9 silberne Medaillen, 6 k. russische Sct. Georgskreuze V. Classe und 7 Geldbelohnungen.

1814 Im Berichte über die Schlacht bei Brienne 1. und 2. Februar wurden Major Peter Chevalier Martin, Rittmeister Adam Mayer, Oberlieutenant Johann Flöck und der dem Generalstabe zugetheilte Lieutenant Ferdinand Baron Simbschen wegen ihrer vorzüglichen Verwendung belobt.

1848 Die officielle Relation des FM. Grafen Radetzky im Feldzuge in Italien belobt den Regiments-Commandanten Obersten Grafen Carl Cavriani, den Ordonnanz-Offizier des FM. Oberlieutenant Anton Haitzinger, die Lieutenants August Besnard und Georg Graf Stockau, welch letzterer, als Ordonnanz-Offizier verwendet, im Treffen bei Vicenza freiwillig zu Fuss sich an die Spitze der Stürmenden stellte.

1849 Für ihr Verhalten bei Brescia 31. März und 1. April wurde Oberlieutenant Heinrich Freiherr von Mundi in der Relation belobt und die Mannschaft erhielt 1 goldene, 1 grosse und 3 kleine silberne Medaillen.

1849 Für ihr tapferes Verhalten in den Gefechten bei Nyarasd, Zsigard und Pered erhielten folgende Offiziere im Juni den Ausdruck der Allerhöchsten Zufrie-

denheit: Oberst Alexander Graf Mensdorff, Oberstlieutenant Wilhelm Faber, die Rittmeister Mathias Pluchowsky, Franz Wirth, August Müller, die Lieutenants Vincenz Niessner, Max Fürst Lobkowitz und Moriz Graf Strachwitz.

1849 Für Auszeichnung im Feldzuge in Ungarn:
ÖLO.-R. Oberstlieutenant Wilhelm Faber.
OEKO.-R. 3. Oberstlieutenant Wilhelm Faber, Major Franz Wirth, Oberlieutenant Carl Fürst zu Liechtenstein (2. Juli bei Komorn schwer verwundet).
MVK. Regiments-Commandant Oberst Alexander Graf Mensdorff, Oberstlieutenant Wilhelm Faber, die Majore Adolf Jop, Albert Baron Bülow und Franz Wirth, die Rittmeister August Müller, Alexander Karst von Karstenwerth, Anton Gröber, Anton Jankovics de Csalma, August von Waldegg, die Oberlieutenants August Besnard, Gustav Rästle, Arthur Baron Kast, die Lieutenants Vincenz Niessner und Moriz Graf Strachwitz.

1850 Oberst Alexander Graf Mensdorff wurde für seine wiederholten Auszeichnungen namentlich 2. Juli bei Komorn und 5. August bei Szöreg mit Capitel-Beschluss MTO.-R.
das Medaillen-Verzeichniss des Militär-Schematismus für 1852 weist damals die beträchtliche Anzahl von 5 goldenen, 7 grossen und 56 kleinen silbernen Tapferkeits-Medaillen aus.

1850 Im December wurden dem Regiment dunkelgrüne Röcke und Pantalons mit
bleichrothen Aufschlägen vorgeschrieben, welche Verordnung jedoch nicht ins
1851 Leben trat, da mit 6. Mai das Regiment zum Uhlanen-Regiment übersetzt wurde mit der Nummer 9 und weissen Czapken wie Nr. 4 —

1865 erhielt es statt der dunkelgrünen, lichtblaue Uhlanken mit krapprother Egalisirung und eben solchen Stiefelhosen.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Böhmen:
MVK. Oberstlieutenant Viktor Prinz Rohan, Major Emil von Goethem de St. Agathe, die Rittmeister Cajetano Prinz beider Sicilien, Graf von Girgenti, k. H., Joseph Frank, Alexander James Mac Donell O'Houlon, Carl Hubutka †, die Oberlieutenants Alexander Baron Exterde, Edmund von Salemfels †, Lieutenant Günther Graf Stollberg.
Die Allerhöchste Belobung: Oberlieutenant Arnold Wodecky, die Lieutenants Alphons Graf Montecuccoli-Polinago und Josef Schlögl Edler von Ehrenkreuz.

1873 Zum 10. Dragoner-Regiment übersetzt erhielt das Rediment seinen angegebene gegenwärtige Adjustirung.

1878 Für Auszeichnung im bosnischen Occupations-Feldzuge:
Die Allerhöchste Belobung: der dem Generalstabe zugetheilte Rittmeister Johann Freiherr von Boxberg.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1689 Oberslieutenant Baron Orlik † bei der Einnahme von Widdin 14. October.

1809 Oberstlieutenant Ferdinand Graf Lippe † in der Schlacht bei Aspern 21. Mai.

1813 Major Max Graf Nesselrode † an seiner Verwundung in der Schlacht bei Dresden.

Galizisches

DRAGONER-REGIMENT N°. 11.

(1848.)

KAISER FRANZ JOSEPH I.

Scharlachrothe Egalisirung, weisse Knöpfe, im Uebrigen wie bei Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: Sambor.

Inhaber:

1688 errichtet als Dragoner-Regiment auf eigne Kosten von dem folgenden Inhaber.
1688 Oberst später FM. Donat Heissler von Heitersheim verwundet in der Schlacht bei Ollasch, † zu Szegedin 31. August 1696.
1691 Oberst Philipp Jakob de la Porte.
1692 Oberst Franz Joseph Graf Sereny im Flusse Oglio ertrunken 1705.
1705 G. d. Cav. Carl Colonna Graf von Fels † 1713.
1713 Eberhard Ludwig Herzog von Württemberg FM. † 1733.
1733 FM. Carl Alexander Herzog von Württemberg † 1737.
1737 FM. Rudolf Herzog von Württemberg † 1741.
1740 Oberst Carl Eugen Herzog von Württemberg † 1793.
1793 Oberst Ludwig Eugen Herzog von Württemberg † 1795
1795 Würtemberg Friedrich Wilhelm Erbprinz, 1797 Herzog, 1803 Churfürst, 1806 König. Die Inhaberswürde resignirt.
1809 Gen. d. Cav. Vinzenz Baron Knesevich de St. Helena MTO.-R. † zu St. Helena 11. März 1832.
1832 FML. Friedrich Freiherr von Minutillo † zu Wien 24. Juli 1843.
1843 Se. k. k. Hoh. Erzherzog Franz Josef, Oberst und
1848 Se. Maj. Kaiser Franz Josef I. (*Zweite Inhaber*:
1843 FML. Franz Ludwig Graf Bigot de St. Quentin † zu Mauer bei Wien 15. September 1854.,
1855 FML. Carl Graf Cavriani † 23. Juli 1870.)
1860 Cürassier-Regiment und seit
1867 wieder Dragoner-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Noch in seinem Errichtungs-Jahre
1688 war das Regiment bei dem Sturme auf Belgrad am linken Flügel, wo es mit einer Petarde das Thor sprengte, 1691 und 1692 war es bei der Belagerung von Grosswardein, 1693 bei der Belagerung von Belgrad, 1696 in der Schlacht bei Ollasch, in welcher es durch mehrere Stunden dem heftigsten Feuer ausgesetzt war.

Im spanischen Erbfolgekriege war das Regiment

1702 in der Schlacht bei Luzzara, 1704 im Feldzuge in Piemont, 1705 war eine Escadron 16. August in der Schlacht bei Cassano, das übrige Regiment hingegen diente in Ungarn gegen die Rakoczy'schen Malcontenten und war in der Schlacht bei Schibo, wo es abgesessen und mit dem Säbel in der Faust das feindliche Retranchement erstieg, 1708 war es in der Niederlande bei der Belagerung von Lille, 1709 bei jener von Tournay und in der Schlacht bei Malplaquet, 1712 im Treffen bei Denain.

Im Türkenkriege war das Regiment

1716 bei der Belagerung von Temesvar, 9. November bei der Einnahme von Panczova und 1717 bei der Belagerung und der Schlacht bei Belgrad, in welcher es grosse Verluste erlitt.

In den Feldzügen

1734 und 1735 in Italien war das Regiment 29. Juni 1734 in der Schlacht bei Parma; — 19. September focht es mit grosser Auszeichnung, aber bedeutenden Verlusten in jener bei Guastalla, 1735 stand es grösstentheils im Mantuanischen Gebiete und wurde häufig zu Streif-Commanden verwendet.

1737 und 1739 machte es in Ungarn die Feldzüge gegen die Türken mit.

Im österreichischen Erbfolgekriege war das Regiment

1741 10. April in der Schlacht bei Mollwitz, wo es den sehr bedeutenden Gesammtverlust von 13 Offizieren, darunter 7 todte, 211 Mann und 267 Pferden erlitt 1742 17. Mai focht es in der Schlacht bei Chotusitz, war sodann bei der Belagerung von Prag, machte in der Haupt-Armee des Prinzen Carl von Lothringen die Feldzüge 1743 und 1744 in Baiern, am Rhein und in Böhmen mit, 1745 kämpfte es 4. Juni in der Schlacht bei Hohenfriedberg, 30. September in jener von Soor, 1746 in den Niederlanden 11. October bei Rocoux und 1747 2. Juli hatte es thätigen Antheil an mehreren Reiter-Gefechten der englischen und hannoveranischen Cavallerie in der Schlacht bei Lawfeld.

Im siebenjährigen Kriege war das Regiment

1757 18. Juni in der Schlacht bei Kolin, wo es unter seinem Obersten Grafen St. Ignon mit grosser Auszeichnung focht, die angegriffene Infanterie kräftigst unterstützte und 2 feindliche Bataillone theils zusammenhieb, theils zersprengte; 22. November war es in der Schlacht bei Breslau, 5. December in jener bei Leuthen. 1758 war es in den Gefechten bei Holitz, bei Königgrätz und bei Ahrensdorf unweit Stolpen, endlich 14. October in der Scholcht bei Hochkirch, wo es beim ersten Angriffe auf das Dorf die Flanke deckte, 1759 12. August war es in der Schlacht bei Frankfurt an der Oder (Kunersdorf), 1760 in den Schlachten bei Landshut 23. Juni und Liegnitz 15. August — 1761 war es in Sachsen, 1762 100 Dragoner des Regimentes bei dem glücklichen Angriffe des Obersten Grafen Joseph Kinsky 14. Juni auf 2 feindliche Dragoner-Regimenter bei Kammersdorf betheiligt; das Regiment 21. Juli im Treffen bei Burkersdorf und ein Detachement in der von den Preussen belagerten Festung Schweidnitz.

Im baierischen Erbfolgekriege stand das Regiment

1778 in Mähren und verlor bei Mladenko unweit Teschen 11. August, von den feindlichen Husaren des General Werner überfallen, viele Leute und Pferde.

Im Türkenkriege

1788 17. Juni führte Major Festenberg eine Escadron gegen die bei Ploschitza im Banat herübergekommenen Türken mit ausgezeichneter Bravour und vertrieb sie, 7. August bei dem Rückzuge von Schippanek deckte die Oberstlieutenants-Division hinter dem sogenannten Koramneker Schlössel die Infanterie und drängte die Feinde zurück, 29. August beim Rückzuge von Lasmare nach Fehnisch gehörte das Regiment zur Arrière-Garde und hielt sich sieben Stunden gegen die sechsmal wiederholten Angriffe des weit überlegenen Feindes mit heldenmüthiger Ausdauer. Rittmeister Baron Wodniansky degagirte durch eine freiwillig unternommene entschlossene Attaque eine vom Feinde hartbedrängte Escadron Graeven-Husaren Nr. 4, und die sodann vereinigte Truppe trieb die Türken kräftigst zurück.

1789 war das Regiment beim Corps des FZM. Grafen Clerfait; als 17. August bei der Vorrückung gegen Mehadia auf den durch starkes Regenwetter verdorbenen Wegen die Artillerie mit dem Geschütz nicht vorwärts kommen konnte, liess Major Baron Wodniansky einige seiner Dragoner absitzen und deren Pferde an die Kanonen und Karren anspannen, wodurch dieselben über die hohen Berge weiter gebracht werden konnten, und am 28. August im Treffen bei Mehadia eroberte dieser Stabs-Offizier an der Spitze seiner Division eine türkische Fahne. 1790 focht das Regiment mit Auszeichnung im Gefechte bei Florentin. Dasselbe blieb nach diesem Kriege mehrere Jahre im Banate in Friedensquartieren.

Im April

1797 kam es in das Lager bei Wien und trat Anfangs Mai 1799 seinen Marsch auf den italienischen Kriegsschauplatz an, wo es zur Blocade von Mantua rückte. 19. Juni am dritten Tage der Schlacht an der Trebbia kam nur die Oberstlieutenants-Division ins Gefecht, die beiden anderen Divisionen standen bei Stradella und verfolgten sodann den Feind bis Parma. Im Juli war das Regiment dem k. russischen Armee-Corps des Generallieutenants Rosenberg zugetheilt und längere Zeit im Lager bei Piacenza. Nach dem dortigen Gefechte nahm Rittmeister von Regelsberg mit einer halben Escadron der feindlichen Arrière-Garde viele Gefangene und mehrere Bagagewägen ab. Später war das Regiment bei der Belagerung der Festung Tortona, 11. September bei Pozzolo-Formigaro unweit Novi schlug es allein bei 4000 zum Entsatze von Tortona heranrückende Franzosen zurück; Ende September bestand es bei Sevigliano mehrere kleine Gefechte, 4. October vertrieb Oberstlieutenant Baron Wodniansky mit seiner Division bei St. Margaritta den Feind mit grossem Verluste; 13. October war das Regiment im Gefechte bei Bainette, 4. und 5. November in der Schlacht bei Genola, kam sodann zur Belagerung von Cuneo. Bei der Vorrückung gegen Mondovi erstürmte die Oberstlieutenants 1. Esca-

dron die vorliegenden Anhöhen und jagte den Feind bis unter die Kanonen von Mondovi zurück. Im Winter

1800 war das Regiment in Cantonirung zu Mortara, später zu Casale zur Beobachtung des Feindes, darauf kam es zum Reserve-Corps des FML. Schellenberg und stand an der Piave, zwischen Treviso und Oderzo. Eine Escadron war 14. Juni in der Schlacht bei Marengo in der dritten oder rechten Colonne eingetheilt, und 21. December war das Regiment an den Gefechten bei Vallegio und Villafranca betheiligt.

Im Feldzuge

1805 kaum zur österreichisch-italienischen Armee eingerückt, wurde es nach Deutschland beordert, unterwegs zweimal zurück nach Italien und einmal gegen Ulm contremandirt, gelangte dasselbe das vierte Mal doch über Innsbruck und kam nach Zirl in Cantonirung. Die Oberstlieutenants-Division, vom Regimente abgeschnitten, wurde durch die Umsicht des Oberstlieutenants Paumgarten aus den feindlich occupirten Gegenden mittelst angestrengter Märsche befreit, erreichte das Regiment in Innsbruck, wo selbes vereint den Rückzug über Brunneggen durch Steiermark nach Ungarn fortsetzte, und in diesem ganzen Feldzuge nicht ins Gefecht gekommen war.

Im Feldzuge

1809 in Deutschland war das Regiment 20. April im Treffen bei Pfefferhausen in Baiern, 24. April eine Division im Treffen bei Neumarkt an der Roth, 2. Mai im Gefechte bei Raffelding, 3. Mai das Regiment im Treffen bei Ebelsberg und in den Gefechten auf der Fläche vorwärts Asten. In der Schlacht bei Aspern 21. und 22. Mai im ersten Treffen stehend, unternahm das Regiment fünf Attaquen gegen die französischen Garde-Regimenter unter General Fouller, der durch den Dragoner Cyrill Ternin verwundet und mitten aus den feindlichen Reihen heraus mit Blitzesschnelle gefangen und entführt wurde. Der Gesammtverlust des Regimentes bei Aspern betrug 20 blessirte Offiziere, 157 Mann; 5. und 6. August focht dasselbe bei Wagram, wo es in Allem 2 getödtete Offiziere, 49 Mann und 130 Pferde verlor. Hierauf zog es sich mit der Armee bis Znaim zurück. Von der in Wien stationirten Reserve-Escadron fiel der grössere Theil in Folge der dortigen Capitulation in Kriegsgefangenschaft, nur einer kleinen Abtheilung unter Oberlieutenant Jakob Adolf gelang es noch, sich eiligst über die Taborbrücke auf der Strasse nach Mähren zurückzuziehen.

Im Feldzuge

1813 focht das Regiment in der nun verbündeten österreichisch-baierischen Heeres-Abtheilung unter Commando des baierischen Generals der Cav. Grafen Wrede 30. October in der Schlacht bei Hanau und war an dem Reiterkampfe der Cavallerie-Division des FML. Baron Spleny gegen die Cürassiere Nansouty's ehrenvoll betheiligt. Der Gesammtverlust des Regimentes belief sich auf 5 Offiziere darunter Einer todt, 124 Mann und 154 Pferde.

Im Feldzuge
1814 in Frankreich focht dasselbe 1. Februar in der Schlacht bei Brienne, 10. Februar im Treffen bei Nogent, 17. Februar in jenem bei Nangis, 21. Februar im Reitergefechte bei St. Aubin, 27. Februar in der Schlacht bei Bar sur Aube und 20. März in jener bei Arcis; im April rückte es in Paris ein, kam ins Mosel-Departement in Cantonirung, von da marschirte es nach Ungarn, war
1815 jedoch schon wieder bei der Blocade der Festung Landau und nach deren Uebergabe einige Zeit als Besatzung in dieser Festung, von wo es erst im Juli 1816 nach Galizien abrückte.

In der Kriegs-Epoche
1848 rückte das Regiment 12. October Abends in das Lager von Ober-Laa zur Brigade des GM. Ottinger ein, 30. October war es im Treffen bei Schwechat, wo es im mörderischen Kanonenfeuer eine ausgezeichnete Haltung bewies, und nahm am folgenden Tage an der Verfolgung des Feindes Theil. Mitte December während der Vorrückung gegen Ungarn war das Regiment bei den forcirten Recognoscirungen bei Bruck an der Leitha und Parendorf betheiligt, bildete sodann die Avantgarde des I. Armee-Corps des Banus FML. Baron Jellačić, und war in den Gefechten bei Parendorf und Kasimir, die Major-Division in jenem bei Babolna 28. December; das Regiment 30. December im Treffen bei Moor, wo bei der Verfolgung Rittmeister von Farkas ein Honved-Bataillon sprengte und zur Ablegung der Waffen zwang.

Im Winterfeldzuge
1849 war das Regiment 4. Jänner im Treffen bei Teteny, cantonirte später einige Zeit in Pest, kam im Februar mit der Brigade des GM. Karger als Besatzung nach Szolnok, von wo die Oberst-Division zur Schlacht bei Kapolna abrückte. Bei dem feindlichen Ueberfalle auf Szolnok 5. März attaquirten die Oberstlieutenants- und Majors-Division gegen 9 Divisionen Husaren und eine polnischer Lanciers, wurden aber bei der zweiten Attaque in der Flanke heftig angegriffen, getrennt und mussten sich durchschlagen. Die zwei Divisionen erlitten einen Gesammtverlust von 7 verwundeten Offizieren, 82 Mann und 85 Pferden. Das Regiment nahm rühmlichen Antheil an dem Treffen bei Tapio Bicske 4. April und an der Schlacht bei Jszaszégh 6. April Mitte April bivouakirte es am Rakos bei Pest durch 14 Tage und bestand mehrere heftige Gefechte.

Im Sommerfeldzuge
1849 war dasselbe bei der Süd-Armee des Banus eingetheilt, hatte mehrere Gefechte bei Kaacs und Jarek an der Römerschanze, worunter jenes am 7. Juni bei Kaacs das glänzendste war. Das Regiment passirte zu Zweien einen Durchbruch der Schanzen im raschesten Tempo, worauf Oberst Graf Sternberg mit dem ganzen Regimente eine glänzende Attaque unter weitschallendem Hurrahrufe auf das 8. Honved-Bataillon unternahm, dieses zersprengt und fast ganz zusammengehauen wurde, was den Sieg jenes Tages entschied; 25. Juni war das Regiment im Gefechte bei O'Becse, 14. Juli in der Schlacht bei Hegyes. Als die Insurgenten im Rücken der Armee des Banus die Reserve

angriffen und die Geschütz- und Munitions-Reserve wegnehmen wollten, erschien Oberstlieutenant Baron Dobrzensky mit dem Regimente, zwang den Feind zum Rückzuge, rettete dadurch die bereits vom Feinde abgeschnittene Geschütz- und Munitions-Reserve und deckte den Rückzug der Süd-Armee über den Franzenscanal, über Verbasz und Kisker, dann Nachts über die Römerschanze und Kaacs nach einem 36stündigen ununterbrochenen Marsche und Kampfe. Das Regiment kam nun nach Tittel in die Truppen-Division des serbischen Generals Knicanin war 18. Juli im Treffen bei Villowa und 19. und 23. Juli in den Kämpfen bei Mossovin und Villowa, welche Stellung von den Insurgenten wiederholt angegriffen wurde. 30. Juli war dasselbe bei der Recognoscirung gegen Josefsdorf und rückte Mitte August zur Haupt-Armee bis in die Gegend von Temesvar vor.

Im Feldzuge

1859 in Italien gegen die Franco-Sarden rückte das Regiment im Mai aus Galizien über Böhmen, Baiern, Tirol, theils mittelst Eisenbahn, theils in forçirten Märschen auf den dortigen Kriegsschauplatz; während der Schlacht bei Solferino 24. Juni stand dasselbe in der Brigade des GM. Baron Lauingen bei Medole und machte den Rückzug derselben gegen Goito mit.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit vier Escadrons (1., 3., 4. und 5.) in der Brigade des GM. Schindlöcker der I. Reserve-Cavallerie-Division Prinz Holstein eingetheilt, und focht 27. Juni im Treffen bei Wysokow, wo es 2 Offiziere todt, einen verwundet und in Allem 24 Mann und 50 Pferde verlor; 28. Juni im Treffen bei Skalic und 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz mit einem Gesammtverluste von 5 Offizieren, davon Einer todt, 69 Mann und 143 Pferden.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1701 Oberstlieutenant Baron Selb berannte 5. December mit 500 Dragonern den Ort Marcaria im Mantuanischen, welcher sich noch am selben Tage ohne Bedingungen ergab.

Im Feldzuge

1701 diente Hauptmann Colomba, ein von den Franzosen und Spaniern gefürchteter und geschickter Parteigänger in diesem Regimente und machte wiederholte glückliche Streifzüge, Ueberfälle u. s. w. Prinz Eugen zog diesen ausgezeichneten Offizier als seinen Flügel-Adjutanten in seine unmittelbare Nähe, er blieb aber schon im nächsten Jahre 1702 3. Juni bei einer Recognoscirung bei Madonna della Grazia von mehreren Kugeln tödtlich getroffen.

1758 Regiments-Commandant Oberst Graf Joseph St. Ignon wurde für seine Auszeichnung bei Kolin MTO.-R.

1762 Rittmeister Dominik Graf Lodron mit 150 Dragonern deckte 8. August bei einem Ausfalle aus der Festung Schweidnitz den Rückzug des von der Ueber-

macht hart bedrängten Obersten von Freyenfels in die Festung, indem er als äusserste Arrière-Garde die feindliche Reiterei dreimal angriff und sie jedesmal durch die Kraft und das Ungestüm seiner Attaquen zum Weichen brachte, wodurch er wesentlich zum Gelingen des Rückzuges beigetragen hatte. Kurz nachher (zum Dragoner-Regiment Prinz Savoyen mittlerweile transferirt) wurde er in der Promotion 21. October 1762 MTO.-R.

1762 Oberlieutenant Anton Graff, welcher sich bei diesem Ausfalle gleichfalls hervorgethan hatte, überdiess sich den Grenadieren des Regimentes Platz bei den Ausfällen häufig freiwillig anschloss, war bei dem Ausfalle vom 27. September dem Oberlieutenant Waldhütter von Erzherzog Ferdinand-Infanterie Nr. 2 mit 20 Grenadieren zur Unterstützung herbeigeeilt, als dieser Offizier eben den Feind in der ersten Minengrube mit Ungestüm anfiel. Diese beiden tapferen Offiziere drangen auch in die zweite, verfolgten die Feinde bis in die dritte und von dort in ihre Parallelen. Oberlieutenant Graff wurde für diese kühne freiwillige That 1762 MTO.-R. und Rittmeister bei Szecheny-Husaren Nr. 3.

1788 Beim Rückzuge von Lasmare nach Fenisch 29. August hatten sich durch umsichtige Führung ihrer Truppe und persönliche Tapferkeit ausgezeichnet: Regiments-Commandant Oberst Wilhelm Baron Haan, Oberstlieutenant Ferdinand Baron Rziczan und Major Johann Baron Festenberg.
Oberstlieutenant Johann Baron Festenberg und Major Johann Baron Wodniansky wurden Beide für wiederholte Auszeichnungen im Türkenkriege 1790 MTO.-R.

1794 Rittmeister Friedrich Baron Wöllwarth hatte sich in der Suite des Generals Benjowsky im Treffen bei Kaiserslautern 20. September durch seine vorzügliche Verwendung sehr ausgezeichnet.

1798 wurde das Regiment zum 8. leichten Dragoner-Regiment übersetzt und erhielt (statt seiner bisherigen Uniformirung weisse Röcke mit schwarzen Aufschlägen und weissen Knöpfen) dunkelgrüne Röcke mit bleichrothen Aufschlägen und gelben Knöpfen.

1799 In der Relation über die Schlacht bei Genola 4. und 5. November wurden die Rittmeister Frank und Baron Rassler, (welcher die Sieges-Nachricht nach Wien überbrachte), sowie Oberlieutenant Lentleutner, Adjutant des FML. Fürsten Johannes Liechtenstein, unter den Ausgezeichneten genannt; Letzterer wurde auch später für seine vorzüglichen Dienste bei Mondovi und während der Belagerung von Cuneo besonders belobt.

1802 Das Regiment erhielt weisse Röcke mit dunkelrothen Aufschlägen und weissen Knöpfen, sowie die Benennung: 3. Dragoner-Regiment.

1813 In der Schlacht bei Hanau 30. October hatte das Regiment für seine tapfere Mannschaft 5 silberne Medaillen erhalten.

1814 In der Schlacht bei Arcis 20. März hatte sich Major Josef von Makay durch mehrere gelungene Attaquen, die er mit seiner Division im Laufe des Nachmittags auf die gegen Grand-Torcy vordringenden Feinde unternahm, hervorgethan.

1814 Oberst Jakob von Olah erhielt nach Beendigung des Feldzuges, besonders aber für seine Verdienste bei Hanau 30. October 1813 das Ritterkreuz des k. baierischen militärischen Max Josef-Ordens.

1848 Rittmeister Vincenz von Farkas zeichnete sich in den Gefechten bei Bruck und Parendorf durch kameradschaftliche Selbstaufopferung aus, indem er am ersteren Orte den Oberlieutenant Kratzer, der tödtlich verwundet war, den letzten Beistand leistete, und bei Parendorf den mit seinem getödteten Pferde gestürzten Rittmeister Holstein vor den heransprengenden Husaren rettete. (December)

1849 Bei Szolnok 5. März hatte sich Rittmeister Saharek durch seine Tapferkeit vorzüglich ausgezeichnet, erhielt jedoch 17 Wunden, denen er wenige Tage nachher erlag.

1849 Im Treffen bei Kaacs 7. Juni hatte das Regiment für seine brave Mannschaft 6 grosse und 9 kleine silberne Tapferkeits-Medaillen erhalten.
Oberst Regiment-Commandant Leopold Graf Sternberg wurde für seinen entscheidenden Antheil an dem Siege bei Kaacs, dessen unmittelbares Resultat die Befreiung der Bacska und die engere Cernirung von Peterwardein war, 1850 MTO.-R.

1858 und 1849 Für Auszeichnung in den Feldzügen in Ungarn:
ÖLO.-R. Oberstlieutenant Prokop Baron Dobrzensky und Rittmeister Vincenz Farkas de Nagy-Joka.
OEKO.-R. 3. die Oberlieutenants Alois von Navarre und Friedrich Freiherr von Maltzahn.
MVK. Regiments-Commandant Oberst Graf Leopold Sternberg, die Majore Theodor Klein und Josef Graf Gallenberg, die Rittmeister August Korren, Eduard Schanza, Percy Isaacson, Emanuel Baron Wattenwyl und Carl Baron Schirnding, die Oberlieutenants Josef Geringer und Josef Graf Siminski. Die Mannschaft hatte nahe an 50 goldene und silberne Tapferkeits-Medaillen beider Classen erhalten.

1860 In Folge der mit Allerhöchstem Befehlschreiben de dato 17. Jänner eingetretenen neuen Organisation der Cavallerie wurde das Regiment zum Cürassier-Regimente übersetzt mit scharlachrothen Aufschlägen und weissen Knöpfen und der Nummer 11.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Böhmen:
MVK. Rittmeister Alexander Borzecki, die Oberlieutenants Wilhelm Ritter von Lozinski und Friedrich Rothauscher.
Die Allerhöchste Belobung Oberst Justin Graf Bolesta Koziebrodski und Rittmeister Carl Leidesdorf und der vor dem Feinde gebliebene Oberlieutenant Alfred Graf Enzenberg.

1867 wurde das Regiment wieder Dragoner-Regiment und 1868 erhielt es seine gegenwärtige Uniformirung statt der früheren weissen.

1878 Für Auszeichnung im bosnischen Occupations-Feldzuge.
Die Allerhöchste Belobung: der als Ordonnanz-Offizier commandirte Lieutenant Lothar Ritter von Berks (in der Reserve), Oberlieutenant (und Commandant der Feld-Gendarmerie) Svetozar Davidov.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1717 Major Hyacinth Graf Vehlen † in der Schlacht bei Belgrad 16. August.
1741 Major Baron Wilknitz † in der Schlacht bei Mollwitz 10. April.
1757 Major Friedrich Graf Pappenheim † in der Schlacht bei Kolin 18. Juni.

Mährisch-Schlesisches

DRAGONER-REGIMENT N°. 12.

(1865.)

G. d. CAV. ERWIN GRAF VON NEIPPERG.

Kaisergelbe Egalisirung, gelbe Knöpfe, im Uebrigen wie bei Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: KREMSIER.

Inhaber:

1798 1. Juni errichtet zu Aspach in Niederösterreich als 6. Cürassier-Regiment aus den Chevauxlegers-Divisionen der beiden Carabinier-Regimenter Kaiser und Herzog Albert von Sachsen-Teschen, einer Division des emigrirten französischen Dragoner-Regimentes Royal Allemand und einer Escadron der fürstlich Anhalt-Zerbstschen Cavallerie.

1799 G. d. Cav. Michael Freiherr von MELAS MTO.-C. † zu Elbe-Teinitz 31. Mai 1806.

1806 G. d. Cav. Johann Graf RIESCH MTO.-R. † zu Neschwitz in Sachsen 2. November 1821.

1822 FML. Carl Graf KINSKY MTO.-R. † zu Pürgstein in Böhmen 4. September 1831.

1831 G. d. Cav. Carl Ludwig Graf FICQUELMONT GVO.-R † zu Venedig 7. April 1857.

1857 FML. Johann Graf HORVATH-TOLDY † zu Pest 20. April 1865.

1860 zum Cürassier-Regiment Nr. 12 übersetzt.

1865 G. d. Cav. Erwin Graf NEIPPERG GVO.-R., commandirender General zu Lemberg.
Seit 1867 wieder Dragoner-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

1800 Ende Juli rückte das Regiment bei der österreichischen Armee von Italien zu Verona ein, kam zum Reserve-Corps des FML. Schellenberg in das Lager bei St. Michele, und hatte in diesem seinem ersten Feldzuge keine Gelegenheit zur Selbstthätigkeit gefunden.
Im Feldzuge

1805 war dasselbe in Tirol, wo es mehrere Vorpostengefechte mit der baierischen Truppen hatte, worunter die Vertheidigung des Passes Strub 23. November das bedeutendste war. Schon war es beim vierten Sturme dem Feinde ge-

lungen, bis unter das Thor des Passes einzudringen, da sprengte Oberlieutenant Hilmer des Regimentes mit 12 bis 15 Dragonern entschlossen vor, warf den Feind nicht nur zurück, sondern behauptete sich auch mit der zu seiner Unterstützung nachgerückten Infanterie. Hiedurch wurde der Pass behauptet und der Feind zog sich unter grossem Verluste zurück. Nach Vereinigung der beiden Armeen des Erzherzogs Johann aus Tirol und des Erzherzogs Carl aus Italien kam das Regiment zum Reserve-Corps des FML. Graf Argenteau und war längs der Drave bei Pettau aufgestellt.

Im Feldzuge

1809 in Deutschland war das Regiment im I. vom G. d. Cav. Fürsten Johannes Liechtenstein befehligten Reserve-Corps eingetheilt und rückte 19. April gegen Stadt am Hof. Die Majors 1. Escadron unter Rittmeister Skeidl am 22. April gegen Staubing gesandt, stiess in der Nacht auf zwei feindliche Cavallerie-Regimenter und wurde mit dem grösseren Theile kriegsgefangen. Das Regiment focht mit Auszeichnung in mehreren Attaquen gegen die französische Cavallerie an den beiden Schlachttagen bei Aspern 21. und 22. Mai, erlitt aber namhafte Verluste, die in Allem 2 todte und 4 verwundete Offiziere, 73 Mann und 92 Pferde betrugen. In der Schlacht bei Wagram zeichnete sich das Regiment ganz vorzüglich aus 5. und 6. Juli insbesondere bei der allgemeinen Cavallerie-Angriff des zweiten Schlachttages; es erlitt einen Gesammtverlust von 162 Mann, darunter 2 blessirte Offiziere und 165 Pferde. 10. Juli hatte es noch bei Znaim mit dem verfolgenden Feinde ein Rückzugsgefecht zu bestehen.

Im Feldzuge

1812 gegen Russland war das Regiment, (nachdem es die Oberstlieutenants-Division in die beiden andern vertheilt hatte) nur mit 2 Divisionen ins Feld gerückt, und hatte seine Eintheilung in der Cavallerie-Division des FML. Baron Frimout. 12. August focht es in der Schlacht bei Podubnie, 29. September deckte es den Rückzug des Infanterie-Regimentes Esterhazy über die Ebene von bei Kutschemice gegen die Anfälle der feindlichen Cavallerie. Bei Welki-Feli warf Oberst Scheither mit seinen Dragonern 2 Escadrons ukrainische Kosaken 19. November und noch in derselben Nacht überfiel er, mit dem Major Grafen St. Quentin von Blankenstein-Husaren vereint, das bei Oradniki unweit Pruszana im Lager stehende ukrainische Kosaken-Regiment. Mit nur 160 Dragonern und Husaren gegen 1200 russische Reiter, war dennoch das Resultat ein glänzendes. 6 Offiziere, 4 Trompeter, 359 Kosaken und russische Husaren nebst einigen 100 Beutepferden fielen in die Hände der österreichischen Reiter. 3 Offiziere und 70 Mann sind vom Feinde auf dem Platze geblieben. Auf einem spätern Streifzuge überfiel Oberst Baron Scheither das vom Feinde besetzte Städtchen Pinsk, und nahm die ganze Besatzung gefangen, nebst einem Hafer- und Heu-Magazin, grossen Waffen- und Proviantvorräthen, welche erbeutet wurden. 28. November erstürmte Oberlieutenant Pfister mit 50 Dragonern und 36 Infanteristen das mit Infanterie und Cavallerie vom Feinde stark besetzte Städtchen Lohiczyn,

nahm darin 30 Mann und 150 Pferde gefangen, und versprengte 50 Kosaken und 60 Mann Infanterie. Obgleich von weit überlegenen feindlicher Infanterie und Cavallerie umgangen, gelang es Oberlieutenant Pfister, sich mit seiner Haupttruppe zu vereinen.

Im Feldzuge

1813 in Deutschland war das Regiment im Cavallerie-Reserve-Corps des Erbprinzen von Hessen-Homburg eingetheilt, 26. und 27. August in der Schlacht bei Dresden. Anfangs September kam dasselbe zum I. Armee-Corps des FZM. Grafen Hieronymus Colloredo, machte 17. September im Gefechte bei Arbesau viele Gefangene, rückte 17. October in die Stellung bei Gröbern, und mit vorzüglicher Auszeichnung kämpfte es Tags darauf 18. October in der Schlacht bei Leipzig. Rittmeister Stietka mit seiner Escadron zur Unterstützung des die Avantgarde formirenden Husaren-Regimentes Hessen-Homburg Nr. 4 vorgeschickt, warf sich mit seinen Dragonern auf eine weit stärkere feindliche Cavallerie, welche die rechte Flanke des genannten Husaren-Regimentes bedrohte. Der Kampf wurde hartnäckig, dreimal mussten die Dragoner ihren Angriff wiederholen, doch endlich unterlagen die Feinde, und die in ihrer Flanke nun befreiten Husaren konnten ihre tapferen Angriffe ungehindert fortsetzen. Das Regiment hatte an diesem Tage folgenden Gesammtverlust: 9 Offiziere, darunter 3 todt, 34 Mann und 102 Pferde. 22. December überschritt dasselbe bei Lauffenburg den Rhein.

Im Feldzuge

1814 in Frankreich hatte das Regiment an der weiteren Verfolgung des Feindes thätigen Antheil, war am 20. März im Treffen bei Lyon, stand aber in der Reserve und kam nicht ins Gefecht. Dasselbe wirkte in diesem Feldzuge meist abtheilungsweise bei Streifungen, Vorposten- und Patrouillengefechten, kam aber nicht im Ganzen vereint in die Action.

1815 war es bei der Armee des G. d. Cav. Baron Frimont in Ober-Italien und war bei der Vorrückung gegen Frankreich in deren Reserve eingetheilt; nur einzelne kleinere Abtheilungen bestanden in diesem Feldzug Gefechte, so ein Zug unter Lieutenant Baron Zedlitz 6. Juli bei Pisse Vache, und eine halbe Escadron unter Major Pelikan 9. Juli bei Cabaret. Das Regiment rückte bis Lyon vor, kam sodann zur Occupations-Armee unter G. d. Cav. Baron Frimont ins Elsassische, war in Bischweiler bequartiert, wo es bis October 1818 verblieb.

Im Jahre

1821 war das Regiment im kurzen Feldzuge gegen die neapolitanischen Insurgenten, kam aber in kein Gefecht und wurde vertheilt zu Streifzügen, Räuber-Commanden und zu Escorten verwendet. Die Oberstlieutenants-Division war längere Zeit in den Abruzzen detachirt, das Regiment in Capua, später in Aversa kasernirt, paradirte bei dem Einzuge in Neapel 24. März und marschirte Ende 1821 in die k. k. Staaten zurück.

Im Kriegsjahre

1848 rückte das Regiment (mit Ausnahme der in Linz detachirten Oberstlieute-

nants-Division) in der Armee des FM. Fürsten Windischgrätz vor Wien, wo dasselbe während der dortigen Belagerung und Gefechten zugs- und flügelweise den Brigaden Parrot, Ramberg, Chizzola zugetheilt, sowie zum angestrengten Patrouillen- und Sicherheitsdienst und als Geschützbedeckung in thätiger Verwendung stand. Mitte December rückte es mit der Armee gegen Ungarn über die Leitha. Bei Parendorf wurde die Majors-Division vom Obersten Baron Simbschen gegen die plänkelnden feindlichen Husaren vorgeführt, welche aber das Feld räumten, dagegen die Dragoner lebhaft beschossen wurden; 18. December rückte die Majors 1. Escadron unter Rittmeister Göttmann zu einer Recognoscierung gegen Altenburg und Wieselburg vor, vertrieb nach kurzem Gefechte aus letzterem Orte die Husaren und besetzte denselben; 30. December rückten die Oberst- und Majors-Division nach Mocsa in der Nähe von Komorn wohin auch die Oberstlieutenants-Division wieder zum Regimente einrückte, das den ganzen Winter
1849 zur Cernirung von Komorn verwendet wurde, und zeitweise kleine Recognoscirungen, Requisitionen und Fouragirungen bewirkte, wobei es zu kleinen Patrouillen-Gefechten mit den Husaren kam. Im Treffen bei Acs 26. April hatte die Oberstlieutenants 1. Escadron Theil genommen. Im Mai 1849 war das Regiment auf der Insel Schütt, kam Anfangs Juni in die Gegend von Oedenburg, wo es die Sicherheitsposten auf der Strasse gegen Güns bestritt und grössere Streifpatrouillen machte. Die Oberstlieutenants-Division kam zur Brigade Gerstner des III. Armee-Corps, in welchem das Regiment nun eingetheilt war. 2 Escadrons unter Major Bedöcs rückten während dem Treffen bei Raab 28. Juni gegen Szemere vor, kamen aber nicht ins Gefecht; während der Schlacht bei Komorn 2. Juli stand das Regiment mit seinem Corps, welches die rechte Flanke der Haupt-Armee deckte bei Nagy-Igmand 11. Juli wurde der bei Almas auf Vorposten stehende 1. Flügel der Oberst-Division vom Feinde hart bedrängt, dieser jedoch vom Rittmeister Grafen Wilhelm Westphalen, der mit 5 Zügen sehr zweckmässig als Unterstützung vorrückte, zum Rückzug gezwungen. Die Oberstlieutenants-Division hatte mit der Brigade des GM. Gerstner 27. Juni bei Ihassi ein heftiges Gefecht gegen den Insurgentenführer Kmety bestanden. 19. Juli vereinigte sich das ganze Regiment in Ofen und machte die weitere Vorrückung im III. Armee-Corps mit, 6. August eine Stunde vor Bessenyö stiess die Oberst 1. Escadron unter Rittmeister Graf Pachta auf feindliche Husaren-Abtheilungen, welche sie sogleich attaquirte und zurückwarf, die Oberst 2. Escadron, zur Unterstützung herbeigeeilt, hatte sich in die Flanke der Husaren geworfen, welche zum Rückzuge gezwungen wurden. Doch rückten neue feindliche Abtheilungen vor, als aber auch zugleich Oberst Baron Boyneburg mit der Oberstlieutenants 1. Escadron zur Unterstützung herbeieilte, mit den 3 Escadrons die Husaren mit Heftigkeit angriff und zum Rückzuge zwang. 9. August in der Schlacht bei Temesvar war das Regiment gegenüber von Szakalhaz am äussersten rechten Flügel aufgestellt, kam jedoch nicht zum Angriffe. Mehrere Abtheilungen waren als Geschützbedeckung verwendet. Das Regiment war

nun bei der weiteren Verfolgung des Feindes betheiligt und rückte bis Deva in Siebenbürgen vor, von wo es 23. August seinen Rückmarsch nach Temesvar antrat.

Im Feldzuge

1859 gegen die Franco-Sarden in Italien, war das Regiment in der Cavallerie-Division FML. Graf Mensdorff eingetheilt, überschritt die letzten Tage Aprils mit der Armee den Tessin, war an der weiteren Vorrückung bis Vercelli betheiligt, ebenso an dem Rückzuge; in der Schlacht bei Magenta anwesend, kam es aber nicht ins Gefecht, dagegen stand dasselbe in der Schlacht bei Solferino 24. Juni mehrere Stunden im mörderischen Kanonenfeuer, auch attaquirten einzelne Abtheilungen die französische Garde-Cavallerie mit hervorragender Bravour, doch erlitt das Regiment einen Gesammtverlust von 5 verwundeten Offizieren und 46 Mann. (Viele Offiziere, darunter Oberst Graf Pappenheim, hatten Pferde unter dem Leibe verloren.)

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit 4 Escadrons (2., 3., 4. und 5.) ins Feld gerückt und in der Brigade des GM. von Mengen der 3. Reserve-Cavallerie-Division GM. Graf Carl Coudenhove eingetheilt; es focht 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz und erlitt einen Gesammtverlust von einem schwerverwundeten Offizier 51 Mann und 89 Pferden. (Rittmeister Josef Lhottak erlag kurz nachher seiner schweren Verwundung.)

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Die verschiedenen Abtheilungen, aus denen das Regiment formirt wurde, hatten in den früheren Feldzügen 7 goldene und 49 silberne Tapferkeits-Medaillen erworben. Das Regiment hatte weisse Röcke mit lichtblauen Aufschlägen und gelben Knöpfen als Cürassier-Regiment erhalten.

Im Feldzuge

1799 wurde Oberstlieutenant Theobald Harzer (Adjutant des Regiments-Inhabers G. d. Cav. Baron Melas) in den Schlachten an der Trebbia 19. Juni, bei Novi 15. August und bei Genola 4. November unter den Ausgezeichneten genannt.

1802 wurde das Regiment zum 6. Dragoner-Regimente übersetzt, behielt seine früheren Uniformfarben und erhielt nur weisse Knöpfe statt der gelben.

1805 Oberlieutenant Josef Hilmer wurde für seine Auszeichnung bei Vertheidigung des Passes Strub 3. November zum Rittmeister bei Hohenzollern-Chevauxlegers befördert, (jetzt Uhlanen Nr. 7) und durch Capitelbeschluss 1806 MTO.-R.

1809 G. d. Cav. Fürst Johannes Liechtenstein nennt den Rittmeister Anton Graf Vrecourt unter den Ausgezeichneten bei Aspern in seinem officiellen Berichte. Ueber die vorzügliche Haltung des Regiments in der Schlacht bei Wagram äusserten sich vor dessen Fronte eigens herangeritten die Generale Graf Wartensleben und von Fröhlich, dass der zehnte Mann die Medaille verdient habe. Im Berichte des G. d. Cav. Fürsten Liechtenstein wird der Regiments-

Commandant Oberst Baron Heinrich Scheither unter den Ausgezeichneten genannt. Dieser belobt in seinem Regiments-Berichte den Oberstlieutenant Wilhelm von Kronenburg, den Major Friedrich Baron Wangen und den Rittmeister Philipp Baron Mumme wegen ihrer Tapferkeit. Das Regiment hatte in diesem Feldzuge 3 goldene und 3 silberne Medaillen erhalten.

1812 Bei dem Ueberfalle zu Oradnicki 20. November hatten sich vorzüglich ausgezeichnet und wurden mit Generals-Befehl de dto. 23. November 1812 unter Bekanntgebung jener glänzenden Waffenthat vom FM. Fürsten Schwarzenberg öffentlich belobt: Regiments-Commandant Oberst Heinrich Baron Scheither, Rittmeister Vincenz Pelikan, die Oberlieutenants Pfister, Christian Appel und Georg Baron Schmidburg.

Oberst Baron Scheither berichtet u. A. darüber wörtlich dem FM. Fürst Schwarzenberg: „Ein grosses Glück wäre es für uns gewesen, wenn Euer Durchlaucht meine braven Dragoner gesehen haben würden; Sie würden Hunderten die Medaille, an den Standarten die grosse Medaille angehängt haben und an ihren Helmschirmen als ein ewiges Andenken den Namen „Oradnicki" einzugraben befohlen haben."

Oberstlieutenant Josef Pfister wurde für seine glänzende Waffenthat bei Lohiczyn 28. November durch Capitelbeschluss 1813 MTO.-R. Ein Corporal erhielt die goldene Medaille, ferner wurden 5 silberne Medaillen und 4 Geldbelohnungen an die Mannschaft vertheilt.

1813 Rittmeister Maximilian Stietka wurde für sein umsichtiges, tapferes und erfolgreiches Handeln 18. October in der Schlacht bei Leipzig durch Capitalbeschluss 1815 MTO.-R. und erhielt überdiess den russischen St. Wladimir-Orden IV. Classe. Das Regiment wurde wegen seiner standhaften Ausdauer im heftigsten Kanonenfeuer in der Relation des FML. Grafen Ignaz Hardegg besonders belobt.

Im Feldzuge

1813 hatte das Regiment 1 goldene und 11 silberne Tapferkeits-Medaillen erhalten. FZM. Graf Colloredo belobte in seiner Relation den Oberlieutenant Franz Wallner und Lieutenant Carl Hain des Regimentes über ihr Verhalten bei Leipzig 1813.

1814 Major Ignaz Thum hatte sich im Feldzuge in Frankreich bei den häufigen Detachirungen und Streifzügen durch besondere Umsicht und Thätigkeit hervorgethan, und erhielt den k. russischen St. Annen-Orden II. Classe. — Das Regiment erhielt in diesem Feldzuge eine goldene, 4 silberne Medaillen und mehrere Geldbelohnungen.

1815 Rittmeister Hermann Baron Sternfeld, welcher im Gefechte bei Pisse Vache 6. Juli 1815 zu Fuss einige Infanterie-Abtheilungen vorführte, wurde im bezüglichen Berichte besonders belobt.

Im Feldzuge

1815 erhielt das Regiment 6 silberne Medaillen und 2 Geldbelohnungen für seine Tapfern.

1848 Regiments-Commandant Oberst Carl Baron Simbschen, Major Ernst Baron Juritsch, Rittmeister Gustav Göttmann, Oberlieutenant Gustav Greiner und Lieutenant Alexander Baron Hopfgarten erhielten für ihr Verhalten in den verschiedenen Gefechten bei Wien mit Allerh. Entschliessung ddto. 19. December
1848 den Ausdruck Allerhöchsten Wohlgefallens. Cadet Gustav Baron Dückher, welcher sich freiwillig anbot, die zurückgebliebenen Husaren aus Wieselburg zu vertreiben und diess mit Muth und Bravour vollführte, erhielt nebst einem Dragoner die kleine silberne Medaille.

1849 Lieutenant Fedor von Feillitzsch wurde im Berichte über das Gefecht bei Acs 26. April unter den Ausgezeichneten genannt.

1849 Lieutenant Baron Hopfgarten hatte sich 8. Mai durch eine umsichtige Recognoscirung gegen Hideghit hervorgethan, ebenso mittlerweile zum Oberlieutenant vorgerückt im Gefechte von Bessenyö 6. August, wo er mit nur wenigen Dragonern sich einer seitwärts angreifenden Abtheilung entgegengestürzt und selbe zurückgedrängt hatte. Schwer an der rechten Seite des Kopfes blessirt stürzte er vom Pferde, wurde jedoch aus der Mitte der Husaren, von denen er, besinnungslos am Boden liegend, Misshandlungen zu erdulden hatte, durch seinen treuen Kameraden Oberlieutenant Kamptz und einige Dragoner befreit und so vor dem drohenden Tode gerettet.

1848 und 1849 für Auszeichnung] bei der Einnahme und den Gefechten bei Wien 1848 und in den Feldzügen 1848 und 1849 in Ungarn:
MVK. Oberst Carl Baron Simbschen (war inzwischen zum GM. befördert worden), Oberst Ottomar Freiherr Boyneburg-Lengsfeld, Major Ernst Freiherr von Juritsch, die Rittmeister Gustav Göttmann, Robert Graf Pachta, Josef Wagner, die Oberlieutenants Conrad Graf Sternberg, Ludwig Kamptz von Dratow und Alexander Baron Hopfgarten. Mehrere Offiziere des Regimentes waren mit k. russischen St. Annen-Orden betheiligt worden.

1859 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien
MVK. Regiments-Commandant Oberst Alexander Grat Pappenheim, Oberstlieutenant Prinz Carl von Baden, die Rittmeister Josef Lhottak und Johann von Bavier; Regiments-Caplan Johann Wichta erhielt das goldene geistliche VK.
Die Allerhöchste Belobung: die beiden Majors Gustav Dunst von Adelshelm und Victor Prinz Rohan, die Rittmeister Reginald Esquire O'Gormann und Erwin Janatka.
Das Regiment hatte eine goldene, 14 grosse und 12 kleine silberne Tapferkeits-Medaillen erhalten.
Nachträglich 1860 MVK.: Rittmeister Paul Fürst Metternich, der bei Melegnano eine feindliche Batterie vertrieb, und Oberlieutenant Josef Graf Wurmbrandt.
Rittmeister Michael Graf Zaluski, beurlaubt und supernumerär, eilte von Petersburg freiwillig sogleich auf den Kriegsschauplatz, übernahm im heftigsten Feuer in der Schlacht bei Solferino das Commando der Schwadron seines schwerverwundeten Cameraden Rittmeister von Kamptz, führte

dieselbe gegen die französische Cavallerie glänzend vor und verlor das Pferd unter dem Leib.

1860 Mit Allerhöchstem Befehlsschreiben d. dto. 17. Jänner wurde das Regiment wieder als Cürassier-Regiment hergestellt, behielt seine alte Adjustirung, nur mit gelben Knöpfen statt der bisherigen weissen, und der für Cürassiere vorgeschriebenen einfachen Knopfreihe.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Böhmen:
OEKO.-R. 3. Regiments-Commandant Oberst Alexander Graf Pappenheim (mittlerweile zum GM. befördert).
Die Allerhöchste Belobung Oberstlieutenant Gustav Dunst von Adelshelm und Oberlieutenant Stanislaus Baron Czechowitz.

1867 wurde dasselbe wieder Dragoner-Regiment mit der als Cürassiere erhaltenen Nr. 12 und

1868 erhielt es seine gegenwärtige Adjustirung.

Böhmisches

DRAGONER-REGIMENT N$^{o.}$ 13.

(1683)

SAVOYEN EUGEN FRANZ, PRINZ VON, GRAF VON SOISSONS, GL.-LIEUTENANT.

† zu Wien den 21 April 1736.

(Hat diesen ruhmvollen Namen für immerwährende Zeiten zu behalten.)

Krapprothe Egalisirung, weisse Knöpfe, im Uebrigen wie bei Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: Alt-Bunzlau.

Inhaber:

1682 errichtet als Dragoner.

1682 Oberst Johann Heinrich Graf Kuefstein † 1683.

1684 FM. und Generallieutenant Prinz Eugen von Savoyen † zu Wien 21. April 1736.
Diess Regiment hat diesen glorreichen Namen für fortwährende Zeiten zu behalten.
(*Inhaber:*

1736 FM. Ferdinand Graf Aspremont-Linden GVO.-R., Capitän der Arcieren-Garde † zu Wien 14. August 1772.

1773 FML. Carl Graf Richecourt erhielt 1781 das jetzige siebente Uhlanen-Regiment.

1781 G. d. Cav. Ferdinand Graf Tige † zu Wien 21. September 1811.

1814 G. d. Cav. Johann Friedrich Freiherr von Mohr MTO.-R. † zu Sevigliano 13. Februar 1847.

1847 FML. Franz Graf Schlik zu Bassano und Weisskirchen erhielt 1849 das vierte Husaren-Regiment.

1849 G. d. Cav. Friedrich Landgraf zu Fürstenberg † zu Wien 22. Mai 1866.

1866 FML. Procop Freiherr Dobrzensky von Dobrzenitz † zu Pottenstein in Böhmen 21. September 1873.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment war

1683 Ende Juli im Gefechte bei Pressburg und Lanschütz und 12. September beim Entsatze der Hauptstadt Wien, 1684 bei der ersten Belagerung von Ofen, 1685 in der Schlacht bei Gran, 1686 bei der zweiten Belagerung von Ofen

und der Expedition in Nieder-Ungarn, 1687 12. August in der Schlacht bei Mohacs, wo die Dragoner dieses Regimentes zuerst in das Retranchement eindrangen, 1688 beim Sturm auf Belgrad haben die Dragoner die nicht hohen Mauern erklettert, sich entschlossen die Ersten in die Festung geworfen, eines eisernen Thores be mächtigt und so die übrigen Truppen hineingelassen. 1689 kämpfte das Regiment am Rhein, 1691 und 1692 bei der Armee in Italien. 1693 war das Regiment in der Schlacht bei Marsaglia in Piemont, 1695 bei der Belagerung von Cassale, 1697 wieder in Ungarn in der Schlacht bei Zenta, den glorreichen Sieg seines Inhabers bezeugend.

Im spanischen Erbfolgekriege war das Regiment

1701 9. Juli im Treffen bei Carpi, und auf Streifungen zwischen dem Oglio und der Adda (im August) Oberst Graf Roccavione mit 200 Dragonern entsendet, der mit Gefangenen und Beutepferden zur Armee zurückkehrte, 1702 in der Schlacht bei Luzzara trieb das Regiment mit grosser Bravour die französischen Carabiniers und zwei Bataillone Irländer, welche in die linke Flanke der österreichischen Stellung einbrechen wollten, zurück. 1703 in Piemont, 1705 in der Schlacht bei Cassano, 1706 bildete das Regiment 22. Juli, als die Franzosen den Herzog von Savoyen über Saluzes heftig verfolgten, die Arrière-Garde und zeichnete sich durch gute Haltung aus; 7. September war es beim Entsatze von Turin, 1707 bei der Unternehmung gegen Toulon, 1708 rückte es nach Ungarn gegen die Rakoczy'schen Malcontenten ab, focht 1710 22. Jänner im Treffen bei Vadkert an der Eipel, 1712 war es in der Niederlande im Treffen bei Denain.

1716 Im Türkenkriege bei der Belagerung von Temesvar (September-October) focht das Regiment, bei der Belagerung von Belgrad anwesend, 16. August 1717 in der siegreichen Schlacht vor dieser Festung, wo es grosse Verluste insbesondere an Offizieren erlitt. — 1734 und 1735 war dasselbe in den letzten Feldzügen seines Inhabers am Rheine.

Im nächstfolgenden Türkenkriege war das Regiment

1737 bei der Belagerung von Usitza, 1738 in dem Treffen bei Kornia und Mehadia, und 1739 in der Schlacht bei Krotzka, wo es in Allem 4 Offiziere, 91 Mann und 126 Pferde verlor.

Im österreichischen Erbfolgekriege war das Regiment

1742 bei der Winterexpedition in Ober-Oesterreich und Baiern und schlug unter seinem tapfern Obersten Grafen Gross in der Nacht des 15. auf den 16. einen Ausfall der französisch-baierischen Besatzung von Linz mit einer glänzenden Attaque zurück. 130 Mann, 1 Oberst und mehrere Offiziere fielen den Dragonern als Gefangene in die Hände, ein grosser Theil der Feinde war niedergehauen und zersprengt; später war das Regiment bei der Armee des Grossherzogs von Toskana in Böhmen, kam Mitte Jänner 1743 zur österreichischen Armee in Italien, war 1744 bei der Unternehmung gegen Neapel und beim Ueberfalle auf das spanische Lager bei Velletri, 1746 in der Schlacht bei Piacenza, wo es bei dem Reiterangriffe seines Inhabers am rechten Flügel bei Po Morto thätigst mitwirkte, sowie später in der Schlacht bei Rottofredo.

Im siebenjährigen Kriege zeichnete sich das Regiment

1757 18. Juni in der Schlacht bei Kolin vorzüglich aus. Lieutenant Franquet drang mit einer Compagnie mitten durch das feindliche Kleingewehr- und Geschützfeuer, überstieg einen Ravin, eroberte die darauf gepflanzte Fahne und bemächtigte sich zweier Geschütze. Hauptmann Baron Biettagh rückte im heftigsten Feuer in eine plötzlich entstandene Lücke der kaiserlichen Infanterie, attaquirte die feindliche verstärkt vorrückende Cavallerie, warf sie auf 2000 Schritte zurück, griff sodann ein feindliches Bataillon an und zwang es zur Waffenstreckung. — Ein Detachement war ferner bei dem Zuge des FML. Graf Hadik nach Berlin, wo es vor den Thoren in Reserve stand; 1758 war es bei der Reichs-Armee in Deutschland und im Treffen bei Eulenburg, 1759 16. März setzten 100 Dragoner mit 400 Husaren bei Hersfeld über die Fulda und brachten Gefangene ein. Das Regiment wurde 1. April bei Tanne plötzlich vom Feinde überfallen und erlitt grosse Verluste, war 21. September im Treffen bei Meissen, 20. November in jenem bei Maxen und 1760 15. August in der Schlacht bei Liegnitz, 3. November in jener bei Torgau, wo es im Reiterkampfe gegen drei preussische Cavallerie-Regimenter starke Verluste erlitt. 1761 war das Regiment Anfangs in Schlesien, später in Sachsen, 1762 in Ober-Schlesien.

1778 und 1779. Im baierischen Erbfolgekriege war das Regiment bei den Armee-Corps in Mähren

Im Türkenkriege war das Regiment

1788 in seinem Cantonnirungs-Numero in Siebenbürgen, und zum Schutze dieses Landes auf den wichtigeren Punkten und Pässen vertheilt, 19. Juli im Gefechte am Altschanz-Passe nächst der Römerschanze hatten sich 3000 Türken zu Pferde und 500 zu Fuss bereits der dortigen Stellung bemeistert, vier Compagnien zum Weichen gezwungen, 3 Kanonen erobert und mehrere Gefangene gemacht. Oberlieutenant Graf Aichelburg des Regimentes, mit einem Zug Dragoner zur Unterstützung des bedrängten Postens beordert, rückte nun vor, zog einen Zug Husaren an sich und griff die Türken mit solcher Entschlossenheit an, dass sie nicht allein zurückgetrieben, sondern ihnen auch die 3 Kanonen wieder abgejagt und die Gefangenen befreit wurden. Lieutenant Baron Spens war indessen mit einem Zug Dragoner zur Unterstützung herbeigeeilt, und die geworfene Infanterie hatte sich wieder gesammelt und ihre vorige Stellung besetzt. Einzelne Regiments-Abtheilungen bestanden bei Vertheidigung der verschiedenen Posten Gefechte, so 12. August beim Boszaner-Passe; 26. August beim Törzburger Passe bei Valle Muliery drang Rittmeister Biro mit der Oberstlieutenants zweiten Escadron auf dem rechten Flügel mitten unter die Türken und befreite durch einen kühnen Angriff viele gefangene Bauern, Weiber und Kinder aus der ihnen drohenden grausamen Sklaverei; — 7. October bei Prädial am Tömöser Passe hatte ein Zug unter Rittmeister Uhl die Türken $1\frac{1}{2}$ Stunden weit im Thale gegen Milu verfolgt.

1789 fochten zwei Divisionen im Treffen bei Porczeny, — zwei Escadrons standen bei dem galizischen Armee-Corps des FM. Prinzen Coburg und bezogen die

Winterquartiere in der Wallachei; 1790 12. April war die Oberstlieutenants-Division bei der Unternehmung auf Calefat und eroberte unter der umsichtigen Führung des Oberstlieutenants Grafen Bey zwei auf einer Tschaike befindliche Kanonen; eine Regiments-Abtheilung war 13. Mai bei der Expedition des GM. Baron Kray auf Turnul.

Während der nun folgenden französischen Revolutionskriege

1792 bis 1801 wurde das Regiment zur Besetzung Siebenbürgens, der Bukowina und eines Theiles von Ost-Galizien verwendet. 1805 rückte es zur Aufwartung nach Wien und von dort kam es zur Armee des Generalissimus Erzherzog Carl, in welcher es den Feldzug

1805 in Italien mitmachte und in der Schlacht bei Caldiero 30. und 31. October rechts seitwärts von der Hauptstrasse nach Verona in Reserve aufgestellt nicht ins Gefecht kam, und sodann dem späteren Rückzug dieser Armee über Krain und Steiermark beiwohnte.

Im Feldzuge

1809 war das Regiment in der Cavallerie-Division FML. Baron Wolfskehl der Armee des Erzherzogs Johann in Italien eingetheilt, 15. April im Treffen bei Pordenone und 16. April in der Schlacht bei Fontana-Fredda, rückte unter einigen glücklichen Gefechten bis Vicenza 20. April vor. — Bei dem kurz nachher erfolgten Rückzuge der österreichischen Armee focht das Regiment in der Schlacht an der Piave 8. Mai den heftigen, in ein allgemeines Handgemenge ausartenden Reiterkampf mit, in welchem es seinen tapfern Obersten Grafen Aichelburg, 1 Rittmeister und 111 Mann todt am Schlachtfelde liegen liess, und überdiess mehrere Offiziere und viele Mannschaft verwundet zu beklagen hatte; — noch am Nachmittage dieses Tages wies es mit der übrigen Reiterei die ungestümen Angriffe der französischen Cavallerie-Divisionen Grouchy und Pully aufs Tapferste zurück. — 6. Juli bestanden sechs Züge der Oberst-Division ein heftiges Gefecht bei Leoben mit dem verfolgenden Feinde. Regiments-Abtheilungen waren 14. Juni in der Schlacht bei Raab.

Im Feldzuge

1813 war das Regiment bei der Armee des FZM. Baron Hiller in Inner-Oesterreich, und war an der siegreichen Vorrückung durch Kärnten über die Piave bis an die Etsch betheiligt, unbedeutende Gefechte abgerechnet, kam dasselbe selbständig wirkend zu keiner grösseren Affaire, bis im Feldzuge

1814 8. Februar zu jener bei Valeggio, wo es divisionsweise das französische Husaren-Regiment Chamborant und das Dragoner-Regiment Regina attaquirte, aber von der Uebermacht geworfen wurde. — Geschützt durch einen Flanken-Angriff von drei Escadrons Hohenlohe-Dragoner (jetzt Husaren Nr. 15), sammelte sich das Regiment schnell wieder, um mit erneuerter Kraft im Vereine mit der übrigen Cavallerie der Division des FML. Merville an dem nochmaligen Angriff, wie auch nach dessen glücklicher Entscheidung an der spätern Verfolgung des Feindes thätigen Antheil zu nehmen. Bei diesen Attaquen hatte es starke Verluste erlitten.

Im Feldzuge

1815 marschirte es nach Süd-Frankreich, kehrte aber sodann nach Siebenbürgen zurück.

Im siebenbürgischen Revolutionskriege

1848 und 1849 focht dasselbe stets getrennt und abtheilungsweise, so vier Escadrons (Oberstlieutenants-Division, Oberst zweite und Majors erste Escadron) 5. November im Treffen bei Maros-Vasarhely, waren bei der Vorrückung gegen Klausenburg und 16. November bei der Einnahme dieser Stadt. Die Oberst erste Escadron befand sich detachirt bei dem selbständigen Commando des Rittmeisters Baron Heydte, welche im Süd-Osten des Landes gegen die aufrührerischen Szekler Anfangs December mehrere Gefechte bestand, mit dieser hatte sich auch die ebenfalls detachirte Majors zweite Escadron vereinigt und beide waren 9. December im Gefechte bei Köpetz, wo sie einige Verluste erlitten. — Doch auch die übrigen vier Escadrons wurden durch Detachirungen im Laufe des December getrennt; — die Majors erste Escadron Mitte des Monats nach Maros-Vasarhely entsendet, vereinigte sich später mit den beiden Escadrons der Streif-Colonne des Majors Heydte; — die Oberst zweite Escadron wurde 20. December zur Verstärkung der in Dees stehenden Truppen des Obersten Jablonski entsendet, durch die kurz nachher gefolgten Kriegserreignisse wurde diese Escadron vom Regimente abgeschnitten, ging später mit der Colonne des Obersten Urban in die Bukowina und traf mit dem übrigen Regimente während der Dauer dieses Feldzuges nicht mehr zusammen. Die Oberstlieutenant erste Escadron wurde um den 20. December mit der Colonne des Obersten Urban nach Sombor entsendet; bei derem Ende December erfolgten Rückzuge gerieth ein in Almas detachirter Zug, von feindlicher Uebermacht umrungen, in Gefangenschaft, ein Zug unter Lieutenant Benkner schlug sich mit der Colonne des Obersten Urban nach der Grenze der Bukowina durch, und dem 2. Flügel der Escadron gelang es, mitten durch das von den Insurgenten besetzte Klausenburg zu kommen, und sich dem siebenbürgischen Haupt-Corps anzuschliessen.

1849 waren 6 Züge der Oberstlieutenants-Division 17. Jänner im Treffen bei Galfalva, 21. Jänner in der Schlacht bei Hermannstadt, bei den Umgehungs-Versuchen bei Stolzenburg 25. und 26. Jänner in der Schlacht bei Salzburg 4. Februar und im Gefechte bei Mühlenbach 6. Februar; in der Schlacht bei Piski 9. Februar war nur ein Zug als Bedeckung des Hauptquartieres anwesend. — Die im Süden Siebenbürgens bei Kronstadt unter Major Baron Heydte stehenden Abtheilungen (als Oberst erste Escadron und Majors-Division) bestanden 4. Februar bei Honigsberg unter Anführung des k. russischen Generals Engelhardt ein Gefecht gegen die aufrührerischen Szekler. Mitte Februar rückte die Majors-Division nach Hermannstadt und vereinigte sich dort mit den 6 Zügen der Oberstlieutenants-Division, diese Abtheilungen waren 2. März im Gefechte bei Kapus und 3. März in der Schlacht bei

Mediasch, machten mit dem siebenbürgischen Haupt-Corps den nun erfolgten Rückzug in die Wallachei mit, und hatten noch Gefechte bei Zeiden, Weidenbach und an der Frecker Brücke zu bestehen. Im Lager bei Czernetz in der Wallachei waren 4½ Escadrons des Regimentes vereint, Mitte Juli rückten diese im Corps des FML. Grafen Clam-Gallas gegen Siebenbürgen vor, und waren 23. Juli im Treffen bei Szemeria und 1. August im Gefechte bei Csik Tusnad. — Die in der Colonne des Obersten Urban in der Bukowina befindlichen Regiments-Abtheilungen (Oberst zweite Escadron und ein Zug der Oberlieutenants ersten) waren sehr thätig an allen Operationen dieser Colonne betheiligt, so 18. Februar im Gefechte bei Baiersdorf, sowie schon früher 6. Februar beim Ueberfalle auf Maroscheny, 26. Februar
1849 bei Borgobrund. Im Sommerfeldzuge waren diese letztern Abtheilungen dem k. russischen Armee-Corps des General-Lieutenants von Grottenhjelm zugetheilt und bestanden folgende Gefechte: 21. Juni bei Tiha, 27. und 28. Juni bei Wallendorf, 10. Juli bei Bistritz, 16. Juni bei Szeredfalva, 22. October bei Teckendorf, 23. Juli bei Szas Regen, 16. August in der Verfolgung des Feindes bei Banffy Hunyad und 18. August bei Csucsa. Anfangs September vereinigten sich diese Abtheilungen wieder zu Klausenburg mit dem seither nach Klausenburg vorgerückten Regimente. Ein am Anmarsche befindlicher Ergänzungs-Transport von 158 berittenen Dragonern unter Rittmeister Gustav Wagner schloss sich unterwegs an die Süd-Armee des Banus, wohnte dem Angriffe auf Neusatz und dem Regimente Kaiser-Dragoner zugetheilt 14. Juli der Schlacht von Hegyes bei.

Im Feldzuge
1859 gegen die Franco-Sarden in Italien war das Regiment in der Brigade GM. Prinz Holstein der Cavallerie-Division FML. Graf Mensdorff eingetheilt, 4. Juni in der Schlacht bei Magenta, kam aber nicht ins Gefecht, 24. Juni in jener bei Solferino war dasselbe oft und anhaltend im feindlichen Feuer. Oberstlieutenant Esquire de Butts attaquirte mit der ersten Division zweimal die französischen Chasseurs à cheval und warf sie auf ihre Infanterie zurück. Der Gesammtverlust des Regimentes betrug 1 todten 5 verwundete Offiziere 58 Mann und 138 Pferde.

Im Feldzuge
1866 gegen Preussen gehörte dasselbe zur ersten leichten Cavallerie-Division des GM. Baron Edelsheim, Brigade des Obersten Graf Wallis, und war mit 5 Escadrons (1., 2., 3., 5. und 6.) ins Feld gerückt. Es focht 26. Juni im Gefechte bei Sichrow, 29. Juni im Treffen bei Jicin, 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz, 13. Juli im Cavallerie-Gefechte bei Znaim, 15. Juli im Gefechte bei Jetzelsdorf und Guntersdorf, und während der Waffenruhe 25. Juli bei Ulrichskirchen. Der Gesammtverlust des Regimentes im ganzen Feldzuge 1866 betrug 2 ihren Wunden später erlegene Offiziere, 27 Mann und 34 Pferde.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1683 Der Regiments-Inhaber Prinz Eugen hatte bereits seit 1683 als Oberst gedient und namentlich beim Entsatze von Wien 12. September vorzügliche Dienste geleistet.

1687 Bei Mohacz hatte sich der Cornet Christian Ludwig Graf Sinzendorf ungemein durch seine Tapferkeit ausgezeichnet, er wagte sich hier in das dichteste feindliche Gewühl, 2 Pferde verlor er unter dem Leibe, 2 wurden ihm verwundet, ihm selbst aber durch eine Stückkugel das Bein zerschmettert. Dessenungeachtet verfolgte der tapfere Cornet die Türken über die Tranchéen, bis er, an seiner schweren Wunde verblutend, seinen jugendlichen Heldengeist aufgab.

1701 Die Hauptleute Braunsdorf, Baron Walsperg Vermatti und Ussler waren zur Beobachtung des Feindes über den Oglio geschickt und thaten sich durch Umsicht hervor.

1706 Bei dem Rückzuge von Saluzes 22. Juli hatte Fähnrich Gentilotti einen spanischen Fahnenjunker sammt dessen Standarte gefangen. Er blieb als Hauptmann 16. August 1716 in der Schlacht bei Belgrad todt.

Von 1717 bis 1726 commandirte der später hochberühmte FM. Graf Ludwig Andreas Khevenhüller-Frankenburg, Verfasser der Observationspunkte, dieses Regiment als Oberst und von 1723 an als General.

1739 bis 1743 diente Graf Franz Neuwied als Oberstlieutenant im Regimente und trat 1743 in k. preussischen Dienste, wo er später zum General-Lieutenant vorrückte.

1739 Oberst Carl Anton Graf Gross wurde 15. August mit einem Trompeter und Dolmetsch in das türkische Lager bei Belgrad geschickt, um mit dem Grossvezier die Friedens-Unterhandlungen einzuleiten und die Schleifung Belgrads zu beantragen.

1757 Für ihre Auszeichnungen bei Kolin 18. Juni wurden Grenadier-Hauptmann Franz Thomas Baron Biettagh und Lieutenant Emanuel Alexander Baron Franquet, (dieser der Erste in seiner Charge,) beide 1758 MTO.-R.

1757 Oberst Graf Gourcy und Hauptmann Johann Fürst Liechtenstein wurde anlässlich der Expedition nach Berlin wegen seiner ausgezeichneten Verwendbarkeit vom FML. Grafen Hadik im Berichte besonders lobend erwähnt.

1762 Im Juni zeichnete sich in Ober-Schlesien Hauptmann Baron Lilien durch Aufhebung eines Pikets feindlicher Dragoner vortheilhaft aus;

1788 Oberlieutenant Graf Carl Aichelburg wurde für sein ausgezeichnetes Verhalten im Gefechte am Altschanz-Passe nächst der Römerschanze 19. Juli zum Rittmeister im Regimente befördert und durch Capitelbeschluss 1790 MTO.-R. — Der Mannschaft wurde bei eben dieser Gelegenheit von S. M. Kaiser Josef II. ein Geschenk von 50 Ducaten zugewiesen.

1788 Im Gefechte am Boszaner Passe hatten sich 12. August Rittmeister Stahl und Lieutenant Müller, bei jenem am Törzburger Passe 26. August Ritt-

meister Biro und Oberlieutenant Baron Gabelkoven, endlich 7. October 1788 bei Preedial Rittmeister Uhl besonders hervorgethan.

1789 Die Relation über das Treffen bei Porczeny belobt Oberst von Janthal den Major Mallachias Herrmann, Rittmeister Neumann, die Oberlieutenants Baron Gabelkoven, Struppy, Fleischer und Lieutenant Ellenrieder.

1790 Bei Callefat 12. April hatte sich Rittmeister Baron Gabelkoven — bei der Expedition auf Turnul 13. Mai 1790 Rittmeister Weiss hervorgethan.

1798 wurde das Regiment zum leichten Dragoner-Regimente übersetzt und erhielt statt der bisherigen weissen Röcke mit schwarzen Aufschlägen und gelben Knöpfen nun dunkelgrüne Röcke unter Beibehaltung seiner frühern Aufschläge und Knöpfe, und die Nummer 15.

1802 In diesem Jahre erhielt das Regiment die Benennung Dragoner-Regiment Nr. 5 und weisse Röcke mit dunkelgrünen Aufschlägen und weissen Knöpfen.

1809 Im Gefechte bei Leoben 6. Juli hatten sich durch kluges und tapferes Benehmen, sowie durch ihre Thätigkeit Rittmeister Anton Stammer, die Lieutenants Carl Gampert und Carl Stübler ausgezeichnet.

1814 In der Schlacht am Mincio 8. Februar wurde Rittmeister Caspar Geringer im bezüglichen Berichte unter den Ausgezeichneten genannt und befördert.

1848 Im Juli hatte Rittmeister Carl Dienstl durch Tact und Umsicht die für die Reserve-Escadron des Regimentes bestimmten Monturs- und Rüstungs-Vorräthe, welche die revolutionären damaligen ungarischen Behörden zu Pest geradezu zurückbehalten wollten, gerettet, indem er die vom Kriegsminister Meszaros erhaltenen Befehle nicht vollzog und durch plötzliche Abreise mittelst Dampfboot seine Mannschaft vor Gefangennahme, seine Vorräthe vor Confiscation rettete.

1848 Oberlieutenant Christian Siebert mit einem Remonten-Commando von 100 Dragonern zur Uebergabe von 150 Stück Remonten an ein Husaren-Commando in Banffy Hunyad im Monate August detachirt, sollte, nachdem alle Verführungs-Versuche, ihn und sein Commando zum Uebertritte in das Revolutionsheer zu bewegen, gescheitert waren, von den dortigen zahlreichen Nationalgarden entwaffnet werden. Durch Klugheit und einen kühnen Marsch über unwegsame Hochgebirge, auf Pfaden, die vielleicht nie eines Pferdes Huf betreten, rettete Oberlieutenant Siebert sein Commando und rückte mit diesem glücklich zum Regimente ein. Sein kluges entschlossenes Benehmen wurde vom commandirenden FML. Baron Puchner mittelst General-Commando-Verordnung auf das Rühmendste anerkannt.

1849 Der k. russische Generallieutenant Engelhardt belobte in seinem Berichte über das Gefecht bei Honigsberg 4. Februar besonders das umsichtige und tapfere Benehmen des Rittmeister Franz Sperker.

1849 bei Mediasch 3. März rettete Lieutenant Mally eine Haubitze

Im Rückzugs-Gefechte an der Frecker Brücke Mitte März that sich Rittmeister Anton Hössler hervor.

1849 Bei dem Ueberfalle auf Maroscheny 6. Februar machte Rittmeister Thaddäus Eiselt mehrere feindliche Offiziere gefangen, eroberte eine Standarte und erbeutete ansehnliche Magazins-Vorräthe.

1849 Oberlieutenant Josef Gabor machte 17. Februar eine Patrouille mit 8 Dragonern gegen Baiersdorf und nahm bei dieser Gelegenheit dem Feinde einen von 20—30 Mann bedeckten Mehltransport ab.

1849 Oberlieutenant Graf Wolf Baudissin-Zinzendorf, ein äusserst tapferer, im Regimente beliebter und geachteter Offizier wurde 18. Februar im Gefechte bei Baiersdorf mit 19 Wunden bedeckt von den rohen Szeklern beinahe zerfleischt. Er war der Zweite seines Namens, der in diesem Regimente den Tod des Helden starb.

1849 Im Gefechte bei Banffy Hunyad 16. August nahm Rittmeister Eiselt mit seiner Escadron eine feindliche Infanterie-Compagnie gefangen.

1848 und 1849 für Auszeichnungen in den Feldzügen in Siebenbürgen:
ÖLO.-R. Major August Freiherr von der Heydte dem Generalstab zugetheilt
OEKO.-R. 3. Major August Freiherr von der Heydte die Oberlieutenants Josef Gabor und Josef Benkner.
MVK. die Rittmeister Franz Sperker und Ludwig Wocher (commandirt beim Regiments-Inhaber FML. Grafen Schlik), ebenso die Oberlieutenants Wenzel Baron Ennis, Inhabers-Adjutant, und Oberlieutenant Eugen Ritter von Kriegshaber, Ordonnanz-Offizier. Die Mannschaft erhielt 2 goldene 8 silberne Medaillen beiden Classen und 6 Allerhöchste Belobungen.

1850 bis 1857 commandirte der ritterliche Verfasser des deutschen Soldaten Oberst Carl Graf Bigot de St. Quentin dieses Regiment.

1859 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:
OEKO.-R. 3. Rittmeister August Gaess.
MVK. Oberst Eugen Schindlöcker die Rittmeister Alphons von Kodolitsch, Carl Prinz Aremberg, Felix Rosenauer und Friedrich Florian. Regiments-Caplan Szulak erhielt das GGVK. Die Allerhöchste Belobung Oberstlieutenant Friedrich Esquire de Butts, Major Richard Baron Laffert, die Rittmeister Josef von Gabor und Ferdinand Lugscheider. Die Dragoner 6 grosse und 26 kleine silberne Medaillen.

1860 Mit Allerhöchstem Befehlschreiben de dato 17. Jänner erhielt das Regiment die Benennung erstes Dragoner-Regiment, dunkelgrüne Röcke und Pantalons, scharlachrothe Aufschläge, weisse Knöpfe.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Böhmen:
OEKO.-R. 3. Regiments-Commandant Oberst Carl von Bernd.
MVK. die Rittmeister Josef Rott und Johann von Wasmer, die Oberlieutenants Wladimir von Younga, Franz Lanhaus und Constantin von Braun.
Die Allerhöchste Belobung: die Rittmeister Heinrich Zemliczka, Franz Benès, Johann Ritter Bordolo v. Boreo, die Oberlieutenants Julius Ritter von Foresti, Franz Herlesch, Ludwig Conte Bentivoglio und Ludwig Graf Fedri-

gotti-Bossi, die Mannschaft 5 grosse und 20 kleine silberne Medaillen und 16 Belobungen.

1868 erhielt das Regiment die gegenwärtige Adjustirung und die Nummer 13.

1878 Für Auszeichnug im bosnischen Occupationsfeldzuge:
Die Allerhöchste Belobung der dem Generalstabe zugetheilte Oberlieutenant Ludwig Edler von Glotz.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1716 Regiments-Commandant Oberst Marquis de Bonna † in der Schlacht bei Belgrad 16. August.

1738 Major Freiherr von Grumbkow im Treffen bei Mehadia 14. Juli.

1739 Major Kager von Stampach † in der Schlacht bei Krotzka 23. Juli.

1809 Regiments-Commandant Oberst Carl Graf Aichelburg MTO.-R. † in der Schlacht an der Piave 8. Mai.

Böhmisches

DRAGONER-REGIMENT N$^{o.}$ 14.

(1835.)

FM. ALFRED FÜRST ZU WINDISCH-GRÆTZ.

† zu Wien, den 21. März 1862.

(Das Regiment hat diesen Namen auf immerwährende Zeiten zu behalten.)

Krapprothe Egalisirung, gelbe Knöpfe, im Uebrigen wie Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: Pisek.

Inhaber:

1725 1. Mai errichtet als wallonisches Dragoner-Regiment, aus den beiden Dragoner-Regimentern Prinz Ferdinand de Ligne und Herzog von Holstein und dem Reiter-Regimente Marquis de Merode-Westerloo.

1725 FM. Marquis Johann Philipp de Merode-Westerloo † 1732.

1732 FM. Ferdinand Prinz de Ligne † 1757.

1757 FML. Benedikt Graf Daun erhielt 1758 ein (1801 als Czartoryski) reducirtes Cürassier-Regiment.

1758 G. d. Cav. Christian Philipp Fürst zu Löwenstein-Wertheim, errichtete 1758 ein eigenes Dragoner- (gegenwärtiges 7. Uhlanen-) Regiment.

1759 FML. Josef Graf St. Ignon MTO.-R. † 9. Mai 1779.

1779 GM. Nikolaus Graf D'Arberg quittirte 1789.

1789 GM. Wilhelm Herzog D'Ursel quittirte 1789.

1790 G. d. Cav. Maximilian Graf Baillet de Latour MTO.-GK., Hofkriegsraths-Präsident † zu Wien 22. Juli 1806.

1791 zum Chevauxlegers-Regiment übersetzt.

1798 zum 11. leichten Dragoner-Regimente und

1802 wieder zum Chevauxlegers-Regimente Nr. 4 übersetzt.

1806 G. d. Cav. Carl Baron Vincent MTO.-C. † 1834 (während dessen Abwesenheit im Auslande von 1826 an hatte mit Allerhöchster Bewilligung FM. Heinrich Graf Bellegarde die Inhabersrechte ausgeübt).

1835 FM. Alfred Fürst zu Windisch-Graetz MTO.-GK. † 21. März 1862.

1862 Mit Allerhöchstem-Armee-Befehl de dato Venedig 22. März hat das Regiment „für immerwährende Zeiten dessen ruhmvollen Namen zu führen".

Wurde 1851 zum Dragoner-Regimente Nr. 7. (seit 1860 Nr. 2) übersetzt.

1862 FML. Carl Graf Coudenhove † 28. August 1868.
Seit 1868 erhielt es die Benennung Dragoner-Regiment Nr. 14.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment wohnte den Rheinfeldzügen
1734 und 1735 unter dem Prinzen Eugen im Corps des FML. Graf Seckendorf bei, welches im Moselthale operirte.

In österreichischen Erfolgekriege war dasselbe im Corps des FM. Herzogs v. Aremberg der sogenannten pragmatischen Armee, und focht
1743 27. Juni in der Schlacht bei Dettingen, 1744 und 1745 war es bei der verbündeten Armee in der Niederlande und 11. Mai in der Schlacht bei Fontenoy, 1746 27. August im Corps des FML. Baron Trips im Treffen bei Ramillies, wo es im Verein mit dem reducirten Dragoner-Regimente Styrum einige glänzende und erfolgreiche Attaque unternahm, 11. October in der Schlacht bei Rocoux und 1747 2. Juli in jener bei Lawfeld.

Im siebenjährigen Kriege focht das Regiment mit ausgezeichneter Tapferkeit
1757 18. Juni in der Schlacht bei Kolin. Als in dieser der rechte österreichische Flügel bedroht und bereits mehrere Cürassier-Regimenter zur Forcirung der Quarrées verwendet abgewiesen wurden, erbat sich Oberst Graf Thiennes von FM. Grafen Daun die Erlaubniss, attaquiren zu dürfen. Dieser lehnte es Anfangs ab, da er in die junge unbärtige, durchgehends neuassentirte Mannschaft kein grosses Vertrauen setzte, endlich jedoch nach wiederholten Bitten genehmigte er es mit dem Beisatze: „Mais vous ne ferez pas grande chose avec vos blancs becs!“ — Der Oberst theilte die Aeusserung des Feldherrn dem Regimente mit, die Attaque gelang glänzend und entschied auf jenem Punkte die glückliche Wendung des Gefechtes. Oberst Graf Thiennes mit seinen Offizieren, grösstentheils Söhnen der edelsten belgischen Geschlechter an der Spitze ihrer Dragoner warfen sich mit unwiderstehlicher Bravour auf die feindlichen Infanterie-Massen, erlitten ungeheure Verluste; aber ihre heldenmüthige Tapferkeit hatte den Ausschlag gegeben, und war selbst von grossem Einflusse auf die Entscheidung der Schlacht. — Das Regiment focht in dieser Campagne ferner 22. November in der Schlacht bei Breslau und 5. December in jener bei Leuthen war 1758 16. September im Gefechte bei Stolpen und kämpfte 14. October mit grosser Auszeichnung, aber ebensolchem Verluste in der Schlacht bei Hochkirch, 1759 22. Juli im Treffen bei Freiburg, 21. October in jenem bei Meissen und 20. November bei Maxen. 1760 wurde das Regiment zwischen Mähren und Ungarn in der Gegend von Skalitz zur Transportirung von Lebensmitteln durch das vom Feind besetzte Land mit vielem Erfolge verwendet. — Am Vortage 2. November der Schlacht von Torgau wurde ein grosser Theil des Regimentes in einem Walde umzingelt, schlug sich mit verwegener Tapferkeit durch die

feindliche Uebermacht, erlitt allerdings Verluste an Gefangenen, und gelangte in 15 Tagen, nachdem es viele Todte und Verwundete liegen lassen musste, zur kaiserlichen Armee. 1761 waren 400 Dragoner beim Ueberfalle auf ein feindliches Detachement bei Hartmannsdorf in Schlesien, 1762 war das Regiment 21. Juli im Gefechte bei Leutmannsdorf und 16. August im Treffen bei Peyle.

Im baierischen Erbfolgekriege

1778 und 1779 war das Regiment bei der Haupt-Armee, bestand einige kleine Vorpostengefechte, so deckte ein Detachement 1779 12. Jänner den Posten Olbersdorf bei Heinzendorf gegen einen plötzlichen Angriff der Feinde.

In der Brabanter Revolution gab das Regiment glänzende Beweise seiner Treue im Kampfe gegen seine Landsleute, es focht

1790 1. Jänner mit besonderer Auszeichnung im Gefechte bei Nassogne, 13. Jänner bei Nieupont, 17. Jänner bei Etoile, 29. März zeichneten sich zwei Escadrons bei Vonesse und Froide Fontaine aus, 18. Mai waren Abtheilungen in jenem bei Sinsin und Ychippe, 25. Mai hieb Oberstlieutenant Baron Pforzheim bei Taillard mit der Oberstlieutenants und I. Majors-Division in eine weit überlegene feindliche Macht und eroberte mehrere Kanonen, eine Menge Wägen und Gepäcke. Die Folge war, dass der Feind gänzlich über die Maas zurückgeworfen wurde. 22. September sprengte Oberstlieutenant Baron Pforzheim bei Ansereme ein 4000 Mann starkes Insurgenten-Corps und nahm ihm 18 Kanonen ab. Im Vorpostengefechte bei Cense d'Hordenne eroberte Rittmeister Jouve mit 40 Dragonern eine verlorene Batterie wieder nebst 2 feindlichen Kanonen, hieb 200 Mann zusammen, erbeutete 80 Pferde und warf den Gegner über die Maas.

Im französischen Revolutionskriege war das Regiment

1792 24. April im Gefechte bei Tournay, 6. November im Treffen bei Jemappes hieb die zur Arrière-Garde bestimmte zweite Majors-Division in die verfolgenden feindlichen Husaren rasch ein und eroberte 4 verlorene Geschütze wieder, im December deckten die Oberstlieutenants und erste Majors-Division den Rückzug der Armee des FZM. Grafen Clerfait, welcher sich über Lüttich und die Maas hinter die Roër zog. Durch ihre aufopfernde Bravour sicherten diese beiden Divisionen das Gelingen jener Unternehmung. Die zweite Majors erste Escadron unter Rittmeister Baron Vincent hatte in diesem Feldzuge ein ganzes feindliches Bataillon unter den Kanonen der Festung Lille fast gänzlich aufgerieben und sämmtliches Gepäck erbeutet.

Im Feldzuge

1793 1. März in der Schlacht bei Aldenhoven nahm das Regiment unter der ruhmvollen Anführung seines Obersten Baron Pforzheim die ersten Verschanzungen, in denen 12 Stück sechzehnpfündige Kanonen waren und warf ganz allein den Feind zurück. Oberst Baron Pforzheim, einer der Regimentshelden von Kolin, wurde bei der Verfolgung von einer Kartätsche leblos zu Boden gestreckt. Das Regiment war ferner 18. März in der Schlacht bei Neerwinden, in den Gefechten bei Louvain, im Treffen bei

Famars 23. Mai, ebenso waren Abtheilungen bei der Einnahme von Valenciennes, Quesnoi und Condé. Im Gefechte bei Rosslaer sprang die erste Majors zweite Escadron unter Rittmeister Chevalier de Croibeck mit verhängtem Zügel in eine Batterie, welche sie zwar wegnahm, aber mit dem Tode ihres Commandanten, eines Offiziers und 33 Mann erkaufte. 16. März vertrieb Rittmeister Pessler mit seiner Escadron und 4 Compagnien Infanterie den weit überlegenen Feind aus Bossus und erbeutete 9 Kanonen, 1 Fahne, 20 Munitions- und andere Wagen. 400 Mann hatte der Feind an Todten 35 an Gefangenen verloren.

1794 11. Mai waren Regiments-Abtheilungen im Treffen bei Courtray, 3. August 2 Escadrons im Cavallerie-Gefechte bei Tongern. Die 2. Majors-Division als Besatzung in Valenciennes hatte an der Vertheidigung dieses Platzes ruhmvollen Antheil, und marschirte in Folge der Uebergabe desselben unter der Bedingung, bis zur Auswechslung nicht gegen Frankreich zu kämpfen, nach Brandeis in Böhmen. Die Mannschaft rettete ihre Standarte, Stoff, Nägel und Krone unter sich vertheilend und hatte die Pferde vor der Uebergabe unbrauchbar gemacht. Die Oberst- und 1. Majors-Division formirten die Arrière-Garde beim Rückzuge der Armee, und überschritten 6. October bei Düsseldorf den Rhein, wo sie noch ein heftiges Gefecht mit dem Feinde hatten.

1795 war das Regiment 18. October im Treffen bei Mannheim, im Novemher im Gefechte bei Frankenthal, wo Rittmeister Tonnoir mit der 1. Majors-Escadron als Avantgarde dem Feinde 3 Kanonen und 4 Pulverkarren abnahm.

1796 war es im Treffen bei Schwarzfeld, 18. August in jenem bei Sulzbach, wo es starke Verluste erlitt, 24. August in der Schlacht bei Amberg, 3. September in jener bei Würzburg, 1797 beim Rückzuge vom Nieder-Rhein, im April erlitt namentlich die nach Neuwied detachirte Oberstlieutenants-Division grosse Verluste.

Im Feldzuge

1799 focht das Regiment 21. März im Treffen bei Osterach, 25. März in der Schlacht bei Stockach, ferner 25. Mai im Treffen bei Frauenfeld, 4. Juni beim Angriffe der Stellung von Zürich und bezog im Herbste und Winter eine Vorpostenaufstellung bei Kehl, wo es 25. April 1800, von einem zehnfach überlegenen Feinde angegriffen, heldenmüthige Gegenwehr leistete, sich aber zuletzt mit einigem Verluste zurückziehen musste. 3. Mai in der Schlacht bei Engen verlor es bei der Attaque durch einen Sumpf 2 Offiziere, 180 Mann todt, 4 Offiziere und 190 Mann an Verwundeten. 5. Mai focht es im Treffen bei Mösskirch, später in den Gefechten bei Bopfingen und Landshut. Im Treffen bei Neuburg an der Donau attaquirte Oberst von Nordmann mit der Majors-Division ein von dem berühmten Latour d'Auvergne geführtes Bataillon, das grösstentheils niedergehauen und zersprengt wurde. Das Regiment focht 1. December im Treffen bei Ampfing, wo es 3. December während der Schlacht

bei Hohenlinden stehen blieb, war ferner in den Rückzugs-Gefechten bei Salzburg und Neumarkt, und trug viel dazu bei, dass am Traunfall in der Nähe von Schwanenstadt der österreichische Artilleriepark gerettet wurde.

Im Feldzuge

1805 in Deutschland stand das Regiment im October in der Nähe von Ulm, im Gefechte bei Wertingen 8. October hielt die Oberstlieutenants-Division den Anfall von 8 feindlichen Regimentern aus, hieb sich, bereits ganz umrungen, unter dem tapfern Oberstlieutenant Roussel durch und trug dazu bei, dass sich die Infanterie des geworfenen Auffenbergischen Corps wieder sammeln konnte; im Gefechte bei Jungingen 11. October machte das Regiment unter Oberstlieutenant Roussel eine so gut eingeleitete Attaque auf die französische Cavallerie, dass dadurch das 15. und 17. französische Dragoner-Regiment fast gänzlich aufgerieben, deren Standarten und Adler erobert und als Siegeszeichen nach Wien geschickt wurden. Oberstlieutenant Roussel verwarf die vom FML. Werneck geschlossene Capitulation und schlug sich nach Böhmen durch mit 2 Divisionen, wohin auch die 2 andern Divisionen mit anderen Heeres-Abtheilungen gefolgt waren. 3 Divisionen gingen zu ihrer Wiederformirung nach Galizien, nachdem aus dem streitfähigen Stande eine Division formirt wurde, die im Corps des Erzherzogs Ferdinand in den Gefechten bei Iglau 5. December gegen die Baiern sich auszeichnete.

Im Feldzuge

1809 in Deutschland hatte das Regiment 19. April bei Hochstetten ein Vorpostengefecht, 20. April war es bei Schierling im Gefechte, 22. April in der Schlacht bei Eckmühl, wo es einen Gesammtverlust von 8 Offizieren, darunter Einen todt, 105 Mann und 92 Pferden erlitt. 23. April im Treffen bei Regensburg, 21. und 22. Mai in der Schlacht bei Aspern, wo es abermals 10 verwundete Offiziere, von denen 2 ihren Wunden erlagen und im Uebrigen in Allem 81 Mann und 124 Pferde verlor; 5. Juli in der Schlacht bei Wagram war das Regiment mit 3 Divisionen anwesend und zeichnete sich durch seine tapferen Attaquen bei Baumersdorf derart aus, dass der Commandant des II. Armee-Corps FML. Prinz Hohenzollern durch Corpsbefehl das vorzügliche Verhalten des Regimentes mit dem Beisatze bekannt gab, „das Regiment habe an diesem Tage eine zweite Medaille auf die Standarte verdient“. Am 6. Juli machte dasselbe die Arrière-Garde des II. Armee-Corps. Es hatte einen Gesammtverlust von 113 Mann und 125 Pferden erlitten. Während der Schlacht bei Znaim stand das Regiment zu Grufsk. Eine Division war während dieser Zeit unter Oberstlieutenant Baron Scheibler auf Streif-Commanden in der Gegend bei Mauthausen, wo sie an mehreren glücklichen Handstreichen dieses kühnen und gefürchteten Parteigängers theilnahm.

Im Feldzuge

1813 in Deutschland war das Regiment, in der leichten Division des FML. Fürsten Moriz Liechtenstein eingetheilt, 26. und 27. August in der Schlacht bei Dresden, beim Rückzuge bildete die Oberst- 1. und 1. Majors- 1. Escadron die äusserste

Arrière-Garde unter Befehl des Rittmeisters Chevalier de Vaulx. Diese hieben im Vereine mit einer preussischen Husaren-Abtheilung in ein Regiment burgundischer Lanciers und vernichteten es beinahe; ausserdem rettete Rittmeitter de Vaulx einen bedrohten k. russischen Artilleriepark. 18. September war das Regiment bei der Ueberrumpelung von Freiberg, 7. October im Gefechte bei Dornburg; 10. October im Gefechte bei Wethau in der Nähe von Naumburg; als bereits mehrere österreichische und russische Cavallerie-Abtheilungen von der Uebermacht des Augereau'schen Corps geworfen waren, attaquirte Oberst von Gallois mit 18 en Reserve stehenden Zügen den Feind; mit schneller Entschlossenheit rückte er vor, Alles niederwerfend, was sich ihm entgegenstellte, wodurch der Verfolgung des Feindes Einhalt geschah und ohne weitere Beunruhigung der Rückmarsch nach Zeitz angetreten werden konnte. Rittmeister Vaulx griff mit drei Zügen zwei feindliche Schwadronen an, warf sie über den Haufen, schützte dadurch die österreichische rechte Flanke vor Umgehung und rettete eine Division des 7. Jäger-Bataillons vor Gefangenschaft. In diesem Gefechte hatte das Regiment einen Gesammtverlust von 2 todten Offizieren, 166 Mann und 200 Pferden erlitten. 16. bis 18. October war das Regiment in der Schlacht bei Leipzig, machte die weitere Vorrückung gegen Frankreich mit, nachdem es Ende October in die leichte Division des FML. Grafen Bubna seine Eintheilung erhalten hatte. Major De Vaulx überfiel mit einem 120 Pferde starken Streif-Commando nächtlicher Weise 21. December die Stadt Neuchatel, wo er 18 Kanonen und 3000 Feuergewehre erbeutete und mit Zuziehung einer Jäger-Compagnie diesen Ort bis zur Ankunft der Brigade des GM. Scheither auch behauptete.

Im Feldzuge

1814 in Frankreich focht das Regiment theils vereint, theils abtheilungsweise, erst bei der Blokade von Besançon verwendet, 4. Februar bei der Einnahme von Chalons sur Saone, 10. December bei Maison blanches, 11. März bei Maçon, 18. März bei St. Georges, 20. März im Treffen bei Lyon, Ende März in mehreren Gefechten an der Isère und 2. April beim Angriffe auf Romans.

Im Feldzuge

1815 rückte es in die Gegend von Schlettstadt vor. Nur eine auf Streifung commandirte Escadron unter Rittmeister Baron Schnehen bestand ein Gefecht, da selbe zwischen Schlettstadt und Strassburg auf den Feind stiess. Lieutenant Hauser, mit seinem Zuge abgesessen, nahm den hartnäckig vertheidigten Kirchhof von Ilschheim mit Sturm und machte mehrere Feinde, darunter 2 Offiziere, zu Gefangenen. Das Regiment, welches Anfangs October im grossen Armeelager zu Dijon paradirte, hatte in den Feldzügen 1813 bis 1815 an Todten und Vermissten 3 Offiziere, bei 280 Mann und 390 Pferde, an Verwundeten 160 Mann und 187 Pferde verloren.

Im Jahre

1821 machte das Regiment den kurzen Feldzug gegen die neapolitanischen Insurgenten mit, rückte bis San Germano vor, und 24. März in die Hauptstadt Neapel ein, wo es abwechselnd daselbst, sowie in Aversa, Capua, Gaëta, Nocera bis Anfangs 1823 verblieb.

Im Feldzuge

1848 in Italien war das Regiment grösstentheils divisionsweise verwendet. Die Oberst-Division Anfangs in Mantua stationirt machte die Expeditionen nach Castelfranco und Bevilaqua mit, war 6. Mai in der Schlacht bei Santa Lucia, und 28. Mai im Treffen bei Goito, die Oberst 2. machte die Expedition der Brigade Fürst Franz Liechtenstein Anfangs August nach Modena mit; die Oberstlieutenants 1., in Treviso stationirt, rückte von dort in Folge der Uebergabe dieses Platzes zu dem Corps des FZM. Graf Nugent, und war in den Gefechten bei Visco, Talmico, der Einnahme von Udine bei Paderno und bei Olmo 18. Mai. Dieselbe vereinigte sich mit der Oberstlieutenants 2. Escadron zu Verona. Die 1. Majors-Division stand im April bei Verona, versah Streif-Commandos, starken Vorposten- und Patrouillen-Dienst in der Nähe dieser Stadt und war bei der Vorrückung gegen Pastrengo, bei Chievo, 6. Mai bei Santa Lucia in der Schlachtlinie aufgestellt, bei der Recognoscirung von Goito gegen Mantua. Die 2. Majors-Division im April zu Verona, war 6. Mai bei Santa Lucia, bei Goito, später im Cavallerie-Reserve-Corps und die Oberstlieutenants-Division machte in der Brigade Strasoldo Mitte August in der Nähe des Lago-Maggiore einen Streifzug gegen die Garibaldischen Banden.

Im Feldzuge

1849 gegen Piemont wurden die Oberst- und Oberstlieutenants-Division dem II. Armee-Corps FZM. Baron D'Aspre zugetheilt und während der Schlacht von Novara 23. März links von der Strasse als Reserve aufgestellt. Die 1. Majors-Division, im Detachement des Jäger-Obersten Baron Zobel eingetheilt, wohnte an der Sesiabrücke bei Vercelli einem Gefechte bei, und die 2. Majors-Division, war dem IV. Armee-Corps zugetheilt, 23. März in der Schlacht bei Novara. Ende April machte die Oberstlieutenants-Division die Expedition in die Romagna mit, war im Gefechte und der Einnahme von Bologna sowie jener von Ancona, und abtheilungsweise den gegen Garibaldi streifenden Infanterie-Commanden zugetheilt. Mitte Mai war die 2. Majors 1. Escadron dieser Expedition nachgerückt. Später kam das Regiment zu dem in Vorarlberg und Tirol aufgestellten Observations-Corps. Von den in Steiermark stationirten Reserve-Escadrons waren einzelne Detachements auf dem ungarischen Kriegsschauplatze bei dem Streif-Corps des Major Dondorf zugetheilt in Verwendung.

1850 bis 1852 war das Regiment beim Occupations-Corps in Schleswig-Holstein, und in der Umgegend von Elmshorn bequartiert.

Im Feldzuge

1864 gegen die Dänen war das Regiment in der Cavallerie-Brigade GM. Baron Dobrzensky des VI. Armee-Corps FML. Baron Gablenz eingetheilt, machte 1. Februar den Eider-Uebergang mit, 2. Februar bestand eine Escadron ein Scharmützel bei Torfschuppen, bei dem späteren Einmarsche in Jütland bestand ein an der Spitze der Avantgarde marschirender Zug der 6. Escadron 8. März unter Oberlieutenant Graf Czernin in der Gegend bei Veile ein

heftiges Gefecht mit einer überlegenen feindlichen Reitertruppe, der Zug erlitt einige Verluste, darunter der schwerverwundete Commandant. Das Regiment kam in die Gegend bei Horsens, zwei Escadrons waren der Infanterie-Brigade des GM. Tomas zugetheilt, und die 5. Escadron im Juli zur Besetzung der Westküste um Schlesswig und der dazu gehörigen Inseln verwendet.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment (mit der 1., 3., 4., 5. und 6. Escadron) in der Brigade des Obersten Baron Appel der I. leichten Cavallerie-Division GM. Baron Edelsheim eingetheilt, die 5. und 6. Escadron waren 29. Juni aus Holstein zum Regimente eingerückt. Das Regiment focht mit besonderer Auszeichnung 27. Juni im Treffen bei Trautenau. Der umsichtige und tapfere Oberst Ludwig Prinz zu Windisch-Grätz griff in diesem mit $3^3/_4$ Escadrons des Regimentes und einem Zug Mensdorff-Uhlanen Nr. 9 das in der preussischen Armee Alters her berühmte erste lithauische Dragoner-Regiment in Front und Flanke an; nach tapferster Gegenwehr der feindlichen Abtheilungen, welche es zum Choc und zum Melée kommen liessen, wurde dieses Regiment derartig geworfen, dass Windisch-Grätz-Dragoner auf dem Kampfplatze selbst und erst dann Appell blasen liess, als der letzte noch berittene Lithauer sich gegen Trautenau und Altstadt hin deren Gesichtskreise entzogen hatte. Der Gesammtverlust des Dragoner-Regimentes Fürst Winditch-Grätz betrug 2 verwundete Offiziere, 43 Mann, 58 Pferde. Einzelne Abtheilungen des Regimentes bestanden Patrouillen-Gefechte bei Schönberg 23. Juni und bei Aldenbach 28. Juni, das Regiment war ferner 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz, 5. Juli im Cavallerie-Scharmützel bei Pardubitz Chrudim, 13. Juli im Cavallerie Gefechte bei Znaim. Der Gesammtverlust des Regimentes während des Feldzuges 1866 betrug 3 verwundete Offiziere, 43 Mann und 85 Pferde.

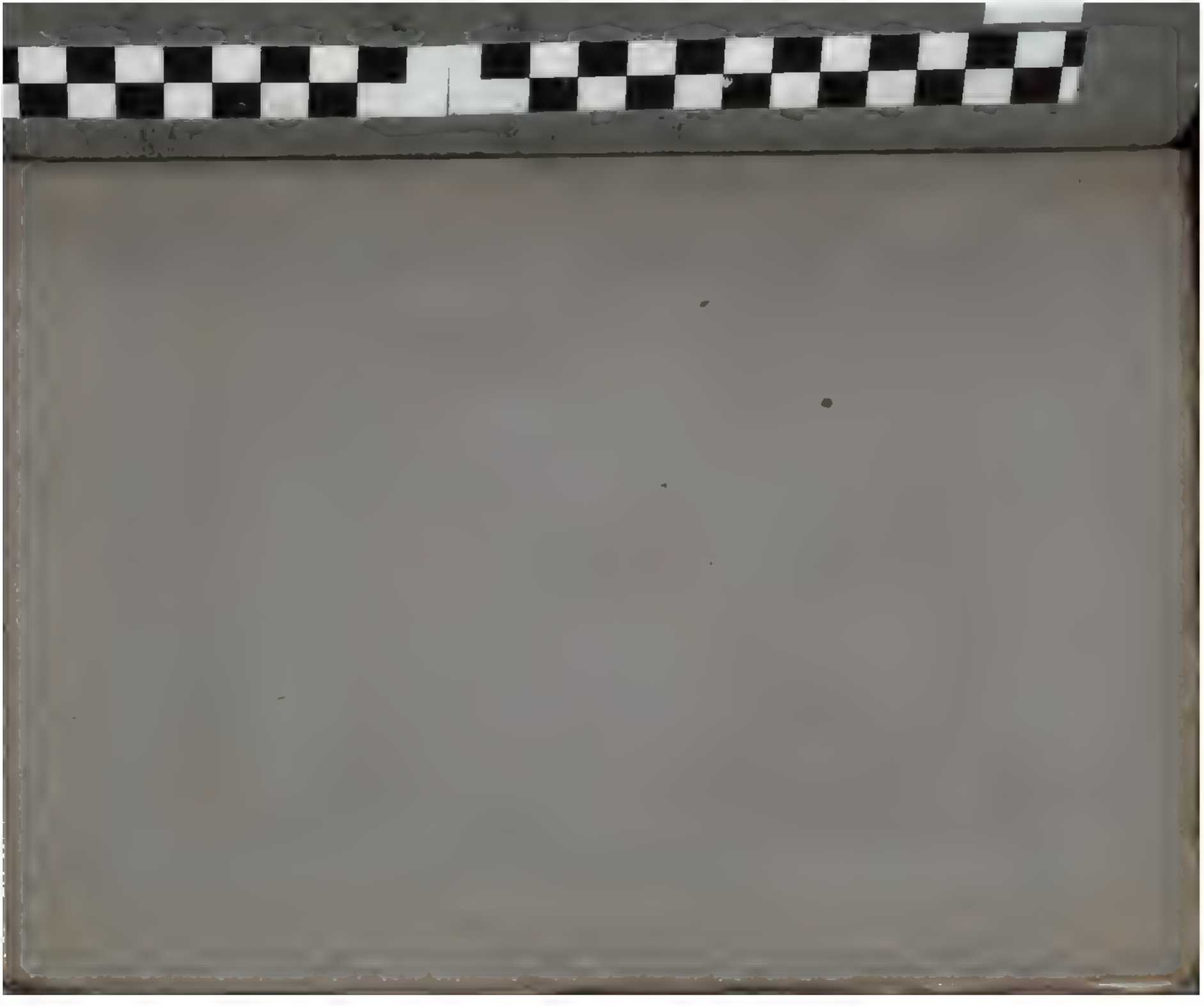
Im bosnischen Occupations-Feldzuge

1878 war das Regiment in der 14. Cavallerie-Brigade eingetheilt, welche unmittelbar dem II. Armee-Commando zur Disposition zugetheilt war, 1. Zug gehörte zu den Stabstruppen der Reserve des III. Armee-Corps und zwei Züge waren den Stabstruppen der 14. und 33. Infanterie-Truppen-Division des V. Armee-Corps zugetheilt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1725 Diess Dragoner-Regiment mit einem Effectivstand von 957 Mann und 755 Pferden errichtet, wurde nur aus Wallonen formirt und hatte ursprünglich weisse Röcke mit blauen Aufschlägen und Goldverzierung, bald nachher erhielt es rothe Röcke mit schwarzer Egalisirung und bei Ausbruch des siebenjährigen Krieges grüne Röcke mit dunkel- oder pompadourrothen Aufschlägen.

1757 Zum Gedächtnisse der ausgezeichneten Tapferkeit des Regimentes bei Kolin 18. Juni erhielt dasselbe von I. M. der Kaiserin Maria Theresia das



GEDENKBLÄTTER

aus der

Kriegs-Geschichte

der kais. königl. oesterreichischen Armee

von A. Graf Thürheim.

Verlag der Buchhandlung für Militär-Literatur von Karl Prochaska in Teschen

Alle Rechte vorbehalten

12/13 Lieferung.

LIA
672
T53

part of v.2

1098453-190

denkwürdige Vorrecht, vom Obersten bis zum letzten Gemeinen keine Schnurrbärte zu tragen, auf den Umstand der Jugend seiner damaligen Mannschaft erinnernd. Ueberdiess schenkte die dankbare Fürstin dem Regimente 4 Standarten von reichem Stoffe mit Allerhöchst eigenhändiger Stickerei, auf welcher sich Bruchstücke der Koliner Schlacht dargestellt befanden, mit Ausnahme Einer, welche die Kriegsgöttin einen Rosenzweig haltend darstellte mit der Devise „Qui s'y frotte, s'y pique."

Major Carl de la Marliere de Thoricourt wurde wegen besonderer Auszeichnung sogleich zum aggregirten Obersten, — Cadet-Corporal Pforzheim noch auf dem Schlachtfelde zum Lieutenant befördert. Dieser hatte, nachdem alle Offiziere der Escadron todt oder verwundet fielen, diese mit Auszeichnung

1759 commandirt. Im Feldzuge bestand derselbe 14. Juli zwischen Landshut und Liebau ein Recognoscirungsgefecht und that sich sehr hervor.

1778 erhielt das Regiment weisse Röcke mit dunkelrothen Aufschlägen.

1789 Gleich im Anfange der Brabanter Revolution verweigerte das Offiziers-Corps sogar gegen den Befehl des Inhabers und Obersten dem vorsitzenden Commissär die gewöhnliche Ehrenwache, weil die Stände ohne Einladung und Befehl ihres Souverains zusammentraten. — Als die Stände Luxemburgs von der Rebellen-Regierung in Brüssel, zum Beitritt am allgemeinen Aufruhr aufgefordert, sich berathschlagten, trat Major Baron Pforzheim als Mitglied der dortigen Ständeversammlung unter sie, zog seinen Pallasch aus der Scheide und sprach: Hier ist nichts zu deliberiren, wer den Mund gegen die Rechte seines Souverains öffnet, dem spalte ich den Kopf. Auf diese Art geschah es, dass die ganze Berathung auseinander ging und die Punkte gar nicht vorgelegt wurden.

1790 24. Mai warf Rittmeister Jouve die in 3 Colonnen anrückenden Malcontenten in einer Flankenattaque mit Verlust ihres Geschützes zurück, während Major Du Mondet mit der zweiten Majors-Division zur Umgehung beordert war. Für seine wiederholten Auszeichnungen wurde Rittmeister Anton Jouve 1790 MTO.-R.

Regiments-Commandant Oberst Philipp Carl Baron Pforzheim wurde für seine Auszeichnungen 1790 MTO.-R. Rittmeister Carl Baron Vincent, welcher im Treffen bei Assesse 22. September die feindliche Cavallerie auf dem rechten Flügel zurückschlug, wurde gleichfalls 1790 MTO.-R. Ausserdem wurden in dieser Action sehr belobt die Rittmeister d'Armant Tonnoir, Graf Civalart und die Lieutenants Wesener und Hancke

1788 bis 1790. In dankbarer Anerkennung für die treue und tapfere Haltung des braven Regimentes während der Revolution ihrer Landsleute forderte S. M. Kaiser Leopold II. dasselbe auf, selbst auf ein bleibendes Denkmal der Auszeichnung anzutragen; da man aber Alles dem Allerhöchsten Willen anheimstellte, so erhielt das Regiment von seinem dankbaren Monarchen mit Allerhöchstem Handbillet de dato 14. December 1790 folgende Auszeichnungen:

1. Eine 200 Ducaten schwere goldene Medaille mit Oehr und Band, welche zu allen Zeiten an der Standarte der Oberst-Division hängen und geführt werden

UNIVERSITY OF MICHIGAN LIBRARIES

sollte, auf der einen Seite mit dem Brustbilde S. M. Kaiser Leopold II. mit der Aufschrift: Leopold II. Augustus und auf der andern Seite: à la fidélité et valeur signalée du regiment de Latour Dragons reconue par L'Empereur et Roi 2. Jeder Mann vom Wachtmeister abwärts, welcher ein geborner Belgier dem Insurgentenkriege beiwohnte, sollte während seiner Invalidität jährlich 18 Gulden Gratification erhalten. 3. Sollten keine nach dem Türkenkriege übriggebliebenen supernumerären Offiziere in das Regiment eingebracht, und auch ohne wichtige Ursachen nicht Präterirungen im Offiziers-Corps vorgenommen werden. — Auf Vorstellung des Inhabers FML. Grafen Latour wurde dem Regimente bei seiner Umwandlung zu Chevauxlegers 1791 die dunkelgrüne Farbe, der Röcke mit dem dunkelrothen Aufschlage als Erinnerung an den siebenjährigen Krieg gegeben, auch durfte es seine gestülpten Hüte mit schwarzgelbem Federbusch fortbehalten.

1791 bis 1793 diente der spätere FM. und Sieger von Leipzig Fürst Carl Schwarzenberg als Major im Regimente.

1792 Oberlieutenant Emanuel Ghislain Beaumont du St. Quentin, welcher 29. April mit nur 20 Chevauxlegers eine feindliche Uebermacht aus eignem Antriebe im Dorfe Baisieux angriff, schlug, 4 Kanonen eroberte und mehrere Gefangene machte, sowie 27. October 1792 durch einen Angriff auf die feindliche Arrière-Garde zwischen Mons und Tournay sich neuerdings auszeichnete, wurde nachträglich 1794 MTO.-R.

1793 Die Leiche des gebliebenen Obersten Baron Pforzheim wurde auf einer Kanone nach Aachen geführt, 1. März, und ihm dort von der gesammten Generalität die letzte Ehre erwiesen. Sein Portrait wird bis heute beim Regimente in der Wohnung des Commandanten aufbewahrt.

1792 Rittmeister Louis de Mesmacre, der sich bei Jemappes sehr hervorgethan hatte, blieb von 10 Kugeln durchbohrt.

1793 Wachtmeister Severin, der bei Rosslaer nach dem Falle seiner Offiziere die eroberte Batterie behauptete, erhielt aus den Händen des FZM. Grafen Clerfait die goldene Medaille.

1793 Rittmeister Ignaz Pessler wurde für seine Auszeichnung bei Bossus 16. October sogleich zum Major im Regimente befördert und 1794 MTO.-R.

1794 Vor dem Ausmarsche der 2. Majors-Division aus Valenciennes wurden Oberlieutenant Chevalier Ducroizet und Lieutenant Graf Raigecourt vom Feinde als französische Emigrés erkannt und auf dem Glacis der Festung füsilirt, sie starben als Helden, die übliche Augenbinde von sich werfend.

1796 Im Gefechte bei Sulzbach 18. August ward der MTO.-R. Rittmeister Anton Jouve durch das Geschoss einer demasquirten Batterie getödtet.

1798 wurde das Regiment zum 11. leichten Dragoner-Regimente übersetzt, behielt aber seine bisherige Adjustirung bei.

1799 In der Schlacht bei Stockach 25. März sass Rittmeister Beaumont de St. Quentin mit 60 Dragonern ab, reinigte mit dem Säbel in der Faust einen vom Feinde stark besetzten Wald, und machte gegen 200 Gefangene.

1800 Im Mai im Bivouac bei Biberach berief der Brigadier GM. Graf Klenau das Offiziers-Corps zur Standarte und machte ihm bekannt, dass Se. Maj. der Kaiser in Anerkennung ihres ausserordentlich tapferen Betragens bei Engen und Mösskirch demselben gestatte, ein bisher in der Armee unerhörter Fall, einen Rittmeister ohne Rücksicht des Ranges zum Major vorzuschlagen. Ohne Abrede wählten die Offiziere einstimmig den Rittmeister Ignaz Baron Lederer (der 1849 als FM. starb).
Das Regiment hatte im französischen Heere einen so gefürchteten Ruf, dass die französischen Soldaten beim Heransprengen desselben laut riefen: Garde à nous, voila les Latour! In dem Decennium

1790 bis 1800 hatte das Regiment vor dem Feinde nur als todt 25 Offiziere und über 2500 Mann bei einer gleichen Anzahl von Pferden verloren.

1802 wurde das Regiment wieder zu Chevauxlegers mit der Nummer 4 übersetzt und hatte weisse Kollets mit dunkelblauen Aufschlägen und gelben Knöpfen erhalten, jedoch schon 1807 wieder seine alte dunkelgrüne Uniformfarbe mit den dunkelrothen Aufschlägen.

1802 Im September im Uebungs-Lager von Turas stellte der Regiments-Inhaber FZM. Graf Latour Sr. Maj. Kaiser Franz den ältesten Soldaten der kaiserlichen Armee in der Person des Regimentsprofosen Fontaine vor. Dieser diente im Regimente seit 1732, hatte noch die Rheinfeldzüge unter Prinz Eugen mitgemacht und starb 1806 im 118. Lebensjahre.

1805 Oberstlieutenant Franz Chevalier Roussel wurde für seine wiederholten Auszeichnungen im Feldzuge so bei Wertingen, Jungingen und am Rückzuge 1806 MTO.-R. Ausserdem hatten sich in dieser Campagne bei Wertingen Rittmeister Ruville und Oberlieutenant Chavannes, letzterer durch die Rettung des Oberstlieutenants Roussel und im Gefechte bei Iglau 6. December Oberst Baron Lederer hervorgethan.

1809 In der Schlacht bei Wagram 5. Juli im Kampfe bei Baumersdorf hatten sich Regiments-Commandant Oberst Gosuin de Fierlant und Major Leitner durch die zweckmässige Leitung der Attaquen und tapfere Führung der Truppe ausgezeichnet. Die tapferen Chevauxlegers hatten im Feldzuge sich 7 goldene und 10 silberne Tapferkeits-Medaillen erworben.

1813 Bei dem Ausmarsche zum Feldzuge, als das Regiment an dem Schlachtfelde bei Kolin vorüberkam, liess Oberst von Gallois dasselbe bei Siegfeld im Quarré aufmarschiren, erinnerte es in kurzen Worten an den hier erkämpften Ruhm des Regimentes, stellte ihm die alten Standarten vor und munterte seine Reiter auf, dem Beispiele ihrer Regiments-Vorfahren zu folgen, was mit dem einstimmigen Ruhe: „Es lebe der Kaiser!“ beantwortet wurde: Eine Salve der Carabiner und Pistolen beschloss diese zwar einfache, aber echt militärische Erinnerungsfeier.

1813 Im September zeichneten sich die beiden Rittmeister Baron Schneheu und Baron Wuesthoff durch umsichtige Führung von Streif-Commanden aus.

1813 Regiments-Commandant Oberst Franz von Gallois wurde für seine Auszeichnung bei Wethau (10. October) später MTO.-R.

1813 Rittmeister Carl Baron De Vaulx für sein vorzügliches Verhalten im Gefechte bei Stössen 10. October wurde MTO.-R. In derselben Affaire hatte das Regiment 1 goldene, 6 silberne Tapferkeits-Medaillen und 2 Geldbelohnungen erhalten. FM. Fürst Schwarzenberg gab die vorzügliche Tapferkeit des Regimentes durch Armeebefehl öffentlich bekannt.

1814 Im Treffen bei Macon 11. März wurde Rittmeister Baron Wuesthoff im Armee-Befehle öffentlich belobt, auch hatten sich Oberlieutenant Baron Rhemen und Lieutenant Dupaix durch Zerstörung der Telegraphen-Linie von Paris nach Lyon verdient gemacht 1814.

Im Gefechte bei St. Georges 18. März hatte sich Rittmeister Vinzenz Rivé sehr hervorgethan, wurde ÖLO.-R., starb aber kurz nachher an seiner hier erhaltenen schweren Verwundung.

1814 Im Treffen bei Lyon 20. März that sich Major de Vaulx, der mit 3 Escadrons durch eine entschlossene Attaque die französischen Cürassiere bis in die Vorstadt zurückgedrängt hatte, neuerdings hervor. Die Chevauxlegers hatten sich hier 1 goldene, 2 silberne Tapferkeits-Medaillen und 2 Geldbelohnungen erworben.

Rittmeister von Wouvermanns mit seiner Escadron 30. März nach St. Donat entsendet, wurde in ungünstigem durchschnittenen Terrain von einer weit überlegenen feindlichen Macht, Cavallerie und Infanterie, überfallen und musste sich mit dem bedeutenden Gesammtverluste von 3 gefangenen Offizieren, 38 Mann und 63 Pferden durchschlagen.

1815 Bei Ilschheim hatten sich Rittmeister Baron Schnehen und Lieutenant Hauser ausgezeichnet.

1815 In Folge der Medaillen-Commission erhielt das Regiment noch nachträglich 4 goldene, 16 silberne Tapferkeits-Medaillen und 7 Geldbelohnungen.

1843 Zur 50jährigen Jubelfeier Sr. k. k. Hoh. des Erzherzogs Carl zu Wien 5. April als Grosskreuz des MTO. waren 4 im Regimente noch dienende Veteranen welche die Schlacht bei Aldenhoven 1793, mitgemacht hatten, nach Wien commandirt und fanden zur Rechten des k. Prachtzeltes ihren Ehrenplatz.

1848 Rittmeister Friedrich von Stromfeld vereitelte im März durch seine zweckmässigen Anstalten die von der Guardia civica in Treviso projectirte Entwaffnung seiner in der dortigen Caserne bequartierten Oberstlieutenants 1. Escadron.

1849 Rittmeiser Carl Baron Stentzsch warf in der Schlacht bei Novara 23. März mit seinen Chevauxlegers piemontesische Lanciers-Abtheilungen, die er bis unter die Mauern Novara's verfolgte; ebenso zeichnete sich auch Oberlieutenant von Wislocki daselbst aus. Das Regiment erhielt hier 2 goldene und 2 kleine silberne Medaillen. Regiments Auditor Lesigang hatte als Volontär die Attaque des Rittmeister Baron Stentzsch mitgemacht.

1848 Inhabers Adjutant Rittmeister Rudolf Lipka hatte sich bei Prag und im ungarischen Winterfeldzuge 1849 verdient gemacht.

1848 und 1849 Für Auszeichnung in den Feldzügen:
ÖLO.-R. Rittmeister Carl Rachovin Ritter von Rosenstern für seine ausgezeichnete Verwendung bei Mantua.
OEKO.-R 3. Rittmeister Rudolf Lipka und Oberlieutenant Carl Baron Jena (der sich im Treffen bei Vicenza 30. Juni 1848 freiwillig zu Fuss an die Spitze der stürmenden Infanterie-Colonne gestellt hatte und schwer verwundet wurde).
MVK. Rittmeister Carl Baron Stentzsch, die Oberlieutenants Robert von Kutschenbach und Carl Srnka.

1850 Regiments-Inhaber FM. Alfred Fürst zu Windisch-Grätz wurde für seine ausgezeichneten Verdienste und Unterdrückung der Revolution zu Prag und Wien 1848, die Einnahme von Ofen, die Siege von Kapolna und Iszaszeg 1849 durch Capitelbeschluss 1850 MTO.-GK.

1850 Die Auszeichnung des Regimentes, keine Schnurrbärte zu tragen, war in Folge der bei der ganzen Armee 1848 anbefohlenen Tragung derselben, da in jenem Befehle das Regiment nicht ausgenommen war, gleichsam verloren gegangen, anlässlich einer Besichtigung des Regimentes, geruhten Se. Maj. der Kaiser unterm 5. October dieselbe wieder zu erneuern und deren Beobachtung anzubefehlen.

1851 Bei Umgestaltung der Chevauxlegers in Uhlanen mit Allerhöch.-Befehlschreiben de. dto. 6. Mai war das Regiment hievon ausgenommen, und wurde unter Beibehalt seiner bisherigen Uniform als Dragoner-Regiment mit der Nummer 7 wieder hergestellt, anlässlich einer neuen Organisirung der Cavallerie erhielt das Regiment die Benennung 2. Dragoner-Regiment. (1860)

1862 Kurz vor seinem Ableben erliess der Regiments-Inhaber FM. Alfred Fürst zu Windisch-Grätz folgenden Abschieds-Befehl an das Regiment: „Ich kann diese Welt nicht verlassen, ohne mein tapferes Regiment noch zu grüssen. So wie ich hienieden stets lebhafte Theilnahme für dasselbe gefühlt, so werde ich auch jenseits, wenn diess möglich sein sollte, seine Thaten und Schicksale verfolgen.“ Wien, 13. März 1862 Alfred Fürst zu Windisch-Grätz m. p. FM.

1864 Für Auszeichnung im Feldzuge gegen die Dänen
MVK. die Rittmeister Ludwig Graf Waldburg-Zeil-Trauchburg, Ludwig Prinz Arenberg (als Ordonnanz-Offizier beim Armee-Ober-Commando) und Oberlieutenant Josef Graf Czernin-Chudenitz.
Die Allerhöchste Belobung: Regiments-Commandant Oberst August Graf Bellegarde und Major Robert von Kutschenbach.
Ausserdem hatten sich Rittmeister Wilhelm Gradl und Oberlieutenant Hugo Baron Korb von Weidenheim durch hervorragende Thätigkeit und Umsicht ausgezeichnet.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Böhmen
ÖLO.-R. Regiments-Commandant Oberst Ludwig Prinz zu Windisch-Grätz
OEKO.-R. 3. Oberstlieutenant Robert von Kutschenbach.
MVK. Major Franz Baron Meding, die Rittmeister Josef Gebert, Wilhelm Gradl, Albrecht Graf Waldstein-Wartenberg und Oberlieutenant Stanislaus Graf Hoyos.
Die Allerhöchste Belobung: die Rittmeister Eduard von Maibom, Emanuel Graf Waldstein-Wartenberg und Ferdinand Baron Mensshengen, Oberlieutenant Friedrich Baron Weigelsperg und Lieutenant Jaromir Graf Bukuwski

1869 Anlässlich der in diesen Jahre dem gesammten k. k. Heere gewährten Bartfreiheit, wurde mit Allerhöch. Entschliessung de dto. 7. December 1869 dem Regimente das Recht ertheilt, seiner demselben ausnahmweise belassenen Standarte ein besonderes Band mit dem als Devise eingestickten Stadtnamen Kolin beifügen zu dürfen. Mit Allerhöchstem Handschreiben de dto. 26. August

1875 geruhten Se. k. k. Maj. Kaiser Franz Josef I., dass das Regiment von seiner früheren, ihm vom Jahre 1757 bis 1869 zugestandenen Auszeichnung, keinen Schnurrbart, zu tragen wieder Gebrauch machen dürfe, Allergnädigst anzubefehlen.

1878 im bosnischen Occupations-Feldzuge Lieutenant Carl Schwarz (zugetheilt den dalmatinischen Landesschützen) die Allerhöchste Belobung.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1758 Regiments-Commandant Oberst Jakob Graf de Thiennes † in der Schlacht bei Hochkirch 14. October.

1793 Regiments-Commandant Oberst Philipp Carl Baron Pforzheim † in der Schlacht bei Aldenhove 1. März.

1809 Oberstlieutenant Adam Graf Ficquelmont † in der Schlacht bei Aspern 21. Mai.

Anmerkung.

1860 legten die damals bestehenden Acht Cürassier Regimenter (jetzt Dragoner Nr. 1 bis 8) den Kürass ihr althistorisches und charakterristisches Rüststück ab.

1868 erhielten sämmtliche Dragoner-Regimenter ihre dermalige Adjustirung, — mit Ausnahme der Regimenter Nr. 13 und 14 (welche dunkelgrüne Röcke und Pantalons trugen), waren dieselben mit weissen Röcken und lichtblauen Pantalons Adjustirt, womit der Anmerkung auf Seite 8 zu ergänzen und zu berichtigen kömmt.

HUSZAREN-REGIMENT N$^{o.}$ 1.

(1848.)

KAISER FRANZ JOSEPH.

Dunkelblaue Czako mit Rosshaarbusch, dunkelblaue Attila mit gelben Oliven, krapprothe beschnürte Stiefelhose, Mantel dunkelblau.

Ergänzungs-Cadre: Szolnok.

Inhaber.

1756 von Sr. M. Kaiser Franz I. auf der kaiserl. Herrschaft Hollitsch in Ungarn auf eigene Kosten errichtet.

1756 Se. M. Kaiser Franz I. † zu Innsbruck 18. August 1765.

1765 Se. Majestät Kaiser Josef II. † 20. Februar 1790.
(*Zweiter Inhaber:*

1767 G. d. Cav. Ignaz Graf Almasy † 1804.)

1790 Se. M. Kaiser Leopold II. † 1. März 1792.

1792 Sr. M. Kaiser Franz I. † 2. März 1835.
(*Zweite Inhaber* GM. Paul Graf

1804 Esterhazy † 1808 4. Jänner zu Pressburg.

1808 Gen. d. Cav. Sigmund Freiherr von Szent-Kereszty MTO.-R. † 1823 zu Maros Vasarhely 24. December.

1825 G. d. Cav. Emanuel Graf Mensdorf-Pouilly MTO.-R. † zu Wien 28. Juli 1852.)

1848 Se. M. Kaiser Franz Joseph.
(*Zweiter Inhaber*

1852 FML. Franz Baron Otfinger MTO.R. und Oberlieutenant der ersten Arcieren-Leibgarde † zu Wien 1869.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im siebenjährigen Kriege war das Regiment

1756 in Sachsen, bei der Avantgarde des G. d. Cav. Grafen Nadasdy, 1757 18. Juni in der Schlacht bei Kolin, im Gefechte bei Landshut 13. und 14. August, bei Schweidnitz 20. September und in der Schlacht bei Breslau 22. November.

1758 Im Vorposten-Gefechte zwischen Braunau und Ruppersdorf 7. April, beim feindlichen Angriffe auf die kaiserl. Feldwachen bei Halbstadt 9. April, sowie am 14. October in der Schlacht bei Hochkirch, 1759 26. März beim Ueberfall auf

Greifenberg und 20. November im Treffen bei Maxen. 1760 3. November in der Schlacht bei Torgau. 1761 war es bei der Armee des FM. Grafen Daun

1762 in Sachsen. 21. Jänner überfielen 2 Escadrons unter Oberstlieutenant von Kiss den feindlichen Cordon bei Windischborna mit dem Säbel in der Faust, ohne einen Schuss zu thun, nahmen sie eine Schanze, eroberten 2 Kanonen, hieben den feindlichen Bataillonschef nebst vieler Mannschaft nieder und machten 8 Offiziere, 140 Mann gefangen. — 16. Mai hatte Rittmeister Buday ein glückliches Gefecht, am 14. Juni Oberstlieutenant Kiss warf mit 400 Husaren und 200 Dragonern 2 feindliche Reiter-Regimenter (Finkenstein und Pomeiske-Dragoner) bei Kammerndorf. Ein Commando war in der Belagerung von Schweidnitz, eine Abtheilung im Gefechte bei Liebau 30. September.

1778 Im baierischen Erbfolgekriege bei der Armee in Böhmen bestanden Abtheilungen des Regimentes Gefechte 21. Juli bei Prausnitz, 1. August bei Altbach, 17. und 18. August bei Hermannseifen, 25. August bei Trautenau.

Im Türkenkriege war das Regiment im Corps des Prinzen Coburg Anfangs in der Bukowina, 1788 12. März bei der Besitznahme der Chotijmer Raja, 1. April ein Detachement bei Zerstörung der Brücken aber den Pruth bei Mamaligna, 11. und 24. Mai fügten die Hussaren den Türken bedeutenden Schaden zu durch Wegnahme von Viehtransporten, Munitions und Proviant Vorräthen, am 17. Juli war das Regiment bei Besetzung des Dorfes Rumla, im Juli und August bei

1789 der Vorrückung auf die Festung Chotym und der dortigen Belagerung. 19. April im Gefechte bei Vallje Szaka hielt es sich ungemein tapfer, ebenso 1. August im Treffen bei Foksany, und 21. September eine Division unter Major von Mathiasowsky in der Schlacht bei Martinestie.

1790 bestanden einzelne Abtheilungen mehrere kleinere Gefechte, bei denen Rittmeister Kessler den türkischen Kairagdar Mustapha gefangen nahm.

In dem Kriege gegen die französische Republik war das Regiment

1793 in den Niederlanden thätig, 12. September vernichtete dasselbe unter Anführung seines Obersten Blascovics im Treffen bei Avesnes le Sec im heftigsten Kartätschen- und Musketenfeuer ein feindliches Quarée. Es focht ferner in den Schlachten und Gefechten dieses Feldzuges bei Chateau und Chatillon, bei Tournay, Charleroi, Hooglede, Fleurus und Erquelinne, 1794 in den Gefechten an der Sambre, 1795 29. September bei Edisheim am Neckar, 11. November bei Kreutznach, wo Oberst von Nagy mit dem Regimente sich durch ruhmvolle Anführung und glänzende Attaquen hervorthat. — 17. December eine Division im Gefechte bei Bacharach; 1796 focht das Regiment im Treffen bei Limburg, in der Schlacht bei Würzburg und den Gefechten bei Renchen und Bingen.

Im Feldzuge

1799 im Treffen bei Osterach 21. März, in jenem bei Neuhaus und Liptingen 24. März, wo 6 Escadrons die feindliche Avantgarde völlig warfen, am 25. März in der Schlacht bei Stockach mit grossen Verlusten; im Treffen bei Offen-

burg 26. Juni veranlasste ein kühner Angriff des Rittmeisters Baron Revay mit seiner Escadron, im Rücken des Feindes unternommen, diesen zum eiligen Rückzug. Lieutenant Pauliny des Regimentes unternahm glückliche Streifzüge in das Ober-Amt Appenweyer und machte mehrere französische Offiziere und Reiter gefangen. 6. Juli unternahmen 3 Divisionen auf dem rechten Kinzig-Ufer eine glänzeude Attaque bei dem allgemeinen Angriff auf die feindliche Position bei Offenbach. Kleinere Vorposten-Gefechte hatten die Husaren eine grosse Anzahl in diesem Feldzuge bestanden, so bei Neumühl, St. Leon u. s. w.

1800 war das Regiment bei der Armee in Baiern, und that sich besonders bei dem Angriffe hei Marchbronn 16. Mai hervor.

Im Feldzuge

1805 stand dasselbe im Corps des FML. Grafen Merveldt im October am Inn und bestand während des Rückzuges am 30. October bei Ried und am 31. October zwischen Steinakirchen und Kremsmünster hartnäckige Gefechte mit dem heftig nachdrängenden Feinde.

Im Feldzuge

1809 im VII. Armee-Corps des Erzherzogs Ferdinand eingetheilt, kämpfte es in Polen mit besonderer Auszeichnung. 2 Escadrons unter Oberstlieutenant Graf Maggi leisteten 25. April den entschlossensten Widerstand im Gefechte bei Grochow, — in jenem bei Tuszow jagte Oberst Baron Horvath 4 feindliche Cavallerie-Regimenter 9. Juni in die Flucht und machte viele Gefangene, Major Graf Gatterburg machte mehrere glückliche Streifzüge, erbeutete Waffenvorräthe und überfiel am 11. Juni ein auf dem Marsche befindliches feindliches Bataillon, welches er mit 4 Escadrons im hartnäckigen Kampfe unweit Jedlinsko sprengte und fast vernichtete; über 1000 österreichische Gefangene hatte er befreit, mehrere feindliche Transporte und Couriere aufgehoben.

Im Feldzuge

1812 war das Regiment im österreichischen Auxiliar-Corps gegen Russland. Rittmeister Pickl nahm am 13. August zu Pinsk bedeutende Proviant-Magazine und eine Kriegs-Kasse dem Feinde ab. Abtheilungen fochten bei Lubicz 18. Juli bei Siechnovitze 8. August, wo die 1. Majors 1. Escadron durch eine glänzende Attaque gegen die Kosaken sich hervorthat; Rittmeister Pauliny führte ein Streif-Commando, lieferte mehrere erfolgreiche Gefechte, so verjagte er 19. April die Kosaken aus dem Defilé bei Guidowa, machte Ueberfälle, erbeutete Magazine und Viehtransporte und fügte dem Feinde grossen Schaden zu.

Im Feldzuge

1813 stand das Regiment in Nordböhmen, war im Gefechte bei Gabel 19. August, bei Reichenberg, bei Krotzau, Liebenau, Einsidel, Zittau (in den Monaten August und September,) am 18. October in der Schlacht bei Leipzig und dem Angriffe auf Paumsdorf, 22. October bei der Besitznahme von Weimar,

9. November beim Angriffe von Kassel; im December in der Schweiz —
1814 6. Jänner im Gefechte bei Dole, welchen wichtigen Punkt Rittmeister Bezeredy mit seiner Escadron volle 5 Tage hielt, — in den Vorpostens-Gefechten bei Maximieur, Fort L'Ecluse bei Saint Laurent und La Grande Chartreuse (im Februar und März.)

Im Feldzuge
1815 war es bei der Blokade von Strassburg und der Belagerung von Hüningen divisionsweise vertheilt. — 9. Juli im Gefechte bei Hausbergen, wo Major Paulini mit seiner Division auf Vorposten vom Feinde angegriffen wurde, thaten sich die Hussaren durch besondere Bravour hervor und bestanden den letzten Strauss des 23jährigen Kampfes gegen die Franzosen. Von den politischen Wirren 1848 in Ungarn berührt, wurde das Regiment
1849 im October in Mähren reorganisirt.

Im Feldzuge
1859 gegen die Franco-Sarden in Italien waren die erste und zweite Division im VII., die dritte und vierte im VIII. Armee-Corps abtheilungsweise den Infanterie-Brigaden zugetheilt. Diese Abtheilungen waren im Gefechte bei Casale 8. Mai. bei Aboria und St. Giacomo 21. Mai, in der Schlacht bei Magenta 4. Juni, bei Castenedolo und Varese 15. Juni, — eine Escadron (des Rittmeisters Seidl) beim Streif-Commando des Majors Ritter von Appel zwischen der Chiese und dem Mincio, in den Scharmützeln bei Chiodino und Castel Venzago 22. Juni und endlich in der Schlacht bei Solferino 24. Juni.

Im Feldzuge
1866 war das Regiment in der Cavallerie-Brigade Pulz der Süd-Armee eingetheilt und war gleich bei Beginn der Schlacht von Custozza 24. Juni mit der Division Bixio, welche aus der Elite der feindlichen Truppen bestand, zusammengestossen. Ungeachtet aller Terrainhindernisse griff der tapfere Regiments-Commandant Oberstlieutenant von Rigyitzky mit seinen Husaren ungestüm den Feind an, wobei die halbe erste Escadron unter Rittmeister von Szivo ein hinter der ersten Linie aufgestelltes feindliches Quarrée durchbrach. — Am 30. Juni unternahm das Regiment eine äusserst umsichtige Recognoscirung über den Mincio.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1757 Rittmeister von Baranyay hatte sich im Gefechte bei Landshut sehr ausgezeichnet.

1759 Oberstlieutenant Franz von Kiss wurde wegen Auszeichnung bei Weckelsdorf und bei Windischborna 1762 MTO.-R.

1762 Oberlieutenant Peterfy that sich in der Belagerung von Schweidnitz hervor.

1788 Bei der Belagerung von Chotym Oberst Johann von Meszaros besonders belobt.

1788 Major Köseghy, die Rittmeister Ballas und Barankay und Lieutenant Vöros sich bei Valljc-Szaka; — Oberstlieutenant Blaskovics, die Majore Nagy und Szt. Ivany, die Rittmeister Nemeth, Graf Quadagni, Szombothy, Szeve, die Oberlieutenants Osterhuber, Bezeredy, Ecker, Luszensky, Graf Palffy, Utzer, die Lieutenants Gencsy, Kostony und Fargaz bei Fokschany; — Major Matyaschowsky, die Rittmeister Ballas, Gombos, Boronkay, Gorrup, Kessler, Oberstlieutenant Nagy sich bei Martinestie ausgezeichnet.

1793 Bei Avesnes le Sec die beiden Majore Gombos und Kessler wegen ihrer Tapferkeit angerühmt, bei Bingen 1796 Rittmeister Luzensky.

1796 Oberst Franz von Nagy wegen wiederholter Auszeichnung in den letzten Feldzügen MTO.-R.

1799 Oberst Graf Keglevich bei Stockach und Offenburg sich hervorgethan, bei letzterem Orte auch Oberstlieutenant Kessler, Lieutenant Paulini bei seinen Streifzügen, Lieutenant Szilly bei Offenburg und Major Graf Quadagni bei Bruchsal im Feldzuge.

1801 Rittmeister Anton Horvath von Szt. György wurde für seine bei Biberach und Walpersdorf als Rittmeister bei Vecsey-Husaren vollführte Waffenthaten MTO.-R.

1809 Major Josef Graf Gatterburg für seine umsichtigen erfolgreichen Streifzüge, und seinen glücklichen Ueberfall bei Jedlinsko. MTO.-R.

Major Friedrich Graf Hoditz detachirt, hatte sich an der Weichsel ausgezeichnet. Corporal Stefan Elek sprengte bei Jedlinsko, als sein Rittmeister Schiller gefallen war, vor die Schwadron und forderte sie auf, den Tod ihres Rittmeisters zu rächen, worauf er sein Pferd in die Höhe reissend mit Todesverachtung in das Quarée sprengte. Reiter und Ross wurden von Bajonneten durchbohrt, aber Elek hatte den Seinen die Gasse gebahnt, das Quarée war durchbrochen und wurde von den Husaren theils niedergehauen, theils zersprengt. Die Mannschaft erhielt im Feldzuge 1809 5 goldene und 37 silberne Medaillen.

1812 Rittmeister Michael von Paulini für seine gelungenen Ueberfälle, Streif-Commanden und vorzügliche Umsicht und Tapferkeit MTO.-R.
In den einzelnen Gefechten dieses Feldzuges hatten sich noch ausgezeichnet die Rittmeister Pickl, Kostyan, von Modray und Oberlieutenant Heinrich Graf Castiglione.

Im Feldzuge
1813 wurden bei Reichenberg 29. August wegen ihrer Tapferkeit angerühmt: Oberstlieutenant von Derra, die Rittmeister Pickl und Dobscha, Oberlieutenant Löhr.
Bei Leipzig und Paumsdorf belobt FML. Graf Bubna den Oberstlieutenant von Derra und Rittmeister Pickl — Rittmeister Heinrich Graf Castiglione wurde durch augenblickliche Beförderung zum Escadrons-Commandanten ausgezeichnet.

1815 Im Gefechte bei Hausbergen 9. Juli wurden wegen ihrer vorzüglichen Bravour Major v. Paulini, die Rittmeister Horvath, Flittner, Mocsary, Horvathy und Graf Sprinzenstein belobt. Die Mannschaft hatte sich in den Feldzügen 1813 bis 1815 4 goldene und 43 silberne Tapferkeits-Medaillen erworben. Bis

1849 hatte das Regiment schwarze Czako, dunkelblaue Pelze, Dolmans und Beinkleider und gelbe Knöpfe.

1848 und 1849 für Auszeichnung in der Kriegs-Epoche in Verwendung bei der Adjutantur oder dem Generalstabe der verschiedenen Hauptquartiere.
MVK. Major Philipp Liebler, Rittmeister Klement, Oberlieutenant Davis.

1859 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:
MVK. Oberstlieutenant Constantin Graf Thun-Hohenstein, Major Ludwig von Fiath, die Rittmeister Molnar, von Capdebo, Haan, Seidl, von Szivo, die Oberlieutenants Baron Hübner und Graf Eugen Szecheny.

1864 MVK. der beim VI. Armee-Corps-Commando zugetheilte Oberlieutenant Carl Mayer.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:
ÖLO.-R. Oberst Alexander Rigyitzky de Skrbestje.
OEKO.-R. 3. die Rittmeister von Szivo, von Capdebo, Bacarcich.
MVK. Major Carl Stamborszky, die Rittmeister Baron Hügel und Wippern, die Oberlieutenants von Seethal, Baron Gemmingen-Guttenberg, Baron Fürstenwärther, Nagy und Lieutenant Tatarczy.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabsoffiziere.

1799 Oberst Johann Graf Keglevich, Regiments-Commandant, von einer Haubitzgranate getödtet, † im Gefechte bei Offenburg 6. Juli.

1805 Oberst Anton Baron Graffen, Regiments-Commandant † im Gefechte bei Kremsmünster 31. October.

1812 Oberst Anton Baron Horvath, Regiments-Commandant MTO.-R., im Gefechte bei Siechniewce 8. August schwer verwundet, † am folgenden Tage 9 August.

HUSZAREN-REGIMENT N$^{o.}$ 2.

(1852.)

NIKOLAUS NIKOLAJEWITSCH, GROSSFÜRST VON RUSSLAND.

Weissen Czako mit Rosshaarbusch, lichtblaue Attila mit gelben Oliven (sonst wie Nr. 1.)

Ergänzungs-Cadre: KLAUSENBURG.

Inhaber:

1743 errichtet von den Ständen Siebenbürgens.
1743 Oberst, in der Folge G. d. Cav. Anton Graf KALNOKY † 16. Juni 1783.
1784 Se. k. k. H. Erzherzog LEOPOLD ALEXANDER, Palatin von Ungarn, Oberst † 12. Juli 1795 zu Laxenburg.
(*Zweiter Inhaber.*
1784 FML. Michael Baron SPLENY zu GYÖNGYÖS † 17. August 1809.)
1795 Se. k. k. H. FM. Erzherzog JOSEPH, Palatin von Ungarn † zu Ofen 13. Jänner 1847.
(*Zweite Inhaber.*
1810 FML. Daniel Baron MECSERY MTO.-R. † zu Wien 30. December 1823.
1825 G. d. Cav. Ignaz Baron SPLENY † zu Miskolcz in Ungarn 20. März 1840.
1840 FML. Ferdinand Graf ZICHY, 1848 abgängig.)
1847 Se. M. ERNST AUGUST König von Hannover † 1851.
(*Zweiter Inhaber.*
1849 G. d. Cav. Ignaz Ritter von LEGEDICS † zu Graz 11. Februar 1866.)
1852 Se. k. H. Grossfürst NIKOLAUS von Russland.
(*Zweiter Inhaber.*
1866 FML. Johann Freiherr JOSIKA von BRANYICKA.)

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment machte bereits den Feldzug
1744 am Rhein und später in Böhmen im Reserve-Corps der Armee des Prinzen Carl von Lothringen mit, 1745 stand es bei der in Schlesien operirenden Armee und wirkte unter seinem Obersten Grafen Kalnoky thätigst bei Mochber 4. Mai bei der gelungenen Wegnahme des von Jägerndorf auf Wägen abgeholten feindlichen Magazines mit, dessen Escorte angegriffen, zerstreut und 61 mit Proviant und Waffen reich beladene Wägen, nebst 262 Pferden und vieler sonstigen Bagage erbeutet wurden. Im Gefechte bei Pretsch im

October machte das Regiment einige hundert Gefangene, kam sodann in die Niederlande und focht 1746 11. October in der Schlacht bei Rocoux und 1747 2. Juli in jener bei Lawfeld.

Im siebenjährigen Kriege kämpfte dasselbe

1757 18. Juni in der Schlacht bei Kolin und 7. September im Treffen am Moysberge bei Görlitz, 1758 22. Mai machte Oberst Graf Bethlen im Gefechte bei Landshut mit dem Regiment viele Gefangene und erbeutete über 160 Pferde; 26. Juni bei Delogirung des Feindes aus Königgrätz zeichneten sich die Husaren durch ihre Tapferkeit aus, 1759 war das Regiment im Gefechte bei Greifenberg, überfiel 1. Mai einen feindlichen Posten bei Buchwalde, war 21. Mai bei dem Unternehmen auf Liebau, focht bei Kunnersdorf 12. August, wo es im Verein mit Nadasdy-Husaren Nr. 9 ein feindliches Frei-Bataillon gefangen nahm, 1760 15. März wirkte es bei dem Unternehmen auf Schlesisch-Neustadt in der dritten Colonne mit; — 30. September bei Lindenwiese hat es die Avantgarde des Neuwiedischen Corps sehr tapfer angegriffen, die feindliche Cavallerie über den Haufen geworfen und einen Stabs-Offizier mit 162 Mann gefangen. 1761 und 1762 war das Regiment im Corps des General Brentano, und im letzteren Jahre 21. Juli im Gefechte bei Burkersdorf und 16. August im Treffea bei Peyle.

Im bairischen Erbfolgekriege

1778 bei der Haupt-Armee in Böhmen, ein Detachement bestand 4. September bei Dauba ein kleines Gefecht, 1779 4. Mai bestanden einzelne Abtheilungen des auf Vorposten gegen Sachsen stehenden Regimentes bei dem feindlichen Ueberfalle auf Brüx bei Johnsdorf und Olbersdorf Gefechte mit den feindlichen Usedom'schen Husaren.

1784 und 1785 wurde das in Siebenbürgen stationirte Regiment thätigst bei Unterdrückung des dortigen Aufstandes der Wallachenhäuptlinge Horjah und Klocka mit vielem Erfolge verwendet.

Im Türkenkriege war dasselbe auf den verschiedenen Posten Siebenbürgens vertheilt und bestand abtheilungsweise rühmliche Kämpfe, so

1788 17. Februar war ein Zug bei einem Infanterie-Detachement, welches einen Brückenkopf an der Aluta nahm und vom Rothenthurmpasse in die Wallachei vorrückte, 17. März eine Escadron bei Vertheidigung des Postens Percseny am Vulkanpasse, 2. Mai eine Abtheilung im Gefechte bei dem Posten Pripora an Rothenthurmpasse, 10. Mai eine Division im Treffen am Vulkanpasse, 13. Mai eine Escadron im Gefechte bei Nemujest am Terzburger Passe, eroberte eine türkische Fahne, 19. Juni auf dem Posten Vallje Mulieri trieb Oberstlieutenant Ott 2000 gegen ihn anrückende Türken durch die kühnen Angriffe seiner Division mit grossem Verluste zurück, 14. und 16. Juli half eine Abtheilung die Proczester Gebirge vertheidigen, 19. Juli im Boszaner Passe hatte Major Wielhorsky mit einer Escadron die Türken angegriffen, I Fahne, 2 Kanonen mit Munitionswägen, 44 Bomben und ansehnliche Vorräthe jeder Art erobert. Im Laufe des August hatten einzelne Züge am Boszaner, Vulkaner und Terzburger Passe im Vereine mit anderen Truppen mehrere heftige

Gefechte bestanden, und 7. October eine Escadron die in das Hatzeger Thal eingedrungenen Türken zurückgetrieben. 1789 bestanden Regiments-Abtheilungen 9. April bei Vallje Mulieri, 17. Juli beim Rothenthurmpasse, 3. August beim Boszaner Passe, 24. August bei Czappar heftige Gefechte und hatten wiederholt mehrere Fahnen, Geschütze, Pferde und Vieh erbeutet. 17. September war eine Escadron bei der Unternehmung auf Kimpolung, 7. October 3 Escadrons bei jener auf Rimnik, — die übrigen hatten sich unter der Führung des tapferen Obersten Ott im Treffen bei Porcseny ungemein ausgezeichnet. 1790 war das Regiment im Treffen bei Callefat. Oberst Ott unterstützte mit der Oberst-Division aus freiem Antriebe die vorrückende Infanterie so tapfer, dass er mit ihr gleichzeitig in die Retranchements eindrang und bei der Verfolgung des Feindes entscheidend mitwirkte; 13. Mai war Major Szent Kereszty mit seiner Division bei der Recognoscirung auf Turnul.

Im französischen Revolutionskriege kam das Regiment

1792 zur Heeres-Abtheilung des G. d. Cav. Grafen Wurmser am Rhein. 1793 17. März waren 2 Divisionen bei der Vertheidigung der Stellung bei Offenbach. Oberst Ott nahm hier dem Feinde 4 eroberte Kanonen und 2 Munitionswägen wieder ab. Kleinere Regiments-Abtheilungen bestanden einzelne Gefechte 3. August bei Impfingen und 12. August bei Landau. 20. August hat eine Abtheilung mit den Hessen vereint bei Einnahme des Bienwaldes 5 Kanonen erobert; 12. September waren 6 Züge bei Vertheidigung dieses Waldes. Bei Einnahme der Lauterburger Linien kam die Oberstlieutenants und Majors-Division bei Steinfeld den Franzosen in den Rücken und die Oberst-Division deckte die Flanke der 2. Colonne, 23. October war das Regiment im Gefechte bei St. Jean de Luz, 18. November 2 Divisionen bei Vertheidigung des Brumptwaldes, die beiden andern im Gefechte bei Ingheim. 21. und 26. November vertheidigten einige Abtheilungen die Stellung bei Reichshofen sehr tapfer und schlugen die feindlichen Angriffe zurück. Im November und December wurde das Regiment vorzugsweise zur Vertheidigung der Posten im Elsassischen verwendet.

1794 und 1795 waren 310 Husaren des Regimentes in der neunmonatlichen Belagerung der Festung Luxemburg, der Rest bei der Armee in Deutschland.

1796 war das Regiment bei der österreichischen Armee in Italien, Abtheilungen desselben bestanden zahlreiche Recognoscirungs- und Patrouillen-Gefechte in der Gegend von Mantua, wo sie dem feindlichen Blokade-Corps vielen Schaden zufügten; 1797 machte das Regiment den Rückzug der Armee mit und 31. März bestand Oberlieutenant Gavenda bei Marburg ein kleines Gefecht.

Im Feldzuge

1799 in Italien focht das Regiment mit vorzüglicher Auszeichnung; 26. April beim Uebergange über die Adda trug der tapfere Oberstlieutenant von Hertelendy durch 6 glänzende Attaquen anfänglich mit einer, später mit 3 Divisionen wobei 200 Franzosen von den Husaren niedergemacht wurden, wesentlich

zu dem glänzenden Erfolge des rechten Flügels der österreichisch-russischen Armee bei, im gleichzeitigen Treffen bei Cassano hatte sich Oberst Baron Knesevich mit einer Division vorzüglich hervorgethan. Der Gesammtverlust des Regimentes an diesem Tage betrug 2 todte, 5 verwundete Offiziere, 153 Husaren, 171 Pferde. Das Regiment focht ferner in der dreitägigen Schlacht an der Trebbia 17. bis 19. Juni, wo Oberst Knesevich mit dem Regimente eine die linke Flanke der Verbündeten bedrohende Colonne rasch angriff, 300 Gefangene nahm und die Uebrigen in die Flucht trieb; — mit gleicher Auszeichnung kämpfte das Regiment 15. August in der Schlacht bei Novi, 4. November in jener bei Genola und war sodann bei der Blokade von Cuneo. 1800 hatte es thätigen Antheil an den Gefechten bei Casteggio und Vallegio (Mai), wie auch einzelne Abtheilungen 14. Juni in der Schlacht bei Marengo und 25. December in jener am Mincio.

Im Feldzuge

1805 war das Regiment bei der Armee in Italien, 6 Escadrons am linken von FML. Davidovich befehligten Flügel bei Montagnana in der zweiten Hälfte October aufgestellt, 2 Escadrons in der Brigade des GM. Löwenberg auf Vorposten von Masi bis an das Meer. — Bei dem Rückzuge der kaiserlichen Armee nach der Schlacht bei Caldiero bestand 30. October der mit seiner Escadron auf Recognoscirung vorgeschickte Rittmeister Baron Geramb ein Gefecht mit französischen Chasseurs bei Storie.

Im Feldzuge

1809 war das Regiment im IX. Armee Corps FML. Graf Ignaz Gyulai der Armee des Erzherzogs Johann eingetheilt, 15. April im Treffen bei Pordenone, wo Oberstlieutenant Baron Geramb die feindliche, aus einem Infanterie- und 2 Cavallerie-Regimentern bestehende Arrière-Garde mit seinen Husaren attaquirte, den grössten Theil zusammenhieb, den Rest versprengte oder gefangen nahm. 16. April focht das Regiment in der Schlacht bei Fontana Fredda, 8. Mai in jener an den Piave, an den zahlreichen Cavallerie-Attaquen jenes Tages thätigen Antheil nehmend, ferner in den Rückzugs-Treffen und Gefechten bei Conegliano; eine Escadron 10. Mai bei Rorai Grande, und das Regiment 11. Mai bei Cisterna. — Im Juni kämpfte dasselbe in Ungarn, und 2 Escadrons stellten im Treffen bei Czanak 12. Juni das schwankende Gefecht wieder her, 14. Juni war das Regiment in der Schlacht bei Raab, wo Oberst Baron Geramb einige erfolgreiche Attaquen unternahm und sodann mit einigen Escadrons die Avantgarde gegen Markgraf-Neusiedel formirte.

Im Feldzuge

1813 war das Regiment bei der österreichisch-baierischen Heeres-Abtheilung unter dem baierischen General der Cav. Grafen Wrede und unternahm 29. October bei der Vorrückung gegen Rothenbergen unter seinem tapferen Obersten Baron Geramb mehrere glänzende Attaquen gegen die aus einem Walde hervorbrechenden feindlichen Colonnen, ebenso zeichnete sich das Regiment 30. October in der Schlacht bei Hanau vorzüglich aus, wo es die rückgängige

gen Bewegungen des linken Flügels gegen Hanau deckte und die verfolgende französische Garde-Cavallerie in ihrem Vordringen aufhielt. Es erlitt einen Gesammtverlust von 3 Offizieren, Einer todt, 119 Mann und 145 Pferden.

Im Feldzuge

1814 focht das Regiment in Frankreich mit erneuertem Ruhme 1. Februar in der Schlacht bei Brienne mit einem Gesammtverluste von 6 Offizieren, darunter 2 todt, 61 Husaren und 112 Pferden; — 11. Februar 2 Escadrons bei dem Angriffe auf Nogent, 13. Februar bei Bar sur Seine, 17. Februar bei Nangis, — 21. Februar zwei Escadrons im Reitergefechte bei St. Martin, 22. Februar schlug Oberst Baron Geramb bei Pavillon wiederholte feindliche Angriffe zurück, wodurch das V. Armee-Corps seine Stellung behaupten konnte; 27. Februar war das Regiment in der Schlacht bei Bar sur Aube. Rittmeister Horvath vertheidigte mit seiner Escadron und 2 Jäger-Compagnien die dortige über die Aube führende steinerne Brücke auf das Tapferste, und rettete sodann eine in Gefahr schwebende Escadron des Regimentes durch eine kühne Attaque vor drohender Gefangenschaft, 20. März in der Schlacht bei Arcis unterstützte GM. Baron Geramb mit 4 Escadrons des Regimentes die Vorrückung des k. rusischen Generals Kaisaroff durch eine Attaque in die linke feindliche Flanke, bei welcher sich Rittmeister von Kelemen mit der Oberst-Division besonders hervorthat.

1815 in der österreichischen Reserve-Cavallerie eingetheilt, machte das Regiment den Feldzug in Frankreich, kam aber in kein Gefecht mehr.

Im Sommer

1848 war dasselbe im Kampfe gegen die Serben, erlag der Gewalt der politischen Ereignisse in seinem Vaterlande und wurde im Spätherbste 1849 zu Brandeis in Böhmen gänzlich reorganisirt.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit 4 Escadrons (2. 3. 4. 5.) dem I. Armee-Corps G. d. Cav. Graf Clam Gallas zugetheilt, die 6. Escadron hingegen gehörte zu den Besatzungs-Truppen der Festung Theresienstadt. Das Regiment (obige 4 Escadrons) focht 28. Juni im Gefechte bei Münchengrätz, 29. Juni im Treffen bei Jicin, 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz und 15. Juli im Rückzugs-Gefechte bei Roketnitz und Dluhonitz. Der Gesammtverlust des Regimentes während des Feldzuges 1866 betrug 7 verwundete Offiziere, 90 Mann und 173 Pferde.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1760 Im Gefechte bei Lindenwiese 30. September hatten sich Oberst Georg von Simonyi, Oberstlieutenant Baron Veldner, Major Seeberg durch Umsicht und Tapferkeit in Ausführung der divisionsweisen Attaquen besonders ausgezeichnet, nebst diesen Stabs-Offizieren werden im Berichte noch der am Platze gebliebene Rittmeister Makáfy und der schwer verwundete Rittmeister Graf Kalnoky besonders belobt.

1761 Im August commandirte Oberst von Simonyi bei Jauer ein zusammengesetztes Husaren-Corps.

1779 Bei Olbersdorf 5. Februar nahm Oberlieutenant Blascovics mit 46 Husaren, einigen Grenzern und Scharfschützen den Rittmeister Wlömer des feindlichen Usedom'schen Husaren-Regimentes nebst einen Standartenjunker und 25 Mann gefangen.

1785 Bei Unterdrückung des Wallachen-Aufstandes in Siebenbürgen hatte Oberlieutenant Tielk sehr viel zur Gefangennehmung der Häupter des Aufruhrs beigetragen. Oberlieutenant Mesterhaszy, zum Schutze der siebenbürgischen Bergstädte abgeschickt, gerieth im December 1784 in einen Hinterhalt bei Offenbanya und wurde nebst seiner Mannschaft auf das Grausamste getödtet. Auch Lieutenant Rakowsky hatte sich gegen die Wallachen hervorgethan.

1788 Im Türkenkriege hatten sich in den verschiedenen Gefechten folgende Offiziere ausgezeichnet: 17. März bei Porcseny am Vulkanpasse Rittmeister Bajalich, 2. Mai bei Pripora Major Mulz, Rittmeister Radvany, der einen alten mit grosser Bravour kämpfenden Emir niederschoss, worauf sich die Türken zur Flucht wandten, ferner Rittmeister Devecky, die Lieutenants Baron Revay, Radnofay und Fraisel, 13. Mai im Gefechte bei Nemujest Rittmeister Mathiasowsky, 4. Juli bei Sorilest Oberlieutenant Inczedy, 16. Juli bei Proczescht Rittmeister Hertelendy, 19. Juli im Boszaner Passe Rittmeister Uirmenyi und Oberlieutenant Fulda, 26. August am Terzburger Passe Rittmeister Baranyay und Oberlieutenant Rausch; — im Haczeger Thale Major Mulz, Oberlieutenant Baron Luszenzky und Lieutenant Feher, 7. October am Tömöscher Passe Oberlieutenant Podratzky.

1789 In den Gefechten auf den verschiedenen Pässen wurden belobt: die Majore Graf Wielhorsky und Uirmenyi, die Rittmeister Hertelendy und Rieger, die Oberlieutenants Schelzinger, Podratzky, Papp, Inczedy, die Lieutenants Borbely und Zauner; bei der Unternehmung auf Rimnik: Oberst Ott, Oberstlieutenant Graf Wielhorsky, die Rittmeister Simonyi und Fulda 7. October. — Im Treffen bei Porczeny: Major Baron Szent Kereszty, die Rittmeister Baranyay, Mauerer, Bajalich und Radvany, die Oberlieutenants Czech, Baron Inczedy, Pechy und Lieutenant Egermann.

1790 Regiments-Commandant Oberst Carl Ott Battorkecz wurde für seine Waffenthat bei Calefat MTO.-R. Im französischen Revolutionskriege

1793 wurden für Umsicht und Tapferkeit belobt: bei Vertheidigung der Stellung bei Offenbach 17. Mai Major Uirmenyi, die Rittmeister Hertelendy und Dobay, dann seiner hier erhaltenen Verwundung erlegen Lieutenant Radnofsky. Im Gefechte bei Ottersheim 15 Juli die Oberlieutenants Leopold und Baron Vecsey, 12. August bei Landau Oberlieutenant Hillebronth, bei Vertheidigung der Posten des Bienwaldes 12. September Oberstlieutenant Baron Szent Kereszty, Major Uirmenyi, Rittmeister Bajalich, die Oberlieutenants Borbelly und Podratzky.

Bei Einnahme der Lauterburger Linien: Oberstlieutenant Baron Szent Kereszty, die Majors Uirmenyi und Graf Emerich Esterhazy, die Rittmeister Bajalich, Rakowsky, Blascovics, Baron Inczedy, Arponasz, Baron Barco, Fulda, die Oberlieutenants Baron Lützow, Rausch, Borbelly, Reviczky, Czisar, Egermann, Leopold, die Lieutenants Nagy, Traviert, Jopeck und Bertholdy.
Bei der Vertheidigung von Orchies und der Eroberung von Marchiennes 24. und 30. October Oberlieutenant Preidt, Adjutant des FML. Baron Kray.
Bei Vertheidigung der Position im Brumpter Walde 18. November Oberst Ott, Regiments-Adjutant Lieutenant Gavenda, die Majors Baranyay, Graf Esterhaszy und Lieutenant Nagy.
Bei Vertheidigung der Posten im Elsassischen: Major Graf Esterhazy die Rittmeister Geuss und Baron Sobeck, die Oberlieutenants Baron Lützow, Bach, von Sekelius, die Lieutenants Nagy, Milroz, Simonyi.

1796 Im Feldzuge 30. Mai rettete Rittmeister Rakowsky durch einen kühnen Angriff seiner Escadron auf die feindliche Avantgarde die Besatzung von Brescia und den darin befindlichen Artillerie-Train von 24 Kanonen, welche Zeit gewannen, sich ungehindert zurückzuziehen. In dieser Campagne bemächtigte sich 1. August Lieutenant Klein beim Abzuge der Vorposten aus Mantua des feindlichen Artillerieparks, eroberte die übrigen Vorräthe und nahm mit Beistand des Landvolkes 10 Offiziere und 300 Mann gefangen. Oberlieutenant Gavenda führte einige glückliche Handstreiche aus und that sich in diesem Feldzuge wiederholt hervor.

1799 Regiments-Commandant Oberst Vincenz von Knesevich wurde für Auszeichnung in der Schlacht bei Cassano 1799 MTO.-R.

1799 Unter der Ausgezeichneten während der Belagerung von Cuneo (November und December) führt die Relation den Oberstlieutenant von Hertelendy und Major Ignaz Baron Spleny an.

1799 Oberstlieutenant Gabriel von Hertelendy wurde für seine Waffenthat beim Adda-Uebergange 26. April (inzwischen zum Obersten des 1800 errichteten 12. Husaren-Regimentes befördert) 1801 MTO.-R.

1801 Rittmeister Martin von Rakowsky, welcher 1796 beim Adda-Uebergange 2 anrückende feindliche Infanterie-Colonnen theils zersprengt, theils gefangen hatte, 1799 an der Trebbia 19. Juni eine ganze Compagnie mit seinen Husaren niederhieb und endlich bei Novi 15. August mit 3 Escadrons nicht nur unmittelbar die Eroberung von 5 Kanonen und die Gefangennehmung eines französischen Corps theilweise bewirkt, sondern auch zur Uebergabe der zwei wichtigen Festungen Tortona und Novi wesentlich beigetragen hatte, wurde 1801 MTO.-R.

1805 Rittmeister Leopold Baron Geramb wurde in Folge seiner Auszeichn ungbei Storie 31. October zum Major befördert, als Oberstlieutenant und Oberst that er sich im Feldzuge 1809 im Treffen bei Pordenone, in den Schlachten bei Sacile und Raab abermals ungemein hervor, und wurde mit Armeebefehl de dto. 24. October 1809 MTO.-R.

1813 In der Schlacht bei Hanau 30. October haben sich Regiments-Commandant Oberst Baron Geramb, Oberstlieutenant Anton Schmidt, Major Turcsany und Oberlieutenant Emerich Farkas rühmlich ausgezeichnet.

1814 Rittmeister Stefan Kellemen, der sich bei Bar sur Seine 13. Februar und bei Arcis 20. März, sowie Rttmeister Nikolaus von Horvath, der sich bei Nangis 17. und bei Bar sur Aube 27. Februar vorzüglich ausgezeichnet hatte, wurden beide durch Capitelbeschluss 1815 MTO.-R.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Böhmen:
OEKO.-R. 3. Regiments-Commandant Oberst Heinrich Schemel Edler von Kühnritt und Oberstlieutenant Johann Graf Attems.
MVK. die Rittmeister Christoph Seifert, Jaroslaw Obst, Wilhelm Graf Szirmay, Oberlieutenant Josef Ritter von Zaleski und Lieutenant Josef Dworacek.
Die Allerhöchste Belobung die Rittmeister Alexander von Stoffer, Emil Dembscher, Rittmeister-Auditor Severin von Steer, die Oberlieutenants Eugen Graf Csáky, Adolf Breit, Julius Prochaska.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabsoffiziere.

1793 Major N. von Uirmenyi durch eine Kanonenkugel getödtet im Gefechte bei St. Jean de Luz 23. October.

1813 Major Emerich von Turcsany † in der Schlacht bei Hanau 30. October.

HUSZAREN-REGIMENT N$^{o.}$ 3.

(1876.)

G. d. CAV. EMERICH PRINZ VON THURN UND TAXIS.

Weisse Czako mit Rosshaarbusch, dunkelblauen Attila mit gelben Oliven, (sonst wie Nr. 1).

Ergänzungs-Cadre: Festung Arad.

Inhaber.

1702 mit Convention d. dto. 2. März richtet von dem folgenden Inhaber.
1702 GM Simon Graf Forgacs 1704 abgängig.
1704 GM. Martin von Lehoczky † 1712.
1712 GM. Paul Baron Baboczay.
1727 FM. Stephan Baron Dessewffy † 1742.
1742 G. d. Cav. Josef Baron seit 1749 Graf Festetics de Tolna † 4. Mai 1757.
1757 FML. Anton Graf Szechény † 1767.
1767 Ferdinand Franz von Uihazy erhielt 1768 das jetzige 4. Husaren-Regiment.
1768 G. d. Cav. Emerich Graf Esterhazy † zu Rhede in Ungarn 2. Juni 1792.
1793 FM. Erzherzog Ferdinand von Oesterreich-Este MTO.-GK. † zu Ebenzweier 3. November 1850.

(Zweite Inhaber.

(1794 G. d. Cav. Rudolf Ritter von Otto MTO.-R. † zu Königgrätz 7. August 1811.)
1814 FML. Adam Graf Neipperg MTO.-R. † zu Parma 22. Februar 1829.
1829 G. d. Cav. August Graf Vecsey MTO.-R. † 15. Jänner 1857.)
1850 Prinz Carl von Baiern MTO.-R. 1866 die Inhaberstelle niedergelegt.

(Zweiter Inhaber.

1857 FML. Josef Baron Barco MTO.-R. † 25. September 1861 zu Baden bei Wien.)
1866 G. d. Cav. Ludwig Graf Folliot de Crenneville (war seit 1857 *zweiter Inhaber*) † zu Montreux in der Schweiz 21 April 1876.
1876 G. d. Cav. Emerich Prinz Thurn und Taxis, Oberststallmeister.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Diess Regiment stand
1702 bei der Reichs-Executions-Armee am Rhein, im Lager von Landau, blieb die nächstfolgenden Jahre in Deutschland, 1705 25. December bei Unterdrückung des Aufstandes der baierischen Bauern nach der Mordnacht bei

Sendling, und 1706 8. Jänner im Treffen bei Aidenbach, 1707 war es als Besatzung in Landau und Freiburg vertheilt, 1708 ebenso in München, Ingolstadt, Wasserburg und am Rhein dislocirt, 1709 in den Ettlinger Linien und in Landau, 26. August in der Schlacht bei Neubraisach, 1710 abermals in Baiern und bei Landau, 1711 am Rhein, 1712 bei Recognoscirung der Weissenburger Linien, 1713 bei der Belagerung von Landau.

Im Türkenkriege war das Regiment

1716 in der Schlacht bei Peterwardein und bei der Belagerung von Temesvar, 1717 bei der Belagerung von Belgrad und 16. August in der dortigen Schlacht.

Im Kriege gegen Frankreich stand das Regiment

1734 und 1735 bei der Armee des Prinzen Eugen am Rhein im Corps des Herzogs von Bevern, 2 Escadrons waren bei der Belagerung von Philippsburg; das Regiment zeichnete sich in zahlreichen Patrouillen, Recognoscirungen und Streif-Commanden in diesen beiden Feldzügen aus.

Im Türkenkriege war dasselbe

1737 bei der Eroberung von Palanka Bagna, 1738 in dem Treffen bei Kornia und Mehadia, 1739 23. Juli in der Schlacht bei Krotzka.

Im österreichischen Erbfolgekriege war das Regiment

1741 10. April in der Schlacht bei Mollwitz anwesend, ohne ins Gefecht zu kommen; 4. August und vernichtete ein Commando von 400 Husaren des Regimentes im böhmisch-schlesischen Gebirge einen feindlichen Fourage-Transport, nahm 240 Mann gefangen, mit einer gleichen Anzahl Pferde. Ende December 1741 in Böhmen, bestand es bei Neuhaus ein siegreiches Gefecht. 1742 war es 17. Mai in der Schlacht bei Chotusitz; bei Pisek sassen die Husaren dieses Regimentes ab, sprengten die Thore und eroberten mit 2 anderen Husaren-Regimentern die Stadt, 16. Juni war das Regiment im Gefechte bei Pilsen, machte 500 Gefangene, erbeutete 200 Pferde und sehr ansehnliche Magazine, 1743 war dasselbe bei der Blokade von Eger 1744 in Baiern und bei der Eroberung von Lauterburg, 1745 im Treffen bei Habelschwert, in der Schlacht bei Hohenfriedberg 4. Juni und wurde sodann zur Besetzung der Grafschaft Glatz und des Fürstenthumes Schweidnitz verwendet, 30. September in der Schlacht bei Trautenau. Nun kam das Regiment in die Niederlande, 1746 in das Lager bei Sontheim, von dort marschirten 4 Compagnien nach Italien, marschirten aber 1747 wieder zurück, 1748 kam das Regiment nach Ungarn in Friedensquartiere.

Im siebenjährigen Kriege war dasselbe

1756 22. September im Scharmützel bei Ober-Pless, 1757 war es bei der Eroberung von Brandeis an der Elbe, 18. Juni in der Schlacht bei Kolin, kam dann zur Reichs-Armee und war im Gefechte bei Gotha, 1758 in der Arrière-Garde des Herzogs von Broglie litt es viel durch die Angriffe der preussischen schwarzen Husaren; im Juli delogirte es die Feinde aus dem Bambergischen, 1759 deckte es Anfangs die Gegend von Eisenach und Kreutzberg, war bei der Eroberung von Hersfeld 16. März, und im Mai im Gefechte bei Ochsenfurth,

21. September im Treffen bei Meissen; bei Maxen 20. November vertrieb Oberst Petrovsky den Feind von den ersten Höhen; 1760 18. Juli beim Angriff auf den feindlichen Posten beim weissen Hirsch bei Dresden fiel Oberst Petrovsky mit seinen Husaren dem Feind in den Rücken, machte viele Gefangene und eroberte 7 Kanonen, 17. September war das Regiment im Gefechte bei Kunzendorf, und 3. November in der Schlacht bei Torgau, 28. November bei Grosswitz warf Oberst Petrovsky mit seinen Husaren eine feindliche Infanterie-Colonne über den Haufen, nahm den feindlichen Generalleutenant Bülow 50 Offiziere, 1000 Mann gefangen, eroberte 3 Kanonen und 3 Standarten und rettete den General Ried aus dem Getümmel, 1761 stand das Regiment in Sachsen, 1762 war es bei der Reichs-Armee, 21. Jänner beim Ueberfalle der feindlichen Posten bei Meissen, beim Angriffeauf die Verschanzungen bei Pretschendorf und Münchenfrei und im Treffen bei Freiberg 15. October.

Im baierischen Erbfolgekriege war das Regiment

1778 in Schlesien und bestand häufige Gefechte, so 28. Juli bei Gross-Herlitz 1. August bei Grulich, 11. August bei Brondorf, Ende August unternahm Oberst Baron Splény eine Recognoscirung gegen Troppau und warf die feindlichen Vorposten bis in die Vorstädte zurück.

1779 war das Regiment auf Vorposten-Cordon in Schlesien, einzelne Commanden desselben bestanden mehrere Gefechte, so zu Rosswalde, Schlesisch-Neustadt, Freihermsdorf, überhaupt führten die Husaren mit Geschick und abwechselndem Glück den kleinen Krieg an der Grenze bis zum Teschner Frieden (1. Mai 1779) fort.

Eine Division wurde anlässlich der Schelde-Streitigkeiten

1785 in die Niederlande beordert, und that sich 1790 im Kampfe gegen die Malcontenten mehrmals hervor, so im Treffen bei Everhill an der Maass; in jenem bei Assesse 22. September und im Gefechte bei Vieth.

Im französischen Revolutionskriege war das Regiment

1792 bei der Expedition in der Champagne, einige Escadrons 21. August bei der Recognoscirung von Longvy und 12. und 14. September in den Gefechten bei La Croix au bois.

1793 war das Regiment in mehreren Corps vertheilt und dessen Abtheilungen fochten 25. Jänner bei Neuendorf, in der Schlacht bei Neerwinden 18. März, im Treffen bei Maubeuge, bei der Recognoscirung von Lille, im Treffen bei Templeuve, in den Gefechten bei Denain, Colichy, bei Cysoing, bei der Eroberung von Marchienes und in unzähligen kleineren Vorposten- und Patrouillen-Gefechten.

1794 war das Regiment bei der HauptArmee des Prinzen Coburg in der Niederlande und focht theils vereint, theils abtheilungsweise im Gefechte bei Abscon 30. März, bei dem Angriffe auf die feindlichen Posten bei Vaux, in dem Gefechte bei La Hug Mandresse 17. April, wo Major Löpper 8 Kanonen, 1 Haubitze, 6 Karren und 25 Pferde eroberte, und eine feindliche Cavallerie-Division von den Husaren in die Flucht geschlagen wurde, ferner im Tref-

fen bei Tournay 10. Mai, bei Turcoing 17. Mai, bei Tongern 5. August und im Gefechte bei Wonk und Houtin18. August.'

1795 warf Oberstlieutenant Stephaics 13. October zwischen Mannheim und Neckarshausen die feindliche Cavallerie durch einen raschen Angriff seiner Husaren über den Haufen; 17. und 18. October bei dem grossen Angriff auf das feindliche Lager bei Mannheim, sowie des Postens von Neckarau that sich Oberstlieutenant Stephaics mit seiner Division besonders hervor. Das Regiment war im Centrum der Rhein-Armee des FM. Grafen Wurmser.

1796 focht das Regiment 20. Juni im Gefechte bei Mundenheim, 27. Juni in jenem bei Appenweiler, 8. August zeichnete es sich in jenem bei Dillingen aus, sowie 11. August bei Gundelfingen und Medlingen, 24. August bei Friedberg, 3. September in der Schlacht bei Würzburg, 2. October in jenem bei Biberach.

Im Feldzuge

1799 war das Regiment 21. März im Treffen bei Osterach, 25. März in der Schlacht bei Stockach, 30. März im Gefechte bei Donaueschingen, ferner im Laufe der nächsten Monate in mehreren kleineren Gefechten so bei Altbraisach, Hochstetten und Kaltenherberg. Das Regiment hatte im Verlaufe dieses Feldzuges einen Gesammtverlust von 3 Offizieren, 125 Mann und 247 Pferden.

Im Feldzuge

1800 hatten einzelne Escadronen im März bei Braisach und bei Schlingen Gefechte, 24. Mai waren 3 Divisionen im Gefechte des GM. Grafen Gyulai bei Wettenhausen, wo die feindliche Infanterie zerstreut und das 8. französische Chaseur-Regiment von den Husaren fast gänzlich aufgerieben, dessen Commandant nebst 6 Offizieren und 300 Mann gefangen gemacht, der Rest zusammengehauen wurde. 3. December war das Regiment in der Schlacht bei Hohenlinden.

Im Feldzuge

1805 in Italien war die Oberstlieutenants-Division im Gefechte bei Castelvechio 18. October; die 2. Majors 1. Escadron bestand bei St. Michele auf Vorposten einen Ueberfall von 600 Feinden, 30. und 31. October focht das Regiment in der Schlacht bei Caldiero, 2. November leistete die Oberst 2. Escadron bei Vertheidigung der Brücke bei Villanuova dem Feinde kräftigen Widerstand. 4. November sass Oberst Baron Vecsey bei St. Pietro ab, um die Infanterie zu sammeln und gegen den Feind zu führen, wurde aber durch einen Schuss schwer verwundet, da warf sich Rittmeister Besan mit der Oberst 1. Escadron dem andringenden Feind entgegen und hielt ihn so lange ab, bis der Oberst auf einer Tragbahre von den Husaren weggetragen war.

Im Feldzuge

1809 war das Regiment im III. Armee-Corps FML. Prinz Hohenzollern eingetheilt. 19. April bei Neu-Eglofsheim attaquirte Oberst Prinz Ferdinand Coburg mit dem Regimente den Feind, warf ihn in ein Gehölz und erleichterte dadurch dem Armee-Corps das weitere Vorrücken gegen Regensburg, 22. April war das Regiment im Treffen bei Eckmühl, 21. und 22. Mai in der Schlacht

bei Aspern in der 5ten Colonne und machte mehrere gelungene Attaquen, der Gesammtverlust desselben betrug 3 verwundete Offiziere; 61 Mann und 81 Pferde. In der Schlacht bei Wagram 5. und 6. Juli schlug es am zweiten Schlachttage mit grosser Entschlossenheit mehrere Infanterie-Angriffe bei Markgraf-Neusiedel ab, und nahm an den glänzenden Attaquen Theil, durch welche die Cavallerie des IV. Corps den Rückzug der Infanterie gegen die übermächtige feindliche Reiterei deckte, noch am Abende wiesen vier Escadrons des Regimentes einen feindlichen Reiter-Angriff kräftig zurück. Der Verlust des Regimentes in den Vorgefechten, der Schlacht bei Wagram und auf dem Rückzuge (29. Juni bis 11. Juli) betrug in Allem 7 Offiziere, 100 Mann und 192 Pferde.

Im Feldzuge

1813 war das Regiment 26. und 27. August in der Schlacht bei Dresden, nahm ferner Theil an den Gefechten bei Nauendorf 28. September, bei Oderau 2. October, bei Chemnitz 4. October, bei Penig 8. October, bei Liebertwolkwitz 16. October und an der Schlacht bei Leipzig 17. und 18. Eine Abtheilung des Regimentes war dem Streif-Corps des Obersten Grafen Mensdorff zugetheilt; im Gefechte bei Zeitz 28. September stürmte Lieutenant Johann Sulke mit 2 Unteroffiziers und 30 Husaren die dortige Fabrik, tödteten viele Feinde und machten 180 Gefangene. Rittmeister Baron Burkhardt überrumpelte in Weissenfels so plötzlich ein feindliches Commando, dass es sich ohne Kampf ergab, und er mit nur 25 Husaren 140 Gefangene zum Streif-Commando des Obersten Grafen Mensdorff brachte.

Im Feldzuge

1814 in Frankreich war das Regiment im IV. Armee-Corps des Kronprinzen von Württemberg eingetheilt und nahm Theil 4. Jänner an der Recognoscirung Neu-Braisachs, 25. Jänner an der Besetzung von Bar-sur-Aube, und 1. und 2. Februar an der Schlacht bei Brienne, wo die Oberst-Division ein polnisches Lanciers-Regiment attaquirte, welches die Arrière-Garde des feindlichen Rückzuges bildete, 16. Februar war es bei der Recognoscirung von Melun, 18. Februar im Treffen bei Montereau, 27. und 28. Februar in jenem bei Bar-sur-Aube, 20. März in der Schlacht bei Arcis und 25. März mit vorzüglicher Auszeichnung in jener bei Fère Champenoise. — Einige Escadrons waren bei der Süd-Armee des G. d. Cav. Erbprinzen von Hessen-Homburg.

Im Feldzuge

1815 war das Regiment im I. Armee-Corps des FZM. Grafen Hieronymus Colloredo in Frankreich und bestand einige Gefechte, so 27. Juni bei Donnemarie, 4. Juli bei Belfort und Besancourt, und paradirte Anfangs October im grossen Armee-Lager bei Dijon.

1821 machte die I. Majors-Division den kurzen Feldzug in Neapel, die II. Majors-Division aber jenen in Piemont mit. Beide kamen in kein Gefecht und rückten im Mai d. J. wieder bei dem in der Lombardie stationirten Regimente ein.

Im Sommer

1848 war das unter die Befehle des ungarischen Kriegsministeriums gestellte Regiment im Kampfe gegen die Serben und im August in der Schlacht bei

Szt. Thamas in der Nähe der Römerschanzen. Es erlag der Revolutions-Gewalt, und wurde im Spätherbste 1849 zu Troppau in Schlesien reorganisirt.

Im Feldzuge

1859 gegen die Franco-Sarden war das Regiment aus seiner Friedensstation Brzezan in Ost-Galizien theils in Eilmärschen, theils mittelst Eisenbahn über Böhmen, Baiern, Tirol im Mai 1859 auf den italienischen Kriegsschauplatz abgerückt, und stand während der Schlacht bei Solferino 24. Juni in der Cavallerie-Division FML. Graf Zedtwitz bei Medole, von wo es den Rückzug gegen Goito mitmachte.

Im Feldzuge

1866 in Italien war das Regiment bei der Süd-Armee derart vertheilt: drei Escadrons (1., 3. und 4.) in der Brigade des Obersten von Bujanovics der Cavallerie-Reserve, die sechste Escadron der Brigade des Obersten Grafen Welsersheimb des siebenten Armee-Corps zugetheilt, die zweite Escadron gehörte zu den Besatzungs-Truppen von Verona und die fünfte bildete die Depot-Escadron in der Local-Truppen-Brigade zu Klagenfurt. — Die vier ersteren Escadrons fochten 24. Juni in der Siegesschlacht bei Custozza.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1704 Oberst Martin Lehoczky des Regimentes erbeutete mit seinen Husaren in Schwaben einen Convoi von Lastthieren und 400 Pferden nebst der Kriegskanzlei des Churfürsten Max Emanuel von Baiern, machte im Juni d. J. aus dem Feldlager bei Ermingen einen glücklichen Streifzug und brachte viele Gefangene ein. Er wurde zur Belohnung zum GM. befördert.

1707 zeichnete sich Oberstlieutenant Babocsay sehr aus, da er im September bei Ellingen ein feindliches Fouragirungs-Commando überfiel, niedermachte und 23 Pferde erbeutete.

1712 wurde Rittmeister Simonyi vom Herzoge von Württemberg wegen seines Eifers in Einbringung von Fourage und Contributionen belobt.

1713 zeichnete sich Oberst Babocsay, der mit dem Regimente viele Gefangene gemacht und Pferde erbeutet hatte, bei der Belagerung von Landau aus, ebenso 1716 und 1717 dieser Oberst bei Peterwardein und Belgrad im Türkenkriege.

1737 Im Türkenkriege hatte sich Oberst Baron Festetics bei Palanka Bagna hervorgethan und Rittmeister von Horvath sich durch kühne Recognoscirungen und Streifzüge bemerkbar gemacht.

1745 Oberstlieutenant Adam Graf Dessewffy zeichnete sich im Feldzuge als unternehmender und glücklicher Parteigänger aus, 15. Juli überfiel er bei Horzig an der Elbe eine feindliche Streifpartei, tödtete deren Commandanten und machte 5 Offiziere und 93 Mann gefangen, ebenso 25. August bei Dubenetz, wo er mit seinen Husaren ein feindliches Deta-

chement über den Haufen warf, viele Gefangene machte und Pferde erbeutete; nach der Schlacht bei Trautenau rettete er 200 Blessirte, welche er auf Husarenpferde sitzen und wegführen liess.

1757 Bei der Eroberung von Brandeis an der Elbe hatte sich Major Petrovsky, der die Avantgarde führte, und Rittmeister Regenthal durch Tapferkeit und Umsicht hervorgethan.

1757 Während der Schlacht bei Prag 6. Mai streifte Rittmeister Baron Andrassy im Rücken des Feindes und erbeutete zahlreiche Pferde und Gepäck.

1758 Sowohl bei Delogirung der Feinde aus dem Bambergischen Gebiet im Juli als bei Eroberung von Hersfeld in Hessen hatte sich Oberst Stephan Baron Vecsey durch seine umsichtigen Verfügungen und tapfere Führung der Regimentes besonders Lob verdient.

1762 Regiments-Commandant Oberst Franz von Petrovsky wurde für seine wiederholten Auszeichnungen in siebenjährigen Kriege 1762 MTO.-R.

1778 Im baierischen Erbfolgekriege hatte Rittmeister Carl Baron Poutet bei Mittelwalde ein aus Infanterie und Husaren zusammengesetztes feindliches Detachement angegriffen, zerstreute es, und machte viele Gefangene, im December hatte derselbe mit nur 50 Husaren eine feindliche Escadron aus Rosswalde vertrieben, 5. Jänner

1779 machte er abermals viele Gefangene, in der Nacht vom 8. auf den 9. Jänner alarmirte er die feindliche Stellung bei Boben und erbeutete viele Fourage, überhaupt hob dieser zum Major beförderte Offizier fortwärend feindliche Posten und Parteien auf, und wurde für seine Waffenthaten 1779 MTO.-R.

Ausserdem hatten sich in diesem Feldzuge durch gelungene Handstreiche die Rittmeister Kowats und Barritz bemerkbar gemacht.

1790 Im Treffen bei Everhill an der Maass im Juli liess Rittmeister Toth seine Escadron absitzen und verjagte die feindlichen Scharfschützen aus einem Gehölze, weswegen er in dem Berichte des FML. Grafen Latour belobt wird; sowie auch Rittmeister Sombori in jenem des General Beaulien über das Gefecht bei Leumont.

1790 In dem Treffen bei Assesse 22. September trug Major Franz Stephaics durch seine Manöver und guten Anstalten viel zur Wiedereroberung des Dorfes Vorrienne bei. Sowohl dieser Stabs-Offizier als Lieutenant Mecsery wurden im Berichte des FML. Grafen Latour mit besonderem Lob erwähnt.

1790 Im Gefechte bei Vielth 20. October thaten sich Rittmeister Toth und Oberlieutenant von Kruza durch glänzende Attaquen gegen Infanterie hervor.

1793 In der Schlacht bei Neerwinden 18. März hatten sich hervorgethan Oberst von Devay, die Majore Vajna und Baron Szt. Kereszty die Rittmeister Löpper Begany und Kovacs; bei Maubeuge die Lieutenants Ballogh, Devay Grünwald, Moser und Benitzky. FML. Davidovich belobte in seinem Berichte an FML. Graf Latour die vorzügliche Tapferkeit des Regimentes und lobt von diesem insbesondere den Major Vajna, Rittmeister Kovacs und Lieutenant Olgyay. Bei Templeuve zeichnetesich Rittmeister Baron Revay aus

und in allen grösseren Gefechten dieses Feldzuges leuchtet durch Tapferkeit und Umsicht Oberst Paul von Devay seinem Regimente voran.

1793 Bei Colichy wurden die Rittmeister von Andrassy, Ottlik und Lieutenant Dobay belobt, bei der Eroberung von Marchies: Oberst Devay, Oberstlieutenant Szt. Kereszty, die Rittmeister Szabo und Mecsery, Oberlieutenant Vlasits und Lieutenant Klenovsky. In den Vorpostengefechten allein hatte das Regiment im Feldzuge 6 Offiziere als todt und 7 als verwundet zu beklagen.

1794 Bei dem Angriffe auf die feindlichen Posten bei Vaux belobte der Herzog von York das tapfere Benehmen des Obersten von Devay und Major Löpper. Ferner wurden in diesem Feldzuge angerühmt: die Majore Beganyi und und Kovacs, die Rittmeister Kronberg und Vlasits.

1793 Oberstlieutenant Franz von Stephaics wurde für seine mit 2 Escadrons Husaren, 450 Mann Infanterie und 2 Kanonen bewirkte Einnahme der Stadt La Roche 1794 durch Capitelbeschluss MTO.-R.

1796 Major Franz von Löpper wurde für wiederholte Auszeichnungen MTO.-R.

1796 Rittmeister Daniel von Mecsery der sich 8. und 11. August bei Gundelfingen und Medlingen, sowie 2. October in der Schlacht bei Biberach sehr auszeichnete, überdiess durch einige Zeit ein Streif-Commando zwischen Neuburg und Ingolstadt befehligte und dem Feinde vielen Schaden zufügte, wurde MTO.-R.

1796 In der Schlacht bei Biberach 2. October hatten sich Oberst Baron Szent Kereszty und Rittmeister Johann von Andrassy besonders hervorgethan. Letzterer wurde für wiederhoholte Auszeichnungen 1801 MTO.-R.

1799 Die Oberlieutenants Szepessy und Maron sowie Lieutenant Könzel hatten sich 21. und 22. Juni bei Altbraisach ausgezeichnet.

1800 Im Gefechte bei Wettenhausen 24. Mai wurden wegen ihrer Tapferkeit vorzüglich belobt: Oberst von Löpper, Major Schmidt, die Rittmeister Csapody, Clavier, Beöczy, die Lieutenants Baron Burkhardt, Marton, Karacsony, Könzel und Hermann. Die Mannschaft erhielt 1 goldene und 3 silberne Tapferkeits-Medaillen.

1805 Im Gefechte bei Castelvechio 18. October hatten sich Rittmeister Toperzer, die Oberlieutenants Baron Breitbach und Tamotzky hervorgethan.

1805 In der Schlacht bei Caldiero 30. und 31. October wurden Oberlieutenant Graf Serbelloni ausser der Tour zum Rittmeister befördert, Oberlieutenant Simonyi und Lieutenant Graf Daun belobt.

1806 Bei Vertheidigung der Brücke bei Villanuova 2. November wurde Oberlieutenant Baron Burkhardt belobt, die Mannschaft erhielt 1 goldene und 2 silberne Tapferkeits-Medaillen.

1805 Für seine aufopfernde Tapferkeit bei St. Pietro 4. November wurde Rittmeister Carl von Besau 1806 MTO.-R. Die Mannschaft erhielt aus gleichem Anlass 1 goldene und 3 silberne Tapferkeits-Medaillen.

1809 Regiments-Commandant Oberst Ferdinand Prinz Sachsen-Coburg wurde für

Auszeichnung bei Eglofsheim 19. April MTO.-R. Ausser ihm rühmt die Relation die Majore Devay und Röhrig.

1809 FML. Fürst Rosenberg nennt in seinem Berichte den Major Josef Devay, die Rittmeister Emrich Beöczy und Vinzenz Graf Esterhazy unter den Ausgezeichneten bei Aspern. Ein Corporal erhielt hier die goldene Medaille.

1809 In dem Berichte der Schlacht bei Wagram erscheint Major Devay abermals unter den Ausgezeichneten.
In dieser Schlacht diente der später bekannte Dichter und Verfasser des Soldaten-Büchleins Christian Baron Zedlitz als Oberlieutenant in den Reihen dieses Regimentes.

1813 Rittmeister Leopold Baron Marschall wurde für Auszeichnung in der Schlacht bei Leipzig 18. Octzber durch sogleiche Beförderung zum Major belohnt. Die Oberlieutenants Graf Ladislaus Krasicki und Friedrich Wenzel wurden bei derselben Gelegenheit belobt.

1813 Lieutenant Johann Sulke wurde für Auszeichnung im Gefechte bei Zeitz 28. September ÖLO.-R.

1813 Im Feldzuge hatte das Regiment für seine Tapfern 2 goldene, 11 silberne Medaillen und 12 Geldbelohnungen erhalten.

1814 Im Gefechte bei Guerins 18. März war Lieutenant Sulke mit einer halben Escadron abgesessen und hatte einen vom Feinde besetzten Meierhof erstürmt. Er wurde in der bezüglichen Relation sehr belobt.

1814 In der Schlacht bei Fêre Champenoise zeichnete sich durch widerholte glänzende und erfolgreiche Attaken Major Eugen Graf Wratislaw tühmlichst aus.

1814 und 1815 in den Feldzügen hatte das Regiment für seine Bravour 4 goldene und 12 silberne Tapferkeits-Medaillen erhalten.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Italien und Ungarn (als Ordonnanz-Offiziere den verschiedenen Hauptquartieren oder dem Generalstabe zugetheilt):
MVK. die Rittmeister Gustav Freiherr von Hammerstein, Rudolf Graf Czernin, Eduard Gromann und Oberlieutenant Ernst Graf Waldstein.

1849 Für seine Verwendung in der Schlacht bei Novara 23. März wurde der dem Hauptquartiere des II. Armee-Corps zugetheilte Rittmeister Jakob Nettwal belobt.

1859 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:
MVK. Lieutenant Johann Toth; die Mannschaft 2 silberne Medaillen II. Classe.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:
OEKO.-R. 3. Rittmeister Stephan Domonkos und Oberlieutenant Alphons Baron Nyary.
MVK. Regiments-Commandant Oberst Julius von Gradwohl, Oberstlieutenant Gustav Baron Ottinger, Major Alexander Rattky von Salamonfa, die Rittmeister Josef Hann v. Hannenheim, Wilhelm Graf Palffy-Daun, Carl Riedl, die Oberlieutenants Julius de Szerwitzky, Johann Veres, Wenzel

Windsor, die Lieutenants Stephan Krisztianyi und Bela Baron Nyary. Die Allerhöchste Belobung: Rittmeister Alexander Baron Hübner, Oberlieutenant Josef Fähndrich, Rittmeister Rudolf von Mariassy, (Ordonnanz-Offizier.) Der Militärschematismus 1867 gibt beim Regimente 1 goldene, 8 grosse und 28 kleine silberne Tapferkeits-Medaillen an.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1739 Oberstlieutenant Alexander Grassalkovics † in der Schlacht bei Krotzka 23. Juli.

1743 Regiments-Commandant Oberst Graf Cziraky † während der Belagerung von Prag in einem Ausfallsgefechte 29. Juli.

1745 Oberstlieutenant Adam Graf Dessewffy † in einem Gefechte.

HUSZAREN-REGIMENT N$^{o.}$ 4.

(1867.)

G. d. CAV. LEOPOLD FREIHERR VON EDELSHEIM-GYULAI.

Krapprothen Czako mit Rosshaarbusch, lichtblaue Attila, weisse Oliven, (sonst wie Nr. 1.)

Ergänzungs-Cadre: Maria-Theresiopel.

Inhaber:

1734 errichtet auf eigene Kosten von dem folgenden Inhaber.
1734 Oberst und später FML. Nikolaus Freiherr von Havor † 1744.
1744 GM. Josef Baron Dessewffy.
1768 GM. Ferdinand Graf Ujhazy.
1773 GM. Martin Baron Gräven † zu Pressburg 1790.
1791 FML. Sigbert Baron Vecsey MTO.-R. † zu Pest 30. Juli 1802.
1803 G. d. Cav. Friedrich Landgraf von Hessen-Homburg MTO.-R. † zu Hessen-Homburg 2. April 1829.
1829 FML. Leopold Baron Geramb MTO.-R. (seit 1839 *zweiter Inhaber*) † zu Meran 3. December 1845.
1839 Alexander Cesarewitsch, Grossfürst und Thronfolger von Russland, erhielt 1849 das 7. Chevauxlegers- (jetzt 11. Uhlanen-) Regiment.
(*Zweiter Inhaber*
1845 FML. Franz Philipp Graf Lamberg ermordet auf der Brücke zu Pest 28. September 1848.)
1849 G. d. Cav. Franz Graf Schlik MTO.-C. † zu Wien 17. März 1862.
1862 FML. Victor Cseh von Szt. Katona † zu Pest 22. Juni 1867.
1867 G. d. Cav. Leopold Freiherr von Edelsheim-Gyulai MTO.-R., commandirender General zu Budapest.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Diess Regiment kam sogleich nach seiner Errichtung zur österreichischen Armee nach Italien, wo es im Feldzuge
1735 an der Etsch im October einige kleine Gefechte bestand, und später in der Lombardie verblieb.

Im österreichischen Erbfolgekriege focht das Regiment
1743 in der Schlacht bei Campo Santo, 1744 bei der Unternehmung gegen Neapel, 11. August beim Ueberfalle auf das feindliche Lager bei Veletri machte

dasselbe reiche Beute, 1746 16. Juni war es in der Schlacht bei Piacenza; Oberst Tallian führte sodann das Regiment über den Lambro, erreichte die feindliche Arrière-Garde, hieb einen Theil derselben nieder und machte viele Gefangene. 1749 marschirte das Regiment nach Ungarn.

Im siebenjährigen Kriege focht dasselbe

1757 in den Schlachten bei Prag und Kolin, sowie im Treffen bei Görlitz, 1758 14. October in der Schlacht bei Hochkirch, 1759 18. August im Gefechte bei Grünberg, 24. November im Cavallerie-Gefechte bei Gross-Dobritz, 1760 19. Februar bei dem Ueberfalle auf das Czetteritz'sche Corps zu Cosdorf, 12. August im Gefechte bei Hohenfriedberg, 1761 war das Regiment Anfangs in Sachsen, später in der Lausitz und in Schlesien, wo es 6. September ein Vorposten-Gefecht bei Schweidnitz bestand, 1762 wieder in Sachsen war es 3. Februar beim Uebergange über die Mulde, im September beim Angriffe auf die feindlichen Verschanzungen bei Pretschendorf und 15. October im Treffen bei Freiberg.

Im baierischen Erbfolgekriege war das Regiment

1778 bei der Haupt-Armee in Böhmen, ein Zug unter Oberlieutenant Goda bestand 27. Juli ein Recognoscirungs-Gefecht bei Münchwalde und 19. September trieb das Regiment, mit Kaiser-Chevauxlegers vereint, einige preussische Reiter-Regimenter, welche die Eger überschritten hatten und die linke Flanke der Haupt-Armee bedrohten, mit dem Verluste einiger Gefangenen zurück. 1779 kam es nach Slavonien.

Im Türkenkriege waren

1788 sechs Escadrons unter Oberst Otto bei der Haupt-Armee in Ungarn, vier Escadrons bei dem Corps in Croatien. Diese verschiedenen Abtheilungen meist vereinzelt fochten 21. und 25. April bei Dubitza, 6. Mai im Scharmützel an der Unna, 9. August bei der Eroberung des türkischen Lagers bei Dubitza. — Oberst Otto stand mit seinen sechs Escadrons in der Aufstellung bei den Schanzen bei Mettericz, unternahm mit diesen, vier Compagnien Infanterie und 100 Scharfschützen Anfangs April einen Streifzug über das Gebirge in die Wallachei, überfiel Czernecz und brachte den Türken grosse Verluste bei. 22. Juli schlugen vier Escadrons mit Infanterie vereint den Angriff von 800 feindlichen Reitern auf Mettericz ab, und warfen die Spahis mit Verlust über die Unna zurück. 7. August rettete eine Abtheilung des Regimentes im Vereine mit einer von Waldeck-Dragoner die aus dem Koramnecker Schlüssel sich zurückziehende Infanterie, da sie durch ihre kraftvollen Attaquen die Verfolgung des Feindes hemmte. 25. August fochten zwei Escadrons bei Persa Palanka, und auf dem Rückzuge von Lasmare nach Fenisch standen sechs Escadrons in der Arrière-Garde und schlugen in sieben Stunden sechs feindliche Angriffe zurück; 14. September eroberten zwei Escadrons den bereits verlornen Posten Armenisch und eine verlorne Kanone wieder. 29. October waren sechs Escadrons bei der Eroberung von Ujpalanka, sowie die in Croatien befindlichen vier Escadrons bei der Eroberung von Novi 3. October. 1789 waren acht Escadrons unter

Oberst Baron Poutet beim Corps in Croatien, wohnten der Belagerung von Berbir bei, und haben die grosse Fouragirung zwischen Tersacz und Ischaschiez decken geholfen, später sechs Escadrons bei der Belagerung von Belgrad, vier Escadrons bei der Einnahme von Semendria, und 17. November zwei Escadrons bei der Expedition auf Karinowacz. 1790 waren Abtheilungen 4. Jänner im Gefechte bei Kraschewacz; — vier Escadrons kamen als Besatzung nach Belgrad, die übrigen waren auf dem in Croatien die türkische Grenze bewachenden Cordon vertheilt.

Im französischen Revolutionskriege brachen Anfangs November
1793 aus den galizischen Friedensstationen sechs Escadrons nach dem Rheine auf, während vier Escadrons die Grenzen Galiziens auf der Seite des durch die Empörung Kosziusko's aufgestandenen Königreichs Polen bewachten; — 22. Mai
1794 überschritt das Regiment bei Mannheim den Rhein. Nach einer Reihe von Gefechten, deren bedeutendste jene bei Schifferstadt 23. Mai und bei Schweigenheim 28. Mai waren, rückte das Regiment bis vor Landau und Weissenburg, wo Abtheilungen desselben 19. Juni und 2. Juli bei Zurückweisung der feindlichen Angriffe auf die österreichische Position thätigst mitwirkten. Mit 1. August kam das Regiment in Zutheilung zu dem preussischen Corps des GL. Erbprinzen von Hohenlohe und war meist zum Vorpostendienste verwendet. 29. August im Treffen bei Eppstein schlugen die Husaren den Feind dreimal zurück und brachten viele Gefangene ein. Im Treffen bei Kaiserslautern 20. September verfolgte das Regiment den geschlagenen Feind bis Trippstadt, stiess daselbst auf ein in einer Waldblösse aufgestelltes Bataillons-Quarrée, welches die anstürmenden Husaren mit einer vollen Decharge begrüsste, aber durch die klug geleiteten und entschlossen ausgeführten Attaquen des tapfern Obersten von Spiegelberg mit dem Regimente gesprengt und völlig aufgerieben wurde. Der Kampfplatz war mit Leichen bedeckt, 350 Gefangene, darunter 2 Stabs- und viele Ober-Offiziere waren der Erfolg der Tapferkeit des Regimentes. 9. October fochten Abtheilungen desselben bei Frankenthal und Oggersheim. —
1795 6. April fochten zwei Escadrons im Gefechte auf dem Hartenberge bei Mainz, im September standen sechs Escadrons am Ober-Rhein und bezogen abwechselnd Vorposten gegen Braisach und Hüningen. — Im December waren dieselben am 5. im Scharmützel bei Zweibrücken, 10. bis 12. in den mörderischen Gefechten bei Schopp, Landstuhl und Trippstadt; — 13. December bei dem Angriffe des General Meszaros auf die feindliche Gebirgsstellung zwischen Dansberg und Hoheneken in den drei Angriffs-Colonnen der Infanterie vertheilt.
1796 waren zwei Escadrons unter Major Tewalle im Gefechte bei Wallhausen, wo deren Attaquen dem Gefechte die günstige Wendung gaben, ebenso hatten diese 1. Juni im Gefechte bei Neukirchen thätigst mitgewirkt. 19. Juni eine Division im Treffen bei Uckerad, 4. August im Rückzugs-Gefechte bei Ebrach, wo sich das Regiment während 5 Stunden heldenmüthig behauptete. 20. August im Gefechte bei Wolfering, 24. August im

Treffen bei Amberg, ferner vom 26. bis Ende August war das Regiment in den Gefechten von Forchheim, Bamberg, Heinspach und Burg Eberach, 3. September in der Schlacht bei Würzburg, 6. September bei Vertreibung des Feindes aus Aschaffenburg, wo dasselbe jenseits des Mains die Gegner ereilte und 200 Mann nebst deren Offizieren gefangen zurückbrachte. Rittmeister Graf Wallmoden war mit zwei Escadrons dem Streif-Commando des Obersten Grafen Merveldt beigegeben. Dieser umsichtige und tapfere Rittmeister drang bis Bruchsal vor, bemächtigte sich dort der Depots und Cassen der Moreau'schen Armee, und machte bei Stuttgart über 200 Franzosen gefangen. — Sechs Escadrons waren im October dem grossen Streif-Corps des GM. Fürsten Johann Liechtenstein zugetheilt, welches bis Landau und Weissenburg streifte; — im Frühjahre

1797 wurden sie an die Lahn beordert. Major Ettingshausen des Regimentes machte mit zwei Escadrons die Avantgarde des niederrheinischen Reserve-Corps, und bestand 20. April auf der Strasse von Kamberg gegen Königstein ein heftiges Gefecht gegen eine weit überlegene feindliche Cavallerie-Colonne, warf sie zurück, machte viele Gefangene und erbeutete 137 Pferde.

Im Feldzuge

1799 focht das Regiment bei der Avantgarde unter FML. Graf Nauendorf 21. März im Treffen bei Osterach, 25. März in der Schlacht bei Stockach, 13. April im Vorposten-Gefechte bei Schaffhausen, 17. April bei Vertreibung des Feindes aus Eglisau, 22. und 23. April in den Gefechten von Sellingen; bei dem allgemeinen feindlichen Angriffe der österreichischen Vorposten am rechten Rhein-Ufer 29. Juli behauptete Rittmeister Baron Vecsey seinen Posten zu Wehr durch volle 8 Stunden gegen den von drei Seiten heranstürmenden Feind mit ausgezeichneter Bravour, 18. September war das Regiment bei der Eroberung von Mannheim und der Einnahme der Neckarauer-Schanzen, 16. October that sich eine Escadron im Gefechte bei Ladenburg durch einen kühnen Angriff in des Feindes linke Flanke hervor, und rettete das Cavallerie-Geschütz und den grössten Theil der Gefangenen, 8. November war eine Division bei der Vorrückung und Debloquirung von Philippsburg.

Im Feldzuge

1800 bestand das Regiment grösstentheils abtheilungsweise in den Monaten Mai und Juni mehrere Gefechte, so bei Wieblingen, Delmesingen, Donaurieden, Ersingen, Laubheim, Biberach, Ochsenhausen, Buchmannshausen, Roth, Achstetten, Wallvertshausen, Neresheim, Harburg und Klein-Sorheim, 24. Juni bei Donauwörth, 7. und 8. Juli bei Landshut, wo 4 Escadrons auf der Höhe hinter diesem Orte den Rückzug der Infanterie gegen den Ungestüm der verfolgenden Franzosen schützten. Das Regiment focht 2. December in der Avantgarde im Gefechte bei Ampfing und 3. December in der Schlacht bei Hohenlinden. In diesen Tagen stürmte bei Hauen Rittmeister Jünger mit seiner Escadron auf eine feindliche, mit 6 Kanonen aufgestellte Infanterie-Linie, durchbrach, zerstreute sie und eroberte sämmtliche Geschütze. Das Regiment reinigte mit Infanterie vereint den Wald bei Hauen nach

einem zwölfstündigen Kampfe und brachte über 500 Gefangene ein Es bestand am Rückzuge noch mehrere Gefechte an der Salza, 15. December bei Neumarkt, wo 2 Escadrons, vom Feinde umrungen, sich mit dem Säbel in der Faust Bahn brachen, aber über 100 Mann und Pferde verloren. 18. December war das Regiment im Gefechte bei Schwanenstadt.

Im Feldzuge

1805 half das Regiment im November auf der Linzerstrasse den Rückzug der aus Baiern kommenden Truppen decken, unter fortwährenden Gefechten, unter welchen jenes, welches Oberstlieutenant Baron Vecsey mit 2 Escadrons, zum Schutze der bereits von Asten verdrängten österreichischen Nachhut, ohne Befehl herbeieilend, unweit Enns gegen überlegene feindliche Reitermassen mit ruhmvollem Erfolge bestand, das glänzendste war. Auf dem weitern Rückzuge formirte das Regiment die Arrière-Garde und focht tapfer bei Amstetten, bei Krems, bei Schöngrabern und 2. December in der Schlacht bei Austerlitz. Im Kampfe um das Dorf Tellnitz attaquirte Oberst von Mohr mit 2 Escadrons eine mehrere 1000 Mann starke französische Infanterie - Colonne in der Flanke und zerstreute sie mit grossem Verluste, 300 Feinde wurden gefangen. Das Regiment zählte einen Gesammtverlust von 5 Offizieren, davon 1 todt, 74 Mann und 105 Pferden.

Im Feldzuge

1809 rückte das Regiment aus seiner Friedensstation in Westgalizien zur Armee, traf aber erst nach der Schlacht bei Regensburg in Baiern ein. Es erhielt seine Bestimmung zum Kolowrat'schen Corps nach Ober-Oesterreich, stand im Mai auf Vorposten zwischen Neumarkt und Gallneukirchen sächsischen Truppen gegenüber von welchem es mehrmals angegriffen wurde, sie aber jedesmal zurückschlug. Das Regiment war in den Gefechten bei Pöstlingberg 17. Mai und bei Götschker 22. Mai. Nach der Schlacht bei Aspern wurde das Regiment zur Haupt-Armee im Marchfelde gezogen, und focht mit grosser Auszeichnung, aber grossem Verluste in der Schlacht bei Wagram 5. und 6. Juli, wo es an beiden Tagen mehrere Angriffe gegen die feindlichen Massen unternommen hatte. Dasselbe hatte in Allem verloren 5 Offiziere todt, 6 Offiziere theils verwundet, theils gefangen, und 375 Todte und Verwundete von der Mannschaft.

Im Feldzuge

1812 gegen Russland war das Regiment in der Brigade des GM. Baron Mohr des Auxiliar-Corps eingetheilt, im Vorpostengefechte bei Katuzka Beresna, 6. August, bei der Einnahme von Pinsk, 20. August. Eine auf Piket zu Wielki Zele stehende Escadron wurde 9. October bei Tagesanbruch von 3 Kosakenpulks angegriffen und umrungen, eine zweite Escadron eilte zu Hilfe, aber nun erneuerten 4 Pulks Kosaken und Tartaren ihren Angriff auf diese beiden Escadrons. In diesem kritischen Augenblicke eilte mit 2 Escadrons Oberst Prinz Gustav Hessen-Homburg herbei und erst nach sechs mit Nachdruck wiederholten Attaquen gelang es dem durch einen Lanzenstich verwundeten Prinzen an der Spitze seiner braven Husaren den Gegner

zum Weichen zu bringen. Alle Husaren haben auf das Tapferste gefochten, erlitten aber bedeutenden Verlust. Am 16. October nahmen zwei Escadrons unter der umsichtigen Führung des tapfern Generalstabshauptmanns Leopold Potier den Ort Miedzycze ein, und reinigten die Gegend von der streifenden feindlichen Cavallerie, so dass die österreichischen Colonnen unbeirrt ihrenMarsch fortsetzen konnten.

Im Feldzuge

1813 in Deutschland war das Regiment 26. und 27. August in der Schlacht bei Dresden in der Reserve aufgestellt, nahm aber 30. August an der Verfolgung des Feindes nach der Schlacht bei Kulm Antheil. Oberstlieutenant von Simonyi liess eine stark besetzte Anhöhe durch 3 Escadrons, die er absitzen liess, erstürmen. Sie wurde von den Husaren erobert, 1 Hauptmann und 60 Mann gefangen. 17. September warfen, auf Vorposten bei Delisch, 3 Escadrons eine feindliche Colonne mit grossem Verluste zurück. Rittmeister Döry griff mit seiner Escadron eine feindliche Abtheilung Lanciers, vor der sich eine Infanterie-Abtheilung aus einem Hohlwege zurückzog, und die sich eben einer österreichischen Batterie bemächtigen wollten, rasch an, schlug sie sodann von der Infanterie unterstützt in die Flucht und rettete die Geschütze. Die Infanterie gewann Zeit sich zu sammeln und behauptete die Stellung. 9. October stiess Oberstlieutenant von Simonyi mit 3 Escadrons bei einer gegen Dohna vorgenommenen Recognoscirung auf ein feindliches Bataillon, dessen Masse er durchbrach, zersprengte und ihren Adler eroberte. Mit grosser Auszeichnung focht 18. October das Regiment in der Schlacht bei Leipzig, wo es durch mehrere vorzügliche Attaquen auf dem linken Flügel die Vorposten des Feindes auf dessen Hauptstellung zurückdrängte. Oberlieutenant Johann Weiss hieb mit 6 Husaren eine vom Feinde genommene Kanone, als derselbe sie zurückführte, mit ungemeiner Tapferkeit heraus. — Das Regiment überschritt 21. December bei Lauffenburg den Rhein und bestand 31. December bei St. Croix vor Kolmar ein Gefecht. Seit 24. August war eine Escadron dem Streifcorps des Obersten Baron Scheibler zugetheilt und rückte 5. Jänner 1814 wieder beim Regimente ein.

Im Feldzuge

1814 in Frankreich überfiel Rittmeister Döry mit seiner Escadron 4. Jänner den Ort Gray und brachte viele Gefangene nebst 52 Pferden ein, 6. Februar focht das Regiment bei Troyes und warf den Feind bis Maisons blanches zurück. 15. Februar war dasselbe im Gefechte bei Moret, 16. Februar bei Fontainebleau, 17. Februar nahm es an der Vertheidigung von Moret thätigen Antheil und kam Ende Februar zur Süd-Armee, 9. März war es im Gefechte bei Bourg en Bresse; — während der Vorrückung gegen Lyon 20. März fiel Major Graf Gatterburg mit seiner Division und 3 Grenz-Compagnien dem Feinde auf der Strasse von Saint Trivier in die linke Flanke und zwang ihn nach einem lebhaften Gefechte zum Rückzuge nach Lyon. Oberst von Simonyi setzte mit seinen Husaren über die reissende Rhone, mit Verlust

von 13 Mann, die ertranken, erschien plötzlich auf der Rückzugslinie des Feindes, warf dessen Truppen, nahm ihnen mehrere Offiziere und Soldaten nebst einigen Munitionskarren ab und brachte Verwirrung in die feindlichen Colonnen. In der Verfolgung des Feindes 21. März nahmen die Husaren einen Bataillonschef, mehrere Offiziere und 150 Mann gefangen. 29. März waren 4 Escadrons bei dem Angriffe und der Einnahme von Chirens.

1815 rückte das Regiment aus Galizien wieder nach Frankreich und bestanden die Avantgarden mit den Nationalgarden und bewaffneten Bauern einige kleine Gefechte, so bei Delle, Befort, Montbelliard; Anfangs October paradirte es im grossen Armeelager bei Dijon.

Seit Mai

1847 auf Aufwartung in der Residenzstadt Wien, war es dort Zeuge der März-Revolution 1848 und wiederholt zur Unterdrückung des Aufstandes und der Strassenkrawalle ausgerückt, im Sommer 1848 erhielt es Befehl, nach Ungarn zu marschiren, wo es später der Gewalt der dortigen Revolution erlag.

Im Herbste

1849 wurde das Regiment zu Pardubitz in Böhmen reorganisirt.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war dasselbe mit 5 Escadrons (1., 2., 4., 5. und 6.) in der Brigade des Obersten Grafen Bellegarde der II. leichten Cavallerie-Division GM. Prinz Emerich Thurn-Taxis eingetheilt, 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz, und 12. Juli im Patrouillen-Gefechte bei Schildberg.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1746 In der Schlacht bei Piacenza 16. Juni hatte sich Oberst Ignaz Tallian de Vizek durch umsichtige und tapfere Führung des Regimentes insbesondere bei der Verfolgung des Feindes sehr hervorgethan.

1759 Major Johann Gabriel von Plettrich that sich bei Gross-Dobritz 24. November hervor, und machte sehr viele Gefangene.

1760 Beim Ueberfalle auf Cosdort 19. Februar haben sich Oberstlieutenant Marschall und Major Rappolt sehr ausgezeichnet, sowie Lieutenant Marfy, der die Standarte des feindlichen Cürassier-Regimentes Schmettau erobert hatte.

1762 Wachtmeister Kunz deckte 3. August den Rückzug des Major Kesborn mit 400 Mann Infanterie aus Einsiedel, mit einem Commando von 30 Husaren als äusserste Arrière-Garde, er attaquirte mehrmals die nachdrängende feindliche Infanterie und machte 40 Gefangene.

1788 Major Orenghi hieb 17. August beim Rückzuge über die Schiffbrücke an der Czerkovinaer Tschartake mit zwei Escadrons des Regimentes und einer Escadron Waldeck-Dragoner in die weit überlegene türkische Reiterei und trieb sie zurück, wurde aber schwer verwundet.

1788 In den verschiedenen Gefechten des Feldzuges hatten sich durch Umsicht und Bravour folgende Offiziere des Regimentes hervorgethan: Regiments-Commandant Oberst Rudolf von Otto, die Majore Johann Skaritza und

Orenghi, die Rittmeister Daniel, Schmidt, Tevalle, die Lieutenants Balogh, Baron Kienmayer und Illesy.

Der Husar Gaspar bestand einen denkwürdigen Zweikampf mit einem riesigen Muselmann; seine Säbelklinge brach, er riss aber den Türken vom Pferde und stürzte selbst von dem seinen herab, beide Kämpfer lagen ringend am Boden, aber Gaspar gewann die Oberhand, brachte den Gegner unter sich, riss dessen Handschar aus der Scheide und gab ihm mit der eignen Waffe den Tod. Kaiser Josef liess sich den Sieger vorführen, belohnte ihn mit der goldenen Tapferkeits-Medaille und 24 Dukaten.

1789 Im Feldzuge zeichnete sich Oberst Baron Carl Poutet durch umsichtige tapfere Führung des Regimentes aus.

Die Rittmeister Laczkovich, Janovich und Lieutenant Ladanzy wurden bei der Expedition auf Karinowacz besonders belobt.

1794 Regiments-Commandant Oberst Josef von Spiegelberg wurde für sein ausgezeichnetes Verhalten im Treffen bei Kaiserslautern 20. September nachträglich 1796 MTO.-R. — Bei eben dieser Affaire hatten sich die Rittmeister Beyer, Graf Maggi, Lindenberg, Baron Hutten, Janovich, Gamcsik, dann die Oberlieutenants Horvath, Brunay, Leposa, Illesy und Lieutenant Otto sehr ausgezeichnet. Oberlieutenant Graf Ferdinand Wartensleben wurde für seine besondere Tapferkeit sogleich befördert. Die Mannschaft erhielt eine goldene und 4 silberne Tapferkeits-Medaillen; — im Laufe des Feldzuges 3 goldene und 10 silberne.

1795 Im Feldzuge hatte sich Oberst von Spiegelberg durch seine umsichtige und entschlossene Führung des Regimentes abermals hervorgethan. Die Husaren hatten in diesem Feldzuge sich 3 goldene, 15 silberne Medaillen und 12 Dukaten Geldbelohnungen erkämpft.

1796 Im Gefechte bei Burg Eberach 4. August hatten sich Major Johann Tewalle, die Rittmeister Jancovich und Moskopf sowie Lieutenant Stelzer durch ihren hervorragenden Muth ausgezeichnet.

1796 Im September machte Oberlieutenant Baron Waldstätten bei einer Streifung im württembergischen Ramsthale viele Gefangene und reiche Beute, — und Rittmeister Wohlfarth hob bei Appenweier einen feindlichen Fuhrwesens-Transport von 60 Pferden sammt dessen Bedeckung auf.

1796 Die Husaren des Regimentes erhielten für ihre Tapferkeit im Feldzuge: 4 goldene und 25 silberne Tapferkeits-Medaillen.

1797 Im Gefechte bei Kamberg 20. April hatten sich Major Constantin von Ettingshausen, die Rittmeister Neumann und Graf Wartensleben, die Oberlieutenants Horvath und Illesy ausgezeichnet; 6 Husaren erhielten silberne Medaillen.

1799 Im Feldzuge hatten sich folgende Offiziere des Regimentes hervorgethan:

Bei Stockach: Oberstlieutenant Tewalle; Rittmeister Baron Vecsey mit einem gemischten Streif-Commando zur Deckung des Schwarzwaldes bestimmt bestand mit dem hinter den Verschanzungen von Basel aufgestellten feindlichen Divisions-General Ferino mehrere glückliche Gefechte. — Bei Neckarau

18. September Rittmeister Graf Maggi; und bei der Debloquirung von Philippsburg 8. November Major Baron Mohr, die Rittmeister Pöck und Baron Vecsey und der hier schwer verwundete Oberlieutenant Graf St. Quentin.

1800 Rittmeister Anton von Horvath führte bei Biberach 5. Juni die Avantgarde der Colonne des FML. Baron Kienmayer, schlug die feindlichen Vorposten zurück, erstieg trotz heftiger Gegenwehr die dortigen Anhöhen und erleichterte durch deren Behauptung die Vorrückung der Colonne wesentlich; fünf Tage später mit 100 Husaren auf Streif-Commando entsendet, überfiel in der Gegend des Bodensees Rittmeister Horvath mehrere feindliche Posten, nahm einen Courier mit Depeschen gefangen, hob 19. Juni einen General-Adjutanten, 13 Offiziere, über 100 Mann Infanterie und 65 Pferde bei Wangen auf, und im Treffen bei Landshut 17. Juli warf er sich mit einer halben Escadron dem Feinde entgegen, hielt ihn im Vordringen auf und brachte abermals einen feindlichen General-Adjutanten, 20 Offiziere und viele Gefangene ein. Horvath wurde zur Belohnung Escadrons-Commandant bei Kaiser-Husaren und 1801 MTO.-R.

1800 Rittmeister Frauenberger und Oberlieutenant Zsitvay eroberten bei Laubheim 28. Mai 2 verlorene österreichische Geschütze wieder und trieben den Feind in die Flucht.

1801 Rittmeister Vincenz von Jünger wurde für seine Auszeichnung bei Hauen MTO.-R.; bei dieser Gelegenheit fochten Oberstlieutenant Mohr, Rittmeister Makay und Lieutenant Morvay mit besonderer Auszeichnung. Das Regiment erhielt für seine Husaren im Feldzuge 1800 eine goldene und 14 silberne Medaillen.

1805 Oberstlieutenant August Baron Vecsey-Hainacskeo wurde für seine Auszeichnung bei Enns 2. November und Regiments-Commandant Oberst Johann Baron Mohr für Auszeichnung bei Austerlitz 2. December Beide durch Capitelbeschluss 1806 MTO.-R.

1805 Die Husaren des Regimentes hatten sich im Feldzuge 5 goldene und 27 silberne Tapferkeits-Medaillen erkämpft.

1809 Im Feldzuge erhielt das Regiment 3 goldene, 4 silberne Medaillen und 44 Dukaten zur Vertheilung unter die Mannschaft.

1812 Im Feldzuge hatte sich ausgezeichnet Rittmeister Johann Alberitzi 6. August durch einen gutgeleiteten und erfolgreichen Ueberfall auf die Kosaken in der Gegend bei Katuzka Berezna.

1812 Regiments-Commandant Oberst Prinz Gustav Hessen-Homburg wurde für seine Auszeichnung bei Wielki Zele 9. October durch Capitelbeschluss 1813 MTO.-R. — Bei eben dieser Action thaten sich Oberstlieutenant von Jünger und Oberlieutenant Adalbert von Morvay hervor.

1813 Rittmeister Josef von Döry wurde für seine Auszeichnung bei Delisch 17. September MTO.-R. (durch Capitelbeschluss 1815).

1813 Bei Leipzig 18. October wurde für sein ausgezeichnetes Benehmen Oberlieutenant Johann Weiss nachträglich MTO.-R. — Rittmeister Johann Alberitzi, der 3 Pferde unter dem Leibe verloren, durch die Splitter einer zersprengten Granate im Gesichte schwer verwundet, und des Augenlichtes beraubt erhielt Oberst-

lieutenants-Charakter und Pension. Ein Wachtmeister die goldene Medaille. Das Regiment hatte in dieser Völkerschlacht in Allem verloren 7 verwundete Offiziere, von denen Einer starb, 80 Mann und gegen 100 Pferde.
G. d. Cav. Erbprinz von Hessen-Homburg belobte den Rittmeister Anton Baron Wimpffen, und FZM. Graf Colloredo den Oberstlieutenant von Simonyi, die Oberlieutenants Weiss und Baron Luszensky. — Mehrere Offiziere erhielten kaiserl.-russische Orden.

1814 Bei Lyon thaten sich Oberst Josef Baron Simonyi und Major Josef Graf Gatterburg 20. März hervor, ebenso Oberlieutenant Georg Baron Bernhorst am nächsten Tage in der Vorstadt La Guillotiere bei der Verfolgung wo, er 12 Munitionskarren erbeutete; ein anderes Mal hatte dieser unternehmende Offizier 500 preussische Gefangene aus den Händen der Franzosen befreit. (Er erhielt den k. preussischen Orden pour le merité militaire.)

1814 Regiments-Commandant Oberst Josef Baron Simonyi wurde für seinen Rhone-Uebergang ÖLO.-C. (Derselbe besass ausserdem den MTO. und die goldene Medaille.) In den Befreiungskriegen 1813 bis 1815 hatte das Regiment für sein Offiziers-Corps 10 Orden, darunter 2 Theresienkreuze, und für die Mannschaft 38 Medaillen, darunter mehrere goldene erworben.

1849 verlor das Regiment seine alten Uniformfarben und erhielt lichtblaue Attila und scharlachrothe Czako. — (Seit seiner Errichtung trug es anfänglich papagei-, später dunkelgrüne Dollmans und Pelze mit weissen Knöpfen, erst scharlach-, später krapprothe Beinkleider und lichtblaue Czakos.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Verwendung bei den Hauptquartieren und im Generalstabe:
OEKO.-R. 3. Rittmeister Roman Graf Soltyk.
MVK. die Majore Oswald Marquis Pallavicini und Theodor Baron Schloissnigg, die Rittmeister Roman Graf Soltyk, Ferdinand Tempus und Adolf Freiherr von Egger.

1859 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:
MVK.: Oberlieutenant Ludwig von Varhegy für seine Verwendung in der Schlacht bei Solferino 24. Juni als Adjutant des Regiments-Inhabers G. d. Cav. Grafen Schlik

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Böhmen:
MVK. Major Josef Prinz zu Windisch-Grätz, Rittmeister Carl Kaftan, die Oberlieutenants Johann Ruttkay v. Nedetz, Bela Kovacs von Kovaszna.
Die Allerhöchste Belobung: die Oberlieutenants Adolf von Zadurowicz, Johann Elsner, Lieutenant Ernst Spengler.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1788 Major Orenghi † an seiner 17. August bei der Czerkovinaer Tschartake erhaltenen schweren Verwundung.

1809 Regiments-Commandant Oberst Severin Kisielewski † in der Schlacht bei Wagram 5. Juli.

HUSZAREN-REGIMENT N°. 5.

(1848.)

FM. JOSEPH GRAF RADETZKY DE RADETZ.

(Das Regiment hat diesen Namen für immerwährende Zeiten zu behalten).

Krapprothe Csako mit Rosshaarbusch, dunkelblaue Attila mit weissen Oliven, im Uebrigen wie bei Nr. 1.

ErgänzungsCadre: ODENBURG.

Inhaber:

1798 1. Juni errichtet aus den fünften Divisionen der Husaren-Regimenter Nr. 1, 2, 8 und 9 zu Warasdin in Croatien; bis 1801 unbesetzt.
1801 FML. Carl Baron OTT MTO.R. † zu Ofen 10. Mai 1809.
1809 FML. Josef Graf RADETZKY MTO.-C. (1814 *zweiter Inhaber.*)
1814 Prinz-Regent von England und
1820 GEORG IV. König von England † 1830.
1830 CARL ALBERT König von Sardinien MTO.-R.
1848 FM. Josef Graf RADETZKY MTO.-GK. † in der Villa reale zu Mailand 5. Jänner 1858 (war seit 1814 *zweiter Inhaber.*)
1858 Laut Allerhöchsten Armee-Befehl de dto. Wien 5. Jänner 1858 hat das Regiment diesen Namen für immerwährende Zeiten zu führen.
1858 G. d. Cav. Wilhelm Fürst MONTENUOVO MTO.-R. erhielt 1871 das (9. Uhlanen-, seit 1873) zehnte Dragoner-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Feldzuge
1799 war dieses neu errichtete Regiment bereits bei der Armee in Italien sehr thätig. Die Oberstlieutenants- und erste Majors-Division bezogen im Jänner die Vorposten gegen Mantua und Brescia. Das Regiment war 26. und 30. März im Treffen bei Verona und Pastrengo, 5. April bei Magnano, 10. Mai 4 Escadrons bei der Berennung von Pizzighetone, hierauf bei den Blocaden von Tortona und Alessandria, 20. Juni im Gefechte bei Cassina Grossa, 15. August in der Schlacht bei Novi, wo das Regiment 9 Kanonen, 1 Haubitze, 24 grösstentheils bespannte Munitionswägen eroberte, die feindliche, Generale, Colli und Grouchy, 2 General-Adjutanten, mehrere Stabs- und Ober-Offiziere nebst 250 Mann gefangen nahm. 23. October in einem Gefechte bei Fresinara hieben 2 Escadrons unter Oberstlieutenant Baron Szörenyi

ein feindliches polnisches Bataillon grösstentheils zusammen und machten den Rest zu Gefangenen, 3. November war eine Escadron im Gefechte bei Bosco, 4. November bei der allgemeinen Vorrückung gegen Pasturana, Novi und Seravalle.

Im Feldzuge

1800 war das Regiment unter den Vortruppen des FML. Prinzen Hohenzollern im Genuesischen, 9. April bei der Einnahme der Bochetta, die Oberst-Division im Monate Mai bei der Unternehmung auf Nizza, 3. Juni 3 Escadrons im Treffen bei Cremona, 14. Juni das Regiment auf dem äussersten rechten Flügel in der Schlacht bei Marengo, 26. December in jener bei Pozzolo und den darauf erfolgten Rückzugs-Gefechten.

Im Feldzuge

1805 in Italien focht das Regiment 30. October in der Schlacht bei Caldiero, 12. November im Rückzugs-Gefechte am Tagliamento, wo die Oberst erste Escadron beinahe den ganzen Tag im Wasser kämpfte und einige Verluste erlitt. Dieselbe blieb noch in Gonarso stehen, und deren äusserster Posten wurde am nächsten Tage von einer 800 Mann starken feindlichen Reitertruppe angegriffen, da rückte Rittmeister Kakonyi mit seiner nur 65 Mann zählenden Escadron vor, stellt sie auf der Strasse in 4 Zügen schachbrettförmig auf, und wirft nach eilf Attaquen mit seiner kleinen Heldenschaar den weit überlegenen Feind mit ungeheuerem Verluste und mit einer grossen Zahl von Gefangenen, welche die Husaren zu ihrem Regimente brachten, und deren Zahl ihre eigene weit übertraf.

Im Feldzuge

1809 war das Regiment abermals auf dem italienischen Kriegsschauplatze, und bestand Major Baron Luszensky mit einer Escadron ein glänzendes Gefecht bei Chiusa 11. April, mit besonderer Auszeichnung focht das Regiment 16. April in der Schlacht bei Sacile, wo es grosse Verluste erlitt, darunter seinen tapfern Obersten von Fulda, der den Heldentod starb. Mit grosser Auszeichnung kämpfte das Regiment am Rückzuge in der Schlacht an der Piave 8. Mai, besonders hatte sich die 2. Majors-Division hervorgethan, im Verein mit einer halben Escadron Erzherzog Josef-Husaren und einer Compagnie Grenzer wurden von ihr 2 feindliche Dragoner-Regimenter gänzlich zerstreut, theils gefangen, theils niedergemacht und viele Feinde fanden in den Fluthen der angeschwollene Piave den Tod. — 13. Juni focht das Regiment in der Schlacht bei Raab, erlitt aber grosse Verluste.

Im Feldzuge

1813 war das Regiment mit 3 Divisionen aus Slavonien zur Armee des FZM. Baron Hiller nach Innerösterreich abgerückt, wo es vertheilt wurde und zwar die Oberstlieutenants-Division zur Brigade des GM. von Fölseis, welche die Hauptstrasse gegen Laibach zu decken hatte, die Oberst-Division zur Brigade des GM. Rebrovich und die 1. Majors-Division zu dem Truppen-Corps des GM. Grafen Nugent, welche letzteren in Croatien und im Küstenlande operiren sollten. Die Oberstlieutenants-Division nahm Theil 8. September

an dem glänzenden Gefechte bei Krainburg, wo sich der französische General Bellotti mit seinen Truppen, Fahnen und Geschützen gefangen ergab, 16. September bei Kreutz, wo der Feind nach einem hartnäckigen Kampfe zurückgeworfen wurde, 25. September bei dem allgemeinen Angriffe der Brigade Fölseis auf die verschanzte feindliche Stellung bei Tschernutsch und 29. September bei dem Uebergange über die Save und der Besitznahme von Laibach. Die 1. Majors-Division folgte dem GM. Graf Nugent nach Fiume und die Oberst-Division zog mit dem GM. Rebrovich nach Neustadt und Treffen, 16. September war dieselbe bei der Eroberung von Weichselburg. Rittmeister Graf Vincenz Esterhazy verfolgte den weichenden Feind mit einer halben Escadron, warf ein sich ihm entgegenstellendes feindliches Bataillon über den Haufen, nahm einen Oberst und 40 Dragoner der französischen Arrière-Garde gefangen. Die Wiederbesetzung der wichtigen Stellung von St. Marein durch die Oesterreicher war die Folge dieses Gefechtes, in welchem die nachgerückte Oberst-Division 1 Kanone, 1 Haubitze, 1 Fahne, 1 Standarte und über 1000 Gewehre erbeutete. 21. September war diese Division im Gefechte bei Reifnitz und 28. September in jenem bei Zirknitz, wo der tapfere Oberst Graf Anton Gundaker Starhemberg die Feinde mit grossen Verluste auseinander sprengte und 3 Stabs-, mehrere Ober-Offiziere und 600 Mann gefangen nahm. In den ersten Tagen Octobers besetzten die Generale Rebrovich und Fölseis Görz, wo auch GM. Graf Nugent mit seiner Brigade eintraf. Die Majors-Division hatte in dieser mehrere Gefechte in Küstenlande sehr erfolgreich bestanden und unter ihrem tapfern Major Gavenda mehrere hundert Gefangene und 7 Kanonen dem Feinde abgenommen; 9. October überschritt eine Division unter Major Gavenda bei Gradiska den Isonzo, und 2 Divisionen unter Oberst Graf Starhemberg und Oberstlieutenant Prohaska übersetzten schwimmend bei Görz den Isonzo, eilten über den Tagliamento unaufhaltsam an die Piave bis an den dortigen verschanzten Brückenkopf, wo sie ein hitziges Gefecht bestanden. Diese Abtheilungen rückten an die Etsch, wo sie die Vorposten bezogen und fortwährende Gefechte zu bestehen hatten. 8. December bei Boara that sich Oberst Prohaska sehr hervor, der die von feindlicher Uebermacht geworfene Infanterie sammelte, gegen den Feind führte und mit den Husaren einhieb, und die hartbedrängte Brigade des GM. Grafen Starhemberg rettete, Der überlegene Feind wurde gegen Rovigo geworfen. Oberstlieutenant Gavenda überfiel mit 3 Zügen Husaren, 4 Compagnien Infanterie und 2 Geschützen 25. December die Stadt Forli; Oberlieutenant Meszena mit einem Zuge Husaren als Avantgarde zersprengte $^1/_2$ Stunde von Forli die Vorposten, drang in die Stadt, hieb in die sich am Platze formirende feindliche Infanterie ein, jagte, da ihm Oberstlieutenant Gavenda mit der Haupttruppe folgt, den Feind zur Stadt hinaus, und eroberte mehrere Adler und 2 Kanonen.

Im Feldzuge

1814 focht das Regiment meist nur abtheilungsweise und zwar, durch die aus Ungarn nachgerückte 2. Majors- und 2 Velitten-Divisionen verstärkt, 17. Februar bei Fierenzuola, 25. Februar bei San Lazaro, bei Cadeo, 2. März im

Treffen bei Parma 7. März, bei Reggio, wo der siegreiche Ausgang des Gefechtes den umsichtigen Anstalten und der Tapferkeit des Obersten Prohaska zu danken war, 13. April überschritt das Regiment, den Vortrab der drei Angriffs-Colonnen bildend, den Taro und bestand ein heftiges Gefecht, wobei es sich abtheilungsweise durch glänzende Attaquen auszeichnete, 14. April rückte das Regiment wieder an der Spitze der Truppen vor, und besetzte Tags darauf in Folge des Waffenstillstandes Piacenza.

Im Feldzuge

1815 gegen Murat war das Regiment wieder ausgezeichnet thätig und es fochten dessen Abtheilungen 26. März bei Ravenna, 29. März bei Cesena, 3. April bei Vertheidigung der Brücke des Panaro, 9. April bei Rubiera an der Sechia, 17. April bei Castel San Pietro vor Imola und bei diesem Orte selbst, 22. April beim Uebergange des Ronco-Flusses, 3. Mai in der Schlacht bei Tolentino, wo 6 Züge Husaren das ganze prachtvolle Garde-Regiment Murat's beinahe vernichteten, 4. Mai bei Macerata. Im Juli wurden 3 Escadrons zu Neapel, 2 zu Genua eingeschifft, die übrigen marschirten über den Col di Tenda nach Südfrankreich, wo das Regiment 20. October Aix erreichte und über Lunel, Avignon in die Sevennen vordrang.

1821 machte die erste Majors-Division den kurzen Feldzug gegen die neapolitanischen Insurgenten mit und war 7. März im Treffen bei Rictti die übrigen 3 Divisionen rückten nach Piemont zur Unterdrückung der dortigen Revolution, wobei die 2. Majors-Division bei Novara und Borgo Vercelli 8. April auf die Insurgenten stiess, sie zersprengte, Geschütz und viele Gefangene abnahm.

Im Feldzuge

1848 in Italien waren Abtheilungen des Regiments bei Ausbruch der Revolution in Mailand 18. März daselbst an diesem und den nächstfolgenden Tagen an der Unterdrückung derselben thätigst betheiligt und machten in den dortigen Strassenkämpfen mehrere gelungene Attaquen gegen die Meuterer; — später war das Regiment vertheilt und zwar die Oberstlieutenants-Division in der Brigade des GM. Baron Rath, die Oberst-Division in jener des GM. Grafen Clam-Gallas, die 1. Majors-Division in der Brigade des GM. von Wohlgemuth, und die 2. Majors-Division in der Brigade des GM. Grafen Strassoldo. In dieser Eintheilung hatte dasselbe ehrenvollen Antheil an dem siegreichen Feldzuge seines ruhmvollen Inhabers FM. Grafen Radetzky. Die Oberst- und 2. Majors-Division waren 6. Mai in der Schlacht bei S. Lucia, kamen aber nicht zu selbstständigem Kampfe. Die 1. Majors-Division befand sich ihm April in der Aufstellung bei Pastrengo zur Beobachtung des Etschthales, 29. Mai nach dem Gefechte bei Curtatone war sie thätig in der Verfolgung des Feindes verwendet. 2 Züge Husaren versprengten ein toscanisches Bataillon und machten viele Gefangene; bei Montanara unterstützten abgesessene Husaren die Artillerie, der sie Munition zutrugen; am 30. Mai war die 1. Majors-Division im Gefechte bei Goito; — Regiments-Abtheilungen waren, in ihrer oben bezeichneten Eintheilung, im Treffen bei Vicenza,

24. Juli war erst ein Zug und später eine zur Unterstützung herbeieilende Escadron in einem heftigen Gefechte bei Valeggio gegen piemontesische Lanciers die von den Husaren in einer gelungenen Attaque zurückgeworfen wurden. In der Schlacht bei Custozza 25. Juli attaquirte die Oberstlieutenants-Division auf der Prabianohaide tollkühn die piemontesische Infanterie, der die Husaren eine Fahne und viele Gefangene abnahmen. Bei der Vorrückung gegen Mailand kam Ende Juli die Oberst 1. Escadron zu dem Streif-Commando des Obersten Wyss von Erzherzog Carl-Uhlanen und bestand mit dem rechten Flügel der Piemontesen ein Gefecht bei Quaderni; die Oberst 2. Escadron war dem Detachement des Obersten Grafen Stadion zugetheilt, der bei S. Vie ein Gefecht mit einer fliehenden feindlichen Colonne bestand und ihr mehrere Gefangene abnahm. — Das Regiment nun in der Umgegend von Mailand cantonirt, hatte zahlreiche Streif-Commanden, Recognoscirungs-Patrouillen und eine Vorposten-Aufstellung am Ticino zu bestreiten.

Im kurzen Feldzuge

1849 gegen Piemont war das Regiment divisionsweise den Brigaden des I. Armee-Corps zugetheilt. Die Oberstlieutenants-Division, dem Streif-Commando ihres Commandanten Oberstlieutenants Schantz zugewiesen, bestand 21. März bei Borgo S. Siro und Vigevano heftige, aber glänzende Gefechte, gleichzeitig die Oberst-Division unter Major Graf Ingelheim bei Gambolo, wo sie mehrere Gefangene und Beutepferde machte. Die 1. Majors-Division machte im April und Mai in der Brigade Pfanzelter eingetheilt die Expedition des II. Armee-Corps in der Romagna mit.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit 5. Escadrons (1., 2., 4., 5., 6.) in der Brigade des GM. von Fratricsevics der 1. leichten Cavallerie-Division GM. Baron Edelsheim eingetheilt. Das Regiment oder dessen einzelne Abtheilungen waren 23. Juni im Patrouillen-Gefecht bei Kratzau, 25. Juni in jenem bei Liebenau, 29. Juni im Treffen bei Jicin, 2. Juli im Scharmützel bei Sucha, 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz, 8. Juli im Scharmützel bei Zdirec, 19. Juli im Vortruppengefechte bei Saar, 11. Juli im Vorpostengefechte bei Hungerleiden (Schelletau) und bei Stimnich, 12. Juli im Vortruppengefecht bei Martinkau (Jarmeritz). Der Gesammtverlust des Regiments in allen diesen angeführten Actionen bestand in 2 verwundeten Offizieren, 61 Mann und 56 Pferden.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1799 Im März thaten sich die Majore Ferdinand Steingruber und Wilhelm Fulda in den zahlreichen Ueberfällen, Recognoscirungs-Gefechten u. s. w. jedesmal hervor.

1799 Rittmeister Mathias von Gavenda, auf Streif-Commando mit 3 Corporälen und 30 Husaren entsendet, eroberte 17. April bei Castelnuovo am Po 12 Schiffe mit Munition, 25 Kanonen und 36 Pontons, nahm 4 feindliche Offiziere und

mehr als 70 Mann gefangen, kurz nachher durch 15 Husaren verstärkt, setzte er bei Castelnuovo über die Adda, griff den 400 Mann starken Feind an, nahm 4 Offiziere und 43 Mann gefangen und jagte den Rest in die Festun Pizzighetone, 20. August zeichnete er sich bei Maximino und Bagnasco aus. Er wurde 1801 MTO.-R.

1799 Oberst Anton Baron Revay, der das Regiment in der Schlacht bei Novi 15. August mit Ruhm führte, im Centrum die Höhen zwischen Novi und Pasturana angriff, und an den glänzenden Erfolgen seiner Husaren wesentliches Verdienst hatte, sich auch im Gefechte bei Pozzolo 23. October und in der Schlacht bei Marengo 14. Juni 1800 an den Spitze des Regimentes neuerdings hervorthat, wurde 1800 zum GM. befördert und 1801 MTO.-R.

1799 Major Wilhelm von Fulda griff mit seiner Husaren-Division, einem Infanterie- und Grenz-Bataillon mit Kanonen und 127 ihm zugewiesenen Piemontesen 3. November den Feind bei Aqui an, nahm diesen Ort und zersprengte die Franzosen über das Gebirge nach Sassello, er brachte 309 gefangene Feinde mit sich, eine fast gleiche Anzahl derselben war theils todt, theils in der Bormida ertrunken. Im November 1800 zum Major im 9. Husaren-Regimente befördert, wurde er 1801 MTO.-R.

1799 Im Feldzuge hatte das Regiment 2 goldene, 19 silberne Tapferkeits-Medaillen und 8 Geldbelohnungen für seine Bravour erhalten, im Feldzuge 1800 2 goldene, 7 silberne Medaillen und 11 Geldbelohnungen.

1806 Rittmeister Franz von Kakonyi wurde für seine glänzende Waffenthat bei Gonarso 13. November 1805 durch Capitelbeschluss MTO.-R. Das Regiment erhielt im Feldzuge 1805 2 goldene und 11 silberne Tapferkeits-Medaillen. Der französische Marschall Massena schrieb am nächsten Tage nach jener vorzüglichen Affaire bei Gonarso dem Obersten Szorenyi, worin er für die gute Behandlung seiner Gefangenen und blessirten Offiziere dankt und die Versicherung gab, dass er durch einen Armee-Befehl das 5. österreichische Husaren-Regiment als ein Muster der Tapferkeit, Mannszucht und aller Krieger-Tugenden seinen Truppen zur Nachahmung empfohlen habe.

1809 Bei Sacile 16. April hatte sich Rittmeister Püspöky, an der Piave 8. Mai die beiden Rittmeister Keller und Habermayer durch ihre vorzügliche Tapferkeit hervorgethan.

1813 In den Berichten der einzelnen Treffen und Gefechte des Feldzuges in Innerösterreich und Italien wurden von dem Feldzeugmeister Baron Hiller und den Generalen Grafen Nugent, Fölseis und Rebrovich, oft zu wiederholten Malen, für Umsicht und persönliche Bravour folgende Offiziere des Husaren-Regimentes Graf Radetzky belobt: Regiments-Commandant Oberst Anton Gundaker Graf Starhemberg, Oberstlieutenant Adolf von Prohaska und Major Mathias von Gavenda; die Rittmeister Vincenz Graf Esterhazy, Johann Benkö, Carl Kardos, Friedrich Graf Hartig, Wolfgang Souvent, Sigmund Marffy, Johann Horvath, Carl Sandor, Leopold Waldschütz, die Oberlieutenants Gabriel Körmendy, Anton Ress, Leopold Rheinthal, Johann Graf Strachwitz, Georg

Fräss von Ehrfeld, Ferdinand Loksansky, Franz Ottinger, Carl Baron Stürmer, Johann Meszena, Anton Baron Holling, Georg Fiath, die Lieutenants Franz Walser und Josef Palotsay.

1813 Rittmeister Vincenz Graf Esterhazy wurde zum Major befördert und MTO.-R.

1814 Im Laufe des Feldzuges hatten sich in den verschiedenen Actionen besonders hervorgethan: Regiments-Commandant Oberst Adolf von Prochaska, 2. Oberst von Gavenda, Major Graf Vincenz Esterhazy, die Rittmeister Rheinthal, Graf Strachwitz, die Oberlieutenants Gabriel Takats, Loksansky, Ottinger, Andreas Lapartowics.

1813 und 1814 Regiments-Commandant Oberst Adolf von Prochaska wurde für seine hervorragenden Leistungen in den Feldzügen sowie Oberlieutenant Johann Baron Meszena für seine Auszeichnung bei Forli, beide 1814 MTO.-R. Oberstlieutenant von Gavenda ausser der Tour zum 2. Obersten im Regiments befördert.

1814 25. März übernahm das Regiment den Pabst Pius VII. aus den Händen der Franzosen nach mehrjähriger Gefangenschaft. Das Regiment stand an den Ufern des Tajo, Oberst Prohaska mit der Mehrzahl der Offiziere gingen über den Fluss, den heiligen Vater ehrfurchtsvollst zu bewillkommen, und Major Oppitz mit einer Division begleitete denselben über Parma nach Rom und verrichtete daselbst den Garde-Dienst. Se. Heiligkeit verehrte dem Regimente eine prachtvolle Standarte, welche sich zum steten Andenken im Zeughause zu Wien aufbewahrt befindet.

1815 Im Gefechte am Panaro, 3. April, hatte sich die Oberstlieutenants 1. Escadron und insbesondere Lieutenant Johann Bokross, der den feindlichen General vom Pferde hieb, ausgezeichnet. 3 Unteroffiziere erwarben sich die goldene Medaille.

1815 Oberlieutenant Georg Fräss von Ehrfeld, der ein Streif-Commando führte, überfiel 9. April in Rubiera an der Sechia ein ganzes feindliches Bataillon und machte es gefangen, ebenso im Gebirge bei Bozzano zersprengte er den Feind und brachte 200 Gefangene ein.

1815 In der Schlacht bei Tolentino 3. Mai hatten sich bei der Attaque gegen das neapolitanische Garde-Regiment Oberstlieutenant Johann Graf Bathyanyi und die Rittmeister Stephan Graf Szechenyi und Wolfgang Souvent durch vorzügliche Führung ihrer Abtheilungen und persönliche Tapferkeit hervorgethan. Ersterer zeichnete sich Tags darauf noch bei Macerata durch zwei kühne Attaquen gegen die Avantgarden Murat's aus, die er zurückwarf.

1815 Oberlieutenant Fräss hatte im Mai auf einem Streifzuge über die steilsten Gebirge nach Lanciano sich 34 Kanonen, 10 Haubitzen, 64 Munitionswägen nebst Maulthieren bemächtigt und schon früher bei Pescara mehrere Schiffe erobert, und viele feindliche Stabs- und Ober-Offiziere gefangen.

1821 Im Feldzuge gegen die piemontesischen Insurgenten hatten sich 8. April Major Graf Vincenz Gatterburg und Rittmeister Wolfgang von Souvent ausgezeichnet.

1848 In den Strassenkämpfen in Mailand 21. und 22. März hatte sich Rittmeister James Bärtling durch mehrere gelungene Attaquen, sowie später noch 25. Juli in der Schlacht bei Custozza hervorgethan.

1848 Rittmeister Josef Graf Ingelheim schloss sich in der Schlacht bei Vicenza 10. Juni freiwillig zu Fuss den stürmenden Infanterie-Colonnen an und trug mit grösster Selbstaufopferung den blessirten Obersten Baron Reischach von Prohaska-Infanterie aus dem feindlichen Feuer zurück, so noch den Oberlieutenant von Jena, wobei er selbst leicht verwundet wurde.

1848 FM. Graf Radetzky belobt in seiner Relation des Feldzuges folgende Offiziere seines innehabenden Regimentes: den Obersten Alexander Graf Pejacsevich, Oberstlieutenant Johann Schantz, Major Philipp Baron Hacke, Carl Graf Szecsén, die Rittmeister Alexander von Christophe, Joseph Graf Ingelheim, James Bärtling, die Oberlieutenants Ludwig von Fabry, Friedrich Karvaly, die Lieutenants Balthasar Thury, Horvath, Jakob Khober.

1848 Für Auszeichnung in den Gefechten bei S. Siro, Gambolo und Vigevano wurden belobt: Oberstlieutenant Schantz, Major Graf Ingelheim, die Rittmeister Bärtling und Josef Duschek.

1848 und 1849 Für Auszeichnung in den beiden Feldzügen in Italien:
OEKO.-R. 3. Oberstlieutenant Johann Schantz, Major Josef Graf Ingelheim, Rittmeister James Bärtling.
MVK. die Rittmeister Alexander von Christophe, James Bärtling, die Oberlieutenants Friedrich Karvalyi, Balthasar Thury und Jakob Khober. Die Husaren 3 goldene, 13 grosse und 17 kleine silberne Tapferkeits-Medaillen.

1849 Das Regiment hatte seit seiner Errichtung krapprothe Czako, dunkelgrüne Pelze und Dolmans, krapprothe, seit 1801 carmoisinrothe und seit 1839 wieder krapprothe Beinkleider getragen, seit 1849 trägt es dunkelblaue Attila.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Böhmen:
OEKO.-R. 3. Regiments-Commandant Oberst Moriz von Simonyi, Rittmeister Theodor Galgoczy de Galantha und Oberlieutenant Victor von Pokorny.
MVK. Rittmeister Julius Balogh de Böd, Lieutenant Gustav Hyra.

1866 Die allerhöchste Belobung: Rittmeister Leopold Eichrodt, die Oberlieutenants Eugen von Hegedüss und Johann Muczina, die Lieutenants Franz Stieber, Hyppolit von Kopacsy.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere

1809 Regiments-Commandant Oberst Wilhelm von Fulda MTO.-R. † in der Schlacht bei Sacile 16. April.

1848 Major Carl Graf Szecsén † im Gefechte bei Valeggio 26. Juni.

HUSZAREN-REGIMENT N$^{o.}$ 6.

(1864.)

CARL I., KÖNIG VON WÜRTTEMBERG.

Aschgraue Czako mit Rosshaarbusch, lichtblaue Attila mit gelben Oliven, im Uebrigen wie bei Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: KASCHAU.

Inhaber:

1734 errichtet im Zipserlande von dem nachfolgenden Inhaber.
1734 G. d. Cav. Alexander Graf KAROLY † 8. September 1743.
1738 G. d. Cav. Franz Graf KAROLY † 14. August 1758 (des Vorigen Sohn.)
1759 FML. Rudolf Graf PALFFY † 1768
1778 FM. Andreas Graf HADIK v. FUTAK MTO.-GK., Hofkriegsrathspräsident † 12. März 1790.
1791 FML. Ernst Graf BLANKENSTEIN (wurde 1814 *zweiter Inhaber*) † zu Batelau in Mähren 12. Juni 1816.
1814 Kronprinz und 1817 König WILHELM I. von Württemberg MTO.-R. † 25. Juni 1864.
(*Zweite Inhaber*:
1819 G. d. Cav. Andreas Graf HADIK von FUTAK † 18. Juni 1840.
1840 G. d. Cav. Ferdinand Duca de SERBELLONI † zu Bellagio 7. Mai 1858.
1858 FML. Eduard Freiherr BERSINA von SIEGENTHAL. † zu Linz 1879.
1864 CARL I., König von Württemberg

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Noch in seinem Errichtungsjahre
1734 stand dieses Regiment am Rhein und 20. September griff Oberstlieutenant Baranyay mit 210 Husaren in dem Thale bei Offenburg 1500 feindliche Fourageurs, obschon sie überdiess noch eine Bedeckung von 1000 Mann hatten, entschlossen an und schlug sie mit grossen Verlusten in die Flucht, wozu die Schwarzwälder Bauern durch ein wohlangebrachtes gut genährtes Kleingewehrfeuer von der Höhe eines Berges herab aufs thätigste beitrugen. Das Regiment hatte in diesem Feldzuge von den Franzosen reiche Beute gemacht und soll 160.000 Gulden in sein Vaterland Ungarn geschickt haben.
1735 16. October nahm Oberstlieutenant Baranyay mit 300 Husaren bei Schmiedeberg die beiden Parteigänger Oberstlieutenant Galhau und Capitän Pauli ge-

fangen nebst 14 Offizieren nnd 220 Mann, nachdem sie 6 Offiziere und 280 Mann niedergehauen hatten.

Im Türkenkriege war das Regiment

1737 im Corps des Prinzen Sachsen-Hildburghausen beim Uebergange über die Save und im Treffen bei Banjaluka, 1739 im Corps des FZM. Grafen Neipperg.

Im österreichischen Erbfolgekriege war das Regiment

1741 anfänglich in Schlesien, später in Böhmen, 1742 17. Mai in der Schlacht bei Chotusitz, dann bei der Belagerung von Prag, 1743 im Reserve-Corps der alliirten österreichisch-englischen Armee in Deutschland, 1744 bei der verbündeten Armee unter den Befehlen des Herzogs von Aremberg in den Niederlanden, 1745 bei der Armee des FM. Grafen Traun im Mainfeldzuge, 1746 wieder in den Niederlanden, focht es 11. October in der Schlacht bei Rocoux, 1747 2. Juli in jener bei Lawfeld und 1748 im Treffen bei Ruremonde.

Im siebenjährigen Kriege war das Regiment

1756 in Böhmen, 1757 aber in Oberschlesien 1758 19. Februar war es im Gefechte bei Troppau wo es viele Gefangene einbrachte. Anfangs Juli erbeutete es bei Littau einen ansehnlichen Mehlvorrath, und focht 14. October in der Schlacht bei Hochkirch, 1759 war es im Corps des General Harsch 9. August im Gefechte bei Schmiedeberg, 31. August in jenem bei Plasdorf. 1760 bei der Armee des FZM. Baron Loudon in den Schlachten bei Landshut 23. Juni und bei Liegnitz 15. August, später beim Corps des General Wolfersdorf welches bestimmt war, Landshut und das Glatzische Gebiet zu decken; 1761 war es beim Corps des General Bethlen in Schlesien; 20. August bei Neustadtl in Schlesien von 40 Escadrons unter persönlicher Führung König Friedrich II. angegriffen, zog es sich nicht nur mit geringem Verluste durch mehrere Defiléen zurück, sondern machte selbst einige Gefangene. Ausserdem bestanden einzelne Abtheilungen desselben bei Grebischau und Jägerndorf Vorpostengefechte. 1762 stand das Regiment mit einem sehr schwachen Stande in Schlesien bei Sachsdorf.

Im baierischen Erbfolgekriege war es

1778 bei der Haupt-Armee in Böhmen, ein Detachement desselben bestand 4. September ein Gefecht bei Dauba.

1790 war das Regiment bei der in Mähren aufgestellten Observations-Armee, von wo es im October nach den Niederlanden abrückte.

Im französischen Revolutionskriege war

1792 23. Mai eine Division im Gefechte bei Florennes nächst Namur, und im August eine Division im Corps des FZM. Grafen Clerfait mit demselben im September in Lothringen. 6. November war das Regiment in der Schlacht bei Jemappes und gehörte zur Nachhut, die den Rückzug des Heeres in die Stellung bei Hal deckte, von wo aus Major Graf Keglevich mit 4 Escadrons dem Corps des FML. Baron Beaulieu zugetheilt wurde, die mit

diesem bei Hay über die Maas gingen, 20. November, und den Gefechten bei Agneau, Mailleu und Corioule beiwohnten.

1793 1. März zeichneten sich einige Escadrons durch mehrere erfolgreiche Attaquen im Treffen bei Aldenhove aus; 4 Escadrons bestanden Anfangs März mehrere Gefechte bei Ciney und Dinant und streiften bis Givet. Das Regiment kämpfte vereint 18. März in der Schlacht bei Neerwinden, in den Gefechten bei Löwen 22. März, bei Bavay im April, 23. Mai in der Schlacht bei Famars, und 25. Mai bis 28. Juli war es bei der Belagerung von Valenciennes. Regiments-Abtheilungen kamen zu dem Corps des FZM. Baron Alvintzy bei der englischen Armee und waren bei der Belagerung von Dünkirchen und 8. September in der Schlacht bei Hondschoote. Einzelne Theile des Regimentes waren im Mai und August in den Gefechten 6. Mai und bei der Vertheidigung 11. August von Paperinghe, in den Gefechten bei Furnes 1. Juni, bei Douzieres, Ost-Capelle und beim Angriffe und der Eroberung des feindlichen Lagers bei Capelle, und Rexpoede unter dem hannoveranischen General Freytag 21. August. Bei Besetzung des Waldes von Gilles hielt sich das Regiment besonders tapfer, und Oberst Graf Hadik trieb an dessen Spitze die Franzosen mit grossem Verluste zurück, ebenso 29. September drang er in das hinter dem Dorfe Jeumont gelegene feindliche Lager, nachdem er den Feind theils versprengt, theils zusammengehauen oder gefangen hatte; bei Cerfontaine und dem Bois de Bonpaire setzte sich der Gegner nochmals zur Wehr, wurde aber von den Husaren wiederholt zum Rückzuge gezwungen und Cerfontaine von ihnen besetzt. Im October haben Husaren des Regimentes den französischen National-Commissär Drouet, den berüchtigten Postmeister von St. Menehould, der den König Ludwig XVI. bei Varennes anhielt und dem Convent überlieferte, bei Maubeuge gefangen. In der Schlacht bei Wattignies befehligte Oberst Graf Hadik auf dem äussersten linken Flügel, eroberte 3 Kanonen nebst 2 Munitionskarren und behauptete seine Stellung ohne Infanterie und Geschütz. Am nächsten Tage 16. October erhielt er Verstärkung, eroberte 5 Kanonen, 3 Munitionskarren und sämmtliche Bagage. 31. October wirkte eine Division bei Vertreibung des Feindes aus Bassuyan thätiest mit.

1794 stand das ganze Regiment im Alvintzy'schen Corps bei der englischen Armee und auf Vorposten bei Tournay, später machte eine Division unter Major Baron Revay einen glücklichen Streifzug, und fochten Abtheilungen 19. August bei Wonk und Houtien.

1795 waren 400 Husaren als Besatzung in Mainz, 2 Divisionen auf Vorposten am Niederrhein im Mai, 13. October beim Rückzuge der Franzosen von Höchst haben 2 Divisionen 300 Gefangene, einige Kanonen und 16 Munitionskarren eingebracht und waren 29. October bei der Einnahme der Verschanzungen von Mainz in den Colonnen vertheilt; kleinere Abtheilungen fochten 2. November bei Stetten, 3. November bei Kirchheim, 11. November bei Kreutzenach, eine Division bei Vertreibung des Feindes aus der Gegend von Türkheim, (13. November,) und 2 Divisionen 8. December im Treffen bei Meissenheim, Abtheilungen im December in den Gefechten zwischen dem Rheine und der Mosel verwendet.

1796 16. Juni war eine Divisicn im Gefechte bei Herborn; das Regiment mit grosser Auszeichnung in den Schlachten bei Amberg 24. August und bei Würzburg 3. September und 6. September bei Aschaffenburg, eine Division 10. September bei der Einnahme von Giessen, 17. September im Gefechte bei Altenkirchen, 26. September im Gefechte bei Freidenberg, 10. October bei Alt-Braisach. (Das Regiment hatte in den Feldzügen 1792 bis 1797 einen Gesammtverlust von 60 Offizieren, 1772 Mann und 2958 Pferden erlitten, darunter 10 Offiziere und 486 Mann todt.)

Im Feldzuge

1799 war das Regiment bei der Armee in Deutschland, im März in den Rheingegenden, stand es im April in der Nähe des Passes Kniebeis bei Freudenstadt auf Vorposten; einzelne kleinere Abtheilungen bestanden 4. April bei Hornberg, 19. April bei Nieder-Achern und Oberkirch, 21. Mai bei Ober-Kappel Gefechte, das Regiment war 26. Juni in Verbindung mit einem Bataillon Grenzer und bewaffneten Bauern bei dem allgemeinen Angriffe auf die Stadt Oberkirch, 4. Juli im Gefechte bei Appenweyer und Renchen; 4. October und 2. November waren Abtheilungen bei Vertheidigung der Stellung bei Kehl, 2. November im Gefechte bei Auenheim; 3. November bei der Debloquirung von Philippsburg.

Im Feldzuge

1800 9. Mai in der Schlacht bei Biberach deckte das Regiment den Rückzug der vom Feinde heftig verfolgten Armee, später war dasselbe in der Gegend von Ulm, die Oberst Division zur Deckung der Donau bei Dillingen und Donauwerth, 19. Juni die beiden Majors-Divisionen in einem Gefechte bei Kissendorf nächst Ulm hieben 2 französische Compagnien theils nieder, theils sprengten sie selbe, und verjagten die feindliche Cavallerie. An der Schlacht bei Hohenlinden nahm das Regiment nicht unmittelbar Theil, wohl aber an einigen Gefechten des Rückzuges nach Oesterreich (im December).

Im Feldzuge

1805 in Deutschland waren 2 Divisionen 9. October im Treffen bei Günzburg, das Regiment sodann in Vorarlberg in der Division des FML. Baron Jellačić, entzog sich der Capitulation von Bregenz durch einen kühnen Marsch mitten durch die feindlichen Heeresmassen, unter seinem entschlossenen Obersten Grafen Wartensleben sich mit den Säbel in der Faust den Weg bahnend, ein Wagestück, welches nach Ueberwindung aller möglichen Hindernisse die braven Husaren nach Eger in Sicherheit brachte.

Im Feldzuge

1809 war das Regiment im 1. Armee-Corps des G. d. Cav. Grafen Bellegarde eingetheilt, 14. November im Gefechte bei Amberg, und bei Ursensollen 21. und 22. Mai in der Schlacht bei Aspern, wo es an den glänzenden Angriffen der österreichischen Cavallerie ehrenvollen Antheil hatte. Rittmeister Nedeczky rettete durch eine kühne, im entscheidenden Momente unternommene Attaque ein hartbedrängtes Infanterie-Bataillon aus der drohendsten Gefahr. Das Regiment hatte folgenden Gesammtverlust: 4 verwundete

Offiziere, 110 Mann und 106 Pferde. 5. und 6. Juli in der Schlacht bei Wagram focht dasselbe mit herkömmlicher Bravour, erlitt aber durch das feindliche Geschützfeuer starke Verluste, 9. Juli in dem Rückzugsgefechte bei Hollabrunn hielt es die feindliche Cavallerie durch mehrere Attaquen in ihrem Vordringen auf. Rittmeister Nedeczky sprengte an der Spitze seiner Escadron ein Quarré der französischen Grenadiere, das er von drei Seiten angriff, eine ebenso herzhafte Attaque desselben verjagte die vorrückende feindliche Unterstützungstruppe, und rettete 2 bereits in Feindeshände gerathene Kanonen. 10. Juli machte das Regiment bei Schöngrabern einige glänzende Attaquen gegen den weit überlegenen, rasch nachdrängenden Feind, war am 11. Juli im Treffen bei Znaim, und rückte 12. Juli in das Lager bei Budwitz.

Im Feldzuge

1812 gegen Russland war das Regiment in der Husaren-Brigade des GM. Frehlich des Auxiliar-Corps eingetheilt, 8. August im Gefechte bei Bludin gegen die Baschkiren und Tartaren, welche es angriff und zum Rückzuge zwang, 10. August im Treffen bei Pruszany, bei der Vorrückung gegen Kobrin 13. August, im Gefechte bei Stary Wyzwa 23. August, eine Escadron beim Ueberfalle des Obersten Scheither (siehe Dragoner Nr. 12) auf Oradnicki 20. November. Ausserdem bestanden die einzelnen Regiments-Abtheilungen zahlreiche Vorposten-Patrouillen-, und Recognoscirungs-Gefechte in diesem Feldzuge. Das sogenannte tartarische Regiment, eines der ausgezeichnetsten im k. russischen Heere hatte allein 21 Offiziere im Kampfe gegen Blankenstein-Husaren verloren.

Im Feldzuge

1813 war das Regiment in der leichten Division des FML. Grafen Bubna eingetheilt, und stand im August bei Gabel, wo es 19. August ein Gefecht bestand; dasselbe war nun meist abtheilungsweise in den Gefechten bei Wartenberg 31. August, bei Rückersdorf 23. September, bei Stolpen 25. September, bei Löhmen und Wilsdorf 1. bis 5. October betheiligt. Während der Schlacht bei Leipzig streifte Major Graf St. Quentin mit seiner Division in der rechten Flanke der leichten Division, an deren Kämpfen am 18. October bei Klein-Pösa, Paunsdorf und Selterhausen das Regiment theils unmittel- theils mittelbaren Antheil nahm. In den nächsten Tagen rückte es gegen Waimar vor und machte viele Gefangene. Eine Abtheilung unter Oberstlieutenant Graf Blankenstein war Anfangs November bei der Cernirung von Dresden.

Den Feldzug

1814 in Frankreich machte das Regiment in der leichten Division des FML. Grafen Bubna mit, und nahm an der Besetzung von Genf wie allen grösseren Unternehmungen und Gefechten derselben im südlichen Frankreich ehrenvollen und thätigen Antheil. Die blutigsten Gefechte bestand dasselbe unter der tapferen Führung seines Obersten Baron Wieland 19. Februar bei Bourg en Bresse, wo sich dieser durch mehrere Stunden mit einem zusammengesetzten Detachement gegen die Truppen des feindlichen Generals Musnier in sehr ungleichem Kampfe vertheidigte, und 5. März bei Poligny gegen einen An-

griff der feindlichen Brigade Gudin, wo es sich, von der Uebermacht gedrängt, mit einigem Verluste bis Salins zurückziehen musste.

Im Feldzuge

1815 rückte das Regiment in forcirten Märschen bis Strassburg. In dem glänzenden Gefechte seines nunmehrigen Inhabers des Kronprinzen von Württemberg gegen den französischen General Rapp 28. Juni focht die 1. Majors-Division unter Commando des Major Balogh und zählte in Allem 4 verwundete Offiziere und 91 Mann als Verlust. Im September kam das Regiment in das grosse Armee-Lager bei Dijon, und von dort zur Occupations-Armee des G. d. Cav. Grafen Frimont in das Elsassische, wo es im October die Station Altkirch und Concurrenz bezog und bis Ende 1818 verblieb.

Im Sommer

1848 rückte es aus Galizien nach Ungarn, — wo es der Gewalt der dort herrschenden politischen Situation erlag, — und im Herbste 1849 auf dem Aufstellungsplatze Wessely in Mähren vollkommen neu reorganisirt wurde.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit 5 Escadrons (1., 2., 3., 4., 5.) in der Brigade des GM. Grafen Westphalen der 2. leichten Cavallerie-Division GM. Fürst Emerich Thurn-Taxis eingetheilt; — 22. Juni war eine Abtheilung desselben im Vorposten-Gefechte bei Sandhübel, — das Regiment 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz, dessen Gesammtverlust betrug in diesem Feldzuge 8 Mann und 20 Pferde.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Deukwürdigkeiten.

1759 Im siebenjährigen Kriege hatte sich Rittmeister Camelli zu wiederholten Malen hervorgethan, er machte noch als Cornet im Gefechte bei Schmiedeberg 9. August mehrere Gefangene und erbeutete 10 Pferde; in Folge dessen zum Lieutenant befördert, kurz nachher 11. September machte er bei Goldenelse 1 Offizier und 24 Mann gefangen und wurde Oberlieutenant, 1761 bereits Rittmeister, zeichnete er sich durch mehrere von ihm geleitete Vorposten-Gefechte und Ueberfälle sehr rühmlich aus, namentlich 8. November bei Grebischau.

1789 Oberst Carl Graf Hadik und Rittmeister Andreas Graf Hadik wohnten beide als Volontärs der Belagerung von Belgrad bei, und wurden in der Relation wegen ihrer erfolgreichen Verwendung sehr belobt. Letzterer überbrachte die Nachricht von der Einnahme der Raitzenstadt nach Wien.

1792 Rittmeister Josef von Mesko drang 7. September ungeachtet heftiger Gegenwehr in das mit einem feindlichen Bataillon besetzte Chateau d'Abbaye ein, hieb mit seinen Husaren einen grossen Theil des Bataillons nieder, und nahm den Commandanten nebst 80 Mann gefangen.

1793 zeichnete sich bei Paperinghe Major Uz und Rittmeister Grat Max Althann rühmlichst aus, sowie bei Douzieres Major Graf Johann Keglevich.

1793 Bei Besetzung des Waldes von Gilles 1. September wurden in der Relation Oberst Graf Hadik, die Majors Anton Baron Revay und Graf Keglevich, Oberlieutenant Kornely und Lieutenant Graf Dessewffy unter den Ausgezeichneten genannt.

1793 Lieutenant Adam Graf Neipperg wurde für seine bei Cerfontaine bewiesene Bravour ausser der Tour zum Oberlieutenant im Regimente befördert.

1793 Oberst Carl Graf Hadik wurde für seine hervorragenden Leistungen in der Schlacht bei Wattignies 15. und 16. October (mittlerweile zum GM. befördert) 1794 MTO.-R.

1793 Bei Bassuyan 31. October thaten sich Major Anton Baron Revay und Rittmeister Csanady besonders hervor.
Zu einer projectirten Expedition in die Vendée und Unterstützung der dortigen königlichen Partei war ein österreichisches 600 Mann starkes Husaren-Corps bestimmt, zu dem englischen Corps des Generals Moira zu stossen. Major Graf Keglevich, Oberlieutenant Graf Neipperg, mehrere Offiziere und 150 Mann sollte das Regiment hiezu geben. Doch unterblieb aus diplomatischer Gründen die Absendung kaiserlichen Truppen.

1795 Im Feldzuge erscheinen in den Berichten mit besondern Lobe erwähnt: Oberst Sigmund Baron Szent Kereszthy; die Majore Anton Baron Revay und Michael Harsanyi, die Rittmeister Keczer († bei einer Recognoscirung der Sieg 29. September 1796) Perseviczky, und Gahany, sowie Oberlieutenant Zsirark.

1796 In der Schlacht bei Würzburg 3. September erscheinen Major Franz Baron Revay, die Rittmeister Mesko, Csanady, Graf Thomas Nadasdy und Keczer unter den Ausgezeichneten jenes Tages.

1799 Rittmeister Thomas Graf Nadasdy überfiel 19. April mit der Oberst 1. Escadron den Feind bei Nieder-Achern und Oberkirch und brachte ihm einen beträchtlichen Verlust bei; 4. Juli nahm dieser unternehmende Offizier mit seinen Husaren Renchen mit Sturm. (Er ist in der Schlacht bei Biberach 9. Mai 1800 geblieben.)

1799 Im Feldzuge wurden belobt Oberstlieutenant Franz Baron Revay, Major Harsanyi und Lieutenant Lipthay bei Appenweyer, Major Dominik Graf Hardegg wegen standhafter Behauptung seines Postens bei Oberkirch, sowie bei Philippsburg 3. November die Rittmeister Medwey, Graf Nadasdy und Oberlieutenant Weber.

1800 Im Feldzuge that sich Oberst Josef von Prochaska durch ruhmvolle Führung des Regiments in allen feindlichen Actionen ungemein hervor. Sowohl er als Major Ferdinand Graf Wartensleben (von Meszaros-Husaren anher befördert) und Oberlieutenant Josef von Simonyi (von Merveldt-Uhlanen ebenfalls anher befördert) wurden alle drei für in ihren früheren Regimentern vollbrachte Waffenthaten nachträglich 1801 MTO.-R.

1805 Im Treffen bei Günzburg 9. October hatten sich durch ihre Tapferkeit besonderes Lob erworben: Major Georg von Wieland und Rittmeister Heinrich Graf Blankenstein. (Der 1866 verstorbene FM. Eugen Graf Wratislaw hatte

in diesem Regimente als Oberlieutenant dienend, diese Affaire gleichfalls mit Auszeichnung mitgemacht und ein Pferd unter dem Leibe verloren.)

1809 General d. Cav. Fürst Johannes Liechtenstein nennt in seinem Berichte den Oberstlieutenant Wieland, Major Graf Blankenstein, den Rittmeister von Simonyi und Oberlieutenant Rosty unter den Ausgezeichneten bei Aspern.

1809 Rittmeister Anton von Nedeczky (seit 1778 vom gemeinen Husaren mit Auszeichnung] im Regimente dienend, seit der Schlacht bei Aldenhoven 1. März 1793 mit der silbernen Tapferkeits-Medaille geschmückt) wurde für seine Auszeichnung im Rückzugs-Gefechte bei Hollabrunn 9. Juli durch Capitelbeschluss 1810 MTO.-R.

1809 Die Relation nennt unter den Ausgezeichneten während der Rückzugs-Gefechte 6. bis 11. Juli den Oberstlieutenant Wieland und den Rittmeister Franz Graf St. Quentin.
Oberstlieutenant Georg von Wieland wurde für seine wiederholten Auszeichnungen im Feldzuge 1809 mit Armee-Befehl de dato 24. October MTO.-R.

1812 Mit Generals-Befehl des FM. Fürsten Schwarzenberg de dato 23. November wurde Major Graf Franz St. Quentin unter den Helden des Tages 20. November bei Oradnicki namentlich angeführt. Für ihre Leistungen im Feldzuge 1812 wurden Oberstlieutenant von Wieland zum Obersten, und Major Graf Heinrich Blankenstein im Armee-Befehl zum Oberstlieutenant befördert.

1813 Im Feldzuge hatten sich Oberst von Wieland, Oberstlieutenant Graf Blankenstein, Major Graf St. Quentin in den Gefechten bei Gabel und der Schlacht bei Leipzig ausgezeichnet, ebenso Rittmeister Hieronymus Bayerl in jenem bei Wartenberg.

1813 Oberlieutenant Caspar Nanasy, nach der Schlacht bei Leipzig mit einem Zuge Husaren und 40 Grenzern gegen Gross-Oberingen detachirt, überfiel ein feindliches Lager, dass die Franzosen in der Meinung, es rücke eine starke alliirte Colonne gegen sie, schleunigst in wilder Flucht verliessen, von den Husaren rasch verfolgt, die ihnen empfindliche Verluste beibrachten.

1848 In der Gefechts-Relation des FML. Grafen Schlik d. dto. 26. December wurde der Oberlieutenant Graf Wenzel Bavorowski wegen seines tapfern Verhaltens belobt.

1849 Lieutenant Joseph Graf Simanski wurde wegen erfolgreicher Verwendung und Tapferkeit im Treffen bei Isaszeg zum Oberlieutenant bei Kaiser-Dragener befördert.
Oberst Graf Alfred Paar als Volontär während des Feldzuges in Italien dem dortigen II. Corps-Commando zugetheilt, wurde in der betreffenden Relation belobt, ebenso der Hauptquartiere desselben Corps bei der Expedition in die Romagna 1849 zugetheilte Rittmeister Rudolf von Matyasowsky.

1848 und 1849 für Auszeichnung für ihre Verwendung in den Hauptquartieren als Ordonnanz-Offiziere oder dem Generalstabe zugetheilt im Feldzuge in Ungarn:

MVK. die Rittmeister Alois Graf Harrach, Anton Ritter von Kleyle und Oberlieutenant Ernst von Kronenfeld.

FML. Baron Wohlgemuth belobt das tapfere Betragen des Rittmeisters Stanislaus Knoll in der Schlacht bei Pered 21. Juni 1849.

Von seiner Errichtung bis 1849 hatte das Regiment kornblumenblaue Pelze Dollmans und Beinkleider mit gelben Knöpfen und schwarze Czakos. 1849 erhielt es lichtblaue Atilla und scharlachrothe Czakos.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Böhmen:

MVK. die Oberlieutenants Carl Dobner von Rautenhof, Andreas Huberth, Carl Freiherr von Testa.

Die Allerhöchste Belobung: Major Carl Freiherr von Lederer, Oberlieutenant Joseph Wagner, Lieutenant Johann Hromatka.

1878 Für Auszeichnung im bosnischen Occupations-Feldzuge:

Die Allerhöchste Belobung: der als Ordonnanz-Offizier commandirte Rittmeister Heinrich Graf Sizzo-Noris (in der Reserve).

HUSZAREN-REGIMENT N°. 7.

(1864.)

FRIEDRICH CARL PRINZ VON PREUSSFN.

Lichtblaue Czako mit Rosshaarbusch, lichtblaue Attila mit weissen Oliven, im Uebrigen wie Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: FÜNFKIRCHEN.

1798 errichtet zu Verovitze in Slavonien aus den fünften Divisionen der Husaren-Regimenter Nr. 3, Nr. 4, Nr. 6 und Nr. 10. Der Bestand datirt 1. Juni.

1801 FM. Johann Fürst zu LIECHTENSTEIN MTO.-GK. † zu Wien 20. April 1836.

1836 G. d. Cav. HEINRICH LXIV. Fürst Reuss-Köstritz MTO.-R. † zu Ernstbrunn 15. September 1856.

1857 FML. Carl Baron SIMBSCHEN MTO.-R. (wurde 1864 zweiter Inhaber) † zu Teplitz (Schönau) in Böhmen 26. März 1870.

1864 FRIEDRICH CARL Prinz von Preussen MTO.-C.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Feldzuge

1799 in Italien leistete des neuerrichtete Regiment seine ersten und rühmlichen Kriegs-Dienste und focht mit Auszeichnung 30. März im Treffen bei Verona, 5. April in der Schlacht bei Magnano, 27. April beim Uebergange über die Adda, 18. Mai eine Abtheilung bei der Einnahme von Casale, das Regiment in der dreitägigen Schlacht an der Trebbia 17. bis 19. Juni, verfolgte seine glänzende Laufbahn bis Piemont; 15. September bei Airasco, 16. September im Gefechte bei Rivoli und drang kämpfend bis Turin vor.

1800 14. Juni war das Regiment in der 1. oder Haupt-Colonne in der Schlacht bei Marengo und 25. December in jener am Mincio.

Im Feldzuge

1805 rückte dasselbe im Corps des FML. Baron Kienmayer bis Neuburg an der Donau, wo es durch 8 Tage die Vorposten versah, sodann mit jenem Corps den Rückmarsch in bester Ordnung bis Vöcklabruck bewerkstelligte, von da in die Gegend von Rottenmann abrückte, und unter seinem umsichtigen Obersten von Mesco Anfangs November nebst 800 Mann Infanterie im Garster Thale die Pässe von Klaus und Sierling besetzt hielt. Bei Admont warfen

2 Divisionen eine starke feindliche Abtheilung vom Corps des General Marmont auf das Glänzendste zurück, — von dort wendete sich Oberst Mesco mit dem Regimente gegen Judenburg und Leoben. 8. October schlug dasselbe eine starke feindliche Recognoscirungstruppe in die Flucht und machte mehrere Gefangene, 9. November bestanden 2 Escadrons ein heftiges Gefecht vor Judenburg gegen eine starke und auserlesene feindliche Cavallerie-Abtheilung, welche der General-Adjutant Marmont's Oberst Boraux befehligte. Nach einem zweistündigen Gefechte war ein französisches Husaren-Regiment total geschlagen, Oberst Boraux, 2 Offiziere, über 30 Mann und viele Pferde von den Husaren gefangen und erbeutet. — Das Regiment zog sich nun gegen Marburg und wurde bei Ehrenhausen von dem Corps des FML. Marquis Chasteller aufgenommen. Während Graz schon von den Franzosen besetzt war, wagte sich eine Abtheilung in diese Stadt, hob die angetroffenen Posten im nächtlichen Dunkel auf oder machte sie nieder, erbeutete 3 Geschütze und verbreitete panischen Schrecken unter der dortiger feindlichen Besatzung.

Im Feldzuge

1809 war das Regiment Anfangs im VI. Armee-Corps des FML. Baron Hiller eingetheilt, beim Vormarsche gegen Ampfing führte die Oberstlieutenants-Division eine erfolgreiche Attaque gegen eine bei Haag vorrückende baierische Chevauxlegers-Abtheilung aus, trieb sie in die Flucht, machte Gefangene und erbeutete Pferde, zwischen Pfaffenhausen und Landshut bestand Oberstlieutenant von Brettschneider mit seiner Division bei der Arriére-Garde abermals ein heftiges Gefecht mit der weit überlegenen feindlichen Avantgarde; — das Regiment rückte in der Nacht vom 9. auf den 10. Mai in Wien ein, an letzterem Tage früh drang der feindliche General Lagrange mit einem Chasseur-Regiment und einer Abtheilung Eliten auf das Glacis der Residenzstadt und stellte sich dasselbst zwischen dem Burg- und Kärnthnerthor auf, durch letzteres rückte Major Struppy mit 2 Escadrons Husaren rasch vor, warf die feindliche Cavallerie, verfolgte sie durch die Mariahilferstrasse über die Linie hinaus, machte Gefangene und erbeutete 40 Pferde. Das Regiment stand indessen am Graben aufgestellt. — In der Schlacht bei Aspern 21. und 22. Mai war dasselbe bei Hirschstetten, Kagran und Stadlau mit dem Feinde im beständigen Gefechte, sich durch seine Bravour auszeichnend. 5. und 6. Juli in der Schlacht bei Wagram eroberte dasselbe unter seinem tapferen Brigadier GM. Graf Wallmoden 13 feindliche Geschütze. Der Gesammtverlust des Regimentes betrug 148 Mann und 172 Pferde. Dasselbe war nun an den Rückzugs-Gefechten 7. Juli bei Korneuburg, 8. Juli bei Stockerau, 9. Juli bei Hollabrunn noch rühmlichst betheiligt.

Im Feldzuge

1812 gehörte das Regiment zu den Ergänzungtruppen des Auxiliar-Corps, welche GM. Zechmeister Ende October aus Galizien diesem zuführte, 31. October bei Wisoki Litewsky und 1. November beim Vorrücken gegen Lumnia stiess es auf 1500 russische Uhlanen und Kosaken, die nach kurzem Gefechte zu-

rückgeworfen und verfolgt wurden. Eine Escadron unter Rittmeister Graf Belrupt wurde dem Streif-Commando des sächsischen Majors von Seidlitz zugetheilt und bestand mit diesem mehrere erfolgreiche Gefechte. Das Regiment focht 16. November bei Iszabellin, wo sich die Oberstlieutenants- 2. Escadron durch eine glänzende Attaque hervorthat, und 18. November im Gefechte bei Rudnia; bei der Verfolgung des Feindes 27. November gegen Mokany griff Rittmeister Bekeny die russische Arrière-Garde so entschlossen an, dass ihm 176 Mann, 11 Munitionswagen und viel Gepäck in die Hände fielen.

Im Feldzuge

1813 war das Regiment im August zur Beobachtung des Feindes an der sächsisch-böhmischen Grenze aufgestellt, 20. August griff Rittmeister Neuwirth mit 3 Zügen der Oberstlieutenants- 1. Escadron ein auf Requisition in Böhmisch Leipa eingerücktes feindliches Lanciers-Regiment, das am Platze daselbst aufgestellt war, so unerwartet an, dass es nach einem lebhaften Gefechte mit einigem Verluste die Flucht ergriff. 24. August bestanden Abtheilungen des Regimentes bei Jägersdorf und Niemes günstige Gefechte, 7. September unternahm Oberst Graf Ferdinand Zichy mit einem Theile seines Regimentes eine Recognoscirung gegen Rumburg, und schlug eine dort requirirende feindliche Abtheilung mit einem entschlossenen Angriff derart, dass es nur Wenigen gelang zu entkommen. 26. September verjagte dieser Oberst mit einer Division bei Lohmen ein feindliches Detachement, welches von Pirna zum Fouragiren ausgeschickt war, 8. October unterstützte das Regiment das tapfere 6. Jäger-Bataillon bei der Erstürmung des Brückenkopfs von Pirna. 18. October rückte dasselbe, in der leichten Division des FML. Graf Bubna eingetheilt in die Aufstellung bei Leipzig, wo es mit dieser bei Paunsdorf ein rühmliches Gefecht bestand. — Nach dieser Schlacht nahm es an der weiteren Verfolgung des Feindes thätigen Antheil, und die auf Vorposten abgeschickte Oberst- 1. Escadron bestand 22. October in der Nähe von Weimar gegen weit überlegene feindliche Cavallerie und 100 Mann Infanterie ein Gefecht, die aber durch eine entschlossene Attaque von den Husaren in unordentliche Flucht getrieben wurden. 9. November im Treffen bei Hochheim deckte das Regiment die zum Sturme vorrückenden Infanterie-Colonnen des FML. Fürsten Alois Liechtenstein. Dasselbe passirte 21. December bei Rheinfelden den Rhein und rückte mit der Division Bubna 30. December in die Aufstellung bei Genf. Anfangs Jänner

1814 überschritt es die Defiléen des Jura-Gebirges und rückte in Süd-Frankreich vor. Von Lons le Saunier wurde ein Commando unter Oberlieutenant Divits entsendet, um die Verbindung mit der bei Genf zurückgebliebenen Brigade des GM. Zechmeister aufzufinden. Dasselbe bei dem Orte Cornod in der Nacht vom 8. auf den 9. Jänner in einer sehr coupirten Gegend von National-Garden und bewaffneten Bauern überfallen, rückte nach verzweifeltem Kampfe über beschwerliche Umwege durch das Gebirge in St. Amour beim Regimente wieder ein. Die auf Recognoscirung entsendete 1. Majors- 1. Esca-

dron bestand ein heftiges Gefecht bei St. Etienne gegen weit überlegene reguläre feindliche Truppen, welche überdiess in dem sehr coupirten Terrain von National-Garden und Bauern unterstützt wurden; die Escadron musste sich mit einigem Verluste zurückziehen. Das Regiment bestand 10. Jänner bei Bourg en Bresse ein Gefecht, durch die Einnahme dieser Stadt wurden 800 spanische Offiziere aus der Kriegsgefangenschaft befreit, 21. Februar ein Vorposten-Gefecht bei Montagni, 28. Februar wirkte das Regiment bei dem allgemeinen Angriffe auf die feindliche Position bei St. Julien aufs Tapferste mit. Nach dieser Action marschirte es nach vielen Hin- und Herbewegungen nach Grenoble, Mitte Mai kam es nach Turin, wo es 8 Monate verblieb.

1815 machte es den Feldzug gegen Exkönig Murat in Neapel mit, war 2. April im Gefechte bei Ochiobello; die 2. Majors- 2. Escadron dem GM. Grafen Nugent zugetheilt, 10. April im Treffen bei Pistoja; 21. April das Regiment in der Avantgarde der Division FML. Graf Neipperg beim Uebergange über den reissenden Roncofluss, wo Oberst Graf Zichy mit demselben den Feind vom jenseitigen Ufer vertrieb, 28. April die Oberst- 1. Escadron beim Ueberfalle von Pesaro, die 1. Majors-Division kam zur Cernirung Anconas, die übrigen 3 Divisionen fortwährend in der Avantgarde der Division Neipperg rückten gegen Neapel, wo sie durch ihren Einmarsch 22. Mai 2 Uhr Morgens die aufs Höchste gestiegenen anarchischen Zustände beendeten, die Plünderung verhüteten und das Staatseigenthum für die legitime Regierung retteten; 21. Juni trat das Regiment seinen Rückmarsch an, und kam nach Süd-Frankreich.

Vom 10. December 1815 bis Mitte April 1816 war dasselbe zu Lambach in Oberösterreich stationirt und gehörte zu dem daselbst gegen Baiern aufgestellten Observations-Corps des FML. Baron Bianchi.

Bei Ausbruch der Revolution in Ober-Italien

1831 war die Oberst-Division bei Unterdrückung derselben betheiligt. Beim Angriffe auf die Rebellen bei Novi in der Nacht vom 7. auf den 8. Mai hatte sich ein Zug der Oberst- 2. Escadron besonders hervorgethan. Im Gefechte bei Rimini 25. März führte ein Zug der Oberst- 1. Escadron unter Oberlieutenant Kamiss, der nebst 5 Mann erschossen wurde, eine Attaque aus. Mit der Niederlage und Flucht der Insurgenten endete diess Gefecht erst Abends 9 Uhr.

Im Feldzuge

1848 in Italien; die in Parma stationirte 2. Majors- 2. Escadron wurde durch die dort ausgebrochene Revolution und die Zerstörung des Po-Ueberganges bei ihrem Rückzuge von Parma zu Colorno abgeschnitten und genöthigt, eine Convention abzuschliessen, in Folge deren selbe nach Fiume eingeschifft und nach Steiermark beordert wurde. Anfangs April war das Regiment mit allen übrigen Abtheilungen in und um Verona concentrirt und machte, im II. Armee-Corps eingetheilt, den Feldzug mit. Die Oberstlieutenants-Division war 30. April im Gefechte bei Bussolengo, die 2 Majors- 1

Escadron wurde der Festungsbesatzung zu Mantua zugetheilt und rückte erst Ende August zu Mailand beim Regimente wieder ein. Die Oberst, Oberstlieutenants- und 1. Majors-Division standen in Schlacht bei St. Lucia 6. Mai in der Reserve, und nahmen 29. Mai an den Gefechten bei Curtatone und Montanara Theil, ebenso divisionsweise in den Brigaden Fürst Liechtenstein, Fürst Taxis und Baron Simbschen vertheilt 10. Juni im Treffen bei Vicenza, auch war das Regiment in dieser Epoche bei der Unterwerfung Paduas und der Communications-Eröffnung über Roveredo nach Tirol betheiligt. 23. Juli bei Erstürmung der Höhen von Sona, Madonna del Monte und St. Giorgio in Salice machte Rittmeister Graf Eugen Wrbna eine Attaque auf die in einem Hohlweg postirte feindliche 400 Mann starke Abtheilung, die von den Husaren, trotz sehr ungünstigen Terrains angegriffen, bedeutende Verluste erlitt. 26. Juli bei Erstürmung Voltas vollführte Rittmeister Graf Wrbna mit einer Abtheilung seiner Escadron in finsterer Nacht eine glänzende Attaque gegen den vorrückenden Feind und bewerkstelligte im Verein mit der Infanterie die glückliche Entscheidung jenes Nachtkampfes. 27. Juli verfolgte die 1. Majors-Division unter Führung des tapfern Majors Cseh den fliehenden Feind von Volta aus gegen Guidizzolo. 6. August rückte das Regiment in Mailand ein.

Im Feldzuge

1849 gegen Piemont war das Regiment, im II. Armee-Corps divisionsweise den Brigaden zugetheilt, im Treffen bei Mortara 21. März und in der Schlacht bei Novara 23. März. — Im April rückte dasselbe mit diesem Armee-Corps im Toscanischen und der Romagna vor. In Florenz blieb es stehen, bestritt die Vorposten und unternahm häufige Streifzüge gegen die Banden Garibaldi's. 19. Juli zog die Oberstlieutenants-Division in der Brigade des GM. Grafen Stadion gegen Garibaldi aus, 28. und 30. Juli bestanden einzelne Züge kleinere Gefechte gegen diese Freischaaren, die grösstentheils gefangen oder zersprengt wurden.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit 4 Escadrons im Corps seines einstigen Commandanten FML. Graf Festetics eingetheilt, (3., 4., 5. und 6.), eine Escadron (die 1.) gehörte zu den Besatzungstruppen der Festung Olmütz. — Das Regiment focht 29. Juni im Gefechte bei Schweinschädel und 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz. Dessen Gesammtverlust während des Feldzuges 1866 betrug 6 Offiziere, 188 Mann und 272 Pferde.

Im bosnischen Occupations-Feldzuge

1878 war das Regiment in der 13. Cavallerie-Brigade eingetheilt, 1 Zug bei den Stabstruppen der 1. — ein Zug bei jenen der 20. Infanterie-Truppen-Division, eine halbe Escadron bei den Stabstruppen des Armee-General-Commando Intendenz, der Rest in seiner Brigade bei der Corps-Reserve des 13. Armee-Corps. Die 5. Escadron unter Rittmeister Paczona gerieth bei einer Recognoszirung am 3. August bei Maglaj in einen Hinterhalt und verlor den Oberlieutenant Franz Graf Chorinsky und 38 Husaren todt. Andere Ab-

theilungen waren in den Gefechten bei Dolnja-Tuzla 8. bis 10. August und bei Gracanica 13. August der Gesammt-Verlust des Regimentes in diesem Feldzuge betrug 1 Offizier und 49 Mann.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1799 Major Joseph von Mesco bewog im August den Feind zur Räumung des Col di Fatera, rückte bis Chaumont in Piemont vor und zwang den feindlichen General Mallard zum Rückzuge; bei Rivoli 16. September zeichnete er sich aus, und im November nöthigte er durch geschickte Demonstrationen den Feind zur Räumung von Susa. Er wurde 1801 MTO.-R.

1799 Oberlieutenant Foky hatte sich 15. April bei der Eroberung von Mirandola Major Felix Graf Montecuccoli, die Rittmeister Weiss und Mirbach hatten sich im Gefechte bei Airasco 15. September hervorgethan. Im Feldzuge erhielt das Regiment 1 goldene und 6 silberne Tapferkeits-Medaillen.

1801 Oberstlieutenant Peter v. Vecsey, von Kaiser-Chevauxlegers, jetzt Uhlanen Nr. 6 1801 hieher befördert, wurde für in seinem früheren Regimente, insbesondere in der Schlacht bei Würzburg vollbrachte Waffenthaten MTO.-R.

1809 Im Gefechte am Glacis zu Wien 10. Mai hatten sich Major Joseph Struppy, Rittmeister Stassek und der bei dieser Gelegenheit verwundete Oberlieutenant Gömöry ausgezeichnet.

1809 Oberlieutenant Ludwig von Rattky hatte 5. Juli bei Wagram wesentlich zur Eroberung der Geschütze beigetragen, da er an der Spitze seines Zuges in die feindliche Artillerie-Mannschaft kräftig einhieb.

1809 In dem Berichte über die Rückzugs-Gefechte vom 6. bis 11. Juli werden Major Joseph Struppy, die Rittmeister Bekeny und Rattky und Lieutenant Czorich belobt.

1812 Rittmeister Franz Graf Belrupt hatte sich mit der Oberst- 1. Escadron beim Streif-Commando des sächsischen Major Seydlitz im November in einem heftigen Gefechte bei Czerenka sehr hervorgethan.

1812 Die Relation des FM. Fürsten Schwarzenberg belobt namentlich das tapfere Benehmen des Regiments-Commandanten Obersten Franz von Vlasits und des Oberstlieutenants Josef Garnica im Treffen bei Iszabellin 16. November.

1813 Im Feldzuge hatten sich vorzüglich ausgezeichnet:
Im Gefechte bei Böhmisch-Leipa 20. August Rittmeister Neuwirth, Oberlieutenant Mrass und Lieutenant Reitmayer.
In den Gefechten bei Hirschberg und Jägersdorf 24. August Rittmeister von Bekeny, die Oberlieutenants Franz Thanhofer und Josef Szeleczky.
Bei der Recognoscirung gegen Rumburg 7. September Rittmeister Georg Muraközy.
Im Gefechte bei Pirna 26. September Oberst Graf Zichy und Rittmeister Graf Belrupt.

Bei Erstürmung des Brückenkopfs von Pirna 8. October Oberlieutenant Andreas Graf Karaczay, der freiwillig zu Fuss mit den Jägern stürmte.
In der Relation der Schlacht bei Leipzig 18. October wird mit besonderem Lobe des tapfern und einsichtsvollen Benehmens des Obersten Grafen Ferdinand Zichy erwähnt.
Im Vorpostengefechte bei Weimar 22. October Rittmeister Meindl, der verwundet wurde, und Oberlieutenant Reitmayer.

1814 Bei dem Nachtgefechte 8. und 9. Jänner bei Cornod bedauerte das Regiment in dem daselbst getödteten Oberlieutenant Divits, sowie in der tödtlichen Verwundung des Rittmeisters Carl Nostitz bei St. Etienne den Verlust von zwei ausgezeichneten Offizieren.

1814 Für besondere Auszeichnung im Treffen bei St. Julien 28. Februar wurde Oberstlieutenant Franz von Wahler ÖLO.-R.
Die 2. Majors-Division begleitete den Kaiser Napoleon von Grenoble bis nach Antilles, dem Einschiffungsplatze nach der Insel Elba.

1815 Im Feldzuge thaten sich besonders hervor:
Im Treffen bei Pistoja 10. April Rittmeister Johann Stassek.
Beim Uebergange über den Ronco 21. April Rittmeister Sigmund Gömöry und beim Ueberfalle auf Pesaro 28. April Rittmeister Friedrich Baron Montbach, der in Folge dessen ÖLO.-R. wurde.
Oberst Graf Zichy, 3 Rittmeister und ein Oberlieutenant erhielten sicilianische Orden; ein Rittmeister einen toskanischen.

1815 29. Juni dem St. Peter und Paulstage wurde das Offiziers-Corps anlässlich des Durchmarsches durch Rom Sr. Heiligkeit dem Papste Pius VII. vorgestellt, und mit dem Apostolischen Segen betheilt.

1831 Bei der Expedition gegen die Insurgenten in Modena und der Romagna hatte sich bei dem nächtlichen Angriffe auf Novi Oberlieutenant Graf Heinrich Lanjus als Commandant des angreifenden Zuges ausgezeichnet, 8. März. Im Treffen bei Rimini 25. März 1831 hatte sich Rittmeister Carl Fürst Liechtenstein freiwillig dem angreifenden Zuge des Oberlieutenants Kamiss angeschlossen, sich durch seine Bravour ausgezeichnet, wurde aber schwer blessirt. Das Regiment erhielt 1 goldene und 3 silberne Tapferkeits-Medaillen.

1848 In der officiellen Relation des FM. Grafen Radetzky wurden für ihr umsichtiges und tapferes Benehmen im Laufe des Feldzuges in Italien folgende Offiziere belobt: Regiments-Commandant Oberst Alexander Graf Török von Szendrö, Major Victor Cseh von St. Katolna, die Rittmeister Arthur Graf Mensdorff-Pouilly, Eugen Graf Wrbna, Heinrich Ludwig von Gontard Ludwig von Fiath, Oberlieutenant Eugen Graf Grünne und die Lieutenants Theodor von Brogyanyi und von Perczel.

1849 In der Relation über den Feldzug in Piemont wurden belobt Rittmeister Lothar Graf zu Erbach-Fürstenau, Lieutenant Theodor Ritter von Zahonyi. In der Relation über die Expedition in die Remagna und Mittel-Italien

wurden belobt: Major Joseph von Szalay, die Rittmeister Johann Freiherr Lazarini, Lothar Graf zu Erbach-Fürstenau und Johann Planer, die Oberlieutenants Ludwig Řehak, Sigmund Graf Kalnoky und Ladislaus Graf Szapary.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Italien:
OEKO.-R. 3. Die Rittmeister Arthur Graf Mensdorff-Pouilly, Eugen Graf Wrbna und Oberlieutenant Ludwig Řehak.
MVK. Rittmeister Eugen Graf Wrbna und Heinrich Ludwig Gontard.
Das Regiment erhielt für seine Tapfern 2 goldene, 15 grosse und 10 kleine silberne Tapferkeits-Medaillen.

1849 Der im ungarischen Feldzuge als Ordonnanz-Offizier verwendete Rittmeister Johann Greipel erscheint in der Relation über die Schlacht bei Kapolna als belobt.
Das Regiment erhielt 1849 statt der Dollmans Attilas, behielt aber die lichtblaue Farbe seit seiner Errichtung bei.

1859 Die als Ordonnanz-Offiziere im Feldzuge in Italien commandirten Rittmeister Franz Graf Hohenstein und Philipp Fürst Liechtenstein erhielten bei Solferino die Allerhöchste Belobung.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Böhmen:
MVK. Oberst Regiments-Commandant Christof Graf Degenfeld-Schomburg, Major Victor Freiherr von Ramberg, die Rittmeister Ritter von Henneberg, Kaczer, von Simon, Durmann und Oberlieutenant Teinzmann. Die Allerhöchste Belobung Rittmeister Eduard von Kemenczy und der vor dem Feinde gebliebene Oberlieutenant August Graf Breda.

1878 Für Auszeichnung im bosnischen Occupations-Feldzuge:
OEKO.-R 3: Oberlieutenant Adalbert Declava.
MVK. die Oberlieutenants Valerian von Nagy, Eugen Wiesspeiner, Stephan Wehler (in der Reserve). Wilhelm Tallian de Vizek, und der Reserve-Lieutenant Nikolaus Prinz Esterhazy.
Die Allerhöchste Belobung: Oberst Carl Freiherr von Mecsery, die Oberlieutenants Ludwig Joris und Paul Szathmáry-Kiraly. Die Mannschaft erhielt für das Gefecht bei Bandin Ogiak am 21. September 1 grosse und 4 kleine silberne Tapferkeits-Medaillen.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabsoffiziere.

1799 Oberstlieutenant Thomas Graf Dessewffy † in der Schlacht bei Verona 30. März.

HUSZAREN-REGIMENT N$^{o.}$ 8.

(1875.)

G. d. CAV. ALEXANDER, FREIHERR VON KOLLER.

Krapprothe Czako mit Rosshaarbusch, dunkelblaue Attila mit gelben Oliven, im Uebrigen wie Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: KECSKEMÉT.

1696 errichtet, ist das zweitälteste Husaren-Regiment der kaiserlichen Armee. Sein Errichter und Inhaber war

1696 Oberst Paul von DEAK, ein kühner gefürchteter Parteigänger.

1706 Oberst Sigmund von VISZLAY.

1706 FML. Stephan Baron SPLENY.

1730 FML. Franz Freiherr v. CZUNGENBERG 1735 im Oglioflusse ertrunken.

1735 GM. Emerich Baron DESSEWFFY † 1739.

1739 G. d. Cav. Johann Baron BARANYAY † 22. April 1766.

1766 FML. Carl Wilhelm Baron NAUENDORF † 1775.

1775 FM. Dagobert Sigmund Graf WURMSER MTO.-GK. † zu Wien 22, August 1797.

1798 FML. Friedrich August Graf NAUENDORF MTO.-C. † zu Troppau 30. December 1801.

1802 G. d. Cav. Michael Freiherr von KIENMAYER MTO.-C. † zu Wien 28. October 1828.

1828 G. d. Cav. FERDINAND Herzog zu Sachsen-Coburg-Gotha MTO.-C. † zu Wien 27. August 1851.

1851 FRIEDRICH WILHELM I. Churfürst von Hessen-Cassel † zu Prag 6. Jänner 1875.
(Zweiter Inhaber.

1851 G. d. Cav. Nikolaus Graf LICHTENBERG-SCHNEEBERG † zu Baden bei Wien 6. Mai 1871.)

1875 G. d. Cav. Alexander Freiherr von KOLLER, Hauptmann der I. Arcieren-Leibgarde.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Gleich in seinem Errichtungsjahre

1696 war das Regiment in der Schlacht bei Ollasch, 1697 in jener bei **Zenta.** Im spanischen Erbfolgekriege war dasselbe

1701 bei der Armee des Prinzen Eugen in Italien, wo es unter seinem **Inhaber** Oberst von Deak in wiederholten Streifzügen, Recognoscirungen, Vorposten- und Patrouillen-Gefechten mit grossem Erfolge verwendet wurde; es **machte** unzählige Gefangene, erbeutete Pferde, Ochsen, Proviant- und **Munitions-Trans-**

porte und zeichnete sich im kleinen Kriege durch Umsicht und Bravour vorzüglich aus. 1702 1. Februar deckte Oberst Deak mit dem Regimente den Ueberfall auf Cremona und stand vor der Porta Margherita. Dieses focht ferner in der Schlacht bei Luzzara und Abtheilungen im Streif-Corps des Marquis D'Avia nahmen Theil an dessen berühmtem Zuge im Mailändischen Gebiete, 1703 war das Regiment in der Armee des FZM. Grafen Guido Starhemberg in Piemont, 1706 beim Entsatze von Turin, 1707 bei, der Unternehmung gegen Toulon, kam sodann in die Niederlande und war 1708 bei der Belagerung von Lille, 1709 im Treffen bei Tournay und in der Schlacht bei Malplaquet, 1711 stand es am Rhein, 1712 wieder in der Niederlande.

Im Türkenkriege focht dasselbe

1716 in der Schlacht bei Peterwardein und der Belagerung von Temesvar, 1717 bei der Belagerung und der Schlacht von Belgrad.

In dem polnischen Auxiliar-Kriege war das Regiment

1734 1. Juni im Gefechte bei Colorno, 29. Juni in der Schlacht bei Parma, 15. September beim Ueberfalle auf Quistello, 19. September in der Schlacht bei Guastalla und 1735 bei der vom Prinzen Sachsen-Hildburgshausen befehligten Reserve.

Im österreichischen Erbfolgekriege war das Regiment Ende December

1741 aus der Lombardie nach Waidhofen an der Ybbs zum Corps des FM. Grafen Khevenhüller eingerückt, 1742 machte es in diesem die Winter-Expedition in Oberösterreich und Baiern mit, streifte im Jänner an der Traun, machte bei Ebelsberg 200 Gefangene, darunter mehrere Offiziere, und erbeutete viel Gepäck, noch im selben Jahre kam es im Spätherbste zur Armee nach Böhmen; die Feldzüge 1743 und 1744 machte es in der Haupt-Armee in Baiern am Rheine und in Böhmen mit, 1743 stand es einige Zeit unter seinem Inhaber FML. Baranyay bei der Blokade von Straubing, 1744 waren 150 Husaren bei der Belagerung von Prag, 1745 war das Regiment in der Reserve der Armee des FM. Grafen Traun im Main-Feldzuge, wo es bei Nordheim eine so herzhafte Attaque auf die weitüberlegene feindliche Reiterei unternahm, dass diese nur mit grossem Verluste über die dortige Schiff-Brücke retiriren konnte. Im Herbste kam es zur Armee des FZM. Grafen Browne nach Italien, focht 1746 16. Juni mit Auszeichnung in der Schlacht bei Piacenza, und marschirte 1747 in Friedensquartiere nach Slavonien.

Im siebenjährigen Kriege war das Regiment

1756 1. October in der Schlacht bei Lobositz, 1757 6. Mai in jener bei Prag; — im October 300 Husaren desselben unter ihrem Obersten Ujhazy bei dem Streifzuge des FML. Grafen Hadik nach Berlin, wo sie auf dem Hinmarsche links, auf dem Rückmarsche rechts die Haupt-Colonne cotoyirten und einige Scharmützel mit der feindlichen Reiterei bestanden. 1758 war das Regiment bei der Reichs-Armee in Deutschland, einzelne Abtheilungen desselben bestanden bei Frankfurt an der Oder im August und bei Neumark unweit Reichenbach im December Gefechte, 1759 war das Regiment 8. Mai im Ge-

fechte bei Aisch, — Oberstlieutenant Sprung mit seiner Division im October im Gefechte bei Sangershausen an der Unstrut machte mehrere Gefangene. 1760 17. März überfiel Oberstlieutenant Gräven mit seinen Husaren und einem sächsischen Detachement 2 preussische Carabinier-Escadrons in Zeitz, eroberte ihre Pauken und 2 Standarten, machte 200 Gefangene und erbeutete den grössten Theil der Bagage. 9. April war eine Division beim Ueberfalle auf Zwickau. Das Regiment war bei der Reichs-Armee und im Treffen bei Strehlen, im September focht es bei dem Angriffe auf das feindliche Corps des Generals Hülsen bei Torgau, ebenso 2. October bei Jessen unweit Wittenberg, 15. October bei Balzig. 1761 hatte Oberst Gräven mit dem Regimente Anfangs September bei Lohma ein Gefecht gegen den berühmten feindlichen General Seydlitz bestanden, 1762 war eine Abtheilung beim Angriffe auf die feindliche Stellung bei Chemnitz 21. Mai, — und im September das ganze Regiment bei dem Angriffe auf die feindlichen Verschanzungen bei Pretschendorf und Münchenfrey; — sowie 15. October im Treffen bei Freiberg.

Im baierischen Erbfolgekriege

1778 7. Juli bestand Rittmeister Nauendorf mit seiner Escadron auf Vorposten bei Skalitz ein ebenso hitziges als rühmliches Gefecht gegen das berühmte preussische Husaren-Regiment Ziethen, 14. Juli zerstreute Major Wenz mit seiner Division bei Wichowitz einen Bosniakenposten. 6. August unternahm Oberst Borsiczky mit dem Regimente bei Gerbersdorf einen Angriff auf ein feindliches Convoi. Major Baron Nauendorf machte mit seiner Division die erste Attaque und erbeutete 240 Proviantwägen, 2400 Centner Mehl und 13 Marketenderwägen. Die Disposition des Angriffes war so zweckmässig, die Ausführung derselben so schnell, dass 3 Offiziere, 110 Mann gefangen, 476 Pferde erbeutet und die Wagenburg verbrannt wurde. 25. August war eine Division im Gefechte bei Burkersdorf unweit Trautenau. 9. November eine Division unter Oberst von Borsiczky im Gefechte bei Dittersbach. — 1779 18. Jänner war das Regiment bei der Eroberung von Habelschwerdt und bei dem Unternehmen auf das Blockhaus zu Oberschwedeldorf. Oberst Borsiczky hatte hier mit 2 Divisionen des Regimentes und einer von Barko-Husaren (Nr. 10) die von Glatz angerückte feindliche Unterstützung, welche sich im Quarrée formirte, so kräftig attaquirt, dass dasselbe gesprengt, 354 Mann gefangen und eine Kanone erobert wurden. 3. März beunruhigte Major Baron Nauendorf mit einem aus Husaren und Infanterie zusammengesetzten Detachement den feindlichen Posteu zu Gerbersdorf in Schlesien, überstieg ein verpallisadirtes Bauernhaus und machte die Wache nieder. BeiAusbruch der Scheldestreitigkeiten mit Holland.

1784 und 1785 war das Regiment in der Niederlande kriegsbereit.

Im Türkenkriege

1788 unterstützte in Syrmien 7. März ein Zug Husaren eine hartbedrängte Infanterie-Compagnie am Beschanierdamm und trieben diese vereint die Türken mit grossem Verluste zurück; 24. April war eine Division bei der Eroberung von Sabacz und kam als Besatzung dahin, 22. Juli im Gefechte am Be-

schanierdamm nöthigte Lieutenant Baron Berg, dem bereits siegenden Feinde mit seinen Husaren ungestüm in die Flanke fallend, diesen zum Weichen. 9. September im Gefechte bei Semlin attaquirte Rittmeister Vogel mit einer Division in die Flanke der Türken, eroberte eine Fahne und trug wesentlich zu deren Rückzuge bei. 3. October vollführte Oberlieutenant Buday bei Deutsch-Bogschan im Banate ein glänzendes Gefecht gegen eine dahin vorgedrungene 400 Mann starke Abtheilung Spahis mit nur zwei Zügen Husaren, vertrieb dieselbe nicht nur mit Verlust, sondern erbeutete auch 49 Pferde. Bald darauf nahm dieser thätige Offizier auch einen türkischen Hauptspion gefangen. Im October waren drei Divisionen bei Vertreibung der Türken aus Pancsowa, wo beim ersten Angriff die erste Majors-Division sich auszeichnete, einige Verluste erlitt, aber der Ort vom Oberstlieutenant Graf Nauendorf 23. October in Besitz genommen wurde. Anfangs November besetzte Oberst Boros mit einer Division Mehadia und 11. November war eine Division in einem Gefechte an der Save bei Semlin.

1789 war das Regiment bei dem Truppen-Corps des General Fürsten Waldeck im Gebirge bei Stanzillova (Ende Juni), 15. August griff der auf Recognoscirung gegen Mehadia vorgeschickte Oberlieutenant Baron Berg mit einer halben Escadron daselbst 300 Türken so kraftvoll an, dass sie mit Zurücklassung ihrer Zelte und Bagage den Ort eiligst verlassen mussten. 16. September war eine Escadron bei der Unternehmung auf die Insel Borecs, — später drei Divisionen bei der Belagerung von Belgrad, wo zwei Escadrons beim Sturme auf die Raitzenstadt 30. September die erste und zweite Sturm-Colonne deckten. 22. October war eine Division bei der Unternehmung des Grenz-Obersten Davidovich auf Leschnitza in Serbien. Auf dem Marsche dahin in durchschnittener Gegend von einer bedeutenden Uebermacht angegriffen, attaquirte mit einer halben Escadron Rittmeister Graf Kollonits die weit überlegene türkische Reiterei. Mit dem Rufe: „Seid Ihr Wurmser Husaren, so folgt mir nach!“ begeisterte er seine Husaren, die die Türken zum Rückzuge zwangen, eine verlorne Kanone wieder eroberten, und der im Reihenmarsche begriffenen kaiserlichen Infanterie ermöglichten, eine feste und zweckmässige Stellung einzunehmen. 8. November waren vier Escadrons bei der Eroberung von Gladova.

In Folge der Brabanter Revolution rückte im Juni

1790 eine Division unter Major Graf Kollonits in die Niederlande, und focht mit grosser Auszeichnung 22. September im Treffen bei Assesse an der Maas.

1792 Im französischen Revolutionskriege war diese Division im Gefechte bei Florennes 23. Mai.

Die übrigen Divisionen standen im August am Rhein; 3. August deckten 200 Husaren die Recognoscirung des Fürsten Hohenlohe bei Landau, waren im December einige Abtheilungen bei Vertheidigung der Verschanzungen bei Pellingen, bei dem Angriffe auf Merzkirchen 13. December, im Gefechte bei Oberleuken 23. December — 1793 1. März war die Division in der Nieder-

lande im Treffen bei Aldenhoven, 21. April bei der Recognoscirung an der Sambre gegen Maubeuge, 25. Juli ein Zug im Gefechte bei Waklin. — Von den Divisionen am Rhein ein Commando 27. März im Gefechte bei Salzbach, Anfangs April vertrieb Major Vogel mit 360 Husaren die Franzosen von Homburg und Carlsberg. Vier Escadrons kamen zur Belagerung von Mainz. Einzelne Abtheilungen bestanden Gefechte bei Eisweiler 8. August, bei Sierk 23. August — am Hundsrück, bei der Einnahme von Weissenau u. s. w. — Um den beständigen feindlichen Neckereien und Ausfällen auf den österreichischen Hauptposten zu Bretzenheim Einhalt zu thun, erhielt Rittmeister Buday ein gemischtes Commando von 160 Husaren und 140 preussischen Schützen, mit welchen er seine Aufgabe vollkommen löste und dem Feinde vielen Abbruch that.

1794 war das Regiment 12. Juni im Treffen bei Fleurus, 18. Juni im Gefechte bei Esneux an der Ourthe, 16. Juni in der Schlacht bei Charleroi, 26. Juni in jener bei Fleurus, in mehreren kleinern Gefechten, als bei Villers le Temple, bei Bicoing, bei Hezerath, im Treffen bei Sprimont; — im December kamen zwei Divisionen als Besatzung nach Mainz und bestanden 29. December ein rühmliches Gefecht bei Bretzenheim.

1795 zeichnete sich eine Escadron 30. April bei der Einnahme des Hartenberges bei Gamsenheim aus, 18. October focht das ganze Regiment im Treffen bei Mannheim, und 12. November im Gefechte bei Frankenthal. Rittmeister Frimont trug durch eine mit seiner Escadron in des Feindes rechte Flanke freiwillig unternommene Attaque wesentlich bei, dass der österreichische rechte Flügel, der bereits hart bedrängt war, wieder sichergestellt wurde, die Cavallerie in der Ebene sich formiren und zur Vertheidigung des wichtigen Postens Frankenthal ungehindert mitwirken konnte. 14. November waren Regiments-Abtheilungen im Gefechte bei Oggersheim und eine Division 10. December bei Vertheidigung der Posten von Schweigenheim.

1796 kam das Regiment nach Italien und war unter seinem Obersten Grafen Klenau während der fünfmonatlichen Belagerung in der Festung Mantua, wo es an der ruhmvollen Vertheidigung derselben durch seinen greisen Inhaber FM. Grafen Wurmser ehrenvollen Antheil nahm, und sich stets, abtheilungsweise verwendet, in den zahlreichen Ausfällen sehr hervorthat, so insbesondere 11. November Rittmeister Baron Lützow durch heldenmüthige Vertheidigung des Postens St. Martino mit drei Zügen Husaren gegen 300 bis 400 feindliche Chasseurs à cheval. 2. Februar 1797 mitunterfertigte Oberst Graf Klenau die Capitulation Mantuas und das Regiment kam im April in das Lager bei Wien.

Im Feldzuge

1799 in Italien war das Regiment 26. März im Treffen bei Legnago, 5. April in der Schlacht bei Magnano. Nach der Einschliessung Mantuas war Rittmeister Buday mit sechs Zügen Husaren und sechs Infanterie-Compagnien vom GM. Klenau bei Ostiglia über den Po entsendet mit dem Auftrage, nicht nur den Feind vom jenseitigen Ufer zu delogiren und zu beobachten, sondern es blieb

ihm auch überlassen, den herumziehenden feindlichen Generalen Hullin und Montrichart Abbruch zu thun, und die jenseitigen Provinzen so viel nur möglich vom feindlichen Drucke zu befreien. Während seiner fünfmonatlichen Detachirung hatte der tapfere Buday 2174 Gefangene gemacht, 58 Kanonen und 16 Mörser erobert, auch grosse Vorräthe an Munition und Proviant erbeutet. — Regiments-Abtheilungen waren 7. Mai im Gefechte bei Roverbella und 12. Juni in jenem bei San Giovanni unweit Bologna, 19. Juni drei Escadrons bei der Eroberung von Modena. Ende Juli führte Rittmeister Zechmeister mit seiner Escadron die Avantgarde des GM. Grafen Klenau, wirkte 4. August mit zur Einnahme der Stadt Sarsana, des Castells Sarsanello, des Hafens und der Citadelle Lorici, eroberte in den drei letztgenannten Orten im Ganzen 38 Kanonen und besetzte drei feindliche Felucken. — Rittmeister Baron Lützow mit seiner Escadron und einer Abtheilung Infanterie nach Siena detachirt, streifte in Verbindung mit dem Corps des neapolitanischen Generals Rodio bis gegen Rom. — 1800 im April war das Regiment bei der Blokade von Genua, — 10. Juni drei Escadrons im Gefechte bei Casteggio, — 14. Juni focht das Regiment in der Schlacht bei Marengo. — 10. December waren Abtheilungen desselben beim Angriffe auf Finale, 23. December im Gefechte bei Bondeno, und 25. December in der Schlacht am Mincio.

Im Feldzuge

1805 in Italien, zeichnete sich das Regiment 30. October in der Schlacht bei Caldiero vorzüglich aus durch eine Attaque gegen die gegen Colognola-Bassa vorrückende französische Cavallerie, welche es unter seinem tapfern Obersten Kerekes mit grossem Verluste bis Ca dell Ara zurückwarf und durch diesen kühnen Angriff wesentlich zur Niederlage der feindlichen Division Molitor beitrug.

Im Feldzuge

1809 in Deutschland gehörte das Regiment zur Division des FML. Baron Schustekh des V. Armee-Corps. 16. April fochten vier Escadrons im Treffen bei Landshut, und Oberstlieutenant von Bubna degagirte durch eine kühne Attaque mit seiner Division das hartbedrängte Uhlanen-Regiment Erzherzog Carl. — 20. April fochten vier Escadrons im Gefechte bei Kloster Rohr, — 1. Mai zwei Escadrons im Arrière-Garde Gefecht bei Riedau, 3. Mai im Treffen bei Ebelsberg machte zwischen 9 und 10 Uhr Früh das Regiment einen raschen Angriff auf den Feind und gab der Infanterie-Brigade Hohenfeld dadurch Zeit, die Brücke über die Traun zu passiren; während des Kampfes im Markte Ebelsberg war das Regiment auf dem Schellenberge zur Seite der Chaussée aufgestellt, später half es den Rückzug der Infanterie schützen. — 21. und 22. Mai in der Schlacht bei Aspern war dasselbe in der 1. vom FML. Baron Hiller befehligten Colonne eingetheilt. — Durch einen mit unwiderstehlichem Nachdruck ausgeführten Angriff in die linke Flanke der französischen Cavallerie hemmte das Regiment unter seinem tapfern Obersten August Baron Vecsey das Vordringen dieser ausserordentlichen feindlichen Uebermacht

gegen das österreichische Centrum am ersten Schlachttage. In der Schlacht bei Wagram 5. und 6. Juli hatte das ganze Regiment abtheilungsweise an den Kämpfen des zweiten Schlachttages gegen die zwischen Leopoldsau und Jedlersdorf heftige und wiederholte Angriffe versuchende feindliche Reiterei thätigen Antheil genommen, ebenso an den spätern Rückzugs-Gefechten bei Korneuburg 7. Juli und Hollabrunn 9. Juli.

Im Feldzuge

1812 gegen Russland war das Regiment in der Cavallerie-Division Frimont des österreichischen Auxiliar-Corps eingetheilt, focht 12. August in der Schlacht bei Podubnie und betheiligte sich an der Verfolgung des Feindes durch die österreichische und sächsische Cavallerie auf der Strasse nach Kobrin, daselbst wurde es der Division des FML. Baron Bianchi beigegeben, an deren allen weiteren Gefechten dasselbe abtheilungsweise ehrenvollen Antheil nahm.

Im Feldzuge

1813 in Deutschland war das Regiment im II. Armee-Corps G. d. Cav. Graf Merveldt, später FML. Fürst Alois Liechtenstein eingetheilt, und focht 17. und 18. September in den Gefechten bei Kinnitz und Arbesau; — 19. September zwei Escadrons bei der Recognoscirung auf Peterswalde; — eine bei dem Streif-Corps des k. russischen General-Lieutenants Thielemann zugetheilte Abtheilung war 10. October im Treffen bei Naumburg. In der Schlacht bei Leipzig deckte das Regiment 16. October die Angriffe der Infanterie auf die Pleissebrücke von Konnewitz und das Schloss Dölitz, 17. und 18. October stand es en Reserve auf der Hochfläche von Gautsch aufgestellt. 9. November war es im Treffen bei Hochheim, und vom 11. bis 14. November am rechten Flügel der Blokade von Kassel, am 21. December überschritt es bei Basel den Rhein, marschirte in das südliche Frankreich und war im Feldzuge

1814 (vom Jänner bis zum Schlusse desselben) bei der Blokade von Besançon verwendet, welche erst 29. April aufgehoben wurde, in Folge des Pariser Friedens. Einzelne Regiments-Abtheilungen bestanden in dieser Zeit mehrere Gefechte mit der zeitweise ausfallenden feindlichen Besatzung, so bei Saint Ferjeux 23. Jänner und bei Chateau-Farine, 13. Februar und 17. Februar. Das Regiment versah einen starken Patrouillen- und Vorposten-Dienst, unternahm häufige Recognoscirungen und Streifungen, und brachte mehrmals Gefangene ein.

Im Feldzuge

1815 stand es 28. Juni im Treffen bei Strassburg.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit fünf Escadrons (1., 2., 3., 4. und 5.) in der Brigade des GM. von Fratricsevics der 1. leichten Cavallerie-Division des GM. Baron Edelsheim eingetheilt, und focht 29. Juni im Treffen bei Jicin, 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz und im Vortruppen-Gefechte bei Saar 10. Juli. Der Gesammtverlust desselben während des ganzen Feldzuges 1866 betrug 5 verwundete Offiziere, 67 Mann und 98 Pferde.

Im bosnischen Occupations-Feldzuge

1878 rückte das Regiment Ende August mit den Verstärkungs-Truppen auf den Kriegsschauplatz, war in der dem II. Armee-Commando zugetheilten 14. Cavallerie-Brigade; (vier Züge bei den Stabstruppen des XIII, und IV. Armee-Corps einzelnweise) eingetheilt und war im Gefechte bei Brtschka 17. September mit einem Gesammtverluste von 6 Mann.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1701 Oberst Paul von Deak zeichnete sich in Italien durch seine Streifungen an beiden Seiten des Oglioflusses im November besonders aus. 1703 gerieth er in Gefangenschaft, und weil seine Ranzionirung ihm nicht schnell genug erfolgen konnte, nahm er französische Dienste; auch in diesen bewährte er seinen Ruf als kühner Parteigänger, und verbreitete 1705 unter den Einwohnern Turins grossen Schrecken, trat aber nach Einnahme dieser Stadt wieder in den kaiserlichen Dienst zurück.

1735 Inhaber Carl Joseph Freiherr von Czungenberg war ein Sohn des bei der Eroberung von Ofen 1686 in Gefangenschaft gerathenen Vice-Paschas Tschenga Beg, kam als Knabe nach Wien, wurde als Christ sorgfältig erzogen, erhielt obigen Geschlechtsnamen mit dem Freiherrnstand, trat in das kaiserliche Heer, zeichnete sich unter den Augen des Prinzen Eugen im spanischen Successionskriege wiederholt aus, wurde 1730 Inhaber dieses Regimentes, rückte zum FML. vor, ertrank aber im Oglio (1735).

1734 Rittmeister Simohazy hatte sich 10. März ausgezeichnet, da er vor dem Glacis von Guastalla dem Feinde einen ansehnlichen Ochsentransport wegnahm.

1745 Sowohl im Treffen bei Nordheim 19. Juli als in der Schlacht bei Piacenza 16. Juni 1746 hatte sich der Regiments-Commandant Oberst Peter Graf Szapary durch umsichtige und tapfere Führung des Regimentes ausgezeichnet.

1757 Bei der Expedition nach Berlin im October thaten sich durch Umsicht und Bravour Regiments-Commandant Oberst Ferdinand Franz Ujhazy und Major Martin Gräven, der verwundet wurde, sehr hervor. Ersterer wurde 1758 zum GM., Letzterer zum Oberstlieutenant befördert.

1760 Rittmeister Ottlick, der sich bei dem Ueberfalle zu Zeitz 17. März ausgezeichnet hatte, wurde mit den eroberten silbernen Pauken und 2 Standarten nach Wien abgeschickt.

1760 Bei dem Ueberfalle auf Zwickau 9. April zeichneten sich Major Vrancsics, Rittmeister Klopovics und Lieutenant Meverhazy, der eine Kanone eroberte, durch Gewandtheit und Tapferkeit aus.

1760 Im August brachten Major Vrancsics, die Rittmeister Wentz und Borsicsky viele Gefangene ein. Bei dem Angriffe auf das feindliche Convoi bei Gerbersdorf 6. August wurden Oberst Borsicsky, Major Baron Nauendorf und Rittmeister Leytolt belobt.

1778 Oberstlieutenant Meszaros forcirte in der Nacht des 9. November den mit

Cavallerie und 100 Jägern besetzten feindlichen Posten Weissbach, machte 33 Gefangene und erbeutete 27 Pferde.

1779 Bei Oberschwedeldorf 18. Jänner hatte Rittmeister Rakovsky de Nagy-Rako sich durch seinen Heldenmuth, mit welchem er von seinen braven Husaren gefolgt in das Quarrée eindrang, ausgezeichnet. Dieser Tapfere erhielt eine schwere Schusswunde und 11 Bajonnetstiche, deren Folgen er in wenigen Tagen erlag. Noch hatten sich durch ihre Bravour an diesem Tage hervorgethan die Rittmeister Nagy, Johannics und Budahazy und Lieutenant Kapaczay.

1779 Oberst und Regiments-Commandant Franz von Borsicsky und Major Friedrich August Baron Nauendorf wurden für ihre ausgezeichneten Waffenthaten im baierischen Erbfolgekriege b e i d e MTO.-R. Letzterer 1784 in den Grafenstand erhoben.

1788—89 Im Türkenkriege trat das Regiment unter dem Namen: Wurmser-Husaren bei einer Menge grösserer und kleinerer Gefechte mit einer Zuversicht und einem Glanze auf, welcher die Aufmerksamkeit der ganzen Armee auf sich zog. Die österreichisch-militärische Zeitschrift 1828 Heft IV Seite 53 führt aus jener Zeit ein namentliches Verzeichniss seines Offiziers-Corps und von 3 Cadeten, Wachtmeister und einem Trompeter, in Allem von 49 Individuen vor, aus denen in der Folge: 2 Generale der Cavallerie, 7 FML., 9 GM., 7 Oberste, 23 Stabsoffiziere und 1 Rittmeister hervorgingen. 12 derselben erwarben sich den Maria-Theresien-Orden, und unter diesen 5 durch glänzende Waffenthaten im Regimente selbst.

1788 Im Gefechte bei Semlin 9. September hatten sich vorzüglich ausgezeichnet: die Rittmeister Vogel und Boczkowsky, die Oberlieutenants Baron Wittorf und Pachmann, Lieutenant Baron Berg, welcher mit 2 Zügen die Avantgarde machte, der Erste in die Feinde einhieb, und sie auf ihre Janitscharen zurückwarf; — endlich Lieutenant Bzeczany.

1788 Oberlieutenant Buday spaltete im Gefechte bei Deutsch-Bogsan 3. October nach einem erbitterten Zweikampfe dem feindlichen Aga das Haupt und bemächtigte sich dessen prachtvollen Pferdes, das er sogleich bestieg, da er das seine durch einen Schuss und 2 Hiebe am Kopfe verloren hatte. Der tapfere Buday erhielt die Allerhöchste Anerkennung Kaiser Joseph II., sowie jene des Regiments-Inhabers Grafen Wurmser.

1788 Lieutenant Emerich Baron Zay hatte im Gefechte bei Deutsch-Bogschan 3. October mit seinem Zuge den Oberlieutenant von Buday kräftigst unterstützt.

1788 Bei Vertreibung der Feinde von Pancsowa wurden im October wegen ihres tapfern Betragens besonders angerühmt die Rittmeister Hallasz und Steingruber, Oberlieutenant Reinisch und Lieutenant Berzevicsky; — ebenso bei Vertreibung der Türken aus dem Banate Major Franz Baron Wachenheim. Bei einer Recognoscirung bei Hassan Pascha Palanka 26. September 1789 gerieth Oberlieutenant Baron Berg in feindliche Gefangenschaft, wurde in

das Sklavenhaus zu Konstantinopel abgeführt, jedoch durch Verwendung des englischen Gesandten 1790 losgekauft.

1790 Major Max Graf Kollonits und Oberlieutenant Carl Gustav Baron Berg wurden für ihre Auszeichnung im Türkenkriege beide MTO.-R.

1792 In den verschiedenen Actionen des Feldzuges hatten sich folgende Offiziere des Regimentes ausgezeichnet: Regiments-Commandant Oberst Graf Nauendorf, Rittmeister Buday (der bei Merzkirchen 2 Fahnen eroberte), die Rittmeister Steingruber, Frimont und Szabo, die Oberlieutenants Baron Einsiedel und Baron Mirbach.

1793 Im Feldzuge hatten sich ausgezeichnet: Oberstlieutenant Josef von Barbaczy, Major Anton Vogl, die Rittmeister Taubenheim, Buday, Steingruber und Frimont, Oberlieutenant Seibert und Lieutenant Petyko.

1794 Im Feldzuge haben sich hervorgethan: Oberstlieutenant von Barbaczy, Major Vogl, Rittmeister Buday (zu wiederholten Malen, bei Charleroi, Fleurus, Sprimont; 27. Juni übersetzte er mit der 2. Majors-Division schwimmend die Maas und brachte auf diese Art 260 Mann von Franz Kinsky-Infanterie Nr. 47 in Sicherheit), ferner die Rittmeister Graf Piccono, Baron Luszensky, Oberlieutenant Baron Einsiedel und Lieutenant Hamar.

1795 Im Feldzuge thaten sich hervor: 30. April bei der Einnahme des Hartenberges die Rittmeister Szabo und Knopfer und im Treffen bei Mannheim 18. October werden in der Relation als ausgezeichnet benannt: die Rittmeister Frimont, Buday, Baron Luszensky, Baron Wrede, Szt. Ivany und Baron Mohr, und Oberlieutenant Karasz. — In den Actionen bei Frankenthal, Oggersheim und Schweigenhein (im November und December) wurden belobt: Oberstlieutenant Barbaczy, Major Emanuel Baron Trach, die Rittmeister Frimont, Buday, Baron Luszensky, Szabo, Boros und Lieutenant Kissfaludy.

1796 Die beiden Rittmeister Ignaz Baron Buday und Johann von Frimont wurden für ihre vielfachen Auszeichnungen MTO.-R.

1799 und 1800 Regiments-Commandant Oberst und MTO.-R. Emanuel Baron Schustekh that sich in diesen Feldzügen bei vielen Actionen rühmlichst hervor, so 26. März 1799 im Treffen bei Legnago, 5. April in der Schlacht bei Magnano, 7. Mai bei einem von der französischen Besatzung unternommenen Ausfalle aus Mantua, 22. December im Gefechte bei Reggio, 1800 im April bei der Blokade von Genua, 10. Juni im Gefechte bei Casteggio, und 14. Juni in der Schlacht bei Marengo, wo er verwundet und bald nachher zum GM. befördert wurde. In allen den genannten Affairen wurde in der Relation seine Umsicht und Tapferkeit besonders angerühmt.

1799 Nächst diesem Obersten wurden im Feldzuge wegen Auszeichnung wiederholt belobt: die Rittmeister Baron Buday, Baron Lützow, von Zechmeister, Olah und Oberlieutenant Wallbrunn.

1800 In der Schlacht bei Marengo 14. Juni setzte eine schwere Verwundung der ruhmvollen Thätigkeit des tapfern Rittmeisters Baron Buday ein trauriges

wenn auch ehrenvolles Ziel. Dieser in der Geschichte des 8. Husaren-Regimentes durch seine glänzenden Kriegsthaten verewigte Held leistete aus Patriotismus auf die Pension Verzicht und quittirte mit Majors-Charakter. Unter seinem eilfjährigen Escadrons-Commando erhielten 5 Mann die goldene und 17 Mann die silberne Tapferkeits-Medaille, 118 Ducaten wurden als Geldbelohnungen in damals üblicher Weise unter seine Mannschaft vertheilt.

1800 Rittmeister Baron Luszensky hatte sich bei Marengo 14. Juni und beim Angriffe auf Finale 10. December hervorgethan.

1801 Rittmeister Friedrich Baron Lützow wurde für seine oftmaligen Auszeichnungen, insbesondere jene 11. November 1796 bei San Martino durch Capitelbeschluss MTO.-R.

1800 Rittmeister Franz Baron Luszensky, der mit seiner Escadron und zwei leichten Infanterie-Compagnien den vom Feinde besetzten Ort Bondeno 23. December eroberte, 30 Offiziere und 60 Mann in der Verfolgung noch gefangen nahm, wurde für diese, wie seine häufigen früheren Auszeichnungen, 1802 MTO.-R.

1805 Regiments-Commandant Oberst Timotheus Kerekes that sich 30. October durch persönliche Tapferkeit und umsichtige Führung des Regimentes in der Schlacht bei Caldiero besonders hervor.

1809 In der Schlacht bei Aspern 21. Mai zeichnete sich Regiments-Commandant Oberst August Baron Vecsey durch seine mit ebenso viel Umsicht als Tapferkeit geführten Attaquen mit dem Regimente aus.
Lieutenant Graf Przewuski, der sich in dieser Schlacht freiwillig zu Fuss den stürmenden Grenadiers angeschlossen, wurde für seine hervorragende Tapferkeit sogleich vom Generalissimus Erzherzog Carl zum Rittmeister in einem andern Cavallerie-Regimente befördert.

1809 Unter den Ausgezeichneten der Schlacht bei Wagram 5. und 6. Juli nennt die Relation folgende Offiziere des Regimentes: den Commandanten Obersten Grafen Franz Banffy, den Oberstlieutenant Philipp Baron Lilien, den Major Franz Baron Kienmayer, die Rittmeister Grasser, Strako, Zonba, Rothmund, Molnar, Plepetics, die Oberlieutenants Eisenkolb und Köwary, die Lieutenants Nemeth, Jesoinsky und Rigo. — Bei Hollabrunn 9. Juli rettete Corporal Georg Csillak dem FML. Grafen Klenau das Leben, indem er einen auf diesen eindringenden französischen Offizier niederhieb.

1814 Während der Belagerung von Besançon zeichneten sich in den stattgehabten Gefechten aus: Oberst Baron Lilien, die Rittmeister Harsdorf, Kowary, Molnar und Oberlieutenant Bubna.

1831 Ein Veteran des Regimentes, der 96jährige Standartführer Ladislaus Skultety, der seit Ausbruch des siebenjährigen Krieges Husar und alle Campagnen seit der Schlacht bei Prag 1757 mitgemacht hatte, starb 19. August zu Szt. Miklos bei Arad. Noch 1826 hatte er zu Vasarhely bei Szegedin bei einer Ausrückung vor dem Landes-Commandirenden von Ungarn Erzherzog Ferdinand die Standarte zu Pferde, obwohl 91jährig, vorgeführt.

48 Während des Bombardements zu Lemberg 2. November leistete der Regiments-Commandant Oberst Josef Baron Barco als Volontär vorzügliche Dienste.

49 Oberlieutenant Gottfried Baron Degrazia, im Generalstabsdienste verwendet, wurde in der Relation des Gefechtes am Branicsko-Passe 5. Februar für seine bewiesene Umsicht und Tapferkeit besonders belobt.

49 Für sein tapferes Benehmen in der Schlacht bei Hegyes 13. Juli wurde dem beim Banus FZM. Baron Jellačić commandirten Rittmeister Ludwig Grafen Thürheim die Allerhöchste Zufriedenheit Sr. Majestät zu Theil.

49 Für Auszeichnung im Feldzuge in Ungarn:
MVK. die Rittmeister Ludwig Graf Thürheim und Gottfried Baron Degrazia.
Das Regiment hatte seit seinen ältesten Zeiten schwarze Czakos, papageigrüne Pelze und Dollmans, anfänglich krapprothe, seit 1798 hellrothe Beinkleider mit gelben Knöpfen; — 1824 erhielt es krapprothe Czakos und Beinkleider und dunkelgrüne Pelze und Dollmans und 1849 dunkelblaue Attilas. Für treue und loyale Haltung in den Jahren 1848 und 1849 wurde 13 Offizieren der Ausdruck Allerhöchster Zufriedenheit bekannt gegeben und 10 Husaren erhielten die kleine silberne Medaille.

66 Für Auszeichnung im Feldzuge in Böhmen:
MVK. Rittmeister Eduard Lukinacz; die Allerhöchste Belobung: die Oberstlieutenants: Bela Baron Piret und Lamoral Prinz Thurn-Taxis, die Oberlieutenants Adolf Mayers, Stephan von Kovach und Lieutenant Victorin Fürst Windisch-Grätz, welcher verwundet wurde.

78 Für Auszeichnung im bosnischen Occupations-Feldzuge:
MVK. Rittmeister in der Reserve Adolf Malburg.
Die Allerhöchste Belobung: Oberst Alexius Vidos de Kolta, die Oberlieutenants Franz Waczek, Friedrich Lazar, Andreas von Fabricius (in der Reserve), die Lieutenants Carl Scheff, Arthur von Molnar.
Die Mannschaft für hervorragende und tapfere Leistungen während der Operationen gegen Breska und auf Dolnj Tuzla am 13. bis 20. September 5 grosse und 9 kleine silberne Tapferkeits-Medaillen.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

99 Major Emanuel Graf Benjowsky † an seiner bei Roverbella erhaltenen schweren Verwundung 7. Mai.

99 Major Demeter Radubiczky † in der Schlacht bei Ebelsberg 3. Mai.

HUSZAREN-REGIMENT N°. 9.

(1849)

G. d. CAV. FRANZ FÜRST ZU LIECHTENSTEIN.

Weisse Czako mit Rosshaarbusch, dunkelblaue Attila mit weissen Oliven, im Uebrigen wie bei Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: Comorn.

Inhaber:

1688 wurde dieses Regiment aus dem Husaren-Corps des G. d. Cav. Grafen Adam Czobor, welches seit 1685 aufgestellt war und der Stamm aller gegenwärtigen Husaren-Regimenter ist, errichtet. Anfangs 3000 Mann stark, kam es sodann auf den Fuss der Cürassiere,

1688 G. d. Cav. Adam Graf Czobor † 1692.

1689 Oberst Johann Graf Palffy v. Erdöd 1700 ein seither reducirtes Cürassier-Regiment erhalten.

1700 FML. Ladislaus von Ebergenyi † 1723 in Sicilien.

1724 G. d. Cav. Emerich Graf Csaky † 1741.

1741 FM. Franz Graf Nadasdy auf Fogaras MTO.-GK. † zu Waradin 13. Mai 1783.

1783 G. d. Cav. Johann Nepomuk Graf Erdödy, Banus von Croatien † zu Agram 23. März 1806.

1806 G. d. Cav. Johann Graf Frimont Fürst von Antrodocco MTO.-C. † 26. December 1831 zu Wien.

1832 FML. Georg Baron Wieland MTO.-R. (wurde 1833 *zweiter Inhaber*) † zu Kesmark in Ungarn 25. April 1849.

1833 Se. Maj. Kaiser Nikolaus I. von Russland erhielt 1849 das damalige 5. Cürassier- jetzt 5. Dragoner-Regiment.

1849 G. d. Cav. Franz Fürst zu Liechtenstein MTO.-R.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment focht bereits 30. August

1689 ruhmvoll im Treffen bei Patacin an der Morawa und 24. September bei Nissa gegen die Türken, kam noch im Spätherbste d. J. an den Rhein, wo es an den nun folgenden Feldzügen gegen die Franzosen mit Ruhm und Auszeichnung Theil nahm, insbesondere 1696 bei der Expedition nach Lothringen, wo es viele Contributionen eingetrieben und reiche Beute gemacht hat. 1698 kam es zur Armee nach Ungarn.

Im spanischen Successionskriege war das Regiment
1 nach Italien marschirt und focht 1702 in der Schlacht bei Luzzara; ein Theil desselben unter seinem Inhaber Obersten von Ebergenyi war bei dem Streifzuge des Marquis d'Avia nach Mailand, nachdem er 4 Flüsse beim Hin- und Rückwege passirt, rückte derselbe mit Beute reich beladen und ohne Verlust Anfangs October wieder beim Heere ein; — 1703 und 1704 fortwährend in Italien kämpfend, war das Regiment 1705 im Gefechte bei Agnadella, 1706 in der Schlacht und dem Entsatze von Turin, 1707 rückte es nach Neapel, 1709 kam ein Theil nach Piemont, der andere nach Spanien, 1711 ins Mailändische, 1715 nach Ungarn.

Im Türkenkriege war das Regiment
6 in der Schlacht bei Peterwardein während dieser zur Deckung des Lagers verwendet, sodann bei der Belagerung von Temesvar, und 1717 bei der Belagerung von Belgrad und 16. August in der dortigen Schlacht; im Mai
9 wurde es nach Sicilien eingeschifft und focht 20. Juni in der Schlacht bei Francavilla, wo es bis zum Ausbruche des Feldzuges
34 verblieb. Oberst Freiherr von Ghilany wurde mit seinen Husaren 5. März in dem Hafen von Messina eingeschifft und landete 15. März im Hafen von Baja. Glücklich waren diese den Spaniern entkommen, die nur 48 Stunden nach ihnen in jenen Gewässern erschienen waren. In der Schlacht bei Bittonto 25. Mai 1734 focht das Regiment am rechten Flügel des kaiserlichen Heeres aufgestellt, wo dasselbe, bereits durch Krankheiten sehr herabgeschmolzen, im blutigem Kampfe gegen die Spanier beinahe aufgerieben wurde. Oberst Ghilany schlug sich mit 200 Husaren durch eine überlegene Feindesmacht ebenso kühn als glücklich durch, und traf Ende 1734 zu Stein am Anger in Ungarn mit diesem Reste des Regimentes ein.

Im Türkenkriege war das Regiment
37 am Marsche nach Nissa in der Avantgarde, 1738 deckte es die Gegend am Timok, 1739 hingegen Croatien.

Im österreichischen Erbfolgekriege focht dasselbe
41 10. April in der Schlacht bei Mollwitz, unterbrach hierauf die feindliche Verbindung zwischen Ohlau und Breslau, und schlug 23. Juli eine feindliche Husaren-Abtheilung in die Flucht; im Herbste kam es nach Böhmen zum Corps des FM. Fürsten Lobkowitz und war 13. November im Gefechte bei Neuhaus.
42 17. Mai in der Schlacht bei Chotusitz bei dem Angriffe auf den rechten Flügel der Preussen; — 8. Juli bei dem Rückzuge der Franzosen gegen Pisek nahm das Regiment der feindlichen Nachhut viele Bagage und Gefangene ab. Vor Pisek angekommen, forderte es die feindliche Besatzung von 500 Mann zur Uebergabe auf, erhielt aber die Antwort: Man werde sich nie einer Cavallerie-Truppe ergeben. Nun sass ein Theil der Husaren ab, sprengte das Thor, nahm die Besatzung, worunter 40 Stabs- und Ober-Offiziere gefangen und bemächtigte sich bedeutender Proviantvorräthe und vieler Bagage. Die Verluste der Franzosen an diesem Tage und dem

weiteren Rückzuge in den nächstfolgenden Tagen 9., 10. und 11. Juli an Magazinen, Cassen und Gepäck wurden auf 3 Millionen Livres gerechnet, und waren der rastlosen Thätigkeit des Regimentes grösstentheils zu danken. — Dieses kam nun zur Belagerung von Prag, sodann in die obere Pfalz.

1743 9. Juni war es im Treffen bei Simbach und that sich bei der Verfolgung des Feindes sehr hervor — es machte nun den Feldzug dieses Jahres am Rhein mit, sowie 1744 die beiden Campagnen am Rhein und später in Böhmen,

1745 focht es 14. Februar im Treffen bei Habelschwert, 22. Mai im Gefechte bei Reich-Hennersdorf, 4. Juni in der Schlacht bei Striegau und 30. September in jener bei Trautenau, wo das Regiment in den Rücken des Feindes fiel, viele Pulverwägen und einen grossen Theil der Feldequipage König Friedrich II. und der königlichen Prinzen eroberte. 1746 war dasselbe in den Niederlanden, 25. Juli waren 400 Husaren in das französische Hauptquartier zu Chatêlet eingefallen, machten mehrere Gefangene und erbeuteten eine beträchtliche Anzahl Pferde, 11. October focht das Regiment in der Schlacht bei Rocoux und 1747 2. Juli in jener bei Lawfeld.

Im siebenjährigen Kriege stand das Regiment

1756 im December auf Vorposten bei Senftenberg, 1757 13. Juni war es im Gefechte bei Kuttenberg, 18. Juni in der Schlacht bei Kolin, 7. September im Treffen bei Görlitz eroberte es 3 Fahnen, 2 Kanonen und machte viele Gefangene, im October war es bei der Belagerung von Schweidnitz, 22. November in der Schlacht bei Breslau, 5. December in jener bei Leuthen;

1758 im Corps des FZM. Baron Laudon stets auf Vorposten, 28. Juni bei Guntersdorf erbeutete es einige mit Geld beladene Wägen, 30. Juni beim Angriffe auf die Höhen bei Neudörfel nahm es 2 Standarten und machte 300 Gefangene; —

1759 war das Regiment 1. August in einem Gefechte zwischen Sommerfeld und Köhla, 12. August in der Schlacht bei Kunnersdorf. In der Verfolgung des Feindes stürzte sich Rittmeister Geissler bei dem Angriffe auf ein feindliches Quarrée auf die Gewehre des Feindes, riss einige Mann auf diese Art nieder und bahnte seinen Husaren den Weg. Das feindliche Bataillon wurde grösstentheils gefangen. Wunderbarer Weise blieb der tapfere Geissler unverletzt.

1760 war das Regiment 15. März bei der Unternehmung auf Schlesisch-Neustadt, 23. Juni in der Schlacht bei Landshut griff es den Feind bei Schmiedeberg an, und wirkte tapfer mit bei Ueberwältigung jenes feindlichen Viereckes, in welchem sich Generallieutenant Fouquet mit einem Theile seines Stabes befand, 22. Juni überfiel Major Graffenstein die feindlichen Vorposten bei Neukirchen, und eroberte eine Kanone. 15. August focht das Regiment in der Schlacht bei Liegnitz.

1761 waren 200 Husaren in einem Gefechte bei Hartmannsdorf 20. Juni gegen 600 feindliche Reiter, die sie zerstreuten und 148 Pferde erbeuteten. 21. August wurde Major Graffenstein mit 300 Husaren von 4 feindlichen Cavallerie-Regimentern angegriffen, und schlug sich mit geringem Verluste durch.

1762 war das Regiment 21. Juli im Treffen bei Burkersdorf, und 16. August im Gefechte bei Peyle unweit Reichenbach.

Im baierischen Erbfolgekriege war das Regiment

1778 Bei der Haupt-Armee in Böhmen, einzelne Abtheilungen bestanden 24. Juli bei Kesselsdorf und 7. October bei Dittersbach Gefechte.

Im Türkenkriege waren

1788 22. März 2 Escadrons im Gefechte bei Battuschan und bei Besetzung der dortigen Höhen, 18. April das Regiment mit andern Truppen bei Eroberung des türkischen Lagers bei Marga und der Besitznehmung von Jassy; — 4 Escadrons unter Oberstlieutenant Kosztolany wurden 29. Mai bei dem Städtchen Waslui unter dem Schutze eines starken Nebels von den Türken angefallen, warfen jedoch diese energisch zurück, 28. Juli wiesen eine Escadron unter Rittmeister Rakowsky im Vereine mit 2 Infanterie-Compagnien bei Herlou einen Angriff von 3000 Türken zurück, 16. August wurde Rittmeister Piatzek mit 50 Husaren zur Beobachtung eines gegen Tabor vorrückenden 6000 Mann starken türkischen Corps vorgesandt; im Thale des Schischia-Flusses übersah er den feindlichen Marsch, schloss sich an die Vortruppen des k. russischen Generals Elmpt, fiel mit solchem Ungestüm den Feind an, dass derselbe die Flucht ergriff, ein grösseres Corps muthmassend, und einen ziemlichen Verlust an Todten und Gefangenen erlitt. 31. August focht die Oberstlieutenants-Division im Scharmützel bei Bellezestie, und 14. October war das Regiment im Treffen bei Adschud bei der Infanterie vertheilt.

1789 focht eine halbe Escadron 16. Juli in einem Feldwachen-Scharmützel in der Gegend von Mehadia; 4. August 3 Escadrons im Gefechte bei Mehadia und 28. August das Regiment in dem dortigen Treffen, wo es 5 Fahnen und 20 Munitionskarren eroberte, 29. August trieben 6 Escadrons im Schupaneker-Thal 400 Spahis über die Cserna, Anfangs September rückten 3 Divisionen zur Belagerung von Belgrad, 2 blieben im Banate zurück, 30. September beim Sturme auf die Raitzenstadt von Belgrad waren 2 Züge bei der 3. und 4. Colonne vertheilt, 16. September war eine Division bei der Unternehmung auf Borecs, 9. November eine Division bei der Eroberung von Gladoswa.

1790 6. Jänner im Treffen bei Negotin bildeten 7 Züge des Regimentes unter Rittmeister Szarvassy die Vorhut, welche von 1000 Spahis angegriffen wurde. Um den Feind über seine Stärke zu täuschen, bildete Szarvassy schnell noch mehrere Züge, warf sich mit solchem Ungestüm auf die Türken, dass diese in Eile die Flucht ergriffen. Die Einnahme Negotins war die Folge dieser Waffenthat. Im April waren 3 Divisionen im Treffen bei Calafat und 28. Juli bei Florentin zwangen 2 Divisionen des Regimentes die türkische Reiterei zum Rückzuge.

Im französischen Revolutionskriege kam

1793 das Regiment zur Armee der G. d. Cav. Grafen Wurmser am Rhein. 22. Juli bestanden die bei Offenbach, Ottersheim und Knittelsheim stehenden Vorposten des Regimentes einen heftigen feindlichen Angriff, und durch 2 Escadrons unterstützt gelang, es ihnen, den Feind zum Weichen zu bringen.

Das Regiment hatte sich in mehreren grössern und kleinern Gefechten dieses Feldzuges hervorgethan, so namentlich bei Weissenburg, Ottenbach, Bergzabern u. s. w.

1794 war dasselbe 23. Mai beim Angriffe auf Schifferstadt, im Treffen bei Schweigenheim, in den Gefechten bei Mundenheim, Frankenthal, eine Abtheilung in der Belagerung von Mainz.

1795 18. October das Regiment im Treffen bei Mannheim, — marschirte

1796 im Juni nach Italien und trug im August nach der Schlacht bei Castiglione wesentlich zur Deckung des Rückzuges der Armee über den Mincio bei. Im September waren einige Escadrons bei Primolano, bei Campolungo und Bassano im Gefechte, 11. November eine Division im Treffen bei, St. Michele, 12. und 17. November 3 Divisionen in den Schlachten bei Cal-

1797 diero und Rivoli 1797 9. Jänner im Gefechte bei Minerbe machte Rittmeister Zathureczky mit seiner Escadron 90 Gefangene und eroberte eine Haubitze. 16. Jänner geriethen mit dem Corps des General Provera die Oberst 2. Escadron und 3. Majors-Division in der Vorstadt St. Giorgio bei Mantua in Gefangensshaft. 90 Husaren hatten sich unter dem Schutze der Landleute sammt den Standarten gerettet. 23. März bei Tarvis wurde Oberstlieutenant von Fedak während des Rückzuges der Armee vom Erzherzoge Carl beordert, mit 2 Divisionen den heftig nachdrängenden Feind so lange als möglich aufzuhalten, um den geworfenen Truppen Zeit zur Formirung zu verschaffen. Die tapfern Husaren wurden theils getödtet, theils verwundet und gefangen. Oberstlieutenant Fedak selbst mit 5 Blessuren gerieth in Gefangenschaft.

Im Feldzuge

1799 war das Regiment Anfangs in Tirol, und im April 3 Escadrons im Gefechte bei Taufers, im Mai einige Abtheilungen bei der Unternehmung in das Engadein, wo die Husaren den feindlichen Brigade-General Demont abfingen. Im Juni war das Regiment in Italien, 20. Juni einige Abtheilungen im Gefechte bei Alessandria, das Regiment blieb in Piemont und kam nach Turin, von wo es Streif-Commanden aussandte. Regiments-Abtheilungen waren im September in den Gefechten bei Cuniave, Airasco, Gamerletto u. s. w. Ende October verstärkten 4 Escadrons das Corps des FML. Keim gegen die aus dem Susa-Thal vorgedrungenen Feinde. 15. November war eine Abtheilung bei Eroberung des Passes Barricate und der Vorrückung gegen Isola. Das Regiment bezog Winterquartiere in Piemont, focht 14. Juni

1800 in der Schlacht bei Marengo bei der 1. oder Haupt-Colonne, kam von dort an den Po, 8. December bestand eine Escadron bei Marcaria ein Gefecht, und das Regiment focht 23. December in einem Gefechte am Mincio und 25. December in der dortigen Schlacht.

Im Feldzuge

1805 in Italien kämpfte dasselbe mit Auszeichnung 30. und 31. October in der Schlacht bei Caldiero, und beim späteren Rückzuge der Armee stets bei der Nachhut in wiederholten Gefechten, vorzugsweise beim Uebergange über den Tagliamento 12. November und bei Santa Croce, 19. November.

Im Feldzuge
1809 war das Regiment abermals in Italien und zwar 13. auf 14. April im Nachtgefechte bei Rocaredo, 14. April bei Rorai-Grande, 15. April bei Pordenone, 16. April in der Schlacht bei Fontana Fredda, 27. April im Gefechte bei Villa Nuova, und 8. Mai im heftigen Reitergefechte an der Piave. Das Regiment machte in der Avantgarde des Graf Ignaz Gyulai'schen-Corps den Rückzug mit und bestand 18. Juni bei Wildon ein Gefecht, wo es dem Feinde einige Gefangene abnahm, 3. Juli war dasselbe bei Graz, von wo Rittmeister Igmandy einen Streifzug gegen den Semmering unternahm, auf welchem er den französischen Divisions-General Fontanella gefangen nahm.

Im Feldzuge
1813 gehörte das Regiment zur Armee des FZM. Baron Hiller in Innerösterreich, und wirkte in den verschiedenen Gefechten daselbst thätigst mit, so 12. September eine Escadron im Gefechte bei der Mühlbacherklause; Rittmeister Biro war mit einer halben Escadron in dem bei Hermagor aus verschiedenen Truppen zusammengesetzten Detachement des Oberstlieutenants von Mumb. Dieses wurde 18. September gedrückt, und rasch rückte der Feind, ein Bataillon in Plänklern aufgelöst, zwei in Massen formirt, vor. Ohne einen Befehl abzuwarten, stürzte sich Rittmeister Biro mit seinen wenigen Husaren aus einer Reservestellung auf den übermächtigen Gegner, warf die Plänkler, sprengte die Massen und brachte den Feind in solche Verwirrung, dass er in schneller Flucht seine Rettung suchte. 300 Gefangene und eine Fahne waren die Sieges-Trophäen der tapferen Husaren; 22. und 28. September waren Regiments-Abtheilungen im Gefechte bei St. Georgen und auf der Höhe von Brunecken. Oberst Baron Brettschneider mit der Oberst-Division 11. October nach Belluno entsendet, breitete sich 22. October in der Ebene von Bassano aus, zerstörte die Brücke bei Fontaniva, überfiel Castel Franco und Citadella und verursachte dem Feinde vielen Schaden. 26. October bei Rezzonico von der ganzen französischen Armee-Division Grenier angefallen, gelang es aber Oberst Brettschneider mit seiner Division Husaren vereint mit 6 Infanterie-Compagnien und 2 Kanonen, den dreimaligen Angriff des weit überlegenen Feindes mit jedesmaligen Verlusten desselben abzuschlagen. Als Ende October FML. Eckardt mit seiner Division zum Rückzuge sich gezwungen sah, und die dem Obersten Brettschneider mit dem Befehl zum Rückzuge zugesandten Ordonnanzen ihre Bestimmung nicht erreichten, bemächtigte sich, seine Lage aus eigener Beobachtung erkennend, der Oberst schnell der Brentabrücke und bewirkte im Angesichte des Feindes den Marsch durch die Settecomuni mit solcher Umsicht, dass er keinen Verlust erlitt. 2 Divisionen kamen im November in die Gegend von Trient und bestanden mehrere Gefechte bei St. Marco. Das Regiment bestand im November noch Gefechte bei St. Michele, Verona, Valjo, Giacomo, Sturzina und Rovigo abtheilungsweise und kam im December nach Cologna, wo es bis 2. Fe-
1814 bruar verblieb. 8. Februar war die Oberstlieutenants-Division in der Schlacht am Mincio, bis Ende März war das Regiment in der Division des

1815 FML. Grafen Neipperg auf Vorposten, 1815 im Juni rückte das Regiment über Piemont nach Frankreich, auf welchem Marsch es einige unbedeutende Gefechte hatte, 16. Juli rückte es in Lyon ein, und paradirte Anfangs October im Lustlager zu Dijon.

Im kurzen Feldzuge

1821 gegen die neapolitanischen Insurgenten war dasselbe in der Occupations-Armee seines Regiments-Inhabers G. d. Cav. Grafen Frimont eingetheilt, kam aber in kein Gefecht. Es blieb bis Juli 1825 im Neapolitanischen, die Oberstlieutenants-Division wurde nach Sicilien überschifft und blieb in Palermo.

Im Sommer

1848 wurde das Regiment nach Ungarn beordert, und erlag den dortigen politischen Ereignissen. Im Spätherbste 1849 wurde es daher zu Leibnitz in Steiermark reorganisirt.

Im Feldzuge

1864 gegen die Dänen war das Regiment in der Cavallerie-Brigade des GM. Baron Dobrzensky des VI. Armee-Corps FML. Baron Gablenz eingetheilt, jedoch wurde dasselbe im Laufe dieses Feldzuges abtheilungsweise der Infanterie-Brigaden Graf Gondrecourt, Nostitz, Dormus und Thomas zugewiesen, 2. Februar war ein Zug im Gefechte bei Torfschüppen, 3. Februar im Treffen bei Ober-Selk waren 3 Züge dem Gros der Brigade Gondrecourt, ein Zug dem Commando des Obersten Benedek am linken Flügel gegen Jagel zugewiesen. Regiments-Abtheilungen waren in den Gefechten in der Stellung zwischen Fahrdorf und Lopstedt 3. bis 5. Februar, bei der Verfolgung des Feindes gegen Flensburg erbeuteten die Husaren 3 Geschütze, mehrere Proviantwägen, und machten 40 bis 50 Gefangene. 6. Februar war das Regiment im Treffen bei Oeversee, 8. März waren Abtheilungen im Gefechte bei Veile und der weiteren Vorrückung gegen Jütland, und zum Vorposten-, Patrouillen- und Sicherheitsdienste sowie zahlreichen Recognoscirungen verwendet.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit 5 Escadrons (1., 3., 4., 5. und 6.) in der Brigade des Obersten Baron Appel der 1. leichten Cavallerie-Division des GM. Baron Edelsheim eingetheilt, und focht theils vereint, theils abtheilungsweise 23. Juni im Scharmützel bei Alt-Habendorf, 24. Juni im Gefechte bei Langenbruck, 29. Juni im Treffen bei Jicin, 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz, 16. Juli im Arrière-Gardegefecht bei Hollabrunn, 20. Juli im Patrouillen-Gefecht bei Ulrichskirchen (Eibesbrunn, Ebersdorf). Der Gesammtverlust des Regimentes während des ganzen Feldzuges 1866 betrug 9 Offiziere, darunter Einer todt, 40 Mann und 43 Pferde.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten

1702 Im September griff Rittmeister Szüts zwischen Goito und Mantua einen feindlichen Munitions-Transport an, tödtete die aus 40 Mann bestehende Bedeckung, erbeutete die Pferde, und zerstörte die ganze Ladung.

1734 Lieutenant Nahdol mit kaum 30 Pferden in der Schlacht bei Bitonto abgeschnitten, schlug sich 52 Meilen weit nach Cotrone in Calabrien durch.

1743 Nach dem Treffen bei Simbach 9. Mai drang mit seiner Escadron Rittmeister Pastor den flüchtigen Baiern bis unter das Stadtthor von Braunau nach, bemächtigte sich desselben, und zwang 800 Mann, die abgeschnitten waren, sich zu ergeben. Regiments-Caplan Pater Jorindas, ein Franziskaner, stiess bei Braunau auf den baierischen General Grafen Preysing, welcher sich durch einen Wald retten wollte, nahm ihn gefangen und brachte ihn mit Hilfe eines Reitknechtes ins Hauptquartier.

1724 — 1748 Rittmeister Johann Werner, geboren 1707 zu Raab, diente seit 1724, wo er als Cornet eingetreten, im Regimente, hatte an allen Feldzügen und Unternehmungen desselben rühmlichen Antheil genommen, trat nach dem Aachner Frieden 1748 aus, nahm preussische Dienste, wo er in wenig Jahren zum Generallieutenant avancirte.

1757 Rittmeister von Graffenstein versenkte bei Tetschen 10. Juli vier mit Lebensmitteln beladene Schiffe, nachdem er die 50 Mann starke Bedeckung theils mit seinen Husaren niedergehauen, theils gefangen hatte, 11. Juli fing er einen als Courier mit wichtigen Depeschen von Leitmeritz nach Dresden eilenden preussischen Offizier auf. Mittlerweile zum Major befördert, hatte er durch Wort, Beispiel und kluge Leitung seiner Division wesentlichen Antheil an der Bewältigung des feindlichen Viereckes in der Schlacht bei Landshut 23. Juni 1760.

1760 Lieutenant Laszlo mit 40 Husaren gegen Glogau detachirt, brachte 12. October 2 Offiziere und 60 Mann gefangen ein.

1759 Rittmeister Ignaz Geissler wurde für seine Auszeichnung bei Kunnersdorf durch Capitelbeschluss 1760 MTO.-R.

1761 bei Hartmannsdorf 20. Juni hatten sich die Rittmeister Kossevicz und Senghien ausgezeichnet.

1762 Major Josef von Graffenstein wurde für seine wiederholte Auszeichnung MTO.-R.

1763 Nach dem Hubertsburger Frieden verliess das Regiment der Oberlieutenant Plarenzi mit Rittmeisters-Charakter und erklärte sich für eine Frau. Tochter eines kaiserlichen Offiziers, war sie mit einem Zollbeamten in Ungarn verheiratet. Unzufriedenheit in der Ehe vermochte sie mit Verläugnung ihres Geschlechtes als Mann aufzutreten und Soldat zu werden. Anfangs als Volontär dienend, versah sie beim Regiments-Inhaber G. d. Cav. Grafen Nadasdy Ordonnanz-Offiziersdienste und erhielt später eine Lieutenantsstelle im Regimente, rückte zum Oberlieutenant vor, und da ihr ein Hieb den rechten Arm struppirt hatte, musste sie, nachdem sie sich stets sehr tapfer zeigte, den Kriegsdienst verlassen. Ausserdem hatte sie noch einen Hieb über Kopf und Stirne. Kaiser Josef II. erlaubte ihr die mit ihrem Blute so wohl verdienten Ehrenzeichen eines kaiserlichen Offiziers weiter zu tragen und verlieh ihr nebst dem Rittmeisters-Charakter auch die diesem zukommende Pension.

1778 Im Gefechte bei Dittersbach 7. October hatten sich die Rittmeister Devay und Dwornik ausgezeichnet.

1788 Rittmeister Andreas Baron Szöreny, der sich bereits 22. März im Gefechte bei Batuschan ausgezeichnet hatte, war nach der Einnahme von Jassy 19. April mit seiner Escadron zur weiteren Verfolgung des Feindes beordert worden, er befreite den Fürsten Ypsilanty aus den Händen der Türken und tödtete vor dessen Augen den Divan Effendi, türkischen Commissär, der wie ein Rasender mit gespannter Pistole auf ihn los ritt, durch 2 Hiebe.

1788 Im Feldzuge hatten sich in den verschiedenen Gefechten Oberst Michael Fabri, Oberstlieutenant Ladislaus Baron Kosztolany, Major Samuel Kepiro, Rittmeister Rakowsky und Oberlieutenant Szwolensky besonders hervorgethan.

1788 Rittmeister Carl Christoph von Piatzek wurde für seine Auszeichnung 16. August im Thale des Schissia-Flusses, mittlerweile zum Major befördert, 1789 MTO.-R. Kaiserin Katharina II. von Russland hatte ihn durch den k. russischen FM. Grafen Woronzow eigends ihren Dank aussprechen lassen.

1788 Im Treffen bei Adschud 14. October hatten sich die Rittmeister Piatzek und Kollmann, welche beide Fahnen eroberten und Lieutenant Palugyay besonders hervorgethan.

1789 Rittmeister Kollmann that sich an der Spitze seiner halben Escadron 16. Juli auf Feldwache in der Gegend von Mehadia, von 400 Spahis überfallen, ungemein hervor.

1788 Oberstlieutenant Ladislaus Baron Kosztolany wurde für seine Auszeichnung 29. Mai bei Waslui und mehreren andern Gelegenheiten 1789 MTO.-R.

1790 Major Emerich Baron Revay, der sich 4. August im Gefechte und 28. August im Treffen bei Mehadia durch Umsicht und Tapferkeit in hervorragender Weise ausgezeichnet hatte, wurde MTO.-R.

1790 Rittmeister Josef von Szarvassy wurde für seine Auszeichnung bei Negotin MTO.-R.

Bei dieser Action erhielt das Regiment für seine Tapfern 1 goldene und 9 silberne Medaillen.

Rittmeister Graf Erdödy, Oberlieutenant Neubar, die Lieutenants Baldiczar, Beck, die Cadeten Graf Peter Festetics und Cecus wurden wegen ihres Wohlverhaltens belobt.

1790 Im Treffen bei Calafat erwarben sich die Husaren 1 goldene und 13 silberne Medaillen, und bei Florentin 5 silberne Medaillen.

1793 In den Gefechten bei Weissenburg, Bergzabern und Steinsweiler im August hatten sich Oberstlieutenant Piatzek, Major Baron Szöreny, die Rittmeister Bibosy, Graf Sermage und Oberlieutenant Nedeczky besonderes Lob in der Relation verdient.

1793 Bei der Einnahme der Lauterburger Linien 13. October hatten sich ausgezeichnet Oberstlieutenant Piatzek, Rittmeister Graf Sermage, die Oberlieute-

nants Kenessey, Baldiczar, Eötvös, Balogtay, die Lieutenants Saraty, Bühros, Graf Draskovich und Fötter.

1793 Das Regiment, welches in Abtheilungen bei Vertheidigung der Position von Brumpterwalde, 18. November bei Buxweiler 21. November, bei Kussendorf 23. November, bei Grossendorf 26. November, bei Vertheidigung einzelner Posten als bei Berstheim 2. December, beim Ohlunger Walde, bei der Brumpter Strasse gekämpft hatte, belobt in diesen erwähnten Actionen den Oberstlieutenant Piatzek, Major Baron Szöreny, die Rittmeister Graf Sermage, Ribossy, die Oberlieutenants Kenessey, Baron Luszensky, Beck, Fekete, Baldiczar, Lieutenant Scheitl. — Im Feldzuge 1793 hatten die Husaren 1 goldene und 17 silberne Medaillen erhalten.

1794 Im Feldzuge wurden belobt: Oberstlieutenant von Fedak, die Rittmeister Weszelka, Rakowsky, Graf Sermage und Sereny, Oberlieutenant Baron Vecsey, die Lieutenants Kossany und Hallasz; — das Regiment erhielt 2 goldene und 10 silberne Medaillen.

1795 Im Treffen bei Mannheim 18. October hatten sich Oberstlieutenant von Fedak und Major Franz Graf Sermage hervorgethan.

1795 Im Feldzuge erhielt das Regiment 1 goldene, 11 silberne Tapferkeits-Medaillen.

1801 Rittmeister Ladislaus von Zathuretzky wurde für seine Waffenthat bei Minerbe nachträglich MTO.-R.

1797 Rittmeister Baldiczar hat 8. Jänner im Gefechle an dem Flusse Fratta bei Bevilaqua 2 Offiziere und 43 Mann gefangen.

1798 Oberstlieutenant Michael von Fedak wurde in Folge eines eigenhändigen Zeugnisses Sr. k. k. Hoh. des Erzherzogs Carl de dato Prag 17. Jänner, worin dieser ausdrücklich sagt: „und mich durch seine Standhaftigkeit und Bravour gerettet hat“ — durch Capitelbeschluss 1801 MTO.-R. 2 Husaren hatten bei jener Gelegenheit die silberne Medaille erhalten.

1799 Im Feldzuge hatten sich im Gefechte bei Täuffers Rittmeister Rakowsky und Oberlieutenant Lang ausgezeichnet.

1799 Oberstlieutenant von Ettingshausen hatte sich 15. November bei der Vorrückung gegen Isola verdient gemacht.

1800 Im December machte Oberlieutenant Stephan Rakovsky mit einer halben Escadron des Regimentes und einer Abtheilung Jäger einen Streifzug über den Po, erbeutete eine feindliche Kriegs-Cassa mit 13.000 Gulden C. M., nahm den feindlichen Commisär und die 53 Mann starke Bedeckung gefangen.

1800 Rittmeister Jellenfy hieb 8. December mit seiner Escadron bei Marcaria in den Feind, befreite 2 Offiziere und 100 gefangene Oesterreicher und rettete 2 Kanonen. 2 Mann erhielten silberne Medaillen.

1801 Der vom 5. Husaren-Regimente zum Oberstlieutenant anher beförderte Major Wilhelm von Fulda wurde kurz nachher MTO.-R. für seine im Feldzuge 1799 vollführten Waffenthaten.

1805 In der Schlacht bei Caldiero hatten 3 Husaren die goldene, 2 die silberne Tapferkeits-Medaille erworben 30. October.

1809 Im Gefechte an der Piave 6. Mai that sich Regiments-Adjutant Oberlieutenant Horvath durch die gefahrvolle Rettung seines Obersten ganz besonders hervor. Er erhielt 11 Wunden, welche ihn nöthigten, den Dienst mit Rittmeisters-Charakter und Pension zu verlassen.

1809 Oberlieutenant Emerich Czemitzky machte Ende Mai einen Streifzug gegen Laibach, drang in diese Stadt ein, und verbreitete grossen Schrecken unter der feindlichen Besatzung.

1809 Im Feldzuge erhielt ein Husar die goldene, und 5 Mann die silberne Medaille.

1813 Rittmeister Johann von Biro wurde für sein tapferes Verhalten bei Hermagor 18. September durch Capitelbeschuss 1814 MTO.-R. Nebst ihm hatten sich Oberlieutenant Voszary und Cadet Heinrich, der eine Fahne eroberte, ausgezeichnet. Dieser erhielt die goldene Medaille.

1813 Oberst Friedrich von Brettschneider wurde für seine wiederholten Auszeichnungen im Feldzuge durch Capitelbeschluss 1814 MTO.-R.

1813 Ausser diesem tapfern Obersten erscheinen in den Relationen über die Gefechte des Feldzuges fogende Offiziere besonders belobt: Oberstlieutenant Emanuel Baron Brettfeld, Major Anton Baron Callot, die Rittmeister Stephan von Rakovsky, Josef Skerletz, Johann von Biro, Carl Negrony, sowie Oberlieutenant Carl Krieger.

1813 und 1814. Das Regiment erhielt in den Feldzügen für seine Tapfern 1 goldene und 13 silberne Tapferkeits-Medaillen.

Se. Maj. Kaiser Nikolaus I. von Russland hatte bei mehreren Gelegenheiten, so 1833 bei Jungbunzlau und 1845 in Wien als Oberst-Inhaber sich an die Spitze des Regimentes gesetzt, und dasselbe persönlich Ihren Maj. Kaiser Franz I. und Ferdinand I. in der Uniform desselben vorgeführt.

1849 Für Auszeichnung im Feldzuge in Ungarn (in den Hauptquartieren oder im Generalstabsdienste verwendet):
OEKO.-R. 3. Rittmeister Heinrich Graf Pappenheim.
MVK. die Rittmeister August Edler von Leyritz, Otto Baron Scholley, Otto Graf Chotek (für frühere Auszeichnungen im 12. Jägerbataillon) die Oberlieutenants Johann Drandler und Eugen Graf Voss. Für vorzügliche Verwendung wurden belobt: Rittmeister Johann Herbeck, die Oberlieutenants Heinrich Ritter, Theodor Ebenberger, Leonhard von Kiss, Sigmund Graf Thun-Hohenstein, Alfred Graf Gatterburg, Mathias Wissgrill, Llywellin Baron Kast, sämmtlich im Feldzuge in Ungarn. — Rittmeister Alexander Freiherr von Koller und Oberlieutenant Franz Graf Weetphalen in dem Italienischen Feldzuge 1849. — Der ausgezeichnete Historiograph des Regiments, später Rittmeister Georg Ernst hatte freiwillig als Cadet des 10. Jäger-Bataillons den Feldzug 1849 in Italien mit wiederholter Auszeichnung mitgemacht und sich die silberne Tapferkeits-Medaille II. Classe erkämpft.

1849 erhielt das Regiment statt der bisherigen schwarzen Czakos, dunkelgrünen Pelze und Dollmans, carmoisinrothen Beinkleider und gelben Knöpfe — weisse Czakos, dunkelbaue Attila und Beinkleider, weisse Knöpfe.

1864 Für Auszeichnuug im Feldzuge gegen die Dänen:
MVK. Oberstlieutenant Ladislaus von Smagalsky, Rittmeister Johann Graf Attems und Oberlieutenant Otto Prinz Thurn-Taxis.
Die Allerhöchste Belobung: Major Georg Ernst, die Rittmeister Franz Ponz v. Panz. Egon Prinz Thurn und Taxis, Carl Krenosz und Philipp Graf Lamberg, die Oberlieutenants Josef Donner, Josef von Eötvös und Albert von Uhde-Rodney, Lieutenant Ludwig Maxon de Rövid.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Böhmen:
OEKO.-R. 3. Regiments-Commandant Oberst Nikolaus Graf Pejacsevich de Veröcze (schwer blessirt), Oberst Ladislaus von Smagalsky.
MVK. die Rittmeister Georg Graf Stokau, Carl Zaitsek v. Egbell, Ludwig Baron Ambrozy, die Oberlieutenants Andreas Schlesinger, Ludwig Maxon de Rövid, August von Ambro, Carl von Toth.
Die Allerhöchste Belobung: Major Carl Krenosz, die Oberlieutenants Alfred Graf Harbuval et Chamare, Sigmund Graf Khevenhüller-Metsch, Eduard Gyrowitz, Lieutenant Robert Ritter von Mayrau.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1866 Major Franz Ponz von Panz † im Gefechte bei Langenbruck in Böhmen 24. Juni.

HUSZAREN-REGIMENT N$^{o.}$ 10.

(1814.)

FRIEDRICH WILHELM III., KÖNIG VON PREUSSEN

† zu Berlin 7. Juni 1840.

(Das Regiment hat diesen ruhmvollen Namen für immerwährende Zeiten zu behalten.)

Lichtblaue Czako mit Rosshaarbusch, lichtblaue Attila mit gelben Oliven, im Uebrigen wie bei Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: STUHLWEISSENBURG.

Inhaber:

1741 errichtet von dem ungarischen Magenten

1741 GM. Johann Baron BELESZNAY † 1754.

1754 FML. Emerich Baron MOROSZ.

1756 FML. Adam Graf BETHLEN MTO.-R. † zu Klausenburg 28. Jänner 1772.

1773 G. d. Cav. Vincenz Baron BARCO MTO.-R. † zu Pest 11. Mai 1797.

1797 FML. Johann Baron MESZAROS MTO.-C. † zu Csomoköz in Ungarn 17. November 1801.

1802 G. d. Cav. Johann Baron STIPSICZ MTO.R. (wurde 1814 *zweiter Inhaber)* † zu Wien 16. September 1831.

1814 König FRIEDRICH WILHELM III. von Preussen † 7. Juni 1840. Das Regiment hat den Namen auf immerwährende Zeiten zu behalten.

(Zweiter Inhaber

1832 FML. Friedrich Baron BRETTSCHNEIDER MTO.-R. † zu Mailand 2. Juni 1845.)

1840 FRIEDRICH WILHELM IV. König von Preussen † zu Berlin 2. Jänner 1861.

(Zweite Inhaber:

1846 FML. Carl Craf AUERSPERG erhielt 1848 das 8. Cürassier- jetzt Dragoner-Regiment.

1848 G. d. Cav. Christian Baron APPEL † zu Graz 22. Jänner 1854.

1861 FML. Carl Baron LEDERER (war seit 1854 *zweiter Inhaber*) † zu Pressburg 13. Jänner 1868.

1873 WILHELM I. deutscher Kaiser und König von Preussen.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Feldzuge

1742 hatte sich das neuerrichtete Regiment im Februar mitten durch die Brünn cernirenden Preussen durchgeschlagen und drang unter seinem Obersten und In-

haber Baron Belesznay in jene Stadt ein; es that sich im Winterfeldzuge jenes Jahres in Mähren besonders hervor und war später bei der Belagerung von Prag; 1743 war dasselbe bei der alliirten österreichisch-englischen Armee unter Commando des Königs Georg II. von Grossbritannien bei der Armee in Deutschland im Reserve-Corps eingetheilt, 1744 stand es in der Niederlande bei der Armee des FM. Herzogs von Aremberg, 1745 unter eben demselben am Nieder-Rhein später unter FM. Grafen Traun und hieb 19. Juli beim Rückzuge der Franzosen über den Rhein unter seinem Obersten Grafen Hadik so tapfer in die feindliche Cavallerie, dass dieselbe mit grossem Verluste über die Nordheimer Schiffbrücke retiriren musste, 1746 in den Niederlande focht es 11. October in der Schlacht bei Rocoux, 1747 2. Juli in jener bei Lawfeld und 1748 Regiments-Abtheilungen bei der Belagerung von Mastricht.

Im siebenjährigen Kriege war das Regiment

1756 bei dem Corps des FZM. Fürsten Piccolomini bei Königgrätz, 1757 in Böhmen beim Entsatze von Prag, dann abwechselnd in der Lausitz und in Schlesien.

1758 Oberstlieutenant Somogyi streifte im Juli bis Zittau, 1758 war das Regiment in Mähren und später bei der Belagerung von Neisse; im Gefechte bei

1759 Mirolinka machte Oberst Czobel viele Kriegsgefangene; 1759 war es im Corps des General Beck und hatte im Gefechte bei Grünberg 18. August unter Führung des tapfern Obersten Baron Barco im Vereine mit Dessewffy-Husaren Nr. 4 einen feindlichen Stabs-, 14 Ober-Offiziere und 498 Mann

1760 gefangen und eine Kanone erobert. 1760 war das Regiment 19. Februar bei dem Ueberfalle auf Cosdorf, wo das Regiment einen feindlichen General gefangen nahm nebst einigen Offizieren und Mannschaft, eine Standarte und viele Bagage eroberte, 17. Juli war es im Gefechte bei Klein-Primersdorf, wo es mit dem Verluste von 70 Husaren der Uebermacht weichen musste. Während der Schlacht bei Landshut brachte Oberst Barco mit seinen Husaren 400 Gefangene ein, 15. August war das Regiment in der Schlacht bei

1761 Liegnitz, 1761 im Juli im Gefechte bei Kropitz. 26. Sepember bei Oppeln griff Oberst Barco mit 400 Husaren ein feindliches Bataillon an, machte 9 Offiziere und 224 Mann gefangen, eroberte 2 Kanonen und 3 Trommeln.

1762 war das Regiment im Beck'schen Corps in Schlesien und focht 16. August im Treffen am Fischerberge.

Im baierischen Erbfolgekriege

1778 war das Regiment bei der Haupt-Armee in Böhmen, 23. Juli war eine Abtheilung im Gefechte zwischen Rohenitz und Jessena. 25. August bei Trautenau unternahm Major Baron Buccow mit dem Regimente und einigen Abtheilungen Szekler-Husaren einen so herzhaften Angriff auf 3 feindliche Cavallerie-Regimenter, dass diese nicht nur zurückgewiesen, sondern auch 120 Gefangene gemacht wurden, 9. November war eine Division im Gefechte

1779 bei Dittersbach. 1779 18. Jänner waren 4 Züge bei der Erstürmung von Habelschwerdt und 2 Divisionen bei dem Angriffe auf das Blockhaus zu Oberschwedeldorf gewesen. Oberstlieutenant Baron Buccow zersprengte an der Tête seiner Division in einer zweimaligen Attaque ein feindliches Quarrée.

Im Türkenkriege war das Regiment

1788 im galizischen Armee-Corps des G. d. Cav. Prinzen Coburg eingetheilt. 11. Mai waren 3 Divisionen im Gefechte bei Ruckzim unweit Chotym; — in den nächsten Monaten bis Ende September das Regiment bei der Cernirung der Festung Chotym, wo es abtheilungsweise wiederholte Gefechte bestand, so Rittmeister Levachich mit seiner Escadron 12. Juni mit den feindlichen Fourageurs, deren Wägen und Bespannungen, er zerstörte Rittmeister Kienmayer rettete 16. Juni eine Schiffbrücke, welche bei Bilowcze am Dniester von Heustössen zertrümmert wurde und deren einzelner Theile sich die Türken bemächtigen wollten, woran sie von 15 Jägern und 18 abgesessenen Husaren, die mit halbem Leibe im Wasser ein dreiviertelstünges Feuergefecht unterhielten, gehindert wurden. 11. Juli im Gefechte bei Chotym hatte Major Quietowsky mit 3 Escadrons und 200 Infanteristen die türkischen Fourageurs im Rücken angegriffen, selbe theils niedergehauen, theils gefangen. Als sich neue türkische Abtheilungen sammelten, rückte Oberst Filo mit Verstärkungen heran, der Feind wurde nun geworfen und zur Flucht gezwungen. 13. Juli bei der Vorrückung auf die Festung Chotym war das Regiment in der 1. und 3. Angriffs-Colonne vertheilt. Im November bezog es in der Moldau die Winterquartiere.

1789 war eine Division 19. April im Gefechte bei Vallje Zsaka, 31. Juli attaquirte Major Baron Kienmayer mit 2 Escadrons und russischen Kosaken im Dunkel der Nacht eine am Ufer des Puttnaflusses im Lager befindliche türkische Truppe von 4000 Mann, vertrieb sie durch das Ueberraschende seines tollkühnen Angriffs, eroberte das ganze Lager des Osman Pascha und steckte es in Brand. Tags darauf 1. August war das Regiment in der Schlacht bei Fokschan, 2 Escadrons bei der Avantgarde, die übrigen am linken Flügel, 22. September in der Schlacht bei Martinestie focht das Regiment divisionsweise bei dem k. russischen Corps bei der Brigade Karaczay und am linken Flügel vertheilt mit Auszeichnung. — Im November machte dasselbe im Coburg'schen Corps die Vorrückung in die Wallachei mit; 12. November machte Oberstlieutenant Baron Kienmayer mit, 300 Husaren und 500 Arnauten auf Streifung commandirt, in der Gegend von Gyurgewo einen Ueberfall auf das Dorf Onyak, nahm den Jussuf Pascha nebst einigen vornehmen Türken gefangen, erbeutete 1700 Schafe, 200 Stück Hornvieh und 110 Pferde. — 1790 war das Regiment bei der Belagerung und im Treffen von Gyurgewo, und 13. Mai 2 Escadrons bei der Recognoscirung der Festung Turnul.

Im französischen Revolutionskriege war das Regiment

1793 30. April im Gefechte bei Sautain, 1. Mai im Treffen bei Valenciennes haben einige Divisionen den Feind aus Sautain vertrieben und 6 Kanonen erobert, 23. Mai bei Eroberung des Lagers von Famars zeichnete sich das Regiment vorzüglich aus. Die Oberstlieutenants- 2. Escadron unter ihrem tapferen Commandanten Rittmeister Geringer umritt die äusserste Schanze und drang in ihren Rücken ein, worauf die ganze feindliche Besatzung derselben aufgerieben wurde. Der französische General Le Comte wurde mit 150 Mann ge-

tödtet, 1 Stabs-, 99 Ober-Offiziere und 140 Mann gefangen, 1 Fahne, 7 Geschütze und 10 Munitionskarren erobert. — In derselben Schlacht hatte Major Eötvös die Rouelle mit seiner Division übersetzt, sich seitwärts von Sepmerie der in einer Flesche postirten 4 feindlichen Geschütze bemächtigt, deren verheerendes Feuer den Uebergang der Colonne des Herzogs von York sehr erschwerte. Regiments-Abtheilungen waren 14. Juli im Gefechte bei dem Walde von Neuville, im August bei Expedition gegen Cambray, 4. September im Gefechte bei Villers en Couchy, 13. September bei Bouvignies, 15. October in der Schlacht bei Wattignies wo, Major Baron Barco mit seiner Division theils auf dem Schlachtfelde theils in der Verfolgung 5 Geschütze und einen Munitionskarren eroberte, 31. October bei der Delogirung des Feindes aus Bassuyan that sich die Oberstlieutenants-Division unter Oberstlieutenant Leva-
1794 chich bei der Verfolgung des Feindes hervor. 1794 23. April waren 4 Escadrons mit andern Cavallerie-Abtheilungen unter Oberst Baron Kienmayer bei dem Angriffe auf den Feind bei Solre le Chateau, — 26. April Abtheilungen im Gefechte bei Bossus, 13. Mai 4 Escadrons bei dem glänzendem Angriffe des Obersten Kienmayer auf die Franzosen, welche auf der Strasse gegen Rouvroy vordrangen. 18. September eine Division im Treffen bei Lüttich, Abtheilungen in den Gefechten bei Aachen, bei Henri Chapelle und bei Aldenhoven.
1795 kamen 400 Husaren zur Belagerung von Mainz und bestanden 3. October bei Bischofsheim, 13. October bei Mainz Gefechte. 19. October war eine Division im Gefechte bei Neuwied, 29. October waren 2 Escadrons bei der Einnahme der Verschanzungen von Mainz, und eroberten mehrere Geschütze Abtheilungen waren 8. December im Gefechte bei Meissenheim, 11. Decem-
1796 ber bei Mosbach, 1796 im Mai war das Regiment auf Vorposten am Nieder-Rhein, 19. Juni im Treffen bei Uckerad, 24. August in der Schlacht bei Amberg und 3. September in jener bei Würzburg, wo es in ein Quarrée von 3 französischen Bataillons einhieb, selbe theils niedermachte theils versprengte, 500 Gefangene machte und eine zwölfpfündige Kanone eroberte; 6. September eine Division im Treffen bei Aschaffenburg, kleinere Abtheilungen in den Gefechten bei Ingelheim 13. September, bei Bingen 6. October, bei Pfaffenschwabenheim 13. November — 1797 bei dem Rückzuge vom Nieder-Rhein hat das Regiment im Gefechte bei Neuhof 22. April viel gelitten, — eine Division hatte zwischen Hochheim und Königsheim 3 bis 4 Mal in eine feindliche Uebermacht eingehauen und über 500 Mann theils niedergemacht, theils gefangen.

Im Feldzuge
1799 focht das Regiment 21. März im Treffen bei Osterach, 25. März in der Schlacht bei Stockach, 13. April bei der Einnahme von Schaffhausen, 22. Mai im Gefechte bei Hetlingen, 25. Mai im Gefechte bei Andelfingen, 28. Mai eine Escadron bei Eroberung des Dorfes Rohrbiss; Rittmeister Graf Wartensleben rettete bei Embrach durch seine Bravour 2 Infanterie-Compagnien; 14. August zeichnete sich das Regiment bei Vertheidigung der Posten bei Zug und Brunnen im Canton Schwyz ungemein aus und hatte gegen 3000 Gefangene eingebracht.

1800 in Deutschland war das Regiment 13. Mai in der Schlacht bei Engen. Rittmeister Graf Wartensleben unterstützte freiwillig mit seinen Husaren einige zurückgedrängte Infanterie-Compagnien, und als ein feindliches Husaren-Regiment 2 zur Verstärkung heranrückende Escadrons des Regimentes attaquirte, griff Rittmeister Wartensleben die feindlichen Reiter so kräftig an, dass sie geworfen und zur Flucht gezwungen wurden und 2 Geschütze den Husaren überlassen mussten. Auch noch im spätern Verlaufe dieser Schlacht griff Graf Wartensleben die feindlichen Grenadiere an, deren 300 unter dem Säbel der Husaren fielen. 5. Mai in der Schlacht bei Mösskirch waren 5 Escadrons, 9. Mai das Regiment im Treffen bei Biberach, 9. Juni im Gefechte bei Schwabeneichen, und im December in den der Schlacht bei Hohenlinden folgenden Rückzugs-Gefechten bei Lambach, Asten u. s. w.

Im Feldzuge

1805 war das Regiment bei der Armee in Italien und focht 30. und 31. October, besonders die Oberstlieutenants-Division, mit Auszeichnung in der Schlacht bei Caldiero.

Im Feldzuge

1809 in Deutschland gehörte eine Escadron zur Besatzung Passaus und zur Blocade der Feste Oberhaus, die übrigen 7 bildeten die Avantgarde des IV. Armee Corps und fochten 4 Escadrons 16. April im Gefechte bei Weng, 19. April das Regiment mit grosser Tapferkeit bei Dinzlingen und 22. April mit Auszeichnung, aber grossem Verluste im Treffen bei Eckmühl. 20. Mai bestand das Regiment, zur Beobachtung der Donau in einer Linie zwischen Aderklaa und Raschdorf aufgestellt, ein heftiges Gefecht gegen die Abends anrückende feindliche Reiter-Division Lasalle's, welche es mit einigen andern österreichischen Cavallerie-Abtheilungen vereint in die Mühl-Aue zurückwarf. In der Schlacht bei Aspern 21. und 22. Mai hat das Regiment als Avantgarde der 4. und 5. Colonne Stadl-Enzerdorf vereint mit dem wallachisch illyrischen Grenz-Regimente genommen, bei dem Kampfe um Esslingen mehrmals attaquirt und die Infanteriemassen, welche den aus diesem Dorfe und Stadl-Enzersdorf hervorbrechenden Feind aufhielten kräftigst unterstützt. Das Regiment hatte einen Gesammtverlust von 47 Mann und 71 Pferden erlitten. In der Schlacht bei Wagram 5. und 6. Juli hat dasselbe unter seinem tapferen Obersten Anton Gundaker Graf Starhemberg sich ausgezeichnet, bei Stadl Enzersdorf war es dem stärksten Kanonenfeuer ausgesetzt, in dem Kampfe um Markgraf-Neusiedel hat es die Infanterie unermüdet gedeckt und unterstützt und führte mit dem IV. Armee-Corps den Rückzug aus, unter beständigem Gefechte, so bei Mistelbach, an der Thaya u. s. w. Einige Abtheilungen des Regimentes standen bei Pressburg, und bestanden 14. Juli ein Gefecht bei Stampfen.

Im Feldzuge

1813 gehörte das Regiment zur Armee des FZM. Baron Hiller nach Innerösterreich, wo es meist abtheilungsweise zum Vorposten-Dienste, Recognoscirungen u. s. w. verwendet wurde und mehrere Gefechte bestand, deren be-

deutendste waren 30. August bei Krainburg, bei Villanova, Monzambano und Caldiero.

Im Feldzuge

1814 in Italien standen 4 Escadrons in der mobilen Armee bei der Division des FML. Marquis Sommariva, die übrigen waren bei den Blocaden von Mantua Legnago und Venedig vertheilt, 8. Februar hatte sich eine halbe Escadron unter Rittmeister Graf Bercseny bei Zurückweisung eines feindlichen Ausfalles aus Peschiera, und 11. März ein Zug unter Oberlieutenant Gräser im Vorposten-Gefechte bei Monzambano ausgezeichnet. 1815 war das Regiment in Südfrankreich bei der Einnahme von Maçon und kam sodann zur Occupations-Armee des FM. Grafen Frimont im Elsass, wo es mit dem Stabe zu Ensisheim bis zur Rückkehr derselben in die österreichischen Staaten dislocirt blieb.

1848 Im Mai rückten 1848 die beiden Majors-Divisionen nach Ober-Ungarn aus ihren galizischen Friedensstationen bei Tarnopol, und erhielten im September vom ungarischen Kriegsministerium den Befehl, nach Pest zu marschiren, — sie geriethen in der Folge in die Gewalt der Revolutionspartei. Die übrigen Divisionen blieben in Ostgalizien. Im October 1849 wurde das Regiment zu Klattau in Böhmen reorganisirt. Einzelne Offiziere waren in den Feldzügen 1848 und 1849 in Italien und Ungarn, den verschiedenen Hauptquartieren oder dem Generalstabe zugetheilt mit Auszeichnung verwendet, so führte Rittmeister Baron Escherich ein gemischtes Streif-Commando in Ungarn in den untern Donaugegenden, wo er durch einen glücklichen Ueberfall des Ortes Sölt die Zurückziehung einer zwischen Adony und Földvar placirten feindlichen Batterie, welche die Schifffahrt der Donau hemmte und gefährdete, bewirkte.

Im Feldzuge

1859 gegen die Franco-Sarden in Italien war das Regiment im III. Armee-Corps des FML. Fürsten Schwarzenberg und zwar 4 Escadrons in die einzelnen Infanterie-Brigaden, die andern 4 Escadrons aber als Cavallerie-Reserve des Corps eingetheilt. Einzelne Regiments-Abtheilungen fochten unmittelbar nach erfolgtem Uebergange über den Ticino 29. April bei La Cava, 1. Mai bei dem Eisenbahndamme bei Torre de Beretti; ebenso später bei Valenza, Olengo u. s. w. Seines alten Ruhmes würdig focht das Regiment in der Schlacht bei Magenta 4. Juni. Nachdem die 4 den Infanterie-Brigaden zugetheilten Escadrons sich nach Thunlichkeit durch kleinere Attaquen und als Geschützbedeckung an dem Kampfe betheiligt hatten, deckte Oberst Baron Edelsheim durch eine freiwillig unternommene, im ungünstigsten Terrainverhältnisse glänzend und mit Erfolg ausgeführte Attaque mit seinen übrigen 4 Escadrons (3., 4., 5. und 7.) den sehr gefährdeten Rückzug der Infanterie des Corps. Der geworfene Feind wurde von den Husaren bis an die Ufer des Naviglio und in das Innere des stark besetzten Dorfes Magenta verfolgt. Der Gesammtverlust des Regimentes bei Magenta betrug 11 Offiziere, darunter 3 todt, 65 Mann und 127 Pferde. — 24. Juni in der Schlacht bei Solferino brach Oberst Baron Edelsheim mit 4 Escadrons zwischen

Cassiano und Ca Morino durch, bestand einen Kampf mit den Chasseurs d'Afrique, warf diese zurück und kam bis in die nächste Nähe des bei Le Grole gelegenen französischen Verbandplatzes. Unvorhergesehene Umstände verhinderten die zugesprochene Unterstützung und so blieb diese Waffenthat auf den Gang der Schlacht ohne Entscheidung. Die 8. Escadron unter Rittmeister Carl Baron Lederer zur Recognoscirung des Terrains nach vorwärts geschickt, stiess um die Mittagsstunde auf grössere feindliche Cavallerie-Abtheilungen, französische Husaren wurden von den ungarischen Husaren geworfen, und als eine Escadron Chasseurs d'Afrique die 8. Escadron gleichzeitig in Flanke und Rücken angriff, wurde diese von der 3. und 4. Escadron des Regiments theils zusammengehauen, theils zersprengt. — Der Gesammtverlust des Regiments bei Solferino betrug 8 Offiziere, darunter Einer todt, 125 Mann und 186 Pferde.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit 5 Escadrons (1., 3., 4., 5. und 6.) in der Brigade des Obersten Grafen Wallis der I. leichten Cavallerie-Division GM. Baron Edelsheim eingetheilt, und focht 23. Juni im Vorpostengeplänkel bei Röchlitz, 26. Juni im Gefechte bei Sichrow, 29. Juni im Treffen bei Jicin, 2. Juli im Gefechte bei Prasek, 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz, und in einem Scharmützel auf dem Marsche nach Mährisch-Budwitz 11. Juli. Der Gesammtverlust des Regimentes während des ganzen Feldzuges 1866 betrug 3 verwundete Offiziere, 58 Mann und 51 Pferde.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1742 Im Feldzuge trug sich dem Oberstlieutenant Andreas von Hadik eine reiche schlesische Gräfin Lichnowsky als Braut an, nachdem sie von ihrem Schlossthurm einem Gefechte zugesehen, in welchem Hadik mit eben so viel Umsicht als Tapferkeit auf einer Wiese einen überlegenen Feind in die Flucht schlug.

1737 Rittmeister Stephan Magyari von Német diente als gemeiner Husar im österreichischen Erbfolgekriege und wurde einer durch Blessuren gelähmten Hand wegen als Invalide entlassen. Bei der Rückkehr in die Heimat nahm er in einem Wirthshause einen preussischen Major mit wichtigen Depeschen gefangen und brachte ihn zum Herzog Carl von Lothringen in das Hauptquartier. Der Herzog ernannte den Invaliden zum Lieutenant in einer Husaren-Compagnie; 1757 war Magyari bereits Rittmeister in diesem Regimente (damals Bethlen-Husaren), zeichnete sich im Juli jenes Jahres im Streifzuge gegen Zittau aus und zerstreute 30. April 1758 im Gefechte bei Mittelwalde im Glatzischen mit 140 Husaren ein preussisches Detachement und brachte viele Gefangene ein.

Rittmeister Szalay erbeutete im Mai 1758 75 feindliche Offizierspferde.

1761 Oberst Vincenz Baron Barco wurde für wiederholte Auszeichnung insbesondere bei Oppeln MTO.-R.

1778 Oberlieutenant Eötvös hatte Anfangs October in der Gegend von Falkenhain die angelegte grosse Schleuse, mittelst welcher das in den Waldungen Oesterreichisch-Schlesiens gefällte Holz nach Preussen befördert wurde, zerstört und bis 15.000 Klafter Holz verbrannt, welches für den Feind bestimmt war.

1779 Oberstlieutenant Georg Baron Buccow wurde für seine Auszeichnung bei Oberschwedeldorf MTO.-R.

1788 Rittmeister Michael Baron Kienmayer der in jener Action der Erste in das feindliche Quarrée gedrungen war, hatte im Feldzuge gegen die Türken am 24. April mit nur 1 Offizier, 1 Corporal und 12 Husaren, von einem Kundschaftsritte zurückkehrend, ein auf dem Posten Rohatyn von bedeutender feindlicher Uebermacht zurückgedrängtes, nur 40 Mann zählendes Infanterie-Piket kräftigst unterstützt, gesammelt und auf den Hauptposten, der aus 2 Compagnien bestand, zurückgebracht. Er und seine Husaren hatten alle ihre Pferde getödtet oder verwundet und zu Fusse fechtend leisteten sie mit der Infanterie so heldenmüthigen Widerstand, dass die Türken nach zweistündigem Kampfe den Rückzug antraten.

1788 Während der Belagerung von Chotym hatten sich in den häufigen Gefechten im Juli und August folgende Offiziere sehr hervorgethan: Regiments-Commandant Oberst Joseph Filo, Oberstlieutenant Anton Baron Barco: Major Tobias Quietowsky, die Rittmeister Kienmayer, Fischer, Oberlieutenant Czech und Lieutenant Garnica.

1789 Im Feldzuge wurden folgende Offiziere des Regimentes wegen Auszeichnung belobt:

19. April im Gefechte bei Valje Szaka: die Rittmeister Eötvös, Baron Barco, Kerekes und Zeik

31. Juli im Vorgefechte und 1. August in der Schlacht bei Fokschan: die Majore Baron Kienmayer und Quietowsky, welcher beim Sturme auf das Kloster Samuel die 2. freiwilligen-Colonne führte und 2 Fahnen eroberte, die Rittmeister Baron Barco, Lovacz, Kenty, Geringer, die Lieutenants Kavzin und Lanykrisar, welche von ihren Pferden absassen und mit den Freiwilligen ins Kloster drangen, Fahnen eroberten und viele Türken niedermachten, und die Rittmeister Eötvös und Levachich, welche in dieser Schlacht sich bei der Avantgarde hervorthaten.

Regiments-Commandant Oberst Samuel Kepiro, der die Avantgarde des Coburg'schen Corps mit Umsicht und Tapferkeit führte, wurde besonders belobt.

19. September widerstand Rittmeister Eötvös bei Rimna auf Recognoscirung heldenmüthig einem Angriffe von 3000 Türken mit nur 50 Husaren, bis 2 Divisionen Kaiser-Husaren zu seiner Unterstützung kamen.

22. September in der Schlacht bei Martinestie: Oberst Kepiro, die Oberstlieutenants Baron Kienmayer, der mit eigener Hand die türkische Artillerie-Fahne eroberte, Baron Graffen, von Quietowsky, die Majore Taucher und Levachich, die Rittmeister Geringer, Eperjessy, Kabakoczy, Pakly, Mara, Baron Barco, Eötvös, Keully, Räuschel, Farkass, die Oberlieutenants Poroszlai, Jobbagyi,

Baron Gräven, Kiss, Kavzin, Lanykrisar, die Lieutenants Werner, Bednarovics, Szt. Paly, Bellosics, Melbechovsky, Höczel, Franczek, Madarassy, Demmel, im Ganzen also 31 Offiziere erscheinen in den Relationen belobt.

1789 Oberstlieutenant Michael Baron Kienmayer wurde für wiederholte Auszeichnungen MTO.-R. Der russische FM. Suwarow beglückwünschte denselben in einem eigenhändigen sehr schmeichelhaften Schreiben. Ausserdem wurde Baron Kienmayer zum Obersten (bei Levenehr-Chevauxlegers) befördert.

1790 GM. Baron Kray belobte anlässlich der Recognoscirung von Turnul 13. Mai den Oberstlieutenant Levachich, Major Eötvös, die Rittmeister Fischer und Kerekes, die Oberlieutenants Lanykrisar und Kürthy.

1794 Rittmeister Gabriel Geringer (inzwischen zum Major und Flügel-Adjutanten befördert) und Major Carl von Eötvös wurden für Auszeichnung in der Schlacht bei Famars, durch Capitelbeschluss Beide MTO.-R.

1793 und 1794 Oberstlieutenant Felix Baron Barco wurde für wiederholte Auszeichnungen in den Feldzügen gleichfalls 1794 MTO.-R.

1793 Im Feldzuge hatten sich noch Oberst Quietowsky, die Rittmeister Kerekes und Baron Stetten wiederholt hervorgethan.

1794 Oberst Baron Kienmayer, über eignes Ansuchen des FM. Prinzen Coburg als besondere Aufmerksamkeit für das Regiment zu diesem rücktransferirt, wurde für Auszeichnung im Feldzuge ausser der Tour zum GM. befördert. Im Treffen bei Lüttich 18. September that sich Lieutenant Varga hervor.

1795 Im Feldzuge hatten sich in den verschiedenen Gefechten, so bei Bischofsheim, Meissenheim, Mosbach, vorzüglich aber bei Mainz ausgezeichnet: Major Baron Graffen, die Rittmeister Tanstein, Graf Almasy und Neupauer, Lieutenant Muslay.

1796 Major Eötvös zersprengte mit seinen Husaren im Treffen bei Uckerad 19. Juni ein feindliches Bataillon.

1796 Oberst Regiments-Commandant Joseph von Levachich wurde für seine ruhmvolle Führung des Regimentes in der Schlacht bei Würzburg, wo er 3 schwere Wunden erhielt, nachträglich 1801 MTO.-R.
Major Kerekes, die Rittmeister Graf Montecuccoli und Bednarovics hatten sich bei Würzburg 3. September 1796 ausgezeichnet, bei Wiesbaden. 9. September 1796 hatte sich Oberlieutenant Pechy, bei Ingelheim 13. September Rittmeister Barcsay und 6. October bei Bingen Rittmeister Mara und Lieutenant Bosgay sich verdient gemacht.

1799 In der Schlacht bei Stockach 25. März wurden belobt: Oberst Daniel Baron Mecsery, Oberstlieutenant Armand von Nordmann, die Majors Baron Szt. Ivany und Mara Rittmeister Kavzin und Oberlieutenant Thanhoffer.

1799 Im Treffen bei Andelfingen 25. Mai befreite Oberst Baron Mecsery mit 40 Husaren durch einen raschen Angriff den schwer blessirten GM. Piatzek aus der Gefangenschaft.

1799 GM. Baron Kienmayer mit seinem Adjutanten Oberlieutenant Thanhoffer war in diesem Gefechte nebst beiläufig 80 Husaren durch französische Ca-

vallerie von dem Orte Andelfingen abgeschnitten worden, die Chasseurs setzten ihm nach, ein Husar parirte einen gegen den General gerichteten Säbelhieb, der sich von einem hohen Felsen mit seinem Pferde in die reissende Thur stürzte, gefolgt an anderen Stellen von den beihabenden Husaren, deren 50 mit Kienmayer glücklich das jenseitige Ufer erreichten. Ausser dem genannten Obersten Mecsery hatten sich bei Andelfingen noch ausgezeichnet: Oberstlieutenant von Nordmann, die Rittmeister Fürst Hohenlohe, Graf Almasy, Graf Wartensleben, der 2 dem Regimente beigegebene Kanonen rettete, und die Oberlieutenants Thanhoffer, Kosztany und Kmetty. Bei Vertheidigung des Postens Zell im August thaten sich hervor die Rittmeister Jobbagyi und Graf Almasy, Oberlieutenant Demmel und Lieutenant Falatkay.

1800 Rittmeister Ferdinand Graf Wartensleben wurde für wiederholte Auszeichnungen ausser der Tour zum Major bei Blankenstein-Husaren Nr. 6 befördert.

1801 Der 1800 zum Rittmeister in das Regiment anher beförderte Oberlieutenant des 7. Husaren-Regimentes Joseph von Foky wurde für frühere Waffenthaten MTO.-R.

1805 In der Schlacht bei Caldiero 30. October hatten sich Regiments-Commandant Oberst Andreas von Schneller, Oberstlieutenant Ferdinand Baron Kempelen, Regiments-Adjutant Lieutenant Mathias von Kukletta ausgezeichnet.

1809 Regiments-Commandant Oberst Franz Baron Frehlich wurde für Auszeichnung im Feldzuge 1809, insbesondere in der Schlacht bei Aspern 21. und 22. Mai zum GM. befördert und später MTO.-R.

Rittmeister Michael von Pechy hatte mit seiner Escadron eine Colonne württembergischer Dragoner attaquirt und geworfen, Mehrere gefangen gemacht oder niedergehauen, den Rest nach Esslingen verjagt.

1809 In der Schlacht-Relation von Wagram 5. und 6. Juli wurde Oberst Anton Gundaker Graf Starhemberg des Regimentes sehr belobt. — Rittmeister Thalherr, die Oberlieutenants Czwik und Gaspardy hatten sich Anfangs Juli in mehreren kleineren Gefechten im Marchfelde hervorgethan.

1814 Bei der Zurückweisung des feindlichen Ausfalles bei Peschiera 8. August hatten sich Rittmeister Graf Ladislaus Bercseny und Oberlieutenant Hertelendy hervorgethan. — Von den Husaren erhielt ein Corporal die goldene und 5 Mann die silberne Medaille.

1814 Die Relation des FML. Marquis Sommariva belobte das ausgezeichnete Benehmen des Oberlieutenants Michael Gräser und seiner Husaren im Gefechte bei Monzambano 11. März, welches zur günstigen Entscheidung jenes Tages wesentlich beitrug. 2 Husaren erhielten silberne Medaillen.

FML. Baron Marschall belobte als Commandant des Blocade-Corps von Venedig: den Major Michael von Thalherr für seine rastlose Thätigkeit.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Italien und Ungarn oder verdienstliche Haltung.

OEKO.-R. 3. Rittmeister Hermann Baron Escherich.

MVK. Oberstlieutenant Ludwig Graf Folliot de Crenneville (für Feldzug 1848 in Italien), Rittmeister Carl Zaitsek und Lieutenant Heinrich Baron Gastheimb.

1849 behielt das Regiment auch bei der neuen Adjustirungs-Vorschrift der Attilas statt der Dollmanns die alten Uniformfarben lichtblau mit gelben Knöpfen und grasgrüne Czakos bei.

1859 Bei Torre de Beretti 1. Mai wurden im Armee-Befehle für ihre dortigen Leistungen Rittmeister Ott und Lieutenant Gazda öffentlich vom Armee-Commandanten FZM. Grafen Gyulai belobt. Die Mannschaft erhielt 7 silberne Tapferkeits-Medaillen.

1859 Für Auszeichnung in den Schlachten bei Magenta 4. Juni und bei Solferino 24. Juni:
ÖLO.-R. Regiments-Commandant Oberst Leopold Freiherr von Edelsheim
OEKO.-R. 3: Oberstlieutenant Coloman Graf Hunyady, die Rittmeister Alexander Schmidt, Otto Baron Majtheny, Alexander Lipovnitzky de Lipovnik, Carl von Torök und Rudolf Graf Zichy.
MVK. Oberstlieutenant Graf Hunyady, die Majors Raphael Hild, Alexander Jäger Edler v. Waideneck, die Rittmeister Eugen von Mehlem, Carl Baron Lederer, Otto Baron Majtheny, Carl Palmano, Julius Benkner, die Oberlieutenants Ferdinand Graf Nemes, Johann Ritter von Eminowitz, Eduard Graf Walderdorf, Emerich von Starovieszky, Julius Tibolt de Kotsoba, Victor Freiherr v. Henneberg, Arthur Graf de la Motte, Bela Graf Kalnoky, Carl Graf Einsiedel, Stephan von Servitzky, Richard Graf Walderdorff, Alois Burka, die Lieutenants Johann Ritter v. Mastay, Stephan Baron Bakonyi, Carl Graf Geldern, Alexander Baron Gerlach, Alois Hranac und nachträglich Rittmeister Eduard Ott und Oberlieutenant Victor von Kallay.
Die Allerhöchste Belobung: Rittmeister Julius Polatschek, die Lieutenants Simon Nenadovich und Eugen Baron Kalliany. — Regiments-Caplan Johann Tabaltsik GGV.-K.

Das Regiment erhielt für seine tapfern Husaren 9 goldene, 29 grosse und 68 kleine silberne Medaillen.

1859 Regiments-Commandant Oberst Leopold Freiherr von Edelsheim wurde mittelst Armee-Befehl Nr. 45 de dato Wien 17. October für Magenta MTO.-R.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Böhmen:
MVK. Rittmeister Emil Baron Orczy und Lieutenant Julius Dobner v. Rautenhof.
Die Allerhöchste Belobung: Major Eugen von Mehlem; die Rittmeister Ivo Freiherr von Kussevich, Otto Klein, Bela Graf Kalnoky, die Oberlieutenants Carl Graf Geldern, Arthur Freiherr von Lederer, Eduard Rittmeier. die Lieutenants Elek Baron Noptsa und Nikolaus Graf Chorinsky.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1797 Oberstlieutenant und MTO.-R. Carl von Eötvös † an seinen Wunden zu Mainz 29. Juli.

1800 Major Jonas Baron Szent Ivany † in der Schlacht bei Biberach 9. Mai.

1859 Major Gustav Wenzel von Kronfeld † in der Schlacht bei Magenta 4. Juni

HUSZAREN-REGIMENT N$^{o.}$ 11.

(1850.)

G. d. CAV. ALEXANDER, HERZOG VON WÜRTTEMBERG.

Aschgraue Czako mit Rosshaarbusch, dunkelblaue Attila mit weissen Oliven, (im Uebrigen wie Nr. 1.)

Ergänzungs-Cadre: BUDAPEST.

Inhaber.

1762 als Szekler Grenz-Husaren-Regiment in Siebenbürgen errichtet. Anfänglich auf den Stand von 10 Escadrons und mit der Benennung Siebenbürgisches Grenz-Husaren-Regiment 1762 Szekler.

(DerHofkriegsrath u. später (1848) das Kriegsministerium hatte die Ausübung der Inhabers-Rechte.)

1850 zum Linien-Regiment übersetzt.

1850 G. d. Cav. ALEXANDER Herzog von Württemberg.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im baierischen Erbfolgekriege

1778 war das Regiment bei der Haupt-Armee in Böhmen im Corps des G. d. Cav. Grafen Wurmser, 20. August hatte ein Commando 300 Stück Vieh, welches die Feinde in der Gegend bei Braunau zusammenrequirirt hatten, wieder gerettet. 25. August war eine Division im Gefechte bei Burkersdorf, 19. October eine Abtheilung bei einem Ueberfalle auf die feindlichen Posten bei Dittersbach; 1779 18. Jänner eine Abtheilung im Gefechte bei Habelschwert.

Im Türkenkriege kämpfte das Regiment mit Auszeichnung.

1788 waren 2 Divisionen im Armee-Corps des Prinzen Coburg in der Cordonslinie zwischen Czernowitz und Siebenbürgen, die übrigen 3 Divisionen an den Pässen Siebenbürgens vertheilt. Schon 29. Februar war Major Lajos mit einem Zuge seiner Husaren und einer Scharfschützen-Compagnie in der Moldau bis zur Stadt Okna vorgerückt, besetzte 1. März diesen Ort und nahm die dortigen Salzwerke in Besitz. — Das Regiment nahm in diesem Feldzuge abtheilungsweise in der Moldau und in Siebenbürgen an folgenden Actionen thätigen Antheil: 12. März Vorrückung der Oberstlieutenants-Division aus der Bukowina unter Oberstlieutenant Georg Graf Nemes bis Baja in

der Moldau, 15. April eine Abtheilung im Gefechte bei Berischan im Thale Priporu der Walachei, 10. Mai im Treffen am Vulkanerpasse, 13. Juni im Gefechte bei Nemujescht am Törzburgerpasse, 29. Mai im Gefechte bei Waslui an der Grenze Bessarabiens, und am selben Tage eine Escadron unter Major Lajos in dem ersten Gefechte bei Fockschani, wo diese viele Türken niederhieb oder gefangen nahm, 8 Fahnen, 1 Rossschweif, 1 Paar Pauken, 1 Trompete und 20 mit Weizen beladene Wägen eroberte und 7. Juni im zweiten Gefechte bei Fockschani; 14. Juni bestand Oberst Anton von Schulz ein glänzendes Gefecht am Boszanerpasse beim sogenannten Mühlberge. Mit 3 Infanterie-Compagnien und 1½ Escadrons Husaren leistete er durch volle 7 Stunden 3500 Türken den heldenmüthigsten Widerstand und nöthigte sie zur Flucht. 20. Juni focht eine Abtheilung im Gefechte bei Vulka, 14. und 16. Juli war eine andere bei Vertheidigung der Groczester-Gebirge thätigst verwendet, 19. Juli hatte sich ein Zug im Gefechte an der Römerschanze vorzüglich durch Unterstützung des Oberlieutenants Grafen Aichelburg von Savoyen-Dragoner (siehe S. 113) ausgezeichnet, 18. Juli und 12. August in den Gefechten am Boszanerpasse war Oberst von Schulz mit 6 Zügen seiner Husaren ruhmvoll betheiligt, 31. August die Oberstlieutenants-Division im Gefechte bei Belezestie und 14. October zwei Divisionen im Treffen bei Adschud.

1789 war das ganze Regiment divisionsweise zur Vertheidigung der fünf Siebenbürgerpässe vertheilt, 9. April im Gefechte bei Vallje Mulieri haben 2 Halb-Escadronen den dortigen angegriffenen Posten unterstützt, und am 15. Juli half Rittmeister Vajna mit einer Division bei Vertheidigung des Tömöserpasses der dort aufgestellten Infanterie und trug durch eine kraftvolle Attaque wesentlich zur Vertreibung des Feindes bei, ebenso 3. August bei Vertheidigung des Boszanerpasses haben drei Escadrons mit einer von Erzherzog Leopold-Husaren Nr. 2 die Türken mit einem Verluste von 400 Todten, 2 Fahnen, 29 Wägen, vieler Ochsen und bei 200 Pferden vertrieben, 17. September war eine halbe Escadron bei der Expedition nach Kimpolung in der Walachei betheiligt; — eine Division war im Juni zu dem Corps des Prinzen Coburg in die Moldau marschirt und hielt sich besonders tapfer im Treffen bei Fokschani 1. August im rechten Flügel ein getheilt, ebenso dieselbe 19. September bei der Recognoscirung am Rimna, und 22. September in der Schlacht bei Martinestie, wo sie mit ungemeiner Ausdauer den linken Flügel der Brigade Karaczay deckte, und sich unter der ruhmvollen Führung des Oberstlieutenants Des Ajos beim Angriffe auf die Janitscharen so sehr auszeichnete, dass Prinz Coburg diesem tapfern Stabs-Offizier einen wesentlichen Theil an jenem Siege zuschrieb. Das Regiment rückte Anfangs November in die Walachei, wo es 20. November die Winterquartiere bezog und 1790 war dasselbe bei der Belagerung und im Treffen von Gyurgewo.

Im französischen Revolutionskriege war das Regiment

1793 18. Mai mit 6 Escadrons bei der vom G. d. Cav. Grafen Wurmser befehligten Ober-Rhein-Armee eingerückt und besetzte sogleich im Verein mit

Infanterie-Abtheilungen eine Strecke des Rhein-Cordons; — bei der Einnahme der Lauterburger-Linien 13. October war es bei der I. Colonne, die bei Plittersdorf über den Rhein gegangen, die Oberstlieutenants-Division machte die Avantgarde und zeichnete sich insbesondere bei Verfolgung des Feindes aus, dem sie eine Kriegs-Cassa, 2 Gala-, 4 Kanzlei- und 32 Bagagewägen abnahm, nebst mehreren Gefangenen. 16. October bestand Rittmeister Szekely mit der I. Majors- 1. Escadron ein rühmliches Gefecht bei Rappenau und verfolgte die feindlichen Grenadiere bis unter die Kanonen von Fort Louis; 18. October im Treffen bei Dinsenheim und Hagenau verjagte die Oberstlieutenants-Division als Avantgarde die feindliche Cavallerie, 26. October bei dem Ueberfalle auf dem vom Feinde stark besetzten Ort Wanzenau that sich die Oberst-Division hervor, welche allein 3 Kanonen erobert 6 Offiziere und 108 Mann gefangen und 60 Pferde erbeutet hatte. 27. October war die Oberstlieutenants-Division an der Demonstration gegen Reichstadt betheiligt, 18. November bei den abermals bei Wanzenau und Hördt stattgehabten Gefechten wirkten die Oberst- und Oberstlieutenants-Division sowie bei den vielen und heftigen Kämpfen am 20., 21., 22. und 23. November an der Soor bei Weiersheim die 1. Majors-Division ruhmvoll mit. Im December bestanden einzelne Escadronen bei Gamsheim, Herlisheim, Bischweiler und Soor heftige Gefechte; — 25. December die 1. Majors 2. Escadron noch ein Recognoscirungs-Gefecht am Geissberge bei Weissenburg, und attaquirte im Treffen an der Lauter 26. December ein feindliches Infanterie-Bataillon, bei dem weiteren Rückzuge der österreichischen Armee bildete das Regiment die Arrière-Garde und passirte als solche 29. December bei Philippsburg zuletzt die Rheinbrücke.

1794 19. Juni focht dasselbe mit grosser Tapferkeit, aber einigen Verlusten im Treffen bei Westheim, 2. Juli in jenem bei Schweigenheim, 14. Juli in dem Gefechte bei Schifferstadt, 31. Juli eine Abtheilung in jenem bei Mundenheim. Im November war ein Theil des Regimentes zur Besetzung der Posten am rechten Rheinufer, dann in der Mannheimer Brückenschanze auf dem linken Ufer verwendet, in dem Gefechte daselbst 16. December hatte die Oberstlieutenants-Division mitgewirkt.

Im Feldzuge

1795 that sich das Regiment, besonders die Oberstlieutenants-Division, 24. September im Treffen bei Handschuhsheim hervor. Der Gesammtverlust des Regimentes betrug 2 verwundete Offiziere, 48 Mann und 71 Pferde. Die Husaren hatten allein 11 Kanonen und 3 Muni tionswägen erobert, 47 Pferde erbeutet und den französischen General Dufour, 13 Offiziere und 800 Mann gefangen. Die Oberst erste Escadron hatte sich 13. October in einem Gefechte mit der französischen Besatzung von Mannheim ausgezeichnet. 18. October im Treffen bei Mannheim that sich die Oberstlieutenants-Division auf der Kühweide vor dieser Stadt bei der Attaque gegen die französische Cavallerie sehr hervor, sowie gleichzeitig bei Neckarau die übrigen Escadrons in der Abwehr der wiederholten feindlichen Angriffe thätigst mit-

wirkten. Das Regiment zählte in Allem einen Verlust von 32 Mann und 37 Pferden; — 27. October waren 2 Escadrons in dem Gefechte am Galgenberge bei Mannheim, 29. October unterstützte das Regiment bei Erstürmung der Neckarauer Schanze die Angriffe der Infanterie, 10. November focht es im Treffen an der Pfriem, 14. November abtheilungsweise im Treffen bei Frankenthal. Ende November kam es zur Beobachtung der Festung Landau, 10. December hatte es, auf Vorposten stehend, des Angriffes einer bedeutenden Uebermacht sich zu erwehren, und musste sich zurückziehen, 11. December war eine Abtheilung beim Angriffe auf Fischlingen.

1796 Anfangs Mai gehörte das Regiment zur Ober-Rhein-Armee, einzelne kleinere Abtheilungen hatten im Juni Recognoscirungs-Gefechte, 14. Juni in der Gegend von Frankenthal; — 28. Juni focht das ganze Regiment im Gefechte bei Renchen, wo es sich mit glänzender Tapferkeit von 8 Uhr Früh bis 4 Uhr Nachmittags hielt, das weitere Vordringen des Feindes hinderte und über 300 Gefangene machte. Es erlitt einen Gesammtverlust von 8 Offizieren (darunter Einer todt), 149 Mann und 159 Pferde; 5. Juli war dasselbe im Gefechte bei Kuppenheim, 9. Juli in der Schlacht an der Malsch und hatte 2. August Vorposten-Gefechte bei Aalen, Hochenloch und Ebnet, 5. August war es im Gefechte bei Bopfingen, 11. August 6 Züge bei einer Recognoscirung in der Gegend von Neresheim, 24. August war das Regiment gegen Nürnberg detachirt, die Oberstlieutenants-Division als Avantgarde überfiel die Stadt, befreite sie von einer ungeheueren Brandschatzung und bemächtigte sich vieler feindlicher Vorräthe, während die Oberst- und Majors-Division bei Grossreuth unter Oberst von Borra ein gegen Nürnberg ziehendes feindliches Cavallerie-Regiment angriffen und zersprengten; 3. September war das Regiment in der Schlacht bei Würzburg, es focht ferner theils vereint, theils abtheilungsweise im Treffen bei Aschaffenburg, 6. September bei Giessen, bei Limburg, bei Kircheip und bei Neuwied im Laufe des September, — später kam es wieder an die Ufer des Rheines

1797 hatte eine Abtheilung unter Oberlieutenant Graf Lazar ein Gefecht gegen französische Cavallerie bei Wiesbaden 22. April bestanden. Das Regiment bezog nach eingetretetener Waffenruhe bei Frankfurt am Main und vor dem Brückenkopfe von Mannheim ausgedehntere Quartiere.

Im Feldzuge

1799 stand das Regiment Anfangs bei Radstadt, später am Rheine, und bestanden kleinere Abtheilungen bei Radstadt, bei Lambertsheim, bei Heidelberg (im Mai) Gefechte; — im Juli fing eine Division bei Offenbach 2 grosse französische Ochsentransporte ab; 28. Juli griff Major Szekely mit seiner Division die feindlichen Posten bei Höchst an, machte Gefangene und erbeutete Pferde. Im September waren 4 Escadrons dem Mainzer Landsturme des Baron Albini zugetheilt, und 23. September hielt sich eine Abtheilung unter Rittmeister Bayer im Verein mit den Mainzer Husaren sehr tapfer im Gefechte bei Rüdersheim. Anfangs October unterhielt das Regiment Streif-Commanden im Rheingau und

1800 marschirte mit 75 Tapferkeits-Medaillen geschmückt in die Friedensstationen

nach Siebenbürgen, nachdem es auch in diesem Feldzuge eine nicht geringe Anzahl grösserer und kleinerer Gefechte in Baiern ruhmvoll mitgekämpft hatte.

Im Feldzuge

1805 deckte Oberst von Geringer mit dem Regiment als Arrière-Garde den Rückzug der Russen von St. Pölten nach Krems, bestand ein rühmliches Gefecht gegen den französischen General Sebastiani und zog sich bei Wien über die Donau zurück, 2. December in der Schlacht bei Austerlitz deckte das Regiment die linke Flanke des k. russischen Generallieutenants Buxhöwden, wie auch den Rückzug der k. russischen Colonne Doctorow und schlug im Verein mit dem Chevauxlegers-Regimente O'Reilly (jetzt Uhlanen Nr. 8) auf das Tapferste den Angriff zweier französischer Dragoner-Regimenter, die von Sokolnitz herabkamen gegen die Division Vandamme zurück, die den weichenden Russen auf dem Fusse folgte.

Im Feldzuge

1809 war das Regiment im VII. Armee-Corps des Erzherzogs Ferdinand eingetheilt, welches in Polen operirte, es nahm Theil am Treffen bei Raczyn 14. April, an der weiteren Vorrückung gegen Warschau und 25. April dem Treffen bei Grochow.

Im Feldzuge

1813 war das Regiment in der österreichisch-baierischen Heeres-Abtheilung des k. baierischen G. d. Cav. Grafen Wrede eingetheilt und wohnte 30. und 31. October der Schlacht von Hanau bei, war sodann bei der weitern Verfolgung des Feindes und überschritt im December den Rhein, im Jänner 1814 die mit Schnee und Eis bedeckten Vogesen, nachdem es 31. December ein heftiges Gefecht bei St. Croix bestanden hatte. Das Regiment focht im Feldzuge

1814 im nunmehrigen V. Armee-Corps 1. Februar bei Orvelliers, bei Brienne, 11. Februar beim Angriffe auf Nogent, 13. Februar im Gefechte bei Donnemarie, 17. Februar in jenem bei Nangis, 21. Februar bei Orvilliers, 22. Februar bei Pavillon, 24. Februar bei Troyes 27. Februar bei Bar sur Aube 3. März im Gefechte bei Guillotiere, wo es zur Verfolgung der französischen Division Duhesme verwendet war, 20. März in der Schlacht bei Arcis sur Aube und 25. März in jener bei Fére Champenoise. Nach der Einnahme von Paris 30. März kehrte das Regiment in seine Stabsstation Szepsi Szt. György in Siebenbürgen zurück, wo es in der nun folgenden langen Friedensepoche verblieb.

Im Sommer

1848 wurde die Oberstlieutenants-Division zu der gegen die Serben operirenden Armee in das Lager von Szt. Tamas beordert, diese wie später die Oberst- und 1. Majors-Division gingen in Folge den spätern politischen Ereignisse für den kaiserlichen Dienst verloren, dagegen machte die 2. Majors-Division (welche grösstentheilt aus Romanen bestand), die Feldzüge 1848 und 1849 unter dem energischen und umsichtigen Rittmeister Paul von Suini im k. Armee-Corps des FML. Baron Puchner in Siebenbürgen mit. Eine halbe Escadron unter Lieutenant Kraynik war 14. December in der Entsatzschlacht von Arad,

1849 war die Division 21. Jänner in der Schlacht bei Hermannstadt, bei der Verfolgung des Feindes gegen Stolzenburg, 4. Februar in der Schlacht bei Salzburg 9. Februar in jener bei Piski und 3. März im Treffen bei Mediasch. Sodann nahm sie Theil an dem Rückzuge über Kronstadt in die Wallachei, 11. April an der erfolglosen Vorrückung des siebenbürgischen Armee-Corps gegen das Banat und im Sommerfeldzuge 1849 im Armee-Corps des FML. Grafen Clam-Gallas focht diese Division 23. Juli im Treffen bei Szepsi Szt. György und 1. August im Gefechte bei Kaszon Ujfalu in der Avantgarde. 1849 im Herbste wurde das Regiment zu Tövis reorganisirt.

Im Feldzuge

1859 gegen die Franco-Sarden in Italien rückte das Regiment nach langem Marsche aus der Friedensstation Tarnopol in Ostgalizien über Böhmen, Baiern und Tirol nach Italien, dessen Boden es zum erstenmal betrat, kam aber nicht zur Thätigkeit, da es während der Schlacht bei Solferino in der Cavallerie-Division Zedwitz bei Medole stand, und von dort den Rückzug nach Goito antrat 24. Juni.

Im Feldzuge

1866 war das Regiment in der Süd-Armee Sr. k. k. H. des FM. Erzherzog Albrecht in Italien eingetheilt, und zwar die 1. Escadron bei der Infanterie-Brigade des GM. von Kirchsberg des IX. Armee-Corps, 3 Escadrons in der Brigade ihres Obersten von Bujanovics der Cavallerie-Reserve und eine Escadron zur Besatzung der Festung Mantua gehörig vertheilt. Die erstern vier fochten in ihrer Eintheilung 24. Juni in der Schlacht bei Custozza, — 2 Escadrons bestanden bei Gazzoldo ein Gefecht 29. Juni und die 4. Escadron war im Gefechte bei Versa 26. Juli, welches der tapfere Oberst von Torök mit Umsicht leitete, und in welchem die Husaren mit ungemeiner Bravour und in wiederholten Attaquen die sehr überlegene feindliche Reiterei zurückwiesen.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1778 bis 1779 hatte Graf Moriz Benjowsky das Regiment commandirt. Wegen Theilnahme an der Conföderation in Polen von den Russen gefangen und nach Sibirien condemnirt, befreite er sich, von der Tochter des Gouverneurs unterstützt, 1771, gelangte nach vielen Abenteuern nach Frankreich, bot Kaiser Josef II. bei dessen Anwesenheit in Paris seine Dienste an, wurde Oberst in diesem Regimente, quittirte 1779 und endete nach vielen Abenteuern zu Madagascar in einem Aufstande gegen die Franzosen 23. Mai 1786.

1788 Im Feldzuge hatten sich in den verschiedenen Gefechten folgende Offiziere des Regimentes ausgezeichnet: Oberlieutenant Hönsch bei der Vorrückung gegen Bakou 3. März 1788; — Rittmeister Graf Gyulai und Oberlieutenant Bayer im Gefechte bei Nemujescht — Rittmeister Vajna im Gefechte bei Waslui, — im ersten Gefechte bei Fokschani 29. Mai Major Lajos, die Rittmeister Kovacz, Baron Szent Kereszty, die Oberlieutenants Ernst, Pel-

ley und Rosenfeld, welcher die eroberten Siegeszeichen nach Kronstadt brachte. In den Gefechten am Boszanerpasse 14. Juni, 18. Juli und 12. August Regiments-Commandant Oberst von Schulz, Rittmeister Daniel, die Oberlieutenants Friedel, Benkeö und Torök und Lieutenant Immer. Bei Vertheidigung des Groczester-Gebirges Major Lajos, bei Vulka Rittmeister Baron Szent Kereszty, bei Belezestie: Oberstlieutenant Graf Nemes, Major Borra, Rittmeister Vajna und Imgarten. Im Treffen bei Adschud Oberstlieutenant Graf Nemes, der allein 24 Türken niedergesäbelt haben soll, und Rittmeister Szekely. Lieutenant Petrik, der sich 19. Juli im Gefechte an der Römer-Schanze mit seinem Zuge ausgezeichnet hatte, wurde ausser der Rangstour zum Oberlieutenant befördert, und die Husaren erhielten ein kaiserliches Gnadengeschenk von 50 Ducaten.

1789 Im Gefechte bei Vallje Mulieri 9. April wurden Major Jellenchich, Rittmeister Graf Teleky, die Oberlieutenants Györffy, Barczay, Benkeö und Lieutenant Kartay belobt.
Rittmeister Gabriel von Wajna wurde für seine vielfachen Auszeichnungen inzwischen zum Major bei Esterhazy-Husaren Nr. 3 befördert, 1790 MTO.-R.

1789 Bei Vertheidigung des Boszanerpasses 3. August wurden die Majors Josef Borra und Ludwig Daniel, die Rittmeister Danno und Ernst, Oberlieutenant Pal und Cadet Christoph rühmlichst erwähnt.

1789 In den Schlachten bei Fokschan und Martinestie 1. August und 22. September hatten sich hervorgethan: in ersterer Major Des Ajos und Oberlieutenant Ungardt, in letzterer Oberstlieutenant Des Ajos, die Rittmeister Szörzey und Kovacz, Oberlieutenans Bayer, die Lieutenants Baron Banffy, Petritsch und Graf Nemes.

1793 Beim Rhein-Uebergange 13. October hatten sich hervorgethan: Oberstlieutenant Borra, die beiden Rittmeister Graf Teleky und Baron Burkhardt sowie Oberlieutenant Baron Radak.

1793 Im Gefechte bei Dinzenheim und Hagenau 18. October zeichnete sich Oberlieutenant Handl aus, sowie 26. October beim Ueberfalle auf Wanzenau: Oberstlieutenant von Borra, die Rittmeister Baron Szent Kereszty und Ekart, die Oberlieutenants Feicht und Bayer, Lieutenant Lazar.

Im Gefechte bei Wanzenau 18. November thaten sich die Rittmeister Baron Burkhardt und Graf Teleky, Oberlieutenant Handl und Lieutenant Graf Toldolagi hervor.

1794 In dem Treffen bei Westheim 19. Juni und kurz nachher in jenem bei Schweigenheim 2. Juli hatten sich Oberst von Borra und Oberstlieutenant von Daniel durch entschlossene Führung ihrer Truppe hervorgethan, sowie sich bei Mundenheim 31. Juli Rittmeister Kenesey und Oberlieutenant Donath ausgezeichnet hatten.

1795 Als im Februar der gewaltige Eisstoss des Rheines viele Pontons der abgebrochenen Brücke bei Mannheim mit sich führte, wagte sich Rittmeister Szekely

mit einigen Husaren in einen Fischernachen, ruderte, um die Pontons vor dem Feinde zuretten, ungeachtet des heftigen Feuers der feindlichen Plänkler mitten in den Rhein. Sein Beispiel fand Nachahmung und alle Pontons wurden glücklich gerettet.

1795 Im Treffen bei Handschuhsheim hatten sich nach der Relation am 24. September alle Stabs- und Oberoffiziere des Regimentes mit Ruhm bedeckt. Die Mannschaft erhielt 8 silberne Medaillen.

1795 Im Treffen bei Mannheim 18. October hatten sich sämmtliche Stabs- und Ober-Offiziere des Regimentes rühmlichst ausgezeichnet. Der Regiments-Caplan Narcissus Lindemann hatte sich durch Selbstaufopferung und thätige Hilfeleistung hervorgethan.

1795 Im Treffen an der Pfriem 10. November brach Rittmeister Szekely mit seiner Escadron in die Reihen eines feindlichen Bataillons und nahm den Bataillonschef, 13 Offiziere und 300 Mann gefangen.

1795 Im Treffen bei Frankenthal 14. November thaten sich die Rittmeister Baron Szent Kereszty und Simen, Oberlieutenant Handl und Lieutenant Lazar mit ihren Abtheilungen hervor.

1795 In den verschiedenen Vorpostengefechten im December haben sich die Rittmeister Simen und Baron Radak, die Oberlieutenants Handl Lajos und Mottok durch Umsicht und Tapferkeit ausgezeichnet.

1796 Im Treffen bei Renchen 28. Juni liessen die Oberlieutenants Handl, Graf Toldolagi und Lieutenant Sillo ihre Züge absitzen und führten sie an die Infanterie-Colonnen, sich anschliessend zur Erstürmung eines Waldes zu Fuss gegen den Feind. Ausser diesen hatten sich Oberst von Borra, die Rittmeister Szekely und von Benkeö hervorgethan. Das Regiment erhielt 1 goldene und 7 silberne Tapferkeits-Medaillen.

1796 Bei Nürnberg 24. August hatten sich Oberst von Borra und Oberstlieutenant Daniel neuerdings ausgezeichnet. Oberlieutenant Johann Paal, mit einem Commando abgeschnitten, erbeutete bei Kempten 18. August 1796 drei Züge mit Lebensmitteln beladener Wägen und machte deren Bedeckung, 22 Gendarmen, gefangen.

1799 Während der Belagerung von Philippsburg machte Oberstlieutenant Geringer mit seinen Husaren mehrere glückliche Streifzüge, so bis an den Odenwald, nach Wiesbaden, Limburg u. s. w. und kehrte nach 3 Monaten mit 400 Gefangenen in die Winterquartiere längs dem Main zurück. Ebenso hatten die Oberlieutenants Keil und Des Ajos sowie Rittmeister Bayer im Mai und Juni 1799 mehrmals Gefangene eingebracht.

1801 wurde Oberstlieutenant Johann von Morberth (für Auszeichnung in den Feldzügen 1796 und 1799 als Major im reducirten slavonischen Husaren-Regimente) MTO.-R.

1813 Oberlieutenant Thomas Tokan that sich 31. October in der Schlacht bei Hanau mehrmals hervor, so zerstörte er im heftigsten feindlichen Feuer eine Verrammlung auf der Kinzigbrücke, und nahm beim Frankfurter Thor 2 französische Generale und einen Obersten gefangen.

1813 Im Gefechte bei St. Croix 31. December hatte das Regiment den bedeutenden Gesammtverlust von 2 verwundeten Offizieren, 55 Mann und 51 Pferden. Der schwer verwundete Oberstlieutenant Johann Reinisch gerieth in feindliche Gefangenschaft.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Siebenbürgen:
OEKO.-R. 3. Major Paul von Suini.
MVK. die Majore Franz Freiherr Marcant von Blankenschwerdt und Paul von Suini. Rittmeister Eduard Graef für frühere Auszeichnung (als Hauptmann des 23. Jäger-Bataillons) während der Belagerung von Carlsburg, Rittmeister Anton von Lodetti und Oberlieutenant Mathias Pataky.

1848 Der im Feldzuge in Italien dem Generalstabe des I. Reserve-Corps zugetheilte Rittmeister Johann Baron Josika von Branyicska wurde in der bezüglichen Relation belobt.

1849 Das Regiment behielt nach der Adjustirungsvorschrift die dunkelblaue Farbe seiner bisherigen Dollmans und Pelze, sowie die weissen Knöpfe, auch bei den Attilas, nur statt der schwarzen Czakos bekam es grasgrüne.

1850 wurde das Regiment zum Linien-Regiment übersetzt und die Grenzverhältnisse desselben aufgehoben.

1862 beging das Regiment in der Stabsstation Klagenfurt in Kärnten die hundertjährige Feier seiner Errichtung festlich.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:
OEKO.-R. 3. Regiments-Commandant Oberst Joseph Török ab Erdöd und Oberlieutenant Nikolaus Illyés.
MVK. Oberst Josef Török ab Erdöd, Rittmeister Michael Hertlein und Sigmund de Karolyi, die Oberlieutenants Anton Marka, Carl Scherz, Henry Esquire Cary.
Die Allerhöchste Belobung: die Rittmeister Michael Hertlein, Sigmund von Karolyi und Johann von Gyömerey. Emil Graf Palffy, Otto Freiherr von Grotte-Schauen, Oberlieutenant Ferdinand Graf Arco-Valley und Ordonnanz-Offizier Rittmeister Franz Graf Sickingen-Hohenberg.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabsoffiziere.

1814 Oberstlieutenant Johann Reinisch an den Folgen seiner Wunden †.

HUSZAREN-REGIMENT N$^{o.}$ 12.

(1875.)

FML. IGNAZ VON FRATRICSEVICS.

Weisse Csako mit Rosshaarbusch, lichtblaue Attila mit weissen Oliven, (sonst wie Nr. 1).

Ergänzungs-Cadre: Gyöngyes.

Inhaber.

1800 errichtet bei Gelegenheit des Aufgebotes der ungarischen Insurrection in den Jazygier- und Cumanier-Districten und der jeweilige Palatin sollte dessen Inhaber sein, daher es die Benennung führte:

1800 Palatinal-Husaren-Regiment.

Inhaber:

FM. Erzherzog Joseph Palatin von Ungarn † zu Ofen 13. Jänner 1847.

1847 FML. Erzherzog Stephan, Palatin, resignirte 1848 auf diese Würde.

Mit dem Authören der Palatinwürde verlor 1850 das Regiment seine bisherige Benennung und hat von nun an den Namen seines jeweiligen Inhabers zu führen.

1850 G. d. Cav. Franz Graf Haller von Hallerkeö † zu Wien 1875.

1875 FML. Ignaz von Fratricsevics Capitän der königlich ungarischen Leibgarde.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Feldzuge

1805 kam dies Regiment zum ersten Male vor den Feind bei Ulm, wo es mehrere Gefechte bestand, 9. October waren 2 Divisionen im Treffen bei Günzburg, — das mit glänzender Bravour und bewundernswerther Selbstaufopferung, obwohl nicht ohne grossen Verlust versuchte und auch gelungene Durchschlagen von Regiments-Abtheilungen unter ihrem tapferen Obersten von Hertelendy während der Capitulation von Ulm durch die französische Armee hat der ungarische Dichter Czokonay in einem eignem Nationalheldenliede besungen. 17. October bestand das Regiment bei Neresheim mit der feindlichen Heeres-Abtheilung Murat's ein heftiges Gefecht, 2 Escadrons warfen durch einen kräftigen Anprall die ersten über eine Brücke geschrittenen französischen Abtheilungen bis auf ihre Schlachtlinie zurück; — un-

ter fortwährenden Entbehrungen, allen möglichen Hindernissen und häufigen Kämpfen erreichte Oberst Hertelendy mit seinen Regiments-Abtheilungen Böhmen.

Im Feldzuge

1809 war das Regiment in der Cavallerie-Division des FML. Baron Schauroth des VII. in Polen operirenden Armee-Corps des Erzherzog Ferdinand eingetheilt und focht 19. April im Treffen bei Raszyn, — 12. Juni im Treffen bei Gorzyce war Rittmeister Silly mit einer Escadron in die linke feindliche Flanke detachirt und hielt während der ganzen Dauer jenes Treffens eine ihm sehr überlegene feindliche Truppe in Schranken. — Die übrigen 7 Escadrons nun unter FML. Baron Mondet waren 11. Juni im beinahe gleichzeitig vorgefallenen Treffen bei Jedlinsko und namentlich bei der Verfolgung des Feindes rühmlich betheiligt. 12. Juli griff der polnische General Dombrowski mit bedeutender Uebermacht die Vorposten des FML. Mondet bei Zarnowiec und Wadzislaw an wurde jedoch vom Oberstlieutenant Illesy des Regimentes mit einigen Escadrons kraftvoll zurückgeschlagen.

Im Feldzuge

1813 war das Regiment im IV. Armee-Corps des G. d. Cav. Grafen Klenau eintheilt und hatte 26. und 27. August rühmlichen Antheil an der Schlacht bei Dresden; eine Escadron hatte das gegen die Freiberger Strasse vordrängende Warschauer Uhlanen-Regiment rasch attaquirt und über den Haufen geworfen. Der Verlust des Regimentes an beiden Schlachttagen war bedeutend und betrug in Allem: 5 Offiziere (darunter 2 todt), 129 Mann und 98 Pferde. Im Laufe des September war das Regiment in der Vorrückung gegen Sachsen an mehreren Gefechten betheiligt, so bei Windischleuba, bei Altenburg, be. Chemnitz und Ebersdorf, 14. October im Gefechte bei Liebertwolkwitz, und 17. bis 19. October in der Schlacht bei Leipzig, wo es einen Gesammtverlust von 1 todten, 4 verwundeten Offizieren, 95 Mann und 100 Pferden erlitt. 20. December überschritt es bei Lauffenburg den Rhein, nunmehr in der leichten Division, FML. Fürst Moriz Liechtenstein eingetheilt, in welcher es den Feldzug

1814 in Frankreich und 23. Februar mehrere Gefechte bei Troyes mit machte und an den vielen Hin- und Herbewegungen, Aufstellungen und Streifungen dieser Division thätigen Antheil nahm, auch war es abtheilungsweise zu Streif- und Recognoscirungs-Commanden und einem sehr anstrengenden Vorposten- und Patrouillen-Dienst verwendet worden. Abtheilungen des Regimentes gehörten zur Reserve-Armee und standen in der Gegend von Altkirch und Belfort. Mitte Mai trat es seinen Rückmarsch an.

1815 aber gehörte es bereits zu dem vom FML. Baron Stutterheim befehligtem Vortrabe des II. Corps der Armee am Ober-Rhein. Nach mehrfachen Hin- und Hermärschen paradirte das Regiment Anfangs October im grossen Armee-Lager zu Dijon.

1821 rückte dasselbe aus Ungarn in die Lombardie und Abtheilungen desselben machten den kurzen Feldzug gegen die Insurgenten in Piemont mit, von wo es nach dessen Beendigung wieder nach Ungarn abrückte.

Zur Zeit des Juni-Aufstandes

1848 in Prag war eine Division daselbst auf Feuerpiket und während der dortigen Strassenkämpfe 12. Juli eine Escadron am Graben, die andere am Hradschin aufgestellt. Die übrigen 3 Divisionen marschirten aus der Stabsstation Saaz und Umgegend theilweise in Trab in 13 Stunden nach Prag und wurden die Husaren auf Streif-Commanden in der Umgegend und in den Berauner, Rokyczaner, Taborer, Kaurzimer und Chrudimer Kreis gegen die sich dort ansammelnden Landsturm-Abtheilungen ausgesandt. Bei Biechowitz war eine Escadron unter Rittmeister Fürst Hugo Windisch-Grätz aufgestellt, welche einen bewaffneten Zuzug aus dem Czaslauer Kreise aufhielt, und nachdem er sich wehren wollte, mit Verlust mehrerer Todten und Blessirten, gefangen nahm. Im Frühling

1849 rückte das Regiment nach Italien, unter vielen Schwierigkeiten, Verführungs Versuchen und Desertionen ab.

Im Feldzuge

1859 gegen die Franco-Sarden in Italien wechselte das Regiment mehrmals seine Eintheilung und versah mit umsichtiger Thätigkeit Vorposten- und Patrouillendienst, Streif Commanden und Recognoscirungen. Einzelne Abtheilungen bestanden 8. Mai bei Casale, 15. Mai bei Voghera Gefechte, 20. Mai im Treffen bei Montebello focht eine Division unter FML. Baron Urban bei Genestrello, eine Escadron bei dem Orte Montebello selbst; es kämpften sodann ferner Abtheilungen bei Varese 26. Mai, bei Melegnano 8. Juni und in der Schlacht bei Solferino 24. Juni, wo das Regiment in der Nähe dieses Ortes an der Strasse echelonnirt stand, und durch Attaquen einzelner Abtheilungen die Angriffe der Infanterie unterstützte. Ein Commando von 17 Husaren unter Lieutenant von Banhidy bestand bei einer Recognoscirung gegen Rivalta einen sehr tapfern aber ungleichen Kampf 3. Juli gegen eine Escadron französischer Lanciers, 9 Husaren hieben sich heraus, der Offizier und 8 Husaren wurden schwer verwundet, doch hatten sie den feindlichen Rittmeister und 17 Lanciers niedergemacht.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit 5 Escadrons (1., 3., 4., 5., 6.) in der Brigade des Obersten Grafen Bellegarde der II. leichten Cavallerie-Division GM. Prinz Emerich Thurn-Taxis eingetheilt. Eine als Stabstruppe beim IV. Armee-Corps zugetheilte Abtheilung war 29. Juni im Gefechte bei Schweinschädel, das Regiment aber 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz. Im Rückzugs-Gefechte bei Roketnitz 15. Juli führte Oberst Baron Marburg das Regiment zur Attaque gegen die feindlichen Landwehrhusaren vor, eine Escadron griff dieselben in der Front, und 2 Escadrons in der Flanke an. Nach einem blutigen Handgemenge, wobei Rittmeister Huber den feindlichen Commandanten Obersten von Glasenapp vom Pferde hieb, wurde der Gegner vollständig geworfen und bis über Dluhonitz verfolgt. Eine Escadron des Regimentes hatte sich gegen Pzedmost gewandt, die bis in die Nähe dieses Ortes vorgedrungenen feindlichen Abtheilungen zur Umkehr gezwungen und zahlreiche schon verlorene Fuhrwerke gerettet. In Folge dieser glänzenden

Attaquen gelang es mehreren österreichischen Gefangenen, sich aus den Händen des Feindes zu befreien. Der Gesammtverlust des Regimentes während des Feldzuges 1866 betrug 3 verwundete Offiziere, 73 Mann und 91 Pferde.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1805 FML. Prinz Hohenzollern berichtet über das Gefecht bei Neresheim an den Hofkriegsrath wörtlich: Das brave Palatinal Husaren-Regiment that Wunder der Tapferkeit; einzelne Escadronen attaquirten mit staunenswehrter Kühnheit ganze feindliche Regimenter und warfen sie zurück . . . . nichts konnte der Kühnheit der Palatinal-Husaren widerstehen.

1808 Oberst Gabriel von Hertelendy, der erste Commandant dieses Regimentes, wurde zum GM. befördert, erhielt bei seinem Scheiden aus dem Regimente ein sehr gnädiges Schreiben des Regiments-Inhabers Erzherzog Josefs mit der vollen Anerkennung seiner Thaten und dem ausdrücklichem Wunsche sein Brustbild malen zu lassen, das zur Belebung seines Andenkens bei dem jeweiligen Regiments-Commandanten deponirt bleiben sollte. Als FML. seiner vielen Wunden wegen 1814 pensionirt, verlebte Hertelendy in der Stabsstation des Regimentes (damals zu Gyöngyös) seine letzten Lebensjahre, wo er 16. Juni 1820 in der Mitte seiner ehemaligen Waffengefährten hochverehrt starb.

1810 Rittmeister Anton Szily von Nagy-Szigets wurde für wiederholte Auszeichnung im Feldzuge 1809 noch im Juli d. J. zum Major bei der Bekeser Insurrections-Cavallerie befördert und durch Capitel-Beschluss 1810 MTO.-R.

1813 In der Schlacht bei Dresden hatten sich die Husaren 4 goldene und 2 silberne Medaillen erworben (26. und 27. August.)

1813 Rittmeister Anton Szerelem griff bei Windischlenba eine Batterie an, und eroberte eine Haubitze.

1849 Rittmeister Hugo Prinz zu Windisch-Grätz wurde in der Relation über die Schlacht bei Kapolna besonders belobt.

1848 und 1849 für ihre vorzüglichen Haltung wie auch ihre Leistungen als Ordonnanzoffiziere oder im Generalstabs-Dienste verwendet in der Kriegs-Epoche.
ÖLO.-R. Oberstlieutenant Moriz Prinz zu Nassau.
MVK. Oberst Nikolaus von Bosits, Major Franz von Stahly, die Rittmeister Josef Baron Taxis, Wilhelm Dorner, Hugo Prinz zu Windisch-Grätz, die Oberlieutenants Alain Prinz Rohan und Hugo Graf Thun-Hohenstein.
Wegen ihrer guten Haltung und tapferen Ausdauer bei Rettung der Standarten gegen die meuterischen Abtheilungen des Regimentes am Marsche durch Kärnthen wurden 7 Husaren mit der grossen und 5 Husaren mit der kleinen silbernen Tapferkeits-Medaille decorirt.

1849 Nach der neuen Adjustirungs-Vorschrift de dato 1. August erhielt das Regiment statt der bisherigen kornblumenblauen Pelze und Dollmans mit schwarzen Czakos, lichtblaue Attilas und Beinkleider mit weissen Czakos und behielt nur die weissen Knöpfe bei.

1859 Das Regiment hatte für seine tapfern Husaren in den Gefechten bei Casale 8. Mai, Voghera 15. Mai und im Treffen bei Montebello 20. Mai 2 goldene, 7 grosse und 29 kleine silberne Medaillen erhalten.

1859 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:
OEKO.-R. 3. Die Rittmeister Carl Graf Hardenberg, Alexander Németh von Dömötöry, Ladislaus von Petzy und Lieutenant Adolf von Banhidy.
MVK. die Rittmeister August von Parossy, Richard Nevill, die Oberlieutenants Anton von Sibrik und Adalbert von Melczer.

1866 Oberlieutenant Ludwig Graf Herberstein gelang es auf einer Streifung gegen Schildberg am 4. Juli bei Grulich, eine nach Glatz bestimmte Feldpost des k. preussischen Generals von Blumenthal mit wichtigen Depeschen aufzuheben, welche wesentliche Aufschlüsse über die Absicht des Feindes gegen Wien vorzurücken, gaben.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge gegen Preussen:
OEKO.-R. 3. Regiments-Commandant Oberst Friedrich Baron Marburg.
MVK. Die Rittmeister Jakob Huber, Franz Beck, Carl von Laky, die Oberlieutenants Ludwig Graf Herberstein und Alois von Semsey und Lieutenant Roderich Freiherr von Villa-Secca.
Die Allerhöchste Belobung: Rittmeister August von der Wense, Oberlieutenant Adalbert von Daniel.

1878 Für Auszeichnung im bosnischen Occupations-Feldzuge:
Die Allerhöchste Belobung: der Ordonnanz-Offizier Reserve-Oberlieutenant Heinrich Prinz zu Liechtenstein.

HUSZAREN-REGIMENT N$^{o.}$ 13.

(1862 Jaczygier- und Kumanier-Huszaren-Regiment.)

(1861.)

G. d. Cav. FRIEDRICH PRINZ ZU LIECHTENSTEIN.

Dunkelblaue Czako mit Rosshaarbusch, dunkelblaue Attila mit weisse Oliven, sonst wie Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: Budapest.

Inhaber:

1859 aus dem Jazygier und Kumanier freiwilligen Husaren-Regimente dann aus der Kecskemether und Arader freiwilligen Husaren-Division errichtet.

1860 Jaczygier und Kumanier freiwilligen Husaren-Regiment Nr. 1.

1862 Jaczygier und Kumanier Huszaren-Regiment.

1861 G. d. Cav. Friedrich Prinz zu Liechtenstein MTO.-R.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Feldzuge

1866 in Italien war dieses Regiment wie folgt vertheilt die 1. Escadron mit 2 Zügen als Besatzung von Peschiera, mit einem Zuge in Legnago und mit einem Zuge in Rovigo die 2. Escadron war als Depot in Klagenfurt zurückgeblieben und gehörte zur dortigen Localbrigade, endlich die 3., 4., 5., und 6. Escadron in der Cavallerie-Reserve unter Oberst Pulz. Diese 4 Escadrons unter Commando ihres Obersten Grafen Szapary waren nebst dem 10. Jägerbataillon am untern Po zur Beobachtung dieses Stromes detachirt, und hatten Befehl, von jeder Wahrnehmung telegraphischen Bericht an das Armee-Hauptquartier zu erstatten, würden sie vom Feinde angegriffen, so sollten sie das Festungs-Commando Venedig und die Brigade Zastavnikovic in Padua telegraphisch davon verständigen, dem Drängen des Feindes nachgeben, aber ihn stets beobachten und im Rückwege alle Brücken zerstören. 25. Juni Morgens telegraphisch von der stattgehabten Schlacht bei Custozza verständigt und angewiesen, stets Fühlung mit dem Feinde zu halten und genaue Erkundigungen einzuziehen, liess Oberst Graf Szapary noch an diesem Tage das Terrain zwischen der Etsch dem Canal Bianco recognosciren und es wurde dadurch bestätigt, dass sich die über den Po gedrungenen Abtheilungen wieder

ans rechte Ufer zurückgezogen hatten. 28. Juni erhielt der genannte Oberst Befehl mit dem Regimente und dem 10. Jägerbataillon in 4 Märschen nach Verona einzurücken. Diese 4 Escadrons erhielten nun ihre Eintheilung in die 20 Escadrons starke Brigade des Obersten Pulz. 30. Juni verfolgte eine Abtheilung an der Strasse Castiglione-Gudizzolo piemontesische Lanciers des Regimentes Aosta, die zerstreut wurden. Später kam das Regiment bei dem Abmarsche der Süd-Armee nach Norden über Villach und von dort mittelst Eisenbahn nach Niederösterreich 26. Juli, wo die Friedens-Unterhandlungen mit Preussen bereits im Gange waren.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:

ÖEKO.-R. 3. die Rittmeister Gustav Siebenrock Edler von Wallheim und Alfred zur Helle.

MVK. Regiments-Commandant Oberst Ladislaus Graf Szapary, Major Carl Krenosz, die Rittmeister Stephan Baron Földvary, August Heuffel, Emerich Baron Mecséry und Lieutenant August Bartakovits.

HUSZAREN-REGIMENT N$^{o.}$ 14.

(1872.)

WLADIMIR GROSSFÜRST VON RUSSLAND.

Krapprothe Czako mit Rosshaarbusch, lichtblaue Attila mit gelben Oliven, sonst wie Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: Gyöngyös.

Inhaber.

1859 aus der 1. und 2. Debrecziner, und Hajduken- dann 1. und 2. Szala-Egerszeger freiwilligen Huszaren-Division errichtet.
1859 Freiwilligen Husaren-Regiment Nr. 2.
1862 Husaren-Regiment Nr. 14.
1861 FML. Moriz Graf Palffy (war 1872 *zweiter Inhaber* erhielt 1873 das 15. Husaren-Regiment).
1872 Wladimir Grossfürst von Russland.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Feldzuge
1866 gegen Preussen war dieses Regiment mit 5 Escadrons (1., 2., 3., 4., 5.) in der Brigade des GM. Grafen Westphalen der 2. leichten Cavallerie-Division GM. Fürst Emerich Thurn-Taxis eingetheilt und focht 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz mit dem Gesammtverluste von 3 verwundeten Offizieren, 49 Mann und 67 Pferden, machte sodann den darauf erfolgten Rückzug der Armee mit, ohne mehr ins Gefecht zu kommen.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge gegen Preussen:
ÖLO.-R. Oberst und Brigadier Olivier Graf Wallis Freihert auf Carrighmain.
MVK. Oberst Alexander Pongracz de Szent Miklos et Ovar. Die Rittmeiser Emil von Varga, Carl Baron Mecséry, Wenzel Benesovszky, Sigmund Grat Palffy ab Erdöd und Lieutenant Alois Bauer.
Die Allerhöchste Belobung: Die Rittmeister Paul Graf Hunyady und Georg von Georgevits die Oberlieutenants Josef Graf Zamoyski-Sariusz und Carl Haupt.

HUSZAREN-REGIMENT N^{o} 15.

(1873.)

FML. MORIZ GRAF PALFFY AB ERDÖD.

Aschgraue Czako mit Rosshaarbusch, dunkelblaue Attila mit gelben Oliven, sonst wie Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: NYIREGYHAZA.

Inhaber.

1701 als Dragoner-Regiment errichtet von dem folgendem Inhaber auf eigene Kosten und dem Kaiser Leopold I. zur Verfügung gestellt.

1701 FM. Christian Ernst Markgraf von BAYREUTH † 1712.

1712 FM. Georg Markgraf von BAYREUTH † zu Bayreuth 1726.

1727 FM. Victor Graf PHILIPPI † zu Wien 24. October 1739.

1740 G. d. Cav. Ludwig Graf BALAYRA † 1753.

1753 FML. August Graf PORPORATTI † im Treffen bei Reichenberg 1757.

1757 FM. CARL FRIEDRICH Pfalzgraf Zweibrücken MTO.-GK. † 15. August 1767.

1767 Oberst CARL AUGUST CHRISTIAN Pfalzgraf Zweibrücken 1781 die Stelle resignirt.

1781 G. d. Cav. CHRISTIAN Fürst zu Waldeck MTO.-C. † zu Lissabon 1798.

1798 erhielt das Regiment die Benennung: Leichtes Dragoner-Regiment Nr. 7.

1801 FML. FRIEDRICH Fürst zu Hohenlohe-Ingelfingen (1814 *zweiter Inhaber*) † 16. Juni 1815.

1802 erhielt das Regiment die Benennung: Dragoner-Regiment Nr. 2.

1814 König MAXIMILIAN JOSEPH von Baiern erhielt 1817 das 31. Linien-Infanterie-Regiment.
(*Zweiter Inhaber:*

1815 FM. Ignaz Baron LEDERER MTO.-R. † zu Wien 10. September 1849.)

1817 LUDWIG Kronprinz und

1825 König LUDWIG I. von Baiern † zu Nizza 19. Februar 1868.

1860 zum Cürassier-Regiment mit der Nummer 10 übersetzt. 1867 wieder Dragoner.

1868 FM. EDMUND Fürst zu Schwarzenberg † zu Schloss Worlik in Böhmen 17. November 1873 (war seit 1849 *zweiter Inhaber*).

1873 zum 15. Husaren-Regiment übersetzt.

1873 FML. Moriz Graf PALFFY ab ERDÖD.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im spanischen Erbfolgekriege diente das Regiment

1702 in der Belagerung von Landau und in der Schlacht bei Friedlingen, 1704 focht es gegen die Rakoczy'schen Malcontenten in Ungarn in der Schlacht bei Gyarmath unweit Raab, 1705 in jener bei Tyrnau, ferner in den Treffen bei Bibersburg und bei Schibo, wo es den feindlichen Verhau mit ungemeiner Kühnheit überstieg. Ende Juli waren 450 Dragoner bei dem Streifzuge des GM. Baron Glöckelsberg über die Donau bei Szetsche, wo es an Pferden, Rindvieh, und Schafen grosse Beute machte.

Im Türkenkriege focht das Regiment

1716 im Treffen bei Carlowitz, in der Schlacht bei Peterwardein und bei der Belagerung von Temesvar, 1717 bei der Belagerung von Belgrad, 30. Juli trieb es die aus der Festung ausgefallenen Spahis zurück, und 16. August war es in der Schlacht bei Belgrad.

1734 und 1735 machte es in der Haupt-Armee des Prinzen Eugen die Rhein-Feldzüge mit.

Im Türkenkriege war das Regiment

1737 bei der Belagerung von Usitza, 1738 in dem Treffen bei Kornia, Panczowa und Mehadia, wo es seine Stellung, nachdem es alle Munition verschossen hatte, dennoch standhaft behauptete. Rittmeister Rupert Scipio Baron Lentulus trug durch seinen kühnen Angriff mit zwei Escadrons auf einen Janitscharenhaufen wesentlich zur günstigen Entscheidung bei. 1739 23. Juli focht das Regiment in der Schlacht bei Krotzka mit einem Gesammtverlust von 3 verwundeten Offizieren, 86 Mann und 128 Pferden.

Im österreichischen Erbfolgekriege waren

1744 Rittmeister Baron Lentulus und 200 Dragoner in der Belagerung von Prag, das Regiment selbst hatte die Feldzüge 1743 und 1744 in Baiern, am Rheine und in Böhmen mitgemacht, 1745 7. Jänner haben zwei Escadrons unter General Baron Gelhay 1100 Franzosen, die das eingeschlossene Amberg entsetzen wollten, bei Orenzoll mit starkem Verlust zurückgetrieben; 1746 war das Regiment in Italien und focht mit besonderer Auszeichnung 16. Juni in der Schlacht bei Piacenza, wo es die französische Cavallerie zum Weichen brachte und mehrere spanische Quarrées sprengen half, auch eroberte es mehrere Fahnen. — Im selben Jahre focht es noch in der Schlacht bei Rottofredo und war bei der Unternehmung auf Genua abtheilungsweise zur Unterstützung der Infanterie eingetheilt. 1748 kam es in die Lombardie.

Im siebenjährigen Kriege kämpfte das Regiment

1757 im Treffen bei Reichenberg, in den Schlachten bei Prag, Kolin, Breslau und Leuthen, 1758 30. Juni unter General Loudon beim Angriffe auf den feindlichen Transport bei Neudörfel. Oberst Graf Caramelli hatte an diesem Tage in einer glänzenden Attaque die am Walde bei Neudörfel aufgestellte feindliche Cavallerie zum eiligen Rückzuge gegen Troppau gezwungen. 14. October in der Schlacht bei Hochkirch, war das Regiment in der

Verfolgung des Feindes sehr thätig, die Grenadier-Compagnie hatte mit vier Carabinier-Compagnien in die feindliche Infanterie eingebrochen und sich durch besondere Bravour hervorgethan, 1759 war das Regiment bei der Reichs-Armee in Deutschland, 1760 im Treffen bei Strehlen formirte es die Avantgarde und wurde in der Ebene von Glauspitz von 10 feindlichen Husaren- und Dragoner-Escadrons umrungen, leistete tapfern Widerstand, aber erlitt grosse Verluste, wurde später von der nachrückenden österreichischen Cavallerie in seiner bedrängten Lage unterstützt. 1761 war es bei der Armee in Sachsen, 1762 12. Mai im Gefechte bei Döbeln, 24. Mai beim Angriffe des Generals Baron Ried auf den feindlichen linken Flügel bei Wilsdruf, 19. Juni schlug Oberstlieutenant Graf Lodron bei Kesselsdorf einen feindlichen Angriff zurück und 27. September war das Regiment beim Angriffe auf die feindlichen Verschanzungen bei Pretschendorf.

Im baierischen Erbfolgekriege

1778 war dasselbe bei der Haupt-Armee in Böhmen.

Im Türkenkriege waren

1788 25. April beim Angriffe auf die feindlichen Verschanzungen bei Dubitza zwei Divisionen betheiligt, während die dritte die diesseitigen Redouten zu decken hatte; 17. August beim Rückzuge über die Brücke bei der Czekavinaer Tschartake hatte eine Escadron vom Feinde viel gelitten, Cavallerie-Abtheilungen kamen zu ihrer Unterstützung heran, und verjagten sodann gemeinschaftlich den Feind, 3. October war das Regiment zur Unterstützung der Infanterie bei der Erstürmung von Novi, und 1789 bei den Belagerungen von Berbir und Belgrad.

Im französischen Revolutionskriege war

1793 4. April eine Escadron im Gefechte bei Rheinzabern, 12. August hielt sich das Regiment sehr tapfer bei Vertheidigung der Posten von Landau, 26. September zeichnete es sich wieder im Gefechte bei Bergzabern aus. Bei der Einnahme der Lauterburger Linien ist Oberstlieutenant Borsos mit seiner Division einer zurückgedrängten Infanterie-Abtheilung zu Hilfe gekommen und mit dieser durch die Lauter geschwommen. 13. October bei der Einnahme der Weissenburger Linien, als eine kaiserliche Infanterietruppe geworfen wurde, sprengte Rittmeister Graf Spindler mit nur 6 Zügen Dragoner, ohne einen Befehl abzuwarten, gegen die feindliche Uebermacht, warf den Gegner über den Haufen, wobei eine verlorene Haubitze gerettet, zwei Kanonen und ein Munitionskarren erobert wurden, und diese muthige That erleichterte dem General Hotze die Behauptung seiner Position. 22. November bei Vertheidigung der Posten von Killstadt brachte eine Escadron den französischen Chasseurs starke Verluste bei. 25. November vertheidigte das Regiment die Posten bei Bettenhofen, 2. December jene vor dem Fielhofner Walde, überhaupt im November und December wirkte es thätigst zur Behauptung der Posten im Elsass mit.

1794 20. September that es sich im Treffen bei Kaiserslautern, 9. October im Gefechte bei Frankenthal und Oggersheim hervor. Eine Escadron kam nach

Mainz in Besatzung und betheiligte sich bei Vertheidigung der Posten bei Bretzenheim, und ein Theil derselben war 2. December bei Wiedereroberung der Zahlbacher Schanze in Thätigkeit.

1795 im November hatte eine Abtheilung die gegen Bingen vordringenden Feinde angegriffen, theils niedergehauen, theils zersprengt, 17. December waren zwei Divisionen im Gefechte bei Bacharach, welche sich bei Wiedereinnahme der Kautner Höhen besonders ausgezeichnet haben.

1796 war das Regiment abermals bei der Armee in Deutschland.

Im Feldzuge

1799 21. März eine halbe Escadron im Gefechte in dem Walde bei Neuhaus, 14. Mai eine Abtheilung bei der Einnahme des Luciensteiges in Graubünden, 27. Mai war das Regiment im Gefechte bei Winterthur. Die Oberst- und Majors-Division warfen das feindliche Pariser Husaren-Regiment mit Verlust hinter deren Artillerie zurück, während die Oberstlieutenants- zweite Escadron gleichfalls eine feindliche Husaren-Abtheilung mit Verlust einer Kanone und mehrerer Gefangener in die Stadt zurückdrängte, mit den Scharfschützen der Division das Thor forcirte, und mit Erfolg dem Feind weiter nachjagte. 4. Juni war eine Division beim Haupt-Angriff auf die feindliche Position bei Zürich betheiligt; — später bezog das Regiment Cantonnirungen rückwärts des Züricher Sees und hatte starken Vorposten- und Patrouillen-Dienst, Oberlieutenant Gaube mit seinem Zuge schlug 24. September im Orte Schmerikon einen nächtlichen Ueberfall des Feindes zurück. Bei dem Rückzuge des österreichischen Armee-Corps unter FML. Petrasch Ende September vor dem Anzuge Massena's bildete die Majors- zweite Escadron die Arrière-Garde und bestand mit dem heftig drängenden Feinde bei Lichtensteg ein Gefecht.

1800 war das Regiment in Vorarlberg, später in Tirol, einzelne Abtheilungen unternahmen Streifungen an der Nordgrenze Tirols. Die Majors-Division bestand abtheilungsweise Gefechte bei Nesselwang, bei Reuthe und bei Schongau. Im September kam das Regiment nach Ober-Oesterreich und nach Wiedereröffnung der Feindseligkeiten Ende November nach Baiern. 1. December bestand dasselbe bei Niederheldstein ein heftiges Gefecht, und die Majors-Division machte 300 Gefangene. Bei dem nach der Schlacht bei Hohenlinden erfolgten allgemeinen Rückzuge der Armee bestanden Abtheilungen des Regimentes Gefechte bei Traunstein, 14. December bei Salzburg und 16. December bei Schwanenstadt.

Im Feldzuge

1805 in Deutschland war das Regiment in der ersten Hälfte October bei Ulm, wo sich die Oberstlieutenants-Division im Gefechte 11. October auszeichnete, am 12. October unternahm diese eine Recognoscirung gegen Memmingen, die 2. Majors-Division als Besatzung in Ulm gerieth in Folge der Capitulation in Kriegsgefangenschaft 17. October, die 1. Majors-Division als Bedeckung eines Artillerie-Parks am Marsche nach Pfäffingen wurde 12. October von feindlicher Uebermacht gleichfalls zur Waffenstreckung gezwungen. Die beiden andern Divisionen hatten sich unter den grössten Beschwerlichkeiten

mit andern Abtheilungen nach Böhmen durchgeschlagen, nachdem sie bei Eschenau mit der verfolgenden feindlichen Cavallerie ein Gefecht bestanden, und fochten im Corps des Erzherzogs Ferdinand Anfangs December bei Deutschbrod, Habern und Stecken nächst Iglau.

Im Feldzuge

1809 war das Regiment bei der Armee des Erzherzogs Johann in Italien eingetheilt und focht 16. April in der Schlacht bei Fontana Fredda, — 8. Mai in jener an der Piave, sowie 13. Juni in der Schlacht bei Raab, wo die Oberst-Division eine glänzende Attaque vollführte, — mehrere Regiments-Abtheilungen deckten den weiteren Rückzug, und bei dem Bombardement von Pressburg war die Oberstlieutenants- erste Escadron anwesend.

Im Feldzuge

1813 war das Regiment bei der Armee des FZM. Baron Hiller in Inner-Oesterreich eingetheilt und bildete die Reserve beim Hauptquartier, machte mit diesem die siegreiche Vorrückung durch Kärnthen über die Piave bis an die Etsch mit, kam aber unbedeutende Plänklergefechte ausgenommen in keine grössere kriegerische Action bis zum 8. Februar

1814, den Gefechten bei Valeggio und der Schlacht am Mincio. An diesem Tage kam die gegen Mantua detachirte Oberstlieutenants-Division schon am frühen Morgen ins Gefecht, die Majors- erste Escadron war beim Hauptquartiere in St. Michele und die Oberst-Division und Majors- zweite Escadron thaten sich in der Schlacht am Mincio durch glänzende Attaquen hervor und blieben als Bedeckung der Infanterie bis spät Abends im Feuer.

1815 marschirte das Regiment Anfangs gegen den Po, sodann über den Simplon, Lausanne, Genf u. s. w. nach Süd-Frankreich, kam aber nicht mehr ins Gefecht, und erhielt die Bestimmung zur Occupations-Armee des G. d. Cav. Grafen Frimont im Elsass, wo es bis November 1818 verblieb.

1821 machte das Regiment den kurzen Feldzug gegen die neapolitanischen Insurgenten mit, kam aber nicht ins Gefecht.

Bei Ausbruch der Revolution

1848 18. März in Italien wirkten die Oberst- erste Escadron in Mailand, die Oberst-zweite in Lodi, die Oberstlieutenants-Division in Brescia und die Majors-Division in Crema mit aller Energie und Thätigkeit zur Unterdrückung derselben mit. Die Oberstlieutenants-Division, Anfangs als Besatzung nach Mantua bestimmt, verblieb im April und Mai daselbst und wohnte abtheilungsweise den Ausfällen gegen Curtatone, Piatolle und Castellaro bei, die Oberst- und Majors-Division blieben bei der operirenden Armee, Letztere war 6. Mai in der Schlacht bei St. Lucia, später war das ganze Regiment in der Cavallerie-Brigade des GM. Fürsten Taxis vereint. Einzelne Abtheilungen machten Requisitions- und Streif-Commanden gegen den Oglio und den Po, 10. Juni war das Regiment in der Schlacht bei Vicenza anwesend, jedoch nur unthätiger Zeuge. Nach der Schlacht bei Custozza war dasselbe bei der Verfolgung des Feindes sehr thätig, und die Oberst-Division bestand bei Volta ein

glänzendes Reitergefecht, in welchem sie escadronsweise viermal die weit überlegenen piemontesischen Lanciers-Abtheilungen attaquirte und jedesmal glänzend zurückwarf. 6. August rückte das Regiment mit der Armee nach Mailand, von wo es nach einigen Tagen eine Vorposten-Aufstellung am Ticino bezog und Ende September nach Crema und Lodi verlegt wurde.

Im Feldzuge

1849 gegen Piemont war das Regiment in der Cavallerie-Brigade des GM. Grafen Schaffgotsche des I. Reserve-Corps eingetheilt, rückte mit der Armee über den Ticino, erreichte am 23. März Albonese, von wo es am Abende zur Schlacht von Novara vorgezogen, da aber diese bereits entschieden war, in kein Gefecht mehr kam, sondern einige Tage am Schlachtfelde bivouaquirte und 28. März den Rückmarsch in die Lombardie antrat.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit vier Escadrons (1., 2., 3., 4.,) ins Feld marschirt und focht, in der Brigade des GM. von Mengen der III. Reserve-Cavallerie-Division GM. Graf Coudenhove eingetheilt, 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz, wo es einen Gesammtverlust von 5 verwundeten Offizieren, 65 Mann und 122 Pferden erlitt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1717 Oberst Victor Graf Philippi (der spätere Regiments-Inhaber) wurde in die Festung Belgrad vom Prinzen Eugen abgeschickt, um die Capitulationspunkte zu bestimmen, und 24. August begleitete dieser Oberst mit dem Regimente als Bedeckung die türkische Garnison über die Morava.

1737 Bei der Belagerung der Bergfeste Usitza that sich Oberst Josef Baron Lentulus, welcher 21. Juli den Platz berannte, hervor. Dessen Sohn Rupert Scipio wollte sich bei der Uebergabe von Prag

1744 nicht kriegsgefangen ergeben und sagte zum preussischen General Einsiedel: „Er sei zum Fechten nach Prag gekommen, aber nicht um das Gewehr zu strecken.“ König Friedrich entliess ihn sogleich auf Ehrenwort. 1745 quittirte Baron Lentulus, trat 1746 in preussische Dienste als Major und Flügel-Adjutant und wurde in der Folge General-Lieutenant.

1746 Regiments-Commandant Oberst Carl Graf O'Donell, der sich 16. Juni in der Schlacht bei Piacenza durch tapfere und umsichtige Führung des Regimentes ausgezeichnet hatte, wurde mit den eroberten Siegeszeichen, 28 Fahnen und 1 Standarte, an das k. Hoflager nach Wien gesandt.

1760 Oberst Carl Graf Caramelli wurde für Auszeichnung bei Neudörfel 1758, mittlerweile zum GM. befördert, MTO.-R.

1759 Major Fürst Leopold Lobkowitz überbrachte die Nachricht von der Eroberung Dresdens ins k. russische Hauptquartier, und später jene des Sieges bei Maxen Ende November nach Wien.

1760 Im Treffen bei Strehlen hatten sich durch persönliche Bravour ausgezeichnet: Regiments-Commandant Oberst Prinz Nassau-Usingen, Oberstlieutenant Caspar Graf Lodron und Major Carl Graf Goess.

1758 Oberst Prinz Friedrich zu Nassau-Usingen wurde für seine Auszeichnung in der Schlacht bei Hochkirch (als Major des reducirten Cürassier-Regimentes De Ville) nachträglich 1763 MTO.-R.

1788 Beim Rückzuge über die Brücke bei der Czekavinaer Tschartake 17. August wurde Lieutenant Graf Spindler vom Feinde ganz umrungen, und hatte sich, obschon aus 8 Wunden blutend, glücklich durchgehauen. Er war der beste Reiter und Fechter im Regimente.

1788 Oberlieutenant Carl Graf Kinsky brachte im August die Nachricht von der Eroberung des türkischen Lagers bei Dubitza an Kaiser Joseph II. nach Semlin, ebenso jene von der Erstürmung Novi's, welche er an der Seite des FM. Baron Loudon mitmachte, nach Lugos.

1793 In der Relation über das Gefecht bei Bergzabern 26. September wurden die Rittmeister Graf Kinsky, Baron Jacobi, Graf Spindler, Tiels, Oberlieutenant Petraschek und Lieutenant Schmiedt rühmend erwähnt; bei Einnahme der Lauterburger Linien haben sich die Rittmeister Graf Spindler und Humbracht (Adjutant des Regiments-Inhabers) hervorgethan.

1793 Rittmeister Leopold Graf Spindler wurde für seine Auszeichnung 13. October bei Einnahme der Weissenburger Linien nachträglich 1796 MTO.-R. (Er starb zu Linz 13. October 1798 als Major in der Armee an den Folgen seiner vielen Wunden.)

1794 Im Berichte über das Treffen bei Kaiserslautern 20. September wurden Oberstlieutenant Johann Motzen (der zum zweiten Obersten befördert wurde), die Rittmeister Graf Morzin, Motzen, Graf Stadion, die Oberlieutenants Scharschmidt, Cornelius, die Lieutenants Artaria, Wetzlar und Regiments-Adjutant Loos wegen ihres Wohlverhaltens gerühmt.

1794 Bei Wiedereroberung der Zahlbacher Schanze 2. December wurden Major Weissmann und Rittmeister Baron Jacobi rühmend erwähnt, sowie im Gefechte bei Bacharach 17. December

1795 zweiter Oberst Motzen, Major Carl Graf Morzin, die Rittmeister Baron Jacobi und Motzen und Oberlieutenant Scharschmidt.

1798 wurde das Regiment zum leichten Dragoner-Regimente mit der Nummer 7 übersetzt, und erhielt statt seiner bisherigen weissen Röcke mit dunkelgrünen Aufschlägen — dunkelgrüne Röcke mit schwefelgelben Aufschlägen unter Beibehaltung der weissen Knöpfe.

1799 Im Gefechte bei Winterthur 27. Mai hatten sich ausgezeichnet Oberst Franz von Weissmann und Major Baron Jacobi, die Rittmeister Veigel und Kolbenschlag; beim Angriffe auf die Hauptposition des Feindes bei Zürich 4. Juni 1799: Major Baron Jacobi und Rittmeister Steigert, sowie im Arrière-Garde-Gefecht bei Lichtensteg Ende September 1799 Rittmeister von Veigel und Oberlieutenant Baron Wiedersperg.

1800 Im Feldzuge hatten sich im Gefechte bei Nesselwang Major Wilhelm Motzen, Oberlieutenant Castle und die Lieutenants Johann Bradatsch und Josef John hervorgethan.

1800 Oberlieutenant Alois Gaube wurde wegen ausgezeichneter Führung eines gemischten Streif-Commandos an der Nordgrenze Tirols bis gegen Kempten im Frühjahre von S. M. dem Kaiser Franz ausser seiner Rangstour zum Rittmeister befördert.

1800 Im Gefechte bei Niederheldstein 1. December und den der Schlacht von Hohenlinden folgenden Rückzugsgefechten, bei Traunstein, Salzburg und Schwanenstadt, hatten sich durch ihr tapferes und umsichtiges Verhalten Lob erworben: Oberst Ferdinand Baron Wintzingerode, die Rittmeister Josef von Wiesner, Josef Tielmanns, Valentin Veigel, Tiels, Lieutenant Wolf und Cadet Franz Baron Ottlilienfeld.

1802 erhielt das Regiment die Benennung Dragoner-Regiment Nr. 2, weisse Röcke mit dunkelblauen Aufschlägen und weissen Knöpfen (und eine Division des 1801 reducirten Dragoner-Regimentes Modena. Diese 2. Majors Division wurde aber 1806 reducirt).

1805 Im Feldzuge hatten sich in den Gefechten bei Ulm, während des Rückzuges nach Böhmen und bei Stecken hervorgethan: Oberstlieutenant Ignaz Romberg, Major Anton Loccatelli, die Rittmeister Gaube, Petraschek von Müller, Oberlieutenant Aidenpichel und Lieutenant Baron Ottlilienfeld.

1809 In Folge ihres ausgezeichneten Benehmens im Feldzuge verdienen eine ehrenvolle Erwähnung: Oberst Emerich von Besan, Oberstlieutenant Ferdinand Prinz Hessen-Homburg, Major Valentin von Veigel, die Rittmeister Gaube und Baron Pfürth, Oberlieutenant Schärf, die Lieutenants Plötz, Baron Ottlilienfeld, Julius genannt Schmidt, und Wenzel Baron Schirnding. 13 Dragoner vom Wachtmeister abwärts erhielten Tapferkeits-Medaillen.

1814 In der Schlacht am Mincio und dem Gefechte bei Valeggio 8. Februar hatten sich ausgezeichnet Oberst Friedrich Graf Schlottheim, der verwundet wurde, Oberstlieutenant von Holzbecher, Rittmeister Gaube, Oberlieutenant Schärf, der den General Wattlet glücklich aus dem Melée heraushieb, Oberlieutenant Marschowsky, der mit seinem Zuge 6mal attaquirte, die zum Proviantwesen und zur Fleischregie commandirten Offiziere: Oberlieutenant Romani und Lieutenant Stiasny (beide mit Tapferkeits-Medaillen decorirt), welche sich freiwillig den Attaquen angeschlossen hatten.

1848 Major Theophil Graf Coudenhove hatte sich im März bei Unterdrückung des Aufstandes in Crema durch sein umsichtiges und entschlossenes Auftreten verdient gemacht, Rittmeister Fürst Ferdinand Bentheim unter den schwierigsten Umständen einen freiwilligen Courier-Ritt unternommen, wo er am Rückwege den hochangeschwollenen Lambro durchschwimmen musste.

1848 In der Schlacht bei St. Lucia 6. Mai ritt Se. k. k. Hoh. Oberst Erzherzog Franz Joseph ein Dienstpferd der Majors- 2. Escadron.

1848 Im Gefechte bei Volta 26. Juli hatte sich Oberlieutenant Carl Fürst Schwarzenberg durch sein tapferes Benehmen hervorgethan. Obgleich Ordonnanz-

Offizier, begab er sich im Drange seines Muthes zu den kämpfenden Abtheilungen, fachte durch sein Beispiel die Mannschaft an, schoss einen Gegner im Gefechte nieder und focht stets in der vordersten Reihe der Kämpfer. Die Rittmeister Baron Lindenfels und Graf Pappenheim hatten sich gleichfalls hervorgethan. 4 goldene und 7 silberne Medaillen nebst einem k. russischen St. Georgskreuze erhielt das Regiment an diesem Tage für seine Tapfern.

1849 Der zum Commandanten des Regimentes ernannte Oberst Ferdinand Baron Langenau, welcher bei den Colonnen des k. russischen General-Lieutenants Grafen Rüdiger in Verwendung stand, verlor im Treffen bei Waitzen 15. Juli den linken Fuss und konnte in Folge dessen nicht zum Regimente einrücken. Er wurde ÖLO.-R.

1848 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:
MVK. Oberstlieutenant Theophil Graf Coudenhove, Major Gustav Baron Lindenfels, die Rittmeister Moriz Graf Forgacs, Moriz Edler von Andrée, Ferdinand Fürst Bentheim, Joseph von Russ und Carl Fürst Schwarzenberg.

1859 Im Feldzuge in Italien wurde mit Armeebefehl Nr. 55 ddo. Verona 27. Juni dem im Generalstabs-Dienste verwendeten Oberlieutenant Adelmar Breden für Auszeichnung in der Schlacht bei Magenta die Allerhöchste Belobung zu Theil.

1860 Mit Allerhöchstem Befehlschreiben 17. Jänner wurde das Regiment zum Cürassier-Regimente mit der Nummer 10 übersetzt, behielt seine alten Uniformfarben bei, nur statt der weissen, erhielt es gelbe Knöpfe (und keine Cürasse).

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge gegen Preussen:
MVK. Regiments-Commandant Oberst Heinrich Esquire Isaacson, Oberlieutenant Joseph Freiherr von Kulmer. Die Allerhöchste Belobung: Oberlieutenant Moriz Freiherr von Ditfurth, Carl Freiherr von Weltzien und Lieutenant Rivé v. Westen.

1867 wurde das Regiment wieder Dragoner-Regiment, erhielt 1868 lichtblaue Röcke, schwefelgelbe Aufschläge und krapprothe Hosen mit gelben Knöpfen, — 1873 aber wurde es zum Husaren-Regimente Nr. 15 umgewandelt und erhielt die bereits angegebene Adjustirung.

1878 Für Auszeichnung im bosnischen Occupations-Feldzuge: Die Allerhöchste Belobung Lieutenant Sigmund Graf Batthyani (in der Reserve), Ordonnanz-Offizier.

HUSZAREN-REGIMENT N$^{o.}$ 16.

(1850.)

GEN. d. CAV. EDUARD GRAF CLAM GALLAS.

Aschgraue Czako mit Rosshaarbusch, lichtblaue Attila mit weissen Oliven, sonst wie Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: Nyiregyhaza.

Inhaber:

1798 aus den vierten Divisionen der Dragoner-Regimenter Coburg (1801 reducirt) und Latour (jetzt Nr. 14), dann den emigrirten ehemals königlich französischen Husaren-Divisionen Saxe und Bercheny errichtet mit der Benennung: Leichtes Dragoner-Regiment Nr. 13.

1801 G. d. Cav. Franz Fürst zu Rosenberg-Orsini MTO.-C † zu Wien 4. August 1832.

1802 Chevauxlegers-Regiment Nr. 6.

1832 FML. Simon Chevalier Fitzgerald † zu Königgrätz 17. August 1845.

1845 FML. Ladislaus Graf Wrbna-Freudenthal † zu Verona 21. December 1849.

1850 G. d. Cav. Eduard Graf Clam-Gallas MTO.-R.

1851 6. Mai zum Uhlanen-Regiment mit der Nummer 10 und

1873 zum Husaren-Regimente mit der Nummer 16 übersetzt.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

1799 Im Mai zum Corps des FML. Graf Sztaray eingetheilt, rückte dieses Regiment an den Ober-Rhein und thaten sich noch im selben Monate einzelne Regiments-Abtheilungen unter dem zweiten Obersten Grafen Fresnel, Rittmeister von Sück bei Kehl und Heidelberg durch gelungene Ueberfälle hervor, ebenso im Juni zwischen Gamshorst und Markersdorf Rittmeister Szombathely und Oberlieutenant Wunderbaldinger. 26. Juni bei der Unternehmung auf die Feinde bei Offenburg zeichnete sich das Regiment sehr aus und machte viele Gefangene, 4. Juli bei Vertheidigung der Posten bei Renchen und Gamshorst trieb Oberst Egger mit dem Regimente die Franzosen bis Bischofsheim zurück; 18. September bei Einnahme der Neckarauer Schanzen und im Gefechte bei Mannheim haben sich einige Escadrons besonders ausgezeichnet in Unterstützung der Sturm-Colonnen, 3. November im Treffen bei Lochgau zeichnete sich das Regiment ungeachtet aller Terrainhindernisse in 5 glänzenden Atta-

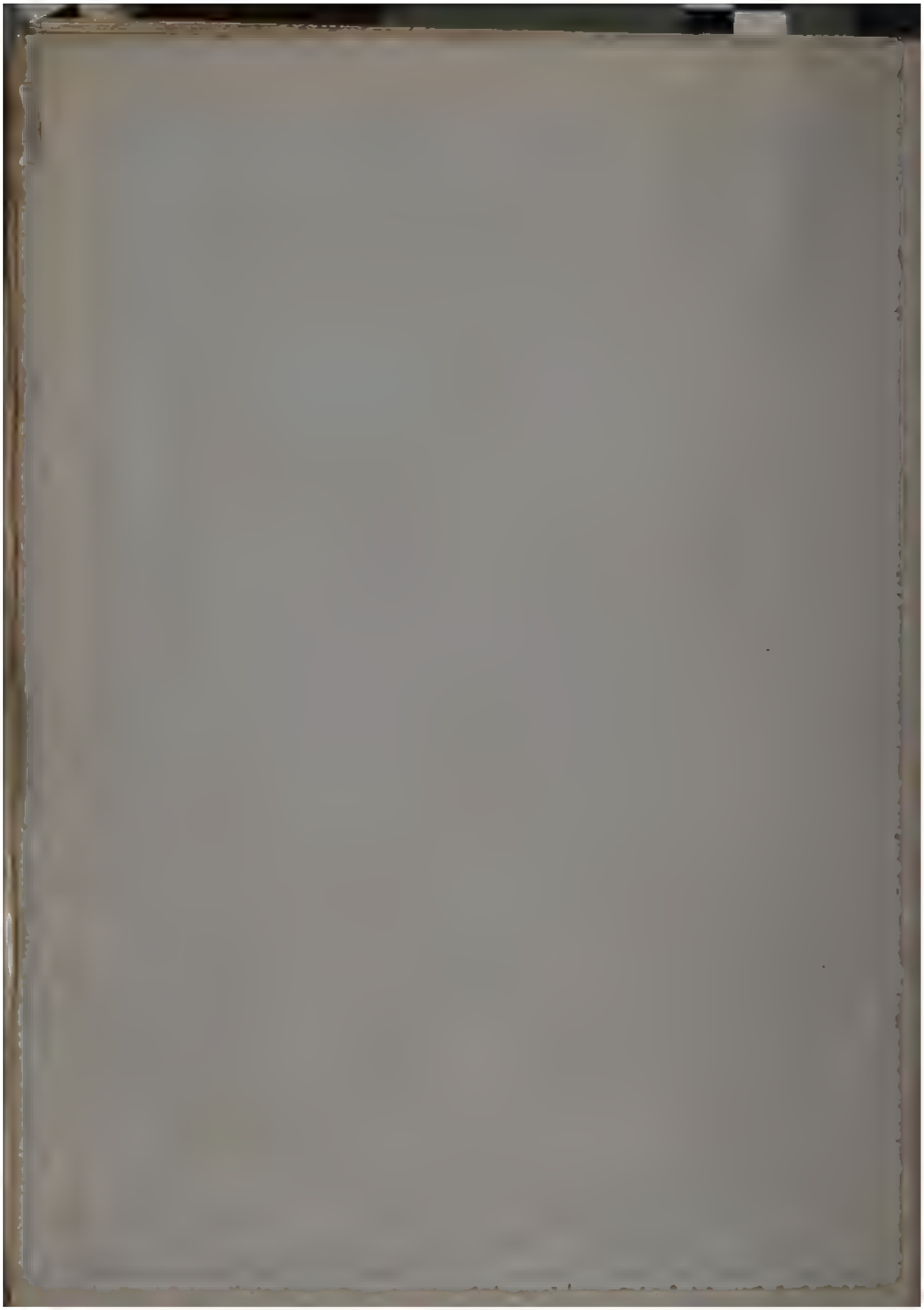
quen gegen Cavallerie und Infanterie ungemein aus, und brachte dem Feinde empfindliche Verluste bei, 9. und 19. November bestanden Regiments-Abtheilungen bei Hofheim neuerdings sehr siegreiche Gefechte, 3. December bei der Deblocquirung von Philippsburg hatten 2 Escadrons bei den Fleschen von Wissloch ein hartbedrängtes Infanterie-Bataillon gegen die französische Cavallerie geschützt, diese angegriffen und bis in die Stadt verfolgt. In diesem Feldzuge hatte das Regiment einen Gesammtverlust von 65 Mann erlitten.

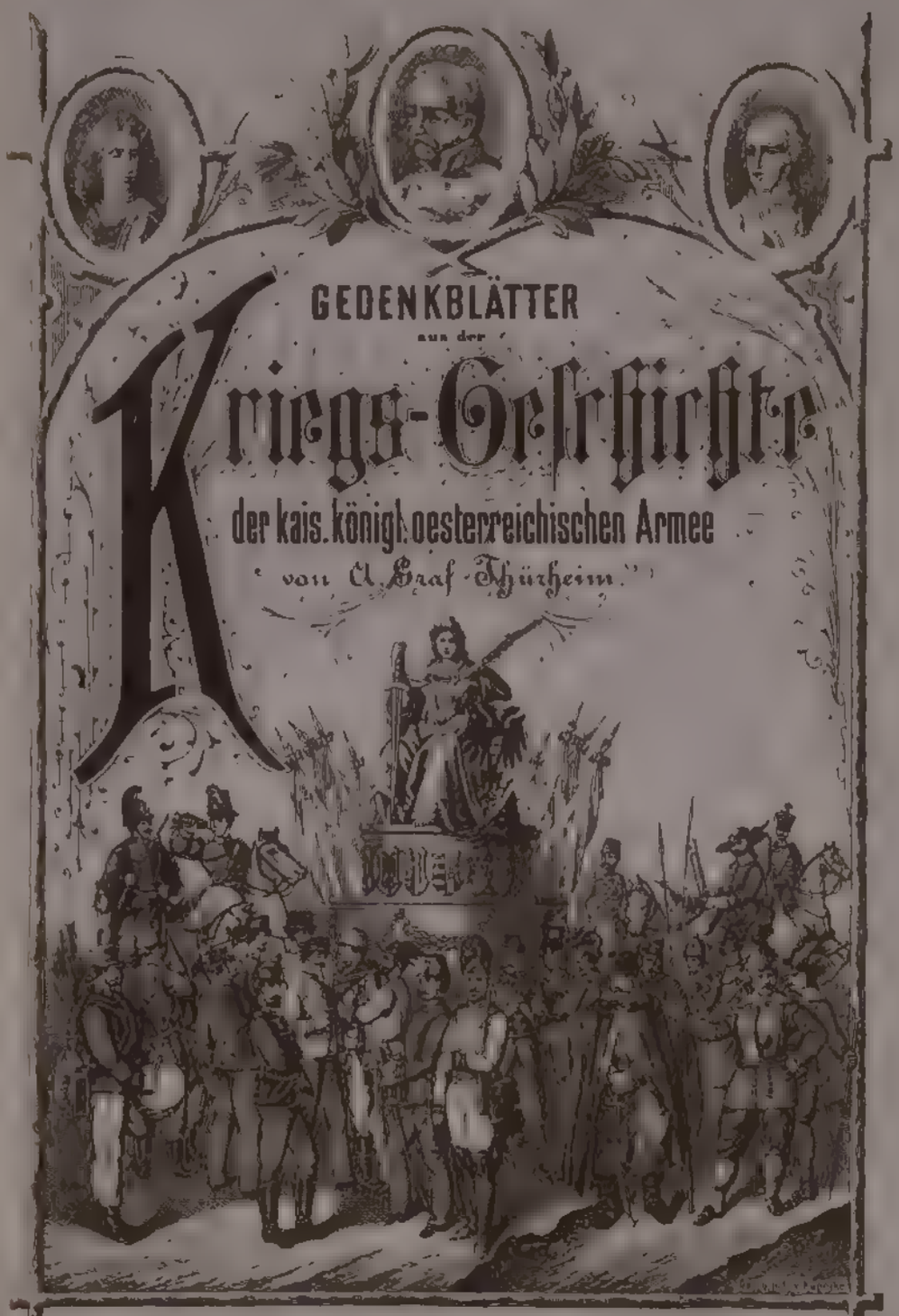
Anfangs

1800 stand dasselbe am Ober-Rhein, im Mai und Juni aber in Schwaben und Baiern, wo es an den daselbst vorgefallenen Gefechten rühmlichen Antheil nahm, 3. December focht es in der Schlacht bei Hohenlinden, und während des Rückzuges deckte Oberst Graf Civalart durch einige kräftige Attaquen des Regimentes bei dem Dorfe Buch die Division des Erzherzogs Ferdinand und warf die ersten feindlichen Linien zurück. Das Regiment hatte im Feldzuge 1800 einen Gesammtverlust von 173 Mann und 4 Offizieren.

Im Feldzuge

1805 war das Regiment in Deutschland 11. October im Gefechte bei Ulm, schlug Rittmeister Sück mit der Oberstlieutenants-Division unterstützt von der Oberstersten Escadron und einer Division Hohenlohe-Dragoner drei feindliche Angriffe auf die vor dem Dorfe Heffingen liegenden wichtigen Anhöhen zurück, brachte die weichenden Infanterie-Abtheilungen, 2 österreichische Regimenter, zum Stehen und erneuerten Vorgehen und zwang den Feind mit Zurücklassung einiger Geschütze und vieler Gefangenen zum Rückzuge; 15. October griff Rittmeister Sück mit der Oberstlieutenants-Division in der Ebene zwischen Langenau und Albeck eine feindliche Infanterie-Halbbrigade an und nahm sie grösstentheils gefangen; 16. October, als das Werneck'sche-Corps sich nach Heidenheim zurückzog und von einem an Cavallerie überlegenen Corps unter Murat angegriffen wurde, führte Oberst Graf Civalart 3 Divisionen des Regimentes dem Feinde entgegen und hielt ihn durch mehrere entschlossene Attaquen von der weiteren Verfolgung ab. 18. October, dem Tage der Capitulation bei Trochtelfingen, gelang es dem Obersten Grafen Civalart sein Regiment im Angesicht des Feindes glücklich und mit geringem Verluste in das Ansbachische Gebiet zu führen. Auf dem weitern Rückzuge formirte das Regiment die Arrière-Garde des Corps des Erzherzog Ferdinand, bei Eschenau machte es unter dem tapfern Obersten Grafen Civalart einige erfolgreiche Attaquen, und hemmte wenigstens das rasche Vordringen des weit überlegenen Feindes, und seiner Thätigkeit und Ausdauer gelang es so lange auszuharren, bis die flüchtende Truppe soweit in Sicherheit war, dass sie den Marsch nach Eger ohne besondere Hindernisse fortsetzen konnte. Auch im Gefechte bei Stecken nächst Iglau hatte das Regiment 5. December thätigst mitgewirkt. Die an der Nordgrenze Tirols auf Vorposten stehende detachirte 1. Majors-Division unter Major Graf Chotek war vom Regimente abgeschnitten worden, doch gelang es dem umsichtigen Commandanten, sich nach beschwerlichen Märschen nicht nur mit dem Regimente zu vereinen, sondern auch den sich ihr anschliessenden FML. Baron Jellačić vor Gefangenschaft zu retten.





GEDENKBLÄTTER

aus der

Kriegs-Geschichte

der kais. königl. oesterreichischen Armee

von C. Graf Thürheim.

Verlag der Buchhandlung für Militär-Literatur von Karl Prochaska in Teschen

Alle Rechte vorbehalten

14/15 Lieferung.

Un
672
.T53
pt. 1 of 2

1098453-190

Im Feldzuge
1809 war das Regiment im VI. Armee-Corps des FML. Baron Hiller eingetheilt; 19. April fochten 3 Escadrons unter Major Baron Scheibler mit der Avantgarde des Corps Oudinot bei Pfaffenhofen, 21. April das Regiment bei Ergoltingen und Landshut, 24. April bei Neumarkt, 2. Mai im Gefechte bei Efferding, und 3. Mai deckte dasselbe im Treffen beim Ebelsberg mit 2 Infanterie-Regimentern unter FML. Baron Vincent den Traunübergang der von Linz herabrückenden österreichischen Truppen, sowie später bei Dorf Asten aufgestellt deren weiteren Rückzug, 21. und 22. Mai kämpfte es in der Schlacht bei Aspern in der V. Colonne und erlitt einen Gesammtverlust von 2 todten, 6 verwundeten Offizieren, 50 Mann und 71 Pferden. In der Schlacht bei Wagram, 5. Juli, stand es bei Glinzendorf aufgestellt im mörderischen Feuer, am 6. Juli eilte das Regiment zur Unterstützung der bei Aderklaa angegriffenen Artillerie und Infanterie vor, rettete im Verein mit Kronprinz-Cürassier Nr. 4 die vom Feinde bedrohten Geschütze und warf 2 feindliche Cavallerie-Regimenter zurück. Die nächstfolgenden Tage machte das Regiment unter fortwährenden Gefechten den Rückzug nach Mähren mit.

Im Feldzuge
1813 war das Regiment im III. Armee-Corps des FZM. Grafen Ignaz Gyulai eingetheilt, 26. und 27. August in der Schlacht bei Dresden, 28. August die Oberstlieutenants-Division im Gefechte bei Diepoldswalde, das Regiment kam sodann in die Stellung bei Zinnwald, wo es bis 26. September blieb und divisionsweise den Vorposten-Dienst bestritt, und fast täglich kleinere Gefechte hatte. Am 1 October überschritt es wieder die sächsische Grenze und hatte an der Mulde und bei Naumburg Gefechte bestanden; während der Schlacht bei Leipzig war das Regiment bei Lindenau aufgestellt, ohne hervorragenden Antheil an derselben zu nehmen, Regiments-Abtheilungen hatten bei der Verfolgung des Feindes 21. October bei dem Passe von Kösen, 22. October bei Eckartsberg Gefechte, 9. November war das Regiment im Treffen bei Hochheim, machte mehrere Attaquen und war einem starken Geschützfeuer ausgesetzt. Hauptsächlich dem kühnen Vorgehen einer vom FML. Grafen Crenneville geführten Abtheilung des Regimentes war die Einnahme Hochheims zu danken. 21. December überschritt das Regiment bei Basel den Rhein und wurde bis zur Ankunft der Infanterie zur Cernirung von Hüningen verwendet. Die 1. Majors-Division wurde auf ihrem Posten bei Neudorf von den ausfallenden Franzosen angegriffen. Major Fürst Auersperg liess wegen des für Cavallerie ungünstigen Terrains absitzen, einige wohlangebrachte Carabinerdechargen abgeben und dann mit dem Säbel in der Faust trieb er mit seinen Chevauxlegers den Feind bis unter die Kanonen der Festung zurück, 31. December waren die Oberstlieutenants- 1. und I. Majors- 2. Escadron bei einer Expedition des FML. Baron Bianchi gegen Besançon.

Im Feldzuge
1814 focht das Regiment, meist abtheilungsweise, 11. Jänner bei Chatenay, bei Vendoeuvres, bei Langres 10. und 12. Jänner, bei Troyes 23. Februar

UNIVERSITY OF MICHIGAN LIBRARIES

führte dasselbe in der dortigen Ebene mehrere glänzende Attaquen aus und zählte an diesem Tage 65 Mann, darunter 4 todt und 49 Pferde als Gesammtverlust. Tags darauf wurde die 1 Majors- 1. Escadron bei der äussersten Arrière-Garde derart von der feindlichen Uebermacht angegriffen, dass nur 17 Mann und diese fast alle blessirt zurückkehrten. 28. Februar hatte das Regiment bei Riel les Saux ein kleines Vorposten-Gefecht, 2. und 3. März beim allgemeinen Angriffe auf Bar sur Seine, 20. März war es in der Schlacht bei Arcis sur Aube, 23. März bei La Ferté, 25. März in der Schlacht bei Fère Champenoise, und 30. März plänkelten bei Fort Vincennes nächst Paris einige Züge des Regimentes bis spät Abends und hatten die Nacht hindurch die Feldwachen bis vor den Barrièren von Paris ausgestellt.

1815 marschirte das Regiment nach Deutschland, jedoch nach mehrmals wechselnden Cantonnirungen daselbst trat es seinen Rückmarsch in die Friedensstation Grodek bei Lemberg an.

Mitte Juli

1848 marschirte das Regiment aus seiner Station Grosswardein nach Wien, wohin es in Garnison bestimmt war, nur die 1. Majors-Division wurde in Eilmärschen nach Temesvar beordert, um gegen die Serben verwendet zu werden. Die 1. Majors- 2. Escadron war 7. August im Gefechte und bei der Einnahme von Neusina. Die loyale feste Haltung dieser Division bestimmte das ungarische Kriegsministerium, dieselbe durch eine ungarische Truppe ablösen zu lassen und es ertheilte ihr den erwünschten Befehl, nach Graz zu marschiren. Auf dem Marsche dahin fand Major von Krapf an den Ufern der Donau Grenztruppen und schloss sich die Division, unter dem lauten Živio-Rufe derselben, 16. September bei Kolori der eben vorrückenden Armee des Banus an, kam mit dieser 10. October vor Wien, wo sie sich mit dem Regimente vereinte und bei Ober-Laa ein Lager bezog. 6. October im Gefechte am Tabor bei Wien waren die Oberstlieutenants- und 2. Majors-Division anwesend, und 2 auf Patrouillen ausgesandte Züge mussten sich durch den Pöbel durchschlagen. 7. October rückte das Regiment vor die Linie und campirte zwischen den beiden Bahnhöfen, 28. bis 31. October war dasselbe in den Gefechten und bei der Einnahme von Wien, es stand bei der Matzleinsdorfer Linie aufgestellt und nur einzelne kleinere Abtheilungen waren in jenem Kampfe als Kanonen-Bedeckungen verwendet. Das Regiment versah nun einen angestrengten Sicherheitsdienst und zahlreiche Streif-Commanden in der Umgebung und den Vorstädten der Hauptstadt. Die Oberst-Division streifte den 15. December gegen Oedenburg und bestand 16. December bei Klingenbach ein Gefecht gegen feindliche Husaren; Oberstlieutenant Graf Althann führte ein Streif-Commando, bei welchem 5 Escadrons eingetheilt waren, gegen Steinamanger, Güns und Raab, Major von Krapf streifte

1849 mit $2^1/_2$ Escadrons gegen Papa. 13. Jänner zersprengte durch nächtichen Ueberfall Oberstlieutenant Graf Althann mit seinen Abtheilungen einen Rebellenhaufen beim Kloster Bakonybél. Anfangs Februar rückten sämmtliche in Ungarn commandirten Abtheilungen des Regimentes nach Wien, mit

Ausnahme der 1. Majors- 2. Escadron, welche als Besatzung im Oedenburger Comitate zurückblieb. Im März jedoch kamen 2 Divisionen wieder nach Ungarn, und waren 10. April im Treffen bei Waitzen; — $4^1/_2$ Escadrons 19. April in der Schlacht bei Nagy-Sarlo, da Anfangs April abermals eine Division und 15. April auch die letzte noch in Wien befindliche 2. Majors-Division zur operirenden Armee nach Ungarn nachgerückt war, die 26. April dem Treffen bei Komorn beiwohnte.

Im Sommer-Feldzuge

1849 war das Regiment im III. Armee-Corps eingetheilt, focht jedoch meist abtheilungsweise, so die beiden Majors-Divisionen 28. Juni im Gefechte bei Szemere. Während der Schlacht bei Komorn 2. Juli stand das III. Corps bei Nagy-Igmand, und rückte am 12. Juli in Ofen ein. Die 2. Majors- 1. Escadron blieb daselbst als Besatzung zurück, während 22. Juli das Armee-Corps gegen die Theiss vorrückte und eine mobile Colonne mit 3 Escadrons des Regimentes unter Oberst Graf Althann längs dem linken Donau-Ufer nach Baja zog, 29. Juli aber in Melikut wieder zum Corps gezogen wurde. Die 2. Majors- 2. Escadron kam nach Theresiopel als Besatzung. Anfangs August wurde die Oberst- 2. Escadron und 1. Majors-Division nebst anderen Truppen als Streif-Commando unter Oberst Graf Althann längs der Theiss über Szenta und Földvar zu den Vorposten der Süd-Armee entsendet, um das Theiss-Ufer von zurückgebliebenen Insurgenten zu reinigen; — die Oberstlieutenants-Division und Oberst- 1. Escadron nebst einem Infanterie-Bataillon bildete das Streif-Commando des Oberstlieutenants von Krapf, welches 6. August bei Mokrin ein Gefecht bestand, in dem sich die Oberstlieutenants- 2. Escadron sehr hervorthat, diese Abtheilungen rückten in der zweiten Hälfte August bis Deva in Siebenbürgen vor.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit 4 Escadrons (2., 3., 4. und 5.) im VI. Armee-Corps FML. Baron Ramming eingetheilt, die 6. Escadron gehörte zu den Besatzungs-Truppen der Festung Olmütz. — Das Regiment war 28. Juni im Treffen bei Skalic und 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz; dessen Gesammtverlust in diesem Feldzuge betrug 26 Mann und 61 Pferde.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1798 Das 13. leichte Dragoner-Regiment erhielt dunkelgrüne Collets mit dunkelrothen Aufschlägen, weissen engen Stiefelhosen und weissen Knöpfen. Unter der Mannschaft des neuen Regimentes befanden sich 6 goldene und 28 silberne Tapferkeits-Medaillen.

1799 Im Feldzuge hatten sich ausgezeichnet Oberst Graf Fresnel, Rittmeister von Sück, der bei Leimen unweit Heidelberg das 3. französische Husaren-Regiment überfiel, 100 Mann niedermachte, den Rest versprengte und 60 Pferde erbeutete, Rittmeister Graf D'Ambly und Oberlieutenant Olp.

1799 Im Treffen bei Lochgau 3. November wurden belobt wegen vorzüglicher Leistungen: Regiments-Commandant Oberst Joseph Egger, die Rittmeister Belloute und Sück.

1800 Im Feldzuge Oberst Graf Civalart bei Buch 3. December belobt.

1802 Im Februar erhielt das Regiment eine Division des reducirten Dragoner-Regimentes Coburg, wurde zum 6. Chevauxlegers-Regimente übersetzt mit weissen Röcken, schwarzen Aufschlägen und gelben Knöpfen; 1806 dunkelrothe Aufschläge.

1805 Rittmeister Jacob von Sück für seine Auszeichnung im Gefechte bei Ulm 11. October wurde 1806 MTO.-R.

1806 Regiments-Commandant Oberst Carl Graf Civalart, welcher durch seine tapfere und umsichtige Führung das Regiment vor Kriegsgefangenschaft rettete, während des Rückzuges nach Eger mit aufopfernder Tapferkeit mit demselben als Arrière-Garde den Marsch deckte, wurde über Bitte des gesammten Offiziers-Corps durch Capitelbeschluss MTO.-R.

1809 Die Relation der Schlacht bei Aspern 21. und 22. Mai nennt den Major Carl Baron Scheibler und die beiden vor dem Feinde gebliebenen Rittmeister Kuniowski und Carl Kaiser unter den Ausgezeichneten, sowie in jener der Schlacht bei Wagram: Major Wenzel Fürst Liechtenstein belobt wurde.

1813 Im Gefechte bei Naumburg 12. und 13. October that sich Rittmeister Joseph Baron Zadubski mit seiner Escadron besonders hervor. Er hatte 4 Offiziere und 400 Mann gefangen und 8 Offiziere nebst 200 Mann von den alliirten Truppen aus der Kriegsgefangenschaft befreit.

1813 Rittmeister Carl Wunderbaldinger wurde wegen Auszeichnung unmittelbar nach der Schlacht bei Leipzig mittelst Armee-Befehl zum Major ausser seiner Rangstour befördert 19. October.

1813 Major Carl Fürst Auersperg wurde für sein tapferes und umsichtiges Benehmen bei Neudorf Ende December zum Oberstlieutenant ausser der Tour befördert und Oberlieutenant Schlager belobt.

1813 Regiments-Caplan Dionys Thalson wurde für persönliche Tapferkeit sowohl, als treue Pflichterfüllung im Feldzuge mit dem SGVK. decorirt.

1813 und 1814 Oberlieutenant Joseph Frank hatte sich in den Feldzügen durch seine persönliche Bravour vor dem Feinde und durch seine Gewandtheit in Erfüllung der schwierigsten Aufträge hervorgethan.

1814 Die Rittmeister Michael von Legedics und Joseph Baron Zadubski, mit ihren Escadronen (der Oberstlieutenants-Division) in der Schlacht bei Arcis 20. März einer russischen Batterie reitender Artillerie zugetheilt, wirkten so erspriesslich, dass S. M. Kaiser Alexander I. von Russland, hievon Augenzeuge, der Oberstlieutenants-Division für ihr Wohlverhalten noch am Schlachtfelde den Ausdruck seiner vollen Zufriedenheit zu übersenden sich veranlasst fand.

1848 In den Gefechten am Tabor 6. October und bei der späteren Einnahme von Wien hatten sich durch Bravour und vorzügliche Verwendbarkeit hervorge-

than Oberlieutenant August Abel, der der Aufforderung der Rebellen, mit seinem Zuge die Waffen zu strecken, nicht Folge leistete, sich durchhauen wollte, aber von 3 Kugeln getödtet wurde, Lieutenant Graf Alfred Bulgarini, der sich verkleidet am 6. October bis am Hof und zum bürgerlichen Zeughaus begab, und dadurch dem commandirenden General FML. Graf Auersperg die wichtigsten Aufschlüsse über die Vorfallenheiten in der innern Stadt zu erstatten in der Lage war, ebenso später einen gefährlichen Recognoscirungs-Ritt um die Linien der Stadt unternahm, und Lieutenant Julius Baron Fleissner durch Tapferkeit bei der Erstürmung der Barrikaden auf der Landstrasse, die er freiwillig mitmachte.
Unter den Capitulations-Bedingnissen, welche die aufrührerische Hauptstadt stellte, war auch jene: Nassau 15., Latour-Infanterie Nr. 28 und Wrbna-Chevauxlegers nicht mehr zur Wiener Garnison zu bestimmen.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Gefechten bei Wien im October und im Feldzuge in Ungarn:
ÖLO.-R. OEKO.-R. 2. Regiments-Commandant Oberst Ferdinand Graf Althann.
OEKO.-R. 3. Oberstlieutenant Maximilian von Krapf.
MVK. Oberst Graf Ferdinand Althann, die Rittmeister Eugen Baron Haan, Rudolf Hye Edler v. Hyeburg, Franz Schmidt, die Oberlieutenants Eduard und Julius Baron Fleissner von Wostrowitz, Eugen von Gerzon und August von Moldovan.
Regiments-Caplan Stanislaus von Tarnowski des SGVK.

Ausserdem waren folgende Offiziere belobt worden für Tapferkeit und Umsicht:

1848 Im Gefechte bei Neusina 7. August Rittmeister August Baron Schluga.
Als Ordonnanzoffizier des FML. Grafen Auersperg bei Wien: Lieutenant Alfred Graf Bulgarini.
Auf Streif-Commando in Oedenburg: Lieutenant Friedrich Bündsdorf.

1849 Im Treffen bei Waitzen 10. April: Rittmeister Alexander Grünwald, die Oberlieutenants Johann von Lonyay und Alfred Graf Bulgarini.

1849 In der Schlacht bei Nagy-Sarlo 19. April Oberlieutenant Friedrich Klehe.

1849 Im Gefechte bei Mokrin 6. August: Rittmeister Carl Müller von Neckarsfeld, die Oberlieutenants: Heinrich Ritter von Dombrowski, Alfred Graf Bulgarini und Lieutenant Carl Geringer.

1852 Der Militärschematismus weist bei der Mannschaft des Regimentes 1 goldene und 13 silberne Tapferkeits-Medaillen aus.

1850 Nach einer im December für sämmtliche Chevauxlegers-Regimenter herausgegebenen neuen Adjustirungs-Vorschrift erhielt das Regiment seine ursprünglich erste Adjustirung wieder, nämlich: dunkelgrüne Röcke mit dunkelrothen Aufschlägen und weissen Knöpfen, die aber bei der Mannschaft nicht ins Leben trat, da das Regiment mit Allerhöchsten Befehl de dto. 6. Mai 1851 zum 10. Uhlanen-Regimente übersetzt wurde und als solches lichtblaue Czapka, dunkelgrüne Uhlankas und Pantalons, scharlachrothe Aufschläge und weisse Knöpfe erhielt.

1860 gab das Regiment die 2. und 3. Escadron mit dem ganzen Mannschaftsstande an das gleichzeitig errichtete freiwillige Uhlanen-Regiment Nr. 13 ab.

1865 Im November wurde das Regiment gleich allen übrigen Uhlanen-Regimentern lichtblau adjustirt, und zwar: lichtblaue Tatarka, Uhlanka und Hose (diese 1867 krapproth), krapprothe Aufschläge, Paroli und Passepoil, dunkelbraune Mäntel, hohe Stiefel, weisse Knöpfe.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge gegen Preussen:
MVK. Oberlieutenant Adolph Mayer von Eichrode.
Die Allerhöchste Belobung: Rittmeister Adalbert Spada.

1873 Dieses bis nun galizische Regiment wurde zum Husaren-Regimente Nr. 16 umgewandelt, und erhielt die bereits angegebene Adjustirung.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1809 Regiments-Commandant Oberst Joseph Graf Chotek † in der Schlacht bei Wagram 6. Juli.

1813 Oberstlieutenant Ehrenreich Graf Wurmbrand † im Treffen bei Hochheim 9. November.

Galizisches

UHLANEN-REGIMENT N°. 1.

(1865)

GEN. d. CAV. CARL GRAF GRÜNNE.

Kaisergelbe Czapka mit Rosshaarbusch, lichtblaue Uhlanka mit krapprother Egalisirung und gelben Knöpfen, krapprother Stiefelhose und dunkelbrauner Mantel.

Ergänzungs-Cadre: KRAKAU.

Inhaber.

1791 1. November aus den einzelnen Uhlanen-Divisionen der damaligen Chevauxlegers - Regimenter errichtet.

1791 GM. Johann von MESZAROS erhielt 1797 das Huszaren-Regiment Nr. 10.

1797 G. d. Cav. Maximilian Graf MERVELDT MTO.-R. † zu Londen 4. Juli 1815.

1815 G. d. Cav. ERNEST Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha † 29. Jänner 1844.

1844 G. d. Cav. Carl Graf CIVALART MTO.-R. (war seit 1815 *zweiter Inhaber*) † im 100. Lebensjahre zu Baden bei Wien 8. August 1865 (hatte seit 1851 seine Inhabers-Rechte dem FML. Carl Grafen Grünne abgetreten).

1865 G. d. Cav. Carl Graf GRÜNNE.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses zu Saros-Patak und später zu Rosenau in Ungarn aufgestellte Regiment kam Anfangs 1793 in die Lombardei zum Reserve-Corps, im Mai 1794 aber nach Piemont und rückte im April

1795 das erstemal gegen den Feind. 24. Juni im Treffen bei Savona und Vado griff Rittmeister Brochowski mit seiner Escadron die Franzosen mit so entscheidendem Erfolge an, dass sie geworfen und zersprengt wurden und die hart bedrängte kaiserliche Infanterie wieder Luft bekam, am nächsten Tage 25. Juni bei den Verschanzungen von San Giacomo attaquirte Brochowski mit seiner Escadron abermals und zwang den Feind mit dem Verluste von 400 Todten und 110 Gefangenen zum eiligen Rückzuge. 10. November wurde Rittmeister Bazzio mit einem Commando von 100 Uhlanen und eben so viel Infanterie nach Voltri gesandt, wo er durch einen kühnen Angriff den Feind zerstreute, 3 grosse Heumagazine und 1000 Säcke mit Getreide und Mehl rettete und den Baron

Täuferer, einen Ueberläufer und französischen Parteigänger, gefangen nahm. 23. November im Treffen bei Loano machte es Rittmeister Brochowski mit seinen Uhlanen durch eine viermalige Attaque der von feindlicher Uebermacht in der Redoute von Castellara angegriffenen Infanterie möglich, sich zurückzuziehen.

1796 nahmen 6 Escadrons in der Brigade des GM. Schubirz thätigen Antheil an der Zurückdrängung der französischen Truppen-Division des Generals Laharpe, 10. April sowie 12. April an der Besetzung von Voltri und dem Treffen bei Milesimo, endlich an dem gelungenen nächtlichen Ueberfalle des Generals Schubirz auf Codogno 8. auf den 9. Mai. Bei Lodi warf Rittmeister Baron Domokos mit der Oberstlieutenants- 2. Escadron den über die Adda vordringenden Feind durch einen wiederholten Angriff bis an die Brücke zurück, eroberte 3 bereits verlorene Kanonen wieder, befreite eine grosse Anzahl Gefangener, vereitelte alle feindlichen Versuche vorzudringen, und ermöglichte dem FML. Baron Sebottendorf sein Corps zu ordnen und dem Feinde sich entgegenzustellen. Bald nachher griff Rittmeister Domokos mit einer halben Escadron den zwischen Valeggio und Campagnola vordringenden Feind ungeachtet seiner Ueberlegenheit und eines ungünstigen Terrains mit Ungestüm an, hieb einen grossen Theil nieder darunter einen Adjutanten Bonaparte's, der selbst beim Heransprengen der Uhlanen, durch die hinter seinem Hause gelegenen Gärten schnell entfliehen musste. Später kam das Regiment zu der aus Tirol heranrückenden Armee des FM. Grafen Wurmser und nach mehreren Gefechten in die Festung Mantua, wo dasselbe abtheilungsweise an der tapferen Vertheidigung ehrenvollen Antheil hatte, und bei der 2. Februar

1797 erfolgten Capitulation dieses Platzes unter der Bedingung, vor der Auswechslung der Gefangenen nicht zu kämpfen, freien Abzug erhielt (es waren dies die Oberst-, Oberstlieutenants- und 2. Majors-Division), die 1. Majors-Division war bei der Vorrückung in Friaul bei der Avantgarde des GM. Prinzen Hohenzollern.

Im Feldzuge

1799 war das Regiment in der Brigade seines nunmehrigen Inhabers GM. Grafen Merveldt und focht 21. März im Treffen bei Osterach, 24. März im Gefechte bei Liptingen, 25. März in der Schlacht bei Stockach, wo es den bedeutenden Gesammtverlust von 7 Offizieren, darunter Einer todt, 114 Mann und 64 Pferden erlitt; 26. Juni bei der Recognoscirung gegen Offenburg und im November besetzte es nach dem Abzuge der Franzosen Heidelberg, und that sich 2. November bei Vertheidigung der Posten bei Kehl sehr hervor, wo die Uhlanen 3 Offiziere und 150 Mann Gefangene einbrachten. In diesem Feldzuge hatte sich Lieutenant Scheibler, mit Streif-Commanden vom GM. Grafen Merveldt betraut, als glücklicher Parteigänger in beiden Lagern grossen Ruf erworben und sich durch viele gelungene Ueberfälle und Handstreiche hervorgethan, so 18. April bei Niederschopfen 21. April bei Ichenheim, bei Offenburg, bei Bruchsal, in den Gefechten bei Speck, Staffart und Linkerheim, vorzüglich aber durch seinen kühnen Ueberfall bei Unter-Grumbach 28. auf den 29. November; jedesmal brachte er Gefangene ein, erbeutete Pferde, oder fing Requisitionen des Feindes an Proviant und Fourage auf.

Im Feldzuge

1800 focht das Regiment 5. Mai bei Mösskirch, 9. Mai in der Schlacht bei Biberach, in den Gefechten bei Erbach, Donaurieden, Schwabenmünchen 8. Juni, bei Neresheim 23. und 25. Juni bei Oberhausen 27. Juni, wo Frankreichs erster Grenadier Latour d'Auvergne durch die Pike eines Uhlanen des Regimentes fiel. Oberstlieutenant Graf Wallmoden hatte im Mai und Juni mit seiner Division glückliche Streifzüge ausgeführt, zog durch Murgthal nach Radstadt, zersprengte mehrere feindliche Infanterie-Abtheilungen, und nahm 9. Juni bei Altheim nächt Offenburg den berüchtigten Chef der französisch-polnischen Legion Namens Fitzar nebst 60 Grenadieren gefangen. Im November kam das Regiment zur Besatzung von Regensburg und Straubing, Rittmeister Scheibler mit einer Escadron gegen Nürnberg entsendet, überfiel 28. November bei Pleinfeld ein französisches Cürassier-Regiment aus einem Hinterhalt in einem Walde. Auf der einen Seite durch schroffe Felsen, auf der andern durch einen Sumpf eingeengt, konnte sich der Feind nicht entwickeln, er liess 30 Leichen am Platze, und 3 Offiziere und 44 Mann als Gefangene zurück und ergriff die Angreifer viel stärker wähnend die Flucht; bei Lengfeld griff Oberst Graf Wallmoden eine zusammengesetzte feindliche Abtheilung an, nahm 70 Offiziere, 200 Mann gefangen und erbeutete 60 Pferde. Bei Nürnberg 18. December bestand, auf Recognoscirung ausgeschickt, Oberstlieutenant Brochowski mit nur einer Escadron einen harten ungleichen Kampf gegen die feindliche Brigade Valiére. Er fiel von einer Kugel tödtlich getroffen und seine Uhlanen mussten sich nach tapferster Gegenwehr mit starkem Verluste zurückziehen. Rittmeister Scheibler überrumpelte 19. November durch List den Ort Oettingen, nahm die Besatzung nebst einem General-Adjutanten gefangen, erbeutete 60 Pferde und sämmtliche Bagage. Das Regiment hatte im Feldzuge 1800 an Todten allein 159 Mann verloren.

Im Feldzuge

1805 waren 6 Escadrons in der Division FML. Graf Merveldt im Corps des FML. Baron Kienmayer eingetheilt. Die Oberstlieutenants-Division gehörte Anfangs zur Reserve-Armee und Ende November zum Corps des Erzherzogs Ferdinand in Böhmen. 2. November kam das Regiment nach Steier in Oberösterreich, Rittmeister Wilhelm Baron Mengen, zur Beobachtung eines feindlichen Corps mit seiner Escadron nach Leoben detachirt, wurde aber kurz nachher zur Einrückung zum Regimente beordert. Auf dem Marsche dahin auf steilen Gebirgswegen durch feindliche Infanterie abgeschnitten, schlug er sich mit grösster Tapferkeit bis zur Arrière-Garde des Merveldt'schen Corps durch, griff eine diese bedrohende feindliche Colonne mit seinen Uhlanen und 150 Infanteristen, an, die sich ihm anschlossen, durchbrach die feindliche Linie, eroberte 4 verlorene Geschütze wieder, nahm 500 Mann gefangen, hielt das Gros des nachrückenden feindlichen Armee-Corps in seiner Vorrückung auf, und ermöglichte den Weitermarsch der Arrière-Garde 8. November. Ueber Steiermark und Ungarn kam das Merveldt'sche Corps und mit ihm das Regiment

anfangs December nach Mähren. Die Oberstlieutenants-Division im Corps des Erzherzogs Ferdinand war 5. December im Gefechte bei Stecken, und bei Pfauendorf jagte Oberstlieutenant Baron Bogdan den sich nochmals stellenden Gegner durch eine entschlossene Attaque seiner Division in die Flucht, nahm einen baierischen Stabs-Offizier und 50 Mann gefangen, und verfolgte den Rest bis Iglau.

Im Feldzuge

1809 überschritt das Regiment im II. Armee-Corps des FZM. Grafen Kolowrat eingetheilt 10. April bei Eisendorf die baierisch-böhmische Grenze, 12. April wurde Major Graf Mensdorff, der mit seiner Division vor Amberg auf Vorposten stand, durch ein französisches Chasseur-Regiment und Infanterie angegriffen. In zwei glänzenden Attaquen warf Graf Mensdorff die Franzosen bis Ursensollen zurück, und behauptete sich in Amberg bis zur Ankunft des Armee-Corps; 19. April war das Regiment beim Angriffe und der Einnahme von Stadt am Hof, 21. April in der Nähe von Regensburg wurde die 2. Majors- 1. Escadron durch ein französisches Cavallerie-Regiment attaquirt und gänzlich umzingelt. Mit Verlust von 4 Offizieren, darunter der Commandant Rittmeister Baron Mallowetz tödtlich verwundet, gelang es den Uhlanen, sich mit verzweifelter Gegenwehr durchzuhauen. 22. und 23. April focht das Regiment mit grosser Tapferkeit in den Gefechten und im Treffen bei Regensburg namentlich bei Vertheidigung der dortigen Brücke. Es hatte einen Verlust von 200 Todten und Blessirten. Nun kamen 6 Escadrons zur Truppen-Division FML. Sommariva in das Lager bei Unterhaid in Böhmen, die 1. Major-Division aber zu der an der böhmisch-sächsischen Grenze stehenden fliegenden Brigade am Ende. Die bei der Division Sommariva eingetheilten Regiments-Abtheilungen fochten 17. Mai in der Nähe von Linz, die Oberstlieutenants-Division unter Oberstlieutenant Graf Starhemberg bei Ottensheim, die andern Abtheilungen bei Katzbach und die 2. Majors-Division unter Major Graf Mensdorff bei Dornach. Einzelne Streif-Commanden, beunruhigten fortwährend den Feind, so hatten Rittmeister Lang mit der Oberstlieutenants- 1. Escadron bei Gallneukirchen, Rittmeister Ludwig Baron Mandel mit einem gemischten Commando im obern Mühlviertel bei Klingmühl heftige Gefechte zu bestehen. Mitte Juli rückten diese Abtheilungen nach Böhmen. Die 1. Majors-Division hatte inzwischen an den Diversionen der Generale Radivojevich und am Ende in Sachsen und Baireuth'schen thätigen Antheil, im Juni waren Abtheilungen derselben bei Gefres, Nürnberg Weissenfels, Bindloch, Baiersdorf u. s. w. im Gefechte. Rittmeister Wilhelm Baron Mengen mit einem Streif-Commando gegen Bamberg detachirt, erbeutete unterwegs einen aus 72 Wägen bestehenden Militär-Transport, und nahm einen grossen Theil der Bedeckung gefangen. Rittmeister Mühlenfels brachte auf einem Streif-Commando bei Baireuth den französischen General-Intendanten Tournot mit einer bedeutenden Kriegs-Casse ein.

Im Feldzuge

1813 war das Regiment mit 6 Escadrons (die 2. Majors-Division war zur Com-

pletirung in die übrigen vertheilt) bei der Armee des FZM. Baron Hiller in Innerösterreich eingetheilt, die Oberst- und 1. Majors-Division hatten Antheil an Vertheidigung der Posten am Loibl gegen einen Angriff der Franzosen 27. August; die Oberstlieutenants-Division in der Avantgarde unter GM. Fölseis wirkte meist abtheilungsweise mit in den Gefechten bei Feistritz 29. August und 6. September, bei Lippa 7. September im siegreichen Treffen bei Krainburg 8. September; 4 Escadrons waren Anfangs October unter GM. Fölseis bei der Vorrückung gegen Görz, besetzten Adelsberg und Lohitsch, während 2 Escadrons bei Laibach blieben. Bei der kurz darauf erfolgten Vorrückuug nach Italien kam das Regiment in die Brigade des GM. Grafen Starhemberg, und focht abtheilungsweise bei Cagliano, Rozenigo, Bassano, San Marco, 2 Escadrons kamen zur Zernirung von Palmanuova.

Im Feldzuge

1814 war das Regiment vertheilt und in verschiedenen Richtungen verwendet und so waren Regiments-Abtheilungen im Kampfe bei Voltri, Monzambano, Peschiera, Roverbello, Castiglione, Mantua und Villafranca, (Februar bis April.) Die Oberst-Division kam nach Florenz. Im Juni marschirte das Regiment
1815 in die Friedensstation nach Ungarn, im April 1815 nach Frankreich, kam aber in kein Gefecht, und rückte 16. Juli in Paris ein, von dort wurde es in die Umgebung verlegt trat Anfangs October seinen Rückmarsch an, und kam zu den in Oberösterreich wegen Grenzstreitigkeiten mit Baiern aufgestellten Observations-Corps des FML. Baron Bianchi, das Ende April 1816 wieder auseinanderging.

Während der Prager Juni-Revolution

1848 hielt eine Escadron nebst andern Truppen unter GM. Rainer den Graben besetzt, 2 Divisionen wurden zur Verstärkung herbeigezogen; im October rückte das Regiment (mit Zurücklassung der 1. Majors-Division in Böhmen) in der Armee des FM. Fürsten zu Windisch-Grätz vor Wien, und war 30. October im Treffen bei Schwechat. Bei der Mitte December gegen Ungarn erfolgten Vorrückung war das Regiment divisionsweise vertheilt, und änderte im Laufe dieses Feldzuges häufig seine Eintheilung. 28. December war die Oberstlieutenants-Division im Gefechte bei Babolna. Im Jänner
1849 waren 9 Züge bei der Expedition des FML. Grafen Wrbna gegen Waitzen 7. Jänner, später eine Escadron zur Unterstützung des Angriffes auf Schemnitz und Anfangs Februar eine Escadron zur Herstellung der Verbindung der Haupt-Armee mit dem Corps des FML. Grafen Schlik gegen Losoncz beordert. In der Schlacht bei Kapolna 27. Februar focht die 2. Majors-Division unter Major Baron Basselli mit vorzüglicher Auszeichnung gegen die feindlichen Husaren, und erlitt einen Verlust von 7 Todten und 35 Blessirten. Gleichzeitig bestand Oberstlieutenant Graf Nostitz mit 3 Escadrons Uhlanen 2 Stunden vor Kál ein Gefecht mit feindlichen Husaren-Abtheilungen, die er über den Haufen warf, 1. März waren Regiments-Abtheilungen in einem Gefechte bei Egerfarmos. Ein Streif-Commando des Regiments-Commandanten Obersten von Almasy wurde 24. März zu

Losoncz plötzlich überfallen. Major Eduard Baron Jnkey und Rittmeister Baron Schuster, 36 Uhlanen 56 Pferde, die Regiments-Cassa und mehrerer Offiziere Eigenthum gerieth hiebei in Feindeshände. 5. April focht die Oberstlieutenants-Division mit Auszeichnung im Gefechte bei Hatvan; die Oberst-Division 26. April im Reitergefechte bei Puszta-Csém nächst Komorn.

Im Sommer-Feldzuge

1849 waren 6 Escadrons im II. Armee-Corps eingetheilt, die im April aus Böhmen zum Regiment eingerückte 1. Majors-Division wurde der k. russischen combinirten 9. Infanterie-Division des Generallieutenants Paniutine zugewiesen und eine halbe Escadron unter Rittmeister Graf Olivier Wallis kam in der Folge zur Süd-Armee des Banus, wo sie bis Ende des Feldzuges verblieb und an deren Operationen thätigen Antheil nahm. Es fochten Regiments-Abtheilungen 14. Juni im Gefechte bei Vasarut auf der Insel Schütt, 16. Juni in jenem bei Bös, 20. und 21. Juni in den Gefechten bei Nyarasd, Aszod und in der Schlacht bei Pered, im Juli waren 6 Escadrons in der Brigaden Barco, Liebler und Pott bei der Cernirung von Komorn; 3. August im Treffen bei Harkaly thaten sich durch ihre heroische Tapferkeit und Selbstaufopferung Regiments-Commandant Oberst Graf Nostitz, Major Graf Coudenhove mit 5 Zügen der 2. Majors-Division hervor, unter ihrem Schutze trat die Brigade Barco nach hartem Kampfe Abends ihren Rückzug an, und von 1 Uhr Mittags bis 8 Uhr Abends waren die braven Uhlanen nicht eine Secunde dem feindlichen Geschütz-Feuer entzogen, von neun ins Gefecht gezogenen Offizieren nur 2 unverletzt geblieben, durch deren heldenmüthige Ausdauer 3 Infanterie-Bataillone und die Artillerie der Brigade vor Vernichtung oder Gefangennehmung gerettet worden. — Das Regiment blieb noch bis zur Capitulation der Festung, bei der Cernirung von Komorn.

Im Feldzuge

1859 gegen die Franco-Sarden in Italien in der Cavallerie-Division FML. Graf Mensdorff eingetheilt, überschritt das Regiment 1. Mai bei Pavia den Ticino und hatte Mitte Mai seine Vedetten-Linie an der Agogna, 22. Mai bestand Rittmeister Siatecki mit dem 1. Zuge der 2. Escadron ein glänzendes Reitergefecht auf der Strasse von Borgo Vercelli gegen eine Escadron des piemontesischen Lanciers-Regimentes Nizza. Siatecki erstach mit der Pike den feindlichen Commandanten, dessen Lanciers vollständig geworfen wurden. 30. Mai waren 2 Züge der 7. Escadron anlässlich einer Recognoscirung gegen Borgo Vercelli in ein heftiges Gefecht verwickelt, 1. Juni waren 3 Escadrons im Gefechte bei Novara, wo Lieutenant Zwehl mit einem Zuge der 8. Escadron eine halbe Escadron Chasseurs durch eine glänzende Attaque auf ihre Geschütze zurückwarf; — 4. Juni in der Schlacht bei Magenta stand das Regiment rechts und links der Strasse in der Cultur, ohne ins Feuer zu kommen, bis auf einige Abtheilungen der 1. Division, welche bei Infanterie-Brigaden zugetheilt waren. — Am Abende dieses Schlachttages stiess Rittmeister Riebesam mit der 4. Escadron in Jnvernuno auf die anmarschirende piemontesische Truppen-Division Fanti. Mit einem Zuge seiner Escadron unter Oberlieu-

tenant Graf Zeppelin griff Rittmeister Riebesam eine feindliche Lanciers Escadron an und warf sie in einer glänzenden Attaque zurück. Fanti hielt diese Uhlanen-Escadron für die Avantgarde eines frischen Corps und verzögerte längere Zeit das Vorgehen seiner Armee-Division. 24. Juni focht das Regiment mit seiner alten Tapferkeit in der Schlacht bei Solferino, wo die 1. und 2. Division zur Attaque vorrückten, aber viel durch Kleingewehr und Geschützfeuer zu leiden hatten. Der Gesammtverlust des Regimentes in diesem Feldzuge betrug: 3 todte, 2 verwundete Offiziere, 79 Mann und 88 Pferde.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen stand das Regiment mit 5 Escadrons (1., 2., 4., 5., 6.) bei den Truppen des FML. Baron Rzikowsky, an der galizisch-preussischen Grenze bei Oswięcim unter seinem Commandanten Obersten von Ziegler und hatte einen anstrengenden Vorpostendienst an den Ufern der Weichsel. Mit besonderer Auszeichnung fochten die 4. und 5 Escadron 27. Juni im Gefechte bei Oswięcim. Rittmeister Ritter von Lehmann rückte mit seiner Escadron, (der 5.) der 2 Züge der 4. unter Rittmeister Baron Bertoletti als Reserve folgten, gegen die mit 4 Escadrons Uhlanen im ersten und 2 Escadrons Husaren im zweiten Treffen vorrückende feindliche Cavallerie. Rittmeister Lehmann versetzte dem feindlichen Commandanten einen Hieb ins Gesicht, sank aber auch im selben Moment von einem Lanzenstich durchbohrt zusammen. Mittlerweile kämpfte jeder einzelne Uhlane wie ein Held gegen die Uebermacht, schliesslich musste aber die brave Schaar derselben weichen; als aber Major Riebesam mit seiner Division zur Attaque abermals vorrückte und Oberstlieutenant Graf Kalnoky den Feind gleichzeitig durch 2 Geschütze, die er in grösster Eile auf dem Schlossberge von Oswięcim aufzuführen befahl, mit einem Hagel von Shrapnels in der Flanke beschiessen liess, so räumte der Gegner das Feld. Die beiden Uhlanen-Escadrons hatten 2 todte, 3 verwundete Offiziere und einen übrigen Gesammtverlust von 41 Mann. — Der Verlust des Feindes betrug das Dreifache. — Rittmeister von Fischer mit der 6. Escadron bestand 4. Juli bei Kenty ein glänzendes Gefecht mit den feindlichen Husaren; ebenso 12 bei Dziedzitz, 17. bei Gorzalkowitz und am 4—6. August verfolgte dieser umsichtige Offizier die ungarische Klapka-Legion.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Die erste Regiments-Adjustirung bestand aus grasgrüne Kurtken mit ponceaufarbiger Egalisirung, grünen Leibeln mit gelben Knöpfen und weissen engen Husaren-Hosen.

1796 Rittmeister Thadäus von Brochowski wurde für seine Auszeichnungen bei Savona und St. Giacomo MTO.-R. Corporal Josef Mohr mit 3 Uhlanen nahm den Baron Taufferer gefangen, und wies dessen Bestechungsversuch, ihn freizugeben, energisch ab, er erhielt die goldene Medaille. Taufferer, ein krainischer Edelmann, österreichischer Unterthan, der dem Wohlfahrts-Ausschuss zu Paris einen Plan vorgelegt hatte, Kroatien zu insurgiren, wurde processirt und ungeachtet der Verwendung französischer Generale, am 20. Mai 1797 gehängt.

Der französische General Scherer belobt in seinem Berichte über die Schlacht bei Loano an das Directorium zu Paris die österreichischen Uhlanen, „die wie Löwen kämpften", ebenso erwähnt Marschall Marmont in seinen Memoiren derselben in ehrendster Weise.

1796 Lieutenant Philipp Lang that sich 12. Mai durch den tapfern Widerstand hervor, den er bei Cremona mit nur 30 Mann einer 200 Mann starken feindlichen Colonne leistete. 2 Uhlanen erhielten silberne Medaillen.

1796 Rittmeister Josef Baron Domokos wurde für seine Auszeichnung bei Lodi 11. Mai nachträglich 1801 MTO.-R.

Oberlieutenant Kozlowski attaquirte mit einer halben Escadron die französische Truppen-Division Serrurier 1. August 1796 in der Nähe von Mantua, so tollkühn, dass diese eine grosse Macht im Anrücken vermuthete und mit Hinterlassung von 200 Gefangenen, 5 Geschützen und 60 Proviantwägen schleunige Flucht ergriff. Für diese Waffenthat wurde Kozlowski auf Allerhöchsten Befehl ausser seiner Rangstour zum Rittmeister befördert.

Oberlieutenant Friedrich Lang, Inhabers-Adjutant (des GM. von Meszaros, später des GM. Grafen Merveldt) zeichnete sich in den Feldzügen 1793 und 1795 wiederholt in Deutschland, durch persönliche Bravour und vorzügliche Verwendung aus.

1798 erhielten die Offiziere gelbe Czapken (statt den bisherigen weissen), Epaulettes und Fangschnur schwarz mit Gold, Federbüsche wie bei den Husaren, nur reicher an Federn. Ebenso wurde statt dem grasgrünen, stahlgrünes Tuch zur gesammten Leibes-Montur bestimmt, die Hosen wurden grün und mit 2 Zoll breiten Streifen auf jeder Seite besetzt.

1799 Oberlieutenant Carl Scheibler wurde für seinen umsichtigen und gelungenen Ueberfall bei Grumbach zum Rittmeister ausser der Tour im Regimente befördert.

Bei Vertheidigung der Posten bei Kehl 2. November 1799 hatten sich Oberstlieutenant Graf Wallmoden, Rittmeister Kozlowski, Oberlieutenant Radetzky und Lieutenant Graf Bissing hervorgethan, sowie früher 26. Juni bei Offenburg Oberlieutenant Wagner.

1800 Rittmeister Adam Graf Mier hatte sich im Feldzuge durch umsichtige und tapfere Führung wiederholter Streif-Commanden ausgezeichnet, die Alarmirung des Feindes im Kinzinger Thale mit einer Anzahl bewaffneter Bauern so erfolgreich durchgeführt, dass der Feind mit Verlust vieler Gefangener daraus vertrieben wurde. Rittmeister Graf Mier wurde 1801 MTO.-R.

1801 Rittmeister Carl Scheibler wurde für seine wiederholten Auszeichnungen, insbesondere bei Pleinfeld, MTO.-R. ebenso Major Josef Baron Bogdan, (1801 hieher befördert,) für frühere im Regimente Fürst Schwarzenberg-Uhlanen vollführte Waffenthaten 1801 MTO.-R.

1805 Rittmeister Wilhelm von Mengen wurde für Auszeichnung bei Mariazell durch Capitelbeschluss 1806 MTO.-R. Die Uhlanen hatten eine goldene und 2 silberne Tapferkeits-Medaillen erhalten.

Im Gefechte bei Stecken und Pfauendorf 2. December 1805 wurden Oberstlieutenant Baron Bogdan, die Rittmeister Philipp Lang und Franz Baron Fichtel wegen ihrer Umsicht und Tapferkeit besonders belobt.

Das Regiment hatte im Feldzuge 1805 für seine Tapferen eine goldene und 15 silberne Medaillen erhalten.

Rittmeister Baron Scheibler, welcher den in Urfahr zur Deckung des Brückenbaues bei Linz stehenden französischen Posten aufhob, 10 Offiziere und 20 Mann niederhieb, und mit seinen Commando von 100 Uhlanen und 150 Gränzer 6 Offiziere und 53 Mann gefangen nahm, 28 Pferde erbeutete, alle zum Brückenanschlage bereit gehaltenen Schiffe den Wellen preisgab, das vorgerichtete Holz in den Strom werfen liess, wurde sogleich zum Major befördert und 1806 bei Rosenberg-Chevauxlegers eingetheilt.

1809 Oberstlieutenant Emanuel Graf Mensdorff-Pouilly wurde für seine Auszeichnung bei Amberg MTO.-R.

Rittmeister Wilhelm Baron Mengen für Auszeichnung in Führung seines Streif-Commandos bei Bamberg wurde 1809 Major bei Erzherzog Carl-Uhlanen Nr. 3. Ausserdem hatten sich im Feldzuge 1809 folgende Offiziere des Regimentes in verschiedenen Gelegenheiten ausgezeichnet: die Rittmeister Ludwig Baron Mandel, Ludwig Pielsticker, Philipp Lang, Friedrich von Mühlenfels, die Oberlieutenants Ludwig Graf Tige, Gerstäcker, De Vins, die schwer blessirten Oberlieutenants Müller und Baron Gottesheim.

1809 Das Regiment hatte im Feldzuge für seine Tapfern 3 goldene und 10 silberne Medaillen erhalten.

1813 und 1814 Im Feldzuge thaten sich in den verschiedenen Actionen durch Umsicht und persönliche Bravour hervor: Oberstlieutenant Philipp Edler von Lang, die Rittmeister Honorius Thekusch, Ludwig Pielsticker und Mathias Müller. Lieutenant Josef Fausch hatte durch einen kühnen Angriff mit seinem Zuge 10. Februar 1814 bei Voltri 3 hartbedrängte Jäger-Compagnien, die bereits ihre Munition verschossen hatten, degagirt, Lieutenant Carl Baron Simbschen sich durch die zweckmässige Führung eines Streif-Commandos nach Idria und Schwarzenberg 1813 verdient gemacht. Das Regiment erhielt 1 goldene und 7 silberne Medaillen.

1813 In der Schlacht bei Leipzig 18. October hatte sich der als Ordonnanz-Offizier im Hauptquartiere des FM. Fürsten Schwarzenberg commandirte Second-Rittmeister Stephan Graf Szecheny durch ausgezeichnete Verwendung und einen äusserst gewagten Courier-Ritt durch den Feind besonders hervorgethan, und wurde auf dem Schlachtfelde ausser der Tour zum Escadron-Commandanten befördert

1843 bis 1845 Während der Aufwartung des Regimentes in der Residenzstadt Wien hat S. M. Kaiser Franz Josef (damals Erzherzog) vom Rittmeister Josef Sachs des Regiments im Cavallerie-Dienst praktischen Unterricht erhalten und als gemeiner Uhlan und Unteroffizier im Regimente exercirt. Czapka, Epaulettes Fangschnur, Säbel, Pike und Patrontasche werden als theueres Andenken im Regimente bewahrt und stets in der Wohnung des jeweiligen Commandanten aufgestellt.

1848 In der Prager Juni-Revolution zeichnete sich Oberlieutenant Wilhelm Schlutius als Ordonnanz-Offiziere beim Landes-Commandirenden FML. Fürsten Windisch-Grätz durch Ueberbringung wichtiger Aufträge unter den schwierigsten Umständen sehr aus.

Im Gefechte bei Babolna 28. September 1848 rühmt GM. Ottinger das ausgezeichnete entschlossene Benehmen des Oberstlieutenants Hermann Grafen Nostitz, Rittmeisters Olivier Grafen Wallis und des Oberlieutenants Achilles Baron Dankelmann.

1849 In der Schlacht bei Kapolna und dem Gefechte vor Kál 27. und 28. Februar wurden besonders belobt: Oberstlieutenant Hermann Graf Nostitz, Major Eduard Baron Basselli, die Rittmeister Gustav Graf Messey, Adolf von Du Mesnil, Anton Esquire Hussey, Johann Hofmann, Oberlieutenant Theodor Graf Zedwitz.

Bei Windschacht 21. Februar 1849 ward Oberlieutenant Alphons Graf Berchtold, ein äusserst tapferer und gewandter Offizier, der sich als Ordonnanz-Offizier durch seine besondere Verwendung auszeichnete, durch eine Kanonenkugel getödtet, die ihm den Kopf sammt der Czapka vom Rumpfe trennte.

Bei dem Ueberfalle von Losoncz 24. März 1849 gerieth Major Eduard Baron Jnkey in Kriegsgefangenschaft, demselben, einem geborenen Ungar, wurde von den Rebellen die Generals-Charge im Falle des Uebertrittes, oder der Strang im entgegengesetzten Falle angetragen. Aber weder Versprechungen noch Drohungen konnten den loyalen Offizier in seiner beschworenen Treue wankend machen.

1849 Im Gefechte bei Hatvan 6. April wurden belobt: die Rittmeister Anton von Ivichich und Joseph Baron Wimmer, Oberlieutenant Heinrich Kadisch und Franz von Rauch. — Rittmeister Heinrich Baron Esebeck als Ordonnanz-Offizier im Feldzuge 1848 in Italien belobt, machte im Treffen bei Puszta Csém 26. April 1849 eine Attaque der Oberst- 1. Escadron freiwillig mit, und wurde tödtlich verwundet. — Oberlieutenant Anton Pokorny that sich im Gefechte bei Bös 16. Juni durch besondere Tapferkeit hervor, — ebenso in den Gefechten bei Nyarasd und Aszod 20. Juni Oberst Graf Nostitz, Major von Ivichich, Rittmeister Franz Graf Klebelsberg und Ignaz Schreiter Ritter von Schwarzenfeld; — im Treffen bei Puszta Hárkaly 3. August 1849 Oberst Graf Nostiz und Major Heinrich Graf Coudenhove; — Rittmeister Felix Ritter von Rogoiski durch Führung eines Streif-Commandos gegen Neutra.

1850 Oberst Hermann Graf Nostitz wurde für wiederholte Auszeichnungen insbesondere bei Hárkaly durch Capitelbeschluss MTO.-R.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Ungarn:

ÖLO.-R. Oberstlieutenant Anton Baron Dobrzensky und Major Eduard Baron Basselli. OEKO.-R. 3. Rittmeister Olivier Graf Wallis, die Oberlieutenants Achilles Baron Dankelmann und Joseph Noziczka.

MVK. Oberst Hermann Graf Nostitz, die Majore Anton von Ivichich, Heinrich Graf Coudenhove und Johann Baron Mladota, die Rittmeister Franz Graf Klebelsberg, Joseph Baron Wimmer, Gustav Graf Messey, Adolf von Du Mesnil, Anton Esquire Hussey, Ignaz Schreiter Ritter von Schwarzenfeld,

Olivier Graf Wallis, Hermann Baron Ramberg, Georg Guttwein, Felix Ritter von Rogoiski, die Oberlieutenants Wilhelm Schlutius, August Demel, Theodor Graf Zedwitz, Anton Pokorny, Franz von Rauch und Lieutenant Franz Bohacz (nebstdem viele der Genannten den k. russischen St. Annen-Orden). Das Regiment erhielt über 60 theils goldene, theils silberne Medaillen für seine Tapferen, nebst mehreren k. russischen St. Georgskreuzen V. Classe.

1859 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:
OEKO.-R. 3. Regiments-Commandant Oberst Adolf von Mengen, Major Franz Graf Falkenhain und Rittmeister Turibius Siatecki (mit der goldenen und silbernen Medaille I. Classe aus dem ungarischen Feldzuge 1849 decorirt).
MVK. Regiments-Commandant Oberst Adolf von Mengen, die Rittmeister Ludwig Riebesam (mit der kleinen silbernen Medaille aus dem ungarischen Feldzuge 1849 decorirt) und Moriz Ritter von Lehmann, die Oberlieutenants Rudolf Graf Zeppelin, Alfred zur Helle, Ottokar Baron Löwenherz-Hruby-Geleny und Egmont Graf zur Lippe.

1859 Für vorzügliche Führung ihrer Divisionen in der Schlacht bei Solferino 24. Juni erhielten die Allerhöchste Belobung: Oberstlieutenant Ludwig Möring, die Majore Julius Baron Simbschen, Ladislaus Graf Szapary und Franz Graf Falkenhain. — Ausser den Genannten hatte sich 30. Mai bei Borgo-Vercelli anlässlich einer Recognoscirung Rittmeister Carl Fischer von Wellenborn ausgezeichnet.

1859 Der Schematismus weist 2 goldene, 13 grosse und 10 kleine silberne Medaillen beim Regimente aus.

1865 erhielt das Regiment seine gegenwärtige lichtblaue Adjustirung (nur anfänglich lichtblaue Beinkleider und Tatarken. Auch wurden die Fähnleins an den Piken abgelegt).

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge gegen Preussen:
Dem bei Oswiecim 27. Juni, vor dem Feinde gebliebenen, Rittmeister Moriz Ritter von Lehmann MTO.-R. zuerkannt.
ÖLO.-R. Regiments-Commandant Oberst Friedrich von Ziegler und Klipphausen.
OEKO.-R. 3. Oberstlieutenant Alexander Graf Kalnoky, Rittmeister Moriz Ritter von Lehmann.
MVK. die Rittmeister August Freiherr von Bertoletti, Otto Freiherr von Gemmingen-Guttenberg und Otto Ritter von Lehmann. Der Militär-Schematismus 1867 weist 5 grosse und 10 kleine silberne Tapferkeits-Medaillen aus.
Die Allerhöchste Belobung: Major Ludwig Riebesam, Rittmeister Alfred Reiss, Friedrich Prinz Thurn Taxis und Heinrich Graf Lamberg, Oberlieutenant Scipio Conte Scapinelli, Lieutenant Leopold Graf Dedons de Pierrefeu und Rittmeister Auditor Josef Wimlatil.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1800 Oberstlieutenant Thadäus von Brochowski MTO.-R. † im Gefechte bei Nürnberg 18. December.

Galizisches

UHLANEN-REGIMENT N°. 2.

(1800.)

FM. CARL PHILIPP FÜRST ZU SCHWARZENBERG.

† zu Leipzig 15. October 1820.

Das Regiment hat diesen Namen auf immerwährende Zeiten zu behalten.

Dunkelgrüne Czapka mit Rosshaarbusch, in allem Uebrigen wie Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: TARNOW.

Inhaber.

1790 als Uhlanen-Frei-Corps zu 3 Divisionen in Galizien errichtet und nach seinem jeweiligen Commandanten benannt.

1790 Oberstlieutenant Bernhard Baron DEGELMANN 1792 transferirt zu Erzherzog Joseph-Dragoner, jetzt Nr. 9.

1792 Oberstlieutenant Carl Fürst SCHWARZENBERG. 1794 Oberst beim 7. Cürassier-Regimente.

1794 Oberstlieutenant Johann Grat KEGLEVICH. 1796 Oberst bei Husaren Nr. 10.

1796 Oberstlieutenant N. VOGEL 1796 pensionirt.

1796 Joseph Baron MOTTSCHLITZ, Oberstlieutenant.

1798 zum Uhlanen-Regimente Nr. 2 übersetzt.

1800 FM. Carl Fürst zu SCHWARZENBERG MTO.-GK. † zu Leipzig 15. October 1820.
Das Regiment hat diesen Namen auf immerwährende Zeiten zu behalten.

1822 FML. FERDINAND Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha MTO.-R., erhielt 1828 das 8. Husaren-Regiment.

1828 FML. Franz Baron VLASITS MTO.-R., Banus von Croatien † zu Agram 16. Mai 1840.

1840 G. d. Cav. Wilhelm Freiherr von HAMMERSTEIN † zu Brunn 13. Februar 1861.

1861 FML. Franz RITTER v. WALJEMARE, General-Gestüts-Inspector † zu Kis-Bér 10. August 1866.

1866 FML. Carl ZAITSEK von EGBELL.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

1792 Dieses Uhlanen-Frei-Corps hatte sich im französischen Revolutionskriege in der Niederlande ausgezeichnet, so besonders 3 Escadrons 30. April im Gefechte bei Bossut, 1793 18. März focht es in der Schlacht bei Neerwinden, — ferner noch

bei Tirlemont, bei Onnaing, beim Angriffe auf das feindliche Lager bei Famars, bei der Belagerung von Valenciennes, in den Gefechten bei Landrecy, bei der Delogirung des Feindes von Bassuyan u. s. w., 1794 bei dem Haupt-Angriffe auf Chateau und Pomereuil, bei Chatillon, Orchies und Estreux u. s. w., 1795 bei der Einnahme der feindlichen Verschanzungen bei Mainz 29. October und im Treffen bei Meissenheim 8. December — 1796 in den Gefechten 18. August und in der Schlacht bei Amberg 24. August, eine Abtheilung 10. September bei dem Ueberfalle auf Giessen. Dem Rückzuge vom Nieder-Rhein an die Oberlahn wohnte das Frei-Corps 1797, meist als Avantgarde verwendet, bei.

Seit

1798 zweites Uhlanen-Regiment, war dieses im Feldzuge

1799 21. März im Treffen bei Ostrach, und focht mit vorzüglicher Auszeichnung 25. März in der Schlacht bei Stockach. Einer bestimmten Tradition zufolge sollen sich von dieser Affaire die grüne Farbe der Czapka, wie auch die silbernen Panzerketten an den Offiziers-Czapken datiren. 14. Mai war eine Division bei der Einnahme des Luziensteiges in Graubündten. Rittmeister von Brettschneider ist mit einem Zuge durch die reissende Langwarth geschwommen und zwang zwei feindliche Infanterie-Compagnien nach einer auf ihn und seine Uhlanen abgegebenen Decharge zur Waffenstreckung, 25. Mai war eine Abtheilung im Gefechte bei Näffels, 4. Juni das Regiment bei dem Hauptangriffe auf die feindliche Stellung bei Zürich, 18. September bei der Einnahme der Neckarauer Schanzen und der Stadt Mannheim, 16. October war dasselbe unter seinen tapferen Obersten Fürsten Moriz Liechtenstein auf Vorposten an der Bergstrasse zwischen Heidelberg und Mannheim, als die französische Armee-Division Ney gegen den Neckar vorrückte. Neunmal wurde der Angriff von dem entschlossenen Obersten Fürsten Liechtenstein und seinen Uhlanen zurückgeschlagen, den der französische General mit immer frischen Colonnen erneuert hatte. Bei dem Rückzuge über die Neckarbrücke verrammelte Rittmeister Baron Bogdan, dem die Vertheidigung anvertraut war, mit 15 seiner Uhlanen die Brücke, während er seine Escadron zurücksandte, besetzte zweckmässig mit seiner beihabenden Grenzer-Division die nächstgelegenen Häuser, und hielt das Vordrängen des Feindes durch wiederholtes Vorprellen so lange auf, bis die österreichischen Truppen Zeit gewannen, ihren Rückzug ungehindert und in bester Ordnung fortsetzen zu können. 4. November war eine Division im Gefechte bei Obigheim, und eine andere Division des Regimentes unter dem tapferen Major Graf Trauttmansdorff bei der Vorrückung und Debloquirung von Philippsburg 3. December.

Im Feldzuge

1800 5. Mai auf dem Rückzuge der Armee von Liptingen nach Mösskirch bestand Oberst Fürst Liechtenstein als Commandant der Avantgarde der Brigade GM. Fürst Rosenberg (4 Escadrons Uhlanen 2 Escadrons, Husaren und 2 leichte Bataillons) ein glänzendes Gefecht gegen einen weit überlegenen Gegner bei Lohdorf. Während seine Infanterie diesen Ort stürmte, hieb

Fürst Liechtenstein mit seinen Uhlanen und Husaren in ein vorrückendes Chasseur- und Cürassier-Regiment, die er mit namhaftem Verluste in die Flucht jagte. Hiedurch war der nachrückenden Brigade Rosenberg Zeit gegeben, sich in gehörigen Vertheidigungsstand zu setzen; 9. Mai im Treffen bei Mösskirch thaten sich die Uhlanen namentlich bei Verfolgung des Feindes sehr hervor, und brachten viele Gefangene ein, ebenso bei Vertreibung des Feindes sammelten sie sich bei Vilsbiburg, Landshut, Mösburg und Friedingen grosse Verdienste, da sie unter ihrem ruhmvollen Führer Oberst Fürst Liechtenstein 24 Offiziere, 3 Grenadier-Compagnien und überdiess 347 Mann gefangen nahmen; — im Rückzugs-Gefechte bei Lambach 19. December unternahm dieser Oberst mit seinen Uhlanen gegen den weit überlegenen Feind mehrere entschlossene Angriffe, hielt dessen Vordringen auf und machte es der Haupttruppe und der Artillerie dadurch möglich, über die Traun zu setzen und sich mit dem Gros des kaiserlichen Heeres zu vereinen.

Im Feldzuge

1805 war das Regiment bei der Armee in Deutschland und stand im Werneckschen Corps bei Ulm, ein grosser Theil gerieth durch die dortige Capitulation in Kriegsgefangenschaft, einzelne Abtheilungen machten den beschwerlichen Rückzug der Cavallerie nach Böhmen mit und eine halbe Escadron (100 Pferde stark) war in der Brigade des GM. Nostitz in der Avantgarde des FML. Baron Kienmayer 2. December in der Schlacht bei Austerlitz.

Im Feldzuge

1809 war das Regiment mit 6 Escadrons im I. Armee-Corps des FML. Grafen Bellegarde eingetheilt, eine Escadron bei dem Detachement des GM. am Ende an der böhmisch-sächsischen Grenze und eine bei dem Detachement des GM. Oberndorf bei Carlsbad und Töpl. 14. April waren 2 Escadrons im Gefechte bei Ursensollen, 19. April 4 Escadrons bei Eroberung des Städtchen Berching; bei dem späteren Rückzuge der Armee bestanden 4 Escadrons in der Arrière-Garde eingetheilt ein heftiges Vorposten-Gefecht mit 3000 Franzosen in der Stellung bei Pruck, welche zurückgeschlagen und von den Uhlanen bis Nittenau verfolgt wurden. Am Vorabende der Schlacht bei Aspern 20. Mai unternahm Regiments-Commandant Oberst Ignaz Graf Hardegg mit dem Regimente und Stipsicz-Husaren Nr. 10 eine Recognoscirung gegen Esslingen, es kam zu einem hitzigen Reitergefecht und die Franzosen wurden mit Verlust von 5 Offizieren und 100 Mann geworfen. In der Schlacht bei Aspern 21. und 22. Mai focht das Regiment in der Brigade seines Obersten Grafen Hardegg in der 4. Colonne, in einem harten Kampfe gegen die schwere französische Reiterei und hatte einen Gesammtverlust von 4 verwundeten Offizieren, 47 Mann und 54 Pferden. Bei Wagram 5. und 6. Juli focht dasselbe mit gleichem Ruhme. Oberst Schmuttermayer griff wiederholt den Feind an, und verschaffte dadurch der Infanterie des III. Corps die nöthige Zeit, sich in der Flanke des Feindes zu formiren um ihn mit einem lebhaften Feuer aus ihren Batterien zu empfangen. Rittmeister Gallois eroberte mit

seiner Escadron eine verlorene Batterie aus den Händen des Feindes wieder. Am zweiten Schlachttage litt es viel durch die feindliche Uebermacht. 10. Juli im Treffen bei Znaim fochten die Uhlanen gegen die Vorhut Grouchy's, warfen die vordersten feindlichen Regimenter, doch von Kampfeshitze getrieben verfolgten sie diese bis auf die Haupttruppe des französischen Cavallerie-Corps und mussten sich nun zurückziehen, bis sie von 2 österreichischen Cürassier-Brigaden aufgenommen, von diesen nun und einigen Batterien unterstützt, die feindliche Reiterei zurückwarfen. Indessen hatte von den in Böhmen detachirten Escadrons Lieutenant Carl Steindl mit nur 17 Uhlanen bei Eger ein glänzendes Gefecht gegen eine 5 Offiziere und 121 Dragoner starke Abtheilung bestanden, deren Angriff mit einem bedeutenden Verluste abgeschlagen, den Commandanten nebst 2 Offizieren persönlich niedergehauen, und durch seinen ausdauernden Widerstand in einem der denkwürdigsten Cavallerie-Gefechte sowohl die Stadt Eger, als das in derselben befindliche ärarische Gut gerettet.

Im Feldzuge
1813 war das Regiment zu dem bei Kremsmünster aufgestellten Corps des FZM. Fürst Reuss eingetheilt und bezog die Vorposten gegen die baierische Grenze, in Folge des Rieder Vertrages marschirte dieses Corps nach Würzburg und vereinigte sich mit den königl. baierischen Truppen unter dem baierischen G. d. Cav. Grafen Wrede bei Würzburg 23. October. Von da marschirte es nach der 26. October erfolgten Capitulation dieses Platzes nach Gelnhausen, wo das Regiment 29. October ein glänzendes Gefecht gegen die aus ungefähr 10.000 Mann alter Garden bestehende Avantgarde der französischen Haupt-Armee bestand. Regiments-Commandant Oberst Baron Mengen gelang es, die Stadt Gelnhausen trotz der bedeutenden feindlichen Uebermacht von 9 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags zu vertheidigen und hiedurch das Vorrücken der französischen Haupt-Armee aufzuhalten. 30. October in der Schlacht bei Hanau kämpfte das Regiment mit vorzüglicher Auszeichnung. Im stärksten Kartätschen-Feuer führte es Oberst Baron Mengen in die rechte Flanke des Feindes, die Oberstlieutenants-Division unter Oberstlieutenant Graf Alberti unternahm auf diese so entschlossene Angriffe, dass der Gegner sowohl dadurch als durch Mengen's zweckmässige Aufstellung der andern Divisionen es aufgab, den übrigen Theil der österreichischen Cavallerie zu verfolgen. — Das Regiment, gegen das sich der Feind nun verstärkt und mit aller Macht wandte, focht einen heissen Kampf, doch gelang durch dessen ausdauernde Tapferkeit zwei Angriffe zurückzuschlagen, die Franzosen zu werfen und eine gefährdete österreichische Batterie zu retten. Der Gesammtverlust des Regimentes betrug 8 Offiziere, darunter Einer todt, 114 Mann und 100 Pferde. — 2. November rückte das Regiment als Erstes der siegenden Armee in der alten Krönungsstadt Frankfurt ein. 2. November bestand eine Abtheilung bei Nidda ein kleines Scharmützel. 31. December war das Regiment im hitzigen Gefechte bei St. Croix, und erbeutete mehrere Pferde.

Im Feldzuge

1814 in Frankreich war dasselbe 4. Jänner im Gefechte und bei der Besetzung von Kolmar; — mit ungemeinem Ruhme focht es 1. Februar in der Schlacht bei Brienne. Oberst Baron Mengen nahm mit dem Regimente in einer glänzenden Attaque eine Cavallerie-Batterie von 4 Kanonen und 2 Haubitzen im Angesichte eines französischen Garde-Cürassier-Regimentes, dessen Spitze soeben aus dem Dorfe Morvilliers vorrückte und gegen welches die 1. Majors-Division in ruhiger Haltung im Schritte anmarschirte. Als die feindliche Cavallerie Miene machte, ihre verlorene Batterie wieder zu nehmen, griff Oberst Mengen mit den beiden Majors-Divisionen den Feind an und brachte ihn mit grossem Verluste zum Weichen. Mittlerweile zwangen die beiden andern Divisionen im stärksten Kartätschen-Feuer durch fortgesetzte Attaquen den Feind, den Ort Chausmenil zu räumen. — Bei der Verfolgung des Feindes 2. Februar stand das Regiment im stärksten Schneegestöber Nachmittags auf einer Hutweide zur Deckung mehrerer österreichischer und baierischer Batterien im Kernschusse des Feindes und erlitt in dieser Stellung den bedeutenden Gesammtverlust von 57 Mann und 81 Pferden. 9. Februar war die Oberstlieutenants-Division im Gefechte bei Nogent und St. Hilaire, 10. Februar Regiments-Abtheilungen im Gefechte bei Aubin, 17. Februar im Treffen bei Nangis, 24. Februar in den Gefechten bei Troyes, 27. Februar das Regiment im Treffen bei Bar sur Aube, 4. März bei der Verfolgung des Feindes durch Troyes, 20. März in der Schlacht bei Arcis sur Aube, wo es anfänglich zur Beobachtung der Aube verwendet, gegen Mittag aber den Sturm der Infanterie auf Grand Torcy deckte. Nach diesem Siege wurde das Regiment zur Deckung des rechten Flügels der Armee verwendet. 2. April marschirte es durch Paris und bezog ein Lager bei Rungis.

1815 machte es die Vorrückung gegen Frankreich, kam aber in kein Gefecht und paradirte Anfangs October im Lager bei Dijon.

Im Sommer

1848 wurde das Regiment unter die Befehle des ungarischen Kriegsministeriums gestellt und zur Deckung des Banates gegen die Einfälle der Serben verwendet, wobei es grösstentheils divisionsweise die Vorposten gegen die östliche und südliche Grenze bezog und mehrere kleinere Gefechte zu bestehen hatte. Der loyalen festen Haltung und tapfern Ausdauer des Regimentes in der nun folgenden Epoche ist wesentlich der Erhalt der Festungen Arad und Temesvar sowie des Banates zu danken. Ende September erhielt es den Befehl, nach Galizien zu marschiren, auf dem Marsche dahin sollte es einzeln und zerstreut dislocirt und entwaffnet werden, aber von den verrätherischen Plänen in Kenntniss gesetzt, leistete es diesem Befehle keine Folge und erschien 3. October das ganze Regiment vor der Festung Arad zum Schutze derselben, da deren Commandant FML. Baron Berger, von den Rebellen bereits zur Uebergabe der Festung gedrängt, nur dadurch die Verproviantirung derselben durch Requisitions-Commanden, die Entwaffnung der revolutionären Nationalgarde und die Unterwerfung der revolutionär gesinnten Stadt

Arad unter das Festungs-Commando ermöglichen konnte. — Mit Zurücklassung einer Escadron marschirte das Regiment in der zweiten Hälfte October nach Temesvar, von wo es wiederholt Recognoscirungen und Streifungen zu unternehmen hatte, wobei es Ende October bei Engelsbrunn und Lippa zu heftigen Gefechten kam, bei welch letzteren die Uhlanen die in den Weingärten aufgestellten Honveds wiederholt attaquirten. 14. December waren vier Escadrons im Treffen bei Arad, unter GM. Grafen Leiningen.

1849 7. Februar abermals bei der Expedition des FML. Gläser sieben Escadrons bei Neu-Arad, 26. Februar zwei Escadrons bei dem Streif-Corps des GM. Grafen Leiningen gegen die siebenbürgische Grenze und in einigen Gefechten bei Wallemare. — Während der Belagerung Temesvars 25. April bis 9. August waren sechs Escadrons als Besatzung daselbst und hatten thätigen Antheil an der ruhmvollen Vertheidigung derselben. Die Uhlanen wurden auch bei dem immer empfindlicher werdenden Mangel an Artillerie dieser zur Bedienung der Geschütze zugewiesen, und erwarben sich auf den Bastionen, wie bei der Löschung der häufigen Brände unter dem unerschrockenen Rittmeister von Mannsberg, der sie befehligte, auch in dieser Richtung allgemeines Lob. 12. Mai wirkte das Regiment bei dem von einem Theile der Besatzungs-Truppen unter GM. Graf Leiningen unternommenen Ausfall thätigst mit, und einzelne Abtheilungen unter Rittmeister Baron Wendt und Lieutenant Zalenski unternahmen wiederholte erfolgreiche Attaquen. 9. August während der Schlacht bei Temesvar machte das Regiment unter Oberst Baron Blomberg im Verein mit andern Truppen Nachmittags einen Ausfall aus dem Wienerthor. Die Uhlanen sprengten die schwache feindliche Cernirungslinie, verjagten die Posten aus den naheliegenden Gärten, den Friedhöfen und Pulverthürmen, machten mehrere Gefangene und nahmen dem Feinde 2 Munitionswägen, 17 Pferde und eine Fahne ab. Die 1. Majors-Division unter Major Baron Schirnding war während dieser ganzen Zeit der Süd-Armee des Banus FZM. Baron Jellačić zugetheilt, im Mai im Lager bei Tittel an der Donau, 7. Juni nahm sie thätigen Antheil an der erfolgreichen Attaque des GM. Fejervary in der linken Flanke des Feindes im Treffen bei Kaacs, und später hatte sie die Donau von Peterwardein bis Illok zu beobachten. 10. August wurde das Regiment aus der Garnison Temesvar gezogen und zum III. Armee-Corps eingetheilt, zur Verfolgung des Feindes über Remete gegen Rekas vorgeschoben; als Avantgarde seines Corps stiess es 15. August hinter Kostil am Marsche gegen Lugos auf den Feind, wo es rasch die entgegenstehenden Husaren-Abtheilungen attaquirte und warf; — das Regiment rückte mit dem III. Armee-Corps bis Dobra in Siebenbürgen vor, wo noch viele Gefangene gemacht wurden, 18. August.

Im Feldzuge

1859 gegen die Franco-Sarden in Italien rückten 24. Juni am Schlachtfelde von Solferino fünf Escadrons des Regimentes in Verona ein, kamen in die Cavallerie-Division Mensdorff, hatten aber keine Gelegenheit mehr vor dem Feinde zu wirken. Drei Escadrons waren in Tirol detachirt zum Schutze

dieses Landes zurückgeblieben. Das Regiment war aus Siebenbürgen über Wien, Ober-Oesterreich und Tirol theils mit Eisenbahn, theils in Doppelmärschen divisionsweise marschirt.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit fünf Escadrons (1., 2., 3., 5. und 6.) in der Brigade des GM. Baron Boxberg der Cavallerie-Division FML. von Zaitsek eingetheilt und focht in der Schlacht bei Königgrätz 3. Juli und im Treffen bei Blumenau 22. Juli. In ersterer erlitt es einen Gesammtverlust von 2 verwundeten Offizieren, 76 Mann und 150 Pferden, im letzteren verlor es nur 7 Pferde.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1793 Der Commandant des Frei-Corps in diesem Feldzuge Oberstlieutenant Carl Fürst Schwarzenberg that sich in allen feindlichen Actionen dieser Campagne durch umsichtige Führung und persönliche Tapferkeit hervor, sowie durch seine wiederholten Streifzüge; mit 3 Zügen Uhlanen überfiel er bei Estereux ein feindliches Bataillon uud nahm es zum Theil gefangen.

1793 Am 18. Juni hatte Rittmeister Friedrich Graf Degenfeld-Schomburg bei einer Recognoscirung gegen Hilbesard und Mellin 150 französische Reiter versprengt, und ihnen 10 mit geplünderten Geräthschaften beladene Wägen abgenommen.

1793 und 1794 hatte sich Rittmeister Joseph Baron Bogdan in diesen Feldzügen zu wiederholten Malen ausgezeichnet, so im Treffen bei Tirlemont 16. März 1793 durch einen kühnen Angriff in der linken Flanke des Feindes mit 20 Uhlanen und bei der Vorrückung gegen Chatillon, Orchies und Estreux wurde er vom GM. Baron Kray besonders belobt im April 1794.

1796 Rittmeister Dominik Graf Hardegg als Commandant der Avantgarde der Division des FML. Baron Kray überraschte 10. September die sorglose feindliche Besatzung der Stadt Giessen, und behauptete sich daselbst bis zur Ankunft des Gros der besagten Division.

1798 Bei der stattgehabten Reorganisation der k. k. Cavallerie wurde das damalige Motschlitz'sche Uhlanen-Frei-Corps zum 2. Uhlanen-Regiment übersetzt.

1799 In der Schlacht bei Stockach werden in der Relation Oberst Fürst Moriz Liechtenstein, Major Friedrich Graf Sinzendorf und Rittmeister von Brettschneider besonders angerühmt 25. März, ebenso bei der Einnahme des Luziensteiges 14. Mai Major Friedrich Graf Trauttmansdorff, die Rittmeister von Brettschneider und von Kisielewski, die Lieutenants Koniasch und Cserna Bei dieser Gelegenheit hatten sich die Uhlanen 1 goldene und 7 silberne Medaillen verdient; — bei dem Haupt-Angriffe auf die Stellung bei Zürich 4. Juni wurden die Rittmeister Brettschneider und Harnischer für ihre Tapferkeit belobt; — 18. September bei Mannheim: Oberst Fürst Liechtenstein und Major Graf Sinzendorf.

1799 Rittmeister Joseph Baron Bogdan wurde für seine Auszeichnung an der Neckarbrücke 16. October inzwischen zum Major bei Merveldt-Uhlanen befördert, nachträglich 1801 MTO.-R.

1799 und 1800 Regiments-Commandant Oberst Moriz Fürst zu Liechtenstein wurde für seine vielfachen Auszeichnungen in diesen Feldzügen, insbesondere bei Lohdorf, durch Capitelbeschluss 1801 MTO.-R.

1805 In der Schlacht bei Austerlitz 2. December befand sich der Regiments-Commandant Oberst Ignaz Graf Hardegg in der Suite des Regiments-Inhabers FML. Fürst Schwarzenberg und war bei der Zusammenkunft des Kaisers Franz mit Napoleon gegenwärtig.

1809 FML. Graf Klenau belobt in seinem Berichte an den Generalissimus Erzherzog Carl d. d. Aderklaa 20. Mai „das kluge und tapfere Benehmen des Obersten Grafen Hardegg und dessen ausgezeichnete Bravour und einsichtsvolle Anführung". — Ausserdem wurden vom Regimente von jenem General noch die beiden Majore Johann Baron Metzger und Carl Baron Mengen, sowie auch Rittmeister Friedrich Baron Saamen wegen ihrer Tapferkeit besonders angerühmt.

1809 Rittmeister Alfred Fürst zu Windisch-Grätz, der sich an der Spitze seiner Uhlanen durch seltene Bravour ausgezeichnet hatte, wurde in der Schlacht bei Aspern verwundet, und in Anerkennung seiner Tapferkeit kurz nachher zum Major bei Graf Merveldt-Uhlanen Nr. 1 befördert. (Derselbe war im Juni 1804 als Oberlieutenant in das Regiment eingetreten und seit 1805 Rittmeister in diesem.)

1809 In der officiellen Relation der Schlacht bei Wagram 5. und 6. Juli wurden belobt: Regiments-Commandant Oberst Carl Schmuttermayer, Major Bartholomäus Graf Alberti, die Rittmeister Birs, Gallois, Baron Saamen, Jordis und Ritter von Böhm, die Oberlieutenants Chevalier Forestier, Baron Metzger, Lipka, Schauer, die Lieutenants Baron Linker und Knisch.

1809 In den Rückzugs-Gefechten 7. bis 11. Juli wurden belobt: die Rittmeister Birs, Pollak, Schmidt und Baron Trach, Oberlieutenant Baron Metzger und Lieutenant Carl Graf Kesselstadt.

1809 Lieutenant Carl Steindl wurde für seine heldenmüthige Auszeichnung bei Eger durch einstimmigen Capitelbeschluss 1810 MTO.-R.

1813 Die beiden Rittmeister Carl Graf Clam-Martinitz, Adjutant des Regiments-Inhabers FM. Fürsten Schwarzenberg, und Rittmeister Graf Schulenburg wurden wegen Auszeichnung in der Schlacht bei Leipzig aussertourlich zu Escadrons-Commandanten befördert, ebenso wurde in jener Action Rittmeister Fürst Carl Löwenstein vom FZM. Grafen Hieronymus Colloredo belobt.

1813 Im Treffen bei Gelnhausen 29. October und in der Schlacht bei Hanau 30. October haben sich folgende Offiziere des Regimentes vorzüglich ausgezeichnet: Regiments-Commandant Oberst Carl Baron Mengen, Oberstlieutenant Bartholomäus Graf Alberti, Rittmeister Baron Dominik Trach, der bei Hanau gebliebene Rittmeister Wilhelm Baron Metzger. Die Rittmeister

Conrad Wolf, Moriz Ritter von Böhm, Stephan Jeszernizki, Nikolaus Kuniowski, die Oberlieutenants Franz Linden, Franz von Knisch, Carl Baron Steindl und Maximilian Swoboda. Der k. baierische G. d. Cav. Graf Wrede stellte dem Regimente ein höchst ehrenvolles Zeugniss de dato Emendingen 18. December 1813 aus.

1813 Im Gefechte bei St. Croix 31. December hatten sich ausgezeichnet: der daselbst gebliebene Rittmeister Wolf, die Rittmeister Baron Trach, Georg Klüspis, von Knisch, die Oberlieutenants Johann Baron Mallowetz und Langer.

1814 Regiments-Commandant Oberst Carl Baron Mengen wurde für seine Auszeichnung in der Schlacht bei Brienne 1. Februar mittelst Allerhöchsten Handschreibens de dato Troyes 18. Februar MTO.-R. Für ihr tapferes Verhalten in dieser Schlacht wurden belobt: Oberstlieutenant Franz Chevalier Germain, die Majore Wilhelm Graf Hadik und Dominik Baron Trach, die Rittmeister Friedrich Baron Saamen, Ernst Baron Dlauhowesky, Ritter von Böhm, Carl Graf Kesselstadt, Friedrich Prinz Öttingen-Wallerstein, Eduard Baron Schweiger-Lerchenfeld, Kuniowski und Jeszernitzki, die Oberlieutenants von Steindl, Reiner Swoboda (schwer verwundet), Friedrich Graf Ostein, Clemens Graf Kesselstadt, Friedrich Graf Solms-Rödelsheim und die Lieutenants Johann Baron Hackelberg und Franz Graf Solms-Rödelsheim. Die Uhlanen erhielten eine goldene und eine silberne Tapferkeits-Medaille, 2 goldene und 5 silberne baierische Ehrenmedaillen.

1814 Im Treffen bei Nangis 17. Februar hatten sich ausgezeichnet: die Rittmeister Baron Saamen, Oberlieutenant Anton Baron Stillfried, Friedrich Thomas und Lieutenant Carl Baron Roll, ebenso in dem Gefechte bei Troyes 24. Februar Oberstlieutenant Chevalier Germain, Rittmeister Carl Graf Kesselstadt und Oberlieutenant Langer.

1814 Bei Bar sur Aube und bei Troyes 27. Februar und 4. März Major Baron Trach, die Rittmeister Ernst Baron Dlauhowesky und Carl Baron Perglas, sowie Oberlieutenant Alexander Schlossar.

1813 und 1814 Major Carl Graf Clam-Martinitz, Adjutant des Regiments-Inhabers wurde für seine vorzüglichen Leistungen in den Feldzügen ÖLO.-R. (er begleitete 1814 den Kaiser Napoleon nach Elba).

1813 und 1814 erhielt das Offiziers-Corps in den Feldzügen einen k. russischen St. Georgs-Orden IV. Classe (Oberst Baron Mengen), ferner 3 k. russische St. Annen-Orden II. Classe, 1 k. russischen St. Wladimir-Orden III. Classe und 8 ebensolche IV. Classe und 6 k. baierische Militär-Max-Joseph-Orden. Der Gesammtverlust des Regimentes in den Schlachten und Gefechten 29. October 1813 bis 31. März 1814 bestand in 17 Offizieren, darunter 2 todt, 248 Mann darunter 109 todt, und 302 Pferden.

1814 Bei dem feierlichen Einzuge der alliirten Monarchen in die Hauptstadt Wien hatte ein Zug des Regimentes die Avantgarde. Ein Theresien-Ritter Oberlieutenant Baron Steindl commandirte denselben, das ganze 1. Glied war mit goldenen, das 2. mit silbernen Medaillen decorirt.

1848 Der als Dienstkämmerer bei Se. M. dem Kaiser Ferdinand in Verwendung stehende Oberst Philipp Graf Stadion hatte sich im Feldzuge in Italien als Volontär verwenden lassen, führte 26. Juli mit Umsicht und Tapferkeit ein Streif-Commando gegen Sei Vie und wurde in der officiellen Relation des FM. Grafen Radetzky belobt.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Ungarn:
OEKO.-R. 2. Regiments-Commandant Oberst Friedrich Baron Blomberg.
OEKO.-R. 3. die Rittmeister Oswald Baron Wendt, Justin Graf Koziebrodski, die Lieutenants Victor Foyker und Leo Zalenski.
MVK. die Majors Emerich Baron Schirnding, Rudolf Baron Thüngen und Friedrich Baron Dlauhowesky, die Rittmeister August von Mannsberg, Justin Graf Koziebrodski, Carl Baron Simbschen, Lieutenant Leo Zalenski (und beim siebenbürgischen Armee-Corps-Commando als Ordonnanz-Offizier in Verwendung stehend) Lieutenant Ernst Graf Waldstein -- Regiments-Caplan Vincenz Stock SGVK.

1852 Die Mannschaft hatte nach dem Militär-Schematismus damals noch 10 goldene, 8 grosse und 30 kleine silberne Medaillen.

1865 hatte das Regiment dieselben Adjustirungs-Aenderungen wie Nr. 1 (siehe Seite 273.) Bis dahin hatten die Uhlanen-Regimenter Nr. 1 bis 12 dunkelgrüne Kurtkas (seit 1849) Uhlankas, ebensolche Beinkleider, scharlachrothe Aufschläge und Lampasse, 6 Regimenter gelbe, 6 weisse Knöofe und verschiedenfarbige Czapkas. Epaulettes und Fangschnüre bei den Offizieren von Gold, bei der Mannschaft von Wolle.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge gegen Preussen:
MVK. Rittmeister Wilhelm von Bothmer.

1868 Dem Regimente wurde im Wege des Verordnungsblattes die bis nun nur auf Tradition allerdings verbürgt beruhende Auszeichnung der silbernen Panzerketten auf den Offiziers-Czapken bestätigt.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1800 Oberstlieutenant Friedrich Graf Trauttmansdorff an seiner bei Mosskirch erlittenen schweren Verwundung † im Juni.

Galizisches

UHLANEN-REGIMENT N°. 3.

(1802.)

FM. ERZHERZOG CARL.

Das Regiment hat diesen Namen für immerwährende Zeiten zu behalten.

Krapprothe Czapka mit Rosshaarbusch, im Uebrigen wie Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: PRZEMYSL.

Inhaber:

1801 errichtet zu Krakau.

1801 Se. k. k. H. FM. Erzherzog CARL MTO.-GK. † zu Wien 30. April 1847.
Dieses Regiment hat den ruhmvollen Namen Sr. k. k. H. des Erzherzogs CARL für immerwährende Zeiten zu behalten.

1847 G. d. Cav. Philipp Graf GRÜNNE, MTO.-R. (war seit 1806 *zweiter Inhaber*) † zu Wien im Jänner 1854.)

1854 G. d. Cav. Friedrich Fürst zu LIECHTENSTEIN MTO.-R. erhielt 1861 das Husaren - Regiment Nr. 13.

1861 FML. Vincenz Freiherr von MINUTILLO † zu Wien 1877.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Feldzuge

1805 in Italien betrat dieses Regiment das erstemal den Kriegsschauplatz und focht in der Schlacht bei Caldiero 29. bis 31. October. Am zweiten Schlachttage Nachmittag warfen Regiments-Abtheilungen in einer raschen Attaque die auf der Strasse von Gambion vorrückende feindliche Colonne des Generals Goulus mit bedeutendem Verluste zurück. Diese glänzende Waffenthat hatte den theilweisen Rückzug des französischen rechten Flügels zur Folge. — Während des Rückzuges der Armee gab das Regiment in der ersten Hälfte November das Beispiel vorzüglicher Marschfähigkeit, da es, ein gewiss damaliger Zeit seltener Fall, binnen 5 Tagen 36 deutsche Meilen vom Tagliamento bis Marburg meist im Gebirge zurücklegte. 14. November stiess Rittmeister Graf Truchsess, welcher die Vorhut befehligte, an der Murbrücke bei Ehrenhausen auf die Avantgarde des französischen Marschalls Marmont, warf selbe im raschen Anprall zurück, und machte mehrere Gefangene und Beutepferde.

Im Feldzuge
1809 gehörte das Regiment im April zur Brigade des GM. Grafen Radetzky des V. Armee-Corps. 16. April im Treffen bei Landshut bestand es am Isar-Uebergang ein heftiges Gefecht mit der baierischen Armee-Division Deroi, mit dessen Arrière-Garde sich die Uhlanen bis zum Abend ununterbrochen schlugen, 20. April war das Regiment im Treffen bei Abensberg und bestand am selben Tage das Nachtgefecht bei Budmannsdorf und Hornbach, focht am weitern Rückzuge mit Glück am 24. April bei Hoffau und Frauenhof (Schlacht bei Neumarkt), warf den Feind auf Dietfurt zurück, vertrieb denselben von dort wie aus der Stellung bei Massing und aus dem Wald von Scherneck und verfolgte ihn bis Eckelhofen. Auf dem weitern Rückzuge half das Regiment den Inn von Schärding bis Burghausen decken und im Verein mit andern Truppen den Marsch des FML. Baron Hiller gegen die Traun sichern. 1. Mai befehligte Major Baron Wilgenheim die Nachhut der Brigade Radetzky und wurde von den Franzosen auf das heftigste verfolgt, bei dem Defilé von Geyersberg kam es zum Zusammenstoss. Mit vier Escadrons Uhlanen warf sich Wilgenheim auf den Feind, drängte ihn zurück und machte über 100 Gefangene; — am selben Tage bestanden noch die Uhlanen ein glänzendes Gefecht bei Haag. 2. Mai wurde die Brigade Radetzky bei Lambach von der ganzen Macht des Marschalls Massena angegriffen und machte mit jener das Regiment einen meisterhaften Rückzug unter beständigem Gefechte über die Welserhaide, bei Wels waren die Uhlanen noch im heftigen Gefechte und bei Kleinmünchen warf sich Oberst Graf Klebelsberg mit vier Escadrons und einigen beihabenden Geschützen einer vorgedrungenen feindlichen leichten Cavallerie-Brigade entgegen und drückte diese bis an den Fuss der Höhen von Oberhart zurück. 3. Mai im Treffen bei Ebelsberg hielt das Regiment die Auen an der Traun besetzt und warf sich theilweise in den Fluss, um schwimmend das andere Ufer zu erreichen, da nur ein kleiner Theil wegen des entstandenen Gedränges über die Brücke konnte. Auf dem weitern Rückzuge bestand das Regiment 6. Mai bei Blindenmarkt ein heftiges Gefecht und erlitt gegen die Uebermacht den bedeutenden Gesammtverlust von 190 Mann, darunter 63 Todte und 97 Pferde. Dasselbe rückte bei Mautern über die Donaubrücke, die sodann abgebrannt wurde, und wurde zur Beobachtung der Donau in der Gegend von Stockerau und Tuln, sowie zur Verbindung über Neu-Aigen gegen Krems zu mit dem FML. Baron Schustekh verwendet. In dieser Stellung blieb das Regiment während der Schlacht bei Aspern; in den Tagen der Wagramer Schlacht 5. und 6. Juli war dasselbe beim V. Armee-Corps, welches den Bisamberg, den Spitz und die obere Donau bis Krems mit starken Observationsposten besetzt hielt. Oberhalb Jedlersee gegen Stammersdorf bestand die Oberst-Division ein heftiges Gefecht. Während des Rückzuges nach Mähren war das Regiment bei der Arrière-Garde und hatte heisse Kämpfe in und vorwärts Schöngrabern, sowie bei Hollabrunn und Grund 9. und 10. Juli gegen die nachdrängenden Franzosen zu bestehen. Oberst Graf Heinrich Hardegg führte das Regiment mit umsichtiger Benützung des Terrains, bald selbst angreifend, bald zurückweichend,

verzögerte auf diese Art das rasche Vordringen des weit überlegenen Gegners, und 11 Uhr Nachts 10. Juli überschritten die Uhlanen die Brücke bei Znaim, auf dem äussersten rechten Flügel vorwärts der Stadt aufmarschirend.

Im Feldzuge

1813 war das Regiment bei der Armee des FZM. Baron Hiller in Inner-Oesterreich und stand im August im Drauthale zwischen Klagenfurt und Völkermarkt, im September bei Föderann und an der Bleiberger-Höhle, im October rückte es über Villach und Tarvis gegen Friaul vor. Oberstlieutenant Wilhelm Baron Mengen beobachtete mit seiner Division von Tolmino her den Pass von Pless, wurde aber 11. October von der französischen Brigade Campi nach Carporetto zurückgedrängt. Das Regiment rückte über Udine nach Vicenza vor und wurde zur Unterstützung der Brigaden Starhemberg gegen Bevilaqua und Eckarth bei Caldiero verwendet, 15. November waren Abtheilungen im Gefechte bei Villanova.

Im Feldzuge

1814 war das Regiment seit Ende Jänner bei Valeggio aufgestellt, und focht 8. Februar mit Auszeichnung in der Schlacht am Mincio. Dasselbe hatte sich in dieser, nach verschiedenen Richtungen ausgebreitet, abtheilungsweise vertheilt; eine derselben stiess auf den Gepäcktrain der französischen Brigade Bonnemain, fiel über denselben her und nur ein geringer Theil entkam den Uhlanen. Oberstlieutenant Wilhelm Baron Mengen mit 6 Zügen Uhlanen und mit einigen Abtheilungen Savoyen-Dragoner hatte bei Pozzolo die französische Cavallerie angegriffen, das Regiment Regina-Dragoner über den Haufen geworfen und 6 Geschütze erobert, von denen jedoch nur eine Kanone wegen der bei der Bespannung eingerissenen Verwirrung von den Uhlanen als Trophäe zurückgebracht wurde. Ende April kam das Regiment nach Mailand, von da nach 10tägigem Aufenthalte nach Turin, wo es bis Juli als Besatzung blieb, und von da nach Ungarn marschirte.

1815 gehörte das Regiment zur Armee am Ober-Rhein, kam nicht ins Gefecht und war Anfangs October im grossen Armee-Lager bei Dijon.

Mitte März

1848 rückte in Folge des dortigen Aufstandes das Regiment divisionsweise nach Wien, wo es 8 Tage am Glacis lagerte und von dort in die Umgegend von Görz marschirte, wo es zu dem im April gegen das Venetianische vorrückenden Corps des FZM. Grafen Nugent eingetheilt wurde, dasselbe machte mit diesem die Vorrückung vom Isonzo bis Verona ohne besondere Vorfallenheiten mit. Eine Escadron war bei der Cernirung von Ossoppo und bei der im Brückenkopfe der Piave stehenden Infanterie-Brigade Susan vertheilt zurückgeblieben. 14. Juni bestanden einige Abtheilungen der auf Recognoscirung gegen Sommacampagna vorgerückten Oberstlieutenants-Division ein scharfes Gefecht mit einer Escadron Lanciers des piemontesischen Regimentes Genua, welche mit Verlust von Offizieren, Leuten, Pferden, Wagen und Maulthieren von den Uhlanen zurückgeschlagen wurden. 23. Juli stand Oberst Wyss mit 3 Escadrons zur Beobachtung von Villafranca auf der von Verona dahin führen-

den Strasse und bestritt am 25. Juli mit 6 Escadrons die Vorposten zwischen Valeggio und Gherla. Am Vormittage dieses Schlachttages bei Custozza hatte Oberst Wyss mit 2 Zügen seiner Uhlanen und einer Husaren-Escadron in einer glänzenden Schwarm-Attaque eine feindliche gegen Valeggio vorgedrungene Infanterie-Colonne zerstreut. — Die Oberst-Division in den Colonnen der Obersten Graf Stadion und Wyss vertheilt, bestand ein sehr erfolgreiches Gefecht 26. Juli bei Sei-Vie. Von Volta aus hatte Oberst von Wyss mit einem zusammengesetzten Commando, darunter 2 Divisionen, des Regimentes die rechte Flanke der gegen Cremona vorrückenden Armee zu decken, und das Terrainzwischen dem linken Oglio-Ufer, der Strasse nach Brescia und dem Gebirge in der Richtung gegen die Adda zu reinigen, — 3. August in Buon-Persico wurde Oberst Wyss von einer 3000 Mann mit Geschütz starken Colonne erfolglos angegriffen, er wandte sich nun gegen Malnöe und deckte die rechte Flanke der Brigade des GM. Graf Clam in der Vorrückung gegen Mailand. Eine Division war Mitte Juli bei dem Entsatze der Festung Mantua an einigen Gefechten betheiligt, und eine Division bei den verschiedenen Infanterie-Brigaden und Streif-Commanden des I. Reserve-Corps abtheilungsweise verwendet worden.

Im kurzen Feldzuge

1849 in Piemont war das Regiment im IV. Armee-Corps eingetheilt, kam aber einige Streif- und Recognoscirungs-Patrouillen ausgenommen nicht ins Gefecht und waren Abtheilungen desselben während der Schlacht von Novara 23. März im Rücken des Feindes zur Beobachtung der Strasse von Turin bis Vercelli gestreift. Nach dieser Schlacht blieb das Regiment bis zum definitiven Friedensschlusse Mitte August escadronsweise in der Lomelina dislocirt.

1854 bis 1856 war das Regiment bei den Occupations-Truppen der Donau-Fürstenthümer eingetheilt und als Besatzung in der Wallachei.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit 5 Escadrons (1., 2., 3., 5. und 6.) im VIII. Armee-Corps eingetheilt und focht 28. Juni im Treffen bei Skalic, — 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz, 7. Juli im Ueberfalle bei Zwittau, und 15. Juli im Gefechte bei Dub und Tobitschau. Der Gesammtverlust des Regimentes in diesem Feldzuge betrug 3 Offiziere, darunter Einer todt, 55 Mann und 98 Pferde.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1806 Das Regiment erhielt wie die beiden andern Uhlanen-Regimenter, grasgrüne Kurtka und Hosen mit scharlachrothen Aufschlägen, später wurden die Kurtka und Hosen dunkelgrün, Anfangs hatte es schwarze Czapken, 1806 erhielt es scharlachrothe, da die Wiener Bürger dem Regimente aus Verehrung für den erlauchten Regiments-Inhaber eine sehr grosse Quantität scharlachrother Tücher lieferten und wodurch auch die Erinnerung an jenen patriotischen Act im Regimente festgehalten wurde.

1809 Im Treffen bei Landshut hatten sich Oberstlieutenant Graf Hardegg und Rittmeister Christof Graf Cavriani hervorgethan; ebenso 1. Mai bei Geyersberg Major Baron Wilgenheim, bei Wels 2. Mai Oberlieutenant Graf Anton Feuerstein.

1809 Rittmeister Eugen Graf Wratislaw, bei Wels 2. Mai als Parlamentär abgesandt, wurde auf Befehl Napoleon's wider alles Kriegsrecht gefangen zurückgehalten, ranzionirte sich aber nach einigen Wochen selbst.

1809 Bei Kleinmünchen that sich Regiments-Commandant Oberst Graf Johann Klebelsberg sehr hervor, 2. Mai; beim Traunübergange bei Ebelsberg 3. Mai 1809 rettete Corporal Alexander Zubow, der der Erste das Beispiel gab, nebst mehreren Uhlanen 107 Gradiskaner Grenzer mit einer Fahne, indem sich diese an die Pferdeschweife hielten, und durch wiederholtes Hin- und Her-Schwimmen der Uhlanen im heftigsten feindlichen Feuer und in reissender Strömung des Flusses war dieses Wagstück gelungen.

1809 Im Gefechte bei Blindenmarkt 6. Mai hatten sich Oberst Graf Klebelsberg, Oberstlieutenant Heinrich Graf Hardegg und Major Ludwig Baron Wilgenheim vorzüglich ausgezeichnet.

1809 Rittmeister Eugen Graf Wratislaw, bei Jedlersee gegen Stammersdorf während des zweiten Schlachttages von Wagram 6. Juli aufgestellt, bemerkte die Gefahr des ersten Wiener Freiwilligen-Bataillons, vom Feinde überflügelt und gefangen zu werden. Rasch stürzte er sich mit seiner der Oberst- zweiten Escadron auf den Feind und befreit das Freiwilligen-Bataillon des Majors Baron Salis durch seine entschlossene freiwillige Attaque, wobei er mehrere leichte Wunden erhielt.

1809 Die officielle Relation nennt unter den besonders ausgezeichneten Offizieren der Rückzugsgefechte nach der Schlacht bei Wagram 6. Juli bis 10. Juli: den Regiments-Commandanten Obersten Heinrich Graf Hardegg, den Oberstlieutenant Ludwig Baron Wilgenheim, die Rittmeister Graf Auersperg, Carl Baron Kress, Dominik Graf Wrbna, die Oberlieutenants Josef Wisniowski und Josef Graf Fuchs.

1809 Mit Armee-Befehl d. d. 24. October wurde Regiments-Commandant Oberst Heinrich Graf Hardegg MTO.-R.

1814 Bei Ueberschreitung des Isonzo hatte Rittmeister Anton Graf Feuerstein mit 20 Uhlanen das vom Feinde besetzte Dorf Wollschach angegriffen, die Franzosen verjagt und mehrere Gefangene gemacht.

1814 Oberstlieutenant Wilhelm Baron Mengen wurde für Auszeichnung in der Schlacht am Mincio 8. Februar zum 2. Obersten im Regimente befördert. Nebst ihm hatten sich in dieser Action auch Rittmeister Ernst Graf Stolberg und Oberlieutenant Franz Graf Lamberg hervorgethan und wurden beide verwundet. Die Uhlanen erhielten 1 goldene und 2 silberne Medaillen.

1848 Bei der Recognoscirung gegen Sommacampagna 14. Juni hatten sich Rittmeister Adolph Mohrhagen, die Oberlieutenants Rudolph Riefkohl, Heinrich Fürst de Ligne und Lieutenant Johann von Horvath hervorgethan.

1848 In der Feldzugs-Epoche 13. Juni bis 9. August wurde in der officiellen Relation belobt: Regiments-Commandant Oberst Franz von Wyss für die umsichtige Führung eines Streif-Commandos, Rittmeister Joseph Ritter Hermann von Siegfeld, Oberlieutenant Rudolph Riefkohl und Ordonnanz-Offizier Oberlieutenant Carl Graf Hallwyl. — Im Feldzuge hatten die Uhlanen 1 grosse und 6 kleine silberne Medaillen erhalten.

1849 In der Schlacht bei Novara 23. März hatte Rittmeister Rudolph Riefkohl mit der Muskete in der Hand in Reih und Glied mit einigen Abtheilungen des Regimentes Gyulai-Infanterie mehrere Sturmangriffe mitgemacht.

1849 Die officielle Relation über den Feldzug gegen Piemont belobt den Oberstlieutenant Wilhelm Moriz Baron Münchhausen, die Rittmeister Christoph Graf Spiegel und Riefkohl und den Oberlieutenant Ludwig Graf Villefranche, sowie die beiden (beim FM. Grafen Radetzky commandirten) Ordonnanz-Offiziere Rittmeister Wilhelm Naske und Oberlieutenant Heinrich Graf Salis. — Die Uhlanen erhielten 2 grosse und 2 kleine silberne Medaillen.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Italien:
MVK. die Rittmeister Joseph Sedlakowicz, Heinrich Graf Cappi (Adjutant Sr. k. k. H. des Erzherzogs Albrecht), Joseph Hermann Ritter von Siegfeld, Rudolf Riefkohl, Wilhelm Naske und Oberlieutenant Ludwig Graf Villefranche.

1860 gab das Regiment seine 4. Division zur Completirung des in Folge der Abtretung der lombardischen Provinzen auf 2 Divisionen herabgesetzten, damals italienischen 6. Uhlanen-Regimentes ab und 1865 erhielt es gleich den übrigen Uhlanen-Regimentern die gegenwärtige lichtblaue Adjustirung.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge gegen Preussen:
MVK. Regiments-Commandant Oberst Joseph Graf Waldstein-Wartenberg, Rittmeister Paul Graf Merveldt.
Unter den Uhlanen verdient seiner merkwürdigen Schicksale wegen der in der Schlacht bei Königgrätz durch Tapferkeit ausgezeichnete und mit der grossen silbernen Medaille decorirte 69jährige Veteran Nikolaus Szukiewicz eine besondere Erwähnung. Geboren 1797 zu Mariampol im Königreiche Polen, Soldatenkind, trat er in die k. russische Armee 1812 in das 11. Tartaren-Regiment, machte die Feldzüge 1812 in Russland, 1813 in Deutschland, 1814 in Frankreich, 1826 gegen Persien, 1828 gegen die Türken mit, 1831 in der polnischen Armee den Revolutionskrieg gegen Russland, trat 1832 als politischer Flüchtling zu Erzherzog Carl-Uhlanen Nr. 3, machte als Corporal die Feldzüge 1848 und 1849 in Italien, und als Estandartführer 69 Jahre alt den Feldzug 1866 in Böhmen mit, worauf er sich noch auf 4 Jahre engagiren liess.

1878 Rittmeister (in der Reserve) Géza Ritter von Wachtler erhielt für Auszeichnung im bosnischen Occupations-Feldzuge als Ordonnanz-Offizier die Allerhöchste Belobung.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1813 Major Franz Graf Banffy † im Gefechte bei Villanuova 15. November.

Galizisches

UHLANEN-REGIMENT N°. 4.

(1848.)

KAISER FRANZ JOSEPH.

Weisse Czapka mit Rosshaarbusch, im Uebrigen wie bei Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: LEMBERG.

Inhaber.

1813 von den galizischen Landständen errichtet zu Grodek bei Lemberg.
1813 SM. Kaiser FRANZ I. † zu Wien 2. März 1835.
(*Zweiter Inhaber*:
1813 G. d. Cav. Johann Graf KLEBELSBERG MTO.-R. † zu Theresienstadt 1. Juni 1841.)
1835 S. M. Kaiser FERDINAND I., 1848 die Inhaberstelle niedergelegt.
(*Zweiter Inhaber*:
1841 FML. Felix Graf WOYNA † zu Verona 27. October 1857.)
1848 S. M. Kaiser FRANZ JOSEPH I.
(*Zweiter Inhaber*:
1857 FML. Alfred Graf PAAR.)

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Feldzuge
1815 war das Regiment bei der Ober-Rhein-Armee eingetheilt und im Treffen bei Strassburg anwesend, im Herbste d. J. kam es nach Mailand.
1821 war es im kurzen Feldzuge gegen die Aufrührer in Piemont, kam aber in keine feindliche Action.

Bei Ausbruch der Revolution
1848 in März war das Regiment in der Lombardie, 3 Escadrons mit dem Stabe zu Cremona, 2 in Pavia, 1 in Piacenza dislocirt und 1 Division war in Laibach auf dem Anhermarsche im Herbste 1847 zurückgeblieben, von wo sie im April 1848 dem Reserve-Corps des FZM. Grafen Nugent zugetheilt wurde; 18. März musste sich Oberst von Grawert mit seinen beihabenden 3 Escadrons durch die aufrührerische italienische Garnison von Cremona und die aufgestandene Bevölkerung jener Stadt muthig durchschlagen, sowie durch das ganze in Aufruhr befindliche Land und rückte Ende März zur Armee in Verona ein. Im April waren 5 Escadrons beim I. Armee-Corps, 1 Escadron als Besatzung in Mantua und 2 Escadrons bei dem im Venetianischen operirenden Reserve-Corps des FZM. Grafen Nugent eingetheilt. — 6. Mai waren

5 Escadrons in der Schlacht bei Santa Lucia anwesend und hatten auf dem Campo Fiore ihre Aufstellung. 29. Mai im Gefechte bei Curtatone und Montanara gelang es dem tapfern Rittmeister Ahsbahs mit einer halben Escadron Uhlanen, einer halben Jäger- und einer Oguliner Grenz-Compagnie ein feindliches Bataillon, darunter 2 Stabs- und 22 Ober-Offiziere durch einen klug unternommenen Angriff zur Waffenstreckung zu zwingen. In den Gefechten bei Sona, Sommacampagna, St. Giustina 23. Juli und der Schlacht bei Custozza 25. Juli war die Oberst-Division thätigst betheiligt. 26. Juli waren 4 Escadrons auf den Höhen von Volta in der Verfolgung des Feindes thätig. Anfangs August während der Vorrückung gegen Mailand wurde die 1. Majors-Division im Rücken der feindlichen Armee zu Streifungen ausgesandt.

Im kurzen Feldzuge

1849 gegen Piemont war das Regiment im I. Reserve-Corps eingetheilt, 23. März in der Schlacht bei Novara, ohne jedoch ins Gefecht gezogen zu werden. Anfangs April rückte dasselbe auf den ungarischen Kriegsschauplatz ab, und erhielt im dortigen Sommer-Feldzuge 1849 seine Eintheilung zum I. Armee-Corps des FML. Grafen Schlik in der Cavallerie-Brigade GM. Baron Simbschen. Die beiden Majors-Divisionen fochten mit heroischer Aufopferung bei dem Ueberfalle und dem Gefechte bei Csorna, den Rückzug der übrigen Truppen deckend. — Die Oberstlieutenants-Division, einige Zeit dem IV. Armee-Corps des FML. Baron Wohlgemuth zugetheilt, wohnte in diesem 21 Juni der Schlacht von Pered bei. 28. Juni in der Schlacht bei Raab jagten 6 Escadrons die feindliche Reiterei sammt ihrer Artillerie in der ersten Attaque in die Flucht und Lieutenant Baron Bothmer nahm ihr mit seinem Zuge ein Geschütz mit Munitions-Karren und Bespannung ab. Mit grosser Auszeichnung focht das Regiment 2. Juli in der ersten Schlacht bei Komorn. Im Verein mit 5 Escadrons Liechtenstein-Chevauxlegers warfen die Uhlanen in einer glänzenden Attaque die Husaren in grösster Unordnung zurück, und diese beiden Regimenter nahmen dem Feinde 6 Geschütze mit 2 Munitions-Karren ab. Noch am Abende dieses Tages hatte das Regiment einen hervorragenden Antheil an der erfolgreichen Attaque der Cavallerie-Brigade Simbschen gegen 24 feindliche Escadrons unter persönlicher Anführung des Insurgenten-Führers Görgey. — 9. Juli wurde Major Wussin mit einem Commando, in welchem die Oberst-Division eingetheilt war, auf Streifung gegen Ofen geschickt, welchen Ort er am 11. Juli ohne Widerstand erreichte und die halb demolirte Festung von Ofen besetzte. Das Regiment war nun ferner 11. Juli in der zweiten Schlacht bei Komorn, 5. August in jener bei Szöreg, wo es sich thätig an dem dortigen Reitergefechte betheiligte, 8. August im Gefechte bei Csátad und 9. August in der Schlacht bei Temesvar, wo 4 Escadrons Uhlanen die Husaren im ersten Anreiten über den Nyarasd-Bach zurückwarfen und 3 Geschütze nahmen. Die Oberstlieutenants-Division rückte, an ihrer Spitze FZM. Baron Haynau, in die glücklich entsetzte Festung unter dem Jubel der tapfern Besatzung am Abende dieses Tages. In den nächsten Tagen war das Regiment bei der Verfolgung des Feindes

bis an die siebenbürgische Grenze noch thätigst im Avantgarden- und starken Patrouillen-Dienste, zu Streif-Commanden und Escortirung von Gefangenen verwendet.

Im Feldzuge

1859 gegen die Franco-Sarden in Italien war das Regiment in der Cavallerie-Division des FML. Grafen Mensdorff eingetheilt, und Mitte Juni aus Ungarn dahin eingerückt. 2 Divisionen wurden dem XI. Armee-Corps zugetheilt, während die beiden andern zur Beobachtung der untern Postrecke in der Gegend von Ostiglia eine Aufstellung bezogen hatten. Eine halbe Escadron stiess während der Schlacht bei Solferino 24. Juni als Streif-Patrouille auf eine Abtheilung französischer Chasseurs à cheval, die eben gegen eine österreichische Batterie vorrückten. Rittmeister Friedrich Baron von der Wense warf sich sogleich mit den Uhlanen in die Flanke der feindlichen Reiter, welche mit dem Verluste mehrerer Verwundeter und einiger Beutepferde schnell das Feld räumten. Sonst kam keine Abtheilung des Regimentes in diesem Feldzuge in eine feindliche Action.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit 5 Escadrons (2., 3., 4., 5. und 6.) in der Brigade des GM. Schindlöcker der I. Reserve-Cavallerie-Division FML. Prinz Holstein eingetheilt, und focht 27. Juni im Treffen bei Wysokow, 28. Juni im jenem bei Skalic und 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz, wo es den bedeutenden Gesammtverlust von 5 Offizieren (verwundet), 184 Mann und 262 Pferden erlitt. Der Gesammtverlust des ganzen Feldzuges betrug 6 Offiziere, darunter Einer todt, 196 Mann und 280 Pferde.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1848 Bei der Recognoscirung von Mantua gegen Macaria 6. April jagte Oberlieutenant Graf Wladimir Logothety mit 4 Uhlanen eine starke piemontesische Patrouille in die Flucht. Es war dies der erste Zusammenstoss österreichischer und piemontesischer Truppen in diesem Feldzuge.

1848 19. April machte Oberlieutenant Johann Appel mit 20 Uhlanen eine Recognoszirung von Legnago gegen Bevilaqua.

1848 In den officiellen Relationen dieses Feldzuges wurden belobt: Regiments-Commandant Oberst Carl von Grawert, Major Ludwig Graf Bombelles, die Rittmeister Friedrich Ahsbahs, Eugen Baron Piret, Emerich Fürst Thurn-Taxis, Friedrich Baron Varicourt, Carl Graf Taaffe, die Oberlieutenants Sigmund Kantz (Ordonnanz-Offizier beim I. Armee-Corps-Commando), Joseph von Vistarini (Ordonnanz-Offizier), Albert Wussin und die beiden Ordonnanz-Offiziere Ludwig Baron Witzleben und Hermann Baron Reischach; die Uhlanen erhielten 1 goldene, 9 grosse und 1 kleine silberne Medaille.

1849 In der Relation der Schlacht bei Novara 23. März wurden die beiden Ordonnanz-Offiziere und Oberlieutenants Wladimir Graf Logothety und Julius Baron Simbschen belobt.

1849 Regiments-Commandant Oberst Carl Baron Zessner, der sich bei der Vorrückung gegen Csorna allein in einem Wagen vorgewagt hatte, 8. Juni, wurde von einer feindlichen Husarenpatrouille überfallen und da er sich vertheidigte, niedergemacht.

1849 Im Gefechte bei Csorna hatten sich 13. Juni insbesondere durch die heldenmüthige Deckung des Rückzuges hervorgethan Major Friedrich Ahsbahs und die beiden Rittmeister Friedrich Baron Varicourt und Carl Graf Taaffe, welche mit ihren Abtheilungen den nachdrängenden Feind mit grösster Selbstaufopferung aufhielten.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Italien und Ungarn:
ÖLO.-R. die Rittmeister Emerich Fürst Thurn-Taxis, Carl Baron Boxberg, der beim 2. Regiments-Inhaber FML. Graf Woyna commandirte Rittmeister Alexander von Blasovitz und Rittmeister Julius Baron Simbschen.
OEKO.-R. 3. Major Friedrich Ritter von Ahsbahs, die Rittmeister Eugen Baron Piret, Gustav Pfrenger, Carl Baron Boxberg, Cajetan Giusti, Oberlieutenants Julius Graf Falkenhain, Lieutenant Carl Baron Bothmer und nachträglich Major Ferdinand Wussin.
MVK. Regiments-Commandant Oberst Joseph Graf Castelnau, Oberstlieutenant Ludwig Graf Bombelles, die Majore Friedrich Ritter von Ahsbahs und Ferdinand Wussin, die Rittmeister Emerich Fürst Thurn-Taxis, Carl Graf Taaffe, Albert Wussin, Maximilian Ritter von Rodakowski, die Oberlieutenants Johann Appel, Hermann Baron Reischach, und die beiden als Ordonnanz-Offiziere verwendeten Lieutenants Arthur Graf Bathyanyi und Leo Graf Larisch. — Nebstdem erhielt das Offiziers-Corps 4 k. russische Wladimir- und einen St. Annen-Orden. Die tapfern Uhlanen erhielten über 150 Medaillen (theils goldene, grosse und kleine silberne).

1859 Im Feldzuge in Italien erhielten Rittmeister Ferdinand von Steuber, Ordonnanz-Offizier, MVK., Rittmeister Friedrich Baron von der Wense und Oberlieutenant Rudolf Baron Wardener die Allerhöchste Belobung.

1860 gab das Regiment seine 4. Division an das bisher lombardische 11. Uhlanen-Regiment ab und 1865 erhielt es gleich den übrigen Uhlanen-Regimentern die lichtblaue Adjustirung statt der bisherigen dunkelgrünen und scharlachrothen.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge gegen Preussen:
OEKO.-R. 2. Oberst und Brigadier Johann Baron Appel.
MVK. die Rittmeister Alfred Edler von Valentsits, Maximilian Baron Specht, Alexander du Jarrys de la Roche, die Oberlieutenants Simon Miczin und Franz Graf Bubna.
Allerhöchste Belobung: Oberst Otto Baron Scholley.

1878 Für Auszeichnung im bosnischen Occupations-Feldzuge:
Die Allerhöchste Belobung der Ordonnanz-Offizier und Reserve-Rittmeister Philipp Prinz Hanau.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1849 Regiments-Commandant Oberst Carl Freiherr Zessner von Spitzenberg bei Csorna † 8. Juni.

Kroatisch-slavonisches

UHLANEN-REGIMENT N$^{o.}$ 5.

(1851.)

G. d. CAV. CARL GRAF WALLMODEN-GIMBORN.

Lichtblaue Czapka mit Rosshaarbusch, im Uebrigen wie Nr. 1.

Ergänzungs-Cadre: Esseg.

Inhaber:

1848 im Juli errichtet in Croatien als Banderial-Husaren-Regiment.
1849 Banderial - Husaren - Regiment Nr. 13.
1851 Zum Uhlanen-Regiment Nr. 5 übersetzt.
1851 G. d. Cav. Carl Graf Wallmoden-Gimborn.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

1848 Dieses Regiment rückte in der Armee des Banus FZM. Baron Jellačić 10. October. vor Wien

30. October war es im Treffen bei Schwechat, im December bei der Vorrückung gegen Ungarn in den Gefechten bei Parendorf, bei der Einnahme von Wieselburg, im Treffen bei Moor, und 1849 3. Jänner im Treffen bei Teteny, — die Majors- 2. Escadron 8. Februar bei dem Angriffe auf Neuhäusel; 2 Escadrons 5. März im Treffen bei Szolnok, 4. April 1 Division im Treffen bei Tapio Bicske, 6. April das Regiment in der Schlacht bei Iszaszeg.

Im Sommer-Feldzuge

1849 war es in der Süd-Armee des Banus bei den Infanterie-Brigaden escadronsweise vertheilt, und diese Abtheilungen in den Gefechten nächst Peterwardein und der Einnahme von Neusatz, 12. Juni, im Treffen bei O'Becse, 25. Juni, in der Schlacht bei Hegyes 14. Juli und dem darauf erfolgten Rückzuge der Süd-Armee aufs rechte Donau-Ufer. Rittmeister Julius Baron Fleissner mit einem zusammengesetzten Streif-Commando delogirte 22. Juli durch einen sehr umsichtig und tapfer ausgeführten Angriff einen bedeutend überlegenen Feind aus Bata, zu welcher Waffenthat sich dieser tapfere Offizier überdies freiwillig gemeldet hatte. Das Regiment erhielt bei Warasdin seine Friedens-Quartiere mit Allerhöchstem Befehlschreiben de dato 8. Jänner.

1851 wurde der Cadre desselben und ein Theil der vorhandenen Mannschaft zur Aufstellung eines 5. Uhlanen-Regimentes verwendet, das zu Graz organisirt wurde, und sich von den 4 alten Uhlanen-Regimentern nur durch die lichtblaue Farbe seiner Czapka unterschied.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit 5 Escadrons (1., 2., 4., 5. und 6.), in der Brigade des GM. Grafen Soltyk der 2. Reserve-Cavallerie Division GM. Zaitsek eingetheilt, 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz. Auf dem Rückzuge in Mähren 11. Juli bei Tischnowitz, als die 1. Division, welche den Beobachtungs-Dienst versorgt hatte, ihre vorgeschobenen Posten einzog um dem Gros ihrer Brigade auf dessen weiterem Marsche als Arrière-Garde zu folgen,wurde eben in der Ausführung dieser Bewegung begriffen ein Zug dieser Division von der Spitze des preussischen 2. Garde-Dragoner-Regimentes in Vorkloster angegriffen und gegen den Marktplatz zurückgedrängt. Rittmeister Beinhauer mit einer halben Escadron Uhlanen warf sich der feindlichen Vorhut entgegen, zwang sie zur Umkehr und stiess bei der Verfolgung mit 3 zur Unterstützung heranrückenden feindlichen Dragonerzügen zusammen. Es kam nun zum Handgemenge, in welches noch Rittmeister von Berres mit einer halben Escadron des Regimentes eingriff. Unterdessen räumten die übrigen Abtheilungen der Brigade Soltyk den Ort Tischnowitz. Die Uhlanen fochten heldenmüthig, wurden aber endlich durch die Uebermacht des sich verstärkenden Feindes zum Rückzuge gezwungen und südlich des Ortes von den übrigen Abtheilungen der Brigade aufgenommen. Der Verlust dieser Regiments-Abtheilungen bestand in Allem in 4 verwundeten Offizieren, von denen Rittmeister von d. Knesebek seinen Wunden erlag, 35 Mann und 43 Pferden. (Bei Königgrätz 3. Juli hatte das Regiment nur einen Todten und 8 Pferde verloren.)

1878 Im bosnischen Occupations-Feldzuge waren ein Zug bei den Stabstruppen der 6., ein Zug bei jenen der 7. Infanterie-Truppen-Division, ein Zug bei den Stabstruppen der Corps-Reserve des XIII. Armee-Corps und der Rest in der diesem Armee-Corps zugetheilten 13. Cavallerie-Brigade eingetheilt. Es fochten einzelne Abtheilungen in den Gefechten bei Banjaluka 14. August, bei der Einnahme von Serajewo 19. August, bei Velecevo 24. August und bei Kljuc vom 6. bis 8. September bei der Expedition gegen Livno. Gesammtverlust 2 Mann.

Die Mannschaft erhielt für die Gefechte bei Velecevo am 24. August und bei Kljuc vom 6. bis 8. September 4 grosse und 11 kleine silberne Tapferkeits-Medaillen.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Dieses Regiment, vom Grafen Otto Sermage errichtet, hatte schwarze Czako, kornblumenblaue Pelze, Attila und Beinkleider, gelbe Knöpfe.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Ungarn:

ÖLO.-R. Regiments-Commandant Oberst Otto Graf Sermage und Oberlieutenant Adam Wranesević.

ÖEKO.-R. 3. Oberst Anton Baron Jellačić, die Rittmeister Julius Baron Fleissner und Wenzel Benischko Ritter von Dobroslaw.
MVK. Oberst Anton Baron Jellačić, Oberstlieutenant Demeter von Karajan, Major Julius von Fluck, die Rittmeister Alexander von Rigyitsky, Adolf Czekelius von Rosenfeld, Hugo Köppe, Eduard Kuschmann, Julius Baron Fleissner, Wenzel Benischko Ritter von Dobroslaw, Franz Handler, Carl von Adamovich und Oberlieutenant Millenković.
Das nunmehrige 5. Uhlanen-Regiment hatte dunkelgrüne Uhlanka und Pantalons, scharlachrothe Aufschläge, gelbe Knöpfe und lichtblaue Czapka; 1860 löste es seine 4 Division auf und 1865 erhielt es die gegenwärtige lichtblaue Adjustirung war. Anfangs Tatarkas, — später niedere Czapkas.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge gegen Preusen erhielten die Allerhöchste Belobung.
Die Rittmeister Alfred Berres Edler von Perez, Heinrich Ritter von Ambrozy, Ludwig Beinhauer, Josef Graf Nimptsch und (der vor dem Feinde gebliebene) Rittmeister Ludwig von Knesebek, Wilhelm von der Decken genannt von Offen und Oberlieutenant Ferdinand Graf Wolf Metternich.
Selbst die Gegner erkannten die Tapferkeit der Uhlanen mit warmem Lobe, besonders des Rittmeisters von Berres, von dem es in dem Werke des Obersten des Magdeburgischen Husaren-Regimentes von B. „Die preussische Cavallerie in der Campagne 1866" wörtlich heisst: „Rittmeister Berres focht wie ein Löwe" u. s. w. und hiemit gewiss die schönste und unpartheiischste Anerkennung diesem tapfern Offizier zu theil geworden ist. Derselbe hatte mit einer Halb-Escadron durch sein energisches Eingreifen der Brigade Zeit zu ihrer Formirung verschafft.

1878 Im bosnischen Occupations-Feldzuge für Auszeichnung:
ÖEKO.-R. 3. Oberlieutenant Simon Constantinovic.
MVK. Oberst Peter Edler von Ther, Major Dr. Hypolit Walter, die Oberlieutenants Eugen Gunkel, Heinrich Kotzian, Lieutenant Nikolaus Kovacic Die Allerhöche Belobung Oberst Peter Edler von Ther. Oberlieutenant Arthur Druskovich, Lieutenant Julius Keil (in der Reserve.)

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1849 Major Hermann Freiherr von Riedesel von Eisenbach † im Treffen bei Tapio Bicske 4. April.

Galizisches

UHLANEN-REGIMENT N°. 6.

(1848.)

KAISER FRANZ JOSEPH.

Wie Uhlanen Nr. 1 nur weisse Knöpfe.

Ergänzungs-Cadre: Bochnia.

Inhaber:

1688 errichtet als Dragoner-Regiment auf eigene Kosten von dem folgenden Inhaber
1688 G. d. Cav. Gustav Hannibal Graf von Löwenschild.
1690 FM. Leopold Graf Schlik † 10. April 1723.
1705 FM. Gundacar Graf Althann † zu Wien 28. December 1747.
1748 Erzherzog, 1764 römischer König 1765 Kaiser Josef II.
1767 Chevauxlegers-Regiment.

(*Zweite Inhaber:*
1767 FM. Carl Fürst zu Liechtenstein † zu Wien 21. Februar 1789.
1780 FML. Ferdinand Graf Harrach MTO.-R. † 26. April 1796).
1790 SM. Kaiser Leopold II. † 1. März 1792.
1792 SM. Kaiser Franz I. † 2. März 1835.

Zweiter Inhaber:
1797 FM. Heinrich Graf Bellegarde MTO.-C. † 22. Juli 1845.)
1798 Leichtes Dragoner-Regiment Nr. 1 und
1802 wieder Chevauxlegers-Regiment Nr. 1.
1835 Se. Maj. Kaiser Ferdinand I. 1848 die Inhaberstelle niedergelegt.
(*Zweiter Inhaber:*
1845 G. d. Cav. Philipp Joseph Freiher von Böhm † zu Olmütz 22. October 1856.)
1848 Se. Maj. Kaiser Franz Joseph I.
1851 6. Mai zum Uhlanen-Regimente Nr. 6 übersetzt.
(*Zweite Inhaber:*
1857 FML. Valentin Veigl von Kriegslohn † zu Prag 31. August 1863.
1863 G. d. Cav. Ludwig Freiherr von Gablenz MTO.-C. † zu Zürich 1874.)

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment war bereits 1690 bei der Blockade von Kanischa 1691 und 1692 bei der Blockade und den beiden Belagerungen von Grosswardain, 1697 in der Schlacht bei Zenta und der Expedition nach Bosnien.

Im spanischen Erbfolgekriege wurde das Regiment
1703 4. März bei Eisenbirn in seiner Cantonirung von dem Curfürsten Max Emanuel von Baiern überfallen, und musste sich mit einigem Verluste nach tapferer Gegenwehr zurückziehen. Noch im selben Jahre focht es gegen die Rakoczyschen Malcontenten in Ungarn in der Schlacht bei Lewenz, 1704 in der Schlacht bei Gyarmath unweit Raab, wo es unter FM. Graf Heisters persönlicher Führung in die feindliche linke Flanke einbrach und im heftigsten Feuer so lange Stand hielt bis die eigene Haupttruppe vorrückte, und den Feind nach hartnäckigem Widerstande in die Flucht treiben konnte; auch war es in der Schlacht bei Tirnau; und 1705 in jenen von Bibersburg und Schibo, 1713 stand es bei der Armee am Rhein.

Im Türkenkriege war es
1716 in der Schlacht bei Peterwardein und bei der Belagerung von Temesvar, 1717 bei der Belagerung von Belgrad und erlitt in der dortigen Schlacht grosse Verluste.

Die Feldzüge
1734 und 1735 machte das Regiment in Italien mit, und in der Schlacht bei Parma 29. Juni 1734 hatte die Grenadier-Compagnie im Vereine mit Andern den ersten Angriff gethan.

Im Türkenkriege verstärkte dasselbe
1737 des Corps des FZM. Grafen Wallis bei Watowil, war 1738 im Treffen bei Kornia, 1739 in der Schlacht bei Krotzka.

Im österreichischen Erbfolgekriege focht das Regiment
1741 10. April in der Schlacht bei Mollwitz am linken Flügel unter FML. Römer und hatte einen Gesammtverlust von 9 Offizieren, darunter 3 todt, 53 Mann und 89 Pferden, 1742 17. Mai in der Schlacht bei Chotusitz und später bei der Belagerung von Prag, 1743 und 1744 bei der Haupt-Armee in Baiern, in den Feldzügen daselbst; am Rhein und in Böhmen, 1745 in Schlesien focht das Regiment in der Schlacht bei Hohenfriedberg 4. Juni, hatte während des Rückzuges durch seine tapfere Gegenwehr die preussischen Husaren in der Verfolgung aufgehalten, wurde hiebei abgeschnitten und musste sich mit vielem Verluste durchhauen, 30. September in der Schlacht bei Trautenau war es das Letzte auf der Wahlstadt und deckte den Rückzug, 1746 in der Niederlande war es in den Schlachten bei Rocoux 11. October und 1747 bei Lawfeld 2. Juli.

Im siebenjährigen Kriege kam das Regiment
1756 1. October in der Schlacht bei Lobositz auf dem rechten Flügel durch die feindliche Cavallerie sehr ins Gedränge, wurde jedoch durch den kühnen Angriff zweier österreichischer Cürassier-Regimenter unter General Prinz Löwenstein degagirt, und warf sodann mit diesen vereint die feindlichen Reiter auf ihre Infanterie zurück, 1757 6. Mai in der Schlacht bei Prag litt das Regiment viel durch die heftigen Attaquen der feindlichen Regimenter Stechow-Dragoner und Puttkammer-Husaren, 22. November focht es in der Schlacht bei Breslau mit grosser Tapferkeit ebenso 5. December in jener bei Leuthen, wo es

als äusserste Nachhut, während des Rückzuges durch wiederholte Attaquen die Infanterie nebst den Geschützen deckte, 1758 12. Juli war dasselbe im Gefechte bei Königgrätz, 6. September im Treffen bei Spremberg, wo es viele Gefangene einbrachte, 14. October in der Schlacht bei Hochkirch, 1759 in Schlesien, 1760 war das Regiment 19. Juli im Gefechte auf den Anhöhen von Schwarzwald, wo es viele Gefangene einbrachte, 23. Juli in der Schlacht bei Landshut, 5. August beim Rückzuge von Breslau wurden 400 Dragoner des Regimentes bei Kanth von dem preussischen General Werner angegriffen, und mussten trotz tapferer Gegenwehr mit bedeutendem Verluste der Uebermacht weichen, 15. August war das Regiment in der Schlacht bei Liegnitz, 1761 im August kam es zur k. russischen Armee nach Wahlstadt, 1762 hatte es sich im Treffen bei Peyle sehr hervorgethan, aber viel gelitten, 16. August.

Im baierischen Erbfolgekriege war das Regiment

1778 bei der Haupt-Armee in Böhmen.

Im französischen Revolutionskriege waren

1792 im December eine Division bei Vertheidigung der Verschanzungen bei Pellingen unweit Trier, Abtheilungen bei Kehl und bei der Recognoscirung in der Nähe des Dorfes Villers 26. August,

1793 16. März war eine Division im Treffen bei Tirlemont, 9. Juni Abtheilungen in jenem bei Arlon, 1794 10. Februar wurde der bei Rochefort im Luxemburgischen mit einer Division und einigen Infanterie-Compagnien aufgestellte Major von Lackhenau des Regimentes von einem feindlichen Corps angegriffen, das er aber zurückschlug, ebenso 23. März einen Ausfallsversuch aus Charlemont. Das Regiment hatte in diesem Feldzuge häufige Vorpostengefechte an der Sambre zu bestehen,

1795 stand es bei Rhein-Armee, eine Division unter Rittmeister Gasser, zur Beobachtung bei Mannheim aufgestellt, unternahm kühne Streifzüge und brachte jedesmal Gefangene und sichere Nachrichten ein.

1796 war das Regiment im Gefechte bei Maubach und Rheingenheim, 8. Juni bei dem Rückzuge des Sztaray'schen Corps bei Neustadt und Mosbach führte Rittmeister Baron Vecsey mit einer halben Escadron die Arrière-Garde, rettete eine hartbedrängte Frei-Compagnie, befreite 60 Gefangene und ermöglichte durch seine tapferen Attaquen den Rückzug des Corps. Als Avantgarde eines gegen die Festung Rothenberg vorrückenden Detachements forderte Rittmeister Baron Vecsey 25. August die dortige Besatzung zur Waffenstreckung auf, die sich auch auf Discretion ergab, eine nachrückende Infanterie-Division besetzte den Platz; 3. September focht das Regiment in der Schlacht bei Würzburg, und zerstreute bei der Verfolgung die feindliche Arrière-Garde mit grossem Verluste. Eine Division kam im September zur Belagerung von Kehl. 20. October vertrieb Rittmeister Baron Vecsey mit einem aus 100 Chevauxlegers und Infanterie zusammengesetzten Commando den weit überlegenen Feind (2 Halbbrigaden mit 600 Reitern und 3 Geschützen) aus der Stadt Riegel, und von dem sogenannten Michaelsberge, einer sehr vortheilhaften Position.

Im Feldzuge

1799 focht das Regiment in Italien, 16. Mai im Gefechte bei Marengo zwang es den Feind durch mehrere entschlossene Attaquen in dessen Flanke zum Rückzuge, im Juni war es bei der Belagerung der Citadelle von Alessani dria, mit besonderer Auszeichnung focht es 15. August in der Schlacht bei Novi, wo Major Kees mit seiner Division, 2 Escadrons Husaren und einem Infanterie-Bataillon durch seine eben so klug entworfenen als tapfer ausgeführten Dispositionen wesentlich zur Eroberung von 20 Geschützen und Munitionskarren, sowie zur Gefangennehmung des französischen General Colli nebst nahe an 2000 Mann der feindlichen Arrière-Gerde beigetragen hat; 13. October waren 2 Escadrons bei der Eroberung des Postens Bainette, 21. October vertheidigte Rittmeister Baron Vecsey mit seiner Escadron den angegriffenen Posten Villanuova auf das Tapferste, 4. und 5. November focht das Regiment in der Schlacht bei Genola, Abtheilungen desselben waren 6. November bei dem Angriffe auf den feindlichen Posten Carru; ferner in den Gefechten bei Mondovi und Borgo San Dalmazzo.

1800 war das Regiment 26. Mai im Treffen bei Romano. Rittmeister Gasser mit seiner Escadron verhinderte durch seine ausdauernde standhafte Haltung das Vordringen des weit überlegenen Feindes durch eine Stunde, wodurch den rückwärtigen Truppen Gelegenheit gegeben wurde, sich in Verfassung zu setzen. Durch oftmaliges Einhauen in die feindliche Cavallerie trug Gasser bei, dass der vorrückende Feind nur mit äusserster Anstrengung Schritt für Schritt Terrain gewinnen konnte. 14. Juni in der Schlacht bei Marengo hatte das Regiment eine glänzende Attaque auf die 2. französische Halbbrigade gemacht. (Der General-Adjutant Oberst Graf Radetzky machte diesen Angriff mit, bei welcher Gelegenheit dessen Rock von 5 Kugeln durchbohrt wurde.) Im späteren Verlaufe der Schlacht erlitt des Regiment beim Uebersetzen des Fontanone-Baches grosse Verluste. 25. December focht es in der Schlacht an Mincio.

Im Feldzuge

1805 abermals in Italien, stand dasselbe während der Schlacht bei Caldiero 30. October rechts der Heerstrasse unweit Stra aufgestellt. Als der Feind Nachmittags zahlreiche Infanteriemassen aufbot, den wichtigsten Punkt der österreichischen Stellung zu bedrohen, attaquirte, ohne einen Befehl abzuwarten, Oberstlieutenant Anton Graf Hardegg des Regimentes mit seiner Division und einigen eilends gesammelten Reiter-Abtheilungen die Fronte und Flanke des anrückenden Feindes, und warf den Gegner glücklich zurück, dessen noch wiederholte Anstrengungen, in der eingetretenen Nacht sein Vorhaben durchzusetzen, durch Hardegg's Wachsamkeit, der sich jedesmal mit Nachdruck und Bravour ihm entgegenwarf, vereitelt und jener endlich zum Rückzuge gezwungen wurde.

Im Feldzuge

1809 war das Regiment im VII. in Polen operirenden Armee-Corps des Erzherzogs Ferdinand eingetheilt, eine Division kam 18. April zur Beobachtung von Czenstochau; Anfangs Mai gehörte das Regiment zur Besatzung von

Warschau, und machte sodann den Rückzug nach Galizien mit, 11. Juni waren 2 Escadrons bei dem Streif-Commando des Majors Grafen Gatterburg von Kaiser-Husaren, und wirkten beim Ueberfalle und der Sprengung eines polnischen Quarrées bei Jedlinsko tapfer mit.

Im Feldzuge

1813 war das Regiment in der leichten Division des FML. Fürsten Moriz Liechtenstein eingetheilt, und hatte Theil 22. August am Treffen bei Marienberg, 26. und 27. August an der Schlacht bei Dresden und dem darauf erfolgten Rückzuge nach Böhmen; — während der Schlacht bei Kulm stand dasselbe 30. August bei Klostergrab, Brüx und dem Zinnwalde vertheilt, 2 Escadrons waren bei dem Ueberfalle des GM. Scheither auf Freiberg. Das Regiment war ferner 28. September im Gefechte bei Altenburg, 6. October in jenem bei Dornburg, 10. October bei Naumburg und Stössen, 18. bis 19. October in der Schlacht und den Gefechten bei Leipzig, 21. October im Treffen bei Kösen, 9. November in jenen bei Hochheim und 20. December überschritt es bei Lauffenburg den Rhein.

Im Feldzuge

1814 in Frankreich nahm das Regiment Theil an allen Kämpfen und Märschen der leichten Division FML. Fürst Moriz Liechtenstein, welche 14. Februar Auxerre bezwang und ihren Marsch längs den Ufern der Rhone gegen die Seine fortsetzte, sowie im Monate März an der Yonne, dem Armançon und dem Loirefluss hin und herstreifte und ihre Aufstellungen häufig wechselte. Unter den zahlreichen Gefechten waren für das Regiment jenes bei Bavigny 5. Februar und vorzüglich der blutige Kampf bei Troyes 23. Februar die wichtigsten. Der Gesammtverlust desselben im letzteren war ein todter, 2 verwundete Offiziere, 90 Mann, 71 Pferde. Ein zum Regimente in Anmarsch befindlicher Ergänzungs-Transport wurde Ende Februar zur Blocade von Belfort zurückbehalten, wo er bis zur Capitulation dieses Platzes 12. April nützliche Dienste leistete. Auf seinem Rückmarsche blieb das Regiment Mitte Mai einige Zeit zur Beobachtung der Festung Landau daselbst stehen.

Im Feldzuge

1815 war dasselbe divisionsweise bei den Belagerungstruppen der festen Plätze Strassburg, Schletstadt, Hüningen und Basel vertheilt.

Im kurzen Feldzuge

1821 gegen die neapolitanischen Insurgenten war das Regiment in der Division FML. Graf Wallmoden der operirenden Armee des G. d. Cav. Grafen Frimont eingetheilt, und dessen Abtheilungen waren 7. März im Gefechte bei Rieti, 9. März in jenem bei Androdoco und Leonessa, 11. März im Lager und bei der Einnahme von Aquila; das Regiment versah bei der Vorrückung in den Abbruzzen den Avantgarde-Dienst der Division Wallmoden, rückte 24. März bei dem feierlichen Einzuge der Armee in Neapel ein, und blieb bis 1827 bei der Occupation des neapolitanischen Königreiches in diesem Lande. —

1831 bei Ausbruch der Unruhen im Kirchenstaate wurde eine Division des Regimentes nach Modena, später nach Bologna detachirt.

Während des galizischen Aufstandes im Februar
1846 wurde das Regiment abtheilungsweise sehr thätig verwendet bei den mobilen Colonnen, welche das Land durchzogen, — eine kleine Abtheilung war auch 26. Februar in dem glücklichen Gefechte, welches der damalige General-Commando-Adjutant von Galizien Oberstlieutenant von Benedek den Insurgenten bei Gdow lieferte. — Die Chevauxlegers hatten sich in den wenigen Tagen bei den Aufständischen einen gefürchteten Namen gemacht.

Im Feldzuge
1848 und 1849 gegen die ungarischen Insurgenten waren die Oberstlieutenants- und 1. Majors-Division im Corps des FML. Grafen Schlik eingetheilt, welches Anfangs December aus Dukla gegen Ungarn aufbrach, — 11. December waren diese Abtheilungen im Gefechte bei Budamér, 28. December in jenem bei Szikszo, und 4. Jänner
1849 die Oberstlieutenants-Division im Treffen bei Kaschau, eine Abtheilung derselben brachte 6 kleine metallene Mörser nebst 2 Munitionskarren und vielen Gewehren von der Verfolgung des geschlagenen Feindes zurück. Bei den von Kaschau aus, in der Gegend abgeschickten mobilen Infanterie-Colonnen wurden Regiments-Abtheilungen zugetheilt. Einige derselben waren 11. Jänner im Gefechte bei Eperies, 19. Jänner in jenem bei Szanto. Mit Auszeichnung fochten die Chevauxlegers im Treffen bei Tarczal 22. Jänner und gleichzeitig bei Keresztur gegen eine bedeutende Uebermacht. Mit grosser Tapferkeit focht eine halbe Escadron unter Oberlieutenant Müller in der Colonne des Infanterie-Majors Kiesewetter, in dem durch Verrath misslungenen nächtlichen Ueberfalle des Ortes Iglo 2. Februar 1849, wo sich die braven Reiter durch Kartätschenfeuer im Rücken, — Infanteriefeuer zur Seite, und überdiess aus den Fenstern beschossen, mit dem Säbel in der Faust und einigen Verlusten einen blutigen Rückweg bahnen mussten; 5. Februar beim Rückzuge der Brigade des GM. Grafen Deym an dem Branicskopasse hielt der tapfere Rittmeister Hein als Arrièregarde-Commandant mit 3 Zügen Chevauxlegers durch seine wiederholten entschlossenen Attaqueu die feindlichen Husaren in der Verfolgung ab; — 2. April im Gefechte bei Hatvan deckte die Oberstlieutenants- 1. Escadron unter Rittmeister von Limpens mit grösster Kaltblütigkeit die Fussbaterie Nr. 36.

Im Sommer-Feldzuge
1849 waren auch die beiden andern Divisionen (Oberst- und 2. Majors-) aus Galizien nachgerückt und nun das ganze Regiment vereint in der Brigade seines ehemaligen Obersten, GM. von Ludwig des I. Armee-Corps FML. Graf Schlik eingetheilt. 30. Juni bei Acs hatte eine Escadron aus der Avantgarde des Corps ein kleines Gefecht mit den feindlichen Husaren, — das Regiment war nun in beiden Schlachten von Komorn 2. und 11. Juli, bei der weiteren Vorrückung des I. Armee-Corps bis Arad und Abtheilungen 4. August im Gefechte bei Mako und 10. August bei Dreispitz, wo es sodann bei Alt-Arad ein Lager bezog und nicht mehr ins Gefecht kam. Im September waren 3 Escadrons bei der Cernirung von Komorn den dortigen Infanterie-Brigaden zugetheilt.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit 5 Escadrons ins Feld gerückt und diese, wie folgt, vertheilt: die 2., 3., 5. und 6. im II. Armee-Corps FML. Graf Thun; — 3 Züge der 4. Escadron in der Besatzungs-Brigade des GM. Tomas in der Festung Josephstadt und der 4.Zug derselben in der Festung Königgrätz. — Von den 4 obigen Escadrons des II. Armee-Corps waren Abtheilungen 30. Juni im Patrouillen-Gefechte bei Salney, dem Vorposten-Gefechte bei Schurz und der Kanonade bei Kukus; — 3. Juli diese 4 Escadrons in der Schlacht bei Königgrätz; auf dem Rückzuge der Armee hatte eine detachirte Escadron unter Rittmeister Baron von der Wense 8. Juli bei Abtsdorf ein Vortruppen-Gefecht bestanden und 22. Juli waren die 4 Escadrons des II. Armee-Corps mit diesem im Treffen bei Blumenau nächst Pressburg. Der Gesammtverlust des Regimentes während des ganzen Feldzuges 1866 betrug 6 verwundete Offiziere, 29 Mann und 38 Pferde.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1730 fand in diesem Regimente einer der letzten Zweikämpfe zu Pferde statt, in welchem Rittmeister Gundacar Graf St. Julien todtgeschossen wurde.

1756 In der Schlacht bei Lobositz 1. October hatten sich Regiments-Commandant Oberst Friedrich Wiese durch ruhmwürdige Führung des Regimentes, sowie Oberstlieutenant Graf Fuchs und Major Graf d'Alton durch persönliche Tapferkeit hervorgethan.

1757 In der Schlacht bei Prag 6. Mai, als die preussische Reiterei über einen 1500 Schritte hinter Sterboholy befindlichen Damm ungestört im Angesichte der österreichischen Cavallerie vorüber defilirte, baten die Stabs-Offiziere des Regimentes ihren Brigadier, sie attaquiren zu lassen. Dieser verweigerte es aber mit den Worten: „So etwas müsse der G. d. Cav. Graf Luchesi befehlen", und so war der geeignete Moment, der, gehörig benützt, der ganzen Schlacht vielleicht eine andere Wendung gegeben hätte, versäumt worden.

1767 wurde das Regiment mit leichteren Pferden beritten gemacht und zum Chevauxlegers-Regimente übersetzt, mit grünen Röcken und scharlachrothen Aufschlägen, und 1770 paradirte es im Lustlager bei Mährisch-Neustadt vor dem anwesenden Kriegshelden König Friedrich den Grossen.

1792 Im Feldzuge hatten sich in den verschiedenen Actionen ausgezeichnet: Oberstlieutenant Peter Baron Bolza, die Rittmeister Hermes und Bernsdorf und Oberlieutenant Baron Vecsey.

1793 Im Feldzuge führte Oberstlieutenant Baron Bolza eine glückliche Unternehmung gegen Stablo und Malmedy in der Art zur Zufriedenheit aus, dass mit Beendigung des Auftrages auch seine Beförderung zum Obersten und Commandanten des Regimentes erfolgte.

1793 Im Treffen bei Arlon 9. Juni lenkte Rittmeister Peter Gasser des Regimentes die Aufmerksamkeit des commandirenden Generalen auf sich, dadurch, dass er aus eigenem Antriebe einem Theil der feindlichen Infanterie in die Flanke fiel, sie in Unordnung brachte und die Mehrzahl derselben niederhieb.

1796 Im Gefechte bei Maubach und Rheingenheim im Juni zeichnete sich Oberst Baron Bolza durch ruhmvolle Führung des Regimentes aus, ebenso durch ihre Tapferkeit Major Theiss und Rittmeister Graf Dietrichstein, die namentlich belobt wurden.

1796 Oberst Baron Bolza that sich 3. September in der Schlacht bei Würzburg neuerdings hervor.

1798 wurde das Regiment zum leichten Dragoner-Regimente mit der Nummer 1 und unter Beibehaltung seiner bisherigen Uniform übersetzt.

1799 In der dreitägigen Schlacht an der Trebia 17. bis 19. Juni hatten sich die als Ordonnanz-Offiziere in der Suite des k. russischen FM. Grafen Suwarow commandirten Oberlieutenants Brudern und Braun durch ihre vorzügliche Verwendung ausgezeichnet.

1799 Die Relation über die Belagerung der Citadelle von Alessandria (Juni—Juli) rühmt vorzüglich die Umsicht und Thätigkeit des Oberstlieutenants Carl Baron Kölbel in Versehung des Vorposten-Dienstes, ebenso wurde derselbe unter den Ausgezeichneten in der Schlacht bei Novi 15. August 1799 genannt.

1799 Major Bernhard von Kees wurde wegen seiner vorzüglichen Auszeichnung bei Novi 15. August mit der Sieges-Nachricht nach Wien gesandt, und sogleich ausser Capitel MTO.-R.

1799 Im Gefechte bei Mondovi im November wurde Oberlieutenant Baum mit vielem Lobe erwähnt.

1800 Im Treffen bei Romano, 26. Mai wurde Rittmeister Maximilian Graf Auersperg unter den Ausgezeichneten genannt.
Oberstlieutenant Peter von Vecsey wurde für seine vielfachen Waffenthaten in diesem Regimente, insbesondere im Feldzuge 1796 (inzwischen zum Oberstlieutenant im 7. Husaren-Regimente befördert), 1801 MTO.-R.

1801 wurde der (vom reducirten Jäger-Regimente zu Pferde Graf Bussy) anher zum Oberstlieutenant beförderte Friedrich Graf Degenfeld-Schomburg für frühere Waffenthaten, insbesondere 24. October 1799 bei Bosco, nachträglich MTO.-R.

1802 Rittmeister Peter von Gasser wurde für seine vielfachen Auszeichnungen, namentlich 26. Mai 1800 im Treffen bei Romano, in der Promotion 1. Mai 1802 nachträglich MTO.-R.

1802 wurde das Regimeut wieder zum Chevauxlegers-Regimente übersetzt, erhielt eine Division des aufgelösten Dragoner-Regimentes Coburg und wurde mit weissen Röcken, dunkelrothen Aufschlägen und gelben Knöpfen adjustirt, bis es 1806 wieder seine alte Uniformfarbe, dunkelgrün und scharlachroth, zurückerhielt.

1805 Oberstlieutenant Anton Graf Hardegg wurde für Auszeichnung in der Schlacht bei Caldiero 30. October durch Capitelbeschluss vom April 1806 MTO.-R.

1813 Bei dem Ueberfalle des GM. Scheither auf Freiberg 18. September wurde Rittmeister Edmund Dalquen belobt; — im Gefechte bei Altenburg 28. Sep-

tember hatte sich der Regiments-Commandant Oberst Simon Chevalier Fitzgerald durch die wiederholten entschlossenen Attaquen, die er mit seinem Regimente glänzend ausgeführte, hervorgethan.

1846 Bei Unterdrückung des Februar-Aufstandes in Galizien hatten sich die Rittmeister Hugo Graf Schaffgotsche und Ferdinand Freiherr von Kirchbach verdient gemacht.

1846 Die Lieutenants Begg und Bernd, Ersterer mit 25 Chevauxlegers von Krakau nach Krzanow, Letzterer mit 15 Chevauxlegers nach Krzeszowice entsendet, hatten mit den polnischen Insurgenten blutige Zusammenstösse, in welchen Lieutenant Begg durch einen Schuss getödtet wurde, Lieutenant Bernd, überfallen, hieb sich ungeachtet einer schweren Schusswunde mit mehreren seiner Reiter wacker durch. Cadet Ceslaus Ritter von Bzowski erhielt für hervorragende Tapferkeit die goldene Medaille.

1848 Oberlieutenant Baron Riefel hatte sich im Herbste bei Sambor mit einer Abtheilung Chevauxlegers bei Ueberwältigung einer aus ihrer Station nach Ungarn aufgebrochenen meuterischen Husaren-Escadron ausgezeichnet.

1848 FML. Graf Schlik belobte in seinem Berichte de dto. 26. December an das Armee-Ober-Commando das tapfere Benehmen des Oberlieutenants Albin von Kollenstein im Gefechte bei Budamer.

1849 Im Treffen bei Tarczal 22. Jänner hatte sich der tapfere Rittmeister Carl Baron Böhm hervorgethan, wurde jedoch bei einer Attaque auf die feindliche Plänklerkette von mehreren Kugeln getödtet. — FML. Graf Schlik liess ihm alldort einen Grabstein setzen.

1849 Sowohl bei Kerestur 23. Jänner als bei Hatvan 2. April hatte sich Rittmeister Franz von Limpens hervorgethan.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Ungarn:
MVK. die Majore Wilhelm Baron Koller und Ferdinand Baron Kirchbach, die Rittmeister Franz von Limpens-Doenroedt, Friedrich Hein, Eduard Baron Riefel und Oberlieutenant Ludwig Müller — Regiments-Caplan Hugo Suschitzky erhielt das GGV.-K.

1851 Mit Allerhöchster Entschliessung de dto. 6. Mai wurde das Regiment zum 6. Uhlanen-Regiment überrsetzt, erhielt gelbe Czapka, dunkelgrüne Uhlanka und Pantalons, scharlachrothe Aufschläge und weisse Knöpfe.

1852 wurde das bis nun ober- und niederösterreichische Regiment lombardisch.

1859 Der als Adjutant des zweiten Inhabers FML. von Veigel commandirte Oberlieutenant Eduard Ritter von Wiedersperg erhielt für umsichtiges Benehmen in der Schlacht bei Solferino MVK.

1859 In Folge Abtretung der lombardischen Provinzen auf 2 Divisionen reducirt wurde es

1860 durch Erhalt der 4. Division des Uhlanen-Regimentes Erzherzog Carl Nr. 3 auf den Stand von 3 Divisionen erhöht, und dessen Ergänzung aus Galizien angeordnet,

1864 die Allerhöchste Belobung Inhabers-Adjutant Theodor Weber.

1865 erhielt es gleich den übrigen Uhlanen-Regimetern die gegenwärtige Adju stirung.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge gegen Preussen:
MVK. Oberstlieutenant Wilhelm von Dorner, Rittmeister Friedrich Freiher von der Wense, Oberlieutenant Alois Fürst Esterhazy von Galantha, Lieute nant Carl Kessner.
Die Allerhöchste Belobung Oberst August Freiherr von Waldegg, Rittmeiste Friedrich Schmerek, die Oberlieutenants Ferdinand Oehl, Gustav von Trampe Arthur Graf Pejacsevich und Lieutenant Arnold Freiherr von Zech.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1734 Regiments-Commandant Oberst Nikolaus Graf Palffy von Erdöd † in de Schlacht bei Parma 29. Juni.

1848 Major Horaz Edler von Concorreggio † im Gefechte bei Budamer 11 December.

Galizisches

UHLANEN-REGIMENT N°. 7.

(1848.)

ERZHERZOG CARL LUDWIG FML.

Wie Uhlanen Nr. 2 nur weisse Knöpfe.

Ergänzungs-Cadre: Brzezan.

Inhaber:

1758 1. Februar errichtet als Dragoner-Regiment von dem nachfolgenden Inhaber.

1758 Gen. d. Cav. Christian Philipp Fürst zu Löwenstein-Wertheim † zu Aschaffenburg 23. Mai 1781 MTO.-GK.

1765 zum Chevauxlegers-Regimente übersetzt.

1781 Gen. d. Cav. Carl Graf Richecourt † zu Florenz 5. September 1789.

1789 FML. Andreas Graf Karaczay de Wallje-Szaka MTO.-C. wurde 1801 *zweiter Inhaber* des im selben Jahre reducirten 2. Dragoner-Regimentes Kronprinz Ferdinand.

1798 erhielt das Regiment die Benennung leichtes Dragoner-Regiment Nr. 4.

1801 FM. Friedrich Franz Xaver Prinz von Hohenzollern-Hechingen MTO.-C., Capitän der ersten Arcieren-Leibgarde † zu Wien 6. April 1844.

1844 FML. Friedrich Anton Prinz zu Hohenzollern-Hechingen † zu Pystian 14. December 1847.

1848 Se. k. k. Hoh. Erzherzog Carl Ludwig FML.

1851 6. Mai zum 7. Uhlanen-Regimente übersetzt.
(*Zweite Inhaber*:

1848 G. d. Cav. Peter Leopold Graf Spannochi † 9. September 1867 zu Wien.

1867 FML. Ferdinand Freiherr von Wussin † 1876.)

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im siebenjährigen Kriege gleich nach seiner Errichtung

1758 17. Juni zeichnete sich dieses Regiment bei Olmütz besonders aus, indem es bei dem Dorfe Wisternitz 7 Escadronen des k. preussischen Dragoner-Regimentes Bayreuth überfiel, gegen 200 Mann niederhieb, 103 Gefangene machte und 2 silberne Pauken nebst 400 Pferden erbeutete. Das Regiment erhielt die Auszeichnung, die eroberten silbernen Pauken zu führen und den Reitermarsch

darauf zu schlagen. Bald darauf war es 30. Juni bei der Eroberung des feindlichen Transportes bei Domstädtl. Rittmeister Sauer machte einen der ersten Angriffe und eroberte mehrere Fahnen und 5 Kanonen, — das Regiment war ferner in den Gefechten bei Ahrndsdorf unweit Stolpen und bei Radeberg, endlich 14. October in der Schlacht bei Hochkirch richtete es, vom FML. Baron Loudon selbst herbeigeführt, ein grosses Blutbad unter den feindlichen Grenadier-Bataillons an, — 1759 war es 21. Mai bei der Unternehmung auf Liebau und 12. August in der Schlacht bei Kunnersdorf, wo Oberstlieutenant Graf Kinsky an der Spitze des Regimentes der feindlichen Cavallerie mit solcher Entschlossenheit in die Flanke fiel, dass dieselbe in Unordnung gerieth und bei ihrem schnellen Rückzuge auf ihre eigene Infanterie geworfen, auch diese in Verwirrung brachte; das Regiment eroberte 2 Zwölfpfünder und erlitt einen Gesammtverlust von 11 Offizieren, darunter Einer todt, und 163 Mann. 1760 15. März war es bei der Unternehmung auf Schlesisch-Neustadt, 23. Juni in der Schlacht bei Landshut, wo Oberst Baron Voith den feindlichen Generallieutenant Fouquet selbst gefangen nahm, und die Dragoner ein Geschütz, eine Standarte und 2 Fahnen eroberten, 17. Juli wurde eine Escadron des Regimentes unter Major Baron Berlichingen ausserhalb Lübben auf Vorposten von den braunen und gelben feindlichen Husaren angegriffen gänzlich zersprengt und grösstentheils gefangen, 15. August focht das Regiment in der Schlacht bei Liegnitz und trug Vieles zum geordneten Rückzuge bei, 30. September waren 200 Dragoner im Gefechte bei Lindewiese, 1761 war das Regiment in Sachsen, 1. October eine Escadron bei der Eroberung von Schweidnitz, Oberstlieutenant Sauer hatte 9. September mit einem aus Dragonern und Husaren zusammengesetzten 250 Pferde starken Commando die preusisschen Posten bei Strehla und Riesa überfallen, gesprengt, 3 Offiziere und 72 Mann gefangen und 143 Pferde erbeutet. — 1762 2. August war das Regiment im Treffen bei Teplitz, im September bei den verschiedenen Bewegungen der Reichs-Armee in Sachsen und 14. October im Treffen bei Freiberg, wo es eine feindliche Schanze bei Malitsch trotz heftigen Widerstandes einnahm, und mehrere Gefangene machte. Das Regiment hatte im siebenjährigen Kriege einen Gesammtverlust von 29 Offizieren und 1695 Mann erlitten, dagegen dem Feinde einen Verlust von 2200 Mann beigebracht und 2 Fahnen, 3 Estandarten, 1 Paar silberne Pauken, 14 Kanonen und 2 Munitionskarren erobert.

Im baierischen Erbfolgekriege war das Regiment

1778 bei der Haupt-Armee in Böhmen und 30. Juli bestand ein Commando desselben unter Major Stögner bei Giesshübel ein Vorposten-Gefecht, und 1779 4. Februar war ein Commando von 50 Pferden im Gefechte bei Brüx.

Im französischen Revolutionskriege war das Regiment

1793 bei der Armee des Prinzen Coburg, 4. März im Gefechte bei Herve nahm die Majors-Division, 17 Kanonen; — der tapfere Rittmeister von Schustekh war mit seiner Escadron der Erste, der diese eroberte, jedoch konnten bei Annäherung von 3 feindlichen Husaren-Regimentern nur 2, welche ganz allein

noch die Bespannung hatten, mitgenommen werden 18. März in der Schlacht bei Neerwinden wirkten 2 Divisionen thätig mit, Regiments-Abtheilungen fochten ferner 23. Mai in der Schlacht bei Famars, 7. und 8. August bei der Eroberung des sogenannten Camp de Cäsar, ferner bei Ost-Capelle und 22. October im Treffen bei Cysoing. 1794 kam das Regiment im April zur Belagerung von Landrecies, focht 26. April in der Schlacht bei Cateau, 17. und 18. Mai im Treffen bei Tourcoing, 22. Mai in der Schlacht bei Tournay, 26. Juni in jener bei Fleurus;

1795 focht das Regiment in Deutschland, eine Escadron hatte sich im Treffen bei Bemmel an der Waal ausgezeichnet, im November d. J. hat das Regiment sich bei Verfolgung der Feinde bei Türkheim und am Frankenthaler Bache unter seinem tapferen Obersten Baron Elsnitz neuerdings hervorgethan und die Franzosen aus Leistadt, Kannstadt und Ulmstein verdrängt, 8. December waren 2 Divisionen im Treffen bei Meissenheim, 15. December eine Division bei der Einnahme der feindlichen Position des stumpfen Thurmes bei Trier,

1796 15. Juni im Treffen bei Wetzlar hatte eine Division, unterstützt von einer Cürassier-Escadron, 3 Kanonen und ihre Munitionskarren erobert, 19. Juni im Treffen bei Uckerad rettete eine Division durch ihre tapferen Attaquen die hartbedrängte Infanterie und das Geschütz; das Regiment focht mit Auszeichnung in den Schlachten bei Amberg 24. August und Würzburg 3. September, wo 2 Divisionen im Verein mit 2 Divisionen Husaren 2 feindlich Bataillone grösstentheils niedergesäbelt und 400 Mann gefangen hatten. 16. September waren 2 Escadronen im Gefechte bei Wetzlar, 19. und 24. October fochten Regiments-Abtheilungen in den Schlachten bei Emendingen und bei Schlingen, im November kam das Regiment zur Belagerung von Kehl, wo es bis zur Capitulation dieses Platzes verblieb; 10. Jänner

1797. Dasselbe zur Armee nach Italien bestimmt, rückte in Folge der eingetretenen militärisch-politischen Verhältnisse im April 1797 in das Lager bei Wien.

Im Feldzuge

1799 in Italien focht das Regiment 26. und 30. März in beiden Treffen bei Verona, 5. April in jenem bei Magnano, 17. Juni Regiments-Abtheilungen im Gefechte bei Modena und beim Rückzuge nach Mirandola, ganz vorzüglich aber war die Haltung des Regimentes in den 3 Schlachttagen an der Trebbia. Am 17. Juni, dem ersten Schlachttage, als es den Franzosen gelang, 3 Kosaken-Regimenter zurückzuwerfen und die Infanterie zu umgehen, griff Oberst Graf Nimptsch mit einem Theile des Regimentes dieselben ohne Befehl an, warf sie trotz ihrer Uebermacht mit beträchtlichem Verluste zurück und nahm 2 Stabs-, 6 Ober-Offiziere und 300 Mann gefangen. 18. Juni griff Oberst Graf Nimptsch die sich gegen das Gebirge zurückziehende polnische Legion mit 2 Escadrons so rasch an, dass diese Legion geworfen und zerstreut, mehrere Offiziere, 230 Mann, 1 Kanone, 2 Munitionskarren und 1 Fahne in den Händen der Sieger als Trophäen zurückliess, 19. Juni, dem dritten Schlachttage, unterstützte der tapfere Oberst den rechten Flügel des russischen Armee-Corps, fiel einer vordringenden starken feindlichen Colonne in die Flanke

und nahm ihr 400 Gefangene ab, wodurch er wesentlich zum glücklichen Ausgange der Schlacht beitrug; bei der Verfolgung des Feindes endlich 20. Juni nahm Oberst Nimptsch abermals viele Offiziere und einige hundert Mann gefangen und eroberte eine Kanone und eine Haubitze. — Der Verlust des Regimentes in diesen Tagen betrug in Allem 6 Offiziere, 22 Mann und 86 Pferde. 15. August focht das Regiment gleich tapfer in der Schlacht bei Novi, einige Abtheilungen kamen zur Belagerung von Seravalle, 16. September fochten Abtheilungen im Treffen bei Fossano, 19. October im Gefechte bei Centallo, 4. November das Regiment in der Schlacht bei Genola, 6. November im Treffen bei Vignola, 15. November 1 Division bei Vertreibung der Feinde aus Borgo San Dalmazzo, — das Regiment kam zur Belagerung von Cuneo.

Im Feldzuge

1800 focht dasselbe 14. Juni in der Schlacht bei Marengo in der Haupt-Colonne, und erlitt namentlich beim Uebersetzen des Fontanone-Grabens grosse Verluste, und zwar in Allem 10 verwundete Offiziere, 211 Mann und 232 Pferde; — 25. und 26. December in der Schlacht am Mincio, wo es 7 Offiziere, darunter Major Franceschini todt, 67 Mann und 85 Pferde verlor. Während des Rückzuges bestand das Regiment Anfangs Jänner 1801 noch mehrere Gefechte, so bei Caldiero 5. Jänner und Montechio 7. Jänner.

Im Feldzuge

1805 war das Regiment in Süd-Tirol und zur Deckung des Etschthales bei Roveredo, Trient und Arco aufgestellt, eine Escadron war bei der Truppen-Abtheilung des GM. Prinzen Victor Rohan, und bei Ueberrumpelung von Bassano 23. November wirkte dieselbe unter dem tapfern Rittmeister Baron Esch thätigst mit, fiel aber in Folge der Capitulation 24. November in Kriegs-Gefangenschaft. Im November waren Abtheilungen zur Deckung des Puster-thales verwendet worden.

Im Feldzuge

1809 war das Regiment im VIII. Armee-Corps (des FML. Marquis Chasteler, später Graf Albert Gyulai) eingetheilt, die Oberstlieutenants-Division und 1. Majors-1. Escadron kamen aber noch im April nach Tirol, während die 1. Majors-2. zu dem in Croatien und gegen Dalmatien operirenden Corps seine Eintheilung hatte. Bei der Haupt-Armee in Italien waren der Stab, die Oberst- und 2. Majors-Division, 15. April bestand die Oberst-Division während der Schlacht bei Pordenone beim Vortrab bei Rorai-Grande ein heftiges, aber glänzendes Gefecht; — Rittmeister Martyn mit der Oberst- 1. Escadron warf sich auf die Tête einer feindlichen Colonne, welche eben aus einem tiefen Hohlweg sich entwickeln wollte, hieb so rasch und entschlossen ein, dass diese Infanterie gänzlich geworfen wurde, Rittmeister Bannizza mit der Oberst- 2. nahm ein feindliches Bataillon gefangen, eroberte mit eigener Hand einen Adler, — nebstdem fiel eine Kanone und einige Munitionswägen in seine Hände, 16. April in der Schlacht bei Sacile gelang es dem Major Lachowski mit der 2. Majors-Division einem feindlichen Bataillon in den

Rücken zu fallen und selbes gefangen zu nehmen. Von Vicenza aus wurden Anfangs Mai die 4 Escadrons mit 5 Infanterie-Bataillons und Geschütz nach Bassano entsendet, um durch die Valsugana zur Verstärkung des FML. Marquis Chasteler nach Tirol abzurücken. Die in Tirol gestandenen 3 Escadrons wurden in den verschiedenen Infanterie-Colonnen und Streif-Commanden escadrons- und zugsweise vertheilt und bestanden zahlreiche grössere und kleinere Gefechte stets mit grosser Auszeichnung. — 13. Mai während des Rückzuges nach dem Treffen bei Wörgl gegen Rattenberg machte Rittmeister Henrion mit $1^1/_2$ Escadronen, die nur 70 Mann mehr zählten, 6 Mal Front gegen die feindliche Uebermacht, schützte die von jeder andern Bedeckung entblössten Geschütze und die Person des FML. Marquis Chasteler. Seine Abtheilung war durch wiederholte Attaquen auf 30 Mann herabgeschmolzen, als sie Rattenberg erreichte. Henrion und die Oberlieutenants Wieser und Altmann verrammelten schnell die Thore des Ortes, und so gelang es dem rasch verfolgenden Feind das Eindringen zu verwehren. Rittmeister Bannizza wurde Militär-Commandant im Pusterthale, machte mehrere glückliche Streifzüge gegen Belluno und warf den durch das bellunesische Gebirge vorgedrungenen französischen General Castella von Pandola über die Piave zurück. — Bei dem spätern Rückzuge des FML. Chasteler nach Kärnthen waren die 4 aus Italien nach Tirol abgerückten Escadrons thätig, — die anderen 3 Escadrons blieben in Tirol zurück. Rittmeister Chevalier Martyn, der mit 40 Chevauxlegers und 60 Mann Infanterie die linke Flanke des FML. Chasteler deckte, drang 5. Juni durch das Feldkircher-Thor in das Städtchen St. Veit in Kärnthen rasch ein, jagte die feindliche Besatzung nach kurzer Gegenwehr in die Flucht, machte 125 Gefangene, befreite dagegen Oesterreicher aus des Feindes Händen, behauptete St. Veit bis 6. Juni Abends und sicherte dadurch die Bewegungen des FML. Chasteler. Bei Klagenfurt attaquirte 6. Juni eine Abtheilung der Oberst-Division wiederholt in der Villacher Vorstadt den Feind und warf ihn zurück. Diese Abtheilungen gingen unter FML. Chasteler über Steiermark nach Ungarn, wo sie einzelne Patrouillen-Gefechte bestanden und 17. Juli sich dieses Corps mit der Armee des Erzherzogs Johann zu Papa vereinte. — Von den in Tirol zurückgebliebenen Abtheilungen warf sich im Gefechte bei Murnau in Baiern Oberlieutenant Altmann mit 20 Chevauxlegers in heldenmüthiger Entschlossenheit auf die weit überlegene baierische Reiterei, warf dieselbe zurück, entriss ihr 2 bereits verlorene österreichische Geschütze und rettete die Colonne des Majors Teimer vor gänzlicher Aufreibung. Bei dem Angriffe auf Trient hatte sich 6. Juni Rittmeister Schlager mit einer Escadron sehr ausgezeichnet und wesentlich zum Entsatze dieses Platzes und zum Rückzuge der Franzosen gegen Roveredo beigetragen. — Auch die in Dalmatien an den dortigen Operationen betheiligte 1. Majors- 2. Escadron hatte in den dortigen Gefechten im Laufe des Monats Juli, insbesondere bei Sebenico und Zemonico 21. und 23. Juli abtheilungsweise verwendet, auf das Tapferste mitgewirkt.

Im Feldzuge

1812 gegen Russland war das Regiment mit 3 Divisionen in der Cavallerie-Division

FML. Baron Frimont des österreichischen Auxiliar-Corps eingetheilt, that sich 12. August in der Schlacht bei Podubnie durch eine gelungene Attaque in der linken Flanke von 10 Escadrons der feindlichen tartarischen Uhlanen hervor, welche mit grossem Verluste total zurückgeschlagen wurden. Das Regiment nahm grösstentheils abtheilungsweise an allen grösseren Actionen dieses Feldzuges Theil, so 19. September an der Recognoscirung gegen Gnidowa, bei Rudnia u. s. w. Oberstlieutenant Baron Walterskirchen befehligte ein Streif-Commando, überfiel mehrmals mit grossem Erfolg den Feind, und brachte viele Gefangene ein.

Im Feldzuge
1813 war das Regiment 26. und 27. August in der Schlacht bei Dresden, auf dem Rückzuge nach Böhmen eroberte bei Lippersdorf eine halbe Escadron durch einen kühnen Angriff ein durch die Franzosen bei Dresden genommenes Cavalleric-Geschütz wieder. Aus dem Lager bei Komotau wurde 3. September die Oberstlieutenants-Division unter Oberstlieutenant Baron Gasser dem Streif-Corps des k. russischen Generallieutenants Baron Thielemann zugetheilt; diese focht 19. September bei Merseburg, wo die Division, zu Fuss formirt, mehrere ausser der Stadtmauer liegende Häuser erstürmte, aus welchen die feindliche Infanterie auch bald geworfen wurde; die Division wirkte thätigst mit im Gefechte bei Kösen, bei Altenburg und bei der Einnahme von Zeitz und dem Sturme auf die dortige Fabrik 28. September, bei Naumburg 10. October, im Gefechte bei Rothenberg 30. October, wo Rittmeister Mikulitz mit seiner Escadron, einer preussischen Husaren-Escadron und 100 Kosaken die Kinzig übersetzte, sich zwischen den beiden Colonnen des Oberstlieutenants Gasser und des k. russischen Obersten Orlof auf den Feind stürzte, denselben mit einer glänzenden Attaque auseinandersprengte und eine grosse Anzahl Gefangener machte. — Anfangs November ging die Oberstlieutenants-Division in Cantonirungen nach Darmstadt und Zwingenberg zur Erholung, von wo sie Ende December zu dem nach Italien am Marsche befindlichen Regimente wieder einrückte. Indessen war das Regiment nun im IV. Armee-Corps G. d. Cav. Graf Klenau eingetheilt bei der Vorrückung gegen Sachsen Anfangs October, in den Gefechten an der Flöhe 3. October, bei Chemnitz 4. October, in den Gefechten bei Penig 6. bis 8. October, wo sich die Oberst- 1. Escadron unter dem tapfern Rittmeister Werner 7. October an den Ufern der Mulda im Handgemenge gegen die feindliche Cavallerie sehr auszeichnete und wesentlich zum günstigen Erfolge beitrug, — 14. October focht das Regiment bei Liebertwolkwitz, wo im entscheidenden Augenblicke 6 Züge der Oberst-Division geführt vom Oberlieutenant Kottmayer mit einer Husaren-Escadron vereint in die linke Flanke des Feindes attaquirten und diesen zum Stocken brachten, – 16. bis 19. October focht das Regiment mit grosser Auszeichnung in den Kämpfen der Schlacht bei Leipzig, wo sich besonders am ersten Schlachttage Oberst Löderer mit der Oberst-Division durch Zurückeroberung von bereits verlornen Geschützen auszeichnete; am 18. October waren die Regiments-Abtheilungen auf Geschützbedeckung und litten viel

durch das feindliche Feuer. Der Gesammt-Verlust des Regimentes war ein todter, 5 verwundete Offiziere, 72 Mann und 82 Pferde. Nach dieser Schlacht kam das IV. Armee-Corps und mit diesem das Regiment zur Einschliessung von Dresden. Nach der Capitulation dieser Stadt wurde dasselbe Ende November nach Italien in Marsch gesetzt, wo es zu dem vom FML. Marquis Sommariva befehligten rechten Flügel der österreichischen Armee seine Eintheilung erhielt, aber im Feldzuge

1814 zu keiner Action gelangte. 3 Escadrons, zur Unterstützung der 8. Februar bei Valeggio kämpfenden Truppen bestimmt, trafen erst gegen Abend dort ein, als der Kampf bereits beendet war, von wo sie nach wenigen Tagen wieder zum Regimente einrückten, das zwischen Salionze und Sandro Cantonirungen bezog und im Juni nach Siebenbürgen abrückte.

1815 erhielt es seine Bestimmung zu dem in Böhmen aufgestellten Reserve-Corps und langte Ende Juni in Pardubitz ein, in Folge der mittlerweile durch die Schlacht bei Waterloo veränderten politischen Sachlage bezog dasselbe im October in Galizien seine ihm zugewiesene Friedens-Dislocation. Das Regiment wurde anlässlich des Februar-Aufstandes

1846 in Galizien aus Schlesien nach Krakau und Umgegend gezogen, wo bei Unterdrückung des dortigen Aufstandes 25. April

1848 mehrere Abtheilungen desselben anwesend waren, jedoch nur ein Zugunter Oberlieutenant Gelan, der in einer Attaque das bewaffnete Volk auseinander trieb, zur Thätigkeit kam.

Im Anfange der kriegerischen Ereignisse

1848 war das Regiment zertheilt, die Oberstlieutenants-Division kam Ende October nach Wien zur Haupt-Armee des FM. Fürsten Windisch-Grätz und in der Brigade des GM. Wyss eingetheilt, nahm dieselbe grösstentheils als Geschützbedeckung und zu Streifungen verwendet Antheil an den Gefechten und der Einnahme von Wien 28. bis 31. October. Die 1. Majors-Division wurde dem Corps des FML. von Simunich zugetheilt, welches über Trentschin gegen Tyrnau operirte, und der 2. Flügel der Oberst- 1. Escadron endlich gehörte zu der mobilen Colonne des Oberstlieutenants Frischeisen, welche im oberen Waagthale vorrückte.

Im Winter-Feldzuge

1848—49 in Ungarn wirkten diese Abtheilungen der Art mit: Die Oberstlieutenants-Division in der Brigade des GM. Wyss des II. Armee-Corps überschritt als Avantgarde 15. December bei Angern die ungarische Grenze, und machte die Vorrückung gegen Ofen mit, wobei sie während des Marsches mit einigen umschwärmenden feindlichen Husaren-Abtheilungen unbedeutende Gefechte bestand. Dieselbe focht 11. Jänner 1849 im Scharmützel bei Ipoly-Szag, war 21. und 22. Jänner 1849 bei der Vorrückung gegen Schemnitz und der Einnahme dieser Stadt, — 10. April im Treffen bei Waitzen und 19. April in der Schlacht bei Nagy-Sarlo. In diesen beiden letztern Affairen war noch der 2. Flügel der Oberst- 1. Escadron anwesend. Die 1. Majors Division im Corps des FML. von Simunich bestand Anfangs December bei Sze-

nitz, Jablonitz, Sandorf kleinere Gefechte, und war 16. December im Treffen und bei der Einnahme von Tyrnau, 20. December wurde Major Graf Neipperg mit einer halben Escadron, einem Infanterie-Bataillon, einer Jäger-Compagnie und Geschütz in das obere Waagthal entsendet, um dieses zu säubern. Anfangs Jänner 1849 kam die 1. Majors-Division zur Cernirung von Leopoldstadt, 17. Jänner wurde Major Graf Neipperg mit einem zusammengesetzten Commando, bei dem sich eine halbe Escadron seiner Division befand, ins Neutra-Thal detachirt, um sowohl einen feindlichen Entsatz der Festung Leopoldstadt zu hindern, als auch im Verein mit der Brigade des GM. Sossai die Vorrückung des FML. Csorich gegen Schemnitz zu unterstützen. Im Monate März war die 1. Majors-Division im Simunich'schen Corps bei der Cernirung von Komorn und nahm thätigen Antheil an den wiederholten Recognoscirungen gegen diesen Platz. Bei einem Ausfalle der dortigen feindlichen Besatzung am 22. April wurde die in dem Meierhofe Ocreg-Homog eben von Vorposten eingerückte im Füttern begriffene 1. Majors- 2. Escadron, welche abgesattelt hatte, von einer Abtheilung bewaffneter Csikos überfallen. Oberlieutenant Carl Baron Venningen vertheidigte mit 2 Mann, die Pistole in der Hand, den Haupteingang des Stalles, und gab dadurch den Chevauxlegers Zeit zum Sätteln und Zäumen ihrer Pferde. — Der Streif-Colonne des Obersten Collery (vom 12. Jäger-Bataillon) war ein Zug unter Oberlieutenant Graf Attems zugetheilt, 22. Jänner im Gefechte bei Hoderich.

Im Sommer-Feldzuge
1849 war das (seit 18. Juni mit allen vier Divisionen) vereinte Regiment in der Avantgarde-Brigade des GM. von Benedek des IV. Armee-Corps FML. Baron Wohlgemuth eingetheilt, und focht 28. Juni in der Schlacht bei Raab, 2. Juli und 11. Juli in beiden Schlachten von Komorn, 5. August in der Schlacht bei Szöreg und 9. August in jener bei Temesvar. Bei der weitern Verfolgung des Feindes rückte das IV. Armee-Corps bis Facset, während sechs Escadrons nebst Infanterie und Geschütz in das Maroschthal entsendet wurden, um das Corps des Insurgenten-Generals Grafen Vecsey aufzusuchen und zu verfolgen. Als die Avantgarde dieser Colonne auf den Anhöhen von Birkis ankam, entdeckte man die Colonnen des feindlichen Corps, welches bei Soborsin die Marosch überschritten hatte und sich über Tot-Várad längs dem Flusse hinzog. Major Graf Neipperg eilte mit der Avantgarde bis an den Fluss gegenüber von Tot-Várad vor, konnte aber die weit fortgeeilte feindliche Colonne nicht mehr erreichen, zwang jedoch durch einige Kanonenschüsse ihren Bagagetrain zum Halten. Rittmeister Baron Geusau setzte mit einem Zuge seiner Escadron über die Maros, schritt die Wagen-Colonne ab, nahm eine Husaren-Escadron gefangen und den ganzen Train von 2000 Wägen in Beschlag. 18. August sandte Major Graf Neipperg den Rittmeister Medvey mit der Oberstlieutenants- ersten Escadron auf der Strasse von Vilagos vor, um die Spuren des Feindes zu verfolgen, da dieser aber in Erfahrung gebracht hatte, das Vecsey sich in das Gebirge gewendet und über Baja und Szlatina seinen Zug genommen, folgte ihm Rittmeister Medvey bis über Szlatina auf

den Gebirgskamm, erbeutete auf seinem Streifzuge 71 Geschütze verschiedenen Kalibers, dann 62 Munitionskarren und machte 1200 Gefangene, womit die kriegerische Thätigkeit des Regimentes in der Kriegs-Epoche 1848/49 würdig abschliesst.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit fünf Escadrons (1., 2., 4., 5. und 6.) in die Brigade des GM. Fürsten Alfred Windisch-Grätz der III. Reserve-Cavallerie-Division FML. Graf Coudenhove eingetheilt, erhielt jedoch später die Zutheilung zur Infanterie-Brigade GM. Graf Rothkirch, welche die Aufgabe hatte, die Eisenbahnstrecke Wildenschwert-Böhmisch-Trübau zu decken. 28. Juni hatte eine Patrouille des Regiments mit einer feindlichen Husaren-Patrouille bei Wichstadtl einen Zusammenstoss, 11. Juli rückte das Regiment in das verschanzte Lager bei Olmütz und wurde zu den Besatzungstruppen von Olmütz eingetheilt, seine Thätigkeit erstreckte sich bloss auf mehrfache Vorposten- und Patrouillen-Gefechte, von denen jenes des Lieutenants Steiner mit einer Patrouille von 16 Uhlanen bei Olschau gegen eine feindliche Uhlanen-Abtheilung das bedeutendste war, 6 Mann und 3 Pferde vom Feinde blieben todt, 3 Pferde wurden erbeutet. — (Der eigne Verlust des Regimentes im ganzen Feldzuge 1866 betrug nur 2 Mann und 2 Pferde.)

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1759 Dieses neue Regiment zu 6 Escadrons (oder 12 Compagnien) bildete anfänglich einen Bestandtheil des bisherigen Dragoner-Regimentes Fürst Löwenstein (jetzt Nr. 14), hatte aber einen eigenen Obersten als Commandanten und wurde zum Unterschiede von seinem Stamm-Regimente Jung-Löwenstein genannt. Mit A. h. Entschliessung de dto. 22. März 1759 wurden jedoch diese beiden Regimenter vollständig getrennt. Das Stamm-Regiment erhielt den GM. Grafen Joseph St. Ignon zum Inhabern während Fürst Löwenstein das neue Regiment behielt, dessen erster Commandant Oberst Jakob Marquis-Stainville-Choiseul sich bei Wisternitz durch ruhmvolle Führung des Regimentes hervorthat, 1759 GM. wurde, 1760 in französische Dienste trat, und als Generallieutenant und Gouverneur von Strassburg 1789 gestorben ist.

1758 Oberstlieutenant Johann Joseph Fürst Liechtenstein wird in der Relation über das Gefecht bei Radeberg 11. October belobt, hatte aber das Missgeschick, verwundet zu stürzen und in Gefangenschaft zu gerathen.

1759 Oberstlieutenant Joseph Graf Kinsky wurde vom FZM. Baron Loudon mit der Siegesnachricht von Kunnersdorf an die Kaiserin Maria Theresia 12. August nach Wien abgesandt, und mit einer kostbaren Dose und einen Ring beschenkt. Bei Landshut 23. Juni 1760 that er sich durch einen glänzenden Angriff auf 5 feindliche Grenadier-Bataillons abermals hervor und wurde 1762 MTO.-R.

1760 In der Schlacht bei Landshut 23. Juni, als der feindliche General Fouquet, nachdem sein Pferd todt zusammenstürzte, in Gefahr war, von den Dra-

gonern zusammengehauen zu werden, rettete ihn Oberst Baron Voith, schnell herbeieilend, und bot im sogleich sein Pferd an, indem er ihn gefangen nahm. Als der feindliche General bemerkte, dass er das schöne Sattelzeug mit seinem Blute verderben würde, anwortete der ritterliche Oberst: Mein Sattelzeug wird unendlich gewinnen, wenn es von dem Blute eines Helden bespritzt wird. Hierauf bestieg Fouquet das Pferd, reichte dem Obersten seinen Degen und wurde zum FZM. Loudon als kriegsgefangen abgeführt.

1763 Oberstlieutenant Carl von Sauer wurde für wiederholte Auszeichnungen MTO.-R.

1764 hatte das Regiment zu Jedlersee seine erste feierliche Standartweihe.

1770 producirte sich dasselbe im Lustlager von Mährisch-Neustadt vor Kaiser Joseph II. und König Friedrich den Grossen.

1778 Im Vorpostengefechte bei Giesshübel hatten sich 30. Juli Major Stögner und Rittmeister Rottmann ausgezeichnet.

1793 Im Gefechte bei Herve 4. März hatten sich Major Ambschel und Rittmeister von Schustekh bei Eroberung der Geschütze vorzüglich ausgezeichnet, Letzterer erhielt ein glänzendes Zeugniss über seine Waffenthat vom FML. Prinzen Württemberg, der Augenzeuge war, sowie 23. Mai in der Schlacht bei Famars, wo er 2 englische Standarten gegen einen feindlichen Angriff beschützte, vom Herzoge von York, — ebenso gab Se. Maj. Kaiser Franz dem tapferen Major Schustekh für die umsichtige und vorzügliche Führung seiner Division in der Schlacht bei Tournay 1794 die Allerhöchste Zufriedenheit in den huldvollsten Ausdrucken zu erkennen; im Feldzuge 1795 zeichnete sich derselbe Stabs-Offizier wiederholt aus und im Mai 1796 wurde Major Emanuel von Schustekh MTO.-R.

1796 Im Feldzuge wurden vom Regimente belobt: bei Wetzlar und Uckerad 15. und 19. Juni Regiments-Commandant Oberst Graf Max Merveld, die Rittmeister von Provencheres, Graf Schaffgotsche (bei Wetzlar geblieben) und Adam Baron Walterskirchen. Bei Würzburg 3. September die Rittmeister von Provencheres, Baron Walterskirchen und Oberlieutenant Christ — Oberlieutenant Adam Graf Mier hatte sich als geschickter Parteigänger in diesem Feldzuge besonders hervorgethan, dem Feinde allein 25 Munitionswägen abgejagt, diesen stets in Flanken und Rücken beunruhigt, viele Gefangene gemacht und verlässliche Nachrichten eingeschickt.

1796 Während der Belagerung von Kehl gab die Mannschaft des Regimentes ein schönes Beispiel militärischen Kameradschaftsgeistes, da sie bat auf die tägliche Zulage an Fleisch und Wein zu Gunsten der in den Tranchéen verwendeten Infanterie, welche daselbst viele Beschwerden litt, verzichten zu dürfen.

1798 erhielt das Regiment die Benennung 4. leichtes Dragoner-Regiment unter Beibehalt seiner bisherigen Uniform grüne Röcke mit scharlachrothem Aufschläge, weisse Knöpfe.

1799 Im Treffen bei Verona 26. März hatten sich ausgezeichnet: die Rittmeister Graf Nesselrode, Baron Wesseleny und Lieutenant Heinrich Sunstenau (Adjutant des GM. Prinz Hohenzollern), 22. April im Gefechte bei S. Donino: Lieutenant Werner.

1799 Der k. russische FM. Graf Suwarow empfahl in seinem Berichte de dto. 30. Juni an S. M. den Kaiser: das Regiment Karaczay-Dragoner und insbesondere dessen tapfern Commandanten Obersten Joseph Graf Nimptsch, Oberstlieutenant Carl von Provencheres, Major Leopold Baron Ludwigsdorf und Rittmeister Mathias Löderer der Allerhöchsten Gnade für deren ausgezeichnetes Verhalten in der Schlacht an der Trebbia.

1799 Unter den Ausgezeichneten der Schlacht bei Novi 15. August werden Oberst Graf Nimptsch und Rittmeister Adam Baron Walterskirchen genannt.

1799 FML. Baron Ott rühmt in seiner Relation über die Schlacht bei Genola 4. November den Oberst Graf Nimptsch, Oberstlieutenant Chevalier de Provencheres, Rittmeister Baron Walterskirchen, die Lieutenants Franz Baron Esch, Joseph Graf Brigido und Carl Graf Salm-Reifferscheidt besonders an.

1799 Oberst Joseph Graf Nimptsch wurde für seine vielfachen Auszeichnungen, insbesondere in der Schlacht an der Trebbia (mittlerweile zum GM. befördert), 1801 MTO.-R.

1802—1806 wurde das Regiment wieder zum Chevauxlegers-Regimente Nr. 2 (mit weissen Röcken, dunkelgrünen Aufschlägen und gelben Knöpfen übersetzt), 1806 erhielt dasselbe in Allergnädigster Gewährung seines Ansuchens um Beibehalt der grünen Montur wieder die dunkelgrünen Röcke, scharlachrothen Aufschläge und weissen Knöpfe (wie ehemals).

1805 Rittmeister Franz Baron Esch wurde für sein tapferes Benehmen bei Botzen und bei dem Ueberfalle auf Bassano im November besonders belobt.

1809 Oberst Baron Ludwigsdorf (der schwer verwundet wurde), die Rittmeister Martyn und Bannizza, die Oberlieutenants Andreas Eichinger und Michael Hummel hatten sich 16. April bei Rorai Grande, Pordenone, Major Anton Lachowski 16. April in der Schlacht bei Sacile hervorgethan.

1809 Major Baron Walterskirchen zeichnete sich im April als Vorposten-Commandant in Tirol wiederholt aus.

1809 Rittmeister Alois von Schlager erhielt vom Oberstlieutenant Grafen Leiningen und dem gesammten Offiziers-Corps der Besatzung von Trient für seine kluge und tapfere Mitwirkung zum Entsatze dieses Platzes im Juni ein glänzendes Tapferkeits-Zeugniss zur Bewerbung um den Maria-Theresien-Orden, den dieser tapfere Offizier aber nicht erhielt.

1809 Bei Bregenz abgeschnitten, mit einem Commando von 37 Chevauxlegers und 100 Jägern trat Rittmeister Baron Esch 19. Mai von Bregenz in Nachtmärschen seinen Zug nach Böhmen an, und war bereits bis Neumarkt in der Oberpfalz gekommen, als er unweit der böhmischen Grenze auf ein zufällig im Marsche begriffenes französisches Dragoner-Regiment stiess, das die kleine Schaar umzingelte und nach tapferer Gegenwehr gefangen nahm.

1809 Oberlieutenant Ernst Jauernigg und Lieutenant Heinrich Thiedemann wurden beide wegen Auszeichnung bei der Expedition und den Gefechten in Dalmatien wiederholt belobt.

1810 Rittmeister Peter Chevalier Martyn wurde für seine wiederholten Auszeichnungen insbesondere bei St. Veit 5. Juni 1809 durch das Capitel MTO.-R.

1810 Oberlieutenant Joseph Altmann, der sich 6. November 1799 bei Vignola die silberne, 14. Juni 1800 in der Schlacht bei Marengo wegen Rettung des GM. Grafen St. Julien die goldene Tapferkeits-Medaille verdient hatte, wurde für seine Waffenthat 18. Juli 1809 bei Murnau durch Capitelbeschluss MTO.-R.

1812 FML. Baron Frimont empfahl in seinem Berichte vom 18. November an FM. Fürsten Schwarzenberg den Oberstlieutenant Baron Walterskirchen für seine guten Leistungen als Streif-Corps-Commandanten.

1812 Im Feldzuge gegen Russland hatten sich durch umsichtige und tapfere Führung grösserer Streifpatrouillen Oberlieutenant Johann Dürrigl und Lieutenant Anton Steindl verdient gemacht.

1813 In der Schlacht bei Dresden 26. und 27. August wurde vom FZM. Marquis Chasteler der als Ordonnanz-Offizier commandirte Oberlieutenant Cajetan Graf Alberti belobt. (Dieser Offizier blieb 14. October 1813 im Gefechte bei Liebertwolkwitz.)

1813 GM. de Best belobt in seiner Relation über das Gefecht bei Lippersdorf 29. August die Division des Regimentes und den Rittmeister von Martyn.

1813 Im Gefechte bei Merseburg 19. September zeichnete sich Rittmeister Prinz Friedrich Anton Hohenzollern, der mit hochgeschwungenem Säbel an der Spitze eines Zuges seiner Escadron zu Fuss stürmte, und die die steinerne Saale-Brücke vertheidigende Infanterie auf das andere Ufer zurückwarf, aus, wurde aber durch einen Schuss blessirt.

1813 G. d. Cav. Graf Klenau belobte in seiner Relation über das erste Gefecht bei Liebertwolkwitz 14. October den Oberlieutenant Joseph Kottmayer für die vorzügliche Leitung der Attaque der 6 Chevauxlegers-Züge. (Dieser Offizier blieb wenige Tage später 18. October in der Schlacht bei Leipzig.)

1813 Für Tapferkeit bei Leipzig erhielten die Chevauxlegers 1 goldene und 8 silberne Medaillen.

1813 Der zweite Oberst Baron Carl Scheibler führte seit September ein aus österreichischen Husaren, baierischen Chevauxlegers und einem Kosakenpulk zusammengesetztes Streif-Commando mit besonderer Auszeichnung und bestand bei Ensisheim und Colmar Ende December mehrere glückliche Gefechte.

1828 bis 1833 diente Fürst Friedrich Schwarzenberg, der unter seinem Autornamen bekannte „verabschiedete Landsknecht", als Major im Regimente, und machte mit Allerhöchster Bewilligung den Feldzug der Franzosen gegen Algier 1830 in der französischen Expeditions-Armee des Marschalls Grafen Bourmont unter der legitimen weissen Fahne der Bourbons mit, und erhielt für seine Tapferkeit, die er als Freiwilliger in den Reihen des 37. Linien-

Regimentes bei der Expedition nach Belida am kleinen Atlas bewies, auf dem Schlachtfelde selbst vom Marschall Bourmont eigenhändig das Ritterkreuz der Ehrenlegion.

1848 GM. Baron Moltke belobte in seinem Berichte über die Kämpfe zur Unterdrückung des Aufstandes zu Krakau 25. April 1848 die beiden Oberlieutenants Adolf Gottesmann und Carl Gelan für ihre bewiesene Entschlossenheit.

1848 Die in den Gefechten bei Wien als Ordonnanz-Offiziere Ende October commandirten Oberlieutenants Gottesmann, Armand Merveld und Heinrich Graf Caboga wurden für ihre ausgezeichnete Verwendung vom FM. Fürsten zu Windisch-Grätz belobt.

1849 Mit Armee-Befehl de dto. 8. März wurden die Rittmeister Adolf Bontzak, Eduard Baron Geusau und August von Bujanovics vom FM. Fürsten zu Windisch-Grätz öffentlich belobt.

1849 Lieutenant Eduard von Müllenau, der sich schon im Winter-Feldzuge durch seine vorzügliche Verwendung als Ordonnanz-Offizier des GM. Götz hervorgethan hatte, commandirte während des Sommer-Feldzuges einen aus 3 Unter-Offizieren und 32 Chevauxlegers zusammengesetzten Zug als ganz selbstständiges Detachement, welches der zur Brigade Benedek gehörenden Cavallerie-Batterie Nr. 20 zugewiesen wurde, um bei dem Abgange von Artillerie-Mannschaft zur Geschützbedienung verwendet zu werden. Dieser tüchtige Offizier zeichnete sich bei jeder Gelegenheit mit seinem Detachement aus.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Ungarn:

OEKO.-R. 3. Oberstlieutenant Erwin Graf Neipperg, die Rittmeister Moriz von Medvey und Armand von Merveld.

MVK. der inzwischen zum GM. beförderte Oberst Eduard Baron Bersina von Siegenthal, Oberst Gustav Baron Lauingen, Oberstlieutenant Erwin Graf Neipperg, die Majors Mathias Graf Montmorency, Eduard Baron Geusau, die Rittmeister Adolf Gottesmann, Heinrich Graf Caboga, Theodor Schmidt, August von Bujanovics, die Oberlieutenants Carl von Gelan, Julius Graf Attems und Eduard von Müllenau.

Die Mannschaft erhielt 1 goldene, 5 grosse und 19 kleine silberne Medaillen nebst einem k. russischen St. Georgskreuze V. Classe.

Das Regiment hatte in diesen Feldzügen einen Gesammtverlust von 7 Offizieren (darunter Rittmeister von Künstlern 11. Juli bei Komorn todt geblieben), 88 Mann und 157 Pferden erlitten.

1851 Mit Allerhöchstem Befehlsschreiben d. dto. 6. Mai wurde das Regiment zum 7. Uhlanen-Regimente übersetzt und erhielt dunkelgrüne Czapka, Uhlankas und Pantalons, scharlachrothe Aufschläge, weisse Knöpfe; — 1852 wurde das bis nun böhmische Regiment lombardisch-venetianisch, 1859 aber galizisch.

1854 war das Regiment zur Occupations-Armee der Donau-Fürstenthümer eingetheilt und zwar bis 1856 in der Moldau mit dem Stabe zu Jassy, von 1856 bis 1857 zu Bukarest in der Wallachei.

1860 löste das Regiment seine vierte Division theils gänzlich auf, theils gab es eine bestimmte Anzahl von Offizieren und Mannschaft an das neu errichtete

Freiwilligen-Uhlanen-Regiment ab. — 1865 erhielt das Regiment gleich allen übrigen Uhlanen die lichtblaue Adjustirung.

1866 Oberlieutenant Josef Ulmann in Verwendung bei der Stabs-Dragoner-Abtheilung der Nord-Armee, und Lieutenant Fridolin Steiner für seine im Patrouillen-Gefechte bei Olschau 15. Juli bewiesene Umsicht erhielten am Schlusse des Feldzuges die Allerhöchste Belobung.

Das Regiment oder Abtheilungen desselben fochten seit seinem 120jährigen Bestande in 21 Feldzugsjahren in Preussen, Sachsen, der Lombardie, Frankreich, Deutschland, Tirol, Böhmen, Ungarn, Mähren, Piemont, Niederlande, Dalmatien, Kärnthen, Russland, endlich vor Krakau und Wien (1758 bis 1878). Es wohnte 30 Schlachten, 13 Belagerungen und über 300 kleineren und grösseren Gefechten bei, sein Gesammtverlust beziffert sich auf 15 todte Stabs- und Ober-Offiziere, 107 verwundete, gefangene oder vermisste Offiziere, 2573 Mann und 2135 Pferde. — Dagegen machte das Regiment ohne Zuthun anderer Truppen gefangen 1 General, 217 Stabs- und Ober-Offiziere, 7938 Mann und eine ganze Musikbande.

Es hatte erobert und erbeutet: 2 silberne Pauken, 10 Fahnen, Standarten und Adler, 158 Kanonen, 157 Munitions-, 2083 sonstige Wägen, eine Kriegs-Kasse, eine Banknotenpresse und 1239 Pferde.

An Auszeichnungen erhielt das Regiment: 6 Ritterkreuze des Maria Theresien-Ordens, 3 Orden der Eisernen Krone III. Classe, 12 Militär-Verdienstkreuze, 15 goldene, 78 grosse und 23 kleine silberne Medaillen nebst zahlreichen Geldbelohnungen der Mannschaft und Belobungen.

1878 Für Auszeichnung im bosnischen Occupations-Feldzuge: die Allerhöchste Belobung der Ordonnanz-Offizier, Reserve-Oberlieutenant Ferdinand Graf Spiegel zum Diesenberg.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabsoffiziere.

1800 Major Anton Franceschini † in der Schlacht am Mincio 25. December.

Galizisches

UHLANEN-REGIMENT N°. 8.

(1868.)

G. d. Cav. CARL GRAF BIGOT DE SAINT QUENTIN.

Wie Uhlanen Nr. 3, nur weisse Knöpfe.

Ergänzungs-Cadre: STANISLAU.

Inhaber:

1718 Laut Convention d. dto. Anspach 29. Jänner 1718 als Dragoner-Regiment auf eigne Kosten von dem nachfolgenden Inhaber errichtet.

1718 FRIEDRICH WILHELM Markgraf von Brandenburg-Anspach-Onolzbach † in seiner Residenz zu Onolzbach 7. Jänner 1723.

1723 CARL WILHELM Markgraf zu Brandenburg-Anspach-Onolzbach resignirte 1726 auf seine Inhaberswürde † 3. August 1757 zu Gunzenhausen.

1726 JOHANN AUGUST Prinz zu Sachsen-Gotha FM. † zu Roda 8. Mai 1767.

1767 FML. Johann Graf BETTONI † zu Wien 1773.

1773 FM. JOSEF Fürst zu Lobkowitz MTO.-R. † 6. März 1802 zu Wien.

1779 wurde das Regiment zum Chevauxlegers-Regimente übersetzt und

1798 wieder zum leichten Dragoner-Regimente (mit der Nummer 10).

1802 zum Chevauxlegers-Regiment Nr. 3 übersetzt.

1803 G. d. Cav. Andreas Graf O-REILLY MTO.-C. † zu Penzing bei Wien 5. Juli 1832.

1832 FML. Bartholomäus Graf ALBERTI de POJA † 11. April 1836 zu Wien.

1836 G. d. Cav. Paul Freiherr von WERNHARDT MTO.-R. † zu Wien 13. September 1846.

1846 Se. k. k. Hoheit Erzherzog FERDINAND MAX Vice-Admiral und Marine-Ober-Commandant seit

1864 MAXIMILIAN I. Kaiser von Mexico † zu Queretaro 19. Juni 1867.

1851 Uhlanen-Regiment Nr. 8.
(Zweiter Inhaber:

1846 FML. Philipp Freiherr von BECHTOLD † zu Linz 9. November 1862.)

1868 G. d. Cav. Carl Graf BIGOT de SAINT-QENTIN (war seit 1862 *zweiter Inhaber*).

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Der erste Feldzug des neuerrichteten Regimentes war jener von
1719 in Sicilien, wohin es aus dem Neapolitanischen im Heere des G. d. Cav. Grafen Mercy im Mai d. J. überschifft wurde, und 19. Juni in der Schlacht bei Francavilla focht. 1720 erhielt es seine Standquartiere abermals im Neapolitanischen, von wo es 1728 nach Ober-Italien marschirte und theils im Mailändischen, theils im neapolitanischen Gebiete dislocirt wurde.

Im polnischen Auxiliarkriege focht das Regiment
1734 29. Juni in der Schlacht bei Parma, 15. Juni beim Ueberfalle auf das Lager bei Quistello, und 19. September in der Schlacht bei Guastalla, 1735 war es wegen seines schwachen Standes in der Reserve eingetheilt, und blieb nach dem Wiener Frieden 1735 in der Lombardie, von wo es im November 1741 durch Tirol, über Judenburg und Admont zu dem gegen die Baiern und Franzosen zu Waidhofen an den Ybbs sich sammelnden Corps des FM. Graf Khevenhüller abrückte und im österreichischen Erbfolgekriege
1742 die Winter-Expedition nach Ober-Oesterreich mitmachte, 1743 war es bei dem in der Gegend von Altheim stehenden Corps, welches die Stadt Braunau am Inn zu beobachten hatte, und Mitte Mai gegen diesen Ort vorrückte, um den Baiern den Uebergang über den Inn zu verwehren. 1744 machte es in der Haupt-Armee des Herzogs Carl von Lothringen die Feldzüge in Baiern, am Rhein und in Böhmen mit. 1745 in Ober-Schlesien, war das Regiment am 22. Mai im Gefechte bei Neustadt, 27. Mai bei der Ueberrumpelung von Kosel; versah einen anstrengenden Patrouillen- und Vorposten-Dienst, wurde 20. October in Hatschein von den preussischen Husaren überfallen, und erlitt den Verlust von 22 Verwundeten und Vermissten, 1746 im Juni rückte es auf den italienischen Kriegsschauplatz, focht 22. Juli an der Trebbia und 10. August am Tidoneflusse und erhielt im September feste Standquartiere im Mantuanischen.

Im siebenjährigen Kriege war das Regiment
1756 im Corps des FZM. Fürsten Piccolomini bei Königgrätz, 1757 bei der Haupt-Armee des FM. Grafen Daun that es durch seine glänzenden Attaquen gegen die feindliche Infanterie und Reiterei sich in der Schlacht bei Kolin 18. Juni besonders hervor und erlitt einen Gesammtverlust von 8 Offizieren, darunter Einer todt, 50 Mann und 128 Pferden; — 7. September focht das Regiment im Treffen am Moysberge bei Görlitz, 12. November bei der Eroberung von Schweidnitz, 22. November in der Schlacht bei Breslau und 5. December in jener bei Leuthen. 1758 war dasselbe bei der Cernirung von Neisse, 4. August bis 6. November, 1759 war es bei der Haupt-Armee des FM. Grafen Daun, und rückte aus dem Lager bei Bautzen zum Corps des FM. Baron Loudon nach Schlesien; 1760 focht es 31. Mai im Gefechte bei Töpliwoda, 23. Juni mit besonderer Auszeichnung im Treffen bei Landshut und 15. August in der Schlacht bei Liegnitz, 1761 war das Regiment bei der Armee des FZM. Baron Loudon in Schlesien, 1762 beim Corps des Generals Beck im Treffen bei Peyle am Fischerberge.

Im baierischen Erbfolgekriege war das Regiment

1778 bei der Haupt-Armee in Böhmen, im October wurde dasselbe zum 2. Vorposten-Cordon des FML. Josef Grafen Kinsky eingetheilt und zwischen Brüx und Postelberg cantonirt. 1779 bei dem Einbruche des preussischen Generallieutenants Möllendorf bei Brüx deckte das Regiment in der offenen Gegend zwischen Brüx und dem Dorfe Dehlen, in kleine Trupps vertheilt, den Rückzug des Infanterie-Regimentes Kinsky Nr. 36 mit ausgezeichneter Tapferkeit durch wiederholte Attaquen gegen die ungestümen Angriffe der feindlichen Reiterei. Das Regiment erlitt in diesem Gefechte einen Gesammtverlust von 2 Offizieren, 89 Mann und 75 Pferden, ebenso geriethen 18 kranke Dragoner im Spitale zu Brüx in Gefangenschaft (5. Februar).

Im Türkenkriege traf das Regiment

1788 20. April bei der Armee in Syrmien ein, 22. April bestand eine halbe Uhlanen-Escadron des Regimentes am Beschanier-Damm ein heftiges Gefecht mit den Türken, welche nach einer zweimaligen Attaque zurückgedrängt wurden und grosse Verluste erlitten. Die Uhlanen hatten in Allem 15 Mann und 32 Pferde verloren; 22. Juli bei einem Ausfalle der Türken aus Belgrad rettete Rittmeister Graf Rottermund des Regimentes durch die Attaque einer halben Uhlanen-Escadron ein aufs Aeusserste gedrängtes 100 Mann starkes Infanterie-Piket. Ende August stand das Regiment, ins Banat abgeschickt, vor Karansebes aufgestellt zur Beobachtung der Strasse nach Mehadia. Bei dem Rückzuge von Lugos in der unglücklichen Nacht vom 20. auf den 21. September waren Abtheilungen des Regimentes an den Kämpfen der Arrière-Garde betheiligt. — 1789 war das Regiment bei der Belagerung von Belgrad, die Uhlanen-Division desselben stand am linken Save-Ufer bei dem Brückenkopf von Semlin.

1790 stand das Regiment bei der in Mähren und Schlesien gegen Preussen aufgestellten Observations-Armee eingetheilt und bei Neutitschein bequartiert.

Im französischen Revolutionskriege langte

1793 im Herbste die Oberstlieutenants-Division bei der Armee des Prinzen Coburg in der Niederlande an, 24. October focht eine halbe Escadron bei der Vertheidigung von Orchies, und 30. October nahm die Division thätigen Antheil an dem Ueberfalle und der Eroberung von Marchiennes durch GM. Kray,

1794 22. April rückten auch die beiden andern Divisionen des Regimentes im Lager bei Chatillon zur Armee, und nahmen an der dortigen Schlacht 26. April Theil; — die Oberstlieutenants-Division, welche 16. April ein Gefecht bei Landrecies bestand, rückte 2. Mai nach einjähriger Detachirung wieder beim Regimente ein. Dieses hatte an den Ufern den Sambre im Mai mehrere kleinere Gefechte zu bestehen, so 12. und 13. Mai bei der Abtei von Bonne Esperance, 24. Mai bei Vertreibung des Feindes von Binch, 16. Juni war es in der Schlacht bei Charleroi, 26. Juni in jener von Fleurus mit Auszeichnung betheiligt, im Juli war es im Lüttich'schen, im August im Luxemburg'schen in Lagern divisionsweise vertheilt, im October passirte es beim allgemeinen Rückzuge bei Mühlheim den Rhein und versah im Winter die Vorposten am Rhein zwischen der Roer und Lippe.

1795 im Juni kam das Regiment in die Gegend von Mannheim und gehörte nun zur Ober-Rhein-Armee unter G. d. Cav. Graf Wurmser, 18. October focht es mit besonderer Tapferkeit bei der rechten Colonne im Treffen und der Erstürmung des feindlichen Lagers bei Mannheim. Das Regiment hatte bei den wiederholten Angriffen den bedeutenden Gesammtverlust von 3 schwer und 3 leicht verwundeten Offiziers, 72 Mann und 138 Pferden erlitten. Abtheilungen waren 7. bis 11. December bei der Vertheidigung von Edisheim.

1796 im Juni und Juli war das Regiment in den Gefechten bei Schwetzingen, Mannheim, Frankenthal und 5. Juli bei der Räumung von Radstadt, focht 20. August bei Fusswangen, 22. August bei Teining und 24. August in der Schlacht bei Amberg, 19. October in jener bei Emendingen. Rittmeister von Sardagna hatte als Commandant eines Streif-Commandos der im Rückzuge begriffenen Armee des französischen General Moreau beträchtlichen Schaden zugefügt, so warf er 6. October bei Mühlen ein feindliches Corps, machte viele Gefangene, darunter dessen Commandanten General Joba, wenige Tage später nahm er bei Irndorf im Breisgau den französischen General Vauban mit 7 Offizieren gefangen. Im December war das Regiment bei der Belagerung von Kehl und versah die Vorposten am Rhein, von wo es im Jänner

1797 zur Erholung ins Vorarlbergische in feste Standquartiere abgeschickt wurde.

Im Feldzuge

1799 war das leichte Dragoner-Regiment Fürst Lobkowitz bei der Armee in Italien und focht mit Auszeichnung 26. März und 30. März in beiden Treffen bei Verona, 5. April in der Schlacht von Magnano, wo das Regiment unter seinem tapfern Obersten Marquis Sommariva wegen ungünstiger Terrainbeschaffenheit nur in kleineren Abtheilungen durch wiederholte Attaquen den Feind so lange aufhielt, bis die etwas in Unordnung gerathene Infanterie Zeit hatte sich zu sammeln, und Verstärkung anlangen konnte. Dasselbe erlitt den bedeutenden Gesammtverlust von 95 Mann und 153 Pferden. 27. April überschritt es die Adda, und rückte am 28. April in Mailand ein. 9. Mai kam es zur Einschliessung von Tortona, 12. Mai unternahm der k. russische FM. Graf Suwarow an der Spitze des Regimentes eine Recognoscirung gegen Alessandria, 16. Mai bewirkte dieses im Gefechte bei Marengo vorzüglich durch seine kräftigen Attaquen den Rückzug des Feindes, beim Einmarsche der österreichisch-russischen Armee in Turin 26. Mai formirte es die Avantgarde; — besondern Ruhm erwarb sich das Regiment 17. bis 19. Juni in der dreitägigen Schlacht an der Trebbia, namentlich am dritten Schlachttage, wo der tapfere FML. Fürst Johannes Liechtenstein mit drei Escadrons desselben eine 2000 Pferde starke feindliche Cavallerie-Colonne auf die Tête ihrer nachfolgenden Infanterie warf und ihr keine Zeit zum Aufmarsche liess; — und in einem nochmaligen Angriffe mit den erwähnten Regiments-Abtheilungen warf sie, von dem Grenadier-Bataillon Wouwermanns unterstützt, Fürst Liechtenstein unter das Kartätschen-Feuer ihrer eignen feindlichen Batterien. Das Regiment hatte an diesen drei Ruhmestagen einen

Gesammtverlust von 9 Offizieren, darunter 3 todt, 107 Mann und 172 Pferden. In der Schlacht bei Novi 15. August unterstützte das Regiment divisionsweise die Infanterie auf das Vortheilhafteste. Im September fochten Regiments-Abtheilungen in den Gefechten bei Marenne, bei Pinerola und bei Castelleto (17., 23. und 28.); — im October bei Madonna del Olmo 11., bei Ronchi 18. und bei Bainette 20. In der Schlacht bei Genola 4. und 5. November focht das Regiment mit erneuerter Auszeichnung und bei der Verfolgung des Feindes zersprengte die Oberstlieutenants- erste Escadron den feindlichen Nachtrab und eroberte 2 Kanonen. — Ende November stand das Regiment bei der Einschliessung von Cuneo.

Im Feldzuge

1800 war dasselbe 19. Mai im Gefechte bei Strambino in der Umgegend von Ivrea und wurde 1. Juni an den Po beordert, um den Uebergang des Feindes über diesen Fluss nach Möglichkeit zu beobachten und zu hindern. — 9. Juni waren einige Escadrons im Gefechte bei Montebello und Casteggio, 14. Juni focht das Regiment in der Schlacht bei Marengo in der 2. vom FML. Ott befehligten Colonne mit anerkannter Bravour und erlitt empfindliche Verluste, 25. December in der Schlacht am Mincio deckte dasselbe am 26. December im Gefechte bei Valeggio mit Bussy-Jäger die Flanke und den Rückzug der Armee, und blieb noch eilf Tage bei der Arrière-Garde.

Im Feldzuge

1805 war das Regiment im Corps des FML. Baron Kienmayer eingetheilt Mitte October im Innviertel, 19. October bestand ein Streif-Commando bei Wert ein Gefecht, Anfangs November rückte das Regiment erst gegen Wien, dann nach Mähren, wo es in der Avantgarde der Armee eingetheilt ruhmvoll in der Schlacht bei Austerlitz focht 2. December sowohl bei dem Angriffe auf Tellnitz als im weitern Verlaufe dieser Schlacht, wo es im Verein mit Szekler-Husaren 2 französische Dragoner-Regimenter zurückschlug, und durch dessen selbstaufopfernde ausdauernde Haltung im heftigsten Kartätschenfeuer die russische Infanterie Zeit gewann, ihren Rückmarsch über den Damm am Satschaner Teiche auszuführen. Major Scheither mit seiner Division auf Streifung detachirt, hatte bei Göding durch einen Ueberfall einen französischen Obersten nebst 3 Offizieren und 60 Mann gefangen, und dem Feinde einen Verlust von 70 Todten und Blessirten beigebracht, während sein eigener nur 2 Todte und 9 Verwundete betrug.

Im Feldzuge

1809 wurde das Regiment 2. April der Division des FML. Baron Jellačić im Salzburgischen zugewiesen, machte mit dieser die Vorrückung gegen und den Rückzug von München mit und bestanden dessen Abtheilungen bei Waging 28. April und bei Anthering 29. April heftige Gefechte gegen die baierischen Reiter der Avantgarde der Truppen-Division des Generals Wrede. Oberst Baron Rothkirch deckte mit dem Regimente den Rückzug der Division Jellačić nach Loffers und Golling bis an den Gebirgspass. Mangel an Fourage und Lebensmittel, wie auch die wenige Gelegenheit zur Verwendung

einer grösseren Cavallerie-Truppe veranlasste den FML. Jellačić nur 3 Züge der Oberst- 1. Escadron bei sich zu behalten, der 4. war einem zusammengesetzten Commando des Oberstlieutenants Baron Taxis in Tirol zugetheilt, die übrigen 7 Escadrons zum Anschluss an das Corps des FML. Baron Hiller zu befehligen. In Folge erhaltener Nachricht vom Rückzuge dieses Corps gegen Wien rückte das Regiment über den Semmering und Wiener-Neustadt zu der auf dem Marchfelde lagernden Armee des Erzherzogs Carl, nachdem es auf höheren Befehl die 2. Majors-Division unter Major Graf Auersperg nach Pressburg zur Deckung des dortigen Brückenkopfes detachirt hatte. — Das mit 5 Escadrons ausgerückte Regiment focht unter seinem tapferen Obersten Baron Leopold Rothkirch in der III. vom FML. Prinzen Hohenzollern befehligten Colonne in der Schlacht bei Aspern 21. und 22. Mai, wo es den bedeutenden Gesammtverlust von 10 Offizieren, darunter 2 todt, 146 Mann und 173 Pferden erlitt. Ende Juni rückte die 2. Majors-Division zu dem im Marchfelde lagernden Regimente wieder ein; — 5. und 6. Juli kämpfte dieses in der Schlacht bei Wagram, deckte mit andern Cavallerie-Regimentern den Rückzug des IV. Armee-Corps nach Pockfluss und Hohenleuthen und setzte in den folgenden Tagen den weitern Rückmarsch mit der Armee nach Mähren fort. Das Regiment hatte in den Tagen vom 5. bis 9. Juli in Allen 8 Offiziere, darunter Einer todt, 157 Mann und ebenso viele Pferde verloren. Regiments-Commandant Oberst von Sardagna war bei Wagram in Kriegsgefangenschaft gerathen.

Im Feldzuge

1812 gegen Russland war das Regiment, im österreichischen Auxiliar-Corps eingetheilt, 10. August im Gefecht bei Pruszana, 12. August in der Schlacht bei Podubnie, 24. August im Gefechte und bei der Besetzung von Krimini, 19. September in jenem bei Guidawa; in der Nacht vom 20. auf den 21. September im Lager bei Nieswicz in einer äusserst ungünstigen Aufstellung mit dem Rücken an einen Sumpf gelehnt, wurden 3 Escadrons des Regimentes von einer bedeutenden feindlichen Uebermacht, Kosaken, Dragoner und Husaren, überfallen und geriethen 6 Offiziere, gegen 100 Mann und Pferde, Feldgepäck, Lagergeräthschaften und Waffen in die Hände der Russen. Das sehr geschwächte Regiment, im weitern Verlaufe dieses Feldzuges zu Patrouillen-, Vorpostendienst, Recognoscirungen und Streif-Commanden verwendet, kam in keine grössere Action mehr.

Im Feldzuge

1813 wechselte es mehrmals seine Eintheilung und war 27. August in der Schlacht bei Dresden, 2. October bei der Recognoscirung von Freiburg, 3. October im Gefechte an der Flöhe, 4. October in jenem von Chemnitz, 6. October bei Pennig, 13. und 14. October in jenem bei Liebertwolkwitz, 16. October focht das Regiment auf dem äussersten rechten Flügel gegen den Marschall Macdonald bei Fuchsheim, Gross-Pösa und dem Universitätswalde. Oberstlieutenant Alfred Fürst zu Windisch-Grätz machte mit seiner Division ebenso glänzende als erfolgreiche Attaquen gegen feindliche Infanterie-Massen und

französische Garde-Cavallerie, eroberte bereits verlorene Geschütze wieder zurück, gewann dadurch für die vorrückenden russischen und preussischen Batterien sowie für die österreichische Infanterie Zeit zur Besetzung von Seifertsheim — und unterstützte noch am Abende desselben Tages durch wiederholte Attaquen die Bajonnet-Angriffe der Infanterie bei den erneuerten Stürmen der Franzosen auf Seifertsheim in zweckentsprechendster Weise. 18. October half das Regiment mit der übrigen Cavallerie des IV. Armee-Corps den Feind bis Stöttering zurückzuwerfen. — Es erhielt nun seine Eintheilung in die leichte Division Fürst Moriz Liechtenstein an deren Operationen und Kämpfen; im Feldzuge

1814 in Frankreich, es thätigen Antheil hatte. Anfangs Jänner 1814 bewachte das Regiment zu Salins das Fort St. André, wo es einige Vorposten-Gefechte bestand, ebenso später 1. und 2. Februar zwischen Maisons Blanches und Grand Vacheries; — es fochten noch ferner Abtheilungen 15. Februar im Gefechte bei Moret, 22. Februar bei Villemaur; die bedeutendsten Kämpfe des Regimentes in diesem Feldzuge waren jene in der Umgegend von Troyes 23. Februar, wo es einen Gesammtverlust von 3 Offizieren, 85 Mann und 84 Pferden erlitt. Im März bewegte sich die leichte Division Fürst Moriz Liechtenstein und mit ihr das Regiment an den Ufern des Armançon und der Yonne in der Gegend von Auxerre, im April stand es bei St. Florentin, und im August bezog das letztere in Galizien Friedensstationen. 1815 zum I. Reserve-Corps bestimmt, wurde das Regiment nach nur wenig Märschen in Folge der Niederlage Napoleon's bei Waterloo abermals in die Friedenquartiere nach Tarnopol zurückbeordert.

Während der polnischen Revolution

1831 war die 2. Majors-Division der mobilen Colonne des FML. Baron Bertoletti an dem diesseitigen Weichsel-Ufer zugetheilt und übernahm an der Grenze desarmirte Insurgenten-Abtheilungen.

Im siebenbürgischen Revolutionskriege focht das Regiment

1848 und 1849 mit erneuertem Ruhme, aber meist getrennt, abtheilungsweise, so 5. November versprengte Rittmeister Ritter von Kalchberg mit der Oberstlieutenants- 1. und 1. Majors- 2. Escadron das bei Radnoth aus 2000 Mann bestehende Szekler-Lager nach kurzem Gefechte und machte den Commandanten, 2 Offiziere und 125 Mann gefangen, die 2. Majors- 1. Escadron hatte sich im Norden Siebenbürgens an die Colonne des Oberstlieutenants Urban angeschlossen und deckte 31. October den Rückzug der k. Infanterie im Gefechte bei St. Ivan, ein Remonten-Commando von 120 Mann unter Rittmeister Bolberitz am Rückmarsche aus Galizien hatte sich ebenfalls der Colonne Urban angeschlossen, diese beiden Abtheilungen fochten 13. und 16. November bei Szamos Ujvar und Szamosfalva, 4 Escadrons waren 20. November bei der Einnahme von Klausenburg; die erste Majors-Division 24. November im Treffen bei Dees, die Oberstlieutenants- 1. Escadron im Gefechte bei Csucza, 19. December die Oberstlieutenants- 2. Escadron bei der Expedition in das Banat und 11. December im Gefechte bei Lippa, 14. December in der Schlacht bei Arad.

Im Winterfeldzuge

1849 17. Jänner im Treffen bei Galfalva und im Gefechte bei Sikofalva die Oberst- 2. und 2. Majors- 1. Escadron; — 21. Jänner in der Schlacht bei Hermannstadt die Oberstlieutenants-Division, die Oberst- 2. und 2 Majors 1 Ecadron; 24. Jänner bei dem Angriffe auf Stolzenburg stand das vereinte Regiment in Reserve, — 4. Februar im Treffen bei Salzburg machte das Regiment wiederholte sehr gelungene Attaquen. Gleich nach dieser Schlacht wurde Rittmeister Graf Alberti mit der Oberstlieutenants- 2. Escadron zur allsogleichen Verfolgung des flüchtigen Feindes beordert, um dessen Rückzugslinie zu beobachten. Vor Mühlenbach machte dieser umsichtige Offizier nicht nur eine feindliche Infanterie-Abtheilung von 6 Offizieren und 140 Mann gefangen, sondern erbeutete noch überdiess ein Geschütz, 8 gefüllte Munitionskarren, 12 Rüst- und Bagagewägen und zwang eine feindliche Colonne, 20 Offiziere, 4 Aerzte, 450 Mann, mit seiner nur 70 Mann zählenden Escadron im Angesichte des von den Ihren besetzten Ortes Mühlenbach sich gefangen zu ergeben. Die Oberst- und 1. Majors-Division waren 8. Februar im Gefechte bei Szasvaros, und 9. Februar in der Schlacht bei Piski — das Regiment 3. März im Treffen bei Mediasch, 10. März bestand Rittmeister Graf Alberti ein glänzendes Rückzugsgefecht mit seiner Escadron und den verfolgenden Husaren bei Klein-Kapos. — Auf dem Rückzuge gegen Kronstadt wurde die Oberstlieutenants-Division bei Sarkany 18. März überfallen, setzte aber ohne Hinderniss ihren Weitermarsch fort, — bei Zeiden 19. März versuchte der Feind abermals einen erfolglosen Angriff; 25. März kam das Regiment nach Plojestie in die Walachei, machte im April die missglückte Expedition in das Banat mit, wo aber nur die Oberst-Division an der Vertheidigung des Ortes Weisskirchen betheiligt war. Mitte Mai kam das Regiment in das Lager bei Czernetz in der Walachei, und war im Sommerfeldzuge

1849 im Armee-Corps des FML. Grafen Clam-Gallas bei der Vorrückung gegen Siebenbürgen, 23. Juli im Treffen bei Szemeria und Szepsi Szt. György und 1. August im Gefechte bei Bücksad; bei der Verfolgung des Feindes sprengte die Oberst-Division ein feindliches Bataillon auseinander. Anfangs September bezog das Regiment seine Friedens-Dislocation. Detachirte Commanden waren des Feuerpiket in der Festung Carlsburg (3 Offiziere, 5 Unteroffiziere und 65 Mann), dieses nahm rühmlichen Antheil an der Vertheidigung dieses Platzes, während dessen fünfmonatlicher Belagerung machte 6 Bombardements und 37 grössere und kleinere Ausfalls-, Recognoscirungs- und Patrouillengefechte daselbst mit, — ein zusammengesetztes ursprüngliches Remonten-Commando unter Lieutenant Heinz bei der Colonne des Obersten Urban im Norden Siebenbürgens machte in dieser den Winterfeldzug 1849 mit und focht in den Gefechten bei Lechnitz, Bistritz, Borgo-Prund, Watra Dorna, bei dem Ueberfalle auf Morosseny und bei Baiersdorf; — im Sommerfeldzuge in den Gefechten bei Borgo-Prund und Wallendorf, wo es 2 Munitionskarren erbeutete; auf einem Streifzuge mit dem Detachement (55 Chevauxlegers sammt Chargen) und 50 Kosaken gegen Maros-Vasarhely nahm Lieute-

nant Heinz einen Proviant-Transport von 104 Wägen, zersprengte ein Honved-Bataillon, machte viele Gefangene und bemächtigte sich wichtiger Briefschaften; — dieses Commando focht noch 10. Juli bei Bistritz, 16. Juli bei Szeretfalva und 23. Juli bei Szas Regen. Eine aus Ergänzungs-Transporten zu Essegg zusammengesetzte Division unter Major von Schroer schloss sich wegen der abgeschnittenen Verbindung mit Siebenbürgen im Juli an die Süd-Armee des Banus und machte daselbst einige kleinere Gefechte mit, so bei Bata 22. Juli, endlich war ein Commando (von 1 Offizier und 20 Chevauxlegers) in der Belagerung von Temesvar.

1854 bis 1856 war das Regiment bei dem Occupations-Corps in den Donau-Fürstenthümern, und zwar in der Walachei dislocirt.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war dasselbe mit 5 Escadrons (1., 2., 3., 4. und 6.) in der Brigade des GM. Prinzen Solms der I. Reserve-Cavallerie-Division GM. Prinz Holstein-Glücksburg eingetheilt, und es bestanden 2 Escadrons mit dem Obersten Grafen Heinrich Wurmbrand und Oberstlieutenant Prinz Egon Taxis an ihrer Spitze 27. Juni bei Cervena Hura mit $3^1/_2$ feindlichen Escadrons ein heftiges Gefecht, die preussische Front wurde von den Uhlanen durchbrochen, doch schwenkten die feindlichen Flügel-Escadrons ein, und umzingelten die Uhlanen-Division, die sich nach einem tapfern Handgemenge mit dem Verluste von 3 verwundeten Offizieren und 65 Mann, darunter 16 todt, durchschlagen musste; das Regiment focht ferner 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz und auf dem Rückzuge im Gefechte bei Göding Holic. Der Gesammtverlust desselben im ganzen Feldzuge 1866 betrug 5 Offiziere, darunter Einer todt, 121, Mann 170 Pferde.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1718 Der erste Aufstellungsplatz des Regimentes war Donauwörth in Baiern, es trug scharlachrothe Röcke mit lichtblauen Auf- und Umschlägen.

1757 FM. Graf Daun erwähnt in seinem Berichte über die Schlacht bei Kolin 18. Juni des Regimentes mit Auszeichnung, und der Commandant Oberst Carl Graf Odonell wurde zum GM., Oberstlieutenant Franz Graf di Pompeati zum Obersten, beide ausser ihrer Rangstour befördert.

1768 gab das Regiment seine Grenadier-Compagnie zur Errichtung des zweiten Carabinier-Regimentes (jetzt Dragoner Nr. 1) ab, 1769 erhielt es die Nummer 37 unter den übrigen Cavallerie-Regimentern, 1770 eine neue Uniformirung: weisse Collets mit lichtblauen Aufschlägen, blauen Westen, bei den Offizieren mit silbernen Einfassungsborden, gelblederne Beinkleider, weisse Knöpfe.

1779 FML. Graf Josef Kinsky belobt in seinem Berichte über das Gefecht bei Brüx 5. Februar den Oberst Regiments-Commandanten Josef Graf Berchtold, Oberstlieutenant Josef Graf Auersperg, Major Andreas Keppner und „überhaupt das ganze Lobkowitz'sche Regiment".

1779 wurde das Regiment zu Chevauxlegers übersetzt unter Beibehalt seiner Uniform, und erhielt die Nummer 28.

1787 erhielt das Regiment eine Escadron des aufgelösten Uhlanen-Corps mit dem Befehle, eine zweite zu errichten, welche beide die 2. Majors-Division des Regimentes formirten, weisse Kurtken und Leibeln mit lichtblauen Klappen und Aufschlägen nach polnischem Schnitt erhielten. 1. November 1790 gab das Regiment diese Division zur Errichtung des gegenwärtigen ersten Uhlanen-Regimentes ab.

1788 Major Peter Baron Bolza wurde für seine Auszeichnung bei Beschania 22. Juli, wo er die zwei Attaquen der halben Escadron mit grösster Umsicht und Bravour leitete, — (inzwischen zum Oberstlieutenant bei Kaiser-Chevauxlegers, jetzt Uhlanen Nr. 6 befördert), 1790 MTO.-R.

1793 Im Feldzuge wurde Oberstlieutenant Marquis Sommariva bei Orchies 24. October und Marchiennes 31. October wegen seines tapfern Verhaltens belobt, ebenso die Rittmeister Thiery und Graf Belcredi. Vier Chevauxlegers erhielten silberne Medaillen.

1794 Im Gefechte bei der Abtei von Bonne Esperance 12. Mai hatte sich Rittmeister Bernhard Grosser, der die Oberstdivision befehligte, durch seine zweckmässige Unterstützung der Infanterie hervorgethan.

1795 Rittmeister Friedrich Fürst Schwarzenberg, ein 21jähriger hoffnungsvoller Offizier, jüngerer Bruder des spätern Siegers bei Leipzig, hatte sich durch seine persönliche Tapferkeit bei Mannheim sehr hervorgethan, 18. October, erlag aber bald nachher seiner hier erlittenen schweren Verwundung 18. November zu Weinheim.

1795 GM. Fröhlich empfiehlt in seinem Berichte über die Action bei Mannheim 18. October „das Lobkowitz'sche Chevauxlegers-Regiment, welches dreimal das feindliche Lager angriff, wegen seines besondern Muthes und bezeugter Thätigkeit".

1795 Bei Vertheidigung von Edisheim 7. bis 11. December hatten sich Oberstlieutenant Marquis Sommariva und Oberlieutenant von Zerboni, der 30 gefangene österreichische Infanteristen befreite, sehr ausgezeichnet.

1796 Oberstlieutenant Peter Baron Dinnersberg wurde im Berichte Sr. k. k. Hoh. des Erzherzogs Carl über die Schlacht bei Emendingen 19. October wegen vorzüglicher Auszeichnung sehr angerühmt.

1796 Das Regiment erhielt für seine Tapfern im Feldzuge fünf silberne Medaillen und 26 Geldbelohnungen und Belobungen.

1798 wurde das Regiment zum 10. leichten Dragoner-Regimente übersetzt und erhielt dunkelgrüne Röcke mit lichtblauen Aufschlägen und weissen Knöpfen.

1799 Regiments-Commandant Oberst Hannibal Marquis Sommariva wurde für seine Auszeichnung in der Schlacht bei Magnano 5. April mit Allerhöchstem Handschreiben de dto. 17. April, also nur wenige Tage später MTO.-R.

In dieser hatte Rittmeister von Sardagna durch seine wiederholten entschlossenen Attaquen zur Sicherung der Artillerie-Reserve beigetragen.

1799 G. d. Cav. Baron Melas sagt in seiner Relation über die Schlacht an der Trebbia 17. bis 19. Juni wörtlich: „er finde keinen Ausdruck, den Muth und die ausharrende Standhaftigkeit der gesammten Truppen zu schildern", und rühmt vom Regimente Lobkowitz-Dragoner vorzüglich die Standhaftigkeit der Stabs- und Ober-Offiziere während des feindlichen Kartätschen-Feuers! — Das Regiment erhielt eine goldene und 7 silberne Medaillen für seine Braven.

1799 Im Gefechte bei Marenne 17. September eroberte Oberlieutenant Graf Pitzenberg mit seinem Zuge 2 Kanonen und wurde mit der Sieges-Nachricht nach Wien gesandt. — Ausser diesem Offizier wurde noch Major Alois Graf Harrach belobt. — Bei Castelleto hatte 28. September Rittmeister Molitor eine verlorne Kanone wieder erobert.

1799 Bei Verfolgung des Feindes nach der Schlacht bei Genola, 6. November, that sich Oberstlieutenant Grosser hervor, der 2 Kanonen eroberte.

1800 Rittmeister Simon von Sardagna, 9. Juni mit der Oberst-Division am Po auf Vorposten, zwang durch wiederholte tapfere Attaquen den auf der Strasse gegen Voghera vordringenden Feind, der sich eines österreichischen Artillerieparks bemächtigen wollte, zum Aufgeben dieses Unternehmens. Tags darauf von feindlicher Uebermacht umringt, bahnte er sich mit seiner Division den Säbel in der Faust den Weg durch die feindlichen Colonnen und rückte nach anstrengenden Märschen über unwegsames Gebirge nach 3 Tagen zum Regimente ein.

1800 Im Verlaufe der Schlacht bei Marengo 14. Juni wurde das Regiment zur Vertheidigung der Bormida - Brücke persönlich vom General-Adjutanten Obersten Grafen Radetzky, dem bei dieser Gelegenheit ein Pferd unter dem Leibe getödtet wurde, gegen den Feind geführt, und wehrte mit musterhafter Kraftanstrengung die ungestümen Angriffe desselben ab.

1802 Rittmeister Simon von Sardagna wurde für seine oftmaligen Auszeichnungen besonders in den Feldzügen 1796, 1799 und 1800 durch Capitelbeschluss nachträglich MTO.-R.

1802 wurde das Regiment zum Chevauxlegers-Regimente mit der Nummer 3 übersetzt und erhielt weisse Röcke mit scharlachrothen Aufschlägen und gelben Knöpfen, gleichzeitig hatte es eine Division des 1801 reducirten Dragoner Regimentes Kronprinz erhalten.

1805 In der Schlacht bei Austerlitz 2. Dezember hatte sich Oberst Fiedrich Graf Degenfeld-Schomburg durch seine vorzügliche Führung des Regimentes ausgezeichnet, ebenso die beiden verwundeten Oberlieutenants Gaessler und Hohenheisser durch persönliche Bravour sich hervorgethan.

1805 Bei dem Ueberfalle des Majors Scheither in der Nähe von Göding Anfangs December hatte Oberlieutenant Johann Graf Pötting durch seine Tapferkeit wesentlich zu dem erfolgreichen Ausgang dieses Unternehmens beigetragen.

1809 Obert Regiments-Commandant Leopold Baron Rothkirch, der vor dem Feinde

gebliebene Major Caspar von Danzer und Rittmeister Carl Baron Wuesthof wurden im Berichte des FML. Prinzen Hohenzollern unter den Helden von Aspern genannt, 21. und 22. Mai, Ersterer mit Armee-Befehl d. d. 24. Mai ausser der Tour zum GM. befördert.

1809 Die officielle Relation über die Schlacht bei Wagram 5. und 6. Juli belobt den Regiments-Commandanten Oberst Simon von Sardagna und den Major Johann Heinrich Graf Auersperg.

1812 FML. Baron Frimont belobt in seinem Berichte über das Gefecht bei Krimini 24. August das muthige, entschlossene Benehmen des Rittmeisters Carl Baron Wuesthof und des Oberlieutenants Johann Treutler von Traubenberg.

1813 Oberstlieutenant Alfred Fürst zu Windisch-Grätz wurde für seine Waffenthat bei Leipzig 16. October — (inzwischen zum Obersten bei Grossfürst Constantin-Cürassier befördert) — nachträglich mit Allerh. Handbillet d. d. Paris 2. Mai 1814 MTO.-R.

1814 FML. Fürst Moriz Liechtenstein rühmt in seinem Berichte das kluge und tapfere Benehmen des Rittmeisters Carl Baron Wuesthof und Lieutenants Carl Gottl im Gefechte bei Grand Vacheries 4. Februar.

1848 Gleich bei Ausbruch der Revolution in Siebenbürgen hatten Oberst Graf Adam Waldstein und Rittmeister Emerich von Babarczy durch Aufstecken der kaiserlichen Fahnen und Farben, sowie durch patriotische Kundgebungen und Aufrufe mit aller Energie der Revolutionspartei entgegengearbeitet.

1848 Die Rittmeister Ludwig von Bolberitz und Emil Baron Bechtold hatten sich 13. November im Gefechte bei Szamos Ujvar durch mehrere gelungene Attaquen und Unterstützung der Infanterie sehr ausgezeichnet.

1848 Das VI. officielle Armee-Bulletin drückt sich über das Treffen bei Dees 24. November wörtlich aus: „Die 1. Majors-Division von Erzherzog Ferdinand Maximilian-Chevauxlegers hatte Wunder der Tapferkeit gethan. Mit todesverachtender Bravour hatten die braven Chevauxlegers unter der kühnen Anführung des Majors Baron Bussek, dessen Mantel von 7 Kugeln durchbohrt war, die in den engen Gässen sich ihnen entgegenstellenden feindlichen Infanterieklumpen attaquirt, zersprengt und niedergehauen.“ Rittmeister Anton von Lambert, ein ausgezeichneter Offizier, war durch 2 Schüsse aus einem Fenster in dieser Affaire getödtet worden.

1849 Oberstlieutenant Ludwig von Hepperger, Interims-Commandant der 2. Majors-1. Escadron, hatte im Treffen bei Galfalva 17. Jänner 1849 den Insurgenten-General Bem und dessen Suite mit grosser Tapferkeit attaquirt, wurde aber durch mehrere Kopfhiebe schwer blessirt, sank bewusstlos vom Pferde und gerieth in feindliche Gefangenschaft, aus der er sich nach vielen Leiden und Beschwerden Anfangs August unter den grössten Gefahren bei Lippa muthvoll ranzionirte.

1849 Regiments-Commandant Oberst Ludwig Losy von Losenau, der durch sein rechtzeitiges und freiwilliges Erscheinen mit seiner Brigade wesentlich zu dem

günstigen Erfolge der Schlacht bei Hermannstadt 21. Jänner beigetragen hatte, erhielt noch am Schlachtfelde das Versprechen des Commandirenden FML. Baron Puchner für dessen eifrigste Empfehlung zu Verleihung des Maria Theresien-Ordens. Dieser tapfere Offizier, der seit November 1810 im Regimente dienend dessen ältester Veteran war, fiel bei Piski durch einen Schuss tödtlich verwundet 9. Februar 1849, wurde nach Hermannstadt gebracht, wo er am 12. Februar starb und feierlichst von österreichischen und k. russischen Truppen bestattet wurde. — Der Insurgenten-General Bem, Losenau's einstiger Schulkamerad äusserte bei der Nachricht von dessen tödtlicher Verwundung noch auf dem Schlachtfelde: „Die österreichische Armee habe einen Verlust erlitten, den sie mit 1000 andern Köpfen nicht aufzuwiegen im Stande wäre" — 1852 23. Juli wurde dem tapfern Obersten Losenau in Form eine Obeliskes zu Carlsburg ein Denkmal vom k. k. siebenbürgischen Armee-Corps gesetzt, bei dessen Grundsteinlegung Se. Maj. der Kaiser den ersten Mörtelwurf selbst zu legen geruhten.

1849 Im Rückzugsgefechte bei Sarkany 18. März entrissen Rittmeister Emil Baron Bechtold und Lieutenant Carl Stein von Nordenstein durch eine glänzende Attaque dem Feinde 2 bereits verlorene Positionsgeschütze wieder.

1849 Für seine vorzügliche Auszeichnung als Streif-Corps-Commandant wurde Lieutenant Carl Heinz ausser der Tour zum Oberlieutenant in ein anderes Cavallerie-Regiment befördert, jedoch über Bitte des Offiziers-Corps und seiner Vordermänner, die ihm willig ihren Rang einräumten, in seiner neuen Charge in Regimente belassen.

1849 Der Festungs-Commando-Befehl de dto. 16. Juli Carlsburg belobte öffentlich das tapfere Benehmen der Oberlieutenants Hermann Bartsch und Andreas Graf Thürheim, sowie der Unteroffiziers und der ganzen Mannschaft des Feuerpikets in der Attaque und bei Wegnahme einer halben Raketenbatterie im Ausfalls-Gefechte vom 15. Juli, und befahl die eroberten Stative durch 3 Tage vor der Hauptwache öffentlich auszustellen, „um jeden Soldaten zur Aufmunterung und Tapferkeit bei jeglicher Gelegenheit anzuspornen".

1848 und 1849 Für Auszeichnung in den Feldzügen in Siebenbürgen:
ÖLO.-R. Major Friedrich Graf Alberti de Poya.
OEKO.-R. 3. Oberstlieutenant Carl Baron Bussek, die Rittmeister Ludwig Bolberitz, Emil Baron Bechtold, die Oberlieutenants Ludwig von Hepperger, Carl Stein von Nordenstein und Carl Heinz.
MVK. Oberstlieutenant Carl Baron Bussek, die Rittmeister Emerich von Babarczy, Emil Baron Bechtold, die Oberlieutenants Hermann Bartsch und Carl Apfler.
Das Regiment hatte für seine Tapfern 4 goldene, 15 grosse und 13 kleine silberne Medaillen erhalten, nebst 4 kais. russischen Sct. Georgskreuzen V. Classe.
Nebst jenen inländischen Orden hatte das Offiziers-Corps einen kaiserl. russischen Sct. Annenorden II. Classe, drei Decorationen desselben Ordens III. und eine IV. Classe erhalten.

1850 Mit Allerhöchstem Befehlschreiben de dto. 4. December wurden für das Regiment bei Eintritt der nächsten Monturs-Kategorie dunkelgrüne Waffenröcke mit kirsch- (carmoisin-) rothen Aufschlägen und gelben Knöpfen angeordnet, — diese Adjustirung trat aber bei der Mannschaft nie ins Leben, da das Regiment mit Allerhöchstem Befehlschreiben d. dto. 6. Mai

1851 zum Uhlanen-Regimente mit der Nummer 8 übersetzt wurde, als solches scharlachrothe Czapka und Aufschläge, dunkelgrüne Uhlankas und Pantalons nebst weissen Knöpfen erhielt.

1860 gab es seine 4. Division zu dem neu errichteten freiwilligen Uhlanen-Regimente Nr. 13 ab, und

1865 erhielt es gleich allen übrigen Uhlanen-Regimentern die gegenwärtige lichtblaue Adjustirung.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge gegen Preussen:
MVK. Major Bernhard Freiherr von Miltitz, die Rittmeister Otto Freiherr von Gagern, Franz Binder, Patrik Graf O'Hegerty und Oberlieutenant Victor Friedrich.
Allerhöchste Belobung: Oberlieutenant Oswald Graf Wolkenstein.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1809 Major Caspar von Danzer † in der Schlacht bei Aspern 21. Mai.

1848 Major August Graf Bigot de Saint Quentin † im Gefechte bei Csucza 19. December.

1849 Regiments-Commandant Oberst Ludwig Losy von Losenau an seiner tödtlichen Verwundung bei Piski † zu Hermannstadt 12. Februar.

Das

UHLANEN-REGIMENT N°. 9.

wurde 1873 in das Dragoner-Regiment Nr. 10, und das

UHLANEN-REGIMENT N°. 10.

ebenfalls 1873 in das 16. Huszaren-Regiment umgewandelt.

(Siehe Dragoner Nr. 10 und Huszaren Nr. 16. Seiten 79 und 255 II. Band.)

Galizisches

UHLANEN-REGIMENT N$^{o.}$ 11.

(1855.)

ALEXANDER II., KAISER VON RUSSLAND.

Kirschrothe Czapka mit Rosshaarbusch, weisse Knöpfe, sonst wie alle übrigen Uhlanen-Regimenter.

Ergänzungs-Cadre: Stryj.

Inhaber.

1814 errichtet als lombardisch-venetianisches Cavallerie-Regiment.
1814 Chevauxlegers-Regiment Nr. 7.
1814 FML. Johann Graf Nostitz-Rieneck MTO.-C. † zu Prag 22. October 1840.
1840 FML. Carl Baron Kress von Kressenstein — (seit 1849 *zweiter Inhaber*) † zu Wien 26 Jän. 1856.
1849 Se. k. k. Hoheit Alexander Carewitsch Grossfürst und Thronfolger, seit 1855 Alexander II. Kaiser von Russland. Seit
1851 Uhlanen-Regiment Nr. 11.
(*Zweite Inhaber*
1856 FML. August Baron Eynatten † zu Wien 8. März 1860.
1860 G. d. Cav. Adolf Baron Schönberger.)

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses aus den übernommenen Resten der französisch-italienischen Armee formirte Regiment war bereits bei dem Ausmarsche zum Feldzuge
1815 in der Cavallerie-Reserve des FML. Graf Kinsky bei der Armee von Ober-Italien eingetheilt.

Im Sommer
1848 unter die Befehle des neu creirten ungarischen Kriegsministeriums gestellt, wurde die 1. Majors-Division gegen den Banus und als sie sich dessen weigerte, gegen die Serben zu kämpfen beordert. Dieselbe schloss sich aber zu Marczaly an die eben vorrückende Armee des Banus FML. Baron Jellačić im Herbste j. J. an, welchem Beispiele zu Wieselburg auch die 3 anderen Divisionen des Regimentes folgten. Mit dieser stand das Regiment bereits 10. October in der Nähe von Wien, und nahm 30. October Theil an dem Treffen bei Schwechat. Bei der Vorrückung gegen Ungarn Mitte December

waren 3 Escadrons bei den Infanterie-Brigaden des II. Armee-Corps, 5 Escadrons hingegen in der Cavallerie-Brigade des GM. von Parrot im Reserve-Corps vertheilt, jedoch wurde, dem Erfordernisse der Umstände gemäss, diese Eintheilung im Laufe des Winter-Feldzuges mehrmals geändert. — Das Regiment oder dessen Abtheilungen fochten: 16. December 2 Escadrons im Treffen und bei der Einnahme von Tyrnau im Corps des FML. von Simunich. — 25. December bestand eine halbe Escadron unter Rittmeister Joseph von Kugtatscher bei der Avantgarde der Division Ramberg des II. Armee-Corps bei Zamoli vor Raab ein günstiges Gefecht mit 3 Zügen feindlicher Husaren. Im Jänner 1849 wurde eine Escadron zur Besetzung von Waitzen, eine zum Streif-Corps des Obersten Baron Horvath bestimmt. 26. Februar in der Schlacht bei Kapolna, als die Geschütz- und Munitions-Reserve mit sämmtlichen Bagagen des II. Armee-Corps durch einen feindlichen Choc von 10 bis 12 Husarenschwadronen, die eine ihnen entgegengerückte Uhlanen-Division geworfen, bedroht wurden, brach Oberst Graf Montenuovo mit 3 Zügen seiner Chevauxlegers in die Flanke des Feindes vor, und jagte durch seinen unerwarteten Angriff den zehnfach überlegenen Gegner in die Flucht, 28. Februar bei Mezö Kövesd eroberte der tapfere Oberst mit seinen wackern italienischen Reitern bereits verlorene Geschütze wieder und zwang den Feind durch seine entschlossenen Attaquen zum Rückzuge. Regiments-Abtheilungen fochten 1. März bei Eger Farmos, 6. März bei der Einnahme von Poroszlo. Im Reitergefechte bei Hatvan 5. April machte die Oberstlieutenants-Division eine glänzende Attaque in die linke Flanke der feindlichen Husaren, deren Front gleichzeitig von einer Division Civalart-Uhlanen angegriffen wurde. Es war diess eine der schönsten Attaquen dieses Feldzuges. 6. April im Treffen bei Isaszeg attaquirte Oberst Graf Montenuovo mit 3 Escadrons des Regimentes wiederholt in Flanken und Rücken zwölf feindliche Escadronen und warf sie jedesmal mit Verlust zurück. — 8. bis 22. April hatte das Regiment abtheilungsweise an allen auf dem Rakos bei Pest vorgefallenen Gefechten thätig Theil genommen. 10. April war eine Escadron unter Rittmeister Rudolf Brudermann im Treffen bei Waitzen und formirte am Rückzuge die Arrière-Garde. — 26. April bei Puszta Csém attaquirte, durch das lebhafte Feuer der Cavallerie-Batterie Nr. 3 kräftigst unterstützt, Oberst Graf Montenuovo an der Spitze der 1. Majors-Division mit vorzüglicher Bravour 3 Husaren-Regimenter und sprengte eine Infanterie-Masse nach zwei auf seine Chevauxlegers abgegebenen Dechargen auseinander und brachte dadurch die feindlichen Treffen auf dieser Seite in Bestürzung, Unordnung und zum Weichen. 2 Escadrons waren dem Streif-Commando des Infanterie-Majors Grobois zugetheilt, welches die Gegend an der Rabnitz sowie Oedenburg und Kaposvar zu decken hatte.

Im Sommer-Feldzuge

1849 war das Regiment in der Cavallerie-Brigade GM. von Ludwig des I. Armee-Corps FML. Graf Schlik eingetheilt. Es nahm in dieser thätigen Antheil an den Vorposten-Gefechten bei Hochstrass, 30. Juni bei Acs, 2. Juli bei

O'Szöny Puszta Herkaly und im Acser Walde, ferner 11. Juli in der Schlacht bei Komorn, 4. August am Gefechte bei Mako, 10. August an jenem bei Vinga und Dreispitz.

Im Feldzuge

1866 gegen Preussen war das Regiment mit 5 Escadrons (1., 2., 4., 5., 6.) in der Brigade des GM. von Mengen der III. Reserve-Cavallerie-Division GM. Graf Coudenhove eingetheilt und bestand folgende Actionen: 2. Juli ein Vorpostengeplänkel bei Dub und 3. Juli die Schlacht bei Königgrätz, in welcher es den bedeutenden Gesammtverlust von 6 blessirten Offizieren, 170 Mann (darunter 26 Todte) und 210 Pferden erlitt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1814 Der Stammcadre des neuen 7. Chevauxlegers-Regimentes bestand aus einem grossen Theile der auf den Schlachtfeldern Napoleon's geschulten alten Soldaten des italienischen Dragoner-Regimentes La Regina. Erster Aufstellungsplatz des Regimentes war Crema, wo es in kürzester Zeit von seinem Obersten Bartholomäus Grafen Alberti organisirt wurde.

1848 Das Verhalten der 1. Majors-Division unter ihrem Commandanten Major Ludwig von Kaminski und der beiden Escadrons-Commandanten Albert Graf Alberti und Joseph von Kliment im Sommer gab den Ausschlag und ihr war die Erhaltung dieses eben so schönen als tapfern Reiter-Regimentes zu danken.

1848 Rittmeister Alexander Fürst Auersperg und Oberlieutenant Friedrich Graf Westphalen hatten im diesjährigen Feldzuge in Italien freiwillige Dienste geleistet; Letzterer wurde im Gefechte bei Volta, 26. Juli, schwer verwundet. Beide Offiziere erscheinen in der officiellen Relation als belobt.

1849 In der Schlacht bei Kapolna 26. Februar belobt die Relation den Regiments-Commandanten Oberst Wilhelm Graf Montenuovo Major Graf Alberti, die Rittmeister Heinrich Fischer Edler von Ehrenborn und Friedrich Ziegler von Klipphausen.

1849 Im Treffen bei Hatvan 5. April hatten sich hervorgethan: Oberst Graf Montenuovo, Rittmeister Joseph von Kugtatscher, Oberlieutenant Gustav Grat Waldeck und Oberlieutenant Regiments-Adjutant Ludwig Pulz; — 6. April im Treffen bei Isaszeg: Oberst Grat Montenuovo, Major Graf Alberti und Lieutenant Hermann Baron Decken.

1849 In der Relation über das Treffen bei Pusta Cserm 24. April werden als ausgezeichnet genannt: Oberst Graf Montenuovo, die Majors Graf Alberti und Friedrich Baron Boxberg, die Rittmeister Jacob Manglberger und Joseph von Kliment, der verwundete Oberlieutenant Roderich Graf zu Solms-Sonnenwalde und Regiments-Adjutant Oberlieutenant Ludwig Pulz, der den schwer verwundeten, am Boden liegenden Cürassier-Obersten Kisslinger im stärksten Feuer in Sicherheit brachte.

1849 Das Regiment hatte im ungarischen Feldzuge einen gefürchteten Ruf im

feindlichen Lager, welcher nebst dessen Tapferkeit auch seiner Fechtart, welche vorzugsweise im Stiche bestand, zuzuschreiben war.

1850 Oberst Albert Wilhelm Graf Montenuovo wurde indessen zum GM. befördert, MTO.-R. für seine vielfachen Auszeichnungen.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Ungarn:
ÖLO.-R. Oberst Albert Graf Montenuovo und Oberstlieutenant Albert Graf Alberti de Poya.
OEKO.-R. 3. die Rittmeister Heinrich Fischer Edler von Ehrenborn und Ludwig Pulz.
MVK. Major Jacob Manglberger, die Rittmeister von Fischer, Johann Hoffmann, Franz Kleinheins, Friedrich Ziegler von Klipphausen, Gustav Graf Waldeck und Roderich Graf Solms-Sonnenwalde.

1852 Der Militär-Schematismus weist noch beim Regimente 2 goldene, 8 grosse und 10 kleine silberne Tapferkeits-Medaillen aus.
Das Regiment hatte seit seiner Errichtung 1814 weisse Röcke und carmoisinrothe Aufschläge, bis 1837 weisse Stiefelhosen, dann lichtblaue Pantalons; im December 1850 erhielt es unter Beibehalt der bisherigen Aufschläge und weissen Knöpfe dunkelgrüne Röcke und Pantalons, 1851 6. Mai wurde es zum 11. Uhlanen-Regiment übersetzt mit carmoisinrothen Czapken, dunkelgrünen Uhlanken und Pantalons mit scharlachrothen Aufschlägen und weissen Knöpfen, 1859 wurde es galizisch und 1865 erhielt es die lichtblaue Adjustirung gleich den übrigen Uhlanen.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge gegen Preussen:
MVK. Regiments-Commandant Oberst Eduard Graf Wickenburg, Oberstlieutenant Johann Pulz, die Majore Julius von Milieski, Rudolf Freiherr Gaffron Oberstradam, die Oberlieutenants August Graf Dillen, Moritz Graf Coreth und Lieutenant Friedrich Graf Lamberg.
Die Allerhöchste Belobung: die Oberlieutenants Martin Kritscha und Ludwig May, die Lieutenants Rudolf Graf Westphalen, Rudolf Graf Khevenhüller-Metsch.

Ungarisch-kroatisch-slavonisches

UHLANEN-REGIMENT N°. 12.

(1859.)

KÖNIG FRANZ II. BEIDER SICILIEN.

Dunkelblaue Czapka mit Rosshaarbusch, gelbe Knöpfe sonst wie alle anderen Uhlanen-Regimenter.

Ergänzungs-Cadre: AGRAM.

Inhaber:

1854 mit Allerhöchstem Befehlschreiben de dto. Wien 4. März errichtet.
1854 König FERDINAND I. beider Sicilien † 23. Mai 1859.
1859 König FRANZ II. beider Sicilien MTO.-R.
(*Zweiter Inhaber*:
1854 G. d. Cav. August Freiherr von LEDERER.)

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

In seinem ersten Feldzuge
1859 gegen die Franco-Sarden in Italien war das Regiment mit 2 Divisionen im II. Armee-Corps FML. Fürst Eduard Liechtenstein und mit den andern 2 Divisionen im V. Armee-Corps FML. Graf Stadion eingetheilt und während des Feldzuges grösstentheils divisions- oder auch escadronsweise den verschiedenen Infanterie-Brigaden der genannten Corps zugewiesen. In der spätern Armee-Eintheilung vom halben Juni kamen die beiden ersteren Divisionen (1. und 3.) zum IX. Corps des G. d. Cav. Grafen Schaffgotsche, während die 2. und 4. Division beim V. Armee-Corps verblieben. In den Gefechten bei Frassinetto 3. Mai und bei Valenza 5. Mai waren Regiments-Abtheilungen anwesend, ein Streif-Commando des Regimentes kam in der ersten Hälfte Mai bis Serravalle, dem Mittelpunkte zwischen Genua und Alessandria, ohne aufgehalten zu werden. Erst in Serravalle stiess es auf Zuaven des I. französischen Armee-Corps (Marschall Baraguay) und kehrte ohne jeden Verlust über Tortona nach Voghera zurück. Im Treffen bei Montebello 20. Mai waren die 2. Division und die 1. Escadron der Brigade des GM. Prinz Alexander von Hessen zugewiesen. Diese Abtheilungen, besonders die vom Major Baron Appel persönlich geführte 3. Escadron thaten sich hervor; — im Treffen bei Palestro war die 5. Escadron anwesend und 4. Juni in der

Schlacht bei Magenta kämpfte das Regiment mit Auszeichnung, namentlich die 4. Division unter Major Friedrich von Berres, welche die Aufgabe, die rechte Flanke der nach Buffalora vorgeschobenen Brigade Baltin sowie den spätern Rückzug derselben zu decken,in glänzender Weise löste. 21. Juni erhielt Major Baron Appel mit 3 Zügen der 3. und einem der 4. Escadron nebst einer Husaren-Escadron und 2 Geschützen den Befehl, das südlich vom Garda-See zwischen der Chiese und dem Mincio gelegene Hügelland zu recognosciren, — bei Castel Venzago hatte dieses Commando ein Gefecht zu bestehen, das mit der fluchtartigen Räumung jenes Ortes von Seite des Feindes endete. Major Baron Appel hatte seine Recognoscirung mit ausgezeichneter Tapferkeit und Umsicht durchgeführt. 24. Juni in der Schlacht bei Solferino war dieser entschlossene Stabs-Offizier freiwillig zur Unterstützung der in erster Linie fechtenden Armee-Division des FML. Prinzen Hessen vorgeeilt, im heftigsten Kugelregen recognoscirte er das vorliegende Terrain und bemerkte starke Schwärme feindlicher Tirailleurs, die sich eines Defilées bemächtigen wollten, welches die Brigaden Wussin und Brandenstein von einander trennte. In diesem kritischen Momente brach Major Appel mit seinen Uhlanen ebenso plötzlich als unerwartet vor, so dass die feindlichen Tirailleurs wichen, während die französischen Sturm-Colonnen auf den Berggruppen Quarrée's formirten und ein heftiges Feuer eröffneten. Major Baron Appel, durch einen Flintenschuss im Gesichte schwer verwundet, verliess den Kampfplatz erst nach vollständiger Ralliirung seiner Abtheilung, die unter dem braven Rittmeister Carl Baron Skrbensky an den Arrièregarde-Gefechten des VII. Armee-Corps weiteren ausgezeichneten Antheil nahm. Die übrigen Regiments-Abtheilungen haben, bei den Infanterie-Brigaden zugetheilt, durch ein rechtzeitiges Eingreifen in den verschiedenen Gefechts-Momenten dieser blutigen Schlacht tapfer mitgewirkt, so deckte die 1. Division unter Major Graf Maccaffry den Rückzug der Brigade Koller von Solferino gegen Pozzolengo, und die Escadrons der 3. und 4. Division jenen der Brigaden der GM. Baron Wimpffen, Baron Blumenkron und von Fehlmayer.

Im Feldzuge

1866 in Italien war das Regiment mit 5 Escadrons ins Feld gerückt und folgendermassen vertheilt: 2 Escadrons bei der Brigade des GM. Baron Eugen Piret des V. Armee-Corps, 2 Escadrons in der Brigade des Obersten von Bujanovicz der Cavallerie-Reserve und 1 Escadron in der mobilen Streif-Brigade des Obersten von Zastavnikovic. — 3 Züge Uhlanen von den erstgenannten Abtheilungen, welche dem V. Armee-Corps zugetheilt waren, gingen unter Rittmeister Baron Bechtoldsheim nördlich von Fenile über den Tione, erstürmten in der Richtung der Strasse den Monte Cricol und ritten durch die Brigade Pisa hindurch auf die noch in der Marsch-Colonne befindliche Brigade Forli los. Die Verwirrung und Bestürzung, welche in dieser feindlichen Brigade angerichtet wurde, war derart, dass von den 5 Bataillonen derselben nur eines beisammen blieb und sich an den folgenden Gefechten betheiligte, 2 feindliche Generale entkamen verwundet kaum der Gefangenschaft. Aber

auch die heldenmüthigen 3 Uhlanen-Züge waren durch das Feuer der sich in die Strassengräben werfenden feindlichen Abtheilungen beinahe vernichtet und zählten nach der Attaque nur 17 Reiter, doch ward durch diese glänzende Reiterthat der Angriff der Reserve-Division auf dem Monte Cricol wesentlich erleichtert. — Auch die übrigen Regiments-Abtheilungen fochten mit Auszeichnung in den Kämpfen der Schlacht von Custozza, erlitten aber empfindliche Verluste, darunter jenen des von einer Kanonenkugel vor der Front seiner Division niedergestreckten hochgeachteten Majors Baron Carl Skrbensky, (24. Juni).

1878 war das Regiment im Feldzuge und bei der Occupation in Bosnien (Gesammtverlust 3 Mann) in der 14. Cavallerie-Brigade eine halbe Escadron bei der Intendanz des Armee-Commandos.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1857 Bei Gelegenheit einer Ausrückung am Castellplatze in Mailand im December war diess Regiment die letzte Truppe, welche die Ehre hatte, vor dem FM. Grafen Radetzky zu defiliren und von ihm belobt zu werden, wenige Tage später im Jänner 1858 hatte es die schmerzliche Pflicht, den irdischen Ueberresten dieses Feldherrn das Ehrengeleite zu geben.

1859 Major Baron Appel sagt in seiner Relation über die Regiments-Abtheilungen im Treffen bei Montebello 20. Mai: „Das Verhalten sämmtlicher Herren Offiziere, Chargen und Mannschaft bei dieser Affaire, wo zum erstenmale eine Standarte vom Regimente Sicilien-Uhlanen die Feuertaufe erhielt, verdient alles Lob.“ — Insbesondere wurde das umsichtige und entschlossene Vorrücken des Rittmeisters William Baron Hammerstein gegen den Eisenbahn-Damm angerühmt. (Dieser tapfere Offizier erlag seiner hier erhaltenen schweren Verwundung.)

1859 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:

1860 Mit Armee-Befehl de dato 21. Mai Nr. 47 wurde Major Johann Baron Appel für Auszeichnung in der Schlacht bei Solferino nachträglich MTO.-R.
ÖLO.-R. Major Johann Baron Appel.
OEKO.-R. 3. die Majore Friedrich Berres Edler von Perez und Johann Baron Appel, die Rittmeister Ludwig Müller und Bela von Schönberger.
MVK. die Rittmeister Carl Freiherr von Skrbensky Hrzistie, der seinen Wunden erlegene Rittmeister William Baron Hammerstein, die Rittmeister Adam Graf Moltke, Eduard von Medvey, Friedrich Binder, Johann Graf Zichy, Bela von Schönberger, die Oberlieutenants Timothäus O'Mahony, Joseph Lommer, Julius Matzenauer, Carl Noe Edler von Nordberg, Alexius Fabianics de Misefa, Georg Nadwornik Edler von Nordwalden, Lieutenant Adolf von Santa und nachträglich Rittmeister Franz Graf Aichelburg.
Das Regiment erhielt für seine Tapfern 2 goldene, 12 grosse und 18 kleine silberne Medaillen.

1860 löste das Regiment seine 4. Division auf. — Seit der Errichtung hatte das Regiment carmoisinrothe Czapken, dunkelgrüne Uhlanken und Pantalons,

scharlachrothe Aufschläge und gelbe Knöpfe; 1865 erhielt es gleich den übrigen Uhlanen die lichtblaue gegenwärtige Adjustirung.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge:
ÖLO.-R. Regiments-Commandant Oberst Friedrich Berres Edler von Perez.
OEKO.-R. 3. Rittmeister Anton Freiherr von Bechtoldsheim.
MVK. Oberstlieutenant Maximilian Graf Maccaffry-Keanmore, Rittmeister Guido Wachter, Oberlieutenant Victor Freiherr Korb von Weidenheim und der vor dem Feinde gebliebene Oberlieutenant Hugo Edler von Würth.
Allerhöchste Belobung: Die Rittmeister Leopold Fürst Croy, Friedrich Binder, Hilbert Freiherr von Löhneysen.

1866 Rittmeister Anton Freiherr von Bechtoldsheim wurde für seine glänzende Waffenthat in der Schlacht bei Custozza 24. Juni nachträglich (inzwischen zum Major und Flügel-Adjutanten bei S. M. dem Kaiser befördert) 1870 MTO.-R.

1878 Für Auszeichnung im bosnischen Occupations-Feldzuge:
MVK. Major Ludwig Czetsch, Ritter von Lindenwald, Commandant de Sicherheitscorps in Bosnien.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1866 Major Carl Freiherr Skrbensky-Hrzistie † in der Schlacht bei Custozza 24 Juni.

Galizisches

UHLANEN-REGIMENT N°. 13.

(1861.)

LUDWIG GRAF TRANI, PRINZ BEIDER SICILIEN.

Wie Uhlanen Nr. 12 nur weisse Knöpfe.

Ergänzungs -Cadre: Rzeszow.

Inhaber:

1860 mit Allerhöchstem Befehlschreiben d. dto. Wien 17. Jänner errichtet und zu Stockerau aus den 4. Divisionen der Uhlanen-Regimenter Nr. 1, Nr. 2, Nr. 8 und Nr. 10 aufgestellt als

1860 Freiwilligen Uhlanen-Regiment
1862 Uhlanen-Regiment Nr. 13
1861 Ludwig Graf Trani, Prinz beider Sicilien MTO.-R.
(*Zweiter Inhaber*:
FML. Hermann Graf Nostitz-Rieneck MTO.-R)

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

In seinem ersten Feldzuge
1866 in Italien war das Regiment derart vertheilt: — 4 Escadrons in der Brigade ihres Obersten Ludwig von Pulz der Cavallerie-Reserve, 1 Escadron zugsweise in den Halb-Brigaden der Truppen des GM. Baron Kuhn in Tirol und 1 Escadron endlich war als Depot-Escadron in der Local-Truppen-Brigade des Obersten von Toth in Klagenfurt. Am Morgen des Schlachttages von Custozza 24. Juni war die Brigade Pulz gegen 7 Uhr über Ganfardine in Gefechtsformation in Richtung der Strasse nach Villafranca vorgerückt — das Regiment Trani-Uhlanen als erstes, Kaiser-Husaren als zweites Treffen. Ohne feindliche Cavallerie vor sich zu finden, waren die Uhlanen ungefähr 500 Schritte südlich Cannova auf eine dichte Kette Bersaglieri gestossen, hinter welcher kleine Abtheilungen der feindlichen Division Prinz Humbert standen. Mit Ungestüm warfen sich die Uhlanen auf die feindlichen Infanterie-Abtheilungen, zersprengten die Bersaglieri-Kette und sprengten auf die in zweiter Linie stehenden Bataillons der Brigade Parma, welche kaum Zeit hatten, Quarrées zu formiren. (Prinz Humbert war gezwungen, mit seinem Stabe in einem derselben Schutz zu suchen.) Die Uhlanen konnten den hinter dichten Baumreihen gedeckt stehenden Vierecken zwar nicht bei-

kommen, brachen aber zwischen denselben durch und ritten bei dieser Attaque die Ecke eines der feindlichen Quarrées nieder. Ein noch im Carrée formirtes Bataillon am rechten Flügel der zweiten feindlichen Linie wurde von den Uhlanen erreicht und in grösste Unordnung gebracht, 2 an der Veroneser Strasse stehende Geschütze angegriffen, genommen, und die zu deren Rettung herbeieilende feindliche Escadron von den Uhlanen geworfen. (Die Fortschaffung der Geschütze konnte nicht erfolgen, weil die Bespannung rechtzeitig nach rückwärts in Sicherheit gebracht worden war.) — Auf allen Seiten umgeben von feuernden Infanterie-Quarrées, war das Verbleiben der Uhlanen in diesem Raume unmöglich. Ein tiefer Graben hinderte dieselben, im Rücken des Feindes das Freie zu suchen, und nöthigte sie, durch die nunmehr feuerfertigen Quarrées zurückzureiten, wobei sie namhafte Verluste erlitten, denn von 550 Reitern waren im ersten Augenblicke der Ralliirung kaum über 200 da. 10 Offiziere theils todt, theils verwundet bedeckten mit den vielen gefallenen Uhlanen die blutige Wahlstatt. (Nur 5 Offiziere kamen aus dieser Affaire auf ihren Pferden sitzend heraus, so waren Rittmeister Ernst von Kasperlik der Erste ins Quarrée springend zusammengestochen, Rittmeister Alphons Baron Mühlen an der Spitze seiner Escadron von 3 Kugeln getödtet worden u. s. w.)

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1862 Das Regiment erhielt bei seiner Errichtung krapprothe Tatarka mit Adlerfeder, lichtblaue Uhlankas und Stiefelhosen, krapprothe Aufschläge, Krägen und Passepoils, dunkelbraunen Mantel, hohe Stiefel, gelbe Knöpfe. Anfangs 4 Divisionen stark, löste es im Juli seine vierte Division auf.

1866 Oberst Ludwig von Pulz wurde für seine Auszeichnung in der Schlacht bei Custozza (inzwischen zum GM. befördert) MTO.-R.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien und Tirol:
ÖLO.-R. Regiments-Commandant Oberst Maximilian Ritter von Rodakowski
OEKO.-R. 3. Oberstlieutenant Adolf Ritter von Wislocki, Rittmeister Eduard von Medvey, die Oberlieutenants Adalbert Graf Christallnig von Gillitzstein, Leopold von Kukuljevic von Sacci, und Lieutenant Sigmund Longchamps de Berrier.
MVK. die Rittmeister Carl von Möckeln, Ernst Kasperlik von Teschenfeld (geblieben), Stanislaus Ritter von Kowalski, die Oberlieutenants Anton Helff, Carl Freiherr von Torresani, Alfred Mocring, die Lieutenants Fedor Baron Lühe und Bela von Almasy, sowie der (dem Generalstabe der Nord-Armee zugetheilte und im Treffen bei Jicin 29. Juni gebliebene) Rittmeister Oscar Graf Bulgarini Conte d'Elci.
Allerhöchste Belobung: Major Bela Freiherr von Schönberger.
Das Regiment hatte für seine Tapfern 8 goldene, 19 grosse und 35 kleine silberne Medaillen erhalten.

ARTILLERIE.

FELD-ARTILLERIE-CORPS.

a) Das bis 1772 bestandene Corps.

Es ist mit Bestimmtheit festgestellt, dass die Artillerie ihre erste Entwicklung in den Städten erhielt. So hatte denn auch die Stadt Wien in der ersten Hälfte des XV. Jahrhunderts ihre eigene, für die damalige Zeit zahlreiche und gute Artillerie. Die Fehden zwischen den Vormündern des Herzogs Albrecht, mehr noch der Streit zwischen Kaiser Friedrich IV. und seinem Bruder Albrecht VI., ganz besonders aber die Züge gegen die die Umgebung Wiens verwüstenden Raubritter gaben den Wiener Büchsenmeistern genug Veranlassung zur Ausübung ihrer zerstörenden Kunst. Schon 1444 besass Wien gegossene bronzene Geschütze, und 1472 wurde im Tiefen Graben eine Giesshütte erbaut, und für dieselbe ein eigener städtischer Stückgiesser angestellt, während bis dahin die Geschütze von den Glockengiessern gefertigt wurden. Zu den Belagerungen bediente man sich kleiner Geschütze, deren Kaliber jenes der heutigen 24-Pfünder nicht überstieg. Obgleich in Frankreich schon seit 1460 allgemein eiserne Kugeln gebraucht wurden, bedienten sich die Wiener noch bis Ende des XV. Jahrhunderts der Steinkugeln, welche ganz vorzüglicher Qualität waren, wie dies in den Mauern der Ruine Rauhenstein aufgefundene, und im Rollet-Museum zu Baden aufbewahrte Kugeln bezeugen. Seit 1441 wurden solche in den Steinbrüchen bei Liesing, um 1496 aber in jenen bei Rodaun erzeugt. Eine besonders erfolgreiche Thätigkeit entwickelten die Wiener Büchsenmeister in den Jahren 1465 bis 1467 gegen die theils von Empörern, Raubrittern oder abgedankten Söldner-Banden besetzten Burgen. So wurden 1465 Pottendorf, Laa und Perchtoldsdorf, 1466 Rauheneck und Rauhenstein, 1467 aber mehrere westwärts und jenseits der Donau gelegene Burgen belagert, und trotz des tapfersten Widerstandes der Belagerer durch das zerstörende Feuer der von den Wienern den kaiserlichen Truppen zur Hilfe geschickten Mauerbrecher, Singerinen und Schlangen zum Falle gebracht.

Schon zu Zeiten Kaiser Friedrich III. waren der Artillerie gewisse Vorrechte durch Artikelbriefe eingeräumt worden, und findet sich ein solcher aus dem Jahre

1444 vor. Die Deutschen waren die Ersten, welche die Artillerie wissenschaftlich bildeten und Kaiser Maximilian I. gebührt das Verdienst, hierin die Bahn gebrochen zu haben. Wie sehr er die Arkeley, der Collectiv-Name für die

gesammte Waffe, emporbrachte, geht daraus hervor, dass im Jahre 1500 Steine und brennende Kugeln aus Mörsern geworfen wurden.

1504 im Kriege gegen Pfalzgraf Rupert eroberte Kaiser Maximilian mit 2 grossen Geschützen (Weckauf und Purlepaus genannt) die Festung Kuffstein, und auf seinem Zuge gegen Venedig 1509 besass er einen Park von 186 Rädergeschützen, und bei Pavia 200 grössere und kleinere Geschütze. Unter Kaiser Carl V. theilte man das Artilleriesystem in Hauptbelagerungs-, Feldgeschütz und in Wurfgeschütz. Zu dem ersteren gehörten die Mauerbrecher oder Karthaunen, zum Feldgeschütze Nothschlange, Falkune, Falkonet, und zum Wurfgeschütze Mörser und Steinbüchsen.

In der ersten Türkenbelagerung Wiens

1529 leitete der Oberstzeugmeister Ulrich Leyser während der Vertheidigung dieser Hauptstadt die Artillerie und es standen 74 Feuerwerker unter seinem Commando; bei dem im selben Jahre unternommenen grossen Heereszuge gegen die Türken war Franz Castaldo Oberstzeugmeister, und Michael Otto Leiser Unterzeugmeister, und es standen ihnen 100 grosse Stückbüchsen zur Verfügung. 1531 war der Stand der Geschütze im kaiserlichen Heere folgender: 8 Scharfmetzen oder Doppelkarthaunen, 8 Nachtigalen oder Karthaunen, 8 Singerinen oder Halbkarthaunen, 8 Nothschlangen, 12 Schlangen, 24 Falkunen, 32 Falkonetten, 2 grosse Mörser, 6 kleine Mörser, 400 Hakenbüchsen.

In der Belagerung von Szigeth

1567 war nach einem im Kriegsarchive existirenden Verzeichnisse 1 mittlere Karthaune, welche 34 Pfund Eisen schoss, 2 Falkunen, 9 Falkonetten zum Auswechseln gegen ebenso viel schadhafte und 4 Haubitzen, 2400 Kugeln, 20 Centner Pulver, 20 Centner verschiedenes Eisen, 100 Centner Blei, „50 Spiesse, auf Rädern waren allerlei gut Stück, 800 Centner Pulver".

Zum Entsatze der Belagerung von Erlau

1596 führte Erzherzog Maximilian schon 120 Kanonen mit, ebenso hatte Erzherzog Mathias 1598 bei der Belagerung von Ofen 125 schwere Kanonen, worunter sich 23 Karthaunen und 25 Mauerbrecher befanden. Bei der Belagerung der Stadt Raab 1598 wurde zuerst eine Petarde, Thorsprenger, angewendet, welche, von dem FZM. und Arsenal-Obersten zu Wien Johann Albert Freiherrn von Sprinzenstein geleitet, eine so starke Wirkung hatte, dass der eine Thorflügel bis auf den Markt geflogen ist.

Im 30jährigen Kriege erlitt die Artillerie bedeutende Reformen namentlich durch den Schwedenkönig Gustav Adolf, der die Rohre verkürzen und Geschütze von geringerer Grösse giessen liess.

1623 Ueber das Artilleriewesen und Exercitium schrieb 1623 ein Oesterreicher Georg Fuchs, General-Oberstwachtmeister der Landschaft Ob der Enns.

1631 in der Schlacht bei Breitenfeld und 1632 in jener bei Lützen wurden aus der gesammten kaiserlichen Artillerie 2 grosse Batterien formirt. Die Unbeweglichkeit der kaiserlichen Geschütze erlaubte nicht den einmal eingenommenen Platz zu wechseln, und in unvorhergesehene Chancen des

Gefechtes entscheidend einzugreifen. Bei Breitenfeld trug diese Schwerfälligkeit nicht wenig zum Verluste der Schlacht bei.

Bei Regensburg

1634 hatte die kaiserliche Armee unter den Befehlen des Königs Ferdinand III. von Ungarn eine bedeutende Artillerie bei sich, welche aus 116 Stücken, darunter mit 4 ganzen, 16 halben Karthaunen, 12 Mörsern, 24 grossen Regimentsstücken und mehreren andern von verschiedenem Kaliber bestand. Die kleinen Regimentsstücke wurden hiebei gar nicht zur Artillerie gerechnet, jeder Oberst hatte deren 2 bei seinem Regimente, welche er sammt den zugehörigen Munition musste führen lassen und worüber er allein commandirte. An Munitionswagen zählte die Armee 300 zum Pulver und 100 zu den Kugeln, von welchen übrigens die meisten zu Wasser transportirt wurden. — In der Schlacht bei Lützen hatten die Kaiserlichen 71, die Schweden nur 60 Geschütze; — in der Schlacht bei Breitenfeld bestand nach der Relation des Lieutenants Regensberger an den Kaiser das ganze Geschütz der kaiserlichen und liguistischen Armee nur aus 26 Stücken, — und 1636 in der Schlacht bei Wittstok verfügte das kaiserlich sächsische Heer über 42 Geschütze.

Nach dem 30jährigen Kriege, wo nur noch ganze und halbe Feldschlangen, Falkonets, Viertel-, Achtel- und Sechzehntel-Karthaune, Haubitzen und Orgelgeschütze üblich waren, verwendete man die meiste Sorgfalt auf die Regiments-Geschütze, deren Lafetten waren leichter und zweckmässiger gebaut, und hatten durchgängig Stangen-Deichseln und schon 1674 besondere Richtmaschinen. (1650 hatte ein Jesuit zu Warschau die erste Richtmaschine angegeben.) — Die Haubitzen wurden sowohl im Festungskriege wie auch im freien Felde immer mehr angewendet, und die Geschütze zu grösseren Batterien vereinigt. — Jeder einzelnen grösseren Truppe wurden Geschütze

1683 beigegeben und in der Schlacht am Kahlenberge erhielten die sächsischen Dragoner 2 Regimentsstücke, welche den hartnäckig Stand haltenden Feind vom Berge vertrieben, in der dortigen Entsatzschlacht war das gesammte Heer mit 168 Feldstücken versehen, wovon die Kaiserlichen 70 zählten.

In der zweiten Türkenbelagerung Wiens

1683 commandirte Oberst Christoph Bärner die Artillerie, unter diesem Oberstlieutenant Martin Gschwind von Pockstein; drei Stück-Hauptleute (Weillinger, Jemagne, Cressel) sind während dieser Belagerung durch das türkische Geschütz getödtet worden. — Bei der zweiten Belagerung von Ofen 1686 hatte die kaiserliche Armee 12 ganze Achtundvierzigpfünder, 50 halbe, 26 Viertel-, 36 Falkunen, 12 Haubitzen zu 12 Pfund Stein, 20 Petarden, 4000 Kettenkugeln, 84.000 Handgranaten, 8000 Brandkugeln und 2000 Carcassen.

1688 Bei Tirmeniz hatte Markgraf Ludwig von Baden mit 3000 Pferden und 4 leichten Kanonen den Feind in die Flucht gejagt, und hier erscheint das erste Cavallerie-Geschütz.

1689 bei der Belagerung von Bonn hatten die vereinigten Oesterreicher und Brandenburger 86 Vierundzwanzigpfünder mit 12 Pferden bespannt, 1 Acht-

zehnpfünder, 11 Zwölfpfünder, 20 kleine Kanonen mit 8 und 4 Pferden bespannt, 12 Haubitzen, 15 Mörser und 6 Steinmörser. — In der Schlacht bei Szalankamen

1691 formirte Prinz Ludwig von Baden schon eine Massen-Artillerie, indem er 80 Kanonen auf einer Höhe auffahren liess, von welcher er die Türken wirksam beschiessen konnte.

Im spanischen Erbfolgekriege wurden

1703 die Geschwindstücke, welche unter Kaiser Leopold erfunden wurden, mit vielem Nutzen gebraucht. Man konnte damals so geschwind laden und losbrennen, als man einen Degen zog. — 1713 in der Belagerung von Freiburg hat FZM. Graf Harsch die Bomben durch Rinnen in die Laufgräben rollen lassen, wodurch die Belagerer viel Schaden litten.

Im österreichischen Erbfolgekriege deckte 31. December

1741 Oberst Pickel mit seiner Artillerie bei Dorf an der Enns den Uebergang des Khevenhüller'schen Corps, ebenso 19. November 1744 General Feuerstein mit 40 Kanonen und 8 Haubitzen den Uebergang der Armee des Herzogs Carl von Lothringen über die Elbe; schon im selben Jahre in der Rhein-Campagne wurden der Artillerie leichtere Feldstücke beigegeben.

Nach dem Aachner Frieden

1748 wurde die österreichische Artillerie unter dem General-Director Fürsten Wenzel Liechtenstein durch wesentliche Verbesserungen zu jener Höhe gebracht, die ihr in wenig Jahren selbst von den Gegnern anerkannten Kriegsruhm erwarb. Das Feld-Artillerie-Corps wurde nach Böhmen verlegt, der Stab nach Budweis, jährliche Uebungen abgehalten, 1755 in 24 Compagnien eingetheilt, mit einem Stande von mehr als 2000 Mann.

Im siebenjährigen Kriege that sich die kaiserliche Artillerie in jeder grössern Action hervor und erntete allgemeines Lob. So schrieb König Friedrich II. von Preussen über die Schlacht bei Kolin an Lord Keith: „Die Feinde hatten den Vortheil einer zahlreich und wohlbestellten Artillerie, sie macht dem Fürsten von Liechtenstein Ehre, der die Aufsicht darüber hat.“ Oberst

1757 Andreas Baron Feuerstein hatte bei Kolin die Artillerie dirigirt. — Ueber das Treffen am Holzberge bei Moys nächst Görlitz

7. September relationirte G. d Cav. Graf Nadasdy: „Der Artillerie muss das verdiente Lob beigelegt werden, dass sie ihre Experienz und Geschicklichkeit neuerdings erprobt habe.“ — Ebenso wurden auch die Offiziere der Artillerie in der Schlacht bei Breslau 22. November 1757 besonders angerühmt wegen ihrer zweckmässigen Verfügungen und guten Anstalten. Bei der Belagerung von Schweidnitz 1757 commandirte Oberst von Walthör die Artillerie mit so ausgezeichnetem Erfolge, dass es seiner Energie und Umsicht zuzuschreiben war, dass diese Festung sich früher ergab.

1758 erhielt die Artillerie eine Vermehrung von 6 Compagnien und die 30 Compagnien hatten die Stärke von 3500 Mann. Auch wurde das Artillerie-Füsilier-Regiment errichtet, welches aus Füsilieren bestand, die nur zur Bedeckung des Geschützes verwendet wurden, und im siebenjährigen Kriege bei den

einzelnen Heeres-Abtheilungen in Böhmen, Schlesien und Sachsen vertheilt waren. In der Relation über die Schlacht bei Hochkirch belobt FM. Graf Daun die Artillerie ungemein. Ueber die Schlacht bei Landshut berichtet

1760 23. Juni FZM. Baron Loudon: „Die Artillerie hat sich so hervorgethan, dass ich ihren Ruhm nicht genug ausdrücken kann", und über die Vertheidigung Dresdens erwähnt der General Graf Macquire in seiner Relation: „dass die Artillerie von ihrem schon bekannten Eifer neue Proben abgelegt und sowohl Offiziere als Gemeine, so lange die feindlichen Angriffe dauerten, bei Tag als bei der Nacht sich stets bei ihren Batterien aufhielten". Das Journal der Reichs-Armee in Sachsen 1760 sagt bei Erzählung der wiederholten Angriffe auf das Hülsen'sche Corps, „dass die Artillerie ihren ohnehin so vielfältig erworbenen Ruhm ungemein vermehret habe". In der Relation über die Schlacht bei Torgau 3. November 1760 wird der Artillerie mit den rühmlichsten Lobeserhebungen Erwähnung gemacht, ebenso wird derselben im Tagebuche der vortrefflichen Vertheidigung von Schweidnitz 1762 besonderer Muth und Eifer zugeschrieben. Um die Bewegung der Geschütze in einer Linie zu regeln, fand man es nöthig, denselben eine taktische Eintheilung zu geben und vereinigte eine gewisse Anzahl Stücke unter den Namen: Batterien. (So eröffneten die Oesterreicher 5. December 1757 die Schlacht bei Leuthen mit einem Feuer aus 4 Batterien von 40 Kanonen.)

Nach dem Hubertsburger Frieden

1763 wurde das Artillerie-Corps in 3 Brigaden jede von 10 Compagnien getheilt, und das Artillerie-Füsilier-Regiment bis auf ein Bataillon reducirt. Bis 1769 zählten die 3 Brigaden schon 4488 Mann.

1772 Nach dem Tode des FM. Fürsten Wenzel Liechtenstein wurde das Artillerie-Corps aufgelöst und in 3 Feld-Artillerie-Regimenter eingetheilt, jedes zu 16 Compagnien oder 4 Bataillons und erhielt einen besondern Stab. Das Füsilier-Bataillon wurde aufgelöst und die Mannschaft zu den errichteten Artillerie-Regimentern eingetheilt. Die von Alters her bei der Artillerie eingetheilte Mineur-Brigade kam unter die Genie-Direction. — Die sogenannte Rosspartei wurde theils aufgelöst, theils zu dem neuerrichteten Fuhrwesen eingetheilt. — Nach dem Artilleriesystem vom 16. Mai 1772 wurde die gesammte Artillerie in 4 Stände getheilt, 1. in die Feld-Artillerie, 2. in die Garnisons-Artillerie, 3. in das Zeugswesenpersonale und 4. in das Pulver- und Salniter-Erzeugungs- und Verschleisspersonale.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1529 Unter den Artillerie-Generalen und Commandanten im 16. Jahrhunderte erscheinen als bemerkenswerth Oberstzeugmeister Ulrich Leyser bei der Belagerung von Wien, — 1566 Paul von Zara, Commandant der Artillerie im Heere des Erzherzogs Ferdinand in Ungarn, endlich 1598 Johann Freiherr von Sprinzenstein, Arsenal-Oberst zu Wien, Ober-Inspector der Festungen und Director des Feldbrückenswesens.

1598 Ein im kaiserlichen Dienste stehender Franzose Namens Vaubecourt hat bei der Eroberung von Raab die Petarde an das Stadtthor gehängt, die eine erstaunliche Wirkung gehabt.

1601 Im 17. Jahrhunderte sind unter den denkwürdigeren Artilleriegeneralen zu nennen: Orpheus de Galliano, Commandant und Oberstzeugwart, diente bei der Armee in Ungarn unter dem Erzherzoge, nachmaligen Kaiser Ferdinand II. und war bei der Belagerung von Kanischa, — Johann Tserklas Graf von Tilly, der spätere berühmte Feldherr des 30jährigen Krieges, diente als Ober-Feldzeugmeister bei der Armee in Ungarn, und trat später in churbaierische Dienste, — Josef Philipp Graf Fuchs v. Fuchsberg, FM. Rudolf Freiherr von Teuffenbach; Franz Graf Fugger, bei Ausbruch des Türkenkrieges zum Reichsfeldzeugmeister ernannt, blieb 1. Juni 1664 in der Schlacht bei Sct. Gotthardt. — Zu diesen zählt auch Oberst Innocenz Conti, der sich durch seine vortrefflichen Anstalten bei der Vertheidigung Prags gegen die Schweden 1648 sehr auszeichnete und 1661 als kaiserlicher und päpstlicher General gestorben ist.

1683 In der Türkenbelagerung Wiens thaten sich vorzüglich hervor Oberst Christof Bärner, Oberstlieutenant, Martin Gschwind v. Pöckstein und Stückhauptmann Michael Miethen, der, obgleich schwer verwundet an beiden Händen, sehr gute Dienste leistete. Friedrich Freiherr von Kielmannsegge sowohl durch seine persönliche Tapferkeit bei den Ausfällen, als auch durch Erfindung neuer Handgranaten und die Errichtung einer Pulvermühle.

1690 Bei der Belagerung von Belgrad commandirte mit Auszeichnung Stuckhauptmann (Major) Wasserfort die Artillerie.

1704 Zeugslieutenant oder Oberstlieutenant Obenhauss erbeutete Ende Juli die in den Bergwerken und Schmelzhütten bei Reichenhall versteckten baierischen Munitionsvorräthe und brachte sie nach Tirol.

1701 FZM. Christof Bärner zeichnete sich im Feldzuge in Italien besonders aus. Er wurde namentlich im Breschelegen als der geschickteste Artillerie-Offizier seiner Zeit gehalten, commandirte 1710 die Artillerie im deutschen Reiche und † 21. October 1711. Prinz Eugen nannte ihn seinen alten Constabler.

1703 GM. Christian Ernst von Weillern, aus churbrandenburgischen Diensten in die kaiserliche Armee getreten, hatte sich im Feldzuge in Baiern, und von 1704 bis 1709 in Ungarn ausgezeichnet.

1706 Bei der Belagerung der Citadelle von Mailand commandirte GM. Caesar Graf Berzetti de Buronzo die Batterien daselbst, 1710 diente er in Deutschland, und seit 1713 FML., war er 1716 und 1717 bei den Belagerungen von Temesvar und Belgrad.

1734 Im Rheinfeldzuge befehligte GM. Christof Rudolf Fellner v. Feldegg die Artillerie, ebenso 1737 in Ungarn, unter ihm in letzterem Oberst Franz Fischern.

1739 Bei der Vertheidigung von Belgrad that sich Oberstlieutenant Johann Pickel sehr hervor und that den Türken vielen Schaden von der Bastion Elisabeth.

Zur Belohnung im selben Jahre zum Obersten befördert, zeichnete er sich 1741 durch seine Vertheidigungs-Anstalten in Wien und später 1742 beim Khevenhüller'schen Corps in Ober-Oesterreich aus.

1745 In der Schlacht bei Hohenfriedberg commandirte 4. Juni GM. Anton Ferdinand von Feuerstein die Artillerie.

Im siebenjährigen Kriege hatten sich folgende Offiziere der Artillerie sehr ausgezeichnet:

1757 Bei Kolin Oberst Andreas Leopold Feuerstein durch seine vorzügliche Leitung der Artillerie, ebenso Stuckhauptmann Bärnkopp.

Bei der Belagerung von Schweidnitz Oberst Ignaz Walthör von Waldenau.

1757 Im Gefechte und der Einnahme von Gabel leitete Ober-Stuckhauptmann Franz Fellner von Feldegg die Artillerie; — bei Breslau 22. November 1757 Ober-Stuckhauptmann Wenzel Callot.

1758 Oberst Ignaz Walthör v. Waldenau wurde für Auszeichnung bei Schweidnitz MTO.-R.

1758 Oberst Adolf Nikolaus D'Alfson, ein Norweger, leitete in der Belagerung von Olmütz mit besonderer Auszeichnung die Artillerie und wurde 1758 MTO.-R., dessgleichen that sich in dieser Belagerung Stuckhauptmann Wenzel Callot hervor. Hauptmann Theodor von Rouvroy wurde für seine Auszeichnung bei Domstadtl und Holitz 1758 MTO.-R.

1758 In der Schlacht bei Hochkirch 14. October that sich Oberst von Walthör durch seine ausgezeichnete Leitung der Artillerie hervor.

1758 Bei der Belagerung der Festung Sonnenstein zeichneten sich aus GM. Andreas Baron Feuerstein und Ober-Stuckhauptmann Anton Grumbach.

1758 Bei der Belagerung von Neisse Ober-Stuckhauptmann Wenzel Callot.

1759 Im Treffen bei Meissen 22. September Oberstlieutenant Christof Hannsler, der die Artillerie dirigirte, und Ober-Stuckhauptmann Anton Grumbach.

1759 Im Treffen bei Maxen 20. November Oberstlieutenant Wenzel Bärnkopp und Stuckhauptmann Anton von Meyer, der in grösster Eile einige Geschütze auf den sehr steilen Rindberg brachte, und den Versuch eines Durchbruches der Feinde abschlug.

1760 In der Belagerung von Dresden haben sich die Stuckhauptleute Penzeneter v. Penzenstein, Karl Klöckner, der Stuckjunker Knabe, der Alt-Feuerwerker Schott und Jung-Feuerwerker Siegel ausgezeichnet.

1760 In der Schlacht bei Landshut 23. Juni Oberstlieutenant Theodor Baron Rouvroy, dessen vorzüglicher Disposition FZM. Baron Loudon den guten und siegreichen Erfolg wesentlich zuschreibt. Rouvroy brachte die eroberten Siegeszeichen nach Wien und wurde sogleich zum Obersten befördert.

1760 Bei der Belagerung von Glatz Oberst Baron Rouvroy, der die Artillerie am linken Flügel commandirte, und bei der Beschiessung 26. August das Feuer eröffnete, ferner General Gibeauval, der die Tranchéen eröffnete, und Stuckhauptmann Penzeneter.

1760 Oberst Wenzel Bärnkopp wurde für wiederholte Auszeichnungen bei Kolin, Schweidnitz und Maxen MTO.-R.

1760 In der Schlacht bei Torgau 3. November empfing GM. von Walthör den feindlichen linken Flügel mit einer Linie von 200 Kanonen, die in den preussischen Colonnen eine entsetzliche Verwüstung anrichteten. Der tapfere General wurde aber im Beginne der Schlacht durch einen Kartätschenschuss getödtet.

1762 In der Belagerung von Schweidnitz commandirte mit Auszeichnung GM. Gribeauval die Artillerie, Mineurs und Ingenieurs und erwarb sich ungemeinen Ruhm. Die Kaiserin trug ihm das Grosskreuz des MTO.- und die FML.-Charge an, er schlug aber beides aus, da er wieder in die Dienste seines französischen Vaterlandes zurücktrat. Oberstwachtmeister Josef Frierenberger, der mit besonderer Auszeichnung in dieser Belagerung die Artillerie leitete, und Stuckhauptmann Mathias Winkelhofer wurden beide 1762 MTO.-R.

In dieser Epoche hatte sich auch GM. Johann Albert von Schröder als ausgezeichneter Artillerie- und Mineur-Offizier berühmt gemacht. Er starb 1779.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1686 Oberst Michael Miethen an schwerer Verwundung in der Belagerung von Ofen †.

1688 Oberst Hanns Georg von Bendeleben im Treffen an der Morawa † 29. August.

1716 Oberstlieutenant Bernhard Pöschel † in der Schlacht bei Peterwardein 5. August.

1757 Ober-Stuckhauptmann Major Johann Brenner von Rabensburg † in der Schlacht bei Prag 6. Mai.

1757 Ober-Stuckhauptmann Major Franz Fellner von Feldegg an seiner tödtlichen Verwundung bei Leuthen in Breslau † im December.

b) Die Feld-Artillerie-Regimenter.

Inhaber-Listen:

Böhmisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. I.

Stab: Prag.

1772 errichtet.

1772 FML. Carl von Callot † zu Wien 1781, hatte 1779 seine Inhaberswürde resignirt und wurde in Freiherrnstand erhoben.

1781 Oberst, 1783 GM., 1790 FML. Johann Penzeneter von Penzenstein MTO.-C. † zu Wien 21. Mai 1796.

1796 bis 1804 unbesetzt.

1804 FML. Franz Freiherr von Schuhay MTO.-R. † zu Prag 28. September 1818.

1822 FZM. Hermann Graf Künigl † zu Wien 30. Mai 1853 (war seit 1849 *zweiter Inhaber*).

1849 Se. Maj. Kaiser Franz Josef.

1854 Aus demselben die gegenwärtigen Artillerie-Regimenter Nr. 1, 2 und 3 errichtet.

1854 Neu organisirt aus dem bestandenen Artillerie-Regimente Nr. 1 und 2.)
(*Zweite Inhaber*:

1854 GM. Johann de Brucq † zu Gmunden 24. März 1865.)

1865 FML. Wilhelm Freiherr Lenk von Wolfsberg erhielt 1871 das Artillerie-Regiment Nr. 5.

Mährisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 2.

Stab: Olmütz.

1772 errichtet.

1772 FML. Theodor Freiherr von Rouvroy MTO.-GK. wurde 1787 FZM. † im Feldlager zu Semlin 30. September 1789.

1790 GM. Franz Josef Graf Thurn und Valsassina auf Bleiburg † 8. Juni bei der Belagerung von Gyurgewo von einem Säbelhieb auf dem Kopf tödtlich blessirt 1790.

1792 FML. Johann Graf Kolowrat-Krakowsky MTO.-C. erhielt 1801 das 36. Lin.-Infanterie-Regiment.

1801 bis 1804 unbesetzt.

1804 GM. Johann Freiherr von Schwarzinger MTO.-R. zu Wien 11. März 1808.

1807 Se. k. k. Hoh. Erzherzog Maximilian Josef von Este FZM., erhielt 1835 als Hochmeister des deutschen Ritter-Ordens das 4. Linien-Infanterie-Regiment.

1835 GM. Franz Marschall von Bieberstein † zu Prag 20. Juli 1835.

1835 FML. Franz von Mandl † zu Graz 1844.

1844 FZM. Wenzel Sontag von Sonnenstein † zu Olmütz 5. Jänner 1852.
1852 FML. Franz Ritter von Hauslab MTO.-R. erhielt
1854 das 4. Feld-Artillerie-Regiment.
1854 Aus demselben die gegenwärtigen Artillerie-Regimenter Nr. 1, Nr. 8 und Nr. 9 formirt.
1854 Neu organisirt aus dem bestandenen Artillerie-Regimente Nr. 1.
1854 FZM. Erzherzog Ludwig † zu Wien 21. December 1864.
1865 Se. k. k. Hoh. Kronprinz Erzherzog Rudolf, Oberst.
(*Zweiter Inhaber:*
1854 GM. Wenzel Niemetz von Elbenstein † 1862.
1862 GM. Josef Fabisch † 1872.)

Ungarisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 3.

Stab: Comorn.

1772 errichtet.
1772 FZM. Wenzel Baron Bärnkopp MTO.-R. † zu Wien 12. Juni 1794.
1792 GM. Peter Josef van der Stappen † zu Olmütz im Juni 1795.
1795 bis 1804 unbesetzt.
1804 FML. Carl Freiherr von Rouvroy MTO.-R. † zu Wien 15. November 1816.
1818 FML. Anton Freiherr von Reissner MTO.-C. † zu Wien 22. October 1822.
1825 FML. Theodor Graf Baillet de Latour MTO.-R. erhielt 1832 das 28. Linien-Infanterie-Regiment.
1833 FML. Anton Mager † 1835.
1835 FZM. Vinzenz Freiherr von Augustin.
1854 Aus demselben die gegenwärtigen Artillerie-Regimenter Nr. 4 und 11 formirt.
1854 Neu organisirt aus dem bestandenen Artillerie-Regiment Nr. 1.
1854 FZM. Vincenz Freiherr von Augustin † zu Wien 6. Mai 1859.
1860 GM. Alois Pichler.

Böhmisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 4.

Stab: Josephstadt.

1802 errichtet.
1804 FZM. Leopold Freiherr Unterberger MTO.-C. † zu Wien 19. Februar 1818.
1818 bis 1822 unbesetzt.
1822 GM. Carl Freiherr von Fasching † zu Budweis 22. August 1826.
1827 FML Emerich Freiherr von Stein MTO.-R. † zu Mailand 30. April 1835.
1835 FML. Josef Simm † 1849.
1850 FML. August Freiherr von Stwrtnik MTO.R. erhielt 1854 das 5. Feld-Artillerie-Regiment.
1854 Aus demselben die gegenwärtigen Artillerie-Regimenter Nr. 5, Nr. 6 und Nr. 7 formirt.
1854 Neu organisirt aus dem bestandenen Artillerie-Regimente Nr. 3.
1854 FZM. Ritter Franz von Hauslab MTO.-R.

Böhmisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 5.

Stab. Budapest.

1816 errichtet und unbesetzt bis
1822 FZM. Josef Freiherr Russo von Asprnbrand MTO.-R. † zu Verona 25. Mai 1840.
1840 FML. Natalis von Berwaldo erhielt 1854 das Artillerie-Regiment Nr. 10.
1854 Aus demselben die gegenwärtigen Artillerie-Regimenter Nr. 10 und Nr. 12 formirt.
1854 Neu organisirt aus dem bestandenen Artillerie-Regimente Nr. 4.
1854 FML. August Freiherr von Stwrtnik MTO.-R. † 1870.
1871 FZM. Wilhelm Freiherr Lenk von Wolfsberg.

Steierisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 6.

Stab: Gratz.

1854 errichtet.
1854 Se k. k. Hoh. FZM. Erzherzog Wilhelm, General-Artillerie-Inspector.

Mährisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 7.

Stab: Wien.

1854 errichtet.
1854 Luitpold Prinz von Baiern. *(Zweite Inhaber.*
1854 GM. Anton Fink † zu Olmütz 30. Jänner 1855.
1860 GM. Johann Mayer von Sonnenberg † 1869.)

Ungarisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 8.

Stab: Hermannstadt.

1854 errichtet.
1854 GM. Josef Freiherr von Smola † zu Lyon 29. Juni 1856.
1857 GM. Josef von Brantem † zu Prag 1861.
1861 GM. Franz Freiherr von Wilsdoef † 1875.
1875 FML. Carl Freiherr Hoffmann von Donnersberg.

Galizisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 9.

Stab: Lemberg.

1854 errichtet.
1854 GM. Johann Ritter von Pittinger † zu Graz 12. Juni 1864.
1864 FML. August Ritter von Schmidt † 1868.
1868 GM. Johann Ritter von Herle MTO.-R. † 1869.
1870 FML. Arthur Graf Bylandt-Rheidt, Reichs-Kriegs-Minister.

Niederösterreichisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 10.

Stab: Wiener-Neustadt.

1854 errichtet.
1854 FML. Natalis von Berwaldo-Bianchini † zu Wien 13. November 1854.
1855 FZM. Erzherzog Maximilian Josef Este † zu Ebenzweyer 1. Juni 1863.
1864 GM. Josef Hutschenreiter von Glinzendorf.

Ober- und Nieder-Oesterreichisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 11.

Stab: Wien.

1854 errichtet.
1854 FML. Vincenz Ritter von Fitz † 4. August 1865.
1865 FML. Anton Freiherr Jüptner von Jonstorff † 1877.
1877 Se. k. k. Hoh. Erzherzog Johann Salvator, FML. und Truppen-Divisions-Commandant.

Ungarisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 12.

Stab: Laibach.

1854 errichtet.
1854 FML. Johann Freiherr Vernier de Rougemont et Orchamp † zu Wien 28. März 1875.
1875 FML. Leopold Hoffmann von Donnersberg.

Ungarisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 13.

Stab: Temesvar.

1872 errichtet.
1872 Leopold Prinz von Baiern.

---

b) Die Feld-Artillellerie-Regimenter.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Bei Errichtung der 3 Feld-Artillerie-Regimenter erhielt jedes einen Inhaber und seinen Stab. Der Stab des 1. Regimentes kam nach Budweis, später nach Prag, — der des 2. nach Sobieslau, später nach Wien, der des 3. nach Neuhaus, später nach Olmütz. Einige Chargen erhielten andere Benennungen, z. B. der Oberstuckhauptmann war Major, der Unterstuckhauptmann Hauptmann, der Stuckjunker Oberlieutenant, der Altfeuerwerker Unterlieutenant, der Jungfeuerwerker Bombardier und der Büchsenmeister Kanonier benannt. — Ebenso wurden 1772 zwölf Garnisons-Artillerie-Districte errichtet, 1. das österreichische oder Wiener, 2. Grazer, 3. Prager, 4. Olmützer, 5. Ofner, 6. Temesvarer, 7. Peterwardeiner, 8. Carlstädter, 9. Anfangs Hermannstädter später Carlsburger, 10. Innsbrucker, 11. niederländische oder Mechelner, 12. Mantuaner; dazu kam noch 1775 der galizische oder Lemberger 13. (1793 der Valencienner District) und 1798 der Venetianer.

Im baierischen Erbfolgekriege dienten die 3 Feld-Artillerie-Regimenter
1778 und 1779 bei den verschiedenen Armee-Corps in Böhmen und Mähren vertheilt, — vom 1. Regimente waren Abtheilungen 1778 25. August im Scharmützel bei Burkersdorf, 1779 18. Jänner bei der Eroberung des Blockhauses zu Oberschwedeldorf, 24. Jänner bei Vertheidigung des Postens Zuckmantels und des Rochusberges, 29. Februar bei jener des Postens Rückerts im Glatzischen, — vom 2. Regimente 1778 1. August im Gefechte bei Lichtenwalde, 1779 5. Februar beim feindlichen Ueberfalle auf Brüx und vom 3. Regimente 1778 27. November im Treffen bei Weisskirchen, 1779 24. Jänner bei Vertheidigung des Postens Zuckmantels und des Rochusberges.

Aus Anlass der Scheldestreitigkeiten
1784 marschirte das Oberst-Bataillon (4 Compagnien) des 3. Regimentes in die Niederlande, jedoch bereits 1785 wieder zurück. — 2 Compagnien dieses Regimentes blieben fortwährend in den Niederlande commandirt. 1786 ist unter der General-Direction des FML. Josef Grafen Colloredo aus den 3 Feld-Artillerie-Regimentern das Bombardier-Corps zusammengesetzt worden, 4 Compagnien stark.

Im Türkenkriege
1788 und 1789 waren das 1. Regiment 1788 im Gefechte bei Chotym, bei Vertheidigung des Ghymeserpasses, im Treffen bei Lasmare unweit Mehadia, bei der Belagerung von Dubicza, bei jener von Chotym und 1789 bei jener von Belgrad in den Schlachten bei Fokschany und Martinestie, Treffen bei Porczeny und Belagerung von Orsowa betheiligt; — das 2. Regiment 1788 bei Gyurgewo, bei Dubicza, in dem Scharmützel am Beschanier Damm, bei der Vertheidigung der Veteranischen Höhle, bei der Belagerung und Eroberung von Novi; — 1789 bei Ujpalanka, bei der Unternehmung auf

die Insel Borecs, bei der Belagerung von Belgrad und bei der Expedition gegen Karinovacz; 1790 bei der Belagerung von Czettin. — Das 3. Regiment 1788 bei der Beschiessung von Berbir, bei der Eroberung von türkisch Dubitza, bei der Belagerung und Erstürmung von Novi, beim Angriffe auf das Lager bei Larga und im Treffen bei Adschud; — 1789 bei Vertheidigung des Boszanerpasses, im Treffen bei Mehadia, in jenem bei Fokschany, bei der Expedition auf Lipniza in Serbien, 1790 bei der Belagerung von Czettin. — Im Brabanter Revolutionskriege

1790 waren Abtheilungen des 3. Regimentes 22. September im Treffen bei Assesse an der Maas.

Im französischen Revolutionskriege waren von

1792 die 3 Artillerie-Regimenter bei den verschiedenen Armeen und Corps compagnieweise eingetheilt, und zeichneten sich sowohl auf den verschiedenen Schlachtfeldern, beim Angriff und Vertheidigung von Positionen, als auch bei Belagerungen, und Vertheidigungen von Festungen und festen Plätzen in der Niederlande am Rhein, in Italien und in der Schweiz vorzüglich aus, den alten Ruhm der österreichischen Artillerie stets vermehrend — besonders hat der Feldzug 1799 keinen seinesgleichen, in welchem vorzüglich in Italien so viele Hauptfestungen und befestigte Plätze belagert und eingenommen, Schlachten Treffen und Gefechte geliefert wurden. — Die vorzüglichsten darunter waren 1793 in der Niederlande die Schlachten von Famars, Wattignies, die Gefechte an der Sambre, die Belagerung von Valenciennes, Eroberung von Marchiennes u. s. w.; in Deutschland die Einnahme der Lauterburger Linien, die Vertheidigung der Posten im Brumpter Walde, bei Schweighausen, bei Landau, die Eroberung von Wanzenau u. s. w.; 1794 die Belagerung von Landrecies, Vertheidigung von Luxemburg, von Ypern, Schlachten bei Charleroi, Fleurus, Sprimont, Gefechte bei Mainz, 1795 Gefechte und Treffen an der Lahn, am Rheine, bei Mainz, bei Mannheim, Frankenthal, am Mittel-Rhein, im Genuesischen, 1796 in den Schlachten bei Wetzlar, Amberg, Würzburg, Belagerung von Kehl, Kämpfe bei Mantua und an der Etsch, 1797 Rheinübergang bei Kehl, Gefechte bei Mantua und 1799 in der Schweiz und Deutschland, Schlachten bei Osterach, Stockach, Eroberung des Luziensteiges, Treffen bei Frauenfeld, Treffen bei Zürich, Vertheidigung von Philippsburg, Eroberung von Mannheim und der Neckarauer Schanzen, — sowie in Italien Schlachten bei Verona, Magnano, Cassano, Eroberungen von Peschiera, Pizzighetone, der Citadelle von Ferrara, des Castells von Mailand, Schlacht an der Trebbia, Eroberung des Castells von Turin, der Citadelle von Alessandria, Eroberung von Mantua, Schlacht bei Novi, Eroberung von Tortona, von Seravalle, Schlacht bei Genola, Eroberungen von Ancona und Cuneo.

Im Feldzuge

1800 waren die Artillerie-Regimenter wieder bei den Armeen in Deutschland und Italien vertheilt und wirkten in allen Hauptschlachten daselbst, als: Engen, Biberach, Mösskirch, Neuburg, Oberhausen, Ampfing, Hohenlinden, sowie in

den Gefechten im Genuesischen und in den Schlachten bei Marengo und am Mincio thätigst mit.

1802 wurde das 4. Artillerie-Regiment errichtet mit dem Stabe zu Budweis, später zu Graz.

In den Feldzügen

1805 und 1809, der Eigenthümlichkeit ihrer Waffe nach in den verschiedenen Corps der Armeen in Deutschland und Italien eingetheilt, wirkten dieselben bei Caldiero und Austerlitz im ersteren, — bei Pordenone, Sacile an der Piave, in Tirol und bei Raab, — wie in den Gefechten und Schlachten in Baiern, als bei Abensberg, Eckmühl, Regensburg, — Aspern, Wagram und Znaim. — In der Schlacht bei Aspern waren 288 Geschütze bei den Truppen wirklich eingetheilt und zwar 18 Brigade-Fuss-, 11 Cavallerie- und 13 Positions-Batterien. Den Rest bildete die Geschütz-Reserve. — Die österreichische Artillerie hatte in dieser Schlacht 51000 Würfe und Schüsse gemacht.

1812 wurde das Raketeur-Corps eingeführt.

Im Feldzuge

1812 gegen Russland waren 90 Geschütze beim Auxiliar-Corps eingetheilt.

Im Feldzuge

1813 waren in jeder der vier Heeres-Abtheilungen 8 Batterien eingetheilt, mit Ausnahme der II. des G. d. Cav. Grafen Merveldt, die nur 7 Batterien zählte, ebenso in den beiden leichten Divisionen bei jeder eine 6pfündige Cavallerie-Batterie und eine 3pfündige Fuss-Batterie eingetheilt. Bei Dresden, Kulm, Leipzig, Hanau, Hochheim u. s. w. wirkte die Artillerie, deren oberste Leitung in diesem Feldzuge FML. Baron Reissner mit besonderer Auszeichnung führte, welche ihm auch durch die Verleihung des Commandeurkreuzes des Maria-Theresien-Ordens ausser Capitel mittelst Handbillets S. M. des Kaisers de dato Schmalkalden 30. October 1813 sichtbar anerkannt wurde. — Gleiche Erfolge hatten auch die bei der Armee des FZM. Baron Hiller in Innerösterreich unter der Leitung des GM. Baron Smola eingetheilten Artillerie-Abtheilungen namentlich in den grösseren Gefechten in Kärnthen und Krain, als bei Villach, Drauburg, Feistritz, Krainburg, Laibach, bei der Vorrückung gegen Italien, bei der Beschiessung des schnell bezwungenen Castells von Trient, in den Gefechten bei San Martino und 8. Februar 1814 in der Schlacht am Mincio nächst Valeggio. Die bei der

1814 in Frankreich operirenden Haupt-Armee eingetheilte Artillerie hatte ihren reichen Ruhmes-Antheil an den Siegen bei Brienne, La Rothiere, Arcis sur Aube, Fére Champenoise und Paris, sowie an den harten Kämpfen bei Troyes, an der Aube u. s. w. Auch in diesem Feldzuge unter der Leitung des FML. Baron Reissner.

1815 wirkte die Artillerie bei Hüningen, Strassburg, in Süd-Frankreich, so wie bei Tolentino, den Belagerungen und Pescara und Gaëta.

1816 wurde das 5. Artillerie-Regiment errichtet.

Im kurzen Feldzuge

1821 wurden in den Gefechten bei Antrodocco und Leonessa das erstemal die Raketen mit grossem Erfolge angewendet 9. März.

In der Kriegsepoche

1848 und 1849 erneuerte die Artillerie ihren alten Ruhm, wozu ihr sowohl in offenen Feldschlachten, als in Belagerungen und Vertheidigungen von Festungen und Städten reichlich Gelegenheit geboten wurde und die sich für diese Waffe so ziemlich an die Seite des ruhmvollen Feldzuges 1799 stellen dürfte.

Im April

1848 waren bei der Armee des FM. Grafen Radetzky in Italien 42 Geschütze beim I. Armee-Corps des FML. Grafen Wratislaw, und 48 Geschütze im II. Armee-Corps FML. Baron D'Aspre eingetheilt, ausserdem waren 18 zum I. Corps gehörige Geschütze in Mantua. General-Artillerie-Director der Armee war zu jener Zeit Oberst Kempen, Artillerie-Commandant des I. Armee-Corps Major von Olivenberg des 5. und jener des II. Armee-Corps Major Pittinger vom 4. Regimente. — Die Artillerie hatte in Italien an der Vertheidigung von Mantua, der Vertheidigung und Belagerung von Peschiera, den Schlachten von Santa Lucia, dem Angriffe auf die Verschanzungen am Curtatone, den Schlachten bei Vicenza, Custozza, den Gefechten von Goito, Sona, Sommacampagna, und Mailand, sowie im Venetianischen Cernirung von Palmanuova, Beschiessungen von Udine, Treviso, der Cernirung von Venedig u. s. w. thätigen Antheil genommen.

Auch bei der Beschiessung und Einnahme von Wien im October

1848 wirkte die Artillerie thätig mit, so waren in der Armee des FM. Fürsten Windisch-Grätz 219 Geschütze eingetheilt.

Bei der Vorrückung gegen Ungarn Mitte December

1848 waren im I. Armee-Corps des Banus 54 Geschütze, im II. Armee-Corps FML. Grafen Wrbna ebenfalls 54 und im Armee-Reserve-Corps 108 Geschütze eingetheilt.

Im Sommer-Feldzuge

1849 in Ungarn waren 288 Geschütze bei der operirenden Armee (I. Armee-Corps FML. Graf Schlik 60, II. Armee-Corps FML. Baron Csorich 42, III. Armee-Corps FML. Fürst Edmund Schwarzenberg 48, IV. Armee-Corps FML. Baron Wohlgemuth 60 und in der Haupt-Geschütz-Reserve 78). Artillerie-Director war GM. von Hauslab. — Artillerie-Directoren der einzelnen Armee-Corps waren I. Major Pichler, II. Major Bähr, III. Hauptmann Müller, IV. Major Eschenbacher — dazu kam noch die Süd-Armee des Banus mit 137 Geschützen unter dem Artillerie-Director Oberst Pointner. Auch in Ungarn hatte die Artillerie ein reiches Feld zur Thätigkeit sowohl in offenen Feldschlachten, wie z. B. Kapolna, Iszaszeg, Acs, Komorn, Szöreg, Temesvar u. s. w., oder bei Belagerungen wie jene von Leopoldstadt, Komorn, Peterwardein, — oder Vertheidigungen wie die von Ofen, Arad, Temesvar.

In Siebenbürgen waren bei dem dortigen Armee-Corps nur 27 Kanonen und 13 Haubitzen. Im Treffen bei Maros Vasarhely 5. November 1848 waren 12 Geschütze, in der Schlacht bei Hermannstadt 21. Jänner 1849 — 20 Feld- und 2 sechspfündige Positions-Geschütze in Wirksamkeit, und in jener bei Salzburg 4. Februar eine Zwölfpfünder-, 2 Sechspfünder- und 1½ Dreipfünder-Batterien; im Treffen bei Piski 18 Geschütze, in der Schlacht bei Mediasch 22, im Sommer-Feldzuge waren 33 Geschütze bei der dortigen Armee, — in der Festung Carlsburg wirkten 71 bei der Vertheidigung mit.

Im Feldzuge

1849 gegen Piemont waren bei der IV. Armee und 1. Reserve-Corps nebst der Armee- Geschütz-Reserve 226 Geschütze eingetheilt, bei den übrigen Besatzungen und der Cernirung Venedigs befanden sich 114. — Die Schlachten bei Mortara, Novara, die Beschiessung von Brescia, die Belagerungen von Venedig und Malghera sowie jene von Ancona, die Einnahme von Belogna, Livorno u. s. w. lieferten ebenfalls neue Ruhmeskränze der kaiserlichen Artillerie.

1854 wurde die Artillerie durch die Errichtung der Regimenter 6 bis 12 vermehrt und ein Küsten-Artillerie-Regiment errichtet, schon früher war das Bombardier-Corps aufgelöst worden. 1850 waren 8 Festungs-Bataillone errichtet, jedoch 1854 wieder aufgelöst worden.

Im Feldzuge

1859 gegen die Franco-Sarden in Italien war die Artillerie derart vertheilt: das 1. Regiment hatte eine Cavallerie- und 3 sechspfündige Fuss-Batterien beim I. Armee-Corps, das 2. Regiment 2 Cavallerie- und 2 zwölfpfündige Fuss-Batterien beim II. Armee-Corps, das 3. Regiment 4 sechspfündige Fuss-Batterien beim III. Armee-Corps, das 5. Regiment 2 Cavallerie- und 3 sechspfündige Fuss-Batterien beim V. Armee-Corps, das 7. Regiment eine Cavallerie- und 3 sechspfündige Fuss-Batterien beim VII. Armee-Corps, das 8. Regiment 3 Cavallerie- und eine sechspfündige Fuss-Batterie beim VIII. Armee-Corps, das 9. Regiment eine Cavallerie- und 4 sechspfündige Fuss-Batterien beim IX. Armee-Corps und 2 Cavallerie-Batterien bei der Cavallerie-Reserve-Division FML. Graf Zedtwitz und endlich das 11. Regiment 2 Cavallerie-Batterien und 3 sechspfündige Fuss-Batterien beim XI. Armee-Corps, — ausserdem hatte das 3. Regiment 2 Cavallerie-Batterien bei der Reserve-Cavallerie-Division FML. Graf Mensdorff-Pouilly und eine Cavallerie-Batterie bei der Brigade des GM. Baron Reichlin des VI. Armee-Corps eingetheilt. Zu allen diesen bei den einzelnen Brigaden der genannten Corps eingetheilten Batterien kamen noch die Geschütz-Reserven derselben, deren Ziffern beim V. Corps 38, bei dem I., III., VIII. und IX. je 32 Geschütze, beim II. 8 und beim VII. 16 Geschütze betrugen. — Die Gesammtzahl der bei den operirenden Armee-Corps und Reserven eingetheilten Geschütze war 694. Ausserdem die sich auf mehr als 200 Geschütze belaufende allgemeine Armee-Artillerie-Reserve. Die Artillerie-Directoren waren bei der I. Armee FML. Ritter von Hauslab und bei der II. FML

Freiherr von Stwrtnik — die Artillerie-Commandanten der einzelnen Armee-Corps: I. Oberstlieutenant von Hutschenreiter, II. Oberstlieutenant Loy, III. Oberst Kalbfleisch — später Oberstlieutenant Loy, V. Oberst Werner, später Oberst Kalbfleisch, VII. Oberstlieutenant Bareis, VIII. Oberstlieutenant Gassmayer, IX. Oberstlieutenant Findeis, XI. Oberstlieutenant Ritter von Elvert.

Im Feldzuge

1864 gegen die Dänen war eine entsprechende Anzahl Batterien des 1. Regimentes dem in Schleswig-Holstein operirenden VI. Armee-Corps zugetheilt, — Artillerie-Chef dieses Corps war Oberst Weisser, Commandant des eben genannten Regiments.

1864 wurde das Raketeur- und Gebirgs-Artillerie-Regiment reducirt (dieses war 1817 als Feuerwerks-Corps errichtet worden, wurde 1851 Raketeur-Corps, 1854 Raketeur-Regiment, 1863 als Raketeur- und Gebirgs-Artillerie-Regiment reorganisirt).

Im Feldzuge

1866 in Böhmen und Italien waren die Artillerie-Regimenter in folgender Weise eingetheilt: Bei der Armee in Italien Artillerie-Chef GM. von Hutschenreiter. Beim V. Armee-Corps Artillerie-Chef Oberst Winterstein, 6 Batterien des 5. Regimentes; beim VII. Armee-Corps Artillerie-Chef Oberst Ritter von Hübl, 6 Batterien des 7. Regimentes; beim IX. Armee-Corps 4 Batterien des 7. und 2 Batterien des 8. Regimentes — Artillerie-Chef Oberstlieutenant Müller. — In der Infanterie-Reserve-Division Rupprecht 2 Batterien des 5. Regimentes, bei der Cavallerie-Reserve des Obersten Pulz eine Cavallerie-Batterie des 5. Regimentes, bei der mobilen Streif-Brigade des Obersten von Zastavnikovic eine Raketen-Batterie des 7. Regimentes. — Bei den Truppen in Tirol waren 4 dreipfündige Gebirgs-Batterien und eine vierpfündige Fuss-Batterie des 5. und eine Raketen-Batterie des 9. Regimentes eingetheilt. Artillerie-Chef daselbst Oberstlieutenant Bähr. Bei den Truppen in Istrien: Artillerie-Chef Major Pulsator eine vierpfündige Fuss- und eine Raketen-Batterie des 8. Regimentes, und eine Raketen-Batterie des 3. — Ausserdem war eine vierpfündige Fuss-Batterie des 5. Regimentes in Verona und eine Raketen-Batterie desselben Regimentes in Venedig. — In Verona, Mantua mit Borgoforte, Peschiera mit Malcesine, Venedig, Legnago, Rovigo waren Festungs-Compagnien des 5., 6., 7., 8., 3., 11. Artillerie-Regimentes vertheilt. Bei der Süd-Armee, inclusive der Truppen in Tirol, Istrien und den Besatzungen befanden sich 33 Batterien, darunter 21 bei der operirenden Armee. Bei der Nord-Armee in Böhmen gegen Preussen waren beim I. Armee-Corps Artillerie-Chef Oberst Weisser 10 Batterien des 1. Regimentes, II. Armee-Corps Artillerie-Chef Oberst Schindler, 10 Batterien des 2. Regimentes, III. Armee-Corps Artillerie-Chef Oberst von Walluschek 8 Batterien des 8. Regimentes, IV. Armee-Corps Artillerie-Chef Oberst Nuhk 10 Batterien des 4. Regimentes, VI. Armee-Corps Artillerie-Chef Oberst von Hofmann 9 Batterien des 10. Regimentes, VIII. Armee-Corps Artillerie-Chef Oberst

Angerer, 9 Batterien des 9. Regimentes; X. Armee-Corps Artillerie-Chef Oberst Eisler, 9 Batterien des 3. Regimentes. Bei der 1. leichten Cavallerie-Division waren 3 vierpfündige Cavallerie-Batterien und bei der 2. leichten Cavallerie-Division 2 vierpfündige Cavallerie-Batterien, sämmtlich des 11. Regimentes, eingetheilt, bei der 1. Reserve-Cavallerie-Division waren 2 Cavallerie-Batterien des 6., bei der 2. und 3. Reserve-Cavallerie-Division je 2 (im Ganzen also 4) Cavallerie-Batterien des 12. Regimentes eingetheilt. Artillerie-Chef für alle 3 Reserve-Cavallerie-Divisionen: Major Hussarek. Die Armee-Geschütz-Reserve bestand aus 3 vierpfündigen Cavallerie- und 4 achtpfündigen Fuss-Batterien des 6., aus 4 achtpfündigen Fuss-Batterien des 11., aus einer Cavallerie- und 4 achtpfündigen Fuss-Batterien des 12. Regimentes, in Summa 16 Batterien. — Ausserdem waren in Theresienstadt 1 vierpfündige Fuss-Batterie des 6., in Josephstadt eine solche des 11., in Olmütz eine des 9., in Krakau eine des 4. und eine des 12. Regimentes, sowie in den genannten Plätzen Festungs-Compagnien der Regimenter Nr. 1, 2, 4, 5, 9, 10 und 12 vertheilt. — Bei der Nord-Armee befanden sich 34 vierpfündige, 26 achtpfündige und 29 Cavallerie-Batterien. Oberster Artillerie-Chef war Se. k. k. Hoheit der General-Artillerie-Director Erzherzog Wilhelm. In der Schlacht bei Königgrätz blieben unter den bedeutenden Verlusten der k. Artillerie allein 19 Offiziere todt.

1869 im Spätherbste waren Abtheilungen bei der Unterdrückung des Aufstandes in Süd-Dalmatien.

1878 Im bosnischen Occupations-Feldzuge waren am Kriegsschauplatze verwendet 24 schwere, 2 leichte, 17 Gebirgs-Batterien und einige Festungs-Artillerie-Compagnien. Anfänglich waren diese obigen Batterien des 12., später des 5. und 7. Regimentes bei den einzelnen Infanterie-Truppen-Divisionen des XIII., später des III., IV. und V. Armee-Corps der operirenden II. Armee eingetheilt, ebenso auch die Abtheilungen der Festungs-Artillerie. — Der Verlust der gesammten Artillerie der II. Armee betrug 7 Todte und 40 Verwundete. Auch waren 15 Fuhrwesens-Reserve- und 14 Tragthier-Escadrons bei den verschiedenen Truppen-Divisionen in Verwendung. — Als Artillerie-Chefs der einzelnen Armee-Corps fungirten beim XIII. Armee-Corps Oberst Eduard Frank des 12. Regimentes, beim III. Corps Oberstlieutenant Josef Burger des 2. Regimentes, beim IV. Corps Oberst Rudolf Prinz Lobkowitz des 5. und beim V. Corps Oberst Carl Fischer des 3. Regimentes; — als Munitionspark-Commandant der II. Armee Oberstlieutenant Franz Bruna des Artilleriestabes; endlich als Fuhrwesens-Commandanten beim XIII. Armee-Corps Major Friedrich Ellison von Nidlef, beim III. Major Josef Pippan, beim IV. Rittmeister Franz Fekonia und beim 5. Major Friedrich Kranzfelder.
Die Einnahme von Serajevo, Nova Brecska und Livno, das Treffen bei Senkovic-Bandin, die Kämpfe bei Banjaluka, Doboj, Dolnya Tuzla, Kljucs, Gracanica, Bihac u. s. w. sind neue Ehrentage in der Geschichte der kaiserlichen Artillerie. — Die anwesenden Festungs-Artillerie-Compagnien gehörten zum 1., 4., 8., 10., 11. und 12. Bataillon.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Die erste Adjustirung der Artillerie-Regimenter war goldbordirte Corsohüte mit schwarzen Federbüschen, wolfgrauem Rocke mit scharlachrothen Aufschlägen, gelbe Knöpfe mit der Regiments-Nummer, weisses Riemzeug. 1779 wurden wieder die dreieckigen Hüte eingeführt, 1798 wieder die Corsohüte und rehbraunen Röcke mit Beibehalt der rothen Aufschläge und gelben Knöpfe, weisse Hosen und schwarztuchene Gamaschen.

Im baierischen Erbfolgekriege haben sich ausgezeichnet:

1778 Lieutenant Anton Perzina des 1. Regimentes bei Burkersdorf, bei Oberschwedeldorf und Rückerts 1779 und wurde 1779 MTO.-R. — Vom selben Regimente Oberlieutenant Kampf bei Zuckmantel 1779, eben daselbst auch Hauptmann Le Comte vom 3. Regimente, sowie von diesem Oberlieutenant Neu bei Weisskirchen 1778.

Im Türkenkriege zeichneten sich aus und wurden belobt: Im Feldzuge:

1788 Vom 1. Regimente Major Roos bei der Belagerung von Chotym 1788, im Treffen bei Fokschan und in der Schlacht bei Martinestie, wo er die Reserve-Artillerie vorzüglich leitete und wesentlich zum Siege beitrug; ferner die Hauptleute: Häring 17. August im Treffen bei Lasmare unweit Mehadia, leitete die Artillerie vorzüglich und wurde vom Kaiser Josef II. ausser der Tour zum Major befördert. Schoor bei der Belagerung von Chotym, Oberlieutenant von Rittersberg bei Dolinany, Lieutenant Baron Gabelkoven beim Ghymespasse. — Im Feldzuge 1789 bei der Belagerung von Belgrad: Oberstlieutenant Carl Funk von Senftenau, der die Artillerie an der Savespitze leitete, Major Carl Baron Rouvroy bei Berbir in Anlegung der Ricochet-Batterien, im Treffen bei Fokschan Oberlieutenant Ollinger, Lieutenant Sterzel, in der Schlacht bei Martinestie Capitänlieutenant Rittersberg, die Oberlieutenants Ollinger und Wostzebal, die Lieutenants Glaser, Sterzel, Kaminczek von Steinau und Jäger, Hauptmann Gillet im Treffen bei Porczeny.

1788 Vom 2. Regimente: Major Josef Avrath bei Novi, — Hauptmann Türmann und Oberlieutenant Frirenberger am Beschanier Damm, Lieutenant Johann Voith vertheidigte die Veteranische Höhle mit seinen Geschützen, brachte den Türken vielen Schaden bei und unterstützte den Major Baron Stein und das Oberst-Bataillon von Brechainville-Infanterie auf das Tapferste in der 21tägigen heldenmüthigen Vertheidigung jener Höhle. Auch der türkische Grossvezier überhäufte den tapferen Voith mit Lobsprüchen, der

1788 MTO.-R wurde. Die Lieutenants Perczel und Mras beim Sturm auf Novi. 1789 bei der Belagerung von Belgrad: Hauptmann Türmann, die Lieutenants Graf Künigl und Adam. 1790 bei Czettin Oberlieutenant Johann Callot sich besonders ausgezeichnet, ebenso Major Andreas Roos im Treffen bei Gyurgewo. Beide wurden 1790 MTO.-R. Vom 3. Regimente: Oberst Carl Funk von Senftenau wurde für Auszeichnung bei Belgrad MTO.-R., ebenso

1790 Major Philipp Ankenbrand für Auszeichnung bei Czettin MTO.-R., sonst hatten sich noch besonders hervorgethan Hauptmann Bärnkopp 1789 bei

Foksany und Martinestie, die Oberlieutenants Rousseau beim Boszanerpasse, Ambroschowsky im Treffen bei Mehadia und Kurczka bei der Expedition auf Lipnicza. — Vom Bombardier-Corps hatten sich Oberstlieutenant Leopold Unterberger bei der Unternehmung auf Türkisch-Dubitza 1788, Hauptmann Nikolaus Müller bei Belgrad 1789 und Major Franz Schuhay bei der Expedition auf Lippnicza in Serbien ausgezeichnet.

Major Ferdinand von Haring wurde für Auszeichnung bei Mehadia 1788 nachträglich 1790 MTO.-R. (vom 2. Regiment.)

1790 Im Brabanter Revolutionskriege thaten sich 22. September im Treffen bei Asesse an der Maas Hauptmann Neu, Oberlieutenant Sacher und Lieutenant Geiger hervor, sämmtlich des 3. Regimentes.

1792 Im französischen Revolutionskriege haben sich ausgezeichnet: beim Bombardement auf Thionville Oberst Carl von Funk des 3. Regiments; —

1793 Im Feldzuge in der Niederlande: Oberstlieutenant Carl Baron Rouvroy, der bei Aldenhoven, Löwen und Neerwinden die Artillerie rühmlich leitete, ebenso bei der Belagerung von Valenciennes und Quesnoy. Oberlieutenant Smola bei Louville, Denain und der Eroberung von Marchiennes, Hauptmann Frischeisen und Lieutenant Ospelt bei Bassuyan; — Oberlieutenant Heinrich Schapitz bei Nieupoortt, Hauptmann Maresch an der Sambre, — und in Deutschland Lieutenant Schrödl am Brumpter Walde, sämmtlich vom 1. Regimente. — Oberstlieutenant Müller bei Berlaimont, Major Joseph von Wachter bei Maubeuge; — ferner in Deutschland Major Anton Reissner im Bienwalde, bei Geidersheim, auf der Brumpter Strasse, Oberlieutenant Nesslinger im Bienwalde, — die Hauptleute Frierenberger und Hübel von Straden bei Einnahme der Lauterburger Linien, endlich in den mehrfachen grösseren und kleineren Gefechten dieses Feldzuges in Deutschland: Hauptmann Kalmünzer, die Oberlieutenants Nesslinger, Koch, Schire, die Lieutenants Pappenheim, Conrad, Kunerth und Steinbach, sämmtlich vom 2. Regimente. — Oberst Carl Baron Rouvroy besonders ausgezeichnet im Treffen bei Berlaimont, Oberstlieutenant Johann Schwarzinger bei der Eroberung von Lannoy, Hauptmann Graf Künigl und Oberlieutenant Moriz Graf Dietrichstein bei der Belagerung von Valenciennes; in Deutschland: Oberlieutenant Thill wiederholt bei Landau, bei Weissenburg, bei Schaid und dem Walde von Brumpt; — bei Einnahme der Lauterburger Linien die Hauptleute Czerwenka und Ollinger, die Oberlieutenants Fasching und Thiel, Lieutenant Cantori. Ausserdem hatten sich wiederholt in verschiedenen Gefechten in Deutschland hervorgethan: die Oberlieutenants Fasching, Baron Kulmer, Hofmann, die Lieutenants Mayer und Kappler, sämmtlich des 3. Regimentes, — endlich Major Wahrlich von Bubna des Bombardier-Corps bei Bassnyan.

In der Campagne

1794 vom 1. Regimente: Hauptmann von Maresch, Frischeisen, die Oberlieutenants Smola und Majanich, Lieutenant Dobry, — vom 2. Regimente die Hauptleute Graf Künigl, Mölkner, Oberlieutenant Koch, — vom 3. Regimente: die Hauptleute Lattich, Hambeck, Oberlieutenant Kulmer; vom

Bombardier-Corps Lieutenant Hasslinger. In der Promotion vom 7. Juli 1794 wurden MTO.-R.: die Oberlieutenants des 1. Artillerie-Regimentes Josef von Smola für Auszeichnung bei Neerwinden und Heinrich Schapitz bei Nieuport, — Oberlieutenant Joseph von Nesslinger des 2. Regiments für Auszeichnung am Bienwalde, — Oberst Carl Baron Rouvroy für Neerwinden und Berlaimont, und Oberlieutenant Wenzel Thiel, beide des 3. Regimentes, für Auszeichnungen bei Hagenau, — endlich Major Franz von Schuhay des Bombardier-Corps für Auszeichnung bei Maubeuge.

1795 im Treffen bei Mannheim Oberst Carl Baron Rouvroy des 3. Regimentes Major Georg Vega und Hauptmann Carl Perczel de Bonyhad des Bombardier-Corps, Letzterer wurde MTO.-R. und hatte sich bereits 16. April d. J. im Gefechte am Hartenberge bei Mainz ausgezeichnet, — Oberstlieutenant Müller des 1. Regimentes hatte sich bei Erstürmung der Verschanzungen von Mainz hervorgethan.

1796 bei der Belagerung von Kehl thaten sich hervor: Oberst Schuhay und Hauptmann Kfelner des 1, Oberlieutenant Semliczka des 2., Capitänlieutenant Majanich des 3. und Major Georg Vega, der bekannte Verfasser der Logarithmen, des Bombardier-Corps. Letzterer wurde sowohl für sein Verhalten bei Kehl als insbesondere 1793 bei der Belagerung von Fort Louis MTO-R. 1796. — In diesem Feldzuge thaten sich noch hervor: die Oberlieutenants Graf Wratislaw, Schapitz und Lieutenant Kampf des 1. (Letztere beide in Italien bei der Belagerung von Mantua), Major Baron Schuhay des 2. Regimentes bei Würzburg. — Die Hauptleute Czerwenka und Fasching, Lieutenant Stoniek des 3. Regimentes und Major Reissner des Bombardier-Corps. — 1797 bei der Belagerung des Hüninger Brückenkopfs Oberst Carl Baron Rouvroy des 3., Major von Wachter des 2., Hauptmann Majanich des 3., Major Reissner und Hauptmann Riedl des Bombardier-Corps, sowie bei St. Giorgio und Mantua: Capitänlieutenant Scheer des 2., Oberlieutenant Schranbeck des 3. Regimentes. In der Promotion 11. Mai 1796 wurden nachträglich Oberstlieutenant Johann Schwarzinger des 3. Regimentes für Auszeichnung bei Dünkirchen, Lannoy und Mannheim 1795 und 1794 MTO.-R.

1799 Im Feldzuge thaten sich hervor: Vom 1. Regimente Major Anton Gillet bei Verona, Turin, Alessandria, die Hauptleute Johann Fasching, Victora, Hübel von Straden und Lieutenant Burkardt bei Pizzighetone, Ferrara, Mantua, die Hauptleute Nesslinger und Smola bei Philippsburg und Mannheim. — Vom 2. Regimente Oberst Franz Bögner an der Trebbia, Novi, ebendaselbst noch Major Friedrich Schimpf und Hauptmann de Witte, sonst noch in Italien Hauptmann Flamm, die Oberlieutenants Oberbauer, Ziller, Hayduck, Lieutenant Baron Häring; — in der Schweiz und in Deutschland: Hauptmann Strickstrock, die Oberlieutenants Neudhart, Graf Wratislaw, Kempf, sämmtlich in der Schweiz, Lieutenant Kunerth bei Mannheim. — Vom 3. Regimente in der Schweiz: Hauptmann Rousseau, Oberlieutenant Hermeling, — in Italien: bei Turin die Oberlieutenants Bournotte und Reil, Lieutenant Wadl, — bei Aucona: Lieutenant Benesch, bei Coni Hauptmann Ollinger, Oberlieutenant Reil, Lieutenant Sartori. — Vom Bombardier-Corps Oberst-

lieutenant Reissner bei Mantua und Coni, Major August von Stwrtnik bei Alessandria, Oberlieutenant Raab und Lieutenant Simm bei Coni, Lieutenant Zips bei Mannheim.

Für Auszeichnung in diesem Feldzuge wurden MTO.-R.: Major Anton Gillet des 1. Regiments für Peschiera, Mailand, Turin, Alessandria ausser Capitel 1799, — Oberst Anton Reissner des 2. Regimentes für Mantua und Coni 1799 — endlich nachträglich in der Promotion 18. August 1801 Hauptmann Johann von Fasching des 1. Regimentes für Bregenz, Lauterach 1796, Pizzighetone 1799, Major Friedrich Schimpf des 2. Regimentes für Magnano, Cassano, Trebbia, Novi, — und 1802 Major August von Stwrtnik des Bombardier-Corps für Tortona, Marengo. — Die Mannschaft aller 3 Regimenter und des Bombardier-Corps hatte im Feldzuge 1799 5 goldene und 40 silberne Medaillen erworben.

1805 Für Auszeichnung in der Schlacht bei Austerlitz 2. December wurden Major Wenzel Frierenberger des Bombardier-Corps und Hauptmann Johann von Zochi des 1. Regimentes beide im April 1806 MTO.-R.

1809 Unter den Ausgezeichneten bei Aspern wurden im Berichte genannt und zwar vom FML. Baron Hiller: Oberstlieutenant Fasching und Lieutenant Lenk, — vom G. Cav. d. Grafen Bellegarde: Oberst Stwrtnik, Hauptmann Dietrich, die Oberlieutenants Adler, Grimmer und Löffler, — vom FML. Fürsten Rosenberg: der Oberst Graf Künigl und endlich vom G. d. Cav. Fürsten Liechtenstein: die Majors Callot, Nesslinger, Oberlieutenant Führer und Lieutenant Hayden.

1809 Für Auszeichnungen im Feldzuge wurden MTO.-R. durch Capitelbeschluss 1810 Lieutenant Mathias Walper des Bombardier-Corps für Fontana Fredda und an der Piave, Oberlieutenant Jakob Lenk von Wolfsberg des 4. Regimentes für Landshut, Carl von Fasching, Oberst des 4. Regimentes, für Aspern und Wagram mit Armee-Befehl ddo. 24. October 1809, — zugleich Oberst Josef von Russo des 4. Regimentes für Schierling, Aspern und Wagram — ferner mit Capitelbeschluss 1810: Hauptmann Emanuel Dietrich von Hermannsberg des 1. Regimentes und Oberlieutenant Johann Moritz des Bombardier-Corps, beide für Aspern, Oberlieutenant Josef Christ des 3. Regimentes für Aspern und Wagram (diente vom Tambour an und hatte sich die silberne und goldene Tapferkeits-Medaille erworben), — Lieutenant Ladislaus von Wieloweyski des 2. Regimentes für Fontana Fredda, Villanuova Papa und Raab.

1813 Oberst Emerich Baron Stein, des 2. Regimentes, wurde für Auszeichnung bei Penig, Liebertwolkwitz und Leipzig mit Allerhöchstem Handbillet ddo. 30. October MTO.-R.

1813 Lieutenant Johann Kropfreiter des 3. Regimentes wegen Auszeichnung bei der Belagerung von Zara mit Allerhöchster Entschliessung ddo. Freiburg 26. December MTO.-R.

1815 Oberlieutenant Jakob Irasky des 3. Artillerie-Regimentes wurde für Auszeichnung in der Schlacht bei Leipzig und im Treffen bei Montereau durch Capitelbeschluss MTO.-R. (Derselbe hatte sich 1797 bei der Belagerung von

Kehl die silberne und 1799 an der Trebbia und bei Novi die goldene Medaille erworben.)

1813 und 1814 für Auszeichnung in den Feldzügen:
ÖLO.-R. Oberst Johann Baron Fasching des 3. Regimentes, Major Vincenz von Grimmer des 1. Regimentes, Hauptmann Wenzel Sontag von Sonnenstein des Bombardier-Corps, Oberlieutenant Johann von Schimon des 4., die Lieutenants Ladislaus von Wielowieski des 2. und Ignaz Senander des 1. Regimentes.

1848 und 1849 für Auszeichnungen in den Feldzügen in Italien und Ungarn:

1848 MTO.-R. Hauptmann Franz Schneider des 4. Artillerie-Regimentes für Auszeichnung bei Mailand, Curtatone, Goito und Vicenza.

1849 MTO.-R. Lieutenant Andreas Zhehovini des Bombardier-Corps für Auszeichnung bei Mortara und Novara. (Besass für Montanara und Sommacampagna aus dem Feldzuge 1848 die silberne und goldene Tapferkeits-Medaille.)

1850 MTO.-R. Hauptmann Johann Herle des 5. Regimentes für Auszeichnung in der Schlacht bei Hermannstadt 21. Jänner 1849.

1850 MTO.-R. Oberstlieutenant Oswald Ritter von Scherpon des 2. Artillerie-Regimentes für Auszeichnung bei der Vertheidigung von Ofen und dessen Sohn Oberlieutenant Josef Ritter von Scherpon für Puszta Herkaly 3. August 1849, letzterer des 1. Regimentes.
ÖLO.-R. die Oberstlieutenants Wilhelm von Hofbauer, Vincenz Ritter von Fitz, die Majore Josef von Brantem, August Ritter von Schmidt, August Nitsche, Franz Wilsdorf, Carl Edlinger, die Oberlieutenants Heinrich Leidl, Johann Ritter von Herle, Albert Hofmann, Josef Klee, Josef Ritter von Scherpon, August Trenkler, Alexander Büchler der Feld-Artillerie-Regimenter und Lieutenant Ferdinand Kastel und Oberst Josef Baron Smola von der Garnisons-Artillerie.
OEKO.-R. 3. die Oberstlieutenants Johann Pittinger, Wenzel von Niemetz, Franz Olivo von Olivenberg, die Majore Carl Baron Stein, Alois Pichler, Carl Tiller Edler von Turnfort, Franz Ritter von Trnka, Josef Ritter von Eschenbacher, Eduard Müller von Sturmthal, die Hauptleute Peter Nigl, Georg Rath, Josef Kretzer v. Immertreu, Josef Beranek, Josef von Bareis, Friedrich von Wallaschek, Carl Deimer, Mathias Bartelmuss, Johann von Thim, Johann Eisler, Johann Hofmann der Feld-Artillerie, — Oberstlieutenant Josef Ritter v. Rczehak, die Hauptleute Michael Raninger, Franz Jerije, Andreas Groftsick der Garnisons-Artillerie, die Oberlieutenants Johann von Horetzky, Vincenz Musik, Sebastian Eckert, Johann Eisler, Heinrich Leidl, Franz Hübl, Michael Angerer, Franz Kafka, Franz Carlon, Josef Sichrofsky, Carl Schubert, Adam Hirschmann, Richard Hofmann, Mathias Wedl, Albert Hofmann, Maximilian Martini, Otto Ritter von Hartlieb, Zacharias Rebich, Anton Jellend, August von Alten, Josef Tribuzzi, Josef Klee, Friedrich Jäger, Heinrich Seyler, Carl Korps, Anton Hälbig, Wenzel Kratzer, Vincenz Haas, Franz Höllriegl, Carl Paulizza, Johann Hussareck, Anton Naperstek, Josef Schmidl,

Josef Hassenbeck, Georg Krowatin, Johann Obermüller, Eduard Reisinger der Feld-Artillerie, Leonhard Hammer der Garnisons-Artillerie, die Lieutenants Rudolf Gerlich, Ignaz Kopetzky.

MVK. Oberst Leopold Trösch, die Oberstlieutenants von Scherpon, Josef Handl, Anton Baron Reisner, Friedrich von Duras, die Majore Johann von Mayer, Ignaz Schön, Josef Samek, Edlinger, Johann Neperczeny, die Hauptleute Kettner, Wiltschko, Ambrosy Simhar, Rath, Kunert, von Heuner, Schnitzer, von Sattler Podhaisky, Müller, Edler von Vandenesse, von Zehner, Predigkant, Nowak, Beranek Josef und Johann, Bernhard von Müller, Kostelletzky, Kramer, Carl Hofmann von Donnersberg, Bartelmus, Lange, Kober, Borzaga, Müksch, Schindler, Kautnik, von Kossuth, Loschan, Hoedl, Eisler, Zocher, Kick, Thim, Leidl, Edler von Pilsak, Edler von Bareis, Weisser, Angerer, Czillinger, von Rauch, von Kempen, Haniek, die Oberlieutenants Koblitz, Edler von Tiller, Josef Hofmann, Czech, Dolleschel, Wedl, Sywal, Kaufmann von Alten, Seyler, Stephan, Charwath, Edler von Hofbauer, Kollmann, Kasper, Trauzl, Hampl, Czapp, Hussareck, Schädlbauer, Gugg, Naperstek, Tittelbach, Schmidl, Hassenböck, Ritter von Scherpon, Schöninger, Rössler, Lettfuss, Krowatin, Dittmann, Chalaupka, Neubauer, Schreffl, Walenta, Fröhlich, Petrides, Gudetzky, Schöller, Anghofer, Peschta, die Lieutenants Huna, von Ecke, Halla, Hofinger, Walter, Trubaczek, Sünger, Kossek, Weinhara, Hammerschmidt, Kocholl, Zipperer, Wilhelmi, Gutbier der Feld-Artillerie; — Oberst Ritter von Fitz, die Majore Franz Petter, Isidor Bayer, Johann Gareis, die Hauptleute Hala, Mayer, Burger, Kolbinger, Thomas, Kopetzky, die Oberlieutenants Müller, Hoyer, Wiesinger, die Lieutenants Edler von Zehmen, Köppl, Zachai, Albrecht der Garnisons-Artillerie.

1859 In der Promotion de. dto. 17. October wurden Oberlieutenant Anton Prokosch des 8. Artillerie-Regimentes für Auszeichnung bei Montebello, Oberlieutenant Friedrich Kleinert des 2. Artillerie-Regimentes für Magenta und Hauptmann Gustav Neubauer des 3. Artillerie-Regimentes für Auszeichnung bei Solferino, alle drei MTO.-R.

1859 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien (Abkürzungen St. = Stab — arabische Zahl Regiments-Numero — R. = Raketeur-Regiment):

ÖLO.-R. Oberst Moriz Werner St., Major Carl Winterstein 8., die Hauptleute Franz Gugg 1., Gregor Krobatin 11., die Oberlieutenants Friedrich Kleinert 2., Robert Scholz 2., Mathias Wagner 7., Lieutenant Edmund Dani 7., Oberlieutenant Anton Prokosch 8.

OEKO.-R. 3. Oberst Ignaz Häusler St., die Majore Johann Edler von Bareis St., Carl Schindler St., Carl Loschau St., Oberst Anton Jüptner St., Major Carl Winterstein 8., die Hauptleute Franz Langer 3., Josef Müller und Anton Kindermann 5., Carl Ecke von Rosenstern, die Oberlieutenants Adolf David Edler von Rhonfeld 5., Martin Jungwirth 2., Franz Hajek 7. — die Hauptleute Alexander Spanner 1., Carl Rucker 3., August Götzy 8., Albert Dittmann 9., die Oberlieutenants August Klofetz 1., Constantin Nedbal 5., Alexander Stremayer 8., Alois Geisecker 9., Carl Haslinger 2., die Lieutenants

Theodor Mayer 5., Michael Hocke 1., Gustav Zwölf R. und Oberst Josef Loy 3., Lieutenant Heinrich Pieron 5.

MVK. Major Leopold Hofmann von Donnersberg, die Hauptleute Heymann, Lucas, Braun, Kafka, Edler von Stremayer, Cybulcz, Hübel, Kirilowich, Koch, Langer, Keegna, Marx, Kundrath, Müller, Latal, Rombeck, Taschler, Mayerhofer, Neugebauer, Oberst Alois Gassmayer, die Oberlieutenants Kitzler, Anton Schmidt, Staudinger, Wallaschek, Ospald, Gegenbauer, Gröger, Mayer, Hoyer, Reder, Streinz, Geisecker, Schwarz, die Lieutenants Ritter von Pieniaczek, Zylewicz, Fiala, Braun, Ritter von Mayer, Schwippel, Koblitz, Gleissner, Petter, Erster, Schmidbauer, — ferner noch Oberst Eduard Kalbfleisch, Oberstlieutenant Wenzel Findeiss, Major Carl Ritter Tiller von Turnfort, sämmtlich der Feld-Artillerie-Regimenter. Lieutenant Kienberger des Raketeur-Regiments.

1859 Die Allerhöchste Belobung für Montebello: die Hauptleute Anton Leypold, Ferdinant Petrides, Lieutenant Johann Gleisner, alle des 5. Regimentes; — für Magenta Hauptmann Franz Gugg des 1., Oberlieutenant Josef Heymann des 2., Lieutenant Gustav Kusche des Raketeur-Regimentes; für Solferino: Oberlieutenant Otto Freiherr von Wächter, Anton Wartalot, Carl Schneider des Artilleriestabes; — Oberst Josef von Hutschenreiter, Major Leopold Hoffmann von Donnersberg, Hauptmann Franz Gugg, Oberlieutenant Alexander Hansche des 1. Regiments; — Hauptmann Caspar Langhof, Oberlieutenant Anton Mellion des 3., Hauptmann Anton Leypold des 5., Oberlieutenant Josef Trebar, Lieutenant Josef Mischek des 8., Lieutenant Johann Mossbauer des 9. und die Hauptleute Ferdinand Dippold, Carl Oeller, Oberlieutenant Thomas Eisler, die Lieutenants Hugo Oppolzer und Carl Schneider des Raketeur-Regimentes; — für seine Leistungen in Dalmatien Hauptmann Josef Böhm des 11. Regimentes.

1864 Für Auszeichnung im Feldzuge gegen die Dänen:

OEKO.-R. 3. Oberst Johann Weisser, Hauptmann Hugo Ritschl, Oberlieutenant Maximilian Schmalz, sämmtlich vom 1. Regiment.

Durch unmittelbare Beförderung wurde belohnt der Artillerie-Chef des 6. Armee-Corps Oberstlieutenant Johann Weisser des 1. Regimentes zum Obersten.

MVK. die Hauptleute Eduard Modricky, Drahorad, Ritschl, Komm, Benischke, Oberlieutenant Wokal, Lieutenant Morawek, alle des 1. Regiments.

Die Allerhöchste Belobung: Major Gustav Ritter von Neubauer, Oberlieutenant Maximilian Schwarz, Lieutenant Julius Kolitsch, sämmtlich des 1. Regiments.

1866 Dem bei Königgrätz vor dem Feinde gebliebenen Hauptmann August von der Groeben wurde in der Promotion de. dto. 29. August 1866 das Ritterkreuz des MTO. nach dem Tode zuerkannt.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Böhmen und Italien:

ÖLO.-R. die Oberste Michael Angerer 9., Leopold Hofmann von Donnersberg 10., die Oberstlieutenants Carl Korps 8., Josef Müller 5., Oberst Franz

Ritter von Hübl 7., die Hauptleute Andreas Glasl und Josef Haibl 5., Martin Koch und Carl Schmidt 7., die Oberlieutenants Egidius Maistrelli Edler von Sonnenhof und Heinrich Wolf (vor dem Feinde geblieben) beide 8.

OEKO.-R. 3. Major Wilhelm Popovic, die Hauptleute Cornelius Hafner, Carl Simmelmayer, Wilhelm Pazaureck, die Oberlieutenants Julius Plöbst Edler von Flammenburg, Michael Strommer, alle des 5., die Hauptleute Franz Czermack, Isidor Przibórsky, Albin Schrefel, Josef Beran, Oberlieutenant Wenzel Klein des 7., die Hauptleute Johann Herzog, Johann Schwarz des 8., Major Heinrich Klein des 11., die Hauptleute Christian Hevin de Navarre, Oberlieutenant Gustav Limbeck des 1., Major Gottfried Anghofer, Hauptmann Eduard Lucas des 3., Oberst Josef Nuhk, Major Mathias Schott, die Hauptleute Jakob Kollarzik, Ernst Rombek des 4., Oberstlieutenant Gottfried Edler von Hofbauer, Hauptmann Johann Kubin des 6., Hauptmann Josef Wallaschek, Oberlieutenant Ludwig Merkel, Lieutenant Johann Witass und der vor dem Feinde gebliebene Hauptmann Franz Sänger des 8., Hauptmann August Stellwag von Carion 9., Hauptmann Robert Straka 10., Hauptmann Heinrich Peche 11. und Lieutenant Carl Philippovich 12. Oberlieutenant Eduard Jauernig des Küsten-Artillerie-Corps.

MVK. vom Artillerie-Stabe: Oberstlieutenant Josef Ritter von Leithner, die Majore Johann Biersbach, Anton Leypold, Oberlieutenant Hermann, Lieutenant Kuhnert Regiment Nr. 1, die Hauptleute David Edler von Rhonfeld, Ritter von Klofetz, Lieutenant Fritsche, — Regiment Nr. 2 die Hauptleute Burger, Frank, Rada, Anton Ritter von Prokosch, Rudolf Prinz Lobkowitz, Horn, Sartori, — Regiment Nr. 3 die Hauptleute Weissböck, Sikora, Grigkar, Schwarz, Arnold, Hübler, die Oberlieutenants Wolf, Fekonia und der gebliebene Oberlieutenant Ferdinand Koppe, die Lieutenants Medüna von Riedburg, Stedry, — Regiment Nr. 4 die Hauptleute Glaubrecht, Baron Puteany, Hassak, Ludwig, Richter, Zelezny, Oberlieutenant Volkmer, die Lieutenants Hofmann, Wachter, Tsan, — Regiment Nr. 5 Oberst Carl Winterstein, die Hauptleute Nedbal, Zach, Hayek, die Oberlieutenants Kolbel, Nowotny, Kellner, Ratajez, die Lieutenants Römer, Liebenwein, Kempel, Rodler, — Regiment Nr. 6 die Hauptleute Au, Knisch, die Oberlieutenants Schiess, Biedermann, Petricic, — Regiment Nr. 7 Oberstlieutenant Anton Edler von Vetter, Major Anton Schmarda, die Hauptleute Schimandl, Hayek, die Oberlieutenants Kellner, Steinlechner, Eberl, Eisert, Grün, Melion, die Lieutenants Spendon, Panusch, Fibian, Baron Böck, Gassner, Hünel, Skala, Kretzer von Immertreu, — Regiment Nr. 8 Major Carl Schram, die Hauptleute Kremmer, Schlögelhofer, Kleiner, Collet, Lieutenant Heimbach, — Regiment Nr. 9 die Majore Constantin Baron Buol und Josef Rochlitz, die Hauptleute von Hanely, Ducke, von Schouppe, Susan, Cziszek, Peschek, Oberlieutenant Kramer, — Regiment Nr. 10 Oberstlieutenant Eduard Pilsak von Wellenau, die Hauptleute Kögler, Filz, Bürgermeister, Seyschah, die Oberlieutenants Eisler, Schaffer, Pivniczka, die Lieutenants Tesarcz, Heissig, — Regiment Nr. 11 Major Carl Nicke, die Hauptleute Michalik, Smrz, Bergmann, Kahlig, die Oberlieute-

nants Kellner, Thoman, Lieutenant Laizner, — Regiment Nr. 12 die beiden gebliebenen Hauptleute Josef Kulm und Josef Graff — die Hauptleute Nepasiczky, Aulitzky, Oberlieutenant Stehlik. Küsten-Artillerie-Regiment Oberlieutenant Haberl, die Lieutenants Pawlowsky, Pomeisl, Bittner. —. Oberstlieutenant Barth d. St.

1866 Die Allerhöchste Belobung: Vom Artilleriestabe: Oberst Johann Koblitz, die Majors Franz Christl, Anton Babouczek, die Oberlieutenants Andreas Wunderlich, Wenzel Holleczek und Otto Eckert., — vom 1. Regimente: Oberlieutenant Gustav Ritter von Neubauer, die Hauptleute Hugo Ritschl Anton Komm, die Oberlieutenants Josef Wokal, Carl von Bulyovszky, Erwin Kressner und der vor dem Feinde † Oberlieutenant Alois Giglio Rimoldi Nobile de Spada; — vom 2. Regimente: Oberstlieutenant Nikolaus Freiherr von Cammerlander, Major Ernst Schwickert, die Hauptleute Johann Wild, Heinrich Köchert, Josef Kiehböck, die Oberlieutenants Alois Luini, Gustav Köchel, Anton Longo, Moriz Krzesadlo, Alexander Ritter von Hammer, Josef Oschkrkany, Wilhelm Gstöttner, Franz Weissmann, Emanuel Kühnel, die Lieutenants Ludwig Nigris, Johann Holl und Wilhelm Bittner; — vom 3. Regimente: Oberst Johann Eisler, die Hauptleute Josef Schütz, Johann Klement, Alois Geisecker, Emanuel Sirowatka, die Oberlieutenants Alois Beinstingel, Carl Bartl, Josef Hessel, Eduard Strauss, Julius Koblitz, die Lieutenants Adolf Racz von Ehrenstätten, Anton Kupeček, Eugen Schiller, Franz Rotzmann; — Hauptmann Josef Schuller, die Oberlieutenants Franz Maritschnigg, Anton Prucha; — vom 4. Regimente: Major Eduard Schrefel, die Lieutenants Ludwig Doms, Leonhard von Hergeth und Josef Rosenauer; — vom 5. Regimente: Hauptmann Anton Kindermann, die Oberlieutenants Gustav Uher, Heinrich Schroth von Rohrberg, Josef Halkiewicz, Emil Mohl, der vor dem Feinde † Oberlieutenant Josef von Wiedek, die Lieutenants Adolf Leschan, Hugo Schwab, Ernst Idiczugkh, Carl Suznevič; — vom 6. Regimente: Oberst Josef Schindler, Major Johann Hussareck, die Hauptleute Peter Zipperer, Wilhelm Edler von Siebeneicher, Oberlieutenant Josef Frank und der vor dem Feinde † Oberlieutenant Adolf Kahler; — vom 7. Regimente: Major Ferdinand Petrides, Hauptmann Johann Appelt, Oberlieutenant Raimund Haidegger und Lieutenant August Freiherr von Augustin; — vom 8. Regimente: Hauptmann Alexander von Stremayer, die Oberlieutenants Conrad Plott, Josef Mischek, Josef Trebar, Emanuel Hudetz, Rudolf Mussil, Alois Wenz, die Lieutenants Franz Kreitschy, Josef Ziak, Josef Sonnleithner, Franz Klemm, Alexander Ochs, Georg Petzer, Moriz Wilderer, Franz Raspottnig; — vom 9. Regimente: die Hauptleute Johann Schwalb, Wilhelm Ritter von Werchin, die Oberlieutenants Josef Maitner, Franz Buluschek, Alexander Lerch, Odilo Herget, die Lieutenants Ferdinand Osolsobie, Johann Sallner, Josef Fabisch, Georg Kotwa, Heinrich Saint-Claire, Wilhelm Langer, Alexander Wallaschek von Wallfeld, Franz Schebesta und Oberlieutenant Ferdinand Niessler; — vom 10. Regimente: die Hauptleute Josef Ettel, Josef Holmberg, Franz Lucian, Albert Sponner, Johann Stingl, die Lieutenants Stephan Mayerhoffer,

Franz Zeidner, Anton Kramm; — vom 11. Regimente: die Hauptleute Josef Voigt, Josef Bachmann, Oberlieutenant Eduard Pietsch, die Lieutenants Friedrich Kainerstorfer, Julius de Kissfaludy; — vom 12. Regimente: die Oberlieutenants Anton Sellner, Anton Illner, Josef Wohlmutheder, Maximilian Krems, die Lieutenants Georg Thiemann, Gustav Tullinger und August Tereba; — Major Festungs-Artillerie-Director zu Peschiera Johann Kirilovich, und vom Küsten-Artillerie-Regimente Lieutenant Johann Gogl. Die Rittmeister Josef Pippan, Rudolf Fiedler, Franz Brücke, Josef Fischer des Fuhrwesens-Corps; ferner für ihre Leistungen in Dalmatien: die Majore Josef Budiner und Josef Ritter von Vukassovich des Küsten-Artillerie-Regimentes, die Hauptleute Carl Rohr, Wenzel Broschek und Oberlieutenant Lorenz Schmidbauer, diese drei Letzteren Commandanten von Gebirgs-Batterien.

1867 wurden 9 Festungs-Artillerie-Bataillone errichtet, 1868 wurden aus dem aufgelösten Küsten-Artillerie-Regimente die Festungs-Bataillone Nr. 10, 11 und 12 formirt und 1872 ein 13. Feld-Artillerie-Regiment errichtet. — Gegenwärtig bestehen 13 Feld-Artillerie-Regimenter, 12 Festungs-Artillerie-Bataillone und nebstdem die Technische Artillerie (welche sich aus der Artillerie-Truppe ergänzt und die Anstalten des Artillerie-Zeugswesens sowie die Artillerie-Zeugsdepots umfasst). Die früher rehbraune Farbe der Röcke war bereits 1837 in dunkelbraun verändert worden. Statt der Corsehüte erhielt die Artillerie später Czakos. — Die gegenwärtige Adjustirung der Feld-Artillerie besteht: in Czako mit Rosshaarbusch, dunkelbraunen Waffenröcken mit scharlachrother Egalisirung, beim Artilleriestabe mit gelben glatten, bei den Regimentern mit numerirten Knöpfen, lichtblauen Stiefelhosen, blaugrauen Mantel. — Die technische Artillerie glatte Knöpfe und blaugraue Pantalons mit scharlachrothen Passepoils, im Uebrigen der Feld-Artillerie gleich.

1869 Für Auszeichnung bei der Expedition in Süd-Dalmatien:
MVK. Major Emanuel Zahradnitzky, die Hauptleute Olscha, Förster, Oberlieutenant Waschka, Lieutenant Dworzak der Festungs-Artillerie.

Die Allerhöchste Belobung: Artillerie-Chef Oberst Josef Bronn und Oberlieutenant Laurenz Schmidbauer des 11. Festungs-Artillerie-Bataillons.

1878 Für Auszeichnung im bosnischen Occupations-Feldzuge:
ÖLO.-R. Oberst Eduard Frank des 12. Regimentes.
OEKO.-R. 3. die Oberste Rudolf Freiherr Lenk von Wolfsberg des Artilleriestabes, Rudolf Prinz Lobkowitz, des 5., die Majore Wenzel Broschek des 6., Ludwig Sokoll, Andreas Korn des 12. Regimentes, die Hauptleute Franz Güttl, Carl Küper, Josef Czapp und Reserve-Lieutenant Arthur Marquis Gozani sämmtlich des 12. Regimentes, die Oberlieutenants Dominik Klein des 1., Lazar Wuklic des 4., Oberlieutenant Basilius Bandy des 11. und Lieutenant Josef Röhn des 12. Festungs-Artillerie-Bataillons.
MVK. vom 3. Artillerie-Regimente Oberlieutenant Eduard Polak, vom 5. Lieutenant Gustav Lustig, vom 7. Oberlieutenant Carl Ritter von Linpökh zugetheilt dem Generalstabe, vom 9. Oberlieutenant Carl Gröber, vom 12. die Hauptleute Josef Halkiewicz, Leopold du Fresne, die Oberlieutenants

Otto Rigele, Richard Gasteiger Edler von Rabenstein, Arthur Matterna, Georg Paic, Carl Obermüller und der dem Generalstabe zugetheilte Oberlieutenant Alexander Millenkovic, Hauptmann Johann Skarnitz des Artilleriestabes.

Von den Festungs-Artillerie-Bataillons Nr. 1 die Oberlieutenants Anton Guth, Ottokar Dalmata von Hideghet, Lieutenant Basil Dimitrowic, Nr. 3 die Oberlieutenants Victor Zimmermann, Gustav Lauffer, Lieutenant Carl Köller, Nr. 4 Oberlieutenant Adolf Sandner, Nr. 5 die Oberlieutenants Bartholomäus Legat, Julius Ebert, Nr. 9 der dem Generalstabe zugetheilte Hauptmann Emil Kremer, Nr. 10 Hauptmann Ernst Böllmann, Oberlieutenant Josef Rubesch, Lieutenant Franz Schatz, Nr. 11 Hauptmann Johann Mayer, die Lieutenants Johann Sekulic, Ernst Terboglaw, Nr. 12 die Oberlieutenants Franz Peter Millivojevic, Alois Kunstler und Lieutenants Basil Popa.

Die Allerhöchste Belobung: Major Franz Schumbera des Artilleriestabes; vom 2. Artillerie-Regimente Lieutenant Franz Wallisch, vom 5. Major Johann Klement, die Hauptleute Carl Nowotny, Carl Liebenwein, Oberlieutenant Lambert Wuchly, Lieutenant Johann Vitas, vom 6. Major Wenzel Edler von Broschek, vom 7. der dem Generalstabe zugetheilte Oberlieutenant Friedrich Jihn, vom 9. Oberlieutenant Carl Gröber, vom 12. die Hauptleute Nikolaus Turkayl und Franz Güttl, Oberlieutenant Ferdinand Laval, die Lieutenants Rudolf Schneider (in der Reserve), Emil Milosevic, Eugen Reinisch, Josef Tomse, Vitus Kostelac, Ferdinand Homberth, Peter von Mirkovic, Oberlieutenant Martin Raslic des Artilleriestabes. Von den Festungs-Artillerie-Bataillons Nr. 1 Lieutenant Carl Wlassak, Nr. 3 Lieutenant Carl Köhler, Nr. 4 Lieutenant Ludwig Patz, Nr. 8 Lieutenant Eduard Schuster, Nr. 10 Oberlieutenant Josef Rubesch, Lieutenant Alois Reitermann, Nr. 12 Oberlieutenant Peter Millivojevic, Lieutenant Franz Smolcic.

Die Mannschaft erhielt in der Periode vom 5. September bis zum Schlusse 1 goldene, 13 grosse und 53 kleine silberne Tapferkeits-Medaillen und 17 Belobungen.

Vom Militär-Fuhrwesens-Corps erhielten die Majore Friedrich Ritter Ellison von Nidlef und Josef Pippan, Rittmeister Johann Skaha das MVK. KD. die Rittmeister Johann Werner, Leopold Finsterschott, Oberlieutenant Franz Sperwald in der Reserve, und die Reserve-Lieutenants Josef Kolar, Wenzel Kowac und Alfred Schober die Allerhöchste Belobung.

1880 Mit Allerhöchster Entschliessung de dato 16. März wurde die Auflösung des Militär-Fuhrwesens-Corps und die Errichtung von 3 Train-Regimentern und 1 Train-Zeugs-Depot zu Klosterneuburg nebst 1 Train-Zeugs-Filial-Depot zu Pest anbefohlen. In Folge Anordnung des Reichskriegs-Ministeriums hat diese Aufstellung mit 1. Mai 1880 stattzufinden.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1788 Major Daniel Bedeus des Bombardier-Corps an seiner schweren Verwundung von Dubitza † zu Ofen.

1788 Major Johann Hübner von Löwenthal des 1. Artillerie-Regimentes † bei Dubitza 22. August.

1789 Major Franz Sedletzky von Augezdetz † bei der Belagerung von Belgrad 21. August.

1797 Major Andreas Czerwenka des 1. Artillerie-Regimentes † bei Kehl 6. Jänner.

1800 Major Carl Perczel de Bonyhad des Bombardier-Corps in seiner schweren Verwundung bei Marengo † zu Alessandria 17. Juni.

GENIE - TRUPPEN.

Die

K. K. GENIE-TRUPPEN

(Ingenieure, Mineure und Sapeure) dermalen: Geniestab und Genie-Regimenter.

Adjustirung: lichtblaue Waffenröcke mit kirschrother Egalisirung (bei den Offizieren von Sammt), blaugraue Pantalons mit kirschrothem Passepoil, Mantel blaugrau. Die Offiziere des Geniestabes gelbe, glatte Knöpfe und Hüte mit schwarzem Federbusche, die Regimenter Czako und numerirte gelbe Knöpfe.

Die älteste Waffengattung unter den k. k. Genietruppen sind die ehemaligen Mineurs, welche von Alters her der k. k. Feld-Artillerie zugetheilt waren, sie formirten ursprünglich nur eine Compagnie. Schon in der ersten Türken-
1529 belagerung Wiens haben die Bergleute von Schwatz aus Tirol Mineursdienste verrichtet, sich ungemein ausgezeichnet und den Türken viele Tonnen Pulver in den Minen weggenommen.

Das spätere Ingenieur- oder Genie-Corps erscheint in der k. k. Armee bereits zu Ende des 16. Jahrhunderts. Kaiser Rudolf II. befiehlt nämlich in einem Schreiben an Erzherzog Mathias

1596 „dass wenn es nothwendig ist, dem Obristen Ingenieur Claudius Cograni eine Compagnie verliehen und Reisegeld gegeben werden solle". Jedoch ist diese Erscheinung nur eine vereinzelte, denn erst im Laufe des 30jährigen Krieges bildete sich in Oesterreich ein eigentliches Genie-Corps, über welches jener Zeit der Marchese Alexander Borro, ein geborner Florentiner, gesetzt wurde, ein ausgezeichneter Ingenieur-General, der das Kriegshandwerk vom wissenschaftlichen Standpunkte betrieb. Er erhielt den Auftrag, mehrere feste Plätze zu befestigen, darunter auch Wien, leitete bei den Belagerungen von Regensburg und Stettin gegen die Schweden die fortificatori-Arbeiten mit Erfolg, und wirkte in der Schlacht bei Nördlingen,

1634 wo er auch verwundet wurde, rühmlich mit. Später half er Prag vertheidigen, nahm Zwickau den Schweden ab, und stellte es dem Churfürsten von Sachsen zurück. — Im Allgemeinen aber fehlte es der kaiserlichen Armee damals und noch geraume Zeit darnach an tüchtigen Ingenieuren.

1664 Im Türkenkriege unter dem GL. Fürsten Montecucculi fungirte ein gewisser Oberst von Vassembo als Ingenieur-General in Ungarn 1664. — Während der zweiten Türkenbelagerung Wiens

1683 leisteten die kaiserlichen Ingenieure und insbesonders die Mineurs sehr gute Dienste und man hatte den Contreminen viel zu danken, dass die Stadt erhalten wurde. 1686 leitete GM. Peter von Goulon, der nach dem französischen Marschall Vauban für den geschicktesten Ingenieur und Mineur seiner Zeit gehalten wurde, die kaiserlichen Ingenieure, wenige Jahre später 1690 diente GM. von Kaiserfeld als General-Ingenieur in Ungarn (blieb aber 1693 vor Belgrad), auch der Venetianer Andreas Cornero machte sich als Ingenieur-Oberst

1690 vor Belgrad verdient. Im selben Jahre befestigte Oberst von Peroni Nissa in Serbien, und Oberst von Morando fungirte 1695 als Ingenieur en chef bei der Armee im Banate. Einer der ausgezeichnetsten höheren Ingenieur-Offiziere jener Zeit war der Infanterie-Oberst Graf Ludwig Ferdinand Marsigli, der vorzugsweise, namentlich im Heere des Prinzen Ludwig von Baden zur Leitung fortificatorischer Arbeiten verwendet wurde. Nach seinem Entwurfe wurden die Linien und Werke längs der Raab, um dem Vordringen der Türken Einhalt zu thun, ausgeführt, er brachte auch die Befestigungen zu Gran und Plintenburg zu Stande und trug durch seine Befestigungs-Arbeiten während der Belagerung von Ofen 1686 wesentlich zum Falle dieses festen Platzes bei, — auch zeichnete sich Oberst Marsigli durch seine Gewandtheit im Brückenschlage aus, von der er bei mehreren Gelegenheiten über einen Strom wie die Donau glänzende Proben gab, wie er auch durch unwegsame Gegenden in kürzester Zeit für die Armee gangbare Strassen herstellte und überall, wo es wichtige Punkte gab, Schanzen und Befestigungen aufführte. Im Laufe des 18. Jahrhunderts machten sich die Ingenieure bei vielen Gelegenheiten sehr verdienstlich, so im

spanischen Erbfolgekriege, bei den Belagerungen und Vertheidigungen von Landau 1702 und 1704, bei Vertheidigung der Stollhofner Linien

1712 und 1713, sowie im letzteren Jahre bei der Vertheidigung von Freiburg unter dem tapfern Commandanten FZM. Grafen Ferdinand Harsch, der wegen seiner vorzüglichen Kenntnisse im Geniewesen, anlässlich der bevorstehenden Feldzüge gegen die Türken zur Berathungs-Commission nach Wien berufen wurde.

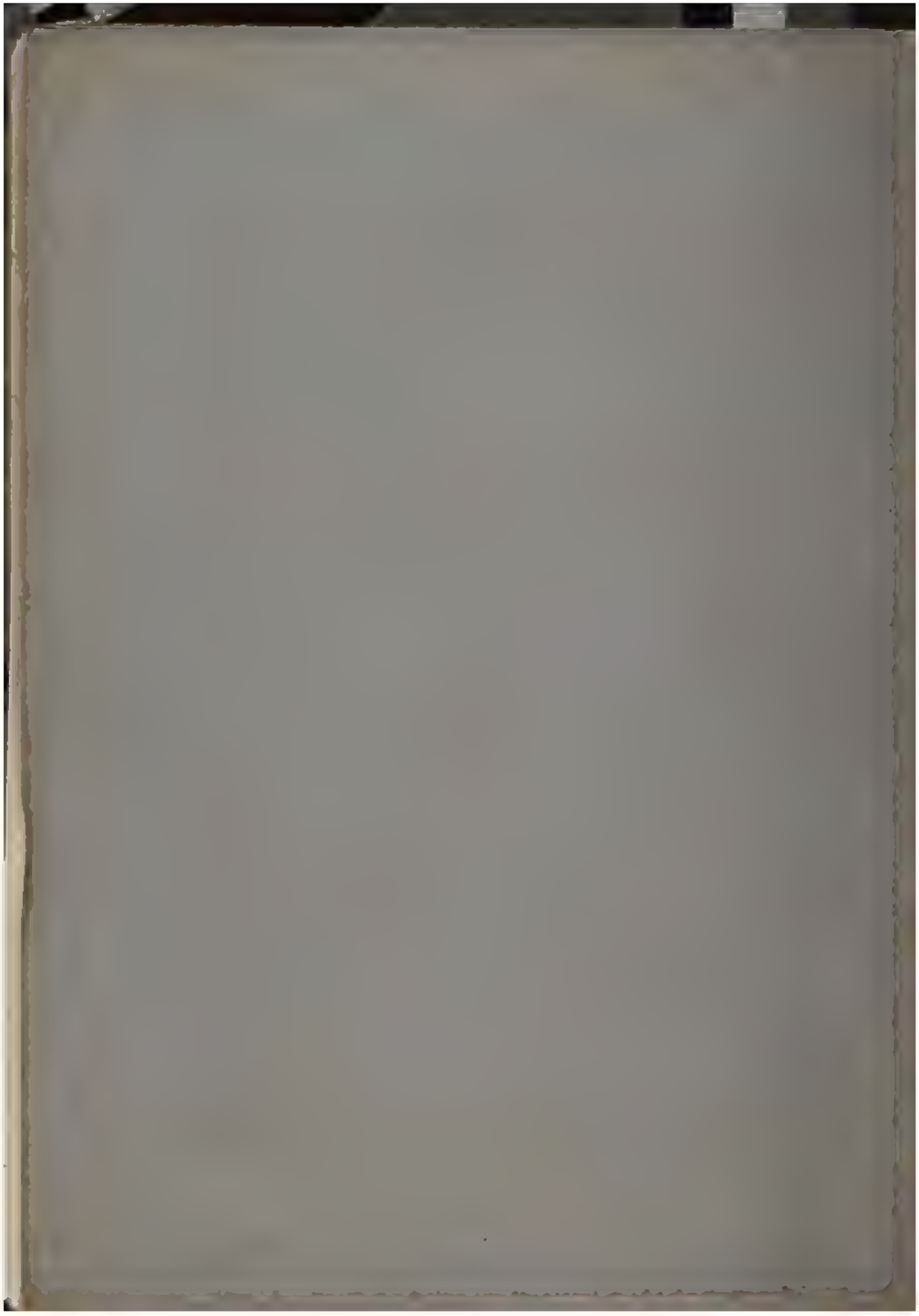
Im Türkenkriege thaten sich die kaiserlichen Ingenieure hervor

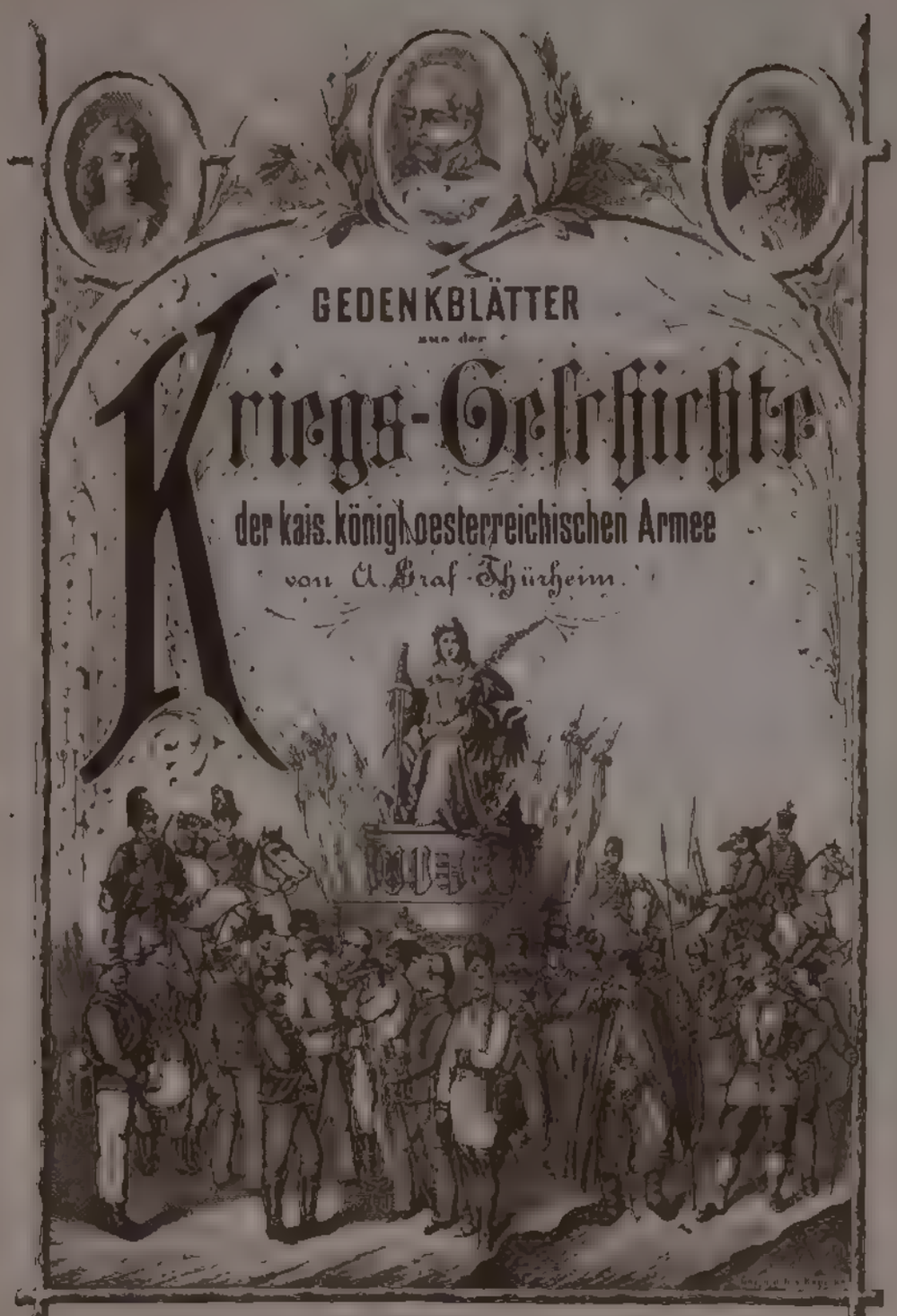
1716 bei der Belagerung von Temesvar und 1717 bei jener von Belgrad, bei ersterer unter Leitung des Oberstlieutenants Nikolaus Doxat von Morez und bei letzterer des Obersten Grafen Le Beauffe, der daselbst (Belgrad) den Bau der Linien und die Errichtung der Tranchéen leitete.

1717 wurden zur Heranbildung tüchtiger Ingenieur-Offiziere, auf Anregung des Prinzen Eugen, zwei Ingenieur-Akademien errichtet, eine zu Brüssel, die andere zu Wien. — 1732 wurde eine eigne niederländische Ingenieur-Abtheilung zu Brüssel unter Leitung des GM. Grafen Le Beauffe formirt.

Im polnischen Wahlkriege

1734 und 1735 zeichneten sich die Ingenieure bei der Vertheidigung der Festungen von Philippsburg und Mantua, beidemale unter dem umsichtigen und





GEDENKBLÄTTER

aus der

Kriegs-Geschichte

der kais. königl. oesterreichischen Armee

von A. Graf Thürheim.

Verlag der Buchhandlung für Militär-Literatur von Karl Prochaska in Teschen

Alle Rechte vorbehalten

1/4 Lieferung

UA
672
.T53

UNIVERSITY OF [redacted] LIBRARIES

1098453-190

tapfern FML. Baron Gottfried von Wuttgenau aus, der 1735 FZM. und Inspector sämmtlicher Festungen wurde.

Im österreichischen Erbfolgekriege thaten sich die Ingenieure

1744 bei der Vertheidigung von Freiburg,

1745 bei jener von Ostende und 1748 bei der von Mastricht hervor.

1748 erhielt das Ingenieur-Corps ein eigenes gedrucktes Reglement in deutscher und französischer Sprache.

Im siebenjährigen Kriege zeichneten sich die k. Ingenieure

1757 bei der Belagerung von Schweidnitz, welche der französische Brigade-General Niverson, ein vortrefflicher Genie-Offizier, leitete, sowie in jener von Glatz aus, 1758 bei der tapfern Vertheidigung von Olmütz leitete GM. Peter Philipp von Rochepine die dortigen Befestigungsarbeiten, und bei der Belagerung von Neisse in d. J. der aus französischen Diensten übernommene GM. Johann von Gribeauval die dortigen Belagerungs-Anstalten, derselbe verbesserte auch 1759 die Festungswerke von Dresden, 1760 leitete er die Belagerungs-Arbeiten vor Glatz, in der Belagerung von Dresden in d. J. erwarb sich Oberstlieutenant Franz de Voss mit seinen Ingenieur-Offizieren verdientes Lob und zeichnete sich später bei Wittenberg und Sonnenstein durch die vorzügliche Leitung der Belagerungs-Arbeiten aus.

1760 wurde das Sappeur-Corps zu 3 Compagnien errichtet und den Ingenieurs zugetheilt, 20. Juli d. J. half dasselbe die Laufgräben vor der Festung Glatz eröffnen und bei dem wenige Tage später erfolgten Sturme haben einige Sappeurs das Logement in der vom Feinde verlassenen Flesche sogleich errichtet; 1761 war dieses Corps bei der Eroberung von Schweidnitz.

Besondern Ruhm erwarben sich die Ingenieure, Mineure und Sappeure in der heldenmüthigen Vertheidigung der Festung Schweidnitz 1762. GM. von Gribeauval commandirte mit vorzüglicher Auszeichnung die Ingenieure, Sappeure, Mineure und Artillerie. Sämmtliche Stabs- und Ober-Offiziere dieser Truppen thaten sich durch Geschicklichkeit und hohen Muth hervor, mit dem sie eine Festung, deren Hauptstärke nur in der Verpalissadirung bestand, gegen die feindlichen Bombardements durch 9 Wochen bedeckt erhalten haben. Was an den Werken und Palissaden zerstört wurde, stellten sie nächtlicherweise wieder her. Sie machten Abschnitte, Schanzen, Communicationen zwischen der Stadt und den Forts, bald um die Feinde abzuhalten, bald um die Besatzung zu decken. Dieses geschah stets in schnellster und zweckentsprechendster Weise. Besonderes Lob verdienten sich die Mineure, indem sie sich durch 7 Wochen durch Minen und Contreminen unter dem Glacis der Festung erhalten haben.

In den folgenden Friedensjahren wurden unter dem General-Director FM. Grafen Pellegrini 1780 die Festungen Theresienstadt und Josefstadt in Böhmen erbaut.

1772 wurden die bisher unter der Benennung: Mineur-Brigade der Feld-Artillerie zugetheilten Mineure unter die General-Direction des Geniewesens gestellt.

UNIVERSITY OF MICHIGAN LIBRARIES

Ursprünglich nur eine Compagnie stark, wurden die Mineure nach dem Aachner Frieden 1748 auf 2 und nach dem Hubertsburger Frieden 1763 auf 4 Compagnien vermehrt (worauf sie die obige Benennung Mineur-Brigade erhielten).

Im Türkenkriege

1788 bis 1790 bei den Belagerungen von Chotym, Novi, Berbir, besonders aber bei Belgrad und Czettin waren die Leistungen sämmtlicher 3 Corps ausgezeichnet.

Im französischen Revolutionskriege wurde

1793 die Belagerung von Valenciennes, sowie die gegnerische Vertheidigung nach allen Regeln der Kunst geführt. Ueberhaupt hatten die 3 Corps (Ingenieur, Mineur und Sappeur) in allen Feldzügen dieses Krieges bei den Angriffen auf feindliche Stellungen, sowie auch insbesondere bei den vielen Belagerungen der Festungen in der Niederlande, am Rhein und insbesondere im Feldzuge 1799 in Italien durch wiederholte Auszeichnungen ihren Ruhm vermehrt, so 1792—1797 vor Thionville Valenciennes, Fort Louis, Landrecies — bei der Einnahme der Lauterburger und Weissenburger Linien, — vor Mannheim und Mainz, Kehl und Ehrenbreitstein, endlich 1799 bei Mantua, Pizzighetone, Tortona, Turin, Alessandria, Coni, Ancona u. s. w.

Im Feldzuge

1800 thaten sich die drei Corps im Genuesischen, bei der Berennung von Savona, der Besitznahme von Nizza, der Berennung des Forts Albano, bei dem Rückzuge aus dem Genuesischen und in den Schlachten von Marengo und am Mincio durch ihre Leistungen hervor, ebenso auf dem deutschen Kriegsschauplatze, bei Ulm, Braunau u. s. w.

1805 bei dem Angriffe auf die Verschanzungen bei Caldiero, sowie endlich im Feldzuge

1809 die heldenmüthige Aufopferung der Hauptleute Friedrich Hensel und Johann Hermann von Hermannsdorf, beide des Ingenieur-Corps, welche sich erboten, den Rückzug der kaiserlichen Armee aus Italien durch die Vertheidigung des Blockhauses zu Malborghetto nach Möglichkeit zu fördern, ihren Zweck erreichten aber beide mit ihrem Heldentode 17. Mai, der in der Kriegsgeschichte ewig fortleben wird. — Die Vertheidigung des Gratzer Schlossberges im Juli 1809 durch den tapfern Major Franz von Hackher, sowie die Streifzüge des Genie-Hauptmanns Graf d'Andreis in Süd-Tirol, — endlich die Kämpfe in Deutschland und Italien, die Vertheidigung des Pressburger Brücken-Kopfes u. s. w., die Leistungen der Ingenieure und der beiden andern technischen Corps hinreichend bezeichnen.

Im Feldzuge

1813 waren dieselben bei der Belagerung von Dresden, sowie 1814 bei den zahlreichen Blokaden und Belagerungen in Frankreich und Italien, als Auxonne, Besançon, Mantua, Peschiera u. s. w. sowie 1815, jene von Belfort, Hüningen

in Frankreich, Pescara, Gaëta im Neapolitanischen, zu Strassburg u. v. a. festen Plätzen thätig.

Reiches Feld zur Thätigkeit der technischen Truppen geben die Kriegsjahre
1848 und 1849 und zwar die Vertheidigungen von Mantua, Peschiera u. s. w. die Belagerungen von Venedig, Malghera, Bologna, Ancona, — jene von Wien und in Ungarn und Siebenbürgen, die Belagerungen von Komorn, Essegg, Peterwardein, Leopoldstadt, sowie die ruhmvollen Vertheidigungen, von Arad, Temesvar, Carlsburg und vieler anderer fester Plätze und Städte, vor allen war es der heldenmüthige Kampf auf den Wällen der Festung Ofen und der Heldentod des Generals Heinrich von Hentzi und des Hauptmanns Philipp Pollini, welche frische Lorbern in der Geschichte des k. k. Ingenieur-Corps liefern, und den Helden Hensel und Hermann bei Malborghetto würdig zur Seite stehen. Ein Vorbild der Hingebung für Kaiser und Vaterland werden die Namen der jüngsten Leonidasse Oesterreichs für alle Zeiten in den Annalen der vaterländischen Kriegsgeschichte glänzen.

Der Feldzug
1859 in Italien bot, nur in zwei offenen Feldschlachten, Magenta und Solferino, sowie in mehreren Gefechten bestehend, diesen Truppen keine Gelegenheit zu grösserem Wirken.

Im Feldzuge
1864 gegen die Dänen war eine Abtheilung des 1. Regimentes dem in Schleswig-Holstein operirenden VI. Armee-Corps des FML. Baron Gablenz zugetheilt die 4. Compagnie that sich durch ihre Leistungen im Batteriebau bei Fredericia hervor.

Im Feldzuge
1866 waren die 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 15. und 16. Compagnie des 1. Regimentes in den Festungen Theresienstadt, Josefstadt und Königgrätz in Böhmen der Festung Olmütz und zu Krakau den dortigen Besatzungen zugetheilt; und gehörten zur Nord-Armee, — die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 9., 10., 11., 13., 15. und 16. Compagnie des 2. Regimentes hingegen, zur Süd-Armee gehörig, waren theils in den verschiedenen Armee-Corps sowie bei den Truppen in Tirol und endlich in den Festungen, als Verona, Mantua, Peschiera, Legnago, Rovigo Venedig und bei den Truppen in Istrien vertheilt.

Im Occupations-Feldzuge
1878 in Bosnien und der Herzegowina waren mehrere Genie-Compagnien des 2. Regimentes anwesend und in den verschiedenen Divisionen vertheilt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1648 General Alexander Marchese de Borro focht zuerst in Deutschland unter Piccolomini, später commandirte er im Mailändischen ein deutsches Truppen-Corps, nach dem westphälischen Frieden trat er in toscanische, später in spanische Dienste und zuletzt in jene der Republik Venedig, machte einen

Zug in die Dardanellen, eroberte die Inseln Egina, Tenedos, Lemos, gerieth auf seiner Rückfahrt nach Venedig in einen Kampf mit 3 Korsarenschiffen, wurde verwundet und starb 1658 an den Folgen zu Corfu.

1683 In der zweiten Türkenbelagerung Wiens befehligte Bartholomäus Camucci, ein Venetianer, die Mineurs, unter denen sich besonders Hauptmann Hafner in Gegenwart des Stadt-Commandanten Grafen Starhemberg auszeichnete, als seine Minen auf der Bastei sehr viele Türken in die Luft sprengten, auch Oberstlieutenant Rimpler, Ober-Ingenieur, that sich 5. Juli bei Vertheidigung des Burgthores hervor, wurde aber tödtlich verwundet.

1716 FML. Nikolaus Doxat von Morez, ein Schweizer, einer der besten Ingenieur-Offiziere, der sich bei der Belagerung von Temesvar ausgezeichnet hatte, aber schwer verwundet wurde, damals Oberstlieutenant und zur Belohnung sogleich zum Obersten befördert, später die Befestigungen von Wien, Belgrad und Orsowa verbesserte, übergab die Festung Nissa gegen Capitulation an die Türken, um 6 Bataillone zu retten, und wurde zur Strafe 20. März 1738 zu Belgrad enthauptet.

1717 Oberstlieutenant Christoph Baron Engelhard, früher in k. preussischen Diensten, wurde erster Director der Ingenieur-Akademie zu Wien. FM. Max Adam Graf Starhemberg († 1741) wurde Super-Intendent derselben, sowie FML. Adrian Graf Wrangel († als FM. 1736) General-Inspecteur der niederländischen Akademie zu Brüssel, auch Gouverneur daselbst.

1748 bis 1756 FZM. und Prodirector Paul Wilhelm von Bohn, der als GM. die Hauptstadt Wien befestigte, hatte sich im Geniewesen einen verdienten Ruf erworben. Er † 1759.

1757 Major Wenzel Pawlowsky von Rosenfeld, der in der Schlacht bei Breslau 22. November die dortigen Anhöhen mit Redouten und Batterien gekrönt, sich bereits früher bei Kolin und später 1758 bei Olmütz, 1759 bei Maxen hervorgethan hatte, wurde nachträglich 1760, mittlerweile zum Oberstlieutenant avancirt, MTO.-R.

1758 Oberstlieutenant Ernst Graf Gianini hatte sich in der Vertheidigung von Olmütz, wohin er mitten durch den Feind mit grosser Geschicklichkeit nur in Begleitung seines Dieners 17. Mai zu gelangen wusste, sehr ausgezeichnet, wurde in Folge dessen zum Obersten befördert und im selben Jahre noch MTO.-R., ebenso leistete in dieser Belagerung Hauptmann Simon Mitterstiller als Tranchée-Major verwendet, vorzügliche Dienste und wurde 1758 gleichfalls, MTO.-R., Hauptmann De Cliere wurde für seine Verdienste in Olmütz zum Major befördert, Hauptmann Steinmetz belobt.

1758 Major Franz Voss hatte durch die bei Sonnenstein angelegten Werke den Feind zum Verlassen seiner Verschanzungen und zur Uebergabe der Festung genöthigt und wurde zur Belohnung Oberstlieutenant; in der Belagerung von Dresden im Juli 1760 leistete er bei Errichtung neuer und Verbesserung alter Werke unaufgefordert wichtige Dienste und hatte bei der darauf erfolgten

Belagerung von Wittenberg wesentlich zur Uebergabe dieses Platzes beigetragen. Er wurde 1761 MTO.-R.

1762 In der Vertheidigung von Schweidnitz hatte Oberstlieutenant Nikolaus Steinmetz sich beim Jauerniker Fort ungemein ausgezeichnet, als am 8. October ein Theil der dortigen Bastei in die Luft flog, und er dort in grösster Schnelligkeit so vortreffliche Anstalten traf, dass die Truppen einen neuen feindlichen Sturm aushalten konnten, — Hauptmann Josef Pabliczek der Mineurs hatte ebendaselbst durch 7 Wochen den anstrengenden Minenkrieg geführt und ein bedeutendes Verdienst an der langen Vertheidigung der Festung erworben, — der Sappeur-Hauptmann Jacob Eghls, welcher Pabliczek kräftigst unterstützte, hatte ebenso ruhmvollen Antheil an dessen Verdiensten um den Erhalt der Festung genommen und es wurden in der Promotion de dato 21. October 1762 Oberstlieutenant Nikolaus Steinmetz, Mineur-Hauptmann Josef Pabliczek und Sappeur-Hauptmann Jacob Eghls alle drei MTO.-R.

1784 Oberst Johann Brequin de Demenge, Mathematik-Lehrer des Erzherzogs, spätern Kaiser Josef II., hatte sich im Februar bei dem grossen Donau-Eisstosse in Wien sehr verdient gemacht durch seine vortrefflichen Anstalten.

1788 Bei der Besitznahme des Postens Botuschan bei Chotym hatten 22. März Major Josef Froon von Kirchrath und Hauptmann Johann Gabriel Marquis Chasteler wesentlich durch ihre zweckmässige Leitung des Marsches der Colonnen zum guten Erfolge beigetragen.

1788 Bei der Erstürmung von Sabacz 24. April war Major Prinz Carl de Ligne an der Spitze der serbischen Freiwilligen der Erste auf dem Wall. Kaiser Josef, eben anwesend und Augenzeuge der kühnen That, beförderte ihn auf dem Platze zum Oberstlieutenant und gab ihm MTO.-R. ausser Capitel. Lieutenant Graf Nobili war der nächste mit Prinz de Ligne am Wall.

1788 Im Scharmützel am Beschanier-Damm 22. April wurde GM. und MTO.-R. Johann Baron Bechard durch einen Schuss tödtlich verwundet. † 9. Mai zu Semlin. Bei der Eroberung von Dubitza haben sich 21. August 1788 die Hauptleute De Vaux, von Cerini, die Oberlieutenants Fourquin, der die Sappen anlegte, und Dedovich vorzüglich ausgezeichnet. Fourquin wurde sogleich zum Hauptmann befördert.

1788 Oberlieutenant Frank hatte sich im August in der Veteranischen Höhle ausgezeichnet. — Bei der Belagerung von Chotym 1788 thaten sich die Hauptleute Marquis Chasteler, Bindershofen, die Oberlieutenants Ertel, Lanfrey, Graf Orlandini sehr hervor.

Bei der Belagerung von Novi hatte sich Hauptmann Josef von Cerini sowohl durch seine persönliche Bravour als seine vorzüglichen Dispositionen ungemein hervorgethan und wurde kurz nachher MTO.-R. Ebenso wurden für ihre trefflichen Leistungen belobt: Oberstlieutenant d'Arnal, Hauptmann de Vaux und die beiden Lieutenants Martonitz und Bianchi (letzterer der spätere Sieger von Tolentino).

1789 Im Treffen bei Focksany hatte sich Major Marquis Johann Gabriel Chasteler durch die umsichtige, entschlossene Führung der Colonne des rechten Flügels sehr ausgezeichnet und wurde 1790 MTO.-R.

Oberst Chevalier Johann d'Arnal hatte sich bei der Belagerung von Berbir und Belgrad durch seine vorzüglichen fortificatorischen Arbeiten, die wesentlich zum Falle der Festung beitrugen, sehr ausgezeichnet und wurde 1789 MTO.-R., — ebenso bei Belgrad, wie schon früher bei Novi Major Chevalier Thiery de Vaux und wurde 1789 MTO.-R.; Hauptmann Martin von Dedovich wegen Auszeichnung bei Novi und Berbir 1789 MTO.-R. und Hauptmann Sigmund von Verebely wegen Auszeichnung von Dubitza, Berbir und Belgrad 1789 MTO.-R. — Ausserdem wurden wegen ihrer vorzüglichen Leistungen bei Belgrad 1789 die Oberstlieutenants Toussaint von Bourgois und Anton Hofmann zu Obersten und Hauptmann Franz Graf Dietrichstein für jene bei Berbir zum Major ausser der Tour befördert.

1789 Im Treffen bei Mehadia hatte sich Oberlieutenant Frank, bei Focksany 1789 Oberlieutenant Graf Orlandini und bei Belgrad 1789 Hauptmann Maillard sehr hervorgethan.

1790 Oberst Carl Prinz de Ligne hatte dem Feldzug als Volontär in der k. russischen Armee unter FM. Graf Suwaroff dem Sturm auf Ismail beigewohnt und mit Auszeichnung die 3. Sturm-Colonne befehligt. Er erhielt den k. russischen St. Georgsorden 3. Classe.

1790 Oberst Franz von Lauer, der sich bei Dubitza und beim Sturme auf die Raitzenstadt in Belgrad vorzüglich ausgezeichnet, wurde zum GM. befördert und MTO.-R., — bei letzterer Gelegenheit hatte sich auch der Ingenieur-General Ludwig von Mikowiny hervorgethan und wurde MTO.-R.

1790 wurden folgende Genie-Offiziere MTO.-R. (ausser dem bereits weiter oben angeführten Marquis von Chasteler): Oberst Josef Froon von Kirchrath für Auszeichnungen bei Chotym und 1789 in den Schlachten bei Focksany und Martinestie. Hauptmann Anton von Lanfrey für Martinestie, Hauptmann Heinrich Graf Orlandini für Auszeichnung bei der Belagerung vor Gyurgewo. Der Mineur-Hauptmann Andreas von Martonitz für Auszeichnung bei der Belagerung von Czettin.

1793 Bei der Belagerung von Fort Louis hatten sich hervorgethan und wurden belobt: Oberstlieutenant Anton Szereday, die Majore Anton Bindershofen, Salomo Mancini und Josef Fourquin, die Hauptleute Fuhrmann, Konschek, Le Fevre, Du Brons, Lauer, die Oberlieutenants Krauss, Fougiel, Peikert, Christ, Burany und Giustini. — Ebenso bei Einnahme der Lauterburger und Weissenburger Linien October 1793 die Oberlieutenants Jakerdovsky, Dotevisczeny und Pettenegg. — Bei der Belagerung und Einnahme von Valencienes Juli 1793 hatte sich Oberst Josef Froon von Kirchrath, der die Belagerung leitete, vorzüglich ausgezeichnet und wurde 1793 MTO.-C. — Oberstlieutenant Franz Graf Dietrichstein war Einer der Ersten, der beim

Sturme freiwillig sich an die Spitze der Angriffs-Colonne gestellt und das Hornwerk erstiegen hatte. Er wurde MTO.-R. und brachte die Sieges-Nachricht nach Wien. Sappeur-Hauptmann Franz von Hackenberger, Major Johann Graf Nobili und Hauptmann Anton Graf Triangi wurden alle drei wegen Auszeichnung bei dem Sturme auf Valenciennes MTO.-R. Oberst Anton von Szereday wurde 1794 MTO.-R. für Auszeichnung bei Fort Louis (1793.)

1794 Im Feldzuge hatten sich ausgezeichnet: Oberstlieutenant und MTO.-R. Marquis Johann Gabriel Chasteler, Hauptmann Fuhrmann, Oberlieutenant Giustini, Lieutenant Schragel sämmtlich bei der Wiedereroberung der Zahlbacher Schanze 2. December; ebenso durch Zerstörung feindlicher Arbeiten und Werke. Hauptmann Allio 15. December an der Mundenheimer Chaussée und Hauptmann Krauss 21. December bei Bretzenheim.

1795 Im Feldzuge bei Mainz bei Vertheidigung der Posten am Hartenberge 6. April, — und bei der Erstürmung der dortigen feindlichen Verschanzungen Oberstlieutenant MTO.-R. Marquis Chasteler. Er brachte die Siegesnachricht nach Wien und wurde Oberst. Bei diesen beiden Gefechten hatten sich hervorgethan: die Hauptleute Paulelli, Krapf, Berthold, Bonomo und Sorgenthal; und wurden Graf Alberti und Oberlieutenant Laval Graf Nugent (der spätere FM.) belobt. — In dem Treffen und Gefechten bei Mannheim October 1795 die Hauptleute Allio, Fuhrmann, die Oberlieutenants Weidenthal, Baron Bley und Soriot sich ausgezeichnet. Major Wenzel Ritter von Ebner und Hauptmann Josef Freiherr von Lauer wurden für ihre hervorragenden Leistungen in dieser Action 1795 MTO.-R. — Major Fourquin hatte in diesem Feldzuge die Festung Ehrenbreitstein tapfer vertheidigt, und in Italien zeichnete sich 24. Juni bei Einnahme der feindlichen Verschanzungen im Genuesischen Oberstlieutenant MTO.-R. Baron Cerini sehr aus, sowie Hauptmann MTO.-R. Martonitz bei der Einnahme des Berges Settepani 25. Juni.

1796 Im Feldzuge wurden belobt: in Deutschland: Hauptmann Lodgmann bei dem Rückzuge von der Rench bis Stollhofen im Juni, — bei der Belagerung von Kehl (November 1796 bis Jänner 1797), Oberst Baron De Vaux-Thiery, Oberstlieutenant Georg von Tomerlin, die Hauptleute Sorgenthal, Van der Burcht, Anthon, Konschek, Du Carron, Van der Bank, Baron Ertel, Blumenstein, Miremont, Frecheville und Oberlieutenant dell Orto.

1797 Hauptmann Ferdinand Pulszky von Csefalva, der sich im Jänner bei der Belagerung der Hüninger Brückenschanze, wie schon 1794 bei Landrecies vorzüglich ausgezeichnet hatte, wurde 1796 MTO.-R. — Bei der Belagerung von Kehl hatten sich die Majore Johann Baron Bechard, Felix Krussnich, Franz Allio und Dedovich — bei der Belagerung von Mantua Major Graf Orlandini, der diese leitete, und die Hauptleute Hackher und Halouziere ausgezeichnet.

1799 Im Feldzuge thaten sich hervor bei der Belagerung von Mantua die Oberstlieutenants Graf Orlandini und Graf Nobili (beide MTO.-R.), Major Hubert De Brons, die Hauptleute Van der Bank, Bonomo, Torri, De Traux. — Im Treffen bei Cassano Hauptmann Graf Pocorme.

1799 Bei der Belagerung der Citadelle von Alessandria im Juli Oberstlieutenant Johann Baron Bechard sich vorzüglich ausgezeichnet, wurde nachträglich 1802 MTO.-R.; — bei eben dieser Belagerung thaten sich noch hervor Hauptmann Grat Pocarme, der am Platze geblieben ist, die Hauptleute Baron Ertel, Graf Alberti und Oberlieutenant Graf Kinsky. — Bei Belagerung des Mailänder Castells 1799 die Hauptleute Orttel, Ujhazy, die Oberlieutenants Bogany und Körber.

1799 Oberstlieutenant Philipp de Lopez, welcher diese Belagerung sowie die der Citadelle von Turin und jene von Tortona leitete und sich hiebei grosse Verdienste und Ruhm erwarb, wurde nachträglich 1802 MTO.-R. Bei Belagerung der Citadelle von Turin 1799 hatten sich Hauptmann Graf Alberti, Oberlieutenant Bogany und Mineurlieutenant Haas besonderes Lob verdient; ebenso bei der Belagerung von Ancona der MTO.-R. Hauptmann Martonitz der dieselbe leitete und die Nachricht von deren Einnahme nach Wien brachte, Capitänlieutenant Tomassich und Oberlieutenant Marquis Fornari im November 1799.

1799 Bei der Belagerung der Festung Cuneo hatte Oberst Josef von Danna durch seine Einsicht, Thätigkeit und unermüdeten Anstrengungen wesentlich zu deren Einnahme 3. December beigetragen, und wurde wenige Tage nachher MTO.-R.; ebenso that er sich 1800 im Genuesischen, bei Marengo und am Mincio hervor. — Bei Cuneo wurden noch belobt die Hauptleute Benczur, Krapf, Bonomo, die Oberlieutenants Graf Kinsky, Wolf Bogany und Peschke In Deutschland hatte sich Hauptmann Pettenegg, der in der Festung Philippsburg das Geniewesen dirigirte, während der dortigen Belagerung 1799 hervorgethan.

1801 Major Nikolaus von Du Corron wurde für Auszeichnungen bei Le Quesnoy und für tapfere Führung einer Colonne bei Eroberung der Redoute vor der Schwabenschanze nachträglich 1801 MTO.-R.

1809 Major Franz Hackher zu Hurt wurde für tapfere Vertheidigung des Grazer Schlossberges durch Ordens-Capitel 1810 MTO.-R.

1809 Hauptmann Julius Graf D'Andreis wurde für seine Verdienste als Commandant eines Streif-Corps in Süd-Tirol und seinen wesentlichen Antheil an dem Entsatze von Trient durch Nachtrags-Capitel 1811 MTO.-R.

1815 Hauptmann Christof von Pittel wurde für Auszeichnung bei der Blokade von Belfort und dreimaliger Erstürmung des Ortes Perouse 1816 MTO.-R.

1814 Hauptmann Josef Zochy de Morecci für Auszeichnung vor dem Feinde ÖLO.-R.

1849 Oberst Lazarus von Mamula wurde für Auszeichnung bei Peterwardein, während der dortigen Belagerung, in diesem Jahre MTO.-R. — Dem GM. Heinrich von Hentzi des Corps wurde für seine heldenmüthige Vertheidigung der Festung Ofen (im Mai 1849) durch das Ordens-Capitel 1850 nach seinem Tode MTO.-R. zuerkannt.

1848 Im Feldzuge wurden bei der Vorrückung des Reserve-Corps des FZM. Grafen Nugent vom Isonzo bis Verona: Major Khautz die Hauptleute

Alfred Ritter von Henikstein, Gedeon von Rado und Vincenz Kopetzky belobt.

1849 Bei der Blokade und Belagerung Venedigs hatten sich ausgezeichnet: Oberst Baron Schauroth, Oberstlieutenant Khautz v. Eulenthal, Major Baron Rzikowski v. Dobrzisch, die Hauptleute von Rado, Möring, Swiaitkiewicz, Graf Roswadowski, von Bujanovics, Graf Belrupt, Thomann, von Hentzi, die Oberlieutenants v. Hermann, Mössig, von Deesi, Vögeli-Holzhalb, Forkart, von Weiss.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Italien und Ungarn:
ÖLO.-R. die Oberste Johann Hlavaty, Johann Rohn Edler von Rohnau, Carl Baron Schauroth, Gustav Greisinger, die Oberstlieutenants Carl Khautz von Eulenthal, Michael von Maly, Carl Berthold, Major Leopold Freiherr Rzikowski v. Dobrzisch, die Hauptleute Gustav Graf Neipperg, Gedeon Rado von Szent Martony und Julian von Domaszewski.
OEKO.-R. 3. die Majore Cornelius Ritter von Wurmb, Carl von Besozzi, die Hauptleute Alfred Ritter von Henikstein, Freiherr von Rzikowski, Gedeon von Rado, Carl Baron Leonhardi, Albert von Bujanovics, Michael Ritter von Fastenberger, Lucas Freiherr Cesati, Vitalis von Lepkowski, Andreas Tunkler v. Treuenfeld, Rudolf Albert von Muralt, Heinrich Hentzi Edler von Arthurm, die Oberlieutenants Georg von Deesi, Franz Banofski und Heinrich Keil.
MVK. die Oberste Lazarus von Mamula, Carl v. Körber, Michael v. Maly, die Oberstlieutenants Christian von Platzer, Cornelius Ritter v. Wurmb, die Majors Emanuel von Fleckhammer, Franz Baron Rüstel, Johann Janovski, Albrecht Ritter v. Merkl, Richard Graf Welsperg, Felix von Swiatkiewicz, die Hauptleute Peter Todorovich, Achilles Ritter von Cometti, Hieronymus von Rozwadowski, Ferdinand Graf Belrupt, Rudolf Baron Türkheim, Carl Bernhardt, Victor von Domaszewski, Rudolf Thormann, Friedrich Oldernath, Cäsar Questl, Carl Birndt, Julius Bolza, Dominik Beck, Johann Schäffberger, Leo Schauer, Gustav Edler von Hermann, Michael Ritter von Fastenberger, Arnold Friess, Carl Mossig, Arnold Vögeli-Holzhalb, Rudolf Forcart, Heinrich Weiss v. Schleussenburg, Anton Tschopp, die Oberlieutenants Franz Bartl, Franz Friess, Hermann Paksetz und Ferdinand Ferdig.

1851 wurden aus dem Mineur-Corps das 2. und aus dem Sappeur-Corps das 1. Genie-Regiment errichtet

1855 aus dem 2. Genie-Regiment die Genie-Bataillone Nr. 1, 5, 6, 7, 8 und 9, aus dem 1. Genie-Regimente die Genie-Bataillone Nr. 2, 3, 4, 10, 11 und 12, formirt.

1859 Für Auszeichnung im Feldzuge:
ÖLO.-R. Oberst Carl Möring des Geniestabes, OEKO.-R. 3. die Oberste Heinrich Freiherr von Scholl und Felix Swiatkiewicz, Major Julius von Bolza, die Hauptleute Daniel von Salis und Carl Mossig und Major Rudolf Freiherr Türkheim, sämmtlich des Geniestabes. MVK. Oberstlieutenant Julian von Domaszewski, die Majore Franz Edler von Neuhauser und Maxmilian

Edler von Hirsch, die Hauptleute Robert Ritter von Jöelson, Eduard Pessiak, die Oberlieutenants Wilhelm von Schweitzer, Carl Ritter von Peche, sämmtlich des Geniestabes, die Hauptleute Franz Schmelhaus des 5. Genie-Bataillons, Carl Josef Litzer des 8. und Oberlieutenant Josef Gottsmann des 5. Genie-Bataillons, sowie nachträglich die Majore Johann Wolter Edler von Eckwehr und Josef von Leard.

1859 Die Allerhöchste Belobung für Magenta: Hauptmann Alfred Ritter von Joelson des Geniestabes; — für sein ausgezeichnetes Verhalten in Ferrara Hauptmann August Sontag des Geniestabes; für ihre Leistungen in diesem Feldzuge: vom Geniestabe: Oberstlieutenaut Alfred Ritter von Bäumen, die Haupleute Casimir Fortwängler, Julian Ritter von Krynicki, Bela von Horvath, Josef Gerstenbrand, Rudolf Freiherr von Sinner, Paul Krischner, Ferdinand Fertig, Julius Bingler, Friedrich Freiherr von Cnobloch, die Oberstlieutenants Ludwig Schrimpf, Egyd von Berzewiczy, vom 3. Genie-Bataillon die Majors Carl Maywald und Gustav Ritter von Dierkes, vom 5. Hauptmann Julius Vogl, vom 7. Oberst Josef Rudolf, vom 8. Hauptmann Johann Schinell. – Für seine Leistungen in Venedig Major Anten Schauer der Genie-Truppe; — für ihre Leistungen in Dalmatien die Hauptleute Wilhelm Neumann, Carl Drexler, Josef Dietrich und in Tirol Hauptmann Josef Plank sämmtlich des Geniestabes.

1860 1. Juni wurden die dermaligen beiden Genie-Regimenter und zwar das erste aus den Genie-Bataillonen Nr. 1, 2, 4 und 9, das zweite Regiment aus dem 3., 5., 7. und 8. Genie-Bataillon formirt, während das 6., 10., 11. und 12. Genie-Bataillon aufgelöst wurden.

1862 geruhte Se. k. k. Maj. Kaiser Franz Josef die Inhaberstelle des 1. Regimentes zu übernehmen, während das 2. dem General-Genie-Inspector Sr. k. k. H. G. d. Cav. Erzherzog Leopold verliehen wurde, und die Regimenter demnach ihre Benennung erhielten.

1864 Für Auszeichnung im Feldzuge gegen die Dänen:
MVK. Hauptmann Theobald Mossig des 1. Genie-Regimentes, Major Daniel Freiherr von Salis-Soglio die Kriegs-Decoration zum MVK.

1864 Die Allerhöchste Belobung Hauptmann Julius Roszkowski, des Geniestabes.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien und gegen Preussen:
ÖLO.-R. Oberst Heinrich Baron Scholl des Geniestabes.
OEKO.-R. 3. Oberst Franz Freiherr Pidoll zu Quintenbach, Oberstlieutenant Johann Wolter Edler von Eckwehr, die Majore Anton Hietl und Moriz von Stenitzer des Geniestabes, Oberstlieutenant Leo Schauer des 2. Genie-Regimentes.
MVK. Oberstlieutenant Carl Maywald, Major Bela von Ghyczy de eadem et Assakürth, die Hauptleute Ottmar Crusicz und Wilhelm Rössler des Genisetabes.

1866 Die Allerhöchste Belobung: vom Geniestabe: Oberstlieutenant Carl Schröder, die Majore Johann Schneller, Carl Ritter von Mossig, die Hauptleute: Theodor Loth, Josef Mully, Franz Ritter von Szeth, Carl Freiherr de Vaux, die Oberlieutenants Richard Hackenberg, Johann Lauer, Friedrich Pickel, Ignaz Riedl, Carl Nowotny. — Vom 1. Genie-Regimente Major Robert Ritter von Joelson, Hauptmann Carl Lustig, Oberlieutenant Moriz Brunner, Lieutenant Christof Klar; — vom 2. Genie-Regimente Hauptmann Albert Hirsch, Oberlieutenant Carl Märkl, Lieutenant Edmund von Mayer; — für ihre Leistungen in Dalmatien folgende Offiziere des Geniestabes: Oberst Peter Todorovich, Oberstlieutenant Michael Fastenberger von Wallau, die Majore Georg von Deesy und Josef Turnau Edler von Dobczyce.

1869 Bei der Kriegs-Expedition in Süd-Dalmatien:
Die Allerhöchste Belobung: Hauptmann Carl Wahlberg des Geniestabes und Hauptmann Eduard Führer des 2. Genie-Regimentes.

1878 Für Auszeichnung im bosnischen Occupations-Feldzuge:
OEKO.-R. 3. Hauptmann Heinrich Vessel des 2. Genie-Regimentes, Major Friedrich von Herrenschwand des 2. Genie-Regimentes.
MVK. Die Majore Cornelius Ritter Rylsky v. Gross-Szibor, Michael Gyurits v. Vitefz-Sokolgruda, Franz Ritter von Szeth, Wolfgang Hirsch, Hauptmann Carl Bakalarz des Geniestabes; — die Hauptleute Gustav Pascher von Linienstreit, Rudolf Khittel, Friedrich Ritter von Lepkowski, Emil Schwabe, die Oberlieutenants Arthur Sterlini Edler v. Sterling und Julius Udvarnoky de Kis-Joka (beide dem Generalstabe zugetheilt), Johann Tarbug, und Lieutenant Carl Porges sämmtlich des 2. Genie-Regimentes.
Die Allerhöchste Belobung: Oberst Julian v. Roszkowski, Oberstlieutenant Julius Knoll, Hauptmann Michael Keczer de Lipocz, Oberlieutenant Heinrich Nemetschek sämmtlich des Geniestabes, die Hauptleute Carl Bauer v. Adelsbach, Emerich Giffinger, die Oberlieutenants Alfons Albrecht und Maximilian Philippovich v. Philippsberg.. 2 Führer und ein Corporal erhielten das silberne VK.
Die Genie-Truppe besteht gegenwärtig aus dem Geniestabe (dem eigentlich vormaligen Ingeniur-Corps) mit 14 Genie-Directionen, welche in den Festungen und befestigten Plätzen der österreichisch-ungarischen Monarchie vertheilt und 13 Militär-Baudirectionen mit der Leitung in Wien und in den Provinz-Haupstädten vertheilt, — ferner der Genie-Truppe d. i. den beiden Genie-Regimentern (vormaligem Mineur- und Sappeur-Corps). Der Stab des 1. Regimentes ist zu Olmütz. — Der Stab des 2. Genie-Regimentes zu Krems. Die fünf Bataillone und 8 Reserve-Compagnien jedes der beiden Regimenter sind in Hauptstädten und festen Plätzen der Monarchie vertheilt.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabsoffiziere.

1683 Oberstlieutenant und Ober-Ingenieur Georg Rimpler † an seiner beim Burgthore erhaltenen schweren Verwundung während der zweiten Türkenbelagerung Wiens im Juli.

1716 Major Schindel an seiner Verwundung bei der Belagerung von Temesvar † 16. September.

1792 Oberst Carl Prinz de Ligne † im Gefechte bei Boux au Bois in der Champagne 14. September.

1793 Oberstlieutenant Duhamel de Querlonde † beim Sturme auf die Contre-Escarpe von Valenciennes 25. Juli.

1849 Major Paul Ritter von Simonowitz, Fortifications-Director zu Temesvar, während der dortigen Belagerung durch ein Bombenstück getödtet.

PIONNIERE.

PIONNIER-REGIMENT.

Czako, hechtgraue Waffenröcke und Pantalons, mit stahlgrüner Egalisirung (respective Passepoils und Lampassen), Mantel blaugrau.

Regimentsstab und Zeugs-Depot: KLOSTERNEUBURG.

Die ersten Pionniere in Oesterreich wurden mit der Bestimmung zum techschen Avantgarde-Dienst

1758 durch den Chef des Generalstabes FML. Grafen Lacy (ein Bataillon stark) errichtet und vom Major Carl Baron Schmidburg commandirt.
Im siebenjährigen Kriege diente dieses Pionnierbataillon, bei der Armee in Böhmen, Mähren, Schlesien und Sächsen eingetheilt, von

1758 an, und wurde mit sehr gutem Erfolge verwendet,
nach dem Hubertsburger Frieden 1763 aber wieder reducirt.

Im baierischen Erbfolgekriege

1778 wurde wieder ein Pionnier-Bataillon unter Führung des Oberstlieutenants Baron Kerekes aus geeigneter Mannschaft der Infanterie-Regimenter und aus Rekruten errichtet, bei der Armee in Böhmen und Mähren eingetheilt, jedoch nach dem Teschner Frieden 1779 wieder reducirt.

1788 Während des Türkenkrieges wurde erneuert 1788 ein Pionnier-Bataillon und 1789 ein zweites errichtet; diese wurden vom Oberstlieutenant Ulrich commandirt. Die Pionniere hatten 24. April 1788 nicht nur den Sturm auf die Sabaczer Palanka vorbereitet, sondern erstiegen auch die Ersten die Redoute. Mit Ausnahme einer in dem eroberten Sabacz detachirten Compagnie standen dieselben bei der Armee in Syrmien.

1790 wurden sie in Ungarn wieder aufgelöst, jedoch

1792 neu formirt unter Commando des Majors Zach und im damaligen Kriege gegen die französische Republik in den Niederlanden, am Rhein und in Deutschland stets mit vorzüglichem Erfolge verwendet, so 1795 bei Eroberung der Mainzer Linien, 1796—1797 bei Kehls Belagerung.

1796 wurden die Pionniere auf 2 Bataillons gebracht, eines bei der Armee in Deutschland, das andere bei jener in Italien eingetheilt. 1797 in ein Corps vereinigt, erhielten sie den jeweiligen General-Quartiermeister als Chef.

Im Feldzuge

1799 in Italien zeichnete sich das vom Major Grafen Radetzky commandirte Pionnier-Bataillon wiederholt aus. 27. April beschützte es die Adda-Brücke

und hinderte die von den Franzosen projectirte Zerstörung derselben. — 31. October beim Angriffe auf die Franzosen an der Stura stand eine Pionnier-Compagnie abtheilungsweise an den Spitzen der aus Freiwilligen formirten Angriffs-Colonnen, welche unter dem heftigsten feindlichen Feuer die Bewegungshindernisse beseitigte und durch ihre ausserordentliche Bravour die nachfolgende Truppe zu unwiderstehlicher Tapferkeit aneiferte. Auch leisteten die Pionniere in diesem Feldzuge bei Cassano, bei Mondovi, bei Pizzighetone, bei der Belagerung der Citadelle von Mailand, jener von Alessandria und Turin vortreffliche Dienste.

Im Feldzuge

1800 wurden in Deutschland und Italien von den Pionnieren, nebst ihren sonstigen technischen Verrichtungen, 29 grössere Brücken mit an Ort und Stelle aufgefundenem Materiale, darunter mehrere im Angesichte des Feindes erbaut. — 1801 wurden die Pionnier-Bataillone abermals reducirt.

Im Kriege

1805 wurden 2 Pionnier-Bataillone, eines bei der Armee in Italien zu 12, bei jener in Deutschland zu 8 Compagnien errichtet, jedoch ohne vollzählig zu Stande gekommen zu sein, 1806 wieder aufgelöst. — Im Herbste 1806 errichtete man in Böhmen erneuert eine Pionnier-Division, welche als Stamm der gegenwärtigen Pionnier-Truppe angesehen werden kann. 1808 wurde das Pionnier-Corps zu 8 Compagnien formirt, mit der Bestimmnng seines Fortbestandes auch im Frieden.

1809 wurden 10 selbständige Pionnier-Divisionen errichtet, und je eine den einzelnen Armee-Corps zugetheilt. Im Treffen bei Ebelsberg am 3 Mai bestanden die Pionniere ruhmvoll einen unmittelbaren Zusammenstoss mit dem Feinde und fochten am 21. und 22. Mai auch Pionnier-Abtheilungen bei dem berühmten Kirchhof von Aspern.

Im Feldzuge

1812 gegen Russland,

1813 bis 1815 in Deutschland, Frankreich, Innerösterreich und Italien leisteten die Pionniere mit Auszeichnung die erfolgreichsten, aber beschwerlichsten Dienste. ebenso in dem kurzen Feldzuge

1821 gegen die Insurgenten in Neapel.

In den Revolutionen zu Wien im März

1848 und zu Prag im Juni d. J. wurden die Pionniere gleich den übrigen Truppen zur Bewältigung des Aufstandes verwendet, zeichneten sich durch gute Haltung und Tapferkeit aus, erlitten aber in den verschiedenen Strassenkämpfen und bei der Einnahme von Wien erhebliche Verluste. Beim Angriffe auf die verschanzten und verbarrikadirten Vorstädte Wiens 28. bis 31. October eröffneten die Pionniere an der Spitze der Sturm-Colonnen den Weg und thaten sich durch Muth und Kaltblütigkeit hervor.

Bei Beginn des Feldzuges

1848 - 49 waren bei der Armee in Ungarn 8, bei jener in Italien 6 Pionnier-Compagnien eingetheilt. In dieser Kriegs-Epoche wurden 80 Kriegs-Brücken

mit einer Gesammtlänge von 3800 Klaftern geschlagen, 122 grössere und kleinere Noth- und halbpermanente Brücken aus unvorbereitetem Materiale, grösstentheils im Angesichte des Feindes hergestellt.

Im Feldzuge
1859 in Italien waren anfänglich das 3. und 4., später auch das 1. Bataillon ohne eine bestimmte Zutheilung, sondern je nach Bedarf bald in grösseren, bald in kleineren Abtheilungen für die einzelnen Corps verwendet worden. Während der kurzen Dauer dieses Feldzuges hatten die Pionniere sowohl zahlreiche Kriegs- als auch Noth- und halbpermanente Brücken über die bedeutendsten Flüsse Ober-Italiens: Po, Sessia, Tessin, Adda, Chiese, Mella, Etsch, so wie über eine Menge kleinerer Wasserläufe hergestellt, Communicationen angelegt, an Lagerbauten und Befestigungen gearbeitet.

Im Feldzuge
1864 gegen die Dänen waren 2 Pionnier-Compagnien mit 2 Brücken-Equipagen à 42 Klafter Brückenlänge im VI. Armee-Corps des FML. Baron Gablenz in Schleswig-Holstein eingetheilt. Als besonders denkwürdige Leistung ist die sowohl bei Tages- als Nachtzeit trotz hochgehender See und widrigen Winden theils mit Seeböten, theils mittelst Kriegs-Brücken ausgeführte Ueberschiffung von Truppen und Materiale über den 2500 Schritte breiten Salingsund zur Besetzung der Insel Mors zu bezeichnen.

Im Feldzuge
1866 in Italien waren, mit Ausnahme einer in Venedig detachirten Compagnie, 2 Pionnier-Bataillone mit 8 Brücken-Equipagen eingetheilt und leisteten Vorzügliches in Brückenherstellungen über die Etsch bei Pol di Pastrengo, Ponton und Bussolengo, wo noch der erschwerende Umstand des mit grobem Gerölle bedeckten, sehr schlechten Ankergrund darbietenden Flussbettes der Etsch hinzukam.

Im Feldzuge
1866 gegen Preussen waren bei der Nord-Armee in Böhmen 4 Pionnier-Bataillone mit 16 Brücken-Equipagen à 42 Klafter Brückenlänge eingetheilt. Während des Rückzuges der Armee nach der Schlacht bei Königgrätz war es die vorzügliche Haltung der Pionniere, Offiziere und Mannschaft, die den Elbe-Uebergang ermöglichten und die Uebergangsstellen erst dann verliessen, als sämmtliche zurückziehende Truppen bereits das linke Elbe-Ufer erreicht hatten.

Mit 1. Februar
1867 wurde das bisherige Pionnier-Corps zum Pionnier-Regimente mit 5 Feld-Bataillonen zu 4 Compagnien, einer Reserve-Compagnie en Cadre, eine Zeugs-Reserve und Zeugs-Depot übersetzt.

Im bosnischen Occupations-Feldzuge
1878 waren 10 Pionnier-Compagnien in der IV. Armee eingetheilt mit 20 Kriegs-Brücken-Equipagen. Gesammtverlust 6 Mann.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1758 Von ihrer ersten Errichtungszeit an, tragen die Pionniere den hechtgrauen Rock mit grünen Aufschlägen, nunmehr seit über 120 Jahren mit so vielen Ehren; da sie mit den damals bestandenen Jäger-Corps in eine organisatorische Verbindung getreten waren.

1788 Oberlieutenant Mathias Piringer sich bei den Stürmen auf Novi und der Belagerung von Czettin besonders ausgezeichnet, und 1790 MTO.-R.

1789 Oberstlieutenant Ulrich, die Majore Sechter und Lippe sich bei der Belagerung von Belgrad hervorgethan.

1795 Oberstlieutenant Anton Zach sich bei Erstürmung der Mainzer Linien vorzüglich ausgezeichnet und in Folge dessen zum Oberst im Generalstabe befördert.

1796 Die beiden Majore, Commandant Carl Baron Feuchtersleben und Josef Kaufleitner, sich bei der Belagerung von Kehl ausgezeichnet. Ersterer wurde Oberstlieutenant.

1796 Hauptmann Anton Graf Hardegg that sich bei Valleggio und Peri sowie bei Belagerung von Mantua wiederholt durch Umsicht und Muth hervor.

1799 Major Josef Graf Radetzky, in der Schlacht an der Trebbia, bei Novi und Fossano ruhmvoll hervorgethan, für Novi besonders belobt.
Oberlieutenant Graf Kinsky bei Cassano im heftigsten Feuer die Laufbrücke über den Canal Ritorto hergestellt.

1799 Bei der Einschliessung von Pizzighetone die Hauptleute Wetzlsberg und von Dorgoly-hegy ausgezeichnet; bei der Belagerung der Citadelle von Turin Hauptmann Graf Hardegg. — Bei der Belagerung der Citadelle von Alessandria die zum Ingenieur-Dienste freiwillig verwendeten Hauptleute Baron Bourscheidt und Graf Dombasle, Oberlieutenants Koppelberger und Kaiser, Lieutenant Graf Foucault. — Bei Mondovi: Hauptmann de Lamarre, — bei der Belagerung von Coni Major Graf Anton Hardegg, Hauptmann Wetzlsberg und Oberlieutenant Graf Foucault sämmtlich ausgezeichnet.

1800 In der Schlacht bei Marengo 14. Juni liess Major Graf Hardegg seine Pioniere in einem der entscheidenden Augenblicke sich in den sumpfigen Fontanone-Graben werfen und einen lebendigen Steg bilden. — Andere Truppen folgten diesem Beispiele und Infanterie-Abtheilungen kamen auf deren kräftigen Schultern auf das andere Ufer, so lange bis es möglich war, Material heranzuziehen und Laufbrücken zu schlagen.

1811 wurde eine Pionnier-Corpsschule errichtet erst in Stadl-Enzersdorf, 1814 in Wiener-Neustadt, 1818 in Korneuburg, 1828 in Tuln. Sie lieferte der Armee über 1000 Offiziere und erfreute sich guten Rufes.

1815 Oberstlieutenant Ignaz Wirker von Wakersfeld hatte sich beim Uebergange bei Perte du Rhone sehr ausgezeichnet und wurde im Berichte besonders angerühmt.

1843 wurde das Pontonier-Bataillon dem Pionnier-Corps einverleibt.

1848 Oberst Anton Schön von Monte-Cerro ging im October verkleidet dem mit seiner Armee gegen Wien anrückenden FM. Fürsten Windisch-Grätz entgegen, überbrachte demselben sichere Nachrichten über die Situation in der Hauptstadt, und versah beim Anmarsche dieser Armee Generalstabs-Dienste.

1848 und 1849 für Auszeichnung in der Kriegs-Epoche in Prag, Wien, Italien und Ungarn:

ÖLO.-R. die Hauptleute Mayerhofer von Grünbühl und von Zerboni di Sposetti.

OEKO.-R. 3. Oberstlieutenant Josef Merode de Treslong, Major Vincenz Baron Schlechta, die Hauptleute: von Ghilain, Ritter von Koneczny, Langlachner, Bayer, die Oberlieutenants Leidl, von Kegeln, Edler von Grasern, Franz Goutta und Lieutenant Ribarz.

MVK. Oberstlieutenant Anton Obermüller, die Majore Vincenz Schak, Ludwig Walleregno und Johann Maidich, die Hauptleute Angioli, Czermak, Schulz, Kloyber, Baron Magdeburg, von Zerboni, Worowansky, Turba, Bayer, Bolzano, Hauska, die Oberlieutenants Leidl, Wotruba, Fiedler, Döbler, Mützel, von Kegeln, Franz Goutta, Kugler, Perkowacz, Munschke, Wallner, Friedrich von Bolzano, Dorée, Stephan, Schmedes, Schrankel, Markel, die Lieutenants Thorn, Krügner, Ehnl, Braun — und die Mannschaft 4 goldene, 22 grosse und 75 kleine silberne Tapferkeits-Medaillen.

1859 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:

MVK. Oberst Carl Mayerhofer von Grünbühl, Major Adolf von Susić, die Hauptleute Franz Welschan und Rudolf Hron von Leuchtenberg, die Oberlieutenants Neudeck, Jellusig und Lieutenant Winkler.

Die Allerhöchste Belobung Hauptmann Franz Kuchelbacher, die Oberlieutenants Gustav Mahldorfer und August Jahn.

1864 Für Auszeichnung im Feldzuge in Schleswig-Holstein:

MVK. Hauptmann Graf Beroldingen. — Hauptmann Carl von Kegeln wurde für seine verdienstvollen Leistungen bei Düppel durch unmittelbare Beförderung belohnt.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien und Böhmen:

OEKO.-R. 3. Oberstlieutenant Josef Worowansky die Kriegs-Decoration zu dem bereits besitzenden Orden. Hauptmann Wilhelm Gruhl.

MVK. Major Adalbert Krisch, die Hauptleute Teltscher, Sterz, Zinner, die Oberlieutenants Hütter, Schrott, Kraft, Glass, Wetzer.

Die Allerhöchste Belobung Major Carl von Kegeln, die Oberlieutenants Ludwig Jacquemot, Edmund Ritter von Zipperer, Johann Rogacs, Alois Emmel, Heinrich Jung, Wenzel Köhler und Lieutenant Eduard Turba von Dravenau.

1878 Für Auszeichnung im bosnischen Occupations-Feldzuge:

OEKO.-R. 3. Major Othmar Jelluseg.

MVK. Major Johann Tomaschek, die Hauptleute Eduard Payer, Victor Rupert, Friedrich Edelmüller, Josef Danko, die Oberlieutenants Emil von Kiepach von Haselburg, Victor Reitz.

Die Allerhöchste Belobung: die Oberlieutenants Julius Scheibert, Augustin Reuss, Ferdinand Kaempfler, Franz Reitinger, Lieutenant Victor Fabricius. Die Mannschaft erhielt für hervorragende und gefahrvolle Leistungen bei der Herstellung der Brücke nächst Doboj und wichtiger vom Feinde bedrohten Strassenstrecken 1 grosse und 7 kleine silberne Tapferkeits-Medaillen.

1879 Anlässlich der Ueberschwemmung von Szegedin hatten sich die Pionniere durch ihre vorzüglichen Hülfeleistungen derart ausgezeichnet, dass S. M. der Kaiser bei Allerhöchst Ihrer Anwesenheit daselbst zu denselben folgende höchst ehrende Worte zu sprechen geruhte: „Euere Leistungen sind grossartig. Ihr habt sehr brav gearbeitet; — das Land bewundert Euch.“

SANITÄTS-TRUPPE.

SANITÄTS-TRUPPE.

Czako, dunkelgrüner Waffenrock mit krapprother Egalisirung und gelben glatten Knöpfen, blaugraue Pantalons mit krapprothen Passepoil. Mantel blaugrau.

Sanitäts-Truppen-Commando zu WIEN.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

1849 geruhten Se. k. k. Majestät der Kaiser die Aufstellung dreier Sanitäts-Bataillone anzuordnen, und im Februar 1850 deren Beibehaltung auch für die Friedenszeit anzubefehlen. Dieselben erhielten zu Wien, Pest und Verona ihre Standquartiere. 1856 wurde die Sanitäts-Truppe in 14 Compagnien zu drei Inspectionen (statt Bataillone) vertheilt, 1870 neu formirt in Sanitäts-Abtheilungen, welche 23 an der Zahl den bestehenden 23 Garnisonsspitälern zugetheilt sind. — Wenn auch nicht zu den mitkämpfenden Truppen gehörig, so hat diese Truppe seit ihrer Errichtung in den Feldzügen

1849 in Italien und Ungarn,

1859 in Italien,

1864 in Schleswig-Holstein und

1866 auf den Schlachtfeldern Böhmens und Italiens mit heldenmüthiger, selbstverläugnender Aufopferung die erspriesslichsten Dienste geleistet, und sich würdig an die Seite ihrer kämpfenden Waffenbrüder gestellt; — aber nicht nur auf der blutigen Wahlstatt, sondern auch unter Cholera- und Typhusgefahren in den Feldspitälern, wozu fast ein noch höherer Muth gehört, — daher die Sanitäts-Truppe mit voller Berechtigung in diesen eigentlich nur der Combattanten-Truppe gewidmeten Gedenkblättern ihre Stelle findet. —

Im bosnischen Occupations-Feldzuge

1878 thaten sich die bei der II. Armee eingetheilten Abtheilungen durch aufopfernde Berufsthätigkeit hervor. Gesammtverlust 3 Mann.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1859 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:
OEKO.-R. 3. der in die Sanitäts-Truppe auf Kriegsdauer eingetheilte Hauptmann und Malteser-Ordens-Comthur Walter Graf Stadion, der mitten im heftigsten mörderischen Feuer auf den Schlachtfeldern von Magenta und Solferino die Verwundeten auf seine Schultern lud und persönlich in Sicherheit brachte.

MVK. Hauptmann Anton Fleischmann, die Oberlieutenants Natalis Chinetti, Franz Haimann, Michael Brankovicz und Lieutenant Franz Öhme.
Die Allerhöchste Belobung die Hauptleute Sigmund von Gergics, Carl Ritter von Leidl, die Lieutenants Johann Voigt und Rudolf Braun.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien und Böhmen:
MVK. die Hauptleute Gustav Stöver, Johann Balder, Oberlieutenant Gottlieb Brandenberg und Lieutenant Johann Kohn.
Die Allerhöchste Belobung: die Hauptleute Dominik Rott, Michael Lewicki, Wilhelm Kinel, Oberlieutenant Josef Fleischmann, die Lieutenants Johann Waldhaüsel, Johann Schott und Conrad Jeittner.

1869 Bei der Kriegs-Expedition in Süd-Dalmatien erhielten die Allerhöchste Belobung Oberlieutenant Johann Quoika und Lieutenant Theodor Wendler.

1878 Für Auszeichnung im bosnischen Occupations-Feldzuge:
OEKO.-R. 3. Hauptmann Franz Öhme.
MVK. Hauptmann Adolf Wrba, die Oberlieutenants Paul Schneider, Georg Neus.
Die Allerhöchste Belobung: Die Hauptleute Adolf Wrba, Johann Haimann, Oberlieutenant Theodor Wendler, die Lieutenants Peter Korasic, Ludwig Stenzel und der Reserve-Lieutenant Salomon Ehrenzweig.
Die Sanitäts-Mannschaft erhielt für die Gefechte bei Doboj 4. und 5. September und bei Bandin Ogiak 9 silberne Tapferkeits-Medaillen II. Classe.

K. K. KRIEGSMARINE.

Die

K. K. KRIEGSMARINE.

Rock und Pantalon dunkelblau, Aufschlag und Kragen von derselben Farbe, gelbe Knöpfe, die Offiziere zwei goldene Epaulettes.

Während der Fehden Kaiser Maximilian I. mit den Venetianern hatte auch Triest heftige Angriffe von Seite Venedigs zu bestehen. Damals erbaute und bewehrte es 2 Brigantinen, welche an der Istrianerküste kreuzten, sich bis Chioggia wagten und allen Nachstellungen des venetianischen Wachschiffes glücklich entgingen. Längere Zeit hintertrieb die stolze Dogenstadt das kräftige Gedeihen einer benachbarten Seestadt. Als König Ferdinand I. 1542 in Triest ein Kaperschiff und 2 Brigantinen für die Belagerung von Manano ausrüsten liess, erhoben die Venetianer Protest wegen dieses vorgeblichen Eingriffes in ihre Seerechte. Dennoch behielt Oesterreich die See fest im Auge, die damals angeworbenen Landsknechte mussten laut des Artikelbriefes die Verpflichtung übernehmen nicht blos zu Lande, sondern, wenn es nöthig, auch zu Wasser Dienste zu leisten und der Landsknecht-Ordnung vom Jahre 1552 wurde noch eine Schiff-Ordnung angefügt.

Schon vor dem Ausbruche des 30jährigen Krieges ging Kaiser Ferdinand II., damals noch Erzherzog, mit dem Gedanken um, dem feindseligen Venedig zum Trotze eine österreichische Flotte auf dem adriatischen Meere zu gründen und in Triest erschien unter dem Commando eines Engländers ein grosses Kriegsschiff mit der Bestimmung, den Hafenwachtdienst zu versehen. Als jedoch 1617 der Friede zwischen Oesterreich und Venedig zu Stande gekommen war, liess Kaiser Ferdinand, nach andern Seiten hin beschäftigt, jenen Plan einstweilen
1627 wieder fallen. Während der Wirren des 30jährigen Krieges war er zwar 1627 unter Waldstein's Auspicien wieder aufgenommen worden, und dieser Feldherr legte sich den Titel: Admiral der baltischen Meere bei, — welcher ihm überdiess durch einen kaiserlichen Bestallungsbrief de dto. Prag 21. April 1628, wie er es heisst: General des oceanischen und baltischen Meeres, auch verliehen wurde. — Aber der grosse Plan des Kaisers scheiterte an dem Misstrauen der Hansa und dem Eigensinne des Friedländers. Erst
1700 bei Ausbruch des spanischen Erbfolgekrieges wurde in Triest wieder eine kleine Flottille ausgerüstet um gegen Neapel zu operiren, und die in Italien stehende kaiserliche Armee wurde von Triest aus mittelst

Flottillen, welche den Golf durchkreuzten, mit Proviant, Munition und Ersatzmannschaften versehen.

Grössere Aufmerksamkeit als dem Meere wurde der vaterländischen Donau zugewendet, und 1692 waren in Ungarn auf diesem Strome 40 grosse Schiffe, jedes mit 40 bis 50 Kanonen besetzt, meistens mit holländischen Matrosen bemannt, unter dem Commando des Vice-Admirals-Marquis de Fleury.

Im Türkenkriege

1716 und 1717 waren auf der Donau: ein Admiralschiff unter dem Vice-Admiral Peter von Anderson, der während der Belagerung von Belgrad einige vortheilhafte Gefechte der türkischen Schiffs-Armada auf der Donau geliefert hatte. Dieses Admiralschiff hiess Santa Maria und hatte 64 Kanonen, ferner waren noch folgende Schiffe St. Leopold (Capitän Buckelmann) mit 54, St. Joseph (Capitän Schwendimann † 1731 zu Belgrad) mit 40 Kanonen, San Carlo (Capitän Sildo), San Francesco (Capitän Stark), beide ebenfalls mit 40, und San Stephano (Capitän Königsfeld) mit 30, diese alle zusammen mit 208 Kanonen.

Vornehmlich auf Anrathen des Prinzen Eugen gab Kaiser Carl VI. 1718 den Befehl zur Errichtung einer österreichischen Kriegsflotte, welche dem Hofkriegsrathe untergeordnet wurde. Die kaiserliche grössere Flagge für ein Kriegsschiff von 40 bis 50 Kanonen war gelb, mit dem kaiserlichen Adler auf dem an den Knopf anstossenden Theile der Flagge, die kleineren ebenfalls gelb mit dem österreichischen rothen Schilde das von zwei ausgezackten rothen Querbalken durchkreuzt wurde, über welchen der kaiserliche Adler stand. Die ersten, namentlich die 3 grössten Linienschiffe kamen aus Neapel. Zum Vice-Admiral wurde der Engländer Lord Forbes ernannt.

1720 im Juli erfolgte auch die Anordnung zur Verbesserung und Erweiterung der Festungswerke an den Seehäfen und zur Versehung der Freihäfen von Triest und Fiume mit Bollwerken und Batterien. Das von der orientalischen Compagnie angelegte Werft in Triest wurde nebst allem Zugehör vom Kaiser Carl VI. angekauft, welcher auf demselben ein Kriegs-Arsenal bauen, und es 1733 mit Mauern umgeben liess. — Zur Zeit des polnischen Wahlkrieges

1734 bestand die österreichische Flotte aus 3 Linienschiffen: San Carlo mit 70, Santa Elisabetha mit 60 und San Michele mit 40 Geschützen, ferner aus 3 Galeeren von 30 bis 40 Geschützen, dann aus 2 Armenizzen von 30 bis 32 Kanonen, einer Fregatte, 4 Galeotten, einer Schebecke, einer Felucke, mehreren Tartanen und Trabakeln und 100 Pontons. Die Mannschaft der Linienschiffe und Tartanen belief sich auf 2400 Köpfe. Das Offiziers-Corps war hauptsächlich aus Genuesen, Spaniern und Neapolitanern zusammengesetzt und diesen Ländern gehörte auch grösstentheils die Mannschaft an. Die Regiments-Musik bestand aus türkischen Sklaven. — Die gesammte Mannschaft belief sich beiläufig auf 8000 Köpfe. Im Arsenale arbeiteten nebst den Galeerensträflingen 150 Schiffszimmerleute, meist aus Neapel und Fiume.

1737 waren 8 Kriegsschiffe und 6 Galeeren auf der Donau. 8. August passirten die Schiffe San Carlo und Elisabeth die eiserne Pforte zur

Belagerung von Widdin. Als sich das Khevenhüller'sche-Corps wegen der feindlichen Uebermacht von dort zurückzog, musste sich das Kriegsschiff St. Carlo durch die Feinde durchschlagen, und kam, ungeachtet es stark beschossen wurde, nach Orsowa in Sicherheit. — In den letzten Regierungsjahren Kaiser Carl VI. gerieth das österreichische Seewesen aus Mangel an Geldmitteln wieder in Verfall. Durch die Zeitumstände bewogen und auf Englands Anregung beschloss die Kaiserin Maria Theresia einstweilen gänzlich auf eine Kriegsflotte zu verzichten, daher wurden 1758 die grösseren Schiffe und die ganze Ausrüstung des Arsenals verkauft, nur die kleineren Fahrzeuge behielt man bei, verwendete sie zum Kreuzen und vermehrte sogar ihre Anzahl.

1788 Im Türkenkriege war die kleine Donauflottille unter dem Commandanten Major von Immens thätig, und bestand 15. October hinter der Kriegsinsel bei Belgrad ein Gefecht mit 13 türkischen Schiffen; noch während der Belagerung von Belgrad 1789 lieferte die Donauflottille einige siegreiche Gefechte.

1795 Im französischen Revolutionskriege leisteten 1795 und 1796 am Rhein, namentlich während der Belagerung von Mainz die vom Major James Williams ausgerüsteten 95 Kanonierschaluppen gute Dienste, ebenso im Feldzug 1799 die von demselben am Bodensee erbauten Kanonierboote 13. April beim Angriffe auf Constanz thätig waren; im Mai d. J. längs der südlichen Küste des Sees eroberten sie 37 Kanonen, andere Kriegsgeräthschaften und 15 Anker. Eine vom genannten Stabs-Offizier auf dem Züricher See ausgerüstete Flottille vertrieb Anfangs September die Franzosen vom Orte Lanchen.

Mit dem Besitze Venedigs in Folge des Friedens von Campo Formio erwarb Oesterreich 1797 auch die venetianische Flotte, die förmliche Uebernahme derselben fand 1. Jänner 1798 statt. Zu jener Zeit war der Venetianer Guerini Admiral der Seemacht in Venedig; 1799 wurde verfügt, dass Dalmatien 1500 Rekruten zur Marine zu stellen habe.

1806 Bis 5. Jänner 1806 blieb die venetianische Marine im ungestörten Besitze Oesterreichs, in Folge der Bestimmungen des Pressburger Friedens wurde sie der französischen Regierung übergeben und der Rest der österreichischen Marine übersiedelte nach Triest und Fiume, jedoch bereits 1809 hörte auch diese Marine auf durch die Abtretung des Küstenlandes an Frankreich.

1814 In Folge der 23. April 1814 zwischen dem FM. Grafen Bellegarde und dem Vicekönige Eugen abgeschlossenen Convention wurde dieselbe von Oesterreich wieder förmlich übernommen und deren Commando erhielt FML. Graf L'Espine.

1821 erhielt die Marine eine neue Organisation unter dem General Corink, 1824 gediehen die Organisirungs-Arbeiten zum Schlusse und FML. Vice-Admiral Marquis Hamilkar Paulucci übernahm das Ober-Commando der Marine.

1829 Die Feuerprobe des ersten ernsthaften Kampfes bestand die österreichische Kriegs-Marine mit gutem Erfolge 1829 gegen Marokko.

1840 An der Expedition nach Syrien 1840 nahmen die österreichischen Fregatten Medea und Gueriera sowie die Corvette Lipsia bei der vereinigt österreichisch-

englischen Flotte unter dem Befehle des grossbritannischen Commodore Napier ruhmvollen Antheil. Se. k. k. H. Erzherzog Friedrich, Capitän der Fregatte Gueriera erstürmte an der Spitze eines kleinen Detachements Marine-Soldaten das Berg-Castell von Saida 26. September und pflanzte das österreichische Banner daselbst auf.

Vor Ausbruch der italienischen Revolution 1848 bestand die k. k. Marine aus einem Matrosen-Corps, einer Marine-Artillerie, Marine-Genie-Corps und einem Marine-Infanterie-Bataillon.

1864 Im Kriege gegen die Dänen bestanden die beiden Fregatten Fürst Schwarzenberg und Graf Radetzky in der vereinigten österreichisch-preussischen Flotten-Abtheilung unter dem Contre-Admiral Wilhelm von Tegetthoff 9. Mai bei Helgoland ein siegreiches und glänzendes Seegefecht gegen dänische Kriegsschiffe. Der österreichische Verlust betrug auf beiden Schiffen an Todten einen Offizier, einen Seecadeten und 35 Mann, — an schwer Verwundeten (meistens Verlust der Beine) einen Seekadetten und 51 Mann — an Leichtverwundeten 3 Offiziere, einen Seecadeten und 37 Mann.

Im Feldzuge

1866 war ein glänzender Ruhmestag der kaiserlichen Marine, der 20. Juli, an welchem die Seeschlacht von Lissa und ein herrlicher Sieg von dem unvergesslichen Admiral Wilhelm von Tegetthoff über die italienische Flotte unter Admiral Persano erfochten wurde. Die österreichische Streitmacht bestand aus 7 gepanzerten Schraubenfregatten: Erzherzog Ferdinand Max und Habsburg (jede mit 18 achtundvierzigpfündigen glatten Kanonen), Kaiser Max, Prinz Eugen und Don Juan D'Austria (mit 16 ebensolchen und 14 vierundzwanzigpfündigen gezogenen Rückladern) — Drache und Salamander (beide zusammen mit 20 der ersteren und 34 der zweiten Art) — dem Linienschiff Kaiser — den Fregatten Novara, Schwarzenberg, Radetzky, Donau, Adria, der Corvette Friedrich (gedeckt), 7 Kanonenbooten 2. Classe 2 Schonern und 4 Aviso-Raddampfern. — Dieser Kampf war der erste zwischen Dampf- und Panzerschiffen in offener See. Der Verlust betrug 15 Offiziere, darunter 3 todt, und 157 Mann, darunter 33 Todte. — (Von feindlichen Schiffen versank die gepanzerte Fregatte I. Classe: Re d'Italia mit 550 Mann, — das gepanzerte Schraubenschiff Palestro mit 250 Mann wurde in die Luft gesprengt, und von den zahlreichen Schiffen des Gegners war nur eines: der Terribile, intact geblieben.)

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Als Commandanten des Schiffswesens werden genannt 1692 Admiral Marquis de Fleury, 1693 General Aschenberg, der 1695 treffliche Anstalten auf der Donau gegen die Türken traf, 1716 Vice-Admiral Peter Anderson, Johann Friedrich Schwendimann 1727, Vice-Admiral Baron Teichmann leitete das Seewesen in Istrien zu Fiume und Triest; 1732 N. v. Merveille war 1736 Vice-Admiral an der Donau, 1734 Vice-Admiral Johann Lucas Marchese de Pallavicini (später FM. † 1773).

Commandant der Donauflottille 1788 und 1789 war Chevalier Wilhelm von Immens, kam später zur Infanterie. 1789 Oberst Graf Thurn, Commandant der Donauflottille bei Peterwardein und Semlin, wurde 1790 GM. und trat später in neapolitanische Dienste.

Major James Williams war 1795 Commandant des Schiffswesens am Rhein, und wirkte bei Erstürmung der Mainzer-Linien 29. October 1795 durch eine gleichzeitige Unternehmung zu Schiffe so ausgezeichnet mit, dass er 1796 MTO.-R. wurde.

1799 recognoscirte er mit der Fregatte Austria die Küsten von Istrien und Dalmatien, und befehligte mit grossem Geschick im Feldzuge 1799 die Flottille am Boden- und später am Zürichersee.

Durch das Regulativ von 1778 war die venetianische Flotte in 3 Classen eingetheilt. In der I. und II. Classe dienten Leute aus dem Stande der Marine, in der III. leichtere Sträflinge.

1797 erhielt die Leitung der Marine-Angelegenheiten in Dalmatien der Civil-Gouverneur Johann Graf Thurn. 1804 erhielt die k. Marine ein gedrucktes Dienst-Reglement.

1813 Bei der Uebernahme der venetianisch-französischen Marine 1814 fanden sich im Ganzen an italienischen Schiffen vor: 4 Lienienschiffe, 5 Fregatten, 9 Corvetten und Briggs, 4 Goeletten, eine Yacht und 167 kleinere Fahrzeuge nebst mehreren Schaluppenbooten, ausserdem noch zahlreiche im Arsenale Venedigs für Rechnung Frankreichs durch französische Schiffsingenieure gebaute Fahrzeuge, und 319 Geschütze verschiedenen Kalibers mit mehr als 62.000 Kugeln. Der Werth aller übernommenen Schiffe nebst Geschütz, Artilleriegut und Schiffsmaterial überstieg die Summe von 7,054.000 Gulden C. M.

Bei der Organisirung der Marinekörper wurde der Stand des Marine-Infanterie-Bataillons auf 6 Compagnien zu 180 Gemeinen festgesetzt, und zwar auf 4 Compagnien Italiener und 2 Dalmatiner, 1817 aber die Ergänzung desselben ausschliessend aus Dalmatien und Albanien angeordnet.

1840 Se. k. k. H. Erzherzog Friedrich, Fregatten-Capitän, wurde für seine glänzende Waffenthat bei Saida 26. September 1840 kurz nachher 24. October MTO.-R.

Ausserdem hatten sich noch in der syrischen Expedition, und namentlich bei Saida hervorgethan Corvetten-Capitän Johann von Marinovich, Marine-Artillerie-Lieutenant Franz Schewczik, Schiffsfähnrich Josef Pöltl und Marine-Cadet Dominik Chinca, der sich die goldene Tapferkeits-Medaille verdiente.

Von 1843 bis 1847 (5. October, seinem Todestage,) führte Se. k. k. H. Erzherzog Friedrich als Vice-Admiral das Obercommando der k. k. Kriegsmarine.

1848 Bei Ausbruch der Revolution zu Venedig fiel 22. März der Linienschiffs-Capitän Oberst Ritter von Marinovich als Opfer seiner Pflichttreue, von den Arbeitern im dortigen Arsenal in grausamer Weise ermordet. — Major Baron Buday Commandant des Marine-Infanterie-Bataillons, welcher

den gefangenen Vice-Admiral Ritter von Martini befreien wollte, fiel mit 8 Bajonnetstichen und 3 Säbelhieben zusammenstürzend in die Gefangenschaft der Aufrührer.

Im Feldzuge

1848 wurden folgende Offiziere der k. k. Marine, in persönlichen Commandirungen verwendet, belobt: Bei der Vorrückung des Reserve-Corps des FZM. Grafen Nugent vom Isonzo bis Verona im April und Mai: Hauptmann Apollinar Ritter von Uiejski der Marine-Infanterie; Lieutenant Ludwig Fürst zu Windisch-Grätz — bei der Beschiessung von Palmanuova Hauptmann Leopold Libert von Paradies der Marine-Artillerie; bei den Kriegsbegebenheiten im Küstenlande und auf dem adriatischen Meere: der provisorische Marine-Ober-Commandant FML. Franz Graf Gyulai, die Linienschiffs-Capitäns von Buratovich und von Kudriaffsky, die Corvetten-Capitäne Ivanossich, Schmidt, Baron Bourguignon und Fautz die Linienschiffslieutenants Wüllersdorf und Preu, Fregatten-Lieutenant Littrow, Marine-Infanterie-Hauptmann Uiejski und Marine-Artillerie-Hauptmann Bein.

Bei der Blokade und Belagerung Venedigs

1849 werden unter den Ausgezeichneten angeführt: FML. Vice-Admiral von Dahlerup, Marine-Commandant, Fregatten-Capitäns: Baron Bourguignon, Graf Karolyi, Fautz, Baron Lewartowski; Corvetten-Capitäns Scopinich, v. Wüllersdorf, Preu Schiffslieutenant Graf Hadik, Fregatten-Lieutenants Littrow, Hruschka, Schiffsfähnrich Faber, 6 Marine-Cadeten und 5 Matrosen, und von der Marine-Artillerie ein Feuerwerker, der die goldene und kleine silberne Medaille erhielt und ein Feldwebel.

Ebenso wurde der Major der Marine-Infanterie Ritter von Uiejski angeführt. — Die Mannschaft hatte 1 goldene, 3 grosse und 5 kleine silberne Medaillen erhalten.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen:

ÖLO.-R. die Fregatten-Capitäns Ladislaus Graf Karolyi, Ludwig Fautz, Oberst und Commandant des Marine-Infanterie Bataillons Gabriel Freiherr Buday de Bator und Linienschiffs-Capitän Alexander Ritter von Bujacovich.

OEKO.-R. 1. Marine-Ober-Commandant Vice-Admiral FML. Hans Birch von Dahlerup.

OEKO.-R. 3. die Fregatten-Capitäns: Anton Freiherr Bourguignon von Baumberg, Carl Freiherr Lewartow von Lewartowski und Josef Pöltl, die Corvetten-Capitäns Bernhard von Wüllersdorf-Urbair, Johann Ritter von Scopinich und Eugen Preu, Marine-Infanterie-Major Apollinar Ritter v. Uiejski und Linienschiffs-Lieutenant Bela Graf Hadik.

MVK. Linienschiffs-Capitän Friedrich Ivanovich von Küstenfeld, die Fregatten-Lieutenants Franz Hruschka und Heinrich von Littrow, Linienschiffs-Fähnrich Carl Faber und Hauptmann Ludwig Rainer von Lindenpühl des Marine-Infanterie-Bataillons.

1854 bis 1864 war Se. k. k. H. Erzherzog Ferdinand Maximilian (seit 1864 Kaiser von Mexico) Ober-Commandant der k. k. Kriegsmarine.

1859 Für Auszeichnung im Feldzuge:
OEKO.-R. 2. Linienschiffs-Capitän Bernhard von Wüllersdorf-Urbair.
OEKO.-R. 3. die Fregatten-Capitäns Friedrich Freiherr von Pöck, Heinrich von Littrow und Linienschiffs-Capitän Alexander Müller von Mühlwerth.
MVK. die Contre-Admirals Ludwig Ritter von Fautz und Anton Freiherr von Bourguignon von Baumberg die Linienschiffs-Lieutenants: Bela Gaal de Gyula, Alexander Eberan von Eberhorst und Fregatten-Lieutenant Robert Müller. Corvetten-Capitän Georg Millosich und Linienschiffs-Lieutenant Friedrich Freiherr von Moll.

Die Allerhöchste Belobung Fregatten-Lieutenant Victor Graf Wimpffen.

1864 Für Auszeichnung im Seetreffen bei Helgoland 9. Mai:
OEKO.-R. 2. Contre-Admiral Wilhelm von Tegetthoff, Flotten-Abtheilungs-Commandant.
ÖLO.-R. Fregatten-Capitän Franz Jeremiasch, Commandant der Fregatte Radetzky.
OEKO.-R. 3. die Linienschiffs-Lieutenants Heinrich Freiherr von Waldstätten, Alphons Ritter von Henriquez, Carl Paschen, Eugen Gaal de Gyula und Linienschiffs-Fähnrich Alexander Kálmar.
MVK. die Linienschiffs-Lieutenants Joseph Marasspin und Hamilkar Marquis Paulucci, Linienschiffs-Fähnrich Freiherr Franz Lamotte, Hauptmann-Auditor Johann Kleinert, Fregatten-Caplan Mathias Sablić GGVK. Es erhielten 3 See-Cadeten die goldene, 7 Cadeten die grosse und 7 Cadeten die kleine silberne Medaille. — Im Ganzen hatte die Mannschaft 7 goldene und über 100 silberne Tapferkeits-Medaillen erhalten.
Die Allerhöchste Belobung: Linienschiffs-Fähnriche Ludwig Meder, Carl Ritter Seemann von Treuenwart, Ludwig Plak, Josef Lehnert, Edmund Ritter von Henneberg, dann folgende Offiziere des Marine-Infanterie-Regimentes: Oberlieutenant Heinrich Pokorny, die Lieutenants Richard Eschold und Julius Hoser. — Durch unmittelbare Beförderung wurden belohnt: Linienschiffs-Capitän Wilhelm von Tegetthoff, Flotten-Abtheilungs-Commandant, zum Contre-Admiral; — Linienschiffs-Lieutenant Heinrich Freiherr von Waldstätten, Flotten-Abtheilungs-Commando-Adjutant, zum Fregatten-Capitän; der mit der goldenen Tapferkeits-Medaille decorirte See-Cadet Gebhard Turkovic zum Linienschiffs-Fähnrich und Cadet-Corporal Hugo Mayer des Marine-Infanterie-Regimentes zum Lieutenant in diesem.

In der Ordens-Promotion vom 29. August
1866 wurden durch das Maria-Theresien-Ordens-Capitel einstimmig zuerkannt: MTO.-C. dem Vice-Admiral Wilhelm von Tegetthoff für seinen Seesieg bei Lissa, — für ihre Auszeichnung ebendaselbst: MTO.-R. dem Contre-Admiral Anton von Petz und dem Linienschiffs-Capitän Maximilian Freiherrn Daublebsky von Sternek und Ehrenstein; — sowie für Auszeichnung in einem Gefechte am Gardasee 24. Juli dem Commandanten der dortigen Flottille (6 hölzerne Schraubenkanonenboote und 2 Raddampfer) Corvetten-Capitän Moriz Monfroni von Monfort.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge (insbesondere Seeschlacht bei Lissa 20. Juli). ÖLO.-R. die Linienschiffs-Capitäns: Maximilian Freiherr Daublebsky von Sternek und Ehrenstein, Carl von Faber, Georg Milossich, Josef Auerhammer von Auenstein, Alfred Barry, Gustav Ritter von Groller, Adolf Daufalik, Carl Kern, Anton Ritter von Wiplinger, die Fregatten-Capitäns Markus Florio, Tobias Oesterreicher, Maximilian Pittner, Carl Ritter von Lindner und Linienschiffs-Lieutenant Rudolf Schröder.

OEKO.R. 3. die Fregatten-Capitäns Ludwig Eberle, Rudolf Ungewitter, die Corvetten-Capitäns Victor Herzfeld, Alexander Graf Kielmannsegge, Wilhelm Freiherr von Wickede, Ulrich William Lund, Ferdinand Attlmayer, die Linienschiffs-Lieutenants Julius Steiskal, Hermann Freiherr von Spaun, Josef Pichler, Eduard Germonig, Carl Beck, Josef Maraspin, Wilhelm Kropp, Carl Matthieu, Camillo Ritter von Henriquez, Ernst Jakobi, Arno von Rohrscheidt, Oskar Kern, Fridolin Jägermayer, Hamilkar Marquis Paulucci, Julius Wurmb, Franz Freiherr von La Motte, Carl Ritter Seemann von Treuenwart, Julius Ritter von Groller, Franz Freiherr von Minutillo, Linienschiffs-Fähnriche: Carl Weiprecht, Edmund Ritter von Henneberg, Carl Marinich und die vor dem Feinde gebliebenen Linienschiffs-Capitäns Erik of Klint und Heinrich Freiherr von Moll. Nebst diesem Fregatten-Capitän Moriz Monfroni de Monfort und Major Anton Kratky des Marine-Infanterie-Regiments.

MVK. Corvetten-Capitän Adolf Nölting, die Linienschiffs-Lieutenants: Heinrich Berthold, Ferdinand Feldmann, Hermann Czedik von Bründelsberg, Carl Scheuermann, Josef Primavesi, Franz Tschermatsch, Hermann Biringer, Ottokar Faukal, Johann Hinke, Carl Paschen, Gustav Masotti, Heinrich Fayenz, August Trapp, Julius Fidler von Isarborn, Emil Palese Edler von Grettaberg, Eugen Gaal de Gyula, Peter Grancich, Friedrich Stecher, Paul Frankl, Heinrich Giberti, Othmar Fischer, Josef Frank, Carl Müller von Müllenau, Paul Hauser, Franz Hopfgartner, Alexander Kalmar, Richard Pogatschnigg, Wilhelm Freiherr Handel-Mazetti, Michael Mariassy de Markus et Batisfalva, Eugen Fürst Wrede. Die Linienschiffs-Fähnriche Wilhelm Graf Mercandin, Carl Baitz von Ikafalva, Josef Schellander, Leo Ahsbahs, Alfred Müller, Josef Lehnert, Carl Barth, Vincenz Edler von Rosenzweig, Stephan Stojanovic, Wenzel Paradeiser, Hugo Deschauer, Lukas Biniki, Aurel Wittembersky, Carl Herber, Anton Kloss, Maximilian Rothauscher, Hugo Pogatschnigg, Hugo Poglayén, die Oberlieutenants Josef Luksch und Anton Schaffer, Lieutenant Franz Gorischek des Marine-Infanterie-Regimentes und der vor dem Feinde gebliebene Linienschiffs-Fähnrich Robert Prosch Fregatten-Capitän Wilhelm Calafatti, Hauptmann Josef Sturzeis, Oberlieutenant Gustav Pinelli, Lieutenant Willibald Zieser, die 3 Letzten des Marine Infanterie-Regiments.

GGVK., provisorischer Corvetten-Caplan Albert Milcetich;

Die Allerhöchste Belobung: Fregatten-Capitän Carl Kronawetter, die Linienschiffs-Lieutenants Julius Joly, Victor Graf Wimpffen, Carl Rosenstiel, Hyppolit Ritter von Henriquez, Eugen Bachmann, Richard von Banfield, Julius Heinz, Theodor Albrecht, Edmund Czelechowsky, Josef Natti, Friedrich Freiherr von

Haan. — Die Linienschiffs-Fähnriche: Camillo von Döry, Johann Hentsche, Gustav Kemmel, Anton Panfili, Rudolf Berghofer, Carl Spetzler, Georg Graf Hoyos, Anton Piechmann, Moriz Ritter von Szabel, Amadeus Ziller, Dominik Hladky, Rudolf Graf Montecuccoli, Arthur Graf Sermage, Carl Ritter von Pöltl, Alexander von Millinkovic, Gustav Broosch, Josef Fleischer, Peter Pulghér, Martin Rukavina, Josef Afan de Rivera, Albert Zvanetti, Franz Laschober, Johann Rudolf Schmid, Emil Krumholz, Josef Riha, Carl Adamovich, Wilhelm Mörth, Friedrich Pick, Ferdinand Gebhardt, Josef Reznicek, Wilhelm Barta, Josef Wilfan, Gustav Schindler, Franz von Kletzl, Benno von Pechmann, Stephan Graf Zichy, Anton Heinze, ferner folgende Offiziere des Marine-Infanterie-Regimentes: die Hauptleute Anton Binder, Ludwig Bäumel, die Oberlieutenants Leopold Enengl und Alexander Bibus, die Lieutenants Roman von Gutowsky und Michael Radovic.

Bedeutend war die Zahl der an die Mannschaft vertheilten Tapferkeits-Medaillen; der Militärschematismus 1866 weist bei der k. k. Kriegs-Marine 7 goldene, 20 grosse und 89 kleine silberne Medaillen auf; — jener von 1867 hingegen 28 goldene, 96 silberne I. und 492 silberne II. Classe, woraus sich demnach im Feldzuge 1866 ein Zuwachs von 21 goldenen, 76 grossen silbernen und 403 kleinen silbernen Medaillen ergibt.

1869 Bei der Kriegs-Expedition in Süddalmatien: OEKO.-R. 3. Linienschiffs-Capitän Georg Millosić; — die Allerhöchste Belobung die Corvetten-Capitäns Ulrich William Lund, Eduard Germonig, Josef Pichler, die Linienschiffs-Lieutenants Gustav Förster und Heinrich Berthold.

1878 Im bosnischen Occupations-Feldzuge erhielten: Corvetten-Capitän Hippolyt Ritter von Henriquez und Linienschiffs-Lieutenant Josef Natti die Allerhöchste Belobung.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1848 Linienschiffs-Capitän Oberst Johann Ritter von Marinovich † zu Venedig in der Revolution ermordet † 22. März.

1866 Die Linienschiffs-Capitäne (Oberste) Erik of Klint und Heinrich Freiherr von Moll, beide † in der Seeschlacht bei Lissa 20. Juli.

LISTEN

der höchsten militärischen Würdenträger, der in der Generals-Charge promovirten Maria Theresien-Ordens-Ritter, der decorirten und vor dem Feinde gebliebenen Generäle, ebenso der decorirten Offiziere des Generalstabes und der höheren Adjutantur.

GENERAL-LIEUTENANTS.

1529 Philipp der Streitbare Pfalzgraf am Rhein † 1548.

1564 Lazarus Freiherr von Schwendi v. Hohenlandsberg † 4. August 1583.

1568 Nikolaus IV. Graf von Salm † 26. November 1580.

1585 Christoph Freiherr von Teuffenbach † im October 1598.

1595 Carl Fürst von Mannsfeld † 14. August 1596.

1595 Erzherzog Ferd. von Oesterreich, Graf von Tirol und der Vorlande † 24. Jänner 1595.

1596 Maximilian (III.) Erzherzog von Oesterreich, Hoch- und Deutschmeister † 23. October 1620.

1598 Adolf Graf von Schwarzenberg † 29. Juli 1600 vor Pàpa.

1599 Georg Graf Basta † um 1612.

1600 Philipp Emanuel Herzog von Lothringen-Mercoeur † 1602.

1620 Maxmilian Herzog, seit 1623 Churfürst non Baiern † 1651.

1621 Carl Bonaventura Longueval Graf von Buquoi † 10. Juni 1621 vor Neuhaüsel.

1622 Hieronymus Caraffa, Marchese von Montenegro, römischer Fürst † 1638.

1625 Albert Eusebius Graf von Waldstein, Herzog von Friedland, ermordet zu Eger 25. Februar 1634.

1630 Johann Tscherklas Graf von Tilly † an seiner Verwundung 30. April 1632.

1634 Mathias Graf Gallas Herzog von Lucerna † 1647.

1639 Erzherzog Leopold Wilhelm von Oesterreich † 20. November 1662.

1648 Octavio Piccolomini Herzog von Almalfy, deutscher Reichsfürst † 1656.

1664 Raimund Fürst Montecccucoli † 16. October 1680.

1683 Carl V. Herzog von Lothringen und Bar † 18. April 1690.

1691 27. August Ludwig Wilhelm Markgraf von Baden † 4. Jänner 1707.

1707 Eugen Prinz von Savoyen-Carignan † 21. April 1736.
Seit 1736 unbesetzt.

1806 S. k. k. Hoheit Erzherzog Carl von Oesterreich unter dem Titel Generalissimus † 30. April 1847.

FELDMARSCHÄLLE.

1525 Carl Herzog von Bourbon † beim Sturme auf Rom 5. Mai 1527.
1578 Wilhelm Frei- und Pannerherr aut Hofkirchen † 1586.
1580 Ferdinand Graf Nogarola resignirt 1585 † um 1590.
1598 Melchior Freiherr von Redern, Ritter zu Ruppersdorf, Friedland, Reichenberg und Seidenberg † 20. September 1600.
1598 Nikolaus Graf Palffy v. Erdöd † im April 1600.
1601 Christof Hermann von Russwurm 29. November 1605 zu Prag geköpft.
1607 Michael Adolf Graf Althann † 3. Mai 1638.
1609 Johann Sigmund Freiherr von Herberstein † um 1611.
1610 Johannes Molart Freiherr zu Reineck und Drosendorf † 1619.
1619 Gottfried Freiherr von Stadel † ?
1620 Tobias Freiherr von Haugwitz †
1621 P. Graf Caraffa †
1623 Wolf Graf Mannsfeld † 1631.
1627 Johann Albert Graf Herberstein †
1627 Rambold XIII. Graf Collalto † 19. November 1630.
1627 Johann Georg von Arnim (Arnheim) † 16 April 1641.
1629 Conti Torquato Herzog von Quadagnola † 1636.
1630 Nikolaus Graf Esterházy † 11: September 1645.
1631 Rudolf Freiherr von Teuffenbach in Mayerhofen † 4. März 1653.
1632 Heinrich Graf Holk auch Holke † 28. August 1633.
1633 Johann Graf Aldringen auch Aldringer † im Treffen bei Landshut 22. Juli 1634.
1634 Johann Caspar Eusebius von Stadion † 21. November 1641.
1637 Johann Graf Götz auch Götzen † in der Schlacht bei Jonkau 24. Februar 1645.
1637 Gottfried Graf Huyn, Freiherr von Gelaen, Amstenstraedt und Wachtendonk † 1657.
1640 Wilhelm Graf von Lamboy † 1653.
1640 Rudolf Graf Colloredo † 24. Jänner 1657.
1641 Franz Anton Caretto, Marchese de Grana, Graf von Millesimo † 1652.
1644 Melchior Graf Hatzfeld, Grat von Gleichen † 9. Jänner 1658.
1645 Peter Graf Holzappel auch Melander † im Treffen bei Zusmarshausen 17. Mai 1648.
1645 Johann Christof Graf Puchheim † 1657.
1647 Wenzel Eusebius Fürst von Lobkowitz, Herzog von Sagan † 22. April 1677.
1647 Heinrich Graf Schlik zu Bassano und Weisskirchen † 5. Jänner 1652.
1650 Philipp Graf Mannsfeld † 1657.
1650 Walter Graf Leslie † 1667.

1651 Adrian Graf Enckevoirt † 1663.

1660 Hannibal Fürst Gonzaga, Marchese di Mantua † 2. August 1668.

1663 Friedrich VI. Markgraf von Baden † 31. Jänner 1677.

1664 Philipp Wilhelm Pfalzgraf später Churfürst zu Pfalz-Neuburg † 2. September 1690.

1664 Otto Christof Graf von Sparre † 9. Mai 1668.

1664 Louis Ratwich Graf von Souches † 1682.

1665 Wolf Julius Graf von Hohenlohe-Neuenstein † 26. December 1698.

1668 Christian August Pfalzgraf von Baiern-Sulzbach † 23. April 1708.

1674 Alexander Duc de Bournonville trat 1680 in k. spanische Dienste und † 1690.

1676 Johann Adolf Herzog von Holstein-Plon † 2. Juli 1704.

1678 Caspar Zdenko Graf von Capliers † 1687.

1680 Georg Friedrich Fürst von Waldeck † 19. November 1692.

1683 Hermann Markgraf von Baden † 2. October 1691.

1683 Ernst Rüdiger Graf von Starhemberg † 4. Jänner 1701.

1683 Christian Graf von Waldeck † 12. December 1706.

1684 Julius Franz Herzog von Sachsen-Lauenburg † 29. September 1689.

1684 Aeneas Silvius Graf von Caprara † 3. Februar 1701.

1684 Jakob Graf Leslie † 1692.

1685 Rudolf Graf Rabatta † 1687.

1686 Carl Eugen Herzog von Croy trat 1699 in polnische Dienste † 1702.

1686 Leopold Fürst Monteccucoli † 1698.

1688 Maximilian Lorenz Graf Starhemberg † 1689 bei der Erstürmung von Mainz.

1688 Johann Carl Graf Sereny † 1690.

1688 Antonio Graf Caraffa † 6. März 1693.

1688 Friedrich Freiherr von Stadel † 1694.

1689 3. März Heinrich Franz Reichsfürst von Mannsfeld-Fondi † 11. Juni 1715.

1690 Heinrich Fürst von Nassau-Osnabrück † 18. October 1708.

1694 Friedrich Graf Veterani † 22. September 1695 im Treffen bei Lugos.

1694 Wilhelm auch Wirich Graf von Daun † 7. Juni 1706.

1694 Carl Graf Palffy von Erdöd † 3. November 1694.

1695 Friedrich August I. Churfürst von Sachsen als nachmaliger König von Polen August II. † 1. Februar 1733.

1695 Franz Graf Taaffe † im August 1704.

1696 1. Mai Carl Philipp Prinz von Pfalz-Neuburg, später Churfürt v. der Pfalz † 31. December 1742.

1696 3. Mai Friedrich Herzog zu Schleswig-Holstein-Sonderburg † 1724.

1696 N. Marquis von Obizzi † 1712.

1696 12. Mai N. Marquis Parella, Todesjahr nicht auffindbar.

1696 Hans Carl Freiherr später Graf von Thüngen † 8. October 1709.

1696 Donat Graf Heissler von Heitersheim † 26. August 1696 in der Schlacht bei Ollasch.

1697 Otto Hermann Graf Limburg-Styrum † 2. Juli 1704 im Treffen am Schellenberge.
1698 Carl Prinz von Lothringen-Commercy † 15. August 1702 in der Schlacht bei Luzzara.
1698 Ferdinand Gobert Graf Aspremont-Reckheim † 1. Februar 1708.
1699 Leopold Josef Herzog von Lothringen † 1729.
1701 16. December N. Marchese del Vasto und Pescara, Todesjahr nicht auffindbar.
1704 Christian Markgraf zu Brandenburg-Baireuth † 1712.
1704 26. Jänner Johann Ludwig Graf zu Rabutin-Bussy † 16. November 1717.
1704 5. Februar Guidobald Graf Starhemberg † 7. März 1737.
1704 18. Februar Carl Ludwig Graf Nassau-Saarbrück † 1723.
1704 18. Februar Johann Ernst Graf Nassau-Weilburg † 1719.
1704 Sigmund Joachim Graf Trauttmansdorff † 1. April 1706.
1704 Sigbert Graf Heister † 22. Februar 1718.
1704 Carl Thomas Prinz von Vaudemont † 12. Mai 1704.
1704 Johann Franz Graf Gronsfeld von Bronhorst † 8. August 1718.
1704 Ludwig Graf Herbeville † 1709.
1704 Heinrich Marquis von Rumigny Graf von Galloway † 1720.
1704 9. August N. Graf Castell, Todesjahr nicht auffindbar.
1705 Landgraf Georg von Hessen-Darmstadt † 14. September 1705 bei der Belagerung von Barcellona.
1705 Carl Theodor Fürst zu Salm † 1710.
1705 Friedrich Wilhelm Fürst zu Hohenzollern-Hechingen † 1735.
1705 Julius Heinrich Graf Friesen, † 1706.
1707 Johann IV. Graf Palffy von Erdöd † 24. März 1751.
1707 Johann Josef Graf Huyn † 1719.
1707 Leopold Graf Herberstein † 24. December 1728.
1708 Wirich Philipp Graf Daun † 30. Juli 1741.
1709 Carl Wilhelm Markgraf von Buden-Durlach † 12. Mai 1738.
1712 Georg Wilhelm Markgraf 1. Brandenburg-Baireuth † 1726.
1712 Leopold Graf Schlik † 10. April 1723.
1712 Joh. Martin Freiherr Gschwind zu Pokstein † 10. April 1721.
1713 Philipp Landgraf zu Hessen-Darmstadt † 12. August 1736.
1714 Leo Graf Ulfeld † 11. August 1716.
1716 Hannibal Marquis Visconti † 1750.
1716 Heinrich Tobias Freiherr von Hasslinger, † 3. December 1716.
1717 Carl Alexander Prinz, seit 1733 Herzog von Württemberg, † 12. März 1737.
1717 Eberhard Friedrich Freiherr von Neipperg † 1725.
1717 Carl Ernst Graf Rappach † 1719.
1717 Stephan Graf Stainville † 1720.
1717 Johann Philipp Graf Merode, Marquis von Westerloo † 1732.
1717 Franz Sebastian Graf Thürheim † 10. April 1726.
1717 N. von Teraceno 1724 nach Spanien abgegangen.
1717 Alexander Graf von Vehlen † 1727.

1718 Nikolaus Graf Palffy v. Erdöd † 20. Februar 1732.
1718 Max. Wilhelm Prinz v. Braunschweig-Lüneburg und Hannover, † 1724
1721 Josef Marchese Rubi v. Rubini † 1732.
1723 Ferdinand Herzog v. Braunschweig - Wolfenbüttel-Bevern † 1735.
1723 Johann Carl Graf Caraffa † 1743.
1723 Herkules Graf Monteccucoli † 1735.
1723 N. Graf Santa-Croce 1725 nach Spanien abgegangen.
1723 Ferdinand Graf Cifuentes † 1750.
1723 Johann Josef Philipp Graf Harrach † 8. August 1764.
1723 Max Adam Graf Starhemberg † 22. November 1741.
1723 Lothar Josef Graf Königsegg und Rothenfels † 8. December 1751.
1723 Damian Freiherr von Sickingen † 1730.
1723 Heinrich Graf Wilczek † 13. März 1739.
1723 N. Graf de Puebla † 1725.
1723 Carl Graf Lucini † 1731.
1724 Adrian Graf Wrangel † 1736.
1725 Johann Hieronymus Freiherr v. Zum Jungen † 1732.
1725 Carl Graf Luini † 1731.
1727 Albert Ernst II. Fürst von Oettingen-Oettingen † 1731.
1730 Eberhard Ludwig Herzog v. Württemberg † 1733.
1730 Claudius Florimond Graf Mercy † 29. Juni 1734 in der Schlacht bei Parma.
1732 Christof Graf Vehlen † 1733.
1734 Theodor Fürst Lubomirski † 6. Februar 1745.
1734 Josef von Browne Graf v. Hautois † 1739.
1736 Emanuel Prinz von Portugal 1738 quittirt und nach Portugal zurück † 1766.
1736 Leopold Philipp Herzog von Aremberg † 4. März 1754.
1736 Friedrich Heinrich Graf Seckendorf 1741 quittirt † 23. November 1763.
1737 Ferdinand Prinz von Baiern † 1738.
1737 Carl Rudolf Herzog von Württemberg-Neustadt † 1741.
1737 Franz Paul Graf Wallis Freiherr auf Carrighmain † 18. October 1737.
1737 Ludwig Andreas Graf Khevenhüller-Frankenburg † 26. Jänner 1744.
1737 Victor Graf Philippi † 24. October 1739.
1738 Georg Olivier Graf Wallis Freiherr auf Carrighmain † 19. December 1744.
1739 Hans Christof Baron Scher v. Schertshof † 1743.
1740 Otto Ferdinand Graf von Abensperg und Traun † 10. Februar 1748.
1741 Carl Alexander Herzog von Lothringen, † 4. Juli 1780.
1741 Josef Josias Friedrich Prinz von Sachsen-Hildburghausen † 4. Jänner 1787.
1741 Maxmilian Prinz von Hessen-Cassel † 8. Mai 1763.
1741 Ludwig VIII. Landgraf von Hessen-Darmstadt † 17. October 1768.
1741 Heinrich Josef Theodor Graf Daun † 30. Jänner 1761.
1741 Wilhelm Reinhard Graf Neipperg † 26. Mai 1774.

1741 Johann Hermann Franz Graf Nesselrode † 3. Februar 1751.
1741 Josef Graf Esterhazy von Galantha † 10. Mai 1748.
1741 Caspar Graf Cordova, Graf v. Alagon † 1756.
1741 Juan Hyacintho Conte Vasquez de Pino † 23. December 1754.
1741 Friedrich Ludwig Fürst zu Hohenzollern-Hechingen, † 4. Juni 1750.
1741 Georg Christian Fürst zu Lobkowitz, † 9. October 1753.
1741 Gundacar Ludwig Graf Althann † 28. December 1747.
1744 Don Francesco Cavaliere Marulli † 1751.
1745 Carl Graf, 1764 Fürst Batthyanyi † 15. April 1772.
1745 Josef Wenzel Fürst Liechtenstein † 10. Februar 1772.
1745 Franz Wilhelm Rudolf Graf Hohenembs † 21. April 1756.
1745 Carl Graf O'Gilvie † 1751.
1745 Don Francesco de Gutierez Marchese de Los-Rios † 23. März 1775.
1745 Carl August Fürst von Waldeck † 29. August 1763.
1746 Franz Graf Esterhazy † 22. October 1754.
1750 Ernst Hartmann Freiherr von Diemar † 1754.
1750 Ludwig Ernst Prinz von Braunschweig-Wolfenbüttel † 1788.
1752 Claudius Lamoral Fürst de Ligne † 7. April 1766.
1753 Franz III. Este, Herzog von Modena † 22. Februar 1780.
1753 Johann Lucas Conte Pallavicini-Centurioni † 27. September 1773.
1754 Wilhelm Prinz zu Pfalz-Zweibrücken † 25. December 1760.
1754 Ferdinand Prinz de Ligne † 1757.
1754 Nikolaus Leopold Fürst Salm-Salm-Hoogstraden † 4. Februar 1770.
1754 Leopold Graf Daun † 5. Februar 1766.
1754 Paul Carl Graf Palffy v. Erdöd † 14. September 1774.
1754 Max. Ulysses Graf von Browne, tödtlich verwundet 6. Mai 1757 in der Schlacht bei Prag † 26. Juni 1757.
1754 Ferdinand Graf Aspremont-Linden † 14. August 1772.
1754 Franz Ludwig Graf Salburg † 9. Juni 1758.
1754 Anton Otto Marquis Botta d'Adorno † 30. December 1774.
1754 Franz Sigmund Graf Gaisruck † 1769.
1754 Philipp Ludwig Freiherr von Moltke † 1780.
1754 Franz Wenzel Graf Wallis Freiherr auf Carrighmain † 4. Jänner 1774.
1754 N. Marquis de Roma † 1758.
1754 Carl Urban Graf Chanclos de Rets-Brisuila, Herr von Leves † 1761.
1754 Aseanio Alexander Graf Guadagni † 1759.
1754 Johann August Prinz von Sachsen-Gotha † 8. Mai 1767.
1758 Friedrich Prinz Zweibrücken-Birkenfeld, Pfalzgraf am Rhein † 15. August 1767.
1758 Paul Anton Fürst Esterhazy de Galantha † 1762.
1758 Franz Leopold Graf Nadasdy-Fogáras † 22. März 1783.
1758 Cajetan Franz Graf Kolowrat-Krakowsky-Brzeznitz † 9. Februar 1766.

1758 Christian Moriz Graf Königsegg-Rothenfels † 1778.
1758 Ernst Dietrich Freiherr, später Graf Marschall † 31. August 1771.
1759 Johann Graf Serbelloni † 1778.
1760 Anton Graf Colloredo zu Wallsee † 17. März 1785.
1760 Leopold Stephan Graf Palffy von Erdöd † 9. April 1773.
1761 Anton Graf Mercy d'Argenteau † 1767.
1765 Albert Herzog von Sachsen-Teschen † 10. Februar 1822.
1766 Herkules III. Rainold Herzog v. Modena † 14. October 1803.
1766 Franz Moriz Graf Lacy † 24. November 1801.
1767 Erzherzog Leopold Peter Grossherzog von Toscana, 1790 Kaiser Leopold II. † 1. März 1792.
1770 Carl Maria Raimund Herzog von Aremberg † 17. August 1778.
1771 Carl August Markgraf von Baden-Durlach † 21. Mai 1780.
1771 Christof Prinz Baden-Durlach † 18. September 1789.
1771 Nikolaus Josef Fürst Esterhazy † 28. September 1790.
1774 Andreas Graf Hadik v. Futak † 12. März 1790.
1778 Erzherzog Ferdinand Carl von Oesterreich-Este † 24. Dec. 1806.
1778 Friedrich Graf Wied-Runkel † 16. Februar 1779.
1778 Gideon Ernst Freiherr v. Loudon † 14. Juli 1790.
1778 Franz Ulrich Fürst Kinsky † 18. December 1792.
1778 Franz Ludwig Graf Thürheim † 10. Juni 1782.
1785 Josef Maria Carl Fürst zu Lobkowizt † 6. März 1802.
1788 Carl Borromäus Fürst zu Liechtenstein † 21. Februar 1789.
1788 Carl Graf Pellegrini † 28. November 1796.
1789 Friedrich Josias Prinz zu Sachsen-Coburg-Saalfeld † 28. Februar 1815.
1789 Josef Maria Graf Colloredo-Waldsee † 26. November 1818.
1789 Michael Graf Wallis Freiherr auf Carrighmain † 18. December 1798.
1790 Friedrich August Prinz zu Nassau-Usingen † 24. März 1816.
1790 Blasius Columbus Freiherr von Bender † 20. November 1798.
1790 Jakob Marquis Botta d'Adorne † 17. Jänner 1803.
1792 Ferdinand Erzherzog v. Oesterreich, Grossherzog von Toskana † 17. Juni 1824.
1795 Carl Graf Clerfait de la Croix † 21. Juli 1798.
1795 Dagobert Sigmund Graf Wurmser † 22. August 1797.
1796 Friedrich Moriz Graf Nostitz-Rieneck † 19. November 1796.
1796 Josef Graf Kinsky von Chinitz und Tettau † 7. Februar 1804.
1799 Peter Alexei Wasiliewitsch Graf Suwarow-Rymninskoi Fürst Italinsky † 18. Mai 1800.
1805 Ferdinand Herzog v. Württemberg † 20. Jänner 1834.
1805 Adam Fürst Czartoryski-Sangusko † 23. März 1823.
1808 Erzherzog Josef, Palatin von Ungarn † 13. Jänner 1847.
1808 Carl Josef Fürst de Ligne † 13. December 1814.
1808 Josef Johann Graf Ferraris. † 1. April 1814.
1808 Wenzel Josef Graf Colloredo-Waldsee † 4. September 1822.
1808 Josef Freiherr Alvintzy de Berberek † 25. November 1810.
1809 Heinrich Graf Bellegarde † 22. Juli 1845.

1809 Johannes Fürst von Liechtenstein † 20. April 1836.
1809 Joh. Nepomuk Carl Graf Kolowrat-Krakowsky † 5. Juni 1816.
1812 Carl Philipp Fürst zu Schwarzenberg † 15. October 1820.
1814 Prinz-Regent, 1820 König Georg IV. von England † 26. Juni 1830.
1814 Friedrich Herzog von York und Albani † 5. Jänner 1827.
1815 Wilhelm I. König der Niederlande † 12. December 1843.
1818 Sir Arthur Wellesley Herzog von Wellington † 11. September 1852.
1824 Heinrich XV. Fürst Reuss-Plauen † 30. August 1825.
1825 Camillo Marquis Lambertie † 1826.
1830 S. k. H. Kronprinz, 1835 Kaiser Ferdinand I. von Oesterreich † 29. Juni 1875.
1830 Friedrich Franz Xaver Prinz Hohenzollern-Hechingen † 6. April 1844.
1833 Christof Freiherr von Lattermann † 5. October 1835.
1836 Erzherzog Ferdinand v. Oesterreich-Este † 5. November 1850.
1836 Johann Baptist, Erzherzog von Oesterreich † 10. Mai 1859.
1836 Josef Graf Radetzky v. Radetz † 5. Jänner 1858.
1844 Maximilian Freiherr von Wimpffen † 29. August 1854.
1846 Philipp, August regierender Landgraf von Hessen-Homburg † 15. December 1846.
1848 Ignaz Freiherr von Lederer † 10. September 1849.
1848 Alfred Candid Ferdinand Fürst zu Windisch-Grätz (Oberbefehlshaber der gesammten Armee in den ausseritalienischen Ländern 1848 16. October) † 21. März 1862.
1849 Laval Graf Nugent, römischer Fürst † 21. August 1862.
1850 Paskiewitsch Ivan Fedorowitsch Fürst von Warschau, Graf Eriwanski, k. russischer FM. † 1. Februar 1856.
1854 Eugen Graf Wratislaw von Mittrowitz-Netolitzky † 14. Februar 1867.
1859 Heinrich Freiherr von Hess † 13. April 1870.
1863 S. k. k. H. Erzherzog Albrecht von Oesterreich, General-Inspector des k. k. Heeres etc.
1867 Edmund Fürst zu Schwarzenberg † 17. November 1873.

HOFKRIEGSRATHS-PRÄSIDENTEN

und spätere

KRIEGSMINISTER.

1556 Georg Freiherr von Thanhausen führt das Präsidium.

1580 Wilhelm Frei- und Pannierherr von Hofkirchen, FM. † 1586.

1584 David Ungnad Freiherr v. Weissenwolf und Sonnegg † 22. December 1600.

1599 Melchior Freiherr von Redern, FM. † 20 September 1600.

1600 Carl Ludwig Graf zu Sulz und Landgraf zu Kleggau, FZM., 1610 resignirt, † 29. September 1617.

1610 Johannes Molart Freiherr zu Reineck und Drosendorf, FM. † im Juli 1619.

1619 Johann Caspar von Stadion, FM., 1624 resignirt, † 21. November 1641.

1624 Rambold XIII. Graf Collalto, FM., † 19. November 1630.

1630 bis 1632 unbesetzt.

1632 Meinrich Graf Schlik von Bassano und Weisskirchen, 1650 resignirt, † 5. Jänner 1652.

1650 Wenzel Eusebius Fürst Lobkowitz Herzog von Sagan, FM., 1666 dieser Stelle enthoben, † 22. April 1677.

1666 Hannibal Fürst Gonzaga, Marchese di Mantua, FM., † 2. August 1668.

1668 Raimund Fürst Monteccucoli, Generallieutenant, † 16. October 1680.

1681 Hermann Markgraf von Baden-Baden, FM., † 2. October 1691.

1692 Ernst Rüdiger Graf Starhemberg, FM., † 4. Jänner 1701.

1701 Heinrich Fürst zu Mannsfeld-Fondi, FM., 1703 resignirt, † 11. Juni 1715.

1703 Eugen Prinz von Savoyen-Carignan, Generallieutenant, † 21. April 1736.

1736 Lother Graf Königsegg-Rothenfels, FM., wurde 1739 Obersthofmeister der Kaiserin Elisabeth, † 8. December 1751.

1738 FM. Johann Josef Philipp Graf Harrach, FM., 1762 resignirt, † 8. August 1764.

1762 Leopold Graf Daun, FM. † 5. Februar 1766.

1766 Franz Moriz Graf Lacy, FM., 1774 resignirt, † 24. November 1801.

1774 Andreas Graf Hadik v. Futak, FM. † 12. März 1790.

1791 Michael Graf Wallis Freiherr auf Carrighmain, FM., 1796 resignirt, † 18. December 1798.

1796 Friedrich Moriz Graf Nostitz-Rieneck, FM., † 19. November 1796.

1796 Ferdinand Graf Tige, G. d. Cav., 1801 resignirt, † 1811.

1801 S. k. k. H. Erzherzog Carl, Kriegs- und Marine-Minister, 1805

das Commando der Armee in Italien übernommen.

1805 Max Graf Baillet de Latour, FZM. † 1806.

1806 Wenzel Graf Colloredo-Waldsee, FM., 1809 resignirt, † 1822.

1809 Heinrich Graf Bellegarde, FM., 1813 das Commando der österreichischen Armee in Italien erhalten.

1814 Carl Philipp Fürst Schwarzenberg, FM. † 1820.

1820 Heinrich Graf Bellegarde, FM., 1825 resignirt, † 1845.

1825 Friedrich Xaver Prinz zu Hohenzollern-Hechingen, G. d. C. wird 1830 FM. und Garde-Capitän † 1844.

1830 Ignaz Graf Gyulai, FZM. † 11. November 1831.

1831 Johann Graf Frimont, G. d. Cav. † 26. December 1831.

1831 Ignaz Graf Hardegg-Glatz, G. d. Cav. † 17. Februar 1848,

1848 Carl Ludwig Graf Fiquelmont, G. d. Cav., 1848 Minister der auswärtigen Angelegenheiten, † 8. April 1857.

Kriegs-Minister:

1848 Peter Zanini, FML., 1848 pensionirt, † 1855.

1848 Theodor Graf Baillet de Latour, FZM, ermordet 6. October in der Wiener Revolution 1848.

1849 Franz Baron Cordon, FML., 1849 Truppen-Divisionär, † 1869.

1848 Franz Graf Gyulai, FZM., 1850 Corps-Commandant, † 1868.

1850 Anton Freiherr von Csorich, FML., 1853 Corps-Commandant † 1864.

1853 bis 1860 Armee-Ober-Commandant:

S. k. k. H. FML. Herzog Wilhelm, 1860 Feld-Artillerie-Director in Italien.

Kriegsminister:

1860 August Gr. Degenfeld-Schomburg, FZM., 1864 pensionirt, † 1876.

1864 Carl Ritter von Frank, FML., 1866 als FZM. pensionirt, † 13. April 1867.

1866 FML. Franz Freiherr v. John, 1868 commandirender General in Graz und FZM. † 1876.

1868 Franz Freiherr Kuhn von Kuhnenfeld, FZM., 1874 commandirender General in Graz.

1874 Alexander Freiherr von Koller, G. d. Cav., 1876 Garde-Hauptmann.

1876 Arthur Max Graf Bylandt-Rheidt, FML.

GENERAL-FELD-ZEUGMEISTER,

Land- und Haus-Zeugmeister, General-Artillerie-Directoren und Inspectoren.

1529 Ulrich Leyser, Oberstzeugmeister bei der ersten Türkenbelagerung Wiens.

1566 Paul v. Zara, Artillerie Commandant beim Heere in Ungarn. Um

1580 Christof Freiherr v. Teuffenbach Land-Haus-Zeugmeister, wurde bald nachher Generallieutenant.

1596 Johann Freiherr v. Bernstein † 1597 vor Raab.

1598 Carl Ludwig Graf Sulz und Landgraf zu Kleggau wurde 1600 Hofkriegsrathspräsident.

1612 Hans Christof Graf von Puchheim FZM. † 1619.

1620 Maximilian Fürst zu Liechtenstein FZM., resignirt 1643 † 29. April 1645.

(Einige Zeit im dreissigjährigen Kriege:) Rudolf Freiherr v. Teuffenbach FM (siehe diese).

1644 Hannibal Fürst Gonzaga zu Mantua FZM., wurde 1660 FM., 1666 Hofkriegsrathspräsident † 2. August 1668.

1666 Ernst Graf von Abensperg und Traun FZM., Stadt-Oberst zu Wien † 1668.

1668 Raimund Fürst Monteccucoli, Generallieutenant und Hofkriegsrathspräsident † 16. October 1680.

1680 Hermann Markgraf von Baden-Baden FM. 1681 Hofkriegsrathspräsident, legte 1688 die General Feld-, Land- und Hauszeugmeisterstelle nieder.

1688 Lorenz III. Graf v. Hofkirchen FZM. — 1692 zur Armee † 1693.

1692 Heinrich Franz Reichsfürst von Mannsfeld-Fondi FM., resignirte 1698 diese Stelle.

1698 Johann Josef Baron Houchin FZM. † 1699.

1701 Nicolaus Graf Palffy von Erdöd FZM., 1710 diese Stelle resignirt, 1715 Palatin von Ungarn, 1718 FM. † 20. Februar 1732.

1710 Carl Ernst Graf Rappach FZM., Vicecommandant von Wien, 1717 FM. † 1719.

1720 Max Adam Graf Starhemberg FZM., 1723 FM. † 22. November 1741.

1723 Wirich Philipp Lorenz Graf Daun, Fürst von Thiano FM., Stadtgarde-Oberst und Commandant zu Wien † 30. Juli 1741.

1741 Josef Lothar Graf Königsegg-Rothenfels FM., resignirte diese Stelle 1744 und † 8. December 1751.

1744 Josef Wenzel Fürst zu Liechtenstein FZM., 1745 FM., der

berühmte Reorganisator der österreichischen Artillerie † 10. Febr. 1772.

1772 Franz Ulrich Fürst Kinsky FZM. — 1778 FM. und legte diese Stelle nieder † 18. December 1792.

1778 Josef Graf Colloredo-Waldsee FZM., 1789 FM. † 26. November 1818 bis 1822 unbesetzt.

1822 Erzherzog Ludwig v. Oesterreich FZM., legte 1849 diese Stelle nieder † 21. December 1864.

1849 Vincenz Freiherr v. Augustin FZM., 20. December 1858 dieser Anstellung enthoben † 6. März 1859.

1859 Franz Ritter v. Hauslab FML. beim Armee Ober-Commando — 1860 im December Stadt- und Festungs-Commandant zu Prag, 1861 als FZM. aus der Activität geschieden.

Provisorischer General-Artillerie-Inspector.

1860 Johann Freiherr von Vernier FML. — 1864 Festungs-Commandant in Olmütz, 1866 pensionirt † 28. März 1875.

General-Artillerie-Inspector.

1864 Se. k. k. Hoh. Erzherzog Wilhelm von Oesterreich, Hoch- und Grossmeister des deutschen Ritter-Ordens im Kaiserthume Oesterreich.

SUPER-INTENDANTEN

der Ingenieur-Academien, Prodirectoren und Inspecteure, endlich General-Genie-Directoren.

Super-Intendanten der Ingenieur-Academien.

1717 Max Adam Graf Starhemberg FZM., 1723 FM. der Wiener Ingenieur-Akademie.

1717 Adrian Graf Wrangel, FML. General-Inspector der Ingenieur-Akademie zu Brüssel, 1718 FZM., 1724 FM. s. d.

Prodirectoren und Inspecteure.

1717 Ferdinand Amadeus Graf Harsch FZM., Hofkriegsrath † 5. April 1722.

1736 Gottfried Ernst Freiherr von Wuttgenau FZM. † 23. December 1736.

General-Genie-Directoren.

1756 Carl Alexander Herzog von Lothringen FM. † 4. Juli 1780.

1781 Carl Graf Pellegrini FM. † 28. November 1796.

1797 Franz Freiherr von Lauer FML, 1800 FZM., 1801 pensionirt † 11. September 1803.

1801 Se. k. k. H. Erzherzog Johann von Oesterreich FZM., 1836 FM., legte 1849 die General-Geniedirectorsstelle nieder † 10. Mai 1859.

1849 Bernhard Graf Caboga FML. 1854 FZM. † 9. November 1855.

1855 Se. k. k. H. Erzherzog Leopold von Oesterreich G. d. Cav.

GENERAL-
CAVALLERIE-INSPECTOREN.

(Diese Stelle im April 1860 creirt.)

1860 Franz Fürst zu Liechtenstein G. d. Cav., legte die Stelle 1866 nieder

1867 Leopold Freiherr von Edelsheim-Gyulai FML., 1874 G. d. Cav. und commandirender General zu Buda-Pest.

1874 Nikolaus Graf Pejacsevich von Veröcze GM. 1875 FML.

GENERAL-ADJUTANTEN.

I. Bei der Allerhöchsten Person des jeweiligen Monarchen

(waren erst seit Kaiser Franz I. eingeführt, — vorher waren selbe nur üblich, wenn sich der Regent persönlich ins Feld begab):

1702 Bei König Josef I., spätern Kaiser, als sich Allerhöchstderselbe zur Belagerung von Laudau begab: die Oberstlieutenants Max Adam Graf Starhemberg und Christoph Graf Vehlen (beide spätere FM.).

1705 Joh. Leopold Guyard von St. Julien Graf von Walsee bei Kaiser Josef I. blieb aber bei der Armee in Italien verwendet. Um

1745 Bei Sr. M. Kaiser Franz I. Oberst von Rosières ging später nach Lothringen zurück.

1764 Oberst Ludwig Graf Brechainville wurde 1765 Commandant des Infanterie-Regimentes Andlau Nr. 57.

Bei Sr. M. Kaiser Josef II.: 1778 Johann Zehentner, Oberst, 1783 GM., 1784 General-Quartiermeister in der Niederlande. — 1779 Johann Langen, Oberstlieutenant, 1782 Oberst im dermaligen 18. Infanterie Regimente, damals Brinken. — 1787 Josef Fürst Poniatowski, Oberstlieutenant, 1788 wegen Auszeichnung bei Sabacz Oberst und zu Modena-Chevauxlegers später eingetheilt. 1789 quittirt. Als französischer Marschall 19. October 1813 bei Leipzig in der Elster ertrunken. — 1788 Wilhelm Graf Auersperg, Oberst, 1789 zur Infanterie-Truppe eingerückt, 1790 GM., 1791 Fürst, 1793 quittirt † 1822. — 1788 Heinrich Fürst Reuss-Greitz, Oberstlieutenant, — 1788 wegen Auszeichnung bei Sabacz Oberst und zur Infanterie-Truppe eingerückt. Bei Sr. M. Kaiser Franz II., seit 1806 I. als Kaiser von Oesterreich: 1784 Camillo Marquis Lambertie, Oberstlieutenant, 1788 Oberst, 1792 GM. und erster General-Adjutant, 1806 als Capitän-Lieutenant zur Arcieren-Leibgarde. 1784 Franz Rollin, Oberstlieutenant, 1788 Oberst, 1792 GM., kam als FML. 1796 zum Hofkriegsrathe † 1812. — 1794 Friedrich Baron Linken, GM., 1797 als FML. zur Armee † 1800 — 1794 Josef von Stipsicz, Oberst, kurz nachher als Regiments-Commandant von Kinsky-Dragoner Nr. 10 zur Armee. 1796 Carl Baron Vincent Oberst, 1798 zur Cavallerie-Truppe eingerückt. 1805 Johann Freiherr v. Kutschera GM. † als FZM. und erster General-Adjutant 20. April 1832. — 1821 August Ritter von Eckart, GM., zweiter General-Adjutant, 1826 pensionirt. 1826 Christian Freiherr von Appel, Oberstlieutenant, zweiter seit 1832 erster General-Adjutant, 1828 Oberst, 1834 GM † als General der Cavallerie 22. Jänner 1854.

Bei Sr. M. Kaiser Ferdinand I. 1835 Carl Graf Clam-Martinitz, erster General-Adjutant, GM., 1837 FML. † 29. Jänner 1840. — 1840 Eugen Graf Wratilaw, FML., erster General-Adjutant, 1848 Armee-Corps-Commandant in Italien. 1840 Johann Freiherr von Moll. Oberst, zweiter General-Adjutant, als FML, pensionirt. 1848 Josef Fürst zu Lobkowic GM., erster General-Adjutant, 1848 FML. und Truppendivisionär.

Bei Sr. M. Kaiser Franz Josef I. 1848 Carl Graf Grünne, GM., erster General-Adjutant, 1850 FML., 1859 Oberststallmeister, 1849 Friedrich Baron Kellner GM., zweiter General-Adjutant, 1853 FML., 1859 Oberlieutenant der ersten Arcieren-Leibgarde. 1853 Josef Baron Bamberg, GM., dritter General-Adjutant. 1859 Carl Freiherr von Schlitter, GM., 1859 Truppen-Divisionär. 1859 Franz Graf Folliot de Crenneville, FML., erster General-Adjutant, 1867 FZM. und Oberstkämmerer. 1859 Carl Graf Bigot de St. Quentin, GM., zweiter General-Adjutant, 1860 FML. und beim 8. Armee-Corps-Commando zugetheilt. 1860 Carl Graf Coudenhove, zweiter General-Adjutant, 1866 FML. und Truppendivisionär † 1868. 1866 August Graf Bellegarde, GM. zweiter, 1867 erster General-Adjutant, 1872 FML., 1874 resignirt. 1872 Nikolaus Graf Pejacsevich, GM., 1874 General-Cavallerie-Inspector. 1874 Friedrich Freiherr von Mondel, FML., 1874 Friedrich Freiherr von Beck, GM., 1878 FML.

II. In wichtigeren Kriegsepochen

besonders hervorragender österreichischer Feldherren waren:*)

Bei der zweiten Türkenbelagerung Wiens 1683: die Oberste Johann Georg Hoffmann, Abraham Mathias d'Olne, Heinrich Tobias Hasslinger und Franz Carl Graf Auersperg.

Bei der Belagerung von Ofen 1686 beim Herzog Carl von Lothringen: Oberst Graf Königsegg.

1690 und 1691 beim Generallieutenant Markgrafen Ludwig von Baden: die Oberstlieutenants Franz Sebastian Graf Thürheim, von Wagner, Graf Lamberg. Beim Generallieutenant Prinz Eugen erscheinen 1701 die Oberste Ferdinand Graf Breuner, Gundakar Graf Hamilton, Ludwig, Gundakar Graf Althann, 1702 Oberstlieutenant Georg Hohendorf, 1704 die Oberstlieutenants: Carl Baron Molkenberg, James, Ugletorpe und Gundakar Graf Dietrichstein, 1706 Eustach Baron Görtz, Prinz Pius von Savoyen, 1707 Graf Beaufort, 1709 Carl Graf Thürheim, 1711 Michael Graf Althann, 1714 Johann Graf Lamberg, 1716 die Oberste Ludwig Andreas Graf Khevenhüller, Baron du Feigne, Christian Graf Wurmbrand-Stuppach die Oberstlieutenants Joh. Graf Palffy, Otto Graf Limburg-Styrum und endlich in den Rheinfeldzügen 1734 und 1735 Oberst Christof Graf Pertusatti, die Oberstlieutenants Graf Breuner, Graf d'Attalaya, Graf Cirath, Graf San Giuliano, die Majors Franz Josef Baron Schirnding, Johann Leopold Graf St. Julien. Beim FM. Grafen Guido Starhemberg in Spanien 1708 bis 1712: Oberst Otto Ferdinand Graf Traun.

*) Unter Benennung General-Adjutanten wurden ehemals die spätern Flügel-Adjutanten mit begriffen.

Beim FM. Grafen Mercy 1734 in Ober-Italien Oberst Marquis St. Pierre de Montfalcon, — Oberstlieutenant Scipio Graf Castellbarco.

Beim FM. Grafen Khevenhüller 1742 Oberstlieutenant Graf Gorani, 1744 Ludwig Baron Gastheimb.

Beim FM. Grafen Traun bei Campo Santo 1743 Oberstlieutenant Michael Graf Althann.

Beim FM. Herzog Carl Alexander von Lothringen 1744 Oberst Adolf Baron Buccow, 1756 Oberstlieutenant Georg Baron Rothschütz.

Beim FM. Grafen Daun im siebenjährigen Kriege: die Oberste Joh. Georg Hannig, Josef Ludwig Eckel, Leopold Baron Widmann, die Oberstlieutenants Josef Churfeld, Christian Baron Reitzenstein, Georg Baron Rothschütz, — Baron Josef Drechsel, Martin Friese, Graf Friedrich Nostitz, Graf Josef Fontoni, die Oberstlieutenants Graf Marliani, Franz Wenzel Graf Kaunitz-Rietberg und Graf Johann Meraviglia Beim FM. Baron Loudon 1788 — 1790: die Oberste Gotthard Baron Saamen, Carl Mack von Liebreich, die Oberstlieutenants Johann Gideon von Loudon und dessen Bruder Alexander Baron Loudon.

Beim FM. Prinzen Coburg 1789: die Oberste Wilhelm Fischer v. Ehrenbach und Fürst Heinrich XV. Reiss-Greitz.

Beim FM. Herzog Albert von Sachsen-Teschen 1794 bis 1796: GM. Alexander Baron Seckendorf, die Oberstlieutenants Franz Gorrupp von Besanez, Franz Graf St. Julien.

Beim FM. Grafen Wurmser 1795 und 1796: die Oberstlieutenants Philipp Graf Grünne und Stanislaus Auer.

Bei Sr. k. k. H. Generalissimus Erzherzog Carl 1794 bis 1798: die Oberste von Warnsdorf, von Gorrupp, Emanuel Graf Wratislaw, Philipp Graf Grünne, 1798 die Oberstlieutenants Josef Graf Colloredo und Johann von Dellmotte (dieser bis 1815 noch in der FML.-Charge), 1801 Oberst Ferdinand Graf Bubna, 1804 Oberst Ludwig Graf Crenneville, 1806 Oberst Maximilian Baron Wimpffen, 1809 FML. Philipp Graf Grünne, 1815 die Oberste Ludwig Graf Wratislaw und Carl Baron Gudenau.

Beim FM. Fürsten Schwarzenberg 1813 und 1814: FML. Franz Baron Koller, erster General-Adjutant, ferner die Oberste Johann Graf Paar, Moriz Fiala, Wenzel Fürst Liechtenstein, die Oberstlieutenants Felix Graf Woyna, Moriz von Böhm, Hermann Graf Chotek — und 1815 bis 1820 Oberstlieutenant später Oberst Paul von Wernhardt.

Beim FM. Grafen Bellegarde 1814 in Italien: Oberst Josef von Legedics.

Beim FM. Grafen Radetzky 1848 und 1849: FML. Carl Ritter von Schönhals.

Beim FM. Fürsten Windisch-Grätz 1848 und 1849: GM. Ritter von Mertens, Oberst Eduard von Schobeln.

General-Adjutanten im Feldzuge 1859 in Italien waren: FML. Ludwig Baron Sztankovics, Oberst Rudolf Baron Schmidburg.

GENERAL-QUARTIERMEISTER

und Chefs des Generalstabes der Armee.

1683 bis 1699 Heinrich Tobias Freiherr von Hasslinger, Oberst, später FML. 1706 FZM., 1716 FM. 1701 N Sebisch, Oberst. — 1705 Philipp Baron Ried, GM. 1707 Nicoletti, Oberst. 1716 Freiherr vonElster, GM.

1737 Franz Freiherr von Engelshofen, GM., 1738 Hofkriegsrath, als FZM. † 1761 — 1738N. Graf Le Beauffe, FML. † 1738. — 1739 Johann Leopold Freiherr von Bärenklau GM., 1742 FML. † am Tidone 1746.
Im österreichischen Erbfolgekriege Oberst Gramlich, 1741 GM., 1756 abgängig.

1756 Im siebenjährigen Kriege: Franz Grat Guasco, GM., 1758 FML., 1762 FZM. † in Kriegsgefangenschaft zu Königsberg 1763 — 1758 Moriz Graf Lacy, FML., 1760 FZM., 1766 FM. s. d. — 1760 Josef Graf Siskowitz, FML. 1763 Hofkriegsrath † als FZM. 1783.

1778 Im baierischen Erbfolgekriege Dominico Santo Tomiotti de Fabris, FML. † als FZM. 1789.

1784 und 1785 in der Niederlande bei der Kriegsbereitschaft gegen Holland, sowie im Türkenkriege 1788 und 1789 bei der Armee in Syrmien und im Banate:

1790 Josef von Zehentner, GM., 1790 pensionirt als FML. † 1812.

1790 beim Armee-Corps in Croatien, 1792 bei der Rhein-Armee und 1794 bei der Reichs-Armee Andreas Freiherr von Neu, GM., 1794 Gouverneur von Mainz, 1796 FML. † 1803.

1790 und 1792 bei der Brabanter Revolution und bei Beginn des französischen Revolutionskrieges: Carl Friedrich von Lindenau, Oberst nach der Schlacht von Jemappes, 1792 abberufen, † als FZM. 1817.

1793 bis Ende Mai d. J. bei der Armee des Prinzen Coburg: Oberst Carl Mack von Lieberich, sodann bis Ende Februar 1794 Friedrich Wilhelm Fürst zu Hohenlohe-Kirchberg FZM. — sodann bis Ende Mai abermals Oberst Mack.

1794 bis Ende August: Christian August Prinz zu Waldeck FML., wurde 1797 portugiesischer FM. † 1798.

1794 bis 1795 bei der Rhein-Armee des FZM. Clerfait: Johann Peter Freiherr Beaulieu FML., 1796 FZM., Armee-Commandant in Italien † 1819.

1795 bis 1796 bei der Haupt-Armee des G. d. Cav. Grafen Wurmser am Ober-Rhein: FML. Heinrich Graf Bellegarde, 1796 bei der Haupt-Armee des

FM. Erzherzog Carl, 1797 in diplomatischer Mission zum Rastätter Congress † als FM. 1845.

1796 noch bei der Armee des Erzherzog Carl die Oberste Peter Baron Duka † als FZM. 1822 und Heinrich Schmidt 1796 GM.

1797 bei der Rhein-Armee: Oberst Carl Freiherr von Mack 1797 GM.

1799 Bei der Armee des k. FM. Suwarow in Italien: GM. Johann Gabriel Marquis Chasteler.

1799 bis 1800 und wieder 1805, in Italien Oberst, — 1805 FML. Anton Baron Zach † als FZM. 1826.

1799 Bei der Armee des FZM. Baron Kray in Italien, und 1805 bei der österreichisch-russischen Armee Oberst, später GM. Franz von Weyrother † 1806.

1805 Bei der Haupt-Armee in Deutschland FML. Carl Baron Mack.

1805 bis 1809 GM. Anton Freiherr Mayer von Heldenfeld Februar 1809 FML. und Festungs-Commandant † als FZM. 1842.

1809 Bei der Haupt-Armee in Deutschland Maximilian Baron Wimpffen, Oberst, später GM., 1844 FM. † 1854.

1809 Bei der Armee des Erzherzog Johann in Italien GM. Franz Freiherr von Gorupp als G. d. Cav. † 1835.

1813 bis 1815 bei der Haupt-Armee des FM. Fürsten Schwarzenberg: FML. Josef Graf Radetzky.

1815 Bei der Armee am Ober-Rhein GM. Friedrich Carl Freiherr von Langenau † als FML. 1840.

1814 FML. Franz Richter von Binnenthal, interimistischer Generalstabschef bei der Armee in Italien.

1815 Bei der Armee des FML. Baron Frimont in Ober-Italien und von September 1815 bis März 1816 Generalquartiermeister und sodann Chef des Generalstabes der Armee: Oberst Josef Baron Koudelka, 1816 Regiments-Commandant bei Infanterie Nr. 3,

Generalstabs-Chefs in der Friedens-Epoche 1816 bis 1848.

1816 FML. Johann Freiherr von Prohaska † 1824.

1824 bis 1830 FML. Maximilian Freiherr von Wimpffen.

1830 bis 1840 GM. Leonhard Graf Rothkirch-Panthen 1832 FML.

1840 bis 1848 GM. später FML. Heinrich von Hess.

1848 Im Feldzuge in Italien bei der Armee des FM. Grafen Radetzky Oberst Johann Graf Wratislaw. — Vom Mai 1848 bis zum Schlusse des Feldzuges 1849 FML. Heinrich Freiherr von Hess.

1848 bis 1849 Im Winterfeldzuge bei der Armee des FM. Fürsten zu Windisch-Grätz in Ungarn: GM. Johann Graf Nobili.

1849 Im Sommerfeldzuge in Ungarn bei der Armee des FZM. Baron Haynau: Oberst Wilhelm Baron Ramming.

Bei der Süd-Armee des Banus: Oberstlieutenant Ritter von Jakobs.

1849 bis Jänner 1860 General-Quartiermeister und Generalstabs-Chef der Armee FZM. Heinrich Freiherr von Hess, 1859 FM. 1860 Capitän der Trabanten-Garde.

1859 Im Feldzuge gegen die Franco-Sarden in Italien:
Vom Ausbruche des Feldzuges bis Mitte Juni Oberst Franz Freiherr Kuhn von Kuhnenfeld.

Von Mitte Juni bis zum Schlusse des Feldzuges:
Bei der I. Armee GM. Freiherr von Pakeny — bei der II. Armee GM. Anton Scudier.

Generalquartiermeister und Generalstabschefs der Armee:

Vom Jänner 1860 bis 26. Februar 1861 FZM. Ludwig Ritter von Benedek

Vom 26. Februar 1861 bis 24. November 1864 mit der Leitung betraut FML. Ladislaus von Nagy.

Vom 24. November 1864 bis Juli 1866 FML. Alfred Freiherr von Henikstein.

1866 Generalstabschef der Süd-Armee im Feldzuge in Italien FML. Franz Freiherr von John. — Derselbe blieb Generalstabschef bis 27. März 1869.

1869 bis Juni 1874 die Stelle des Generalstabschefs unbesetzt. Mit der Leitung betraut GM. Josef Gallina.

1874 Juni Chef des Generalstabes FZM. Franz Freiherr von John † im Mai 1876

1876 FML. Anton Freiherr von Schönfeld.

1878 Generalstabschef der in Bosnien, anlässlich der dortigen Occupation, operirenden II. Armee: Oberst Leonidas Popp.

GENERALSTABS-CHEFS

der einzelnen Armee-Corps in den Feldzügen 1848 und 1849 in Italien und Ungarn, 1859 in Italien, 1864 in Schleswig-Holstein und Jütland, 1866 in Italien und Böhmen und 1878 in Bosnien.

1848 Im Feldzuge in Italien:
I. Armee-Corps (FML. Graf Wratislaw): Oberstlieutenant Ladislaus Nagy von Also-Szopor.
II. Armee-Corps (FML. Baron d'Aspre): Major Josef Ritter von Schmerling, beim Reserve-Corps im Venetianischen: Major Adolf von Schiller.

1849 Im Feldzuge gegen Piemont:
I. Armee-Corps (G. d. Cav. Graf Wratislaw): Oberst von Nagy wie oben.
II. Armee-Corps (FZM. Baron D'Aspre): Oberst Josef Ritter von Schmerling.
III. Armee-Corps (FML. Baron Appel): Major Johann Graf Huyn.
IV. Armee-Corps (FML. Graf Thurn): Oberstlieutenant Franz von Burdina.
I. Reserve-Corps (FML. von Wocher): Major Theodor Baron Buirette.
Bei dem Belagerungs-Corps von Venedig: Oberstlieutenant Adolf von Schiller.

1848 und 1849 Im Winterfeldzuge in Ungarn:
I. Armee-Corps (Banus FML. Baron Jellačič): GM. Carl Ritter von Zeisberg.
II. Armee-Corps (FML. Graf Wrbna): Oberst Gustav Ritter von Pott.
Armee-Reserve-Corps: Oberstlieutenant Josef von Herdy.
Beim Armee-Corps des FML. Graf Schlik: Major Ludwig Freiherr von Gablenz.

1849 Beim siebenbürgischen Truppen-Corps: Major Carl Teutsch des 23. Jägerbataillons, — im März Major Josef Baron Maroicic.

1849 Im Sommerfeldzuge in Ungarn:
I. Armee-Corps (Graf Schlik): Major Ludwig Baron Gablenz später Major Josef von Maroicic und zuletzt Major August von Kochmeister.
II. Armee-Corps (FML. Baron Csorich): Oberstlieutenant Franz Jungbauer.
III. Armee-Corps (FML. Fürst Edmund Schwarzenberg, zuletzt FML. Baron Ramberg): Major Cornelius von Hahn.
Beim IV. Armee-Corps recte Reserve-Corps des (FML. Baron Wohlgemuth): Major Josef Weber.
Beim siebenbürgischen Armee-Corps: Hauptmann Johann Ritter von Wagner.

Bei der k. russischen Infanterie-Division Paniutine: zugetheilt Hauptmann Michael Ritter von Thom.

1859 Im Feldzuge in Italien:
I. Armee-Corps (FML. Graf Clam): Oberst Michael Ritter von Thom.
II. Armee-Corps (FML. Fürst Eduard Liechtenstein): Major Josef Ritter von Döpfner.
III. Armee-Corps (FML. Edmund Fürst Schwarzenberg): Oberstlieutenant Adolf Ritter von Catty.
V. Armee-Corps (FML. Graf Stadion): Oberst Josef von Ringelsheim.
VI. Armee-Corps in Süd-Tirol: Oberst Franz von John.
VII. Armee-Corps (FML. Baron Zobel): Oberstlieutenant Eduard Ritter Bartels von Bartberg.
VIII. Armee-Corps (FML. Ritter von Benedek): Oberstlieutenant Eduard Ritter von Litzelhofen
IX. Armee-Corps (G. d. Cav. Graf Schaffgotsche): Oberst Carl Drechsler.
XI. Armee-Corps (FML. von Veigl): Oberst Johann Ritter von Wagner.

1864 Im Feldzuge gegen die Dänen in Schleswig-Holstein.
VI. Armee-Corps: Oberst Franz Freiherr von Vlasits.

1866 Im Feldzuge bei der Nord-Armee in Böhmen:
I. Armee-Corps (G. d. Cav. Graf Clam-Gallas): Oberst Eduard Freiherr von Litzelhofen.
II. Armee-Corps (FML. Graf Thun): Oberst Joseph Freiherr von Döpfner.
III. Armee-Corps (G. d. Cav. Erzherzog Ernst): Oberst Adolf Freiherr von Catty.
IV. Armee-Corps (FML. Graf Festetics): Oberst Sigmund Görtz von Zertin.
VI. Armee-Corps (FML. Baron Raming): Oberst Ludwig Frölich von Elmbach.
VIII. Armee-Corps (G. d. Cav. Erzherzog Leopold): Oberstlieutenant Carl Mainone von Mainsberg.
X. Armee-Corps (G. d. Cav. Baron Gablenz): Oberst Stanislaus Freiherr Bourguignon von Baumberg.
I. leichte Cavallerie-Division: Major Johann Baron Waldstätten.
II. leichte Cavallerie-Division: Oberstlieutenant Josef Ritter von Rodakowski.
I. Cavallerie-Reserve-Division: Oberst Franz Schmidt.
II. Cavallerie-Reserve-Division: Oberstlieutenant Alfred Ritter von Joelson.
III. Cavallerie-Reserve-Division. Oberstlieutenant Friedrich Baron Cnobloch.

1866 Im Feldzuge bei der Süd-Armee in Italien:
V. Armee-Corps (GM. Rodich): Oberst Josef Gallina.
VII. Armee-Corps (FML. Baron Maroicic): Oberst Franz Ritter von Littrow.
IX. Armee-Corps (FML. von Hartung): Oberstlieutenant Ludwig Ritter von Pielsticker.
Infanterie-Reserve-Division: Oberstlieutenant Ferdinand Ritter von Franz.
Bei den Truppen und der Landes Vertheidigung in Tirol: (GM. von

Kuhn): Oberstlieutenant Johann Freiherr von Dumoulin.
Bei den Truppen in Istrien Oberst Alexander Guran.
Beim Festungs-Commando zu Verona: Oberst Emanuel Salamon von Friedberg.
Beim Festungs-Commando zu Mantua: Oberst Erwin Schmelzer.
Bei den Besatzungs-Truppen von Venedig: Oberst Trojan Doda.

1878 Bei der Occupation und dem Feldzuge in Bosnien.

III. Armee-Corps (FML. Graf Szapary): Oberst Hugo Milde von Helfenstein.
IV. Armee-Corps (FML. Baron Bienerth): Oberstlieutenant Hans Graf von der Schulenburg.
V. Armee-Corps (FML. Baron Ramberg): Oberst Eduard Freiherr Handel Mazzetti.
XIII. Armee-Corps (FZM. Herzog von Württemberg): Oberstlieutenant Eugen Albori.

GARDE-OBERSTEN und CAPITÄNE.

Oberste sämmtlicher Garden.

(Der jedesmalige erste Obersthofmeister SM. des regierenden Kaisers.

1763 Corfiz Anton Graf Ulfeld seit 1753 erster Obersthofmeister † 1769.

1770 Josef Johann, erster Fürst von Khevenhüller-Metsch † 1776.

1776 Josef Adam Fürst Schwarzenberg † 1782.

1783 Georg Adam Fürst Starhemberg † 19. April 1807.

1807 Ferdinand Fürst Trauttmansdorf-Weinsberg † 1827. Diese Stelle mehrere Jahre unbesetzt.

1834 Rudolf Fürst Colloredo-Mannsfeld † im December 1843. Wieder mehrere Jahre unbesetzt.

1849 G. d. Cav. Carl Fürst zu Liechtenstein † 7. April 1865.

1867 FML. Constantin Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst.

Hauptleute der k. k. Ersten Arcieren-Leibgarde.

1763 errichtet.

1763 FM. Carl Ferdinand Graf von Aspremont-Linden † 14. August 1772.

1773 FM. Anton Graf Colloredo-Waldsee † 17. März 1785.

1785 FM. Josef Fürst zu Lobkowitz † 6. März 1802.

1802 FML. Carl Fürst Auersperg, 1806 resignirt, † 26. Jänner 1822.

1806 G. d. Cav. Carl Eugen Prinz von Lothringen, Fürst von Lambesc † 21. November 1825.

1826 FM. Friedrich Xaver Prinz zu Hohenzollern-Hechingen † 6. April 1844.

1844 FM. Maximilian Freiherr von Wimpffen † 29. August 1854.

1854 FM. Eugen Graf Wratislaw † 14. Februar 1867.

1867 FM. Edmund Fürst zu Schwarzenberg † 17. November 1873.

1874 FZM. Wilhelm Freiherr Ramming von Riedkirchen † 1. Juli 1876.

1876 G. d. Cav. Alexander Freiherr von Koller.

Capitäne der königlich Ungarischen Leibgarde.

1760 als k. ungarische adelige Leibgarde errichtet.

1760 G. d. Cav. Carl Graf Palffy 1763 commandirender General in Siebenbürgen † 1774.

1763 FM. Nikolaus Josef Fürst Esterhazy 1787 resignirt, † 28. September 1790.

1787 FZM. Franz Anton Graf Karoly, † 24. August 1790.

1791 FML. Paul Anton Fürst Esterhazy, † 22. Jänner 1794.

1794 bis 1803 unbesetzt.

1803 FZM. Nikolaus Fürst Esterhazy, † 25. November 1833.

1834 GdCav. Ignaz Freiherr Spleny de Mihaldy, † 1840.

1840 G.d.Cav. August Graf Vecsey von Hainacsköe, 1850 pensionirt, † 15. Jänner 1857.

1850 Diese Garde aufgelöst.

1867 Als k. ungarische Leibgarde wieder errichtet.

1867 GdCav. Franz Graf Haller von Hallerkeo, † 5. März 1875.

1875 FML. Ignaz von Fratricsevics.

Hauptleute der k. k. Trabanten-Leibgarde

und der im Commando mit ihr vereinten seit 1802 errichteten

k. k. Hofburgwache.

1767 errichtet.

1767 FM. Anton Graf Colloredo-Waldsee wurde 1773 Hauptmann der ersten Arcieren-Leibgarde.

1774 FZM. Franz Ludwig Graf Thürheim 1778 FM. † 10. Juni 1782.

1785 G. d. Cav. Friedrich Graf von Nostitz 1796 FM. † 19. November 1796.

1796 FML. Carl Fürst Auersperg wurde 1802 Hauptmann der ersten Arcieren-Leibgarde.

1803 FZM. Wenzel Graf Colloredo-Waldsee 1806 Hofkriegsrathspräsident.

1807 FZM. Carl Josef Fürst de Ligne 1808 FM. † 13. Jänner 1814.

1814 FM. Wenzel Graf Colloredo Waldsee † 4. April 1822.

1823 FZM. Vincenz Graf Kolowrat-Liebsteinsky † 7. December 1824.

1825 G. d. Cav. Hannibal Marquis Sommariva † 10. Juli 1829.

1829 G. d. Cav. Ferdinand Graf Fresnel de Hennequin et Curel † 28. Februar 1831.

1831 G. d. Cav. Carl Graf Civalart von Happancourt im Februar 1851 resignirt † 12. August 1865 (fast hundertjährig).

1851 G. d. Cav. Eugen Isidor Graf Falkenhain † 15. September 1853.

1854 G. d. Cav. Friedrich Hannibal Fürst Thurn-Taxis wurde 1854 erster Obersthofmeister I. M. der Kaiserin.

1854 G. d. Cav. Friedrich Landgraf Fürstenberg 1860 resignirt † 22. Mai 1866.

1860 FM. Heinrich Freiherr von Hess † 13. April 1870.

1870 G. d. Cav. Wilhelm Fürst Montenuovo 1878 resignirt.

1878 G. d. Cav. Erwin Graf Neipperg.

Capitäne der k. k. Leibgarde-Reiter-Escadron.

1849 als k. k. Leibgarde-Gendarmerie errichtet, seit 1869 Leibgarde-Reiter-Escadron benannt.

1849 FML. Carl Graf Grünne 1864 G. d. Cav., 1876 resignirt.

1876 Emerich Prinz zu Thurn-Taxis Oberst-Stallmeister und General der Cavallerie.

Liste der in einer Generals-

MARIA THERESIEN-

Promotions-Jahr	Name und Charge
1758	FM. Carl Alexander Herzog von Lothringen
1758	FM. Leopold Graf Daun Fürst von Thiano
1758	GdCav. Franz Graf Nadasdy
1758	FML. Andreas Graf Hadik von Futak
1758	FML. Claudius Baron Sincere
1758	" " " "
1758	FML. Nikolaus Graf Esterhazy de Galantha
1765	als FZM. " " " " "
1758	FML. Friedrich Georg Graf Wied-Runkel
1762	als FZM. " " " "
1758	FML. Johann Ludwig Graf Starhemberg
1758	GM. Franz Maximilian Baron Jahnus von Eberstadt
1758	Gm. Franz Ulrich Fürst Kinsky
1765	als FZM. " " "
1758	FML. und Ordens-Ritter Gideon Freiherr von Loudon
1758	FZM. Carl Raimund Herzog von Aremberg
1758	FZM. Ernst Dietrich Baron Marschall von Biberstein
1758	FML. Moritz Graf Lacy
1758	GM. Thomas Baron Plunkett
1758	GM. Carl Franz Graf Dombasle
1758	FML. Carl Graf D'Arberg von Valenzin
1758	GM. Ferdinand Friedrich Baron Bülow
1758	FML. Karl Marquis De Ville de Canon
1758	FZM. Josef Graf Draskovich
1765	" " " "
1758	GM. Johann Anton Tillier

Charge promovirten

ORDENS-RITTER.

Kategorie des Ordens	Ort der Auszeichnung
Grosskreuz	für den Sieg bei Breslau 22. November 1757.
Grosskreuz	für den Sieg bei Kolin 18. Juni 1757.
Grosskreuz	für Kolin und frühere Feldzüge 1757.
Grosskreuz	für seinen Zug nach Berlin 1757.
Kleinkreuz	für Kolin 1757 und
Grosskreuz	für Hochkirch 1758 14. October.
Kleinkreuz	für Kolin 1757.
Commandeur	für Auszeichnungen in späteren Feldzügen 1758 bis 1762.
Kleinkreuz	für Kolin 1757 und
Grosskreuz	für Torgau 1760
Kleinkreuz	für 3 entscheidende Cavallerie-Attaken bei Kolin 1757.
Kleinkreuz	für Abwehr eines feindlichen Ueberfalls bei Landshut 15. August 1757.
Kleinkreuz	für Kolin 1757 und für
Commandeur	vorzügliche Leitung der Artillerie bei Torgau 1760.
Grosskreuz	für Wegnahme des grossen preussischen Transportes bei Domstadtl 30. Juli 1758.
Grosskreuz	für Gabel und Moys 1757.
Grosskreuz	für heldenmüthige Vertheidigung von Olmütz 1758.
Grosskreuz	als General-Quartiermeister für Hochkirch 1758.
Kleinkreuz	für Kolin 1757.
Kleinkreuz	für Hastenbeck 26. Juli 1757.
Kleinkreuz	für Eroberung von 3 Fahnen, 23 Kanonen bei Breslau 22. November 1757.
Kleinkreuz	für tapfere Vertheidigung von Liegnitz 1757.
Kleinkreuz	für umsichtige Führung eines selbständigen Corps in Mähren 1758.
Kleinkreuz	für Görlitz 1757 und
Commandeur	Umsicht bei der Belagerung von Glatz 1760.
Kleinkreuz	für Hochkirch 1758.

Promotions-Jahr	Name und Charge
1758	GM. Reinhard Freyherr von Gemmingen auf Hornberg und Treschklingen
1758	GM. Josef Brentano Cimarolli
1763	als FML. - -
1759	GM. Franz Anton Graf Karolyi von Nagy Karolyi
1760	FM. Friedrich Michael Prinz von Zweibrücken-Bickenfeld
1760	FML. Johann Sigmund Graf Macquire
1760	FML. Philipp Levin Baron Beck
1760	ML. Franz Graf Guasco
1762	- - - -
1760	FML. Wilhelm Graf O'Kelly
1765	als FZM. - - -
1760	GM. Ludwig Graf Caraccioli di S Erasmo
1760	GM. Philipp Georg Graf Browne
1760	GM. Josef Fürst Lobkowic
1760	GM. Peter Alexander Graf Guasco
1761	G. d. Cav. Carl Graf O'Donnell
1761	G. d. Cav. Adolf Baron Buccow
1761	GM. Johann von Preiss
1761	FML. Cajetan Graf Stampa
1761	GM. Adam Josef Graf Bethlen
1761	GM. Josef Heinrich Baron Ried
1762	GM. Ernst Graf Gianini. Ordens-Ritter
1762	GM Johann Baptist Gribeauval
1763	FML. Christian Philipp Fürst zu Löwenstein-Wertheim
1763	FML. Johann Graf O'Donnell
1763	GM. Jakob Robert Graf Nugent-Westenrath
1763	FML. Wenzel Mathias Freiherr Kleefeld von Hnogeck
1765	Se. k. Hoheit Erzherzog Leopold, Grossherzog von Toscana
1765	GM. Josef Graf D'Ayasasa. Ordens-Ritter
1765	FML. Andreas Graf Poniatowski. Ordens-Ritter

Kategorie des Ordens	Ort der Auszeichnung
Kleinkreuz	für Hochkirch 1758.
Kleinkreuz	für Hochkirch 1758 und
Grosskreuz	Führung eines Corps im Feldzuge 1762.
Kleinkreuz	Erstürmung eines Batterie bei Hochkirch 1758.
Grosskreuz	für umsichtige Führung der Reichs-Armee 1758 bis 1760.
Grosskreuz	für Breslau 1757 und Dresden 1759.
Grosskreuz	für ausgezeichnete Führung leichter Truppen und Gefangennehmen einer starken feindlichen Abtheilung bei Köhlen 1759.
Kleinkreuz	für Kolin, Moys und Breslau 1757 und
Grosskreuz	heldenmüthige Vertheidigung von Schweidnitz 1762.
Kleinkreuz	für Breslau 1757 und
Commandeur	Hochkirch, Kunzendorf Torgau 1758 1759—1760.
Kleinkreuz	für Breslau und Leuthen 1757
Kleinkreuz	Wegnahme mehrerer Fahnen und Geschütze bei Hochkirch 1758
Kleinkreuz	für Meissen und Maxen 1759.
Kleinkreuz	für Breslau 1757 und tapferes Verhalten im Feldzuge 1758.
Grosskreuz	für Torgau 1760
Grosskreuz	für Leuthen 1757, Hochkirch 1758 und insbesondere für Torgau 1760.
Kleinkreuz	für Führung seiner Brigade bei Torgau 1760.
Kleinkreuz	für Maxen 1759, Torgau 1760, Teplitz 1762.
Kleinkreuz	für Kunnersdorf 1759.
Kleinkreuz	für Expedition nach Berlin 1757 und Belagerung von Dresden 1760.
Grosskreuz	bei der Vertheidigung von Schweidnitz 1762.
Grosskreuz	für Antheil an der ruhmvollen Vertheidigung von Schweidnitz 1762.
Grosskreuz	für tapfere Leitung eines selbständigen Corps im Feldzuge 1762.
Kleinkreuz	für Kolin, Leuthen 1757, Maxen 1759.
Kleinkreuz	bei der Belagerung von Dresden 1760.
Kleinkreuz	für ruhmvolle Leistungen in den Feldzügen 1757 bis 1762.
Commandeur	Es wurde dem Grossherzog die Decoration durch FML Fürst Kinsky nach lorenz Füberbracht.
Commandeur	Eroberung von 17 Fahnen und einiger Geschütze bei Torgau.
Commandeur	für Maxen 1759 und Torgau 1760.

Promotions-Jahr	Name und Charge
1765	FML. Josef Graf Siskowitz, Ordens-Ritter
1765	GM. Johann Theodor Freih. von Rouvroy, Ordens-Ritter
1765	GM. Carl Graf Pellegrini, Ordens-Ritter
1789	als FM. „
1778	FML. Richard Graf D'Alton, Ordens-Ritter
1778	FML. Dagobert Graf Wurmser
1793	als G. d. Cav. „
1779	FML. Carl Richard Baron Elrichshausen
1779	GM. Carl Marquis Pallavicini-Centurioni
1779	GM. Josef Baron Alvintzy de Berberek
1793	als FML. „ „
1794	als FZM. „ „
1779	GM. Franz Josef Freiherr Leveneur von Grünwall
1779	GM. Ludwig Baron Terzy, Ordens-Ritter
1788	GM. Moriz Gebhard Baron Schlaun von Linden
1789	G. d. Cav. Prinz Friedrich Josias Sachsen-Coburg
1789	FZM. Carl Graf Clerfait
1790	als FZM. „ „ „
1789	FML. Friedrich Wilhelm Fürst Hohenlohe-Kirchberg Ordens-Ritter
1792	als FZM.
1789	FML. Johann Georg Graf Browne
1789	FZM. Carl Josef Fürst de Ligne
1789	FML. Wilhelm Baron Klebeck, Ordens-Ritter
1789	FML. Gabriel Baron Splényi
1790	„ „ „ „
1789	GM. Andreas Baron Karaczay de Wallje Szaka
1790	„ „ „ „ „
1789	GM. Siegbert Baron Vecsey
1789	GM. Anton Graf Sztaray
1796	als FML.
1789	GM. Franz Baron Lauer
1795	„ „ „ „
1790	FML. Ludwig Wilhelm Graf Wartensleben

Kategorie des Ordens	Ort der Auszeichnung
Commandeur	für Domstädtl und Hochkirch 1758 und Maxen 1759.
Commandeur	für Landshut und Liegnitz 1760 und Erstürmung von Schweidnitz 1761.
Commandeur	für Hochkirch 1758 Meissen 1759 Torgau 1760.
Grosskreuz	bei der Eroberung von Belgrad 1789.
Commandeur	für Vertheidigung der Stellung bei Arnau 1778.
Commandeur	für Dittersbach 1778 und
Grosskreuz	für Erstürmung der Weissenburger Linien 1793.
Commandeur	für Vertheidigung seiner Stellung bei Jägerndorf und Troppau 1778.
Ritter	für Eroberung von 10 Fahnen und 2 Kanonen bei Habelschwert 18. Jänner 1779.
Ritter	bei Habelschwert 1779.
Commandeur	bei Neerwinden 18. März 1793 und
Grosskreuz	Charleroi 16. Juni 1793.
Ritter	bei Zuckmantel 14. Jänner 1779.
Commandeur	für Vertheidigung des Posten Rückerts in Schlesien 1778/79.
Ritter	bei Dubicza 1788.
Grosskreuz	für den Sieg bei Fokschan 1. August 1789.
Commandeur	für den Sieg bei Mehadia 17. und 28. August 1789.
Grosskreuz	Sieg bei Kalafat 26. Juni 1790.
Commandeur	für siegreiche Gefechte bei dem Passe Boschan 3. August und bei Porczeny und Vaideny 14. August.
Grosskreuz	bei Trier und Pellingen 1792.
Commandeur	für ausgezeichnete Führung der zweiten Sturm-Colonne am 30. September beim Sturme auf Belgrad.
Commandeur	als Corps-Commandant bei der Belagerung von Belgrad 1789.
Commandeur	bei der Belagerung von Berbir und Belgrad 1789.
Ritter	bei Adgjud 1789 und
Commandeur	in der Schlacht bei Fokschan 1789.
Ritter	für besondere Tapferkeit und Umsicht bei Wallje-Szaka,
Commandeur	Fokschan und Martinestie 1789.
Ritter	für Vertheidigung des Mehadia-Thales 1789.
Ritter	beim Sturme von Belgrad 1789 und
Commandeur	Schlacht bei Würzburg 1796.
Ritter	für Dubicza 1788 und Belgrad 1789.
Commandeur	bei Einnahme der Lauterburger Linien 1793 und bei Eroberung von Mannheim 1795.
Commandeur	bei Lasmare 1788 und Forcirung der Uebergabe von Neu-Orsowa 1790.

Promotions-Jahr	Name und Charge
1790	Se. k. Hoheit Erbprinz Erzherzog, später Kaiser
1790	Franz II.
	FZM. Josef Baron De Vins, Ordens-Ritter
1790	FM. Blasius Baron Bender
1790	
1790	FZM. Johann Peter Baron Beaulieu, Ordens-Ritter
1794	" " " " " "
1790	GM Franz Xaver Baron Wenkheim
1790	GM. Casimir von Horvath-Petrichevich von Szeplak
1790	FML Ferdinand Graf Harrach
1790	GM. Josef Anton Baron Brentano-Cimarolli
1790	GM. Ludwig Mikowini von Brezno-Banya
1790	GM. Carl Baron Türkheim
1790	GM. Cajetan Graf Lichtenberg
1790	GM. Franz Freiherr von Werneck
1796	als FML. " "
1790	GM. Michael Fabri
	FML. Maximilian Graf Baillet de Latour
1790	" " " " "
1794	
1796	als FZM. " " " "
1790	GM. Cäsar Marquis Corti
1790	GM. Carl Baron Prugglach
1790	GM. Daniel Baron Peharnik von Hotkovich
1793	Se. k. Hoheit Erzherzog Carl Ludwig, GM.
1793	FZM. Josef Graf Ferraris, Ordens-Ritter
1793	" " " " "
1793	FZM. Wenzel Graf Colloredo
1793	FML. Ferdinand Herzog von Württemberg.
1794	" " " " "
1793	GM. Leopold von Unterberger
1795	als FML. " "
1793	FML. Christian August Prinz zu Waldeck
1793	GM. Johann von Meszaros de Szoboslo
1796	als FML. " " " "
1793	GM. Friedrich von Hotze
1797	als FML. " "

Kategorie des Ordens	Ort der Auszeichnung
Grosskreuz	für Belgrad 1789 und die Feldzüge 1788 und 1789.
Grosskreuz	für die Eroberung bei Czettin 1790.
Grosskreuz	für vorzügliche Verdienste und umsichtige Haltung in der Brabanter Revolution 1789 und 1790.
Commandeur	für das siegreiche Gefecht bei Nassogne 1789 und
Grosskreuz	für den Sieg bei Quievrain 1792.
Ritter	für tapfere Vertheidigung des Beschanier-Dammes 1788 und Belgrad 1789.
Ritter	bei Fokschan und Martinestie 1789.
Ritter	bei Uj-Palanka 1788.
Ritter	bei Dubicza 1788 und Belgrad 1789.
Ritter	bei der Belagerung von Belgrad 1789.
Ritter	bei der Belagerung von Belgrad 1789.
Ritter	bei Belgrad 1789 und Kalafat 1790.
Ritter	bei Slatina 1788, Mehadia und Belgrad 1789 und in der
Commandeur	Schlacht bei Würzburg 1796.
Ritter	für eine entscheidende Attake im Gefechte bei Adgjud 1789.
Ritter	bei Ichyppes, Hogue und Florenne 1790.
Commandeur	für Eroberung des Lagers v. Landrecy u. b. Erquelinne 1794.
Grosskreuz	für Eroberungen Frankenthals, Oggersheim und der Rheinschanze.
Ritter	bei Fermagne und Fermignole 1790.
Ritter	bei Rimnik 1789 und Kalafat 1790.
Ritter	im Türkenkriege 1788 und 1789 und bei Czettin 1790.
Grosskreuz	bei Aldenhoven und Neerwinden 1. März und 18. März 1793.
Commandeur	bei Onnaing und Estreux 1793.
Grosskreuz	bei Belagerung und Eroberung von Valenciennes 1793.
Commandeur	bei Onnaing und Estreux 1792.
Commandeur	bei Neerwinden am 18. März 1793 und
Grosskreuz	bei Blokade und Einnahme von Condé 1793.
Ritter	für vorzügliche Leitung des Geschützwesens bei Valen-
Commandeur.	ciennes 1793 und bei Eroberung von Mannheim 1795.
Commandeur	bei Einnahme der Weissenburger Linien 1793.
Ritter	bei Erstürmung der Weissenburger Linien 1793.
Commandeur	für siegreiche Gefechte im Feldzuge 1795 und 1796 in Deutschland.
Ritter	bei Erstürmung der Weissenburger und Lauterburger Linien
Commandeur	1793 und Besiegung des rechten feindlichen Flügels bei Neresheim 1796.

Promotions-Jahr	Name und Charge
1794	FML. Chevalier Rudolf Otto
1794	GM. Heinrich Graf Bellegarde
1805	als G. d. Cav. „ „
1794	GM. Paul Baron Kray de Krajowa, Ordens-Ritter
1794	FML. Johann Freiherr Penzeneter von Penzenstein
1794	GM. Paul von Vay de Vaja
1797	GM. Carl Graf Hadik von Futak
1795	als FML. „ „ „ „
1795	FML. Peter Baron Guosdanovich, Ordens-Ritter
1795	GM. Adam Baron Bajalich von Bajahaza
1795	GM. Adam Boros de Rakos
1795	FML. Josef Freiherr von Staader von Adelsheim Ordens-Ritter
1795	GM. Andreas Freiherr von Neu
1796	GM. Friedrich August Graf Nauendorf, Ordens-Ritter
1796	FML. Prinz Carl Eugen von Lothringen Fürst von Lambese
1796	GM. Eugen Graf Argenteau
1796	FML. Josef Graf Canto D'Yrles
1796	GM. Mathias Rukawina von Bonyograd
1797	GM. Johannes Fürst zu Liechtenstein, Ordens-Ritter
1801	als FML. „ „ „ „ „
1797	GM. Friedrich Wilhelm Georg Prinz von Oranien und Nassau Dietz
1797	GM. Johann Zoph
1797	GM. Carl Graf Vinchant de Gontroeuil, Ordens-Ritter
1797	GM. Friedr. Xaver Prinz zu Hohenzollern-Hechingen
1809	als G. d. Cav. „ „ „ „ „
1797	FML. Johann Carl Graf Kolowrat-Krakowsky
1799	GM. Ernst Alexius Baron Loudon
1799	GM. Franz Baron Jellačić de Buzim
1799	GM. Christoph Baron Lattermann
1794	G. d. Cav. Michael von Melas

Kategorie des Ordens	Ort der Auszeichnung
Ritter	bei Landrecy 17. April und Cateau 24. April 1794.
Ritter	für wiederholte Auszeichnung im Feldzuge 1794 und bei
Commandeur	Caldiero 1805.
Commandeur	bei Estreux, Famars, Valenciennes, Courtray, Menin 1793 u. s. w.
Commandeur	als Feldartillerie-Director in den Feldzügen 1792 bis 1794.
Ritter	bei Abscon und Marchiennes 1793.
Ritter	für mehrere Auszeichnungen im Feldzuge 1793 und glän-
Commandeur	zende Angriffe bei Würzburg 1796.
Commandeur	bei Handschuhsheim 1795.
Ritter	bei Handschuhsheim 1795.
Ritter	bei Neuwied und an der Niederwerther Insel. 1795
Commandeur	bei Erstürmung von Mainz 1795.
Ritter	für vorzügliche Dienste als Reichs-General-Quartiermeister und Gouverneur von Mainz 1794 und 1795.
Commandeur	für wiederholte erfolgreiche Waffenthaten bei Hochheim 10. October und bei Mainz 30. October 1795.
Commandeur	für Rettung von Infanterie und Geschütz durch eine umsichtige entschlossene Cavallerie-Attaque bei Charleroi 26. August 1794.
Ritter	bei Settepani 1795.
Commandeur	für tapfere Vertheidigung von Mantua 1796.
Ritter	in der Belagerung von Mantua 1796.
Commandeur	in der Schlacht von Würzburg 1796 und
Grosskreuz	in der Schlacht an der Trebbia 1799.
Ritter	bei der Belagerung von Kehl 1796 und Erstürmung der Schwabenschanze 5. Jänner 1797.
Ritter	bei Erstürmung der Schwabenschanze 1797.
Commandeur	im Treffen bei Tarvis 23. März 1797.
Ritter	bei Caldiero 1796, im Feldzuge 1797 und
Commandeur	im Gefechte bei Hausen 19. April 1809.
Commandeur	für vorzügliche Leitung der Artillerie 1794 bis 1797 bei der Haupt-Armee am Rhein.
Ritter	bei Roveredo, Torbole und Riva 1797.
Ritter	für Behauptung Feldkirchs am 22. und 23. März 1799.
Ritter	in den Gefechten bei Verona 5. April und Erstürmung von San Giovanni und Valese 1799. 1799
Commandeur	für den Sieg bei Cassano 1799.

Promotions-Jahr	Name und Charge
1799	GM. Johann Gabriel Marquis Chasteler, Ordens-Ritter
1799	FML. Carl Peter Ott von Battorkez, Ordens-Ritter
1799	GM. Anton von Zach
1799	Reichs-FML. Carl August Rheingraf Salm-Grumbach
1799	FML. Friedrich Carl Fürst zu Hohenlohe-Ingelfingen
1799	FM. Paul Alexei Graf von Suwarow-Rymnicki, auch kaiserlich russischer Generalisissmus
1800	GM. Ignaz Graf Gyulai, Ordens-Ritter
1801	FML. Vinzenz Graf Kolowrat-Liebsteinsky, Ordens-Ritter
1801	GM. Thiery Baron De Vaux, Ordens-Ritter
1801	GM. Anton Baron Szeredai, Ordens-Ritter
1801	FML. Sigmund Baron Szent-Kereszty
1801	GM. Ludwig Wolf de Lamarselle
1801	GM. Christian Baron Wolfskehl
1801	GM. Franz Posztrehowsky von Millenburg
1801	GM. Andreas Graf O'Reilly
9806	als FML. „ „
1801	FML. Johann Sigmund Graf Riesch
1801	GM. Carl Prinz Rohan
1801	GM. Guido Ferdinand Lippa von Duba und Kosaczow
1801	GM. Josef Graf Nimptsch
1801	FML. Se. k. H. Erzherzog Ferdinand D'Este
1801	GM. Philipp Graf Grünne
1801	FML. Vincenz von Dall'Aglio
1801	GM. Anton Graf Bussy von Mignot
1801	FML. Carl Friedrich von Lindenau
1802	GM. Franz Xaver Graf Auersperg
1802	GM. Ferdinand Peter Graf Hennequin de Fresnel

Kategorie des Ordens	Ort der Auszeichnung
Commandeur	als General-Quartiermeister Suwarow's bei den Kämpfen an der Adda 26. und 27. April 1799.
Commandeur	für wiederholt tapfere Leistungen im Feldzuge 1799.
Ritter	in der Schlacht bei Novi 1799.
Ritter	für tapfere Vertheidigung der Reichsfestung Philippsburg 1798 und 1799.
Ritter	beim Entsatze von Philippsburg 3. November 1799.
Grosskreuz	für seinen siegreichen Feldzug 1799 in Italien.
Commandeur	bei Günzburg 24. Mai und Ueberfall bei Krumbach 11. Juni 1800.
Commandeur	nachträglich für Vertreibung der Franzosen aus ihrer wichtigen Stellung bei Limburg 1796 16. September.
Commandeur	für vorzügliche Leistungen im Geniefache in den Feldzügen 1799 und 1800 in Deutschland.
Commandeur	nachträglich für Mainz 1793 und Kehl 1797.
Ritter	für zahlreiche Waffenthaten in den Feldzügen 1792 bis 1795, und 1796 bei Würzburg.
Ritter	nachträglich für tapferes Verhalten bei Kircheip 1796.
Ritter	Bei Dertweil 1796, bei Rivoli, Lavis und Salurn 1797.
Ritter	Bei Bassano 1796, bei Verona, Magnano und Novi 1799.
Ritter	in den Feldzügen 1796 und 1797 in Deutschland, bei Zürich
Commandeur	1799, Marengo 1800 und bei Caldiero 1805.
Ritter	bei Stockach 1799.
Ritter	für Eroberung der Citadelle von Ivrea und der Feste Bard 1799.
Ritter	im Gefechte bei Nestenbach in der Schweiz 27. Mai 1799.
Ritter	in der Schlacht an der Trebbia 1799.
Ritter	für persönliche Tapferkeit im Feldzuge 1800 in Deutschland.
Ritter	für heldenmüthige Vertheidigung von Kempten 10. und 11. Mai 1800.
Ritter	für tapfere Vertheidigung der Citadelle Marienberg bei Würzburg 800.
Ritter	bei der Uragno-Brücke 5. Jänner 1801 und später bei dem Posthause von Caldiero 1801.
Ritter	bei Engen 2. Mai 1800.
Ritter	für Mondovi und Gefangennahme einer bedeutenden Anzahl Feinde.
Ritter	bei Hohenlinden 1800

Promotions-Jahr	Name und Charge
1806	G. d. Cav. k. k. H. Erzherzog Johann von Oesterreich
1809	" " " " "
1806	FML. Carl Fürst Schwarzenberg, Ordens Ritter
1813	als FM. " " "
1806	GM. Carl Baron Vincent, Ordens-Ritter
1806	FML. Josef Baron Simbschen
1806	GM. Hieronymus Graf Colloredo-Mannsfeld
1809	als FML. " " "
1806	GM. Armand von Nordmann
1806	GM. Victor Prinz Rohan
1808	GM. Daniel Baron Mecsery, Ordens-Ritter
1809	GM. Alois Fürst zu Lichtenstein, Ordens-Ritter
1809	FZM. Johann Freiherr von Hiller, Ordens-Ritter
1809	FML. Josef Graf Radetzki, Ordens-Ritter
1848	als FM. " "
1809	FML. Johann Baron Frimont, Ordens-Ritter
1809	GM. Maximilian Baron Wimpffen, Ordens-Ritter
1809	GM. Franz Chevalier de Roussel, Ordens-Ritter
1809	GM. Josef Baron Mesko, Ordens-Ritter
1809	G. d. Cav. Michael Baron Kienmayer, Ordens-Ritter
1809	GM. Ignaz Graf Hardegg, Ordens-Ritter
1809	FML. Johann Graf Klenan, Ordens-Ritter
1809	FML. Heinrich Freiherr Bersina von Siegenthal
1809	GM. Franz Freyherr von Koller
1809	GM. Franz Baron Frehlich
1809	GM. Wenzel von Buresch
1809	GM. Theodor von Wacquant
1809	GM. Friedrich Prinz Wied-Runkel
1809	GM. Friedrich von Bianchi
1813	als FML. " "
1809	GM. Johann Freiherr von Schmelzern

Kategorie des Ordens	Ort der Auszeichnung
Commandeur	für Vertheidigung von Tirol 1805.
Grosskreuz	für den Feldzug 1809 in Italien.
Commandeur	für das siegreiche Gefecht bei Jungingen 11. October 1805.
Grosskreuz	für den Sieg bei Leipzig 18. October 1813.
Commandeur	bei Görz 15. November, bei Cernizza 18. November und bei Santa Croce am 19. November 1805 im Rückzuge der Armee aus Italien.
Ritter	bei Colognola in der Schlacht von Caldiero 1805.
Ritter	bei Caldiero 1805 und
Commandeur	bei Venzone 12. Mai 1809.
Ritter	bei Caldiero 1805.
Ritter	bei Rentsch und Castelfranco 1805.
Commandeur	bei Günzburg 9. October 1805.
Commandeur	im Gefechte bei Hausen 19. April 1809.
Commandeur	für sein siegreiches Gefecht bei Neumarkt 22. April 1809.
Commandeur	für Verdienste im Feldzuge 1809, insbesondere im Gefechte bei Wels 2. Mai und
Grosskreuz	für den Sieg bei Custozza 25. Juli 1848.
Commandeur	für Auszeichnung bei Pordenone, Sacile, an der Piave und bei San Daniele 1809.
Commandeur	als Generalstabsschef bei Aspern 1809.
Commandeur	für eine den Sieg fördernde Cavallerie-Attaque bei Aspern 1809.
Commandeur	bei Szil und Kis-Szél in Ungarn 15. und 16. August 1809.
Commandeur	für seinen siegreichen Streifzug in Franken und der Oberpfalz 1809.
Commandeur	für heldenmüthige Vertheidigung von Baumersdorf in der Schlacht bei Wagram. 1809
Commandeur	als Commandant der Arriere-Garde nach der Schlacht bei Wagram 1809.
Ritter	für glänzende Cavallerie-Attaquen bei Eckmühl 1809.
Ritter	bei Aspern 21. Mai 1809.
Ritter	im Kampfe um Esslingen in der Schlacht bei Aspern 1809.
Ritter	bei Aspern 1809.
Ritter	beim Sturme auf Aspern 21. Mai 1809.
Ritter	bei Aspern 22. Mai 1809.
Ritter	für Vertheidigung des Brückenkopfes bei Pressburg 1809
Commandeur	und seinen meisterhaften Angriff auf Gröbern und Gossa 16. October bei Leipzig 1813.
Ritter	noch als Oberst des 34. Infanterie-Regiments beim Sturme auf Sandomir in Polen 1809.

Promotions-Jahr	Name
1806	G. d. Cav
1809	
1806	FM
1813	
1806	
	Mariassy v. Markus et Battisfalva
	FML. Fürst Reuss-Plauen
1806	
1806	
180	Graf Klebelsberg
18	Baron Winzingerode
	Herzog von Wellington (später k. k. FM.)
	FM. Friedrich Herzog von York, k. grossbritannischer Prinz
	FML. Adam Graf Neipperg, Ordens-Ritter
	GL. Ferdinand Prinz zu Sachsen-Coburg, Ordens-Ritter
	GM. Laval Graf Nugent, Ordens-Ritter
1814	GM. Georg Heinrich Baron Scheither, Ordens-Ritter
1813	G. d. Cav. Friedrich Josef Erbprinz von Hessen-Homburg, Ordens-Ritter
1815	FML. Johann Graf Nostitz-Rieneck
1813	FML. Anton Baron Reissner, Ordens-Ritter
1813	FM. Franz Baron Tomassich, Ordens-Ritter
1814	FML. Franz Baron Mauroy de Merville, Ordens-Ritter
1814	FM. Carl Paul von Quosdanovich, Ordens-Ritter
1814	FML. Ludwig Carl Graf Folliot de Crenneville
1815	GM. Friedrich Carl Gustav Freiherr von Langenau
1813	FM. Mathias von Rebrovich
1813	FML. Franz Fenner von Fenneberg
1813	FM. Eugen Graf Haugwitz
1813	FM. Franz Graf Desfours
1813	FML. Nikolaus Grat Weissenwolf
1813	FML. Ferdinand Graf Bubna von Littitz

Kategorie des Ordens	Ort der Auszeichnung
Ritter	bei Wagram 1809.
Ritter	für Eroberung von 9 Geschützen bei Wagram 6. Juli 1809.
Ritter	in den Gefechten bei Aderklaa, in der Schlacht bei Wagram 6. Juli 1809.
Ritter	für Abwehr dreier Angriffe bei Wagram 6. Juli 1809.
Ritter	für Vertheidigung von Hollabrunn 9. Juli 1809.
Ritter	für umsichtige Führung des V. Armee-Corps auf dem Rückzuge nach Mähren 1809.
Ritter	bei Schöngrabern und Hollabrunn 9. und 10. Juli 1809.
Ritter	nachträglich für persönliche Bravour beim ersten Angriffe auf Aspern 21. Mai 1809.
Grosskrenz	für seine glorreichen Verdienste um die europaeische Sache.
Grosskreuz	für frühere Verdienste als Befehlshaber der englischen Armee 1793 in den Niederlanden.
Commandeur	Verdienste für die Vertheidigung Nordböhmens und bei Leipzig 1813.
Commandeur	für Eroberung von 12 Geschützen und Befreiung der preussischen Brigade Sacke bei Kulm 1813.
Commandeur	für vorzügliche Leistungen 1813 in Istrien und Italien.
Commandeur	für gelungenen Ueberfall bei Freiberg 18. September 1813
Commandeur	bei Leipzig 18. October 1813.
Commandeur	als Chef des österreichischen Cürassier-Corps bei Wachau, Liebertwolkwitz und Leipzig 16. bis 18. October 1813.
Commandeur	als Chef der Artillerie bei Kulm und Leipzig 1813.
Commandeur	für Eroberung von Dalmatien, Einnahme von Zara 1813.
Commandeur	bei Pozzolo 8. Februar 1814
Commandeur	in der Schlacht am Mincio 8. Februar 1814.
Ritter	bei Dresden, Leipzig, Hochheim 1813, Paris 1814.
Ritter	bei Dresden, Leipzig, Hochheim 1813 und als Generalquartiermeister bei der Armee am Rhein 1815.
Ritter	für Verfolgung der Franzosen am Isonzo 1813.
Ritter	für Erstürmung der Mühlbacher Klause 1813
Ritter	bei Markleeberg 16 October bei Leipzig. 1813
Ritter	für erfolgreiche Attaque bei Liebertwolkwitz 16. October 1813.
Ritter	für vorzügliche Eroberung von Auenhain und Gefecht bei Dölitz 16. bis 18. October 1813 bei Leipzig.
Ritter	für Führung einer leichten Division und Erstürmung von Paunsdorf 18 October 1813

Promotions-Jahr	Name und Charge
1809	GM. Philipp Prinz Hessen-Homburg
1809	GM. Ludwig Graf Wallmoden
1809	GM. Carl von Stutterheim
1809	GM. Josef von Mayer
1809	GM. Andreas von Mariassy v. Markus et Battisfalva
1809	FZM. Heinrich XV. Fürst Reuss-Plauen
1809	GM Johann Graf Klebelsberg
1811	FML. Ferdinand Baron Winzingerode
1813	Arthur Herzog von Wellington (später k. k. FM.)
1814	FM. Friedrich Herzog von York, k. grossbritannischer Prinz
1815	FML. Adam Graf Neipperg, Ordens-Ritter
1815	GL. Ferdinand Prinz zu Sachsen-Coburg, Ordens-Ritter
1814	GM. Laval Graf Nugent, Ordens-Ritter
1813	GM. Georg Heinrich Baron Scheither, Ordens-Ritter
1813	G. d. Cav Friedrich Josef Erbprinz von Hessen-Homburg, Ordens-Ritter
1813	FML. Johann Graf Nostitz-Rieneck
1813	FML. Anton Baron Reissner, Ordens-Ritter
1813	FM. Franz Baron Tomassich, Ordens-Ritter
1814	FML. Franz Baron Mauroy de Merville, Ordens-Ritter
1814	FM. Carl Paul von Quosdanovich, Ordens-Ritter
1814	FML. Ludwig Carl Graf Folliot de Crenneville
1815	GM. Friedrich Carl Gustav Freiherr von Langenau
1813	FM. Mathias von Rebrovich
1813	FML Franz Fenner von Fenneberg
1813	FM. Eugen Graf Haugwitz
1813	FM. Franz Graf Desfours
1813	FML. Nikolaus Graf Weissenwolf
1813	FML. Ferdinand Graf Bubna von Littitz

Kategorie des Ordens	Ort der Auszeichnung
Ritter	bei Wagram 1809.
Ritter	für Eroberung von 9 Geschützen bei Wagram 6. Juli 1809.
Ritter	in den Gefechten bei Aderklaa, in der Schlacht bei Wagram 6. Juli 1809.
Ritter	für Abwehr dreier Angriffe bei Wagram 6. Juli 1809.
Ritter	für Vertheidigung von Hollabrunn 9. Juli 1809.
Ritter	für umsichtige Führung des V. Armee-Corps auf dem Rückzuge nach Mähren 1809.
Ritter	bei Schöngrabern und Hollabrunn 9. und 10. Juli 1809.
Ritter	nachträglich für persönliche Bravour beim ersten Angriffe auf Aspern 21. Mai 1809.
Grosskrenz	für seine glorreichen Verdienste um die europaeische Sache.
Grosskreuz	für frühere Verdienste als Befehlshaber der englischen Armee 1793 in den Niederlanden.
Commandeur	Verdienste für die Vertheidigung Nordböhmens und bei Leipzig 1813.
Commandeur	für Eroberung von 12 Geschützen und Befreiung der preussischen Brigade Sacke bei Kulm 1813.
Commandeur	für vorzügliche Leistungen 1813 in Istrien und Italien.
Commandeur	für gelungenen Ueberfall bei Freiberg 18. September 1813
Commandeur	bei Leipzig 18. October 1813.
Commandeur	als Chef des österreichischen Cürassier-Corps bei Wachau, Liebertwolkwitz und Leipzig 16. bis 18. October 1813.
Commandeur	als Chef der Artillerie bei Kulm und Leipzig 1813.
Commandeur	für Eroberung von Dalmatien, Einnahme von Zara 1813.
Commandeur	bei Pozzolo 8. Februar 1814
Commandeur	in der Schlacht am Mincio 8. Februar 1814.
Ritter	bei Dresden, Leipzig, Hochheim 1813, Paris 1814.
Ritter	bei Dresden, Leipzig, Hochheim 1813 und als Generalquartiermeister bei der Armee am Rhein 1815.
Ritter	für Verfolgung der Franzosen am Isonzo 1813.
Ritter	für Erstürmung der Mühlbacher Klause 1813
Ritter	bei Markleeberg 16 October bei Leipzig. 1813
Ritter	für erfolgreiche Attaque bei Liebertwolkwitz 16. October 1813
Ritter	für vorzügliche Eroberung von Auenhain und Gefecht bei Dölitz 16. bis 18. October 1813 bei Leipzig.
Ritter	für Führung einer leichten Division und Erstürmung von Paunsdorf 18 October 1813

Promotions-Jahr	Name und Charde
1814	GM. Ludwig Baron Eckardt
1813	GM. Franz Baron Vlasits
1813	GM. Anton Gundakar Graf Starhemberg
1814	GM. Philipp Pflüger von Lindenfels
1814	GM. Josef von Stutterheim
1814	FML. Ignaz Freiherr von Lederer
1814	GM. Josef Weigl von Löwenwarth
1848	FML. Heinrich Ritter von Hess
1850	als FZM. und Freiherr
1848	FML. Carl Ritter von Schönhals
1848	GM. August Baron Stwrtnik
1848	FML. Ludwig Baron Welden, Ordens-Ritter
1848	GM. Heinrich Ritter von Rossbach
1848	GM. Ludwig von Wohlgemuth
1850	als FML. „
1848	G. d. Cav. Carl Ritter von Gorzkowski
1848	FML Eugen Graf Wratislaw
1848	GM. Eduard Graf Clam-Gallas
1848	GM. Friedrich Fürst Liechtenstein
1848	FML. Carl von Culoz
1848	FML. Franz Graf Wimpffen
1850	„ „ „ „
1849	FZM. Constantin Baron D'Aspre, Ordens-Ritter
1849	FZM. Julius Baron Haynau
1850	„ „ „ „
1849	FZM. Josef Baron Jellačić, Banus
1849	FML. Georg Graf Thurn-Valsassina, Ordens-Ritter

Kategorie des Ordens	Ort der Auszeichnung
Ritter	in der Schlacht am Mincio 8. Februar 1814.
Ritter	in den Kämpfen in Südtirol 1813.
Ritter	für sein siegreiches Gefecht an der Boara 8. December 1813.
Ritter	in der Schlacht von Brienne 1. Februar 1814.
Ritter	für Vertheidigung der Alpon-Brücke 15. November 1813 und Schlacht am Mincio 8. Februar 1814.
Ritter	bei St. Georges 18. März 1814.
Ritter	bei der Blokade von Besançon 31. März und 1. April 1814.
Ritter	für wiederholte Verdienste in den Feldzügen 1848 und 1849
Commandeur	in Italien, als Generalstabs-Chef der Armee.
Ritter	für Verdienste als General-Adjutant des FM. Grafen Radetzky im Feldzuge 1848 in Italien.
Ritter	als Artillerie-Director, bei Custozza 25. Juli 1848.
Commandeur	für Deckung Südtirols, Einnahme von Treviso 1848.
Ritter	nachträglich für sein umsichtiges und tapferes Verhalten im August 1838 als Oberstlieutenant und Commandant des 8. Jägerbataillons gegen die räuberischen Einfälle der Montenegriner.
Ritter	bei Goito und Pastrengo 1848 und für
Commandeur	sein siegreiches Gefecht bei Vigevano 1849.
Ritter	für die ruhmvolle Vertheidigung von Mantua 1848.
Ritter	als Armee-Corps-Commandant namentlich bei Curtatone und Vicenza 1848.
Ritter	bei Custozza 1848.
Ritter	bei Montanara, Curtatone, Vicenza, Somma-Campagna, Custozza und Volta 1848.
Ritter	bei Vicenza 10. Juni 1848.
Ritter	bei Vicenza, Custozza und Volta 1848 und für
Commandeur	die Expedition in die Romagna, Einnahme von Bologna und Ancona 1849.
Commandeur	als Commandant des II. Armee-Corps im Feldzuge 1848 und für den Sieg bei Mortara 1849.
Commandeur	bei Custozza 1848 und Bezwingung des Aufstandes zu Brescia und für den siegreichen
Grosskreuz	Sommerfeldzug in Ungarn 1849 als selbständiger Feldherr.
Commandeur	für seine grossen Verdienste in den Feldzügen 1848 und 1849 bei Wien und in Ungarn.
Commandeur	bei Novara 23. März 1849.

Promotions-Jahr	Name und Charge
1849	Se. k. k. H. Erzherzog Albrecht von Oesterreich FML.
1866	als FM. „ „ „ „
1849	G. d. Cav. Anton Freiherr von Puchner, Ordens-Ritter
1849	GM. Julius Graf Strassoldo
1849	FML. Felix Fürst Schwarzenberg
1849	FML. Edmund Fürst Schwarzenberg
1849	GM. Ludwig Graf Pergen
1849	FML. Georg Baron Rukavina
1849	GM. Carl Ritter von Zeisberg
1849	FML. Carl von Hartlieb
1849	FML. Balthasar Baron Simnunich
1849	FML. Franz Freiherr von Ottinger
1849	FML. Franz Graf Schlik
	als G.d.Cav. „ „
1849	GM. Ferdinand von Meyerhofer
1849	GM. Eduard von Collery
1849	GM. Leopold Graf Kolowrat-Krakowsky
1849	GM. Josef Baron Barco
1849	GM. Friedrich Baron Bianchi
1849	GM. Daniel Rastich
1850	FM. Alfred Fürst zu Windisch-Grätz, Ordens-Ritter
1850	FML. Georg von Ramberg
1850	FML. Anton Baron Csorich
1850	FML. August Graf Degenfeld
1850	GM. Albert Wilhelm Graf

Kategorie des Ordens	Ort der Auszeichnung
Commandeur	für heldenmüthige Führung einer Truppen-Division bei Novara 23. März 1849.
Grosskreuz	für den Sieg bei Custozza 24. Juni und ruhmvollen Feldzug 1866 in Italien.
Commandeur	für die Siege bei Hermannstadt und Salzburg in Siebenbürgen 21. Jänner und 4. Februar 1849.
Ritter	bei St. Lucia 6. Mai 1848.
Ritter	bei Curtatone, Goito und vor Mailand 1848
Ritter	bei Vigentino 4. August 1848.
Ritter	als Oberst des 38. Infanterie-Regimentes bei Sona und Somma campagna 1848.
Ritter	für tapfere Vertheidigung von Temesvar 1849.
Ritter	als Generalstabschef des Banus Baron Jellačić bei Schwechat und Moor 1848.
Ritter	beim Angriffe auf Wien 28. October 1848.
Ritter	für den Sieg bei Tyrnau 16. December 1848.
Ritter	für seinen erfolgreichen Reiter-Angriff bei Moor 30. December 1848.
Ritter	für den Sieg bei Kaschau 4. Jänner und die Einnahme
Commandeur	von Raab 28. Juni 1849.
Ritter	bei Panesowa 2. Jänner 1849.
Ritter	als Oberst des 12. Jägerbataillons bei Hoderich 20. Jänner 1849.
Ritter	bei Mortara 21. März und Novara 23. März 1849.
Ritter	für seinen siegreichen Ueberfall bei Nowoschitz 21. und 22. [illegible]849.
	als Ob[illegible] Infanterie-Regiments bei Custozza 1848 [illegible]849.
	bei T[illegible] April 1849.
	für [illegible] Revolution in Prag und Wien 1848.
	[illegible] Ofen und Siege bei Kapolna und
	[illegible]opoldstadt bei W[illegible] 25. und 26.
	[illegible] Hofburg beim Sturme auf [illegible]
	[illegible]848.
	[illegible] 1849.
	[illegible]peravxlegers [illegible] 11. [illegible]
	[illegible]cheidende [illegible] Angriff [illegible]

Promotions-Jahr	Name und Charge
1850	GM. Heinrich von Hentzi (geblieben 21. Mai bei Ofen)
1850	GM. Gustav Ritter von Pott.
1850	FML. Johann Wilhelm Baron Burich
1850	GM. Carl Baron Simbschen
1850	FML. Franz Ritter von Hauslab
1850	FML. Franz Fürst Liechtenstein
1850	GM. Georg August von Auenfels
1850	FML. Franz Graf Schaffgotsche
1859	FML. Ludwig Ritter von Benedek, Ordens-Ritter
1859	FML. Alexander Prinz zu Hessen und bei Rhein
1859	GM. Anton Freiherr von Dobrzensky
1860	FML. Philipp Graf Stadion zu Thanhausen
1864	FML. Ludwig Baron Gablenz, Ordens-Ritter
1864	GM. Leopold Graf Gondrecourt
1866	FML. Franz Freiherr von John, Ordens-Ritter
1866	FML. Josef Freiherr von Maroicic, Ordens-Ritter
1866	FML. Franz Freiherr Kuhn von Kuhnenfeld, Ordens-Ritter
1866	Vice-Admiral FML. Wilhelm von Tegetthoff
1866	FML. Ernst Hartung
1866	FML. Gabriel Baron Rodich
1866	GM. Eugen Baron Piret de Bihain
1866	GM. Ludwig von Pulz
1866	GM. Albert Ritter Knebel von Treuenschwert
1879	FZM. Josef Freiher Philippovic von Philippsberg
1879	FML. Stephan Freiherr von Jovanovic
1879	FML. Ladislaus Graf Szápáry
1879	FML. Josef Freiherr von Vecsey de Vecse et Böröllyö-Isagfa

Kategorie des Ordens	Ort und Auszeichnung
Ritter	für heldenmüthige Vertheidigung von Ofen 1849.
Ritter	bei Zsigard 16. Juni 1849.
Ritter	bei Pered 21. Juni 1849.
Ritter	für entscheidende Cavallerie-Attaken bei Komorn 2. Juli 1849.
Ritter	als Feld-Artillerie-Director im Sommerfeldzuge 1849.
Ritter	bei Temesvar 9. August 1849.
Ritter	für tapfere Vertheidigung der Festung Carlsburg 1849.
Ritter	bei Novara 23. März 1849.
Commandeur	als Armee-Corps-Commandant bei Solferino 24. Juni 1859.
Ritter	beide für heldenmüthige Führung ihrer Truppe in der
Ritter	Schlacht bei Solferino 24. Juni 1859.
Ritter	als Armee-Corps-Commandant bei Solferino 24. Juni 1859.
Commandeur	für umsichtige tapfere Führung des VI. Armee-Corps im Feldzuge 1864 gegen die Dänen.
Ritter	bei Erstürmung des Königsberges bei Oberselk am 3. Februar 1864.
Commandeur	als Generalstabschef der Südarmee bei Custozza 24. Juni 1866.
Commandeur	als Corps-Commandant in der Schlacht von Custozza 24. Juni 1866.
Commandeur	für tapfere und umsichtige Vertheidigung Süd-Tirols 1866.
Commandeur	für seinen glänzenden Seesieg bei Lissa 20. Juli 1866.
Ritter	beide als Corps-Commandanten für ihre Leistungen bei
Ritter	Custozza 24. Juni 1866.
Ritter	für heldenmüthige Führung seiner Brigade und Erstürmung des Monte Vento in der Schlacht bei Custozza am 24. Juni 1866.
Ritter	für glänzende Avantgarde-Gefechte 23. und 24. Juni bei Custozza 1866.
Ritter	bei Trautenau 27. Juni 1866.
Commandeur	für die siegreich durchgeführte Occupation von Bosnien und die Niederwerfung des dortigen bewaffneten Aufstandes.
Ritter	für ihre vorzüglich tapfern und erfolgreichen Leistungen im
Ritter	bosnischen Occupations-Feldzuge 1878.
Ritter	für die umsichtige Leitung des wichtigen Gefechtes von Senkowic Bandin Odziak am 21. September 1871 als selbstständiger Commandant der 1. Infanterie-Truppen-Division.

Liste der im k. k. Ger

MARIA THERESIE

Promotions-Jahr	Name und Charge
1760	Oberstlieutenant Dominik Tomiotti de Fabris
1760	Major Johann Peter Baron Beaulieu (siehe Seite 454)
1761	Major Ludwig Rudolf Baron Ripke
1761	Major Johann Tobias Baron Seeger von Dürrenberg
1762	Major Philipp Freiherr von Elmpt zu Dammerscheidt
1788	Hauptmann Thomas Baron Brady
1789	Oberst Wilhelm Fischer von Ehrenbach
1789	Oberst Carl Baron Mack von Leiberich
1794	Oberst Maximilian Graf Merveldt
1794	Oberstlieutenant Peter von Duka
1796	Major Johann von Prochaska
1796	Hauptmann Theophil Zechmeister von Rheinau
1796	Major Franz von Weyrother
1796	Oberst Johann von Sechter
1801	Oberst Peter von Lutz
1801	Oberst Anton Mayer von Heldensfeld
1801	Hauptmann Adam Graf Neipperg (siehe Seite 462)
1801	Hauptmann Carl von Quosdanovich (siehe Seite 462)
1801	Oberst Albert Johann de Best

1648453-MC

stabe promovirten

ORDENS-RITTER.

Kategorie des Ordens	Ort und Auszeichnung
Sämmtlich Ritter	im Treffen bei Maxen 1759 der Erste die feindliche Redoute erstiegen. für umsichtige Führung der Angriffs-Colonnen bei Hochkirch und Maxen. im Gefechte bei Friedland Juli 1759. bei Strehlen, Torgau und Wittenberg im Feldzuge 1760. für besondere Bravour beim Sturme auf Schweidnitz 1761. für Tapferkeit und Umsicht bei Erst 4. October 1788. in der Schlacht von Martinestie 1789. für eine umsichtige erfolgreiche Recogno 29. September 1789. für persönliche Bravour und Umsicht in Neerwinden 18. März 1793. bei Famars 23. Mai und bei der Berenr 29. September 1793. im Treffen bei Landrecy 26. April 1794 gung der Position an der Wall 17 für wiederholte Auszeichnungen in den 1795. bei Weissenau 30. August 1795. für Verdienste bei Vertheidigung von El und 1796. für Verdienste im Feldzuge 1796 in De besondere in der Schlacht von Stockach 1799. nachträglich für Verdienste bei Wetzlar und Würzburg 1796. bei Cassano, Rivoli 1799 am Mont Cenis und am Mincio 1800. bei Magnano, Cassano, an der Trebbia, bei Genola 1799. bei Belagerung von Pizzighetone und der Schlacht an der Trebbia 1799.

Promotions-Jahr	Name und Charge
1801	Hauptmann Menrad von Geppert
1801	Major Laval Graf Nugent (siehe Seite 462)
1801	Oberlieutenant Ludwig von Crossard
1801	Oberlieutenant Franz Baron Hundt
1802	Major Franz von Tomassich (siehe Seite 462)
1802	Hauptmann Heinrich Baron Scheither (siehe Seite 462)
1809	Major Wenzel Ferdinand Freiherr Voith von Sterbeez
1809	Oberst Carl Erdmann von Kappler
1809	Oberst Marcus von Csollich
1809	Oberstlieutenant Ferdinand Fleischer von Eichenkranz.
1809	Hauptmann Friedrich Baron Magdeburg
1809	Major Christian Graf Kinsky
1809	Oberstlieutenant Josef Roszner von Roszenegg
1810	Oberstlieutenant Ignaz von Reinisch
1810	Hauptmann Johann Baptist Lakos
1810	Hauptmann Janus Graf Latour
1810	Oberlieutenant Josef Robert Freiherr von Ehrenstein
1810	Hauptmann Friedrich Freiherr Maurich von Russbach
1810	Major Johann von Hrabovsky
1813	Oberst Theodor Graf Baillet de Latour
1813	Oberlieutenant August Baron Jetzer
1813	Oberst Leonhard Freiherr von Rothkirch und Panthen

Kategorie des Ordens	Ort der Auszeichnung
Sämmtlich Ritter	im Feldzuge 1799 und für Eroberung von 6 Kanonen beim Angriffe auf die Bochetta 9. April 1800. bei Turin 1799 und Varaggio 1800. bei Novi 1799. im Rückzugsgefechte bei Montebello 1801. im Gefechte am Monte Fajale 11. April 1800. für Erstürmung des Tummelberges bei Nürnberg 19. December 1800. in der Schlacht bei Raab 14. Juni 1809. für persönliche Tapferkeit beim Rückzuge durch Regensburg 23. April 1809. für persönliche Tapferkeit, ausgezeichnete Verwendung und seine vorzüglichen erfolgreichen Dispositionen im Treffen bei Ebelsberg 3. Mai, in den Schlachten bei Aspern und Wagram vorzugsweise aber für die glücklich geleitete entscheidende Unternehmung bei dem Angriffe des Feindes auf die schwarze Lacke am 13. Mai 1809 als Generalstabs-Chef des 6. Armee-Corps. im Gefechte bei Linz 17. Mai und in der Schlacht bei Wagram 6. Juli 1809. für umsichtige Durchbrechung der Brücke an der Lobau-Insel in der Nacht vom 21. zum 22. Mai 1809. bei Porzia, Fontana Fredda, Pordenone, Villanuova und an der Raab im Feldzuge 1809. als Generalstabschef im Kienmayer'schen Corps bei Plauen 4. Juli und bei Neudorf 8. Juli 1809. für einen glänzenden erfolgreichen Angriff bei Pordenone 15. April 1809. bei Sacile 16. April 1809. im Treffen an der Piave 8. Mai 1809. bei Erstürmung des Kirchhofes und des Dorfes von Aspern 22. Mai 1809. bei Aspern am 21. Mai und bei Wagram 5. Juli 1809. bei der Vertheidigung von Dalmatien, namentlich der Hauptstadt Zara im Feldzuge 1809. für Umsicht und Tapferkeit bei Podubnie und Biala 1812. an der Spitze der Avantgarde beim Drauübergang bei Hohlenburg 19. September 1813. als Generalstabschef im Klenau'schen Corps in der Schlacht bei Leipzig 18. October 1813.

Promotions-Jahr	Name und Charge
1813	Oberstlieutenant Ernst Gideon Maretich
1814	Major Johann Mayer
1814	Hauptmann Anton von Schön
1815	Hauptmann Carl von Rodiczky
1815	Hauptmann Emerich Blagoevich
1815	Major Carl Ludwig von Schönermark
1815	Hauptmann Leopold Baron Potier des Echelles
1815	Oberst Paul von Wernhardt
1816	Oberst Ludwig Baron Welden (siehe Seite 464)
1849	Oberst Carl Baron Smola
1849	Hauptmann Franz von Kuhn (siehe Seite 468)
1849	Major Josef Maroicic (siehe Seite 468)
1849	Major Ludwig Baron Gablenz (siehe Seite 468)
1850	Hauptmann Franz von John (siehe Seite 468)
1850	Hauptmann Friedrich Pakeny von Kielstädten
1850	Oberst Wilhelm Ramming von Riedkirchen
1859	Major Josef Ritter von Döpfner
1859	Oberstlieutenant Eduard Freiherr von Litzelhofen
1859	Oberstlieutenant Adolf Freiherr von Catty
1859	Hauptmann Géza Freiherr von Fejérváry de Komlós-Keresztes.
1866	Oberstlieutenant Ludwig Freiherr von Pielsticker.

Kategorie des Ordens	Ort der Auszeichnung
Sämmtlich Ritter	für erfolgreiche glänzende Waffenthaten bei Villanuova 15. November 1813. für Umsicht und persönliche Tapferkeit in der Schlacht am Mincio 8. Februar 1814. für Umgehung und energische Mitwirkung zur Vertreibung des Feindes bei Caliano 26. October 1813. in den Gefechten bei Weichselburg und Laschitz 1813. bei Hanau 31. October 1813 und Bar sur Aube 27. Februar 1814. bei Hanau 1813 bei Ronay 1. Februar und bei Erstürmung der Aube-Brücke bei Bar sur Aube 27. Februar 1814. für seinen kühnen und glänzend bewirkten Angriff auf die Stadt Echelles 31. Jänner 1814. (siehe General-Adjutanten). beim Angriffe auf die Alpenpässe bei Lesrousses und Fosilles 1. Juli 1815. für heldenmüthiges aufopferndes Benehmen bei Udine 21. April 1848. für seine Verdienste bei Santa Lucia 6. Mai und vor Mailand 4. August 1848. für Erstürmung der Höhen von Madonna del Monte in der Schlacht bei Vicenza 10. Juni 1848. in der Schlacht bei Kaschau 4. Jänner 1849. für hervorragende Leistungen bei Volta 26. Juli 1848. als Generalstabs-Offizier der heldenmüthigen Division Sr. k. k. Hoh. des Erzherzogs Albrecht bei Novara 23. März 1849. Generalstabschef der Armee des FZM. Baron Haynau in Ungarn, und Verdienste um den Sieg bei Szörög 5. August 1849. für die mit hervorragender Tapferkeit bewirkte Degagirung der Brigade Baltin bei Magenta 4. Juni 1859. für vorzügliche Leistungen als Generalstabschef des VIII. Armee-Corps bei Solferino 1859. für seine als Generalstabschef des III. Armee-Corps erworbenen grossen Verdienste bei Solferino 24. Juni 1859. für vorzügliche Leistungen im Feldzuge 1859 in Italien. für persönliche Tapferkeit und die rechtzeitige Besetzung von Sommacampagna, bei Custozza 24. Juni 1866.

Liste der in der General-, Flügel- und

MARIA THERESIEN-

Promotions-Jahr	Name und Charge
1760	Georg Sigmund v. Rothschütz, Oberstlieutenant, General-Adjutant des FM. Grafen Daun
1763	Franz Ludwig von Neugebauer, Major und Flügel-Adjutant
1763	Carl von Huff, Major und Flügel-Adjutant
1794	Gabriel Geringer von Ödenberg, Major und Flügel-Adjutant
1794	Gottfried Baron Warnsdorf Oberst und General-Adjutant Sr. k. k. Hoh. d. Erzh. Carl.
1809	Johann von Paumgarten, Major und Corps-Adjutant
1809	Alois Gollner, Oberstlieutenant und Corps-Adjutant
1809	Fürst Heinrich XLIV. Reuss-Köstritz, Major und Flügel-Adjutant
1814	Johann Graf Paar, Oberst, General-Adjutant des FM. Fürsten Schwarzenberg.
1814	Wenzel Fürst Liechtenstein, Oberst und General-Adjutant des FM. Fürsten Schwarzenberg
1816	Paul von Wernhardt, Oberst des Generalstabes und General-Adjutant

irten

rt und Auszeichnung

Maxen 1759 der Erste die feindliche Redoute

Führung der Angriffs-Colonnen bei Hochkirch
en.
bei Friedland Juli 1759.
Torgau und Wittenberg im Feldzuge 1760.
Bravour beim Sturme auf Schweidnitz 1761.
Umsicht bei Erstürmung von Novi

Martinestie 1789.
folgreiche Recognoscirung bei Belgrad
1789.
our und Umsicht in der Schlacht bei
März 1793.
nd bei der Berennung von Maubeuge
1793.
ecy 26. April 1794 und bei Vertheidi-
on an der Wall 1795.
eichnungen in den Feldzügen 1793 bis

ugust 1795.
ertheidigung von Ehrenbreitstein 1795

eldzuge 1796 in Deutschland und ins-
er Schlacht von Stockach 1799.
ienste bei Wetzlar und Würzburg 1796.
799 am Mont Cenis und am Mincio 1800.
no, an der Trebbia, bei Genola 1799.
Pizzighetone und der Schlacht an der

Liste der in der General-, Flügel- und

MARIA THERESIEN-

Promotions-Jahr	Name und Charge
1760	Georg Sigmund v. Rothschütz, Oberstlieutenant, General-Adjutant des FM. Grafen Daun
1763	Franz Ludwig von Neugebauer, Major und Flügel-Adjutant
1763	Carl von Huff, Major und Flügel-Adjutant
1794	Gabriel Geringer von Ödenberg, Major und Flügel-Adjutant
1794	Gottfried Baron Warnsdorf Oberst und General-Adjutant Sr. k. k. Hoh. d. Erzh. Carl.
1809	Johann von Paumgarten, Major und Corps-Adjutant
1809	Alois Gollner, Oberstlieutenant und Corps-Adjutant
1809	Fürst Heinrich XLIV. Reuss-Köstritz, Major und Flügel-Adjutant
1814	Johann Graf Paar, Oberst, General-Adjutant des FM. Fürsten Schwarzenberg.
1814	Wenzel Fürst Liechtenstein, Oberst und General-Adjutant des FM. Fürsten Schwarzenberg
1816	Paul von Wernhardt, Oberst des Generalstabes und General-Adjutant

abe promovirten

ORDENS-RITTER.

Kategorie des Ordens	Ort und Auszeichnung
	im Treffen bei Maxen 1759 der Erste die feindliche Re… erstiegen.
	für umsichtige Führung der Angriffs-Colonnen bei … und Maxen.
	im Gefechte bei Friedland Juli 1759.
	bei Strehlen, Torgau und Wittenberg im Fe…
	für besondere Bravour beim Sturme auf Sch…
	für Tapferkeit und Umsicht bei Erstürmung … 3. October 1788.
	in der Schlacht von Martinestie 1789.
	für eine umsichtige erfolgreiche Recognoscirung … 29. September 1789.
	für persönliche Bravour und Umsicht … Neerwinden 18. März 1793.
	bei Famars 23. Mai und bei der Eroberung … 29. September 1793.
	im Treffen bei Landrecy 26. April 17… und bei … gung der Position an der Wal…
	für wiederh… Auszeichnungen … 17…
	i W… August 1…
	… Verfolgung …
	…
	…
	…
	…
	…
	…

Sämmtlich Ritter

Promotions-Jahr	Name und Charge
1801	Hauptmann Menrad von Geppert
1801	Major Laval Graf Nugent (siehe Seite 462)
1801	Oberlieutenant Ludwig von Crossard
1801	Oberlieutenant Franz Baron Hundt
1802	Major Franz von Tomassich (siehe Seite 462)
1802	Hauptmann Heinrich Baron Scheither (siehe Seite 462)
1809	Major Wenzel Ferdinand Freiherr Voith von Sterbeez
1809	Oberst Carl Erdmann von Kappler
1809	Oberstlieutenant Ferdinand Fleischer von Eichenkranz.
1809	Hauptmann Friedrich Baron Magdeburg
1809	Major Christian Graf Kinsky
1809	Oberstlieutenant Josef Roszner von Roszenegg
1810	Oberstlieutenant Ignaz von Reinisch
1810	Hauptmann Johann Baptist Lakos
1810	Hauptmann Janus Graf Latour
1810	Oberlieutenant Josef Robert Freiherr von Ehrenstein
1810	Hauptmann Friedrich Freiherr Maurich von Russbach
1810	Major Johann von Hrabovsky
1813	Oberst Theodor Graf Baillet de Latour
1813	Oberlieutenant August Baron Jetzer
1813	Oberst Leonhard Freiherr von Rothkirch und Panthen
1813	Oberstlieutenant Ernst Gideon Maretich
1814	Major Johann Mayer
1814	Hauptmann Anton von Schön

Kateoorie des Ordens	Ort der Auszeichnung
Sämmtlich Ritter	im Feldzuge 1799 und für Eroberung von 6 Kanonen beim Angriffe auf die Bochetta 9. April 1800. bei Turin 1799 und Varaggio 1800. bei Novi 1799. im Rückzugsgefechte bei Montebello 1801. im Gefechte am Monte Fajale 11. April 1800. für Erstürmung des Tummelberges bei Nürnberg 19. December 800. in der Schlacht bei Raab 14. Juni 1809. für persönliche Tapferkeit beim Rückzuge durch Regensburg 23. April 1809. im Gefechte bei Linz 17. Mai und in der Schlacht bei Wagram 6. Juli 1809. für umsichtige Durchbrechung der Brücke an der Lobau-Insel in der Nacht vom 21. zum 22. Mai 1809. bei Porzia, Fontana Fredda, Pordenone, Villanuova und an der Raab im Feldzuge 1809. als Generalstabschef im Kienmayer'schen Corps bei Plauen 4. Juli und bei Neudorf 8. Juli 1809. für einen glänzenden erfolgreichen Angriff bei Pordenone 15. April 1809. bei Sacile 16. April 1809. im Treffen an der Piave 8. Mai 1809. bei Erstürmung des Kirchhofes und des Dorfes von Aspern 22. Mai 1809. bei Aspern am 21. Mai und bei Wagram 5. Juli 1809. bei der Vertheidigung von Dalmatien, namentlich der Hauptstadt Zara im Feldzuge 1809. für Umsicht und Tapferkeit bei Podubnie und Biala 1812. an der Spitze der Avantgarde beim Drauübergang bei Hohlenburg 19. September 1813. als Generalstabschef im Klenau'schen Corps in der Schlacht bei Leipzig 18. October 1813. für erfolgreiche glänzende Waffenthaten bei Villanuova 15. November 1813. für Umsicht und persönliche Tapferkeit in der Schlacht am Mincio 8. Februar 1814. für Umgehung und energische Mitwirkung zur Vertreibung des Feindes bei Caliano 26. October 1813.

Promotions-Jahr	Name und Charge
1815	Hauptmann Carl von Rodiczky
1815	Hauptmann Emerich Blagoevich
1815	Major Carl Ludwig von Schönermark
1815	Hauptmann Leopold Baron Potier des Echelles
1815	Oberst Paul von Wernhardt
1816	Oberst Ludwig Baron Welden (siehe Seite 464)
1849	Oberst Carl Baron Smola
1849	Hauptmann Franz von Kuhn (siehe Seite 468)
1849	Major Josef Maroicic (siehe Seite 468)
1849	Major Ludwig Baron Gablenz (siehe Seite 468)
1850	Hauptmann Franz von John (siehe Seite 468)
1850	Hauptmann Friedrich Pakeny von Kielstädten
1850	Oberst Wilhelm Ramming von Riedkirchen
1859	Major Josef Ritter von Döpfner
1859	Oberstlieutenant Eduard Freiherr von Litzelhofen
1859	Oberstlieutenant Adolf Freiherr von Catty
1866	Oberstlieutenant Ludwig Freiherr von Pielsticker.

Kategorie des Ordens	Ort der Auszeichnung
Sämmtlich Ritter	in den Gefechten bei Weichselburg und Laschitz 1813. bei Hanau 31. October 1813 und Bar sur Aube 27. Februar 1814. bei Hanau 1813 bei Ronay 1. Februar und bei Erstürmung der Aube-Brücke bei Bar sur Aube 27. Februar 1814. für seinen kühnen und glänzend bewirkten Angriff auf die Stadt Echelles 31. Jänner 1814. (siehe General-Adjutanten). beim Angriffe auf die Alpenpässe bei Lesrousses und Fosilles 1. Juli 1815. für heldenmüthiges aufopferndes Benehmen bei Udine 21. April 1848. für seine Verdienste bei Santa Lucia 6. Mai und vor Mailand 4. August 1848. für Erstürmung der Höhen von Madonna del Monte in der Schlacht bei Vicenza 10. Juni 1848. in der Schlacht bei Kaschau 4. Jänner 1849. für hervorragende Leistungen bei Volta 26. Juli 1848. als Generalstabs-Offizier der heldenmüthigen Division Sr. k. k. Hoh. des Erzherzogs Albrecht bei Novara 23. März 1849. Generalstabschef der Armee des FZM. Baron Haynau in Ungarn, und Verdienste um den Sieg bei Szörög 5. August 1849. für die mit hervorragender Tapferkeit bewirkte Degagirung der Brigade Baltin bei Magenta 4. Juni 1859. für vorzügliche Leistungen als Generalstabschef des VIII. Armee-Corps bei Solferino 1859. für seine als Generalstabschef des III. Armee-Corps erworbenen grossen Verdienste bei Solferino 24. Juni 1859. für persönliche Tapferkeit und die rechtzeitige Besetzung von Sommacampagna, bei Custozza 24. Juni 1866.

Liste der in der General-, Flügel- und

MARIA THERESIEN-

Promotions-Jahr	Name und Charge
1760	Georg Sigmund v. Rothschütz, Oberstlieutenant, General-Adjutant des FM. Grafen Daun
1763	Franz Ludwig von Neugebauer, Major und Flügel-Adjutant
1763	Carl von Huff, Major und Flügel-Adjutant
1794	Gabriel Geringer von Ödenberg, Major und Flügel-Adjutant
1794	Gottfried Baron Warnsdorf Oberst und General-Adjutant S. k. k. Hoh. d. Erzh. Carl.
1809	Johann von Paumgarten, Major und Corps-Adjutant
1809	Alois Gollner, Oberstlieutenant und Corps-Adjutant
1809	Fürst Heinrich XLIV. Reuss-Köstritz, Major und Flügel-Adjutant
1814	Johann Graf Paar, Oberst, General-Adjutant des FM. Fürsten Schwarzenberg.
1814	Wenzel Fürst Liechtenstein, Oberst und General-Adjutant des FM. Fürsten Schwarzenberg
1816	Paul von Wernhardt, Oberst des Generalstabes und General-Adjutant

Corps-Adjutanten-Charge promovirten

ORDENS-RITTER

Kategorie des Ordens	Ort der Auszeichnung
Sämmtlich Ritter	für eine glänzende Cavallerie-Attaque und Eroberung von Geschützen und Fahnen bei Maxen 1759. für Auszeichnung bei Maxen 1759 und Torgau 1760. für umsichtige Rocognoscirungen bei Görlitz 1860 und Burkersdorf 1762. für eine glänzende und erfolgreiche Attaque als Rittmeister im 10. Husaren-Regimente bei Famars 23. Mai 1793. in der Schlacht bei Neerwinden 18. März 1793. für persönliche Bravour im Treffen bei Ebelsberg 3. Mai 1809. für persönliche Bravour bei Aspern 22. Mai 1809 beim Sturm auf Esslingen. für persönliche Tapferkeit bei Aspern 21. Mai 1809. für persönliche Bravour der Erstürmung der Brücke von Dienville 1. Februar 1814. für oftmals bewiesene Tapferkeit in den Feldzügen 1813 und 1814, namentlich bei Arbesau 17. September 1813. für besondere Umsicht und Tapferkeit in der Schlacht bei Arcis 22. März 1814.

Vor dem Feinde gebliebene oder ihren Wunden erlegene

K. K. GENERÄLE

(von 1527 bis 1866).

1527 FM. Carl Herzog von Bourbon † beim Sturme auf Rom 1527.
1529 Nikolaus Graf Salm, Feld-Oberster bei der Belagerung Wiens durch die Türken, tödtlich verwundet, † 4. Mai 1530.
1529 Johann von Auersperg, Feld-Oberster, † in einem Gefechte gegen die Türken 1529.
1537 Nikolaus Graf Lodron, nach Anderen auch Ludwig, General † in einem Gefechte gegen die Türken bei Essegg 1537.
1541 Wilhelm Freiherr von Rogendort, General-Feld-Oberster tödtlich verwundet bei der Belagerung von Ofen † 1541.
1564 Nikolaus Graf Zriny, General, † bei der Vertheidigung von Szigeth 1564.
1575 Herbart VII. Freiherr von Auersperg, Feld-Oberst, bei Budasco gegen die Türken † 22. September 1575.
1586 Jakob Graf Hohenems, General, † in der Schlacht bei Warnsfeld 1586.
1596 Julius Graf Strasoldo General, † in einem Gefechte gegen die Türken 1596.
1597 Johann Freiherr von Bernstein, FZM., Artillerie-Director, † bei der Belagerung von Raab 1597.
1600 Adolf Graf Schwarzenberg, Generallieutenant, † vor der Festung Papa 1600.
1620 Heinrich Duval Graf Dampierre, G. d. Cav., † bei Pressburg gegen Bethlen Gabor 9. October 1620.
1621 Carl Bonaventura Longueval Graf Buquoi, Generallieutenant, vor Neuhäusel 1621.
1632 Johann Tscherklas Graf Tilly, Generallieutenant, tödtlich verwundet bei Rain † 1632.
1632 Gottfried Graf Pappenheim, General der Cav., † in der Schlacht bei Lützen 16. November 1632.
1634 Johann Baron Aldringer, FM., † im Treffen bei Landshut in Baiern 1634.
1638 Johann Graf Breuner, FZM., † bei Warnemünde 1638.
1638 Hieronymus Graf Colloredo, G. d. Cav., † bei dem Entsatze von St. Omer 1638.
1638 Peter Graf Götze, GM., † im Treffen bei Lemgow 1638.
1640 Johann Baron Bredow, FML., † im Treffen bei Ziegenhain 1640.
1644 Caspar Baron Mercy General, † bei der Vertheidigung von Freiburg 1644.
1645 Franz Baron Mercy General, † im Treffen bei Allersheim 1645.

1645 Johann Graf Götze (auch Götzen), FM., † bei Jankau 1645.
1645 N. Graf Bruay, FML., tödtlich verwundet bei Jankau 1645.
1648 Peter Graf von Holzapfel, FM., tödtlich verwundet bei Augsburg. 1648.
1664 Peter Graf Strozzi, FML., † bei Serinvar, 1664.
1676 Hubert Prinz Pio, FZM., † bei der Belagerung von Philippsburg 1676.
1684 Johann Baron Halleweil, GM., † bei der Belagerung von Ofen 1684.
1685 Georg Friedrich Herzog von Württemberg, Stuttgart, GM., † bei der Belagerung von Kaschau 1685.
1686 Peter von Lavergne † bei der Belagerung von Szegedin 1686.
1686 Peter Baron Rummel † beim Sturme auf Ofen 1686.
1686 Peter Freiherr Mercy de Billets, FML., † bei Ofen 1686.
1688 Friedrich Graf Schärffenberg, FML., † beim Sturme auf Belgrad 1688.
1689 Maximilian Laurenz Graf Starhemberg, FM., tödtlich verwundet beim Sturme auf Mainz 1689.
1689 Georg Baron Wallis, FZM., † beim Sturme auf Mainz 1689.
1690 Carl Graf Magni GM., tödtlich verwundet im Treffen bei Kronstadt 1690.
1690 Carl Friedrich Prinz Braunschweig-Lüneburg-Hannover, FML., † gegen die Türken beim Czermetzer-Passe 1690.
1691 Philipp Carl Herzog von Aremberg, GM., tödtlich verwundet bei Szlankamen, † 1691.
1691 Carl Ludwig Graf Souches FZM., tödtlich verwundet bei Szlankamen, † 1691.
1691 Georg Prinz Schleswig-Holstein, GM., † bei Szlankamen 1691.
1693 Carl Graf Archinto, GM., † bei der Belagerung von Belgrad 1693.
1693 Peter von Kaysersfeld, Ingenieur-General, † bei der Belagerung von Belgrad 1693.
1694 Leopold Baron Thavonat, GM., † bei Peterwardein 1694.
1693 Friedrich Graf Veterani, FM., † bei Lugos 1693.
1696 August Friedrich Prinz Braunschweig-Wolfenbüttel GM. † bei der Belagerung von Philippsburg 1696.
1696 Donat Graf Häussler, FM., † tödtlich verwundet bei Olasch 1696.
1696 Michael Fürst Sapieha, FML., † in einem Treffen in Polen? 1700.
1702 Franz Adam Graf Dietrichstein, GM., tödtlich verwundet beim Ueberfalle auf Cremona † 1702.
1702 Ludwig Prinz von Savoyen tödtlich verwundet bei der Belagerung von Landau † 1702.
1702 Carl Prinz Lothringen Commercy, FM., † bei Luzzara 1702.
1702 Carl Egon Graf Fürstenberg, FML., tödtlich verwundet bei der Belagerung von Landau † 1702.
1703 Christian Prinz Braunschweig-Lüneburg, Hannover, GM., † im Treffen bei Munderkingen 1703.
1703 Georg Friedrich Markgraf Anspach, FML., tödtlich verwundet im Gefechte bei Eichhofen an der Vils † 28. März 1703.
1704 Hermann Graf Limburg, Styrum, FM., † im Treffen am Schellenberge. 1704.
1704 Lorenz Graf Solari, GM., † beim Uebergange über die Bormida 1704.

1704 Philipp Fürst Liechtenstein, FML, † bei Castelnuovo 1704.
1704 Prosper Graf Fürstenberg, FZM., † bei Landau 1704.
1705 Josef Innozenz Prinz Lothringen, GM., tödtlich verwundet bei Cassano † 1705.
1705 Philipp Graf Leiningen-Westerburg, G. d. Cav., † bei Cassano 1705.
1705 N. Graf Linange, GM., † bei Cassano 1705.
1705 Georg Landgraf von Hessen-Darmstadt, FM., † tödtlich verwundet beim Sturme auf Barcelona 1705.
1707 Johann Wilhelm Herzog von Sachsen-Gotha FML., † bei der Belagerung von Toulon 1707.
1709 Ferdinand Graf Breuner, GM., † bei Rummersheim 1709.
1712 Christian Graf Egg, GM., an einer Verwundung bei der Belagerung von Cardona † 1712.
1716 Ferdinand Ernst Graf Breuner FML. in einem Gefechte bei Peterwardein von den Türken gefangen und massacrirt im August 1716.
1716 N. Horspruck von Gehüllen, GM.,
1716 Friedrich von der Lanken, FML,
1716 Hannibal Freiherr von Schilling, GM.,
1716 Joh. Hannibal Baron Wallenstein, FML.,
} alle vier † bei Peterwardein 1716.
1716 Franz Freiherr von Falkenstein, G. d. Cav., tödtlich verwundet in der Belagerung von Temesvar † 1716.
1716 Freiherr von Hohberg, FML., † bei der Belagerung von Temesvar 1716.
1717 Daniel Baron Dalberg, GM.,
1717 Josef Anton Fürst Lobkowitz, FML.,
1717 Johann Graf von der Hauben, FML.,
1717 N. Graf Marcilli, GM.,
1717 Maximilian Graf Regal, FZM.,
} alle fünf theils in der Schlacht, theils bei der Belagerung von Belgrad † 1717.
1717 Georg Baron Plischan, FML., † in einem Gefechte in Ungarn gegen die Türken 1717.
1719 Johann Graf Egg, FML., † bei Francavilla 1719.
1719 Friedrich Prinz Holstein-Beck † tödtlich verwundet bei Francavilla 1719.
1734 Leopold Graf Ligneville, FML., † bei Colorno 1734.
1734 Claudius Florimond Graf Mercy, FML.,
1734 Friedrich Ludwig Prinz Württemberg FZM.
1734 Albert Prinz Brandenburg-Culmbach FML.,
1734 Franz Graf Palffy, FML.,
1734 Max Graf Latour, GM.,
1734 N. Graf Schärfenberg, GM.,
1734 N. de Vins, GM.,
} alle sieben in der Schlacht bei Parma † 1734.
1734 Ludwig Graf Colmenero, GM.,
1734 Carl Graf Waldeck, GM.,
1734 Berthold Marquis Valparaiso, FML.,
} alle drei † im der Schlacht von Guastalla 1734.
1737 Heinrich Baron Müffling, FML., † im Gefechte bei Jurkowatz 1737.
1738 Gotthard Miserony de Lison, GM., † bei Alt-Orsova 1738.

1739 Johann Graf Caraffa, GM,.
1739 Christian Fellner von Feldek, FML.,
1739 N. Baron Leyssner, GM.,
1739 Ludwig Prinz Waldeck, FML.,
1739 Johann Georg Baron Wittorf, FML.,
alle fünf † in der Schlacht von Krotzka 1739.

1741 Franz Baron Reisky v. Dubnitz, GM. † bei der Belagerung von Gross-Glogau tödtlich verwundet 1741.

1741 Peter Baron Göldy von Tiefenau tödtlich verwundet in der Schlacht von Mollwitz † 1741.

1741 Carl Joachim Freiherr von Römer, FML., † bei Mollwitz 1741.

1742 N. Graf Frankenberg, GM., † in der Schlacht bei Chotusitz 1742.

1742 Sigmund Graf Weltz, GM., † bei Chotusitz 1742.

1742 N. von Pallant, GM., tödtlich verwundet bei Chotusitz † 1742.

1745 Adam Freiherr von Thüngen, FZM.,
1745 N. Freiherr von Hohenau, GM.,
1745 Carl Freiherr von Könitz, GM.,
1745 Johann Graf, Kuefstein, GM.,
alle vier † in der Schlacht bei Hohenfriedberg 1745.

1745 Franz Graf St. Ignon, FML., ist an seiner bei Hohenfriedberg erlittenen schweren Verwundung in preussischer Kriegsgefangenschaft † 1745.

1746 Johann Baron Bärenklau, FML., † bei Rottofredo 1746.

1746 Johann Graf Gorani, GM., † bei Ventimiglia an der Turbia 1746.

1756 Alois Graf Radicati, FML., tödtlich verwundet bei Lobositz † 1756.

1757 Max Ulysses Graf Browne, FM., tödtlich verwundet in der Schlacht bei Prag † 1757.

1756 Ludwig Graf Peroni, GM., tödtlich verwundet bei Prag † 1756.

1757 August Graf Porporati, FML., † im Treffen bei Reichenberg 1757.

1757 Wolfgang Baron Babocsay, GM., tödtlich verwundet bei der Expedition nach Berlin † 1757.

1757 Carl Graf Wrbna, GM., † in der Schlacht bei Breslau 1757.

1757 Josef Graf Luchesi, G. d. Cav.,
1757 Franz von Otterwolf, GM.,
1757 Gustav Prinz Stollberg, GM.,
alle drei † in der Schlacht bei Leuthen 1757.

1757 Carl Gustav Freiherr von Keuhl, FZM., an seinen im Feldzuge 1757 erhaltenen Wunden † 26. Juni 1758.

1760 Johann Josef Graf Herberstein, GM.,
1760 Ignaz Walthör von Waldenau, GM.,
beide † in der Schlacht bei Torgau 1760.

1788 Anton Graf Khuen-Belasy, GM., tödtlich verwundet bei der Belagerung von Dubicza † 1788.

1788 Johann Baron Bechardt, FML., tödtlich verwundet am Beschanier-Damm von Belgrad † 1788.

1788 Carl Marquis Pallavicini Centurioni GM. an den Folgen seiner bei Armenisch 1788 erhaltenen Wunde zu Temesvar † 3. März 1789.

1790 Lothar Freiherr von Bubenhofen, GM., tödtlich verwundet bei der Belagerung von Czettin † 1790.

1790 Franz Graf Thurn, GM., tödtlich verwundet bei der Belagerung von Gyurgewo † 1790.
1793 Eduard Graf D'Alton, FML., † bei Dünkirchen 1793.
1793 Stefan Bernhard Graf Keglevich, GM., † bei Gamsheim 1793.
1794 Anton Kovachevich, GM., tödtlich verwundet bei Tournai † 1794.
1794 Franz Baron Wenkheim, FML. † bei Courtray 1794.
1795 Gottlieb Freiherr von Schmerzing, FML., tödtlich verwundet bei der Belagerung von Mainz 1795.
1795 Theodor Graf Wolkenstein, GM., † beim Sturme auf die Verschanzungen von Mainz 1795.
1797 Carl Chevalier Jernigham, GM., tödtlich verwundet bei Kehl † 1797.
1797 Wilhelm Chevalier Immens an seinen erhaltenen Wunden in französischer Gefangenschaft zu Strassburg † 1797.
1799 Carl Graf Mercandin, FML., tödtlich verwundet bei Verona † 1799.
1799 Johann von Kovachevich, GM., tödtlich verwundet bei Magnano † 1799.
1799 Carl Josef Prinz Fürstenberg, FML., † bei Stockach 1799.
1799 Friedrich Chevalier Hotze, FML., † im Gefechte bei Schenis 1799.
1799 Carl Christof von Piatseck, FML., tödtlich verwundet im Gefechte bei Andelfingen 1799.
1799 Sigmund Baron Bydeskuty von Ipp, GM., tödtlich verwundet bei Cassano † 1799.
1799 Carl von Adorian, GM., † in der Schlacht bei Genola 1799.
1800 Nikolaus Graf Palffy tödtlich verwundet in einem Gefechte im Aoster-Thale 1800.
1800 Carl Graf Hadik, FML., † in der Schlacht von Marengo 1800.
1801 Conrad von Keim, FML., an den Folgen seiner in der Schlacht am Mincio 25. December 1800 erhaltenen Wunde † 1801.
1805 Carl Graf O'Donell, GM., tödtlich verwundet im Gefechte bei Neerstetten † 1805.
1805 Heinrich von Schmidt, FML., † im Gefechte bei Dürnstein 1805.
1805 Franz Juerczik, GM., tödtlich verwundet in der Schlacht bei Austerlitz † 1805.
1809 Christian Baron Wolfskehl, FML., † in der Schlacht an der Piave 1809.
1809 Ferdinand von Fellner, GM., † im Gefechte bei Leoben 1809.
1809 Markus von Boxich, GM., † in der Schlacht von Raab 1809.
1809 Armand von Nordmann, FML., † in der Schlacht bei Wagram 1809.
1809 Constantin Baron D'Aspre, FML.,
1809 Peter Baron Vecsey, GM.,
1809 Philipp Baron Vukassovich, FML.,
} alle drei tödtlich verwundet bei Wagram † 1809.
1809 Franz Weber von Treuenfels, FML., an seinen im Feldzuge erhaltenen Wunden † 1809.
1813 David von Andrassy, GM., † in der Schlacht bei Dresden 27. August 1813.
1813 Samuel von Giffing, GM., † in der Schlacht bei Leipzig 18. October 1813.
1813 Carl von Flachenfeld, GM., † bei Hanau 30. October 1813.
1848 Ulysses Freiherr Salis-Soglio an den Folgen seiner bei Sta. Lucia am 6. Mai erhaltenen Wunde zu Mantua † am 12. December 1848.

1848 Wilhelm Fürst Thurn-Taxis, GM., † in der Schlacht bei Vicenza 1848.
1848 Carl Màtis von Sik-Abony, GM., † im Gefechte bei Rivoli 1848.
1848 Franz Philipp Graf Lamberg, FML., als Opfer seiner Treue auf der Brücke zu Pest ermordet am 28. September 1848.
1848 Hugo von Bredy, GM., † im Gefechte am Tabor bei Wien 6. October 1848.
1848 Theodor Graf Baillet de Latour, FZM. und Kriegsminister, vor dem Hofkriegsraths-Gebäude zu Wien vom Pöbel ermordet 6. October 1848.
1849 Christian Götz, GM., † im Treffen bei Waitzen 1849 10. April.
1849 Johann Graf Nugent, GM., an seinen bei Brescia erhaltenen Wunden † im April 1849.
1849 Heinrich Hentzi Edler von Arthurn GM., in der heldenmüthigen Vertheidigung von Ofen † 21. Mai 1849.
1849 Franz von Wyss, GM., † im Gefechte bei Csorna 13. Juni 1849.
1859 Franz von Burdina v. Löwenkampf, GM., an den Folgen seiner in der Schlacht von Magenta erlittenen tödtlichen Verwundung † zu Verona 2. Juli 1859.
1859 Emerich Böer de Nagy-Berivo, GM., † im Gefechte bei Melegnano 1859.
1866 Gustav Edler von Fragnern, GM., † im Gefechte bei Skalitz 1866.
1866 Ferdinand Poschacher von Poschach, GM., } beide † in der Schlacht von
1866 Carl Schulz, GM., } Königgrätz 3. Juli 1866.

Seit 1848 mit k. k. österreichischen Orden
(mit Ausschluss des schon erwähnten MTO.) vor dem Feinde
in der Generals-Charge decorirten

GENERÄLE.

Abkürzungen: GVO. = Goldenen Vliess-Orden. StStO. = k. ungarischen Sct. Stephan-Orden. ÖLO. = k. österreichischer Leopold-Orden. OEKO. = k. österreichischer eiserner Kron-Orden. MVK. = Militär-Verdienstkreuz.

In den Feldzügen 1848 und 1849 in Italien — bei Bewältigung des Juni-Aufstandes zu Prag — der Einnahme von Wien, und im Winter- und Sommer-Feldzuge 1848 und 1849 in Ungarn.

FM. Josef Graf Radetzky GVO. MVK.
FM. Alfred Fürst zu Windisch-Grätz St.-O.-GK.
FM. Laval Graf Nugent ÖLO.-GK.
G.d.Cav. Se. k. k. Hoheit Erzherzog Albrecht MVK.
G.d.Cav. Carl von Gorczkowski OEKO.-R. 1. MVK.
G.d.Cav. Wilhelm Freiherr von Hammerstein-Equord ÖLO.-GK. OEKO.-R. 1.
FZM. Joh. Freiherr Berger von der Pleisse ÖLO.-C. MVK.
FZM. Ludwig Baron Welden ÖLO.-GK.
G.d.Cav. Eugen Graf Wratislaw ÖLO.-GK. MVK.
G.d.Cav. Anton Baron Puchner OEKO.-R. 1.
FZM. Constantin Freiherr v. D'Aspre ÖLO.-GK.
FZM. Franz Freiherr v. Dahlen-Orlaburg OEKO.-R. 1.
FML. Franz Freiherr von Weigelsperg ÖLO.-C.
FML. Carl Graf Auersperg OEKO.-R. 1.
FZM. Franz Graf Khevenhüller-Metsch MVK.
FZM. Heinrich Freiherr von Hess ÖLO.-GK. MVK.
G.d.Cav. Christian Baron Appel OEKO.-R. 1.
G.d.Cav. Franz Graf Schlik OEKO.-R. 1. MVK.
FZM. Gustav von Wocher OEKO.-R. 1.
FZM. Julius Freiherr von Haynau St.-O.-GK. OEKO.-R. 1. ÖLO.-C.
FZM Georg Graf Thurn-Valsassina OEKO.-R. 1. MVK.
FML. Heinrich Graf Castiglione ÖLO.-C.
FML. Franz Graf Gyulai ÖLO.-GK. St.-O.-C. MVK.
FZM. Josef Freiherr Jellačić ÖLO.-GK. MVK.
FZM. Carl Ritter von Schönhals OEKO.-R. 1. MVK.
FML. Carl Freiherr von Stürmer MVK.
FML. Ludwig Freiherr von Wohlgemuth EEKO.-R. 1, ÖLO.-C.

FZM. Carl Ritter von Hartlieb OEKO.-R. 2.
FML. Franz Graf Wimpffen MVK.
FML. Josef Freiherr von Rath ÖLO.-C.
FML. Carl Fürst Schwarzenberg OEKO.-R. 1. ÖLO.-C. MVK.
FML. Wilhelm Graf Lichnowsky ÖLO.-C. OEKO.-R. 2.
FML. Franz Graf Schaaffgotsche ÖLO.-C.
FML. Anton Vogel MVK.
FML. Ignaz von Legedics ÖLO.-R. MVK.
FML. Johann Freiherr Schneckel von Trebersburg OEKO.-R. 2.
FML. Carl Graf Wallmoden-Gimborn ÖLO.-C. MVK.
FML. Anton Baron Csorich ÖLO.-C. MVK.
FML. Carl Freiherr Pergler v. Perglas MVK.
FML. Carl Ritter von Culoz ÖLO.-C. MVK.
FML. Felix Fürst Schwarzenberg ÖLO.-GK. MVK.
FML. Heinrich Baron Rath OEKO.-R. 2.
FML. Georg Freiherr v. Ramberg ÖLO.-C.
FML. Nikolaus Graf Lichtenberg-Schneeberg OEKO.-R. 2.
FML. Johann Kempen v. Fichtenstamm MVK.
FML. Franz Freiherr v. Schulzig ÖLO.-C. MVK.
FML. Edmund Fürst Schwarzenberg OEKO.-R. 2. MVK.
FML. Franz Fürst Liechtenstein OEKO.-R. 1. ÖLO.-R. MVK.
FML. Josef Fürst Lobkowitz ÖLO.-C. MVK.
FML. Wilhelm Fürst Thurn-Taxis OEKO.-R. 2. † in der Schlacht bei Vicenza 1848.
FML. Josef Freiherr von Teyber ÖLO-R.
FML. Georg Mengewein ÖLO-R. MVK.
FML. Ludwig Graf Festetics ÖLO-R.
FML. Joh. Graf Coronini-Cronberg MVK.
FML. Ferdinand Baron Simbschen MVK.
FML. Anton Dietrich ÖLO.-C. MVK.
FML. Johann Baron Burich OEKO.-R. 2.
FML. Johann Kriegern v. Maisdorf MVK.
FML. Carl Baron Moltke MVK.
FML. Franz Baron Cordon OEKO.-R. 1.
FML. Franz Baron Ottinger OEKO.-R. 2. MVK.
FML. Cosm. Thodorovich ÖLO.-R.
FML. Eduard Graf Clam-Gallas ÖLO.-C.
FML. Franz Fürst Colloredo-Mannsfeld OEKO.-R. 2. MVK.
FML. Carl Ritter von Zeisberg ÖLO.-C. MVK.
FML. Samuel Graf Gyulai MVK.
FML. Jakob von Parrot ÖLO.-R. MVK.
FML. Friedrich Fürst Liechtenstein OEKO.-R. 2. MVK.
FML. Josef Freiherr Mauerer v. Maucrsthal ÖLO.-C.
FML. Adolf Baron Schütte ÖLO.-C.
FML. Edler von Fiedler MVK.
FML. Eduard Fürst Liechtenstein OEKO.-R. 2.
FML. Carl Baron Lederer MVK.
FML. Johann von Bordolo ÖLO.-R.
GM. Stephan von Suplikatz OEKO.-R. 2. † 27. December 1848.
FML. August Graf Degenfeld-Schomburg ÖLO.-R.
FML. Johann Freiherr von Susan OEKO.-R. 2. ÖLO.-R. MVK.

FML. Emanuel Zitta MVK.
FML. Franz Ritter von Hauslab OEKO.-R. 2. ÖLO.-R. MVK.
GM. Sebastian Frank von Seewies ÖLO.-R.
FML. Josef Castellitz MVK.
FML. August Freiherr Stwrtnik ÖLO.-C. OEKO.-R. 3. MVK.
FML. Carl Grawert MVK.
FML. Carl Graf Grünne MVK.
GM. Franz von Wyss OEKO.-R. 2. ÖLO.-R.
FML. Anton Graf Pergen ÖLO.-R. MVK.
GM. Carl von Liebler MVK.
GM. Anton Baron Herzinger OEKO.-R. 2. ÖLO.-R. MVK.
GM. Christian Graf Leiningen-Westerburg ÖLO.-C. MVK.
GM. Wilhelm Freiherr v. Alemann ÖLO.-C.
GM. Jos. v. Gerstner OLO.-R. MVK.
GM. Ignaz Teimer ÖLO.-R.
GM. Joh. v. Hlavaty ÖLO.-R. MVK.
GM. Johann Wolter v. Eckwehr MVK.
GM. Josef Baron Barco MVK.
GM. Felix Fürst Jablonowski ÖLO.-C. OEKO.-R 2. MVK.
GM. Franz Graf Deym MVK.
GM. Josef von Kerpan ÖLO.-R. MVK.
GM. August Baron Stillfried ÖLO.-R.
GM. Daniel von Rasztich MVK.
GM. Philipp Graf Stadion ÖLO.-C. OEKO.-R. 2. MVK.
GM. Ludwig Graf Pergen OEKO.-R. 2.
GM. Ludwig Ritter von Benedek ÖLO.-C. MVK.
GM. Carl Mainone von Mainsberg MVK.
GM. Stefan Freiherr von Wernhardt ÖLO.-C. MVK.
GM. Florian Edler v. Machio OEKO.-R. 3. MVK.
GM. Ludwig Pfanzelter von OEKO.-R. 2. ÖLO.-R.
GM. Franz Ritter von Dierkes MVK.
GM. Franz Sedelmeyer v. Seefeld ÖLO.-R.
GM. Alfred Graf Paar MVK.
GM. Georg Hartmann ÖLO-R.
GM. Franz Dorsner von Dornimthal ÖLO-R.
GM. Johann Sziljak ÖLO-R.
GM. Franz Baron Gorizzuti ÖLO.-R.
GM. Gottfried Ludwig v. Reschenbach MVK.
GM. Josef Graf Castiglione MVK.
GM. Friedrich Baron Bianchi MVK.
GM. Sigmund Baron Reischach MVK.
GM. Carl Ritter v. Döll MVK.
GM. Friedrich Kellner v. Köllenstein MVK.
GM. Carl Wolf v. Wachentreu MVK.
GM. Josef v. Russ MVK.
GM. Johann Baron Petrichevich-Horvath OEKO.-R. 2. ÖLO.-R. MVK.
GM. Josef Ritter v. Kisslinger ÖLO.-R.
GM. Carl Baron Simbschen OEKO.-R. 2. MVK.
GM. Josef Heyntzel OEKO.-R. 3. MVK.
GM. Johann Graf Wratislaw MVK.
GM. Eduard Baron Bersina v. Siegenthal MVK.
GM. Carl Graf Thun-Hohenstein ÖLO.-R. OEKO.-R. 3.
GM. Anton Dossen MVK.
GM. Heinrich Graf Salis-Zizers OEKO.-R. 3. MVK.
GM. Wilhelm Graf Montenuovo MVK.
GM. Georg Baron Jellačić MVK.
GM. Friedrich Baron Blomberg OEKO.-R. 2.
GM. Moriz Freiherr v. Lederer MVK.
GM. Alfons Ritter v. Denkstein ÖLO.-R. MVK.
GM. Franz Bubna von Warlich MVK.

GM Franz Jakob v. Herminenthal MVK.
GM. Carl Steininger ÖLO.-R. MVK.
GM. Eduard Ritter von Schobeln MVK.
GM. Johann Baron Stutterheim ÖLO.-R. MVK.
GM. Ladislaus Nagy v. Also-Szopor OEKO.-R. 2. MVK.
GM. Anton Pointner MVK.
GM. Michael Müllner von Marnau MVK.
GM. Ludwig Freiherr von Handel MVK.
GM. Ferdinand Freiherr Mayerhofer OEKO.-R. 2.

Im Feldzuge 1859 in Italien.

G.d.Cav. und Corps-Commandant Franz Graf Schaaffgotsche ÖLO.-GK.
FML. und Corps-Commandant Edmund Fürst Schwarzenberg ÖLO.-GK.
FML. Sigmund Freiherr v. Reischach ÖLO.-C.
FML. Carl Ritter von Steininger ÖLO.-C.
FML. Alexander Graf Mensdorff-Pouilly ÖLO.-C.
FML. Ludwig Freiherr v. Sztankovics ÖLO.-C.
FML. Corps-Commandant Valentin v. Veigel ÖLO.-C.
GM. Leopold von Weigl ÖLO.-R.
FML. Johann von Herdy ÖLO.-R.
GM. Gustav Baron Wetzlar ÖLO.-R.
GM. Carl von Baltin ÖLO.-R.
GM. Leopold Ritter von Lebzeltern ÖLO.-R.
GM. Anton Bils ÖLO.-R. OEKO.-R. 2.
GM. Heinrich v. Rupprecht ÖLO.-R.
FML. Josef Edler von Berger ÖLO.-R. OEKO.-R. 2.
FML. Josef Freiherr von Blomberg ÖLO.-R.
FML. Franz Graf Folliot de Crenneville ÖLO.-R.
FML. Anton Schwarzel ÖLO.-R.
GM. Ernst Hartung ÖLO.-R. OEKO.-R. 2.
GM. Johann Graf Castiglione ÖLO.-R.
GM. Alexander Freiherr von Koller ÖLO.-R.
GM. Johann Edler von Fehlmayer ÖLO.-R.
GM. Friedrich von Brandenstein ÖLO.-R.
GM. Ferdinand Ritter von Wussin ÖLO.-R.
GM. Prosper von Docteur ÖLO.-R.
FML. Heinrich Baron Handel ÖLO.-R.
FML. Philipp Graf Stadion OEKO.-R. 1.
FML. August Baron Stwrtnik OEKO.-R. 1.
FML. Corps-Commandant Eduard Fürst Liechtenstein OEKO.-R. 1.
FML. Adolf Schönberger OEKO.-R. 2.
GM. Wilhelm Baron Raming OEKO.-R. 2.
GM. Ludwig Baron Gablenz OEKO.-R. 2.
GM. Franz Burdina von Löwenkampf OEKO.-R. 2.
FML. Johann Edler von Rohn OEKO.-R. 2.
FML. Wilhelm Graf Montenuovo OEKO.-R. 2.
FML. Leopold Graf Sternberg OEKO.-R. 2.
FML. Adolf Ritter von Lang OEKO.-R. 2.
FML. Moriz Graf Palffy OEKO.-R. 2.
GM. Wilhelm Prinz Schleswig-Holstein OEKO.-R. 2.

GM. Tassilo Graf Festetics OEKO.-R. 2.
GM. Johann Graf Huyn OEKO.-R. 2.
GM. Friedrich Freiherr Pakeny OEKO.-R 2.
GM. Hannibal Baron Puchner OEKO.-R. 2.
GM. Anton Scudier OEKO.-R. 2.
GM. Rudolf Baron Schmidburg OEKO.-R. 2.
GM. Ludwig von Gáal OEKO.-R. 2.
GM. Georg Lippert OEKO.-R. 2.
GM Josef Philippovich von Philippsberg OEKO.-R. 2.
GM. Josef Ritter von Rezniczek OEKO.-R. 3.
GM. Moriz Baron Sebottendorf OEKO.-R. 3.
GM. Robert Baron Blumenkron OEKO.-R. 3.
GM. Carl Rösgen von Floss OEKO.-R. 3.
GM. Adolf Baron Wimpffen zu Mollberg OEKO.-R. 3.
GM. Gabriel Ritter v. Rodich OEKO.-R 3.
GM. Anton Szabo MVK.
GM. Leopold Kintzl MVK.
Se. k. k. H. FML. Erzherzog Wilhelm MVK.
GM. Friedrich Greschke MVK.
GM. Adalbert Graf Zichy MVK.
GM. Josef Baron Reichlin. MVK.
GM. Gustav Baron Rummerskirch MVK.

Allerhöchste Belobung (für Montebello) die FML. Philipp Graf Stadion, Carl Freiherr Urban, Franz Freiherr von Paumgarten, Carl Edler von Braum, Alexander Prinz zu Hessen und bei Rhein, die GM. Anton Bils, Ludwig von Gaal, Hugo Graf Schaffgotsche. (Für Magenta) die FML. Georg Graf Jellacic und Rudolf Baron Koudelka. (Für Solferino) FML. Freiherr v. Paumgarten, die GM. Josef Baron Rezniczek, Emerich Freiherr von Paszthory, Johann Graf Hoditz, Carl von Baltin und (für seine Leistungen als Feldspital-Director) GM. Thomas Torri, (für Palestro) GM. Moriz Freiherr von Sebottendorf.

Im Feldzuge 1864 gegen die Dänen.

GM. Wilhelm Herzog von Württemberg ÖLO.-C. (KD.)
GM. Leopold Graf Gondrecourt ÖLO.-R.
GM. Carl von Nostitz-Dzewiecki OEKO.-R. 3.

Im Feldzuge 1866 in Italien und in Böhmen.

Se. k. k. H. Erzherzog Wilhelm, FZM., General-Artillerie-Inspector ÖLO.-GK. (KD.)
FML. Tassilo Graf Festetics ÖLO.-GK. (KD)
FML. Erwin Graf Neipperg ÖLO.-C. (KD.)
FML. Josef Baron Habermann ÖLO.-C.
GM. Eugen Baron Piret de Bihain ÖLO.-C. (KD.)
GM. Josef Hutschenreiter v. Glinzendorf ÖLO.-R.
GM. Anton Baron Benko von Boinik ÖLO.-R.
GM. Carl Manger von Kirchsberg ÖLO -R.
GM. Vincenz Pürker Edler v. Pürkhein ÖLO.-R.
GM. Franz Conte Corti ÖLO.-R.

FML. Cornelius Hahn ÖLO.-R.
GM. Johann Gaiszler ÖLO.-R.
GM. Gustav Conrad ÖLO.-R
GM. Ferdinand Ritter Rosenzweig v. Trauwehr ÖLO.-R.
GM. Eugen von Schindlöcker ÖLO.-R.
GM. Vincenz Ritter von Abele ÖLO.-R.
GM. James Ritter v. Bärtling ÖLO.-R.
GM. Ferdinand von Poschacher † 3. Juli bei Königgrätz ÖLO.-R.
GM. Baron Ringelsheim die KD. zum besitzenden ÖLO.-R.
GM. Richard Graf Welsperg-Raitenau ÖLO.-R.
GM. Carl Ritter Knopp von Kirchwald ÖLO.-R.
FZM. Carl Graf Thun-Hohenstein OEKO.-R. 1. (KD. 3. Cl.)
FZM. Wilhelm Baron Alemann OEKO.-R. 1.
FML. Alois Pokorny Edler v. Fürstenschild OEKO.-R. 2.
FML. Carl Möring OEKO.-R. 2.
FML. Friedrich Jakobs Ritter von Kanstein OEKO.-R. 2.
FML. Gustav Baron Wetzlar OEKO.-R. 2.
MLF. Alexander Baron Koller OEKO.-R. 2.
GM. Alfred Fürst zu Windisch-Grätz OEKO.-R. 2.
FML. Friedrich Hermann von Brandenstein OEKO.-R. 2.
GM. Emerich von Fleischhacker OEKO.-R. 2.
GM. Ferdinand Kriz OEKO.-R. 2.
GM. Hugo Ritter von Weckbecker OEKO.-R. 2.
FML. Josef Baron Jablonsky OEKO.-R. 2.
GM. Edler von Fragnern,
GM. Carl Schulz, beide vor dem Feinde in Böhmen geblieben. Beide OEKO-R. 3.
GM. Ignaz v. Fratricsevics OEKO.-R. 3.
GM. Manger v. Kirchsberg OEKO.-R. 3.
GM. August Graf Bellegarde OEKO.-R. 3.
GM. Moriz von Hertweck OEKO.-R. 3.
GM. Victor Graf Alt-Leiningen-Westerburg OEKO.-R. 3.
GM. Alexander Graf Pappenheim OEKO.-R. 3.
Se. k. k. Hoheit FML. Erzherzog Heinrich MVK.
GM. Gideon Rado de Szent Martony MVK.
Se. k. k. Hoheit FML. Erzherzog Josef MVK.
FML. Leopold Freiherr von Rzikowsky MVK.
GM. Carl Prinz zu Solms-Braunfels MVK.
GM. Alexander Benedek MVK.
GM. Carl Serinny MVK.
GM. Johann von Woinovic OEKO-R. 3.

Allerhöchste Belobung: FML. Josef Freiherr Philippovic, die GM. Gustav Ritter von Henriquez, Adolf Freiherr Wimpffen, Emanuel Freiherr Saffran, Wilhelm Herzog von Württemberg, Adolf von Mengen, Michael Ritter von Thom, Georg Freiherr von Waldstätten und Georg Ferdinand.

Im Feldzuge 1869—70 in Süd-Dalmatien gegen die Aufständischen.

GM. Gottfried Graf Auersperg ÖLO.-Cdr.

Im Occupations-Feldzuge 1878 in Bosnien und der Herzegowina.

FZM. Josef Freiherr von Philippovic von Philippsberg ÖLO.-GK.

FMLs. Wilhelm Herzog von Württemberg und Stefan Freiherr von Jovanovic OEKO.-R. 1.

FMLs. Ladislaus Graf Szápáry, Hermann Freiherr von Ramberg und Carl von Tegetthoff ÖLO.-C.

Die FMLs. Georg Ritter von Kess, Georg Stubenrauch von Tannenburg, die GM. Wilhelm Popp Edler von Poppenheim, Eugen Müller, Eugen Kopfinger von Trebienau, Stefan Csikos, Paul Zach, Carl von Kaisersheimb, Nikolaus Thodorovich, Conrad Schluderer Edler von Traunbruck, Emerich Kaiffel, Adalbert Sametz, sämmtlich ÖLO.-R.

Die GM. Se. k. k. Hoheit Erzherzog Johann Salvator und Anton Edler von Nagy, Beide MVK.

Die FML. Carl von Tegetthoff und Franz Stransky, Edler von Dresdenberg, sowie die GM. Eugen Müller, Georg Freiherr von Scotti und Ludwig Pistori und Brigadier Oberst Nikolaus Killic des 33. Infanterie-Regimentes, sämmtl. die Allerhöchste Belobuug.

Mit kaiserlich-österreichischen

Orden mit KD. (mit Ausschluss des schon erwähnten MTO.) decorirte

GENERALSTABS-OFFICIERE.

Für Auszeichnung in den Feldzügen 1813 und 1814.

ÖLO.-GK. FML. Josef Graf Radetzky, Chef des Generalstabes der grossen Armee.
ÖLO.-C. die GM. Friedrich Carl von Langenau und Werner von Trapp.
ÖLO.-R. die Oberste Carl Johann von Foith, Ferdinand Baron Fleischer v. Eichenkranz, die Oberstlieutenants Ludwig Baron Welden, Wenzel Baron Häring, Gabriel Baron Rumerskirch, Josef von Wecklein, Johann von Nageldinger, Ludwig von Geppert, die Hauptleute Heinrich von Hess, Heinrich Baron Kavanagh, Leopold von Potier, Friedrich Spanoghe, Carl Myrbach v. Rheinfeld.

Für Auszeichnung im Feldzuge 1848 in Italien und bei der Einnahme von Wien.

ÖLO.-R. die Oberste Johann Graf Wratislaw, Ludwig von Pfanzelter, Ladislaus von Nagy, die Oberstlieutenants Josef Ritter von Schmerling und Adolf von Lang, die Hauptleute Johann Ritter von Wagner, Anton von Mollinary und Baron Kaass.
OEKO.-R. 3. Major Adolf von Schiller, die Hauptleute Franz von Kuhn, Franz John, v. Pakeny, Wilhelm Ramming von Riedkirchen, Giani, Gedeon Krismanic.

Für Auszeichnung in den Feldzügen 1849 in Italien und Ungarn.

ÖLO.-R. die Oberstlieutenants Rudolf Rossbacher, Johann Graf Huyn, Friedrich Edler von Jakobs, Adolf von Schiller, Franz von Burdina, Major August Baron van der Heydte, Oberstlieutenant Alfred Ritter von Henikstein und Hauptmann Franz Philippovich von Philippsberg.
OEKO.-R. 3 die Oberstlieutenants Cornelius von Hahn, Alfred Ritter von Henikstein, die Majore Eduard Baron Welden, August Baron van der Heydte, Theodor Baron Buirette, Wilhelm Baron Blumenkron, Alois von Baumgarten, Emil von Meisrimmel, August von Kochmeister, Josef Weber, die Hauptleute Michael Ritter von Thom, von Gastgeb, Unschuld, Heinrich Mündel, Albert von Knebel, Nadler, Carl Drechsler, Carl Nagy, von Innerhofer, Krzisch, die Oberlieute-

nants Edler von Rosenzweig, Esquire Keppel Knight, Franz Baron Vlasits, Anton Ritter von Schönfeld, Friedrich von Fischer.

MVK. die Oberste von Lang, Ritter von Schmerling, von Ramming, die Oberstlieutenants Rossbacher, Edler von Jakobs, Adolf von Schiller, Cornelius von Hahn, von Fligely, von Jungbauer, von Rössgen, von Stäger, die Majore Giani, John, Kalik, Krismanic, von Kuhn, Languider, Lausch, von Mollinary, Gustav Graf Neipperg, Friedrich von Pakeny, Ferdinand von Poschacher, von Tomas, Ritter von Wagner, die Hauptleute Carl von Bienerth, Büttner, Adolf von Catty, Baron de Traux, Eduard Ritter von Lützelhofen, Franz Philippovich von Philippsberg, Eduard Khu, Carl Ripper, von Littrow, von Dobner, von Döpfner, Grodziczki, Ochsenheimer, Josef Pelikan, Rothmund, die Oberlieutenants Baumgarten, Arthur Graf Bylandt, Ganahl, Görtz, Hayek, Kempen, Köves, Podlewsky, Skrzezewsky, Baron Stenglin, von Vincenti, Edler v. Wattmann, Alfons Graf Wimpffen, Stanislaus Baron Bourguignon.

Für Auszeichnung im Feldzuge 1859 in Italien.

ÖLO.-R. die Oberste Josef von Ringelsheim, Michael Ritter von Thom, Gideon Ritter von Krismanic, Carl Drechsler, die Oberstlieutenants Josef Edler von Döpfner, Adolf von Catty, die Majore Friedrich von Fischer, Carl von Mainone, Stanislaus Freiherr Bourguignon, die Hauptleute Dabic, Ritter von Appel († bei Solferino).

OEKO.-R. 3. die Oberste Josef von Ringelsheim und Johann Wagner, die Oberstlieutenants Adolf von Catty, Eduard Ritter Bartels v. Bartberg, die Majore Carl von Mainone, Stanislaus Baron Bourguignon, Moriz Baron Rueber, Sigmund Görtz, die Hauptleute Christian Ritter von Appel, Eduard Dutczynski, Edler von Nagy, Friedrich von Beck, Alfred Ritter von Kamuczki, Carl Schmedes, Ferdinand Franz, von Pacor, Johann Baron Waldstätten, Edler von Hilleprandt, die Majore Carl Pavek, Franz von Littrow, August Neuber, die Hauptleute Wilhelm Baron Stenglin, Franz Latterer v. Lintenburg, Gareis, Müller, Adolf Baron Sacken, Hempfling, Alexis Pollak, Emil Joli, Baron Preis, Ludwig Baron de Vaux, Georg Murgic, Gründorf, Moriz Ettner, Alexander Czveits.

MVK. Oberst Josef von Ringelsheim, Oberstlieutenant Alfons Spaczer, die Majore Moriz Baron Rueber, Ludwig von Piszthory, Anton Ritter Schaffer von Schäffersfeld, die Hauptleute Friedrich von Beck, Gareis, Müller, Baron Piers, Alexander Czveits, Adalbert Sametz, Todorovic, Hödl, von Hranilovic, Lommer, Ritter von Appel, Popp, Christianovic, Polak, Josef Ritter v. Latterer v. Lintenburg, Neumann, Fiek, Friedrich Hotze, Spindler, Merkl, Zach, Carl Wagner, Wilhelm Reinländer, Moriz Daublebsky von Sterneck, Reicher, Roskiewicz, Rudolf Ritter v. Hoffinger, Josef Baron Wolf

v. Wachentreu, von Horvath, Eisler, Johann Baron Waldstätten, Rathschiller, Alfred Ritter von Joelson, Victor von Panz.

Allerhöchste Belobung (für Montebello) Major Moriz Freiherr Rueber von Ruebersburg; (für Magenta) die Majors August Neuber, Alexander Guran, die Hauptleute Wilhelm Holzammer († bei Solferino), Emil Freiherr von Tkalcevics, Adolf Freiherr von Sacken, Emil Joly, Friedrich Freiherr von Bruck; (für Solferino) Oberstlieutenant Ferdinand von Scheefer, die Majors Friedrich Jung, Josef von Vecsey, Sigmund von Görtz, die Hauptleute Carl Freiherr v. Cnobloch, Moriz Srnka, Paul Hostinek, Peter Hranilovic, Johann Hödl, Emilian David von Rhonfeld, Ferdinand Graf Degenfeld, Anton Ritter von Schönfeld, Julius Neumann, Alexander Czveits, Victor Ponz von Panz, Adalbert Sametz, Leonidas Popp und Gustav Edler von Döpfner. Für seine Leistungen in Dalmatien Major Trajan Doda.

Im Feldzuge 1864 gegen die Dänen.

ÖLO.-R. Oberstlieutenant Anton Ritter von Schönfeld.

OEKO.-R. 3. die Majore Wilhelm Popp Edler von Poppenheim, Johann Freiherr von Dumoulin, die Hauptleute Heinrich von Ambrozy und Moriz Baron Daublebsky von Sterneck.

MVK. die Hauptleute Wilhelm Ritter von Gründorf, Emanuel Diemer, Gustav Edler von Döpfner, Heinrich von Ambrozy, Alfred Graf Uxküll-Gyllenbrand.

Für Anszeichnung in den Feldzügen 1866 in Italien und Böhmen.

ÖLO.-R. die Oberste Josef Gallina, Franz Ritter von Littrow, die Oberstlieutenants Ferdinand Ritter von Franz, Ludwig Ritter von Pielsticker, Johann Freiherr von Dumoulin, Rudolf Gareis von Döhlitzsturm, Major Johann Freiherr von Waldstätten.

OEKO.-R. 2. Oberst Adolf Baron Catty.

OEKO.-R. 3. die Oberste Georg Stubenrauch v. Tannenburg, Ludwig Fröhlich v. Elmbach, Josef Pellikan von Plauenwald, die Oberstlieutenants Wilhelm Reinländer, Sigmund Pollatschek v. Nordwall, Ferdinand Fiedler v. Isarborn, die Majore Adalbert Sametz, Emanuel Korwin, die Hauptleute Anton Galgotzy, Ludwig Karl, von Hranilovic, Karl Weismann, Ludwig Ritter von Schwitzer, Alfred Graf Uxküll-Gyllenbrand, Michael Trapsche, Wilhelm Wagner, Eduard Sukovaty, Constantin Essatzky, Emanuel Diemer, Johann Sumonigg.

MVK. Oberst Josef von Vecsey, die Oberstlieutenants Friedrich Jung, Josef Ritter von Rodakowski, Friedrich Baron Cnobloch, Ludwig Edler von Cornaro, Adolf Klüger von Teschenberg, die Majore Rudolf Hempfling, Alfred Pacor, von Karstenfels, Alois Ritter von Haimerle, die Hauptleute Emanuel Merta, Johann Graf Schulenburg, Max Thyr, Ferdinand Eckardt, August Edler von Schneider, Ferdinand Fiedler,

Moriz Edler von Esslinger, Eugen Kallinic, Friedrich Baron Zeschwitz, Max Ritter von Catinelli, Carl Lepenau, Josef Aresin, Julius Butterweck, Carl Schaller, riedrich Wieser, Emil Baron Mayerhofer, Hugo Obauer, Ferdinand Graf Degenfeld-Schomburg, Rudolf Baron Lenk, Friedrich Baron Müller v. Mühlwerth, Gärtner, Friedrich Tschebulz Edler v. Tschebuly, Philipp Wout, Ludwig Sembratowicz, Emil Schmedes, Georg Baron Waldstätten, Adolf Edler von Klobus, Arthur von Bolfras-Ahnenburg und die vor dem Feinde gebliebenen Hauptleute Theodor Baron Cordon und Rudolf Ritter von Andrioli.

Allerhöchste Belobung: Die Oberste Moriz Freiherr von Rueber, Stanislaus Freiherr von Bourguignon, Franz Schmidt, Eduard Freiherr von Litzelhofen, Josef Freiherr von Döpfner, die Oberstlieutenants Anton Edler von Nagy, Carl Mainone von Mainsberg, Carl Wischnich, Rudolf Ritter von Hoffinger, die Majore Adolf Freiherr von Sacken, Carl Ritter von Schmedes, Josef Dorotka von Ehrenwall, die Hauptleute Ferdinand Petrossi, Gustav Gerstl, Heinrich Freiherr Handel-Mazzetti, Wilhelm Stanger, Ludwig von Hegedüss, Friedrich von Gehren, Franz Schüch, Heinrich von Nauendorf, Theodor Seracsin, Ludwig Freiherr de Vaux, Carl Edler von Prybilla, Alexander Bassarabitz, Neumann, Nikolaus Fürst Wrede, Carl Wagner, Carl Ritter von Gold, Gustav Mühldorfer, Moriz Ettner, Eduard Freiherr Handel-Mazzetti, Carl Fischer, Alexander Hold, Theodor Krajatz, Wilhelm Wannisch, Max Thyr.

Für Auszeichnung bei der Expedition in Süd-Dalmatien 1869.

MVK. Hauptmann Eugen Lazić.

Allerhöchste Belobung: Major Albert Pacor von Karstenfels.

Für Auszeichnung im Occupations-Feldzuge in Bosnien 1878.

OEKO.-R. 2. Oberst Leonidas Popp.

ÖLO.-R. Oberst Brigadier Arnold König, Oberst Hugo Milde von Helfenstein, die Oberstlieutenants Eugen Albori, Hans Graf Schulenburg, Ludwig Fabini, Theodor Seracsin, die Majors Emil Ritter von Guttenberg, Colmar Bolla de Csaford Jobáhaza und August Slameczka.

OEKO.-R. 3. Oberstlieutenant Arthur Bolfras von Ahnenburg, Major Franz Lehmann, die Hauptleute Heinrich Daublebsky von Sternek, Theodor Millinkovic, Hubert Czibulka, Hermann Pinter, Hans Urich, Wilhelm Edler von Dessovic, Josef Matzke, Emil von Pott, Michael Manojlovic.

MVK. Die Oberstlieutenants Elias Woinovits, Ludwig Ritter Schwitzer von Bayersheim, Carl Kostersitz, die Majors Eduard Bach, Hermann Edler von Pokorny, Otto Görger von St. Jörgen, Carl Ritter von Gutten-

berg, Clemens von Petzhold, die Hauptleute Heinrich Daublebsky von Sternek, Victor Ritter v. Pokorny, Eduard Pucherna, Eduard Ritter von Pohl, Camillo Ritter v. Gunesch, Ignaz Riegg, Adalbert Redlich, Moriz Graf Attems, Mansuet Versbach von Hadamar, Friedrich Asville, Anton Resch, Ferdinand Siedler und Emil Nasswetter.

Allerhöchste Belobung: Die Oberste Leonidas Popp und Norbert Edler von Nemethy, die Oberstlieutenants Ludwig Fabini und Maximilian Ritter von Catinelli, die Hauptleute Camillo Ritter von Gunesch, Gedeon Freiherr von Maretich, Hyacinth Edler von Schulheim, Johann Staniek, Adalbert Koller, Moriz Steinsberg, Peter Thuranszky, Rudolf Edler von Chavanne, Johann Dobic, Mansuet Ritter Versbach von Hadamar, Anton Resch.

Vor dem Feinde gebliebene oder ihrer Verwundung erlegene

OBERSTE und STABS-OFFICIERE

des Generalstabes.

1716 General-Quartiermeister-Lieutenant Oberst Christian von Pouchon † in der Schlacht bei Peterwardein 5. August 1716.

1757 Oberstlieutenant von Qualem † beim Sturm auf Gabel 1757.

1788 Oberstlieutenant Turati bei einem der Ueberfälle der Türken auf den Bozzanerpass 12. August 1788.

1794 Major Vermatti di Vermiglia † in einem Gefechte bei Gent 24. Juli 1794.

1795 Major Taschner † bei der Belagerung von Mannheim 1. November 1795.

1799 Major Freiherr von Ujhazy † im Treffen bei Magnano 5. April 1799.

1800 Oberst Franz Brusch-Neuburg † beim Sturm auf den Brückenkopf voni Thorn 15. Mai 1809.

1809 Oberstlieutenant Adam Graf Fiquelmont † in der Schlacht bei Aspern 21. Ma 1809.

1809 Oberstlieutenant Johann von Tretter † in der Schlacht bei Wagram 6. Juli 1809.

1814 Major Josef Freiherr von Ehrenstein, MTO.-R., † im Treffen bei St. Georges 18. März 1814.

1859 Major Eduard Büttner † im Treffen bei Montebello 20. Mai 1859.

1866 Oberst Sigmund Görtz von Zertin † in der Schlacht bei Königgrätz 3. Juli 1866.

1866 Oberstlieutenant Rudolf Gareis von Döllitzsturm † an seiner 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz erlittenen schweren Verwundung 11. August 1866.

Mit kaiserlich-österreichischen

Orden KD. (mit Ausschluss des schon erwähnten MTO-R.) decorirte

OFFICIERE der höheren ADJUTANTUR.

Für Auszeichnung in den Feldzügen 1848 und 1849 in Italien und Ungarn, Einnahme von Wien u. s. w.

ÖLO.-R. Oberst Alois Pokorny von Fürstenschild, die Majore Alfred Fürst zu Windisch-Grätz und Gabriel Rodich (beide Flügel-Adjutanten).

OEKO.-R. 3. General-Adjutant Oberst Carl von Schlitter, die Flügel- und Corps-Adjutanten Oberstlieutenant Julius von Woyciechowski, die Majore Anatolius Baron Leykam, Eduard Stäger von Waldburg, Carl Graf Bigot de St. Quentin, Josef Edler von Habermann, Anton Bils, Carl von Baltin, Norbert von Andrassy, Wilhelm Baron Hanstein, Georg Baron Diller und der dem Hauptquartiere des Banus zugetheilte Oberstlieutenant in der Armee Wilhelm Graf Hompesch-Bolheim, sowie General-Adjutant Oberst von Pokorny und Oberst des Armeestandes Friedrich Fürst Schwarzenberg.

MVK. die Oberste und General-Adjutanten Carl von Schlitter, Alois Pokorny von Fürstenschild, Oberstlieutenant Wilhelm Graf Hompesch-Bolheim, die Majore Anatolius Baron Leykam, Alfred Fürst zu Windisch-Grätz, Gabriel Rodich, Eduard Stäger von Waldburg, Carl Graf Bigot de St. Quentin, Josef Edler von Habermann, Anton Bils, Norbert von Andrassy, Anton Zailler, Josef Dormus, Georg Ferdinand, Anton Demuth, Anton Scudier, Johann Schmutz, Guido Zagitschek und Anton Graf Göess des Armeestandes beim FZM. Baron Haynau commandirt.

(1856 1. Februar wurde ein eigenes Adjutanten-Corps errichtet.)

1853 Oberst und Flügel-Adjutant SM. des Kaisers, Maximilian Graf O'Donnel wurde für energische erfolgreiche Abwehr des ruchlosen Attentates auf Se. Maj. den Kaiser Franz Josef 18. Februar 1853 ÖLO.-C.)

Für Auszeichnung im Feldzuge 1859 in Italien.

ÖLO.-R. die General- und Corps-Adjutanten Oberst Adolf Ritter von Schönfeld, Oberst Ferdinand Kriz, Oberstlieutenant Ludwig Pulz, Major Carl Bienerth.

OEKO.-R. 3. die Corps-Adjutanten Obe'ste Emanuel Baron Saffran, Carl Knopp von Kirchwald, Vincenz Abele, Oberstlieutenant Hermann Edler von Neuhauser, die Majore Carl Poekh, Wenzel Baron Ennis, die Rittmeister des Adjutanten-Corps August Weiss v. Starkenfels, Gustav Ritter von Bartels.

MVK. die General- und Corps-Adjutanten: Oberste Ferdinand Kriz, Wilhelm Pokorny, die Oberstlieutenants Carl Chevalier de Crouy, Alfred Du Rieux de Feyau, Josef Sauer, die Majore Wilhelm Baron Bibra, Friedrich Kaufmann von Traunsteinburg, die Rittmeister des Adjutanten-Corps Anton Hofmann, Anton Reichel, Adam Werner, Otto Klein, Carl Brodtrager, Lothar Freiherr von Hennet, Carl Ritter von Fakh, Josef Ritter von Raab, Anton Walther, Georg Graf Thurn-Valsassina und Oberlieutenant Adolf Latterer Ritter von Lintenburg. Oberstlieutenant Graf Josef Ingelheim, Rittmeister Otto Graf Fugger-Kirchberg (beide des Armeestandes) Ordonnanz-Offiziere.

Allerhöchste Belobung: (für Montebello): Major Carl Bienerth; (für Magenta) Oberstlieutenant Hermann Hirst, die Rittmeister Georg Graf Thurn-Valsassina, Carl Dittl, Josef Artner, Carl Brodtrager, Ernst Machek, August von Weiss; (für Solferino): die Majors Johann Koblitz und Carl Tegetthoff, die Rittmeister Johann von Groller, Emerich Pollak, die Oberlieutenants Johann Stupka, Rudolf von Unkelhäuser, Moriz Ritter von Pfusterschmidt, Emil Probst, Josef Graf Auersperg und Gustav Freiherr Handel-Mazzetti.

(1860 erfolgte die Auflösung des Adjutanten-Corps.)

Für Auszeichnung im Feldzuge 1864 gegen die Dänen:

ÖLO.-R. Oberst Franz Freiherr von Vlasits in der General-Adjutantur S. M. des Kaisers und Generalstabs-Chef des VI. Armee-Corps.

MVK. Rittmeister Friedrich Freiherr von Löwenstern, Ordonnanz-Offizier.

Allerhöchste Belobung. Die Ordonnanz-Offiziere: Rittmeister Clemens Freiherr von Loë und Lieutenaut Ferdinand Graf Hompesch, die drei letztgenanten des Armeestandes.

Für Auszeichnung im Feldzuge 1866 in Böhmen und Italien.

OEKO.-R. 3. Oberst Ludwig Prinz Hohenlohe-Langenburg des Armeestandes († in Folge seiner Verwundung in der Schlacht bei Königgrätz 1866).

MVK. Folgende Offiziere des Armeestandes: Die Oberste Ernst Fürst zu Windisch-Grätz, Andreas Gerhauser, Oberstlieutenant Emerich Graf Hunyady, die Majore Wilhelm Prinz zu Schaumburg-Lippe, Alfred Ritter von Rudzinski, Hauptmann Heinrich Graf Sizzo-Noris, Rittmeister Zdenko Graf Logothetty und dem vor dem Feinde gebliebenen Major und Flügel-Adjutanten Ferdinand Grafen Grünne zuerkannt.

Allerhöchste Belobung: Major Flügel-Adjutant Lothar Freiherr von Hennet, Rittmeister der Arcieren-Leibgarde Ludwig von Hepperger, und folgende Offiziere des Armeestandes: die Majore Ernst Graf Waldstein, Arthur Prinz Rohan, Philipp Freiherr Schenk von Stauffenberg, die Rittmeister Oscar Graf D'Orsay, Franz Freiherr von Brandis, Ladislaus

Graf Thun-Hohenstein, Emil Prinz zu Fürstenberg, Philipp Prinz zu Liechtenstein, Moriz Freiherr Taets Amerongen und Stanislaus Freiherr von Sedlnitzky.

Im Occupations-Feldzuge 1878 in Bosnien für Auszeichnung.

Allerhöchste Belobung: Major Alois Prinz Esterházy, Ordon-nanz-Offizier, die Rittmeister Richard Freiherr von Suttner (des 11. Uhlanen-Regimentes), Eduard Graf Spork (der 12. böhmischen Landwehr-Dragoner-Escadron), und die Ordonnanz-Offiziere Oberlieutenants a. D. Hermann Ritter von Stavenov-Jaksic v. Kaiserwehr, Adolf Freiherr von Mannsberg und) Emanuel La Roche und Reserve-Lieutenant (des 6. Huszaren-Regiments) Theodor Graf Andrássy.

Vor dem Feinde gebliebene oder ihren Wunden erlegene

GENERAL- und FLÜGEL-ADJUTANTEN.

1706 Die General-Adjutanten Eustach Freiherr von Göritz, Oberstlieutenant, † bei der Belagerung von Turin 1706.

1716 Johann Graf Palffy v. Erdöd, Oberstlieutenant, † in der Schlacht bei Peterwardein 1716.

1734 Scipio Graf Castelbarco, Oberstlieutenant, an seiner Verwundung bei Parma † 1734.

1739 Johann Leopold Graf St. Julien', Oberstlieutenant, an seiner Verwundung bei Krotzka † 1739.

1739 Itzenblitz, Oberstlieutenant, † in der Schlacht bei Krotzka 1739.

1796 Die Flügel-Adjutanten Baron Franklin, Rittmeister, † bei der Belagerung von Kehl 7. December 1796.

1796 Riffer, Hauptmann, beim Angriffe auf das feindliche Lager bei Kehl 11. December 1796.

1800 General-Adjutant Bernhard Ritter von Keess, Oberstlieutenant, † an seiner 25. December erlittenen Verwundung in der Schlacht am Mincio zu Villafranca 28. December 1800.

1849 Flügel-Adjutant Oberstlieutenant Carl Freiherr von Hacke auf einer Courier-Reise in Ungarn überfallen und † 26. Juli 1849.

1859 Corps-Adjutant Oberst Wilhelm Pokorny an den Folgen seiner Verwundung in der Schlacht bei Magenta † in französischer Kriegsgefangenschaft zu Mailand 3. Juli 1859.

1866 Flügel-Adjutant Major Ferdinand Graf Grünne † in der Schlacht bei Königgrätz 3. Juli 1866.

1866 Oberst des Armeestandes (als Flügel-Adjutant in Verwendung) Ludwig Prinz zu Hohenlohe-Langenburg an seiner Verwundung in der Schlacht bei Königgrätz † zu Schloss Hradek 26. Juli 1866.

Die seit dem Carlowitzer Frieden 1699 reducirten

REGIMENTER

nach den Reductionsjahren geordnet.

a) INFANTERIE-REGIMENTER.

Schweizer Regiment Buckly

1699 im Februar reducirt.

Inhaber:

1697 errichtet aus Schweizern. | N. Buckly.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment diente bei der Armee in Ungarn.

(1698 Gleichzeitig wurde das aufgestellte Fuss-Regiment des Obersten Johann Friedrich Harstall noch vor seiner Completirung reducirt, — daher selbes als nicht bestehend zu betrachten.)

Regiment Baron Bourscheidt

1699 im April zurückgesendet.

Inhaber.

1682 errichtet ein Pfälzisches Mieth-Regiment. Oberst Wilhelm Carl | Baron Bourscheidt wurde 1700 GM.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Dieses Regiment diente von

1682 an in Ungarn gegen die Türken und abwechselnd in Deutschland und am Rhein gegen die Franzosen und wurde in die Pfalz in Folge der Armee-Reduction 1699 zurückgesandt.

Regiment von Neitschitz

1699 10. Juli zurückgesendet.

Inhaber:

1682 errichtet ein chursächsisches Mieth-Regiment. Oberst Gottlieb von Neitschitz.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment diente von

1682 an in Ungarn gegen die Türken und abwechselnd in Deutschland und am Rhein gegen die Franzosen und wurde nach Sachsen in Folge der Armee-Reduction 1699 zurückgesandt.

Regiment FM. Herzog von Croy

1699 reducirt.

Inhaber:

1682 errichtet.
1682 FM. Carl Eugen Herzog von Croy trat 1699 in polnische Dienste und † 1702 in schwedischer Kriegsgefangenschaft zu Reval.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

1683 war dieses Regiment in der Armee des General-Lieutenants Herzog Carl von Lothringen 12. September in der Entsatz-Schlacht bei Wien, im Treffen bei Gran, bei den beiden Belagerungen von Ofen 1684 und 1686, in der Schlacht bei Nissa 1690 unter seinem Inhaber, und bei der späteren Belagerung von Belgrad 1693.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1683 Oberstwachtmeister Moriz Prinz Croy † in der Schlacht bei Wien 12. September.

Regiment FML. Graf Ferdinand Aspremont-Reckheim

1699 reducirt.

Inhaber:

1682 errichtet.
1682 FML. Ferdinand Gobertus Graf von Aspremont-Reckheim † zu Reckheim 1. Februar 1708.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment machte von

1683 an alle folgenden Feldzüge gegen die Türken mit, focht 24. September 1684 tapfer aber unglücklich vor Ofen und wurde nach tapferer Gegenwehr fast vernichtet, 1690 im Treffen bei Kaczianek hatte es abermals bedeutenden Verlust und wurde nach dem Carlowitzer Frieden sogleich reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1690 Der Regiments-Inhaber FML. Graf Aspremont wurde wegen Uebergabe von Belgrad 8. October processirt und in Wien gefangen gesetzt. Zwar wurde er bald wieder in Freiheit gesetzt mit der Weisung, Wien nicht zu verlassen. Hier lernte er die in einem Kloster eingesperrte Schwester des Prinzen Rakoczy kennen, entführte sie und vermälte sich mit ihr ohne kaiserliche Bewilligung, worauf er auf seinem Schlosse Reckheim lebte und daselbst 1708 starb.

Regiment Eberhard Leopold, Herzog von Württemberg-Mömpelgard

1700 15 Jänner reducirt.

Inhaber:

1682 errichtet.	1682 Oberst Leopold Eberhard Herzog von Württemberg-Mömpelgard.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment machte von
1683 an alle folgenden Feldzüge gegen die Türken in Ungarn mit.

Regiment Friedrich Carl Herzog von Württemberg-Stuttgart

1700 15. Jänner reducirt.

Inhaber:

689 errichtet als württembergisches Mieth-Regiment.	1689 Friedrich Carl Herzog von Württemberg-Stuttgart † 20. December 1698.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment war
1689—1690 am Rhein, später in den Feldzügen in Ungarn.

Regiment GFW. Heinrich Baron Vitry

1700 15. Jänner reducirt.

Inhaber.

1694 errichtet.	GFW. Heinrich Baron Vitry.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment diente von
1695 bei der kaiserlichen Armee in Ungarn.

Regiment Oberst Friedrich Graf Löwenberg

1700 15. Jänner reducirt.

Inhaber:

1698 errichtet	1698 Oberst Friedrich Graf Löwenberg

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment diente bei der kaiserlichen Armee in Ungarn, kam nicht vor den Feind.

Regiment Oberst Eberhard Freiherr von Neipperg

1700 27. Jänner reducirt.

Inhaber:

1698 errichtet.	1698 Oberst Eberhard Freiherr von Neipperg.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment diente bei der kaiserlichen Armee in Ungarn, kam nicht vor den Feind.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1700 Oberst Eberhard Freiherr von Neipperg wurde GM. und erhielt das gegenwärtige 7. Infanterie-Regiment. Er vertheidigte 1702 Borgoforte, war als FZM. Commandant von Philippsburg, wurde 1717 FM. und † 1725.

Regiment Wilhelm Florentin Rheingraf zu Salm-Neuville

1700 6. Februar reducirt.

Inhaber:

1691 errichtet.	
1694 GFW. Wilhelm Florentin Wild-	und Rheingraf zu Salm-Neuville † zu Antwerpen 6. Juni 1707.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment diente von
1692 an in Ungarn gegen die Türken und wurde 6. Februar 1700 reducirt.

Regiment FM. Carl Theodor Fürst zu Salm

1704 wurde es dem vacant Trautmannsdorff'schen Regimente einverleibt.

Inhaber:

1683 errichtet.
1683 FM. Carl Theodor Fürst zu Salm, Oberst-Hofmeister Kaiser Joseph I. † zu Aachen 1710. Ein deutsches Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment machte von
1684 an die Feldzüge gegen die Türken in Ungarn mit, focht in der Schlacht bei Gran, bei der zweiten Belagerung von Ofen 1686, war 1687 als Besatzung daselbst, litt 1690 viel bei der Belagerung von Belgrad und focht 1691 19. August in der Schlacht bei Slankamen, wo es einen Gesammtverlust von 10 Offizieren, darunter 4 todt, und 308 Mann erlitt.
1704 wurde es dem vacant Trauttmansdorff'schen Regimente (als de Vaux 1809 reducirt unter der Nummer 45) einverleibt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1685 Oberstlieutenant Franz Joachim Strasser hatte sich bei Gran ausgezeichnet, sowie in der Schlacht bei Slankamen 1691 Oberstlieutenant Baron Elmpt, der aber schwer blessirt wurde.

Molner'sches Haiducken-Regiment

1705 reducirt 17. August.

Inhaber:

1701 in Ungarn errichtet.
1702 N. von Molner (dürfte wohl Molnar heissen).

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Bei Ausbruch des spanischen Erbfolgekrieges errichtet, bestand dieses Regiment nur 4 Jahre, da es
1705 wieder aufgelöst wurde, — ohne wichtigere Vorfallenheiten.

Regiment Graf Batthyani

1705 reducirt 17. August.

Inhaber:

1701 errichtet in Ungarn.
1702 N. Graf Batthyani.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Bei Ausbruch des spanischen Erbfolgekrieges errichtet, bestand dieses Regiment nur 4 Jahre, da es
1705 wieder aufgelöst wurde, — ohne wichtigere Ereignisse.

Regiment von Andrassy

1705 reducirt 17. August.

Inhaber:

1701 errichtet in Ungarn. | N. von Andrassy.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Bei Ausbruch des spanischen Erbfolgekrieges errichtet, bestand dieses Regiment nur 4 Jahre, da es
1705 wieder aufgelöst wurde, — ohne wichtigere Vorfallenheiten.

Regiment von Niederitz

1719 reducirt.

Inhaber:

1701 in der Schweiz errichtet. | 1710 FML. von Niederitz.
1701 Oberst, 1707 FML. Hieronymus von Erlach.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment wurde mit Zugeständniss der Eidgenossen in der Schweiz
1701 errichtet und hatte die Bestimmung, die vorderösterreichischen Waldstädte während des spanischen Erbfolgekrieges zu decken, — es kam nach Freiburg in Besatzung, wo es an der ruhmvollen Vertheidigung dieses Platzes 1713 thätigen Antheil nahm, und bis zu seiner Reducirung
1719 daselbst verblieb.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1713 Oberstlieutenant Tilliers erhielt vom Marschall Villars 100.000 Gulden nebst dem Versprechen eines Regimentes und der Generals-Charge für die Ueberlieferung Freiburgs, nebst ihm wurde einem Hauptmann eine Oberstlieutenantsstelle versprochen. Sie begaben sich zu Villars, entdeckten aber das Complot dem Festungs-Commandanten FML. Grafen Harsch, der die nöthigen Anstalten zur Gegenwehr traf. Die Franzosen kamen aber nicht.

(Tilliers wurde Oberst, 1723 GM., 1733 FML. und Commandant zu Freiburg, 1739 abgängig). Regiments-Inhaber Hieronymus von Erlach war einer der tapfersten Krieger seiner Zeit, Schultheiss in seiner Vaterstadt Bern, 1745 in Reichsgrafenstand erhoben, starb er in hohem Alter 1758.

Regiment von Diesbach

1719 reducirt.

Inhaber:

1701 errichtet als Schweizer-Regiment.	1701 Oberst, 1714 GM. Johann Friedrich von Diesbach.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment war wie das vorhergehende
1701 (von seinem Inhaber Obersten) errichtet, und zum Schutze und zur Deckung der vorderösterreichischen Waldstädte bestimmt, — als Besatzung in Freiburg, 1713 in der dortigen Belagerung und verblieb daselbst bis zu seiner Reducirung 1719.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1718 Der Regiments-Inhaber FML. Johann Friedrich von Diesbach erhielt nach der Reduction seines Regimentes das gegenwärtige 20. Infanterie-Regiment, wurde 1718 in Reichsgrafenstand erhoben, 1734 bei Parma schwer verwundet, 1744 FZM. † zu Freiburg 1751.

Italienisches Regiment von Faber

1721 reducirt.

Im spanischen Erbfolgekriege errichtet 1701.	1701 FML. Emerich Franz von Faber † 1721.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses 1701 in Italien zu 2 Bataillons und einer Grenadier-Compagnie errichtete Regiment machte den spanischen Successionskrieg und den darauf folgenden Türkenkrieg mit, 1716 focht ein Bataillon in der Schlacht bei Peterwardein, in der Belagerung von Temesvar und dem Sturme auf die grosse Palanka ungemein tapfer, aber mit starkem Verluste, 1717 war es in der Schlacht bei Belgrad, 1721 wurde es reducirt, und ein Theil zur Formirung eines neuen italienischen Fuss-Regimentes verwendet.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1716 Beim Sturme auf die grosse Palanka zu Temesvar 1. October hatte es 6 Offiziere verloren, darunter den Oberstlieutenant Don Nicola de Corado und den Major Giuseppe de Sommariva, die sich beide an der Spitze ihrer stürmenden Truppen hervorgethan hatten, schwer verwundet.

Italienisches Infanterie-Regiment Don Marulli

1721 reducirt.

Inhaber:

Im spanischen Erbfolgekriege errichtet.	Don Francesco Cavaliere Marulli erhielt 1721 das neu formirte italienische Fuss-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses in derselben Stärke, wie das vorige, in Italien errichtete Regiment focht im Türkenkriege

1716 in der Schlacht bei Peterwardein, bei der Belagerung von Temesvar und dem Sturme auf die dortige grosse Palanka, 1717 in der Schlacht bei Belgrad. So wie das vorhergehende Regiment Faber blieb es nach dem Passarowitzer Frieden in Ungarn stehen, und wurde theilweise reducirt, theilweise zur Formirung eines neuen italienischen Regimentes verwendet, welches dem bisherigen Regiments-Inhaber Don Francesco Marulli verliehen wurde.

Regiment Graf Ahumada

1721 reducirt.

Inhaber:

Aus Spanien vom Kaiser Carl VI. mitgebracht, 1712.	FZM. Johann Graf Ahumada 1725 nach Spanien zurückgekehrt.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment focht zu einem Bataillon im Türkenkriege

1716 in der Schlacht bei Peterwardein, der Belagerung von Temesvar und im Sturme auf die dortige grosse Palanka, 1717 in der Schlacht bei Belgrad und beim Marcillischen Corps in mehreren Gefechten an der Save.

1721 wurde dieses Regiment theils reducirt, theils zur Formirung eines neuen Fuss-Regimentes verwendet, welches dem GM. und bisherigen Inhaber Anton Diego von Portugal Marchese d'Alcaudete verliehen wurde.

Regiment Marchese d'Alcaudete

1721 reducirt.

Inhaber.

Wie das vorige aus Spanien vom Kaiser Carl VI. mitgebracht 1712. Oberst Anton Diego de Portugal

Marchese d'Alcaudete erhielt 1721 ein neu formirtes Fuss-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment focht zu einem Bataillon im Türkenkriege
1716 in der Schlacht bei Peterwardein, der Belagerung von Temesvar und im Sturme auf die dortige grosse Palanka, 1717 in der Schlacht bei Belgrad und beim Marcillischen Corps in mehreren Gefechten an der Save.

1721 wurde dieses Regiment theils reducirt, theils zur Formirung eines neuen Fuss-Regimentes verwendet, welches dem GM. und bisherigen Inhaber Anton Diego de Portugal Marchese d'Alcaudete verliehen wurde.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1716 Regiments-Inhaber Anton Diego de Portugal Marchese d'Alcaudete hatte sich in der Belagerung von Temesvar, namentlich im Sturme auf die grosse dortige Palanka 1. October durch Leitung der Arbeiten und Führung einer Colonne sehr ausgezeichnet.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabsoffiziere.

1717 Oberstlieutenant Vicomte de Theres d'Alcaudete in einem Gefechte bei Besitznahme eines Postens am Einflusse der Save in die Donau † 16. Juli.

Regiment Graf Bonneval

1725 reducirt.

Inhaber:

1682 errichtet.
1682 N. Freiherr von Nehem FZM. † 1713.
1713 FZM. Claudius Alexander Graf Bonneval 1725 entsetzt seiner Charge.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment machte von
1683 die Feldzüge gegen die Türken in Ungarn mit, — kämpfte später während des spanischen Erbfolgekrieges in Ungarn, im Türkenkriege war es

1716 in der Schlacht bei Peterwardein, bei der Belagerung von Temesvar, 1717 bei der Belagerung und in der Schlacht von Belgrad.

1725 wurde es reducirt und in andere Regimenter eingetheilt. Dasselbe war in Deutschland errichtet und daselbst ergänzt worden.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1747 Regiments-Inhaber FZM. Claudius Alexander Graf Bonneval, der bekannte Abenteurer, wurde wegen schwerer Subordinations-Vergehen verhaftet, 1725 zu Brüssel processirt und durch den Hofkriegsrath zum Tode, durch die Gnade des Kaisers aber zu einjähriger Haft auf dem Spielberg verurtheilt und sodann landesverwiesen. Er wurde 1730 Renegat, — Pascha, später Chef der türkischen Bombardiere und starb als Achmet Pascha zu Constantinopel 24. März 1747.

Regiment Freiherr von Schmettau

1741 reducirt.

1682 errichtet.

1682 Adolf Herzog und Pfalzgraf zu Zweibrücken † 1689.

1695 FM. Julius Graf Friesen, Commandant zu Landau † 1706.

1706 Georg Wilhelm Freiherr von Löffelholz FZM., Gouverneur zu Ofen † 1719.

1720 FML. Carl Hermann Freiherr Ogylvi erhielt 1733 ein anderes Regiment.

1733 Samuel Freiherr von Schmettau FZM. trat 1741 in k. preussische Dienste, in welchen er als GFM. Graf und Grossmeister der Artillerie † 1751.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses in Deutschland errichtete deutsche Regiment machte von

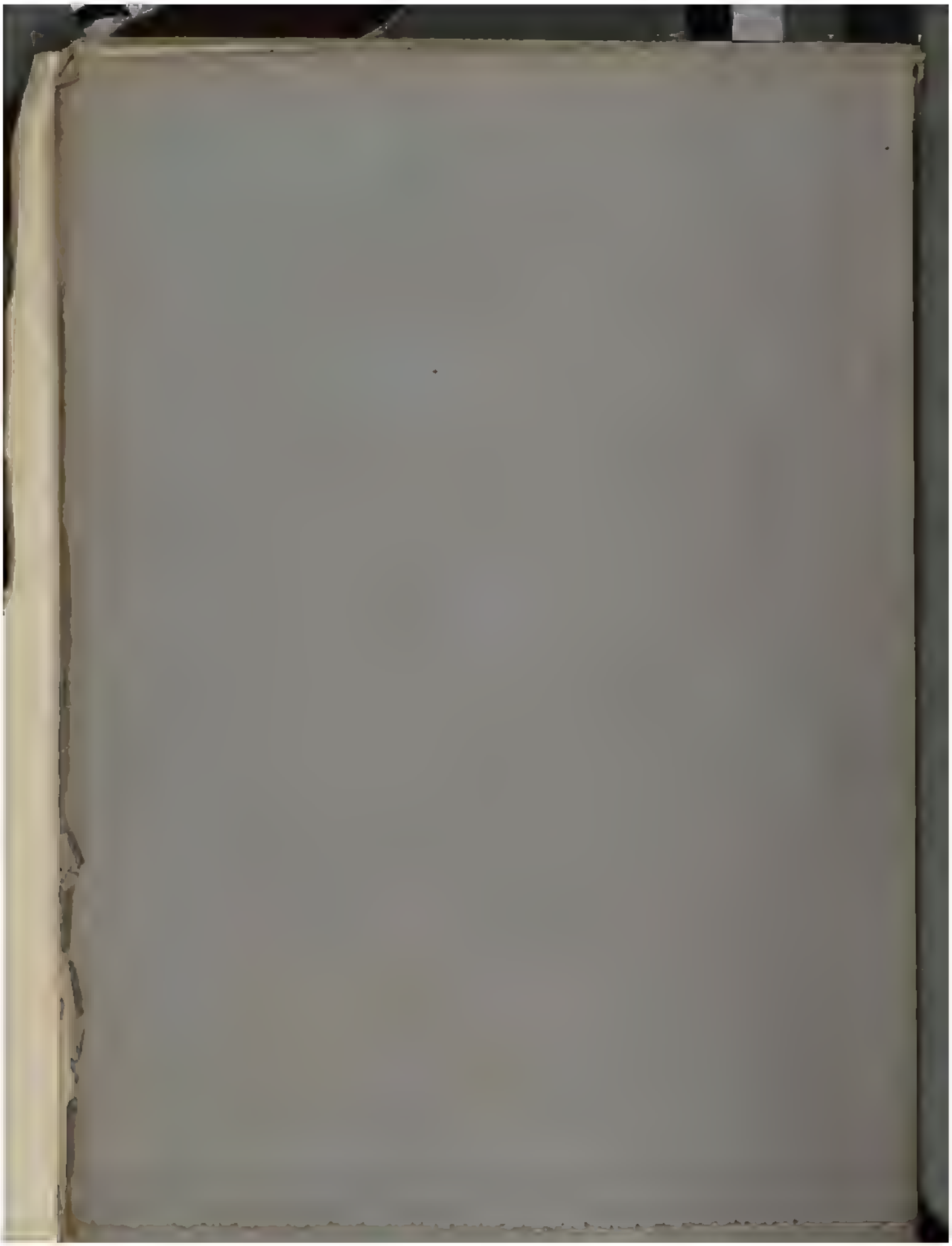
1683 die Feldzüge gegen die Türken in Ungarn mit; im spanischen Erbfolgekriege war es in Ober-Italien, später in Neapel, wurde nach Spanien überschifft, focht in Catalonien.

Im Türkenkriege stand es

1716 zu Ratscha als Besatzung, war 1717 in der Belagerung und der Schlacht von Belgrad, kam 1718 nach Italien, 1727 nach Neapel, wo es im Feldzuge

1734 mit einem Bataillon in der Belagerung von Gaëta und mit einem andern Bataillon in jener von Capua war, welches an der ruhmvollen Vertheidigung dieser Festung unter FML. Grafen Traun thätigen Antheil nahm. Diese beiden Bataillone wurden in Folge der abgeschlossenen Capitulationen auf spanischen Schiffen nach den österreichischen Staaten überführt — 6. August und 30. November; 1735 wirkte das Regiment zur Unterdrückung eines Aufstandes gegen die räuberischen Kuruzzen in Ungarn mit.

1737 bis 1739 war es im Türkenkriege und bildete bei Krotzka 23. Juli 1739 die Arrière-Garde.



GEDENKBLÄTTER

aus der

Kriegs-Geschichte

der kais. königl. oesterreichischen Armee

von A. Graf Thürheim

Verlag der Buchhandlung für Militär-Literatur von Karl Prochaska in Teschen

Alle Rechte vorbehalten

18/19 Lieferung.

UA
672
.T53

1741 im österreichischen Erbfolgekriege focht ein Bataillon 10. April in der Schlacht bei Mollwitz auf dem linken Flügel. — In diesem Jahre wurde das Regiment wegen seines schlechten Zustandes reducirt. — Oberst Graf Thurn hatte wegen des Oekonomie-Zustandes Beschwerden gegen den Inhaber vorgebracht, in Folge dessen durch 2 Jahre eine Untersuchung gegen diesen stattfand, und Baron Schmettau zum Rückersatze von 80.000 Gulden abgängiger Gelder verurtheilt, sowie die Auflösung des Regimentes bestimmt wurde.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1717 Oberst Diller von Kaisersberg hatte sich während der Belagerung von Belgrad hervorgethan und die Türken in einem Gefechte am 5. Juli über die Save getrieben.

1734 Major Dimmeyer, Commandant des in der Belagerung von Capua befindlichen Bataillons, zeichnete sich bei den stattgehabten Ausfällen wiederholt aus.

1738 Oberstlieutenant Carl Christoph Freiherr von Schmettau vertheidigte Uj Palanka, wo er von der türkischen Uebermacht 20. September zur Capitulation gezwungen wurde; 1739 1. August deckte er die Brücke bei Schemnitza unweit Belgrad, trat 1741 in preussische Dienste, wo er bis zum Generallieutenant emporstieg, 1760 Dresden vertheidigte und 1775 starb.

1741 Regiments-Inhaber FZM. Freiherr Samuel von Schmettau trat in preusische Dienste, wurde sogleich General-Feldmarschall, Grossmeister der Artillerie und von Kaiser Carl VII. 24. Februar 1742 nebst seinem Bruder und Vettern in den Reichsgrafenstand erhoben. Er starb zu Berlin 18. August 1751.

Regiment Freiherr von Kheul

1747 reducirt.

Inhaber:

1694 errichtet in Deutschland von
1694 Christian Peter Graf Reventlow FZM. trat 1711 in dänische Dienste.
1711 Johann Anton Graf O'Dewyer † 1731.
1731 FML. Peter Christof Freiherr von Göldlin † 1741 in der Schlacht Mollwitz.
1741 Carl Gustav Baron Kheul FML., 1747 hat das gegenwärtige 49. Regiment erhalten.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Als ein deutsches Regiment vom General Graf Reventlow errichtet, war dasselbe

1695 und die folgenden Jahre bei der Armee in Ungarn, kam dann 1699 als Besatzung nach Breisach, wurde im spanischen Erbfolgekriege

UNIVERSITY OF MICHIGAN LIBRARIES

1709 nach Spanien überschifft, focht in Catalonien und war bis 1712 in Spanien, von wo es in die Lombardei kam und von dort 1727 nach Neapel, wo es im Feldzuge

1734 in der Belagerung von Capua war, und ruhmvollen Antheil an den zahlreichen Gefechten und der heldenmüthigen Vertheidigung des tapfern Commandanten FML. Grafen Traun nahm; — in Folge der dortigen Capitulation wurden die 3 Bataillone auf spanischen Schiffen nach Triest gebracht. Im Türkenkriege 1737 bis 1739 war es bei der Armee in Ungarn.

Im österreichischen Erbfolgekriege

1742 bei der Observations-Armee im Lager bei Haid, 1744 in Baiern, 1745 im Treffen bei Kesselsdorf, und kam im Jänner 1746 nach Italien zum Corps des FZM. Grafen Browne. Während des Aufstandes zu Genua standen ein Bataillon und zwei Grenadier-Compagnien zu Bisagno, wurden vom Landvolke, welches die Defiléen besetzt hielt, angefallen, mussten sich mit grösster Tapferkeit gegen viele Tausend Bauern vertheidigen, erlitten aber grosse Verluste.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1703 FZM. Regiments-Inhaber Christian Peter Graf Reventlow commandirte ein Corps in Baiern, und 1706 das Treffen bei Calcinato, trat 1711 in dänische Dienste, in welchen er als Generalissimus in Holstein starb 1738.

1711 Regiments-Inhaber FML. Graf O'Dewyer war Commandant in Belgrad, wo er 1731 starb.

1734 FML. Peter Christof Baron Göldlin von Tiefenau, Regiments-Inhaber, hatte sich als GM. bei der Vertheidigung von Capua vorzüglich bewährt, und ein 78jähriger Greis erhielt er am 10. April 1741 in der Schlacht bei Mollwitz die Todeswunde.

1734 Major Rosenzweig hatte sich in der Belagerung von Capua bei den Ausfällen der Besatzung sehr hervorgethan, und wurde zu den Verhandlungen betreffs der Uebergabe der Festung als Commissär zu dem Generallieutenant Grafen Charny abgesandt, wo er sich auch durch seine Umsicht und Gewandtheit zur grossen Zufriedenheit des Grafen Traun vorzüglich verwenden liess.

Regiment (vacant) Graf Traun

1748 reducirt und in andere Regimenter vertheilt.

Inhaber:

1710 errichtet.

1710 GM. Christian Friedrich Graf Eck auch Egkh und Hungersbach † 23. December 1712 zu Cardona.

1712 FM. Ferdinand Otto Graf von Abensperg und Traun † zu Hermannstadt 10. Februar 1748.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses deutsche Regiment diente sogleich nach seiner Errichtung in den Feldzügen

1711 und 1712 in Spanien, kam von dort in die Lombardie, wo es während des Türkenkrieges verblieb, 1718 nach Neapel. Ein Bataillon focht mit Auszeichnung 25. Mai

1734 in der Schlacht bei Bitonto.

Im österreichischen Erbfolgekriege wieder in der Lombardie, war das Regiment

1746 bei der Eroberung von Genua und wirkte mit zur Besitznahme der Gegend von Ponte Decimo, 1747 war ein Bataillon im Treffen bei Exilles. — Nach dem Tode seines berühmten Inhabers wurde diess Regiment im Frühjahre 1748 reducirt und in andere Regimenter vertheilt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1734 Regiments-Inhaber FM. Otto Ferdinand Graf Abensperg und Traun hat sich durch seine heldenmüthige siebenmonatliche Vertheidigung der Festung Capua, sowie durch seinen Feldzug 1744 in Böhmen, wo er die Preussen ohne Schlacht hinausmanövrirte, als einen der ersten Strategen aller Zeiten einen unsterblichen Namen gemacht.

Regiment Graf Ogylvi

1748 reducirt.

Inhaber.

1656 errichtet.

1656 FZM. Johann Franz Graf Kaiserstein, Stadt-Commandant von Prag, Commandirender in Böhmen † 1690.

1691 FML. Franz Graf Harrach. † 1691

1691 FML. Wilhelm Johann Graf Daun † 1706.

1706 FZM. Wenzel Hroznata Graf Guttenstein, Statthalter in Böhmen † 1716.

1716 FM. Damian Freiherr Sickingen, Commandirender in Böhmen, Stadt-Commandant in Prag † 1730.

1730 FZM. Ottokar Graf Starhemberg, Commandirender in Böhmen † 1733.

1733 FM. Carl Hermann Graf Ogylvi, Commandirender in Böhmen, Stadt-Commandant zu Prag, erhielt 1748 das 1809 reducirte Infanterie-Regiment Nr. 46 Tiroler Land-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses deutsche Regiment war

1658 und 1659 bei dem Auxiliar-Corps in Polen.

1683 Die eine Hälfte desselben in der Türkenbelagerung von Wien, wo es an der ruhmvollen Vertheidigung dieser Stadt und den zahlreichen Ausfällen thätigen Antheil nahm, aber starke Verluste erlitt, darunter 4 getödtete Offiziere, —

später machte es die Feldzüge und Hauptschlachten in Ungarn mit; in der Schlacht bei Szalankamen hatte es 19. August 1691 einen Gesammtverlust von 5 Offizieren, darunter 3 todt, und 319 Mann erlitten.

Im spanischen Erbfolgekriege focht dieses Regiment in der Lombardie, in Piemont und Neapel und

Im Türkenkriege war ein Bataillon

1716 in der Schlacht bei Peterwardein und bei der Belagerung von Temesvar, 1717 in der Schlacht bei Belgrad; — 1727 kam es als Besatzung in die Niederlande und von

1737 an machte es die Feldzüge gegen die Türken bis 1739 mit, und war 1737 als Besatzung in Nissa.

Im österreichischen Erbfolgekriege focht es

1741 mit grosser Auszeichnung 10. April in der Schlacht bei Mollwitz unter dem FML. Göldlin am linken Flügel, war 1742 bei der Haupt-Armee in Böhmen, 1744 gerieth ein Bataillon in der Besatzung von Prag in Kriegsgefangenschaft, später kam das Regiment nach Prag, und wurde 1748 reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1741 Bei Prag wurde der Oberst Friedrich Baron Wetzel kriegsgefangen.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1683 Oberstlieutenant Schönaich † in einem Ausfallsgefechte während der Belagerung Wiens.

1691 Major Leopold Fingermann von Mannsberg † in der Schlacht bei Szalankamen 19. August.

Regiment Graf Heister

1748 reducirt.

Inhaber:

1682 errichtet.

1682 FM. Sigbert Graf Heister † zu Kirchberg in Steiermark 22. Februar 1718.

1718 FZM. Albert Graf Heister, Commandant in Graz † 1746.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses deutsche Regiment war

1683 die Hälfte in der Türkenbelagerung Wiens, die folgenden Feldzüge gegen die Türken machte es in Ungarn mit, und that sich besonders 1688 bei der Eroberung von Stuhlweissenburg und 1692 bei der Belagerung von Grosswardein hervor.

Während des spanischen Erbfolgekrieges focht es grösstentheils in Ungarn gegen die Rakoczy'schen Malcontenten, war

1705 im Treffen bei Gyula, 1708 und 1709 unter seinem Inhaber bei Trentschin, der Einnahme von Neutra, und den Eroberungen von Sümegh, Simontoranya und Veszprim.

Im Türkenkriege focht das Regiment

1716 in der Schlacht bei Peterwardein, bei der Belagerung von Temesvar und 1717 in der Schlacht bei Belgrad. — 1727 war es in Siebenbürgen, im Feldzuge

1734 in Neapel waren ein Bataillon in der Belagerung von Gaëta, 2 in jener von Capua, wo sie rühmlichen Antheil an der 7monatlichen Vertheidigung nahmen. 1736 deckte es zu Ofen die grosse Execution über die räuberischen Kuruzzen, und

1737 bis 1739 war es in den Feldzügen gegen die Türken. Im österreichischen Erbfolgekriege war es

1743 als Besatzung in der Festung Luxemburg, 1744 in den Niederlande, 1745 bei der Pragmatischen Armee und im Feldzuge am Main unter FM. Graf Traun, 1746 in der Belagerung von Namur gerieth es durch die dortige Capitulation in Kriegsgefangenschaft, und wurde 1748 reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1683 Regiments-Jnhaber FZM. Graf Heister wurde in der Vertheidigung Wiens 1683 verwundet, zeichnete sich in allen späteren Feldzügen aus, war 1688 beim Sturm auf Belgrad Einer der Ersten auf den Mauern, kämpfte siegreich gegen die ungarischen Rebellen, befleckte aber seinen vorzüglichen militärischen Ruf durch sein rohes und grausames Walten gegen die Besiegten.

1705 Oberstlieutenant Richters vertheidigte sehr tapfer vom 30. Mai bis 24. Juni die Veste Gyula gegen die ungarischen Malcontenten.

1717 Oberst Rudolf Graf Heister, Sohn des Inhabers, that sich durch heldenmüthige Tapferkeit in der Schlacht bei Belgrad 16. August hervor, er fiel, nachdem er durch eine Kanonenkugel einen Fuss verloren hatte, und überdiess mit 18 Hieb- und Stichwunden bedeckt war.

1734 Oberstlieutenant Baron Wetzel commandirte ein Bataillon, welches 1734 die Belagerung von Gaëta mitmachte und 8. August in Folge der Capitulation daselbst auf spanischen Schiffen nach den österreichischen Staaten überführt wurde.

1746 Regiments-Commandant Oberst Graf Anton Escalar protestirte 1746 gegen die Capitulation von Namur, wurde aber überstimmt.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1716 Major Graf Katzianer an seiner schweren Verwundung beim Sturme auf die Temesvarer Palanka † im October.

1717 Regiments-Commandant Oberst Rudolf Graf Heister † in der Schlacht bei Belgrad 16. August.

Regiment Baron Hagenbach.

1748 reducirt.

Inhaber:

1682 errichtet.
1682 FML. Baron Diepenthal † 1688.
1688 FML. Leopold Fürst Anhalt-Dessau trat 1700 in preussische Dienste.
1700 FML. Florentin Wilhelm Graf Salm † 1707.
1707 FM. Georg Olivier Graf Wallis † 19. December 1744.
1745 FML. Jakob Freiherr von Hagenbach erhielt 1748 das gegenwärtige 22. Infanterie-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses deutsche Regiment diente von
1683 an gegen die Türken in Ungarn, von 1695 an in der Niederlande gegen die Franzosen — im spanischen Erbfolgekriege in Italien und war
1711 in Neapel.
Im Türkenkriege focht es
1716 in der Schlacht bei Peterwardein und der Belagerung von Temesvar, kam 1717 nach Italien, machte
1718 bis 1720 die Feldzüge in Sicilien mit, und war bei Melazzo und Francavilla
Im Feldzuge
1734 war das Regiment in Neapel, ein Bataillon focht 25. Mai in der Schlacht bei Bitonto im Centrum der Stellung. — Während des folgenden Türkenkrieges blieb das Regiment in der Lombardie, kämpfte 8. Februar 1743 in der Schlacht bei Campo Santo, im Centrum der Stellung gegen die spanischen Garden, war 1746 bei der Einnahme von Genua und der Unternehmung gegen die Provence, 1747 im Treffen bei Exilles, und
1748 wurde dieses Regiment reducirt und in andere Regimenter vertheilt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1712 Regiments-Inhaber FML. Fürst Leopold Anhalt-Dessau wurde in k. preussischen Diensten Feldmarschall, that sich im spanischen Erbfolgekriege, ferner 1713 bis 1714 im Kampfe gegen die Schweden hervor, später Sieger von Kesselsdorf, starb er 7. April 1747 zu Dessau. Unter dem Namen der „alte Dessauer“ historisch bekannt, und in der Tradition sowie in unzähligen Liedern und Märschen gefeiert.

1734 Oberst Emanuel Graf Luzan zeichnete sich durch Umsicht und Taferkei im Feldzuge 1734 in Neapel aus. Als FZM. † 1765.
In diesem Regimente diente auch Johann Heinrich von der Trenk, Vater des bekannten Panduren-Obersten, von 1683 an. Bei Peterwardein 1716 wurde er durch 2 Hiebe verwundet, 1720 Commandant zu Brood, 1723 Oberst und 1733 Commandant zu Leutschau, wo er 11. Februar 1743 nach 68jähriger activer Dienstleistung starb.

(Prinz Aremberg-Regiment) Jung Aremberg

1748 reducirt.

Inhaber:

1742 errichtet in der Niederlande vom Prinzen Carl Aremberg, Oberst und Inhaber.

1742 Oberst Prinz Carl Aremberg, 1748 GM.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment, aus Wallonen errichtet, machte
1743 den Feldzug in Deutschland und von 1744 an, die Feldzüge in der Niederlande mit, war 1746 bei Rocoux, 1747 bei Lawfeld, 1748 in der Belagerung von Mastricht und wurde nach dem Aachner Frieden
1748 in die andern wallonischen Fuss-Regimenter vertheilt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1748 Regiments-Inhaber Oberst Carl Prinz zu Aremberg hatte sich in der Belagerung von Mastricht ausgezeichnet, wurde 1748 GM., 1754 FML. und erhielt das gegenwärtige 21. Infanterie-Regiment.

Regiment von Sprecher

1748 reducirt.

Inhaber:

1744 errichtet in der Landschaft Graubünden.

1744 Oberst Salomon Sprecher von Bernegg, 1747 GM, 1754 FML. und erhielt 1757 das gegenwärtige 22. Infanterie-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses schweizerische Regiment war von
1745 an bei der Armee in Italien, 1746 bei der Einnahme von Genua, — 1748 wurde es reducirt.

Regiment Cavaliere de Marulli

1751 reducirt.

Inhaber:

1721 errichtet.

1721 FM. (seit 1744) Don Francesco Cavaliere Marulli † 1751.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses italienische Regiment machte den Türkenkrieg
1737 bis 1739 in Ungarn mit, war im österreichischen Erbfolgekriege
1743 bei der Armee in Baiern, 1744 in Italien und beim Ueberfalle auf Veletri, später in Slavonien, und wurde
1751 in die Regimenter Vasquez (1796 reducirt, siehe das folgende) und Clerici (jetzt Nr. 44) eingetheilt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1721 Dieses Regiment war aus den reducirten italienischen Regimentern Faber und Marulli (siehe §. 509 und 510) zusammengesetzt worden.
Es diente in diesem der Franzose Major Graf Alexander Villars (Verwandter des gleichnamigen französischen Marschalls), er wurde 1751 Oberstlieutenant und Commandant zu Semlin, 1759 Oberst, 1761 GM. und Commandant zu Temesvar, † 1769.

Regiment Freiherr von Schmidfeld

1796 reducirt.

Inhaber:

1721 errichtet aus den reducirten 2 spanischen Regimentern Ahumada und Alcaudete.
1721 Don Diego di Portugal Marchese d'Alcaudete † 1734.
1734 FM. Jean Hyacinthe Conte Vasquez de Pino † 3. December 1754.
1755 FLM. Emanuel Graf Luzan † 1765.
1765 FML. Josef Baron Ried erhielt 1771 das 1809 reducirte 23. Infanterie-Regiment.
1773 FML. Aeneas Graf Caprara † 1793.
1794 FML. Johann Baron Schmidfeld † zu Mailand 1795.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses italienische Regiment stand 1727 in Slavonien, machte den Türkenkrieg
1737, und 1739 in Ungarn und Siebenbürgen mit.

Im österreichischen Erbfolgekriege war
1743 das Regiment bei der Armee in Baiern, 1743 und 1744 ein Bataillon in Italien und bei der Unternehmung gegen Neapel. 1748 bis 1756 war es abwechselnd im Banate und in Slavonien.

Im siebenjährigen Kriege war
1757 ein Bataillon 11. November beim Sturme auf die Sternschanze bei Schweidnitz, das Regiment in den Schlachten bei Breslau und Leuthen, 1758 bei der Armee des FM. Grafen Daun in Böhmen, Schlesien und Sachsen, und 14. October in der Schlacht bei Hochkirch, ebenso 1759 bei der Haupt-Armee

in Sachsen, 1760 bei der Belagerung von Dresden und im Treffen bei Strehlen, wo es sich ungemein tapfer verhielt, 1761 und 1762 bei der Haupt-Armee in Sachsen, im Gefechte bei Döbeln und beim Angriffe auf die feindlichen Verschanzungen bei Pretschendorf, 1763 kam es nach Cremona.

1778 war ein Bataillon als Besatzung in Wien und eines im baierischen Erbfolgekriege bei der Haupt-Armee in Böhmen, 1779 kam das Regiment nach Mailand.

Im Türkenkriege war das Regiment

1788 bei der Eroberung von Sabacz, 1789 in Slavonien.

Die Feldzüge

1793, 1794 und 1795 machte es in Piemont und in der Lombardie mit und wurde

1796 reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1760 Hauptmaun Severa und Oberlieutenant Fraporta zeichneten sich 21. Juli 1760 bei Dresden vorzüglich aus, ebenso Major Josef von Steyner im Treffen bei Strehlen 1760.

Dieses Regiment hatte weisse Röcke und von 1748 grüne, seit 1767 lichtbraune Aufschläge mit gelben Knöpfen.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1757 Regiments-Commandant Oberst Guido von Bagno und Major Lambertie beide † beim Sturme auf die Sternschanze bei Schweidnitz. (11. November).

Drittes Garnisons-Regiment

1801 reducirt.

Inhaber:

1778	in den Niederlanden aus Halb-Invaliden errichtet.	Drittes Garnisons-Regiment, auch Niederländisches Garnisons-Regiment genannt.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

In der Niederlande diente dieses Garnisons-Regiment

1790 im Brabanter Revolutionskriege, und von

1792 an in dem dortigen französischen Revolutionskriege.

1794 und 1795 war dasselbe in der 9monatlichen Blokade und Belagerung von Luxemburg, wo es in Gefangenschaft gerieth.

1801 wurden die Reste desselben gänzlich reducirt. Dasselbe hatte weisse Röcke, Aufschläge und Knöpfe, — Uniform-Kragen schwarz.

Stabs-Infanterie-Regiment

1801 und 1806 beidemale reducirt.

Inhaber.

1788 errichtet Stabs-Infanterie-Regiment, 1801 reducirt, 1805 wieder	errichtet und 1806 abermals reducirt.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

1788 wurde aus dem zweiten Garnisons-Regimente und Halb-Invaliden der Armee ein Stabs-Infanterie-Regiment errichtet, welches im selben Jahre und 1789 im Türkenkriege bei der Armee in Syrmien und Banat, dann bei Belgrad gedient hatte,

1790 auf ein Bataillon herabgesetzt, wurde es

1791 wieder auf die Stärke eines Regimentes gebracht und diente von 1792 in den französischen Revolutionskriegen sowohl in den Niederlanden, als am Rhein und in Italien vertheilt zur Bedeckung der Hauptquartiere, zur Bewachung der Cassen, Depositorien, Magazine u. s. w.

1801 wurde das Stabs-Regiment reducirt, jedoch bei Ausbruch des Feldzuges

1805 in 2 Abtheilungen eine zu Görz für Italien und eine zu Linz für Deutschland aufgestellt,

1806 aber wieder aufgelöst und die Offiziere in die Regimenter vertheilt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1793 Major Bradatsch escortirte die in den Niederlande 1793 vom französischen General Dumouriez dem FM. Prinzen Coburg übergebenen französischen Staatsgefangenen durch das deutsche Reich an ihren Internirungsort Olmütz.

1797 Lieutenant Baron Crossard hatte sich als Adjutant des Prinzen von Oranien 1. Jänner bei Eroberung der Kehler Schwabenschanze besonders auszeichnet.

Die Mannschaft hatte weisse Röcke ohne Egalisirung, gelbe Knöpfe, Offiziere pompadourrothe Aufschläge.

Erstes Garnisons-Regiment

1807 reducirt.

Inhaber:

1764 errichtet.	1764 Erstes Garnisons-Regiment oder Linien-Infanterie-Regiment Nr. 5.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Das 1. Garnisons-Regiment wurde

1764 aus den Halb-Invaliden der Armee errichtet, und that sich im Türkenkriege hervor, am 24. April 1788 vertheidigte nämlich ein Bataillon den

Posten Rohatyn in der Bukowina wider eine feindliche Uebermacht sehr standhaft und behauptete ihn. Es eroberte bei dieser Gelegenheit eine türkische Fahne, welche es zum Andenken beständig zu führen den Befehl erhielt. — Nach Eroberung von Chotym kam es dahin in Besatzung, und half die dortige Rajah decken. In den spätern Feldzügen

1792 bis 1801 und 1805 gegen Frankreich wurde es Abtheilungsweise verwendet. Deutsches Regiment, weisse, Röcke Aufschläge und Knöpfe, dunkelblaue Uniformkragen. 1807 zu Garnisons-Bataillons übersetzt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1788 Bei Vertheidigung des Postens Rohatyn zeichneten sich vorzüglich aus der Commandant des dortigen Bataillons Major Plank, Hauptmann Odonovan und Hauptmann Potièr. Dieser Letztere obzwar schwer verwundet, commandirte noch sterbend, und munterte seine Leute zu Ausdauer und Tapferkeit auf. Hauptmannn Potièr, im siebenjährigen Kriege 16 Mal verwundet, schon pensionirt, hatte sich freiwillig bei Ausbruch des Türkenkrieges zur Dienstleistung gemeldet und war ein 72jähriger Greis.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1789 Major Graf O'Reilly † an seiner schweren Verwundung beim Sturme auf das Kloster Samuel im Treffen bei Focksani.

Zweites Garnisons-Regiment

1807 reducirt und, beide zu Garnisons-Bataillonen übersetzt.

Inhaber:

1770 errichtet.

1770 Zweites Garnisons-Regiment oder Linien-Infanterie-Regiment Nr. 6.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

1770 aus den Halb-Invaliden der Armee errichtet, war das zweite Garnisons-Regiment gleich dem ersten deutscher Nationalität. Im Türkenkriege, im Gefechte
1788 bei Belezestzie 31. August vertheidigte sich ein Bataillon, im Quarrée formirt, auf das Tapferste gegen die wüthenden Angriffe der Türken; auch war es im Treffen bei Adschud und bei der Eroberung von Chotym, — 1796 war ein Bataillon in der Belagerung von Mantua.

1807 wurden diese beiden Garnisons-Regimenter als solche aufgelöst und daraus 4 selbständige Garnisons-Bataillone errichtet. — die Adjustirung des zweiten Garnisons-Regimentes, war mit Ausnahme der schwarzen Uniformkrägen, jenen des ersten Garnisons-Regimentes ganz gleich.

Tapferkeits-Auszeichnuugen und besondere Denkwürdigkeiten.

1788 Major Bataillons-Commandant de Velth, die Oberlieutenants Zajatczek und Schönfeld hatten sich im Gefechte bei Belezestie 31. August 1788 sehr hervorgethan.

1796 Oberstlieutenant Bisitz commandirte 1796 in der Belagerung von Mantua das Bataillon mit Auszeichnung, wurde aber verwundet.

Regiment FML. Baron Reisky, seit 1769 Nr. 13

1809 reducirt.

Inhaber:

1640 errichtet. GM. Ferdinand von Schambusch † 1664.
1664 Oberst Franz Baron Geymann.
1664 Oberst Ferdinand Graf Herberstein.
1681 FML. Sigmund Friedrich Graf Schärfenberg † beim Sturme auf Belgrad 1688.
1688 FM. Guido Graf Starhemberg † 7. März 1737 zu Wien.
1737 FM. Philipp Freiherr von Moltke † 1780,
1780 FML. Johann Baron Zedtwitz MTO.-R. † zu Temesvar 17. März 1784.
1786 FML. Franz Wenzel Freiherr Reisky von Dubenitz erhielt 1809 das gegenwärtige 10. Infanterie-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment diente noch in den letzten Jahren des 30jährigen Krieges in Baiern, am Rhein und in Böhmen.

1659 marschirte es mit dem General Souches nach Pommern und machte den dortigen Feldzug mit. Von
1661 an focht es in Ungarn, war 1663 in der Belagerung von Neuhäusel, 1664 in jener von Kanischa und 1. August in der Schlacht bei St. Gotthardt.
Von 1676 machte es 3 Feldzüge am Rhein mit, war 1678 im Treffen bei Rheinfelden; von
1683 an war es in 16 Feldzügen gegen die Türken, 1683 in der Belagerung von Wien, 1685 in jener von Neuhäusel, 1686 in der bei Ofen, 1687 in der Schlacht bei Mohacz, 1688 beim Sturm auf Belgrad, wo es seinen Inhaber FML. Graf Schärfenberg verlor, 1689 im Treffen am Flusse Resserwa und bei Nissa, wo es von seinem neuen Inhaber Grafen Guido Starhemberg persönlich gegen den Feind geführt wurde, 1691 in der Schlacht bei Szalankamen erlitt es einen Gesammtverlust von 19 Offizieren, darunter 5 todt, und 337 Mann, 1696 war es bei Ollasch, 1697 in der Schlacht bei Zenta.
Im spanischen Erbfolgekriege machte es von
1701 alle Feldzüge mit, war 1702 in der Schlacht bei Luzzara, 1704 im Corps seines damaligen Inhabers in Piemont, 1706 beim Entsatz von Turin, 1707

bei der Unternehmung auf Toulon, 1710 in Spanien in den Schlachten bei Almenara, Saragossa und Villaviciosa, 1711 beim Entsatze von Cardona.

Im folgenden Türkenkriege

1716 in der Schlacht bei Peterwardein, bei der Belagerung von Temesvar und beim Sturme auf die dortige Palanka, 1717 bei der Belagerung und in der Schlacht von Belgrad.

1718 marschirte das Regiment nach Sicilien, war

1719 bei der Belagerung von Melazzo, in der Schlacht bei Francavilla und bei der Belagerung von Messina;

1733 im Observationslager bei Pilsen,

1734 und 1735 in den Feldzügen in Italien, im Treffen bei Colorno, in den Schlachten bei Parma und Guastalla.

Im Türkenkriege war das Regiment

1737 im Treffen bei Banjaluka, und ein Bataillon 1739 in der Schlacht bei Krotzka.

Im österreichischen Erbfolgkriege war es

1742 bei der Winter-Expedition in Ober-Oesterreich und Baiern, in der Schlacht bei Chotusitz, bei der Belagerung von Prag, 1743 in Baiern und am Rhein-

Im siebenjährigen Kriege focht das Regiment

1757 in der Schlacht bei Kolin und bei Breslau, ein Bataillon bei der Belagerung von Schweidnitz und in der Schlacht bei Leuthen, 1758 bei der Belagerung von Neisse, 1760 das Regiment in der Schlacht bei Landshut, bei der Belagerung und Erstürmung von Glatz, in der Schlacht bei Liegnitz 1762 ein Detachement und eine Grenadier-Compagnie, in der Belagerung von Schweidnitz welch letztere sammt ihrem Hauptmann Grafen Christallnigg 8. October, als das Pulvermagazin am Jauerniker Fort sich entzündete, in die Luft flog. Im baierischen Erbfolgekriege.

1778 war das Regiment bei dem Armee-Corps in Mähren

1788 Im Türkenkrieg war es im Banate im Treffen bei Lasmare und dem Rückzuge nach Fehnisch, 1789 im Treffen bei Mehadia, 1790 im Treffen bei Negotin und dem Sturme auf das Lager bei Calefat.

1793 Im französischen Revolutionskriege fochten die Grenadiere in Deutschland mit Auszeichnung bei Eroberung von Wanzenau 1793, — das Regiment hingegen war in Piemont, that sich 1795 24. Juni bei der Einnahme der feindlichen Verschanzungen im Genuesischen hervor, ebenso 24. November bei Deckung des Rückzuges daselbst, 1796 litt es viel im Treffen bei Castiglione, 1797 Anfangs Juli war ein Bataillon bei der Occupation von Venetianisch-Dalmatien.

1799 war es 5. April im Treffen bei Magnano, 26. April in jenem bei Cassano, im Juli bei der Belagerung von Mantua, im November im Treffen an der Stura, Genola und Abtheilungen beim Angriffe und der Vertreibung der Feinde von Mondovi.

1800 machte es den Feldzug in Italien mit und 6. April eroberte ein Bataillon im Genuesischen bei Torre di Cadibuona das erste Schanzwerk.

1805 gehörte das Regiment zur Armee des Erzherzogs Carl in Italien und

1809 machte es im IX. Armee-Corps des FML. Grafen Ignaz Gyulai seinen letzten Feldzug in Italien mit und that sich 15. Mai bei Tarvis hervor. Nach dem Friedensschlusse wurde das Regiment Ende des Jahres 1809 reducirt. Zuletzt wurde es in Friaul ergänzt, und hatte weisse Röcke mit grasgrünen Aufschlägen und gelben Knöpfen.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1706 Beim Entsatze von Turin zeichnete sich Oberst Franz Baron Heindl Graf von Sonnenberg durch die ruhmvolle Führung des Regimentes vorzüglich aus.

1711 Beim Entsatze von Cardona eroberte ein Grenadier des Regimentes die Leibfahne des feindlichen Regimentes de la Couronne.

1713 Waldemar Ulrich Friedrich Freiherr von Löwendahl diente bei diesem Regimente als Gemeiner, wurde 1714 bereits Grenadierhauptmann, zeichnete sich im Türkenkriege bei Peterwardein und Belgrad 1716 und 1717, ebenso in Sicilien bei mehreren Gelegenheiten 1719 aus, 1721 ging er in chursächsische, später in französische Dienste, in denen er sich im österreichischen Erbfolgekriege ungemein hervorthat, Marschall von Frankreich wurde und 1755 starb.

1746 Hauptmann Graf Attems nahm Ende Mai mit einigen 100 Mann das feste, von den Spaniern besetzte Schloss Ripolta an der Trebbia ein, und wurde zum Major befördert.

1762 In der Belagerung von Schweidnitz hatte sich Hauptmann Graf Christalnigg bei dem Ausfalle des 26. August durch Zerstörung der feindlichen Arbeiten hervorgethan, bei der Explosion des Pulvermagazins am Jauerniker Fort flog er 8. October mit seiner Compagnie in die Luft.

1788 Hauptmann Weinert und Fähnrich d'Onzelli geriethen 1788 beim Rückzuge von Schuppanek verwundet in türkische Gefangenschaft, wurden in Constantinopel zur Schau herumgeführt und schmachteten bis zu ihrer Ranzionirung 1791 im dortigen Sklavenhause.

1788 Hauptmann Graf Strassoldo that sich im Treffen bei Lasmare durch die tapfere Vertheidigung der Palanka bei Bersineska hervor.

1790 Regiments-Commandant Oberst Josef Baron Spindler wurde wegen besonderer Auszeichnung bei Erstürmung des türkischen Lagers bei Calefat 1790 MTO.-R.

1793 Grenadier-Hauptmann Brea und Grenadier-Oberlieutenant Höffer haben bei der Einnahme von Wanzenau 26. October einige Kanonen und Munitionskarren erobert.

1795 Bei der Einnahme der Verschanzungen im Genuesischen hatten sich vorzüglich ausgezeichnet: Oberstlieutenant Ghenedegg, Hauptmann Müller, Oberlieutenant Rotta und die Lieutenants Liptay und Porubsky.

1796 Die Grenadiere des Regimentes hatten sich im Treffen bei Wetzlar 15. Juni und beim Angriffe auf Limburg an der Lahn 16. September unter Oberstlieutenant Ghenedegg sehr hervorgethan.

1799 Im Treffen bei Magnano 6. April that sich das Regiment unter den Augen des FZM. Baron Kray besonders hervor unter der ruhmvollen Führung des Obersten Carl Baron Brigido. Hauptmann Graf Schärffenberg, der wegen Verwundung des Majors Grafen Morzin das Oberst-Bataillon commandirte, fiel den Feind in geschlossenen Reihen mit dem Bajonnete herzhaft an, und brachte ihn zum Weichen.
Das Regiment hatte in diesem Treffen einen Verlust von 14 Offizieren, darunter 2 todt.
Bei Novi 15. August zeichnete sich Major Graf Morzin als Grenadier-Bataillons-Commandant sehr aus, wurde abermals verwundet und zum Oberstlieutenant befördert.

1799 Im Treffen bei Genola 4. November führte Major Knöpfel das Regiment mit Auszeichnung; — ebenso that sich Hauptmann Friedrich Graf Schärffenberg neuerdings hervor, und wurde 1801 nachträglich MTO.-R.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1762 Major Graf Galler † in der Belagerung von Schweidnitz.

1796 Oberstlieutenant Hübner † in der Belagerung von Mantua im October.

1799 Oberstlieutenant Johann Graf Morzin an den Folgen seiner Wunden † zu Turin.

Regiment Churfürst von Würzburg, seit 1769 Nr. 23

1809 reducirt.

Inhaber:

1673 errichtet.

1673 Oberst Wilhelm von Maar.

1675 GM. August Friedrch Prinz von Braunschweig-Wolfenbüttel † bei der Belagerung von Philippsburg 1676.

1676 G.-Lieutenant Ludwig Wilhelm Markgraf von Baden † 1707 4. Jänner zu Rastatt.

1707 FZM. Ludwig Georg Simpert Markgraf zu Baden-Baden † 1761.

1761 FML. August Georg Simpert Markgraf zu Baden-Baden † 1771,

1771 FZM. Josef Heinrich Baron Ried MTO.-R. † 11. September 1799.

1780 Erzherzog Ferdinand, seit 1790 Grossherzog von Toscana, 1803 Churfürst von Salzburg und 1805 Churfürst von Würzburg erhielt 1809 das gegenwärtige 7. Infanterie-Regiment.
(*Zweite Inhaber:*

1780 FZM. Otto Philipp Graf Hohenfeld † 1799).

1802 FML. Christof Freyherr von Lattermann wurde 1809 Zweiter Inhaber des gegenwärtigen 7. Infanterie-Regimentes)

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

1676 machte dieses Regiment 3 Feldzüge am Rhein gegen die Franzosen und war bei der Belagerung von Philippsburg, 1679 war es in Ungarn beim Angriffe von Torna, machte sodann

16 Feldzüge gegen die Türken mit, war

1683 beim Entsatze von Wien, bei der Eroberung von Parkany, 1684 im Treffen bei Neuhäusel und bei der Belagerung von Ofen, 1685 in der Schlacht bei Gran, 1686 bei der zweiten Belagerung von Ofen, 1687 in der bei Mohacz, 1688 bei der Eroberung von Stephansburg oder Kronstadt in Siebenbürgen, 1689 im Treffen bei Patacin, 1691 in der Schlacht bei Szalankamen, 1693 bei der Belagerung von Belgrad, 1697 in der Schlacht bei Zenta.

Im spanischen Erbfolgekriege machte es von

1702 die Feldzüge am Rhein und in der Niederlande mit, war 1702 bei der Belagerung von Landau und in der Schlacht bei Friedlingen, 1704 bei der zweiten Belagerung von Landau 1708 bei der Belagerung von Lille, 1709 in der Schlacht bei Malplaquet, 1712 im Treffen bei Denain.

1733 war das Regiment als Besatzung in Freiburg,

1734 im Feldzuge am Rhein, ein Bataillon in Coblenz, 1735 im Feldzuge in Italien; von

1737 bis 1739 in den Feldzügen gegen die Türken in Ungarn und Siebenbürgen.

Im österreichischen Erbfolgekriege focht es

1741 10. April in der Schlacht bei Mollwitz, 1742 bei der Belagerung und Blokade von Prag, 1743 bei den Belagerungen von Straubing und Ingolstadt, 1745 in den Schlachten bei Striegau und Trautenau.

Im siebenjährigen Kriege war es

1757 in der Schlacht bei Kolin, bei Breslau und Leuthen, 1759 focht Regiment in der Schlacht bei Kunnersdorf sehr tapfer, aber mit grossen Verlusten, 1760 in der Schlacht bei Landshut, beim Sturm auf Glatz und in der Schlacht bei Liegnitz, 1762 ein Bataillon im Treffen bei Burkersdorf und ein Detachement in der Belagerung von Schweidnitz.

Im baierischen Erbfolgekriege

1778 war das Regiment bei der Haupt-Armee in Böhmen.

Im Türkenkriege

1788 war ein Bataillon bei der Belagerung und Einnahme von Dubitza, 1789 ein Bataillon bei der Belagerung von Belgrad.

Im französischen Revolutionskriege waren 2 Bataillons

1793 4. März bei der Eroberung von Huy, 1795 30. April bei der Einnahme des Hartenberges bei Mainz, im Treffen bei Meissenheim; ein Bataillon eroberte 8. August Alsenz; 1796 14. September war ein Bataillon im Treffen bei Neuburg in Baiern, zwei Bataillone bei der Belagerung von Kehl, und das 3. Bataillon 1795 und 1796 bei der Armee in Italien.

1799 Anfangs waren Regiments-Abtheilungen in Tirol im Gefechte bei Martinsbruck und bei der Unternehmung auf das Engadein, später in Italien, eine

Abtheilung im Gefechte auf dem Gebirge bei Novi und im November eine Abtheilung bei Vertreibung der Feinde von Borgo San Dalmazzo, die Grenadiere bei der Belagerung von Tortona.

1800 5., 6. und 7. Mai beim Angriffe auf dem Col di Tenda, 14. Juni in der Schlacht bei Marengo, kam das Regiment im September nach Südtirol,

1805 bei der Armee in Deutschland, und

1809 im III. Armee-Corps des FML. Prinzen Hohenzollern in mehreren Gefechten in Baiern, später im Corps des FZM. Grafen Kolowrat in Oberösterreich und beim Angriff auf Urfahr nächst Linz 17. Mai — Ende 1809 wurde dieses damals niederösterreichische Regiment reducirt. Es hatte weisse Röcke und Knöpfe, hellrothe Aufschläge.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1683 Oberstlieutenant Graf Tilly, der sich in der Entsatzschlacht bei Wien 12. September hervorgethan hatte, wurde schwer verwundet.

1684 Die beiden Hauptleute (Brüder) Hans Ferdinand und Hans Ehrenreich Grafen von Thürheim, welche sich durch Tapferkeit hervorgethan, fielen Ersterer bei der Belagerung von Ofen, Letzterer wurde in den Approchen bei Neuhäusel zusammengehauen und ein dritter Bruder Hans Adam Graf Thürheim, als Volontär in diesem Regimente dienend, fiel gleichfalls in einem Recognoscirungs-Gefechte des Feldzuges 1684.

1745 Oberstlieutenant Johann Baron Alberstorf liess in Schlesien das grosse feindliche Strohmagazin bei Neisse in Brand stecken.

1759 In der Schlacht bei Kunnersdorf 12. August focht das Regiment mit ungemeinem Ruhme, aber grossem Verluste, es hatte allein 6 todte und 31 blessirte Offiziere. Oberstlieutenant Wolfgang Strasser von Neudegg commandirte, da Oberst Graf Alois Harrach gleich im Beginne der Schlacht schwer blessirt wurde, das Regiment mit solcher Auszeichnung, dass er 1760 MTO.-R. wurde. Major Carl Rolke, der mitten durch das Feuer zu den Russen eilte, welche irrthümlicher Weise in Folge des starken Rauches und Nebels das Regiment im Rücken gefasst und beschossen hatten, bewirkte durch seinen kühnen Entschluss die Einstellung des Feuers, wurde aber selbst und sein Pferd fünfmal verwundet. Er wurde 1760 MTO.-R.

1760 Major Amadei rettete beim Sturme auf Glatz das grosse Pulvermagazin 26. Juli.

1762 In der Belagerung von Schweidnitz that sich Oberstlieutenant Hülner im Tranchéen-Dienste hervor.

1788 Lieutenant Baron Zinzendorf zeichnete sich 16. October durch die Abweisung einer grossen feindlichen Tschaike bei der Zigeunerinsel nächst Belgrad aus.

1799 Im Feldzuge hatten sich ausgezeichnet: Oberstlieutenant Otto Graf Hohenfeld bei der Belagerung von Tortona und im Treffen bei Genola 4. November, wurde zum Obersten befördert; — Hauptmann Baron Sterndahl 17. März

im Gefechte bei Martinsbruck, Oberlieutenant Dietrich bei der Unternehmung auf das Engadein und Hauptmann Bussière und Lieutenant Morosini bei Borgo San Dalmazzo (im November).

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1745 Major Molitoris † in der Schlacht bei Striegau 4. Juni.

1796 Major Rosenauer † im Treffen bei Neuburg in Baiern 14. September.

Regiment Herzog von Württemberg, seit 1769 Nr. 38

1809 reducirt.

Inhaber.

1725 1. Mai aus den seit 1713 bestandenen wallonischen Regimentern Claude de Ligne u. Gand errichtet.

1752 FML. Claudius Lamoral Fürst de Ligne 1752 FM. † zu Brüssel 7. April 1766.

1766 FZM. Carl Graf von Merode Marquis Deynse † 1774.

1774 Franz Wenzel Graf Kaunitz-Rietberg erhielt 1785 das gegenwärtige 20. Infanterie-Regiment.

1785 Oberst, später FM. Ferdinand Herzog von Württemberg erhielt 1809 das gegenwärtige 40. Infanterie-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment focht im österreichischen Erbfolgekriege

1743 27. Juni in der Schlacht bei Dettingen, 1746 in der Belagerung von Mons, 1747 2. Juli zwei Bataillone in der Schlacht bei Lawfeld und ein Bataillon als Besatzung in Luxemburg.

Im siebenjährigen Kriege war

1757 ein Bataillon in der Schlacht bei Kolin, im Treffen am Moysberge bei Görlitz und in den Schlachten bei Breslau und Leuthen, — ein Bataillon in der Schlacht bei Hastenbeck, 1758 das Regiment in der Schlacht bei Hochkirch, wo es den ersten Angriff mit grosser Tapferkeit unternahm, 1759 im Gefechte bei Sera und im Treffen bei Maxen, 1760 bei der Expedition nach Berlin und in der Schlacht bei Torgau, 1762 im Gefechte bei Burkersdorf und ein Commando in der Belagerung von Schweidnitz.

Im baierischen Erbfolgekriege das Leib-Bataillon

1778 bei der Haupt-Armee in Böhmen.

Im Brabanter Revolutionskriege

1789 und 1790 focht das Regiment mit Auszeichnung gegen seine Landsleute, besonders 31. August im Scharmützel bei Falmagne und 22. September im Treffen bei Assesse; den Gefechten bei Ansereme und Blaimont.

Im französischen Revolutionskriege half es

1792 im December bei Ruremond die Provinz Geldern decken, 1793 und 1794 war es in den Treffen und Gefechten bei der Armee in der Niederlande, ein Bataillon in der neunmonatlichen Blokade und Belagerung von Luxemburg, wo es in Folge der dortigen Capitulation kriegsgefangen wurde. 1795 waren 2 Divisionen im Gefechte bei Niederwerth nächst Ehrenbreitstein, wo sie das verschanzte Kloster nebst den dortigen Schanzen erstürmten, 20 Offiziere und über 600 Mann gefangen nahmen.

Im Feldzuge

1799 Anfangs in Tirol, im Gefechte bei Tauffers, und bei der Unternehmung in das Engadein, später in Italien, bei Busco, Cassina-Grossa u. s. w.

1800 in Deutschland war das Regiment in den Schlachten bei Engen, Moesskirch und Biberach, in mehreren Gefechten bei Ulm und 3. December in der Schlacht bei Hohenlinden.

Im Feldzuge

1805 in Deutschland war das Regiment in mehreren Gefechten bei Ulm und theilte das Los der übrigen Truppen des Werneckischen Corps in der Capitulation 16. October bei Wertingen. Ein in Böhmen zurückgebliebenes Bataillon focht 2. December in der Schlacht bei Austerlitz.

Im Feldzuge

1809 war das Regiment Anfangs im IV. Armee-Corps FML. Fürst Rosenberg eingetheilt, erlitt grosse Verluste in den Schlachten bei Abensberg 20. April und Eckmühl 22. April, wurde im Mai in das III. Armee-Corps des FML. Grafen Kolowrat eingetheilt und bestand bei Galneukirchen und Urfahr nächst Linz mehrere Gefechte.

Ende 1809 wurde dieses Regiment, welches seit seiner Errichtung bis 1801 wallonisch, dann galizisch war, reducirt. Es trug weisse Röcke, rosenrothe Aufschläge und gelbe Knöpfe.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1757 Im Treffen am Moysberge 7. September bei Görlitz stürzte sich Hauptmann Prinz Carl de Ligne mit seiner Grenadier-Compagnie unter dem begeisterten Rufe: Wallonen, fällt das Bajonnet! Vivat Maria Theresia! auf den Feind, der zurückwich, und eroberte eine Fahne. Die beiden Grenadierhauptleute Chevalier de la Marlière und Prinz de Ligne, welche sich in diesem Treffen ungemein auszeichneten, wurden belobt, Ersterer sogleich zum Oberstlieutenant befördert. Nebst diesen beiden hatte sich auch der Füsilier-Hauptmann Marquis d'Asche sehr ausgezeichnet, blieb aber am Schlachtfelde.

1762 Hauptmann Johann Graf Ruttant hatte sich in der Belagerung von Schweidnitz 1762 durch die tapfere Vertheidigung einer Flesche vorzüglich ausgezeichnet und wurde 1762 MTO.-R. In eben dieser Belagerung hatten sich auch Grenadier-Hauptmann von Heyden und Oberlieutenant Dirix zu wiederholten Malen bei den häufigen Ausfalls-Gefechten hervorgethan.

1776 — 1783 diente der spätere berühmte General der französischen Republik Jean Baptiste Kleber vom Cadeten bis zum Lieutenant in diesem Regimente.

1790 Im Treffen bei Assesse 22. September haben sich Grenadier-Bataillons-Commandant Oberstlieutenant Chevalier Rousseau, Major Lamarselle und Hauptmann Petit hervorgethan.

1790 Im Gefechte bei Cense du Haut an der Maas 17. Juni schlug Hauptmann Vicomte de Blois den Angriff einer feindlichen Uebermacht mit grösster Tapferkeit zurück. — Oberst Baron Bleckhem führte 2 Divisionen unter dem Klange der Feldmusik gegen die dortigen Höhen und zwang die Malcontenten zu weichen.

1790 Im Gefechte bei Anseremme 21. August bemächtigte sich mit einem glänzenden Bajonnet-Angriffe Oberst Bleckhem der dortigen wichtigen Position mit 4 Compagnien des Regimentes, fiel aber tödtlich getroffen.

1793 Im Feldzuge wurden folgende Offiziere für ihr tapferes Verhalten in den Relationen belobt: Oberstlieutenant Rousseau und Major Clauwetz bei Einnahme der Veschanzungen bei Vicogne 10. Mai. Die Hauptleute Du Moulin, Beelen, Oberlieutenant Wassimont, Fähnrich Bomelet 27. August bei Cysoing.

1793 Regiments-Commandant Oberst Carl Graf Goutrocul de Viorchant wurde für besondere Auszeichnung in der Schlacht bei Neerwinden 18. März und bei Vicogne 10. Mai 1793 durch Capitelbeschluss 1794 MTO.-R.

1795 Bei dem Angriffe auf die Verschanzungen der Insel Niederwerth 30. October hatte sich Major Carl von Soudain vorzüglich ausgezeichnet.

1799 Im Feldzuge thaten sich Oberst Chevalier Johann Rousseau bei der Unternehmung auf das Engadein, sowie Oberlieutenant Wassimont im Gefechte bei Tauffers hervor.

1805 Im Feldzuge that sich der mit 2 Compagnien und einer halben Escadron Husaren bei Brenz stehende Major de Wautier 16. October durch Umsicht und Tapferkeit hervor.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1790 Regiments-Commandant Oberst Baron Bleckhem † im Gefechte bei Anseremme 21. August.

1799 Major Eggmüller an seiner in Tirol in einem Gefechte erlittenen Verwundung †.

Regiment Freiherr von Simbschen, seit 1769 Nr. 43

1809 reducirt.

Inhaber:

1718 errichtet. GM. Franz Paul Graf Wallis erhielt 1718 das gegenwärtige 36. Infanterie-Regiment.

1719 GM. Ferd. Baron Geyer † 1727.
1725 GM. Erasmus Graf Starhemberg † 1729.

1730 GM. Johann Adrian von Lochstadt † 1732.
1731 FML. Bartholomäus D'Andrä Marchese de Valparaiso † an schwerer Verwundung bei Guastalla 1734.
1734 FML. Heinrich Baron von Wuschletitz † 1737.
1737 FZM. Johann Anton Graf Platz † 1768.
1768 FML. Ludwig Graf Buttler † 1775.
1775 FZM. Anton Graf Thurn und Valsassina † 1806.
1806 FZM. Josef Freiherr von Simbschen MTO.-R. erhielt 1809 das gegenwärtige 48. Infanterie-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Feldzuge
1734 war ein Bataillon in der Schlacht bei Bitonto 25. Mai im Neapolitanischen, 1735 focht das Regiment am Montebaldo gegen die spanischen Micquelets.

Im Türkenkriege war
1737 dasselbe im Treffen bei Banjaluka, ein Bataillon bei der Besatzung in Usitza das Regiment 1738 in der Schlacht bei Kornia, 1739 in jener bei Krotzka.

Im österreichischen Erbfolgekriege war
1744 ein Bataillon in der Belagerung von Prag und gerieth 1744 in preussische Kriegsgefangenschaft. Das Regiment focht 1745 in der Schlacht bei Trautenau, 1746 bei Rocoux und 1747 bei Lawfeld.

Im siebenjährigen Kriege war es
1757 in der Schlacht bei Kolin, wo es grosse Verluste erlitt, ein Bataillon in der Schlacht bei Hastenbeck, 1758 das Regiment bei der Belagerung von Neisse, 1760 zeichnete es sich in der Schlacht bei Landshut vorzüglich aus, und focht eben so tapfer 15. August in jener bei Liegnitz. 1761 ein Bataillon beim Sturme auf Schweidnitz, 1762 ein Commando in der dortigen Belagerung.

Im baierischen Erbfolgekriege war das Regiment
1778 bei der Haupt-Armee in Böhmen.

Im Türkenkriege war es
1788 bei der Eroberung von Sabacz und dem Sturme auf die dortige Vorstadt, 1789 bei der Belagerung von Belgrad. Das 3. Bataillon deckte 1788 bis 1790 das Küstenland bei Triest.

Im französischen Revolutionskriege war das 1. Bataillon
1793 13. October bei Erstürmung der Lauterburger Linien, bei Vertheidigung der Posten bei Hagenbach, bei der Eroberung Dangendorfs und im Gefechte bei Hagenau (im December). Die Grenadier-Division war bei der Einnahme von Selz, bei Erstürmung von Wanzenau und im Treffen bei Weissenburg; 1794 war dieselbe in den Actionen bei Schweigenheim und Schifferstadt und bei der Beschiessung von Mannheim.

Im Feldzuge
1795 war das Regiment in Italien und zeichnete sich beim Angriffe auf die am Berge San Giacomo in der Riviera di Genova wohlbesetzten feindlichen Verschanzungen aus; bedeutende Verluste erlitt es im Treffen bei Loano.

Im Feldzuge

1796 war das Regiment in den Gefechten bei San Roco und Quadamiglia, ein Bataillon im Treffen bei Lodi, eines bei Calmusino und bei der Einschliessung von Peschiera, sowie im Gefechte bei Levico, 2 Bataillone in der Belagerung von Mantua, wo das Regiment theils vor dem Feinde, theils in den Spitälern 900 Mann verloren hatte. Die Grenadiere fochten in Deutschland mit Auszeichnung bei Amberg, Würzburg und Limburg.

Im Feldzuge

1799 focht das Regiment 5. April mit besonderer Bravour in der Schlacht bei Magnano gegen die französischen Grenadiere, und hatte ruhmvollen Antheil an dem glänzenden Siege, — später war es bei der Belagerung von Mantua und jener von Ancona, — die Grenadiere fochten in der Schlacht bei Novi, bei Savigliano und bei Mondovi.

1800 war ein Bataillon 7. Juni im Gefechte bei Montaldo, die Grenadiere in der Schlacht bei Marengo, und später so wie andere Regiments-Abtheilungen 26. December bei Valeggio, — und 1801 3. Jänner bei Caldiero, 5. Jänner bei Vicenza.

Im Feldzuge

1805 blieb das Regiment zum Schutze Dalmatiens daselbst.

Im Feldzuge

1809 gehörte es zum IX. Armee-Corps FML. Graf Gyulai und focht 8. Mai in der Schlacht an der Piave, machte den Rückzug der Armee über den Tagliamento 10. Mai, und focht noch 26. Juni bei Graz, — die Grenadiere in der Schlacht bei Raab.

In Folge der Abtretung Krains an Frankreich durch den Wiener Frieden wurde das Regiment, welches krainerisch war, im December

1809 reducirt. Es trug weisse Röcke, schwefelgelbe Aufschläge und gelbe Knöpfe.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1760 In der Schlacht bei Landshut 23. Juni hielt sich beim Sturme auf die feindlichen Verschanzungen Major Philipp Prinz Lobkowitz ungemein tapfer und erwarb sich den öffentlichen Dank des FZM. Baron Loudon.

1760 In der Schlacht bei Liegnitz 15. August hatten sich Oberst Thomas Baron Hussey und Oberstlieutenant Wolfgang Graf Rindsmaul ausgezeichnet, wurden aber beide verwundet.

1760 Bei der Vertheidigung von Dresden wurde Hauptmann Ferari, Adjutant des FML. Grafen Guasco, mit besonderem Lobe erwähnt.

1762 Grenadier-Hauptmann Carl Josef Freiherr von Sterndahl wurde für die Zerstörung einer feindlichen Batterie während der Belagerung von Schweidnitz 17. August MTO.-R.

1793 Im Feldzuge wurden für Auszeichnung belobt: Major Ignaz Baron Loen, die Hauptleute Barderini, Mitsch, Gross, Oberlieutenant Dostal, Regiments-

Adjutant Hackel bei Vertheidigung der Position bei Hagenbach, Hauptmann Dostal bei Davendorf, Oberlieutenant Pasquale bei Reichshofen, Lieutenant Pemler bei Berg und Fähnrich Bilbach bei Altdorf.

1795 Bei der Einnahme des Berges San Giacomo im Genuesischen 25. Juni hatten sich durch Umsicht und persönliche Bravour vorzüglich ausgezeichnet und wurden belobt: Major Altenberg, die Hauptleute Stöger, Gortery, Mamini und Barderini, die Oberlieutenants Bornträger und Römer, die Lieutenants Samuel von Wurzbach und Graf Friggery. — Ebenso gleichzeitig auf dem Col de Pin: Oberlieutenant Pasquale mit 60 Freiwilligen.

1799 Im Feldzuge zeichneten sich aus: Oberlieutenant Römer bei der Belagerung von Ancona (December), Lieutenant Jurkovich bei jener von Mantua (Juli), Fähnrich Baron Gussich bei jener des Mailänder Castells.

1809 Major Anton Chimani von Mannsberg, der in der Schlacht an der Piave 8. Mai einen in der Mitte des Kampfplatzes liegenden Hof einnahm und diese wichtige Position gegen die mehrmaligen heftigen Anstrengungen des Feindes auch aufs Tapferste behauptete, wurde durch das Ordens-Capitel 1810 MTO.-R.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1760 Major Philipp Prinz Lobkowitz † in der Schlacht bei Liegnitz 15. August

1797 Regiments-Commandant Oberst Graf Sola † in einem Ausfallsgefechte bei Mantua 16. Jänner.

Regiment Freiherr de Vaux Thierry, seit 1769 Nr. 45

1809 reducirt.

Inhaber.

1629 errichtet. FM. Rudolf Graf Colloredo-Wallsee † 1657.

1658 GM. Anton von Anzeger. † 1661.

1661 Albert Baron Tasso, Oberst.

1669 FZM. Otto Heinrich von Caretto Marchese de Grana. † 1685.

1686 Oberst Franz Josef von Strasser † im Treffen bei Kazianek 1690

1690 FML. Julius Heinrich Graf Friesen † 1706.

1695 FM. Sigismund Joachim Graf Trauttmansdorff † 1. April 1706.

1704 FM. Carl Theodor Otto Fürst Salm † zu Aachen 1710.

1711 FM. Heinrich Josef Graf zu Daun † 31. Jänner 1761 zu Wien.

1761 FZM. Wilhelm Baron O'kelly MTO.-R. † 5. Februar 1767 zu Wien.

1767 FZM. Friedrich Baron Bülow MTO.-C. † zu Brüssel 19. Juni 1776.

1776 FML. Franz Baron Lattermann † 1806.

1806 FML. Freiherr de Vaux-Thierry wurde 1809 Inhaber des gegenwärtigen 25. Infanterie-Regimentes.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment machte von seiner Errichtung an alle Feldzüge des 30-jährigen Krieges bis zum westphälischen Frieden mit und war

1631 in der Schlacht bei Leipzig, 1632 in jener bei Lützen, 1642 in der bei Breitenfeld und 1659 im Feldzuge in Pommern.

Im Türkenkriege

1663 in der Belagerung von Neuhäusel und 1664 in der Schlacht bei St. Gotthard.

Von

1673 an machte es 6 Feldzüge am Rhein und in den Niederlanden, war 1674 in der Schlacht bei Senef, 1676 beim Sturme auf die Contre-Escarpe von Philippsburg, hiebei verlor es alle Offiziere und Feldwebel, es erhielt Befehl, sich zurückzuziehen, die Leute wählten sich aber einen Corporal zum Anführer und behaupteten die Contres-Ecarpe.

1683 machte es 12. September beim Entsatze von Wien den ersten Angriff, war 1684 in der Belagerung von Ofen, 1685 bei jener von Neuhäusel, 1687 in der Schlacht bei Mohacz, 1688 beim Sturme auf Belgrad, 1689 im Treffen am Flusse Ressava und bei Nissa, 1699 im Treffen bei Kaczianek, wo es so bedeutende Verluste erlitt, dass es in den folgenden Feldzügen als Besatzung zurückblieb.

1703 leistete es bei dem Einfalle der Baiern in Tirol treffliche Dienste, 1704 war es bei der Belagerung von Landau, 1705 in Ungarn in der Schlacht bei Schibo, 1710 bei der Belagerung von Neuhäusel.

1716 in der Schlacht bei Peterwardein, bei der Belagerung von Temesvar und beim Sturme auf die dortige Palanka, 1717 bei der Belagerung und in der Schlacht von Belgrad, 1718 marschirte das Regiment nach Sicilien und machte dort die zwei folgenden Feldzüge mit.

1734 war es in der Schlacht bei Parma.

1737 in Bosnien, 1738 in der Schlacht bei Kornia, 1739 in jener bei Krotzka.

Im österreichischen Erbfolgekriege war es

1742 bei der Belagerung von Prag, 1743 bei jener von Ingolstadt, 1744 in Italien bei der Unternehmung gegen Neapel und beim Ueberfalle auf das feindliche Lager bei Velletri, 1746 in den Schlachten bei Piacenza, bei Rottofreddo, bei der Besitznahme von Genua und bei der Expedition in die Provence, 1747 bei der Belagerung von Genua.

Im siebenjährigen Kriege

1757 bei der Belagerung von Schweidnitz und in den Schlachten bei Breslau und Leuthen, 1758 in jener bei Hochkirch, 1760 bei der Expedition nach Berlin und in der Schlacht bei Torgau, 1761 bei der Erstürmung von Schweidnitz, 1762 im Gefechte bei Teplitz.

1778 machte es die Occupation der baierischen Landestheile, und später bei der Haupt-Armee den Feldzug in Böhmen mit.

Im Türkenkriege war das Regiment

1788 bei der Eroberung von Sabacz und in den Gefechten bei Lassmare und

Fehnisch, 1789 bei der Unternehmung auf die Insel Borecs und der Belagerung von Belgrad, 1790 beim Sturme auf das verschanzte Lager bei Calefat.

In den französischen Revolutionskriegen waren Regiments-Abtheilungen

1793 am Rhein, bei Vertheidigung der Position bei Schaid, — bei der Einnahme der Weissenburger Linien, 1794 bei der Vertheidigung der Zahlbacher Klubistenschanze von Mainz, 1795 im Treffen bei Handschuhsheim, — 1796 ein Bataillon in Italien — 1799 war das Regiment bei der Armee in Italien vertheilt, — 1 Bataillon in Legnago als Besatzung, 2 Bataillone bei der Belagerung von Mantua, das Regiment zeichnete sich in der Schlacht bei Novi sehr aus. 1800 war dasselbe in mehreren Gefechten in der Riviera di Genova, — später bei der Vertheidigung des Brückenkopfes von Ochiobello,

1805 die Grenadiere in der Schlacht bei Caldiero; das Regiment in Deutschland,

1809 im Salzburgischen und in Tirol und ein Bataillon an den dortigen Kämpfen betheiligt. — Ende

1809 wurde dieses steierische Regiment reducirt. Es trug zuletzt weisse Röcke mit carmoisinrothen Aufschlägen und gelben Knöpfen.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1704 wurde das Salm'sche Regiment diesem Regimente einverleibt.

1716 Oberstlieutenant Baron D'Albon zeichnete sich beim Sturme auf die Temesvarer Palanka aus, wurde 1717 bei Belgrad schwer blessirt.

1746 Oberstlieutenant Baron Jahnus eroberte 30. November den Posten St. Laurence in der Provence.

1757 Grenadier-Hauptmann Josef Baron Rummel wurde für Auszeichnung bei der Belagerung von Schweidnitz 11. November durch Ordens-Capitel 1758 MTO.-R. Grenadier-Oberlieutenant Reisinger zeichnete sich bei dieser Gelegenheit gleichfalls aus; ebenso Oberlieutenant Schwarz in der Schlacht bei Hochkirch 1758 und Hauptmann Köhler bei der zweiten Eroberung von Schweidnitz 1761.

1762 Im Gefechte bei Teplitz that sich Hauptmann Kehrers hervor.

1788 Oberlieutenant Vajna vertheidigte das Blockhaus im Treffen bei Lasmare sehr tapfer.

1788 Major Baron Lattermann hatte am 25. August mit einer Division und einem Jäger-Detachement die Persaer Palanka wider 6000 Türken tapfer vertheidigt, wurde aber durch einen Pistolenschuss von einem Türken getödtet. Hauptmann Schobel übernahm das Commando und setzte die Vertheidigung am folgenden Tage fort.

1789 Hauptmann Carl Wilhelm Prinz von Anhalt-Köthen zeichnete sich bei der Unternehmung auf die Insel Borecs aus, ebenso Hauptmann Blümel 1790 im Treffen bei Negotin.

1793 Im Feldzuge wurden belobt: Major Seulen, die Hauptleute Sottocosa, Riesenfels, Dolle und Richter bei Vertheidigung der Posten bei Schaidt, — Hauptmann Sottocosa noch bei Einnahme der Weissenburger Linien und Grena-

dier-Lieutenant Manzoni bei Eroberung von Wanzenau, sowie 1794 Major Kalmünzer bei Wiedereroberung der Zahlbacher Schanze nächst Mainz.

1799 In der Schlacht bei Novi hatten sich Regiments-Commandant Oberst Baron Carl Rüdt von Callenberg, sowie der Grenadier-Bataillons-Commandant Major Carl Graf Paar durch ruhmwürdige Führung ihrer Abtheilungen ausgezeichnet, ebenso Hauptmann Sommer, der aber seiner hier erhaltenen Wunde erlag. Letzterer hatte sich schon früher bei der Belagerung von Mantua, sowie Lieutenant Michaelis und Fähnrich Häusele hervorgethan (Juli 1799.)

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1690 Oberst und Inhaber Franz Joachim von Strasser † im Treffen bei Kaczianek, zusammengehauen.

1716 Regiments-Commandant Oberst Graf Erps † in der Schlacht bei Peterwardein 5. August.

1788 Major Baron Lattermann † bei Vertheidigung der Persaer Palanka 25. August.

1797 Oberstlieutenant Seulen an seiner Verwundung bei Lonato † in Kriegsgefangenschaft 24. Jänner.

1799 Oberstlieutenant Graf Mercandin † im Treffen bei Legnago 26. März.

Regiment Marquis Chasteler seit 1769 Nr. 46

1809 reducirt.

Inhaber.

1745 in Tirol errichtet.

1745 Oberst Franz Ernst Graf Spauer, trat 1748 in französische Dienste.

1748 FM. Carl Hermann Graf Ogylvi † 1751.

1751 GM. Claudius Baron Sincere erhielt im selben Jahre das 54. Infanterie-Regiment.

1752 FZM. Josef Graf von Macquire MTO.-GK., erhielt 1763 das 35. Infanterie-Regiment.

1764 FZM. Vincenz Graf Migazzi † 1784.

1786 FML. Franz Freiherr von Neugebauer MTO.-R. † 24. Juni 1808.

1808 FML. Johann Gabriel Marquis Chasteler MTO.-C., erhielt 1809 das 27. Infanterie-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses in Tirol errichtete Regiment erhielt den Namen Tiroler Feld- und Land-Regiment.

Im siebenjährigen Kriege focht es

1757 6. Mai in der Schlacht bei Prag, im Treffen bei Görlitz, bei der Belagerung von Schweidnitz, wo es sich beim letzten Sturme und der Einnahme der

Sternschanze sehr tapfer hielt, ferner ein Bataillon in den Schlachten bei Breslau und Leuthen, 1758 in der Belagerung von Neisse und die Grenadiere in der Schlacht bei Hochkirch, 1760 ein Bataillon und die Grenadiere in der Belagerung von Dresden; das Regiment mit Auszeichnung im Treffen bei Strehlen. Im October kam es als Besatzung nach Dresden, 1762 war es beim Angriffe auf die feindlichen Verschanzungen bei Pretschendorf.

Im baierischen Erbfolgekriege war es

1778 in Mähren im Gefechte bei Weisskirchen.

Im Türkenkriege stand es

1788 bei Belgrad an dem Ausflusse des Save-Armes, wo 2 Divisionen durch ihr wirksames Feuer ein grosses und zwei kleine türkische Schiffe sammt der darauf befindlichen Mannschaft grösstentheils vernichteten; 28. August bestanden sie ein heftiges Feuergefecht bei Boliefze. 1789 war das Regiment bei den Belagerungen von Berbir und Belgrad.

Im französischen Revolutionskriege war ein Bataillon

1792 im September bei der feindlichen Beschiessung von Alt-Braisach in dieser Stadt, die folgenden Jahre half das Regiment die oberen Rheingegenden decken. 1796 war es im Vorarlbergischen zur Deckung der dortigen Pässe und hielt sich in den häufigen dortigen Gefechten namentlich bei Lauterach und Fussach, welch letzteren Ort es in einem zweimaligen Bajonnetsturme nahm und auch behauptete, sehr tapfer.

Im Feldzuge

1799 focht es 22. April bei der Unternehmung auf das Engadein, wo das Oberst-Bataillon bei Manas und Ramis grösstentheils in Gefangenschaft gerieth. 14. Mai waren Abtheilungen beim Angriffe auf Graubünden, 29. Mai ein Bataillon bei der Eroberung des Postens Teufelsbruck, im August im Walliserlande, wo es beim Rückzuge viele Gefangene verlor. Ende 1799 rückte das Regiment nach Italien ab, wo es

1800 im Juni an der Vertheidigung des Castells von Mailand thätigen Antheil nahm.

1805 stand dasselbe im October in Süd-Tirol, besetzte Anfangs November den Brenner, und rückte Ende d. M. zur Armee des Erzherzogs Carl in der Gegend von Windisch-Feistritz ein.

Im Feldzuge

1809 war das Regiment im IV. Armee-Corps des FML. Fürsten Rosenberg eingetheilt und focht im Treffen bei Eggmühl 21. und 22. April, wo es an beiden Tagen einen Gesammtverlust von 754 Mann erlitt, ferner in der Schlacht bei Aspern 21. und 22. Mai mit dem Gesammtverluste von 416 Mann, endlich 5. und 6. Juli in der Schlacht bei Wagram, wo es allein an Todten 2 Offiziere und 276 Mann verlor, im Uebrigen 22 Offiziere und 770 Mann verwundet und gefangen. Im December

1809 wurde das Regiment reducirt. Es trug weisse Röcke, franz- oder dunkelblaue Aufschläge, gelbe Knöpfe.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1760 In der Belagerung von Dresden haben sich ausgezeichnet: Oberstlieutenant Fürst, Major Graf Andlern, die Grenadier-Hauptleute Patz und Baron Mac-Eelligot, sowie der Inhabers-Adjutant Hauptmann Graf Hardegg. — Im Treffen bei Strehlen thaten sich sämmtliche Bataillons-Commandanten hervor, als Oberstlieutenant Fürst, die Majore Graf Andlern und Graf Hamilton, sowie der majorisirende Hauptmann Graf Trauttmansdorff.

1778 Oberst Josef Baron Staader wurde für Auszeichnung im Treffen bei Weisskirchen, wo er in dem Mösnicker Thale den feindlichen General Zaremba 27. November zum Rückzuge brachte, ebenso für Abweisung eines feindlichen Angriffes bei Olbersdorf 12. Jänner 1779 durch Capitelbeschluss MTO.-R. Ebenso that sich Major Baron Kerpen hervor.

1786 bis 1789 diente als Cadet und Fähnrich in diesem Regimente der spätere Cardinal Erzbischof von Olmütz Josef Maximilian Freiherr von Sommerau-Beeckh † zu Olmütz 31. März 1853.

1796 Im Gefechte bei Lauterach hatte sich Major Luth ausgezeichnet und wurde zum Oberstlieutenant befördert, auf Anempfehlung des Erzherzogs Carl. Ebenso hatte sich auch Major Josef von Lanser zu Moos in diesem Gefechte hervorgethan, wurde aber verwundet.

1799 Im Feldzuge zeichneten sich aus: Oberst Josef Graf St. Julien bei Immenstadt, das er 17. September mit Sturm nahm, und am Luciensteig. Ferner Major Emanuel Graf Starhemberg im Gefechte bei Klosters, Die Hauptleute Sigmund Graf Starhemberg, Sternkranz, Josef von Krauss, Capitänlieutenant Gottlieb Enders, die Oberlieutenants Graf Josef Colloredo, Johann Gerard, und Fähnrich Franz Fuchs, sämmtlich 22. April im Gefechte bei Manas; — Hauptmann Franz von Lehn wurde für Auszeichnung am Luciensteig zum Major befördert.

1809 Im Berichte über die Schlacht bei Aspern wurde der vor dem Feinde gebliebene Oberlieutenant Josef Baron Cazan unter den Ausgezeichneten genannt; — ebenso Feldwebel Alois Pfab, der die Fahne seines Bataillons aus den Händen des sterbenden Oberlieutenants Cazan nahm, der sie bereits dem gebliebenen Führer abgenommen hatte. Feldwebel Pfab ging, die Fahne in der Hand, seiner Truppe mit dem glänzendsten Beispiele der Tapferkeit vor, er erhielt die goldene Medaille und wurde zum Offizier befördert.

Regiment Graf Stain, seit 1769 Nr. 50

1809 reducirt.

Inhaber.

1620 errichtet General-Lieutenant Mathias Graf Gallas, Herzog zu Lucera, Hofkriegsraths-Präsident † 1647.

1647 FM. Louis Ratuit Graf von Souches † 1682.
1676 FZM. Carl Ludwig Graf von Souches † 1691 an seiner Verwundung.
1691 FM. Leopold Graf Herberstein †. 24. December 1728.
1728 FZM. Casimir Heinrich Graf Wurmbrand-Stuppach †. 20. Jänner 1749.
1749 FZM. Ferdinand Philipp Graf Harsch; er verkaufte sein Regiment mit Allerhöchster Bewilligung dem folgenden
1766 FZM. Andreas Fürst von Poniatowski MTO.-C. † 1773.
1773 FZM. Leopold Graf Stain MTO.-R. †. 5. März 1809.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment focht in seinem Errichtungsjahre
1620 in der Schlacht am weissen Berge bei Prag, 1631 bei der Eroberung von Magdeburg und der Schlacht bei Leipzig, 1632 in jener bei Lützen, 1634 bei Nördlingen, 1647 bei der Belagerung von Iglau.
1657 machte es den Feldzug in Polen mit und war bei der Belagerung von Krakau.
1658 und 1659 in den Feldzügen in Preussen und in Pommern. Nach dem Frieden von Oliva kam es nach Ungarn und wohnte den Feldzügen
1663 und 1664 gegen die Türken bei.
1673 war es am Rhein, 1674 in der Schlacht bei Senef in den Niederlanden, 1675 in jener bei Altenheim, 1676 beim Sturme auf die Contreescarpe bei Philippsburg und 1678 im Treffen bei Rheinfelden. Von
1683 bis 1698 wohnte das Regiment den Feldzügen gegen die Türken bei war 1683 in der Belagerung von Wien, 1685 bei jener von Neuhäusel und in der Schlacht bei Gran, 1686 bei der Belagerung von Ofen, 1687 in der Schlacht bei Mohacz und bei der Expedition in Slavonien, 1688 beim Sturm auf Belgrad, sodann in Bosnien, 1689 im Treffen am Flusse Ressawa und bei Nissa, 1691 in der Schlacht bei Szalankamen, wo es einen Gesammtverlust von 14 Offizieren, darunter 2 todt, und 342 Mann erlitt; — später bei der Belageruug von Grosswardein und 1697 in der Schlacht bei Zenta.
1701 marschirte es mit dem Prinzen Eugen nach Italien, war im Treffen bei Chiari, 1702 beim Ueberfalle von Cremona und in der Schlacht bei Luzzara, 1705 in jener bei Cassano, 1706 beim Entsatz von Turin, 1707 bei der Unternehmung gegen Toulon, 1708 und die folgenden Jahre in Savoyen und Piemont und 1712 bei der Belagerung von Porto Ercole.
Im Türkenkriege
1716 in der Schlacht bei Peterwardein, 1717 bei der Belagerung und der Schlacht von Belgrad.
Das Regiment war ferner in den Rhein-Feldzügen
1733 bis 1735. — Im Türkenkriege
1739 in der Schlacht bei Krotzka.
Im österreichischen Erbfolgekriege war es
1742 bei der Belagerung und Blokade von Prag, 1743 bei der Belagerung von Eger, 1745 ein Bataillon in den Schlachten bei Striegau und Trautenau,

2 Bataillons in jener bei Kesselsdorf, 1746 das Regiment in der Schlacht bei Rocoux, 1747 in jener bei Lawfeld.

Im siebenjährigen Kriege war dasselbe

1756 in der Schlacht bei Lobositz, ein Bataillon vertheidigte tapfer das Schloss Passberg.

1757 war es in den Schlachten bei Prag, bei Breslau und Leuthen, 1758 in jener bei Hochkirch, 1759 im Treffen bei Maxen, 1760 in der Schlacht bei Torgau, 1762 beim Angriffe auf die Verschanzungen bei Pretschendorf.

1778 bei der Occupation baierischer Landestheile, und später bei der Haupt-Armee in Böhmen.

Im Türkenkriege

1788 das Leib-Bataillon im Treffen bei Lasmare, das Oberst-Bataillon bei der Belagerung von Dubitza und bei der Erstürmung von Novi, 1789 war das Regiment in beiden Treffen bei Mehadia, bei der Belagerung von Belgrad und bei Erstürmung der Raitzenstadt, 1790 ein Bataillon beim Sturme auf das verschanzte Lager bei Callefat.

Im französischen Revolutionskriege waren

1792 Regiments-Abtheilungen in Lothringen, später bei Vertheidigung der Schanzen bei Trier, 1793 fochten diese im Treffen bei Berlaimont an der Sambre, 1794 im Treffen bei Charleroi, ein Bataillon in der Belagerung von Mastricht, 1795 war das Regiment bei Einnahme des Hartenberges bei Mainz und im Gefechte bei Trippstadt, 1796 das 3. Bataillon in Italien bei Montenotte, und gerieth bei Dego 14. April in Gefangenschaft.

Im Feldzuge

1799 war das Regiment in der Schweiz, im Treffen bei Graubünden, in den Gefechten bei Zolikon und Wittikon, beim Haupt-Angriffe auf die Position bei Zürich, und in mehreren anderen Gefechten, so bei Brunnen u. s. w.

1800 war es in Deutschland und in einigen Gefechten in Baiern,

1805 beim Jellačić'schen Corps in Vorarlberg,

1809 im V. Armee-Corps anfänglich eingetheilt, in Baiern bei Landshut, gehörte in der Schlacht bei Aspern im II. Corps des Prinzen Hohenzollern zu den ausgezeichnetsten Regimentern, focht noch bei Wagram und wurde im December

1809 reducirt. Es war ein oberösterreichisches Regiment und trug weisse Röcke, violette Aufschläge, weisse Knöpfe.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1677 Major Graf Wihlany blieb in einem Duell mit dem Degen zu Pferde zu Nürnberg 16. Februar gegen den Dunewaldischen Rittmeister Baron Nostitz.

1683 In der Belagerung Wiens blieb Hauptmann Crowers mit 7 Lieutenants und 3 Fähnrichs todt.

1688 Major Prinz that sich mit 500 Mann bei der Avantgarde beim Save-Uebergang bei Belgrad 8. August durch seine Tapferkeit hervor.

1706 Oberstlieutenant Baron Czeika eroberte 20. Juli die Stadt Messoca am Po.

1788 Major Franz von Sebottendorf wurde für Auszeichnung im Treffen bei Lassmare Oberstlieutenant und erhielt ein Grenadier-Bataillons-Commando.

1788 Hauptmann Wenzel von Nesslinger, der sich beim ersten Sturme auf Novi 21. September durch hervorragende Tapferkeit ausgezeichnet hatte, wurde MTO.-R., — und als Major bei der Belagerung von Belgrad 1789 zeichnete er sich abermals aus, sowie auch Hauptmann Fleischhakel, der zum Major befördert wurde.

1788 Regiments-Commandant Oberst Franz Baron Werneek hatte sich in einem Gefechte bei Slatina, 1789 in den beiden Treffen bei Mehadia und beim Sturme auf die Belgrader Raitzen-Vorstadt wiederholt durch seine Tapferkeit hervorgethan, wurde GM. und MTO.-R.

1790 Hauptmann Friedrich Erbprinz von Hessen-Homburg wurde für seine Auszeichnung bei Erstürmung des feindlichen Lagers bei Callefat Major bei Levenehr-Chevauxlegers (1860 reducirt) und MTO.-R.

1792 Bei Vertheidigung der Schanzen bei Trier hatten sich Hauptmann Graf Carraciolo und Lieutenant Ukarkovics durch ihre Tapferkeit in der Relation Lob erworben.

1793 Im Treffen bei Berlaimont 15. October thaten sich hervor Major Nesslinger Hauptmann Graf Carraciolo, Lieutenant Steinmetz. Die beiden Ersteren wurden zur Anerkennung sogleich in die nächste Charge befördert.

1793 Oberlieutenant Kaufmann, Adjutant des GM. Werneck, hatte sich bei Eroberung von Lannoy 28. October ausgezeichnet.

1799 Im Feldzuge beim Haupt-Angriffe auf die Position von Zürich haben sich ausgezeichnet: Oberstlieutenant Johann Schönthal, die Hauptleute Zaruba und Bermanns, Lieutenant Münzhausen. Ersterer wurde zum Obersten befördert.

1799 Hauptmann Graf Künigl wurde im Gefechte bei Brunnen wegen seines Wohlverhaltens belobt.

1809 Der Corps-Commandant FML. Prinz Hohenzollern nennt in seinem Berichte den Major Klein und Hauptmann Steinmetz des Regimentes unter den Ausgezeichneten der Schlacht bei Aspern.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1702 Oberstlieutenant Graf Kuefstein wurde beim Ueberfalle auf Cremona tödtlich verwundet und † im Februar.

1758 Oberstlieutenant Eimer † an seiner Verwundung in der Schlacht bei Hochkirch 14. October.

1760 Major Baron Eichler von Auritz † in der Schlacht bei Torgau 3. November.

1799 Major Scheer † beim Haupt-Angriff auf die Position bei Zürich 4. Juni.

1800 Major Moriz Freiherr Sebottendorf † an seiner Verwundung bei Engen 3. Mai.

1809 Major Anton Cruss † in der Schlacht bei Wagram 5. Juli.

Regiment Fürst Reuss-Greitz, seit 1769 Nr. 55

1809 reducirt.

Inhaber.

7142 in der Niederlande errichtet.
1742 FML. Carl Anton Graf D'Arberg MTO.-R. † 1768.
1768 FZM. Josef Graf von Murray de Melgum MTO.-R. † 2. Juni 1802,
1803 FZM. Heinrich XIII. Fürst Reuss-Greitz, erhielt 1809 das 18. Infanterie-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im österreichischen Erbfolgekriege war das Regiment
1743 27. Juni in der Schlacht bei Dettingen, 1745 in der Belagerung von Nieuport.
Im siebenjährigen Kriege war
1757 ein Bataillon in der Schlacht bei Prag, 2 Bataillons in der Schlacht bei Kolin und im Treffen bei Görlitz, ein Bataillon in der Schlacht bei Hastenbeck und eines bei Breslau und Leuthen, 1758 war das Regiment in der Schlacht bei Hochkirch, 1760 in der Schlacht bei Landshut, bei der Erstürmung von Glatz und in der Schlacht bei Liegnitz, 1761 bei der Eroberung von Schweidnitz, 1762 in den Gefechten bei Adelsbach und bei Leutmannsdorf, eine Grenadier-Compagnie und ein Commando in der Belagerung von Schweidnitz.

Im baierischen Erbfolgekriege das Leib-Bataillon
1779 18. Jänner bei der Forcirung des Schlosses Althaida und des Blockhauses von Oberschwedeldorf.

Im Brabanter Revolutionskriege war das Regiment
1790 29. März im Scharmützel bei Vonesse und 22. September im Treffen bei Assese an der Maas.

Im französischen Revolutionskriege
1792 30. April 2 Divisionen im Gefechte bei Bossut, 1793 7. Juni im Gefechte bei St. Croix nächst Arlon im Luxemburgischen ein Bataillon, eines als Besatzung in Condé und im Treffen bei Berlaimont an der Sambre, 1794 war ein Bataillon in der Festung Valenciennes und gerieth in Folge der Capitulation in Kriegsgefangenschaft, ein Bataillon im Treffen bei Sprimont und ein Bataillon in der 9monatlichen Blokade und Belagerung in Luxemburg, wo es in Folge der Capitulation kriegsgefangen wurde, — 1795 eine Division im Gefechte auf der Niederwerther Insel unter Ehrenbreitstein, ein Bataillon 11. November im Gefechte bei Frankenthal und 14. November bei der Erstürmung des verschanzten Städtchens Lamsheim, 1796 ein Bataillon im Treffen bei Uckerad.

Im Feldzuge

1799 waren 2 Bataillons in Deutschland als Besatzungen, ein Bataillon in Tirol, im Gefechte bei Tauffers 5. April, später in der Lombardie und Piemont, wo dasselbe im October zur Errichtung des 63. Infanterie-Regimentes abgegeben wurde.

1800 war das Regiment in Deutschland in den Schlachten bei Engen, Mösskirch und Biberach, 3., 5. und 9. Mai, und im Treffen bei Ulm 11. Mai.

Im Feldzuge

1805 war das Regiment im Corps des FML. Werneck und wurde 8. October im Gefechte bei Wertingen von der Reiterei Murat's theils aufgerieben, theils gefangen; ein in Böhmen zurückgebliebenes Bataillon focht in der Schlacht bei Austerlitz 2. December;

im Feldzuge

1809 war das Regiment in Deutschland im IV. Armee-Corps des FML. Fürsten Rosenberg, und focht 19. April im Gefechte bei Dinzlingen, 21. und 22. April im Treffen bei Eggmühl und den Gefechten bei Oberleuchling, 21. und 22. Mai in der Schlacht bei Aspern, 5. und 6. Juli bei Wagram und in dem darauf folgenden Rückzuge nach Mähren.

Im December

1809 wurde es reducirt. Das Regiment, seit seiner Errichtung wallonisch, wurde 1802 galizisch. Es trug weisse Röcke, (bleumourant) bleichblaue Aufschläge und gelbe Knöpfe.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1757 Im Treffen bei Görlitz 7. September hat sich Hauptmann Chevalier Hamm vorzüglich ausgezeichnet.

1760 Major Nicolaus Graf D'Arberg deckte mit 4 Grenadier-Compagnien im Gefechte bei Cosdorf 19. Februar den Ort Grossenhain.

1761 Hauptmann Berieux hatte sich bei der Erstürmung von Schweidnitz ungemein ausgezeichnet.

1762 Major Johann Wilhelm Hamm de Colins, der im Gefechte bei Adelsbach 6. Juli mit 6 Grenadier-Compagnien auf einer wichtigen Anhöhe den wiederholten feindlichen Angriffen einen siebenstündigen tapfern Widerstand entgegensetzte, wurde in der Promotion 21. November 1763 MTO.-R.

1762 Grenadier-Hauptmann Anton D'Aubleux, der in der Belagerung von Schweidnitz in der Nacht vom 8. auf den 9. September einen feindlichen Sturm auf das Jauernicker Fort auf das Tapferste abschlug, wurde MTO.-R

Oberlieutenant van Duren hatte sich in dieser Belagerung bei den verschiedenen Ausfalls-Gefechten gleichfalls hervorgethan.

1790 Major Paulus und Grenadier-Hauptmann Kettelbütter hatten sich im Treffen bei Assesse 22. September ausgezeichnet, ebenso Oberstlieutenant Immens 1793 bei Vertheidigung des Postens St. Croix und im Treffen bei Berlaimont 15. October, sowie Oberlieutenant Marie bei Vertheidigung der Posten bei

Maubeuge 1793, endlich haben die Hauptleute Bethune und Albert de Pest bei der feindlichen Beschiessung der Posten bei Pont sur Sambre 1793 3. November standhafte Ausdauer bewiesen.

1796 Im Treffen bei Uckerad hatte sich Major Wolf de Langprest ungemein tapfer verhalten.

1809 FML. Fürst Rosenberg nennt in seiner Relation den Major Reinisch und Hauptmann Hardop des Regimentes unter den Ausgezeichneten bei Aspern.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1790 Oberstlieutenant Grenadier-Bataillons-Commandant Vanier † im Treffen bei Assesse 22. September.

1799 Regiments-Commandant Oberst Heinrich Paulus † an seiner Verwundung bei Tauffers im April.

b) GRENZ-INFANTERIE-REGIMENTER.

Warasdiner Creutzer Grenz-Infanterie-Regiment Nr. 5.*)

1. October 1871 reducirt.

Inhaber:

1736 auf irregulären und 1746 auf regulären Fuss errichtet Warasdiner-Creutzer Grenz-Infanterie-Regiment.

1746 GM. Anton Freiherr Minsky von Strattendorf † 1747.

1747 GM. Josef Sigmund Graf Macquire erhielt 1751 ein Linien-Infanterie-Regiment (Nr. 46 — 1809 reducirt).

1750 Oberst Freiherr von Leylersberg, bis 1756.

1756 Warasdiner-Creutzer Grenz-Infanterie-Regiment Nr. 5.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im österreichischen Erbfolgekriege machte das Regiment

1746 bis 1748 die Feldzüge in Italien mit, schlug 1746 16. März einen Ausfall der spanischen Besatzung von Guastalla zurück, und focht in der Schlacht bei Piacenza, war im December bei der Unternehmung gegen die Provence, 1747 beim Angriffe auf die Posten vor Genua, und eine Abtheilung bei der Stadt Sestri.

Im siebenjährigen Kriege war

1757 ein Bataillon in der Schlacht bei Prag und am selben Tage ein zweites bei der Eroberung von Brandeis 6. Mai, ferner in der Schlacht bei Kolin, ein Theil bei der Vertheidigung von Striegau 3. August, im Gefechte bei Landshut 14. August. Das Regiment behauptete den Posten Klein-Masselwitz, nachdem es ihn erobert hatte, 2. October, eroberte in der Schlacht bei Breslau 5 Redouten, kam als Besatzung dahin, und gerieth 19. December durch Capitulation in Kriegsgefangenschaft. 1758 war es im Treffen bei Liebau und in der Schlacht bei Hochkirch, 1759 im Gefechte am Passberge und im Treffen bei Meissen; 1760 4. Juli eine Abtheilung in einem Waldgefechte bei Lichtenberg und eine Abtheilung bei der Expedition nach Berlin, 1762 in den Gefechten bei Meissen, bei Adelsbach, bei Leutmannsdorf und im Treffen bei Peyle nächst Reichenbach.

Im baierischen Erbfolgekriege waren

1778 zwei Bataillone bei der Haupt-Armee in Böhmen, in den Gefechten bei

*) Die Grenz-Infanterie-Regimenter sind nach dem Jahre ihrer Reducirung, nicht nach ihren Regimentsnummern geordnet.

Hermannseifen, bei Johannesbad, 9. November bei dem Ueberfalle auf Dietersbach, wobei sie die Redoute, 8 Fahnen, eine Regiments-Cassa eroberten und dem Thadeu'schen feindlichen Regimente beträchtliche Verluste beibrachten, 1779 18. Jänner ein Bataillon bei der Unternehmung auf das Blockhaus zu Oberschwedeldorf, und 20. Februar bei Vertheidigung des Postens Rückerts.

Im Türkenkriege war das Regiment

1788 im Gefechte bei Kladusch, beim Angriffe auf Dubitza und beim Sturme auf Novi, 1789 deckte es die croatisch-türkische Grenze.

1792 gab es Mannschaft zu den aus den Warasdiner Grenzern sogenannten componirten Bataillonen (diese dienten im französischen Revolutionskriege 1793 in der Niederlande, thaten sich bei Maubeuge hervor,

1795 in Deutschland, waren bei der Einnahme des Hartenberges bei Mainz, in den Gefechten bei Kirchheim, Lautereck, den Treffen bei Meissenheim und Bacharach,

1796 Treffen bei Uckerad, im Gefechte bei Giessen, bei der Belagerung von Kehl; — ein Bataillon kam zur Armee nach Italien und war 17. November in der Schlacht bei Rivoli,

1799 6. November bei einem Angriffe auf Novi). Das Regiment war

1799 in den Gefechten in Graubündten und Tirol, so bei Spiessberge und Martinsbruck, — ein Bataillon in Italien im Treffen bei Verona, bei der Belagerung von Pizzighetone, in den Gefechten zwischen Bosco und Cassino

1800 waren zwei Bataillone in der Riviera di Genova und bestanden mehrere Gefechte in den Monaten April und Mai, so bei Benesi, am Monte Fascio, am Monte Ratti, am Monte Parisone, diese Regiments-Abtheilungen gehörten zum Belagerungs-Corps von Genua, sie bestanden noch heftige Kämpfe am Monte Castagna und Monte Creto, fochten ferner im Treffen bei Casteggio 9. Mai und in den Schlachten bei Marengo 14. Juni und in jener am Mincio 25. December.

Im Feldzuge

1805 fochten zwei Bataillone bei der Armee in Italien 30. October in der Schlacht bei Caldiero.

Im Feldzuge

1809 in Deutschland waren 2 Bataillone im VI. Armee-Corps eingetheilt und vertheidigten vom 1. bis 20. Mai den Pass Lueg gegen wiederholte feindliche Angriffe mit Tapferkeit.

Im Feldzuge

1812 gegen Russland war ein Bataillon im Auxiliar-Corps des FM. Fürsten Schwarzenberg eingetheilt und in den Gefechten bei Pruzany, Koziebrod, in der Schlacht bei Podubnie, in den Gefechten bei Krimini, Stara-Wiśwa, Lubomil, Rudna u. s. w. betheiligt.

Im Feldzuge

1813 war das 1. Bataillon bei der Armee in Deutschland, that sich bei Dresden sehr hervor, focht bei Leipzig und im Treffen bei Hochheim, das 2. und das Reserve-Bataillon waren bei der Armee in Innerösterreich und Italien,

fochten unter GM. Graf Nugent in den Gefechten bei Jelcane und Lippa 14. und 15. September. Regiments-Abtheilungen waren ferner bei der Blokirung des Castells von Triest, bei der Besitznahme von Commachio und Ferrara, bei Vertheidigung dieser Orte und des Forts von Magnarocca, sowie bei der Einnahme von Forli.

1814 war das bei der Haupt-Armee befindliche 1. Bataillon in der leichten Division des FML. Grafen Bubna in Süd-Frankreich und der Schweiz in mehreren Gefechten, so bei Chambery u. s. w. betheiligt, von den in Italien anwesenden Bataillonen war eines in Ferrara, 2 Compagnien im Gefechte bei Monzambano 10. März.

Im Feldzuge

1848 in Italien ward bei Ausbruch der Revolution das 1. Bataillon in Como, von den Rebellen umzingelt, zur Capitulation gezwungen; — 2 Bataillone waren im Reserve-Corps unter FZM. Graf Nugent, (April;) — Regiments-Abtheilungen fochten in der Schlacht bei Custozza (25. Juli,) und den folgenden Gefechten bei Cremona, im Gefechte von Mailand. Das 3. Bataillon machte unter dem Banus Baron Jellačić die Vorrückung gegen Wien und die dortige Belagerung und Einnahme mit.

Im Feldzuge

1849 in Ungarn war das 3. Bataillon in der Schlacht bei Kapolna und nahm später ruhmvollen Antheil an der heldenmüthigen Vertheidigung von Ofen, (Mai.) — Ein fünftes Bataillon war zur Deckung der Save- und Dravelinie verwendet. Die beiden ersten Bataillone, bei der Armee in Italien, waren als Besatzung in Piacenza und Brescello.

Im Feldzuge

1859 fochten 2 Bataillone im IX. Armee-Corps in der Schlacht bei Solferino.

Im Feldzuge

1866 in Italien waren 3 Bataillone der mobilen Streif-Brigade des Obersten Zastavnikovich zugetheilt.

1871 Mit 1. October wurde dieses Regiment reducirt und mit dem Warasdiner Linien-Infanterie-Regiment Nr. 16 verschmolzen. Es trug bis dahin dunkelbraune Waffenröcke und krebsrothe Aufschläge mit gelben Knöpfen.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1746 Regiments-Commandant Oberst Josef Graf Macquire führte bei Piacenza das Regiment mit solcher Auszeichnung, dass er zum GM. und Inhaber desselben befördert wurde.

1757 Oberstlieutenant Franz Baron Riese (einstiger Adjutant des FML. Bärnklau im österreichischen Erbfolgekriege) zeichnete sich bei der Eroberung von Brandeis 6. Mai und in der Schlacht bei Kolin vorzüglich aus, und eroberte bei Breslau 5 Redouten.

1757 Major Elias Bauer, der die Stadt Striegau sehr tapfer vertheidigte, und im Treffen bei Landshut ein feindliches Bataillon mit dem Säbel in der Faust angegriffen und geworfen hatte, wurde 1758 MTO.-R.

1757 Hauptmann Kalinschütz nahm 24. November unweit Ramsern bei Breslau den feindlichen General Prinzen von Bevern gefangen.

1759 Im Treffen bei Meissen hatten sich Oberst Sedellarovich und Major Fontaine sehr ausgezeichnet, ebenso 1760 Major Eder am Lichtenberger Walde.

1778 Oberst Wilhelm von Klebeck, der in Dittersbach 9. November das Thaden'sche Regiment angegriffen, die dortige Redoute eingenommen, und 1779 den Posten Rückerts wider den feindlichen General Wunsch auf das Tapferste vertheidigt hatte, wurde GM. und MTO.-R. Die Hauptleute Legrad, welcher Fahnen eroberte, Denef, Bajalich, die Lieutenants Boichetta und Schmidt und Fähnrich Quosdanovich wurden wegen ihres Wohlverhaltens bei Dittersbach belobt.

1788 Oberstlieutenant Johann von Hiller wurde für wiederholte Auszeichnungen im Feldzuge, insbesondere für seine seltene Bravour und das gegebene glänzende Beispiel bei Erstürmung von Novi 1788 MTO.-R., für seine Tapferkeit und Umsicht bei der Belagerung von Berbir wurde er zum Obersten im Regimente befördert. — In den Relationen über die zahlreichen Gefechte des Feldzuges 1788 wurden belobt: die Hauptleute Boichetta, Eckhard, Mihaljevich, Gorrup.

1790 Major Carl von Wiesy, Adjutant des FZM. Baron de Vins, hatte sich bei der Belagerung von Czettin, wo er beim Sturme mit Freiwilligen die Bresche erstieg, vorzüglich ausgezeichnet und wurde MTO.-R.

1795 Bei dem combinirten Warasdiner Bataillon wurden Oberst Peter Baron Knesevich bei Einnahme der feindlichen Verschanzungen bei Mainz und im Treffen bei Meissenheim; — Oberlieutenant Gojomeretz gleichfalls bei Meissenheim, die Lieutenants Radalovich und Mösen im Feldzuge 1794, und endlich Hauptmann Foltanek bei dem Gefechte bei Giessen 1796 belobt.

1799 Im Feldzuge hatten sich 17. März Lieutenant Kovachevich bei Vertheidigung des Postens Novellasteig, — Hauptmann Rebrovich bei der Unternehmung auf das Engadein, Hauptmann Pasztori bei Beschiessung von Pizzighetone und Oberlieutenant Simsack im Mai in einem Gefechte an der Brücke bei Moronoresa hervorgethan. Hauptmann Melchior von Paszthery wurde für wiederholte Auszeichnungen bei Pastrengo, Pizzighetone 1799, bei der Belagerung von Genua 1800, sowie in den Gefechten bei La Volta und Bozzolo 1802 MTO.-R.

1813 Oberst Andreas von Benczek that sich in der Schlacht bei Dresden 26. August an der Spitze des 1. Bataillons besonders hervor.

1848 und 1849 für Auszeichnung in Italien und Ungarn:
ÖLO.-R. Major Josef von Philippovich, Hauptmann Petrasz.
OEKO.-R. 3. Major Gustav Henriquez, die Lieutenants Michael Rohak, Stephan Nicollich.
MVK. die Majore Josef von Philippovich, Johann von Regelsberg, v. Thurnberg und Gustav Henriquez, die Hauptleute Hermann Freiherr Dahlen v. Orlaburg, Georg Dolloschak, Josef Pottochich, die Oberlieutenants v. Malli-

narich, Moriz Jaksin, Schimanich, Sissa, die Lieutenants Sassich, Quelf, Shimich, Rubido und Schvagel.

1859 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:
OEKO.-R. 3. Hauptmann Johann Knezic.
MVK. Lieutenant Emerich Skuvar.
Die Allerhöchste Belobung: die Hauptleute Georg Terbojevic, Adam Hernburger, die Oberlieutenants Michael Rohak, Stephan Zuzic, die Lieutenants Johann Steyskal, Franz Poliak, Johann Bauer und Basil Guricic.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1759 Major Guttenberg † im Treffen bei Meissen 22. September.

1799 Major Jursich von Heldenberg † an seinen Blessuren zu Strassburg 29. Juli.

Warasdiner St. Georger Grenz-Infanterie-Regiment Nr. 6

1. October 1871 reducirt.

Inhaber:

1736 auf irregulären, 1746 auf regulären Fuss errichtet.
1746 GM. Nikolaus Baron Kengyel.
1754 GM. Benvenuto Graf Petazzi
1754 GM Philipp Graf Guicciardi
Von 1756 an:
Warasdiner Sct. Georger Grenz-Infanterie-Regiment Nr. 6.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Gleich nach seiner Errichtung war das Regiment

1746 in Italien, und hielt sich sehr tapfer in der Schlacht bei Piacenza, 1747 war es im Genuesischen und 16. April beim Angriffe und der Eroberung des Monte Fratelli, auch war eine Abtheilung bei Occupirung der Stadt Sestri.

Im siebenjährigen Kriege war das Regiment

1756 30. October im Gefechte bei Lewin, 1757 in der Schlacht bei Prag, im Gefechte bei Landshut, im Treffen bei Görlitz, in der Schlacht bei Breslau, ein Bataillon, später in Besatzung daselbst, gerieth durch die Capitulation 19. December in Kriegsgefangenschaft, 1758 war das Regiment bei Liebau und im Treffen bei Ahrensdorf nächst Stolpen, 1759 im Gefechte bei Buchau, bei der Belagerung von Dresden, in den beiden Treffen bei Meissen und Maxen und im Gefechte bei Köhlen, 1760 im Gefechte bei Nieder-Ahrensdorf und der Expedition nach Berlin, 1761 eine Abtheilung als Besatzung in Schweidnitz, 1762 im Gefechte bei Adelsbach, im Treffen bei Burkersdorf und in jenem bei Peyle unweit Reichenbach.

1778 Im baierischen Erbfolgekriege 2 Bataillone bei der Haupt-Armee in Böhmen, in den Gefechten bei Johannesbad, bei Schatzlar und beim Ueberfalle auf Dittersbach.

1779 18 Jänner bei Forcirung des Schlosses Althaida und des Blockhauses zu Oberschwedeldorf.

Im Türkenkriege

1788 ein Bataillon bei der Einnahme des Schlosses Dresnik, — beim Angriffe auf das feindliche Lager bei Dubitza und bei der Erstürmung von Novi, 1789 wurde es zur Deckung der türkisch-croatischen Grenze verwendet.

Im französischen Revolutionskriege

1792 und in den folgenden Jahren gab es seinen Antheil an Mannschaft zu dem combinirten Warasdiner Bataillon ab (siehe bei Warasdiner-Creutzer-Regiment).

Im Feldzuge

1799 war das 1. Bataillon im Treffen bei Osterach, und focht sehr tapfer bei Stokach, erlitt aber grosse Verluste, — das 2. Bataillon war im Vorarlbergischen bei Vertheidigung der Posten bei Feldkirch, — ein Bataillon 18. September im Treffen bei Mannheim und der Einnahme der Neckarauer Schanzen mit grosser Auszeichnung.

1800 waren 2 Bataillone in Italien, wo sich 2 Compagnien bei der Vertheidigung der Verschanzungen am Monte Cenere sehr hervorthaten.

Im Feldzuge

1805 waren 3 Bataillone bei der Armee des Erzherzogs Carl in Italien, fochten 18. October bei Verona, 30. October in der Schlacht bei Caldiero; — auf dem Rückzuge bei S. Pietro wurden die Warasdiner St. Georger bei der Arrière-Garde nach tapferster Vertheidigung von einer 20fachen Uebermacht umzingelt, und nachdem von 1000 Mann nur 70 kampffähig geblieben, musste sich der Rest gefangen ergeben.

Im Feldzuge

1809 in Deutschland waren 2 Bataillone in den Schlachten bei Abensberg und Eggmühl, im Treffen bei Neumarkt und in den Schlachten bei Aspern und Wagram.

Im Feldzuge

1812 gegen Russland war ein Bataillon im Auxiliar-Corps des FM. Fürsten Schwarzenberg eingetheilt, und focht in den Gefechten bei Pruzany und Koziebrod 10. August, in der Schlacht bei Podubnie 12. August, ferner in den Gefechten bei Lubomil, Rudna und am Bug, machte mehrere Gefangene, erbeutete Proviantwägen und 20 Munitionskarren, aber viele Grenzer starben an Erschöpfung und in Folge der grimmigen Kälte.

Im Feldzuge

1813 in Deutschland war das 1. Bataillon anwesend, und focht in der Schlacht bei Dresden 26. und 27. August und in jener bei Leipzig 16. bis 18. October, das 2. Bataillon gehörte zur Armee von Inner-Oesterreich, focht im September bei Weichselburg, Sct. Marein, Zirknitz u. s. w.; im November kamen 2 Bataillone zur Cernirung von Palmanuova.

Im Feldzuge

1814 in Frankreich bei der Haupt-Armee war das 1. Bataillon im III. Armee-

Corps eingetheilt und im Treffen bei Bar sur Aube zeichneten sich 3 Compagnien beim Sturme auf die dortige Brücke aus. In Italien waren 1814 das 2. Bataillon bei der Blokade von Venedig und das Reserve-Bataillon bei jener von Palmannova.

Im Feldzuge

1848 in Italien war das 1. Bataillon als Besetzung in der Citadelle von Ferrara durch 4 Monate abgeschnitten, ohne Verbindung mit der Armee, das 2. Bataillon im April und Mai im I. Reserve-Corps des FZM. Grafen Nugent, 20. Mai beim Angriffe auf Vicenza und der Erstürmung der Vorstadt San Felice, 29. Mai im Gefechte bei Montanara, im Treffen bei Vicenza 10. Juni in den Gefechten bei Sona, Madonna del Monte, Sta. Giustina und St. Giorgio in Salice; in der Schlacht bei Custozza 25. September that sich das 2. Bataillon beim Sturme auf die Sommacampagna vorliegenden Höhen aus, und

1849 waren die beiden ersten Bataillone bei der Cernirung von Venedig, — das 3. und halbe 4. Bataillon waren im Herbste 1848 bei der Armee des Banus Baron Jellačić und der Vorrückung gegen Wien, es waren Abtheilungen derselben bei der Erstürmung des Südbahnhofes, der St. Marxer-Linie und der Besetzung des Invaliden-Hauses bei der Einnahme von Wien, das 4. Bataillon im Treffen bei Schwechat, 30. October, ferner war das 3. Bataillon 1849 27. Februar in der Schlacht bei Kapolna, — das 4. Bataillon bei der Cernirung von Peterwardein.

Im Feldzuge

1866 waren 3 Bataillone in der Brigade des GM. Grafen Daun in der Besatzung von Verona.

Mit 1. October

1871 wurde dieses Regiment reducirt und mit dem Warasdiner Linien-Infanterie-Regimente verschmolzen. Es trug bis dahin dunkelbraune Röcke, krebsrothe Aufschläge mit weissen Knöpfen.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1746 Oberstlieutenant Baron Kengyel wurde wegen Auszeichnung in der Schlacht bei Piacenza Oberst und Inhaber des Regimentes. — Major Mikassinovich eroberte 15. Jänner 1747 den Pass Bochetta wieder zurück.

1757 Oberst Josef von Brentano-Cimarolli that sich im Treffen bei Görlitz und in der Schlacht bei Breslau 1758, im Gefechte bei Liebau, sowie der aggregirte Oberst Mihaljevich im Gefechte bei Landshut 1757 hervor.

1758 Oberst Franz Baron Riese wurde für wiederholte Auszeichnungen, so bei Dresden, 1759 im Gefechte bei Köhlen 1760 MTO.-R. — Er vertheidigte später noch den Posten Nieder-Ahrensdorf und that sich neuerdings 1762 im Treffen bei Adersbach hervor.

1778 Im baierischen Erbfolgekriege zeichneten sich aus Hauptmann Keck im Gefechte bei Schatzlar, Major Fröhlich bei Dittersbach und 1779 Hauptmann Löwenberg durch Erbeutung von Proviantfuhren und Viehtransporten bei Johannesberg.

1788 In den verschiedenen Gefechts-Relationen des Feldzuges gegen die Türken wurden belobt: Major Löwenberg, die Hauptleute Kittner, Kengyel, — im Feldzuge 1789 Hauptmann Quosdenchevich und Oberlieutenant Stellarovich, 1790 Hauptmann Ballasko.

1793 Bei dem combinirten Warasdiner Bataillon hatten sich Oberst Finke und Major Löwenberg bei Maubeuge sehr tapfer gehalten; — Oberstlieutenant Dedovich im Treffen bei Bacharach 1795 und bei Rivoli 1796 ausgezeichnet, ebenso Major Baron Kengyel 1795 bei Mainz, bei Lautereck und bei Meissenheim, sowie 1796 im Gefechte bei Giessen.

1799 In der Schlacht bei Stockach haben sich 25. März die Hanptleute Jankovich und Czar; — bei Einnahme der Neckarauer-Schanzen 18. September Major Rayd sehr ausgezeichnet.

1813 In der Schlacht bei Dresden 26. August hatte sich Oberst Kotzy mit 3 Compagnien durch Zurückwerfung feindlicher Plänkler ausgezeichnet, — ebenso 22. September 1813 im Gefechte bei Ober-Lacsic in Krain Hauptmann Johann Benko durch einen raschen Angriff mit 2 Compagnien im Rücken des Feindes.

1848 und 1849 für Auszeichnungen in den Feldzügen in Italien und Ungarn
ÖLO.-R. Major Markus Stockucha
OEKO.-R. 3. Major Raimund Tarbuk.
MVK. Oberstlieutenant Ignaz Csivich Edler von Rohr, Major Josef Mitesser von Derwent, die Hauptleute Carl Freiherr Lippe, Josef Maravich, Nikolaus Lovrich, die Oberlieutenants Michael von Dadassovich und Michael Piskor.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1797 Oberstlieutenant Ellin † in einem Gefechte in Tirol 20. März.

Deutsch-Banater Grenz-Infanterie-Regiment Nr. 12.

1. November 1872 reducirt.

Inhaber:

1767 im Temesvarer Banate errichtet aus Invaliden, die sich dort ansiedelten, als

1767 Deutsch-Banater Grenz-Infanterie-Regiment. Anfänglich Nr. 16, seit 1798 Nr. 12.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Türkenkriege war das Regiment
1788 im Lager bei Mehadia, März, das Oberst-Bataillon formirte mit einer Cürassier-Division 21. September bei dem Rückzuge des GM. Baron Lilien von Panezowa nach Oppowa die Arrière-Garde und deckte diesen Rückzug,
1789 war das Regiment bei den verschiedenen Corps im Banate und selbst

in Siebenbürgen vertheilt. Vier Compagnien waren 16. September bei der Unternehmung auf die Insel Borecs; 1790 6. Jänner die Scharfschützen-Compagnie im Gefechte bei Negotin.

Im französischen Revolutionskriege gab das Regiment

1792 und in den folgenden Jahren seinen Antheil an Mannschaft an die sogenannten combinirten Banater Bataillons ab. — (Von diesen waren das 1. Bataillon 1793 im Breisgau, 1794 und 1795 am Ober-Rhein, 1796 beim Corps im Vorarlbergischen, 7. August im Gefechte bei Lindau, 24. August zeichneten sich $2^1/_2$ Compagnien in jenem bei Immenstadt sehr aus, 16. September drei Züge bei der Unternehmung auf Lauterach, im October war das Bataillon im Schwarzwalde, später bei der Belagerung von Kehl. — Das zweite Bataillon der combinirten Banater zeichnete sich im Feldzuge 1799 14. December beim Angriffe auf die feindliche Position an dem Berge Cornua und Einnahme derselben vortheilhaft aus. — Ein viertes Bataillon war in den Feldzügen 1796, 1797 und 1799 bei der Armee in Italien, im Treffen bei Magnano, beim Adda-Uebergange, bei Einnahme der Stadt Venere im Golfe di Spezzia, bei Eroberung der Citadelle und des Forts Scala, ein fünftes Bataillon ebenfalls beim Adda-Uebergange und im Treffen bei Verderio, und endlich ein sechstes Bataillon in der Schlacht an der Trebbia.)

Vom Deutsch-Banater Regimente war

1799 ein Bataillon bei dem Corps in Tirol und im April bei der Expedition in das Brescianische. Dieses Bataillon hielt sich sehr tapfer im Gefechte bei Airasco 15. September. Das erste Bataillon war in der Schweiz 25. Mai im Gefechte bei Frauenfeld, 27. Mai bei Winterthur, 18. September im Treffen bei Mannheim und der Einnahme der Neckarauer Schanzen, 16. October schlug es bei Heidelberg an der Neckar-Brücke drei wüthende feindliche Angriffe zurück, 3. November war es im Treffen bei Lochgau, 2. December im Gefechte bei Weiler und 3. December bei der Einnahme von Wisloch.

1800 was das zweite Bataillon beim Observations-Corps in Piemont, — das erste Bataillon machte diesen Feldzug bei der Armee in Deutschland und zwar alle grösseren Actionen in Baiern mit.

Im Feldzuge

1805 waren drei Bataillone bei dem Corps des FML. Grafen Merveldt und in der Brigade Szenasy zur Vertheidigung des Luegpasses und der Deckung der rechten Flanke des Nord-Tiroler Corps verwendet.

Im Feldzuge

1809 in Deutschland waren zwei Bataillone in den Schlachten von Abensberg und Eggmühl und später unter General Radivojevich im nordwestlichen Böhmen und in Franken an mehreren Gefechten betheiligt.

Im Feldzuge

1813 war das erste Bataillon bei der Haupt-Armee in Deutschland, und focht in den Schlachten bei Dresden und Leipzig im Kampfe von Lösnig.

1814 war dasselbe in der leichten Reserve-Cavallerie-Division FML. Graf Hardegg und bestand mehrere Gefechte in der Gegend von Lyon.

Im Feldzuge

1848 in Italien war (im April und Mai) das erste Bataillon im ersten Reserve-Corps des FZM. Grafen Nugent eingetheilt, — 20. Mai war es an der Recognoscirung gegen Vicenza thätigst betheiligt, — auch das zweite Bataillon war später zur Armee nach Italien eingerückt und in den Gefechten bei Sommacampagna und Volta thätig, die 12. und halbe 11. Compagnie hatten in der Cernirungslinie vor Venedig 7. Juli das Lagunenfort Cavanello di Adige gegen eine vierfache feindliche Uebermacht heldenmüthig vertheidigt. Am Marsche nach Sommacampagna wurde das Bataillon 24. Juli von den Truppen des Herzogs von Genua umzingelt und mit dieser grossen Uebermacht in ein heftiges Gefecht verwickelt, und es gelang nur 4 Offizieren und 340 Mann sich durchzuschlagen. Das Bataillon erlitt bedeutende Verluste an Todten, Verwundeten und Gefangenen, welche in Allem 11 Offiziere und über 600 Mann betrugen. Die von der Stange abgeschnittene Fahne wurde gerettet, das erste Bataillon war an diesem Tage bei dem Brückenschlag über den Mincio und der Ueberschiffung der Armee thätig.

Im Feldzuge

1849 in Piemont waren die beiden ersten Feld-Bataillone im III. Armee-Corps eingetheilt.

Die in der Grenze zurückgebliebenen Bataillons waren im Herbste 1848 im Kampfe gegen die ungarischen Rebellen thätig, so 5. December unter Oberst Knicanin gegen den Insurgentenführer Kiss bei Tomassevac, bei Karlsdorf und Alibunar 11. December — im Treffen bei Pancsowa 1. Jänner; 1849 im Gefechte bei Melence 28. April — im Sommer-Feldzuge 1849 waren das 3., 4. und 5. Bataillon bei der Süd-Armee des Banus FZM. Baron Jellačić eingetheilt und an deren Operationen betheiligt.

Im Feldzuge

1859 gegen die Franco-Sarden waren zwei Bataillone bei der Küsten-Armee zur Bewachung der Strecke von der Piave bis zum Tagliamento verwendet.

Im Feldzuge

1866 in Italien waren drei Bataillone in der Brigade des GM. Benko der Infanterie-Reserve-Division FML. Rupprecht, und fochten in der Schlacht bei Custozza 24. Juni. Mit 1. November 1872 wurde dieses Regiment reducirt. Es trug dunkelbraune Röcke, himmelblaue Aufschläge, weisse Knöpfe.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1788 In den verschiedenen grösseren und kleineren Gefechten des Feldzuges hatten sich bei Vertheidigung der Posten ausgezeichnet: die Hauptleute Julius, Kobasitza, Rosenfeld, die Lieutenants Branowatzky, Ogorelicza, Bodacky und Fähnrich Vasquez. — Bei der Unternehmung auf die Insel Borecs 1789 thaten sich die Hauptleute Kolmar, Kobasitza, Rosenfeld und insbesonders Oberlieutenant Tersich sehr hervor.

1796 Im französischen Revolutionskriege commandirte Oberstlieutenant Raketievich mit besonderer Auszeichnung das combinirte Banater-Bataillon im Vorarl-

bergischen und im Schwarzwalde, sowie 1799 Major Jovich das combinirte vierte Bataillon bei der Armee in Italien insbesondere im Treffen bei Magnano, wo er auch verwundet wurde.

1799 Major Anton Baron Zedtwitz that sich 1799 bei der Expedition ins Brescianische und im Treffen bei Airasco hervor.
Der majorisirende Hauptmann Wittanovich zeichnete sich bei der Vertheidigung der Neckar-Brücke im Gefechte bei Heidelberg 16. October 1799 vorzüglich aus. Regiments-Commandant Oberst Maximilian von Raketievich that sich im Feldzuge 1799 im Treffen bei Frauenfeld, wo er 24 Kanonen und 1000 Gewehre, die verborgen waren, erbeutete, ebenso bei Einnahme der Neckarauer Schanzen, im Treffen bei Lochgau, bei der Deblocquirung von Philippsburg und der Eroberung des Ortes Wisloch ungemein hervor.

1848 Im Treffen bei Sommacampagna 24. Juli hatte sich Hauptmann Antolic mit seiner braven 12. Compagnie besonders ausgezeichnet. Die von der Stange abgeschnittene Fahne nähte der gefangene Führer Spariossa Nachts in seinen Rock und rettete so, trotz der eifrigsten Nachforschungen der Feinde, das Palladium des Bataillons.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Italien und Ungarn:
ÖLO.-R. Hauptmann Johann Stefanovich.
OEKO.-R. 3. Major Anton Kollmann, die Hauptleute Anton von Magdeburg, Franz Schostarich und Wasa Stoikovich.
MVK. die Majore Anton Kollmann, Wolfgang Maczath, die Hauptleute Stanoilovich, Vincenz Bassarabich, Mündel, die Oberlieutenants Kokotovich, Ivinger und Oberdorfer.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:
OEKO.-R. 3. die Hauptleute Gregor Bellanow und Josef Mihailic.
MVK. Oberst Peter Bigga, die Majore Stephan Kukulj, Eduard Kurelecz, die Hauptleute Adolf Eichberger, Michael Sertic, Alexander Stoisic, die Oberlieutenants Theodor Bogdanovics, Prokop Fischesan, Milan Radovanovic.
Die Allerhöchste Belobung: die Hauptleute Johann Illievic, Andreas Kastner, Oberlieutenant Andreas Dragoilov, die Lieutenants Georg Nacarada, Friedrich Barth, Johann Rogoscharsky, Engelbert Math, Josef Krenn, Maximilian Göpp.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1848 Major Stephan Spech von Szepfalu † im Treffen bei Sommacampagna 24. Juli.

Romanen-Banater Grenz-Infanterie-Regiment Nr. 13.

1. November 1872 reducirt.

Inhaber:

1767 im Temesvarer Banate errichtet als Illyrisch-Banater Grenz-Regiment Nr. 17, seit 1798 Walachisch-Illyrisches Grenz-Infanterie-Regiment Nr. 13, seit 1838 Walachisch-Banater und 1848 endlich Romanen-Banater Grenz-Infanterie-Regiment Nr. 13.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Türkenkriege war das Regiment

1788 grösstentheils abtheilungsweise im Banate und an der wallachischen Grenze verwendet, machte auch Expeditionen in die Wallachei mit, so waren Abtheilungen im Gefechte bei Neu-Orsowa 21. April, bei der Unternehmung auf Czernest in der Wallachei, im Gefechte bei Schuppanek, eine Compagnie nahm Antheil an der heldenmüthigen Vertheidigung der Veteranischen Höhle; — im October deckte das Regiment die Almasch und die dortigen Bergwerke, 1789 war ein Bataillon in beiden Treffen bei Mehadia; zwei Compagnien bei der Unternehmung auf die Insel Borecs. — Von 1792 an und in den folgenden Jahren gab das Regiment seinen Antheil an Mannschaft zu den combinirten Banater-Bataillons ab (siehe das vorhergehende Regiment).

Im Feldzuge

1799 war ein Bataillon in der Schlacht bei Stockach 23. März und ein zweites bei der Expedition in das Brescianische, wo es sich auszeichnete, sowie bei der Einnahme des Postens Madonna dell Olma; 15. December bei Torriglia wurde es von feindlicher Uebermacht angegriffen und erlitt grosse Verluste.

1800 machte ein Bataillon den Feldzug in Deutschland mit.

1805 waren zwei Bataillone in der Brigade des GM. Szenassy bei Vertheidigung des Passes Lueg und zur Deckung der rechten Flanke des Nord-Tiroler Corps verwendet.

Im Feldzuge

1809 in Deutschland waren zwei Bataillone im IV. Armee-Corps des FML. Fürsten Rosenberg und fochten bei Ebelsberg, Aspern und Wagram und in den folgenden Rückzugs-Gefechten.

Im Feldzuge

1813 war das erste Bataillon bei der Haupt-Armee in Deutschland, und erlitt vor Dresden 26. und 27. August grosse Verluste, das Bataillon focht ferner im Gefechte bei Freiberg und in der Schlacht bei Leipzig, wo es beim Sturme auf das Dorf Holzhausen unter Major Lang thätig mitwirkte, den Feldzug

1814 in Frankreich machte es in der leichten Division des FML. Fürsten Moriz Liechtenstein mit.

Im Feldzuge

1848 in Italien waren zwei Bataillone im II. Reserve-Corps eingetheilt, und standen im Venetianischen an der untern Piave.

1849 war das erste Bataillon als Besatzung in Verona, das zweite in der Citadelle von Ferrara, — in den Feldzügen

1848 und 1849 in Ungarn waren die zurückgebliebenen Bataillone an den Kämpfen gegen die ungarischen Rebellen im Banate betheiligt, und Abtheilungen 7. Februar 1849 bei der zweiten Verproviantirung von Arad, vier Compagnien (im März 1849) beim Streif-Corps des GM. Grafen Leiningen gegen Siebenbürgen, später hatte ein Bataillon Antheil an der ruhmvollen Vertheidigung von Temesvar, und zwei Compagnien an jener von Carlsburg.

Im Feldzuge
1866 gegen Preussen waren drei Bataillone im III. Armee-Corps der Nord-Armee eingetheilt, und fochten 3. Juli in der Schlacht bei Königgrätz mit einem Gesammtverluste von 2 Offizieren verwundet und 124 Mann. Mit 1. November
1872 wurde dieses Regiment reducirt. Es trug dunkelbraune Röcke, hechtgraue Aufschläge und weisse Knöpfe.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1788 Oberlieutenant Köller brachte 9. Februar, von einem Tambour und Dolmetsch begleitet, die Kriegs-Erklärung gegen die Türken nach Neu-Orsova und zugleich die Nachricht, dass man Alt-Orsova bereits in Besitz genommen habe. Tags darauf nahm dieser Offizier bereits, bei Jekelnitza an der Donau einige türkische mit Kaufmannswaare beladene Schiffe dem Feinde weg, im April zeichnete er sich durch die tapfere Vertheidigung seines Postens an der Spitze der Ebene Allion mit 130 Mann gegen 300 Türken aus.

1788 In der Veteranischen Höhle im August hatten Hauptmann Mahowacz und Oberlieutenant Stanolowicz mit einer Compagnie ruhmvollen Antheil an der heldenmüthigen Vertheidigung derselben genommen. Mit Ende October besetzte der Erstere diese Höhle wieder. — Im Türkenkriege wurden für ihre Tapferkeit und Umsicht angerühmt: Oberst Johann von Hiebel, Oberstlieutenant Nugent, die Hauptleute Mahowacz, Schmidt, Radivojevich, Mersics, Quelf, Boer, Oberlieutenant Bayer, die Lieutenants Bosniak, Geyer, Bauer, Jevschich und Fähnrich Soilovich, die letztern vier wurden in die nächst höhere Charge befördert. — Major Raketievich hatte 1790 im Treffen bei Negotin die Scharfschützen persönlich angeführt und sich ungemein ausgezeichnet. — Im Feldzuge
1799 hatte sich Oberst Sebastian Brodanovich im August bei Einnahme des Postens Madonna dell Olma und Oberlieutenant Poppovich 22. Juni beim Ueberfalle auf Alt-Breisach hervorgethan.

1849 Hauptmann Ignaz Babich unternahm 8. August mit 280 Romanen einen Ausfall aus der Festung Temesvar gegen die Josefstadt, wo er den Feind an der Brücke des Begacanals warf, 2 Kanonen und 50 Gewehre erbeutete und 55 Gefangene machte.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Italien und Ungarn:
OEKO.-R. 3. Oberst Franz Eisler, Hauptmann Ignaz Babich, Lieutenant Michael Jacobich.
MVK. Major Johann Weymann, die Hauptleute Wasil Csossa, Trojan Doda, Oberlieutenant Nikolaus Dragomir, die Lieutenants Lucas Dragomir, Janko Adamesko, Demeter Rusz, Georg John.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge gegen Preussen:
OEKO.-R. Major Vincenz Bazarabic.
MVK. Oberstlieutenant Georg Josiphovich, Major Josef Seracsin, die Hauptleute Georg Popesko und Carl Schagar, die Oberlieutenants Carl Betz, Peter Novakovich und Lieutenant Josef Petraschko.
Die Allerhöchste Belobung die Hauptleute Peter Lupulović, Georg Brinzey, Elias Peppa, Oberlieutenant Paul Dimitrievics, Lieutenant Camillo Cservenka.

Serbisch-Banater Grenz-Infanterie-Regiment Nr. 14.

1. November 1872 reducirt.

Inhaber:

1838 errichtet zu Weisskirchen als Illyrisch-Banatisches Bataillon,

1845 zu einem Regimente ergänzt als Illyrisch-Banatisches Nr. 18 und seit 1851 Nr. 14.

1860 Serbisch-Banater Grenz-Regiment Nr. 14.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Feldzuge

1848 in Italien war das erste Bataillon im I. Reserve-Corps des FZM. Grafen Nugent eingetheilt, und machte dessen Vorrückung im Venetianischen mit, so war es namentlich 20. und 24. Mai bei der Recognoscirung und dem Angriffe auf Vicenza, später blieb es in dem II. Reserve-Corps eingetheilt, wohin auch das zweite Bataillon nachgerückt war, bei Padua, und

1849 war es bei der Cernirung von Venedig. — Die in der Grenze zurückgebliebenen Bataillone führten im Herbste 1848 einen heftigen Kampf gegen die ungarischen Rebellen an der Karas, bei Tomasevac, und 1. Jänner 1849 im Treffen bei Pancsowa; bei Arad 7. Februar — bei Melence 28. April, im Mai im Tittler Plateau und am Bega-Canal, im Sommer-Feldzuge waren das 3., 4. und 5. Bataillon in der Division des FML. Kriegern der Süd-Armee des Banus FZM. Baron Jelačić eingetheilt.

Im Feldzuge

1859 waren zwei Bataillone beim X. Armee-Corps im Küstenlande, kamen aber nicht vor den Feind. — Mit 1. November

1872 wurde dieses Regiment reducirt. Es trug dunkelbraune Röcke, himmelblaue Aufschläge, gelbe Knöpfe und wie diess von allen Grenz-Infanterie-Regimentern gilt, lichtblaue Beinkleider.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Italien und Ungarn:
ÖLO-R. Oberst Johann Ritter von Dreyhann.
ÖEKO.-R. Major Carl Billek, Nikolaus Weimann.
MVK. Oberst Johann Ritter von Dreyhann, die Hauptleute Gyurich, Scherawitza, Steffanovic, Blanussa, Theodor Lazich, Oberlieutenant Swetosar Barich.

Titler Grenz-Infanterie-Bataillon.

1. November 1872 reducirt.

Inhaber:

1764 wurde nach Art der deutschen Pontoniere ein reguläres Bataillon zu den in Slavonien auf der Donau, Save und Theiss befindlichen Schiffen errichtet und erhielt den Namen Czaikisten-Bataillon und seit 1852 Titler Grenz-Infanterie-Bataillon.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Türkenkriege

1788 stand das Czaikisten-Bataillon an den Ufern der Donau und der Save in Syrmien, kreuzte auf diesen Strömen herum, und hielt sie von feindlichen Schiffen frei, — bei der sogenannten Kriegs-Insel nächst Belgrad bestand es mehrere Gefechte mit den Türken und trieb sie jedesmal zurück. 1789 war das Bataillon bei Belgrad und bei Panczowa vertheilt.

In den spätern französischen Feldzügen leisteten die Czaikisten abtheilungsweise am Rhein in Deutschland, der Schweiz und Italien bei den Laufbrücken und Pontons nützliche Dienste. — Im Jahre

1848 und 1849 war eine Division Czaikisten unter Hauptmann Pachmann Anfangs während der Blokade von Triest daselbst, später am Gardasee bei der dort aufgestellten Flottille und wirkten während der Cernirung von Peschiera 28. October 1848 trugen die Czaikisten zum glücklichen Erfolge des Gefechtes mit den bei Vescia aus der Schweiz eingefallenen Insurgenten wesentlich bei, indem sie den Land-Angriff von der Seeseite thätig unterstützten.

In den Kämpfen gegen die ungarischen Insurgenten im Herbste

1848 an den Römerschanzen, sowie im Winter 1849 bei Peterwardein u. s. w. waren die zurückgebliebenen Czaikisten, welche noch zwei Bataillone errichtet hatten, betheiligt.

Im Sommerfeldzuge

1849 waren drei Bataillone in der Brigade des serbischen Generals Knicanin bei der Süd-Armee des Banus FZM. Baron Jellačić eingetheilt.

Im Feldzuge

1859 gegen die Franco-Sarden in Italien war das Bataillon im IX. Armee-Corps G. d. Cav. Graf Schaffgotsche und focht 24. Juni in der Schlacht bei Solferino;

Im Feldzuge

1866 gehörte es zur Besatzung von Venedig. Mit 1. November

1872 wurde dieses Bataillon reducirt. Es trug lichtblaue Röcke und Pantalons, scharlachrothe Aufschläge, gelbe Knöpfe.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Italien und Ungarn:
ÖLO.-R. Oberlieutenant Athanasie Csurcsics.
OEKO.-R. 3. die Hauptleute Theodor Ritter von Maina und Carl Stuchlick.
MVK. Major Johann Pachmann, die Hauptleute Demeter Stejin, Marcus Raicsetics, Kostic, Gyurich, die Oberlieutenants Csurcsics, Dobanovacsky, Davidovatz, Leonhard, Marinkovics und Lieutenant Sabas Stanojevics.

1859 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:
MVK. Major Georg Scharich Ritter von Wranik.

Liccaner Grenz-Infanterie-Regiment Nr. I.

1. October 1873 reducirt.

Inhaber.

1746 errichtet.
1746 Oberst Josef Philipp Graf Guicciardi.
1753 GM. Leopold Baron Scherzer erhielt 1754 das gegenwärtige 28. Infanterie-Regiment.
1754 FML. Benvenuto Graf Petazzi † 1786.
1763 Liccaner Grenz-Infanterie-Regiment, Nr. 60 seit 1798 Nr. 1.
1860 Liccaner Grenz-Infanterie-Regiment Kaiser Franz Josef Nr. 1.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment war noch in seinem Errichtungsjahre
1746 in der Schlacht bei Piacenza, bei der Unternehmung in die Provence und der Blokade von Antibes. Im Winter 1747 auf 1748 hatte es sich zu Ottaggio auf Vorposten grossen Ruhm erworben. — Im siebenjährigen Kriege haben
1756 unter Führung des Oberstlieutenants Laudon 500 Liccaner das Schloss Tetschen in Böhmen erstiegen.
18. October. Die dortige Besatzung theils gefangen, theils niedergehauen, 100 Pferde und die feindliche Bagage erbeutet. 1757 waren 400 Liccaner beim Ueberfalle auf Hirschfeld, — das Regiment in der Schlacht bei Prag 6. Mai und während der Belagerung in der Stadt, 23. Mai bei dem Ausfalle auf dem Weissen Berge, 24. Juni eroberte es bei Welmin eine feindliche Wagenburg, 3. Juli ein Bataillon im dortigen Gefechte, ein zweites im Treffen am Moysberge bei Görlitz, — und im November das Regiment bei der Belagerung von Schweidnitz — 1758 ein Bataillon im Treffen bei Liebau, — 500 Liccaner 16. Juni beim Ueberfall auf Wisternitz, 26. Juli bei der nächtlichen Delogirung der Feindes aus Königgrätz, 21. Juli ein Bataillon im Scharmützel bei Sebastiansberg; — 1759 das Regiment in der Schlacht bei Kunnersdorf, 1760 15. März ein Bataillon beim Unternehmen auf Schlessisch-Neustadt — das Regiment in den Schlachten bei Landshut und Liegnitz, sowie 26. Juli beim Sturme auf Glatz, 1762 im Gefechte bei Chemnitz, beim

Angriffe auf die feindlichen Verschanzungen bei Pretschendorf, eine Abtheilung in der Belagerung von Schweidnitz.

Im baierischen Erbfolgekriege war ein Bataillon

1778 bei der Haupt-Armee in Böhmen, und einzelne Compagnien bestanden Gefechte, so bei Pössig, bei Taubnitz unweit Jägerndorf, bei Komeise, und das Bataillon im Treffen bei Weisskirchen.

Im Türkenkriege war

1788 ein Bataillon bei der Einnahme von Dresnick und Sturlich, dann das Regiment zur Deckung der Grenze von Bihacz bis an das venetianische Dalmatien verwendet. — 1789 hatte bei einem Ueberfalle der Türken auf den Posten Dobrozello ein Bataillon 23. Mai sich tapfer vertheidigt, aber viel gelitten, 1790 war das Regiment bei der Belagerung von Czettin.

Im französischen Revolutionskriege gab das Regiment seinen Mannschafts-Antheil zu den combinirten Carlstädter Bataillons (diese fochten

1794 und 1795 in Piemont und im Genuesischen, 1796 waren 3 Bataillone im Gefechte bei Spigno, ein Bataillon kam nach Mantua und gerieth 1797 in Folge der Capitulation in Gefangenschaft).

1799 und 1800 stand ein Bataillon in Istrien zur Deckung der Küste.

1805 waren 3 Bataillone bei der Armee in Italien, in der Schlacht bei Caldiero und den nachher erfolgten Rückzugs-Gefechten.

1809 im Corps des General Stojevic bei der Vorrückung gegen Dalmatien waren 2 Bataillone, die sich besonders durch glänzende Bajonnet-Angriffe 28. April beim Angriffe auf Kravibrod, bei Gracac 17. Mai, ferner im Treffen bei Belai nächst Gospich 21. und 22. Mai auszeichneten; — im Juli bei der zweiten Vorrückungunter General Knesevich betheiligte sich das Reserve-Bataillon. In Folge des Wiener Friedens

1809 kam das Regiment unter französische Herrschaft.

Im Feldzuge

1813 war ein Bataillon im Corps des GM. Thomassic, welches gegen Dalmatien vorrückte, und 29. October bei der Einnahme von Knin, während der Einschliessung von Zara erregten die in dieser Stadt bei der französischen Besatzung befindlichen Liccaner einen Aufstand, und in Folge der Capitulation 6. December gingen sie wieder zu ihren alten österreichischen Fahnen über und wirkten nun bei den Besitznahme von Süd-Dalmatien mit 1814.

Im Feldzuge

1848 in Italien befand sich ein Bataillon im I. Reserve-Corps des FZM. Grafen Nugent und zeichnete sich später in der Schlacht bei Custozza bei Erstürmung des Monte Mamaor 25. Juli sehr aus.

1849 war es als Besatzung im Castell von Mailand. — Das 3. Bataillon machte in der Armee des Banus FZM. Baron Jellačić die Vorrückung gegen Wien im September und October 1848 mit, focht 30. October im Treffen bei Schwechat, — ferner im Feldzuge gegen die ungarischen Insurgenten 18. December bei der Erstürmung von Wieselburg, 30. December in der Schlacht bei Moor.

Im Sommer-Feldzuge

1849 war es bei der Süd-Armee des Banus und focht mit besonderer Auszeichnung 14. Juli in der Schlacht bei Hegyes, wo es in fester Haltung die wiederholten Angriffe 2 feindlicher Husaren-Divisionen zurückwies und eine exponirte Cavallerie-Batterie rettete; das brave Bataillon war von 450 Mann bereits auf 300 herabgeschmolzen.

Im Feldzuge

1859 gegen die Franco-Sarden waren 4 Bataillone im V. Armee-Corps eingetheilt und focht das 1. Bataillon 29. Mai im Treffen bei Montebello, und 24. Juni in der Schlacht bei Solferino.

Im Feldzuge

1866 war das 4. Bataillon bei den Truppen in Istrien.

1873 1. November reducirt, trug des Regiment dunkelbraune Röcke, kaisergelbe Aufschläge, lichtblaue Beinkleider, gelbe Knöpfe.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1756 Oberstlieutenant Gideon von Loudon hatte sich bei Tetschen und beim Ueberfalle auf Hirschfeld ausgezeichnet, und wurde im März 1757 zweiter Oberst, als welcher er sich neuerdings hervorthat, bei Welmin 24. Juni eine preussische Wagenburg eroberte, mehrere Offiziere und viele Mannschaft gefangen nahm, und an der sächsisch-böhmischen Grenze wiederholt dem Feinde vielen Schaden zufügte. In Folge seiner ausgezeichneten Leistungen wurde Oberst Loudon 1757 noch GM. — Bei Welmin hatten sich die Oberlieutenants Benaglia und Dossen sowie Lieutenant Tomlianovich hervorgethan.

1758 Im siebenjährigen Kriege zeichneten sich noch aus: Oberst Franz Vela bei Görlitz, Oberstlieutenant Warberg, Hauptmann Dossen und Lieutenant Baron Aichelburg bei Sebastiansberg, Hauptmann Ziska von Trocznow bei Czellochowitz in Mähren, 1759 Major Anreiter im Treffen bei Maxen; 1760 Oberstlieutenant Baron Warberg beim Sturme auf Glatz.

1778 Im baierischen Erbfolgekriege thaten sich Oberstlieutenant Peharnick bei Komeise und im Treffen bei Weisskirch, Hauptmann Kovachevich bei Taubnitz hervor.

1788 Im Türkenkriege wurde noch vor Ausbruch desselben im Jänner Hauptmann Philipp Vukassovich mit 200 Liccanern, Munition und Geld zur Abschliessung von Verträgen und Bündnissen mit den Völkern von Montenegro, Bosnien und der Herzegowina abgeschickt. Er sandte Delegirte an den Pascha von Scutari mit Geld, das dieser annahm, aber verrätherisch die Abgeordneten massacriren liess und ihre Köpfe nach Konstantinopel sandte. Einen Angriff jenes Pascha's schlug Vukassovich mit bedeutendem Verluste bei den Verschanzungen von Montenegro 17. Juli zurück. Hauptmann Philipp Vukassovich wurde 1788 MTO.-R. Die bei dieser Expedition in Montenegro verwendeten Liccaner erhielten ein kaiserliches Gnadengeschenk von 1000 Dukaten.

Im Feldzuge

1788 hatten sich ausgezeichnet: Major Kovachevich bei Grahova, Hauptmann Stanicco bei Dubitza und Oberst Oreskovich bei der Belagerung von Novi. — 1789 vertheidigte Oberst Michael Fröhlich 27. Mai den Posten Dobrozelo mit 1500 Mann und 6 Geschützen durch 10 Stunden gegen 10.000 Türken. Die Hauptleute Philipp und Ilica Knesevich, Bogovich, Oreskovich, Loncher, Horodinsky, Dossen, dann die Fähnriche Fröhlich und Kerpan hatten sich hier hervorgethan; sowie bei Vertheidigung des Postens Bobera sich die Hauptleute Anthony von Siegenfeld, Kissich, die Oberlieutenants Philippovich, Baron Euler und Fähnrich Mudrovich ausgezeichnet hatten.

1809 Oberstlieutenant Josef Hössel von Ehrenfeld wurde für Auszeichnung 30. April im Gefechte bei Penta in Dalmatien 1810 MTO.-R. — Hauptmann Coric und Oberlieutenant Gobosac hatten sich im Feldzuge 1809 in Dalmatien als geschickte und kühne Parteigänger hervorgethan, ferner sich ausgezeichnet Major Kapcherment und Oberlieutenant Zastavnikovich, der fiel.

1813 Oberst Alois Franz Widmayer, welcher sich sowohl um den Anschluss der Liccaner an ihre alten kaiserlichen Fahnen, als auch um die Einnahme von Zara wesentliche Verdienste erworben hatte, wurde mit Allerhöchstem Handbillet de dato Freiburg 26. December 1813 MTO.-R. Ausser ihm hatten sich noch in diesem Feldzuge Oberstlieutenant Poppovic, der 30. October die untere Stadt Knin erstürmte, ferner Major Maroević, Hauptmann Knesevic, Fähnrich Knesevic und Corporal Jerko Paviac, der den Aufstand gegen die Franzosen in Zara hervorrief, ausgezeichnet.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Italien und Ungarn:
ÖLO.-R. Oberst Budislaus von Budisavlievich, Hauptmann Cosmas Bogutovaz.
OEKO.-R. 3. Major Michael Gyurich, die Hauptleute Gedeon Zastavnikovich und Carl Eggenberger.
MVK. Oberst Budislaus von Budisavlievich, Oberstlieutenant Markus Bogunovic, Major Michael Kassumovic, die Hauptleute Bogutovac, Zastavnikovich, Isael Milleusnich, die Oberlieutenants Zdunik, Kallinic, die Lieutenants Zezelli, Acia und Skender.

1859 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:
MVK. dem bei Solferino gebliebenen Oberstlieutenant Hermann Zagitzek von Kehlfeld, Major Lucas Podkoniak, Oberlieutenant Lucas Babič, Lieutenant Philipp Tomljenovic.
Die Allerhöchste Belobung: Die Hauptleute Wittas, Kovacevic, die Oberlieutenants Rasetta, Dubaic und Babič, die Lieutenants Seegner, Rabatič und Loncar.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1859 Oberlieutenant Hermann Zagitzek von Kehlfeld † in der Schlacht bei Solferino 24. Juni.

Ottochaner Grenz-Infanterie-Regiment Nr. 2.

1. October 1873 reducirt.

Inhaber:

1746 im Carlstädter Generalate errichtet.
1746 Oberst Carl Josef Graf Herberstein.

Von 1753 an:
Ottochaner Grenz-Infanterie-Regiment Nr. 61, seit 1798 Nr. 2.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereiguisse.

Dieses Regiment machte sogleich nach seiner Errichtung die Feldzüge
1746 bis 1748 in der Niederlande mit, ein Bataillon hingegen war im Winter 1747 auf 1748 in Italien auf Vorposten zu Voltaggio und that sich durch Tapferkeit und Wachsamkeit hervor.

Im siebenjährigen Kriege war das Regiment
1757 6. Mai in der Schlacht bei Prag, 3. Juli im Gefechte bei Welmin, 8. August beim Angriffe auf Gottleube, 1758 20. April im Treffen bei Liebau, 1759 eroberte es 30. Juni zwischen Reichenstein und Weisswasser in Schlesien 2 Kanonen, 12. August war es in der Schlacht bei Kunnersdorf. Im October erlitt es bei Troppau durch einen feindlichen Angriff einen Verlust von mehr als 500 Mann. 1760 war es in der Schlacht bei Landshut, beim Sturme auf Glatz und in der Schlacht bei Liegnitz, 12. September erlitt es bei Hohenfriedberg einige Verluste, 1761 und 1762 bei der Armee in Sachsen und in einigen kleineren Gefechten daselbst.

Im baierischen Erbfolgekriege
1778 bei der Haupt-Armee in Böhmen.

Im Türkenkriege war das Regiment
1788 zur Deckung der Grenze von Bihacs bis an das venetianische Dalmatien verwendet. 1789 27. Mai litt ein Bataillon bei der Vertheidigung des Postens Dobrozelo grosse Verluste.

1792 gab das Regiment seinen Mannschafts-Antheil zu dem combinirten Carlstädter Bataillon (siehe beim Liccaner Regimente).

Im Feldzuge
1800 war ein Bataillon bei der österreichischen Armee in Italien, und focht mit ausgezeichneter Bravour im Treffen bei Casteggio 9. Juni, erlitt aber einen Verlust von 676 Mann, darunter allein 270 Todte, so dass der Rest des Bataillons kaum 300 Mann betrug, — dieser focht noch 14. Juni in der Schlacht bei Marengo, — ein Bataillon war in Istrien.

1805 war ein Bataillon bei der Armee des Erzherzog Carl in Italien und focht 18. October im Gefechte bei Verona. — 2 Bataillone waren bei den Truppen-Corps in Süd-Tirol.

Im Feldzuge
1809 waren 2 Bataillone im IX. Armee-Corps FML. Graf Ignaz Gyulai eingetheilt

und fochten 16. April in der Schlacht bei Sacile, — im Gefechte bei Tavernole 2. Mai und in der Schlacht an der Piave 8. Mai, das Reserve-Bataillon hingegen war im Corps des GM. Stojcevic bei der Vorrückung gegen Dalmatien und focht 17. Mai bei Gracac, 21. und 22. Mai im Treffen bei Belai. — Von den im IX. Corps befindlichen Bataillons kämpften Abtheilungen 26. Juni mit Auszeichnung bei Graz im Gefechte am Ruckerlberg und der Vorstadt St. Leonhard.

1809 kam das Regiment mit den Carlstädter Grenzern an Frankreich. In Folge der Kriegsoperationen in Illyrien im September und October

1813 eilten die Ottochaner wieder freudig zu den alten Fahnen zurück.

1814 war ein Bataillon bei den Blokade-Truppen von Mantua, eines unter FML. Graf Neipperg bei der operirenden Armee.

Im Feldzuge

1848 war ein Bataillon in dem fünftägigen Strassenkampfe zu Mailand 18. bis 23. März, wo Hauptmann Pavelic mit einer Division durch 3 Tage die Porta Tosa vertheidigte, und sich die Ottochaner bei wiederholten Angriffen der Barrikaden sehr hervorthaten, 23. März focht eine Division bei Melegnano, später kam das Bataillon als Besatzung nach Peschiera und nahm Theil an der ruhmvollen Vertheidigung dieser Festung. 2 Bataillone befanden sich im Herbste 1848 bei der Armee des Banus FML. Baron Jellačić, und waren 30. October im Treffen bei Schwechat.

Im Winterfeldzuge

1849 in Ungarn war ein Bataillon im Armee-Corps des FML. Grafen Schlik und focht bei Petervasara, bei Verpeléth und Kapolna; — mit besonderer Auszeichnung und glänzender Tapferkeit fochten 2 Ottochaner Bataillone in wiederholten Bajonnetstürmen im Treffen bei Tapio Bicske 4. April, wo der weitüberlegene Feind von dieser tapfern Grenztruppe, „die Janitscharen der Grenze", wie man sie im Schlik'schen Corps nannte, zersprengt und in die Flucht gejagt wurde, — mit gleicher Tapferkeit fochten dieselben 6. April im Treffen bei Iszaszeg im viermaligen Sturme auf die anliegenden Höhen.

Im Sommerfeldzuge

1849 waren 3 Bataillone an den Operationen der Süd-Armee des Banus FZM. Baron Jellačić thätigst betheiligt.

Im Feldzuge

1859 gegen die Franco-Sarden in Italien waren 2 Bataillone, und zwar eines im III., eines im VII. Armee-Corps eingetheilt, in den Schlachten bei Magenta 4. Juni und bei Solferino 24. Juni, wo beide Bataillone (1. und 2.) einen Gesammtverlust von 9 Offizieren (darunter 3 todt) und 195 Mann erlitten (davon 15 Mann todt).

1866 kam das Regiment nicht vor den Feind.

Mit 1. October

1873 wurde dasselbe reducirt, — es unterschied sich vom Liccaner Regimente Nr. 1 (siehe dieses) nur durch weisse Knöpfe. Das bisherige Grenzgebiet wurde gleich

denjenigen des Liccaner, Oguliner und Szluiner Regimentes zur Ergänzung des neuaufgestellten, für immerwährende Zeiten die Benennung: „Ottochaner Infanterie-Regiment FZM. Joseph Graf Jellačić“ führenden Infanterie-Regimentes Nr. 79 beigezogen.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1759 Oberstlieutenant Kallinich that sich im Scharmützel bei Reichenstein, wo er 2 Kanonen dem Feinde wegnahm, sehr hervor, und wurde zum aggregirten Obersten im Regimente befördert.

1759 Oberstlieutenant Baron Schirnding zeichnete sich im Treffen bei Meissen und insbesondere 1760 bei der Belagerung von Glatz vorzüglich aus, bei letzterer Gelegenheit auch Oberstlieutenant Ziska von Trocznow, welcher 1762 das Regiment bei dem Ueberfalle auf den feindlichen Cordon bei Meissen mit Ruhm anführte. Derselbe war ein Abkömmling des bekannten Hussitenhelden. Major Baron Aichelburg eroberte bei Meissen eine Kanone.

1778 Corporal Taddia Tassovich hat mit 12 Mann 23. September ein feindliches Commando zersprengt bei dem Schlosse Priesnitz in Böhmen, 15 Husaren gefangen und 20 Pferde eingebracht. Er wurde 1779 vom Kaiser Josef II. mit einer goldenen Denkmünze und 200 Dukaten beschenkt.

Major Rukavina erbeutete bei Hellendorf 24. September 1778 viele feindliche Bagage und machte von der Bedeckung einen Offizier nebst einigen Leuten gefangen, Hauptmann Chiolich von Löwenberg nahm im Feldzuge 1778 in Böhmen dem Feinde einen grossen Viehtransport ab (26. September).

1788 Hauptmann Bernet, der bei der Expedition nach Montenegro den k. Rath Broynard zum Pascha von Scutari begleitete, wurde 24. Juni am Rückwege überfallen, gefangen, auf Befehl des verrätherischen Pascha getödtet und sein Kopf nach Konstantinopel geschickt.

Im Feldzuge

1788 zeichneten sich die Hauptleute Wünsch und Van der Osten, Ersterer bei einer Fouragirung bei Czettin, Letzterer 21. September beim ersten Versuche der Erstürmung von Novi aus.

1789 Bei Vertheidigung des Postens Dobrozelo that sich Oberstlieutenant Weiler von Weislerche ungemein hervor und wurde zum Obersten befördert.

1809 Im Feldzuge bei der Vorrückung gegen Dalmatien bemächtigte sich Major Novic, Commandant einer Colonne, 27. April der Orte Zegar und Ervenik.

1814 Im Gefechte bei Monzambano 10. März zeichnete sich Oberstlieutenant Georg Rukavina von Vidvograd aus, indem er mit 3 Compagnien und einer Abtheilung Jäger den Ort Castiglione di Montova und dessen Schloss tapfer vertheidigte und drei feindliche Stürme zurückwies. FML. Graf Neipperg erkannte den Ottochanern das Lob ausgezeichneter Tapferkeit zu.

1849 Im Treffen bei Tapio Bicske 4. April hatte aus eigenem Entschlusse Lieutenant Paul Jurkovich mit 30 Freiwilligen eine feindliche, aus 6 sechspfündigen Geschützen, einer Haubitze und einem Munitionskarren, bestehende Batterie erstürmt, erobert und die Bedienungs-Mannschaft theils niedergemacht, theils in

die Flucht gejagt. Lieutenant Paul Jurkovich wurde zum Oberlieutenant befördert und MTO.-R.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Italien und Ungarn:
ÖLO.-R. Oberst Friedrich Van der Nüll und die Majore Sigmund von Ettingshausen, Peter Wimmer und Lieutenant Adam Wranessevich.
OEKO.-R. 3. Major Peter Wimmer und die Hauptleute Emil Mollinary, Nikolaus Kantar, Michael Wuckelich, Georg Bannick und Lieutenant Scheiner.
MVK. Oberst Basil Knesevich, die Majore Johann Pavelich und Christian Ritter v. Hartlieb, die Hauptleute Gabriel Sekulich, Daniel Brankovich, Ludwig Hreglianovich, Emanuel Knessevich, Anton Zerbs, Georg Hreglianovich, Adam Jovanovich, Theodor Xivkovich, Nikolaus Omchikus, Ladislaus Mirkovich, die Oberlieutenants Josef Belloberg, Demeter Nikschich, Georg Skender, die Lieutenants Theodor Babich, Valentin Miskulin, Anton Sertich, Isak Chupurdia.

1859 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:
OEKO.-R. 3. Oberstlieutenant Stephan Mestrovic.
MVK. Lieutenant Franz Vitzthum.

Oguliner Grenz-Infanterie-Regiment Nr. 3.

1. October 1873 reducirt.

Inhaber.

1746 Im Carlstädter Generalate errichtet.
1746 Oberst von Dillis.
1750 GM. Leopold Baron Scherzer erhielt 1753 das Liccaner Regiment. Seit
1753 Oguliner Grenz-Infanterie-Regiment Nr. 62, seit 1798 Nr. 3.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment machte von seinem Errichtungsjahre die Feldzüge
1746 bis 1748 in Italien mit, focht 1746 in der Schlacht bei Piacenza, 1747 im Genuesischen.

Im siebenjährigen Kriege waren Abtheilungen
1756 in der Schlacht bei Lobositz, 1757 das Regiment 6. Mai in jener bei Prag, 3. Juli im Gefechte bei Welmin, und hielt sich sehr tapfer beim Angriffe auf Gottleube. Ein Theil zur Besatzung von Breslau gehörig, gerieth mit dieser in Folge Capitulation 19. December in Gefangenschaft, 1758 war das Regiment 15. November im Treffen bei Eulenburg, 1759 Abtheilungen bei der Besitznahmung von Leipzig, Torgau und Wittenberg, dann im Treffen bei Meissen; der andere Theil in der Schlacht bei Kunnersdorf. Im October erlitt das Regiment bei Troppau durch den Ueberfall des preussischen General Werner grosse Verluste, 1760 war es in der Schlacht bei Landshut, ein Bataillon kam im Juli als Besatzung nach Glatz 1761 waren 300 Ogu-

liner 20. Juni im Scharmützel bei Hartmannsdorf, 1762 ein Bataillon in der Belagerung von Schweidnitz.

Im baierischen Erbfolgekriege

1778 war ein Bataillon bei der Haupt-Armee in Böhmen, bestand 23. December bei Kloster Doxan ein heftiges Gefecht gegen einen überlegenen Feind und behauptete tapfer seinen Posten, 1779 6. Februar hatte Major Belly von Bellenau mit 60 Mann zu Kammersdorf an der sächsischen Grenze mehrere Gefangene, darunter einen Stabs-Offizier gemacht und 4 Fahnen erobert.

Im Türkenkriege war das Regiment

1788 bei der Expedition in Türkisch-Croatien, ein Bataillon bei Eroberung des Schlosses Dressnik 10. Februar und ein zweites bei jener des Schlosses Sturlich. Im April vertheidigte das Regiment die Schanzen zu Rakowicza und Orihovo Seliste, die Coranabrücke und das Schloss Dressnik. Im September war eine Division bei der Unternehmung auf Istachich und Tersacz, 1789 half 23. bis 27. Juni eine Division die grosse Fouragirung bei Istachich decken, 1790 war das Regiment bei der Belagerung von Czettin.

1792 und in den folgenden Jahren des französischen Revolutionskriege stellte dasselbe seinen Mannschafts-Antheil zu den combinirten Carlstädter-Bataillonen (siehe beim Liccaner Regimente).

Im Feldzuge

1799 in Italien war ein Bataillon 26. März im Treffen bei Marengo, und erlitt 15. August in der Schlacht bei Novi grosse Verluste; ein Bataillon war bei der Belagerung von Mantua. Im November transportirte ein Bataillon die kriegsgefangene Besatzung von Ancona an die französische Grenze.

1800 waren 2 Bataillone beim Belagerungs-Corps von Genua, im Treffen bei Casteggio 9. Juni, in der Schlacht bei Marengo 14. Juni in der Avantgarde des Prinzen Hohenzollern bei Monzambano und Volta, 23. November und in der Schlacht am Mincio 25. und 26. December.

Im Feldzuge

1805 3 Bataillone beim Truppen-Corps in Süd-Tirol

Im Feldzuge

1809 waren 2 Bataillone im IX. Armee-Corps des FML. Grafen Ignaz Gyulai und fochten 16. April in der Schlacht bei Sacile, in welchen Ort Oberst Civic mit denselben aus eigenem Antriebe stürmend eindrang und dadurch auf die feindliche Rückzugslinie über die Livenza gelangte. Die Franzosen flohen in grösster Verwirrung mit Hinterlassung von mehreren tausend Gefangenen. 26. April warf sich Oberst Civic mit seinen Ogulinern auf die hinter der Gua in Assi aufgestellten französischen Vorposten mit solcher Kraft, dass die feindliche Division Suhac die Gua und den Chiampo eiligst verliess. Die Oguliner kämpften 8. Mai in der Schlacht an den Piave, 11. Mai bei San Michele, und 2 Compagnien als Besatzung bei der heldenmüthigen Vertheidigung des Blockhauses von Malborghetto; ferner waren Oguliner im Gefechte bei Tarvis 22. Mai und in der Schlacht bei Raab 14. Juni. Das Reserve-Bataillon war im Grenzer-Corps des GM. Stojcevic

bei der Vorrückung gegen Dalmatien, Major Slivaric überfiel 27. April durch den Pass Prag die feindlichen Vorposten und warf sie zurück.

In Folge des Wienerfriedens

1809 kam das Regiment unter französische Herrschaft. Ende August

1813 schloss sich ein Bataillon dem GM. Grafen Nugent am Marsche von Zeng nach Fiume an und bestand noch im Herbste d. J. in der Avantgarde der der Truppen des FML. Radivojevich mit der französischen Arriere-Garde mehrere heftige Gefechte.

1814 war ein Bataillon bei den Blokade-Truppen vor Venedig.

Im Feldzuge

1848 in Italien war das 1. Bataillon Oguliner an den Strassenkampfe von Mailand 18. bis 23. März betheiligt und nahm mehrere Barrikaden, es focht im Gefechte bei Pastrengo 28. April unter seinem Commandanten Major Knesevich, 29. April stürmten 2 Compagnien unter persönlicher Führung des FML. von Wocher die vom Feinde stark besetzten Höhen vor St. Giustina. Das 2. Bataillon gehörte zum I. Reserve-Corps des FZM. Grafen Nugent und focht muthvoll bei Erstürmung der Vorstadt San Felice beim Angriffe auf Vicenza 24. Mai; ausgezeichnet war die Haltung des Bataillons im Treffen bei Vicenza 10. Juni, wo die 8. und 9. Compagnie unter den Oberlieutenants Jovic und Drasenovic ein auf dem Hügel la bella Vista in einer Redoute befindliches Blockhaus mit dem Bajonnete erstürmten, wobei Lieutenant Pavicic eine rothe Fahne erbeutete, die 4 anderen Compagnien bemächtigte sich der ersten Häuser der Porta Lupia. Die beiden ersten Bataillone fochten in den Gefechten bei Sona, Madonna del Monte, Sta. Giustina und St. Giorgio in Salice, Schlacht bei Custozza und im Gefechte vor Mailand, und 1849 21. März bei Gambolo unter ihrem tapfern Obersten von Steininger. Das in der Grenze zurückgebliebenen 3. und 4. Bataillon fochten in der Armee des Banus mit Auszeichnung 28. October bei Erstürmung der Vorstadt Landstrasse in Wien, und waren 30. October im Treffen bei Schwechat, 3 Compagnien im Streif-Commando des Major Grafen Schaffgotsche im Gefechte bei Klingenbach 16. December. 1849 im Feldzuge in Ungarn focht ein Bataillon 4. April im Treffen bei Tapio Bicske 6. April in jenem bei Iszaszeg.

Im Sommerfeldzuge

1849 war das 3. Bataillon in der Division GM. Rastich am rechten Flügel der Süd-Armee des Banus eingetheilt

Im Feldzuge

1859 gegen die Franco-Sarden in Italien war das 1. Bataillon im III., das 2. im V. Armee-Corps, später beide Bataillone im letzteren eingetheilt und fochten in der Schlacht bei Solferino 24. Juni mit den bedeutenden Gesammtverluste von 8 Offizieren und 276 Mann, darunter 1 Offizier und 27 Mann todt.

Im Feldzuge

1866 standen 4 Bataillone bei der Besatzungs-Truppe des FML. Baron Wetzlar in Istrien.

1. November 1873 wurde das Regiment reducirt (siehe Ottochaner). Es trug dunkelbraune Röcke, orangegelbe Aufschläge, lichtblaue Beinkleider, gelbe Knöpfe.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1757 Im Gefechte bei Welmin zeichnete sich Oberstlieutenant Wehse sehr aus, wurde aber verwundet, beim Angriffe auf Gottleube wurden Oberstlieutenant Petzinger und Lieutenant Justini 1757 besonders belobt.

1759 Oberst Anton Losy von Losenau brachte durch seine umsichtigen Anstalten die Capitulationen der feindlichen Besatzungen von Torgau und Wittenberg zu Stande.

1759 Major Nomesbach zeichnete sich im Treffen bei Maxen vorzüglich aus.

1760 Oberstlieutenant Baron Lezzeny that sich in der Schlacht bei Landshut bei Erstürmung von Verschanzungen sehr hervor, sowie Oberst Petzinger im Scharmützel bei Hartmannsdorf 1761.

1778 Major Johann Belly von Bellenau wurde für die tapfere Vertheidigung und Behauptung seines Postens beim Kloster Doxan 23. December, sowie seinen umsichtigen Ueberfall bei Kammersdorf 6. Februar 1779 MTO.-R.

1788 Bei Eroberung des Schlosses Dressnik 10. Februar hatten sich Oberst Daniel Peharnik, die Hauptleute Tomlyanovich und Mamula besonders ausgezeichnet. Der Sohn des Obersten, als Parlamentär zu den Türken abgesandt, wurde von diesen erschossen. Im März beschenkte Kaiser Josef II. bei seiner Durchreise das Regiment. Oberst Peharnik hatte Mühe, die Leute zur Annahme des Geschenkes zu bewegen. Sie riefen: Dieser Preis gebührt mehr Dir als uns, weil Du uns geschickt geführt hast, wir sind belohnt genug, dass es uns nicht wie unsern Landsleuten vor Dubitza ergangen ist. Nach einer langen Rede gelang es dem Obersten, sie zur Annahme des Geschenkes zu bewegen, sie schwuren, mit ihrem Obersten zu siegen oder zu sterben.

1788 Beim Einfall der Türken bei Ostroschatz 4. April hatten sich die Hauptleute Wunsch, Mamula, Tomlyanovich und Passeé, der verwundet wurde, hervorgethan, letzterer half mit einer Division 1789 23. bis 27. Juni die grosse Fouragirung bei Issachich mit Umsicht deckten. Oberst Peharnik hat durch seine umsichtigen Vorkehrungen bei jenem Angriffe der Türken das Schloss Dressnik behauptet. Derselbe wurde GM. und erwarb sich in dieser Charge bei Callefat 1790 MTO.-R. Hauptmann Baron Brentano in der Suite des FM. Baron Loudon that sich bei der Erstürmung von Novi 3. October 1788 sehr hervor.

1799 Bei der Belagerung von Mantua hatte sich Oberlieutenant Lovrenich als Tranchéen-Offizier sehr ausgezeichnet.

1809 Oberst Ignaz von Csivich hatte 16. April in der Schlacht bei Sacile dem Feinde 3 Kanonen, 1 Haubitze, 1 Pulverkarren, 1 Adler und mehrere hundert Gefangene abgenommen, ebenso im Treffen bei Villanuova und

San Daniele sich ungemein hervorgethan und wurde mit Armee-Befehl de dato 24. October 1809 MTO.-R.

Die Hauptleute Vucetic und Cesar zeichneten sich mit ihren Compagnien, welche die Hälfte ihrer Mannschaft verloren, bei Vertheidigung des Blockhauses von Marborghetto 17. Mai 1809 vorzüglich aus.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Italien und Ungarn:
ÖLO.-R. Oberst Carl von Steininger, Oberstlieutenant Basil Knexevich.
OEKO.-R. 3. Hauptmann Michael Roknich.
MVK. Oberstlieutenant Philipp Bogdanovicz, Major Georg Barissich, die Hauptleute Kossanovich, Sertich, Jovich, Leypold, Johann Edler von Fanfogna, Nikolaus Sajatovich, Leopold Dossen, Hussek, Gregor Maritzky, Manus Terbuhovich, die Oberlieutenants Stephan Lattas, Carl Laterer und Lieutenant Emanuel Orlich.

1859 Für Auszeichnung im Feldzuge (in der Schlacht bei Solferino):
ÖEKO.-R. 3. Oberstlieutenant Emanuel Knezevic.
MVK. die Hauptleute Natalis Bach und Kaspar Pavicic, die Oberlieutenants Paul Sertic und Daniel Rajacic, Lieutenant Hieronymus Perpich.
Die Allerhöchste Belobung die Hauptleute Drasenovic, Oklopsia von Kukburg, Pekets und Terbuhovich, die Lieutenants Mervos und Sumouja.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabsoffiziere.

1788 Major Sakich † in einem Gefechte bei Olay 31. Mai.

1809 Oberst Bokich und Major Bana beide † in der Schlacht bei Raab 14. Juni.

Szluiner Grenz-Infanterie-Regiment Nr. 4.

1. October 1873 reducirt.

Inhaber:

1746 Im Carlstädter Generalate errichtet.

1746 GM. Benvenuto Graf Petazzi erhielt 1754 das Liccaner Regiment.

Von
1754 an Szluiner Grenz-Infanterie-Regiment Nr. 63 und seit 1798 Nr. 4.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment diente von seiner Errichtung
1746 an in der Niederlande in den Feldzügen 1746 bis 1748 und hielt sich 1747 bei Oudenbusch sehr tapfer. Im siebenjährigen Kriege focht das Regiment
1757 1. Jänner beim Unternehmen auf Marienthal, 20. Februar beim Ueberfalle auf Hirschfeld, 6. Mai während der Prager Schlacht bei Eroberung

von Brandeis, 19. Juni zeichnete es sich im Scharmützel mit der preussischen Arrière-Garde am Kaltenberge zwischen Kamnitz und Kreybitz besonders aus, und war bei der Expedition nach Berlin. Ein Theil als Besatzung in Breslau gerieth durch die dortige Capitulation 19. December in Kriegsgefangenschaft. 1758 eroberte eine Regiments-Abtheilung 22. September bei Classendorf eine Redoute und vernagelte 2 Kanonen, das Regiment war 15. November im Treffen bei Eulenburg, 1759 27. Mai im Gefechte bei Buchau 17. August ein Theil des Regimentes bei Dresden, dasselbe im Treffen bei Meissen und Maxen. 1760 26. September bei der Eroberung von Torgau, 1761 bei der Haupt-Armee in Sachsen. 1762 ein Bataillon 27. September im Gefechte bei Pretschendorf und ein Bataillon in der Belagerung von Schweidnitz.

Im baierischen Erbfolgekriege ein Bataillon

1778 bei der Haupt-Armee in Böhmen, 28. September im Gefechte zwischen Neustadt und Niklasberg, 1779 14. Jänner hielt sich eine Division bei Vertheidigung des Rochusberges sehr tapfer.

Im Türkenkriege war das Regiment

1788 bei der Expedition in Türkisch-Croatien, und bestand abtheilungsweise eine Anzahl Gefechte an der croatisch-türkischen Grenze, im September standen 2 Bataillone bei Novi, 1789 war das Regiment zur Deckung der Grenze verwendet, 24. December behauptete ein Detachement standhaft den Posten Svinicza, 1790 waren die beiden Feld-Bataillone bei der Belagerung von Czettin, und eine Abtheilung 22. August bei dem Scharmützel in den Thälern bei Dermolievo, 1792 ein Bataillon bei der Grenzberichtigung in Croatien bei Czettin.

Im französischen Revolutionskriege war

1794 ein Bataillon in Piemont und that sich 21. September bei Vertheidigung des Postens bei Rochetto ungemein hervor.

1799 waren Regiments-Abtheilungen in der Schlacht bei Novi; ein Bataillon bei der Belagerung von Mantua, 15. November einige Compagnien bei Einnahme des Passes Barricate,

1800 war ein Bataillon beim Observations-Corps in Piemont, Ende April eine Compagnie an der Expedition nach dem Col di Tenda betheiligt,

1805 waren 3 Bataillone bei der Armee in Italien, und während der Schlacht bei Caldiero 30. October ein Cordon an der Etsch, den Feind durch Streifungen in Athem haltend.

Im Feldzuge

1809 in Italien waren 2 Bataillone im IX. Armee-Corps Graf Ignaz Gyulai eingetheilt, in den Schlachten bei Sacile 16. April und an der Piave 8. Mai; dieselben fochten dann mit Erfolg an der Livenza und eine Compagnie 10. Mai bei Prerarolo gegen zehnfache Uebermacht; eine Compagnie war ruhmvoll an der heldenmüthigen Vertheidigung des Blockhauses am Predil 17. Mai betheiligt, und wurde mit Ausnahme eines Feldwebels gänzlich vernichtet, eine Abtheilung Szluiner, über die schmähliche Capitulation von Laibach erbittert, zog aus den dortigen Verschanzungen ab, und schloss sich 22. Mai

an die Avantgarde des FML. Grafen Gyulai an, ein Bataillon focht in der Schlacht bei Raab 14. Juni und ein 2. hatte einen hervorragenden Antheil an den Gefechten bei Graz 25. Juni in der Leonharder Vorstadt, und später an der Vertheidigung von Leoben. Das Reserve-Bataillon machte unter GM. Stojcevic die Vorrückung gegen Dalmatien mit und war bei mehreren dortigen Gefechten.

In Folge des Wiener-Friedens

1809 kam das Regiment unter französische Herrschaft. Ende August

1813 schloss sich ein Bataillon zu Karlstadt den Truppen des GM. Grafen Nugent an, und war später im Gefechte bei Cirknitz, im November bei der Belagerung von Palmanuova, wo es mehrere Ausfälle der Besatzung zurückwies, und auch

1814 daselbst verblieb. Abtheilungen des Regimentes waren 1813 und 1814 bei der Wiedereroberung Dalmatiens betheiligt.

Im Feldzuge

1848 in Italien war bei Ausbruch der dortigen Revolution das 1. Bataillon in Bergamo und zog sich auf Umwegen und mit Verlusten durch das insurgirte Land über den Oglio an die Chiesa und von dort nach Verona, 2 Compagnien waren später in der Belagerung von Peschiera, die übrigen fochten 30. Mai bei Goito.

Das nach Italien abgerückte 2. Bataillon kam zur Cernirung von Palmanuova; — später fochten die beiden Bataillone 25. Juli in der Schlacht bei Custozza, 26. und 27. Juli im Gefechte bei Volta.

1849 waren beide Bataillone als Besatzung in Mantua und Borgoforte. — Ein Bataillon in der Armee des Banus kämpfte Ende October 1848 bei der Einnahme und Belagerung von Wien, 26. bis 31. October, in der zweiten Hälfte December war es unter dem Obersten Klehe von Wrbna-Chevauxlegers auf Streif-Commando bei Wiener-Neustadt und Oedenburg, ein Bataillon focht 4. April 1849 im Treffen bei Tapio Bicske, und im Sommerfeldzuge

1849 in der Division des GM. Rastich am rechten Flügel der Süd-Armee.

Im Feldzuge

1859 in Italien war ein Bataillon in der Reserve-Division FML. Urban eingetheilt und focht am 26. Mai bei Varese, 15. Juni eine Division bei Castenedolo; — das 2. Bataillon, im VIII. Armee-Corps eingetheilt, 8. Juni bei Melegnano und 24. Juni in der Schlacht bei Solferino mit einem Gesammtverluste von 2 verwundeten Offizieren und 125 Mann.

Während des Feldzuges

1866 in Italien standen 3 Bataillone in Istrien bei den dortigen Besatzungstruppen unter FML. Baron Wetzlar.

1873 1. October wurde das Regiment reducirt und 10 Landes-Compagnien zur Ergänzung des 79., — 2 Landes-Compagnien zu jener des 53. Infanterie-Regiments bestimmt. Es unterschied sich von den Ogulinern nur durch weisse Knöpfe.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1747 Major Beck that sich bei Oudenbusch in den Niederlanden sehr hervor.

1757 Oberst Wenzel von Kleefeld von Hnogeck zeichnete sich bei der Unternehmung auf Marienthal, beim Ueberfalle auf Hirschfeld und im Scharmützel am Kaltenberge besonders aus. 1758 GM., erwarb er sich in der Folge MTO.

1757 Oberstlieutenant Leopold Graf Herberstein hatte sich bei der Unternehmung auf Marienthal, 1759 im Gefechte bei Buchau und im Treffen bei Meissen sehr hervorgethan, ebenso Major Passée bei der Eroberung von Brandeis 1758, bei Classendorf eroberte er eine Redoute und vernagelte die vorgefundenen Geschütze.

1759 Major Du Quenois that sich bei Dresden hervor, Major Wilhelm Graf Wartensleben im Treffen bei Meissen und 1762 im Gefechte bei Chemnitz. Hauptmann Christof Baron Wallisch that sich im siebenjährigen Kriege seit 1759 im Regimente durch kühne Handstreiche, Aufhebung feindlicher Parteigänger, Ueberrumpelungen u. s. w. vorzüglich hervor und wurde 1763 MTO.-R.

1778 Major Thomas Oreskovich nahm 31. Juli bei Gieshübel in Sachsen den blessirten sächsischen Obersten und Leibgarde-Commandanten Grafen Bellegarde gefangen, und griff 29. September die Arrière-Garde des Möllendorfschen Corps bei Niklasburg an, versprengte die feindlichen Husaren, delogirte die Infanterie aus ihren Verschanzungen, und trieb sie bis Kalkofen zurück, wobei viele Pferde und Schlachtvieh erbeutet wurden, auch beunruhigte er den Rückzug des Prinzen Heinrich aus Böhmen. Er wurde 1779 MTO.-R.

1788 Im Türkenkriege wurden für bewiesene Umsicht und Tapferkeit angerühmt bei der Unternehmung auf Klein-Kladasch: Oberstlieutenant Adam Bajalich, die Hauptleute Persich, Satur und Jankovich und Fähnrich Persich; Major Peter Knesevich für tapfere Vertheidigung seines Postens bei Uranovina, Oberstlieutenant Bajalich wegen Vertheidigung der Posten Siroko Rika und Dermolievo, er wurde Oberst im Regimente. 1789 Hauptmann Czimbelli wegen Erbeutung grosser Vieh-Transporte, die Hauptleute Vasquez, Petzinger und Fähnrich Kuchimich, alle 3 bei Vertheidigung des Postens Swinicza. 1790 Major Mihalyevich, Hauptmann Czimbelli, Oberlieutenant Czar, zwei Fähnriche Namens Mihailovich, Fähnrich Schonat und Regiments-Adjutant Vranich, sämmtlich bei Vertheidigung der Postirung bei Kerstztinia.

1794 Capitänlieutenant Georg von Rossich hatte sich noch als Lieutenant 1794 21. September im Treffen bei Dego durch einen kühnen Flanken- und Rückenangriff auf den Feind derart ausgezeichnet, dass er mit Ueberspringung der Oberlieutenants-Charge Capitänlieutenant wurde, zeichnete sich später in der Belagerung von Mantua, wo er schwer blessirt wurde aus und wurde 1796 MTO-.R.

1796 Oberst Franz von Jellačić de Buzim commandirte das am Rhein verwendete croatische Scharfschützen-Corps und zeichnete sich mit diesem wiederholt

aus, so 1795 bei Meissenheim und Odenbach, 1796 bei Wendel bei Neukirchen in der Schlacht bei Würzburg und im Treffen bei Aschaffenburg.

1797 Oberst Anton Caszinir lieferte im April 1797, mit dem Regimente an der Fiumara stehend, dem Feinde mehrere siegreiche Gefechte und vertrieb die Franzosen 10. April aus Fiume und 14. April aus Triest, wo er viele geraubte Beute und Geschütze eroberte, die aber wegen des eben abgeschlossenen Waffenstillstandes wieder zurückgegeben werden mussten.

1799 Lieutenant Ivanich that sich bei der Belagerung von Mantua und bei der Einnahme der Carlschanze 25. Juli sehr hervor. Im Feldzuge

1809 zeichnete sich Major Dumonet an der Piave und später bei Laibach aus.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Italien und Ungarn:
OEKO.-R. 3. die Hauptleute Theodor Hassek, Marawic und Oberlieutenant Thomas Herakovich.
MVK. Oberstlieutenant Nikolaus von Bunievacz, die Hauptleute Kottas, Glavas, Rassich, Blagaich, Kovachevich, Oberlieutenant Puksetz, Lieutenant Fudurich.

1859 für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:
MVK. Oberlieutenant Paul Jugath, die Lieutenants Franz Stipic, Emil Vidale und Anton Muic.
Die Allerhöchste Belobung: Für Melegnano Hauptmann Rebrović, Oberlieutenant Jugath, Lieutenant Muić; — für Solferino Hauptmann Mirkovic, Oberlieutenant Vulletić, die Lieutenants Zubović und Ivosević.
Oberst Gideon Ritter von Zastavnikovich erhielt für seine Leistungen in Dalmatien die Allerhöchste Belobung.

Brooder Grenz-Infanterie-Regiment Nr. 7.

1. October 1873 reducirt.

Inhaber:

1750 zu Brood in Slavonien errichtet.
1750 FM. Franz Sigmund Graf Gaisruck.
1754 FM. Anton Ignaz Graf Mercy d'Argenteau † 1766.

Von 1766 an Nr. 66 Brooder Grenz-Infanterie-Regiment, seit 1798 Nr. 7.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im siebenjährigen Kriege war das Regiment

1757 6. Mai bei der Eroberung von Brandeis, 14. August im Gefechte bei Landshut, 10. September bei Görlitz, 22. November in der Schlacht bei Breslau überstieg es einen Verhau und fiel dem Feind in die Flanke. Mit der Ueber-

gabe von Breslau gerieth ein dort in Besatzung stehendes Bataillon 19. December in Gefangenschaft. 1759 im Juli bestand ein Bataillon bei Friedland ein siegreiches Gefecht, 21. Juli bei Conradswalde, 1760 während der feindlichen Belagerung von Dresden brachte es dem Feinde bei den Ausfällen vielen Schaden, — ein Theil war in der Schlacht bei Torgau, 1761 unternahm das Regiment bei Deutsch-Bora einen glücklichen Ueberfall, 1762 war es 27. Juni beim Angriffe auf das Hülsen'sche Corps, und trieb das feindliche Freibataillon Quintus Icilius bei Gebernitz zurück.; — ein Bataillon war im Treffen am Fischerberge.

Im baierischen Erbfolgekriege war ein Bataillon bei der Haupt-Armee in Böhmen und

1778 19. September bei der Delogirung des Feindes aus der Leitmeritzer Gegend.

Im Türkenkriege war es

1788 an der slavonisch-türkischen Grenze vertheilt, 1789 ein Bataillon bei der Belagerung von Berbir und jener von Belgrad, 22. October bei der Expedition nach Lipnitza in Serbien.

Im französischen Revolutionskriege von

1792 an hat das Regiment zu den combinirten 3 slavonischen Bataillons seinen Mannschafts-Antheil gestellt. (Von diesen war das 1. Bataillon 1792 in den Niederlanden im Treffen bei Namur, 1794 an der Maas und im Treffen bei Sprimont, 1796 in den Treffen bei Wetzlar, Uckerad, Aschaffenburg, in den Gefechten an der Lahn und am Oberrhein. Das 2. Bataillon 1793 bei Vertheidigung der Posten im Elsass, bei der Einnahme der Weissenburger Linien, bei Brumpt und der Vertheidigung des Brumpter Waldes, 1794 bei der Belagerung von Mainz, der Vertheidigung der Zahlbacher Klubistenschanze, in den Gefechten bei Bretzenheim, Weissenau und Vertheidigung der Position auf dem Hartenberge, 1795 in den Treffen bei Handschuhsheim, bei Mannheim und bei Trippstadt, 1796 in der Schlacht bei Würzburg; — das 3. Bataillon

1793 in Deutschland in den Gefechten bei Weyer, Bergzabern, Schaidt, bei Einnahme der Weissenburger Linien, in den Gefechten im Brumpter Walde, bei Reichshofen und bei Dangendorf, 1794 beim Rhein-Uebergang bei Mannheim und im Treffen bei Sprimont, 1795 und 1796 bei dem Corps am Niederrhein, und litt 1797 beim Rückzuge viel.)

Im Feldzuge

1799 war vom Regimente das 3. Bataillon im März in einigen Gefechten in Graubünden und Tirol, des 2. Bataillon bei Vertheidigung der Posten bei Feldkirch im Vorarlbergischen, das 1. Bataillon in den Gefechten bei Wallenstadt und Werdenberg in der Schweiz, eine Compagnie in jenem bei Näfels, 6. September eroberte es mit stürmender Hand den Kerentzerpass in der Schweiz, war 18. September bei Einnahme der Neckarauer Schanzen und der Stadt Mannheim. Im October kam ein Bataillon als Besatzung nach Philippsburg.

1800 fochten drei Bataillone theils in Baiern, theils in Vorarlberg in zahlreichen Gefechten.

Im Feldzuge

1805 waren drei Bataillone in der Division Mecsery bei der Armee in Deutschland, fochten beim Traunübergang, und ein Bataillon 2. December in der Schlacht bei Austerlitz im Kampfe um die Telnitzer Höhen, ein Commando von 130 Mann war im Streif-Corps des Rittmeisters Scheibler in der Gegend von Mauthausen in mehreren Gefechten.

Im Feldzuge

1809 in Deutschland waren zwei Bataillone im V. Armee-Corps eingetheilt, und fochten bei Landshut und Kloster Rohr, später im VI. Corps bei Neumarkt, bei Wagram und den weitern Rückzugsgefechten.

Im Feldzuge

1813 war das 1. Bataillon in der leichten Division des FML. Fürsten Moriz Liechtenstein eingetheilt und zeichnete sich besonders 16. October in den Kämpfen bei Lindenau und beim Sturme auf Klein-Zschocher aus, 21. October kämpfte es bei Kösen an der Saale. Das 2. Bataillon war bei der Armee des FZM. Baron Hiller in Innerösterreich eingetheilt und an mehreren Gefechten derselben thätig betheiligt, so 16. September bei Weichselburg, wo die 7. Compagnie mit dem Angriffe des Schlosses Smrekar betraut war; die Brooder machten 300 Gefangene und eroberten eine Fahne, ferner bei St. Marein brachten sie den Franzosen abermalige Verluste; Mitte December stand das Bataillon bei Bevilaqua, und

1814 bei den Blokadetruppen von Legnago. Das 1. Bataillon machte in der leichten Division des FML. Grafen Bubna den Feldzug 1814 in der Schweiz und in Frankreich mit.

Im Feldzuge

1848 in Italien war das 1. Bataillon als Besatzung in Legnago,

1849 im IV. Armee-Corps des FML. Grafen Thurn eingetheilt, blieb es bis Ende August in Piemont als Besatzung in Alessandria. Von den in der Grenze zurückgebliebenen Bataillons war das 3. Bataillon im October 1848 im Roth'schen Corps und bildete dessen Avantgarde; 6. October bei Ozora musste dieses Corps, unvermuthet von der Uebermacht der ungarischen Insurgenten umzingelt, die Waffen strecken, das 2. Bataillon bei der Armee des Banus war 28. — 31. bei der Einnahme von Wien und besetzte und vertheidigte im dortigen Kampfe den St. Marxer Friedhof. — Mitte December machte es die Vorrückung gegen Ungarn mit, und that sich namentlich 5. März

1849 beim Rückzuge nach dem Ueberfalle der Insurgenten bei Szolnok hervor. Regiments-Abtheilungen waren bei der nächtlichen Erstürmung von Essegg 30. auf 31. Jänner 1849.

Im Sommerfeldzuge

1849 war ein Bataillon bei der Cernirung von Peterwardein.

Während des Feldzuges

1866 in Italien waren drei Bataillone als Besatzung in Mantua.

1. October

1873 wurde das Regiment reducirt und dessen bisheriges Gebiet mit dem Ergänzungs-Bezirke des 78. Linien-Infanterie-Regimentes vereinigt. Es trug dunkelbraune Röcke, bleichrothe Aufschläge, weisse Knöpfe, lichtblaue Beinkleider.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1757 Bei der Eroberung von Brandeis thaten sich Oberst Michael von Bradanovich und Oberstlieutenant Andreas Mathesen hervor. Letzterer auch bei Görlitz und Meissen.

1759 Friedrich Ludwig Graf Dönnhoff schlug als Major im Juli ein feindliches Detachement bei Friedland, nahm dessen Commandanten Oberst Luderitz, 7 Offiziere und 146 Mann gefangen, 21. Juli führte er ein siegreiches Gefecht bei Conradswalde und wurde Oberstlieutenant, 1760 zeichnete er sich während der Belagerung von Dresden ungemein aus, hob einen feindlichen Transport 29. Juli auf, zerstörte die mit Munition und Lebensmitteln beladenen Schiffe, nachdem er am 19. Juli zwei Kanonen erobert hatte; 1761 bereits Oberst, zeichnete er sich neuerdings bei Deutschbora und 1762 27. Juni beim Angriffe auf das Hülsen'sche Corps bei Gebenitz aus. Er wurde MTO.-R. Bei Dresden bei Eroberung des Postens zum weissen Hirsch hatte sich Major Baron Dücker hervorgethan.

1762 Hauptmann Johann Tkalcsevich wurde für siegreiche Ueberrumpelung und Behauptung des Schlosses Riese 1762 MTO.-R. — Hauptmann Stivarich that sich bei Kammersdorf hervor.

1788 Im Türkenkriege wurden für Tapferkeit belobt Major Legrad, die Lieutenants Sandian, Ignianovich und Thufegich 11. Februar, alle wegen Erbeutung türkischer Schiffe bei Bereska, ebenso Hauptmann Quosdanovich bei Sbirg an der Save, der gleichfalls drei Schiffe erbeutete, und Oberst Michael von Chernel, Oberstlieutenant Anton von Kovachevich bei wiederholten Anlässen. Oberlieutenant Tkalcsevich hatte sich 1789 bei der Belagerung von Belgrad ausgezeichnet.

Bei der Expedition auf Lipnitza 1789 hatten sich hervorgethan: Oberst MTO.-R. Paul Baron Davidovich, die Hauptleute Garzuli und Vinczian, die Oberlieutnants Graf Dönhoff, Csuillovich, Tkalcsevich, Andreovich, die Lieutenants Birner, Halouziere, die Fähnriche Tkalcsevich und Sebe. Bei dem combinirten Bataillons.

1793 im französischen Revolutionskriege zeichneten sich aus folgende Offiziere des Regimentes: bei Vertheidigung des Modebacher Thales Hauptmann Zeko und die beiden Fähnriche Josef und Stephan Barone Tkalcsevich. — 1795 im Treffen bei Handschuhsheim die Hauptleute Garzuli und Tkalcsevich; 1796 im Gefechte bei Cannstadt Oberst Peter von Tersich, der hier verwundet wurde.

1799 Im Feldzuge hatten sich Oberst von Sunstenau und Hauptmann Leutner 18. April bei Einnahme der Neckarauer Schanzen ausgezeichnet. Ersterer starb hier den Heldentod.

Fähnrich Illich zeichnete sich bei Einnahme des Luciensteiges 14. Mai 1799 aus.

13 Im Feldzuge in Innerösterreich hatte Hauptmann Demeter Gyurgyevich 12. September die Brücke bei Salloch und Ober-Castell gegen die forcirten feindlichen Angriffe aufs Tapferste vertheidigt. — Im Gefechte bei Weichselburg 16. September thaten sich Major Hugo von Rheinbach und Hauptmann Joseph Fleischer von Kampfinfeld sehr hervor.

48 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Italien und Ungarn:
ÖEKO-R. 3 Major Ferdinand Rosenzweig.
MVK. Major Ferdinand Rosenzweig, die Hauptleute Theodor von Giesel, Jakob Tapawitza, August Bolthauser, Alexander Minacki.

36 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:
MVK. Oberst Stephan Ritter von Jovanović, Hauptmann Carl Ritter von Eisenstein.
Die Allerhöchste Belobung: Major Stephan Haas, die Hauptleute Alexander Jovanović, Anton Babál, Alexander Khern, Alexander de Balogh, Anton Kirku, Oberlieutenant Franz Vuković, Lieutenant Emerich Marković.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

99 Regiments-Commandant Oberst Heinrich von Sunstenau † bei Einnahme der Neckarauer Schanzen 18. September.

Gradiscaner Grenz-Infanterie-Regiment Nr. 8.

1. October 1873 reducirt.

Inhaber:

50 zu Gradisca in Slavonien errichtet.
50 FML. Friedrich Daniel Baron de Saint André.

Von 1766 Nr. 67 Gradiscaner Grenz-Infanterie-Regiment, seit 1798 Nr. 8.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im siebenjährigen Kriege war das Regiment

57 6. Mai bei der Eroberung von Brandeis, wo es die Elbebrücke zerstörte; nach der Schlacht bei Kolin war es bei der Verfolgung der preussischen Armee thätig, 18. Juni; — ferner im Scharmützel am Kaltenberge mit der feindlichen Arrière-Garde zwischen Kamnitz und Kreibitz, 14. August im Gefechte bei Landshut ein Bataillon; — das Regiment im Treffen bei Görlitz und als Avantgarde bei der Expedition nach Berlin, wo es an die Spreebrücke rückte, das Thor forcirte und zwei von dem Cotbuser Thore anrückende feindliche Bataillone in den Flanken mit dem Bajonnete angriff. — 1758 vertheidigten 100 Gradiscaner den äussersten Verhau bei Passberg gegen Reitzenheim wider eine feindliche Uebermacht durch vier Stunden; — das Regiment hielt sich in dem daraufgefolgten Scharmützel bei Sebastiansberg sehr

tapfer, 2. September besetzte das Regiment die von den Feinden verlassene Gegend bei Zedlitz, 1759 war es bei dem zur Deckung Böhmens bestimmten Corps. 1760 in der Schlacht bei Landshut und bei der Belagerung von Glatz, wohin ein Bataillon im Juli als Besatzung kam, 1761 bei der Erstürmung von Schweidnitz, und 1762 16. August im Treffen am Fischerberge.
Im baierischen Erbfolgekriege war ein Bataillon bei der Haupt-Armee in Böhmen

1778 und Ende September bei der Delogirung des Feindes aus der Leitmeritzer Gegend.

Im Türkenkriege haben

1788 25. März vier Compagnien bei Dubosacz den von 1000 Türken zweimal versuchten Uebergang über die Save durch tapfere Vertheidigung verhindert, 2. September waren 2 Divisionen bei der Eroberung des türkischen Lagers bei Gradisca, 1789 das Regiment bei der Belagerung von Berbir und nach der Eroberung ein Bataillon als Besatzung dahin und ein Bataillon Alt-Gradisca und den Cordon besetzt.

1792 gab es seinen Antheil an Mannschaft zu den drei combinirten slavonischen Bataillons während der französischen Revolutionskriege (siehe beim Brooder Regiment).

Im Feldzuge

1799 war das 2. Bataillon im März im Vorarlbergischen und Graubünden, das 3. Bataillon bei der Haupt-Armee in Deutschland, wo es im Treffen bei Osterach und in der Schlacht bei Stockach grosse Verluste erlitt. Regiments-Abtheilungen fochten ferner bei der Unternehmung auf die Feinde bei Offenburg und Oberkirch, sowie bei der Vertheidigung von Renchen, und im November der Posten am Rhein bei Kehl.

Im Feldzuge

1800 waren drei Bataillone bei der Armee in Deutschland, und fochten Abtheilungen derselben 1. December im Gefechte bei Ampfing und 2. December in jenem bei Haag. Das 3. Bataillon 3. December in der Schlacht bei Hohenlinden.

Im Feldzuge

1805 waren drei Bataillone bei der Armee in Italien und fochten mit Auszeichnung in der Schlacht bei Caldiero und dem späteren Rückzuge aus Italien.

Im Feldzuge

1809 fochten 2 Bataillone in der Brigade GM. Graf Radetzky des V. Armee-Corps bei Landshut 16. April an dem dortigen Isar-Uebergange gegen die Baiern, drangen unter dem Generalstabs-Hauptmann Baron Simbschen in die Vorstadt Seligenthal, warfen die Baiern heraus und besetzten einen Theil der Brücke. Oberst Greth umging mit 10 Compagnien den baierischen General Deroi und zwang ihn zum Rückzuge. Mit Auszeichnung fochten die Gradiscaner im Gefechte bei Neumarkt 24. April und im Treffen bei Ebelsberg 3. Mai, wo die Scharfschützen-Compagnie die der Traun nächstliegenden Häuser besetzt hielt und unter den französischen Po- und Corsica-Scharfschützen ein grosses

Blutbad anrichtete. Mit gleicher Tapferkeit fochten die übrigen Compagnien bei Kleinmandon und in der Au; 2 schwache Compagnien unter Hauptmann Jovanović zeichneten sich 8. Mai im Gefechte bei Blindenmarkt aus, — besonders auf dem Rückzuge nach der Schlacht bei Wagram thaten sich die Gradiscaner durch tapfere Vertheidigung des Dorfes Schöngrabern, 10. Juli, sowie im Kampfe um die Thaya-Brücke und im Treffen bei Znaim, wo es ungeachtet eines neunmaligen feindlichen Angriffes seine Stellung mit ausgezeichneter Tapferkeit behauptete, hervor.

Im Feldzuge

1813 war das 1. Bataillon unter Oberstlieutenant Baron Simbschen bei der Haupt-Armee in Deutschland und focht mit besonderer Auszeichnung 26. August in der Schlacht bei Dresden, 17. und 18. September bei Kinitz und Arbesau und 16. bis 18. October in der Schlacht bei Leipzig.

1814 war es in der leichten Division FML. Graf Bubna bei den Kämpfen in Süd-Frankreich und in der Schweiz.

Das 2. Bataillon machte mit gleicher Auszeichnung den Feldzug 1813 bei der Armee des FZM. Baron Hiller in Innerösterreich und Italien mit, und kämpfte mit hervorragender Tapferkeit bei Weichselburg, St. Marein, Laibach, Gross-Lasitz, Zirknitz, — ganz besonders aber that es sich hervor in der Brigade des GM. Grafen Starhemberg 8. December in dem heldenmüthigen Kampfe bei Boara an der Etsch und 13. December beim Angriffe dieser Brigade auf Castagnara.

1814 gehörte das Bataillon zu den Blokade-Truppen von Mantua, eine Division war 23. März bei der Wegnahme des Forts Cavanella, und eine Compagnie erstürmte die Batterien bei St. Anna.

1815 im Armee-Lager bei Dijon.

Im Feldzuge

1848 in Italien war das 1. Bataillon im I. Armee-Corps eingetheilt, und focht 28. April bei Pastrengo in der Brigade des GM. von Wohlgemuth eingetheilt, später in jener des GM. Grafen Clam-Gallas, 29. Mai bei Montanara, 10. Juni im Treffen bei Vicenza und beim Sturme auf die Villa rotonda, ferner 23. bis 26. Juli in den Gefechten bei Sona, Madonna del Monte, St. Giustina und St. Giorgio in Salice; — in der Schlacht bei Custozza 25. Juli erstürmte ein Theil des Bataillons den Monte Mamaor, der andere Theil eroberte das vom Feinde angezündete Feniletta; — 4. August war es im Gefechte vor Mailand.

1849 machte es den kurzen Feldzug in Piemont in der Brigade GM. Graf Clam-Gallas das I. Armee-Corps mit.

Von den in der Grenze zurückgebliebenen Bataillons war das 3. und 4. im Roth'schen Corps, welches bei Ozora 6. October

1848 vor der Uebermacht der Insurgenten die Waffen streckte; letzteres Bataillon hatte bei Taac ein kleines Gefecht bestanden. Das 2. Bataillon in der Armee des Banus FML. Baron Jellačić focht 28. bis 31. October 1848 bei

der Einnahme von Wien in den Kämpfen in der Leopoldstadt und Jägerzeile, und in der Schlacht bei Schwechat, wo es den Ort Mannswörth durch vier Stunden tapfer gegen den vielfach überlegenen Feind vertheidigte, bei der Vorrückung gegen Ungarn in der zweiten Hälfte December focht es 18. December bei der Erstürmung von Wieselburg und 30. December im Treffen bei Moor. — Regiments-Abtheilungen waren bei der nächtlichen Erstürmung von Essegg 30. auf 31. Jänner 1849.

Im Sommerfeldzuge

1849 war das 2. Bataillon bei der Süd-Armee des Banus FZM. Baron Jellačić, 24. auf 25. Mai beim Angriffe auf Kamenitz, 4. Juni bei dem Ausfall der feindlichen Besatzung von Peterwardein wurde das in der Karakacs-Redoute stehende 4. Bataillon durch einen heftigen Angriff überrascht, wehrte sich zwar tapfer, musste aber endlich mit einem Gesammtverluste von 5 Offizieren und 126 Mann der Uebermacht weichen.

Im Feldzuge

1859 in Italien waren 2 Bataillons im IX. Armee-Corps G. d. Cav. Graf Schaffgotsche eingetheilt und fochten 24. Juni in der Schlacht bei Solferino.

Während des Feldzuges

1866 in Italien waren 3 Bataillone bei den Besatzungstruppen von Peschiera.

1873 1. October wurde dieses Regiment reducirt und dessen bisheriges Gebiet mit dem Ergänzungs-Bezirke des 78. Infanterie-Regimentes vereinigt. — Adjustirung wie die Brooder, nur durch gelbe Knöpfe unterschieden.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1757 Oberst Baron Ried that sich sowohl bei der Eroberung von Brandeis als bei der Expedition nach Berlin, wo er die Avantgarde führte, sowie 1758 im Scharmützel bei Sebastiansberg hervor. In Folge wiederholter Auszeichnungen wurde er, bereits zum GM. befördert, 1761 MTO.-R. — Bei Brandeis hatte sich auch Oberstlieutenant Myllievich ausgezeichnet. — Hauptmann Gyenes zeichnete sich 1758 bei Passberg sehr aus.

1760 Oberst Hieronymus Liubibratich, der sich bei mehreren Gelegenheiten hervorgethan, aber insbesondere im Treffen bei Landshut 1760, wo er die Feinde auf dem sogenannten Mahlenberge zum Weichen brachte und vier Kanonen eroberte, wurde 1762 MTO.-R. — Oberstlieutenant Paul Dimich von Papilla wurde wegen wiederholter Auszeichnung im Treffen bei Gross-Jägerndorf 30. August 1757 und in der Schlacht bei Landshut, 1760 wo er die wichtigen Anhöhen von Passendorf und Reichshemersdorf forcirte und Geschütze eroberte, 1762 MTO.-R.

Major Arsenius Szeczujacz wurde für wiederholte Auszeichnungen in der Schlacht bei Landshut und den beiden Erstürmungen von Glatz und Schweidnitz 1760 und 1761 durch Capitelbeschluss 1762 MTO.-R.

1778 Major Miloradovich that sich in der Action bei Weisskirchen 27. November sehr hervor.

1788 Im Türkenkriege hatten sich bei Duboczaz Oberstlieutenant Brodanovicz und Hauptmann Brodanovicz (zwei Brüder) sehr ausgezeichnet. Oberst Baron Quosdanovich that sich bei der Belagerung von Berbir sehr hervor, ebenso in verschiedenen Gelegenheiten der beiden Feldzüge 1788 und 1789: Oberst Kovachevich, Major Prechern, die Haupleute Chivich, Lukich, Pettauer und Oberlieutenant Mihich.

1799 Im Feldzuge haben sich ausgezeichnet in mehreren Gefechten in der Schweiz der bei Glarus vor dem Feinde gebliebene Major Paul von Eöttvös; — am Rhein Oberlieutenant Ivanovich, — und bei der Belagerung von Kehl Lieutenant Mathony.

1809 Oberst Carl von Greth that sich mit seinen 2 Bataillons bei Landshut 16. April vorzüglich hervor, sowie im Gefechte bei Blindenmarkt 8. Mai Hauptmann Jovanovic.

1813 Oberst Theodor von Milutinovich wurde für seine wiederholten hervorragenden Leistungen bei St. Marein, Weichselburg, Gross-Lasitz, Zirknitz u. s. w. mit Allerhöchstem Handbillet ddo. Teplitz 28. September MTO.-R. Bei St. Marein hatte sich auch Hauptmann Johann Niksich sehr ausgezeichnet. Oberstlieutenant Josef Baron Simbschen wurde für seine Auszeichnungen in den Schlachten bei Dresden und Leipzig, besonders in den Kämpfen bei Klein-Zschocher 1813 durch Capitelbeschluss 1815 MTO.-R.
Hauptmann Gregor Rankovic hatte sich in der Schlacht bei Dresden 26. August 1813; — die Lieutenants Xaver von Beczich und Stephan Mihich bei der Wegnahme von Zuckmantel 16. September 1813, sowie Hauptmann Georg Gashy bei Erstürmung des Nollendorfer Berges 17. September, endlich die Hauptleute Aron Paprich und Johann Kokunovich 18. October durch standhafte Behauptung des Ortes Schlessig hervorgethan.
Im Treffen bei Boara an der Etsch hatte sich Oberst Josef von Tazza besonders ausgezeichnet; die Leistungen des 2. Gradiscaner Bataillons in diesem Gefechte wurden durch die Vertheilung von 2 goldenen, 7 silbernen Medaillen und 13 Geldbelohnungen anerkannt.

1814 Die Hauptleute Bartholomäus Radichevich und Stephan Terkulia hatten sich 23. März 1814 bei Wegnahme des Forts Cavanella hervorgethan, und letzterer die Batterien bei St. Anna erstürmt.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Italien und Ungarn:
OEKO.-R. 3. Major Nikolaus Mirkovich.
MVK. Oberst Friedrich von Van der Nüll, die Majore Nikolaus Mirkovich und Carl Edler von Rebracha, die Hauptleute Friedrich von Semetkowsky, Carl Spillauer, Jakob Rehmann und Johann Wukassinovich, die Oberlieutenants Eduard Turkovich, Ferdinand Mihich und Lieutenant Anton Ziwuhska.

1859 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:
OEKO.-R. 3. Oberst Friedrich Franz, Oberlieutenant Franz Mihalic und Lieutenant Ferdinand Mihokovic.
MVK. die Hauptleute Adam Mihailinic, Wilhelm Müller und Constantin Joanovic.

Die Allerhöchste Belobung: die Hauptleute Stephan Stazic und Johann Illaczevic, die Oberlieutenants Heinrich Freiherr von Handel und Friedrich Kutschenreiter.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:
MVK. Major Bartholomäus Grabric.
Die Allerhöchste Belobung: Oberstlieutenant Carl Tasch, Major Rudolf Luschinsky, die Hauptleute Johann Drakulich, Maximilian Rakasovic, Johann Blazekovic, Oberlieutenant Andreas Feric.
Dem vor dem Feinde † Regiments-Commandanten Oberst Johann Ballacs wurde OEKO.-R. 3. zuerkannt.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1799 Major Paul von Eöttvös † im Gefechte bei Glarus im September.

1866 Oberst Regiments-Commandant Johann Ballacs † an seiner erlittenen Verwundung zu Peschiera 1. Juli.

Peterwardeiner Grenz-Infanterie-Regiment Nr. 9.

1. October 1873 reducirt.

Inhaber:

1750 zu Peterwardein errichtet.
1750 FZM. Christian Baron Helfreich † 1758.
1757 FML. Friedrich Freiherr von Lietzen.
1762 FML. Christian Baron Wulffen † 1769.
Von 1769 an Nr. 68.
Peterwardeiner Grenz-Infanterie-Regiment seit 1798 Nr. 9.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im siebenjährigen Kriege stand das Regiment im Winter
1757 im nördlichen Böhmen und am Fusse des Riesengebirges auf Vorposten, drang unter dem Obersten von Jahnus Mitte Juli in Schlesien ein; — 14. August hielt es sich ungemein tapfer im Gefechte bei Landshut; — im November war es bei der Belagerung von Schweidnitz, 1758 alarmirte es die feindlichen Vorposten zu Burkersdorf und Ahrnsdorf, 19. Mai, erbeutete 26. Juni bei Heidenpiltsch mehrere Proviantwagen und trieb während der Olmützer Belagerung 6. Juni bei Siebenhofen 2 preussische Frei-Bataillons zurück und eroberte 3 Kanonen, 1759 war es 18. August im Gefechte bei Grünberg, ein Theil des Regimentes in der Schlacht bei Kunnersdorf und ein Theil im Treffen bei Maxen, 1760 focht das Regiment in der Schlacht bei Landshut, und kam im Juli als Besatzung nach Glatz, 1761 war es bei

der Eroberung von Schweidnitz, 1762 im September in einem Gefechte bei Sandhübel, wo es viele Gefangene machte und 2 Kanonen eroberte.

Im baierischen Erbfolgekriege war ein Bataillon bei der Haupt-Armee in Böhmen

1778 und bestand 2. August bei Tollenstein und 1779 11. Februar bei Kreuzendorf kleine Gefechte.

Im Türkenkriege waren 2 Bataillone

1788 bei der Eroberung von Sabacz, 1789 beim Cordon zur Deckung der syrmischen und slavonischen Grenze, ein Bataillon bei der Expedition nach Lipnicza in Serbien.

1792 gab es seinen Mannschafts-Antheil zu den gegen Frankreich verwendeten drei combinirten slavonischen Bataillons für die nächstfolgenden Kriege ab (siehe Brooder Regiment).

Im Feldzuge

1799 hielt sich das 3. Bataillon im Vorarlbergischen bei Vertheidigung der Position bei Feldkirch sehr tapfer, ebenso 14. Mai bei Einnahme des Postens Luciensteig in Graubünden, wo es eine Kanone eroberte. Eine Division war 15. Juni im Gefechte bei Wittikon bei Zürich, das 4. Bataillon in den Gefechten bei Wallenstadt und Werdenberg in der Schweiz 15. Mai, ebenso bei Winterthur 27. Mai, und im Juli bei Vertheidigung einiger Posten im Canton Schwyz. Das 1. Bataillon war gleichfalls im Gefechte bei Winterthur und alle 3 Bataillone beim Haupt-Angriffe auf die feindliche Position bei Zürich 4. Juni und waren im September an der Offensivbewegung der Oesterreicher zur Unterstützung der Vorrückung Suwarow's über den St. Gotthardsberg betheiligt.

Im Feldzuge

1800 in Deutschland waren 4 Bataillone bei der Armee und fochten einzelne Compagnien im Treffen bei Ampfing 1. December, im Gefechte bei Haag 2. December und in der Schlacht bei Hohenlinden 3. December.

Im Kriege

1805 waren 3 Bataillone in der Division des FML. Baron Mecsery bei der Armee in Deutschland und bei Eröffnung dieses Feldzuges nahm ein Bataillon unter Major Miloradovic die Feste Oberhaus bei Passau durch einen Handstreich. Die Peterwardeiner fochten in den Rückzugsgefechten bei Lambach und Kremsmünster 31. October, ferner bei Strengberg, Amstetten und 16. November bei Schöngrabern.

Im Kriege

1809 waren 2 Bataillone im III. Armee-Corps der Haupt-Armee in Deutschland eingetheilt, fochten in den Schlachten bei Abensberg und Hausen 20. April, bei Eckmühl 22. April, später waren sie beim Angriffe auf Urfahr Linz 17. Mai und vertheidigten mit hervorragender Tapferkeit die Stellung bei Kirchschlag und Helmonsödt in Oberösterreich 22. Juni gegen einen übermächtigen feindlichen Angriff.

Im Feldzuge

1813 war das 1. Bataillon in der leichten Division FML. Graf Bubna der österreichischen Haupt-Armee in Deutschland eingetheilt und focht im nördlichen Böhmen im August bei Reichenberg, bei Niemes, Wartenberg, Reichstadt, beim Ueberfalle auf Kratzen, eine Abtheilung war 8. October bei Erstürmung des Brückenkopfes bei Pirna; — das Bataillon, in der Schlacht bei Leipzig 16. bis 18. October, unterstützte den zweiten Angriff auf das Dorf Paumsdorf, erstürmte im Verein mit k. preussischen Truppen das Dorf Sellerhausen und behauptete es die ganze folgende Nacht hindurch gegen wiederholte feindliche Angriffe; bei dem Vormarsche gegen den Rhein war es in der Haupt-Avantgarde der Armee unter FML. Grafen Bubna.

1814 focht dasselbe in Süd-Frankreich in der Brigade des GM. Zechmeister bei Fort l'Ecluse 3. Jänner und bei Chambery 20. Februar.

Das 2. Bataillon war bei der Armee des FZM. Baron Hiller in Innerösterreich eingetheilt und machte den Feldzug 1813 in dieser mit. Unter dessen bedeutendere mitgemachte Gefechte gehörten jenes bei Piave di Portis 23. October, bei Ospidoletto und St. Agnese, im December kam es zur Blokade von Ossoppo, wo es während des Feldzuges 1814 verblieb.

1815 war ein Bataillon bei der Haupt-Armee in Frankreich und Anfangs October im grossen Armee-Lager bei Dijon.

Im Feldzuge

1848 in Italien war das 1. Bataillon bei Ausbruch der Revolution als Besatzung in Venedig und wurde in Folge der dortigen Capitulation in der Brigade des GM. von Culoz 28. März unter dem Spiele der Volkshymne und mit der kaiserlichen Fahne am Hauptmaste des Dampfers nach Triest überschifft, von wo es sich an das am Isonzo sich formirende I. Reserve-Corps des FZM. Grafen Nugent anschloss und dessen Vorrückung nach Italien mitmachte, 24. Mai war es beim Angriffe auf Vicenza.

Im kurzen Feldzuge

1849 in Piemont war das Bataillon im IV. Armee-Corps FML. Graf Thurn eingetheilt und blieb bis Ende August in Piemont zu Candia und Cozzo in Besatzung.

Im ungarisch-serbischen Nationalitäten-Kampfe im Sommer

1848 waren die in der Grenze zurückgebliebenen Bataillone zur Vertheidigung ihres eigenen Herdes gegen die Anmassungen der magyarischen Revolutionspartei thätigst betheiligt, sie vertheidigten 14. Juli Szt. Tamas gegen eine bedeutende feindliche Uebermacht, und 19. August abermals gegen den Angriff von 16.000 Mann und 25 Geschützen, — im December bestanden sie heftige Kämpfe bei Tomasevac, 1. Jänner

1849 bei Panczowa, — ein Bataillon war 7. Februar bei der Expedition des FML. Gläser zur Verproviantirung von Arad, wo am 8. Februar das 6. Bataillon Peterwardeiner die Eisdecke der Maros im Sturmschritte unter Hauptmann Jovanovic überschritt und eine aus Sandsäcken gebildete Redoute mit 3 Geschützen schweren Kalibers und 3 Munitionskarren eroberte, auch an der

nächtlichen Erstürmung der Ober-, Unter- und Neustadt von Essegg 30. bis 31. Jänner 1849 waren Peterwardeiner Abtheilungen thätig. Im März 1849 bestanden die Peterwardeiner heftige Kämpfe bei Szt. Tamas, am Tittler Plateau und bei den Römerschanzen, 28. April bei Melence und im Sommer-Feldzuge

1849 waren das 4., 5. und 6. Bataillon bei dem Cernirungs-Corps von Peterwardein unter GM. von Mayerhofer; das 2. und 3. Bataillon in der Brigade des Obersten Puffer der Süd-Armee des Banus FZM. Baron Jellačić eingetheilt, diese letzteren wirkten mit beim Angriffe und der Demolirung einer vor Kamenitz gelegenen Redoute und einer Wurf-Batterie, deren Feuer die Brigade Mamula in ihrer Cernirungsstelle gefährdete, 25. Mai, und in der Schlacht bei Hegyes 14. Juli, wo das Bataillon hart bedrängt wurde.

Während des Feldzuges

1866 gehörten 3 Bataillone zu den Besatzungs-Truppen von Mantua.

1873 1. October wurde das Regiment reducirt und aus dem bisherigen Gebiete desselben der neue Ergänzungsbezirk des neu aufgestellten Peterwardeiner Linien-Infanterie-Regimentes Nr. 70 formirt (zu welchem noch das Syrmier Comitat hinzukam).

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1757 Regiments-Commandant Oberst Franz von Jahnus, welcher bei Schmiedeberg und Landshut Anfangs August Böhmen deckte, wurde 14. August von dem preussischen General Kreutz mit 8000 Mann, 4 Kanonen und 15 Geschützen bei Landshut angegriffen, er hatte aber so zweckmässige Vorkehrungen getroffen und leistete so tapfern Widerstand, dass der Feind mit einem beträchtlichen Verluste zum Weichen gebracht und ihm 6 Kanonen abgenommen wurden. Oberst von Jahnus wurde 1758 MTO.-R. Nebst ihm hatten sich Major Moises Alexander Raskovich, die Hauptleute Wiskovich, Bernardovich und Seczujacz ungemein ausgezeichnet; — sowie 1759 im Treffen bei Maxen Major Jeossich.

1759 bis 1763 Oberst Carl Graf Lanjus Wellenburg, der sich bereits 1758 bei Ahrnsdorf, Heidenpiltsch und Siebenhofen sehr hervorgethan hatte, zeichnete sich 1759 im Gefechte bei Grünberg neuerdings aus und nahm 1762 bei Sandhübel 5 Offiziere und über 100 Mann gefangen, eroberte 2 Kanonen und erbeutete viele bespannte Fuhrwerke. Er wurde 1763 MTO.-R. und GM.

1779 Oberlieutenant Dedovich alarmirte 11. Februar den ganzen feindlichen Cordon von Jägerndorf bis Troppau.

1788 Hauptmann Dedovich war 12. April in der Gegend von Sabacz von einer türkischen Uebermacht angegriffen, er sank tödtlich verwundet, seine Leute wollten ihn wegtragen, er aber sagte: „Brüder! lasst mich liegen, für mich ist keine Rettung mehr, gehet und streitet für Eure Ehre und Leben“; seine Compagnie musste weichen und die Türken schnitten ihm den Kopf ab.

Im Türkenkriege hatten sich noch ausgezeichnet 1788 Oberlieutenant Schmidt beim Sturme auf die Palanka von Sabacz, Fähnrich Millin, der türkische Schiffe erbeutete, Hauptmann Oreskovich und Oberlieutenant Ratkovich, welche bei Bagatich in Serbien gegen 1000 Türken ein scharfes Gefecht bestanden 3. August. Ersterer wurde mit 98 Mann vermisst, — der Oberlieutenant erlag seiner schweren Verwundung.

1789 Im Feldzuge thaten sich hervor Oberlieutenant Mallja bei der Belagerung von Belgrad; Oberst Oesterreicher, Oberlieutenant Csorlomanovich, Lieutenant Vidak und Fähnrich Knedlinger, sämmtlich bei der Expedition auf Lippnicza.

1799 Hauptmann Mihich, Oberlieutenant Novich, die Lieutenants Wassich und Geiger hatten sich bei der Einnahme des Luciensteiges ungemein ausgezeichnet.

Major Guelf vertheidigte 15. Juni mit einer Division seiner Grenzer und einer Infanterie-Division sehr tapfer den Ort Wittikon bei Zürich.

Hauptmann Kranzel und Fähnrich Brodanovich wurden wegen tapferer Vertheidigung der Posten von der Sihl an bis Brunnen 3. Juli sehr belobt.

1809 Oberst Ignaz Leutner und Major Gollubicsich thaten sich im Treffen bei Hausen 19. April besonders hervor, — Ersterer auch noch 22. Juli bei Vertheidigung der Position bei Kirchschlag und Helmonsödt.

1813 Beim Ueberfalle auf Kratzen im August erstürmte Oberlieutenant Leopold von Draxenovich mit nur 60 Mann nach heftigem Widerstande den dortigen Meierhof, tödtete 2 Offiziere und eine namhafte Anzahl Feinde und nahm 29 Mann gefangen.

Bei dem Angriffe und der Behauptung des Dorfes Paumsdorf während der Schlacht bei Leipzig 18. October zeichnete sich Oberstlieutenant Georg Grat Brankovich vorzüglich aus.

Im Gefechte bei Ospidoletto, October 1813, that sich Major Elias Novich, der mit 6 Compagnien die sehr starke und etagenweise verschanzte Stellung in der rechten Flanke gegen St. Agnese angriff, sehr hervor, sowie

1814 Major Stephan von Haas im Gefechte im Thale Montagny 20. Februar in Frankreich durch einen mit 4 Compagnien unternommenen herzhaften Flanken-Angriff, mittelst welchem er den Feind zurückdrängte.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Italien und Ungarn:

ÖLO.-R. Oberst Josef Puffer, Major Theodor Radosavlievic, Hauptleute Johann Millekich, Peter Bigga.

OEKO.-R. 3. die Hauptleute Peter Jovanovic, Adolf Mayer, Grivichich, Franz Schrinner.

MVK. Oberst Josef Puffer, Oberstlieutenant Josef Edler von Fehlmayer, die Majore Adolph von Mayer und Jellesie Wukomanovic, die Hauptleute Turina, Gabriel Xivanovic, Moises Wukomanovic, Grivichich, Peter Jovanovic, Gustav König, Oberlieutenant Sztankovics, Lieutenant Stefanovics.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:

Die Allerhöchste Belobung Hauptmann Theodor Scharunatz.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1794 Oberst Oesterreicher † im Treffen bei Sprimont.

1795 Major Lukich, Commandant eines combinirten Bataillons † in einem Gefechte am Nieder-Rhein 10. November.

Erstes Banal-Grenz-Infanterie-Regiment Nr. 10.

FZM. Josef Graf Jellačić de Buzim († zu Agram 19. Mai 1859)

1. October 1873 reducirt.

Inhaber:

1746 errichtet in den sogenannten Banal-Land-Consinen als Nr. 69. Erstes Banal Grenz-Infanterie-Regiment seit 1798 Nr. 10. Inhaber der jeweilige Banus von Croatien:

1823 FZM. Ignaz Graf Gyulai.

1832 FML. Franz Baron Vlasits.

1842 GM. Franz Graf Haller.

1848 FZM. Josef Graf Jellacic erhielt dessen Namen 1859 auf immerwährende Zeiten.

1859 FZM. Johann Graf Coronini-Cronberg.

1860 FZM. Josef Freiherr von Sokcevic bis 1867.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment diente nach seiner Errichtung sogleich in den Feldzügen
1746 bis 1748 in den Niederlanden.

Im siebenjährigen Kriege focht es

1757 6. Mai in der Schlacht bei Prag, 10. September im Treffen bei Görlitz, und trug bei der Belagerung von Schweidnitz 11. November durch einen Schein-Angriff bei Scheibendorf wesentlich zur Einnahme jener Festung bei, 1758 vertheidigte es sich Ende März bei Reinerz auf Postirung standhaft wider 4000 Mann unter dem Prinzen Franz von Braunschweig. Im Herbste war es bei der Belagerung von Neisse, 1759 im Gefechte bei Grünberg, 3. December in jenem bei Köhlen unweit Meissen, 1760 20. Februar beim Ueberfalle auf das General Czetteritz'sche Corps bei Cosdorf, — in der Belagerung von Dresden 26. September beim Angriffe auf das Hülsensche Corps bei Torgau, 29. September im Gefechte bei Wittenberg, 2. October in jenem bei Jessen und leistete 31. October beim Rückzuge von Leipzig sehr gute Dienste, 1761 und 1762 bei der Armee in Sachsen und Schlesien.

Im baierischen Erbfolgekriege war

1778 ein Bataillon in Böhmen, 2. September hielt sich eine Compagnie in einem Gefechte bei Aupa sehr tapfer wider ein ganzes feindliches Bataillon.

Im Türkenkriege war das Regiment

1788 bei der Expedition nach Türkisch-Croatien, und abtheilungsweise in mehreren Gefechten an der Glina, 25. Juni ein Theil in jenem beim Schlosse Kladusch. 1789 war das Regiment beim Cordon zur Deckung der croatischen Grenze.

Im Feldzuge

1799 war das 1. Bataillon bei der Armee in Italien, und zwar im April bei der Eroberung der Stadt Messola an einem Arm des Poflusses und Lago scuro, wobei es viel Salz und Kriegsgeräthschaften erbeutete; — im Mai war es bei der Belagerung der Citadelle von Ferrara, im August bei Einnahme der Stadt Venere im Golfo di Spezia und des Forts Sta. Maria.

Im Feldzuge

1805 waren 3 Bataillone in der Division des FML. Fürsten Rosenberg am linken Flügel der Armee von Italien eingetheilt und fochten in der Schlacht bei Caldiero.

Im Feldzuge

1809 in Italien gehörten 2 Bataillone zum VIII. Armee-Corps und waren in der vom FML. Baron Frimont geführten Avantgarde eingetheilt, 11. April überschritt Major Ljubibratic mit dem 1. Bataillon die Grenze Italiens, überfiel die Vorposten der Division Serras bei Stara Sella und deren Unterstützung bei Pulvere, und jagte sie in die Flucht; — der grössere Theil wurde mit Hilfe der übrigen nachrückenden Avantgarde gefangen. Im Treffen bei Pordenone 15. April thaten sich die ersten Banalisten besonders hervor unter Führung des Obersten Bozic, machten mehrere hundert Gefangene und eroberten einen Adler, — kämpften Tags darauf in der Schlacht bei Sacile, wurden bei dem spätern Rückzuge der Armee in die Arrière-Garde eingetheilt, und fochten 8. Mai in der Schlacht an der Piave im Centrum engagirt; — ein Reserve-Bataillon des Regimentes war beim Grenzer-Corps des GM. Stojcevic in Dalmatien. Die beiden ersten Bataillone waren 14. Juni in der Schlacht bei Raab, und eine Abtheilung 25. Juni im Gefechte bei Graz.

Nach dem Wiener Friedensschlusse

1809 kam das Regiment unter französische Herrschaft.

1813 27. October stiess ein Bataillon zu der von Gospich gegen Dalmatien vorrückenden Colonne des GM. Tommassic und wirkte bei der Besitznehmung von Dalmatien und den verschiedenen festen Plätzen daselbst thätig mit (im Herbste 1813 und während des Feldzuges 1814) — 2 im französischen Dienste auf der Insel Corsica dislocirte Compagnien rückten in Verona bei der Armee ein und traten sodann mit 3 aus Toscana angelangten Compagnien den Rückmarsch ins Regimentsgebiet an. 1815 war ein Bataillon in dem gegen Murat operirenden Truppen-Corps des FML. Baron Bianchi eingetheilt.

Im Feldzuge

1848 in Italien war ein Bataillon im I. Reserve-Corps des FZM. Grafen Nugent eingetheilt und Anfangs Mai 4 Compagnien unter Major Baron Geramb mit andern Truppen zur Reinigung des Gebirges in der Gegend von Belluno entsendet, welche Aufgabe vollkommen gelang. Er umging am 4. Mai auf

höchst beschwerlichen Stegen und über rauhe Gebirgshänge mit seinen braven Grenzern die von den Insurgenten besetzten, der Vertheidigung günstigen Punkte und zwang den Gegner zum Rückzuge. Die ersten Banalisten fochten tapfer in den Gefechten bei Arsie 8. Mai, bei Onigo 9. Mai bei Paderno und 23. Mai bei Vicenza. Das Bataillon wurde Ende Mai, zum II. Reserve-Corps des FML. Baron Stürmer eingetheilt, blieb einige Zeit im Bellunesischen, das 2. Bataillon war 28. Juli bis 10. August bei der Belagerung von Peschiera.

1849 war das 1. Bataillon als Besetzung in Mantua und das 2. Bataillon in Verona. Das Regiment betheiligte sich an der Unterdrückung des Aufstandes in Brescia, wo es auf der Strasse von St. Eufemia mit ausgezeichnetem Erfolge stürmte und alles niederwarf, was ihm Widerstand leistete.

Das 3. Bataillon war in der Armee des Banus FML. Baron Jellačić bei den Kämpfen und der Einnahme von Wien 26. bis 31. October 1848, dann mitdem 4. Bataillon im Treffen bei Schwechat 30. October und bei der Vorrückung nach Ungarn, — das 3. Bataillon, in Nyarasd zurückgeblieben, wurde von einer bedeutenden Uebermacht der Insurgenten angegriffen, 13. Jänner 1849, der es einen hartnäckigen dreistündigen Widerstand leistete. Es focht ferner 4. April im Treffen bei Tapio Bicske und 6. April bei Isaszeg, sodann nahm es ehrenvollen Antheil an der heldenmüthigen Vertheidigung von Ofen während der 17tägigen Belagerung. Es verlor nach tapferer Vertheidigung des Wiener Thores 2 Offiziere und 148 Mann todt, 2 Offiziere 48 Mann verwundet und den Rest hatte eine feindliche Sturm-Colonne bewältigt und gefangen. Das 4. Bataillon war im Sommerfeldzuge

1849 bei der Süd-Armee des Banus an deren Operationen betheiligt.

Während des Feldzuges

1866 gehörten 3 Bataillone zu den Besatzungs-Truppen von Venedig. Mit 1. October

1873 wurde das Regiment reducirt und das bisherige Gebiet zu dem Ergänzungs-Bezirke des 79. Ottocaner Infanterie-Regimentes FZM. Josef Graf Jellačić beigezogen. Es trug dunkelbraune Röcke, carmoisinrothe Aufschläge, gelbe Knöpfe, lichtblaue Beinkleider.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1758 Oberst Johann Freiherr von Zedtwitz vertheidigte standhaft den Posten Reinerz gegen den Prinzen von Braunschweig und wurde für besondere Auszeichnung im Gefechte bei Köhlen, wo er durch seinen herzhaften Angriff wesentlich zur günstigen Entscheidung beitrug, 1760 MTO.-R. Er zeichnete sich später noch in der Belagerung von Dresden und beim Rückzuge von Leipzig aus; in diesen beiden Gelegenheiten that sich auch Hauptmann Gabriel von Dessöffy hervor, und in letzterer Oberstlieutenant Rauch, sowie Major Gerliczy im Gefechte bei Jessen 1760.

1778 Hauptmann Adam Franz von Burich von Bornay wurde für die tapfere Vertheidigung des Verhaues bei Gross-Aupa 3. September im Februar 1779 MTO.-R.

1789 Oberst Anton Graf Pejacsevich, welcher die ihm angewiesene Cordonstrecke mit seinem Regimente gegen alle feindlichen Angriffe standhaft behauptete, und namentlich einen mit 9000 Türken unternommenen Angriff auf die Czernipotoker Schanze 13. August in einem eilfstündigen Kampfe mit nur 6 Compagnien auf das tapferste und mit grossem Verluste des Feindes zurückschlug, wurde 1790 MTO.-R. Die Oberlieutenants Rousseau und Morbert hatten sich im October 1788, Ersterer bei Novi, Letzterer in einem Scharmützel bei dem türkischen Schlosse Posvisd ausgezeichnet. — Führer Ginfast, der sich 24. April 1789 in der Tschartake bei Sinovacz mit nur 30 Mann wider 100 Türken tapfer vertheidigte und seinen Posten behauptete, erhielt von Kaiser Joseph eine goldene, 40 Dukaten schwere Ehren-Medaille, Oberlieutenant Jellachich rettete im Mai

1790 das an der äussersten Grenzeangegriffene Blockhaus bei Lyubina.

1799 Oberst Daniel von Oreskovich that sich im Feldzuge bei mehreren Gelegenheiten durch Gefangennehmung von zahlreichen feindlichen Abtheilungen und Erbeutung eines reichen Kriegsmateriales hervor.

1809 Major Ljubibratic zeichnete sich 11. April durch einen gelungenen Ueberfall der Vorposten der Division Serras bei Stara Sella vorzüglich aus.

1848 Im Gefechte bei Onigo 9. Mai hatten sich Major Gustav Baron Geramb und Lieutenant Jovichich besonders hervorgethan.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Italien und Ungarn:
ÖLO.-R. Major Peter Gyurić.
OEKO.-R. 3. die Hauptleute Simon Borotha, Dionys Paić, die Oberlieutenants Johann Jakopović, Markus Stanoevich, Andreas Jovicić und Paul Karić.
MVK. die Majore Markus Bogunović und Kappler, die Hauptleute Arthur Graf Nugent, Michael Loncar, Johann Baron Fröhlich, die Oberlieutenants Johann Dmitrović, Daniel Samargyić, die Lieutenants Gregor Ranković, Peter Wučetić, Johann Pinter und Johann Gledić.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1788 Major Sakich † in einem Gefechte an der Glina 31. Mai.

1849 Major Gustav Baron Geramb † im Gefechte bei Nyarasd 13. Jänner.

Zweites Banal-Grenz-Infanterie-Regiment Nr. II.

1. October 1873 reducirt.

Inhaber:

1746 in den Banal-Consinen errichtet als Nr. 70.
Zweites Banal-Grenz-Infanterie-Regiment seit 1798 Nr. 11.

Inhaber der jeweilige Banus von Croatien ganz wie beim 1. Banal-Regimente. (Siehe dieses.)

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Das Regiment machte sogleich nach seiner Errichtung die Feldzüge
1746—1748 in den Niederlanden mit.

Im siebenjährigen Kriege war es
1756 in der Schlacht bei Lobositz, 1757 in jener bei Prag, 3. Juli im Gefechte bei Welmin, 28. Juli ein Theil des Regimentes beim Angriffe auf die Bagage des Kleist'schen Corps auf dem Marsche von Linnay nach Nollendorf und 8. August beim Angriffe auf Gottleube, im November bei der Belagerung von Schweidnitz, 1758 im April war es beim Angriffe auf die feindliche Schanze beim Dittersbacher Meierhofe, 1759. 27. Mai im Gefechte und im Treffen bei Meissen, 1760 im Treffen bei Strehlen und bei der Eroberung von Torgau, 1761. 5. April beim Rückzuge von Plauen in Sachsen sowie 1762 daselbst und in Schlesien.

Im baierischen Erbfolgekriege war ein Bataillon
1778 am Riesengebirge beim General d'Alton'schen Corps in Böhmen.

Im Türkenkriege war
1788 10. Februar ein Theil vom Regimente beim Angriffe auf das türkische Schloss Dubitza, das Regiment später bei der Expedition in türkisch Croatien, bei den Belagerungen und Erstürmungen von Dubitza und Novi, 1789 15. Juni hat eine Abtheilung den Verhau bei Jellovacz wider 8000 Türken durch $1^1/_2$ Stunden tapfer vertheidigt.

Im Juni
1797 bei der Vorrückung in Friaul an die italienische Grenze war das Regiment bei der Avantgarde.

1799 war ein Bataillon bei der Belagerung von Mantua,

1800 ein Bataillon beim Belagerungs-Corps von Genua und 25. December in der Schlacht am Mincio.

Im Feldzuge
1805 3 Bataillone in der Division Vukassovich am rechten Flügel der österreichischen Armee in Italien, ein Bataillon 18. October im Gefechte bei Verona, und 29. October ein Bataillon im Gefechte mit französischen Voltigeurs im Avesa-Thale. Bei Beginn der Schlacht von Caldiero, während des spätern Rückzuges zog sich das Regiment nach Tirol.

Im Feldzuge
1809 in Italien waren 2 Bataillone im VIII. Armee-Corps, ein Bataillon 11. April im Gefechte bei Venzone, in der Schlacht bei Sacile 16. April 2 Bataillone und trieben den Feind mit dem Bajonnete aus Ronche. Auf dem späteren Rückzuge der Armee deckten beide Bataillone in der Brigade Schmidt die linke Flanke und stiessen später zum Tiroler-Corps, 200 Mann fochten beim fliegenden Corps des Hauptmanns Zucheri 10. Mai bei Peracolo; die beiden Bataillone 6. Juni bei Klagenfurt und bei Graz 25. Juni. Ein Reserve-Bataillon focht in Dalmatien.

Durch den Wiener Frieden 1809 kamen die Banalisten unter französische Herrschaft.

1813 kehrte es wieder zu den alten Fahnen Oesterreichs zurück und war 1814 ein Bataillon bei den Blokade-Truppen von Mantua.

Im Feldzuge

1848 in Italien war das 1. Bataillon im II. Armee-Corps FML. Baron d'Aspre eingetheilt und 8. April im Gefechte bei Sorio; — das 2. Bataillon war im Mai bei der Einschliessung von Palmanuova in der Brigade des GM. von Mitis eingetheilt, — Abtheilungen beim combinirten Banalisten-Bataillon im Gefechte bei Onigo 9. Mai und beim Angriffe auf Vicenza 23. Mai; 3 Compagnien des 1. Bataillons unter Major Rukavina vertheidigten 18. Juli den Ort Governolo und die dortige Brücke über den Mincio im Verein mit einer Escadron Uhlanen gegen 12.000 Piemontesen unter General Bava mit 18 Kanonen, der endlich mit seiner Uebermacht die tapferen Grenzer zum Weichen brachte; — das 2. Bataillon focht mit besonderer Auszeichnung 23. Juli im Gefechte bei Sona und wirkte thätig beim Sturme auf St. Pietro mit.

Während des Feldzuges

1849 in Italien waren die beiden Bataillone im II. Reserve-Corps eingetheilt und zu je 4 Compagnien als Besatzungen in Peschiera, Legnago und Vicenza vertheilt.

Das 3. und 4. Bataillon gehörte im Herbste

1848 zur Armee des Banus FML. Baron Jellačić und focht bei der Einnahme von Wien, 28. October bei Erstürmung der Barrikaden an der Franzensbrücke, sowie 30. October im Treffen bei Schwechat. — Im December machten sie im Corps des Banus die Vorrückung gegen Ungarn mit, — das 4. Bataillon kam zum Corps des FZM. Graf Nugent und besetzte im Jänner 1849 unter GM. Rasztic die Mur-Insel, später kam es wieder zur Haupt-Armee und war 27. Februar bei der Erstürmung von Verpéléth; bei dem Ueberfalle der Insurgenten auf Szolnok 5. März war an dem dortigen Kampfe das 3. Bataillon betheiligt.

Im Sommerfeldzuge

1849 waren das 3. und 4. Bataillon in der Süd-Armee des Banus eingetheilt, und 4 Compagnien in den Gefechten bei Vilova und Perlass, — eine Division war 25. Juni bei der Expedition gegen Alt-Becse und 14. Juli in der Schlacht bei Hegyes gab namentlich das 4. Bataillon glänzende Beweise seiner Tapferkeit.

Im Feldzuge

1859 gegen die Franco-Sarden in Italien waren 2 Bataillone im I. Armee-Corps eingetheilt und fochten 4. Juni in der Schlacht bei Magenta mit dem bedeutenden Verluste von 1 Offizier und 222 Mann an Todten, 7 Offizieren und 246 Mann an Blessirten und mehreren Vermissten; 24. Juni in der Schlacht bei Solferino mit einem Gesammtverluste von 6 Offizieren (Einer todt) und 97 Mann.

Während des Feldzuges

1866 waren 3 Bataillone bei den Besatzungs-Truppen von Istrien (unter FML. Baron Wetzlar) eingetheilt.

Dieses Regiment wurde 1. October

1873 reducirt und das bisherige Gebiet desselben mit dem Ergänzungsbezirke des Warasdiner Infanterie-Regimentes Nr. 16 vereinigt. Es hatte die gleiche Adjustirung mit dem ersten Banal-Regimente, von welchem es sich nur durch weisse Knöpfe unterschied.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten

1757 Oberst Johann Christof Graf Orsich zeichnete sich bei der Belagerung von Schweidnitz, 1760 bei Strehlen, bei Jessen und 1761 beim Rückzuge von Plauen aus, ebenso Oberstlieutenant Friedrich Görlichich und Major Peter Potitzky, beide bei Welmin 1757, Major Petkovich beim Angriffe der Schanzen bei dem Dittersbach'schen Meierhofe 1758 und Hauptmann Vinkovich im Gefechte bei Puchau 1759.

1788 Oberstlieutenant Baron Johann Herberth ward dem FZM. Fürsten Ligno bei dessen Mission im russischen Hauptquartiere beigegeben, war 1788 bei der Belagerung von Oczakow, 1789 beim k. russischen FM. Grafen Romanzow in Jassy, und wurde für seine vorzügliche Verwendung Oberst.

Hauptmann Manez hat mit seiner Compagnie und 60 Scharfschützen, über die Unna gegen Predor detachirt, Ende Februar 1788 einen feindlichen Posten aufgehoben und mehrere mit Getreide bepackte Pferde erbeutet.

Bei einer Recognoscirung am Kosoraczer Walde 1788 sind 5 Offiziere todt geblieben und $1^1/_2$ Compagnien wurden zusammengehauen.

Bei Erstürmung von Novi 3. October 1788 that sich Oberstlieutenant Vincenz Graf Kolowrat besonders hervor. In Vertheidigung ihrer zugewiesenen einzelnen Posten hatten sich im Feldzuge 1788 die Hauptleute Sivkovich, Kussevich, die Lieutenants Damjanich und Borojevich und Fähnrich Gregoroczy besonders ausgezeichnet. Im Feldzuge 1789 thaten sich am 27. November in einem Gefechte am Kosoraczer Gebirge Oberlieutenant Borojevich, die Fähnriche Noszinich und Jurisich hervor.

1799 Lieutenant Terbuhovich zeichnete sich während der Belagerung von Mantua 25. Juli bei Einnahme der Carlsschanze sehr aus, wurde aber schwer blessirt.

1848 Im Gefechte bei Sona 23. Juli hatten sich ausgezeichnet: Interims-Bataillons-Commandant Hauptmann Daniel Gruich, welcher aber tödtlich verwundet wurde, und Oberlieutenant Jakob Perlep, der am Platze todt blieb, — ebenso die Hauptleute Carl von Horetzki und Peter Chavić, insbesondere Feldwebel Johann Wasiljevich, der mit seiner Abtheilung beim Sturme auf St. Pietro mit grösster Bravour vordrang, die goldene Medaille erhielt und kurz nachher zum Offizier befördert wurde.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Italien und Ungarn:
ÖLO.-R. Oberst Budislaus von Budissavlievics, die Majore Andreas von Borotha und Prokop Ritter von Petrovich.
OEKO.-R. 3. Major Eugen Lazich.
MVK. Oberst Hieronymus Rukavina von Vidovgrad, die Hauptleute Georg Oreskovich, Anton Zerbs und Johann Jaichinovich, die Lieutenants Pankovics, Porkovics, Wranesevic und Paul Welebith.

1859 Oberlieutenant Johann Rukavina von Vidovgrad erhielt für sein Verhalten in der Schlacht bei Magenta 4. Juni die Allerhöchste Belobung.

c) LEICHTE BATAILLONE:

Jäger und Extra-Corps.

Leichtes Bataillon Nr. I Strozzi.

Reducirt 1801.

Inhaber:

1798 aus dem Odonnel'schen Frei-Corps formirt.	Alessandro Marchese Strozzi.
1798 Commandant Oberstlieutenant	Leichtes Bataillon Nr. 1.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Feldzuge

1799 war dieses 1. leichte Bataillon beim Corps in Vorarlberg und in Graubünden, 27. Mai im Gefechte bei Winterthur in der Schweiz, 4. Juni beim Haupt-Angriffe auf die feindliche Position bei Zürich, 15. Juni bei Vertheidigung der Posten bei Altstätten.

1800 in mehreren Gefechten in der Schweiz. 1801 reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Die Adjustirung war bei allen leichten Bataillons durchgängig graue Röcke. Dieses 1. Bataillon krapprothe Aufschläge, gelbe Knöpfe. Es recrutirte sich aus Galizien.

Leichtes Bataillon Nr. 2 Prinz Carl Rohan.

Reducirt 1801.

Inhaber:

1798 aus dem Infanterie-Regiment Prinz Rohan und den 2 Legionen Erzherzog Carl und Bourbon errichtet.	1798 Oberst Prinz Carl Rohan.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Feldzuge

1799 war dieses 2. leichte Bataillon in Tirol, war bei der Expedition in das Brescianische, und eroberte im Verein mit dem leichten Bataillon Prinz Louis Rohan Nr. 14 im April die Bergfeste Rocca d'Anfo, war bei der Eroberung von Ivrea, und im Juni im Corps an der savoyischen Grenze.

1800 war es in der Schweiz in der Umgegend des Simplon zwischen Piemont und dem Walliser-Lande. 1801 wurde es reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1799 Adjustirung wie das leichte Bataillon Nr. 1, nur weisse Knöpfe. Es recrutirte sich aus Italien.

Oberst Carl Prinz Rohan zeichnete sich vor Rocca d'Anfo und Ivrea aus, wo er 30 Kanonen und viele Munition vorfand. 29. Juni schlug er auf dem kleinen St. Bernhard einen Ueberfall der Franzosen tapfer zurück und besetzte diesen 1799. Er wurde 1800 GM., 1801 MTO.-R.

Leichtes Bataillon Nr. 3 Wattlet.

Reducirt 1801.

Inhaber:

1798 aus dem Infanterie-Regimente Grün-Loudon errichtet.

1798 Oberstlieutenant Carl Baron am Ende kam zum 4. leichten Bataillon.

1800 Major Johann Baron Bach.

1801 Wenzel Baron Wattlet, Major.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Feldzuge

1799 war das 3. leichte Bataillon bei der Belagerung der Citadelle von Ferrara und bei jener von Mantua.

1800 focht es 14. Juni in der Schlacht bei Marengo und kam als Besatzung nach Venedig. 1801 wurde es reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung wie leichtes Bataillon Nr. 1, nur ziegelrothe Aufschläge und gelbe Knöpfe. Es recrutirte sich aus Italien.

1799 In der Belagerung von Mantua nahm Hauptmann Hauck eine Batterie von 8 Kanonen mit Sturm und zeichnete sich durch tapfere Anführung der Freiwilligen bei der Einnahme Carlschanze aus; 25. Juli ebenso Lieutenant Flines; Lieutenant

Carl Schneider war im Juli 1799 mit 50 Mann zum toscanischen Landsturm commandirt, er erwarb sich das Vertrauen des Argentiner Landvolkes, das ihn ihren General nannte, nahm Perugia mit Capitulation 29. August und that sich durch glücklich ausgeführte Unternehmungen hervor, so dass er sogleich zum Hauptmann befördert wurde.

1800 Hauptmann Wenzel Baron Wattlet zeichnete sich in der Schlacht bei Marengo aus, wurde blessirt und zum Major befördert.

Leichtes Bataillon Nr. 4 Am Ende.

Reducirt 1801.

Inhaber:

1798 Wie das vorige aus dem Infanterie-Regimente Grün-Loudon errichtet.

1798 Major Baron Johann Bach kam zum 3. leichten Bataillon.

1800 Oberst Carl Baron Am Ende.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Feldzuge

1799 war das 4. leichte Bataillon in Italien; eine Abtheilung war 15. April bei der Einnahme von Mirandola. Das Bataillon besetzte 25. Mai die Stadt Ferrara und war bei der Belagerung der dortigen Cittadelle, 12. Juni im Gefechte bei Modena, 19. Juni bei der Einnahme dieser Stadt 4 Compagnien. 26. August erlitt das Bataillon im Genuesischen bei dem feindlichen Angriffe bei Rapello und Sestri di Levante einige Verluste.

Im April und Mai

1800 bestand es mehreren Gefechte in Piemont, war 14. Juni in der Schlacht bei Marengo und kam sodann als Besatzung nach Venedig.

1801 wurde es reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung wie das leichte Bataillon Nr. 3 nur weisse Knöpfe. Es recrutirte sich aus Italien.

1799 Hauptmann Otto von Kirchberg zeichnete sich bei Mirandola aus, nahm 235 Mann gefangen und eroberte 17 Kanonen mit Munition. (15. April.)

1799 Oberlieutenant Kleinschmidt that sich im Gefechte bei Modena hervor 12. Juni.

1800 Hauptmann Carl Schneider commandirte 1800 im Breisgau ein Land-Miliz-Bataillon mit Auszeichnung (April und Mai).

Leichtes Bataillon Nr. 5 Radivojevich.

Reducirt 1801.

Inhaber:

1798 Aus dem sogenannten serbischen Frei-Corps errichtet. 1798 Major Paul Radivojevich. Nr. 5.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Feldzuge

1799 war das 5. leichte Bataillon bei der Haupt-Armee in Deutschland, und 25. März in der Schlacht bei Stockach, und im April in den Rheingegenden. Eine Abtheilung war im Gefechte bei Offenburg.

1800 in Deutschland 25. April bei dem Gefechte in Breisgau, im Mai bei mehreren Actionen in Schwaben und bei dem Rückzuge der Armee nach der Schlacht bei Hohenlinden, — in jenem bei Kremsmünster.

1801 wurde es reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung wie die übrigen leichten Bataillone, nur orangegelbe Aufschläge und gelbe Knöpfe.

Es recrutirte sich aus der Militär-Grenze.

1800 Oberlieutenant Branowatzky und Lieutenant Lukatsevich haben sich 7. März bei Vertreibung der von Altbraisach zur Plünderung ausgefallenen Franzosen sehr hervorgethan.

Leichtes Bataillon Nr. 6 Trauttenberg.

Reducirt 1801.

Inhaber:

1798 Aus dem Gyulai'schen Frei-Corps errichtet. | 1798 Major Leopold Baron Trauttenberg, Nr. 6.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Feldzuge

1799 war das 6. leichte Bataillon vom 13. bis 17. März in den Gefechten in Tirol und Graubünden, 4. April zeichnete es sich in jenem bei Tauffers aus, Anfangs Mai war es bei der Unternehmung in das Engadein, 22. und 23. Sep-

tember im Gefechte bei Vogogna und Simplonberg im nördlichen Piemont; im Mai 1800 zeichnete es sich im Gefechte bei Terbigo aus.

1801 wurde es reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung wie das leichte Bataillon Nr. 5, nur weisse Knöpfe. Es recrutirte sich aus Ungarn.

1799 Hauptmann Gollubichich that sich im Gefechte bei Tauffers 4. April hervor.

1800 Major Leopold Baron Trauttenberg zeichnete sich durch umsichtige und tapfere Führung des Bataillons im Gefechte bei Terbigo im Mai 1800 ungemein aus. Nebst ihm wurden noch 6 Offiziere in der Relation belobt.

Leichtes Bataillon Nr. 7 Schmelzer.

Reducirt 1801.

Inhaber:

1798 aus dem Gyulai'schen Frei-Corps errichtet.

1798 Oberst Otto.
1799 Major Johann Schmelzer.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Feldzuge

1799 Anfangs in Tirol, rückte das 7. leichte Bataillon zur österreichischen Armee nach Italien ab und war 20. Juni im Gefechte zwischen Bosco und Cassino, 4. und 5. November in der Schlacht bei Genola, 1800 in Italien.

1801 wurde es reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung wie alle übrigen leichten Bataillone, nur stahlgrüne Aufschläge und gelbe Knöpfe. Es recrutirte sich aus Ungarn.

1799 Im November ist der Lieutenant Vazzeti mit einem Streif-Commando über Chinale bis Viererosso im französischen Gebiete vorgedrungen, und machte in den zwei Posten Tongelarde und Castorosso, 1 Offizier und 32 Mann gefangen.

Leichtes Bataillon Nr. 8.

Reducirt 1801.

Inhaber:

1798 errichtet ohne Benennung.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Es kam nicht zur Verwendung. 1801 reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung wie alle übrigen leichten Bataillone, nur schwefelgelbe Aufschläge und weisse Knöpfe.

Leichtes Bataillon Nr. 9 Siegenfeld.

Reducirt 1801.

Inhaber:

1798 wurde aus dem Gyulai'schen Frei-Corps errichtet.

1798 Major Carl Greth kam 1800 zum 10. leichten Bataillon.

1800 Oberstlieutenant Franz von Siegenfeld.

Feldzüge und wichtigere Kriegsereignisse.

Das 9. leichte Bataillon war im Feldzuge

1799 in Tirol und 22. April im Gefechte bei dem Berge Mortarello im Veltlin,

1800 Anfangs bei Chiavenna und Bellinzona im Gebirge, später bei der Armee in Italien; im December vertheidigte es den Posten Tonale standhaft gegen einen feindlichen nächtlichen Ueberfall und zeichnete sich im dortigen Gefechte 24. December besonders aus.

1801 wurde es reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung wie alle übrigen leichten Bataillone, nur carmoisinrothe Aufschläge und gelbe Knöpfe. Es recrutirte sich aus Ungarn.

1800 Oberstlieutenant Franz von Siegenfeld hatte im Februar die Communication über den Splügen mit der Armee des Erzherzog Carl und seinen Truppen unterhalten; bei Vertheidigung des Tonale commandirte er das Bataillon mit Auszeichnung.

Leichtes Bataillon Nr. 10 Greth.

Reducirt 1801.

Inhaber:

1798 wie das vorige aus dem Gyulai'schen Frei-Corps errichtet.

1798 Franz von Siegenfeld kam zum 9.
1800 Major Carl Greth.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Das 10. leichte Bataillon war im Feldzuge

1799 in Süd-Tirol, zeichnete sich bei der Expedition ins Brescianische im April ungemein aus; focht 18. Mai am Fusse des Gotthardsberges bei Airolo; im Juni stand es im Canton Uri in der Schweiz, im August bei dem Corps des Obersten Strauch im Walliser-Lande, und erlitt auf dem Rückzuge aus demselben ziemliche Verluste; 1800 in Italien, wurde es

1801 reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung wie alle übrigen leichten Bataillone, nur dunkelblaue Aufschläge und weisse Knöpfe. Es recrutirte sich aus der Militär-Grenze.

1799 Der Commandant Major Franz von Siegenfeld zeichnete sich im April bei der Expedition ins Brescianische sehr aus, namentlich aber 18. Mai im Gefechte am St. Gotthardsberge und 19. Mai bei Einnahme des Ortes Teufelsbrück, wo er zur glücklichen Entscheidung das Meiste beitrug. Im November organisirte er im Veltlin den Landsturm.

Hauptmann Bukowsky und Fähnrich Holgard hatten sich bei der Expedition ins Brescianische hervorgethan.

Leichtes Bataillon Nr. 11 Carneville.

Reducirt 1801.

Inhaber:

1798 aus den Anhalt-Zerbst'schen und Lüttich'schen Truppen und der Infanterie des Carnevillischen Corps errichtet.

1798 Inhaber GM. Franz Graf von Carneville.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Das 11. leichte Bataillon war im Feldzuge

1799 in Südtirol, kam zum Corps des Obersten Strauch und war im August beim Rückzuge aus dem Walliser-Lande, 1800 in Italien und wurde 1801 reducirt

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung wie das leichte Bataillon Nr. 10, nur gelbe Knöpfe. Es recrutirte sich aus Italien.

1799 Der Commandant Oberst Georg Graf Carneville (Bruder des Inhabers) zwang den feindlichen General Loison 5. Mai sich gegen Chiavenna zu ziehen, indem er die Orte Tirano und Morbegno besetzte.

Leichtes Bataillon Nr. 12 Rubenitz.

Reducirt 1801.

Inhaber:

1798 aus dem Odonnel'schen Frei-Corps errichtet.	1798 Major, 1799 Oberstlieutenant Johann Rubenitz.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Das 12. leichte Bataillon war bei der Haupt-Armee in Deutschland, im Feldzuge

1799 focht es in der Schlacht bei Stockach 25. März, bei der Einnahme von Schaffhausen 13. April und in den Gefechten bei Hellingen 20. Mai und bei Andelfingen 25. Mai; 1800 in Deutschland, im Mai in einigen Gefechten in Schwaben, im Juli in Baiern, und bei dem Rückzuge der Armee nach der Schlacht bei Hohenlinden in den Gefechten bei Schwanenstadt 18. December und bei Kremsmünster starke Verluste erlitten, wurde 1801 reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung wie das 7. leichte Bataillon, nur weisse Knöpfe. Es recrutirte sich aus Galizien.

1799 Bei der Einnahme von Schaffhausen 13. April und im Gefechte bei Andelfingen 25. Mai zeichneten sich aus: Major Johann Rubenitz und Lieutenant Graf Leiningen; im letzteren noch Oberlieutenant Peller.

Leichtes Bataillon Nr. 13 Munkacsy.

Reducirt 1801.

Inhaber:

1798 aus dem Gyulai'schen Frei-Corps errichtet.	1798 Major Josef von Munkacsy MTO.-R. 1800 Oberstlieutenant.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Das 13. leichte Bataillon war im Feldzuge

1799 im Vorarlbergischen und vom 13. bis 17. März in den Gefechten in Graubünden und Tirol, 25. März bei dem Einfalle der Franzosen bei Martinsbruck erlitt es einige Verluste und ist Anfangs Mai bei der Unternehmung im Engadein gewesen. 29. Mai zeichnete es sich bei dem Einfalle in Canton Uri und der Eroberung des Postens Teufelsbrück ungemein aus.

1800 war es in Italien bei Erstürmung der Verschanzungen am Berge Bochetta im Genuesischen, später bei der Blokade der Festung Gavi, wo es mehrere Ausfälle zurückschlug und Gefangene machte. 4. December vertheidigte es sehr tapfer den Posten Bondeno, nahm einen Bataillons-Chef und 80 Mann gefangen und erbeutete 2 Schiffe am Panaro, 10. December war es bei Erstürmung von Finale und wurde

1801 reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung wie alle übrigen leichten Bataillone, nur schwefelgelbe Aufschläge und gelbe Knöpfe. Es recrutirte sich aus Ungarn.

1799 Hauptmann Wesselich zeichnete sich bei Einnahme des Postens Teufelsbrück aus 29. Mai.

1800 Bataillons-Commandant Oberstlieutenant Munkacsy zeichnete sich bei Erstürmung der Verschanzungen bei Bochetta, insbesondere aber bei Vertheidigung des Postens Bondeno aus. In letzterer Action wurden noch 5 Offiziere belobt.

Leichtes Bataillon Nr. 14 Prinz Louis Rohan.

Reducirt 1801.

Inhaber:

1798 aus dem bestandenen Infanterie-Regimente Prinz Rohan und den beiden Legionen Erzherzog Carl und Bourbon errichtet.	1798 Oberst Prinz Louis Rohan.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Feldzuge

1799 war das 14. leichte Bataillon in Tirol und im April bei der Expedition in das Brescianische, wo es bei Eroberung der Bergfeste Rocca d'Anfo thätig mitwirkte. 28. April bei dem Uebergange über die Adda und im Gefechte bei Verderio. Im Mai rückte es an den Lago di Como, von dort in den Canton Uri und endlich ins Walliser-Land, bis Brietz, 28. Mai im Gefechte am St. Gotthardsberge, 22. und 23. September in jenem bei Vogogna und am Simplonberge.

1800 am Fusse dieses Berges zwischen Piemont und dem Walliser-Lande.

1801 wurde es reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnuugen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung wie alle übrigen leichten Bataillone, nur schwarze Aufschläge und weisse Knöpfe. Es recrutirte sich aus Italien.

1799 Bataillons-Commandant Oberst Fürst Louis Rohan that sich bei Eroberung von Rocca d'Anfo, im Gefechte am St. Gotthardsberge und in mehrfachen Gelegenheiten hervor.

Leichtes Bataillon Nr. 15 Mihanovich.

Reducirt 1801.

Inhaber:

1798 aus dem serbischen Frei-Corps errichtet.

1798 Major Bonaventura Mihanovich, 1799 Oberstlieutenant.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Feldzuge

1799 war das 15. leichte Bataillon in Italien und im April bei der Expedition in das Brescianische, 27. April im Treffen bei Cassano, im Mai bei Eroberung des Passes Pontremoli, sowie in der dreitägigen Schlacht an der Trebbia 17. bis 19. Juni.

1800 in Italien und 25. December in der Schlacht am Mincio, wurde

1801 reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung wie das leichte Bataillon Nr. 14, nur gelbe Knöpfe. Es recrutirte sich aus der Militär-Grenze.

1799 Lieutenant Tarborevich wurde wegen Auszeichnung im Gefechte bei Cuniglio unweit Brescia 15. April ausser der Tour zum Oberlieutenant befördert. — Bataillons-Commandant Major Mihanovich zeichnete sich in der Schlacht an der Trebbia 17. bis 19. Juni 1799 mit dem Bataillon ungemein aus, und wurde zum Oberstlieutenant befördert.

Italienisches leichtes Bataillon.

Reducirt 1801.

1799 in Italien errichtet ein italienisches leichtes Bataillon.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Das italienische leichte Bataillon kam in keine feindliche Action und wurde
1801 zu Gradisca reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung dunkelblaue Röcke und rothe Aufschläge.

Dalmatinisches leichtes Bataillon.

Reducirt 1801.

1800 im Venetianischen und nachher in Dalmatien errichtet ein leichtes dalmatinisches Bataillon.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Das dalmatinische leichte Bataillon war
1800 in Ancona als Besatzung und wurde 1801 reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Es war dalmatinisch gekleidet und auf türkische Art bewaffnet; man warb auch Türken und Montenegriner.

Artillerie-Füsilier-Bataillon.

Reducirt und vertheilt 1802.

1790 errichtet zu acht Compagnien als Artillerie-Füsilier-Bataillon, wurde 1802 in das neu errichtete 4. Artillerie-Regiment eingetheilt.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Das Artillerie-Füsilier-Bataillon diente von
1792 an bis zu seiner Auflösung in allen seitherigen Feldzügen bei den verschiedenen Armeen und Corps in Deutschland, in der Schweiz und Italien, sowie auch in den verschiedenen Festungen compagnie- auch zugsweise vertheilt, deren Aufgabe war, theils die Geschütze zu bedecken, oder in vorkommenden Fällen auch zu bedienen. Es wurde
1802 als solches reducirt und der grösste Theil der Mannschaft in das neu errichtete 4. Artillerie-Regiment vertheilt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung rehbraune Röcke mit hellrothen Aufschlägen und gelben Knöpfen. Es hatten sich: Major Johann Carl im Treffen bei Berlaimont, Oberlieutenant Baron Wöber bei Einnahme der Weissenburger Linien (13. October 1793), Hauptmann Wasserfall bei der Belagerung von Mantua, 1799 Lieutenant Mussal bei Einnahme der Neckarauer Schanzen besonders ausgezeichnet.

Jäger-Regiment Marquis Chasteler.

1. September 1808 reducirt.

Inhaber:

1801 In Tirol errichtet.
1802 FML. Gabriel Marquis de Chasteler MTO.-C., erhielt 1808 das 46. Infanterie-Regiment, (1809 reducirt).

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Feldzuge
1805 war das Regiment vertheilt. Das 1. Bataillon unter Major Steffanini diente bei der Haupt-Armee, zeichnete sich 14. October in den Gefechten bei Ulm aus und theilte mit den übrigen dortigen Truppen das Loos der Capitulation von Ulm. Das 2. Bataillon unter Commando des Obersten von Fenner hatte sich besonders, im Corps des FML. Baron Jelačić eingetheilt, bei dem Rückzuge aus Schwaben nach Vorarlberg hervorgethan. Nach der Capitulation des Jellačić'schen Corps bei Bregenz marschirte dieses Bataillon nach Böhmen und von da nach Villach, wo sich das Regiment neu formirte. Das 3. Bataillon unter Commando des Oberstlieutenants Grafen Spauer stand bei den Truppen in Tirol und formirte bei deren Rückzuge die Arrière-Garde.
1808 im September wurde das in Mistelbach in Niederösterreich und Concurrenz stationirte Regiment in 9 selbständige Divisionen aufgelöst, welche den

Stamm-Cadre zu den noch gegenwärtigen ersten neun Feldjäger-Bataillons, die noch im selben Jahr formirt wurden, bildeten.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1801 Dieses Jäger-Regiment, in Tirol errichtet, wurde unter Leitung des FML. Marquis Chasteler aus den bis dahin bestandenen 3 Jäger-Corps, nämlich den Tiroler Scharfschützen, dem deutschen oder Dandinischen Jäger-Corps und den wallonischen Le Loup-Jägern zusammengesetzt. Zu diesem Regimente wurde alle obligate Mannschaft, welche geborene Tiroler waren, vom Tiroler Infanterie-Regimente Baron Neugebauer Nr. 46 abgegeben. Der gewesene Commandant des Tiroler Scharfschützen-Corps Oberstlieutenant Philipp Fenner von Fenneberg wurde Regiments-Commandant. Bis December 1805 führte es die Benennung Tiroler Jäger-Regiment, seither aber blos Jäger-Regiment. Es marschirte 1804 wegen entstandener Streitigkeiten der schwäbischen Reichs-Ritterschaft nach Schwaben.

1805 Oberlieutenant Franz Freiherr von Ensch wurde wegen vorzüglicher Auszeichnung im Gefechte bei Ulm 11. October 1805 nachträglich 1808 MTO.-R.

1805 Oberlieutenant Johann Wolny zeichnete sich mit einem zusammengesetzten Commando 30. November durch einen nächtlichen Ueberfall auf das Hauptquartier des Marmont'schen Corps in Graz vorzüglich aus, machte Gefangene, erbeutete Pferde, und richtete grosse Verwirrung in der dortigen feindlichen Besatzung an; er wurde zum Capitänlieutenant ausser seiner Rangstour befördert.

1808 Major Carl Schneider wurde für Rettung eines Geschützparkes nächst Villach 20. November 1805 (damals Hauptmann im reducirten Infanterie-Regiment Neugebauer Nr. 46) nachträglich MTO-R.

Feld-Artillerie-Handlanger-Corps.

Reducirt 1810.

1808 errichtet aus den vier Feld-Artillerie-Regimentern.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Feld-Artillerie-Handlanger-Corps wurde aus den vier Artillerie-Regimentern

1808 formirt und im Kriege 1809 aus den Infanterie-Regimentern vermehrt, jedoch
1810 wieder reducirt.

Pontonier-Bataillon,

Vereinigt mit dem Pionnier-Corps 1843.

1765 zu 2 Feld- und einer Haus-Compagnie bestehend, datirt schon seiner Entstehung nach aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts 1700.

1768 auf ein Feld-Bataillon zu vier Compagnien gesetzt als Pontonier-Bataillon.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Schon in früheren Feldzügen gab es Pontoniere jedoch ohne bestimmte Formation. Im österreichischen Erbfolgekriege zeichneten sie sich in den Feldzügen

1741 sehr aus so beim Enns-Uebergang, bei Deggendorf über die Donau

1744 bei Worms und Philippsburg über den Rhein.

Das Pontonier-Bataillon kam

1768 nach Essegg, erhielt aber 1773 Klosterneuburg als permanente Friedensstation. Es diente in den verschiedenen Armeen und Corps während des Türkenkrieges

1788 bis 1790 und während der 23jährigen Kämpfe in allen Feldzügen gegen Frankreich, von

1792 an bis 1815 sowohl an der Donau und Save in Ungarn, als in der Niederlande, in Deutschland, in der Schweiz und in Italien an allen grösseren Flüssen und Strömen mit Auszeichnung. Während der Schlacht bei Aspern zerstörten die Pontoniere am Morgen

1809 des 22. Mai durch herabgeführte Schiffe und Flösse die französischen Brücken. Siebenmal war der tapfere Hauptmann von Magdeburg mit einigen Pontonier- und Donauschiffern mit solchen Zerstörungsmitteln herangefahren, wodurch der einzige Rettungsweg des Feindes unterbrochen wurde.

1843 wurde es mit dem Pionnier-Corps vereinigt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Hauptmann Friedrich von Magdeburg, zum Generalstabe transferirt, wurde 1809 MTO-R. siehe II. Band S. 472.

Adjustirung: lichtblaue Röcke und Pantalons, scharlachrothe Aufschläge, weisse Knöpfe.

Die Garnisons-Bataillone Nr. 1 bis 4.

Reducirt 1855.

1807 aus den zwei Garnisons-Regimentern formirt erst vier Bataillone.

1816 das 5., 1830 das 6. Garnisons-Bataillon Nr. 1 bis 6 und seit 1854 Nr. 1 bis 4.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Die ersten vier Garnisons-Bataillone wurden

1807 aus den beiden Garnisons-Regimentern errichtet und hatten folgende permanente Stationen: Das 1. zu Czernowitz, das 2. zu Arad, das 3. zu Brod in Slavonien, das 4. zu Spalato in Dalmatien — (anfänglich war das 2. zu Peterwardein, das 3. zu Komorn und das 4. zu Leopoldstadt in Ungarn). 1816 wurde ein 5. zu Venedig, 1830 ein 6. zu Legnago aufgestellt. Letzteres kam später in die Festung Mantua.

1844 wurde das 1. Bataillon zu Czernowitz in den Bukowiner Militär-Grenz-Cordon umgestaltet. — In dem Feldzuge 1848 in Italien nahm das 6. Bataillon ehrenvollen Antheil an der tapfern Vertheidigung der Festung Mantua, — sowie das 2. Bataillon 1848 und 1849 an jener der Festung Arad in Ungarn.

1855 12. Juni wurden die Garnisons-Bataillone Nr. 1 bis 4 reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung: weisse Röcke, schwarze Aufschläge, lichtblaue Pantalons, weisse Knöpfe.

1815 bestanden 10 Garnisons-Bataillone, Nr. 1 und 8 in Czernowitz, Nr. 2 in Brood, 3 in Komorn, 4 in Leopoldstadt, 5 in Stanislau, 6 in Podgorze, 7 in Peterwardein, 9 in Lancut und 10 in Semlin.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen bei Vertheidigung der Festungen Mantua und Arad:
ÖLO.-R. die Oberste Georg Vojnovits des 6. Garnisons-Bataillons bei Mantua und Johann von Sziljak des 2. bei Arad.

1852 im December wurde der bis nun ungleiche Stand der Bataillone zu 6 oder 4 Compagnien auf 4 Compagnien festgesetzt und das 5. und 6. Bataillon in eines vereinigt mit der Nummer 1. Auch folgende Garnisonen bestimmt: das 1. in Mantua, des 2. in Arad, das 3. in Chioggia und das 4. in Sebenico.

Die beiden Bataillone des Militär-Grenz-Cordons in der Bukowina.

Reducirt 1855.

1844 beide Bukowinaer Militär-Grenzcordons-Bataillone aus dem 1. Garnisson-Bataillon und der Cordon-Abtheilung in der Bukowina errichtet als Militär-Grenzcordon in der Bukowina. (Der jeweilige Militär-Commandant in der Bukowina übte die Gerichtsbarkeit bei dieser Truppe aus, und hatte die Befugnisse eines Regiments-Inhabers eingeräumt.)

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Das erste Cordon-Bataillon mit dem Stabe zu Czernowitz nahm im Herbste
1848 thätigen Antheil an dem Feldzuge gegen die Insurgenten in Siebenbürgen. 23. October rückten Compagnien dieses Bataillons unter Hauptmann Rosner zur Colonne des Oberstlieutenants Urban in Szas Regen ein. Diese fochten 31. October 1848 im Gefechte bei Szt. Ivan, 24. November im Treffen bei Dees und 19. December in jenem bei Csutsa; — im Winterfeldzuge 1849 waren zwei Compagnien bei dem Siebenbürger Haupt-Corps, zwei bei der Colonne des Obersten Urban im Norden Siebenbürgens eingetheilt. Erstere kämpften im Treffen bei Galfalva 17. Jänner 1849, in den Schlachten bei Hermannstadt 21. Jänner und Mediasch 3. März, sowie im Rückzugs-Gefechte bei Zeiden nächst Kronstadt 19. März, im Sommer-Feldzuge

1849 in der Schlacht bei Szemeria 23. Juli und im Gefechte beim Nyergeser Passe 1. August. — Die in der Colonne Urban eingetheilten zwei Compagnien wirkten mit grosser Auszeichnung beim gelungenen Ueberfalle von Morosseny 5. Februar 1849 mit, ebenso bei Bayersdorf 18. Februar und im Gefechte bei Borgo Zsosseny; im Sommer-Feldzuge

1849 fochten dieselben im Verein mit dem aus Galizien nachgerückten zweiten Bataillon 22. Juni im Gefechte bei Borgo Prund, 27. Juni bei Wallendorf, wo Oberstlieutenant Springensfeld einen entscheidenden Bajonnet-Angriff mit einer Division gegen die Szekler unternahm, 10. Juli im Gefechte bei Bistritz, 16. Juli in jenem bei Szeredfalva, 23. Juli in dem bei Szas Regen. Der Verlust der beiden Bukowinaer Cordons-Bataillone betrug im Laufe des ganzen siebenbürgischen Feldzuges an Todten: 1 Offizier, (Lieutenant Kalliwoda,) und 13 Mann vom 1. und 17 Mann vom 2. Bataillon.

1855 mit Allerhöchstem Befehlschreiben de dato 12. Juni wurden beide Bataillone reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung: dunkelbraune Röcke, schwarze Aufschläge, lichtblaue Beinkleider, gelbe Knöpfe.

Bewaffnung: Säbel und Jägergewehre. Ihre Bestimmung war eigentlich die Grenzbewachung der Bukowina in Sanitäts- und gefällsämtlicher Beziehung. — Aber im siebenbürgischen Kriege 1848/49 bewährten sie sich als leichte Truppen ganz vorzüglich.

1848 und 1849 für Auszeichnung in den Feldzügen in Siebenbürgen:
ÖLO.-R. Bataillons-Commandant (des 2.) Oberstlieutenant Peter Springensfeld.
OEKO.-R. 3. Hauptmann Josef Mallik (des 2.), Oberlieutenant Franz Höfer und Lieutenant Franz Jellencsics (des 1. Bataillons).
MVK. die Hauptleute Friedrich Fels, Josef Rosner und Oberlieutenant Franz Leimsner des I. — Oberstlieutenant Peter Springensfeld und Hauptmann Bartholomäus Deixler des II. Bataillons.

d) CAVALLERIE:

Cürassiere, Dragoner und Huszaren.

Cürassier-Regiment Caprara.

1701 reducirt.

Inhaber:

1629 war dieses Cürassier-Regiment bereits errichtet.

1629 G.-Lieutenant Octavio Fürst Piccolomini † 1656.

1658 FM. Clemens Sylvius Graf Caprara † 1701.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment, eines der ältesten des kaiserlichen Heeres und der ruhmvollsten, war

1631 bei Leipzig, — und der venetianische Geschichtsschreiber Gualdi berichtet, dass in der Schlacht bei Lützen 16. November 1632 der tapfere Schwedenkönig Gustav Adolf von einer Escadron dieses Regimentes, welche der Rittmeister Martellini commandirte, nebst 2 seiner Stallmeister erschossen worden sei. Der Herzog von Friedland soll diese Escadron während jener Schlacht abgeschickt haben, um die Ankuntt des General Grat Pappenheim'schen Succurses zu recognosciren und dabei wäre sie von ungefähr auf den König und seine schwache Suite gestossen. Das Regiment focht ferner 1641 bei Breitenfeld und 1645 bei Jankau, dessen Tapferkeit war im 30jährigen Kriege sprichwörtlich geworden.

1657 bis 1659 focht es in Polen, später in Ungarn, wo es sich namentlich bei Lewenz

1664 besonders auszeichnete. Sodann machte es von 1673 bis 1678 die Rheinfeldzüge gegen die Franzosen mit.

Im Türkenkriege war es

1683 beim Entsatze von Wien, 1684 und 1686 bei den Belagerungen von Ofen und in den Schlachten bei Mohacs 1687, bei Nissa 1689, bei Szalankamen 1691, bei Ollasch 1696 und bei Zenta 1697. — Da es in den letzten Feldzügen viel gelitten hatte, wurde es

1701 reducirt und aus 5 Compagnien das gegenwärtige sechste Dragoner-Regiment formirt, — aus den übrigen 5 der Stammcadre des 1768 reducirten Cürassier-Regimentes Alt-Modena (siehe weiter unten).

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1691 In der Schlacht bei Szalankamen 19. August hatte das Regiment den namhaften Verlust von 4 Offizieren und 134 Mann an Todten, und 4 Offizieren und 100 Mann an Verwundeten erlitten.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabsoffiziere.

1686 Major von der Leyen † in einem Gefechte bei Ofen 14. August.
1691 Oberstlieutenant Adam Graf Zrinyi † in der Schlacht bei Szalankamen 19. August.

Cürassier-Regiment Stainville.

1720 reducirt.

Inhaber:

1681 als Cürassier-Regiment errichtet von seinem Inhaber.
1681 FM. Carl Graf Palffy.
1694 FML. Michael Fürst Sapieha † in einem Gefechte in Polen 1700.
1698 FM. Stephan Graf Stainville, commandirender General in Siebenbürgen † 1720.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment machte von
1683 an alle Feldzüge abwechselnd gegen die Türken in Ungarn und die Franzosen am Rhein bis zum Carlowitzer Frieden
1699 mit, im spanischen Erbfolgekriege diente es meist in Ungarn gegen die Rakoczy'schen Insurgenten; — im August
1707 als 8 Compagnien das Schloss Szetschin verproviantirten, wurden sie während der Fütterung von den Insurgenten überfallen und verloren nebst mehreren Todten und Gefangenen 5 Standarten und die Pauken.

Während des Türkenkrieges
1716 und 1717 diente es im Corps seines Inhabers, des FM. Grafen Stainville, in Siebenbürgen und wurde nach dessen Tode reducirt und in andere Cürassier-Regimenter vertheilt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1716 Rittmeister St. Croix unternahm 1. September einen äusserst beschwerlichen Einfall in die Wallachei, besetzte das Kloster Tismana und erbeutete daselbst 3 metallene und eine eiserne Kanone nebst vielen Doppelhaken und anderem Kriegsgeräthe.

Cürassier-Regiment Pignatelli.

1734 reducirt.

Inhaber:

1632 errichtet von seinem Inhaber.
1632 G.-Lieutenant Octavio, Fürst Piccolomini † 1656.
1656 G.-Lieutenant Raimund Fürst Montecuccoli † 1680; dessen Sohn
1680 FM. Leopold Friedrich Fürst v. Montecuccoli † 1700.
1700 FM. Hannibal Marquis Visconti † 1750 übergab das Regiment
1729 dem G. d. Cav. Josef Fürst Belmonte-Pignatelli; 1738 quittirt und in neapolitanische Dienste.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im 30jährigen Kriege diente dieses Regiment meist in Deutschland, 16. Juli
1631 wurde es im Dorfe Burgstall bei Tangermünde vom Könige Gustav Adolf überfallen, und theils vernichtet, theils gefangen.

1657 bis 1659 war es in den Feldzügen in Polen, diente nachher gegen die Türken in Ungarn, gegen die Franzosen am Rhein, — von

1683 an abwechselnd gegen die Türken in Ungarn, gegen die Franzosen in der Niederlande und am Rhein. Unter dem Prinzen Eugen marschirte es 1701 im spanischen Erbfolgekriege nach Italien, wo es die kommenden Feldzüge mitmachte,

1705 23. Mai waren 200 Cürassiere mit einem Dragoner-Regimente bei der Besatzung des Postens Gavardo, der von den französischen Garden mit einem Angriffe bedroht war. 1711 bis 1717 war das Regiment in der Lombardie, 1727 in Neapel,

1734 25. Mai in der Schlacht bei Bitonto stand dasselbe am rechten Flügel des kaiserlichen Heeres, wurde aber fast gänzlich vernichtet, — daher theils reducirt und theils in andere Regimenter vertheilt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1701 Rittmeister Eben, ein geschickter Parteigänger, unternahm sehr gelungene Streifungen im Herbste bei Lodi, am Oglio und bei Soracino und wurde zum Major befördert, 1702 7. October griff er bei einer Cassine ausserhalb Mantua 3 französische Grenadier-Compagnien an und machte mehrere Gefangene, mehrere feindliche Offiziere wurden getödtet, 1705 im Juni machte er glückliche Streifungen bei Ponte Garelli und wurde Oberstlieutenant, und 1706 erbeutete er bei Valenza 24 Schiffe mit Mehl und Proviantladungen.

Cürassier-Regiment Kokorzowa.

1748 reducirt.

Inhaber:

1681 als Cürassier-Regiment von seinem Inhaber errichtet.

1681 FM. Carl Philipp Prinz von Pfalz-Neuburg, nachmals Churfürst von der Pfalz † 1742.

1716 FML. Josef Carl Emanuel Prinz von Pfalz-Sulzbach † 1729.

1730 FML. Ferdinand Franz Graf Kokorzowa † 1746.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Cürassier-Regiment diente von

1683 an in den folgenden 16 Feldzügen bis 1699 abwechselnd in Ungarn gegen die Türken und am Rhein gegen die Franzosen; — 1691 19. August hatte es mit Auszeichnung, aber ziemlichem Verluste in der Schlacht bei Szalankamen gekämpft.

Im spanischen Erbfolgekriege war es

1701 unter dem Prinzen Eugen nach Italien marschirt, und hielt sich äusserst tapfer im Treffen bei Carpi 9 Juli, war

1702 beim Ueberfalle auf Cremona und in den folgenden Feldzügen in Italien. 1707 in Neapel und beim Sturme auf Gaëta.

Im Türkenkriege war dasselbe

1716 in der Schlacht bei Peterwardein und

1717 in jener von Belgrad unter General Viard bei dem Corps jenseits der Donau.

In der Schlacht bei Bitonto 25. Mai

1734 stand das Regiment am linken Flügel, unternahm, von seinem tapferen Obersten Grafen Czernin ruhmvoll geführt, eine glänzende, aber erfolglose Attaque gegen die im spanischen Heere dienenden Wallonen. Der brave Commandant fiel verwundet in die Hände des Feindes, und das Regiment wurde nach heldenmüthiger Gegenwehr fast vernichtet. Der Rest desselben wurde nun in andere Regimenter vertheilt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1691 In der Schlacht bei Szalankamen 19. August wurde es vom General Prinz Holstein persönlich gegen den Feind geführt; — er fiel, an der Spitze desselben getödtet, nebst 2 Offizieren und 62 Mann, — Oberstlieutenant Graf Hohenems nebst 5 Offizieren und 80 Mann waren verwundet.

1701 In dem Berichte an S. M. den Kaiser aus dem Feldlager bei Paglia oberhalb Legnago de dato 12. Juli berichtet Prinz Eugen wörtlich über die Action bei Carpi 9. Juli das Regiment Betreffendes: „Von Seiten aber Euer kaiserl. Majestät ist geblieben der Neuburgische Oberstlieutenant Graf von Thürheim,

der seiner Tapferkeit halber (er hatte 8 Feinde mit eigener Hand getödtet) auch nach jetzigem Tode ein besonderes Lob verdienet, item ein Cornet von diesem Regimente und sonsten in Allem bei 40 Gemeine geblieben sind."

1707 Oberstlieutenant Baron Zierotin ist beim Sturme auf Gaëta 30. September mit seiner Truppe abgesessen, über die Contreescarpe gesprungen, eine Traverse überstiegen und in die Bresche eingedrungen.

1734 In der Schlacht bei Bitonto 25. Mai hatten sich Oberst Theobald Graf Czernin, der schwer verwundet gefangen und Rittmeister Honry, der von einer Stückkugel todt niedergestreckt wurde, besonders ausgezeichnet.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1691 Oberstlieutenant Graf Hohenems † an seiner Verwundung bei Szalankamen.

1701 Regiments-Commandant Oberstlieutenant Franz Anton Graf Thürheim † im Treffen bei Carpi 9. Juli.

1707 Oberstlieutenant Baron Zierotin † beim Sturme auf Gaëta 30. September.

Cürassier-Regiment De Ville.

1767 reducirt.

Inhaber:

1682 errichtet als Cürassier-Regiment.

1682 Oberst Graf von Götz — auch Götze † an seiner Verwundung bei Mohacz 1687.

1687 GM. Georg Christian Herzog v. Holstein † in der Schlacht bei Szalankamen 1691.

1691 FM. Carl Thomas Prinz von Vaudemont † 1704.

1704 G. d. Cav. Carl Graf Martigny † 1721.

1721 G. d. Cav. Julius Graf Veterani † 1736.

1737 FML. Ferdinand Heinrich Baron Stein † 1737.

1738 G. d. Cav. Johann Friedrich Baron Berlichingen † 1751.

1751 FML. Carl Franz Baron Gelhay 1755 resignirt † 1769.

1758 G. d. Cav. Carl Marquis de Ville.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment focht

1683 beim Entsatze von Wien, 1684 bei der ersten Belagerung von Ofen und 22. Juli im dortigen Treffen, 1685 bei der Belagerung von Neuhäusel, 1686 bei der zweiten Belagerung von Ofen und der Expedition in Ober-Ungarn, sowie im Treffen bei Szegedin, 1687 in der Schlacht bei Mohacz und der Expedition in Slavonien, 1688 bei der Blokade von Kanischa, 1689 im Treffen

bei Nissa und bei der Expedition nach Kossowa, 1690 im Treffen bei Kaczianeck erlitt es sowie in der Schlacht bei Szalankamen 1691 grosse Verluste. 1693 bei der Belagerung von Belgrad und im Treffen bei Martanos.

Im spanischen Erbfolgekriege war es

1701 mit dem Prinzen Eugen nach Italien marschirt, hielt sich sehr tapfer 9. Juli im Treffen bei Carpi, 1702 in der Schlacht bei Luzzara, 1704 war es in Piemont, 1705 in der Schlacht bei Cassano, 1706 beim Entsatze von Turin und 1711 in der Lombardie.

Im Türkenkriege war es

1716 in der Schlacht bei Peterwardein, bei der Belagerung von Temesvar, 1717 während der Belagerung von Belgrad stand es im Corps des G. d. Cav. Grafen Martigni, seines Inhabers, jenseits der Save und war in der Schlacht von jener Stadt.

In den Feldzügen

1734 und 1735 focht es in Italien und focht 1734 in den Schlachten bei Parma und Guastalla,

1737 bis 1739 gehörte das Regiment zur Besatzung von Toscana, focht

1743 8. Februar in der Schlacht bei Campo Santo, war 1744 bei der Expedition nach Neapel und beim Ueberfalle des feindlichen Lagers bei Veletri, 1746 in den Schlachten bei Piacenza und Rottofreddo, sowie bei der Unternehmung in die Provence unter GM. Graf Odonnel. 1753 und 1754 als Besatzung in Wien.

Im siebenjährigen Kriege focht es mit Auszeichnung

1757 in den Schlachten bei Kolin, Breslau und Leuthen, 1758 bei Hochkirch, später in Sachsen, 1760 und 1761 bei der Reichs-Armee, 1762 im Gefechte bei Döbeln.

1768 wurde das Regiment im Temesvarer Banate reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1690 Im Treffen bei Kaczianeck hatte das Regiment alle Rittmeister, 8 Lieutenants, alle Cornets und 450 Mann todt und verwundet verloren, — in der Schlacht bei Szalankamen 1691 hatte es seinen Inhaber GM. Prinz Holstein, 5 Offiziere und 74 Mann als todt — den Oberstlieutenant Grafen Morzin, 7 Offiziere und 131 Mann als verwundet zu beklagen.

Adjustirung von 1748 weisse Röcke, rothe Aufschläge, gelbe Knöpfe.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1687 Oberst und Inhaber Graf von Götz † an seiner Verwundung in der Schlacht bei Mohacz.

Cürassier-Regiment Kleinholdt.

1767 reducirt.

Inhaber:

1684 errichtet als Cürassier-Regiment von seinem Inhaber.
1684 Ernst August, Churfürst von Hannover.
1691 FM. Georg Prinz von Hessen Darmstadt † beim Sturme auf Barcellona 1705.
1705 FML. Dietrich Baron Glöckelsberg † 1707.
1707 FM. Johann Graf Caraffa † 1743.
1743 G. d. Cav. Don Josef Graf Luchesi d'Averna † in der Schlacht bei Leuthen 1757.
1758 G. d. Cav. Adolf Baron Buccow MTO.-GK. † 1764.
1764 FML. Johann Wilhelm Baron Kleinhold erhielt 1768 ein anderes Cürassier-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses in Hannover errichtete Regimente wurde von seinem Errichter sogleich
1684 in kaiserlichen Dienst überlassen. Es war 1685 in der Schlacht bei Gran und der Belagerung von Kaschau, 1686 in der zweiten Belagerung von Ofen, 1687 in der Schlacht bei Mohacz, 1688 in Bosnien und im Treffen bei Termond, 1689 im Treffen bei Nissa und bei der Expedition nach Kossowa, 1690 im Treffen bei Kaczianeck, wo es grosse Verluste erlitt, der Ueberrest kam nach Precop und Palanka in Besatzung, 1691 in der Schlacht bei Szlankamen, wo es der Prinz Württemberg gegen den Feind führte.

Im spanischen Erbfolgekriege marschirte das Regiment
1701 mit dem Prinz Eugen nach Italien, war 1702 im Treffen bei St. Vittorio am Flusse Crostollo, bei Bersello und in der Schlacht bei Luzzara, 1704 in Piemont, 1705 in der Schlacht bei Cassano, 1706 beim Entsatze von Turin, 1707 bei der Eroberung von Neapel.

Im Türkenkriege war es
1717 während der Belagerung von Belgrad im Martigni'schen Corps jenseits der Save in Syrmien und erlitt in der Schlacht bei Belgrad grosse Verluste. 1727 kam es in die Niederlande. 1733 war das Regiment im Observationslager in Schlesien,
1734 und 1735 im Feldzuge am Rhein im Seckendorf'schen-Corps, 1737 und 1738 in Ungarn gegen die Türken, 1739 in der Schlacht bei Krotzka.
1741 bei der Armee in Böhmen, 1742 bei der Winter-Expedition in Oberösterreich und Baiern, 1743 und 1744 bei der Armee in Baiern, am Rhein und in Böhmen, 1745 in den Schlachten bei Hohenfriedberg und Trautenau.

Im siebenjährigen Kriege focht das Regiment
1757 in den Schlachten bei Prag, Breslau und Leuthen, 1758 in jener bei Hochkirch, 1759 in Sachsen, 1760 in der Schlacht bei Torgau, wo es bei den

Siptitzer Höhen sich auszeichnete, 1761 bei der Armee in Schlesien, dann kam es zur russischen Armee nach Wahlstadt, 1762 im Treffen bei Peyle und wurde 1768 reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1689 Im Treffen bei Nissa hatte das Regiment mit dem Regimente St. Croix (jetzt Dragoner Nr. 8) unter FM. Graf Veterani die Bagage-Trains wider die in die Arrière-Garde eingefallenen Türken gedeckt; bei Kaczianeck

1690 verlor das Regiment 6 Rittmeister, 8 Lieutenants, 6 Cornets und 500 Mann todt und verwundet; — in der Schlacht bei Szalankamen 19. August 1691 verlor es den Oberstlieutenant Jean de Werth, 3 Offiziere und 69 Mann todt, den Oberstwachtmeister de Pertenave, 13 Offiziere und 131 Mann verwundet.

1701 Rittmeister Graf Saint Amour machte im Herbste glückliche Streifzüge am Oglio, 1702 am Po, 1705 bereits Oberstlieutenant, erbeutete er im Juli bei Poluzuola viele Pferde, überrumpelte im September Lodi, überstieg 5. October das Kronwerk bei Pizzighetone, zwang den Feind, sich in die inneren Werke diesseits der Adda zurückzuziehen und eroberte den wohlbefestigten Ort Bardolona.

1757 Oberst Carl Baron Lassgallner hatte sich bei Kolin ausgezeichnet. Seit

1748 Adjustirung weisse Röcke, rothe Aufschläge, weisse Knöpfe.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1691 Oberstlieutenant Jean de Werth † in der Schlacht bei Szalankamen 19. August.

1707 Major de la Vigne † bei der Belagerung von Capua 3. Juli.

1716 Oberstlieutenant Johann Hermann von Graf † bei der Belagerung von Belgrad 15. August.

Cürassier-Regiment Modena vulgo Alt-Modena.

1767 reducirt.

Inhaber:

1701 errichtet als Cürassier-Regiment.
1701 Oberst, in der Folge FM. Herkules Graf Montecuccoli † 1735.
1730 G. d. Cav. Carl Maximilian Graf Podstatzky † 1743.
1743 G. d. Cav. Theobald Graf Czernin † 1755.
1755 Franz III. Este, Herzog von Modena, hat 1768 ein anderes Cürassier-Regiment erhalten.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment focht im Türkenkriege

1716 in der Schlacht bei Peterwardein, bei der Belagerung von Temesvar 1717 war es während der Belagerung von Belgrad unter General Graf Viard jenseits der Donau bei Caransebes, 1727 in Serbien.

1737 und 1738 in Siebenbürgen, 1739 im Treffen bei Panczowa zeichnete es sich aus, da es die in der linken Flanke eingefallenen Türken zurücktrieb.

Im österreichischen Erbfolgekriege war das Regiment

1741 in Schlesien und Böhmen, 1742 in der Schlacht bei Chotusitz und bei der Belagerung von Prag, 1743 und 1744 in den Feldzügen in Baiern, am Rhein und in Böhmen, 1745 in den Schlachten bei Hohenfriedberg und Trautenau.

Im siebenjährigen Kriege war dasselbe

1756 im Corps des FZM. Fürsten Piccolomini, 1757 in der Schlacht bei Kolin und bei der Expedition nach Berlin, 1758 bei Zittau und in der Reichs-Armee,

1759 im Gefechte bei Aich, — zeichnete sich 22. September im Treffen bei Meissen, wo es unter GM. Fürst Lobkowitz das Corps des FML. Brentano sehr wacker unterstützte, vortheilhaft aus, focht ferner im Treffen bei Maxen, 20. November, — 1760 in den Schlachten bei Landshut und Liegnitz, 1762 in Schlesien bei der Armee des FZM. Baron Loudon, — und

1768 wurde es in Ungarn reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1701 Dieses Regiment wurde aus 5 Compagnien des Cürassier-Regimentes Caprara und aus neugeworbenen Leuten formirt.

1742 Rittmeister Clees eroberte im Juli in Leitmeritz ein französisches Magazin.

1759 Im Treffen bei Meissen 22. September hatten sich vorzüglich ausgezeichnet: Regiments-Commandant Oberst Franz Josef Graf Podstatzky, der das Regiment ruhmvoll gegen den Feind führte, ferner die Rittmeister Kaltschmidt und Baron Dessewffy (letzterer wurde verwundet).

1748. Adjustirung des Regimentes weisse Röcke, lichtblaue Aufschläge, gelbe Knöpfe

---

Cürassier-Regiment Jaquemin.

1775 reducirt.

Inhaber:

Im 30jährigen Kriege errichtet als Cürassier-Regiment.

1648 Obberst Bernhard von Walter.

1664 Generallieutenant Herzog Carl von Lothringen.

1676 FM. Franz Graf Taaffe † 1704.

1704 G. d. Cav. Philipp Ludwig Graf Leiningen † bei Cassano 1705.

1705 GM. Thomas Graf Reising erhielt ein Dragoner-Regiment.

1706 GM. Otto von Pfefferkorn † bei Toulon.

1707 FM. Josef von Browne Graf von Hautois † 1739.

1740 FM. Wilhelm Prinz von Pfalz-Birkenfeld

1761 FML. Cajetan Graf Stampa.

1773 G d. Cav. Heinrich Baron Jacquemin erhielt 1775 ein Dragoner-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment zeichnete sich vorzüglich 1. August
1664 in der Schlacht bei St. Gotthard aus, wo es mit grösster Tapferkeit fünfmal die Türken attaquirte, von
1673 bis 1674 stand es am Rhein gegen die Franzosen, 1674 in der Schlacht bei Siegheim, 1675 bei Allersheim, 1683 war das Regiment beim Entsatze von Wien, 1684 im Treffen bei Waitzen, 1685 bei der Blokade von Neuhäusel und in der Schlacht bei Gran,
1686 bei der zweiten Belagerung von Ofen. Im Treffen 14. August daselbst unterstützte es die aus Ungarn und Croaten bestandene Avantgarde und vertrieb die Türken von einer Anhöhe, die übrige Cavallerie kam nun zur weiteren Unterstützung herbei, wodurch 3000 Janitscharen am Platze blieben, 300 getangen, 8 Geschütze, 30 Fahnen und Standarten erobert wurden; 1687 focht das Regiment bei Mohacs, 1688 bei der Eroberung von Stephansburg in Siebenbürgen und bei der Belagerung von Belgrad,
1689 bei jener von Mainz, 1690 kam es nach Italien, focht 1693 in der Schlacht bei Marseille, 1695 bei der Belagerung von Casale, 1698 wieder bei der Armee in Ungarn.
1701 marschirte es mit dem Prinzen Eugen wieder nach Italien, war 1702 beim Ueberfalle auf Cremona und in der Schlacht bei Luzzara, 1704 in Piemont, 1706 beim Entsatze von Turin, 1707 bei der Unternehmung gegen Toulon, 1711 in der Lombardie.

Im Türkenkriege war es
1716 in der Schlacht bei Peterwardein und der Belagerung von Temesvar, 1717 in der Belagerung und der Schlacht bei Belgrad, 1719 und 1720 im Feldzuge in Sicilien, 1737 bis 1739 in Siebenbürgen.

Im österreichischen Erbfolgekriege war das Regiment
1741 in der Schlacht bei Mollwitz,
1742 in jener bei Chotusitz und bei der Belagerung von Prag, in den Feldzügen 1743 und 1744 bei der Armee in Baiern, am Rhein und in Böhmen, 1745 in der Schlacht bei Hohenfriedberg, 1746 in der Niederlande in jener bei Rocoux und 1747 bei Lawfeld.

Im siebenjährigen Kriege
1756 beim Corps des FZM. Fürsten Piccolomini, 1757 in den Schlachten bei Kolin, Breslau und Leuthen, 1758 bei der Belagerung von Neisse, 1759 in der Schlacht bei Kunnersdorf, 1760 bei der Expedition nach Berlin und in der Schlacht bei Torgau, 1762 im Treffen bei Teplitz.
1775 wurde das Regiment in Ungarn reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1673 Oberst Baron Franz Mercy hatte 1673 bei Lunneville in Lothringen den sogenannten französischen Arrièrebann, der aus 800 Edelleuten bestand, geschlagen und die Bagage erbeutet. Er wurde GM.

1686 Der später französische Marschall Jakob Herzog von Berwick († bei Philippsburg 1734) diente als Oberstlieutenant 1686 in diesem Regimente bei der Belagerung von Ofen, wurde 1687 bei Mohacs blessirt und aggregirter Oberst, und trat bald nachher in französische Dienste.

1702 Beim Ueberfalle auf Cremona 1. Februar that sich durch seine Tapferkeit Oberstlieutenant Baron Freiberg hervor. Als man ihn aufforderte, sich zu ergeben, stürmte er mit den Worten: „Ist denn heute der Tag, um Quartier zu geben! Thut Eure Schuldigkeit!“ neuerdings das Margherita-Thor gegen die in französischen Diensten stehenden Irländer und wurde zusammengehauen.

1757 In der Schlacht bei Kolin hatte sich Oberst Maximilian Baron Rechbach durch die ruhmwürdige Führung des Regimentes hervorgethan, machte fünf glänzende und erfolgreiche Attaquen und wurde

1758 MTO.-R. Rittmeister Philipp Graf Kolowrat, der sich ausgezeichnet hatte, blieb am Schlachtfelde.

1759 Oberstlieutenant Graf Caraffa commandirte in der Schlacht bei Kunnersdorf die Grenadiere zu Pferde, eroberte 4 Kanonen und brachte die Siegesnachricht dem FM. Grafen Daun.

Das Regiment hatte von 1748 an weisse Röcke mit rothen, von 1767 an mit papageigrünen Aufschlägen und gelbe Knöpfe.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1702 Oberstlieutenant Freiherr von Freiberg † beim Ueberfalle auf Cremona 2. Februar.

1745 Major Johann Graf Sternberg † bei der Belagerung von Oudenarde.

Cürassier-Regiment Thurn.

1775 reducirt.

Inhaber:

Ende des 30jährigen Krieges errichtet.

1658 GM. von Knigge.

1669 FM. Rudolf Graf Rabatta.

1685 FML. Carl Maria Baron Pace.

1700 G. d. Cav. Jakob Marquis Cusani.

1716 FML. Ludwig von Greeven.

1717 FML. Johann Carl Graf Egg † bei Francavilla 1719.

1719 FML. Johann Anton Graf Locatelli † 1733.

1733 G. d. Cav. Carl Heinrich Graf Chauviray † 1736.

1736 G. d. Cav. Christian Sigmund Graf Wurmbrand † 1737.

1737 G. d. Cav. Graf v. St. Ignon † 1750.

1750 G. d. Cav. Georg Baron Kalkreuth 1760 das Regiment abgetreten.

1760 FM. Albert Herzog von Sachsen-Teschen erhielt 1768 ein Carabinier-Regiment.

1768 FML. Johann Wilhelm Baron Kleinholdt † 1771.

1773 FML. Anton Graf Thurn-Valsassina erhielt 1775 ein 1809 reducirtes Infanterie-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment begleitete

1658 den Kaiser Leopold auf den Wahltag nach Frankfurt, war 1664 in der Schlacht bei Levenz, von 1673 an diente es gegen die Franzosen am Rhein, focht 1674 in der Schlacht bei Senef. 1683 hatte es sich im Treffen am Hillenberge und beim Entsatze von Wien ausgezeichnet, 1684 in der Schlacht bei Gran focht es tapfer unter Führung seines Inhabers des FM. Grafen Rabatta wieder 6000 Türken, hieb 600 nieder und trieb die andern in die Flucht. 1685 war es bei der Expedition in Slavonien, 1686 bei der zweiten Belagerung von Ofen und der Expedition in Nieder-Ungarn, 1687 in der Schlacht bei Mohacs, 1688 bei der Eroberung von Stephansburg in Siebenbürgen, 1689 rettete es, als die ungarischen Malcontenten Kronstadt in Brand steckten, das dortige Schloss und die darin befindlichen grossen Munitionsvorräthe, 1695 focht es in der Schlacht bei Lugos 1696 in jener bei Ollasch, 1697 bei Zenta und war 1699 in Klausenburg als Besatzung.

Im spanischen Erbfolgekriege war das Regiment

1702 bei der Belagerungvon Landau, 1704 that es sich bei Hochstädt sehr hervor, kam nach Ungarn und focht im Treffen bei Tyrnau, 1705 war es bei der Armee in Baiern.

Im Türkenkriege war dasselbe

1716 in der Schlacht bei Peterwardein, bei der Belagerung von Temesvar, und 1717 bei der Belagerung und in der Schlacht bei Belgrad. 1727 in Sicilien. 1734 bis 1736 als Besatzung in Wien hatte es die schmerzliche Ehre, die Leiche des Prinzen Eugen zu Grabe zu geleiten. 1737 war es im Türkenkriege in Ungarn, 1738 bei Belgrad, 1739 im Neipperg'schen Corps im Treffen bei Panczowa.

Im österreichischen Erbfolgekriege

1742 war das Regiment bei der Belagerung von Prag, in den Feldzügen 1743 und 1744 in Baiern, am Rhein und in Böhmen, 1745 in den Schlachten bei Hohenfriedberg und Trautenau.

Im siebenjährigen Kriege focht es

1757 in den Schlachten bei Kolin, Breslau und Leuthen, 1758 und 1759 war es bei der Armee in Sachsen, 1760 in den Schlachten bei Landshut und Liegnitz, 1761 bei der russischen Armee in Schlesien und wurde 1775 in Ungarn reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1684 In der Schlacht bei Gran hatten einige Cürassiere des Regimentes den in diesem dienenden Sohn des Inhabers, Grafen Rabatta, der bereits nackt und mit Stricken gebunden da lag, durch einen kühnen Angriff befreit.

1757 Regiments-Commandant Oberst Graf Johann St. Ignon wurde für Auszeichnung in der Schlacht bei Kolin 1757, wo er ein halbes Bataillon gefangen

nahm, 2 Kanonen, 1 Munitionskarren und 2 Fahnen eroberte, 1758 MTO.-R. Adjustirung des Regimentes war 1748 weisse Röcke, rothe Aufschläge, weisse Knöpfe, 1767 erhielt es hellblaue Aufschläge und gelbe Knöpfe.

Cürassier-Regiment Podstatzky.

1775 reducirt.

Inhaber:

1680 errichtet als Cürassier-Regiment.
1680 GM. Joh. Hugo Graf Hallweill † erstochen mit einer Lanze bei Ofen 1684.
1684 Donat von Häussler † als FM. bei Ollasch 1696.
1693 G. d. Cav. Joh. Andreas Graf Corbeille † 1703.
1704 G. d. Cav. Carl Ludwig Graf Roccavione † 1711.
1711 FML. Franz Baron von Croix.
1720 G. d. Cav. Johann Friedrich Graf Lanthieri † 1744.
1745 GM. Franz Ludwig Graf Bentheim † 1751.
1751 FML. Carl Kaager Freiherr von Stampach erhielt 1753 ein anderes Cürassier-Regiment.
1753 GM. in der Folge G. d. Cav. Friedrich August Fürst Anhalt-Zerbst (Bruder der Kaiserin Katharina II. von Russland), 1767 in russische Dienste.
1767 G. d. Cav. Franz Carl Graf Podstatzky.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Cürassier-Regiment focht

1683 beim Entsatze von Wien 1684 in der Schlacht bei Gran und der ersten Belagerung von Ofen, 1685 bei der Blokade von Neuhäusel und abermals bei Gran, 1686 bei der zweiten Belagerung von Ofen, der Expedition nach Ober-Ungarn und im Treffen bei Szegedin, 1688 bei der Belagerung von Belgrad, 1696 in der Schlacht bei Ollasch, 1697 in jener bei Zenta und der Expedition nach Bosnien und 1699 hatte es die Aufwartung am Friedens-Congresse zu Carlowitz.

Im spanischen Erbfolgekriege marschirte das Regiment

1701 mit dem Prinzen Eugen nach Italien und war 1702 bei der Belagerung von Mantua, hatte beim Ausfalle 22. März sehr viel gelitten, ebenso bei Luzzara, 1705 bei Cassano, 1706 beim Entsatze von Turin, von 1710 im Feldzuge am Rhein, 1712 in der Niederlande und im Treffen bei Denain.

Im Türkenkriege war es

1716 in der Schlacht bei Peterwardein und der Belagerung von Temesvar, 1717 in der Schlacht bei Belgrad; 1734 und 1735 in den Feldzügen am Rhein.

Im Türkenkriege deckte das Regiment

1737 beim Rückzuge beim Fort Elisabeth den Marsch der Artillerie und Bagage, 1738 war es im Treffen bei Belgrad, 1739 in der Schlacht bei Krotzka.

Im österreichischen Erbfolgekriege

1741 in der Schlacht bei Mollwitz, war das Regiment später in Böhmen, 1742 im Treffen bei Frauenberg und bei der Belagerung von Prag, in den Feldzügen 1743 und 1744 bei der Armee in Baiern am Rhein und in Böhmen, sodann in der Niederlande, in den Schlachten bei Rocoux 1746 und bei Lawfeld 1747. Im siebenjährigen Kriege focht dasselbe

1757 in den Schlachten bei Prag, Breslau und Leuthen, 1758 bei Hochkirch, 1759 im Treffen bei Maxen, 1760 in der Schlacht bei Torgau und 1761 war es in Schlesien, 1762 im Gefechte bei Purkersdorf und wurde 1775 in Ungarn reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Im spanischen Erbfolgekriege zeichnete sich in den Feldzügen 1701, 1702 und 1705 der Major Pfefferkorn des Regimentes als kühner und glücklicher Streitcorpsführer in Italien rühmlichst aus, erbeutete viele Proviantvorräthe und brachte eine grosse Menge Gefangener ein, im Mai 1705 erbeutete er bei Lodi die Bagage des Herzogs von Vendome, 18. Mai griff er den französischen General Vaubecourt an, der im Gefechte nebst einem Oberstlieutenant und 400 Mann am Platze blieb, 4 Oberste und 26 Offiziere wurden gefangen, 19. Mai eroberte Pfefferkorn 6 Standarten und ein Paar Pauken und erbeutete 300 Pferde, 8000 Louisd'ors und 50000 Silberlirè. Er wurde zur Belohnung Oberst und erhielt 1706 das 1775 reducirte spätere Cürassier-Regiment Jacquemin (siehe weiter oben).

1758 Regiments-Commandant Oberst Johann Carl Baron Lassgallner hatte bei Hochkirch 1758 und bei Maxen 1759 das Regiment mit Ruhm geführt.
Die Adjustirung des Regimentes war von 1748 weisse Röcke mit rothen Aufschlägen und weissen Knöpfen, von 1767 an meergrüne Aufschläge und gelbe Knöpfe.

Cürassier-Regiment Rothschütz.

1775 reducirt.

Inhaber:

1682 als Cürassier-Regiment errichtet.

1682 FML. Graf Mercy † bei Ofen 1686.

1686 FM. Carl von Lothringen, Prinz von Commercy † in der Schlacht bei Luzzara.

1702 G. d. Cav. Franz Leopold Freiherr von Falkenstein an seiner Verwundung bei Temesvar 1716 † 1717.

1717 G. d. Cav. Heinrich Friedrich Prinz von Württemberg † 1734.

1737 FM. Carl Paul Graf Palffy von Erdöd. „Als er das Regiment erhielt, wurde bekannt gegeben, dass 20 Grafen aus diesem Hause

ihr Leben im Dienste des Erzhauses Oesterreich verloren, aber nie Einer an den Rebellionen gegen dasselbe Theil genommen habe.“

1774 FML. Georg Heinrich Baron Rothschütz wurde 1775 *zweiter Inhaber* bei Maximilian-Cürassier, jetzt 8. Dragoner-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment that sich hervor

1683 12. September beim Entsatze von Wien, war 1684 bei der ersten Belagerung von Ofen, 1685 in der Schlacht bei Gran, 1686 bei der zweiten Belagerung von Ofen, 1687 in der Schlacht bei Mohacz erlitt es gleich im Beginn derselben grosse Verluste, darunter einen Stabs-Offizier und 160 Mann, 1688 war es bei der Belagerung von Belgrad und im Treffen bei Fermand in Bosnien, 1689 in Deutschland, bei der Belagerung von Mainz, 1691 kam es nach Italien und war 1693 in der Schlacht bei Marseille, 1695 bei der Belagerung von Casale, marschirte abermals an den Rhein, wo es den dortigen Feldzug mitmachte, 1696 bis 1698 wieder in Ungarn.

Im spanischen Erbfolgekriege war es

1701 mit dem Prinzen Eugen nach Italien marschirt, 1702 im Treffen bei San Vittoria am Flusse Crostolo und in der Schlacht bei Luzzara, 1705 in jener bei Cassano, 1706 beim Entsatze von Turin, 1708 bei der Belagerung von Lille, 1709 bei jener von Tournay und in der Schlacht bei Malplaquet, 1711 am Rhein und 1712 im Treffen bei Denain.

Im Türkenkriege war das Regiment

1716 in der Schlacht bei Peterwardein, bei der Belagerung von Temesvar und 1717 bei der Belagerung und in der Schlacht vor Belgrad, 1718 hatte es beim Passarowitzer Friedens-Congress die Aufwartung. 1727 war es in der Niederlande, 1734 und 1735 in den Feldzügen in Italien, in der Schlacht bei Parma 29. Juni 1734 mussten die Carabiniers absitzen zur Vertheidigung eines Hohlweges.

Im Türkenkriege war das Regiment 1737 bei der Armee in Ungarn, 1738 vor Belgrad, 1739 in der Schlacht bei Krotzka und im Treffen bei Panczowa.

Im österreichischen Erbfolgekriege war dasselbe

1741 in Böhmen, 1742 in der Schlacht bei Chotusitz und bei der Belagerung von Prag; in den Feldzügen 1743 und 1744 bei der Armee in Baiern, am Rhein und in Böhmen, 1745 in den Schlachten bei Hochenfriedberg und Trautenau.

Im siebenjährigen Kriege focht das Regiment

1756 in der Schlacht bei Lobositz, 1757 im Treffen bei Reichenberg, in den Schlachten bei Prag und Leuthen, 1758 bei der Belagerung von Neisse, 1759 bei der Armee in Sachsen, 1760 in den Schlachten bei Landshut, bei der Belagerung von Glatz und in der Schlacht bei Liegnitz, 1761 in Schlesien später bei der Haupt-Armee in Sachsen, 1762 in den Gefechten bei Döbeln, bei Teplitz und im Treffen bei Freiberg. Es wurde 1775 in Slavonien reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1687 In der Schlacht bei Mohacz gab der Regiments-Inhaber FM. Prinz Commercy seinen Cürassieren ein glänzendes Beispiel von Muth und Todesverachtung. Das Regiment hatte kurz vorher die Leibstandarte verloren. Mit dem Rufe: „Ich muss meinem Regimente eine Standarte holen", stürzte sich der Prinz auf einen der feindlichen mit ihren Lanzenfähnlein herumplänkelnden türkischen Reiter, und obwohl ihm dieser die Lanze in den Leib stiess und mehrere seiner Gefährten zur Hilfe herbeisprengten, hieb ihn der junge Held doch vom Pferde und eilte zu seinem Regimente zurück. Hier erst zog er sich das Fähnlein aus dem Leibe, und überreichte es dem Fähnrich mit den Worten: „Bewahre die neue Standarte besser, sie ist mit meinem Blute gezeichnet."

1757 Rittmeister Joh. Wilheln Baron Burscheidt, Galopin beim FM. Grafen Daun, that sich durch seine erfolgreiche Verwendung insbesondere in der Schlacht bei Kolin hervor, musste aber in Folge einer hier erhaltenen schweren Verwundung die Kriegsdienste verlassen. Er hatte sich auch seiner Zeit als militärischer Schriftsteller einen guten Ruf erworben.

1760 Oberstlieutenant Graf Friedrich August Hohenzollern-Hechingen hatte sich 1760 bei der Belagerung von Glatz besonders ausgezeichnet. Später wurde er in der Schlacht bei Liegnitz blessirt.

Adjustirung: 1748 weisse Röcke, rothe Aufschläge, weisse Knöpfe, von 1767 an meergrüne Aufschläge und weisse Knöpfe.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1757 Oberst Regiments-Commandant von Sinewald an seiner im Treffen bei Reichenberg erlittenen Verwundung †.

Cürassier-Regiment Czartoryski Nr. 4.

1801 reducirt.

Inhaber:

1682 als Cürassier-Regiment errichtet.

1682 FML. Don Francesco Graf Gondola.

1700 FM. Johann Graf Palffy von Erdöd † 24. März 1751.

1751 FML. Alois Graf Radicati † an seiner tödtlichen Verwundung in der Schlacht bei Lobositz 1756.

1756 G. d. Cav. Christian Philipp Fürst von Löwenstein-Wertheim vertauschte dieses Regiment 1758 gegen das gegenwärtige 14. Dragoner-Regiment.

1758 G. d. Cav. Benedict Graf von Daun † 1766.

1766 G. d. Cav. August Marchese Voghera † 1781.

1783 FZM. Adam Fürst zu Czartoryski erhielt 1802 das gegenwärtige 9. Infanterie-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Gleich nach seiner Errichtung war dieses Regiment

1683 beim Entsatze von Wien, 1685 bei der Belagerung von Neuhäusel und bei der Expedition in Ober-Ungarn, 1686 bei der zweiten Belagerung von Ofen, bei der abermaligen Expedition nach Ober-Ungarn und im Treffen bei Szegedin, 1687 in der Schlacht bei Mohacs, 1688 bis 1690 bei der Blokade von Grosswardein, 1695 in der Schlacht bei Lugos, 1696 in jener bei Ollasch und 1697 in der von Zenta.

Im spanischen Erbfolgekriege war es

1702 in der Schlacht bei Luzzara, 1706 beim Entsatz von Turin, 1708 in der Niederlande bei der Belagerung von Lille, 1709 bei jener von Tournay und in der Schlacht bei Malplaquet, 1712 im Treffen bei Denain.

Im Türkenkriege focht das Regiment

1716 in der Schlacht bei Peterwardein und bei der Belagerung von Temesvar, 1717 bei der Belagerung und in der Schlacht von Belgrad, wo es grosse Verluste erlitt.

1734 in der Schlacht bei Parma gehörte es zu jenen Regimentern, die am meisten gelitten haben; die Carabiniers mussten absitzen und einen Hohlweg vertheidigen. — Das Regiment focht auch in der Schlacht bei Guastalla.

Im Türkenkriege war dasselbe

1738 im Treffen bei Mehadia, 1739 in der Schlacht bei Krotzka. Bei dem Rückzuge war es das letzte Regiment der Arrière-Garde, that Wunder der Tapferkeit, wurde aber bis auf 180 Mann vernichtet. S. M. der Kaiser bewilligte, das Regiment auf Allerhöchst eigene Kosten wieder herzustellen.

Im österreichischen Erbfolgekriege war dasselbe

1742 bei der Belagerung von Prag, 1743 als Besatzung in Wien, 1745 in den Schlachten bei Hohen-Friedberg und Trautenau, sodann marschirte es nach Italien, und war 1746 in der Schlacht bei Rottofreddo und der Unternehmung in die Provence. — 1754 in Wien als Besatzung.

Im siebenjährigen Kriege focht das Regiment

1757 in den Schlachten bei Prag, Breslau und Leuthen, 1758 in jener bei Hochkirch, 1759 im Treffen bei Meissen, 1760 17. September im Gefechte bei Kunzendorf; — in der Schlacht bei Torgau, bei Wiedereroberung der Siptitzer Höhen, hatte es mit glücklichem Erfolge in die feindliche Infanterie eingehauen, jedoch bei der Verfolgung durch das heftige Musketen-Feuer viel gelitten, 1762 war es im Treffen bei Töplitz.

Im baierischen Erbfolgekriege war es

1778 bei der Haupt-Armee in Böhmen.

Im Türkenkriege deckte

1788 eine Escadron am feindlichen Ufer gegen Schamatz die das Gesträuch abhauenden Arbeiter, 1789 war das Regiment bei den Belagerungen von Berbir und Belgrad. — Im Juli

1795 wurde das in Süd-Ungarn stationirte Regiment wegen der Unruhen der Türken in Belgrad in die Gegend von Semlin commandirt.

1796 kam es nach Italien, war in der Belagerung von Mantua, wo 400 Cürassiere in feindliche Gefangenschaft geriethen;

1799 und 1800 in Deutschland, wurde das Regiment 1801 zu St. Maria in Ungarn reducirt und divisionsweise in andere Cavallerie-Regimenter (die heutigen Dragoner-Regimenter Nr. 4, Nr. 8 und Nr. 12) vertheilt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1689 Im Feldzuge eroberte Oberst Graf Johann Corbelli Fechedabor in Serbien.

1716 Regiments-Commandant Oberst Schlauerbach wurde in der Schlacht bei Peterwardein schwer blessirt und in jener von Belgrad 1717 blieben Oberstlieutenant Graf Palffy und 4 Offiziere todt.

1739 Der Verlust des Regimentes bei Krotzka 23. Juli betrug an Todten 2 Stabs-Offiziere, 8 Rittmeister, 6 Lieutenants, 5 Cornets und 242 Mann vom Wachtmeister abwärts; — an Verwundeten 1 Rittmeister, 1 Lieutenant, 1 Cornet und 99 Mann, über 400 theils todte, theils blessirte Pferde und ausserdem noch eine ziemliche Anzahl Vermisster.

1759 Regiments-Commandant Oberst Carl Baron Ziegesar führte das Regiment im Treffen bei Meissen mit grossem Ruhme, eroberte 4 Kanonen, — bei Torgau 1760, obzwar verwundet, machte er zwei glänzende Attaquen gegen feindliche Grenadiere, eroberte mehrere Fahnen, und brachte 18 Offiziere und gegen 500 Gefangene ein. Er wurde 1761 MTO.-R.

1759 Im Treffen bei Meissen 21. September hatten sich noch Oberstlieutenant Carl Graf St. Julien, Major Josef Marchese Botta und Oberlieutenant Silly ausgezeichnet, und wurden im Berichte wegen ihres Wohlverhaltens angerühmt. — Major Josef Marchese Botta wurde wegen seiner glänzenden Tapferkeit im Gefechte bei Löthein nächst Meissen 21. September 1759, wo er, obzwar durch zwei Schüsse schwer verwundet, in einem kritischen Momente seine Truppe nicht verliess, 1761 MTO.-R. — Im Gefechte bei Töplitz 1762 half er mit einer Grenadier- und 2 Carabinier-Compagnien die wichtigen Anhöhen bei Gladcop behaupten.

1788 Im Gefechte bei Schamatz 10. Juli hatten sich Rittmeister Graf Lazar und Oberlieutenant Schmidt durch zweckmässige Aufstellung und Führung ihrer Abtheilungen verdient gemacht.

Dieses Cürassier-Regiment hatte weisse Röcke, dunkelblaue Aufschläge und gelbe Knöpfe.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1717 Oberstlieutenant Johann Graf Palffy von Erdöd † in der Schlacht bei Belgrad.

1739 Oberst Graf Berchtold und ein Oberstlieutenant beide † in der Schlacht bei Krotzka.

1760 Major Baron Chorinsky † in der Schlacht bei Torgau 3. November.

Cürassier-Regiment Zeschwitz Nr. 5.

1801 reducirt.

Inhaber:

1683 als Cürassier-Regiment errichtet.
1683 FM. Friedrich Graf Veterani † in der Schlacht bei Lugos 1695.
1695 G. d. Cav. Wilhelm Jakob Baron Zandt.
1704 FML. Josef Anton August Fürst von Lobkowitz † an seiner Verwundung bei Belgrad 1717.
1717 FM. Georg Christian Fürst zu Lobkowitz † 1753.
1753 G. d. Cav. Carl Kaager Freiherr von Stambach.
1768 FM. Franz III. Maria d'Este, Herzog von Modena † 1780.
1780 FML. Johann Josef Fürst zu Liechtenstein (war seit 1775 bereits *zweiter Inhaber*) † 1781.
1781 GM. Ferdinand Graf Tige wurde im selben Jahre Inhaber von Savoyen-Dragoner.
1781 FML. Wolfgang Caspar Baron von Zeschwitz wurde 1802 *zweiter Inhaber* des Cürassier-Regimentes Nr. 1.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment war
1684 in der Schlacht bei Eperies, 1685 bei der Belagerung von Kaschau, 1686 bei der Expedition in Ober-Ungarn und im Treffen bei Szegedin, 1695 in der Schlacht bei Lugos hatte es unter persönlicher Führung seines Inhabers des FM. Grafen Veterani den weit überlegenen Feind dreimal mit ungemeiner Tapferkeit angegriffen. 1696 war es in der Schlacht bei Ollasch, 1697 in jener bei Zenta.

Im spanischen Erbfolgekriege war dasselbe
1702 bei der Belagerung von Landau, 1704 in der Schlacht bei Hochstädt und der zweiten Belagerung von Landau, 1709 in der Schlacht bei Malplaquet und 1712 im Treffen bei Denain.

Im Türkenkriege
1716 focht das Regiment in der Schlacht bei Peterwardein, 1717 während der Belagerung von Belgrad bei dem General Martigni'schen Corps jenseits der Save in Syrmien und erlitt in der Schlacht bei Belgrad 16. August ziemliche Verluste. 1718 marschirte es nach Italien und wohnte 1719 und 1720 den beiden Feldzügen in Sicilien bei, sowie
1734 und 1735 jenen am Rhein, und 1737 bis 1739 in Ungarn dem Türkenkriege. Im österreichischen Erbfolgekriege war das Regiment
1742 bei der Belagerung und der spätern Blokade von Prag bis zur Uebergabe; in den Feldzügen 1743 und 1744 bei der Armee in Baiern und am Rhein, kam 1745 am Main unter FM. Graf Traun, dann 1746 zur Armee nach Italien und wirkte thätig mit bei dem glänzenden Reiterangriffe des General Luchesi in der Schlacht bei Piacenza.

Im siebenjährigen Kriege focht dasselbe

1756 mit Auszeichnung in der Schlacht bei Lobositz, 1757 in denen bei Prag. Breslau und Leuthen, 1759 im Treffen bei Maxen, 1760 in der Schlacht bei Torgau, 1762 zwei Escadrons bei dem Ueberfalle auf die feindliche Vorpostenstellung bei Meissen. — Die Carabinier-Compagnie und eine Escadron hatten die Aufwartung bei der Krönung Kaiser Josef II. zu Frankfurt zum römischen Könige.

Im baierischen Erbfolgekriege

1778 war das Regiment bei der Haupt-Armee in Böhmen.

Im Türkenkriege war eine Division

1788 9. September im Gefechte bei Semlin, 1789 das Regiment bei der Belagerung von Belgrad.

Im französischen Revolutionskriege erwarb sich dasselbe ungemeinen Ruhm im Treffen bei Cateau 26. April

1794 wo es unter seinem tapfern Obersten Fürsten Carl Schwarzenberg im Verein mit 12 Schwadronen schwerer englischer Garde-Reiter auf dem rechten Flügel bei Troisville die Franzosen durch eine Attaque in die Flanke und im Rücken genommen, und dadurch eine 27.000 Mann starke Colonne vollständig geworfen wurde, ehe sie sich noch entwickeln konnte. — 32 Kanonen, 29 Munitionskarren waren erobert, 2000 Feinde theils todt, theils gefangen. — Zur Belohnung erhielt jeder Cürassier eine lebenslängliche tägliche Zulage von 2 Kreuzern, und eine Estandarte bekam die goldene Medaille. 1796 zeichnete sich das Regiment in der Schlacht bei Würzburg aus.

In den Feldzügen

1799 und 1800 war es bei der Haupt-Armee in Deutschland, focht 1800 3. December in der Schlacht bei Hohenlinden, 20. December im Rückzugs-Gefechte bei Kremsmünster und wurde

1801 in Ungarn reducirt und in die heutigen Dragoner-Regimenter Nr. 2, Nr. 6, Nr. 7 vertheilt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1695 Rittmeister Simonetta wurde im September vor der Schlacht bei Lugos vom FM. Grafen Veterani mit dringenden Briefen um Unterstützung an den die Haupt-Armee befehligenden Churfürsten Friedrich August von Sachsen und an FM. Grafen Caprara geschickt.

1710 Major Petrasch machte in der Niederlande viele gelungene Streifzüge.

1717 In der Schlacht vor Belgrad sind 6 Offiziere todt geblieben, Major Marchisio und 3 Offiziere wurden verwundet, von denen der Rittmeister Otto Heinrich Graf Thürheim seinen vielen Wunden erlegen ist.

1738 Oberst Graf Octavio Piccolomini d'Aragona vertheidigte vom 14. bis 27. März die Schanze von Mehadia auf das Tapferste wider den Pascha Amiacum; nachdem das Fort zusammengeschossen wurde, musste er capituliren; 15. Juli schlug er in dem Defilé von Mehadia 9 Stürme der Türken muthig ab,

1745 Major Carl Adam Prinz Lobkowitz hatte sich im Treffen bei Pfaffenhofen ausgezeichnet, und wurde später von der Armee am Rhein mit der Nachricht von der Wahl des Grossherzogs Franz von Toscana zum Deutschen Kaiser an den FM. Prinzen Carl von Lothringen nach Böhmen abgeschickt.

1756 In der Schlacht bei Lobositz 1. October wurden wegen ihres vorzüglichen Verhaltens in der Relation besonders angerühmt: Oberst Josef Prinz Lobkowitz, Oberstlieutenant Johann Albert Graf Waldstein, Major Anton Macauer und der Carabinier-Rittmeister Schulz, dieser verwundet.

1757 Rittmeister Strobel machte auf einem Streifzuge im Juni bei Leitmeritz mehrere Gefangene.

1760 In der Schlacht bei Torgau hatten sich Oberstlieutenant Brettin und Rittmeister Ignaz Kautsch besonders ausgezeichnet, letzterer eroberte 3 Standarten und befreite nicht nur den grössten Theil der kriegsgefangenen Mannschaft eines kaiserlichen Infanterie-Regimentes, sondern machte selbst eine grosse Anzahl Gefangener. Kautsch wurde 1761 in Folge dessen Major und MTO.-R. — Beim Ueberfalle auf die feindlichen Posten bei Meissen hatte Rittmeister Graf Rindsmaul die beiden betheiligten Escadrons mit Ruhm angeführt.

1788 Oberlieutenant Baron Ritterstein und Lieutenant Minutillo hatten 18. Juni mit 40 Mann auf Piket bei Semlin einen Anfall von 50 Türken mit grossem Verluste derselben muthig zurückgeschlagen. Lieutenant Minutillo wurde sogleich zum Oberlieutenant befördert und die Mannschaft erhielt vom Kaiser Josef II. 100 Dukaten als Geschenk.

1794 Oberst Carl Fürst zu Schwarzenberg wurde für seine glänzende Waffenthat bei Troisville im Treffen bei Cateau 26. April in der Promotion vom 25. Mai d. J. MTO. R. — Er zeichnete sich durch ruhmvolle Führung einer Division seines Regimentes in der Schlacht bei Würzburg 1796 neuerdings aus. Rittmeister Klehe nahm bei Cateau den französischen General Chappuis gefangen, 2 Offiziere des Regimentes waren bei Cateau todt geblieben, 2 schwer blessirt. — Oberstlieutenant Simon Hartelmüller warf in der Schlacht bei Neerwinden 18. März 1793 mit der Oberstlieutenants-Division die Franzosen aus dem Dorfe Orsmael und eroberte 8 Kanonen. Er wurde 1794 MTO.-R.

Adjustirung des Regimentes waren weise Röcke, grasgrüne Aufschläge und gelbe Knöpfe.

Cürassier-Regiment Anspach Nr. II.

1801 reducirt.

Inhaber:

1702 errichtet als Cürassier-Regiment.
1702 FM. Claudius Florimond Graf Mercy † in der Schlacht bei Parma 29. Juni 1734.

1734 GM. Markgraf Carl Wilhelm von Brandenburg-Anspach † 1757.

1735 FM. Hartmann Ernst Baron Tiemar, Ballei - Comthur des Deutschen Ritter-Ordens, Ballei Hessen † 1754.

1752 Markgraf Christian Friedrich zu Brandenburg-Anspach und Bayreuth erhielt 1802 das gegenwärtige 10. Infanterie-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment war noch in seinem Errichtungsjahre

1702 in der Schlacht bei Friedlingen, 1709 bei der Belagerung von Tournay und in der Schlacht bei Malplaquet; von 1711 bis 1713 in den Feldzügen am Rhein.

Im Türkenkriege war es

1716 in der Schlacht bei Peterwardein und der Belagerung von Temesvar, 1717 bei der Belagerung von Belgrad im General Martigni'schen Corps jenseits der Save und in der Schlacht vor dieser Festung.

1734 in der Schlacht bei Parma, wo es seinen Inhaber FM. Graf Mercy durch einen Schuss verlor, war die Carabinier-Compagnie beim ersten Angriff.

Im Türkenkriege war das Regiment

1737 in der Schlacht bei Banjaluka, 1738 in jener bei Kornia, wo es die mitten in das Lager eingefallenen Türken in die Flucht trieb, — und im Treffen bei Belgrad, 1739 in der Schlacht bei Krotzka.

Im österreichischen Erbfolgekriege focht es

1742 in der Schlacht bei Czaslau, bei der Belagerung von Prag, in den Feldzügen 1743 und 1744 bei der Armee in Baiern, am Rhein und in Böhmen, 1745 in den Schlachten bei Hohen-Friedberg und Trautenau, sodann in der Niederlande in den Schlachten bei Rocoux 1746 und bei Lawfeld 1747, endlich 1748 im Gefechte bei Rosendael.

Im siebenjährigen Kriege focht das Regiment

1756 mit grosser Auszeichnung 1. October in der Schlacht bei Lobositz, 1757 in den Schlachten bei Prag, bei Breslau und Leuthen, 1758 bei Hochkirch, wo die Carabinier-Compagnie sich ungemein tapfer hielt, 1760 in der Schlacht bei Landshut, bei der Belagerung von Glatz und in der Schlacht bei Liegnitz, wo es starke Verluste erlitt, 1761 im August marschirte das Regiment zur k. russischen Armee nach Wahlstadt.

Im baierischen Erbfolgekriege war das Regiment

1778 bei der Haupt-Armee in Böhmen; — 1780 als Besatzung in Wien.

Im Türkenkriege stand das Regiment

1788 im Banate und später in Siebenbürgen, wo die 1. Majors-Division beim feindlichen Angriffe auf das Haczeger Thal das dortige Magazin deckte, sehr gedrängt wurde, aber durch eine Escadron Husaren unterstützt die Türken 7. October zum Weichen brachte. 1789 war das Regiment im Treffen bei Mehadia.

Im französischen Revolutionskriege focht das Regiment

1793 in der Niederlande, und 1. Mai im Treffen bei Valenciennes, in den späteren Feldzügen in Deutschland. 1796 26. Juni stiess dasselbe am Rhein bei Kork auf die feindliche Colonne des General Beaupuis und warf dieselbe, wobei dieser General mit 7 Säbelhieben schwer blessirt wurde. — Die Feinde erhielten aber beträchtliche Verstärkungen und das Regiment musste sich mit Verlust zurückziehen.

In den Feldzügen

1799 und 1800 war dasselbe bei der Haupt-Armee in Deutschland; — in der Schlacht bei Stockach 25. März deckte es mit zwei Bataillons Infanterie die Höhen von Espesingen. — 3. November hielt es sich sehr tapfer im Treffen bei Lochgau. Im Winter 1799/1800 war es in Cantonirungen in Niederschwaben, Ende April bei Donaueschingen, dann bei der Armee in Schwaben und Baiern, in den dortigen Gefechten, — zuletzt im Rückzugsgefechte bei Salzburg (December 1800). — In der Station Gross-Topolczan in Ungarn wurde das Regiment

1801 reducirt und divisionsweise in die drei Cürassier-, gegenwärtigen Dragoner-Regimenter Nr. 1, Nr. 3 und Nr. 5 vertheilt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1716 Oberst Graf Trautson wurde in der Schlacht bei Peterwardein schwer blessirt.

1756 In der Schlacht bei Lobositz 1. October wurden wegen ihres vorzüglichen Wohlverhaltens in der Relation angerühmt: Oberst Peter Graf Gourcy, Oberstlieutenant Baron Kotz, Rittmeister Prinz Coburg, dann die Lieutenants Zwickel und Trickel (dieser blessirt).

1758 In der Schlacht bei Hochkirch 14. October waren Oberstlieutenant Prinz Coburg und Major Lukovsky von Luckavetz blessirt, nebst 3 Offizieren, — bei Liegnitz 1760 15. August abermals Oberstlieutenant Lukovsky blessirt mit 5 Offizieren, 1 blieb todt, 2 wurden gefangen.

1793 Rittmeister Graf Rosenberg zeichnete sich 1. Mai im Treffen bei Valenciennes aus, brachte die Siegesnachricht nach Wien und wurde sogleich zum Major befördert.

1796 Im Feldzuge in Deutschland that sich Oberstlieutenant Anton Kirchner 26. Juni bei Wildstadt hervor, wo er mit einer Escadron zweimal tapfer in den Feind hieb, ebenso 1. Juli in den Gefechten bei Biberach und Stockach, wobei sich Lieutenant Kranz auszeichnete.
Lieutenant Fenk wurde wegen seines Wohlverhaltens bei Vertheidigung des Postens Hasslach 11. Juli 1796 angerühmt.

1799 Im Treffen bei Lochgau 3. April hatten sich hervorgethan: Oberstlieutenant Anton Kirchner, Rittmeister Ottenfeld, die Oberlieutenants Jarmer, Kranz und Fenk, sowie der als Ordonnanz-Offizier bei dem commandirenden General Fürsten von Hohenlohe befindliche Oberlieutenant Baron Bolza sich freiwillig dem attaquirenden Regimente angeschlossen hatte. — Wachtmeister Wittib,

der mit 20 Freiwilligen abgesessen, die feindliche Infanterie im Walde mit Säbel und Pistolen angriff, 3 Offiziere und 70 Mann gefangen nahm, erhielt die goldene Tapferkeits-Medaille.

Adjustirung des Regimentes war: weisse Röcke, ponceau- (scharlach-) rothe Aufschläge und weisse Knöpfe.

Dragoner-Regiment Braunschweig.

1690 wunde das Regiment bei Kaczianek aufgerieben.

Inhaber:

1684 errichtet als Dragoner-Regiment.
1684 N. von Dettwin, GM.
1688 Oberst Carl Philipp Prinz von Braunschweig-Lüneburg † im Treffen bei Kaczianeck 1690.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses
1684 errichtete Dragoner-Regiment diente in den nächstfolgenden Feldzügen gegen die Türken in Ungarn, und ist
1690 im Treffen bei Kaczianeck fast das ganze Regiment sammt seinem Inhaber und Oberst am Platze geblieben und nicht wieder aufgestellt worden.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1690 Oberst-Inhaber Carl Philipp Prinz von Braunschweig-Lüneburg stritt bei Kaczianeck, wie ein Löwe, erlegte 10 Tataren mit eigener Hand und bestieg das vierte Pferd, als er getödtet wurde, 1690.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1690 Oberst-Inhaber Carl Philipp Prinz von Braunschweig-Lüneburg † im Treffen bei Kaczianeck

---

Dragoner-Regiment Buquoi.

1691 bei Szlankamen aufgerieben.

Inhaber:

1682 errichtet.
1682 Ludwig Julius Prinz von Savoyen † 1683.
1683 FM. Donat von Häussler erhielt 1684 ein Cürassier-Regiment.
1684 GM. Carl Graf Magni † an seiner Verwundung bei Kronstadt 1690.
1691 Landelin Longueval Graf Buquoi † in der Schlacht bei Szalankamen 1691.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Dragoner-Regiment machte von seinem Errichtungs-Jahre
1682 an die nächstfolgenden Feldzüge gegen die Türken mit, dessen für dasselbe wichtigste Actionen waren
1683 das Gefecht bei Petronell, 1684 bei Stuhlweissenburg, 1690 das Treffen bei Kronstadt. Am Tage vor der Schlacht bei Szalankamen 1691 wurde das Regiment, da es sich auf dem Marsche ein wenig verspätete, im Angesichte des kaiserlichen Heeres von den Türken umzingelt und dergestalt zusammengehauen, dass nur der Adjutant und 4 Dragoner davon kamen.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1683 Regiments-Inhaber Oberst Ludwig Julius Prinz von Savoyen, Bruder des Prinzen Eugen, starb im Gefechte bei Petronell in Folge eines unglücklichen Sturzes mit seinem von einem türkischen Pfeile getroffenen Pferde. — Alle Inhaber dieses Regimentes Prinz Savoyen, FM. Häussler, die Grafen Magni und Buquoi sind in feindlichen Actionen todt geblieben.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Ofiziere.

1691 Regiments-Inhaber und Oberst Landelin Longueval Graf Buquoi † in der Schlacht bei Szalankamen 19. August.

Dragoner-Regiment Hauben.

1718 reducirt.

Inhaber:

Um 1715 errichtet als Dragoner-Regiment.	1716 FML. Johann Friedrich Graf von der Hauben † in der Schlacht bei Belgrad.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses kurz vor Ausbruch des Türkenkrieges errichtete Regiment stand während der beiden Feldzüge desselben
1716 und 1717 in Siebenbürgen zur Deckung dieses Landes, hatte einen angestrengten Sicherheitsdienst, mehrere Recognoscirungen und Streifungen unternommen, und wurde nach dem Passarowitzer Frieden
1718 wieder reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1716 Hauptmann Eck und 3 Offiziere machten mit ihrer Abtheilung 2 wallachische Capitäns und 100 Mann, die der wallachische Hospodar Maurocordato zu einer

Recognoscirung der siebenbürgischen Grenze ausgesandt hatte, 22. September gefangen. — Lieutenant Baumschmidt mit 30 Dragonern im Kloster Sinai postirt, that mehrere glückliche Streifungen und brachte sichere Nachrichten nach Siebenbürgen.

Dragoner-Regiment Battée.

1722 in andere Regimenter vertheilt.

Inhaber:

Im spanischen Erbfolgekriege errichtet.	1704 G. d. Cav. Freiherr von Battée 1722 abgängig.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Dragoner-Regiment diente
1706 in Italien, — im Türkenkriege focht es in den Schlachten bei Peterwardein
1716 und Belgrad 1717. — Nach dem Abgange seines Inhabers
1722 wurde es in andere Regimenter vertheilt.

Dragoner-Regiment Tige.

Um 1728 reducirt.

Inhaber:

1701 errichtet.	1715 G. d. Cav. Carl, seit 1726 Graf Tige † 1727.
1701 FML. Josef Marquis de Vaubonne † zu Wien 1715.	

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Dragoner-Regiment erwarb sich im Feldzuge
1701 in Italien, insbesondere im Treffen bei Chiari unter seinem Inhaber Marquis de Vaubonne grossen Ruhm, es focht ferner 11. October bei Soncino, 1703 in Süd-Tirol, 1704 in Piemont, 1707 im Neapolitanischen, 1711 in Spanien, während des Türkenkrieges 1716 und 1717 war es in Italien, später in Sicilien. Es wurde bald nach dem Tode seines Inhabers, des G. d. Cav. Grafen Tige (commandirenden Generals in Siebenbürgen), um
1728 reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1707 Regiments-Inhaber FML. Marquis de Vaubonne hatte das Castell von Capua erobert, commandirte 1713 ein Corps im Breisgau, und tödtete sich in einem Anfalle von Schwermuth durch einen Fenstersturz in Wien 1715.

GEDENKBLÄTTER

aus der

Kriegs-Geschichte

der kais. königl. oesterreichischen Armee

von A. Graf Thürheim.

Verlag der Buchhandlung für Militär-Literatur von Karl Prochaska in Teschen

Alle Rechte vorbehalten

1. Lieferung.

GEDENKBLÄTTER

aus der

Kriegs-Geschichte

der kais. königl. österreichischen Armee

von A. Graf Thürheim.

Kart. Prochaska in Teschen

Lieferung.

UA
L72
T53

1098453-190

1701 Oberstlieutenant Champarre griff im September mit 300 Dragonern und 30 Husaren die französischen Vorposten bei Canneto an, wobei ein Husar 12 Franzosen die Köpfe herabsäbelte. — Champarre blieb, da er sich bei Zerstörung der feindlichen Brücke bei Soncino zu nahe der feindlichen Waffen wagte, durch einen Schuss getödtet 1701. — Regiments-Inhaber FML. Graf Tige erobert 1716 das Kloster Sinai und Schloss Nimsy.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1701 Oberstlieutenant Champarre † bei Zerstörung der Brücke von Soncino (11. October).

Dragoner-Regiment Limburg-Styrum.

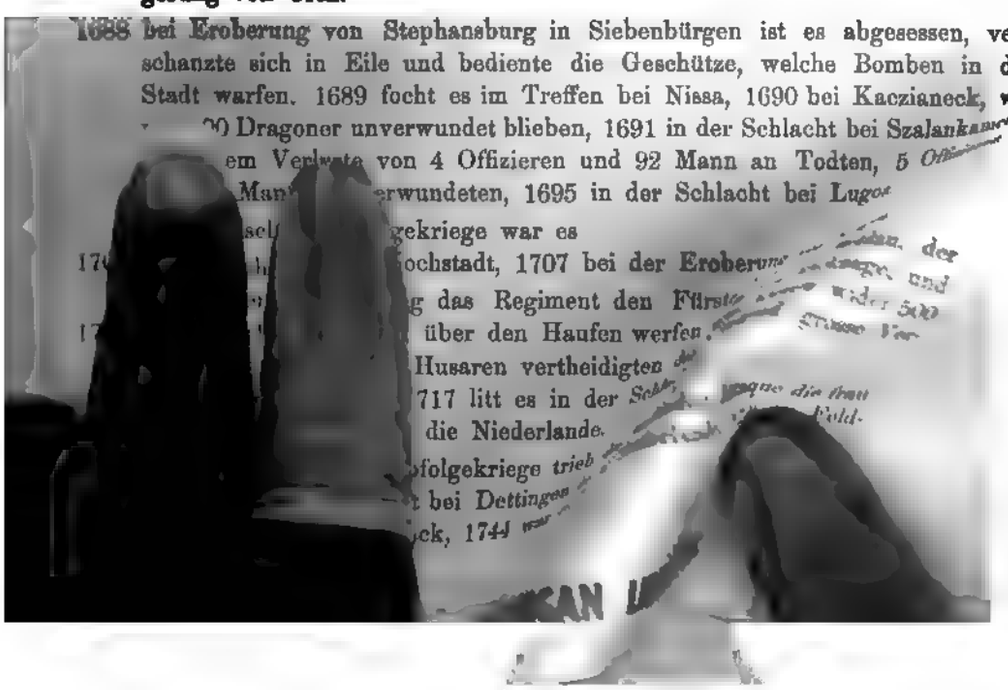
1748 reducirt.

Inhaber:

1678 errichtet.
1678 FM. Hermann Otto Graf Limburg-Styrum † im Treffen am Schellenberge 1704.
1704 GM. August Graf Sinzendorf † 1707 im Duell mit Graf Collalto-
1707 FM. Christof Otto Graf Vehlen † 1733.
1733 FML. Wenzel Graf Czeika † 1734
1734 G. d. Cav. Otto Graf Limburg-Styrum, Commandant zu Ofen-Pest † 1754.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Dragoner-Regiment diente nach seiner Errichtung
1678 am Rhein, — später in Ungarn gegen die Türken, 1684 bei der ersten Belagerung von Ofen.



1688 bei Eroberung von Stephansburg in Siebenbürgen ist es abgesessen, verschanzte sich in Eile und bediente die Geschütze, welche Bomben in die Stadt warfen. 1689 focht es im Treffen bei Nissa, 1690 bei Kaczianeck, wo [illegible] Dragoner unverwundet blieben, 1691 in der Schlacht bei Szalankamen mit dem Verlu[illegible] von 4 Offizieren und 92 Mann an Todten, 5 Offiziere [illegible] Mann [illegible] erwundeten, 1695 in der Schlacht bei Lugos [illegible] gekriege war es
17[illegible] [illegible]ochstadt, 1707 bei der Eroberung [illegible] das Regiment den Fürsten [illegible] über den Haufen werfen. [illegible] Husaren vertheidigten [illegible] 717 litt es in der Schlacht [illegible] die Niederlande. [illegible]folgekriege trieb [illegible] bei Dettingen [illegible]ck, 1744 war [illegible]

zuge am Main im Reserve Corps, 1746 focht es in der Schlacht bei Rocoux, 1774 in jener bei Lawfeld; nach dem Achner Frieden 1748 wurde es reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigketen.

1684 Bei der Belagerung von Ofen that sich 23. September in einem Gefechte der Volontair des Regimentes Franz Christof Graf Thürheim durch Tapferkeit hervor, tödtete viele Türken, bis er selbst am Platze todt blieb. — Hauptmann Schenkendorf machte nach dem Treffen bei Kaczianeck 1690 mit seinen Dragonern in Verbindung mit Raitzen einen glücklichen Streifzug und erbeutete 400 Stück Hornvieh und ebenso viele Schafe. Ein andermal musste er sich in einem Verhau mit 80 Dragonern gegen 500 Türken vertheidigen, er hielt sich zwei Tage, und ging schliesslich eine Capitulation gegen freien Abzug nach Nissa ein.

1704 Regiments-Inhaber FM. Hermann Otto Graf Limburg-Styrum, in seiner Jugend wegen seines Wettrittes von Neustadt nach Wien bekannt, seit 1699 FM., gewann 1703 das Gefecht bei Dietfurt und blieb am Schellenberge 1704.

1717 Hauptmann Wenzel Fürst Liechtenstein, der ruhmvolle spätere FM. und Artillerie-Director, that sich in der Schlacht bei Belgrad durch persönliche Tapferkeit sehr hervor, — war bereits von Tataren umrungen, davon er eigenhändig einen tödtete und die anderen zur Flucht zwang.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1691 Oberstlieutenant Comte de Mauleon † in der Schlacht bei Szalankamen 19. August.

Dragoner-Regiment De la Cerda.

1748 reducirt.

Inhaber:

1744 errichtet in der Niederlande und im Herzogthume Luxemburg als Dragoner-Regiment.

1744 Oberst, später FML. N. Graf de la Cerda.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Dragoner-Regiment wurde

1744 zu zwölf Compagnien oder 1200 Mann in der Niederlande errichtet, machte von seiner Errichtung an die dortigen Feldzüge mit und wurde

1748 wieder reducirt.

Dragoner-Regiment Preising.

1750 reducirt.

Inhaber:

Dieses Regiment aus baierischem Dienste 1719 übernommen.

1719 GM. später FM. Ferdinand Maria Prinz von Baiern † 1738.

1738 GM. später FML. Ernst Friedrich Baron Preising.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Dragoner-Regiment wurde vom Churfürsten Max Emanuel von Baiern im kaiserlichen Dienste

1719 überlassen, stand 1727 in Ungarn, machte die Feldzüge 1734 und 1735 am Rhein und den folgenden Türkenkrieg in Ungarn mit,

1737 bis 1739, — es focht im Treffen bei Cornia und 1739 unter seinem Inhaber GM. Preising in der Schlacht bei Krotzka; in der Schlacht bei Panczowa musste es sich, von Uebermacht angegriffen, in ein Infanterie-Quarrée zurückziehen.

1742 war es bei der Armee des Grossherzogs von Toscana bei Haid in Böhmen, nachdem es schon in diesem Jahre die Winterexpedition in Ober-Oesterreich mitgemacht hatte, in den Feldzügen 1743 und 1744 focht es in Baiern am Rhein und in Böhmen, 1745 in den Schlachten bei Hohenfriedberg und Trautenau.

1750 wurde es reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1738 Oberst Baron Preising zeichnete sich im Treffen bei Cornia aus, brachte die Siegeszeichen nach Wien, und wurde zur Belohnung Inhaber des eben erledigten Regimentes und GM. — (Seit 1754 G. d. Cav. erscheint er 1760 als abgängig.)

Major Graf Benedict Daun hatte sich durch Zerstörung einer feindlichen Redoute bei Lednitza im Feldzuge 1737 ausgezeichnet. — (Er wurde 1738 Oberstlieutenant, 1741 Oberst im Regimente, 1746 GM.)

Adjustirung des Regimentes war: Silberbordirte Hüte, rothe Röcke mit weissen Achselschnüren, blaue Aufschläge, Klappen, Westen und Hosen, weisse Knöpfe, weisses Lederzeug.

Dragoner-Regiment Althann.

1767 reducirt.

Inhaber:

1734 errichtet auf eigene Kosten von seinem folgenden Inhaber.
1734 Oberst Andreas Graf Kohary † als G. d. Cav. 1758.
1758 G. d. Cav. Michael Anton Graf Althann erhielt 1768 ein Carabinier-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im Türkenkriege
1737 bis 1739 war dieses Dragoner-Regiment bei dem Armee-Corps in Siebenbürgen.
1742 bei der Belagerung von Prag, — später im Lager bei Haid, 1743 kam es nach Italien, war bei der Expedition gegen Neapel 1744; — in der Schlacht bei Piacenza, bei der Eroberung der Bochetta und der Besitznehmung von Genua 1746.

Im siebenjährigen Kriege focht es
1758 in der Schlacht bei Hochkirch, war bei der Belagerung von Neisse, 1759 in Oberschlessien, 1762 im Treffen am Fischerberge. 1766 kam es nach Wien, wo es
1767 reducirt wurde.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung 1748 goldbordirte Hüte, weisse Röcke mit rothen Achselschnüren, Aufschlägen und Klappen, weisse Westen und Hosen, gelbe Knöpfe, gelbes Lederzeug. — 1758 silberbordirte Hüte, blaue Röcke mit rothen Achselschnüren, Aufschlägen und Klappen, weissen Knöpfen und weissem Lederzeug.
1746 Oberst Christian Fürst Löwenstein-Wertheim eroberte 1746 Serravalle, machte 300 Gefangene und brachte die Nachricht von der Einnahme Genua's nach Wien.

Wallachisches Dragoner-Regiment.

1771 reducirt.

1763 in Siebenbürgen errichtet: Wallachisches Dragoner-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment blieb von seiner Errichtung
1763 an bis zu seiner Reducirung 1771 in Siebenbürgen und kam daher in dieser Friedenszeit nie vor den Feind.

Dragoner-Regiment Fürst Liechtenstein.

1775 reducirt.

Inhaber:

1682 errichtet als Dragoner-Regiment. FML. Carl Graf Sorau.
1693 Max Wilhelm Prinz Baunschweig Lüneburg-Hannover erhielt ein Cürassier-Regiment.
1693 GM. Franz Adam Graf Dietrichstein † bei Cremona vor dem Feinde 1702.
1702 FM. Sigmund Joachim Graf Trauttmansdorff † 1706.
1706 GM. Thomas Graf Reising.
1711 FML. Sylvester Graf St. Amour
1725 FM. Joseph Wenzel Fürst zu Liechtenstein † 1772.
1772 FML. Johann Fürst von Liechtenstein wurde 1775 *zweiter Inhaber* von Modena-Cürassier, 1801 reducirt.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Dragoner-Regiment stand
1683 in Croatien und war später im Gefechte bei Fürstenfeld, 1684 bei der Belagerung von Ofen, 1685 bei der Expedition in Slavonien, 1686 bei der zweiten Belagerung von Ofen, 1687 in der Schlacht bei Mohacz, 1688 beim Sturm aut Belgrad, 1689 im Treffen bei Patacin an der Morawa, in jenem bei Nissa, 1691 in der Schlacht bei Szalankamen, wo es grosse Verluste erlitt, 1695 in jener bei Lugos, 1697 bei Zenta.

Im spanischen Erbfolgekriege war das Regiment
1701 unter Prinz Eugen nach Italien marschirt, focht in den Schlachten bei Luzzara 1702, bei Cassano 1705 beim Entsatze von Turin, 1708 bei der Belagerung von Lille, später bei jener von Tournay, 1709 in der Schlacht bei Malplaquet, 1711 bei der Armee am Rhein, dann in der Niederlande bei Denain.

Im Türkenkriege
1716 in der Schlacht bei Peterwardein und bei der Belagerung von Temesvar 1717 in Ungarn und Siebenbürgen, 1727 in Serbien,
1733 im Observationslager in Schlesien, von wo es nach Italien marschirte,
1734 und in den Schlachten bei Parma und Guastalla focht, 1735 eine Abtheilung im Gefechte bei Campara 21. Juni.

Im Türkenkriege zeichnete sich das Regiment
1737 28. September im Khevenhüller'schen Corps im Treffen am Timok aus, deckte im November bei Fort Elisabeth den Rückzug der Armee, focht 1738 bei Mehadia und stand 1739 in Siebenbürgen.

Im österreichischen Erbfolgekriege focht das Regiment
1741 in der Schlacht bei Mollwitz, 1742 in jener bei Czaslau und bei der Belagerung von Prag, 1743 und 1744 in den Feldzügen in Baiern, am Rhein

und in Böhmen, 1745 in den Schlachten bei Hohenfriedberg und Trautenau, 1746 in der Niederlande bei Rocoux und 1747 bei Lawfeld.

Im siebenjährigen Kriege war das Regiment

1756 in der Schlacht bei Lobositz, 1757 beim Ueberfall auf Hirschfeld, in der Schlacht bei Prag, im Treffen bei Reichenberg, 1758 bei der Reichs-Armee im Lager bei Pirna, 1759 im Treffen bei Aisch, in der Schlacht bei Kunnersdorf, 1760 im Gefechte bei Bautzen, bei der Expedition nach Berlin, in der Schlacht bei Torgau, 1762 im Treffen bei Peyle.

1775 wurde das Regiment reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Die Adjustirung des Regimentes war 1748 silberbordirte Hüte, blaue Röcke mit rothen Achselschnüren, Aufschlägen und Klappen, weisse Knöpfe, gelbes Lederzeug.

Von 1767 an weisse Röcke, lichtblaue Aufschläge und Krägen, weisse Westen und Hosen, gelbe Knöpfe.

1691 In der Schlacht bei Szalankamen hatte das Regiment 8 Offiziere und 143 Mann todt, 7 Offiziere und 63 Mann verwundet, 19. August.

1756 Oberst Otto Ferdinand Graf Hohenfeld zeichnete sich in der Schlacht bei Lobositz durch ruhmvolle Führung des Regimentes aus.

1757 Oberstlieutenant Carl Borromäus Fürst Liechtenstein that sich beim Ueberfall auf Hirschfeld und bei Reichenberg hervor, wurde aber verwundet.

1758 Hauptmann Josef Graf Kinsky zeichnete sich im Gefechte bei Sebastiansberg 31. Juli 1758 ungemein aus.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1691 Oberstwachtmeister Germeidinger † in der Schlacht bei Szalankamen 19. August.
1742 Oberst Franz Graf Desfours † in der Schlacht bei Chotusitz 17. Mai.
1757 Oberst Otto Ferdinand Graf Hohenfeld † im Treffen bei Reichenberg.

Leichtes Dragoner-Regiment Nr. 2 Kronprinz.

1801 reducirt.

Inhaber:

1633 errichtet als Cürassier-Regiment. FM. Johann Graf Götze † in der Schlacht bei Jankau 1645.

1645 G. d. Cav. Ferdinand Joseph Fürst zu Lechtenstein.

1667 G. d. Cav. Philipp Emerich Graf von Metternich erhielt 1684 ein Infanterie-Regiment.

1684 Oberst Johann Ernst Graf Truchsess.

1687 Oberst Franz Leopold von Norkermes † im Treffen bei Kronstadt blessirt.
1698 FM. Friedrich Wilhelm Fürst zu Hohenzollern-Hechingen übergab es seinem Sohne.
1712 Friedrich Ludwig Fürst zu Hohenzollern Hechingen FM. † 1750.
1750 Erzherzog Leopold, seit 1765 Grossherzog von Toscana, 1790 KaiserLeopold II. † 1792.
(*Zweiter Inhaber*:
1767 Friedrich Moriz Graf Nostitz Rieneck, FM., Hofkriegsraths Präsident † 1796.)
1775 Zum Dragoner-Regimente übersetzt.
1792 Kaiser Franz II.
1798 Erzherzog Ferdinand, Kronprinz.
1798 Leichtes Dragoner-Regiment Nr. 2.
(*Zweite Inhaber*:
FML. Friedrich Franz Xaver Prinz von Hohenzollern-Hechingen erhielt 1801 ein Chevauxlegers-Regiment, — 1801 FML. Andreas Graf Karaczay.)

Feldzüge und wichtigere Kriegsereignisse.

Im 30jährigen Kriege machte das Regiment seit seiner Errichtung alle Feldzüge mit und war
1634 in der Schlacht bei Nördlingen, 1645 in jener von Jankau,
1659 im Feldzuge in Pommern, — 1664 in der Schlacht bei Levenz, — 1674 in jener bei Senef.

Im spätern Türkenkriege war es
1685 bei der Belagerung von Neuhäusel, 1686 bei der zweiten Belagerung von Ofen 1689 im Treffen bei Nissa; — beim Sturme auf Widdin hat es der FM. Graf Veterani wider 2000 Janitscharen tapfer angeführt, 1690 war es im Treffen bei Kronstadt, 1691 in der Schlacht bei Szlankamen und 1697 bei Zenta.

Im spanischen Successionskriege war das Regiment
1702 bei der Belagerung von Landau und in der Schlacht bei Friedlingen, 1703 im Treffen bei Oberklau, sodann gegen die Rackoczy'schen Rebellen 1704 in der Schlacht bei Tyrnau, 1705 in jener bei Bibersburg, 1706 unter General Graf Palffy bei Eroberung der Schanze bei Gross-Magyar.

Im Türkenkriege
1716 bei der Belagerung von Temesvar, 1717 bei der Belagerung und in der Schlacht von Belgrad, von wo es als Besatzung nach Wien abrückte und daselbst bis 1720 blieb.
1734 focht es in der Schlacht bei Parma und machte den Feldzug 1735 in Italien mit.

Im Türkenkriege war das Regiment
1738 in der Schlacht bei Mehadia und im Gefechte bei Belgrad, 1739 in der Schlacht bei Krotzka erlitt es grosse Verluste.

Im österreichischen Erbfolgekriege focht es
1741 in der Schlacht bei Mollwitz, 1742 in jener bei Czaslau, und drang im Treffen bei Frauenberg mit 2 andern Cürassier-Regimentern durch beide feindliche Linien; — auch war es bei der Belagerung von Prag in den Feldzügen 1743 bis 1745 am Rhein, in Böhmen und am Main, sodann kam es in die Niederlande und focht in den Schlachten bei Rocoux 1746 und bei Lawfeld 1747

Im siebenjährigen Kriege war das Regiment

1757 in den Schlachten bei Prag, Breslau und Leuthen, 1758 in jener bei Hochkirch, 1760 19. Februar beim Ueberfalle und beim Scharmützel von Cosdorf und in der Schlacht bei Torgau, 1762 im Gefechte bei Hausdorf in Schlesien und im Treffen bei Peyle.

Im baierischen Erbfolgekriege war das Regiment seit

1775 Dragoner, im Corps des General d'Alton in Böhmen 1778.

Im Türkenkriege war dasselbe

1788 bei der Eroberung von Sabacz und 1789 bei der Belagerung von Belgrad.

Im französischen Revolutionskriege fochten Regiments-Abtheilungen

1793 im Scharmützel bei Rheinzabern, bei der Vertheidigung der Posten bei Offenbach, bei der Einnahme der Weissenburger Linien, und im November und December bei Vertheidigung der einzelnen Posten im Elsass, 1794 war das Regiment bei der Armee in der Niederlande und am Nieder-Rhein, eine Abtheilung im Treffen bei Sprimont, 1795 im Treffen bei Handschuhsheim haben 3 Divisionen in einer glänzenden Flanken-Attaque die feindliche Infanterie theils niedergehauen, gefangen oder in den Neckar, gesprengt 18. October war es beim Angriffe auf das feindliche Lager bei Mannheim.

1796 in den Gefechten bei Maubach und Rheingenheim und in der Schlacht bei Emendingen.

Im Feldzuge

1799 focht das Regiment in der Schlacht bei Stockach, in mehreren Gefechten in der Schweiz und am Ober-Rhein,

1800 in Schwaben und Baiern, 17. December im Rückzugsgefechte bei Massendorf und Steindorf in Oberösterreich, und 20. December bei Kremsmünster.

1801 wurde das Regiment in 3 Cavallerie-Regimenter vertheilt, (zu Siedlec in Galizien).

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1717 In der Schlacht bei Belgrad erlitt das Regiment an Offizieren bedeutende Verluste, darunter Oberstlieutenant Weiss und Major Baron Rögher nebst 5 Offizieren verwundet, 6 Offiziere todt.

1760 Im Gefechte bei Cosdorf zeichneten sich Oberst Ludwig Hofmann und Major Baron Nikolaus Haag vorzüglich aus, dieser wurde zum Oberstlieutenant befördert bei Hausdorf 1762 zeichnete sich Haag durch eine glänzende Attaque auf den hartbedrängenden Feind vorzüglich aus, wurde 2. Juli blessirt und 1763 MTO.-R.

In jenem Gefechte hatten sich nebst ihm die beiden Rittmeister Bertolini und Gerlach sehr hervorgethan.

1793 Im Feldzuge zeichneten sich vorzüglich aus: Oberst Mathias Bauer, Oberstlieutenant Graf Johann Klenau, Major Johann Graf Nostitz-Rieneck, Rittmeister Ungar, die Oberlieutenants Baron Falkenhausen, Kapaun, Leitner,

Gotthard, Lieutenant Mack, sämmtlich bei Einnahme der Weissenburger Linien — ferner Oberstlieutenant Graf Klenau, die Rittmeister Baron Honnich (dabei todt geblieben), Baron Enzenberg-Detari die Oberlieutenants Baron Falkenhausen, Fichtl und Leitner, die Lieutenants Baron Wuesthof, Wagner, Luppy, sämmtlich bei Vertheidigung der Posten bei Offenbach, — Oberstlieutenant Graf Klenau bei Schaidt, bei Weyersheim, bei Ohlungen, bei Reichshofen, bei Dangendorf; — bei letzterem Orte 2. December noch: die Rittmeister Hirsch, Mussiel, Oberlieutenant Fichtl und Lieutenant Leitner.

1795 Im Treffen bei Handschuhsheim: Oberstlieutenant Graf Klenau, Major Graf Nostitz-Rieneck, die Rittmeister Pothmann, Mickenitz, Raschin, Oberlieutenant Forstner und Lieutenant Henriquez wurden alle belobt.

1796 Oberst Johann Graf Nostitz-Reineck hatte sich im Juni in den Gefechten bei Maubach und Rheingenheim sehr hervorgethan.

1799 In der Schlacht bei Stockach hatten die Oberlieutenants Fichtl und Baron Seckendorf sich freiwillig zu Fuss der stürmenden Infanterie angeschlossen und sich, wie auch Oberlieutenant Melzer sehr ausgezeichnet.

Im Gefechte bei Kostanz hatte Rittmeister Baron Stutterheim 29. April
1799 den Feind durch eine rasche Attaque aus der Stadt gejagt, und Oberlieutenant Hollinger erstürmte mit 30 Dragonern zu Fusse den Ort Petershausen.

1799 Oberlieutenant Franz Fichtl that sich in der Schlacht bei Stockach 25. März durch 2 glänzende Attaquen auf feindliche Abtheilungen, welche der österreichischen Infanterie in den Rücken kamen, und wodurch er diese befreite- sowie durch eine dritte Attaque auf feindliche Husaren, die er verjagte, ungemein hervor, und wurde zum Rittmeister befördert und 1801 MTO.-R.

Die letzte Adjustirung des Regimentes als leichte Dragoner war: dunkelgrüne Röcke, kaisergelbe Aufschläge und weisse Knöpfe.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1741 Oberst Graf Lannoy † in der Schlacht bei Mollwitz 10. April.

1760 Oberst Ludwig Hofmann † in der Schlacht bei Torgau 3. November.

Leichtes Dragoner-Regiment Nr. 5 Modena.

1801 reducirt.

Inhaber:

1706 als Dragoner-Regiment errichtet vom Churfürsten von Mainz Lothar Graf Schönborn.

1706 G. d. Cav. Anselm Franz Graf Schönborn † 1726.

1726 FM. Ludwig Andreas Graf Khevenhüller-Frankenburg † 1744 26. Jänner zu Wien.

1744 G. d. Cav. Johann Josef Baron Holly.

1756 FM. Herkules Erbprinz und 1780 Herzog von Modena, erhielt 1802 des 35. Infanterie-Regiment. Seit 1775 Chevauxlegers, 1798 leichtes Dragoner-Regiment Nr. 5 *(Zweite Inhaber:*

1775 G. d. Cav. Heinrich Baron Jacquemin erhielt 1779 das gegenwärtige 6. Dragoner damals Cürassier-Regiment.

1779 FML. Carl Baron Sauer MTO.-R- † 18. November 1800.

1801 GM. Anton Graf Mignot de Bussy, wurde *(zweiter Inhaber* des 35. Infanterie-Regimentes.)

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Dragoner-Regiment machte seine ersten Feldzüge gegen die Rakoczyschen Rebellen in Ungarn und war

1710 bei der Belagerung von Neuhäusel, von 1711 bis 1713 machte es die Feldzüge am Rhein mit.

Im Türkenkriege war es

1716 in der Schlacht bei Peterwardein, bei der Belagerung von Temsvar und der Einnahme von Panczowa, 1717 bei der Belagerung und der Schlacht von Belgrad.

1734 und 1735 in den Rhein-Feldzügen. Von

1737 an machte das Regiment die drei Feldzüge gegen die Türken mit und focht

1738 in beiden Treffen bei Cornia und Mehadia.

Im österreichischen Erbfolgekriege war es

1741 und 1742 im Corps seines Inhabers das FM. Grafen Khevenhüller und machte die Winter-Expedition in Ober-Oesterreich und Baiern, war in den Feldzügen 1743 bis 1745 in Baiern und am Rhein, kam sodann nach Italien und focht 1746 in der Schlacht bei Piacenza und Rottofredo, 1747 rückte es der übrigen Armee in die Provence nach über die Gebirge bei Tenda.

Im siebenjährigen Kriege war es

1757 in der Schlacht bei Prag, ein Theil während der Belagerung in dieser Stadt, der andere Theil in der Schlacht bei Kolin. — Das Regiment im Treffen am Moysberge bei Görlitz, bei der Belagerung von Schweidnitz und in den Schlachten bei Breslau und Leuthen. — 1758 ein Commando in der Belagerung von Schweidnitz und das Regiment bei der Belagerung von Neisse, 1759 im Treffen bei Maxen bemächtigte es sich der Höhen von Schmorsdorf und eroberte 5 Fahnen nebst einer Standarte, 1762 waren 100 Mann in den Cavallerie-Gefechte bei Kammerndorf. Im Jahre

1775 wurde es zum Chevauxlegers-Regiment übersetzt.

Im baierischen Erbfolgekriege war das Regiment

1778 bei dem Armee-Corps in Mähren und litt im Lager bei Mladenko unweit Teschen durch den Ueberfall dreier preussischer Cavallerie-Regimenter starke Verluste.

Im Türkenkriege war das Regiment

1788 bei der Haupt-Armee in Syrmien, 11. November im Scharmützel bei Semlin,
1789 bei der Belagerung von Belgrad.

Im Feldzuge

1796 war das Regiment im Treffen bei Neuburg an der Donau, und in jenem bei Schlingen.

1798 wurde es 5. leichtes Dragoner-Regiment.

Im Feldzuge

1799 war dasselbe in der Schweiz, 14. Mai eine Abtheilung bei der Einnahme des Luciensteiges in Graubünden und der Besatzung von Chur; — eine Abtheilung 4. Juni beim Haupt-Angriffe auf die Position von Zürich, und bei Vertheidigung der Position von der Sihl an bis Brunnen in der Schweiz hatte sich eine Abtheilung sehr ausgezeichnet.

1800 war das Regiment in Deutschland und an mehreren Gefechten in Baiern betheiligt, und

1801 wurde es zu Mociska in Galizien reducirt und divisionsweise in 3 Dragoner-Regimenter vertheilt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1717 Im Türkenkriege thaten sich Oberstlieutenant Ernst Baron Petrasch und Hauptmann Friedrich Baron Stein ungemein als geschickte Parteigänger hervor, geriethen aber beide in Gefangenschaft der Türken, aus der sie nach dem Frieden rancionirt wurden. — Unter seinem Inhaber, Khevenhüller, hatte das Regiment nachstehende Adjustirung: Einen silberbordirten Hut, rothe Röcke mit weissen Achselschnüren, lichtblaue Aufschläge und Klappen, ebensolches Camisol und Hosen, weisse Knöpfe und weissen Tuchmantel mit rothem Futter. Für dieses sein Regiment gab FM. Graf Khevenhüller seine bekannten Observationspunkte heraus.

1759 Major Johann Baptist Baron Burcell, der sich bereits im Gefechte bei Pretsch ausgezeichnet hatte, zersprengte im Treffen bei Maxen mit 2 Escadrons 2 feindliche Grenadier-Bataillone, machte viele Gefangene und eroberte 10 Geschütze und 6 Fahnen. Er wurde Oberstlieutenant und 1760 MTO.-R.

1759 Hauptmann Graf Strassoldo zeichnete sich im Gefechte bei Eulenburg aus.

1789 diente der in der Elster bei Leipzig 19. October 1813 ertrunkene französische Marschall Fürst Josef Poniatowski als zweiter Oberst im Regimente. Er war General-Adjutant Kaiser Josef II. und wurde 1789 von den polnischen Ständen in sein Vaterland zurückberufen

Oberst Erbprinz Friedrich Hessen-Homburg zeichnete sich

1796 im Treffen bei Neuburg aus, und wurde verwundet.

Im Feldzuge

1799 in der Schweiz zeichneten sich aus: Major Petz bei der Einnahme des Luciensteiges, ebenso Rittmeister Garnica, — bei Zürich 4. Juni Rittmeister Graf

Portolazy, und bei Vertheidigung der Posten an der Sihl Rittmeister Mannagetta.

Die letzte Adjustirung des Regimentes als leichte Dragoner war: dunkelgrüne Röcke, orangegelbe Aufschläge und weisse Knöpfe.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1739 Regiments-Commandant Oberst Leopold Graf Lamberg an seiner Verwundung bei Cornia † zu Wien 8. Februar.

1757 Oberstlieutenant Wilhelm Graf Starhemberg † an seiner tödtlichen Verwundung bei Leuthen.

1796 Major Baron Schmidt † im Treffen bei Schlingen.

Leichtes Dragoner-Regiment Nr. 6 Coburg.

1801 reducirt.

Inhaber:

1683 als Dragoner-Regiment errichtet.

1683 FM. Ludwig Graf Herbeville † 1709.

1709 Oberst, in der Folge GdCav. Franz Graf Jörger zu Tollet † 1738.

1738 FML. Joachim Baron Römer † in der Schlacht bei Mollwitz 19. April 1741.

1741 FML. Philipp Baron Philipert † 1753.

1753 G. d. Cav. Emanuel Wenzel Graf Kolowrat-Krakowsky, Malteser-Grossprior in Böhmen † zu Strakonitz 12. Juni 1769.

1769 FML. später FM. Friedrich Josius Prinz von Sachsen-Coburg-Saalfeld erhielt 1802 das Infanterie-Regiment Nr. 22.

1798 Leichtes Dragoner - Regiment Nr. 6.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Noch in seinem Errichtungsjahre

1683 focht das Regiment 12. September bei dem Entsatze von Wien, und schon früher 15. Juli hatte Oberstlieutenant Baron Videlli unter General Graf Veterani mit einer abgesessenen Escadron die verlorene Brückenschanze ausser der Wiener Leopoldstadt bei der Frauen-Capelle wieder eingenommen, und die Janitscharen daraus vertrieben. 1684 war das Regiment bei der ersten Belagerung von Ofen, 1686 bei der Expedition in Nieder-Ungarn, 1687 in der Schlacht bei Mohacs, 1691 in jener bei Szlankamen und 1696 bei Ollasch. Im spanischen Erbfolgekriege war das Regiment

1702 im Treffen bei Santa Vittoria und in der Schlacht bei Luzzara, 1705 in jener bei Cassano, 1706 beim Entsatze von Turin, 1708 wurde es nach

Spanien überschifft, wo es die Feldzüge bis 1712 mitmachte und in den Schlachten bei Almenara, Saragossa und Villaviciosa focht 1710.

Im Türkenkriege war es

1716 in der Schlacht bei Peterwardein, der Belagerung von Temesvar, 1717 bei der Belagerung und der Schlacht bei Belgrad.

In den Feldzügen

1734 und 1735 in Italien, focht das Regiment 1734 in der Schlacht bei Parma und in jener bei Guastalla 10. September, wo es fast alle Offiziere theils todt, theils verwundet verlor.

1737 bis 1739 machte dasselbe die Feldzüge gegen die Türken mit.

Im österreichischen Erbfolgekriege focht es

1741 in der Schlacht bei Mollwitz bei dem Reiter-Angriffe des Inhabers FML. Baron Römer mit, 1742 in der Schlacht bei Chotusitz und bei der Belagerung von Prag, 1743 und 1744 bei der Armee in Baiern, am Rhein und in Böhmen, 1745 in den Schlachten bei Hohenfriedberg und Trautenau.

Im siebenjährigen Kriege war das Regiment und zwar die Grenadier-Compagnie

1756 in der Schlacht bei Lobositz, Ersteres 1757 in den Schlachten bei Kolin Breslau und Leuthen, 1759 bei Kunnersdorf, 1760 bei Landshut, wo es die silbernen Pauken eines preussischen Dragoner-Regimentes eroberte und die Erlaubniss erhielt, selbe zu tragen. Auch wirkten 2 Escadronen mit zu Eroberung von 5 Kanonen und 5 Fahnen — in der Schlacht bei Liegnitz eroberte das Regiment wieder 5 Fahnen. 1761 war es im Treffen bei Peyle.

Im baierischen Erbfolgekriege

1778 Anfangs bei der Occupation von Nieder-Baiern, später in Böhmen zuletzt im d'Altonischen Corps und 1779 zu Teschen in Cantonirung.

1785 marschirte es anlässlich der Kriegsbereitschaft gegen Holland in die Niederlande, wo es

1791 auf Execution im Bisthume Lüttich stand.

Im französischen Revolutionskriege waren 3 Escadrons

1792 30. April im Gefechte bei Boussut, und eine Division in jenem bei Florennes, im September bei der Expedition in Lothringen, das Regiment war in der Schlacht bei Jemappes, wo eine Escadron persönlich vom Erzherzoge Carl vorgeführt wurde, 1793 hielt es sich sehr tapfer im Treffen bei Berlaimont an der Sambre und eroberte 4 Kanonen, 1794 war es bei Mastricht, 1795 bis 1797 in Deutschland, wo es im April 1797 beim Rückzuge am Nieder-Rhein starke Verluste erlitt 1798 wurde es leichtes Dragoner-Regiment Nr. 6.

Im Feldzuge

1799 war es in der Schlacht bei Stockach 25. März und eine Abtheilung beim Haupt-Angriffe auf die Position von Zürich 4. Juni.

1800 bei der Armee in Deutschland, in mehreren Gefechten in Schwaben, 3. December in der Schlacht bei Hohenlinden, und wurde

1801 zu Klattau in Böhmen reducirt und divisionsweise in 3 Chevauxlegers-Regimenter vertheilt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1690 Oberstlieutenant Graf Schillo gerieth in einem Gefechte bei Torda in Siebenbürgen nach tapferster Gegenwehr in Gefangenschaft.

1717 In der Schlacht bei Belgrad wurde Oberstlieutenant Kleinermann mit 8 Offizieren blessirt, und 6 blieben todt.

1756 Grenadier-Hauptmann Carl Sauer zeichnete sich mit der Compagnie in der Schlacht bei Lobositz aus.

Regiments-Commandant Carl Baron Hocke, der in der Schlacht bei Landshut 1760 mit dem Regimente 5 Fahnen, mehrere Geschütze und die silbernen Pauken, sowie bei Liegnitz neuerdings 5 Fahnen eroberte, wurde 1761 MTO.-R.

Hauptmann Wilhelm Graf Looz-Corswarem wurde für wiederholte Auszeichnungen in den Schlachten bei Kunnersdorf 1759 — bei Landshut und Liegnitz 1760 ausser der Tour 1761 Major und 1762 MTO.-R.

1760 Bei Landshut hatten sich noch Oberstlieutenant Linken und Major Birkicht ausgezeichnet.

1789 Im Treffen bei Fokschan hatte sich der beim Regiments-Inhaber FM. Prinz Coburg commandirte Oberlieutenant Graf Trauttmansdorff hervorgethan und wurde für seine gute Verwendung belobt.

1793 Im Feldzuge wurden wegen standhafter Vertheidigung einzelner Posten folgende Offiziere belobt: die Majors Andreas Graf Hadik und Liebknecht, Rittmeister Walter, Peche, Oberlieutenant Rauschenfels und Lieutenant Graf Wittgenstein (in der Niederlande.)

1793 Im Treffen bei Berlaimont 16. und 17. October hatten sich ausgezeichnet, die Majore Graf Hadik und Schauroth, die Rittmeister Thelen, Wanka, Hofmeister und Lieutenant Bertholdi, welche 4 Kanonen eroberten.

1793 Bei einer Recognoscirung gegen Maubeuge that sich Oberst Anton Canisius hervor, 21. April — bei der Vertreibung des Feindes aus Bassayan 31. October Rittmeister Thelen, Oberlieutenant Lehner und Lieutenant Graf Wittgenstein. Ersterer wurde zum Major befördert.

1799 Im Feldzuge thaten sich hervor in der Schlacht bei Stockach: Lieutenant Schmidt, der mit der Infanterie zu Fuss stürmte, — sowie bei Zürich 4. Juni Oberlieutenant Dalquen und die Lieutenants Fürst Anhalt-Bernburg und Graf Wittgenstein.

1800 Im Feldzuge in Deutschland hatten sich in den verschiedenen Gefechten hervorgethan: die Obersten Graf Ludwig Crenneville, Franz Ambschel und Oberstlieutenant Hofmeister, beide verwundet.

Letzte Adjustirung als leichte Dragoner war: dunkelgrüne Röcke, gris de lin (d. i.) bleichrothe Aufschläge und weisse Knöpfe.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1793 Oberstlieutenant Carl Wilhelm Prinz von Anhalt-Köthen an seiner tödtlichen Verwundung bei Berlaimont † in Gefangenschaft zu Avesne.

Leichtes Dragoner-Regiment Fürst Liechtenstein Nr. 9.

1801 reducirt.

Inhaber:

1778 als Stabs-Dragoner-Regiment errichtet, 1779 bis auf 2 Escadrons, die nach Mailand kamen, wieder aufgelöst, — 1788 die übriggebliebenen 2 Escadrons verstärkt und 1790 als ein ganzes: Stabs-Dragoner-Regiment formirt — 1798 zu einem Linien-Cavallerie-Regiment übersetzt als
1798 Leichtes Dragoner-Regiment Nr. 9.
1799 FML. Johannes Fürst zu Liechtenstein MTO.C-. wurde 1801 Inhaber des Husaren-Regimentes Nr. 7.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Nach seiner Errichtung (bezüglich Wiederformirung) 1790 kam ein Theil dieses Regimentes in die Niederlande und 1791 ins Breisgau, wo er die Rheingegenden gegen die Franzosen decken half; — der andere Theil aber wurde nach dem Szistower Frieden wieder reducirt.

1792 (1. Februar) wurden die vorhandenen Abtheilungen als Stabs-Dragoner-Regiment vereinigt, und dienten abtheilungsweise bei den verschiedenen Armee-Corps. Sie wohnten den Feldzügen 1792 bis 1797 in Italien bei, waren 1794 mit Auszeichnung im Gefechte bei Coni, 1796 beim Rückzuge aus Piemont im Treffen bei Mondovi, die Oberstlieutenants- und Majors-Division kamen als Besatzung nach Mantua und machten die dortige Belagerung 1796 bis Anfangs Februar 1797 mit. — Die Oberst-Division deckte am 9. Mai 1796 bei Codogno den Rückzug der Armee und wurde später mit Erfolg in einzelnen Detachements in Süd-Tirol verwendet, so bei Rochetta, Deutschmetz, St. Michael und Cadine, am 6. November machte sie eine sehr gelungene Expedition am Gardasee und zwang die Franzosen zur Räumung Roveredos — in der Schlacht bei Arcole formirte sie die Avantgarde, ebenso 1797 15. Jänner im Treffen bei Rivoli, hielt sich tapfer im Gefechte bei Lavis, Anfangs Februar und 20. März in jenem bei Salurn. — Nachdem vermöge der Bedingnisse der Capitulation von Mantua die Mannschaft der dort gestandenen 2 Divisionen in Wien eingerückt war, wurde sie ergänzt und 1798 zu einem Feld- oder Linien-Cavallerie-Regiment unter Benennung: Leichtes Dragoner-Regiment Nr. 9 umgestaltet.

Im September

1799 marschirte dieses Regiment aus Niederösterreich zur Armee nach Italien, wo es sich im November und December bei der Belagerung von Coni auszeichnete.

1800 blieb es in Italien und hatte in der Schlacht bei Marengo 14. Juni bedeutende Verluste erlitten.

1801 wurde es reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung von 1792 grasgrüne Röcke mit schwarzen Aufschlägen und gelben Knöpfen, 1798 erhielt es weisse Knöpfe und dunkelgrüne Röcke.

1794 Oberst Joseph Döller hatte sich bei Coni, 1796 mit der Oberst-Division bei Codogno und in Wälsch-Tirol, bei der Expedition am Gardasee und 1797 im Gefechte bei Lavis ausgezeichnet, ebenso Rittmeister Brangel bei dem Passe Rochetta und in der Schlacht bei Arcole.

1797 Major Josef Auerhammer begleitete im November den Marquis Lafayette und dessen Familie von Olmütz nach Hamburg.

1800 In der Schlacht bei Marengo 14. Juni hatte dieses Regiment sehr viel durch einen wüthenden Angriff der französischen Reiterei unter General Kellermann gelitten, so wurden Oberst Marquis Belcredi schwer verwundet, Oberstlieutenant Auerhammer gefangen und überdiess 11 Offiziere blessirt.

Stabs-Dragoner-Regiment.

1806 reducirt.

1805 Im Feldzuge errichtet Stabs-Dragoner-Regiment, Abtheilung für Deutschland in Wels und jene für Italien in Laibach.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Stabs-Dragoner wurden in Oesterreich zum erstenmale

1758 im siebenjährigen Kriege vom General-Quartiermeister FML. Grafen Lacy errichtet, und zwar als Stabs-Dragoner-Regiment, es leistete als Bedeckung der Hauptquartiere, im Ordonnanz-Dienste u. s. w. abtheilungsweise verwendet gute Dienste, so 1759 bei Maxen, 1760 bei Dresden und Kunzendorf, wo sie selbst ins Gefecht kamen und sich auszeichneten. Nach dem Hubertsburger Frieden 1763 reducirt, — wurde dieses Stabs-Dragoner-Regiment bei Ausbruch des baierischen Erbfolgekrieges 1778 wieder errichtet, — nach dem Teschner Frieden 1779 abermals reducirt, mit Ausnahme von 2 Escadrons, die nach Mailand kamen, aus diesen wurde, wie weiter oben gesagt, das vorhergehende spätere leichte Dragoner-Regiment Fürst Liechtenstein Nr. 9 formirt (siehe dieses).

Im Feldzuge

1800 diente eine Stabs-Dragoner-Division, die neu formirt worden war, bei der Armee in Deutschland und wurde 1801 abermals reducirt.

1805 ein Regiment mit 2 Abtheilungen für Italien und Deutschland errichtet und 1806 reducirt.

1809 wurde eine Stabs-Dragoner-Division errichtet,

1810 aufgelöst und so wurden in allen Feldzügen seither nach Bedarf Stabs-Dragoner-Divisionen errichtet und bei eingetretenen Friedensverhältnissen wieder aufgelöst.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung der Stabs-Dragoner im siebenjährigen und im baierischen Erbfolgekriege war: schwarze unbordirte Hüte, blaue Röcke, rothe Aufschläge, weisse Knöpfe, Hosen und eben solches Lederzeug. — Von 1792 an grasgrüne Röcke, schwarze Aufschläge, gelbe Knöpfe.

In neuerer und neuester Zeit hatten die Stabs-Dragoner weisse Röcke mit krapprothen Parolis und Aufschlägen, blaue Pantalons, weisse Knöpfe und Helme als Kopfbedeckung.

1760 Oberst Johann Ernst Pantasch hatte sich bei Dresden ausgezeichnet.

Dragoner-Regiment Grossherzog von Toskana Nr. 4.

1860 reducirt.

Inhaber:

1733 4. November errichtet auf eigene Kosten als Dragoner-Regiment von dem Inhaber.

1733 Oberst, in der Folge FML. Alexander Graf D'Ollone trat 1746 in Churpfälzische Dienste.

1746 FM. Ludwig VIII. Markgraf von Hessen-Darmstadt † 1768.

1768 G. d. Cav. Georg Wilhelm Prinz zu Hessen-Darmstadt † 1782.

1783 FML. Franz Baron Levenehr MTO.-R. † 6. Juni 1812.

1813 Leopold Erbgrossherzog — seit 1824 Grossherzog Leopold II. von Toskana, Erzherzog von Oesterreich.

1848 FML. Moriz Freiherr Boyneburg-Lengsfeld (seit 1846 *zweiter Inhaber* und 1849 wieder *zweiter Inhaber*, wurde 1860 *zweiter Inhaber* des 71. Infanterie-Regimentes).

1849 G. d. Cav. Leopold II. Grossherzog von Toscana wurde 1860 Inhaber des 71. Infanterie-Regimentes.

(Zweite Inhaber waren:

1813 FML. Ferdinand Graf Bubna MTO.-R. † zu Mailand 6. Jänner 1825.

1826 FML. Leopold Graf Rothkirch † zu Wien 1839.

1839 FML. Emanuel Baron Brettfeld † 1840.

1840 FML. Johann von Narboni † zu Lemberg 27. Februar 1846.)

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment war

1735 in Istrien zur Bedeckung von Triest und der Seeküste aufgestellt.

Im Türkenkriege war es

1737 in Bosnien, 1738 in Gran, 1739 bei der Haupt-Armee in Ungarn.

Im österreichischen Erbfolgekriege nahm es Theil

1742 an der Schlacht bei Chotusitz und der Belagerung von Prag, 1743 bis 1745

stand es bei der Armee in Deutschland und am Rhein, kam 1746 nach Italien und war 1747 bei dem Armee-Corps in der Provence.

1757 Im siebenjährigen Kriege focht das Regiment unter Oberst Graf d'Ayasassa mit besonderer Auszeichnung in der Schlacht bei Kolin 1757 eroberte 4 Geschütze und hieb mit besonderer Bravour in die ersten Bataillone der feindlichen Leibgarde, mit gleicher Tapferkeit kämpfte es bei Breslau 22. November. — Die Grenadier-Compagnie war im Treffen am Moysberge bei Görlitz, das Regiment in der Schlacht bei Leuthen, 1758 in jener bei Hochkirch, 1759 beim Ueberfalle auf Greifenberg und im Gefechte bei Gunsberg, 1760 beim Ueberfalle auf Cosdorf und in der Schlacht bei Torgau, 1762 im Gefechte bei Leutmannsdorf.

1778 Im baierischen Erbfolgekriege war das Regiment bei der Haupt-Armee in Böhmen 1778, in den Vorposten-Gefechten von Bohanitz und Jassina, 1779 bei der Vertheidigung des Rochusberges nächst Zuckmantel 14. Jänner, wo es sich ganz besonders hervorthat.

Im Türkenkriege focht das Regiment im galizischen Corps des Prinzen Coburg.

1788 in mehreren Gefechten am Pruth und bei Chotym, so bei Bukzim, Dolinary u. s. w., sowie im Treffen bei Adschud, 1789 that es sich vorzüglich hervor unter seinem tapferen Obersten Baron Karaczay im Treffen bei Vallje Szaka, sowie in den Schlachten bei Fokschan und Martinestie, wo es Wunder der Tapferkeit vor den Augen des k. russischen Feldherrn Grafen Suwarow vollbrachte, 1790 war es bei der Belagerung von Gyurgewo.

1795 wurde das Regimente bei der Besitznahme Westgaliziens verwendet. 1796 im Juli traf es bei der Rhein-Armee ein, die Majors-Division bestand 8. August ein heftiges Gefecht bei Amendingen und die Oberst- 2. Escadron 15. August am Altmühl-Flusse, 30. August war das Regiment im Treffen bei Neumarkt und 3. September mit besonderer Auszeichnung in der Schlacht bei Würzburg, später bei der Belagerung von Kehl. — Im Jänner 1798 kam es nach Italien und focht mit grosser Tapferkeit

im Feldzuge

1799 in den Schlachten bei Verona 26. März, bei Magnano 5. April, an der Trebbia 17. bis 19. Juni, bei Novi 15. August; — 3 Escadrons bei Bainette 13. October und in der Schlacht bei Genola 4. November.

Im Feldzuge

1800 befand sich das Regiment gleichfalls bei der Armee in Italien, und that sich eine Abtheilung beim Sturme auf Monte Fascio hervor.

Im Feldzuge

1805 war es abermals in Italien, in jenem von

1809 in Deutschland, focht im Treffen bei Abensberg und Kloster Rohr 19. und 20. April, in den nächsten Monaten bestritt das Regiment aus dem Lager bei Rohrendorf den Vorposten-Dienst längs dem linken Donau-Ufer von Grafenwörth aufwärts.

1812 machte es im Auxiliar-Corps des FM. Fürsten Schwarzenberg den Feldzug gegen Russland mit, und war in der Schlacht bei Podubnie, am Gefechte bei Lecheta u. s. w. betheiligt.

Im Feldzuge

1813 war es bei der Haupt-Armee in Böhmen; 27. August, deckte Major Baron Menninger mit einer Escadron den Rückzug der Russen durch Dippoldiswalde, eine Escadron focht 28. September bei Altenburg, das Regiment mit grosser Tapferkeit im Treffen bei Pretsch 10. October, aber mit einem Gesammtverluste von 5 Offizieren, darunter 2 todt, und 172 Mann. — (Ein Wachtmeister erhielt die goldene, 20 Dragoner silberne Medaillen.) 17. October während der Schlacht bei Leipzig nahm Rittmeister Ast mit seiner Escadron ein feindliches Bataillon gefangen.

Im Feldzuge

1814 war das Regiment in der Division des FML. Grafen Bubna in Süd-Frankreich und der Schweiz, und bestanden einzelne Escadrons, in den verschiedenen Streif-Colonnen vertheilt, wiederholte glückliche Gefechte mit Auszeichnung, so bei Givry, bei Charnay, bei Longsard u. s. w. Das Regiment nahm Theil an der Schlacht bei Lyon 20. März, wo sich eine Escadron unter Rittmeister Harrucker bei Erstürmung des Schlosses du Cheres hervorthat, ebenso war das Regiment zwei Tage früher im Gefechte bei St. Georges.

Im Feldzuge

1815 war das Regiment im Corps des FML. Baron Bianchi gegen Murat thätig, eine Escadron unter Rittmeister Harrucker war 23. April mit Auszeichnung beim Ueberfalle auf Cesenatico, das Regiment focht in der Schlacht bei Tolentino und den darauf folgenden Gefechten 3. und 4. Mai, bei Macerata warf sich Rittmeister Ast mit einer halben Escadron so ungestüm auf den weit überlegenen Feind, dass er eine grosse Anzahl österreichischer Gefangener befreite, einen ansehnlichen Theil des Gepäckes des Exkönigs Murat erbeutete, ebenso mehrere Munitionskarren, und dem Feinde einen beträchtlichen Verlust an Todten und Verwundeten beibrachte. 24. Mai zog das Regiment mit den übrigen Truppen in Neapel ein.

1831 nahm das Regiment Theil an der Unterdrückung der Unruhen in der Romagna.

Im Feldzuge

1848 in Italien war das Regiment im Venetianischen, 4 Escadrons bei der Cernirung Venedigs verwendet, ein Commando unter Major Graf Vetter streifte längs dem Po, und Major Graf Hoyos deckte mit einer Division bei der Expedition nach Bologna, Anfangs August, den Rückzug.

Von Anfangs November

1848 bis Ende August 1849 war das Regiment bei dem Blokade-Corps von Venedig verwendet; — Anfangs März 1849 wurde Major Graf Vetter mit einem Commando nach Adria beordert, um von dort in steter Verbindung mit der Haupt-Truppe an die untere Etsch und längs dem Canal Bianco zu streifen.

Im Februar

1860 wurde das Regiment zu Czegled in Ungarn reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1758 Oberst Josef Carl Graf D'Ayasassa wurde für seine ruhmvolle Führung des Regimentes bei Kolin MTO.-R. Oberstlieutenant Rudolf Baron Pugnetti war der Erste in ein feindliches Bataillon gedrungen, bei Hochkirch 1758 bereits Oberst, that er sich durch ausgezeichnete Führung des Regimentes hervor und wurde 1760 MTO.-R. Er hatte in einer zweimaligen Attaque gegen Infanterie und Cavallerie diese geworfen und 2 Fahnen erobert und wurde nebst 5 Offizieren verwundet. — Bei Torgau 1760 erlitt das Regiment einen Gesammtverlust von 2 Offizieren, 79 Mann und 88 Pferden.

1762 Grenadier-Hauptmann Franz Nangle wurde für seine wiederholte Auszeichnung in den Schlachten bei Breslau 1757 und bei Torgau 1760 in der Promotion 1762 MTO.-R.

1779 Regiments-Commandant Oberst Franz Baron Levenehr wurde wegen Auszeichnung im Gefechte am Rochusberge bei Zuckmantel GM. und MTO.-R., ebenso Oberst Andreas Baron Karaczay für Auszeichnung im Gefechte bei Vallje Szaka

1789 GM. und MTO.-R. — Rittmeister Philipp Sigmund Baron Wolfskehl, der in der Schlacht bei Martinestie 22. September durch eine tapfere Attaque in der linken Flanke des zehnfach überlegenen Feindes der österreichischen Cavallerie Zeit verschaffte zu sich sammeln und die gestörte Ordnung herzustellen, wurde noch am Schlachtfelde von Suwarow beglückwünscht und

1790 MTO.-R. — An die Mannschaft wurden 3 goldene und 91 silberne Medaillen vertheilt. — 1790 wurde der Major Erbprinz Friedrich Hessen-Homburg für frühere Auszeichnung (als Hauptmann des 50. Infanterie-Regimentes Stein) beim Sturm auf Callefat MTO.-R. — Im Feldzuge

1796 hatte sich Rittmeister Poradowski mit der Oberstlieutenants 2. Escadron durch einen gelungenen Ueberfall 31. August bei Gerolshofen ausgezeichnet.

Seit 1773 war das Regiment Chevauxlegers, 1798 wurde es leichtes Dragoner-Regiment Nr. 14 und erhielt statt seiner bisherigen Uniform weisse Röcke mit dunkelgrünen Aufschlägen; nun dunkelgrüne Röcke mit kaisergelben Aufschlägen und gelben Knöpfen.

1799 Im Feldzuge thaten sich hervor und wurden belobt: bei Verona 26. März Oberstlieutenant Josef Prochaska, Major Franz Graf Latour, die Rittmeister Pammer und Wolfskehl und Lieutenant Wiese. — 4 Offiziere, 56 Mann und 130 Pferde waren theils todt, theils blessirt. — Bei Magnano 5. April wurden belobt die Rittmeister von Woroniecki und Graf Domini, die Oberlieutenants Hikisch, Kepetisch und Schauberger. Das Regiment hatte 5 Kanonnen und eine Standarte erobert und zählte 80 Todte und Verwundete. An der Trebbia 18. Juni wurden belobt die Oberstlieutenants- und Majors-Division; 7 Offiziere waren blessirt. In den Feldzügen 1799 und 1800 erhielt das Regiment 20 silberne Medaillen.

1801 erhielt das Regiment die Benennung: Dragoner-Regiment Nr. 4, weisse Röcke, scharlachrothe Aufschläge und weisse Knöpfe.

1805 Oberst Anton Graf Hardegg wurde für Auszeichnung bei Caldiero (als Oberstlieutenant bei Kaiser Chevauxlegers) mittlerweile hieher befördert 1806 MTO.-R. — bei Abensberg 1809 zeichnete er sich so wie Oberlieutenant Heim vorzüglich aus.

1813 Im Feldzuge 28. September hatte sich Rittmeister Ast vorzüglich im Gefechte bei Altenburg, sowie 17. October bei Leipzig ausgezeichnet.

1814 Im Feldzuge that sich Major Josef von Menninger als Commandant einer Streif-Colonne wiederholt hervor, ebenso die Rittmeister Ast, Kleebinder und Harrucker.
Rittmeister Georg Kleebinder wurde ÖLO.-R., Oberstlieutenant Menninger, Regiments-Adjutant Oberlieutenant Carl Henkel belobt. — Die Mannschaft erhielt für ihr Verhalten in den Feldzügen 1813 und 1814 2 goldene und 22 silberne Medaillen.

1815 Für ihr Wohlverhalten in der Schlacht bei Tolentino 3. Mai wurden belobt: Oberstlieutenant Menninger, die Rittmeister Franz Henn, Baron Münchhausen, dann die Oberlieutenants Vincenz Thader und Franz Pauly, ebenso bei Macerata 4. Mai 1815 Rittmeister Vincenz Ast, der ÖLO.-R. wurde, und Lieutenant Felix Nedwieth; 6 Offiziere erhielten den sicilianischen Ferdinands-Orden; die Mannschaft im Feldzuge 1815: 1 goldene und 2 silberne Medaillen.

1848 und 1849 für Auszeichnung im Feldzuge in Italien:
ÖLO.-R. Major Ferdinand Graf Vetter von der Lilie.
OEKO.-R. 3. Oberstlieutenant Anton Graf Hoyos.
MVK. die beiden Oberlieutenants: Otto Ritter von Thoren und Franz von Schönthan.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1757 Major Graf Andlau von Witten † in der Schlacht bei Kolin.

1809 Oberstlieutenant Wenzel Bachmann † im Treffen bei Abensberg 19. April.

Dragoner-Regiment Erbgrossherzog von Toskana Nr. 8.

1860 reducirt.

Inhaber.

1854 4. März errichtet.

1854 Oberst Erzherzog Ferdinand, Erb-Grossherzog von Toscana, wurde 1860 Inhaber des 66. Infanterie-Regimentes.

(*Zweiter Inhaber*:

1854 FM. Alfred Fürst zu Windisch-Grätz MTO.-GK.)

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Eine Division des (bis nun noch aus 4 Divisionen bestandenen) Dragoner-Regimentes Fürst Windisch-Grätz Nr. 7 (jetzt Nr. 14) wurde sammt Offiziers vollständig complet zu diesem neuen Regimente bei dessen Errichtung 1854 übersetzt; die übrige Mannschaft sowie jedesmalige Ergänzung sollte aus dem lombardisch-venetianischen Königreiche genommen werden. Erster Aufstellungsplatz war Oedenburg in Ungarn. Dieses Regiment kam nie vor den Feind und wurde

1860 Anfangs Februar zu Kecskemet in Ungarn wieder reducirt.

Die Adjustirung des Regimentes war: dunkelgrüne Röcke und Pantalons, dunkelrothe Aufschläge und weisse Knöpfe.

Huszaren-Regiment Nadasdy.

1730 reducirt.

Inhaber:

1689 errichtet.	1720 G. d. Cav. Franz IV. Graf Nadásdy † 1730.
1689 FML. Adam Graf Kollonitz † als Kronhüter von Ungarn 1726.	

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment focht in den seiner Errichtung folgenden Feldzügen gegen die Franzosen am Rhein und die Türken in Ungarn (1689 bis 1697) mit Auszeichnung, — so auch in mehreren Campagnen des spanischen Erbfolgekrieges.

Im Türkenkriege war es

1716 in der Schlacht bei Peterwardein, 1717 während der Belagerung von Belgrad bei dem Detachement jenseits der Donau bei Ujpalanka, später stand es längere Zeit in Siebenbürgen, und wurde nach dem Tode seines Inhabers des G. d. Cav. Grafen Nadasdy 1730 reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Der Stamm-Cadre dieses Regimentes war dem Husaren-Regimente Graf Czobor, jetzt Nr. 9, entnommen. Regiments-Inhaber Franz IV. Graf Nadasdy war ein Sohn des 1671 wegen Hochverrath zu Wien enthaupteten Judex curiae

von Ungarn Grafen Franz III. von Nadasdy, und Vater des im späteren österreichischen Erbfolge- und siebenjährigen Kriege rühmlich bekannten Husaren-Generals Grafen Franz Leopold Nadasdy † 1783.

Huszaren-Regiment Josef Esterhazy.

1730 reducirt.

Inhaber:

Zu Anfang des 18. Jahrhunderts errichtet 1700.

1700 Oberst Gabriel Graf Esterhazy † 1704.

1704 Oberst in der Folge FM. Josef Simon Graf Esterhazy † 10. Mai 1748.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im spanischen Erbfolgekriege focht das Regiment in Deutschland in den Rheingegenden.

Im Türkenkriege

1716 in der Schlacht bei Peterwardein, 1717 während der Belagerung von Belgrad stand es jenseits der Donau, bei dem Detachement bei Karansebes, 1727 war es in der Lombardie und wurde um 1730 reducirt.

Huszaren-Regiment Cantacuzeno.

1730 reducirt.

Inhaber:

1734 errichtet von seinem Inhaber.

1734 Oberst Magnus Gottlob Baron Helldorf, 1736 abgängig.

1736 Prinz Rudolf Cantacuzeno, 1739 abgängig.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment diente im Türkenkriege

1737 bis 1739 in Ungarn, und wurde 1739 wieder reducirt; es wurde auch wegen seiner gemischten slavischen Nationalitäten das illyrische Husaren-Regiment genannt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1739 Der Inhaber Prinz Rudolf Cantacuzeno war ein Sohn des 1716 zu Konstantinopel erwürgten wallachischen Hospodars Stephan Cantacuzeno, — 1739 wurde er arretirt und kam als Staatsgefangener auf den Schlossberg nach Graz; — ob mit Recht oder Unrecht eines hochverrätherischen Complotes mit den Türken und compromittirender Correspondenzen beschuldigt.

Huszaren-Regiment Trips.

1748 reducirt.

Inhaber:

1734 errichtet.
1734 Oberst N. von Pestwarmagay 1740 GM., 1743 abgängig.
1743 GM. später FML. Adolf Baron Berghe de Trips trat 1748 in holländische Dienste.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Huszaren-Regiment diente
1735 am Rhein.
Im Türkenkriege
1737 bis 1739 in Ungarn.
Im österreichischen Erbfolgekriege
1741 in Schlesien und Böhmen, 1742 bis 1744 in Baiern, Deutschland und am Rhein, 1745 bei der Armee des FM. Grafen Traun in Deutschland, hatte im Treffen bei Nordheim 19. Juli die französische Cavallerie über die dortige Schiffbrücke getrieben, marschirte im Jänner 1746 nach Italien, alarmirte 28. Juli das feindliche Lager bei Piacenza, kam 1747 in die Niederlande, war in der Schlacht bei Lawfeld und wurde
1748 reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung des Regimentes war: schwarze Czakos, grüne Pelze und Dolmans, rothe Hosen, gelbe Knöpfe.

1745 Oberst Wolfgang Baron Baboczay hatte 1745 19. Juli im Treffen bei Nordheim das Regiment mit Ruhm geführt, ebenso 1746 bei Alarmirung des Lagers bei Piacenza sich ausgezeichnet, und im selben Jahre 600 Husaren bei der Expedition in die Provence commandirt.

Huszaren-Regiment Bartelotti.

1748 reducirt.

Inhaber:

1743 errichtet. Anfangs als Huszaren-Frei-Corps, später zum Regimente ergänzt.
1743 Oberst Johann Daniel von Menzel
1744 GM. † bei Stockstadt 1744 25. Juni.
1744 Oberst Graf Bartelotti 1748 abgängig.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses, anfänglich Frei-Corps zu 4 Compagnien, später completirtes Huszaren-Regiment, war 1744 bei der Armee am Rhein, 1745 unter FM. Grafen Traun im Feldzuge am Main, 1746 beim Corps des FZM. Grafen Browne in Italien, in der Schlacht bei Piacenza, ferner bei der Einnahme des Postens Madonna del Monte in der Nacht vom 31. Juli auf 1. August. — Dieses Regiment wurde
1748 wieder reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung rothe Pelze und Dolmans, gelbe Schnüre.
1746 Oberst Grat Bartelotti hatte das Regiment in Italien mit Ruhm commandirt, und Oberstlieutenant Graf Schulenburg-Oeynhausen sich bei Piacenza und bei Einnahme des Postens Madonna del Monte sich hervorgethan.

Huszaren-Regiment Emerich Esterhazy.

1768 reducirt.

Inhaber:

1733 errichtet.
1734 Oberst, in der Folge G. d. Cav. Gabriel Baron Spleny † 1762.
1762 FML. Emerich Graf Esterhazy 1768das 3. Huszaren-Regiment erhalten.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Huszaren-Regiment focht gleich nach seiner Errichtung in den Rheinfeldzügen.
1734 und 1735 in der Armee des Prinzen Eugen.
Im Türkenkriege war es
1737 bei der Einnahme von Kracheliewatz, 1738 in Ungarn, 1739 in der Schlacht bei Krotzka.

Im österreichischen Erbfolgekriege focht dasselbe mit besonderer Auszeichnung in der Schlacht bei Mollwitz 10. April

1741 war dann bei der Armee in Böhmen, 1742 in Baiern, marschirte 1743 nach Italien, wohnte 1744 der Expedition nach Neapel bei, focht 1746 im Treffen bei Codogno und in der Schlacht bei Piacenza.

Im siebenjährigen Kriege war das Regiment

1756 in Böhmen, 1757 beim Ueberfalle auf Hirschfeld, in der Schlacht bei Prag, kam sodann unter Prinz August von Baden zur Reichs-Armee, focht im Gefechte bei Gotha und in der Schlacht bei Rossbach, 1758 in Thüringen, Franken und Deutschland, meist abtheilungsweise, sowie in den Gefechten be Hof, Halle, Nierendorf, Bamberg, Aisch, Schleitz, 1759 zeichnete es sich bei Saalfeld 13. August sehr aus, wo eine Abtheilung eine Kanone eroberte, einen Obersten nebst 4 Offizieren und 125 Mann gefangen nahm, und im Treffen bei Maxen, wo es 2 Fahnen und 2 Standarten dem Feinde nahm. 1760 und 1761 war es in Schlesien, später in Sachsen, 1762 in der Lausitz, und wurde

1768 in Böhmen reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Oberst Gabriel Baron Spleny errichtete dieses Regiment auf eigene Kosten in Ober-Ungarn.

Die Adjustirung desselben bestand aus: schwarzen Czakos, Anfangs grünen, später blauen Dolmans und Pelzen, weisse Gürtel und Schnüre, krapprothe, später blaue Hosen, weisse Knöpfe.

1741 Oberst Adolf Baron Trips hatte sich in Schlesien im Feldzuge hervorgethan.

1746 Lieutenant Kawasowicz nahm den Verschwörer und Parteigänger Grafen Biancani gefangen, welcher ihm 20.000 Pistolen und ein spanisches Regiment für das Geschenk seiner Freiheit anbot, aber der brave Offizier folgte der Stimme der Ehre und schlug es aus. — Graf Biancani wurde wegen Hochverrath am 26. November 1746 zu Mailand enthauptet, sein Wappen von Henkershand zerbrochen, und seine Güter confiscirt.

1759 Oberst Nikolaus von Eötvös de Vasáros Némény zeichnete sich durch seine ruhmvolle Führung des Regimentes im Treffen bei Maxen 20. November 1759 aus.

Huszaren-Regiment Hadik.

1768 reducirt.

Inhaber:

1735 errichtet.

1735 Oberst in der Folge G. d. Cav. [illegible] Baron Gratzt † 1752.

1753 GM. in der Folge FM. Andreas Grat Hadik erhielt 1768 das 6. Huszaren-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Noch in seinem Errichtungsjahre

1735 diente das Regiment in den Rhein- und Moselgegenden.

Im Türkenkriege hatte sich ein Detachement desselben

1737 bei der Einnahme von Kimpolung in der Wallachei sehr ausgezeichnet;

1738 und 1739 war das Regiment bei der Haupt-Armee in Ungarn.

Im österreichischen Erbfolgekriege focht dasselbe

1741 in der Schlacht bei Mollwitz, war dann bei der Armee in Böhmen, 1742 bei der Belagerung von Prag, 1743 im Treffen bei Simbach nächst Braunau, — im Winter auf Vorposten in den Rheingegenden, 1744 ein Theil bei der Eroberung von Lauterburg; im October bei dem Angriffe des Inhabers FML. Ghilani auf Tein in Böhmen, 1745 in den Schlachten bei Hohenfriedberg und Trautenau; 1746 kam das Regiment in die Niederlande und focht in den Schlachten bei Rocoux 11. October und 1747 2. Juli bei Lawfeld.

Im siebenjährigen Kriege war das Regiment

1756 in der Schlacht bei Lobositz, 1757 im Treffen bei Wellemin und bei der Expedition nach Berlin, 1758 bei der Reichs-Armee in Deutschland, 1759 im Treffen bei Maxen, 1760 in der Schlacht bei Torgau, 1761 und 1762 bei der Armee in Sachsen und im Treffen bei Chemnitz 21. Mai — beim Angriffe auf die feindlichen Verschanzungen bei Pretschendorf im September und im Treffen bei Freiberg 14. October. Das Regiment wurde

1768 in Ungarn reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1744 Oberst Emerich Baron Morocz zeichnete sich bei der Einnahme von Lauterburg 3. Juli vorzüglich aus, und wurde mit der Siegesnachricht und den eroberten Fahnen und Standarten an die Königin Maria Theresia nach Wien, und an den Palatin Grafen Palffy nach Ungarn abgesandt, und zur Belohnung zum GM. befördert.

1746 Bei Mont St. Andrée in der Niederlande haben 3 Escadrons das feindliche Regiment de la Molière und die 250 Mann starke Frei-Compagnie Franche de Croates, deren Commandant hiebei todt blieb, fast gänzlich vernichtet.

1757 Oberst Komaromy fiel bei der Expedition nach Berlin beim Kotbuser Thor 2 feindliche Bataillone im raschen Galopp an, und hieb sie theils nieder, theils machte er sie gefangen.

1759 Im Treffen bei Maxen hatte das Regiment 2 Fahnen und 2 Standarten erobert, und im Treffen bei Strehlen die Avantgarde formirt.

1760 In der Schlacht bei Torgau hatte sich Oberst Sprung hervorgethan, ebenso der Major Joseph Ziska von Trocznow, ein Nachkomme des bekannten Hussitenfeldherrn, der sich schon früher als Rittmeister im Feldzuge 1757 mehrmals ausgezeichnet hatte.

1762 Im Treffen bei Chemnitz hatte Oberstlieutenant Paul von Nostrowiczky die feindliche Cavallerie durch eine ungestüme Attaque zerstreut, 300 Mann gefangen und 2 Kanonen erobert.

Huszaren-Regiment Wurmser.

1775 reducirt.

Inhaber:

1741 errichtet in Siebenbürgen.
1741 GM. Paul Anton Fürst Esterhazy seit 1758 FM. † 1762.
1762 FML. Gabriel Baron Luszinsky † 1773.
1773 GM. Dagobert Graf Wurmser erhielt 1775 das gegenwärtige 8. Husaren-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment war im österreichischen Erbfolgekriege
1742 in der Schlacht bei Chotusitz und bei der Belagerung von Prag, in den Feldzügen
1743 und 1744 in Baiern, am Rhein und in Böhmen, focht 1745 in den beiden Schlachten bei Hohenfriedberg und Trautenau, 1746 war es in der Niederlande, in der Schlacht bei Rocoux und 1747 in jener bei Lawfeld.

Im siebenjährigen Kriege marschirte es
1756 aus der Lombardie nach Böhmen, focht 1757 in den Schlachten bei Prag und Leuthen, 1758 im August haben 500 Husaren des Regimentes bei Frankfurt an der Oder Contributionen eingetrieben, und 14. October war das Regiment in der Schlacht bei Hochkirch, — 1759 17. April im Gefechte bei Laun gegen den preussischen General Hülsen hat sich der dort auf Vorposten mit 850 Mann gestandene Oberstlieutenant Josef Pallasty durch drei Stunden auf's Tapferste gehalten, aber drei Offiziere und 60 Mann geriethen in Gefangenschaft; — im October zeichnete sich das Regiment bei Delogirung der feindlichen Posten bei Belgern durch Tapferkeit aus, — 20. November focht das Regiment im Treffen bei Maxen, 1760 war es bei der Expedition nach Berlin und in der Schlacht bei Torgau. 1761 erst in Sachsen, dann in der Lausitz, 1762 in Schlesien und
1775 wurde es in Galizien reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirug: Schwarze Czako, blaue Pelze und Dolmans, rothe Hosen und ebensolche Gürtel und Schnüre, gelbe Knöpfe.
1759 Oberstlieutenant Josef von Pallasty wurde für Auszeichnung im Gefechte bei Laun 17. April kurz nachher zum aggregirten Obersten im Regimente befördert.

Huszaren-Regiment Török.

1775 reducirt.

Inhaber:

1756 von den Jazygiern und Kumanen auf eigne Kosten errichtet. Bis 1766 ohne Inhaber.

1766 GM. Michael Anton von Török.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Sogleich nach seiner Errichtung marschirte dieses Regiment im siebenjährigen Kriege nach Böhmen und war

1757 bei der Expedition nach Berlin, 1758 31. Juli im Gefechte bei Sebastiansberg, im November beim Observations-Corps von Dresden, 1759 im Gefechte bei Buchau und 22. September im Treffen bei Meissen, wo es 3 Offiziere als todt verlor, 1760 beim Corps des FZM. Grafen Lacy, 1761 in Sachsen und 17. Mai im Gefechte bei Augustusberg, wo es starke Verluste erlitt, und 2. October im Gefechte bei Malzdorf; 1762 27. Mai überfiel es um 2 Uhr Nachts die feindliche Cavallerie bei Wernsdorf, tödtete viele und machte 80 Mann und Pferde gefangen, war ferner im Gefechte bei Döbeln und 14. October im Treffen bei Freiberg.

1775 wurde das Regiment in Galizien reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung: Schwarze Czako, hellblaue Pelze, Dolmans und Hosen, weisse Gürtel und Schnüre, weisse Knöpfe.

1757 Oberst Lorenz Baron Orczy hatte sich bei der Expedition nach Berlin und 1758 bei Sebastiansberg — Oberst Michael Anton von Török wiederholt, und insbesondere im Treffen bei Meissen ausgezeichnet, sowie Oberstlieutenant Johann Pletrich bei Sebastiansberg 1758 und bei Maxen 1759.

Carlstädter Grenz-Huszaren-Regiment.

1780 reducirt.

Inhaber:

1746 im Carlstädter Generalate und in der Licca zu 8 Compagnien errichtet

als: Carlstädter Grenz-Husaren-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Grenz-Huszaren-Regiment marschirte sogleich nach seiner Errichtung in die Niederlande

1746 und machte die dortigen Feldzüge bis 1748 mit.

Im siebenjährigen Kriege marschirte es

1756 aus Croatien nach Böhmen, war in der Schlacht bei Lobositz und beim Ueberfalle auf Tetschen, 1757 bei den Unternehmungen auf Hirschfeld, auf Marienthal, in der Schlacht bei Prag und bei der Expedition nach Berlin, 1758 19. Februar im Treffen bei Troppau und bei der Belagerung von Neisse, 1760 war es bei der Haupt-Armee in Sachsen, 1761 in Schlesien hat es im Verein mit 400 Dragonern des Regimentes St. Ignon (jetzt Nr. 14) in der Nacht vom 19. auf den 20. Juni das feindliche Bülow'sche Cavallerie-Regiment bei Hartmannsdorf überfallen, und selbes mit einem Verluste von 290 Mann und 150 Pferden versprengt. 1762 im Juni war es unter General Draskovich im Gefechte bei Heidendorf in Schlesien.

Im baierischen Erbfolgekriege war das Regiment

1778 bei der Haupt-Armee in Böhmen, bestand mehrere kleinere Gefechte bei Zwoll, bei Botrowitz und hat Anfangs October von Münsterberg, Kamenitz und Heinrichau starke Contributionen eingetrieben.

1780 wurde dieses Grenz-Husaren-Regiment in Croatien reducirt, und in die 4 Carlstädter Grenz-Infanterie-Regimenter eingetheilt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung: Schwarze Czako, grasgrüne Pelze und Dolmans, krapprothe Hosen, gelbe Gürtel und Schnüre, weisse Knöpfe.

1757 Regiments-Commandant Oberst Max Josef Baron Mittrowsky hatte sich beim Ueberfalle auf Hirschfeld ausgezeichnet und wurde GM.

1761 Regiments-Commandant Martin Freiherr Knesevich wurde für den von ihm geleiteten erfolgreichen Ueberfall auf Hartmannsdorf in der Promotion de dato 30. April 1762 MTO.-R.

1773 Major Anton Schulz hat bei diesem Regimente und den übrigen Grenzhusaren den Gebrauch der Pike eingeführt.

Warasdiner Grenz-Huszaren-Regiment.

1780 reducirt.

1746 zu vier Compagnien errichtet, — später vermehrt. Warasdiner Huszaren-Corps, später Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Regiment diente von

1746 an in den letzten Feldzügen des österreichischen Erbfolgekrieges bis 1748. (Nähere Daten über seine Wirksamkeit mangeln.)

Im siebenjährigen Kriege war es

1756 beim Corps des FZM. Fürsten Piccolomini bei Königgrätz, 1757 in einem Gefechte bei Landshut, 1761 im Corps des FML. Beck, 1762 in Schlesien und der Lausitz, 23. Juni im Gefechte bei Horne.

Im baierischen Erbfolgekriege war es

1778 bei der Haupt-Armee in Böhmen im Gefechte bei Welwarn und Mönchswalde, 1779 bei Vertheidigung des Postens Zuckmantel;

1780 wurde dieses Regiment im Warasdiner Comitate reducirt und in die zwei Warasdiner Grenz-Infanterie-Regimenter vertheilt.

Adjustirung ganz so wie das Carlstädter Grenz-Husaren-Regiment, und nur durch gelbe Knöpfe von diesem unterschieden.

Slavonisches Grenz-Huszaren-Regiment.

1780 reducirt.

Inhaber:

1750 errichtet in Syrmien und Slavonien.	Von 1761 an ohne Inhaber. Slavonisches Grenz-Huszaren-Regiment.
1750 FML. später FZM. Franz Leopold Freiherr von Engelshofen † 1761.	

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Im siebenjährigen Kriege stand dieses Grenz-Huszaren-Regiment

1758 in Mähren, focht 14. October unter seinem tapfern Obersten Grafen Brunyan mit besonderer Auszeichnung in der Schlacht bei Hochkirch, wo 320 Husaren desselben im Verein mit 300 Dragonern das auf dem Weissen Berge gelagerte General Retzow'sche Corps aus zwei Verschanzungen trieben und zur Waffenstreckung zwangen. In der Verfolgung machten sie viele Gefangene, darunter den Prinzen Moriz von Dessau, und erbeuteten 200 Wagen. 1759 war das Regiment im General Beck'schen Corps bei dem Ueberfalle auf Greifenberg 26. März, eroberte 2 Kanonen und machte abermals viele Gefangene, — 14. September bei Dresden unterhielt Oberst Graf Brunyan mit dem Regimente und 3 Geschützen einen zweistündigen ungleichen Kampf gegen das feindliche Corps des General Wunsch, bis Unterstützungen kamen, und 20. November war

das Regiment im Treffen bei Maxen, 1760 war es bei der Reichs-Armee, hielt sich sehr tapfer im Treffen bei Strehlen, focht 3. November in der Schlacht bei Torgau, war 1761 bei der Haupt-Armee in Sachsen, 1762 kämpfte es mit glänzender Bravour beim Uebergange über die Mulde bei Döbeln.

Im baierischen Erbfolgekriege war es bei der Haupt-Armee in Böhmen
1778 wo eine Abtheilung 11. November bei Taubnitz ein Gefecht gegen den feindlichen General Stutterheim bestand, und 28. December die Huszaren viele Gefangene machten, 17 Holzwägen und 51 Pferde erbeuteten; 1779 Anfangs März wurde eine Escadron von einer bedeutenden feindlichen Uebermacht im Gefechte bei Stierkowitz angegriffen, und musste sich mit dem Säbel in der Faust durchschlagen.

1780 wurde dieses Grenz-Huszaren-Regiment reducirt, und an die beiden slavonischen Grenz-Regimenter Brooder und Peterwardeiner vertheilt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1761 Regiments-Commandant Oberst Conrad Graf Brunyan wurde für Auszeichnung bei Hochkirch 1758, bei Greifenberg und Dresden 1759 in der Promotion de dto. 22. December 1761 MTO.-R.

1758 Rittmeister Graf Da Ponte drang Ende August aus Sachsen nach Löwenberg vor, wo er viele Contributionen erhob.

1778 Rittmeister Koperczanowich hatte sich 11. November im Gefechte bei Taubnitz hervorgethan.

Adjustirung des Regimentes war: Schwarze Czako, papageigrüne Pelze und Dolmans, krapprothe Hosen, gelbe Gürtel und Schnüre, gelbe Knöpfe.

Banalisches Grenz-Huszaren-Regiment.

1780 reducirt.

1746 errichtet in der Banal-Grenze als: Banalisches Grenz-Huszaren-Regiment.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Grenz Huszaren-Regiment machte sogleich nach seiner Errichtung
1746 bis 1748 die Feldzüge in der Niederlande mit.

Im siebenjährigen Kriege marschirte es im November
1756 aus der Banalgrenze über Wien zur Armee nach Böhmen, und hat in den drei nächstfolgenden Feldzügen 1757 bis 1759 meistens in Sachsen gedient, 1760 kam es zur Reichs-Armee, 1761 zum Corps des Prinzen Albert von Sachsen-Teschen.

Im baierischen Erbfolgekriege war es

1778 bei der Haupt-Armee in Böhmen und erbeutete Anfangs September in einem Defilée bei Johannesbad 25 Packpferde.

1780 wurde dieses Regiment reducirt und in die beiden Banal-Regimenter vertheilt.

Adjustirung des Regimentes: Schwarze Czako, stahlgrüne Pelze und Dolmans, krapprothe Hosen, weisse Gürtel und Schnüre, weisse Knöpfe.

Slavonisch-Croatisches Grenz-Huszaren-Regiment Nr. 12.

1801 reducirt.

Benennung:

1794 errichtet aus dem Oesterreichisch-Steyer-Wurmser'schen Frei-Corps, anfänglich als Grenz-Husaren-Corps, aber seit 1798 zu einem | regulären Linien - Regimente übersetzt mit der Benennung: Slavonisch - croatisches Grenz-Husaren-Regiment Nr. 12.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses anfängliche Grenz-Huszaren-Corps, auf fünf Divisionen gesetzt, half im Feldzuge

1795 die obern Rheingegenden decken, 1796 diente es im Corps des General Fröhlich, und war eine Abtheilung bei Eroberung einer feindlichen Artillerie-Reserve bei Dachau in Baiern, — das Corps selbst aber bei der Belagerung von Kehl, und half im April 1797 beim Uebergange der Franzosen über den Rhein die diesseitigen Posten vertheidigen.

Seit 1798 zwölftes Husaren-Regiment, focht es im Feldzuge

1799 25. März in der Schlacht bei Stockach, 25. Mai im Gefechte bei Andelfingen, 4. Juni beim Haupt-Angriffe auf die feindliche Stellung bei Zürich, wo es sich sehr tapfer hielt, 8. Juni im Gefechte bei Albisrieden und Altstädten, 14. August jagte es in einem Gefechte bei Zürich die sogenannten rothen Pariser Husaren in die Flucht. Im September kam das Regiment in der Züricher Gegend zum Corps des General Hotze.

1800 bei der Armee in Deutschland bestand es 27. Mai ein heftiges Gefecht bei Buchloe in Schwaben; beim Ueberfalle auf die feindlichen Positionen bei Schwabenmünchen 8. Juni eroberte es einige Kanonen und machte reiche Beute, 11. Juni war eine Abtheilung im Gefechte bei Schongau. Das Regiment kam zum Corps des Fürsten Reuss nach Tirol, — focht 1. December im Gefechte bei Haag in Baiern, wo es empfindliche Verluste erlitt,

18. December waren Regiments-Abtheilungen in den Rückzugs-Gefechten be-
Schwanenstadt und Lambach und im März
1801 wurde das Regiment in Oesterreich reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung dieses Grenz-Huszaren-Regimentes war: Schwarze Czako, lichthechtgraue Pelze und Dolmans, lichtblaue Hosen, weisse Knöpfe.

1796 Major Johann von Morberth, der sich schon in diesem Feldzuge mehrmals, insbesondere bei der Einnahme von Giessen ausgezeichnet hatte, sprengte im Mai
1799 ein feindliches Commando bei Minsterlingen am Bodensee und eroberte 4 Kanonen, eine Haubitze und einen Munitionskarren, 16. Mai überfiel er in Sontheim und Kumlach feindliche Cavalleriepikets, zersprengte sie und machte 6 Offiziere und 26 Mann sammt Pferden gefangen, 11. und 13. Juni 1800 hielt er sich mit gewohnter Bravour beim Angriffe auf Schongau und vertheidigte tapfer den Lech-Uebergang. Er wurde 1801 MTO.-R. (und bereits früher Oberstlieutenant bei Szekler-Husaren Nr. 11). —
1799 Rittmeister Graf Pappenheim vertheidigte 15. Juli seinen Posten bei Frauenfeld tapfer. Rittmeister Frehlich wurde für sein tapferes Verhalten in den beiden Actionen bei Zürich 4. Juni und 14. August in den Relationen angerühmt.
1799 In den Vorposten-Gefechten des Feldzuges in der Schweiz wurden wegen ihres Wohlverhaltens folgende Offiziere des Regimentes belobt: die Majore Graf Johann Klebelsberg und Johann Morberth, die Rittmeister Eckart, Frehlich, Kermpotich und Hartlieb, dann die Oberlieutenants Rakiass, Gartner und Laforest.

Galizisches Uhlanen-Corps.

1787 reducirt und vertheilt.

1784 errichtet als: Uhlanen-Corps.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Mit Allerhöchstem Handschreiben de dato 21. October
1784 wurde die Errichtung „eines Uhlanenpulks von 300 Towarschiken und 300 Pozdonen“ angeordnet, jedoch schon am 5. April d. J. bestimmt, „dass hieraus zwei förmliche Divisionen polnischer Reiterei, die in Friedenszeiten allenfalls auch als National-Corps beibehalten werden kann, zu organisiren seien.“ Diese Truppe hatte an Stärke und innerer Einrichtung den Husaren gleich zu sein. Erster Aufstellungsplatz war Tarnow in Galizien, jedoch schon 1785 kam das Corps nach Wien, wo dessen Organisirung rasch betrieben und noch eine dritte Division aufgestellt wurde.

1787 wurde das Uhlanen-Corps escadronsweise in die Chevauxlegers-Regimenter eingetheilt, die noch eine Escadron Uhlanen dazu errichten mussten, welche beide sodann die 2. Majors-Division in ihren Chevauxlegers-Regimentern formirten.

Besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung des Uhlanen-Corps war: polnische viereckige Mützen, Czapkas, von gelbem Tuche, lichtblaue polnische Röckeln, Kurtka, mit gelbem Tuche egalisirt, lichtblaue Hosen und Czismen. — Bei Eintheilung in die Chevauxlegers-Regimenter erhielten aber die Uhlanen weisse Kurtkas mit der Egalisirungsfarbe ihrer betreffenden Regimenter. Die Czapkas der Mannschaft blieben gelb, jene der Offiziere erhielten weisses Tuch. Bewaffnet war der Uhlane mit einer Lanze mit schwarzgelbem Taffetfähnlein versehen, 2 Pistolen und einem Säbel.

Commandant des Uhlanen-Corps war der als FML. bei Zürich 25. September 1799 vor dem Feinde gebliebene Chevalier Friedrich von Hotze als Oberst lieutenant. — Der später bei Leipzig 19. October 1813 in der Elster ertrunkene französische Marschall Fürst Josef Poniatowski diente von der Errichtung bis 1787 als Major in diesem Corps.

Jäger-Regiment zu Pferde Bussy.

1801 reducirt.

Inhaber:

1798 im Juni errichtet aus 1. den Jägern von Bussy, welche 1795 als Reichs-Contingent-Truppen der Bischöfe von Paderborn und Hildesheim aufgestellt wurden; 2. aus Rohan Husaren; 3. aus den Husaren der Bourbon'schen Legion, und 4. den Husaren des Frei-Corps von Carneville als Jäger-Regiment zu Pferde.

1798 Oberst später GM. Anton Graf Mignot de Bussy wurde 1801 *zweiter Inhaber* des im selben Jahre reducirten leichten Dragoner-Regimentes Modena Nr. 5.

Feldzüge und wichtigere Kriegs-Ereignisse.

Dieses Jäger-Regiment zu Pferde wurde im Feldzuge

1799 in Italien thätigst verwendet, — im Juni kam es zur Armee und war am 12. d. bereits im Gefechte bei San Giovanni unweit Bologna, wo sich eine Division besonders auszeichnete, eine Division war im October bei der Belagerung von Ancona, 24. October das Regiment im Gefechte bei Bosco,

6. November beim Angriffe auf die Feinde auf dem Gebirge bei Novi, und 6. December sechs Escadrons bei der Verfolgung der Franzosen gegen Gavi;

1800 im Mai war eine Abtheilung im Gefechte bei Turbigo, das Regiment nahm ehrenvollen Antheil an den Schlachten bei Marengo 14. Juni, bei Pozzuolo und am Mincio 25. und 26. December. Im Juni 1801 wurde dieses Regiment in Laibach reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung des Regimentes: Helme mit grünem Raupenkamme, hechtgraue Röcke und Hosen, grasgrüne Aufschläge, gelbe Knöpfe.

Erster Commandant des Regimentes wurde der MTO.-R. Oberst Johann von Frimont, der sich in den Feldzügen 1799 und 1800 bei wiederholten Gelegenheiten, namentlich bei Marengo und am Mincio auszeichnete.

1799 Major Graf Forceville hatte im Gefechte bei San Giovanni 12. Juni seine Division ruhmvoll angeführt.

Die Oberlieutenants de Le Febure und Graf Auffroy hatten sich in den Gefechten vom 13. und 25. Juni ausgezeichnet, sowie Lieutenant Pautret bei der Belagerung von Ancona 10. October, diese 3 Offiziere blieben vor dem Feinde.

1799 Major Friedrich Christof Graf Degenfeld-Schonburg hatte durch sein rasches entschlossenes Vorgehen mit drei Escadrons in des Gegners Flanke dessen Rückzug im Gefechte bei Bosco 24. October bewirkt, und wesentlich zum günstigen Ausgange desselben beigetragen, sowie zur Erhaltung der Stellung bei Bosco; ebenso wurde er für Auszeichnung in der Schlacht bei Marengo 14. Juni 1800 vom G. d. Cav. Baron Melas der Allerhöchsten Gnade des Monarchen besonders empfohlen. Major Graf Degenfeld wurde in Folge dessen zum Oberstlieutenant bei Kaiser-Dragoner (jetzt Uhlanen Nr. 6) befördert und 1801 MTO.-R.

Beim Angriffe auf die Franzosen auf dem Gebirge bei Novi zeichneten sich vorzüglich aus: Oberstlieutenant und MTO.-R. Felix Josef Baron Barco, die Rittmeister: D'Argentjonques, Graf Contades und Dandigni. (Letzterer wurde mit noch 2 Offizieren verwundet.)

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1799 Major Graf Forceville † im Gefechte 24. October.

Lombardisch-venetianische adelige Leibgarde.

1848 reducirt.

Die lombardisch-venetianische adelige Leibgarde war, anlässlich der Krönung Kaiser Ferdinand's zu Mailand 1838, im Jahre 1839 errichtet und 1848 aufgelöst worden. Garde-Capitäne waren:

1839 FZM. Anton Freiherr von Bertoletti † zu Wien 6. Mai 1846.

1846 FML. Ferdinand Graf Ceccopieri bis zur Auflösung † zu Wien 4. Juni 1850.

Militär-Fuhrwesens-Corps.

1880 reducirt.

Das Militär-Fuhrwesens-Corps wurde vormals nur für die Dauer der Feldzüge aufgestellt, und erst

1772 mit systemisirtem Kriegs- und Friedensstande dauernd errichtet, der bis zu seiner Auflösung häufigen Veränderungen unterworfen war. Dieses Corps hatte die Verführung des Armee-Materiales, sowie des nöthigen Proviants, die Bespannungen für das Feld-Geschütz, die Artillerie-Reserven-Pontons und Laufbrücken, für Sanitätsfuhrwerke, Spitäler u. s. w. zu besorgen. Es zeichnete sich in allen Feldzügen, wenn auch nicht im strengen Sinne des Wortes, zur combattanten Truppe gehörig durch vorzügliche zweckentsprechende Verwendung aus, insbesondere hatte die Mannschaft der Geschützbespannungen vielfache Gelegenheit, sich durch genaueste Pflichterfüllung und heroisch kaltblütige Ausdauer im heftigsten Schlachtenkampfe hervorzuthun, und verdiente Auszeichnungen zu erwerben.

Die Adjustirung dieses Corps war bis

1837 weisse Röcke und Knöpfe mit Anfangs kaiser-, später schwefelgelben Aufschlägen und weissen Stiefelhosen; sodann dunkelbraune Röcke mit lichtblauer Egalisirung und ebensolchen Stiefelhosen, für welch' letztere aber seit

1868 die krapprothe Farbe eingeführt worden war. Mit Allerhöchster Entschliessung de dto. 16 März 1880 hatte das Fuhrwesens-Corps mit 1. Mai 1880 aufgelöst und dagegen drei Train-Regimenter u. s. w. (siehe II. Band Seite 378) aufgestellt zu werden.

---

e) Reducirte nur auf Kriegsdauer errichtete

FREI-COMPAGNIEN, FREI-CORPS,

Frei-Bataillone und freiwillige Truppen.

Reducirt 1714

Ende des spanischen Successionskrieges.

Benennung und mitgemachter Feldzug.

Die **italienische Frei-Compagnie Guethem** wurde um
1702 errichtet in Italien, kam nach Ungarn, stand 1703 zu Altsohl in Besatzung und wurde mit Ende des Krieges um 1714 reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1702 Commandant Oberstlieutenant Peter von Guethem commandirte zu Altsohl, übergab es ohne Noth den Insurgenten, kam in kriegsrechtliche Untersuchung, deren Präses General Graf Virmond ihn zur Todesstrafe verurtheilte (1704).

Reducirt 1748

nach dem Aachner Frieden.

Benennung und mitgemachter Feldzug.

Das **italienische Freicorps Soro,**
1743 aus Italienern und Spaniern im österreichischen Erbfolgekriege errichtet, wurde in Italien verwendet, und war 1744 bei der Unternehmung gegen Neapel. 2 Frei-Compagnien wurde zu Nocera im Kirchenstaate von 4000 Spaniern angegriffen, wehrten sich tapfer, wurden aber zuletzt überwältigt und gefangen. 1746 war dieses Corps bei der Unternehmung in die Provence, 1747 eroberte es das feste Schloss Massone im Genuesischen, und wurde nach dem Aachen-Frieden. 1748 reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1747 Commandant war Oberst Johann Sebastian Graf Soro, der das Schloss Massone eroberte und den Commandanten gefangen nahm; er wurde 1752 GM. und Commandant von Temesvar 1758 FML. und starb 1760.

Reducirt 1748

nach dem Aachner Frieden.

Benennung und mitgemachter Feldzug.

In den Niederlanden wurden errichtet und daselbst im österreichischen Erbfolgekriege verwendet, 9 Frei-Compagnien unter dem Befehlen des GM. Grafen de la Certa de Villalonga. Diese Compagnien hiessen von ihren Commandanten den Hauptleuten sobenannt: **Bethune, Le Beugne, Jumiaux, de Poncelet, Jamir dit Libois, Costei, Gathoye, Herymann** und **Cavalier** — in Deutschland ebenfalls im österreichischen Erbfolgekriege errichtet und daselbst verwendet von Hauptmann Pfeiler commandirt, die deutsche Jäger-Compagnie **Pfeiler** sowohl diese als die Niederländer-Compagnien wurden nach dem Aachener-Frieden 1748 wieder reducirt.

Uebersetzt 1756.

1741 wurde das errichtete Trenkische Panduren-Corps zum Linien-Infanterie-Regiment dermalen Nr. 53 (siehe dieses) übersetzt.

Reducirt 1763

nach dem Hubertsburger Frieden.

Benennung und mitgemachte Feldzüge.

1. Das **Stabs-Infanterie-Regiment** wurde 1758 vom General-Quartiermeister FML. Grafen Lacy errichtet, diente zur Bedeckung des Hauptquartiers, der Trains, versah die Generalwachen und den Ordonnanz-Dienst. Von 1760 stand es unter dem General-Quartiermeister FML. Josef Grafen Siskovits Nach dem Hubertsburger-Frieden 1763 wurde es reducirt.
2. Ein **Jäger-Corps** und ein Pionnier-Bataillon wurden 1758 vom Generalquartiermeister FML. Grafen Lacy errichtet. Inhaber dieser Truppen waren die Generalquartiermeister Graf Lacy und 1760 FML. Graf Siskovits, Commandant des Jäger-Corps: Oberst Carl Baron Montmartin, und jener des Pionnier-Bataillons: Major Carl Baron Schmidburg. Beide wurden 1763 reducirt.
3. Die **Loudonischen Grenadier-Bataillons** auch Grün-Loudon genannt, wurden 1758 vom FZM. Baron Loudon errichtet, es waren 2 Bataillone zu 4 Compagnien, meist von Fremden und Deserteurs zusammengesetzt. Inhaber war FZM. Gideon Baron Loudon. Diese Truppe zeichnete sich aus 1759 in der Schlacht bei Kunnersdorf und 1760 in jener bei Landshut und Liegnitz, focht ferner im Gefechte bei Ahrensdorf und 1762 bei Leutmannsdorf. 1763 wurden diese Bataillone reducirt.

4. **Beckisches Bataillon** oder schlesische Volontairs; diese Truppe wurde 1759 in Schlesien vom FML. Baron Beck errichtet, in dessen Corps es die nächsten Feldzüge mitmachte, und sich 1760 bei Nieder-Ahrensdorf besonders auszeichnete, aber 200 Mann verlor. Inhaber war FML. Levin Baron Beck, MTO.-GK., ein bekannter glücklicher Parteigänger. Es wurde 1763 reducirt.
5. Das **deutsche Frei-Jäger-Corps Otto** wurde 1759 von dem Jäger-Hauptmann Otto in Sachsen errichtet, bestand aus Jägern zu Fuss und zu Pferd, und diente mit gutem Erfolge in Thüringen und an der Saale, 1760 verlor es durch eine preussische Streifpartei 2 Offiziere und 80 Mann; im October 1761 eroberte es das Fürst Mannsfeld'sche Schloss Seeburg mit Sturm 1762 17. März eroberte es die Stadt Merseburg und focht 21. Mai beim Angriffe auf Chemnitz. Commandant und Inhaber war Hauptmann N. Otto, in seiner Jugend Leibjäger des sächsischen Generals Emil Friedrich von Rachau (Rochow), zeichnete sich im österreichischen Dienst wiederholt aus, wurde 1763 Major und leitete in Thüringen, Mühl und Nordhausen die Werbung; sein Corps wurde 1763 reducirt.

Reducirt 1767.

Benennung und mitgemachter Feldzug.

6. Das **Anhalt Zerbstische Bataillon** wurde 1761 vom regierenden Fürsten Friedrich August von Anhalt-Zerbst, k. k. FML. errichtet, machte den Feldzug 1762 mit, kam 1763 als Besatzung nach Philippsburg, marschirte 1767 nach Prag, wo es im selben Jahre reducirt wurde. Inhaber Fürst Anhalt-Zerbst war ein Bruder der Kaiserin Catharina II. von Russland, wurde 1767 G. d. Cav., trat in k. russische und 1783 wieder in österreichische Dienste und starb 1793.

Besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirungen der im siebenjährigen Kriege auf Kriegsdauer errichteten Truppen: Stabs-Infanterie-Regiment: Blaue Röcke, rothe Aufschläge, weisse Weste und Hosen, gelbe Knöpfe.

Jäger-Corps und Pionnier-Bataillon: schwarzlederne Casquets, hechtgraue Röcke, Westen und Hosen, grüne Aufschläge, schwarzlederne Stiefeln, gelbe Knöpfe und grüne Roquelaurs.

Loudonische Grenadier-Bataillon, oder GrünLoudon: grüne Röcke, Westen und Hosen, rothe Aufschläge und Klappen, gelbe Knöpfe.

Beckisches Bataillon oder schlesische Volontairs: grüne Röcke, Westen und Hosen, gelbe Aufschläge und Klappen, gelbe Knöpfe.

Otto, deutsches Freijäger-Corps, grüne Röcke und Westen, schwarze Aufschläge und Klappen, gelbe Hosen, gelbe Knöpfe.

Anhalt-Zerbst'sches Bataillon: weisse Röcke, Westen und Hosen, rothe Aufschläge und Klappen, gelbe Knöpfe.

Reducirt 1779

nach dem Teschner Frieden.

Benennung und mitgemachter Feldzug.

Im baierischen Erbfolgekriege
1778 waren errichtet worden, und wurden sämmtlich nach dem Teschner-Frieden 1779 wieder reducirt:

1. **Stabs-Infanterie-Regiment,** 1778 in Böhmen und Oesterreich aus altgedienten Leuten durch Abgabe der Regimenter errichtet. Inhaber und Commandant Generalquartiermeister Tomioti de Fabris, FML., MTO.-R., 1779 wieder reducirt.
2. **Tiroler Scharfschützen-Corps,** aus Tiroler Schützen und gelernten Jägern 1778 errichtet, diente bei der Armee in Böhmen und Mähren und wurde 1779 reducirt. Commandant war Major Carl Gerstner.
3. **Pionnier-Bataillon,** 1778 durch Abgabe der Regimenter aus gedienten Leuten errichtet, diente in Böhmen und Oesterreich, wurde 1779 zu Prag reducirt. Prag Commandant: Major Michael Baron Kerekes.
4. **Donceel, niederländ. Frei-Bataillon,** 1778 im Bisthum Lüttich errichtet, war bei der Haupt-Armee in Böhmen, wurde 1779 zu Prag reducirt. Commandant N Chevalier de Donceel, früher in englischen Diensten, trat 1776 als Oberst in die österreichische Armee, 1779 quittirt und 1790 commandirte er bei den Unruhen zu Lüttich gegen den dortigen Bischof die Insurgenten als deren General.
5. **Baumgartner baierisches Frei-Bataillon,** von seinem Commandanten Balthasar von Baumgartner in Baiern und Schwaben 1778 errichtet, diente bei der Armee in Mähren, war beim Angriffe auf Zuckmantel 1779 14. Jänner und wurde in Mähren 1779 reducirt.
6. **Wolter Reichs-Volontär-Corps,** von seinem Commandanten Major Baron N. Wolter 1778 in Baiern und Schwaben errichtet, bei der Armee in Böhmen, 1779 reducirt.
7. **Nesselrode Kaiser-Legion,** 1778 in Deutschland vom Oberstlieutenant Franz Grafen Nesselrode errichtet, bestand aus, Grenadieren, Jägern, Füsilieren und Dragonern, diente bei der Armee in Böhmen und wurde 1779 dort reducirt.
8. **Geussau Reichs-Frei-Corps,** 1778 in Deutschland von Oberstlieutenant Wilhelm Baron Geussau, einem ehemaligem preussischen Offizier, errichtet, diente in der Gegend bei Eger und wurde 1779 dort reducirt.
9. **Otto Freijäger-** und **Füssilier-Corps,** von dem bereits genannten, nunmehrigen Obersten Otto 1778 in Sachsen errichtet, deckte den Bezirk Eger und wurde 1779 in Prag reducirt.
10. **Woller Reichs-Frei-Bataillon,** im deutschen Reiche von seinem Commandanten Major Woller 1778 errichtet, diente in Böhmen, wo es 1779 reducirt wurde.

11. **Winkopp, Reichs-Frei-Bataillon,** 1778 im deutschen Reiche errichtet von seinem Commandanten Major Baron Winkopp diente in Mähren, wo es 1779 reducirt wurde.
12. **Galizisches Frei-Bataillon La Tour,** 1778 von dem kaiserlichen Obersten **Max** Grafen La Tour in Galizien errichtet, diente in Mähren, wurde 1779 reducirt.
13. **Potocki, polnisches Frei-Corps,** wurde 1778 in Polen vom Grafen Potocki errichtet und vertheidigte 26. Februar 1779 den Posten Waidenau in Schlesien auf das tapferste. Es wurde 1779 reducirt.
14. **Metzker, banatisches Frei-Corps,** 1778 im Temesvarer Banate vom Obersten Thomas Metzker von Hackenthal errichtet, diente bei der Armee in Mähren, zeichnete sich 1779 14. Jänner bei Vertheidigung des Postens Zuckmantel sehr aus, und wurde in Temesvar 1779 wieder reducirt.
15. **Frei-Bataillon Riese,** 1778 vom Major Baron Riese meist aus preussischen Deserteurs bei der Haupt-Armee in Böhmen errichtet, wo es auch Dienste that, und 1779 reducirt wurde.

Adjustirungen der im baierischen Erbfolgekriege auf Kriegsdauer errichteten Truppen:

Stabs-Infanterie-Regiment: dreieckig gestülpte Hüte, blaue Röcke, rothe Aufschläge und Kragen, weisse Westen und Hosen, gelbe Knöpfe.

Tiroler Scharfschützen-Corps und Pionnier-Bataillon ganz gleich uniformirt: schwarze Casquets, hechtgraue Röcke, Westen und Hosen, grüne Aufschläge und Kragen, gelbe Knöpfe.

Donceel, niederländisches Frei-Bataillon: Dreieckig gestülpte Hüte, grüne Röcke, Westen und (lange) Hosen, gris de lin (bleichrothe) Aufschläge und Kragen, Schnürschuhe gelbe Knöpfe.

Baumgartner, baierisches Frei-Bataillon: dreieckig gestülpte Hüte, dunkelblaue Röcke, strohgelbe Klappen, Westen und Hosen, gelbe Knöpfe.

Wolter, Reichsvolontair-Corps: schwarze Reisehüte, dunkelbraune Röcke, Aufschläge und Kragen, kaisergelbe Klappen, Westen und Hosen, weisse Knöpfe.

Nesselrode, Kaiser-Legion: Helme mit Rossschweifen, rothe Röcke, schwarze Aufschläge und Klappen, strohgelbe Westen, gelblederne (lange) Hosen, Halbstiefeln und gelbe Knöpfe.

Geussau, Reichs-Frei-Corps: schwarze Casquets, grüne Röcke, rothe Aufschläge, Krägen und Klappen, weisse Westen und Hosen, weisse Knöpfe.

Otto, Freijäger- und Füsilier-Corps: schwarze Casquets, grüne Röcke, schwarze Aufschläge, Krägen und Klappen. Die Jäger grüne Westen und Hosen, gelbe Knöpfe.

Woller, Reichs-Freibataillon: schwarze Casquets, hechtgraue Röcke und (lange) Hosen; gelbe Aufschläge, Krägen und Westen, Halbstiefeln, weisse Knöpfe.

Winkopp, Reichs-Freibataillon: stahlgrüne Röcke, rothe Aufschläge, weisse Westen, gelbe Knöpfe.

La Tour, galizisches Frei-Bataillon: rothe Röcke, grüne Aufschläge, gelbe Westen, weisse Knöpfe.

Potocki, polnisches Frei-Corps: stahlgrüne Röcke, rothe Aufschläge, weisse Westen und Knöpfe.

Von Metzker, banatisches Frei-Corps: lichtblaue Röcke, rosenrothe Aufschläge, gelbe Knöpfe.

Riese, Frei-Bataillon: schwarze Casquets, weisse Röcke, Westen und Hosen, hellgrüne Aufschläge und Krägen, weise Knöpfe.

Reducirt 1785.

In den holländischen Scheldestreitigkeiten wurde
1784 (im November und December) vom Major und deutschen Ordens-Ritter Ludwig Reichs-Freiherrn von **Stein** zu Frankfurt am Main ein nach ihm genanntes **Frei-Bataillon** errichtet. Dasselbe marschirte im Jänner 1785 nach der Niederlande, kam nach Namur, hielt die Grenze bei Hoogstraten besetzt, und wurde im November 1785 zu Herve reducirt, es hiess Frei-Bataillon Stein.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Bataillons-Commandant Major Ludwig Baron Stein kam 1785 zum Infanterie-Regiment Graf Brechainville Nr. 25 und zeichnete sich 1788 durch seine 21tägige heldenmüthige Vertheidigung der Veteranischen Höhle aus. Adjustirung nicht aufzufinden.

Reducirt 1785.

Ein **Slavonisch-Croatisches Grenz-Frei-Corps** wurde anlässlich der holländischen Scheldestreitigkeiten
1784 in Slavonien und Croatien zu 12 Infanterie-Compagnien und einer 500 Mann starken Huszaren-Division errichtet, und zwar zur Hälfte aus altgedienter Mannschaft der Grenz-Regimenter, die zweiter Hälfte durch Anwerbung. Warasdin war der Sammelplatz. 1785 marschirte es nach Deutschland, stand im Winter zu Linz, im Sommer im deutschen Reich, im October im Würz-

burgischen. Nach Herstellung des friedlichen Ausgleiches marschirte es nach Slavonien zurück, wo es Anfangs December

1785 reducirt wurde.

Besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung des Slavonisch-Croatischen Grenz-Frei-Corps war: Braune sogenannte Marinir-Mützen, braune Röcke, rothe Aufschläge, weisse Westen, (lange) ungarische, Hosen diese braun, Schnürstiefeln, gelbe Knöpfe. Bewaffnung: Feuergewehr mit Bajonnet, lange krumme Säbel, ein Paar Pistolen und ein Messer.

1785 Commandant war Oberst Josef Anton Brentano-Cimaroli. Er wurde wegen der vortrefflichen auf deutschem Boden beobachteten Mannszucht seiner Truppe zum GM. befördert.

Reducirt 1789.

Benennung und mitgemachter Feldzug.

1788 Im Türkenkriege errichtet:
Slavonisch-bosnisches Frei-Corps wurde bei Ausbruch des Türkenkrieges meist aus Bosniern errichtet, — 2. September waren 300 Mann bei dem Angriffe und der Eroberung des türkischen Lagers bei Alt-Gradiska; 1789 im Juni war das Corps im Lager bei Klenak — 3 Compagnien zu Sabacz in Besatzung.

1789 wurde dieses Corps reducirt. Commandant dieses Corps war Hauptmann Csivich.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1789 Regiments-Caplan Georg Brocsko wirkte bei der Vorrückung gegen Belgrad selbst tapfer kämpfend im Gefechte mit (11. September) und brachte mit seinem Pferde ganz allein schwimmend, Nachrichten vom Feinde dem FML. Prinzen Waldeck, worauf der Uebergang der Avantgarde erfolgte. Zur Belohnung erhielt er Ende October eine goldene Denkmünze mit dem Brustbilde des Kaisers, die General Otto ihm feierlich vor der hiezu ausgerückten Truppe umgehangen hat.

Reducirt 1790.

Benennung und mitgemachter Feldzug.

Das **banalische Seressaner Frei-Corps** wurde im October

1788 bei Dubicza errichtet, und hatte noch in diesem Jahre und 1789 meist im Kossoraczer Gebirge gute Dienste geleistet.

1790 wurde es reducirt. Commandant war Hauptmann Kussevich.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1789 Der Commandant Hauptmann Kussevich wehrte sich 15. Juni im Kossaraczer Gebirge mit 545 Seressanern der Gebirgs-Miliz und 60 Scharfschützen vom 2. Banal-Regiment heldenmüthig gegen zwei wüthende Angriffe von einigen tausend Türken, brachte denselben einen Verlust bei und zwang sie schliesslich zum Rückzuge.

Reducirt 1790.

Benennung und mitgemachte Feldzüge.

Das **Banatische Freipartisten-Corps** sammelte sich im Februar
1788 im Temesvarer Banate; im März machten 200 Freiwillige einen 15stündigen Marsch gegen Jagodin in Serbien, und haben in der Nacht vom 17. auf den 18. März in dem Defilé von Csupria einen türkischen, nach Belgrad bestimmten, von 600 Janitscharen escortirten Victualien-Transport angegriffen. Der Tefterdar (Anführer) blieb mit 200 von der Escorte todt, das Gefecht dauerte bis Anbruch des Tages und das Banatische Corps erbeutete die Cassa, 200 mit Mehl beladene Packpferde, einen kostbaren 3000 Gulden werthen Pelz. Zu wiederholten Malen gelang es diesem Corps, Transporte zu überfallen, Proviant, Packpferde, Büffeln, Schafe u. s. w. in oft bedeutender Zahl, so einmal gegen 3000 Schafe, dem Feinde abzunehmen, wie ihm auch bedeutende Verluste an Todten und Verwundeten beizubringen; 26. Juli 1788 vertheidigten 150 Mann das Schloss Kalisch gegen 3000 Türken auf das Tapferste und behaupteten sich. Im September verlor das Corps durch ein Ueberfall der Türken nach tapferer Gegenwehr 400 Mann. Die Türken hatten die doppelte Zahl verloren. Durch diesen Verlust nunmehr 4 Compagnien stark, versah das Corps mit Ende October die Vorposten bei Margitza Im November war ein Theil beim Corps des FZM. Grafen Wartensleben bei Mehadia, ein Theil bei jenem des FZM. Grafen Clerfait bei Temesvar.
1789 bestand das Corps wieder aus 6 Compagnien, welche längere Zeit bei Mehadia standen und Ende Juli in die Wallachei vorrückten. Im August war das Corps wieder unter FZM. Graf Wartensleben bei Mehadia, 16. April waren 4 Compagnien bei der Eroberung von Borecs. Ende December hielt das Corps die Gebirge und Gegenden bei Orsowa und Fort Elisabeth besetzt und behauptete am 31. December den Posten Sieb gegen einen Angriff von 1000 Janitscharen und 200 Spahis.
1790 wurde dieses Corps reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung des Banatischen Freipartisten-Corps: Rothe Spitzkappen, graue Röcke, rothe Aufschläge, weite türkische Hosen und Topanken. Bewaffnung: Feuergewehr, Säbel, Messer, ein Paar Pistolen.

1788 Der erste Commandant dieses Corps Demeter Kocsa war ein Seifenfinder, aber durch seine kriegerischen Eigenschaften ein ganz vorzüglicher Führer seiner Truppe; bei der Wegnahme des feindlichen Transportes bei Csupria hatte er die Freiwilligen sehr umsichtig und tapfer geführt, und erbeutete unter Andern auch einen von dem Grossherrn an den Pascha von Belgrad lautenden Ferman. Im Juni 1788 versprach ihm der Grossvezier 40000 Piaster, wenn er mit seinen Leuten in türkische Dienste übertreten wollte. Er blieb bei dem Ueberfalle der Türken im Bersaskarer Thale im September 1788.

1789 Sein Nachfolger als Commandant dieses Frei-Corps: Hauptmann Johann Branowatzky, that sich bei Orsowa und Fort Elisabeth durch Tapferkeit hervor.

Der Harampascha Constantin Oidlar war früher Anführer einer Räuberbande und beim Aufruhre der Wallachenhäuptlinge Horjah und Klocska in Siebenbürgen betheiligt. Vom Kaiser Josef begnadigt, diente er in diesem Corps und erhielt nach Reduction desselben einen Monatgehalt von 15 Gulden.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1788 Frei-Corps-Commandant Demeter Kocsa † im Gefechte im Bersaskarer Thale im September.

Reducirt 1790.

Benennung und mitgemachte Feldzüge.

Das **Siebenbürgische Frei-Corps** wurde

1788 in Siebenbürgen errichtet und leistete in vielen Gelegenheiten gute Dienste. Im Winter wurde es auf 3000 Mann gebracht, worunter sich viele Edelleute befanden. Es bestand aus Infanterie und Husaren und hielt den Posten Kornet besetzt. Ein Theil war 11. November bei der Unternehmung auf Rimnik und in beiden Feldzügen 1788 und 1789 bei Vertheidigung des Tomöser-Passes wurde das Corps verwendet.

1789 16. Juli war es bei der Expedition auf Suits, 7. October beim Angriffe auf Rimnik und wurde

1790 reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1788 Major Josef von Klein war Commandant des Corps und that sich bei der ersten Unternehmung auf Rimnik sehr hervor durch tapfere und umsichtige Führung der Avantgarde.

Reducirt 1790.

Benennung und mitgemachte Feldzüge.

Das **Moldau** und **Wallachische Freiwilligen-** und **Arnauten-Corps** wurde
1788 in der Moldau errichtet, vertheidigte sehr tapfer 20. April den Posten Oradje am Terzburger-Passe, und focht mit gleicher Bravour 14. Juli im Treffen bei Grozesd, 14. October im Treffen bei Adschud und war 11. November bei der Unternehmung auf Rimnik;

1789 19. April im Gefechte bei Vallje Szaka, 16. Juli bei der Expedition auf Suits und 22. September in der Schlacht bei Martinestie. Anfangs November bei der Vorrückung gegen die Wallachei waren 500 Arnauten bei der Avantgarde des Oberstlieutenants Baron Kienmayer von Barco-Husaren.

1790 wurde dieses Corps reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung der Freiwilligen: Rothe Mützen, hechtgraue Röcke, rothe Aufschläge und rothe türkische Pumphosen. Bewaffnung: Flinte, Handschar und ein Paar Pistolen.

Adjustirung der Arnauten, welche aus zwei Pulks bestanden: Schwarzgraue Kaftans, hohe Mützen von schwarzem Lammfell mit schwarzgelben Cocarden. Ein Pulk hatte grüne, der andere gelbe Aufschläge. Bewaffnung: Lanze, Säbel und ein paar Pistolen.

1789 Commandant: Major Josef Bedeus hatte sich bei allen Gelegenheiten, namentlich bei Vallje Szaka, Fokschan und Martinestie im Feldzuge sehr ausgezeichnet.

Reducirt 1791.

Benennung und mitgemachte Feldzüge.

Das **Vukassovichische,** von 1790 an **Gyulaiische Frei-Corps** wurde im Winter

1788 auf 1789 von dem Major Baron Vukassovich theils von den aus Montenegro mitgebrachten Leuten, theils aus in der Licca und im österreichischen Littorale angeworbener Mannschaft errichtet. Es bestand aus 12 Infanterie-Compagnien und 4 Husaren-Escadrons in einer Stärke von 3000 Mann.

1789 im Juni stand es bei Szap in Croatien auf Vorposten, unternahm einen Streifzug bis Szermilag und hatte 800 Stück den Türken abgenommenes Hornvieh und sehr viele Ziegen und Schafe zurückgebracht.

1790 wurde es zur Deckung der croatisch-slavonischen Grenze verwendet.

1791 wurde dieses Corps reducirt.

Besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung war: schwarze Casquets, braune Röcke, rothe Aufschläge, weisse Leibel, blaue Hosen, graue Mariniers Roquelaures. Lederzeug von rothem Juchten. Bewaffnung: Feuergewehr, Säbel, 2 Pistolen, türkisches Messer.

Commandant 1789 Major, dann Oberstlieutenant Philipp Baron Vukassovich kam 1790 zu dem Liccaner Regiment.

Commandant 1790 Oberstlieutenant Ignaz Graf Gyulai.

Reducirt 1791.

Benennung und mitgemachter Feldzug.

Das **Serbische Frei-Corps** wurde im Jänner
1788 in Syrmien meist aus türkischen Unterthanen errichtet und leistete in den Feldzügen 1788 und 1789 die erspriesslichsten Dienste. 1788 24. April war eine Abtheilung bei der Eroberung von Sabacz und dem Sturme auf die dortige Palanka, 19. Mai griff ein Detachement bei einer Mühle unweit Belgrad die 300 Mann starke Bedeckung der Tragthiere des Gouverneurs dieser Festung an, hieb 70 Mann nieder, zerstreute den Rest, machte viele Gefangene und erbeutete 10 Maulthiere und 31 Pferde; beim Rückzuge aus einem Hinterhalte von den Türken angegriffen, musste es sich durchschlagen. 19. Juli mit Tagesanbruch griff das Corps Hussan Palanka an, plünderte dasselbe und brannte es ab, wobei grosse Geldsummen, 1 Fahne, mehrere Zelte, Pferde, 80 Ochsen, anderes Vieh und viel Proviant erbeutet wurde. Im August und September führte es mehrere derlei Unternehmungen aus und raubte dem Feinde wiederholt Vieh und Proviant. 1789 im Mai war es im Lager bei Boliefze, im September beim Save-Uebergang und der Belagerung von Belgrad, im November bei der Expedition auf Karinowacz und 1790 im Jänner bei der Unternehmung auf Krussowatz, im April bei jener auf Alexcince.

1791 wurde dieses Corps nach dem Szistower Frieden reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung: hohe Czako (die Leute trugen den Kopf geschoren), braune Mäntel und Unterkleider, weitetürkische Pumphosen mit weissen Schleifen, türkische Stiefeln. Bewaffnung: Ein Jägerstutzen, ein Paar Pistolen, ein türkischer Säbel und 1 Czakan (eisenbeschlagener Knittel). Es bestand aus 12 Infanterie-Compagnien in der Stärke von 2500 Mann, einer Division Scharfschützen und einer Husaren-Escadron.

1789 Commandant Major Mihailovich commandirte die Expedition auf Karinowacz, wo 3 Kanonen erobert und viel Proviant erbeutet wurde.

1788 Hauptmann Paul von Sokolovich, welcher beim Sturme auf die Sabaczer Palanka 24. April mit einigen Freiwilligen einer der Ersten den Wall erstieg und sich daselbst bis zu der Tags darauf erfolgten Capitulation des Platzes behauptete, wurde in der Promotion d. dto. 15. November MTO.-R.

Uebersetzt 1798

zu leichten Bataillons.

Benennung und mitgemachte Feldzüge.

Im Brabanter Malcontenten-, sogenannten Patriotenkriege das **Frei-Corps O'Donnel**

1790 in Galizien errichtet marschirte es sogleich in die Niederlande. Es stand zuerst in Brügge, 1792 kam es nach Verviers, war 1793 bei der Belagerung von Valenciennes, 25. Juli haben 25 Freiwillige unter General Kray die inundirte Redoute St. Roche eingenommen und mehrere Gefangene gemacht. 19. März war das Corps im Treffen bei Tirlemont, im October bei der Einnahme von Lannoy, 1794 beim Rückzuge der Armee im September über die Roer, machte es oberhalb Kirchberg die Arrièregarde, 1795 stand es am Rhein. In der Nacht vom 4. auf 5. December sind 50 Mann oberhalb Bonn über den Rhein geschifft, und haben ein grosses französisches Schiff erbeutet und herübergebracht. 1796 hielt sich das Corps sehr tapfer bei Vertheidigung der Vorposten an der Acher am Nieder-Rhein und in der Schlacht bei Würzburg 1797, im April war es am Nieder-Rhein beim Rückzuge nach der Oberlahn,

1798 bei der Reichs-Contingent-Armee in Baiern und wurde in diesem Jahre zu den leichten Bataillons Nr. 1 und 2 (siehe diese) übersetzt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung des O'Donnel'schen Corps: Schwarze Czakomützen, grüne Röcke, rothe Aufschläge, grüne (lange) Hosen, gelbe Knöpfe.

Commandant war seit der Errichtung 1790 Major, von 1793 Oberstlieutenant Carl Graf O'Donnel, zeichnete sich wiederholt aus, namentlich bei Tirlemont und Valenciennes 1793 und wurde 1797 Oberst beim 42. Infanterie-Regiment.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1793 Major Hugo Graf O'Donnel † im Treffen bei Tirlemont 19. März.

Uebersetzt 1798

zu leichten Bataillons.

Benennung und mitgemachte Feldzüge.

Das sogenannte **Regiment Grün-Loudon** wurde

1790 im Nieder-Rheinischen Kreise errichtet und marschirte sogleich in die Niederlande, 31. August focht es im Gefechte bei Falmagne an der Maas. 1791 und 1792 waren 2 Bataillone in Termonde, das 3. in Ruremont.

Im französischen Revolutionskriege waren

1792 800 Mann im Gefechte bei Courtray 19. Juni — ferner Abtheilungen in jenem bei Roubaix 4. September und im December zur Deckung Gelderns stand das Regiment bei Ruremonde,

1793 11. August vertheidigte es den Posten bei Paperinghe sehr standhaft, 21. August bei der Einnahme des feindlichen Lagers bei Ost-Capelle eroberte es 2 Kanonen, 10. April hielten sich einige Compagnien sehr tapfer bei Comines Nord,

1795 focht das Regiment 8. December im Treffen bei Meissenheim, und zeichnete sich bei Eroberung der feindlichen Position des stumpfen Thurmes bei Trier unter General Seckendorf beim Sturme besonders aus,

1796 vertheidigte es unter Oberstlieutenant Baron D'Aspre 11. October den Höllenpass im Schwarzwalde, musste aber der Uebermacht nach grossen Verlusten weichen und sich nach der schweren Verwundung des Oberstlieutenants D'Aspre gegen Emendingen zurückziehen. 29. November wirkte es bei der Einnahme der Auenheimer Insel thätigst mit.

1797 im April rückte es von der Rhein-Armee nach Oesterreich und kam 17. April nach Salzburg. Ende Mai nach Klagenfurt.

1798 wurden aus diesem Regimente die beiden leichten Bataillone Nr. 3 und Nr. 4 formirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung: Schwarze Czakomützen, grüne Röcke, rothe Aufschläge, grüne (lange) Hosen und gelbe Knöpfe.

1793 Commandant (seit 1792): Oberst Anton Baron Mylius MTO.-R. trieb bei Rexpoede 6. September im Verein mit der hannoverischen Fussgarde die feindliche Cavallerie zurück und befreite den bereits gefangenen englischen Prinzen Adolf, 24. September besetzte er Mecheln, und drei Tage später nahm er Antwerpen mit Capitulation; 1793 übernahm er das Commando des 36. Infanterie-Regimentes.

1799 Oberstlieutenant Constantin Freiherr v. D'Aspre commandirte dieses Regiment seit 1794, that sich mehrmals hervor, und übernahm 1799 das Commando des Feldjäger-Corps.

1796 Major Carl Am Ende zeichnete sich bei der Einnahme der Auenheimer Insel sehr aus.

Uebersetzt 1798

zu leichten Bataillons.

Benennung und mitgemachte Feldzüge.

Die **spätere Legion Erzherzog Carl** (erhielt diese Benennung erst 1794) wurde

1792 unter den Namen Limburger Freiwillige errichtet. 1792 stand dieses Corps bei Rochefort im Luxemburgischen auf Vorposten und nahm den französischen General Lafayette nebst noch 2 Generalen, 2 Obersten und 2 Adjutanten gefangen, 1794 war es im Treffen bei Verviers,

1795 29. October bei Einnahme der feindlichen Verschanzungen bei Mainz waren 2 Compagnien bei der Avantgarde der I. Colonne, 1796 zeichnete sich dieses Corps 6. September im Treffen bei Aschaffenburg aus,

1798 kam die Legion Erzherzog Carl zum 2. leichten Bataillon.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung: hechtgraue Röcke, carmoisinrothe Aufschläge, weisse Knöpfe.

1796 Hauptmann Johann de Meys zeichnete sich 6. September im Treffen bei Aschaffenburg aus.

Uebersetzt 1798

zu leichten Bataillons.

Benennung und mitgemachter Feldzug.

Das **Serbische** oder **Slavonische Corps** wurde

1792 in Slavonien errichtet und das 1. Bataillon marschirte im August nach dem Rhein und von da in die Niederlande, 1793 11. März war es bei der Eroberung von Huy, vertheidigte 27. bis 29. April das Dorf Doncies bei Maubeuge auf das Tapferste und wirkte am 31. October bei Delogirung der Feinde von Bassuyan mit. — Das 2. Bataillon war im October 1792 nach dem Rhein marschirt, bestand 1793 1. Mai bei Rheinzabern ein heftiges Gefecht mit den französischen Chasseurs à Cheval, hielt sich tapfer im Gefechte bei Herxheim, und 17. Mai bei Vertheidigung der Posten von Offenbach. 13. October bei Einnahme der Lauterburger Linien war es bei der II. Colonne.

1794 Ende Juli war das ganze Corps in der Armee-Abtheilung des Generals Benjowsky zur Unterstützung der Preussen bei Osthofen, 18. und 20. September im Gefechte und Treffen bei Kaiserslautern, später bei der Vertheidigung von Mainz, 6. November bei jener der Zahlbacher Clubistenschanze und 11. November ein Bataillon bei der Wiedereroberung von Bretzenheim.

1795 das Corps bei der Armee am Rhein, 1796 kam es im März an den Nieder-Rhein, im Herbste war es bei der Belagerung von Kehl, 29. November bei der Einnahme der Auenheimer Insel. 1797 im April

beim Rhein-Uebergange der Franzosen bei Kehl vertheidigte es die diesseitigen Posten und kam dann zur Armee nach Oesterreich.

1798 war es in Böhmen und wurde in die 2 selbständigen leichten Bataillons Nr. 5 und 15 umgestaltet.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung: Czakomützen, braune Röcke, rothe Aufschläge, blaue Hosen und ungarische Schnürschuhe.

1794 Commandant Oberst Stephan Mihalovich blieb bei Landrecies vor dem Feinde.

1795 Commandant Major Josef Simich von Siegenfeld zeichnete sich im October bei Eroberung der Neckarauer Schanze sehr aus, wurde aber schwer verwundet.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabsoffiziere.

1794 Commandant Oberst Stephan Mihalovich † im Treffen bei Landrecies 17. April.

1795 Major Josef Simich von Siegenfeld † an seiner Verwundung bei den Neckarauer Schanzen 18. October.

Uebersetzt 1798

zu leichten Bataillons.

Benennung und mitgemachte Feldzüge.

Das **Croatische** oder nach seinem Commandanten genannte **Gyulai'sche Corps** wurde

1792 in Croatien und an der ungarischen Grenze als Frei-Corps errichtet. Von diesem marschirte die erste Hälfte 1793 am Rhein, die andere nach Italien. Die Abtheilung am Rhein zeichnete sich 1793 18. und 19. September bei Vertheidigung der Posten im Bienenwalde aus, focht 13. October bei der Einnahme der Weissenburger Linien in der II. Colonne, war 22. Mai 1794 bei dem Rheinübergange bei Mannheim in der Avantgarde, Ende Juli beim Benyowsky'schen Corps bei Osthofen und 23. September bei der Recognoscirung gegen Gimmeldingen. 1795 13. December im Gefechte bei Tippstadt, 18. und 20. December in jenen bei Schopp und Landstuhl, 1796 am Ober-Rhein, beim Werneck'schen Corps, hielt sich 25. Juni im Gefechte bei Wildstätt sehr tapfer, war im November bei der Belagerung von Kehl, und 6. December 4 Compagnien bei Eroberung der Insel Gross-Kehlkopf, 1797 im März kam es von der Armee am Rhein zu jener nach Friaul. — Die Abtheilung in Italien war 1794 in der Lombardie, 1795 haben 2 Compagnien bei Eroberung des Berges Settepani im Genuesischen die erste

Schanze mit dem Säbel in der Faust im Sturm genommen. 1796 24. April ist bei Cosseria der grössere Theil in Gefangenschaft gerathen.

1798 wurden aus beiden Abtheilungen das Gyulai'schen-Corps fünf leichte Bataillons Nr. 6, 7, 9, 10 und 13 formirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung: schwarze Casquets, braune Röcke, rothe Aufschläge, weisse Leibel, blaue Hosen, graue Mariniers Rocquelours. Lederzeug von rothem Juchten.

Bewaffnung: Feuergewehr, Säbel, Pistolen und türkisches Messer.

Commandant seit 1793 Oberstlieutenant, seit 1795 Oberst Ignaz Graf Gyulai, zeichnete sich an der Spitze dieses Corps vorzüglich aus 1793 beim feindlichen Angriffe im Bienenwalde und bei Erstürmung der Weissenburger Linien, sowie im November durch die standhafte Behauptung des wichtigen Postens von Merzheim durch 3 Wochen gegen die fast täglichen Angriffe des Feindes. Er wurde in der Promotion de dato 7. Juli 1794 MTO.-R.

Uebersetzt 1798

zu leichten Bataillons.

Benennung und mitgemachte Feldzüge.

Das **Frei-Corps Carneville** wurde

1793 in der Niederlande von Vicomte Franz Simon Carneville auf eigene Kosten errichtet, und zwar 2 Jäger-Compagnien, 2 Infanterie-Compagnien und eine Husaren-Division. Dieses Corps war grösstentheils aus französischen Emigranten zusammengesetzt.

1794 Ende Mai stand es zu Dinant in Besatzung und musste mit den übrigen Truppen der Uebermacht weichen, es zog sich aber in guter Ordnung hinter Bowigne zurück, 3. Juni im Treffen bei Charleroi schlug es sich tapfer, erlitt aber grosse Verluste,

1795 24. December war es bei der Recognoscirung von Siegen gegen Mühlheim, 1796 auf Vorposten an der Lahn, wo es im September mehrere Gefechte bestand.

1798 wurden die Infanterie-Compagnien zum 11. leichten Bataillon übersetzt, die Jäger kamen zu Le Loup und Plank, Freicorps, und die Husaren zu dem Jäger-Regimente Bussy zu Pferde.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten

Adjustirung: grüne Röcke, schwarze Aufschläge und gelbe Knöpfe.

1798 Inhaber war: Vicomte Franz Simon Carneville, und Commandant dessen Bruder Vicomte George Simon de Carneville, Oberstlieutenant, dieser wurde Oberst und Commandant des 11. leichten Bataillons.

Uebersetzt 1798

zu leichten Bataillons.

Benennung und mitgemachte Feldzüge.

Die **Legion Bourbon** wurde

1794 in der Niederlande errichtet und bestand aus Infanterie und Huszaren, sie war in dem kommenden Feldzuge 1795 in Deutschland bei der dortigen Armee, 1796 auf Vorposten an der Lahn, wo sie 14. Juni bei Nassau sich hervorthat und das Vordringen des Feindes abwehrte. Die Legion Bourbon kam zum 2. leichten Bataillon.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung der Infanterie: weisse Röcke und dunkelblaue Aufschläge. Die Huszaren dunkelblau und ponceau. Beide weisse Knöpfe.

1796 Oberstlieutenant Armand von Nordmann zeichnete sich in den Gefechten an der Lahn, insbesondere bei Nassau vorzüglich aus und kam 1798 in gleicher Eigenschaft zu Meszaros-Husaren Nr. 10.

Uebersetzt 1798

zu leichten Bataillons.

Das **Lütticher Freiwilligen-Corps** wurde

1794 im Bisthume Lüttich vom Fürstbischofe als ein Infanterie-Bataillon zu 4 Compagnien errichtet, und war 1795 29. October bei der Einnahme der feindlichen Verschanzungen von Mainz, eine Compagnie in der I. Colonne. Dieses Lütticher Freiwilligen-Corps kam

1798 zum 11. leichten Bataillon.

Adjustirung: himmelblaue Röcke, krebsrothe Aufschläge, weisse Knöpfe.

Uebersetzt 1798

zu leichten Bataillons.

Das **Rohan'sche Infanterie-Regiment** und **Huszaren-Corps** wurden

1794 aus französischen Emigranten in der Niederlande errichtet. Das Infanterie-Regiment und die 6 Husaren-Escadrons haben in den folgenden Feldzügen am Rhein gedient.

1798 sind aus der Infanterie die 2 leichten Bataillons Nr. 2 und Nr. 14 formirt worden, die Huszaren kamen zu dem Jäger-Regimente Bussy zu Pferde.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung der Infanterie: himmelblaue Röcke, ponceaurothe Aufschläge; — die Husaren papageigrün und ponceau. Beide gelbe Knöpfe.

1795 Chef der Infanterie war Prinz Louis Rohan, zugleich Chef der Huszaren.

1798 Commandant der Infanterie Oberst Prinz Victor Rohan. Beide kamen zum 14. leichten Bataillon. Oberst und Commandant der Huszaren Graf Contades zum Jäger-Regiment Bussy.

Reducirt 1798.

Mantuaner Real-Invaliden-Bataillon

1796 errichtet und 1798 wieder reducirt.

Adjustirung: weisse Röcke, ponceaurothe Aufschläge, weisse Knöpfe

1796 Commandant Major Anton von Borevitz.

Reducirt 1798.

Benennung und mitgemachter Feldzug.

Das **Wiener Freiwilligen-Corps** wurde im Spätherbste

1796 zu Wien mit dem Stande von 6 Compagnien, jede zu 190 Mann, errichtet und marschirte sogleich zur österreichischen Armee nach Italien. Im Jänner 1797 war es beim Corps des General Provera zum Entsatze der Festung Mantua, 8. Jänner im Gefechte bei Bevilaqua, stand es durch 7 Stunden im heftigsten Feuer und half die feindliche Avantgarde zurücktreiben. 9. Jänner im Gefechte bei Minerbe, 13. Jänner beim Uebergange über die Etsch, 16. Jänner bei St. Giorgio vor Mantua, wo es sich tapfer hervorthat. Es bewies bis zur Capitulation die grösste Ausdauer und gerieth mit seinem Corps in Gefangenschaft, wurde jedoch bald ranzionirt. Im Juni stand es in Krain und wurde

1798 im September zu Oberlaibach reducirt.

Besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung: grasgrüne Röcke, schwarze Aufschläge, gelbe Knöpfe.

1796 Commandant war seit der Errichtung Major Carl von Kövesdy, der 1797 bei dem Entsatz-Versuche auf Mantua gefangen wurde.

Reducirt 1801.

Benennung und mitgemachte Feldzüge.

Das **Tiroler Scharfschützen-Corps,** bereits

1778 im baierischen Erbfolgekriege errichtet und nach dessen Beendigung 1779 wieder reducirt (siehe S. 681), wurde

1788 bei Ausbruch des Türkenkrieges wieder in Tirol aus freiwilligen Schützen und gelernten Jägern errichtet und leistete in den Feldzügen 1788 und 1789 wider die Türken gute Dienste. 1790 kam es zur Observations-Armee nach Mähren, und marschirte 1791 in die Niederlande. 1792 stand es zu Gent in Besatzung.

Im französischen Revolutionskriege focht es

1793 19. März im Treffen bei Tirlemont, 30. Mai im Scharmützel bei Comines, einzelne Abtheilungen im Juli und August bei Vertheidigung der Posten Neuf Eglise, Hastier, Paperinghe und Messines, und 6. September im Gefechte und Treffen bei Dünkirchen. 1794 war das Corps in mehreren Actionen in der Niederlande und später am Nieder-Rhein, 1795 bei der Armee des G. d. Cav. Grafen Wurmser am Ober-Rhein, im October bei jener des FZM. Grafen Clerfait, 1796 bei Vertheidigung der Position an der Acher am Nieder-Rhein, 19. Juni im Treffen bei Uckerad, bei Vertheidigung des Debouché von Kircheip zeichneten sich 2 Compagnien ungemein aus; ferner 19. September war das Corps im Treffen bei Altenkirchen. 1797 war es im Sommer bei Klagenfurt, 1798 in Böhmen in der Gegend bei Eger.

Im Feldzuge

1799 Anfangs bei Amberg in der Pfalz, später in der Schweiz, focht es 13. April bei der Einnahme von Schaffhausen, und hielt sich sehr tapfer in den Gefechten bei Andelfingen 25. Mai und bei Embrach 28. Mai. Es war 26. Juni bei der Unternehmung wider die Franzosen bei Offenburg und 8. November bei der Eroberung von Bruchsal. Ein Detachement war bei der österreichischen Armee in Italien, welches sich bei der Belagerung von Mantua, 10. Juli beim Sturm und der Einnahme des Cereser Thurmes besonders ausgezeichnet hat.

Im Feldzuge

1800 diente das Corps zur Hälfte in Deutschland, zur Hälfte in Italien; erstere Abtheilungen litten viel in den verschiedenen Gefechten in Schwaben und Baiern, und waren im December an den Rückzugsgefechten, 20. December bei Schwanenstad und Kremsmünster betheiligt; — die in Italien befindlichen Compagnien thaten sich im April und Mai in den Gefechten an den östlichen Küsten Genuas hervor.

1801 wurde dieses Corps reducirt, der grössere Theil in das neuerrichtete Tiroler Jäger-Regiment eingetheilt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung: hechtgraue Röcke mit grünen Aufschlägen, gelbe Knöpfe.

1793 Im Feldzuge in der Niederlande hatten sich bei Vertheidigung der einzelnen Posten ausgezeichnet:

Hauptmann Johann Chevalier Wilson, der am 30. Mai mit 200 Scharfschützen und einer kleinen Husaren-Abtheilung den Posten Messines gegen den Angriff von 2500 Franzosen mit 6 Geschützen unter dem heftigsten Kartätschen- und Kleingewehrfeuer nicht nur heldenmüthig vertheidigte, sondern den Feind zum Rückzuge zwang und noch $1^1/_2$ Stunde weit verfolgte. Ebenso zeichnete er sich bei Dünkirchen 6. September neuerdinge aus und wurde 1794 MTO.-R.

1793 Hauptmann Valerian Graf Spauer vertheidigte 11. August den Posten Paperinghe aufs Tapferste.

1793 Lieutenant Bankel that sich 30. Mai bei Comines, Fähnrich Raitschütz bei Hastier hervor, 1. August.

1796 Im Treffen bei Altenkirchen 19. September verwundete ein Scharfschütze dieses Corps den französischen General Marceau tödtlich.

1799 Hauptmann Mumb hatte sich bei der Einnahme von Schaffhausen und im Gefechte bei Andelfingen sehr hervorgethan; im letzteren auch Oberlieutenant Cingelin.

1799 Bei der Unternehmung auf Offenburg führte Oberstlieutenant Fenner 26. Juni das Corps mit besonderer Auszeichnung, ebenso that sich Hauptmann Bake hervor.

Hauptmann Baroni hielt sich bei der Einnahme von Bruchsal sehr tapfer.

1800 Major Dominik Cazan zu Griessfeld, welcher sich schon in früheren Feldzügen durch seine Tapferkeit Lob erworben, wurde für die 8stündige heldenmüthige Vertheidigung des Brückenkopfes bei Piacenza über den Po 5. Juni gegen die wüthenden Angriffe eines übermächtigen Feindes 1801 MTO.-R.

Reducirt 1801.

Benennung und mitgemachte Feldzüge.

Das **Kurz'sche Feld-Jäger-Corps** wurde

1788 bei Ausbruch des Türkenkrieges aus gelernten Jägern und tüchtigen Schützen errichtet. (Schon im siebenjährigen Kriege hatte, (siehe S. 679) FML. Graf

Lacy als General-Quartiermeister 1758 ein Jäger-Corps errichtet, welches 1760 beim Angriffe auf die feindlichen Verschanzungen bei Dresden, beim Sturme auf die feindlichen Batterien daselbst, bei Nieder-Ahrnsdorf, bei der Expedition nach Berlin und in der Schlacht bei Torgau, sich hervorgethan hatte. Hauptmann Chevalier Eduard d'Alton dieses Corps, hatte sich 1762 durch einen gelungenen Ueberfall auf ein preussisches Bataillon zu Grosspartha, 2. auf 3. Februar, ausgezeichnet. 1763 wurde, wie bereits gesagt, jenes Corps reducirt.) Das neuerrichtete Jäger-Corps leistete in den verschiedenen Armee-Corps, compagnieweise vertheilt,

im Türkenkriege

1788 und 1789 gute Dienste. 1790 war es bei der Observations-Armee in Mähren und Schlesien, 1791 in der Niederlande

1792 focht es 23. Mai im Gefechte bei Florennes, 2 Compagnien im August bei der Unternehmung des Clerfait'schen Corps in Lothringen und der Champagne. 1793 waren 4 Compagnien bei der Eroberung der Stadt Huy und in mehreren Gefechten in der Niederlande, 1794 und 1795 das Corps bei der Armee am Rhein, 1796 kam es nach Italien, 1797 14. Jänner wurden 3 Compagnien im Treffen bei Rivoli gefangen. 1798 war es im Venetianischen.

Im Feldzuge

1799 focht dasselbe mit Auszeichnung im Treffen bei Verona, im Gefechte bei Legnago, beim Uebergange über die Adda, im Treffen bei Cassano, in der dreitägigen Schlacht an der Trebia, ein Detachement bei der Belagerung von Mantua und 10. Juli beim Sturme und der Einnahme des Cereser Thurmes, 3. August bei der Eroberung des Ortes Lerici, bei der Belagerung der Citadelle von Alessandria.

Im Feldzuge

1800 war das Corps im Februar auf der östlichen Küste des Genuesischen Gebietes, hielt sich tapfer im Gefechte bei Fontana buona 7. März und bei Eroberung des Ortes Ceresara 27. November zeichnete es sich besonders aus. 25. December in der Schlacht am Mincio erlitt es grosse Verluste und wurde

1801 reducirt, ein Theil kam zu dem neuerrichteten Tiroler Jäger-Regimente.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung: Hechtgraue Röcke mit stahlgrünen Aufschlägen und gelben Knöpfen.

Im Türken- und französischen Revolutionskriege haben sich folgende Offiziere ausgezeichnet:

1789 Der Commandant Major Dandini hatte sich 1789 im Türkenkriege bei Mehadia und Belgrad ausgezeichnet, (erlag 1792 seiner bei Orchies erlittenen schweren Verwundung.)

1789 Hauptmann Boyer bei Mehadia; — Hauptmann Thierry im Scharmützel bei Mons in der Niederlande 29. April und bei Boussut 30. April 1792.

1793 Hauptmann Rudolf Graf Sinzendorf zeichnete sich in den Feldzügen 1792 und 1793 in der Niederlande wiederholt aus und wurde in Folge dessen zum Major befördert, in welcher Charge er sich bei Vertheidigung der Posten bei Maubeuge neuerdings hervorthat, 6. October 1793.

1793 Hauptmann Plank bei Condé, Hauptmann Carl Soudain und Oberlieutenant Wasserfall bei der Eroberung von Marchiennes 30. October.

1796 Major Philipp Plank that sich in Italien im Gefechte beim Schlosse Pietra hervor.

1799 Im Feldzuge zeichneten sich in Italien aus: Oberst Constantin Baron D'Aspre beim Adda-Uebergange und bei Liovino, Hauptmann Graf Bey bei der Belagerung von Mantua, und Lieutenant Tonelli bei jener der Citadelle von Alessandria.

1800 Oberst Baron D'Aspre eroberte 28. November Ceresara, das mit 800 Franzosen besetzt war, nahm 100 Mann gefangen und versprengte den Rest gegen Castel Goffredo. Er wurde kurz darauf GM.

Das Corps hatte nach seinen jeweiligen Commandanten folgende Benennungen: 1790 das Dandinische, 1792 das Mahony'sche, 1797 Plank, 1799 D'Aspre und 1801 das Kurz'sche.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1792 Major und Commandant Pompejo Dandini an seiner Verwundung bei Orchies † im Juli.

1796 Commandant und Oberst MTO.-R. Wilhelm Graf Mahony † im Treffen bei Bassano 8. September.

1799 Major Carl Morocz von Beketfalva † im Treffen bei Verona 26. März.

Reducirt 1801.

Benennung und mitgemachte Feldzüge.

Das **niederländische Feldjäger-Corps Le Loup** wurde

1791 in der Niederlande errichtet, — 1792 17. Mai im Gefechte bei Bavay überstieg es die Stadtmauern, nahm 4 Offiziere und 108 Mann gefangen und eroberte 8 Kanonen.

In den Feldzügen

1793 und 1794 diente es in der Niederlande und focht bei Cysoing, bei Colichy, bei Orchies und bei der Eroberung von Marchiennes, 1795 war es bei der Armee am Rhein, 1796 im April kam es vom Ober-Rheine zum Werneck'schen Corps an der Sieg, 4. Juli vertheidigte es tapfer den Posten Freudenstadt in Schwaben, musste aber der Uebermacht weichen, 6. September zeichnete

es sich im Treffen bei Aschaffenburg aus, 1797 im Februar stand es bei Siegburg, 1798 bei der Reichs-Contingent-Armee in Baiern.

Im Feldzuge

1799 war es Anfangs in Tirol, hielt sich tapfer im Gefechte bei Tauffers, war bei der Expedition ins Brescianische und bei der Unternehmung in das Engadein, 28. Mai Abends am Fusse des Gotthardsberges hielt es sich beim Angriffe der Franzosen sehr tapfer, und kam im Juni nach Turin als Besatzung.

1800 war das Corps wieder bei der Armee in Italien beim Corps des FML. Vukassovich, und hielt sich sehr tapfer im Mai im Gefechte bei Torbigo.

Im October

1801 wurde dieses wallonische Corps in Krain reducirt. Commandant war seit Errichtung dieses Corps Major später Oberstlieutenant Johann Le Loup, nach welchem es genannt wurde. Dieser ausgezeichnete Offizier that sich durch ruhmvelle Führung seines Corps bei jeder Gelegenheit hervor, so insbesondere bei Aschaffenburg 1796, im Gefechte am Gotthardsberge 1799 und bei Torbigo 1800.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung: Hechtgraue Röcke, grüne Aufschläge, gelbe Knöpfe.

1793 Im Feldzuge thaten hervor: Hauptmann Marschall bei Colichy, bei Archies und Marchiennes.

1794 Oberstlieutenant Camil Marquis du Blaisel wurde für ausgezeichnete Bravour beim Sturm auf Valenciennes, wo er sich des Werkes am Monser Thor und der darin aufgeführten 3 Geschütze bemächtigte, 1794 MTO.-R. Lieutenant Fischer hatte sich im Gefechte bei Cysoing, Lieutenant Knapp bei Eroberung von Marchiennes ausgezeichnet.

1796 Major Rudolf Graf Sinzendorf wurde für seine vorzüglichen Leistungen als Hauptmann und Major im Dandinischen Jäger-Corps, insbesondere 1793 bei Maubeuge, sowie in diesem Corps bei Mannheim 1795, — in der Promotion vom 11. Mai 1796 MTO.-R.

1795 Hauptmann Burke zeichnete sich bei Vertheidigung der Posten bei Schweigen heim aus 10. December 1795, ebenso Hauptmann Lutz im Gefechte bei Tauffers 4. April 1799; abermals Hauptmann Burke bei Pontedi Legno und Lieutenant Wunsch 15. April bei Cuniglio unweit Brescia.

1799 Hauptmann Georg Suden wurde für vorzügliche Auszeichnung bei Airolo 1799 und bei der Einnahme des Gotthardsberges 1801 MTO.-R. (Er war inzwischen zum 3. Infanterie-Regimente übersetzt worden.) — Lieutenant Genimont hatte sich im Gefechte bei Torbigo Mai 1800 hervorgethan.

Reducirt 1801.

Benennung und mitgemachte Feldzüge.

Das **österreichische Steier-Wurmser'sche Frei-Corps** wurde

1793 in Slavonien und an der türkischen Grenze zu 2 Bataillons und 4 Huszaren-Escadrons errichtet. Es kam zur Rhein-Armee und war im Lager bei Speier.

Die Huszaren haben sich

1793 bei Vertheidigung der Posten bei Hagenbuch 12. September, bei der Einnahme der Lauterburger Linien in der III. Colonne 13. October, bei St. Jean de Luz, bei Vertheidigung der Posten im Elsass 16.—18. December, dann

1794 im Gefechte bei Eppstein, 9. October in jenem bei Frankenthal und Oggersheim ruhmwürdig und tapfer ausgezeichnet und wurden in diesem Jahre zu dem neu errichteten Grenz-Huszaren-Corps übersetzt (siehe Seite 673).

Die Infanterie dieses Corps focht

1793 beim Angriffe auf die Lauterburger Linien, bei der Eroberung von Selz, bei jener von Wanzenau, bei Vertheidigung der Posten bei Bettenhofen und jener am Fielhofner Walde.

1794 war dieselbe beim Uebergange über den Rhein bei Mannheim in der Avantgarde, und im December bei der Belagerung von Mainz.

1795 bestand das Corps nur mehr aus Infanterie und war theils vereint, theils abtheilungsweise 6. April im Gefechte am Hartenberge bei Mainz, wo es bei dessen Einnahme 30. April 2 Kanonen und 1 Munitionskarren eroberte, 29. October bei der Einnahme der Verschanzungen vor Mainz, 1796 29. September bei der Einnahme der Stadt Neuwied, wo es den Angriff mit ungemeiner Tapferkeit unternahm. 1797 kam es nach Mainz, im December nach Oesterreich, 1798 war es bei der Armee in Böhmen.

Im Feldzuge

1799 25. März litt es in der Schlacht bei Stockach grosse Verluste; ein Detachement nahm durch einen gelungenen nächtlichen Ueberfall auf Offenburg 6. auf 7. April 19 Offiziere sammt 430 Mann gefangen. 26. Juni war das Corps bei der Unternehmung auf Offenburg und Oberkirch, 6. Juli bei Vertheidigung der Position in dortiger Gegend, im November bei jener der Posten bei Kehl,

1800 war es bei der Armee in Deutschland und erlitt im Mai und Juni in den Gefechten in Schwaben starke Verluste, 1. December war es im Gefechte bei Haag in Baiern, 18. December in den Rückzugs-Gefechten bei Schwanenstadt und Lambach, 1801 wurde es reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung: Dunkelblaue Röcke mit ponceaurother Egalisirung und rothen Mänteln.

Die Infanterie war auf türkische Art, wie einst das Trenk'sche Panduren-Corps montirt, und mit Feuergewehr, Säbel, Pistolen und Messer bewaffnet.

1793 Commandant Oberstlieutenant später Oberst Johann Baron Knesevich zeichnete sich aus: bei Einnahme der Lauterburger Linien, bei der Eroberung von Wanzenau, bei Vertheidigung der Posten bei Bettenhofen und am Fielhofner Walde 1793, bei Mainz und Meissenheim 1795 und wurde 1797 GM.

Im Feldzuge 1793 thaten sich hervor: bei Hagenbach Major Bogovich, die Rittmester Morberth und Rajakovich, die Lieutenants Benke und Graf Draskovich; bei Wolmersheim Oberlieutenant Matichich, im Bienwalde Hauptmann Hortinsky, bei Einnahme der Lauterburger Linien die Rittmeister Morberth, Warga und Quosdanovich, Hauptmann Mihanovich, Oberlieutenant Milutinovich, die Lieutenants Niemics und Nikolich.

Die Hauptleute Mihanovich und Kolb, Oberlieutenant Milutinovich, die Fähnriche Sawovich und Rasich eroberten bei Wanzenau 1793 6 Kanonen. Rittmeister Korombotics that sich bei St. Jean de Luz, die Rittmeister Graf Klebelsberg, Eckart Czivich und Quosdanovich bei Vertheidigung der Posten bei Killstadt hervor. Ferner bei Vertheidigung der Posten bei Bettenhofen die Rittmeister Morberth, Czivich, Eckart, Hauptmann Mihanovich, die Oberlieutenants Omuratz und Milutinovich. — Im Feldzuge 1794 bei Eppstein Major Morberth, bei Rheingenstein die Rittmeister Goretzky, Eckart und Graf Klebelsberg. Ferner bei mehreren kleineren Gefechten Rittmeister Warga, die Lieutenants Migich und Einsiedel, die Hauptleute Ostoich und Milutinovich.

1795 Im Gefechte am Hartenberge bei Mainz Major Mihanovich und Hauptmann Okrisovich, diese beiden sowie die Lieuutenants Vitakovich und Kossanich auch bei der Einnahme von Neuwied.

1799 Bei der Unternehmung auf Offenburg 26. Juni hatten sich ausgezeichnet Major Carl Gottschlig, die Hauptleute Clavier und Josephi — sowie Oberstlieutenant Graf Wöstenrödt bei Vertheidigung der Posten bei Kehl.

Reducirt 1801.

Benennung und mitgemachte Feldzüge.

Das **Brentano-** später **Mariassy-Feldjäger-Corps** wurde vom Obersten Baron Brentano im Juli

1799 zu Turin aus Piemontesen errichtet, es marschirte 4 Monate später in die Riviera di Genua und verrichtete dort Vorpostendienste, 14. December zeichnete es sich beim Angriffe auf das verschanzte feindliche Lager bei Monte Corona und St. Alberti besonders aus, 16. December beim Rückzuge des Klenau'schen Corps im Bisagnerthale erstürmten 300 Freiwillige unter Hauptmann Baron Du Montet den fast unübersteiglichen Uebergang des Monte Capernardo um Mitternacht, verjagten den Feind mit dem Bajonnete

und bahnten dem Armee-Corps den Weg zum Rückzuge, in welchem sich dieses Frei-Corps sehr tapfer hielt, besonders bei Monte Portello, aber es verlor während dieser dreitägigen Gefechte bei 500 Mann.

1800 war dieses Corps an der östlichen Küste von Genua, wo es sich bei mehreren Gefechten vor dieser Stadt sehr tapfer verhielt. 18. April war es im Gefechte bei Voltri, 14. Juni in der Schlacht bei Marengo, wo es starke Verluste erlitt, und 1801 überfiel eine Abtheilung unter Hauptmann Baron Du Montet in der Nacht vom 8. auf 9. Jänner den Ort Gonzaga im Mantuanischen, erbeutete eine Kriegscasse und eine Fahne. Dieses Corps wurde im August

1801 zu Mariano im Friaulischen reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

Adjustirung: Hechtgraue Röcke, stahlgrüne Aufschläge, gelbe Knöpfe, mit Karabinern und Corsehüten.

1799 Hauptmann Franz Joseph Fisson du Montet wurde für wiederholte Auszeichnung am Monte Capernardo und 1800 bei Voltri und Gonzaga 1801 MTO.-R.

Hauptmann Ferari da Grado hatte sich 1799 bei Monte Portello 17. December sehr ausgezeichnet.

Commandanten dieses Frei-Corps waren, nach welchen es benannt wurde:
1799 Oberst Philipp Baron Brentano wurde noch in diesem Jahre GM.
1799 Major Andreas Mariassy de Marcusfalva.

Reducirt 1801.

Ein **niederösterreichisches Scharfschützen-Corps** zu 3 Bataillons, sowie die **böhmisch-mährisch-schlesische Legion Erzherzog Carl** (bestehend aus einem Jäger-Corps und 22 Bataillons) wurden im November

1800 errichtet, kamen aber in k e i n e feindliche Action mehr und wurden beide im Februar

1801 nach dem Luneviller-Frieden reducirt.

Reducirt 1801.

Die **königlich ungarisch-croatisch-slavonische Insurrections-Armee** wurde 1800 aufgestellt, und sollte aus 28 Bataillons und 31 Husaren-Divisionen bestehen, wurde aber o h n e vor den Feind zu kommen,

1801 wieder reducirt.

Errichtet und reducirt 1809.

Benennung und mitgemachter Feldzug.

Im Feldzuge

1809 wurde aufgestellt, und nach dem Wienerfrieden wieder reducirt.

Die **Wiener Freiwilligen-Bataillone** auch Landwehr genannt, welche, 6 an der Zahl, mit Auszeichnung vor dem Feinde dienten, im Treffen bei Ebelsberg 3. Mai erfochten sich das 4., 5. und 6. Bataillon unvergänglichen Ruhm, bis zum anbefohlenen Rückzuge hielten sie heldenmüthig Stand, mehr als 600 Franzosen wurden von den Wiener-Freiwilligen gefangen und 3 Lager-Fahnen erbeutet; das 1., 3. und 4. Bataillon nahmen tapfer Antheil an den zweitägigen Kämpfen in der Schlacht bei Aspern, — und das 5. unter dem tapfern Major Grafen Salis that sich abermals bei Znaim hervor.

Ferner die **Legion Erzherzog Carl,** von welcher das 2. und 4. Bataillon sich bei Aspern auszeichneten, an welcher Schlacht auch die mährische Legion Theil nahm.

Böhmische, mährisch-schlesische, nieder- und **oberösterreichische, steiermärkische** und andere **Landwehr-Bataillone** theils errichtet, theils in der Errichtung begriffen, sowie das **Carneville'sche leichte Bataillon,** und **Carneville-Huszaren,** von denen eine Escadron bei Aspern focht.

Die **grosse ungarische Insurrections-Armee** aufgestellt in den vier Districten diess- und jenseits der Donau und Theiss unter dem commandirenden General Sr. k. k.Hoh. dem Reichspalatin Erzherzog Josef. — Nebst dieser noch Ein Regiment des Primas, — ein Regiment der Neutraer Gespanschaft und verschiedene ungarische, croatische und slavonische Frei-Corps. — Bei Aspern fochten: 8 Escadronen Primatial-Insurrections-Husaren und 8 Escadrons Neutraer Insurrections-Husaren. Bei Raab 14. Juni: Szümegh- und Szalaer Husaren zu je 6 Escadrons auf dem rechten Flügel in der Division des FML. Baron Frimont, Eisenburger, Veszprimer, Szalaer und Komorner Insurrections-Infanterie im Centrum und Eisenburger, Veszprimer, Oedenburger, Pester und Barser-Insurrections-Husaren, im Ganzen 24 Schwadronen, unter FML. Baron Mecsery am linken Flügel. In dieser Schlacht hatte sich beim Meierhofe Kiss Megyer das 2. Grazer Landwehr-Bataillon besonders ausgezeichnet. Alle diese bei Ausbruch des Feldzuges errichteten freiwilligen Landwehr- und Insurrections-Truppen wurden in Folge des Wiener-Friedens, noch vor dem Schlusse des Jahres 1809 wieder reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1809 Im Treffen bei Ebelsberg 13. Mai hatten sich besonders hervorgethan. Major Rudolf Graf Salis, Commandant des 5., Oberstlieutenant Küffel des 4., Major Anton Ritter von Mannagetta des 6. Wiener-Freiwilligen-Bataillons; und der Hauptmann Moriz Graf O'Donnel bei Vertheidigung des dortigen Hohlweges, wobei einige tausend Feinde blieben, alle Ansprüche auf die

Erlangung des Maria Theresien-Ordens erworben. Der Feld-Caplan der Wiener Freilligen Bataillons that sich durch Pflichteifer und Selbstaufopferung besonders hervor, es ist diess der spätere Cardinal-Erzbischof von Olmütz, Maximilian Josef Freiherr von Somerau-Beckh. Er erhielt das goldene geistliche Verdienstkreuz pro piis meritis, das ihm durch den Divisionär FML. von Mariassy vor den ausgerückten Bataillonen feierlich umgehängt worden ist.

Der Dichter Hauptmann Leo Freiherr von Seckendorf, fand, schwer verwundet in ein Haus gebracht, den Tod in den Flammen des durch das Geschützfeuer in Brand gesteckten Marktes.

Die Relation des Corps-Commandanten FML. Prinz Hohenzollern nennt den Major Fürst Ferdinand Kinsky der Legion Erzherzog Carl, jene des Corps-Commandanten FML. Fürsten Rosenberg den Major Vetter von den mährischen Freiwilligen unter den Ausgezeichneten der Schlacht bei Aspern 1809.

Mit Armee-Befehl de dato 24. Mai 1809 wurde Major Fürst Ferdinand Kinsky, Commandant des 2. Bataillons Erzherzog Carl-Legion für seine unter den Augen des Generalissimus Erzherzog Carl vollführten ausgezeichneten Leistungen MTO.-R. — Major Rudolf Graf Salis, Commandant des 5. Wiener Freiwilligen-Bataillons, wurde für seine vorzügliche Tapferkeit im Treffen bei Ebelsberg 3. Mai und bei Znaim 10. und 11. Juli durch Capitelbeschluss 1810 MTO.-R. — Oberstlieutenant Johann Ludwig Hummel, Commandant des 2. Grazer Landwehr-Bataillons, wurde für heldenmüthige Vertheidigung des Meierhofes Kiss Megyer in der Schlacht bei Raab 14. Juni durch Capitelbeschluss 1810 MTO.-R. — Nebst ihm hatten sich bei dieser Gelegenheit die Hauptleute Baron Moscon, Bertold und Schmutz, sowie Fähnrich Fellinger, sämmtlich des 2. Grazer Landwehr-Bataillons, ausgezeichnet. — Oberst des Pressburger Insurrections-Husaren-Regimentes Johann Nepomuk Casimir Graf Esterhazy rettete 18. Juni 1809 bei Kiss Szél durch eine ebenso umsichtige als tapfere Attaque mit einer Division seines Regimentes die ganze beim Corps des General Mesko befindliche Artillerie, und hatte überdiess mehr als 400 österreichische Kriegsgefangene, darunter 36 Offiziere, befreit. Er wurde für diese kühne Waffenthat durch Capitelbeschluss 1810 MTO.-R. — Rittmeister Balthasar von Olgyay des Pressburger Husaren-Regimentes, wurde für glänzende Bravour, Gefangennahme von Feinden, Erbeutung von Gepäck, Waffen und Monturs-Vorräthen an der Brücke bei Abda 17. Juni 1809 durch Capitelbeschluss 1810 MTO.-R.

Vor dem Feinde gebliebene Commandanten und Stabs-Offiziere.

1809 Major Adalbert Graf Clary, Commandant des 2. Nieder-Oesterreichischen Landwehr-Bataillons, an einer Verwundung in der Schlacht bei Raab, † zu Komorn 25. Juni.

Reducirt 1814 und 1815.

Benennung und mitgemachte Feldzüge.

In den Feldzügen

1813 und 1814 waren folgende freiwillige Truppen und Frei-Corps aufgestellt: Die sogenannte **Deutsche Legion,** aus Infanterie und Cavallerie bestehend, aus Mannschaft deutscher Nationalität, sowie aus übergetretenen deutschen Truppen organisirt, darunter die beiden schönen westphälischen Huszaren-Regimenter, welche sich unter ihren Obersten Baron Hammerstein und von Penz im August

1813 bei Liebenau im nördlichen Böhmen den k. österreichischen Heeres-Abtheilungen anschlossen; dieselben kamen im Feldzuge 1814 nach Süd-Frankreich und thaten sich namentlich 20. März im Treffen bei Lyon hervor. Im October 1813 war diese sogenannte österreichisch-deutsche Legion zu Prag zusammengestellt und unter Leitung des GM. Fürsten Bentheim, der zum Commandanten derselben ernannt wurde, organisirt worden. — Nach dem ersten Pariser Frieden

1814 wurde sie aufgelöst. Ausserdem bestanden **2 serbische Frei-Bataillone, 2 siebenbürger Jäger-Bataillone, 2 deutsche leichte Bataillone, 1 leichtes dalmatinisches Bataillon, ein italienisches Frei-Corps und 4 leichte italienische Bataillone,** welche Truppen 1815 reducirt wurden.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1814 Im Treffen bei Lyon 20. März hatte sich Oberst Baron Wilhelm Hammerstein sowohl durch glänzende persönliche Bravour, er hieb allein 4 französische Cürassiere vom Pferde, als durch eine erfolgreiche Attaque und Wiedereroberung bereits verlorener Geschütze sehr ausgezeichnet. Er wurde in Folge dessen ÖLO.-R.

Eben so hatte sich auch Oberstlieutenant Baron Moriz Boineburg des ehemaligen zweiten westphälischen Huszaren-Regimentes in dieser Action hervorgethan.

21. August 1814 fand die Auflösung der beiden ehemaligen westphälischen Husaren-Regimenter statt. Die Mannschaft, welche nicht in den kaiserlichen Diensten zu bleiben wünschte, kehrte in ihre Heimat mit Pferden und Montur zurück. Die Offiziere wurden in ihrer Charge in die österreichischen Cavallerie-Regimenter eingetheilt.

Unter den Commandanten dieser freiwilligen Truppen befanden sich als denkwürdige Persönlichkeiten: Oberst MTO.-R. Carl Baron Schneider als Commandant des italienischen Frei-Corps und Major Julius Baron Haynau (der spätere Sieger von Brescia und Temesvar) als Commandant des 1. deutschen leichten Bataillons.

Reducirt 1849.

Benennung und mitgemachte Feldzüge.

In den Feldzügen.

1848 und 1849 errichtet:

Die **Wiener Freiwilligen-Bataillone,** drei an der Zahl, wurden im April 1848 zu Wien errichtet, und rückten zur Armee nach Italien sogleich nach ihrer Organisirung ab, wo sie in beiden Feldzügen 1848 und 1849 ruhmvolle Dienste leisteten, das **2. Wiener Freiwilligen-Bataillon** unter seinem tapferen Commandanten Major von Rühling that sich in der Schlacht bei Custozza 25. Juli 1848 durch Tapferkeit hervor, das **3. Wiener Freiwilligen-Bataillon** unter Major Greschke war im Juli und Anfangs August 1848 bei der Cernirung der Festung Peschiera erfolgreich verwendet worden, das 1. war bei den Blokade-Truppen vor Venedig.

Im Feldzuge

1849 gegen Piemont waren das **1. Wiener Freiwilligen-Bataillon** im III. Armee-Corps des FML. Baron Appel (Brigade GM. Graf Cavriani), das **2. Wiener Freiwilligen-Bataillon** in der Brigade GM. Fürst Friedrich Liechtenstein des II. Armee-Corps FZM. Baron D'Aspre, und endlich das **3. Wiener Freiwilligen-Bataillon** im I. Reserve-Corps FML. von Wocher eingetheilt. Das 2. Bataillon zeichnete sich 23. März 1849 in der Schlacht bei Novara vorzüglich aus und erstürmte im heftigsten feindlichen Feuer die wichtige Position der Casa Visconti, die es heldenmüthig auch behauptete.

Das 3. Bataillon machte im April und Mai 1849 die Expedition in der Romagna und den Marken mit, und war 25. Mai bis 17. Juni in den Gefechten vor Ancona.

1849 wurden diese Bataillone theils reducirt, und theils aus ihnen das Jäger-Bataillon Nr. 24 formirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1848 Im Feldzuge wurden belobt im Berichte des FM. Grafen Radetzky:

Vom 2. Bataillon: Commandant Major Josef von Rühling, Hauptmann Carl Streel, die Oberlieutenants Niesner und Simonovich, die Lieutenants Steffen, Graf Zedwitz, Winduschka. Die Mannschaft erhielt eine goldene und 4 grosse silberne Tapferkeits-Medaillen.

Vom 3. Bataillon: Major Friedrich Greschke, die Hauptleute Czetsch und Leopold Graf Gondrecourt, die Lieutenants Juris und La Motte. Die Mannschaft erhielt eine grosse und eine kleine silberne Medaille.

Major Josef von Rühling für die heldenmüthige Erstürmung und Behauptung der Casa Visconti in der Schlacht bei Novara wurde durch Capitelbeschluss 1849 MTO.-R. Sowohl dieser Commandant als folgende Offiziere des 2. Wiener Freiwilligen-Bataillons wurden für ihr tapferes Verhalten bei Novara

belobt: die Hauptleute Müller und Rappel, die Oberlieutenants Semmelmann und Graf Zedwitz und 2 Aerzte. Die brave Mannschaft dieses Bataillons erhielt 3 goldene, 9 grosse und 27 kleine silberne Tapferkeits-Medaillen und 20 öffentliche Belobungen. — Vom 3. Wiener Freiwilligen-Bataillon wurde anlässlich der Expedition in die Romagna: Oberstlieutenant Friedrich Greschke belobt, — die Mannschaft erhielt 2 kleine silberne Medaillen und 16 öffentliche Belobungen.

Für Auszeichnung in den Feldzügen 1848 und 1849 in Italien:
OEKO.-R. 3. Hauptmann Franz Müller des 2. Bataillons.
MVK. Hauptmann Leopold Graf Gondrecourt des 3. und Oberlieutenant Thomas Widensky des 2. Bataillons.

Reducirt 1849.

Benennung und mitgemachter Feldzug.

Die **3 steierischen Schützen-Bataillone** wurden im April
1848 in Steiermark errichtet und kamen nach ihrer vollendeten Organisirung zur Armee nach Italien, wo sie sehr erfolgreich verwendet wurden. 1848 waren 2 Bataillone im II. Reserve-Corps des FML. Baron Stürmer im Venetianischen eingetheilt.

Im Feldzuge
1849 gegen Piemont war das 3. steierische Schützen-Bataillon, in der Division des FML. Grafen Lichnowsky des III. Armee-Corps FML. Baron Appel eingetheilt, in der Schlacht bei Novara 23. März; — das 1. Bataillon, Anfangs im I. Reserve-Corps FML. von Wocher eingetheilt, nahm später Theil an den Operationen in der Romagna und in den Marken und focht 8. bis 15. Mai in den Gefechten vor Bologna, 25. Mai bis 17. Juni in jenen vor Ancona; das 2. Bataillon, im II. Reserve-Corps eingetheilt, war bei der Cernirung von Venedig, und 25. April bis 28. Mai bei der Belagerung von Malghera, und 28. Mai bis 24. August bei jener von Venedig betheiligt. 1849 wurden die 3 steierischen Schützen-Bataillone reducirt.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1849 Für ihre Leistungen in der Schlacht bei Novara 23. Mai wurden vom 3. steierischen Schützen-Bataillone belobt: Commandant Major Johann Haas, die Hauptleute Vollmar, Hassek, die Oberlieutenants Schaffer, von Huszar, die Lieutenants von Bosio und Scharapatka. Die Mannschaft dieses Bataillons erhielt: 2 grosse und 5 kleine silberne Medaillen, sowie 12 öffentliche Belobungen. — Vom 1. Bataillon anlässlich den Gefechten vor Bologna und Ancona wurden belobt: Oberstlieutenant und Commandant Emanuel Lober,

Lieutenant Wimmer. Die Mannschaft dieses Bataillons erhielt 1 grosse und 1 kleine silberne Medaille und 8 öffentliche Belobungen.

Vom 2. Bataillon bei der Belagerung von Venedig wurden belobt: Commandant Major Ludwig von Böheim, die Hauptleute Graf Auersperg, Sternfeld, die Oberlieutenants Rother, Ballan, Huszar, die Lieutenants Tranjek und Steinböck. Die Mannschaft dieses Bataillons erhielt 1 goldene, 3 grosse, 8 kleine silberne Medaillen und 33 öffentliche Belobungen.

Für Auszeichnung in den Feldzügen 1848 und 1849 in Italien:
ÖLO.-R. Hauptmann Gottfried Graf Auersperg des 2. Bataillons.
OEKO.-R. 3. Lieutenant Georg Prellog.
MVK. Major Ludwig von Böheim, Commandant des 2. Bataillons, und Lieutenant Josef Scharapatka des 3. Bataillons.

Reducirt 1849.

Das **Istrianer Freiwilligen-Bataillon** 1848 errichtet, im Küstenlande verwendet, wurde
1849 reducirt. Auf dem ungarischen Kriegsschauplatze waren im Sommerfeldzuge 1849 folgende in diesem Jahre errichtete Freiwilligen-Bataillone in der Süd-Armee des FZM. Banus Baron Jelačić eingetheilt: 2 Compagnien **Wiener freiwillige Jäger, 2 Kikindaer Bataillone,** ein Bataillon **St. Tamaser Freiwillige,** 2 Compagnien **Zomborer Garde,** 2 Bataillone **serbisches Hilfs-Corps;** an Cavallerie eine Division **serbische National-Uhlanen,** eine Escadron **serbische Reiterei,** eine halbe Escadron **Bacsker freiwilliger Reiter;** — bei dem Cernirungs-Corps von Peterwardein unter Commando des GM. von Mayerhofer waren 2 Bataillone **Syrmier Aufgebot.** — Ausserdem gab es noch ein **Szirmay'sches Frei-Corps** in Ober-Ungarn, ein **ruthenische Bergschützen-Bataillon** und ein **böhmisches freiwilliges Scharfschützen-Corps** u. s. w.

Formirt 1859

zu Feldjäger-Bataillons und Huszaren-Regimentern.

Im Feldzuge
1859 in Italien wurden folgende Frei-Corps und Freiwilligen-Truppen errichtet, die aber wegen der Kürze dieses Krieges in keine feindliche Action mehr kamen:

Drei Wiener Freiwilligen-Bataillone, im Mai
1859 vom Wiener Gemeinderathe errichtet und im selben Jahre aus diesen die Feldjäger-Bataillone Nr. 31 und 32 formirt; das **böhmische Freiwilligen-**

Schützen-Bataillon, zu Prag 1859 errichtet, und aus diesem das 18. Jäger-Bataillon neu formirt; zwei **mährische Freiwilligen-Schützen-Bataillone,** zu Brünn 1859 errichtet, und aus diesen das 30. Feldjäger-Bataillon neu aufgestellt; endlich das **steiermärkische Schützen-Frei-Corps,** aus welchem das 11. ehemals lombardische Feldjäger-Bataillon wieder neu formirt wurde.

Das **Jaczygier** und **Kumanier Freiwilligen-Huszaren-Regiment,** errichtet zu Jaszbereny am 10. Mai

1859 die **Arader Freiwilligen-Huszaren-Division,** errichtet zu Arad am 5. Mai 1859, und die **Kecskemeter Freiwilligen-Huszaren-Division,** errichtet zu Arad am 16. Juni 1859, wurden sämmtlich zu einem Freiwilligen-Huszaren-Regiment zusammengestellt mit der Benennung: Jaczygier und Kumanier Huszaren-Regiment Nr. 13 und bilden das gegenwärtige Huszaren-Regiment Nr. 13 (siehe dieses).

Die **beiden Debrecziner und Haiduken Freiwilligen-Huszaren-Divisionen,** errichtet 1. und 11. Mai, 2. und 16. Juni 1859 zu Debreczin, sowie die **beiden Zala-Egerszeger Freiwilligen-Huszaren-Divisionen,** errichtet zu Kesthely 10. Mai und 14. Juni, wurden sämmtlich zu einem Freiwilligen-Huszaren-Regiment zusammengestellt mit der Benennung: Freiwilligen-Huszaren-Regiment Nr. 14, dermalen 14. Huszaren-Regiment Grossfürst Wladimir von Russland (siehe dieses).

Reducirt 1859.

Das **oberösterreichische Freiwilligen-Bataillon,** errichtet

1859 zu Linz, das **böhmische Freiwilligen-Jäger-Corps,** errichtet 1859 zu Prag, das **westgalizische Freiwilligen-Schützen-Bataillon, 4 ostgalizische freiwillige Infanterie-Bataillone,** errichtet ersteres 1859 zu Krakau, die 4 letztern 1859 zu Lemberg, Przemysl, Stanislau und Tarnopol, das **Krain-küstenländische Freiwilligen-Bataillon,** errichtet 1859 zu Görz, ferner das **Pressburger Freiwilligen-Infanterie-Bataillon,** errichtet zu Raab 1. Mai 1859, das **Raaber Freiwilligen-Bataillon,** errichtet zu Raab 1. Mai 1859, die beiden **Pester Freiwilligen-Infanterie-Bataillone,** errichtet im Mai 1859, das **Kaschauer Freiwilligen-Bataillon** und das **Miskolczer Freiwilligen-Bataillone,** errichtet zu Kaschau im April und Juni 1859, das **Temeser Freiwilligen-Bataillon,** errichtet 1859 zu Temesvar, das **Theisser Kron-** und **Gross-Kikinda'er Districts-Freiwilligen-Bataillon,** errichtet zu Gross-Kikinda 1859, das **croatisch-slavonische Freiwilligen-Bataillon,** errichtet zu Agram 1859, die **Fiumaner Freiwilligen-Schützen-Compagnie,** errichtet zu Fiume 1859, die **Zombor-Neusatzer Freiwilligen-Huszaren-Division,** errichtet zu Maria-Theresiopel 1859, die **croatisch-slavonische Freiwillige Huszaren-Division,** errichtet zu Agram 1859, sowie die 1859 errichteten **leichten Reiter-Divisionen** der beiden Warasdiner, des Broder, Gradiskaner, Peterwardeiner, Deutsch- und Illyrisch-Banater **Grenz-Infanterie-Regimenter,** endlich die gleichzeitig aufgestellten berittenen **Seressaner-Divisionen, der Grenz-Regimenter** Liccaner, Ottochaner, Oguliner, Szluiner, der beiden Banalisten und

der Romanen-Banater, alle diese freiwilligen Truppenkörper wurden, ohne in kriegerische Verwendung gekommen zu sein, 1859, einige noch in der Errichtung begriffen reducirt.

Die Adjustirung der 3 Wiener Freiwilligen-Bataillone war hechtgraue Röcke und Pantalons, Umschlagkrägen und übrige Egalisirung grasgrün, Rüstzeug schwarz, Knöpfe weiss, runde schwarze Hüte mit Federn.

Die oberösterreichische, die beiden böhmischen Bataillone ebenfalls graue Röcke mit grüner Egalisirung, Hüten mit Federn und verschiedenen Knöpfen.

Die mährischen Bataillone, dunkelbraune Röcke, grau melirte Pantalons, dunkelgrüne Egalisirung, Jägerhüte mit schwarzgelben Federn, weisse Knöpfe, Rüstzeug schwarz.

Das westgalizische Bataillon: schwarzer Hut mit Adler- und Hahnenfedern, dunkelbraune Röke mit einer Reihe kleiner weisser Knöpfe, enge lichtgraue Beinkleider, dunkelbraune Mäntel mit Kapuze, hochrothe Paroli und Egalisirung.

Die ostgalizischen Bataillone: blauer niederer Czako mit k. k. Adler, dunkelblaue Röcke, dunkelgraue Pantalons, Krägen und Egalisirung carmoisinroth, gelbe Knöpfe, schwarzes Rüstzeug.

Steierisches Schützen-Frei-Corps: dunkelgrauer Hut, links aufgestülpt, mit grünweisser Cocarde und Hahnenfedern, Rock und Pantalons russisch-grau, grüne Umschlagkragen und Egalisirung, Knöpfe weiss, Rüstzeug schwarz.

Krain-Küstenländisches Bataillon: schwarze runde, links aufgestülpte Hüte mit Hahnenfedern, graue Röcke und Pantalons, grüne Egalisirung, eine Reihe gelbe Knöpfe, Leibgurt von schwarzem Leder.

Alle ungarischen Freiwilligen-Bataillone: lichtblaue Attila und ungarische Hosen, schwarze Schnüre, weisse Oliven, runder Hut mit schwarzen Federn.

Das Temeser Freiwilligen-Bataillon hatte lichtblaue Attila und Beinkleider, schwarze Knöpfe, Schnüre und Rüstzeug, schwarze runde Hüte; die Theisser schwarze, niedere Hüte mit schwarzen Federn, lichtblaue Röcke und Pantalons, Egalisirung hochroth, weisse Knöpfe; das croatisch-slavonische Bataillon braune Röcke, blaue Beinkleider, hochrothe Schnüre, Umschlagkrägen und Egalisirung hochroth, Knöpfe und Rüstzeug schwarz.

Die Fiumaner Compagnie: niedere schwarze Hüte, dunkelgraue Surke und Beinkleider, weisse Knöpfe, schwarzes Rüstzeug.

Die Jaczygier und Kumanier Huszaren hatten dunkelblaue Attila, krapprothe Hosen, weisse Oliven, runde Hüte mit weisser Feder.

Die beiden Debrecziner, die beiden Zala-Egerszeger, die Arader und Kecskemeter Huszaren-Divisionen hatten sämmtlich dunkelgrüne Attila, krapprothe Hosen, weisse Oliven, runde Hüte mit weisser Feder.

Die Zombor-Neusatzer Huszaren-Division: grüne Attila, krapprothe Hosen, schwarze Schnüre, weisse Knöpfe, schwarze niedere Hüte, schwarzes Rüstzeug.

Die croatisch-slavonische Huszaren-Division: schwarze Czako mit schwarzgelben Schnüren, braune Surke mit rothen Schnüren, Beinkleider blau, Knöpfe schwarz. Die leichten Reiter-Divisionen der Grenzer hatten braune Attila mit Egalisirung der betreffenden Regimenter.

Reducirt 1866.

Benennung und mitgemachter Feldzug.

Im Feldzugsjahre

1866 waren errichtet: **4 Wiener Freiwilligen-Bataillone,** aus denen das Feldjäger-Bataillon Nr. 33 formirt wurde, — ferner ein **Alpenjäger-Corps** unter Oberstlieutenant Arthur Graf Mensdorff-Pouilly, welches die Gelegenheit bekam, bei Treponti 14. August 1866 in einem von seinem tapfern Commandanten geleiteten glänzenden Gefechte die italienischen Freiwilligen zum Rückzuge zu zwingen, und mit deren siegreicher Verdrängung den Feldzug 1866 im Süden abzuschliessen.

In Galizien war ein **Krakusen-Regiment** unter Oberst Graf Kasimir Starzenski in der Errichtung begriffen. Eine Ende Juni formirte Krakusen-Escadron wirkte 27. Juni im Gefechte bei Oswiecim mit. Ihre Adjustirung war: Offiziere lichtblaue Uhlanken, Mannschaft Blousen, weisse Tatarken und ebensolche Egalisirung, lichtgraue Stiefelhosen.
Der Prager Friede 1866 brachte die Reducirung derselben.

Tapferkeits-Auszeichnungen und besondere Denkwürdigkeiten.

1866 Für Auszeichnung im Feldzuge in Italien die Offiziere des Alpenjäger-Corps:
ÖLO.-R. Commandant Oberstlieutenant Arthur Graf Mensdorff-Pouilly.
MVK. die Hauptleute Gundakar Graf Wurmbrand und Geiza Ritter von Wachtler.

Selbstverständlich hatten in den Feldzügen 1848, 1859 und 1866 in Italien die **Landesschützen-Compagnien** des „allezeit getreuen Tirols" ruhmvoll bei der Vertheidigung ihrer Landesgrenzen mitgewirkt.

Nachträge, Ergänzungen und Berichtigungen.

Bereits nach Drucklegung der ersten sieben Lieferungen wurde die officielle Verlust-Tabelle der k. k. Truppen im bosnischen Occupations-Feldzuge 1878 ausgegeben. Es werden daher mehrere den öffentlichen Blättern entnommene irrige Angaben bezüglich der Gesammtverluste während des ganzen Feldzuges, berichtigt ebenso auch einige andere dem Verfasser nachträglich zu gekommene Noten aufgeführt.

Im I. Bande.

Seite 25. Bei den Inhabern des 6. Infanterie-Regimentes:
1880 FZM. Johann Graf Coronini-Cronberg, † zu Sct. Peter bei Görz am 26. Juli 1880.

Seite 26. Bei dem Infanterie-Regimente Nr. 6: Im Feldzuge gegen die Franco-Sarden.
1859 war das Regiment in der Brigade des GM. von Bittner des 10. Armee-Corps eingetheilt, kam jedoch in kein Gefecht.
Im Feldzuge
1864 hat dasselbe das Gefecht bei Lopstadt am 3. Februar, den Geschützkampf bei Fahrdorf am 4. und 5. Februar, Mitte März die Vorrückung gegen Jütland, und am 19., 20. und 21. März die Beschiessung von Friedericia mitgemacht. Zu dem Feldzuge
1866 kömmt hinzufügen: Das 4. Bataillon hat den Feldzug in Italien als Besatzung der Forts von Chioggia mitgemacht.
1878 hat das Regiment ausser der Beschiessung von Türkisch-Samac auch noch das Gefecht bei Gradacac am 15. September mitgemacht.

Seite 27. Bei den 1866 und 1878 decorirten Offizieren soll es heissen:
Peschics statt Peschiess — Sarić statt Szarzic — von Orbok statt Orbok und Lemaić statt Lemnic.
Der im Feldzuge 1864 mit dem MVK. decorirte Oberlieutenant Wolf und der Seite 463 sowohl im Feldzuge 1864 mit der Allerhöchsten Belobung angeführte Oberlieutenant Brigade-Adjutant Eugen Wolf, als der mit gleicher Auszeichnung im Feldzuge 1866 angegebene Hauptmann Wolf ist ein und dieselbe Persönlichkeit.

Seite 32. Gesammtverlust des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 7 während des bosnischen Occupations-Feldzuges 1878 betrug 41 Mann.

Seite 40. Gesammtverlust des Infanterie-Regiments Freiherr von Abele Nr. 8 im Feldzuge 1878 betrug 341 Mann.

Seite 97. Gesammtverlust des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 16 im Feldzuge 1878 betrug 135 Mann.

Seite 98. Nach den Auszeichnungen für 1849 hinzufügen:
1850 MVK. nachträglich Major und Gouvernements-Adjutant zu Venedig Johann Staeger von Waldburg für Auszeichnung im Gefechte bei Bologna am 8. Mai 1849 (damals Hauptmann im Infanterie-Regimente Erzherzog Carl Nr. 3).

Seite 164. Gesammtverlust des Infanterie-Begimentes Freiherr von Kuhn im Feldzuge 1878 betrug 127 Mann.

Seite 138. ist den Auszeichnungen für 1878 hinzuzufügen:
MVK. Oberstlieutenant Carl Freiherr Kellner von Köllenstein für Auszeichnung in den Gefechten bei Livno und Trebigne.

Seite 142. Gesammtverlust des Infanterie-Regimentes Freiherr von Weber Nr. 22 im Feldzuge 1878 betrug 364 Mann.

Seite 146. Gesammtverlust des Infanterie-Regiments Freiherr von Airoldi Nr. 23 und des diesem zugehörigen Reserve-Regimentes im Feldzuge 1878 betrug 365 Mann.

Seite 153. Gesammtverlust des Infanterie-Regimentes Herzog von Parma Nr. 24 im Feldzuge 1878 betrug 90 Mann.

Seite 168. ist zum Feldzuge 1878 hizuzufügen:
Gefechte bei Livno 27. und 28. September. Gesammtverlust 82 Mann.

Seite 176. Gesammtverlust des Infanterie-Regimentes König Leopold II. der Belgier Nr. 27 und des diesem zugehörigen Reserve-Regimentes Nr. 27 im Feldzuge 1878 betrug 22 Mann. — Zu den Actionen kömmt hinzu:
Nachtgefecht bei Pasicau 19. August, Gefecht bei Jasie 20. August und Beschiessung und Besetzung von Klobak.

Seite 212. Gesammtverlust des Infanterie-Regimentes Nr. 32 und des diesem zugehörigen Reserve-Regimentes Nr. 32 im Feldzuge 1878 betrug 140 Mann.

Seite 255. Gesammtverlust des Infanterie-Regimentes Freiherr von Mollinary Nr. 38 und des diesem zugehörigen Reserve-Regimentes Nr. 38 im Feldzuge 1878 betrug 231 Mann.

Seite 264 Gesammtverlust des Infanterie-Regimentes Grossfürst Alexis Nr. 39 im Feldzuge 1878 betrug 286 Mann.
Den Gefechts-Actionen ist hinzuzufügen: Gefecht bei Han Pirkovác, Gefechte bei Doloja Tuszla und Nachhut-Gefecht bei Duboinica 8. bis 11. August.

Seite 267. Josef Peschka statt Leschka, Carl Horn von Slepowron statt Emil Korn und Israel Herschkowitz statt Kerschkowitz. MVK. noch Hauptmann Camillo Geiszberg.

Seite 297. Gesammtverlust des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 44 im Feldzuge 1878 betrug 7 Mann.
Den Gefechten reiht sich an: Marschgefecht in der Majevica Planina 21. September.

Seite 304. Gesammtverlust des Infanterie-Regimentes Herzog von Sachsen-Meiningen Nr. 46 im Feldzuge 1878 betrug 66 Mann.

Seite 321. Gesammtverlust des Infanterie-Regimentes Erzherzog Ernst Nr. 48 im Feldzuge 1878 betrug 165 Mann. Den Gefechten beizufügen: Gefecht bei Peci 6. October.

Seite 349. Gesammtverlust des Infanterie-Regimentes Erzherzog Friedrich Nr. 52 im Feldzuge 1878 betrug 181 Mann.

Seite 359. Gesammtverlust des Infanterie-Regimentes Erzherzog Leopold Nr. 53 im Feldzuge 1878 betrug 137 Mann.

Seite 397. Bei dem 57. Linien-Infanterie-Regimente Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin ist bei dem Feldzuge 1866 hinzuzufügen:

1866 Das vierte Bataillon gehörte zu den bei Krakau stehenden Truppen des FML. Baron Rzikowsky und that sich im Gefechte bei Oswięcim am 27. Juni unter der umsichtigen Führung des tapfern Majors Heinrich Dornberg in ausgezeichneter Weise hervor.

Seite 400. Bei demselben Regimente sind den 1866 decorirten Offizieren noch hinzuzufügen:

OEKO.-R. 3. Major Heinrich Dornberg, Hauptmann Carl Vogl und der vor dem Feinde † Hauptmann Julius Rischka.

MVK. Oberlieutenant Anton Pachner.

Seite 426. Gesammtverlust des Infanterie-Regimentes von Nagy Nr. 60 im Feldzuge 1878 betrug 44 Mann.

Seite 432. Gesammtverlust des Infanterie-Regimentes Alexander Cesarewitsch Grossfürst-Thronfolger von Russland Nr. 61 im Feldzuge 1878 betrug 272 Mann.

Seite 452. Bei dem k. k. 75. Linien-Infanterie-Regimente FML. Graf Folliot de Crenneville ist den 1866 decorirten Offizieren hinzuzufügen:

OEKO.-R. 3. Major Josef Seewald.

Im II. Bande.

Seite 16. Zweiter Inhaber FML. Ludwig Nagy de Somlyo † zu Wien am 27. April 1880.

Seite 22. Ist hinzuzufügen:

1859 MVK. Rittmeister Emil Graf Wimpffen für Auszeichnung als Ordonnanz Offizier im Feldzuge 1859 in Italien.

Seite 273. Bei dem k. k. Uhlanen-Regimente Graf Grünne ist den 1866 decorirten Offizieren hinzuzufügen:

MVK. Oberlieutenant Ludwig Prinz Lobkowitz.

Seite 332 soll heissen Zeile 9 von unten Oberlieutenant Ludwig von Hepperger statt Oberstlieutenant.

Seite 343. Ist bei dem k. k. 12. Uhlanen-Regimente König beider Sicilien bei den Allerhöchsten Belobungen des Feldzuges 1866 hinzuzufügen:

Die Allerhöchste Belobung für ihr tapferes Benehmen in der Schlacht bei Custozza 1866 die Rittmeister Friedrich Freiherr Kellner von Köllenstein, Carl Graf Wallis und Oberlieutenant Rudolf Fuchs.

Seite 360. GM. Josef Hutschenreiter von Glinzendorf, Inhaber des 10. Feld-Artillerie-Regimentes † zu Graz 8. Juni 1880.
FML Leopold Freiherr Hoffmann von Donnersberg, Inhaber des 12. Feld-Artillerie-Regimentes † zu Graz 14. Juni 1880.

Seite 375. Bei den Auszeichnungen der k. k. Artillerie-Offiziere im Feldzuge 1866 kömmt hinzuzufügen:
OEKO.-R. 3. Oberlieutenant Anton Maucher des 4. Regimentes.

Seite 441. Zeile 21 von oben einzufügen:
1814 GM. Marcus Freiherr von Csollich, Generalstab-Chef der Süd-Armee in Frankreich.

Seite 491. ist der für Auszeichnung in den Feldzügen 1813 und 1814 Angeführten OELO.-C. GM. Marcus Freiherr von Csollich hinzuzufügen.

Seite 492, Zeile 8 und 13 von unten soll heissen Piers statt Preis und Zeile 15 von unten Heinrich Filek statt Fiek.

Seite 498. Bei den Auszeichnungen im Feldzuge 1866 ist hinzuzufügen:
ÖLO.-R. Oberst Heinrich Graf Cappy, Adjutant Sr. k. k. Hoh. des Erzherzogs Albrecht (im Stande des Dragoner-Regimentes Prinz Eugen von Savoyen).

Seite 540, letzte Zeile von unten ist bei Generalieutenant Graf Gallas: Hofkriegsrathspräsident zu streichen.

Den vor dem Feinde gebliebenen

Commandanten und Stabs-Offizieren

sind anzureihen:

a) bei den Infanterie-Regimentern:

1745 Oberst Freiherr von Wurm, Commandant des heutigen 7. Infanterie-Regiments † in der Schlacht bei Hohenfriedberg 4. Juni.

1800 Major Rittern im 7. Infanterie-Regimente † im Gefechte bei Voltri 15. April.

1800 Oberstlieutenant Anton Ritter von Flemming des 12. Infanterie-Regimentes, Grenadier-Bataillons-Commandant † im Treffen bei Bieberach 9. Mai.

1800 Major Simon Schmelzer des 35. Infanterie-Regimentes † in einem Gefechte in Deutschland im November.

1805 Oberstlieutenant Nikolaus Freiherr von Henneberg des 1809 reducirten 55. Infanterie-Regimentes † an den Folgen seiner Verwundung zu Donauwerth im October.

1805 Oberstlieutenant Balthasar Hübler des 1809 reducirten 23. Infanterie-Regimentes † in der Schlacht bei Austerlitz 2. December.

1809 Oberstlieutenant Stephan Retsey de Retse des 61. Infanterie-Regimentes † im Gefechte bei Venzone 12. Mai.

1809 Major Franz Freiherr Laglberg des 3. Infanterie-Regimentes † in der Schlacht bei Aspern 22. Mai.

1809 Oberstlieutenant Franz Kornritter von Ehrenhaim des 22. Infanterie-Regimentes † an seiner bei Aspern erlittenen Verwundung zu Stockerau 24. Mai.

1812 Major Sigmund von Mazur des 34. Infanterie-Regimentes im Gefechte bei Triczyn 8. October.

1814 Major Josef Köck des 60. Infanterie-Regimentes † im Gefechte an der Aube bei Fontaine 24. Jänner.

b) bei den Cavallerie-Regimentern:

1800 Major Friedrich Ernst des 2. Huszaren-Regimentes † in der Schlacht am Mincio 25. December.

1801 Oberst Michael von Harsany des 10. Huszaren-Regimentes † an einer im Feldzuge 1800 in Deutschland erhaltenen Wunde 15. Jänner.

c) bei der Artillerie:

1809 Oberst Johann Freiherr von Callot † an einer in der Schlacht an der Piave erlittenen Verwundung zu Warasdin 25. December.

1859 Oberst Josef Loy im 3. Regimente † in Folge Verwundung bei Solferino zu Verona 7. Juli.

d) bei den Grenz-Infanterie-Regimentern:

1799 Oberstlieutenant Freiherr Nizati im Gradiscaner-Regimente Nr. 8 † in der Schlacht bei Stockach 25. März.

1799 Major Franz Immer von Treuenfeld, Major im Peterwardeiner-Regimente Nr. 9 † in Folge Verwundung in einem Gefechte in der Schweiz 8. October.

1809 Major Vincenz Ostoic, Major im Deutschbanater-Regimente Nr. 12 † im Gefechte bei Landshut 21. April.

1809 Major Georg Abramovic im Regimente Nr. 13 † in der Schlacht bei Wagram 6. Juli.

1809 Oberst Franz von Gratze im Regimente Nr. 13 † an einer Verwundung in französischer Gefangenschaft zu Wien 11. Juli.

1813 Major Franz Freiherr Cerrini im Regimente Nr. 13 † an einer bei Dresden erhaltenen Wunde 27. August.

1813 Oberst Vincenz von Lanz im 11. Grenz-Regimente † an einer Verwundung bei Villach 15. September.

1849 Major David Pessic im Ottochaner-Regimente Nr. 2 † im Treffen bei Isaszeg 6. April.

1849 Oberstlieutenant Josef Oczwerek im Deutschbanater-Regimente Nr. 12 † in der Schlacht bei Hegyes 14. Juli.

e) bei den übrigen reducirten Truppen:

1739 Oberst Gottlob Magnus Freiherr von Helldorf bei den Huszaren an seiner Verwundung in einem Gefechte gegen die Türken (Mai).

1797 Oberstlieutenant David Ellin, Commandant des slavonischen Scharfschützen-Bataillons in einem Gefechte in Tirol 20. März.

Register der Regiments-Inhaber

nach welchen die Regimenter benannt wurden.

Mit Angabe des Bandes und der Seitenzahl, wo dieselben im Werke angeführt sind.

Abele Vincenz, Freiherr, FML., Inft. Nr. 8. I. 35.
Ahumada Joh., Graf, reducirt. Inft. Reg. II. 510.
Ajroldi Paul, Freih., FZM., Inf. Nr. 23. I. 145.
Albert Kronprinz v. Sachsen, Inft. Nr. 11. I. 58.
Albert König von Sachsen, Drag. Nr. 3. II. 16.
Albert Herzog v. Sachsen-Teschen, Cür. Nr. 3, jetzt Drag. Nr. 3. II. 16.
Alberti de Poja Bartholomäus, Gf., Chevauxleg. Nr. 3, jetzt Uhl. Nr. 8. II.
Albrecht Erzh. v. Oesterreich, FM., Inf. Nr. 44. I. 294.
Albrecht Erzh., v. Oesterreich, FM., Drag. Nr. 4. II. 23.
Alcaudete Ant., Graf, reduc. Inft.-Regt. II. 5. II. 520.
Alemann Wilh., Freih., FZM., Inf. Nr. 43. I. 291.
Alexander I. Kaiser von Russland, 2. Inf. I. 6.
Alexander II. Kaiser von Russland, Uhl. 11. II. 336.
Alexander Cesarewitsch Grossfürst-Thronfolger von Russland, Inf. Nr. 61. I. 429.
Alexander Cesarewitsch Grossfürst-Thronfolger von Russland, Husz. Nr. 4. II. 159.
Alexis Grossfürst von Russland, Inf. Nr. 39. I. 258.
Aldringer Joh., Graf., FM., Inf. Nr. 54. I. 365.
Althann Gundakar, Gf., FM., Drag. jetzt Uhl. Nr. 6. II. 297.
Alvintzi de Berbereck Josef, Freiherr, GM., Inf. 26. I. 165.
Alvintzi de Berbereck, FM., Inf. 19. I. 118.
Althann Michael Anton, Graf, G. d. Cav., reduc. Drag. II. 644, Carabinier-Reg. II. 3, jetzt Drag. Nr. 1.
Alt-Lothringen, Inf. Nr. 1. I.
D'Alton Eduard, Graf, FML., Inf. Nr. 15. I. 87.
„ Richard, Graf, FZM., Inf. Nr. 19. I. 118.
„ „ „ „ Inf. Nr. 26. I. 165.
Amenzaga Franz Christoph, Frh., GM., Inf. Nr. 25. I. 156.
Am Ende Carl, Freih., reduc. leicht. Bataill. II. II. 600, 601.
Andlau Josef Franz, Freih., FZM., Inf. Nr. 57. I. 392.
Andrassy Adam, Freih., FML., Inf. Nr. 33. I. 215.
„ N. v., reduc. Inf. Nr. II 508.
Angern Ludw., Freih., FZM., Inf. Nr. 49. I. 324.
Anspach-Brandenburg-Onolzbach Carl Wilhelm, Markgf., GM., Inf. Nr. 26 I. 165. II. 636.
Anspach-Brandenburg-Onolzbach Carl Wilhelm, Markgr., Drag. Regt. jetzt Uhlanen Nr. 8. II. 321.
Anspach und Bayreuth Christian Friedrich, Markgraf, Inf. Nr. 10. I. 52. II. 636.
Anhalt-Dessau Leop., Pz., red. Inf. II. 518.
Anspach Carl Wilhelm, Mkgrf., reduc. Cürass. II. 636.
Anspach Christ. Fried., Mkgf., reduc. Cürass. II. 636.
Anton Victor, Erzherz., Inft. Nr. 52. I. 345.
Anhalt-Zerbst Fried., Pz., reduc. Cürass. II. 627.
„ „ Fried. August, Prz., reduc. Inf. Bat. II. 680.
Anzeger Ant. v., GM., reduc. Inft. II. 535.
Arberg Carl Anton, Gf., reduc. Inft. II. 544.
Arberg Nicolaus, Gf., FML., Drag. Nr. 14. II. 121.
Archinsto Ludw., Gf., GM., Inf. Nr. 35. I. 231.
Arco Philipp, Graf, Inf. Nr. 8. I. 35.
Aremberg Carl, Herzog, FM., reduc. Inf. II. 519.
„ „ „ „ Inf. Nr. 21. I. 131.
„ Philipp Leopold, Herzog, FM., Inf. Nr. 28 I. 180.
Argenteau Eugen, Gf., FZM., Inf. Nr. 35. I. 232.
d'Arnant Gf. de Saint Hubert Dominik, FM., Inf. 12 I. 65.
d'Aspre Constant, Freih., FML., Inf. Nr. 18. I. 108.
d'Aspremont Ferd., Gf., FM., reduc. Inft. II. 505.
Auersperg Carl, Fürst, FML., Inf. Nr. 24. I. 148.
„ Gottfried, Gf., FML., Inf. Nr. 40. I. 268.
„ Franz, Gf., FML., Inf. Nr. 37. I. 248.
„ Carl, Gf., FML., Cür. Nr. 8, jetzt Drag. Nr. 8. II. 61.
Auersperg Maxm., Gf., G. d. Cav., Cür. Nr. 5 jetzt Drag. Nr. 5. II. 34
Auffenberg Franz, Freih., FML., Inf. Nr. 37. I. 248.
d'Ayasassa Jos., Gf., G. d. Cav., Cür. jetzt Drag. Nr. 6. II. 43.
Augustin Vincenz, Freih., Artill. Nr. 3. II. 358.

Babocsay Adam, Freih., Inf. Nr. 51. I 337.
„ Paul, Freih., Huss. Nr. 3. II. 149.
Bach Nepomuk, Freih., reduc. leichtes Baon II. 600, 601.
Baden, Grossherzog Carl Friedrich. I. 409. Inf.
„ „ Leopold, Nr. 59. I.
„ „ Ludwig. 409. I. 409.
„ „ Wilhelm Ludwig, Inf. Nr. 50. I. 333.
Baden-Baden, Markgraf August Georg, red. Inf.
„ „ Ludwig Georg. II. 527.
„ „ Wilhelm, reduc. Inf. I. II. 527.
„ „ Ludwig Wilhelm, reduc. Inf. II. 527,
Baden-Durlach, Carl Wilh., Markgraf, Inf. Nr. 49. I. 324.

Baden-Durlach, Christoph, Prinz, Inf. Nr. 27. I. 170.
Bagni Scipio, Gf., FZM., Inf. Nr. 25. I. 156.
Baillet de Latour, Max, Gf., G. d. Cav., Drag. Nr. 14. II. 121.
Baillet de Latour, Theodor, Gf., FZM., Artillerie Nr. 3. II. 358 und Inf. Nr. 28. I. 180.
Baillet de Merlemont Ludw., Gf., FZM., Inf. 63 jetzt Nr. 55. I. 375.
Bakonyi Emerich, Freih., FML., Inf. Nr. 33. I. 215.
Balayra Ludw., Gf., Drag.-R. jetzt Husz. Nr. 15 II. 246.
Baltin Carl, Freih., FZM., Inf. Nr. 13. I. 75.
Bamberg Jos., Freih., FML. Inf. Nr. 13. I. 75.
Baranyay Joh., Freih., G. d. Cav., Hus. Nr. 8. II. 194.
Barco Vincenz, Freih., G. d. Cav., Hus. Nr. 10. II. 218.
Bärnclau Joh. Leop., Freih., FML., Inf. Nr. 49. I. 324.
Bärnkop Wenzel, Freih., FZM., Art. Nr. 3. II 358.
Bartelotti, reduc. Hus. Frei-Corps. II. 665.
Barwitz von, Inf. Nr. 54. I. 365.
Batthyanyi Adam, Fürst. FZM., Inf. Nr. 34 I 223.
„ Carl, Fürst, FM., Drag. Nr. 10. II. 79.
Battée, Freih., reduc. Drag. II. 640.
Baumgarten Alois von, FML., Inf. Nr. 56. I. 381.
Baumgartner, reduc. Bataillon. II. 681.
Bayern, Carl, Prinz, Hus. Nr. 3. II. 149.
„ Carl Ludwig, Kronprinz und später Ludwig. I., König, Drag. Nr. 2 jetzt Hus. Nr. 15 II. 246.
Bayern, Ludwig II., König, Inf. Nr. 5 I. 22.
„ Max Joseph, König, Inf 31 und Drag. 2 jetzt Hus. 15. 201. II. 246.
Bayern, Ludw., Prinz. Inf. Nr. 62. I. 434.
„ Leopold, Prinz, Artill. Nr. 13. II. 369.
„ Luitpold, Prinz, Artill. Nr. 7. II. 363.
„ Ferdinand, Prinz, reduc. Drag. II. 643.
Bayreuth, Christ. Ernst, Markgf., FM., Inf. Nr. 41. I. 273.
Bayreuth, Christ. Ernst, Markgf., FM., Drag. jetzt Hus. Nr. 15. II. 246.
Bayreuth, Friedrich, Markgf., Inf. Nr. 41. I. 273.
„ Georg Wilhelm, Prinz, FM., Inf. 41. I. 273 und Drag. jetzt Hus. Nr. 15. II. 246.
Beaulieu Joh. Peter, Freih., FZM., Inf. Nr. 31. I. 201. und Inf. Nr. 58 I. 401.
Beck Levin, Freih., FZM., red. Bataill. II. 689 und Inf: Nr. 53. I. 352.
Beleznay Joh. von, Hus. Nr. 18. II. 218.
Belgiojoso Ludw. Carl, Gf., GM., Inf. Nr. 41 I. 273 und als FML. Inf. Nr. 44 I. 294.
Bellegarde Friedr., Gf., FML., Inf. Nr. 44. I. 294.
Benězur Jos. von, FML., Inf. Nr. 34. I. 223.
Bender Blasius, Freih., FM., Inf. Nr. 41. I. 273.
Benedek Alexander, FML., Inf. Nr. 60. I. 424.
„ Ludw., Ritt. v., FZM., Inf. Nr. 28. I. 180.
Benjowsky Joh., Freih., FML., Inf. Nr. 31. I. 201.
Bentheim, Gf., reduc. Cürass. II. 627.
„ **-Steinfurt,** Wilh. Friedr., Fürst, FML., Inf. Nr. 9. I. 43.
Berg, Friedrich Wilhelm, Gf., k. russ. FM., Inf. Nr. 70. I. 446.
Berlichingen Eberhard, Freih., (Cür.), Drag. jetzt Nr. 9. II. 69.
Berlichingen Joh. Friedr., Freih., reduc. Cürass. II. 619
Bernes Jos., Conte, Cür. 7 jetzt Dragoner Nr. 7. II. 52.
Bervaldo Bianchini Natal v., FML., Artill. Nr. 5. II. 349. Artill. Nr. 10. II. 360.
Bertoletti Ant., Freih., FZM., Inf. Nr. 15. I. 87.
Bethlen Adam, Gf., FML., Hus Nr. 10. II. 218.
„ Wolfgang, Gf., Inf. Nr. 52. I. 345.
Bethune, Fst., reduc. Inft.-Frei-Comp. II. 679.
Bettendorf Thil. Ludw., Freih., FML., Inf. Nr. 42. I. 282.
Bettoni Joh., Gf., FML., Drag. jetzt Uhlanen Nr. 8. II. 321.
Bianchi Friedr., Freih., FML., Vater, Inf. Nr. 55 I. 375.
„ „ „ FML., Sohn, Inf. Nr. 55. I. 375.
Bigot de St. Quentin Carl, Gf., G. d. Cav., Uhl. Nr. 8 II. 321.
Blankenstein Ernst, Gf., G. d. Cav., Hus. Nr. 6. II. 177.
Bonneval Alex., Gf., FZM., reduc. Inft. II. 511.
Borvitz von, reduc. Mantuaner Inft.-Baon. II. 695.
Botta d'Adorna Anton Otto, Marq., FM., Inft. Nr. 12. I. 65.
Bournonville Alex. de, Herz., FM., Cür. 8 jetzt Drag., Nr. 8 II. 60.
Boyneburg-Lengsfeld Moriz, Freih., FML., reduc. Drag. II. 657.
Brandenburg-Culmbach Adalbert Wolfgang, Prinz, Inf. Nr 22. I. 139.
Brandenburg-Culmbach Friedr. Christ., Markgf., FZM., Inf. Nr. 47 I. 307.
Brandenburg-Onolzbach Wilh. Friedr., Markgf., Oberst, Drag., -Reg. jetzt Uhl, Nr. 8. II. 321.
Branttem Josef von, GM., Artill. Nr. 8. II. 359.
Braunschweig - Lüneburg - Bevern - Wolfenbüttel, Carl, Herzog, Cür.-Reg., jetzt Drag. Nr. 2. II. 9.
Braunschweig - Lüneburg - Bevern - Wolfenbüttel, Carl, Prinz, Drag.-Regt., 1691 vernichtet. II. 638.
Braunschweig-Lüneburg-Hannover, Christian, Prinz, Cür.-Reg., jetzt Drag. Nr. 7. II. 52.
Braunschweig-Lüneburg-Hannover, Maximilian, Prinz, Cür.-Reg., jetzt Drag. Nr. 2 und II. 9. II. 645.
Braunschweig und **Lüneburg,** Wilhelm, Herzog, Drag. Nr. 7, II. 52.
Braunschweig - Lüneburg - Hannover August, Pz., reduc. Inft. II. 527.
Braunschweig-Wolfenbüttel, Carl, Herzog, Inf. Nr. 29. I. 187.
Braunschweig-Wolfenbüttel, Ludwig, Prinz, Inf. Nr. 10. I. 52.
Brechainville Ludw., Gf., FML., Inf. Nr. 25. I. 156.
Brentano Ant., Freih., GM., Inf. Nr. 35. I. 231.
„ Philipp, reduc. Italien. Frei-Corps. II. 703.
Bretlach Ludwig Carl, Freih., G. d. Cav., Cür., jetzt Drag. Nr. 2. II. 9.
Breuner Ferdinand, Gf., GM., Cür., jetzt Drag. Nr. 8. II. 60.
Brinken Jakob, Freih., FML., Inf. Nr. 18. I. 108.
Brockhausen Jakob, Freih., Cür., jetzt Drag. Nr. 5. II. 34.

Browne de Camus Georg, Gf., FZM., Inf. Nr. 57. I. 392.
Browne de Camus Josef, Gf., GM., Inf. Nr. 36. I. 238.
Browne de Camus Ulysses, Gf., FM., Inf. Nr. 36. I. 238.
Buccow Adolf, Freih., G. d. Cav., reduc. Cürass. II. 621.
Buquoi Longueval Carl, Fürst, GM., Inf. 17. I. 100.
„ Gf., ein 1691 vernichtetes Drag.-Regt. II. 638.
Bülow Ferdinand, Freih., FZM., reduc. Inf. Nr. 45. II. 535.
Buschierre Peter v., Drag. Nr. 10. II. 79.
Bussy Anton, Gf., GM., Jäger-Regiment zu Pferd, 1801 reduc. II. 675.
Buttler Ludw., Gf., FML., reduc. Inf. II. 533.
Bylandt-Rheidt Arthur, Gf., FML., Art. Nr. 9. II. 360.

Callenberg Carl, Gf., FML., Inf. Nr. 54. I. 365.
Callot Carl von, Art. Nr. 1. II. 357.
Cantacuzeno, Prinz, reduc. Hus. II 663.
Caprara Aeneas, Gf., FM., reduc. Cürass. II. 615.
„ „ „ FML., reduc. Inft. II. 520.
Caraffa Anton, Gf., FM., Cür., jetzt Drag. Nr. 2. II. 9.
Caramelli Carl, Gf., G d. Cav., Cür., jetzt Drag. Nr. 2. II. 9.
Caretto Marchese de Grana, FZM., reduc. Inft. II. 535.
Carl, Erzherzog v. Oesterreich, Generalissimus, Inft. N. 3. I. 11.
Carl, Erzherzog v. Oesterreich, Generalissimus, Uhl. Nr. 3. II. 284.
Carl, Erzherzog, Oberst, Inf. Nr. 2. I. 6.
Carl Albert, König v. Sardinien Hus. Nr. 5. II. 169.
Carl Ferdinand, Erzherzog, G. d. Cav., Inf. Nr. 51. I. 337.
Carl Ludwig, Erzherzog, Uhl. Nr. 7. II. 307.
„ „ Herzog von Lucca, Inf. Nr. 24. I. 148, später von Parma.
Carl Salvator, Erzherzog, Inf. Nr. 77. I. 455.
Carl, Erzherzog, Legion. II. 704.
Carneville Franz, Gf., reduc. leichtes Inf.-Baon. II. 605.
Castel Gf., Drag. Mr. 10. II 79.
Ceccopieri Ferdinand, Gf., FML., Inf. Nr. 23. I. 145.
de la Cerda reduc. Drag. II. 642.
Chasteler Johann Gabriel, Marquis, reduc. Jäger-Regiment. II. 610.
Chasteler Johann Gabriel, reduc. Inf. II. 538.
„ „ „ Inf. Nr. 27. I. 170.
Chauviray Joh., Freih., Oberst, Cürass., jetzt Drag. Nr. 8. II. 60.
Chauviray Carl, Freih., reduc. Cürass. II. 625.
Chizola Philipp, Freih., Inf. Nr. 8. I. 35.
Civalart Carl, Gf., G. d. Cav., Uhl., Nr. 1 II. 263.
Clam-Gallas Eduard, Gf., G. d. Cav., Hus. Nr. 16. II. 256.
Clerfait Carl, Gf., FM., Inf. Nr. 9. I. 43.
Clerici Ant., Marq., FZM., Inf. Nr. 44. I. 294.
Coburg Jos. Fried., Herzog, FM., reduc. Drag. II. 652.
Coburg Jos. Fried., Herzog, Inf. Nr. 22. I. 139.
Colalto Ant., Gf., FML., Inf. Nr. 17. I. 100.
Colloredo Anton, Gf., Inf. Nr. 20. I. 124.
„ Carl, Gf., FML. Inf. Nr. 40. I. 268.
„ **-Mansfeld** Franz, Fürst, FML., Inf. Nr. 36. I 288.
Colloredo-Mansfeld Hieronymus, Gf., FZM., Inf. Nr. 33. I. 215.
Colloredo-Wallsee Joseph, Gf., FM., Inf. Nr. 57. I. 392.
Colloredo-Wallsee Wenzel, Gf., FM., Inf. Nr. 56. I. 381.
Colmenero Franz, Gf., GM., Inf. Nr. 21. I. 131.
Coneberg et Dupigny Bernard, Freih., Cür., jetzt Drag. Nr. 8. II. 60.
Constantin Cesarewitsch, Grossfürst v. Russland, Cür., jetzt Drag. Nr. 8. II. 60.
Constantin Grossfürst von Russland, Inf. Nr. 18. I. 109.
Corbeille, Gf., reduc. Cürass. II. 627.
Cordova Caspar, Gf., FM., Cür., jetzt Drag. Nr. 5. II. 34.
Corona de la Joh., Freih., GM., Drag. Nr. 10. II. 79.
Coronini-Cronberg Johann, Gf., FZM., Inf. Nr. 6. I. 25.
Crenneville Folliot de Franz, Gf., FZM., Inf. Nr. 75. I. 452.
Crenneville Folliot de Ludwig, Gf., G. d. Cav., Hus. Nr. 3. II. 149.
Croy, Pz., FM., reduc. Inf. II. 504.
Csaky Georg Emerich, Gf., G. d. Cav., Hus. Nr. 9. II. 206.
Cseh de Szent Katolna Victor von, FML., Hus. Nr. 4. II. 159.
Cusani Jakob, Marquis, reduc. Cürass. II. 625.
Culoz Carl, Freih., FZM., Inf. Nr. 31. I. 201
Cumberland Ernst August, Herzog, Oberst, Inf. 42. I. 470.
Czartoryski Sangusco Adam, Fürst, FM., Inf. Nr. 9. I. 43.
Czartoryski Sangusco Adam, Fürst, FML., reduc. Cürass. II. 630.
Czernin Theobald, Gf., G. d. C., reduc. Cürass. II. 622.
Czejka, Gf., reduc. Drag. II. 641.
Czobor Adam, Gf., GM., Hus. Nr. 9. II. 206.
Czungenberg Franz, Freih., FML., Hus. Nr. 8. II. 194.

Damnitz Wolfg. Freih., FZM., Inf. Nr. 40. I. 268.
Dampierre Heinrich du Val, Graf v., G. d. Cav., Cürass. jetzt Drag. Nr. 8. II. 60.
Dampierre Jakob Douval, Graf, Oberst. II. 60.
Dandini, reduc. Inft -Freicorps. II. 699.
Daun Benedict, Gf., FML., Drag. Nr. 14. II. 121.
„ „ „ reduc. Cürass. II. 630.
„ Franz, Gf., GM., Inf. Nr. 59. I. 409.
„ Heinrich, Gf., FM., reduc. Inf. II. 535.
„ Leopold, Gf., FM., Inf. Nr. 59. I. 409.
„ Wilhelm, Gf., reduc. Inf. II. 415.
„ Wirich, Gf., FM., Inf. Nr. 56. I. 381.
Davidovich Paul, Freih., FZM., Inf. Nr. 34. I. 223.
D'Aynse Carl, Marq. Merode, FZM., reduc. Inf. II. 530.
Deak Paul v., GM. Hus. Nr. 8. II. 194.
Degelmann Bernhard, Freih., Uhl.-Freicorps II. 294.

Degenfeld-Schönburg, August, Gf., FZM., Inf. Nr. 36. I. 239.
Dessewffy Emerich, Freih., GM., Hus. Nr. 8. II. 194.
Dessewffy Josef, Freih., FML., Hus. Nr. 4. II 159.
Dessewffy Stephan, Freih., FML., Hus. Nr. 3. II. 149.
Dettwin ein 1691 vernichtetes Drag.-Reg. II. 638.
Deutschmeister Inf. Nr. 4. I. 17.
Diemar, Freih., FM., reduc. Cürass. II. 636.
Diepenthal, Freih., reduc. Inf. II. 518.
Diesbach Joh. Fried., Gf., Inf. Nr. 20. I. 124.
„ „ „ „ reduc. Inf. II. 509.
Dietrichstein, Gf., reduc. Drag. II 645.
Dietrichstein zu Nikolsburg, Fürst, Graf v., Mensdorff Alex., G. d. Cav., Uhl.-Reg. jetzt Drag. Nr. 10. II. 79.
Dillis, v. Oberst, Oguliner Grenz-Inf. II. 569.
Dom Emanuel Infant v. Portugal, FM., Cürass. jetzt Drag. Nr. 9. II. 69.
Dom Miguel Herzog v. Braganza, Inf. Nr. 39. I. 258.
Dom Pedro Herzog v. Braganza Inf. Nr. 15. I 87.
Doria Joh. Marchese, Cürass. jetzt Drag. Nr. 9. II. 69.
Dormus Josef, Freih., FML., Inf. Nr. 72. I. 449.
Duka Peter, Freih., FZM., Inf. Nr. 39. I. 258.
Dünewald Joh. Heinrich, Gf., FM., Cürass. jetzt Drag. Nr. 7. II. 52.
D'Ursel Wilhelm, Herzog, GM., Drag. Nr. 14. II. 121.

Ebergenyi Ladisl., Freih., G. d. Cav., Hus. Nr. 9. II. 206.
Edelsheim-Gyulai Leopold, Freih., G. d. Cav., Hus. Nr. 4. II. 159.
Egg Christ., Gf., FML., reduc. Inf. II. 514.
„ Joh. Carl, Gf., FML., reduc. Cürass. II. 625.
Elrichshausen Ludwig, Freih., FZM., Inf. Nr. 47. I. 307.
Emil Prinz v. Hessen und bei Rhein, FZM., Inf. Nr. 54 I. 365.
Engelshofen, Freih., reduc. Grenzhusaren II. 671.
Erbach Carl, Gf., FZM., Inf. Nr. 42. I. 282.
Erdödy Joh. Nep., Gf., G. d. Cav., Hus. Nr. 9. II. 206.
Erlach, reduc. Inf. II. 508.
Ernst August König v. Hannover, Hus. Nr. 42. II. 141.
Ertmann Steph. von, FML., Inf. Nr. 16. I. 93.
Esterhazy Anton, Gf., GM., Inf. 31. I. 201.
„ „ Fürst, FM., Inf. Nr. 34. I. 223.
„ Emerich, Gf., G. d. Cav., reduc. Hus. II. 665.
Esterhazy Emerich, Gf., G. d. Cav., Hus. Nr. 3. II. 149.
Esterhazy Josef, Gf., FM., Inf. Nr. 37. I. 248.
„ „ Simon, Gf., reduc. Hus. II. 663.
„ „ Nikol., Fürst, FM., Inf. Nr. 33. I. 125.
Esterhazy Nikolaus, Fürst, Inf. Nr. 32. I. 208.
„ Paul Anton, Fürst. reduc. Husaren. II. 668
Esterhazy Gabriel, Gf., reduc. Husaren. II. 663.
Faber, reduc. Inf. II. 509.
Fabris Dominik, Conte, FZM., Inf. Nr. 15. I. 87.
Falkenstein, Freih., G. d. Cav., reduc. Cürass. II. 628.
Fasching Carl, Freih., GM., Artill. Nr. 4. II. 358.
Fels Carl Colonna, Gf. zu, G. d. Cav., Drag. Nr. 11. II. 94.
Fenner v. **Fenneberg** Philipp, Freih., FML., Jäger-Corps. I. 463.
Ferdinand Churfürst von Salzburg, reduc. Inf. II. 527.
Ferdinand Churfürst von Würzburg, reduc. Inf. II. 527.
Ferdinand Grossherzog von Toscana, Inf. Nr. 7. I 28.
Ferdinand, Erzherzog, FM., Inf. Nr. 2. I. 6.
„ „ Oberst, Cürass. jetzt Drag. Nr. 8 II. 60.
Ferdinand II. König beider Sicilien, Uhl Nr. 12. II. 340.
Ferdinand Carl Viktor Este, Erzherzog, Inf. Nr. 26. I. 165.
Ferdinand Carl Este, Erzherzog, FM., Hus. N. 3. II. 149.
Ferdinand Maximilan, Erzherzog, FML. und Vice-Admiral, FML., Uhl. Nr. 8. II. 321.
Ferdinand Maximilian, später Kaiser von Mexico, Uhl. Nr. 8. II. 321.
Ferdinand Salvator, Erzherzog, erst Erbgrossherzog, dann reduc. Drag. II. 661.
Ferdinand, Grossherzog von Toscana, GM., Inf. Nr 66. I. 441.
Ferraris Franz, Gf., FML., Inf. Nr. 14. I. 77.
Festetics Josef, Freih., G. d. Cav., Hus. Nr. 3. II. 149.
Festetics Tassilo, Gf., FML., Drag. Nr. 2. II. 9.
Ficquelmont Carl Ludwig, Gf., G. d. Cav., Drag. Nr. 12. II. 103.
Fitz Vincenz, Ritter, FMZ., Artill. Nr. 11. II. 360.
Fitzgerald Simon, Chevalier, Chevauxleg. jetzt Hus. Nr. 16. II. 256.
Fleischer v. Eichenkranz Ferdinand, Freih., FMZ., Inf. Nr. 35. I. 231.
Fölseis Josef von, FML., Inf. Nr. 29. I. 187.
Forgacs Ignaz, Gf., FZM., Inf. Nr. 32. I. 208.
„ Simon, Gf, GM., Hus. Nr. 3. II. 149.
Franck Carl, Ritter v., FZM., Inf. Nr. 79. I. 458.
Franz Carl, Erzherzog, Inf. Nr. 52. I. 345.
„ **Ferdinand d'Este** Herzog v. Modena, Inf. Nr. 32. I. 208.
Franz Josef, Erzherzog Oberst Drag. Nr. 11 II. 94.
Franz Josef d'Este, Erzherzog, Herzog von Modena, Cürass. jetzt Drag. Nr. 2. II. 9.
Franz Josef von Toscana, Erzherzog, Carabiniers jetzt Drag. Nr. 1. II. 3.
Fratricsevics Ignaz von, FMZ., Hus. 12. II. 238.
Frelich Michael von, FMZ., Inf. Nr. 28. I. 180.
Friedrich, Erzherzog, Inf. Nr. 52. I. 473.
Friedrich, Erzherzog, Vice-Admiral, FML., Inf. Nr. 16. I. 93.
Friedrich August Albert, Prinz und Mitregent, später König von Sachsen, Cürass. jetzt Drag. Nr. 3. II. 16.
„ **Carl**, Prinz von Preussen. II. 186.
„ **Wilhelm**, Prinz 1861, Kronprinz von Preussen 1871 des deutschen Reiches, Inf. Nr. 20 I. 124.

Friedrich Wilhelm, Churfürst von Hessen-Cassel, Hus. Nr. 8. II. 194.
Friedrich Wilhelm III., König von Preussen, Hus. Nr. 10. II. 218.
Friesen Jul., Gf., FM., reduc. Inf. II. 512, 535.
Frimont Johann, Gf., Fürst v. Antrodocco, G. d. Cav., Hus. Nr. 9. II. 206.
Froon v. Kirchrath Josef, Freih., FZM., Inf. Nr. 54. I. 365.
Fürstenberg Carl, Fürst, FML., Inf. Nr. 36. I. 239.
„ Josef Wenzel, Fürst, GM., Inf. Nr. 41. I. 275.
Fürstenberg Carl Egon, Fürst, FMZ., Inf. Nr. 17. I. 100.
Fürstenbusch Joh., Freih., FMZ., Inf. Nr. 35. I. 231.
Fürstenwärther Carl, Freih., FMZ., Inf. Nr. 56. I. 381.

Gaisruck Rudolf Carl, Gf., FZM., Inf. Nr. 44. I. 294.
Gaisruck Franz, Gf., FM., Inf. Nr. 42. I. 282.
„ „ „ reduc. Grenzer Brooder. II. 577.
Galbes Mendoza Conte Emanuel, Cürass. jetzt Drag. Nr. 5. II. 34.
Gallas Math., Gf., GL., reduc. Inf. II. 540.
Garnier Joh. Adam, Freih., GM., Cürass. jetzt Drag. Nr. 7. II. 52.
Gehlen Chalons Christoph Hein., Freih., Inf. Nr. 24. 148.
Gelhay, reduc. Cürass. II. 619.
Gemmingen Reinhard, Freih., FML., Inf. Nr. 42. I. 282.
Gemmingen Sigmund, Freih., FZM., Inf. Nr. 21. I. 131.
Georg IV. König v. England, Hus. Nr. 5. II. 169.
„ **V.** König v. Hannover, Inf. Nr. 42. I. 282.
Geppert Menrad, Freih., FZM. Inf. Nr. 43. I. 291.
Geramb Leopold, Freih., G. d. Gav., Hus. Nr. 4. II. 159.
Gerhard Jakob, Freih., GM., Drag. Nr. 10. II. 79.
Gerstner v. Gerstenkorn Josef, Freih., FML., Inf. Nr. 8. I. 35.
Geussau, Freih., reduc. Inf. Frei-Corps. II. 681.
Geyer Ferdinand, Freih., GM., reduc. Inf. II. 533.
Geymann, Freih., reduc. Inf. II. 524.
Ghilany, Freih., reduc. Husaren. II. 666.
Glöckelsberg, Freih., reduc. Cürass. II. 621.
Göldy, Freih., reduc. Inf. II. 513.
Gollner v. Gollnenfels Alois, Freih., FML., Inf. Nr. 48. I. 318.
Gondola, reduc. Cürass. II. 630.
Gondrecourt Adam, Gf., FML., Cürass. jetzt Drag. Nr. 4. II. 23.
Gendrecourt Leopold, Gf., FML., Inf. Nr. 55. I. 375
Gorizzutti Franz, Freih., FML., Inf. Nr. 56. I. 381.
Gottesheim Friedr., Freih., FML., Cürass. jetzt Drag. Nr. 6. II. 43.
Goetze Joh., Gf., FM., reduc. Drag. II. 646.
„ Gf., reduc. Cürass. II. 619.
Gratz auch **Kratze** Sebastian Carl, Freih., GM., Inf. Nr. 57. I. 392.
Gree,ven, Freih., reduc. Cürass. II. 625.
Martin, Freih., Hus. Nr. 4. II. 159.
Greth Carl, reduc. leichtes Inf.-Bataillon. II, 604, 605.
Greth Carl, FML., Inf. Nr. 23. I. 145.
Gronsfeld Franz, Gf., FM., Cürass. jetzt Drag. Nr. 9. II. 69.
Grueber Wilhelm, Freih., FML., Inf. Nr. 54. I. 365.
Grünne Karl, Gf., G. d. Cav., Uhl. Nr. 1. II. 263.
„ Nikolaus, Gf., FML., Inf. Nr. 26. I. 165.
Gschwind Joh. Martin, Freih., FM., Inf. Nr. 35. I. 23.
Guethem, reduc. Inf.-Frei-Compagnie. II. 678.
Guicciardi Josef Philipp, Gf., GM., reduc. Grenz-Regimenter Nr. 1 und Nr. 6. II. 551, II. 562.
Gustav, Prinz von Wasa, FML., Inf. Nr. 60. I. 424.
Guttenstein Wenzel, Gf., FML., Inf. Nr. 42. I. 282.
Guttenstein Wenzel, Gf., FML., reduc. Inf. II. 515.
Gyulai Albert, Gf., FML., Inf. Nr. 21. I. 131.
„ Franz, Gf., FML., Inf. Nr. 51. I. 337.
„ Franz, Gf., FZM., Inf. Nr. 33. I. 215.
„ Ignaz, Gf., FZM., Inf. Nr. 60. I. 424.
„ „ „ „ Inf.-Grenz-Frei-Corps. II. 692, 693.
Gyulai Samuel, Gf., FML., Inf. Nr. 32. I. 208.
„ Stephan, Gf., FML., Inf. Nr. 51. I. 337.

Haag Nikol. Freih., GM., Cürass. jetzt Drag. Nr. 5. II. 34.
Habermann Josef, Freih., FML., Inf. Nr. 39. I. 258.
Hadik Andreas, Gf., FM., Hus. Nr. 6. II. 177.
„ „ „ reduc. Hus. II. 666.
Hagenbach Jakob, Freih., FML., Inf. Nr. 22. I. 139.
Hagenbach Jakob, Freih., reduc. Inf. II. 518.
Haller Franz, Gf., G. d. Cav., Hus. Nr. 12. II. 238.
„ v. Hallerstein Samuel, Freih., FZM., Inf. Nr. 31. I. 201.
Hamilton Andr., Gf., G. d. Cav., Cürass. jetzt Drag. Nr. 7. II. 52.
Hallweil, Freih.. reduc. Cürass. II. 627.
Handel Heinrich, Freih., FZM., Inf. Nr. 10. I. 52.
Harant Christ. Wilh., Freih., Cürass. jetzt Drag. Nr. 4. II. 23.
Hardegg Heinr., Gf., G. d. Cav., Cürass. jetzt Drag, Nr. 7. II. 52.
Hardegg Ignaz, Gf., G. d. Cav., Cürass. jetzt Drag. Nr. 8. II. 60.
Harrach Franz, Gf., FML., Inf. Nr. 7. I. 28.
„ Ferdinand, Gf., FML., Cürass. jetzt Drag. Nr. 7. II. 52.
Harrach Josef, Gf., FM., Inf. Nr. 47. I. 307.
„ Franz, Gf., FML., reduc. Inf. II. 515.
Harsch Ferdinand, Gf., FZM., reduc. Inf. II. 541.
Hartmann v. Hartenthal Anton, FML., Inf. Nr. 29. I. 187.
Hartung Ernst, Ritter, FZM., Inf. Nr. 47. I. 307.
Hartmann-Klarstein Prokop, Gf., FZM., Inf. Nr. 9. I. 43.
Hasslinger Heinr. Tobias, Freih., FM, Inf. Nr. 11. I. 58.
Hasslinger Ignaz, Freih., FML. Inf. Nr. 11. I. 58.
Hatzfeld Melchior, Gf., FM., Inf. Nr. 17. I 100.
Hauben Joh., G. d. Cav., reduc. Drag. II. 639.
Haugwitz Eugen, Gf., FML., Inf. Nr. 38. I. 254.
Hauslab Franz, Ritter, FZM., Artill. Nr. 2. II. 358 und Nr. 4. II. 358.

Häusler auch **Heisler** Donat., Gf., 1691 vernichtetes Drag.-Reg. II. 638.
Häusler auch **Heisler**, Drag. Nr. 11. II. 94.
„ „ „ reduc. Cürass. II. 627.
Hautois Browne, Gf., reduc. Cürass. II. 623.
Havor Joh. Nik., Freih., FML, Hus. Nr. 4. II. 159.
Haynau Jakob Julius, Freih., FZM., Inf. Nr. 57. I. 392.
Heinrich, Erzherzog, FML., Inf. Nr. 62. I. 434.
„ „ „ Inf. Nr. 51. I. 337.
Heister Albert, Gf., reduc. Inf. II. 516.
„ Sigbert, Gf., FM., reduc. Inf. II. 516.
Helldorf Magnus Gottlob, Freih., reduc. Hus. II. 663.
Herberstein Carl Josef, Gf., GM., Grenz-Inf.-Regt. Ottochaner. II. 566.
Herberstein Joh. Anton, Gf., GM., Cürass. jetzt Drag. Nr. 4. II. 23.
Herberstein Adam Quintin, Gf., GM., Cürass. jetzt Drag. Nr. 8. II,. 60.
Herberstein Leopold, Gf., FM., reduc. Inf. II. 541.
Herberth Rathkeal Heinr., Freih., FML., Inf. Nr. 45. I. 299.
Hercules Reinald, Herzog v. Modena, reduc. Drag. II. 650.
Hercules Reinald, Herzog v. Modena, Inf. Nr. 35 I. 231.
Herbeville, Gf., FM., reduc. Drag. II. 652.
Herle Joh., Ritter v., GM., Artill. Nr. 9. II. 360.
Hessen, Ludwig III., Grossherzog, Inf. Nr. 14 I. 77.
Hessen, Ludwig IV., Grossherzog, Inf. Nr. 14. I. 77.
Hessen-Cassel, Friedrich Wilhelm I., Churfürst, Hus. Nr. 8. III. 194.
Hessen-Cassel, Maximilian, Prinz, FM., Inf. Nr. 27. I. 170.
Hessen-Darmstadt, Georg Wilhelm, Prinz, G. d. Cav. reduc. Drag. II. 657.
Hessen-Darmstadt, Georg, Landgraf, reduc. Cürass. II. 621.
Hessen-Darmstadt. Leopold, Prinz, Drag. Nr 6. II. 43.
Hessen-Darmstadt, Ludwig, Erbprinz, Inf. Nr. 35. I. 231.
Hessen-Darmstadt, Ludwig VIII., Landgraf, reduc. Drag. II. 657.
Hessen-Darmstadt, Philipp, Prinz, FM., Cürass. jetzt Drag Nr. 6. II. 43.
Hessen-Homburg, Friedrich Josef, Landgraf, G. d. Cav., Hus. Nr. 4. II. 159.
Hessen-Homburg, Philipp, Prinz, später Landgraf, FM., Inf. Nr. 19. I. 118.
Hessen und bei Rhein Alexander, Prinz, G. d. Cav., Inf. Nr. 46. I. 302, und Drag. Nr. 6. II. 43.
Hiller Johann, Freih., FZM., Inf. Nr. 2 I. 6.
„ „ „ „ Inf. Nr. 53. I. 252.
Hochenegg Friedrich, Gf., FML., Inf. Nr. 20. I. 124.
Hofmann Joh. Ernst, Freih., Oberst, Inf. Nr. 18. I. 108.
Hofkirchen Lorenz, Gf., FML., Cürass. jetzt Drag. Nr. 4. II. 23.
Hofmann Carl, Freih., FML., Artill. Nr. 8. II. 359.
Hohen-Ems Franz Rudolf, Gf., FM., Cürass. jetzt Drag. Nr. 8. II. 60.
Hohenlohe-Bartenstein Ludwig, Fürst, FZM., Inf. Nr. 26. I. 165.
Hohenlohe-Bartenstein Ludwig, Inf. Nr. 41. I. 275.
Hohenlohe-Ingelfingen Friedrich, Fürst, FMLt. Drag. jetzt Hus. Nr. 15. II. 246.
Hohenlohe-Kirchberg Friedr. Wilhelm, Fürst, FZM., Inf. Nr. 17. I. 100.
Hohenlohe-Langenburg Gustav Heinrich, Prinz, FML., Inf. Nr. 13. I. 75.
Hohenlohe-Langenburg Gustav Wilhelm, Prinz, Inf. Nr. 17. I. 100.
Hohenzollern-Hechingen Fried. Anton, Prinz, FML. (Sohn), Chevauxl. jetzt Uhl. Nr. 7. II. 307.
Hohenzollern-Hechingen Friedrich Xaver, Prinz, (Vater), FM., Chevauxl. jetzt Uhl. Nr. 7. II. 307.
Hohenzollern-Hechingen Friedrich Anton, Prinz, G. d. Cav., Cürass. jetzt Drag. Nr. 8. II. 60.
Holstein-Beck Friedr. Wilhelm, Prinz, FML., Inf. Nr. 20. I. 124.
Holstein-Plön Adolf August, Herzog, FM., Inf. Nr. 12. I. 65.
Holke Heinrich, Gf., FM., Inf. Nr. 8. I. 35.
Holly Joh., Freih., G. d. Cav., reduc. Drag. II. 649.
Horvath-Tholdy Joh., Gf., FML., Drag. Nr. 12. II. 103.
Houchin Paul Anton, Freih., FZM., Inf. Nr. 56. I. 381.
Hrabovsky Joh., Freih, FML, Inf. Nr. 14. I. 77.
Huff Carl, Freih., FML., Inf., Nr. 8. I. 35.
Hutschenreiter v. Glinzendorf Jos., GM., Artill. Nr. 10. II. 366.
Huyn Joh. Carl, Gf., FZM. Inf. Nr. 13. I. 75.
„ „ „ „ FZM., Inf. Nr. 79. I. 458.

Jablonowski Felix, Fürst, FML., Inf. 57. I. 392.
Jablonski del Monte Berico Josef, Freih., Inf. Nr. 30. I. 194.
Jacobs von Kantstein Friedr., Freih., FZM., Inf. Nr. 8. I. 35.
Jacquemin Heinrich, Freih., G. d. C., Cür., jetzt Drag. Nr. 6. II. 43.
Jacquemin Heinrich, Freih., G. d. C., reduc. Cüras. II. 623, 650.
Jellačić de Buzim Franz, Freih., Inf.-Frei-Corps.
Jelalčić de Buzim Franz, Freih., Inf. Nr. 62. I. 434.
Jellačić de Buzim Johann, Inf. Nr. 53. I. 356.
Jellačić Joseph, Gf., FZM., Inf. Nr. 46. I. 302 und Inf. Nr. 79. I. 458.
Jellačić Georg, Gf., FML., Inf. Nr. 69. I. 445.
Johann, Erzherzog, FM., Drag. Nr. 9. II. 69.
Johann Salvator, Erzherzog, GM., Art. Nr. 11. II. 360.
Johann Nepomuk, Erzherzog, Inf. Nr. 35. I. 231.
John Franz, Freih., FZM., Inf. Nr. 76. I. 453.
Jordis Alexander von, FML., Inf. Nr. 59. I. 409.
Jörger de Tollet Franz, Gf., GM., Inf. Nr. 47. I. 307.
Jörger de Tollet Anton Egydius, Gf., GM., Inf. Nr. 59. I. 409.
Jörger de Tollet Franz, Gf., reduc. Drag. II. 652.
Joseph Anton v. Toskana, Erzh., Drag. Nr. 9. II. 69.

Joseph Anton, derselbe als Palatin, Hus. Nr. 2. II. 141.
Joseph Franz, Erzh., Inf. Nr. 63, jetzt Nr. 55. I. 375.
Jung Lothringen Inf. Nr. 3. I. 11.
Jüptner von Jonstorff Anton, Freih., FML., Art. Nr. 11. II. 360.

Kaiser Ferdinand Inf. Nr. 1. I. 1.
„ „ Jäg.-Reg. I. 481.
„ „ Cür. Nr. 1, jetzt Drag. Nr. 1. II. 3.
Kaiser Ferdinand Cür. Nr. 4, jetzt Drag. Nr. 4. II. 23.
Kaiser Ferdinand Chevauxl., jetzt Uhl. Nr. 6. II. 297.
Kaiser Ferdinand Hus. Nr. 1. II. 135.
„ „ Uhl. Nr. 4. II. 290.
Kaiser Franz Inf. Nr. 1. I. 1.
„ „ Jäg.-Reg. I. 481.
„ „ Cür. Nr. 1, jetzt Drag. Nr. 1. II. 3.
„ „ Chevauxl., jetzt Uhl. Nr. 6. II. 297.
„ „ Hus. Nr. 1. II. 135.
„ „ Uhl. Nr. 4. II. 290.
Kaiser Franz Joseph Inf. Nr. 1. I. 1.
„ „ „ Jäg.-Reg. I. 481.
„ „ „ Drag. Nr. 1. II. 3.
„ „ „ Drag. Nr. 11. II. 94.
„ „ „ Hus. Nr. 1. II. 135.
„ „ „ Uhl. Nr. 4. II. 299.
„ „ „ Uhl. Nr. 6 II. 297.
„ „ „ reduc. Grenz-Inf. Nr. 1. II 562.
Kaiser Franz Josef, Artill. Nr. 1. II. 357.
„ „ „ Genie-Reg. Nr. 1. II. 394.
Kaiser Joseph II. Inf. Nr. 1. I. 1.
„ „ Chevauxl., jetzt Uhl. Nr. 6. II. 297.
Kaiser Joseph II. Hus. Nr. 1. II. 135.
Kaiser Leopold II. Inf. Nr. 1. 1. 1.
„ „ „ Chevauxl., jetzt Uhl. Nr. 6. II. 297.
Kaiser Leopold II. Hus. Nr. 1. II. 135.
Kaiser Maximilian I. von Mexico, Uhl. Nr. 8. II. 321.
Kaiserstein, Freih, reduc. Inf. II. 515.
Kalkreuth Georg, Freih., G. d. C, reduc. Cür. II. 625.
Kalnoky Anton, Gf., G. d. C., Hus. Nr. 2. II. 141.
Karaczny Andr., Gf., FML., Chevauxl., jetzt Uhl. Nr. 7. II. 307.
Karolyi Alexander, Gf., G. d. C., Hus. Nr. 6. II. 771.
„ Franz, Gf., G. d. C., Hus. Nr. 6. II. 771.
„ Franz Anton, Gf., FZM., Inf. Nr. 52 I. 345.
Kaunitz Franz Wenzel, Gf., FZM., Inf. Nr. 20. I. 124.
Kaunitz Franz Wenzel, Gf., reduc. Inf. II. 530.
Kavanagh Moriz, Gf., FML., Cür., jetzt Drag. Nr. 4. II. 23.
Keglevich Johann, Graf, Oberstlieutenant, Uhl.-Frei-Corps. II. 274.
Kengyel Nikl., Freih., GM., reduc. Grenz-Inf. Nr. 6. II. 551.
Kellner von Kellenstein Friedr., Freih., FZM., Inf. Nr. 41. I. 275.
Kerpen Wilh., Freih., FZM., Inf. Nr. 49. I. 324.
Kettler Christoph, Freih., FML., Inf. Nr. 12. I. 65.
Kheul Anton, Gf., FM., Inf. Nr. 49. I. 324.
„ „ „ reduc. Inf. II. 513.
„ Carl, Freih., FML., Inf. Nr. 10. I. 52.
Khevenhüller-Metsch Franz, Gf, FZM., Inf. Nr. 35. I. 231.
Khevenhüller-Metsch Joseph, Gf, FML., Inf. Nr. 22. I. 65.
Khevenhüller-Frankenburg Ludwig Andreas, Gf., FM., reduc. Drag. II. 649.
Kienmayer Michael, Freih., G. d. C., Hus. Nr. 8. II. 194.
Kinsky Anton, Gf., FZM., Inf. Nr. 47. I. 307.
„ Carl, Gf., FML., Drag. Nr. 12. II. 103.
„ Christian, Gf., FML., Inf. Nr. 16. I. 93.
„ Franz, Gf., FZM., Inf Nr. 47. I. 307.
„ Joseph, Gf., FM., Drag. Nr. 10. II. 79.
„ Ulrich, Fürst, FM., Inf. Nr. 36. I. 239.
Kissl Johann Jacob, Gf., Oberst, Drag. Nr. 10. II. 79.
Klebek Wilhelm, Freih., FZM., Inf. Nr. 14. I. 77.
Klenau Johann, Gf., G. d. C., Chevauxl., jetzt Drag. Nr. 10. II. 79.
Klopstein Joseph, Freih., GM., Inf. Nr. 47. I. 307.
Knebel von Treuenschwert Albert, Freih., FML, Inf. Nr. 76.
Knesevich von St. Helena Vincenz, Freih., G. d. C., Drag. 11. II. 94.
Knigge Jobst, Freih., FML., Inf. Nr. 11. 58.
„ „ „ reduc. Cürass. II. 625.
Koch Johann, Freih., FML., Inf. Nr. 17. 100.
Kocsa Demeter, reduc. Inf.-Frei-Corps.
Kohary Andr., Gf., G. d. C., reduc. Drag. II 644.
Kokoczowa Gf., G. d. C., reduc. Cürass. II. 618.
Kökenyesdy de Vettes Ladis., Freih., FZM., Inf. Nr. 34. 223.
Koller Alexander, Freih., Hus. Nr. 8. II. 194.
Kollonitz, Gf., reduc. Hus. II. 662.
Kolowrat-Krakowsky Cajetan, Gf., FM., Inf. Nr. 17. 100.
Kolowrat-Krakowsky Emanuel Wenzel, Graf, reduc. Drag. II. 652.
Kolowrat-Krakowsky Carl, Gf., FM., Inf. Nr. 36. I. 239.
Kolowrat-Krakowsky Johann, Gf., FML., Art. Nr. 2. II. 358.
König Wilhelm der Niederlande, FM., Inf. Nr. 26. I. 165.
Königsegg Rothenfels Christian Moriz, Gf., FM., Inf. Nr. 16 I. 93.
Königsegg Rothenfels Lothar, Gf., FM., Inf. Nr. 54. I. 365.
Kottulinsky Friedrich, Freih., FML., Inf. Nr. 41. I. 275.
Kovachevich Anton, combinirtes Bataillon.
Koudelka Joseph, Freih., FML., Inf. Nr. 40. I. 268.
Kray Paul, Freih., FZM., Inf. Nr. 34. I. 223.
Kress Carl, Freih., FML., Chevauxl., jetzt Uhl. Nr. 11. II. 336.
Kriechbaum Georg, Freih., FZM., Inf. Nr. 54. I. 365.
Kronprinz Ferdinand Cür., jetzt Drag. Nr. 4. II. 23.
Kronprinz Franz Carabiniers, jetzt Drag. Nr. 1. II. 3 und Artill. Nr. 2. II. 358.
Kronprinz Rudolf Inf. Nr. 19. I. 118.

Kronprinz von Baiern Ludwig, Drag., jetzt Hus. Nr. 15. II 246.
Kronprinz von Württemberg Wilhelm, Hus. Nr. 6. II. 177.
Kuefstein Johann Heinrich, Gf., Oberst, Drag. Nr. 13. II. III.
Kuhn von Kuhnenfeld Franz, Freih., FZM., Inf. Nr. 17. I. 100.
Künigl Hermann, Gf., FZM., Art. Nr. 1. II. 357.
Kurz reduc. Freiwilligen-Corps. II. 697.
Kussevich Emil, Freih., FZM., Inf. Nr. 33. 215.
Kutschera Johann, Freih., FML., Inf. Nr. 28. I. 180.

Lacy Franz Moriz, Gf., FM., Inf. Nr. 22. I. 139.
„ „ „ „ „ reducirt. Stabs-Inf. II. 679.
Laimpruch Franz Carl, Freih., GM., Inf. Nr. 22. I. 139.
Lamezan-Salins Jos., Gf., GM., Inf. Nr. 54. I. 365.
Lanckhen Philipp Ernst von der, FML., Inf. Nr. 28. I. 180.
Langenau Friedrich Carl, Freih., FML., Inf. Nr. 49. I. 324.
Langlet Philipp, Freih., FML., Inf. Nr. 25. I. 156.
Langlois Peter von, FZM., Inf. Nr. 59. I. 409.
Lanthiery, Gf., reduc. Cürass. II. 627.
Lapaczek Leonhard, Freih., GM., Inf. Nr. 8. I. 35.
Latour (Baillet de) Max, Gf., G. d. C., Drag. Nr. 14. II. 121.
Latour (Baillet de) Theodor, Gf., FZM., Inf. Nr. 28. I. 180
Latour (Baillet de) Theodor, Gf., FZM., Art. Nr. 3. II. 358.
Lattermann Christoph, Freih., FM., Inf. Nr. 7. I. 28. II. 527.
Lattermann Franz, Freih., FML., reduc. Inf. Nr. 45 II. 535.
Lehoczky Martin von, GM., Hus. Nr. 3. II. 149.
Leiningen-Westerburg August, Gf., FML., Inf. Nr. 31. I. 201.
Leiningen-Westerburg Christian, Gf., FML., Inf. Nr. 21. I. 131.
Leiningen-Westerburg N., Gf., reduc. Cürass. II. 622.
Le Loup freiwilliges Jäger-Corps. II. 699. 700.
Leopold, Erzherzog, General-Genie-Inspector, G. d. Cav., Inf. Nr 53. I. 352.
Leopold II., Erzherzog, Grossherzog v. Toscana, später Kaiser, reduc. Drag. II. 647.
Leopold, Erzherzog, Grossherzog von Toscana, reduc. Drag. II. 657 und Inf Nr. 71. I. 448.
Leopold I. König der Belgier, Inf. Nr. 27. I. 170.
Leopold II. König der Belgier, Inf. Nr. 27. I. 170.
Leopold Prinz beider Sicilien, Inf. Nr. 22. I. 139.
Leopold Alexander, Erzherzog, Palatin Hus. Nr. 2. II. 141.
Leslie Jacob, Gf., FM., Inf. Nr. 24. I. 148.
L'Espine Joseph, Gf., F,ML., Inf. Nr. 58. I. 401.
Levenehr Franz, Freih. FZM., reduc. Drag. II. 657.
Leylersberg, Freih., GM., reduc. Grenz-Inf. Nr. 5. II. 547.
Liechtenstein Alois, Fürst, FZM., Inf. Nr. 12. I. 65.
Liechtenstein Carl, Fürst, G. d. C., Chevauxl 5, dann Uhl. Nr. 9 und jetzt Drag. Nr. 10. II. 79.
Liechtenstein Eduard, Fürst, FML., Inf. Nr. 5. I. 22.
Liechtenstein Ferdinand, Fürst, reduc. Drag. II. 646.
Liechtenstein Johann, Fürst, reduc. Cüras. und Drag. II. 633. 645.
Liechtenstein Johannes, Fürst, FM., Hus. Nr. 7. II. 186.
Liechtenstein Johannes, Fürst, reduc. Drag. II. 655.
Liechtenstein Joseph Wenzel, Fürst, FM., reduc. Drag. F. 645.
Liechtenstein Moriz, Fürst, FML., Cürass., jetzt Drag. Nr. 6. II. 43.
Liechtenstein Philipp, Fürst, FML., Inf. Nr. 36. I. 239.
Liechtenstein Franz, Fürst, G. d. C., Hus. Nr. 9. N. 206.
Liechtenstein Friedrich, Fürst, G. d. C., Hus. Nr. 13. II. 243.
Ligne de Carl, Fürst, FM., Inf. Nr. 30. I. 194.
„ „ Claudius, Fürst, FM., reduc. Inf. II. 530.
„ „ Ferdinand, Prinz, FM., Drag. Nr. 14. II. 121.
Ligneville Leopold, Gf., GM., Inf. Nr. 3. I 11.
Lilienberg Wenzel, Gf, Vetter von, FZM., Inf. Nr. 18. I. 109.
Lindenau Carl von, FZM., Inf. Nr. 29. I. 187.
Limburg-Styrum Hermann, Gf., FM., reduc. Drag. II. 611.
Limburg-Styrum Otto, Gf., G. d. C., reduc. Drag. II. 641.
Lindesheim Georg, Freih., FML., Inf. Nr. 10. I. 52.
Litzelhofen Eduard, Freih., Inf. 47. I. 471.
Livingstein, Gf., GM., Inf. Nr. 16. I. 93.
Lobkowitz Georg Christian, Fürst, FM., reduc. Cürass. II. 633.
Lobkowitz Joseph, Fürst, FML., reduc. Cürass. II. 633.
Lobkowitz Joseph, Fürst, FM., Chevauxl., jetzt Uhl. Nr. 8. II. 321.
Loccatelli, Gf., reduc. Cürass. II. 625.
Lochstadt Johann von, reduc. Inf. II. 533.
Löffelholz, Freih., reduc. Inf. II. 512.
Lothringen Carl, Herzog, Inf. Nr. 15. I. 87.
„ „ Alexander, Herzog, FM., Inf. Nr. 3. I. 11.
Lothringen Carl Eugen, Prinz (de Lambesc), G. d. C., Cürass., jetzt Drag. Nr. 7. II. 52.
Lothringen Franz Stephan, Erbprinz, später Herzog, Inf. Nr. 1. I. 1.
Lothringen Franz Stephan, Erbprinz, Inf. Nr. 3. I. 11.
Lothringen Joseph, Herzog, GM., Inf. Nr. 18. I. 108.
Lothringen Joseph Innocenz, Prinz, Oberst, Cüras., jetzt DragN. r. 8. II. 60.
Lothringen Carl Leopold, Prinz, GL., reduc. Cür. II. 623.
Lothringen Joseph Comercy, Prinz, reduc. Cür. II. 628.
Lothringen Leopold, Herzog von, Oberst, Inf. Nr. 1. I. 1.
Lothringen Leopold, Herzog von, Oberst, Inf. Nr. 18. I. 108.
Lothringen Jung, Inf. Nr. 3. I. 11.
Loudon Gideon, Freih., FM., Inf. Nr. 29. I. 178.
„ „ „ reduc. Freiwilligen-Grenadier-Bataillon. II. 679.

Löwenschild Hanibal, Gf., Oberst, Drag., jetzt Uhl. Nr. 6. II. 297.
Löwenstein-Wertheim Christian, Fürst, G. d. C., Drag. Nr. 14. II. 121, reduc. Cürass. II. 630.
Löwenstein-Wertheim Christ., Fürst, Chevauxl., jetzt Uhl Nr. 7. II. 307.
Lubomirski Theodor, Fürst, FM., Cürass. jetzt Drag. Nr. 2. II. 9.
Lucini Mathias, Gf., FML., Inf. Nr. 25. I. 156.
Luchese, Gf., G. d. C., reduc. Cürass. II. 621.
Ludwig, Erzherzog, FZM., Inf. Nr. 8. I. 35.
„ „ „ Artill. Nr. 2. II. 358.
„ **Victor**, Erzherzog, Inf. Nr. 65. I. 440.
Lusignan Franz, Marq., FZM., Inf. Nr. 16. I. 93.
Lusinsky, Freih., reduc. Hus. II. 668.
Luzan Emanuel, Conte, FZM., reduc. Inf. II. 520.

Maar von, reduc. Inf. II. 527.
Mack Carl, Freih., FML., Cürass., jetzt Drag. Nr. 6. II. 43.
Macquire Johann Sigmund, Gf., FZM., Inf. Nr. 35. I. 231. Derselbe reduc. Inf. II. 538, reduc. Grenz-Inf. Nr. 5. II. 547.
Mager Anton, FML., Artill. Nr. 3. II. 358.
Mahony, Gf., reduc. Inf.-Freiwilligen-Corps. II. 699.
Mamula Lazar, Freih., FZM., Inf. Nr. 25. I. 156.
Mandl Franz, FML., Artill. Nr. 2. II. 357.
Manfredini Friedrich, Marq., FML., Inf. Nr. 12. I. 65.
Mansfeld Heinrich Ernst, FM., Inf Nr. 24. I. 148.
„ Philipp, Gf., FM., Inf. Nr. 24. I. 148.
Mariassy Andreas, Freih., FZM., Inf. Nr. 37. I 248.
Maroičić di Madonna del Monte Joseph, Freih., FZM., Inf. Nr. 7. I. 28.
Marschall Ernst, Gf., FM., Inf. Nr. 18. I. 108.
„ von Biberstein Franz, GM., Art. Nr. 2. II. 357.
Marschall Ignaz Peter, Freih., FML., Inf. Nr. 41. I. 275.
Marsigli Ludwig, Gf., GM., Inf. Nr. 59. I. 409.
Martigni, Gf., reduc. Cürass. II. 619.
Martini Joseph, Freih , FML., Inf. Nr. 30. I. 194.
Marulli, reduc. Inf. II. 510. II. 519.
Mathesen Andreas, Freih., FZM., Inf. Nr. 42. I. 282.
Mauroy de Merville Franz, Freih., FML., Inf. Nr. 23. I. 145.
Maximilian, Erzherzog, FM., Cürass., jetzt Drag. Nr. 8. II. 60.
Maximilian, Erzherzog, FML., Inf. Nr. 35. I. 231.
Maximilian Joseph, Erzherzog von Este, FZM., Art. Nr. 2. II. 357 und Art. Nr. 10. II. 360.
Maximilian Joseph I., König von Baiern, Drag. Nr. 2. jetzt Hus. Nr. 15. II. 246.
Derselbe Inf. Nr. 31. I. 201.
Maximilian Joseph II., König von Baiern, Cür., jetzt Drag. Nr. 2. II. 9.
Mayer von Heldenfeld Anton, Freih., FZM., Inf. Nr. 45. I. 299.
Mazzuchelli Alois, Gf., FZM., Inf. Nr. 10. I. 52.
Mecklenburg-Schwerin Friedrich Franz, Grossherzog, Inf. Nr. 57. I. 392.
Mecklenburg-Strelitz Friedr. Wilhelm, Grossherzog, Inf. Nr. 31. I. 201.
Mecklenburg Strelitz Georg August, Prinz, Cür., jetzt Drag. Nr. 4. II. 23.
Mecsery Johann, Freih., FML., Inf. Nr. 51. 337.
Melas Friedr., Freih., G. d. Cav., Drag. Nr. 12. II. 103.
Mengen Carl, Freih., FML., Cürass. jetzt Drag. IIr. 4. II. 23.
Menzel Johann, Hus.-Frei-Corps. II. 665
Mensdorff-Pouilly Alexander, Gf., FMZ., Inf. Nr. 73. .I 450.
Mensdorff-Pouilly Alexander, Gf , Drag. Nr. 10. II. 79.
Mercy Claud. Florimond, Gf., FM., reduc. Cüras. II. 627. 635.
Mercy Anton, Gf., FM , Inf. Nr. 56. I. 381.
Merode Marq. d'Aynse Carl, Gf., FZM., reduc. Inf. II. 530.
Mertens Carl, Freih., FZM., Inf. Nr. 9. I. 43.
Merveld Max, Gf., G. d. Cav., Uhl. Nr. 1. II 263.
Meszaros Johann von, FMZ., Uhl. Nr. 1. II. 263. Derselbe Hus. Nr. 10. II. 218.
Metternich-Winneburg Philipp, Gf., reduc. Drag. II. 646
Metternich-Winneburg Emerich, Gf., FZM., Inf. Nr. 11. I. 58.
Metzker, reduc. Frei-Corps. II. 682.
Michael, Grossfürst v. Russland, Inf. Nr. 26. I. 165.
Michael, Grossfürst v. Russland, Inf. Nr. 37. 248.
Migazi Vincenz, Gf., FZM., reduc. Inf. II. 538.
Miglio Franz, Freih., FML., Cürass. jetzt Drag. Nr. 6. II. 43.
Mihalievitz Michael, Freih., FZM., Inf. Nr. 57. I. 392.
Mihanovich, reduc. leichtes Bataillon. II. 608.
Minsky, reduc. Grenz-Inf. Nr. 5. II. 547.
Minutillo Friedr., Freih , FML., Inf. Nr. 57. I. 392; derselbe Drag. Nr. 11. II. 94.
Mittrowsky Anton, Freih., FML., Inf. Nr. 10 I. 52.
Mittrowsky Josef, Gf., FZM., Inf. Nr. 40. I. 268.
Modena Johann Friedrich von Este, Prinz, Oberst, Cürass. jetzt Drag. Nr. 4. II. 23.
Modena Franz III., Herzog, reduc. Drag. und Cürass. II. 622. 633.
Mollinary Anton, Freih., FZM., Inf. Nr. 38. I. 254.
Moltke Philipp, Freih., FM., reduc. Inf. II. 524.
Molner, reduc. Inf. II. 507.
Mondel Friedrich, Freih., FML., Inf. Nr. 21. I. 131.
Montecuccoli Hercules, Gf., reduc. Cürass. II. 622.
„ Leopold, Fürst, FM., reduc. Cürass. II. 617.
Montecuccoli Raimund, Fürst, GL., reduc. Cürass. II. 617.
Morosz Emerich, Freih., FMZ., Hus. Nr. 10. II. 218.
Montenuovo Albert, Fürst, G. d. Cav., Drag. Nr. 10. II. 79.
Morzin Ferdinand, Gf., FMZ., Inf. Nr. 54 I. 365.
Müffling Heinr., Freih., FMZ., Inf. Nr. 26. I. 165.
Murray de Melyum Jakob, Gf., reduc. Inf. II. 544.

Nadasdy auf Fogaras Franz, Gf., G. d. Cav., reduc. Hus. II. 162.
Nadasdy auf Fogaras Franz, Gf., FM., Hus. Nr. 9. II. 206.
Nadasdy auf Fogaras Thomas, Gf., FML., Inf. Nr 39. I. 258.

Nagy Carl v., FMZ., Inf., Nr. 60. I. 424.
„ v. Also Szopor Ladisl., Freih., FZM., Inf. Nr. 70. I. 446.
Nassau Adolf, Herzog v., Inf. Nr. 15. I. 87.
„ Wilhelm, Herzog, Inf. Nr. 29. I. 187.
„ -**Usingen** Friedr., Herzog, FM., Inf. Nr. 22. I. 139; derselbe Cürass. jetzt Drag Nr. 5. II. 34.
Nauendorf Carl, Freih., FML., Hus. Nr. 8. II. 194.
Nauendorf Friedrich, Gf., FML., Hus. Nr. 8. II. 194.
Neipperg Eberhard Friedrich, Gf., FM., Inf. Nr. 7. I. 28.
Neipperg Erwin, Gf., G. d. Cav., Drag. Nr. 12. II. 103.
Neipperg Reinhard Wilhelm, Gf., FM., Inf. Nr. 7. I. 28.
Nehem, reduc. Inf. II. 511.
Nesselrode Franz, Gf., reduc. Freiwilligen-Corps. II. 681.
Nesselrode Joh. Hermann, Gf., FM., Inf. Nr. 18. I. 108.
Neugebauer Franz Ludwig, Freih., FML., reduc. Inf. II. 538.
Niestritz, reduc. Inf. II. 508.
Nigrelli Ottavio, Gf, FZM., Inf. Nr. 27. I. 170.
Nikolaus I., Kaiser von Russland, Drag. Nr. 5. II. 34.
Nikolaus I., Kaiser von Russland, Hus. Nr. 9. II. 206.
Nikolaus Cesarewitsch, Grossfürst und Thronfolger von Russland, Inf. Nr. 61. I. 429.
Nikolaus, Grossfürst von Russland, Hus. Nr. 2. II. 141.
Nobili Johann, Gf., EZM., Inf. Nr. 74. I. 451.
Noikermes, reduc. Dragoner. II. 647.
Nostitz Joh. Nikolaus, Gf., Oberst, Cürass. jetzt Drag. Nr. 7. II. 52.
Nostitz-Rhinek Johann, Gf., Chevauxl. Nr. 7. jetzt Uhl. Nr. 11. II. 336.
Nugent Jakob, Gf., FML., Inf. Nr. 56. I. 381.
„ Lewal, Gf., römischer Fürst, FM., Inf. Nr. 30. I. 194.

O'Dewyer, reduc. Inf. II. 513.
O'Donell Carl, Gf., G. d. Cav., Cürass., jetzt Drag. Nr. 5. II. 34.
O'Donell, Gf., reduc. Frei-Corps. II. 689.
Ogylvi Carl, Gf., FM., reduc. Inf.-Rgter. II. 512, 513, 538.
Okelly Wilhelm, Freih., FZM., reduc. Inf. II. 535.
Ollone d', Gf., reduc. Drag. II. 657.
O'Nelly Alexander, Gf., FZM., Inf. Nr. 42. I. 282.
O'Neylan Franz, Freih., GM., Inf. Nr. 57. I. 392.
Oranien Wilhelm, Prinz, FZM., Inf. Nr. 26. I. 165.
„ „ Georg, Prinz FZM., Inf. Nr. 15. 817.
O'Reilly Andreas, Gf., G. d. Cav., Chevauxl Nr. 3. jetz Uhl. Nr. 8. II. 321.
Orosz Josef, Gf., FML., Inf. Nr. 31. I. 201.
Osnabrück Carl, Herzog zu Lothringen, Bischof, Inf. Nr. 15. I. 87.
Oettingen-Baldern Notger Wilh., Gf., GM., Inf. Nr. 7. 28.
Oettingen-Baldern Notger Wilh,. Gf, FMZ., Inf. Nr. 47. 307.
Ott Carl, Freih., FMZ., Hus. Nr. 5. II. 169.
Otto N., reduc. Frei-Corps. II. 680, 681.
Otto v. Kirchsberg, reduc. leichtes Inf.-Bataillon. II. 603.

Packeny Friedr., Freih., FZM., Inf. Nr. 9. 43.
Paur Joh. Carl, Fürst GM., Inf. Nr. 43. 291.
Pace Carl, Gf., G. d. Cav., reduc. Cürass. II. 625
Palatinus Erzherzog Josef, FM., Hus. Nr. 2. II. 141 und 12 II. 238.
Palatinus Erzherzog Stephan, FML., Hus. Nr. 12. II. 238.
Palffy Carl, Gf., reduc. Cürass. II. 616.
„ „ Paul, Gf., reduc. Cürass. II. 628.
„ Franz, Gf., GM., Inf. Nr. 51. I. 337.
„ Johann, Gf., FML., Hus. Nr. 9. II. 206.
„ „ „ FM., reduc. Cürass. II. 630.
„ „ Leopold, Gf., Oberst., Inf. Nr. 39. I. 258.
Palffy Leopold Stephan, Gf, FM., Inf. Nr. 19. I. 118.
Palffy Moriz, Gf., LML., Hus. Nr. 14 und 15. II. 245. 246.
Palffy Nikolaus, Gf., Oberst., Inf. Nr. 8. 1. 35.
„ Rudolf, Gf., FML., Hus. Nr. 6. II. 177.
Pallavicini Carl, Marquis, GM., Inf. Nr. 8. I. 35.
„ Lucas, Conte, GM., Inf. Nr. 3. I. 11. Derselbe GM., Inf. Nr. 15. I. 87.
Palombini Joseph, Freih., FML., Inf. Nr. 36. I. 239.
Paskiewitsch Fürst v. Warschau, FM., Inf. Nr. 37. I. 248.
Paumgarten Franz, Freih., FML., Inf. Nr. 76. I. 453
Paumgarten Johann, Freih., FML., Inf. Nr. 21. I. 131.
Pedro Dom, Herzog von Braganza, Inf. Nr. 15. I. 87.
Pellegrini Carl, Gf., FM., Inf. Nr. 49. I. 324.
Penzenstein Joh. von, GM., Art. Nr. 1. II. 357.
Petazzi Benvenuto, Gf., FML., Grenz-Inf. Nr. 1, Nr. 4 und Nr. 6. II. 562, 573 und 551.
Pfalzgraf zu Neuburg Ludwig Ant., Oberst, Inf. Nr. 20. I. 124.
Pestwarmagcy, reduc. Hus. II. 664.
Pfalz-Birkenfeld Wilhelm, Prinz, reduc. Cürass. II. 623.
Pfalz-Neuburg Franz, Pz., Inf. Nr. 4. I. 17.
„ „ Ludwig, Pz., Inf. Nr. 4. I. 17.
„ „ Carl, Pz., reduc. Cürass. II. 618.
Pfalz-Sulzbach Josef, Pz, reduc. Cürass. II. 618.
Pfalz-Zweibrücken Adolf, Pz., reduc. Inft. II. 512.
„ „ Carl, Herzog, Drag., jetzt Hus. Nr. 15. II. 246.
Pfalz-Zweibrücken Friedr., Pz., Drag., jetzt Hus. Nr. 15. II. 246.
Pfefferkorn, reduc. Cürass. II. 623.
Pfeffershofen Joh., Freih., GM., Inf. Nr. 7. 28.
Pfeiler, reduc. Frei-Compagnie. II. 679.
Philipert, reduc. Dragoner. II. 652.
Philippi Victor, Gf., FM., Drag., jetzt Hus. Nr. 15. II. 246.
Philippovic Franz, Freih., FZM., Inf. Nr. 70. I. 446.
Philippovic Joseph, Freih., FZM., Inf. Nr. 35. I. 231.
Piccolomini Aneus Sylvius, Gf., Cür., jetzt Drag Nr. 4. II. 23.

Piccolomini Octavio, Fürst, GL., reduc. Cürass. II. 615. 617.
Piccolomini Octavio, Fürst, FZM., Inf. Nr. 25. I. 156.
Pignatelli, Fürst, reduc. Cürass. II. 617.
Pio Hubert, Pz., FZM., Inf. Nr. 8. I. 35.
Piret de Bihain Eugen, Freih., G. d. Cav., Drag. Nr. 9. II. 69.
Piret de Bihain Ludwig, Freih., FML., Inf. Nr. 27. I. 170.
Pittinger Johann, Ritt. v., GM., Artill. Nr. 9. II. 360.
Platz Josef, Gf., FZM., reduc. Inft. II. 533.
Plischan Engelhard von, FML., Inf. Nr. 22. I. 139.
Plunquet Thomas, Gf., FML., Inf. Nr. 41. I. 275.
Pock Melchior, Freih., Oberst, Inf. Nr. 59. I. 409.
Poniatowski Andreas, Gf., FZM., reduc. Inft. II. 541.
Porte oder **La Porte** Philipp de, Oberst, Drag. Nr. 11. II. 94.
Porporati August, Gf., FML., Drag., jetzt Hus. Nr 15. II. 246.
Portugal, Dom Emanuel, Inft., FM., Cür., jetzt Drag. Nr. 9. II. 69.
Potocki, Gf., Inft.-Frei-Corps. II. 682.
Podstatzky Carl, Gf., G. d. Cav., reduc. Cürass. II. 622.
Podstatzky Franz, Gf., G. d. Cav., reduc. Cürass., II. 627.
Preiss Johann, Freih., FZM., Inf. Nr. 24. I. 148.
Preysach Jakob v., FZM., Inf. Nr. 39. I. 258.
Preysing, Freih., reduc. Drag. II. 643.
Prie Turinetti Marchese de Pancaliere Joh. Ant., FZM., Inf. Nr. 30. I. 194.
Prinz-Regent von England, Hus. Nr. 5. II. 169.
Prohaska Johann, Freih., FML., Inf. Nr. 38. I. 254.
„ von Guelphenburg Adolf, Freih., G. d. Cav., Inf. Nr. 7. I. 28.
Puebla Antonio, Conte, FZM., snf. Nr. 26. I. 165.

Rabatta, Gf., reduc. Cürass. II. 625.
Rabutin Gf. v. Bussy Amadeus, GM., Drag. Nr. 10. II. 79.
Rabutin Gf., v. Joh. Ludwig, FM., Drag., Nr. 10 II. 79.
Racoviani, Gf., reduc. Cürass. II. 627.
Radetzky Jos., Gf., FM., Hus. Nr. 5. II. 169.
Radicati Alois, Gf., G. d. Cav., reduc. Cürass. II. 630.
Radivojevich Paul, Freih., FZM., Inf. Nr. 48. I. 318.
Radivojevich Paul, reduc. leichtes Inft.-Bataillon. II. 602.
Radossevich Demeter, Freih., FML., Inf. Nr. 53. I. 356.
Rainer, Erzherzog, FZM., Inf. Nr. 11. I. 58.
Ramming v. Riedkirchen Wilh., Freih., FZM., Inf. Nr. 72. I. 449.
Regal, Gf., FZM., Inf. Nr. 36. I. 239.
Reischach Sigm., Freih., FZM., Inf. Nr 21. I. 131.
Reising v. Reisinger Max, Freih., FML., Inf. Nr. 18. I. 109.
Reising Thomas, Gf., reduc. Cürass. und Drag. II. 623, 645.
Reisky v. Dubnitz Franz, Freih., FML., reduc. Inf. II. 524.
Derselbe, FML., Inf. Nr. 10. I. 52.
Reisner Adam, Freih., FML., Art. Nr. 3. II. 358.
Reitzenstein Friedr., Freih, FML., Inf. Nr. 12. I. 65.
Reuss-Greitz, Pz., FML., reduc. Inft. II. 544.
„ „ Heinr. XIII., Pz., FZM., Inf. Nr. 18. I. 108.
Reuss-Plauen Heinrich XV., Pz., FM., Inf. Nr. 17. I. 100.
Reuss-Köstritz Heinrich LXIV., Fürst, G. d. Cav., Hus. Nr. 7. II. 186.
Reventlow, Gf., reduc. Inft. II. 513.
Richecourt Carl, Gf., G. d. Cav., Chevauxl., jetzt Uhl. Nr. 7. II. 307.
Ried Josef, Freih., FZM., reduc. Inft. II. 527.
Riesch Joh., Gf, G. d. Cav., Drag. Nr. 12. II. 163.
Riese Carl, Freih., FML., Inf. Nr. 15. I. 87.
„ Franz Carl, Freih., FZM., Inf. Nr. 26. I. 165.
„ N., Freih., reduc. Frei-Corps. I. 682.
Rios los Franz, Marq., FM., Inf. Nr. 9. I. 43.
Rohan Victor, Pz., FML., Inf. Nr. 21. I. 131.
„ Louis, Pz., reduc. Frei-Corps. II. 695.
Derselbe, reduc. leichtes Inf.-Bataillon. II. 607.
Rohan Carl, Pz., leichtes Inft.-Battln. II. 599.
Ringelsheim Josef, Freih., FZM., Inf. Nr. 30. I. 194.
Rodich Gabriel, Freih., FZM., Inf. Nr. 68. I. 443.
Rosenberg-Orsini Franz, Fürst, G. d. Cav., Chevaux Legers jetzt Hus. Nr. 6. II. 256.
Rossbach Heinrich, Freih., FZM., Inf. Nr. 40. I. 268.
Rossbacher Rudolf, Freih., FZM., Inf. Nr. 71. I. 448.
Römer Joachim, Freih., FM., reduc. Drag. II. 652.
Roth Wilhelm, Freih. FML., Inf. Nr 22. I. 139.
Rothschütz, reduc. Cürass. II. 628.
Rothkirch und Panthen Leonhard, Gf., FML., Inf. Nr. 12. I. 65.
Rouvroy Carl, Freih., FML., Art. Nr. 3. II. 358.
„ Theodor, Freih., FZM., Art. Nr. 2. II. 357.
Rubenitz, Freih., leichtes Inft.-Bataillon. II. 606.
Rudolf, Erzherzog, Oberst, Inf. Nr. 14 I. 77.
Derselbe Inf. Nr. 16. I. 93.
Rukavina v. Vidovgrad Georg, Freih., FZM., Inf. Nr. 61. I. 429.
Rumpf Franz, Gf., GM., Inf. Nr. 12. I. 65.
Rupprecht v. Virtsolog Heinrich, FML., Inf. Nr. 40. I. 268.
Russo v. Aspernbrand Joseph, Freih., FZM., Art. Nr. 5. II. 359.

Sachsen Friedrich August, Pz. und Mitregent, später König, Cür., jetzt Drag. Nr. 3. II. 16.
Sachsen Johann, König, Cür., jetzt Drag. Nr. 3. II. 16.
Sachsen-Coburg Albert, Herzog, FML., Inf. Nr. 57. I. 392.
Sachsen-Coburg-Gotha Ferdinand, Herzog, G. d. Cav., Hus. Nr. 8. II. 194.
Sachsen-Coburg-Gotha Ernst, Herzog, G. d. Cav., Uhl. Nr. 1. II. 263.
Sachsen-Coburg-Saalfeld Friedrich Josias, Pz., FM., Inf. Nr. 22. I. 139.
Derselbe reduc. Dragoner. II. 652.
Sachsen-Gotha Johann August, Herzog, FM., Drag., jetzt Uhl. Nr. 8. II. 321.

Sachsen-Gotha Wilhelm, Pz., FZM., Inf. Nr. 30. I. 194.
Sachsen-Hildburgshausen Friedrich, Herzog, FML., Inf. Nr. 41. I. 275.
Sachsen-Hildburgshausen Joh. Friedrich, Pz., FM., Inf. Nr. 8. I. 35.
Sachsen-Lüneburg Julius Franz, Herzog, FM., Cür, jetzt Drag. Nr. 9. II. 69.
Sachsen-Weimar Carl Alexander, Grossherzog, Inf. Nr. 64. 439.
Saint Amour Sylvius, Gf., reduc. Drag. II. 645.
„ **André**, reduc. Grenzer Nr. 8. II. 581.
„ **Croix** Adam Bernhard, Freih., FML., Cür., jetzt Drag. Nr. 8. II. 60.
Saint Croix reduc. Cürass. II. 627.
„ **Ignon** Carl, Gf., G. d. Cav., reduc. Cürass. II. 625.
Saint Ignon Joseph, Gf, FML., Drag. Nr. 14. II. 121.
Saint Ignon Franz, Gf., FML., Cür., jetzt Drag. Nr. 4. II. 23.
Saint Julien Franz, Gf., FZM., Inf. Nr. 61. I. 429.
Salins Lamezan Joseph, Gf., GM., Inf. Nr. 54 I. 365.
Salis-Zizers Heinrich, Gf., FML., Inf. Nr. 25. I. 156.
Salm Carl Theoder, Fürst, reduc. Inft. II. 535. II. 507.
Salm Florentin Wilhelm, Fürst, FML., reduc. Inf. II. 518
Salm, Rheingraf, reduc. Inft. II. 506.
Salm Nikolaus Leop., Fürst, FM., Inf. Nr. 14. 77.
Salzburg Ferdinand, Churfürst, reduc. Inft. II. 527.
Sapieha Michael, Gf., GM, Inf. Nr. 47. I. 307.
„ „ Fürst, reduc. Cürass. II. 616.
Sardinien Carl Albert, König, Hus. Nr. 5. II. 169.
Savoyen Eugen, Prinz, GL., Drag. Nr. 13. II. 111.
„ Eugen Johannes, Prinz, GM., Cür., jetzt Drag. Nr. 8. II. 60.
Savoyen Ludwig Julius, Prinz, reduc. Drag. II. 638.
„ Thomas Emanuel, Pz., FML., Cür., jetzt Drag. Nr. 8. II. 60.
Schambusch, reduc. Inft. II. 524.
Schärffenberg, Gf., reduc. Inft. II. 524.
Schellhardt Adam Wilh, Oberst, Inf. Nr. 54. I. 365.
Scherzer Leopold, Freih., GM., Inf. Nr. 28. I. 180.
Schlesswig Holstein Heorg, Pz., reduc. Cürass. II. 619.
Schleswig-Holstein Wilhelm, Pz., FML., Inf. Nr. 80. I. 460.
Schlik Franz, Gf., G. d. Cav., Hus. Nr. 4. II. 159.
„ Leopold, Gf., FM., Drag jetzt Uhl. Nr. 6. II. 297.
Schmeling Carl v., FML., Inf. 29. I. 187.
Schmelzer, reduc. leichtes Inft.-Bataillon. II. 603.
Schmerling Josef, Ritt., FZM., Inf. Nr. 67. I. 442.
Schmerzing Hanibal, Freih., G. d. Cav., Cür., jetzt Drag. Nr. 6. II. 43.
Schmettau Samuel, Freih., FZM., reduc. Inft. II. 512.
Schmidfeld Joh., Freih., FML., reduc Inft. II. 520.
Schmidt August, Ritt., Raketeur-Regiment dann Art. Nr. 9. H. 360.
Schneller Andreas v., G. d. Cav., Chevauxl. jetzt Drag. Nr. 10. II. 79.
Schön v. Treuenwerth Michael, FML., Inf. Nr. 49. I. 324.
Schönborn, Gf., G. d, Cav., reduc. Drag. II. 649.
Schönhals Carl, Ritt., FZM., Inf. Nr. 29. I. 187.
Schrattenbach Franz Christ., Gf., Cür., jetzt Drag. Nr. 2. II. 9.
Schröder Carl Fried., Freih., FML., Inf. Nr. 7. I. 28.
Schröder Wilhelm, Freih., FZM., Inf. Nr. 26. I. 165.
Schuhay Franz, Freih., FML., Art. Nr. 1. II. 357.
Schulenburg Ludw., Gf., FZM., Inf. Nr. 21. I. 131.
Schultz Joh. Valentin, Gf., G. d. Cav., Drag. Nr. 10. II. 79.
Schwarzenberg Carl, Fürst, FM., Uhl. Nr. 2. II. 274.
Schwarzenberg Carl, Fürst, FZM., Inf. Nr. 19. I. 118.
Schwarzenberg Edmund, Fürst, FM., Drag. Nr. 2, jetzt Hus. Nr. 15. II. 246.
Schwarzenberg Felix, Fürst, FML., Inf. Nr. 21. I. 131.
Schwarzinger Joh., Freih., GM. Art. Nr. 2. II. 357.
Seckendorf Friedrich Heinr., Gf., FM., Inf. Nr. 18. I. 108.
Seher auch Scheer Joh. Christoph, Freih., FM., Cür., jetzt Drag. Nr. 4. II. 23.
Serbelloni Joh. Baptist, Gf., FM., Cür., jetzt Drag. Nr. 4. II. 23.
Sereni-Serényi Franz Josef, Gf., FML., Drag. Nr 11. II. 94.
Serényi Joh. Carl, Gf., FM., Inf. Nr. 25. I. 156.
Sicilien Prinz Leopold, beider Inf. Nr. 22. I. 139.
„ Ferdinand II., König, Uhl. Nr. 12. II. 340.
„ Franz II., König, Uhl. Nr. 12. II. 240.
Sickingen Damian, Freih., FML., Inf. Nr. 18. I. 108.
Derselbe Inf. Nr. 57. I. 392 und reduc. Inf. II. 515.
Siegenfeld, leichtes Inft.-Bataillon reduc. II. 604, 605.
Simbschen Carl, Freih., FZM., Inf. Nr. 53. I. 353.
„ „ „ FML., Hus. Nr. 7. II. 186.
Simbschen Joseph, Freih., FZM., reduc. Inft. II. 533.
Derselbe Inf. Nr. 48. I. 318.
Simm Josef, FZM., Art. Nr. 4. 358.
Sincere Claudius, Freih., GM., reduc. Inf. II. 538.
Derselbe FZM., Inf. Nr. 54. I. 365.
Siskovics Josef, Gf.,
Derselbe Inf. Nr. 37. I. 248.
Sinzendorf, Gf., reduc. Drag. II. 641.
Sivkovich Joh., Freih., FML., Inf. Nr. 41. I. 275.
Smola Joseph, Freih., GM., Art. Nr. 8. II. 359.
Solari Lorenz, Gf., GM., Inf. Nr. 47. I. 307.
Söldner v. Söldenhofen Joseph, FML., Inf. Nr. 23. I. 145.
Soksevich Joseph, Freih., FZM, Inf. Nr. 78. I. 456.
Solms-Braunfels Carl, Pz., FML., Drag. Nr. 9. II. 69.
Sommariva Hannibal, Marq., G. d. C., Cür., ietzt Drag. Nr. 5. II. 34.
Sonnenberg Joh., Gf., Freih. v. Heindl, GM., Inf. Nr. 18. I. 108.

Sontag v. Sonnenstein Wenzel, FZM., Art. Nr. 2. II. 358.
Sorau Carl, Gf., reduc. Drag. II. 645.
Souches Ludwig, Gf., FM., reduc. Inf. II. 541.
„ Carl, Gf., reduc. Inf. II. 541.
Sparre Ladislaus, Gf., Inf. Nr. 54. I. 365.
Spauer Franz, Gf., Oberst, reduc. Inf. II. 538.
Spieck Lukas, Freih., GM., Inf. Nr. 24. I. 148.
Spiegel Raban, Freih., FML., Cür., jetzt Drag. Nr. 4. II. 23.
Spinola Joh. Dominik, Marq., Oberst, Inf. Nr. 35. I. 231.
Splényi Franz, Freih., FML., Inf. Nr. 31. I. 201.
„ Gabriel, Freih., Inf. Nr. 51. I 337.
„ „ „ reduc. Hus. II. 665.
„ Stephan, Freih., FML., Hus. Nr. 8. II. 194.
Spork Joh. Rudolf, Gf., FML., Inf. Nr. 25. I. 156.
Sprecher v. Bernegg Salomon, FML., Inf. Nr. 22. 139.
Derselbe reduc. Inf. II. 519.
Stadion Philipp, Gf., G. d. Cav., Drag. Nr. 9. II. 69.
Stadl Ferdinand, Freih., FM., Inf. Nr. 17. I. 100.
Stain Leop., Gf., FZM, reduc. Inft. II. 541.
„ Friedrich, Freih., reduc. Cürass. II. 619.
Stainacher, Freih, Inf. Nr. 11. 58
Stampa Cajetan, Gf., G. d. Cav., reduc. Cürass. II. 623.
Stampach Carl, Freih., reduc. Cürass. II. 627.
„ „ „ „ „ II. 633.
Stappen von der Pet. Jos., GM., Art. Nr. 3. II. 358.
Starhemberg Emanuel, Gf., FZM., Inf. Nr. 24. I. 148.
Starhemberg Erasmus, Gf., GM., reduc. Inft. II. 532.
Starhemberg Ernst Rüdiger, Gf., FM., Inf. Nr. 54. I. 365.
Starhemberg Guido, Gf., FM., reduc. Inft. II. 524.
Starhemberg Guido, Gf. Oberst, Inf. Nr. 35. I. 231.
„ Johann Reinhard, Gf., FML., Inf. Nr. 8. I. 35.
Starhemberg Maximilian Adam, Gf., FM., Inf. Nr. 24. I. 148.
Starhemberg Maximilian Laurenz, Gf., FM., Inf. Nr. 8. I. 35.
Starhemberg Ottokar Franz, Gf., FML., Inf. Nr. 59. I. 409. und reduc. Inft. II. 515.
Stephan, Erzherzog, FML. Inf. Nr. 58. I. 401.
Stein Ludwig, Freih., reduc. Inft.-Frei-Corps. II 683.
Stein Emerich, Freih., FML., Art. Nr. 4. II. 358.
Steininger Carl, Freih., FZM., Inf. Nr. 68. I. 443.
Steinville auch Stainville Steph., Gf., FM, reduc. Cür. II. 616.
Stipsicz Joseph, Freih., G. d. Cav., Hus. Nr. 10. II. 218.
Strasoldo Leopold, Gf., FML., Inf. Nr. 27. I. 170.
„ -**Gräffenberg** Julius, Gf., FZM., Inf. Nr. 61. I. 419.
Strasoldo Franz Josef von, Oberst, reduc. Inft. II. 535.
Strauch Gottfried, Freih., FZM., Inf. Nr. 24. I. 148.
Strozzi, Marq., reduc. leichtes Inft.-Bataillon, II. 599.
Stuart Patrik, Gf, FML., Inf. Nr. 18. I. 108.
Stwrtnik August, Freih., FML., Artill. Nr. 4 u. 5. II. 358, 359.
Suckow August Jakob, Freih., FZM., Inf. Nr. 22. I. 139.
Sunstenau v. Schützenthal Heinr., Freih., FML., Cür., jetzt Drag. Nr. 2. II. 9.
Széchényi Anton, Gf., FML., Hus. Nr. 3. II. 149.
Szirmay Thomas von, Oberst, Inf. Nr. 37. I. 248.
Sztaray Anton, Gf., FZM., Inf. Nr. 33. I. 215.

Taaffe Franz, Gf., FM, reduc. Cürass. II. 623.
Tasso Albert, Freih., reduc. Inft. II. 535.
Terzi Ludw., Freih., FZM., Inf. Nr. 16. I. 93.
Teuffenbach Rudolf, Freih., FM., Inf. Nr. 11. I. 58.
Thavonat Leopold, Freih., Oberst, Inf. Nr. 42. I. 282.
Thüngen Adam, Freih., FZM., Inf. Nr. 57. I. 392.
„ Hans Carl von, FZM., Inf. Nr. 42. I 282.
Thüngen Hans Carl, Gf., FM., Inf. Nr. 20. I. 124.
Thun-Hohenstein Carl, FZM.I, nf. Nr. 29. I. 187.
Thürheim Franz Ludwig, Gf., FM., Inf. Nr. 25. I. 156.
Thürheim Franz Sebastian, Gf., FZM., Inf. Nr. 28. I. 180.
Thurn Franz, Gf., GM., Art. Nr. 2. II. 357.
Thurn und Taxis Hannibal, Fürst, G. d. Cav., Inf. Nr. 50. I. 333.
Thurn und Taxis Emerich, Fürst, G. d. Cav., Hus. Nr. 3. II. 149.
Thurn und Taxis Lamoral, Fürst G. d. Cav., Cür., jetzt Drag. Nr. 7. II. 52.
Thurn Valle Sassina Anton, Gf., FZM., reduc. Inft. und reduc. Cürass. II. 533 und II. 625.
Tige Carl, Gf., G. d. Cav., reduc. Drag. II. 640.
Tillier Joh. Anton, Freih., FML., Inf. Nr. 36. I. 239.
Tillier Joseph, Freih., FML., Inf. Nr. 14. I. 77.
Trapp Werner, Freih., FZM., Inf. Nr. 25. I. 156.
Trautson Joh. Carl, Gf., GM., Inf. Nr. 35. 231.
Trauttmansdorff Carl, Gf., FML., Cür., jetzt Drag., Nr. 7. II. 52.
Trauttmansdorff Sigmund Joachim, Gf., Oberst, reduc. Inft. II. 535.
Derselbe reduc. Drag. II. 645.
Traun-Abensperg Otto Ferdinand, Gf., FM., reduc. Inft. II. 514.
Török Michael von, reduc. Hus. II. 669.
Trauttenberg, reduc. leichtes Inft.-Bataillon. II. 602.
Trenk Franz, Freih. von der, Panduren-Corps, später Inf. Nr. 53. I. 352. II. 679.
Trips Adolf, Freih., FML., reduc. Hus. II. 664.
Truchsess Wetzhausen Veit Heinrich, Freih, FML., Cür., jetzt Drag. Nr 7. II. 52.
Turszky Joh. August, Freih., FZM., Inf. Nr. 62. I. 434.

Uffeln Georg, Freih., FML., Cür., jetzt Drag. Nr. 2. II. 9.
Uhlefeld Leo, Gf., FM., Cür., jetzt Drag. Nr. 4. II. 23.

Ujhazy Ferdinand von, GM. Hus., Nr. 3. II. 149.
Ujhazy Ferdinand, Gf., GM., Hus. Nr. 4. H. 159.
Ujvary Ladisl., Freih., GM., Inf. Nr. 2. I. 6.
Unterberger Leopold, Freih., FZM., Art. Nr. 4. II. 338.

Valpareiso Bartholom., Marchese, reduc. Inft. II. 533.
Vasquez de Pino Joh., Gf., FM., reduc. Inft. II. 520.
Vaubonne, Marquis, G. d. Cav., reduc. Drag. II. 640.
Vaudemont, Pz., reduc. Cürass. II. 619.
de .Vaux-Thierry Freih., reduc. Inft. II. 535.
„ „ „ „ FZM., Inf. Nr. 25. I 156.
Vecsey Sigbert, Freih., FML., Hus. Nr. 4. II. 159.
Vernier Johann, Freih., FML., Art. Nr. 12. II. 360.
Vehlen Christ., Gf., reduc. Dragoner. II. 641.
Veterani Friedrich, Gf., reduc. Cürass. II. 633.
„ Julius, Gf., reduc. Cürass. II. 619.
Veyder v. Malberg Carl, Freih., GM., Inf. Nr. 58. I. 401.
Viard Peter Joseph de, FML., Cür., jetzt Drag. Nr. 7. II. 52.
Vierset Carl, Freih., GM., Inf. Nr. 58. I. 401.
de Ville, Gf., reduc. Cürass. II. 619.
Vincent Carl, Freih., G. d. Cav., Chevauxleg., jetzt Drag. Nr. 14. II. 121.
de Vins Joseph, Freih., FZM., Inf. Nr. 37. I. 248.
Virmond Damian Hugo, Gf., FZM., Inf. Nr. 16. I. 93.
Visconti, Marchese, reduc. Cürassiere. II. 617.
Viszlag Andreas von, Oberst, Hus. Nr. 8. II. 194.
Vogelsang Ludwig, Freih., FZM., Inf. Nr. 47. I. 307
Voyhera August, Freih., reduc. Cürass. II. 630.
Vukassovich Philipp, Freih., FML., Inf. Nr. 48. I. 318.

Wachtendonk Bertrand, Freih., FML., Inf. Nr. 54. I. 365.
Wachtendonk Carl Franz, Freih., FZM., Inf. Nr. 25. I. 156.
Wacquant Geozelles Theodor, Freih., FZM., Inf. Nr. 62. I. 434.
Waldeck Carl August, Fürst zu FM., Inf. Nr. 35. I 231.
Waldeck Christian, Fürst, G. d. Cav., Drag., jetzt Hus Nr. 15. II. 246.
Wallenstein auch Wellenstein Joh. Hannibal, Freih., GM., Inf. Nr. 57. I. 392.
Wallis Franz, Gf., FZM., Inf. Nr. 36. I. 239.
„ „ Paul, Gf., reduc. Inft II. 532.
„ „ Wenzel, Gf., FM., Inf. Nr. 11. I 58 und Inf. Nr. 59 I. 409.
Wallis Georg, Gf., FML., Inf Nr. 47. I 307.
„ „ Olivier, Gf., FM., reduc. Inft. II. 518.
Wallis Michael Joh., Gf., FM., Inf. Nr. 11. I. 58.
„ Olivier, Gf., FZM., Inf Nr. 29. I 187.
„ „ Remigius, Gf., FML., Inf. Nr. 35. I. 231.
Wallisch Christoph, Freih., FML., Cür., jetzt Drag. Nr. 7. II. 52.
Wallmoden-Gimborn Carl, Gf., G. d. Cav., Uhl. Nr. 5. II. 294.
Wallmoden-Gimborn Ludwig, Gf., G. d. Cav., Cür. jetzt Drag. Nr 6. II. 43.
Walsegg Otto, Gf., FZM., Inf. Nr. 49. I. 324.
Wartensleben Wilh., Gf., FZM., Inf. Nr. 28. I. 180.
Walter, Freih., reduc. Cürass. II 623.
Wasa Gustav, Prinz, FML., Inf. Nr. 60. I. 424.
Watlet Wenzel, Freih., FML., Inf Nr. 41. I. 275. Derselbe reduc. leichtes Inft.-Bataillon. II. 600.
Watterborn Joseph v., GM., Drag. Nr. 10. II. 79.
Weber Joseph, Freih., FZM., Inf. Nr. 22. I. 139.
Weidenfeld Carl, Freih., FML., Inf. Nr. 37. I. 248.
Welden Ludwig, Freih., FZM., Inf. Nr. 20. I. 124.
Wellington Arthur, Herzog, FM., Inf. Nr. 42. I. 282.
Wenckheim Franz, Freih., FML., Inf. Nr. 35. I. 231.
Wendt Johann Adam de, GM., Inf. Nr. 29. I. 187.
Wernhardt Paul, Freih., G. d. Cav., Chevauxleg. Nr. 3, jetzt Uhl. Nr. 8. II. 321.
Wernhardt Stephan, Freih., FML., Inf. Nr. 16. I. 93.
Werth Johann, Freih., G. d. Cav., Cür., jetzt Drag. Nr. 8. II. 60.
Westerloo Johann Philipp, Marquis, Gf. v. Merode, Drag. Nr. 14. II. 121.
Wetzel Joh. Adam, Freih., FML., Inf. Nr. 18. I. 108.
Derselbe FZM., Inf. Nr. 42. I. 282.
Wied-Runkel Friedrich, Prinz, FML., Inf. Nr. 34. I. 223.
Wied-Runkel Friedrich, Gf., FM., Inf. Nr. 28. I. 180.
Wieland Georg, Freih., FML., Hus. Nr. 9. II. 206.
Wilczek Heinrich, Gf., FM., Inf. Nr. 11. I. 58.
Winkopp, reduc. Frei-Bataillon. II. 682.
Wilhelm, Erzherzog, Inf. Nr. 4. I. 17.
„ „ Inf. Nr. 12. I. 65.
„ „ Artil. Nr. 6. II. 359.
Wilhelm I., deutscher Kaiser und König v. Preussen, Inf. Nr. 34. I. 223.
Wilhelm I., König der Niederlande, Inf. Nr. 26. I. 165.
Wilhelm III., König der Niederlande, Inf. Nr. 63. I. 438.
Wilhelm, Kronprinz, später König Wilhelm I. von Warttemberg, Hus. Nr. 6. II. 177.
Wilhelm Prinz v. Oranien, FZM., Inf. Nr. 26. I. 165.
Wilsdorf Franz, Freih., GM., Art. Nr. 8. II. 359.
Wimpffen Franz, Gf., FZM., Inf. Nr. 22. I. 139.
„ Maximilian, Freih., FM., Inf. Nr. 13. I. 75.
Windisch-Grätz Alfred, Fürst, FM., Drag. Nr. 14. II. 121.
Wladimir, Grossfürst von Russland, Hus. Nr. 14. II. 245.
Wocher Gustav von, FZM., Inf. Nr. 25. I. 156.
Wohlgemuth Ludwig, Freih., FML., Inf. Nr. 14. 77.
Woller, reduc. Frei-Corps. II. 681.
Wrangel Friedrich, Gf., k. preuss. FM., Drag. Nr. 2. II. 9.

Wrbna v. Freudenthal Ladislaus, Gf., FML., Chevauxleg. Nr. 6, jetzt Hus. Nr. 16. II. 256.
Wurmbrand-Stuppach Casimir, Gf., FZM., reduc. Inft. II. 541.
Wurmbrand Christian, Gf., G. d. Cav., reduc. Cürass. II. 625
Wurmser Dagobert, Gf., FM., Hus. Nr. 8. II. 194.
Derselbe Gf., reduc. Hus. II. 668.
„ „ Frei-Corps. II. 701.
Württemberg Carl Alexander, Prinz, später Herzog, FM., Inf. Nr. 17, I. 100, und Drag. Nr. 11. II. 94.
Württemberg Carl I., König, Hus. Nr. 6. II. 177
„ Wilhelm I., König. II. 177.
„ Carl Eugen, Prinz, später Herzog, Drag. Nr. 11. II. 94.
Württemberg Alexander, Herzog, G. d. Cav., Hus. Nr. 11. II. 229.
Württemberg Eberhard Ludwig, Herzog, FM., Drag. Nr. 11. II. 94.
Württemberg Ferdinand, Herzog, FM., Inf. Nr. 40. I. 268.
Württemberg Friedrich Wilhelm, Erbprinz, später Churfürst und zuletzt König, Drag. Nr. 11. II. 94.
Württemberg Heinrich Friedrich, Prinz, FZM., Inf. Nr. 10. 52.
Württemberg Heinrich Friedrich, Prinz, G. d. Cav., reduc. Cürass. II. 628.
Württemberg Ludwig, Pz., Inf. Nr. 10. I. 52.
„ Ludwig Eugen, Herzog, Drag. Nr. 11. II. 94.
Württemberg Stuttgart Eberhard Leopold, Herzog, reduc. Inft. II. 505.
Württemberg Stuttgart Friedrich Carl, Herzog, reduc. Inft. II. 505.
Württemberg Wilhelm Friedrich, Erbprinz, GM., Inf. Nr. 41. I. 275.
Württemberg Wilhelm, Herzog, FZM., Inf. Nr. 73. I. 450.
Württemberg-Neustadt Carl Rudolf, Herzog, FM., Drag. Nr. 11. II. 94.
Würzburg Ferdinand, Grossherzog v., FM., Inf. Nr. 7. I. 28.
Würzburg Ferdinand, Churfürst, reduc. Inft. II. 527.
Wuschletitz Mathias, Freih., FML., reduc. Inf. II. 533.
Wuttgenau Gottfried Ernst, Freih., FZM., Inf. Nr. 3. I. 11 und Inf. Nr. 12. I. 65.

Zach Anton, Freih., FZM., Inf. Nr. 15. I. 87.
Zandt, Freih., reduc. Cürass. II. 633.
Zanini Peter, FML., Inf. Nr. 16. I. 93.
Zedtwitz Franz Julius, Gf., FML., Inf. Nr. 25. I. 156.
Zedtwitz Johann Franz, Freih., FZM., reduc. Inft. II. 524.
Zeschwitz Wolfgang, Freih., FML., redue. Cür. II. 633.
Zobel v. Giebelstadt und Darstadt Thomas, Freih., FML., Inf. Nr. 61. I. 429.
Ziemiecki Hieronymus, Freih., FZM., Inf. Nr. 36. I. 239.
Zum Jungen Joh. Hieronymus, Freih., FM., Inf. Nr. 27. I. 170.
Zweibrücken Carl August Christian, Pfalzgraf, Oberst, Drag., jetzt Hus. Nr. 15. II. 246.
Zweibrücken Carl Friedrich, Oberst, Drag., jetzt Hus. Nr. 15. II. 246.

Register der Regiments-Inhaber

nach welchen die Regimenter nicht benannt wurden und der zweiten Inhaber:

Abele v. Lilienberg Franz, Freih., FML., Inf. Nr. 58. I. 401.
Almásy Ignaz, Gf., G. d. Cav., Hus. Nr. 1. II. 135.
Anton Victor, Erzherzog, FZM., Inf. Nr. 4. I. 17.
Appel Christian, Freih., G. d. Cav., Hus. Nr. 10. II. 218.
Argenteau Eugen, Gf., GZM, Inf. Nr. 35. I. 232.
d'Aspre Constantin, Freih., FZM., Inf. Nr. 1. I. 1.
Aspremont-Linden Ferdinaud Carl, Gf., FM., Drag. Nr. 13. II. 111.
Auersperg Carl, Gf., FML., Cürass., Nr. 8, jetzt Drag. Nr. 8. II. 61.
Auersperg Carl, Gf., FML., Hus. Nr. 10. II. 218.
„ Maximilian, Gf., Cür. Nr. 5, jetzt Drag. Nr. 5. II. 34.

Baillet-Merlemont Ludw., Gf., Inf. Nr. 63, jetzt Nr. 55. I. 375.
Baltin Carl, Freih., FML., Inf. Nr. 14. I. 77.
Barco Josef, Freih., Hus. Nr. 3. II. 149.
Bechtold Philipp, Freih., FML., Uhl. Nr. 8. II. 321.
Bellegarde Heinrich, Gf., GM., Chevleg. Nr. 1, jetzt Uhl. Nr. 6. II 297.
Benczur Josef von, FML., Inf. Nr. 34. I. 223.
Benjowsky Johann, Freih., FML., Inf. Nr. 31. I 201.
Berger von der Pleisse Joh., Freih., FZM., Inf. Nr. 51. I. 337.
Berger Josef, Edler von, FML., Inf. Nr. 64. I. 432.
Bersina v. Siegenthal Eduard, Freih., Husz., Nr. 6 FML. II. 177.
Bersina v. Siegenthal Heinrich, Freih., G. d. Cav, Cür Nr. 1 jetzt Drag. Nr. 1 II. 3.
Bertoletti Anton, Freih., FML., Inf. Nr. 15. 87.
Bigot de St. Quentin Carl, Gf., FML., Uhl. Nr. 8. II. 321.
Bigot de St. Quentin Franz, Gf., Drag. Nr. 3, jetzt Nr. 11. II. 94.
Bils Anton, Freih., FML., Inf. Nr. 51. I. 37.
Blagoevich Emerich, Freih., FML., Inf. Nr. 39. I. 258.
Blankenstein Ernst, Gf., G. d. Cav., Hus. Nr. 6. II. 177.
Blomberg Friedrich, Freih., FML., Drag. Nr. 7. II. 52.
Böhm Philipp Joseph, Freih., G. d. Cav, Uhl. Nr. 6. II. 297.
Bordolo v. Boreo Johann, Ritter, FML., Inf. Nr. 20. I. 124.
Botta d'Adorna Jakob, Marq., FM., Inf. Nr. 1. I. 1.
Boyneburg-Lengsfeld Moriz, Freih., G. d. Cav., reduc. Drag. II. 657.
Boyneburg-Lengsfeld Moriz, Freih., Inf. Nr. 71. I. 448.
Brady Thomas, Freih., FZM., Inf. Nr. 1. I. 1.
Braida Moriz, Gf., FZM., Inf. Nr. 44. I. 294.
Brettfeld Emanuel, Freih., FML., reduc. Drag. Nr. 4. II. 657.
Bretschneider Friedrich von, FML., Hus. Nr. 10. II. 218.
Browne Georg, Gf., FZM., Inf. Nr. 2. I. 6.
Bubna von Littiz Ferdinand, Gf., FML., reduc. Drag. II. 657.
Bussy Anton, Gf., Inf. Nr. 35. I. 231.
„ „ Gf., reduc. Drag. -Regt., II. 650

Carl, Erzherzog, FM., Inf. Nr. 4. 1. 17.
Carl Herzog v. Lothringen, FM Inf. Nr. 4. I. 17.
Castiglione Johann, Gf., FML, Kaiser Tiroler Jäger-Regiment. I. 463.
Cavriani Carl, Gf. FML., Drag. Nr. 11. II 94.
Civalart Carl, Gf., G. d. Cav., Uhl. Nr. I. II. 263.
Clemens August, Churfürst von Cöln, Inf. Nr. 4. I. 17.
Collenbach Gabriel, Freih., FML., Inf. Nr. 22. I. 139.
Cometti Joh. Baptist, Ritt., FML., Inf. Nr. 54. I. 365.
Cordon Franz, Freih., FML., Inf. Nr. 53. I. 352.
Coronini-Cronberg Joh., Gf., FZM., reduc. Grenz-Inf. II. 591.
Coudenhove Carl, Gf., Drag. Nr. 14. II. 121.
Crenneville Folliot de Ludwig, Gf., FML., Hus. Nr. 3. II. 149.
Crenneville Folliot de Ludwig Carl, Gf., G. d. C., Cür., jetzt Drag. Nr. 2. II. 9.
Csollich Marc., Freih., FZM., Inf. Nr. 39 .I. 258.
Csorich de Monte Creto Anton, Freih, FZM., Inf. Nr. 15. I. 87.
Csorich de Monte Creto Franz, Freih, FML., Inf. Nr. 32. I. 208.

Dahlen v. Orlaburg Franz, Freih., FZM., Inf. Nr. 59. I. 409.
De Brucq Joh., GM., Art. Nr 1. II. 357.
De Lort Josef, FML., Inf. Nr 16. I. 93.
Dobrzensky Prokop, Freih., FML., Drag. Nr. 13. II. 111.
Drechsel Damian, Freih., FML., Inf. Nr. 3. I. 11.

Dreihann Ignaz, Freih., FZM., Inf. Nr. 42. I. 282.
Drosde v. Vischering Josef, Freih., FM., Cürass. jetzt Drag. Nr. 2. II. 9.

Eckhardt Ludwig, Freih., FZM., Inf. 59. I. 409.
Esterhazy Paul, Gf., GM., Hus. Nr. 1. II. 135.
Eynatten August, Freih., Uhl. Nr. 11. II. 336.

Faber Philipp, von, FZM., Inf. Nr. 26. I. 165.
Fabisch Jos., GM., Artill. Nr. 2. II. 358.
Falkenhain Eugen, Gf., G. d. Cav., Inf. Nr. 18. I. 109.
Fenner v. Fenneberg Philipp, Freih., Tiroler Jäger-Regiment. I. 463.
Festetics de Tolna Tassilo, Gf., FML., Drag. Nr. 2. II. 9.
Fiedler Josef, Freih., FML., Inf. Nr. 3. I. 11.
Fink Anton, GM., Artill. N. 7. II. 359.
Fölseis Josef von, FML., Inf. Nr. 29. I. 187.
Franz Ludwig, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Neuburg, Inf. Nr. 4. I. 17.
Fresnel u. **Curel Hennequin** Peter Ferdinand, Gf., G. d. Cav., Cürass. jetzt Drag. Nr. 4. II. 23.
Friedrich Wilhelm IV., König von Preussen, Hus. Nr. 10. II. 218.
Fürstenberg Friedrich, Landgraf, G. d. Cav., Drag. Nr. 13. II. 111.

Gablenz Ludwig, Freih., G. d. Cav., Uhl. Nr. 6. II. 297.
Gaisruck Franz Sigmund, Gf., FM., reduc. Grenz-Regiment Nr. 6. II. 551
Geramb Leopold, Freih., G. d. Cav., Hus. Nr. 4. II. 159.
Gerhardi Ignaz von, FZM. Inf. Nr. 8. I. 35.
Gerstner Josef, Freih., FML., Inf. Nr. 8. I. 35.
Gorzkowski Carl, Ritter von, Cürass. jetzt Drag. Nr. 3. II. 16.
Grueber Wilhelm, Freih., FML., Inf. Nr. 54. I.. 365.
Grünne Philipp, Gf., G. d. Cav., Uhl. Nr. 3. II. 284.
Gyulai Ignaz, Gf., FZM., reduc. Banal-Grenz Inf.-Regimenter Nr. 10 und 11. II. 591.

Habermann Josef, Freih., FML., Inf. Nr. 39. I. 258.
Hadik von Futak Andreas, Gf., G. d. C, Hus. Nr. 6. II. 177.
Haller Franz, Gf., FML., als Banus Grenz-Inf. Nr. 10 und Nr. 11. II. 591.
Hammerstein-Ecquord Wilhelm, Freih., G. d. C., Uhl. Nr. 2. II. 274.
Handel Heinrich, Freih., FML., Inf. Nr. 19. I. 118.
Hardegg Ignaz, Gf., G. d. C., Cür., jetzt Drag. Nr. 8. II. 60.
Harnoncourt Josef, Gf., G. d. C., Cür., jetzt Drag. Nr. 2. II. 9.
Harrach Ferdinand, Gf., FML., Chev.-Reg., jetzt Uhl. Nr. 6. II. 297.
Hartlieb Carl, Freih., FZM., Inf. Nr. 45. I. 299.
Hauer Ferd. Anton, Freih., FML., Inf. Nr. 16. I. 93.
Hauger Franz, FML., Inf. Nr. 1. I. 1.
Helfreich Christian, Freih., FZM, reduc. Grenz-Inf. Nr. 9. II. 586.
Henikstein Alfred, Freih., FML., Inf. Nr. 58. I. 401.
Herzinger Anton, Freih., FML., Inf. Nr. 52. I. 345.
Hiller Joh., Freih., FML., Inf. Nr. 2 I. 6.
Hohenfeld Otto Philipp, Gf., FZM., reduc. Inf. II. 527.
Hohenlohe-Bartenstein Ludw., Fürst, FZM., Inf. Nr. 26. I. 165.
Hohenlohe-Ingelfingen Friedrich, Fürst, FML., Drag. 2, jetzt Hus. Nr. 15. II. 246.
Hohenzollern-Hechingen Friedrich Anton, Prz., G. d. C., Cür., jetzt Drag. Nr. 8. II. 60.

Jablonski del Monte Berico Joseph, Freih., FML., Inf. Nr. 1. I. 1.
Jacobs von Kantstein Friedr., Freih., Inf. Nr. 15. I. 87.
Jarossy Mathias, GM., Inf. Nr. 32. I. 208.
Jellačić de Buzim Joseph, Gf., FZM., als Banus Grenz-Inf. Nr. 10. II. 591 und Nr. 11. II.
Jordis Alexander von, FML., Inf. Nr. 59. I. 409.
Joseph Anton, Erzh., Palatin, FM., Hus. Nr. 12. II. 238.
Josika Johann, Freih., FML., Hus. Nr. 2. II. 141.

Karaczay Andreas, Gf., FML., Cür., jetzt Drag. Nr. 4. II. 23.
Karaisl Carl, Freih., FML., Inf. Nr. 42. I. 282.
Keglevich Johann, Gf., Oberstl., Uhlanen-Frei-Corps. II. 274.
Kempen Johann, Freih, FZM., Inf. Nr. 32. I. 208.
Klebelsberg Johann, Gf., G. d. C., Uhl. Nr. 4. II. 290.
Koch Johann, Freih., FML., Inf. Nr. 2. I. 6.
Koller Alexander, Freih., Drag. Nr. 5. II. 34.
Kolowrat-Liebsteinsky Vincenz, Gf., FZM., Inf. Nr. II. I. 58.
Koller Franz, Freih., FML., Inf. Nr. 2. I. 6.
Kress Carl, Freih., Chevauxl., jetzt Uhl. Nr. 11. II. 336
Kroyher Carl, Freih., G. d. C., Cür, jetzt Drag. Nr. 3. II. 16.
Künigl Hermann, Gf., FZM, Artill. Nr. 1. II. 357.
Kussevich Emil, Freih., FZM., Inf. Nr. 77. I. 455.
Kudriaffsky Ludwig, Freih., FML., Inf. Nr. 65. I. 440.

Lacy Moriz, Gf., FM., Cürass., jetzt Drag. Nr. 1. N. 3.
Lamberg Franz Philipp, Gf., FML., Hus. N. 4. N. 159.
Lang Adolf, Freih., FML., Inf. 45 I. 299.
Lassgallner Johann Carl, Freih., FML., Cürass., jetzt Drag. Nr. 8. II. 60.
Lattermann Christoph, Freih., reduc. Inf. N. 527.
„ „ „ Inf. Nr. 7. I. 28.
Lauer Joseph, Freih., FZM., Inf. Nr. 44. I. 294.
Lederer Carl, Freih., FML., Hus. Nr. 10. N. 218.
„ Ignaz, Freih., FM., Drag. 2. jetzt Hus. Nr. 15. N. 246.
Lederer Moriz, Freih., FML., Inf. Nr. 63. I. 438.
Legeditsch Ignaz, Ritter, G. d. C., Hus. Nr. 2. N. 141.
Lenk von Wolfsberg Wilhelm, Freih., FML., Art. 1. N. 357.

Lichnowsky Wilhelm Carl, Gf., FZM., Inf. Nr. 11. I. 58.
Liechtenberg-Schneeberg Nikolaus, Gf., Hus. Nr. 8. II. 194.
Liechtenstein Carl Borrom., Fürst, FM., Drag., jetzt Uhl. Nr. 6. II. 297.
Liechtenstein Friedrich, Fürst, G. d. C., Uhl. Nr. 3. II. 284.
Lietzen Friedrich, Freih., FML., reduc. Grenz-Inf. Nr. 9. II. 586.
Lilia von Westegg Carl, Ritter, FML., Inf. Nr. 31. I. 201.
Lilien Carl, Freih., G. d. C., Drag. Nr. 9. II. 69.
Linden-Aspremont Ferdinand, Gf., FM., Drag. Nr. 13. II. 111.
Lobenstein Wilhelm von, Inf. Nr. 12. I. 65.
Lobkowitz Joseph, Fürst, G. d. Cav., Drag. Nr. 4. II. 23.
Lort Joseph de, FML., Inf. Nr. 16. I. 93.
Lothringen Carl, Herzog, FM., Inf. Nr. 4. I 17.
„ Joseph, Prinz, Cürass., jetzt Drag., Nr. 1. II. 3.
Ludolf Franz, Gf., FML., Inf. Nr. 15. I. 87.
Lusignan Franz, Marq., FML., Inf. Nr. 16. I. 93.

Machio Florian, Freih., FML., Inf. Nr. 20. I. 124.
Martonitz Andreas, Freih., FZM. Inf. Nr. 52. I. 345.
Maximilian, Erzherzog, Churfürst von Cöln, Inf. Nr. 4. I. 17.
Maximilian Josef Este, Erzherzog, FZM., Inf. Nr. 4. I. 17.
Mayer v. Sonnenberg Johann, GM., Artill. Nr. 7. II. 359.
Mecsery Daniel, Freih., FML., Hus. Nr. 2. II. 141.
Melczer v. Kelemes Andr., Freih., FML., Inf. Nr. 62. I. 434.
Mengen Carl, Freih., FML., Cürass. jetzt Drag. Nr 4. II. 23.
Mensdorff-Pouilly Emanuel, Gf., G. d. Cav., Hus. Nr. 1. II. 135.
Mercy d'Argenteau Anton, Gf., FZM., reduc. Grenz-Inf. Nr. 7. II. 577.
Mertens Carl, Freih., FZM. Inf. Nr. 37. I. 248.
„ Wilhelm, Ritt., FML., Inf. Nr. 11. I. 58.
Mertz Friedrich Wilhelm von, FML. Inf. Nr. 12. I. 65.
Mesemacre Vicomte Josef, FML., Inf. Nr. 42. I. 282.
Milutinovich Theodor, Freih., FML. Inf. Nr. 54. I. 365.
Minkwitz Ferdinand, Freih., FML. Inf. Nr. 8. I. 35.
Minutillo Vincenz, Freih., FML., Uhl. Nr. 3. II. 284.
Montenuovo Albert Wilhelm, Fürst, G. d. Cav., Hus. Nr. 5. II. 169.
Mohr Johann Friedrich, Freih., Drag. 13. II. 111.
Motschlitz Josef, Freih., Uhl.-Frei-Corps. II. 274.
Mumb v. Mühlheim Franz, FML., Inf. Nr. 11. I. 58.

Narboni Johann von, FML., reduc. Drag. II. 657.
Neipperg Adam, Gf., FML., Hus. Nr. 3. II. 149.
Niemetz v. Elbenstein Wenzel, GM., Artill. Nr. 2. II. 358.
Nobili Johann, Gf., FML., Inf. Nr. 44. I. 294
Nostitz Friedrich Moritz, Gf., reduc. Drag. II. 647.

Odelga Josef, Freih., FZM., Inf. Nr. 24. I. 148.
Ottinger Franz, Freih., II. d. Cav., Hus. Nr. 1. II. 135.
Otto Rudolf, Ritter v., G. d. Cav., Hus. Nr. 3. K. 149.

Paar Alfred, Gf., FML., Uhl. Nr. 4. II. 290.
Palffy Moriz, Gf., FML., Hus. Nr. 14. II. 245.
Parrot Jakob von, FML., cürass. jetzt Drag. Nr. 7. II. 52.
Pausch v. Werthland Carl, Ritt., FZM., Inf. Nr. 16. I. 93.
Pergler v. Perglas Carl, Freih., II. d. Cav., Inf. Nr. 18. I. 109.
Pflanzelter Josef von, FM., Inf. Nr. 26. I. 165.
Pfersmann v. Eichthal Alois, FML., Inf. Nr. 36. I. 239.
Pflüger Philipp, Freih., FML., Tiroler Jäger-Regiment. I. 463.
Piccard v. Grünthal Joh., Ritt., FML., Drag. Nr. 9. II. 69.
Piret de Bihain Ludwig, Freih., FML., Inf. Nr. 27. I. 170.
Pirquet Mardugo Cesenatico Peter, Freih., FZM., Tiroler Jäger-Regiment. I. 346.

Pokorny v. Fürstenschild Alois, Freih., FZM., Inf. Nr. 32. I. 208.
Puchner Anton, Freih., G. d. Cav., Inf. Nr. 3. I. 11.

Radetzky v. Radetz Joseph, Gf., FML., Cür., jetzt Drag Nr. 4. II. 23.
Derselbe FM., Hus. Nr. 5. II. 169.
Radivojevich Paul von, FML., Inf. Nr. 14 I. 77.
Rath Heinrich, Freih., FML. Inf. Nr 12. I. 65.
Ramberg Georg, Freih., FML., Inf. Nr. 1. I. 1.
Reinwald v. Waldegg Joseph, FML., Inf. Nr. 52. I. 345.
Retsey Retse Adam von, FZM., Inf. Nr. 2. I. 6.
Richecourt Carl, Gf., FML., Drag. Nr. 13. II. 111.
Richter v. Binnenthal Franz Xaver, FZM., Inf. Nr. 14. I. 77.
Ritter v. Walljemare Franz, FML., Uhl. Nr. 2. II. 274.
Rossbacher Rudolf, Freih., FML., Inf. Nr. 12. I. 65.
Rothkirch und Panthen Leopold, Gf., FML, reduc. Dragoner. II. 657.
Rothschütz Georg, Freih., GM., Cür., jetzt Drag. Nr. 8. II. 60.
Rougier Camillo Gilbert, Freih., FML., Inf. Nr. 11. I. 58.
Ruckstuhl Anton, Freih., FML., nf. Nr. 2. 6.
Rukavina v. Vidovgrad Math, FML. Inf. Nr. 52. 345.

Sachsen-Coburg-Saalfeld Ferdinand, Herzog, FML., Uhl. Nr. 2. II. 274.
Saint-Andree Friedr. Daniel, Freih., FML., reduc. Grenzer Nr. 8. II. 581.
Salis-Zizers Rudolf, Gf., FML., Inf. Nr. 3. I. 11.
Sauer Carl, Freih., FML., reduc. Drag. II. 650.

Schaagffotsche Franz, Gf., G. d. Cav., Cür., jetzt Drag. Nr. 5. II. 34.
Scherzer Leopold, Freih., GrenzInft. Nr. 3.II. 569.
Schick v. Siegenburg Anton, FML., Inf. Nr. 26. I. 165.
Schiller Adolf, Freih., FML., Inf. Nr. 27. I. 170.
Schirnding Ferdinand, Freih., FML., Inf. Nr. 2. I. 6.
Schlik Franz, Gf., FML., Drag. Nr. 13. II. 111.
Schlitter v. Niedernberg Carl, Freih., FZM., Inf. Nr. 46. I 302.
Schneider v. Arno, Carl, Freih., Inf. Nr. 8. I 35.
Schönberger Adolf, Freih., G. d. Cav., Uhl. Nr. 11. II. 336.
Schröder Wilhelm, Freih., FML., Inf. Nr. 4. I. 17.
Schustekh Emanuel, Freih., FML, Drag. Nr. 9. II. 69.
Schwäger v. Hohenbruck, Josef, Freih., FML., Inf. Nr. 8. I. 35.
Schwarz v. Meiller Eduard, Freih., FML., Inf. Nr 34. I. 223.
Schwarzenberg Carl, Fürst, Oberstl., Uhl.-Frei-Corps. II. 274.
Schwarzenberg Edmund, Fürst, FM., Drag Nr. 2, jetzt Hus. Nr. 15. II. 246.
Serbelloni Ferdinand, Gf., Duca de S. Gabrio, G d. Cav., Hus. Nr. 6. II. 177.
Simbschen Carl, Freih., FML., Hus. Nr. 7. II. 186.
Simbschen Ferdinand, Freih., FML., Inf. Nr. 57. I. 392.
Soksevic Josef, Freih., FZM, als Banus Grenzer Nr. 10 und 11. II. 591.
Spannochi Peter Leopold, Gf., G. d. Cav., reduc. Uhl. Nr. 7. II. 307.
Spiegel Raban, Freih., FML., Cür., jetzt Drag. Nr. 4. II. 23.
Splenyi Franz, Freih., FML., Inf. Nr. 31. I. 201.
„ Ignaz, Freih., G. d. Cav., Hus. Nr. 2. II. 141
Staader Josef, Freih., FZM., Inf. Nr. 3. I. 11.
Stadion Philipp, Gf., FML., Drag. Nr. 9. II. 69.
Stanissavljevics Aaron, Freih., FML, Inf. Nr. 42. I. 282.
Stephan, Erzherzog Palatin, FML., Hus. Nr. 12. II. 238.
Sternberg Leopold, Gf., G. d. Cav., Drag. Nr. 8. II. 61.
Stillfried August, Freih., FML., Inf. Nr. 50. 333.
Stipsicz v. Ternova Josef, Freih., G. d. Cav., Hus. Nr. 10. II. 218.
Stutterheim Joseph, Freih., FML., Inf. Nr. 8. I. 35
Sunstenau Heinrich, Freih., FML., Cür., jetzt Drag. Nr. 2. II. 9.
Szent Kereszty Sigmund, Freih., G. d. Cav., Hus. Nr. 1. II. 135.
Sztankovics Ludwig, Freih., FZM, Inf. Nr. 66. I. 441.

Teimer Ignaz, FML., Inf. Nr. 1. I 1.
Teuchert Friedrich, Freih., FZM., Inf. 59. I. 409.
Thurn und Taxis Emerich, Prinz, G. d. Cav., Drag. Nr. 1. II. 3.
Thurn Valle Sassina Georg, Gf., FZM., Inf. Nr 34. I. 223.
Tige Ferdinand, Gf., G. d. Cav, Drag Nr. 13. II. 111.
Tomasich Franz, Freih., FML., Inf. Nr. 22. I. 139.
Trattnern Carl, Freih., FML,, Inf. Nr. 24. I. 148.

Vecsey August, Gf., G. d. Cav., Hus. Nr. 3. II. 149.
Veigel v. Kriegslohn Valentin, FML., Uhl. 6. II. 297.
Villata v. Villatburg Franz, Ritt., Cür., jetzt Drag. Nr. 2. II. 9.
Vlasits Franz, Freih., FML, Grenzer Nr. 10 und Nr. 11. II. 591 und Uhl. Nr. 2. II. 274.
Vogl Anton, FML., Inf. Nr. 14. 77.
„ „ Oberstlt., Uhl.-Frei-Corps, jetzt Uhl. Nr. 2. II. 274.

Waldstätten Georg, Freih., FML., Tiroler Jäger-Regt. I. 463.
Weigelsperg Franz, Freih., FML., Inf. Nr. 32. I. 208.
Weigl von Löwenwart Joseph, Freih., FML., Inf. Nr. 42. I. 282.
Weissenwolf Nikolaus, Gf., FML., Inf. Nr. 3. I. 11.
Welden Ludwig, Freih., FML., Inf. Nr. 22. I. 139.
Wenekheim Joseph, Freih., FML., Inf. Nr. 52. I. 345.
Wengersky Eduard, Gf., FML., Inf. Nr. 48. I. 318.
Wezlar von Plankenstern Gustav, Freih., FML., Inf. Nr. 5. I. 22.
Wezlar von Plankenstern Heinrich, Freih., FML., Inf. Nr. 42. I. 282.
Wieland Georg, Freih., FML., Hus. Nr. 9. II. 206.
Wilhelm I., deutscher Kaiser und König von Preussen, Hus. Nr. 10. II. 218.
Wimpffen Franz, Gf., FZM., Inf. Nr. 22. I. 139.
Windisch-Grätz Alfred, Fürst, FML., Cür., jetzt Drag Nr. 1. II. 3.
Windisch-Grätz Alfred, Fürst, FM., reduc. Drag. Nr. 8. II. 661.
Wissiak von Wiesenhorst Leopold, Ritt., FML., Inf. Nr. 48. I. 318.
Wöber Anton von, FZM, Inf Nr. 53. I. 352.
Woyna Felix, Gf., FML., Uhl. Nr. 4. II. 290.
Wratislaw Eugen, Gf., FM., Cür, jetzt Drag. Nr. 1. II. 3.
Wulffen Christian, Freih., FML., Grenzer reduc. Nr. 9. II. 586.
Wussin Ferdinand, Freih., FML, Uhl. Nr. 7. II. 307.

Zaitsek v. Egbell Carl, FML., Uhl. Nr. 2. II. 274.
Zanini Peter, FML., Inf. Nr. 16. I. 93.
Zeschwitz Wolfgang, Freih., FML., Cür., jetzt Drag. Nr. 1. II 3.
Zichy Ferdinand, Gf., FML., Hus. Nr. 2. II. 141.
Zobel v. Giebelstadt und Darstadt Thomas, Freih., FML, Inf. Nr. 61. I. 429.

Namen-Register.

Das Nummer des Bandes ist mit römischen, jenes der Seite mit arabischen Ziffern bezeichnet.

Abel August. II. 261.
Abele von Lilienberg Franz, Freih. I. 468.
Abele Vincenz, Freih. I. 92. II. 489, 497.
Abenst, Lieutenant. I. 74.
Abl Wilhelm. I. 343
Abraham von Abrahamsberg, Oberlieutenant. I. 33.
Abramovic Georg. II. 718.
Acham, Obetl. I. 178.
Acia, Lieutenant. II. 565.
Ackelhauser, Oblt. I. 185.
Adam, Lieutenant. II. 368.
Adamesco Janko. II. 559.
Adami, Hauptm. I. 40.
Adamovich Carl von. II. 296.
„ „ II. 419.
Adda Theodor. I. 444.
Adelmann, Hauptmann. I. 472.
Adelsberger Carl von. I. 21.
Adelsheim, Fähnrich. I. 192.
Adler, Lieutenant. I. 476.
„ „ II. 371.
„ Christoph von. I 420.
Adolf Jakob. II. 97.
Adolt, Hauptm. I. 117.
Adorian Carl von. I. 122, 482.
„ N., Oberstlieutenant. I. 342.
Adorian, Fähnrich. I. 122.
Adrario Max. I. 364.
Adzia, Hauptmann. I. 469.
Aese, Adjutant. I. 192.
Afan de Rivera Josef. II. 419.
Agoston Anton. I. 163, 406.
Ahsbas Friedrich, Ritter. II 291, bis 293.
Ahsbas Leo. II. 418.
„ Lieutenant. I. 186.
Aichelburg Carl, Graf. II. 113, 114, 117, 120.
Aichelburg Franz, Graf. II. 342.
„ Freih., Lieutenant. II. 564.
Aichelburg, Freih., Major. II. 568.
Aidenpichl, Oberlt. II. 253.
Aigremont Anton, Chevalier. I. 408.
Airoldi Hieronymus, Freih. I. 290.
Aken von Hermann, Edler. I. 560.
Alaner, Lieutenant. I. 122.
Albeck, Freih., Lieutenant. I. 98
„ Oberlieutenant. I. 129.
Albel Ludwig. I. 414, 419, 420.
Alberizzi Johann. II. 167.
Alberstorf Johann, Freih. II. 529.
Albert, Oberl. I. 20.
Alberti Albert, Gf. II. 338, 339.
Alberti Bartholom., Gf. II. 277, 281, 338.
Alberti Cajetan, Gf. II. 318.
„ Friedrich, Gf. II. 328, 333.
Alberti Thaddäus, Gf, I. 509.
„ Gf., Hauptmann. II. 390, 392.
d'Albertitz, Major. I. 92.
Albertini Ulysses von. I. 16.
d'Albini, Hauptm. I. 363.
Albinsky, Oberlt. I. 41.
d'Albon, Baron, Oberstlt. II. 537.
Albori Eugen. I. 487. II. 445, 494.
Albrecht, Erzherzog von Oesterreich, FM., k. k. Hoh. II. 430, 466, 484.
Albrecht, Oberlt. I. 4.
„ Lieutenant. II. 373.
„ Ferdinand. I. 473.
„ Franz. I. 543.
„ Alphons. II. 395.
„ Theodor. II. 419.
Alcaini Cajetan, Gf. I. 57.
„ Josef, Gf. I. 169.
d'Alcaudete Anton Diego, Marquis. II. 510, 511.
Aldringer Joh., Gf. II. 424, 478.
Alegri Maurus. I. 564.
Alemann Wilhelm, Freih. II. 486.
Alemann, Oberstlt. I. 456.
Algyay Josef von. II. 58.
Alster, Hauptmann. I. 372.
Allemagna, Gf. I. 373.
Allemann, Major. I. 342.
Allio Franz. I. 391.
Allstern Johann, Ritter. I. 137.
Almassy Carl von. II. 267.
„ Bela von. II. 345.
„ Gf., Hauptm., I. 122.
„ „ Rittmeist. II. 226, 227.
Almstein Josef von. I. 178.
Alnoch v. Edelstätt Alois. I. 146, 147.
Alnoch v. Edelstätt, Lieutent. I. 470.
Alten August. II. 372.
Altenberg, Major. II. 535.
Althann Adolf, Gf. II. 424.
„ Michael, Gf. II. 439.
„ Ferdinand, Gf. II. 258, 259, 261.
Althann Gundacar Ludwig, Gf., II. 428.
Althann N., Gf., Major. I. 283.
„ N., Gf., Oberlieut. I. 91.
Althann Max, Gf. II. 182.
Altmann Josef. II. 311, 318.
d'Alton Eduard, Gf. II. 481.
„ Richard, Gf. II. 452
„ Gf., Major. II. 303
„ Gf., Hauptm. I. 122.
„ Lieutenant. I. 169.
Altstätten Leopold, Freih. I. 277, 280.
Alvintzy Josef, Freih. I. 119, 122, 341, 342. II. 429, 452.
Amberg August von. I. 237.
„ Friedrich von. I. 16.
d'Ambly Gf., Oberlieut. I. 237.
„ „ Rittmeist. II. 260.
Amadei Carl, Freih. I. 215, 220.
Amadei, Major. II. 529.
Ambro August von. II 217.
Ambroschowsky, Oberlt. II. 369.
Ambrosy Heinrich, Ritter. II. 296, 493.
Ambrosy, Hauptmann. II. 373.
Ambrozy Ludwig, Freiherr. II. 217.
Ambschel, Major. II. 316.
„ Oberstlt. II. 654.
Amon Gustav, Ritter. I. 206, 468.
Anacker Josef, Hauptm. I. 520.
Andajar, Fähnrich. I. 305.
Anderle Anton. II. 15.
„ Robert. II. 15
Anders, Hauptm. I. 41.
„ Oberlieut. I. 474.
Anderson, Admiral. II. 412, 414.
Anderwerth Jos. I. 470.
Andlern, Gf., Major. II. 540.

Andlau, Gf., Major. II. 661.
Andlau-Homburg Heinrich, Gf. I. 222.
Andrasffy von, Lieutenant. I. 264.
Andrassy David von. I. 369, 373. II. 482.
Andrassy Norbert von. II. 497.
„ Theodor, Gf. II. 499.
„ Rittmeister. II. 156.
Andreansky Arthur. I. 306.
Andrée Moriz, Edler. II. 254.
Andreika Bartholom. I. 106.
Andreis Julius, Gf. II. 386, 392.
Andreoli, Oberlieut. I. 178.
Andres, Hauptm. I. 99.
„ Edgar. I. 567.
„ Arnold. I. 147.
Andreovich, Oberlieut. II. 580.
Andrievics von, Oberlieutenant. I. 247.
Andrioli Carl, Ritter. I. 106.
„ Rudolf, Ritter. II. 494.
„ Oberlieut. I. 564.
Andris v. Heldenhort Hermann. I. 85.
Angeli, Fähnrich. I. 330.
Angerer Michael. II. 367, 372.
Angerholtzer, Lieut. I. 473.
Anghofer Gottfried. II. 375.
Angioli, Hauptm. II. 402.
Angrie, Fähnrich. I. 48.
Angyelich Georg. I. 408.
Anhalt, Leopold, Prinz. II 518.
„ Wilhelm, Pz. I. 5.
Anhalt-Bernburg, Prinz, Lieutenant. II. 654.
Anhalt-Köthen Carl Wilhelm, Prinz. II. 537, 654.
Anhalt-Zerbst Friedr. August, Prinz. II. 680.
Ankenbrand, Rittmst. II. 89, 90.
„ Philipp. II. 368.
Annacker, Major. I. 164.
Antal Joachim. I. 267.
Anreiter, Major. II. 564.
Anselm Rudolf. I. 538, 539.
Ansion, Hauptm. I. 155.
Anspach - Brandenburg-Bayreuth Christian, Markgraf. II. 426.
Anspach-Brandenburg-Bayrenth Carl, Markgraf. II. 426.
Anspach-Brandenburg-Bayrenth Georg Friedrich, Markgraf. II. 479.
Anthoine Carl, Edler. I. 281.
Anthon Nepomuk. I. 292.
Anthony v. Siegenfeld, Lieutenant. I. 467.
Anthony v. Siegenfeld Hauptmann. II. 565.
Antolic, Hauptmann. II. 537.
Apfaltern Joh., Freiherr. I. 262.
„ Rudolf, Freiherr. I. 331, 332.
Apfaltern Titus, Freiherr. I. 472.
Apfler Carl. II. 333.
Appel Christian, Freiherr. II. 108, 437, 484.
Appel Christian, Ritter. II. 492.
„ Johann, Freiherr. II. 138, 292, 293, 340, 341, 342.
Appel Josef, Oberstlieut. I. 427.
„ Josef, Lieutenant. I. 483.
„ Michael. I. 351.
„ Lieutenant. 564.
„ Lieutenant. 441.
Appiano Carl. I 24.
Appelt Johann. II. 376.
d'Arberg Carl, Graf. II. 448.
„ Nikolaus, Graf. II. 545.
Arbter, Oberstlieutenant. I. 278.
„ Emil, Ritter. I. 526.
Archinto Carl, Graf. II. 479.
Arco Philipp, Graf. I. 35.
„ Valley Ferdinand, Graf. II. 237.
Aremberg Carl, Herzog. I. 67. II. 429, 448, 519.
Aremberg Carl, Prinz. II. 119.
„ Ernst, Prinz. I. 379.
„ Ludwig, Prinz. II. 133.
„ Philipp, Herzog. II. 479.
„ Philipp Leopold, Herzog. II. 427.
Aresin Josef. II. 493
d'Argentjonques, Rittmeister. II. 676.
Arlow Sebastian. I. 475.
d'Armant, Major. I. 168
d'Arnal Joh., Chevalier. II. 389, 390.
d'Arnau, Baron, Hauptm. I. 149.
d'Arnaut, Rittmeister. II. 129.
Arnberger Wilhelm. I. 570.
Argenteau Eugen, Graf. II 456.
Arner, Lieutenant. I. 468.
Arnold, Hauptm. II. 375.
Arnholdt Ludwig. I. 486.
Arnim Joh. Georg von. II. 424.
Arnswald, Major. I. 192.
Arponasz, Rittmeister. II. 147.
Arringer, Lieutenant. I. 155.
Arsenti Theodor. I. 336.
Artaria, Lieutenant. II 252.
Arthofen Ferdinand. I. 206.
Arthold Hermann. I. 566.
Artner Johann. I. 322.
„ Josef. I. 323. II. 498.
Arzt Peter. I. 468.
Asboth von, Oberlieut. I. 155.
„ Albert von. I. 378, 380.
d'Asche, Marquis. II. 531.
Aschenberg. II. 414.
d'Aspre Constantin, Freih. Vater I. 195. 198, II. 482, 690. I. 699.
d'Aspre Constantin, Freih. Sohn. I. 515. II. 464. 484.
d'Aspremont-Linden, Graf. II. 428, 446.
d'Atpremont-Reckheim, Graf, FM. II. 426, 505.
Assenmacher Friedrich. I. 473.
Asseretto, Marquis. I. 84.
Ast Vincenz. II. 659, 661.
Asville Friedrich. II. 495.
Athanievich, Hauptm I. 361.
Attems Alexander, Graf. I. 292.
„ Ernst, Graf. I. 99.
„ Heinrich, Graf. II. 27.
„ Joh, Graf. II. 148, 217.
Attems Julius, Graf. II. 314,319.
Attems Julius Graf, Hauptmann. II. 526.
Attems Moriz, Graf II. 495.
Attlmayer Ferdinand. II. 418.
Au Josef. I. 560.
„ Hauptm. II. 375
Aubin Carl, von. I. 289.
d'Aubleux Anton. II. 545.
Auerhammer Josef. II. 656.
Auersperg Alexander, Fürst II. 338.
Auersperg Carl, Fürst sen. I. 176. II. 447.
„ Carl, Fürst jun. II. 257, 260.
Auersperg Anton, Graf. I. 301.
„ Carl, Graf. II. 484.
„ Emanuel, Graf. I. 32, 298.
Auersperg Franz Xaver, Graf. I. 245, 246. II. 458.
Auersperg Gottfried, Graf. I. 477. II. 489, 709.
Auersperg Joh. Heinrich, Graf. 326, 332.
Auersperg Joseph, Graf. II. 329.
„ Hugo, Graf. I. 471.
„ Joseph, Graf. II. 59.
„ Josef, Graf. II. 498.
„ Julius, Graf. I. 147.
„ Leopold, Graf. I. 64.
„ Max, Graf. II. 37, 40, 304.
Auersperg Wilhelm Graf, später Fürst. II. 437.
Auersperg Graf, Rittmeister. II. 288.
Auersperg Herbart VII., Freiherr. II. 478.
Auersperg Johann, Herr. von. II. 478.
Auffenberg Franz, Freiherr. I. 314. 315.
Auffroy Graf, Oberlieutenant. II. 676.
Aufschnaiter, Oberlieut. I. 488.
Auge, Hauptm. I. 486.
Augerean Pierre. I. 313.
August, Hauptm. I. 9.
„ von Auenfels Georg. II. 468.
Augustin August, Freiherr. II. 376.
Augustin Michael, Freiherr. I 363.

Augustin Vincenz, Freiherr. II 434.
Augustinetz Jakob. I. 339, 342.
Aulich Heinrich. I. 444.
Aulitzky. Hauptm. II. 376.
Aust. Oberlieut. I. 408.
Austerer, Lieutenant. I. 462.
Avemann. Major. I. 169.
Avrath, Josef. II. 368.
Axter Viktor, Edler. I. 178
d'Ayasassa Josef, Graf. II. 450, 658, 660.

Babal Anton. II. 581.
Babarczy Emerich, Freiherr. II. 332, 333.
Babich Ignaz. II. 559.
„ Georg. I. 137, 451, 466.
„ Lucas. II. 565.
„ Theodor. II. 569.
Baboczay von, Oberstlieutenant. II. 154.
Baboczay Wolfgang, Freiherr. II. 481, 664.
Baboteczek Anton. II. 376.
Bacareich Alexander. II. 140.
Bach Eduard. II. 494.
„ Oberlieutenant. II. 147.
„ Natalis. II. 573.
„ Hauptmann. I. 280.
Bach von Klarenbach Georg. I. 78.
Bachler. I. 40.
Bachmann Eugen. II. 418.
„ Wenzel. II. 661.
Bachun, Lieutenant. I. 192.
Backl, Hauptm. I. 474.
Backofen, Oberstlieut. I. 387.
Badale, Oberlt. I. 49.
Baden. Friedrich VI., Markgf. II. 425.
Baden Hermann, Markgraf. II. 425, 431.
Baden. Ludwig, Markgraf. II. 423.
„ Carl, Prinz. II. 109.
„ -Durlach, Carl August, Markgf. II. 429.
Baden-Durlach Carl Wilhelm, Markgf. II. 426.
Baden-Durlach, Christof, Prinz. II. 429.
Badenfeld, Freih., Lieutenant. I. 476.
Badstüber, Hauptm. I. 452.
„ Oberlieut. I. 469.
Bähr, Oberstlt II. 364, 366.
Balógh Alexander de. II. 581.
Bärenklau Johann, Freiherr. II. 440. II. 481.
Bärncopp Wenzel. II. 368.
„ Freih. II. 356.
Bärner Christof von. II. 351
Bärnklau, Major. I. 245
Bärtling James, Ritter. II. 68, 176.
Bagnalasta Julius. I. 301, 459.
Bagno Guido von. II. 521.
Baiern, Maximilian I., Churfürst. II. 423.
Baiern, Ferdinand Px. II. 427.
Baiern-Sulzbach, Christ. August, Pfalzgraf. II. 425.
Baillet de Latour Ludwig. Gf. I. 83.
Baillet de Latour Max. Graf. II. 432. 454, 682.
Baillet de Latour Theodor. Gf. I. 432. 472, 482.
Baillet de Latour Vincenz, Gf. I. 178.
Baillou, Oberlieut. I. 49.
„ Wilhelm, Freih. I. 238. 274. 281.
Bajalich Adam. II. 456, 576.
„ Rittmeister. II. 146, 147.
Bajalich, Hauptmann. II. 550.
Bakalacz Carl. II. 395.
Bakonyi Emerich, Freih. I. 217, 221, 250, 252, 259, 260, 263.
Bakonyi Stephan, Freih. II. 228.
Balas, Oberlieut. I. 475.
Balasitz, Hauptm. I. 408.
Balder Joh. II. 408.
Baldiczar, Oberlieut. II. 214, 215.
Baldisera Anton. I. 512.
Balduin, Hauptm. I. 472, 473.
Ballabene Friedrich. I. 316, 472.
Ballacs, Oberlieut. I. 363.
„ Johann. II. 586.
Ballan, Oberlieut. I. 98.
„ „ II. 708.
Ballarini Anton, Edler. I. 351.
Ballas, Oberlieut. I. 465.
„ Rittmeister. II. 139.
Ballasko Carl. I. 459.
„ Hauptmann. II. 554.
Ballentowic Joh. I. 454.
Ballieux v. Guelfenberg, Oberl. I. 467.
Ballisch, Lieut. I. 298, 471.
Ballogh, Lieut. II. 155, 165.
„ Stephan. I 428.
„ Julius. II. 176.
„ Major. II. 182.
„ Oberlt. I. 464.
Balogtay, Oberlt. II. 215.
Bolthauser August. II. 581.
Baltin Carl, Freih. II. 487.
Bamberg Fedor. I. 512.
Bamberg Josef, Freih. II. 438.
Bana, Major. II. 573.
Banndik Georg. II. 569.
Bancalari, Oberlieut. I. 178.
Banczek, Lieut. I. 463.
Bundian Ludwig. I. 550.
Bandy Basil. II. 377.
Banfield Richard. II. 418.
Banffy Franz, Gf. II. 204.
„ Gf., Major. II. 289.
„ Freih., Lieut. II. 235.
Bankidy Adolf von. II 240, 241.
Banik, Hauptm. I. 468.
Banitza, Oberlieut. I. 486.
Bannizza Franz. II 310, 311, 317.
Banniza Johann. I. 558.
„ Franz. I. 185.
Banofski Franz. II. 393.
Barankay, Rittmst. II. 139.
Baranyay von, Hauptm. I. 474.
„ „ Oberlieut. I 427.
„ „ „ I. 342.
„ „ Johann, Freih. II. 177.
Baranyay. Rittmst. II. 138.
„ Major. II. 146, 147.
Barault Sigmund. I. 73.
Baravalle, Edler von, Haupm. I. 86, 476.
Baravalle, Edler von, Oberlieut. I. 472.
Baravalle, Edler von, Hermann. I. 463.
Barbaczy Josef von. II. 203.
Barbazza Vincenz, Edler. I. 399
Barbier, Oberlieut. I. 185.
Barbo, Lieut. I. 106.
Barco Anton, Freih. I. 225.
„ Felix, Freih. II. 221. 225. II. 226, 676.
Barco Josef, Freih. II. 204, 466. 486.
Barco Vincenz, Freih. II. 39, 219, 224.
Barco, Freih., Rittmst. II. 147.
„ „ Oberlieut. I. 24.
Barcs Bela. I. 428.
Barcsay von, Rittmst. II. 226.
„ „ Oberlieut. II. 235.
Bareis, Oberstlieut. II. 366
Barer, Oberstlieut. II. 559.
Barich Svetosar. II. 560.
Barisani Josef, Edler. I. 467.
„ Hauptm. I. 465.
Barissich Georg. II. 573.
Baritz Carl von. II. 418.
Barlabas, Lieut. II. 49.
Baroni v. Cavalcabo Major. I. 496.
Baroni, Hauptmann. II. 697.
Barritz, Rittmst. II. 155.
Barsitza, Gf. II. 42.
Barry Alfred. II. 418.
de Barst, Chevalier, Hauptm. I. 379.
Barta Wilhelm. II. 419.
Bartakowits August. II. 244.
Bartelmuss Mathias. II. 372, 373.
Bartenstein, Oberlieut. I. 462.
Bartels Eduard, Ritter. I. 57. II. 492.
Bartels Gustav, Ritter. II. 497.
Barth, Oberstlt. II. 376.
„ Carl. II. 419.
„ Major. I. 113.
Bartha v. Watta Ladislaus. I. 472.

Bartha Ladislaus. I. 343.
„ Fähnrich. I. 305.
Barthodeisky, Major. I. 9.
Bartholemy Peter von. I. 123.
Bartl Carl. II. 376.
„ Franz. II. 393.
Bartelotti, Gf, Oberst. II. 665.
Bartosch, Lieut. I. 171.
Bartsch Hermann. II. 333.
„ Hauptm I. 473
Basdar, Hauptm. I. 84, 85.
Bassarabic Vincenz. II. 557.
Basselli Eduard, Freih. I. 267, 272.
Basselli Peter, Freih. I. 422.
Bassewitz von, Lieut. I. 400.
Bassler, Lieut. I. 84.
Basta Georg, Gf. II. 423.
Baastels Joh. Josef. I. 48.
Bastl, Oberlieut. I. 558.
Batthyanyi Carl, Fürst. II. 428.
„ Sigmund, Graf. II. 254.
Batthyanyi Arthur, Gf. II. 293.
„ Johann Baptist, Gf. II. 175.
Battig, Oberlieut. I. 521.
Batz Carl von. I. 483, 486.
Baudisch, Hauptm. I. 465.
Baudissin Wolf, Gf. II. 119.
Bauer Alois. II. 245.
„ Carl von. I. 529. 530.
„ „ „ II. 395.
„ Ferdinand. I. 472.
„ Heinrich. I. 488.
„ Josef. I. 85.
„ Julius. I. 449.
„ Victor. II. 77.
„ Elias. II. 549.
„ Johann. II. 551.
„ Hauptm. I. 341.
„ Mathias. II. 648.
„ Lieut. I. 551.
„ Lieut. II. 559.
Baum Anton, Freih. I. 380.
„ Carl, Freih. I. 491.
„ Johann, Freih. II. 84, 89, 91.
Baum, Oberlieut. II. 304.
Baumann Franz. I. 281.
Baumbach Friedrich, Freih. I. 313.
Baumberg Hauptm. I. 314.
Bäumel Ludwig. II. 419.
Bäumen Alfred von. II. 394.
„ Felix von. I. 470.
Baumgarten Wilhelm. I. 123.
„ Friedrich von. I. 443.
Baumgarten Alois. II. 491.
„ Hauptm. I. 213.
Baumgartner Balthasar von. II. 681.
Baumholtzer Julius. I. 169.
Baumrucker, Hauptm. I. 475.
Baumschmidt, Lieut. II. 640.
Baur Josef. I. 332.
Bausch, Oberlieut. I. 92.
de Baut, Major. I. 185.
„ „ Franz, Freih. I. 318, 319, 321.
Bavier Johann von. II. 68, 109.
Baworowski Wenzel, Gf. II. 184.
Baxeras Franz. I. 198.
Bayer Isidor. II. 373.
„ Hauptm II. 402.
„ Rittmeist II. 232, 234, 235.
Bayer, Oberlieut. I. 63.
„ v. Bayersberg, Oberlieut. I. 138.
Bayerer Vincenz. I. 137.
„ Oberlieut. II. 49.
Bayerl Hieronym. II. 184.
Bazzio, Rittmeist. II. 263.
Beales Carl. II. 67, 77.
Le Beauffe, Comte de. II. 384, 440.
Beaulieu Joh. Peter, Freiherr. II. 440, 454, 470.
Beaumont de St. Quentin Emanuel. II. 130.
Beaumont, Hauptm. II. 88.
Bechardt Johann, Freih. I. 360.
II. 481.
Bechardt Josef, Freih. I. 212.
„ Johann, Freih. II. 391, 392.
Bechinie, Hauptleute. I. 192, 372.
Bechtold Christof, Freih II, 26, 30, 31.
Bechtold Emil, Freih. II. 332, 333.
Bechtoldsheim Anton, Freih. II. 341, 343.
Beck Carl. II. 418.
„ Carl Friedrich. I. 473.
„ Major. II. 576.
„ Friedrich, Freih. II. 438, 492.
Beck Philipp Levin, Freiherr. II. 450.
Beck N., Freih., Major. I. 400.
„ Oberlieut. II. 214, 215.
„ Franz. II. 242.
„ Dominik. II. 393.
„ Hauptm. I. 56.
„ v. Nordenau Friedrich. I. 527.
Becken von, Oberlieut. I. 16.
Beckers Alphons, Gf. I. 471.
Becker Ludwig. I. 74.
Beckh Iguaz, Edler. I. 526.
Becsey Steph. von. I. 348, 350, 351.
Becsey, Oberlieut. I. 472.
Beczich Xaver von. II. 585.
Bedeus Daniel von. II. 378.
„ Josef. II. 687.
Bednarovics, Rittmst. II. 226.
Bedo Anton. II. 14.
Bedöcs Josef von. II. 106.
Beelen, Baron, Rittmst. II. 21.
„ Hauptm. II 532.
Beer. Josef. I. 306.
Begany, Rittmst. II. 155, 156.
Begg Ritter v. Albansberg Carl. II. 305.
Begg Ritter v. Albansberg Gustav. I. 470.
Begg von, Oberlieut. I. 50.
Begovic Paul. I. 364.
Beinhauer Emil. I. 474.
„ Ludwig. II. 295, 296.
Beinstingl Alois. II. 376.
Bekenyi, Rittmst. II. 188, 190.
Belcredi Josef, Marquis. I. 83.
„ Marquis. I. 330.
„ Marq., Oberst. II. 656.
Belegishaniu, Hauptm. I. 146.
Bellanovic Marcus. I. 144.
Bellanow Gregor. II. 557.
Bellegarde August, Gf., II, 50, 51, 123. II. 438, 489.
Bellegarde Heinrich, Gf. II, 71, 429, 432. II. 456.
Bellegarde Otto, Graf. I. 498.
„ Graf. II. 33.
Belli v. Bellenau Joh. II. 572.
Bellmond Wilhelm. I. 214.
Belloberg Josef. II. 569.
Bellobruidic, Lieut. I. 472.
Bellosics, Lieut. II. 226.
de Bellot, Chevalier, Oberlieut. I 467.
Belloute, Rittmst. II. 260.
Belrenyi, Hauptm. I. 351.
Belrupt Ferdinand, Gf. II. 393
„ Franz, Gf. II. 188, 191.
„ Hugo, Gf. II. 15.
Belvere, Hauptm. I. 419.
Benaglia, Oberlieut. II. 564.
Benczik Andreas von. II. 550.
Benczur Josef von. II. 392.
Benda, Hauptm. I. 21.
„ Lieut. I. 495.
Bendeleben Hans Georg. II. 356.
Bender Blasius, Freih. II. 429, 454.
Bone Georg von. II. 214.
Beneda Anton, Baron. I. 227.
Benedek Alexander. I. 227, 229. II. 489.
Benedek Ludwig, Ritter. I. 218, 219, 222. II. 442, 486.
Benedek von, Oberlieut. I. 472.
Benedicti von, Oberlieut. I. 305.
„ Fähnrich. I. 342.
Benesch, Lieut. II. 370.
Benés Franz. II. 119.
Benesovszky Wenzel. II. 245.
Benesch Friedrich. I. 85, 86.
Benigni Heinrich, Ritter. I. 145, 146.
Benigni, Hauptm. I. 92.
Benis, Lieut. I. 214.
Benischke, Hauptm. II. 374.

Benischko-Dobroslaw Augustin, Ritter. I 547.
Benischko-Dobroslaw Wenzel, Ritter. II. 296.
Benischko-Dobroslaw Wenzel, Oberlieut. II. 472.
Benitzky, Haupt. I. 222.
„ Lieutnt. I. 155.
Benjowsky Moriz, Graf. II. 234.
„ Graf, Rittmst. II. 7.
Benke, Lieutenant. II. 702.
Benkeö von, Rittmeist. II. 235, 236.
Benkiser Carl. I. 485. 486.
Benkner Josef. II. 115, 119.
„ Julius. II. 228.
Benkö, Oberst. I. 350.
Benko Johann. II. 554.
„ Johann von. II. 174.
Benko Anton, Freiherr. II. 489.
Bennart, Hauptm. I. 471.
Bennewitz Friedrich von. II. 15.
Benoist de Limonet, Hauptm. I. 117.
Benoist de Limonet Josef. I. 246.
Benserad, Haupt. I. 236.
Bentheim-Steinfurt Ferdinand, Prinz. II. 253. 254.
Bentheim - Steinfurt Wilhelm Graf, später Fürst I. 105, 107, 237, 311, 314, 315, 320.
Bentivoglios Ludwig, Graf. II. 119.
Bentsalli, Feldwebel. I. 228.
Bentsik von, Oberlient. I. 498.
Beoczy Emerich von. II. 156, 157.
Beran, Lieutnt. I. 305.
„ Josef. II. 375.
Beranek Ferdinand. I. 539.
„ Johann und Josef. II. 372, 373.
Berchtold Alphons, Graf. II. 272.
Berchtold Josef, Graf. II. 329.
„ Graf, Major. I. 394, 400.
Berchtold Graf, Oberst. II 632.
„ Hauptmann. I. 9.
Bercsenyi Ladisl., Graf. II. 223, 227.
Berenyi, Graf, Hauptm. I. 264.
Berg Carl, Freiherr. II. 197, 202, 203.
Berg v. Falkenberg Carl. I. 193.
„ „ „ I. 444.
Bergauer Rudolf. I. 465.
Bergenthal Ritter von, Lieut. I. 464.
Berger von der Pleisse Johann, Freiherr. I. 228, 384, 385, 388, 389. II. 484.
Berger, Georg, Freiherr I. 229.
„ Josef, Edler. II. 487.
Berger, Carl. I. 185.
Berger, Johann. I. 380.
„ Josef. I. 462.
„ Otto von. II. 15.
„ Oberlieutenants. I. 41, 123
Berger, Lieutenant. I. 564.
Berghofer Rudolf. II. 419.
Bergibaud, Corporal. I. 49.
Bergmann, Haupm. I. 24.
Bergmüller, Hauptm. I. 463.
Bergon, Franz. I. 200 380.
Berieux, Hauptmann. II. 545.
Berka Johann. I. 551.
„ Hauptm. I. 464.
Berks Lothar, Ritter. II. 102
Berleković, Lieutnt I. 469.
Berlichingen Friedr., Freiherr. II. 15.
Berlichingen Götz, Freiherr. II. 15.
Berlichingen Freiherr, Major. II. 308.
Bermanns, Hauptmann. II. 543.
Bernartovich, Hauptm. II. 589.
Bernardi Eduard. I. 498.
Bernath Alphons I. 257.
„ Bela. I. 428.
Bernauer, Hauptm. I. 373, 473.
Bernay Favancourt Julius, Graf. I. 417, 421.
Berndt Adolf von. II. 305.
„ Carl von. II. 77, 119.
„ Franz. I. 464.
Berner Christof von. II. 351, 354.
Bernet, Hauptmann. II. 568.
Bernhard Carl. II. 393.
„ Hauptm. I. 16, 462.
Bernhorst Georg, Freiherr. II. 168.
Bernolak Carl. I. 556.
Bernsdorf, Rittmeist. II. 303.
Bernstein Johann, Freiherr. II. 433, 478.
Beinstingel Alois II. 376.
Bernstorf Hugo, Graf. I. 500.
Beroldingen Paul, Graf. II. 403.
Berres de Perez Alfred, Edler von. II. 295, 296.
Berres de Perez Friedrich, Edler von. II. 341, 342, 343.
Berres de Perez Josef, Edler von. II. 32.
Bersina von Siegenthal Eduard, Freiherr. II. 319. 486.
Bersina v. Siegenthal Heinrich, Freiherr. II. 30. II. 460.
Berstedt, Freiherr, Oberlieutnt. II. 72.
Berthöty Paulv. I. 533.
Berthold Carl. II. 393.
„ Heinrich. II. 419.
Bertholdy, Lieutnt. II. 147.
„ Lieutenant. II. 654.
Bertic Milutin. I. 457.
Bertold, Hauptm. II. 705.
„ Hauptm. II. 474.
Bertoletti Anton, Freih. II. 677.
„ Freiherr, Rittmeist. II. 269. 273.
Bertolini, Hauptmt. I. 329, 330.
„ Rittmeist. II. 648.
Berwick, Herzog. II. 624.
Berzetti Caesar, Graf. II. 354.
Berzeviczy Egid von. II. 400.
Berzeviczky, Lieutn. II. 202.
Besan Carl von. II. 152, 156.
„ Emerich von. II 253.
Besozzi Carl von. II. 393.
Beschwitz Johann. I. 570.
Beskochka, Lieuf. I. 427.
Besnard August von. II. 87, 92, 93
Best, Hauptm. I. 474.
„ Oberlieutnt. I. 373.
de Best Albert, Ritter. I. 84, 375. II. 470 546.
de Best August, Ritter. II 32.
Beste Sigmund. I. 487.
Bethlen Adam, Graf. II. 142, 450.
Bethune, Hauptmann. II. 546
Bettoni Johann, Graf. II. 35.
Betz Carl. II. 559.
Beust, Oberlieutnt. I. 289.
Bevar, Lieutnt. I. 305.
Bevilaqua, Oberlieutnt. I. 463.
Bey, Graf, Oberstlieutnt. II. 114.
„ Hauptmann. II. 699
Beyer Josef, von. I. 83, 84.
„ Rittmeiser. I. 166.
Beyerweck Heinrich. II. 1922.
„ Josef, von. II. 36, 39, 40.
Bezeredy von, Rittmst. II. 138, 139.
Bianchi Friedrich Freiherr, Vater. II. 389 460.
Bianchi Friedrich Freiherr, Sohn. I. 312, 315, 316, 366. II. 486.
Bianchi, Freiherr, Oberlieutnt. I 475.
Biankovicz, Hauptm. I. 360.
Bibory, Rittmst. II. 214.
Bibra Wilhelm, Freiherr. I. 264 II. 498.
Bibra Lieutenant. II. 58.
Bibus Alexander. II. 419.
„ Alfred. I. 257.
Biebenau, Oberlieutnt. I. 330.
Bieber, Hauptm. I. 237.
Biedermann Josef. I 144.
„ Wilhelm. I. 413.
„ Oberlieutnt. II. 375.
Biela Wilhelm, Freiherr. I. 42. 116.
Bieleck, Lieutenant. I. 408.
Bielohlawek, Oberlieutnt. I. 272, 474.
Bienefeld Wilhelm, Freiherr. I. 241, 246.
Bienefdld, Oberlieutenant I 420.
Bienerth Carl, Freiherr. I. 247, 469. II. 492, 497, 498.

Biennfleck, Fähnrich. I. 185.
Bierbach Johann. II. 375.
Bierfeldner Carl. I 272.
„ Franz. I 76.
Biernatek Josef. I. 155.
Biettagh, Freiherr. II. 113, 117.
Bigga Peter. II. 557, 590
Bigot de St. Quentin August, Graf. II. 334.
Bigot de St. Quentin Carl, Graf. II. 119. II. 438, 497.
Bigot de St. Quentin Franz, Graf. II. 166, 181, 184.
Bilbach von, Fähnrich. II. 535.
Bilecki, Lieutenant. I. 50, 463.
Bilin Josef. I. 550.
Bilko Franz. I. 390.
Billek, Freiherr, Oberlieutnt. I. 27.
Billek Johann. I. 550.
Billek Carl. II. 560.
Biller, Oberlieutnt. I. 463.
Billhacker, Oberlieutnt. I. 280.
Bils Anton, Freiherr. II. 487.
Binder Anton. II. 419.
„ Christian. I. 136.
„ Friedrich. II. 342, 343.
„ Franz. II. 334.
„ Pantaleon. I. 539.
Binder Josef, Freiherr. I. 342.
„ Wilhelm, Freiherr. I. 31, 33.
Binder v. Bindersfeld Victor. I. 332.
Binder v. Bindersfeld Lieutent. 1. 332.
Binder v. Kriegelstein Ernst, Freiherr. I. 477.
Bindershofen Anton. II. 389, 390.
Bingler Julius. II. 394.
Binicki Lucas. II. 418.
Binsfeld, Major. I. 335.
Bion, Oberlieutenant. I. 330.
de Brons Hubert. II. 391.
Biringer Hermann. II. 418.
Birkicht, Major. II. 654.
Birnbaum, Lieutnt. I. 33.
Birndt Carl. II. 393.
Biro Johann. I. 216.
„ Rittmeister. II. 113.
Birs, Rittmeister. II. 281.
Birti, Hauptm. I. 464.
Bischinsky, Hauptm. I. 106.
Bischof Oberlieut. I. 16, 462.
„ Hauptm. I. 494.
Bisitz, Oberstlieutenant. II. 524.
Bissing Ernst, Graf. II. 270.
Bissingen Anton, Graf. I. 30.
„ Cajetan, Graf. I. 443, 444.
Bissinger, Hauptm. I. 200.
Bittmann, Hauptm. I. 24.
Bittner Wilhelm. II. 376.
„ Freih., Hauptm. I. 316.
Blagaich, Hauptmann. II. 577.
Blagoevich Emerich, Freih. II. 474.
du Blaisel Camillo, Marquis. II. 700.
du Blaisel, Marquis, Rittmeister. II. 7.
Le Blanc Albert. II. 76, 77.
Blankenstein Ernst, Graf. II.
„ Heinrich, Graf. II. 181, 183, 184.
Blanther Josef. I. 214.
Blanussa, Hauptmann. II. 560.
Blaschek Josef. I. 322, 323.
Blaschke Julius. I. 427.
„ Lieutenant. I. 322.
Blaskovics, Oberst. II. 136, 139.
Blaskovics, Rittmeister II. 146. 147.
Blasovits Alexander. II. 293.
Blatteis, Hauptm. I. 558.
Blau, Lieutenant. I. 192.
Blazeković Johann. II. 586.
Bleckhem, Freiherr, Oberst. II. 532.
Blesnowie Wilhelm. I. 465.
Bless, Emerich. I. 373.
Blois de, Vicomte. II. 532.
Blomberg Friedrich, Freiherr. II. 279, 283, 487.
Blomberg Freiherr, Oberlieutnt. I. 290.
Blonsky, Oberlieutenant. I. 84.
Blücher Wilhelm, I. 469.
Blumauer, Hauptm. I. 558.
„ Oberlieut. I. 469.
Blümel, Hauptmann. II. 537.
Blumenkron Robert, Freiherr. II. 488.
Blumenkron Wilhelm Freiherr. II. 491.
Blumenschein Josef. I. 144.
„ Oberlieutnt. I. 466.
Blumenstein Hauptmann II. 391.
Bobrowski Johann. I. 389.
Böck, Freiherr. II. 375.
Borsfay, Lieutent. II. 49.
Boczkowski, Rittmeist. II. 202.
Boducki, Hauptmann. II. 556.
Böer Emerich von. II 475.
Bohacz Franz. II. 273.
Böh, Hauptmann. I. 185, 186.
Böheim Ludwig, Edler. I. 508. II. 709.
Böhm Gustav. I. 463.
„ Hauptm. I. 464.
„ Lieutenants. I. 547. II. 39.
Böhm Oberlieutnt. II. 49.
Böhm Carl, Freiherr. II. 305.
„ Moriz, Ritter. II. 281.
„ Josef, Hauptm. II. 374.
Bogany, Oberlieutnt. II. 392.
Bogdan Josef, Freiherr. II. 266, 270, 271, 273, 280
Bogdanovics Theodor. II. 557.
Bognar von, Haupm. I. 137.
Bogner Guido, Ritter. I. 452.
Bögner Franz. II. 370.
Bogovich Ritter v. Grombothal Johann. I. 252, 456.
Bogovich Ritter v. Grombothal, Major. II. 702.
Bogunovic Marcus. II. 565 594.
Bogutovac, Hauptm. II. 565.
Bohn Paul Wilhelm. II. 388.
Boichetta, Lieutenant. II. 550.
du Bois de Fiennes Ludwig. I. 298.
Bojakowski Franz, Freiherr. I. 73.
Bojanowski Sylvius Alexander von. II. 25. 30.
Bokich, Oberst. II. 573.
Bokross Johann. II. 175.
Bolberitz Ludwig, Ritter. II. 327, 333.
Boldog, Hauptm. I. 469.
Boldrini, Oberlieutent. I. 73.
Bolpas v. Ahnenburg Arthur, II. 494.
Bolla Coloman, von. I. 50. II. 494.
Böllmann Ernst. II. 378.
Boltog, Oberlieutent. I. 237.
Botza Franz, Freiherr. II. 28, 31.
Bolza Julius von. II. 393.
„ Peter, Freiherr. II. 303. 304, 330.
Bolza, Freiherr, Major. I. 34.
„ Freiherr, Oberlieutent. II. 637.
Bolzano v. Kronstadt Ludwig. II. 403.
Bolzano v. Kronstadt Friedrich, Hauptm. II. 403.
Bolzano v. Kronstadt, Hugo I. 512.
Bombelles. Ludwig, Graf. II. 292, 293.
Bombiero Julius. I 488.
Bomelet, Fähnrich. II. 532.
Bonacina, Oberlieutnt. I. 255.
Bongard, Major. I. 41.
Bonjeau, Hauptm. I. 50.
Bonna, Marquis, Oberst. II. 120.
Bonneval, Comte de. II. 512.
Bonomo, Hauptm. II. 391, 392.
Bonora Maximilian. I. 451.
Bontzak Adolf. II. 319.
Boos, Cadet. II. 76.
Borbelly, Oberlieutenant. II. 146, 147.
Borcziczky Franz von. II. 196, 201, 202.
Bordolo v. Boreo Joh., Ritter. II. 119.
Bordolo Johann von. II. 485.
Borkofsky Oberlieutnt. I. 271.
Bornträger, Oberlieutnt II. 535.
Boroevic Svetozar. I. 351.
Borojevich, Lieutenant. II. 597.
Boronkay, Rittm. II. 139.
Borotha Andreas von. II. 598.

Borosini, Ritter, Lieutnt. I. 495.
Borro de Alexander, Marchese. II. 383. 387
Boros, Oberst II. 197.
Borra, Oberst. II. 232, 235, 236.
Boros de Rakos Adam. II. 456.
„ „Rittmeister. II. 203.
Borwitz Franz von. I. 72.
„ Anton von. II. 697.
Borzaga, Hauptm. II. 373.
Borzecki Alexander, Ritter. II. 101.
Bosfort Franz. II. 63, 66, 75.
Bosits Nikolans von. II. 241.
Bossard Carl. I. 315.
Bossmann, Oberlieutnt. I. 40.
Bossniak Basil. I 360.
„ Lieutenant. II. 559.
Bothmer Carl, Freiherr. II. 291, 293.
„ Wilhelm von II. 283.
Botta d'Adorno Anton, Marquis. II. 428.
Botta d'Adorno Jakob Marquis. I. 67, 71, 191. II. 429.
Botta d'Adorno Josef, Marquis. II. 632.
Botta d'Adorno Marquis, Major. II. 71
Botta, Hauptmann. I. 221.
„ Gregor. I. 336.
Bouchot, Hauptm. I. 168.
Boul v. Berenburg, Major. I. 273.
Bourbon Carl, Herzog. II. 424, 478.
Bourguignon-Baumberg Anton, Freiherr. I. 98.
Bourguignon-Baumberg Carl, Freiherr I. 399.
Bourguignon-Baumberg Stanislaus, Freiherr. II. 492. 494.
Bourguignon-Baumberg Anton, jun, Freih. II. 416, 417.
Bourgois, Regiments-Auditor. I. 136.
Bourgois-Toussain von. II. 390.
Bourscheidt, Oberlieutnt. I. 72.
Bourscheidt, Oberlieutenant. I. 21.
Bourscheidt Johann Wilhelm, Freiherr. II. 630.
Bourscheidt Baron, Hauptm. II. 402.
Bourscheidt Wilh. Carl, Freiherr. II. 503.
Bournonville Alexander, Herzog, II. 425.
Bournotte, Oberltnt. II. 370.
Bouthillier von, Oberltnt. I. 487.
Bouvard Friedrich, Ritter. I. 186.
Bouvard Ludwig, Ritter. I. 373.
Boxberg Carl, Freiherr. II. 293.
„ Friedrich, Freiherr. II, 338.
Boxberg Johann, Freiherr. II. 93.
Boxich Markus. II. 474.
Boyer, Oberlieutnt. I 251.
„ Josef. I. 444.
„ Hauptmann. II. 699.
Boyneburg Othmar, Freiherr. II. 106, 109.
„ Moriz, Freiherr. II. 706.
Bozziano Josef. I. 155.
Bracht, Hauptm. I. 350.
Brada, Hauptm. I 373.
Bradanovich Michael von. II. 580.
Bradatsch Joh. II. 253.
„ Major. II. 522.
Brady Jakob, Chevalier. I. 367, 372.
Brady Thomas, Chevalier. II. 470.
Brady Peter, Baron. II. 40.
„ Major. I. 297.
Braida Moriz, Graf. I. 237.
Brajkovich, Hauptm. I. 85.
Braissach Joh. Wilhelm, Ritter. I. 332.
Brameshuber August. I. 498.
Brand, Hauptmann. I. 494.
„ Ludwig. I. 526.
Brandenberg, Gottlieb. II. 408.
Brandenburg-Bayreuth Christ., Markgraf, FM. II. 426.
Brandenburg - Bayreuth Georg Wilhelm, FM., Markgraf II. 426.
Brandenburg-Culmbach Albert, Prinz. II. 480.
Brandenstein Friedrich Hermann Freiherr. I. 292. II. 487, 489.
Brandenstein Otto von. I. 507, 508.
Brandenstein, Hauptmann. I. 143.
Brandis Franz, Freiherr. II. 498.
Brandner Adam. I. 99.
Brandstätter Josef. I. 257.
Braneck, Oberlieutnt. I. 9.
Brangel, Rittmeister. II. 656.
Brankowicz, Mich. II. 408.
Branowatzky, Oberlieutenant. II. 602.
Branowatzky, Johann. II. 686.
Brankovich Georg, Graf. II. 590.
„ Daniel. II. 569.
Brantem, Oberst. I. 162.
„ Josef. II. 372.
Brasseur v. Kehldorf.
„ Emil, Ritter. I. 560.
Brassier de St. Simon Ludwig. I. 41.
Braum Carl, Edler. II. 488.
Braumüller v. Tannbruck Josef. I. 33.
Braunmüller Moriz. I. 377. 380.
Braun Constantin von. II. 119.
Braun Johann. I. 247.
„ Rudolf. II. 408.
„ Hauptleute. I. 106, 185, 332.
Braun, Lieutenants. I. 316. II. 403, 374.
Braun, Oberlieutnt. I. 4.
„ Freiherr, Oberstlieutnt. I. 164.
Brauner, Major. I. 387.
Braunmüller, Lieutenant I. 251.
Braunschweig-Lüneburg-Hannover Christian, Prinz. II. 59, 479.
Braunschweig-Lüneburg-Hannover Carl Philipp, Prinz. II. 638.
Braunschweig-Lüneburg-Hannover Carl, Prinz. II. 479.
Braunschweig-Lüneburg-Hannover August Friedrich, Prinz. II. 479.
Braunschweig - Wolfenbüttel Ludwig Ernst, Prinz. II. 428.
Braunschweig-Wolfenbüttel August Friedrich, Prinz. II. 471.
Braunschweig - Wolfenbüttel Max Wilhelm, Prinz II. 427.
Braunschweig - Wolfenbüttel Ferdinand, II. 427
Braunsdorf, Hauptmann, II. 117.
Brea, Hauptmann. II. 526.
Brechainville Ludwig, Graf. II. 437.
Brecquin, Oberst. II. 389.
Brecska Gustav, Ritter. II. 77, 78.
Breda August, Graf. II. 193.
„ Johann, Graf. I. 4.
Breden Adelmar. von. II. 254.
Bredow Johann, Freiherr. II. 478.
Bredy Hugo von. II. 482.
Brehm Rudolf. I. 359 363.
Breling Georg von der. II. 8.
Breidert, Lieutenant. I. 491
Breidtbach, Freiherr. II. 156.
Breit Adolf. II. 148.
Brendel, Hauptm. I. 222.
Brenneiss, Lieutnt. I. 450.
Brenner Johann v. II. 356.
„ Oberlieutnt. I. 461.
Brentano - Cimaroli Anton. II. 454.
Brentano Philipp, Freiherr. II. 703.
„ Josef. II. 450, 553, 684.
„ Freiherr, Hauptmann. II. 572.
Bresler v. Sternau Josef. I. 130.
Brettfeld Emanuel, Freiherr. II. 216.
Brettin, Oberstlieutenant. II. 635.
Brettlack, Freiherr, Rittmeister. II. 14, 90.

Bretton Eugen, Freiherr. I. 485.
Brettschneider Friedrich, Freiherr. II. 187, 211, 216, 275, 280.
Brettschneider Alexander. I. 570.
Breuer Johann. II. 33.
Breuner Ferdinand, Graf. II. 480.
Breuner Johann, Graf. II. 478.
„ Ferdinand Ernst, Graf. II. 480.
Breuner Ferdinand, Graf. II. 438.
Le Breux Michael. I. 98.
Breyer Otto Adolf. I. 199.
Brias Graf. Hauptm. I. 84.
Briey August, Graf. I. 406.
„ Graf, Oberstlieutnt. I. 49.
Brigido Franz, Graf. I. 379.
„ Josef, Graf. II. 317.
„ Carl, Freiherr. II. 527.
Brilka, Oberlieutnt. I. 229.
Brille, Oberstlieutenant. I. 91, 92.
Brinken Jakob, Freiherr. I. 288.
Brinner, Lieutnt. I. 474.
Brixen Carl von. I. 20.
„ Wilhelm von. I 290.
Brochowski Thaddäus, Freiherr. II. 26', 264, 265, 269, 273.
Brocsko Georg. II. 684.
Brockhausen Jakob, Freiherr. II. 35, 39, 57.
Brodanovich, Oberlieutenant. I. 220.
„ Oberstlieutenant und Hauptmann. II. 585.
„ Fähnrich. II. 590.
Brodmann, Oberlieutnt. I. 462.
Brodtrager Carl. II. 498.
Broetta Josef, Freiherr. II. 33.
Brogyani Theodor von. II. 192.
Bronn Josef. II. 377.
Broosch Gustav. II. 419.
Brosche, Oberlieutnt. I. 4.
„ Hauptm. I. 390.
Broschek Wenzel, Edler. II. 377, 378.
Broschmann, Oberlieutnt. I. 4.
Browne Joh. Georg, Graf. I. 245.
Browne von Hautois Josef, Graf. II. 427.
Browne Max Ulysses, Graf. I. 398. II. 428, 481.
Browne Philipp, Graf. I. 62, 329. II. 450.
Bruck Friedrich, Freiherr. II. 493.
Bruay, Graf, FML, II. 479.
Brücke Franz. II. 377.
Bruckner Moriz. I. 486, 487.
Brudermann Rudolf. II. 337.
Brudern, Oberlieutnt. II. 304.
Brühl, Graf, Oberlieutnt. II. 90.
Brüll Maximilian. I. 273.
Bruna Franz. II. 367.
Brunay, Oberlieutenant II. 166.
Bruner, Hauptm. I. 143.
Brunna Josef. I. 178.
Brunner Franz. I. 444.
„ Max. I. 144.
„ Moriz. II. 395.
Brunyan Conrad, Graf. II. 672.
Brusch Franz von I. 321. II. 496.
Brusch Johann. I. 263.
„ Wenzel. I. 343.
Bruselle Felix, Freiherr. II. 15.
Brzesina v. Birkenhain Franz von. I. 57.
Brzesina v. Birkenhain Josef von I. 386, 390.
Brzesina v. Birkenhain Hauptmann. I. 146.
Brebenau, Lieutnt. I. 330.
Bubenhofen Lothar, Freiherr. II. 481.
Bubeniczek, Lieutnt. I. 463.
Bubna Ferdinand, Graf. II. 90, 439. 462.
Bubna Franz, Graf II. 293.
„ von, Obersrlieutnt. II. 199.
Bubna-Warlich, Major. I. 331.
Bubnick Carl. I. 537.
Buccow Georg, Freiherr. II. 219. 225.
Buccono Adolf Nikol., Freiherr. II. 439, 450.
Bucellari, Hauptm. I. 301.
Buch, Hauptm. I. 177.
Bucha, Hauptm. I. 463.
Buchbauer, Hauptm. I. 487.
Büchler Alexander. II. 372.
Buchta Franz, Ritter. I. 323.
Budahazy, Rittmeist. II. 202.
Buday Gabriel, Freiherr. II. 416.
Buday Ignaz, Freiherr. II. 197. 198, 199, 202, 203.
Budic Peter. I. 469.
Budimirovic, Oberlieutenant. I. 463.
Budiner Josef. II. 376.
Budisavlievic, Oberlieutnt. I. 432.
Budisavlievic Ladislaus, von. II. 565, 598.
Büchl, Hauptm. I. 462.
„ Franz, Edler. I. 465.
Büchold, Rittmeist II. 67.
Bülow v. Wendhausen Albert, Freiherr. II. 93.
Bülow v. Wendhausen, Freiherr. I. 40.
Bülow v. Wendhausen Fiedrich, Freiherr. II. 448.
Bündsdorf Friedrich. II. 261
Büttner Carl. I. 472.
„ Eduard. II. 492, 496.
Bujacowich Alexander, Ritter. II. 416.
Bujanovics Albert, von. II. 393.
„ August, von. II. 234. 319.
Bukian, Lieutenant. I. 517.
Bukowski, Hauptmann. II. 605.
Bukuwski Jaromir, Graf. II. 134.
Buky, Hauptm. I. 212.
Bulgarini Alfred, Graf. II. 261.
„ Oscar, Graf. II. 345.
Buljowsky Carl von. II 376.
Buluschek Franz. II. 376.
Buml Gustav. I. 472.
Bunioti, Lieutnt. I. 470.
Bunjevacs Arthur von. I. 565.
„ Jaromir, Edler. I. 323.
„ Lieutenant. I. 472.
„ Nikolaus von. II. 577.
Bunsch, Hauptm. I. 373.
Bunzini, Lieutnt. I. 336.
Buol Constantin, Freiherr. II. 375.
Buquoi Carl Bonaventura, Graf. II. 423, 478.
Buquoi Landlein Longueval, Graf. II. 639.
Burakovits, Hauptm I. 298.
Buratovich Schiffslieutnt. II. 416.
Burcel Joh. Baptist II. 651.
Burcht van der, Hauptmann. I. 397, 398.
Burcht, Lieutnt. I. 237.
Burdina v. Löwenkampf Franz. II. 475, 487.
Buresch, Hauptm. I. 56
„ Wenzel von. II. 460.
Burger, Josef. II. 367. 373.
„ Mathias. I. 461.
Burian, Franz. I. 570.
„ Oberlieutenant. I. 512.
Burka, Hauptm. I. 85.
„ Alois. II. 228.
Burich de Bornay Johann, Freiherr II 468, 485.
Burich de Bornay Adam Franz. II. 593.
Burke, Hauptmann. II. 700.
Burkhardt Franz, Freiherr. I. 540.
Burkhard, Freih., Rittmeister. II. 153, 156. 235.
Burkhard Lieutenant. I. 379, 408.
Burlo Anton. I. 486.
Burmann Friedrich. I. 488.
Buirette Theodor, Freiherr. II 491.
Buirette, Freiherr, Hauptm. I. 291.
Burtski, Oberlieutnt. I. 351.
Busan Paul von. I. 320, 322.
Busch, Hauptm. I. 9, 24.
„ Oberlieutnt. I. 408.
„ Lieutenant. I. 122.

Buschek, Hauptm. I 545.
Buschmann, Freiherr, Lieutnt. I. 471.
Buss Leonhard, Ritter. II. 522.
Bussek,Carl, Freiherr. II. 332, 333.
Bussek Freiherr, Oberlieutnt. I. 214.
Bussetti Camillo. I. 351.
Bussi Carl, Conte. I. 50.
Bussierre, Hauptmann. II 530.
Busso, Oberlieutenant. I. 21.
Bussy Anton, Graf. II. 458.
Buhsy-Rabutin Joh. Ludwig, Graf. II. 426.
Butterweck Julius. II. 494.
Buttler Ludwig, Freiherr. I. 394, 368.
Buttler, Volontair. I. 176.
de Butts Friedrich, Esquire. II. 28, 32, 33, 116, 119.
Buzzi Ernst. I. 34.
Bydeskutty Sigmund, Freiherr. I. 225, 228, 229, 231. II. 482.
Byhoi, Oberlieutnt. I. 472.
Bylandt Rheidt Arthur, Graf. II. 432, 492.
Bzowski Ceslaus, Ritter. II. 305.

Caballini v. Ehrenburg Josef. I. 264.
Caballini, Hauptm. I. 304
Caboga Bernhard, Gf. II. 435.
„ Heinrich, Gf. II. 319.
Cacory, Oberlieut I. 15.
Cahusac, Lieut. II. 50.
Calafati Wilhelm. II. 418.
Caldwell Thomas, Chevalier. I. 188, 191, 193.
Call von Calmbach Carl, Freih. I. 234, 237, 485.
Callenberg Carl, Gf. I. 372.
Callot Andreas, Freih. I. 331.
„ Anton, Freih. II. 216.
„ Johann, Freih. II. 368.
„ Wenzel. II. 335.
Calvas Eduard. I. 24, 153, 155.
Calveria, Oberstlieut. I. 360.
Camelli, Hauptm. I. 530.
„ Rittmst. II. 182.
Camerlander Nikol., Freiherr. II. 376.
Camerlotti Peter. I. 521, 570.
Camozzi, Ritter von.
Camucci Barthol. II. 388.
Candiani, Hauptm. I. 73
„ Hieronymus. I. 9.
„ Oberstlieut. I. 205.
Canisius Anton. II. 654.
Cantacuzeno, Prinz. II. 664.
Cantes Alexander von. I. 498, 505.
Canto d'Yrles Josef, Gf. II. 456.
Cantori, Lieut. II. 369.
Capdebo, Rittmst. II. 140.
Capliers Zdenko, Gf. II. 425.
Cappi Johann. I. 495.
Cappi Heinrich, Gf. II. 289, 716.
Caprara Aeneuas Sylvius, Graf. II. 425.
Caraffa Anton, Gf. II. 425.
„ Hieronymus, Gf. II. 423.
„ Joh. Carl, Gf. II. 427.
„ „ Josef, Gf. II. 481.
„ Gf., Oberstlieut. II. 625.
Caramelli Carl, Gf., II. 247, 251.
Careras, Hauptm. I. 169.
Caretto Marchese de Grana Franz. II. 424.
Carl, Erzherzog, Generalissimus. II. 423, 431, 454.
Carl, Herzog v. Lothringen. II. 423.
Carl Alexander, Herzog v. Lothringen. II. 427, 448.
Carl Ludwig. II. 493.
„ Johann. II. 610.
Carli, Oberlieut. I. 488.
Carlon Franz. II. 372.
Carlowitz, Gf., Major. I. 374.
Carmagnola Anton. I. 21, 462.
Carneville Franz, Gf. II. 693.
„ Georg, Vicomte. II. 606, 693.
Carpani Herkules. I. 469.
Carpe, Hauptm. I. 273.
Carracioli Ludwig, Gf. II. 453.
Carrer Carl. I. 257.
Cary Heinrich, Esquire. II. 237.
„ Lucius, Esquire. II. 51.
Carassa Victor, Chevalier. I. 525.
Casati Jakob. I. 57.
„ Hauptm. I. 154.
Casimir, Oberlieut. I. 467.
Caspari Alois. I. 33.
Casperlick Ernst. II. 345.
Castelbarco Scipio, Gf. II. 439, 500.
Castella Ludwig von. I. 178, 467.
Castellitz Josef von. I. 213. II. 485.
Castelnau Josef, Gf. II. 293.
Castiglione Heinrich, Graf. II. 139, 484.
Castiglione Joh., Gf. I. 483, 486.
„ Josef, Gf. II. 486.
Castle, Oberlieut. II. 253.
Caszimir Anton. II. 577.
Catharin, Oberlieut. I. 98.
Catinelli Carl, Ritter. I. 200.
„ Max, „ I. 364. II. 493, 495.
Catty Adolf, Freih. II. 445, 474, 492, 493.
Catty Norbert. I. 466.
Cavalini, Hauptm. I. 464.
Cavallar Ferdinand. I. 350, 351.
Cavallieri, Hauptm. I. 110.
Cavarini, Hauptm. I. 329.
Cavriani Carl, Gf. II. 92.
„ Christof, Gf. II. 288.
Cazau Dominik von. II. 697.
„ Josef, Freih. II. 540.
Cecus, Cadet. II. 214.
Ceccopieri Ferdinand, Graf. II. 677.
Cenaczek, Oberlieut. I. 305.
Centner, Hauptm. I. 465.
Cernoevich, Oberlieut. I 462.
Cerrini Carl, Gf. I. 322.
„ Edmund, Gf. I. 495.
„ Franz, Freih. II. 718.
„ Heinrich von. I. 373.
„ Josef von. II. 389, 391.
Cesar, Hauptm. II. 573.
Cesatti Lucas, Freih. II. 393.
Ceschi Josef, Freih. I. 373.
Chalaupka, Oberlieut. II. 373
Chalier, Gf. I. 169.
Chaluppa, Hauptm. I. 494.
Chambaud-Charriere, Hauptm. I. 73.
Champarre, Oberstlieut. II. 641.
Chanclos Carl, Gf. II. 428.
Chapardia Isak II. 569.
Charwat, Oberlieut. II. 373.
Champion de Crespigni, Hptm. I. 255.
Chapuy Marcus, Chevalier. I. 407.
Chasteller Gabriel, Marquis. II. 389, 390, 391, 441, 458.
Chasteller Maximilian von. II. 15.
Chavanne Rudolf, Edler. II. 495.
„ Edler v., Hauptm. I. 472.
Chavelico, Rittmst II. 61.
Chavic Peter. II. 597.
Chazal, Oberlieut. II. 75.
Chelincourt, Hauptm. I. 198.
Chentines, Oberlieut. I. 162
Chernel Michael von. II. 580.
Chevalier, Hauptm. I. 304.
Chilarski, Oberlieut. I. 476.
Chimani Anton von. I. 432.
„ „ „ II. 535
„ Max. I. 91.
Chinka Dominik. II. 415.
Chinetti Natalis. II. 408.
Chiolich v. Löwenberg, Hauptm. II. 568.
Chitry, Hauptm. I. 21.
Chivich, Hauptm. II. 585.
Chlumetzky Vict., Ritter. I. 545.
Chmeliczek Carl. I. 366.
Chmelius, Oberlieut. I. 467.
Chmielnicki Moriz von. I. 486.
Chorin Friedrich. I. 445.
Chorinsky Franz, Gf. II 191.
„ Gustav, Gf. I. 73.
„ Nikolaus, Gf. II. 228.
„ Freih. II. 632.
Chornitzer Josef. I. 193.
Chotek Josef, Gf. II. 256, 262.
„ Hermann, Gf. II. 439
„ Otto, Gf. I. 533. II. 216.
Chowanetz Anton. I. 461.

Christ, Hauptm. I. 73.
„ Oberlieut. II. 316.
„ Josef, Freih. II. 371.
Christalnigg Adalbert, Gf. I. 33. II. 345.
Christalnigg, Gf., Hauptm. II. 525, 526.
Christian, Lieut. I. 329.
„ Hauptm. I. 380.
Christianovics Johann. I. 450.
„ Hauptm. II. 492.
Christl Franz. II. 376.
Christoph Johann. I. 363.
Christophe Moriz, Edler I. 504.
„ Alexander v. II. 176.
Chwatal Johann. I. 169.
Ciccimara Hugo. I. 498.
Cifuentes Ferd., Gf. II. 427.
Cingelin, Oberlieut. II. 697.
Circourt Claudius, Gf. II. 59.
Cirheimb Freih., Lieut. I. 316.
Civalart Carl, Gf. II. 129, 256, 260, 447.
Clam-Martinitz Carl, Gf. II. 32, 281, 282, 438.
Clam-Gallas Eduard, Gf. II. 464, 485.
Clam Graf, Major. I. 422.
Clam Joh. Franz, Freih. I. 371.
Clauner v. Engelshofen Prokop, Ritter. I. 565.
Clary Adalbert, Gf., II. 705
„ Leopold, Gf. I. 162.
„ Moriz, Gf. II. 19.
Clauwetz, Major. I. 476.
Clauwetz de Brian Carl, Gf. I. 205. II. 532.
Clavier, Rittmst. II. 156.
„ Hauptm. II. 702.
Clees, Rittmst. II. 623.
Clerfait Carl, Gf. II. 429, 452
Clerici, Marq., Oberst. I. 297.
de Cliere, Hauptm. II. 388.
Cnobloch Carl, Freih. II. 493.
„ Friedrich, Freiherr. II. 394, 493.
Coburg Ferdinand, Pz. II. 152, 156. II. 462.
Coburg Friedrich Josias, Prinz. II. 429, 452.
Coburg Oswald, Freih. II. 32.
Colalto Rambold XIII, Graf. II. 424, 431.
Coletti Benedict, Freih. II. 15.
Collard, Hauptm. II. 116.
Collenbach Gabriel, Freiherr. I. 49, 347.
Collery Eduard, Freih. I. 531, 532, 533. II. 466.
Collin, Fähnrich. I. 176.
„ Ludwig. 436.
Collins, Baron, Fähnrich. I. 84.
Collins de Tarsiennes, Lieut I. 474.
Colmenero Ludwig, Gf. II. 480.
Cosic, Hauptm. II. 565.
Colomba, Hauptm. II. 92.
Colombini Carl. I. 147.
Colloredo Anton, Gf. II. 429.
„ Franz, Fürst. II. 485.
„ Hieronymus, Graf. I. 427. II. 460.
Colloredo Hieronymus, Graf. II. 478.
Colloredo Josef, Gf. I. 128, 142. II. 429, 433.
Colloredo Rudolf, Gf., FM. II. 424.
Colloredo Wenzel, Gf. II. 429, 432, 454.
Colloredo Josef, Gf. II. 540.
Cometti Achilles, Ritter. II. 393.
Commercy, Pz., FM. II. 426, 630.
Concoreggio Horaz. II. 306.
Conrad, Lieut. II. 369.
„ Gustav. II. 488.
Conradt, Oberlieut. I. 206.
Constantinovicz Simon. II. 296.
Contades, Gf., Rittmst. II. 676.
„ Oberst. II. 695.
Conte, Lieut. I. 98.
Conti Innocenz. II. 354.
Conty, Oberlieut. II. 49.
Copenhagen, Hauptm. I. 104.
Corbelli Johann, Gf. II. 632.
Cordon Franz, Freih. II. 485.
„ Theodor, Freih. II. 494.
Cordova Caspar, Gf. II. 428.
Coreth Moriz, Gf. II. 339.
Cornaro Ludwig, Edler. II. 493.
Cornero Andreas. II. 384.
Coronini Franz, Gf. II. 15.
„ Johann, Gf. II. 485.
Cornelius, Oberlieut. II. 252.
de Corrada Nikol. Don. II. 510.
Corrink, General. II. 413.
du Corron Nikolaus. II. 392.
Corti Cäsar, Marquis. II. 454
Cossl von, Lieut. I. 373.
Coudenhove Carl, Freih. I. 351, 522, 527, 537.
Coudenhove Carl, Gf. II. 38, 40, 41, 438.
Coudenhove Franz, Gf. I. 199.
„ Heinrich, Graf. II. 268, 272.
Coudenhove Theophil, Graf. II. 253, 254.
Courtevon, Fähnrich. I. 199.
Crammer Carl. II. 40.
„ Franz. II. 40.
Cramolini, Oberlieut. I. 106.
„ Fridolin. 487.
Crenneville Carl Ludwig, Gf. I. 278. II. 462, 654.
Crenneville Franz, Gf. II. 438, 487.
Crenneville Ludwig, Gf. II. 227
„ Victor, Gf. I. 476.
Croibeck, Chevalier, Rittmst. II. 124
St. Croix, Rittmst. II. 616.
Croll, Hauptm. I. 192.
Crompton, Hauptm. I. 472.
Crone, Oberlieut. I. 341.
Crossard Ludwig, Freih. II. 472, 522.
Crouy Carl, Chevalier. II. 498.
Crowers, Hauptm. II. 542.
Croy Leopold, Fürst. II. 343.
„ Carl Eugen, Herzog, FM. II. 425.
Croy Moriz, Prinz. II. 504.
Cruise, Chevalier, Major. I 176.
„ „ Fähnrich. I. 176.
„ Lieut. I. 198.
Crusicz Ottmar. II 394.
Cruss Anton. II. 543.
Csaky Eugen, Gf. II. 148.
„ Lieut. I. 469.
Csapinsky, Oberlieut. I. 462.
Csanady, Rittmst. II. 183.
Csapody, Rittmst. II. 156.
Csauf, Hauptm. I. 206.
Csazy, Oberlieut. I. 468, 206.
Csefalvay, Hauptm. I. 404, 408.
Cséh Victor von. II. 190, 192.
Cseppy, Major. I. 205.
„ Lieut. I. 205.
Cserey, Hauptm. I. 342.
Cserna, Lieut. II. 280.
Csicserics, Hauptm. I. 463.
Csikos Alois. I. 252.
„ Andreas. I. 305.
„ Peter. I. 359, 363.
„ Stephan. I. 305, 471.
„ Oberlieut. I. 473.
Csillak Georg. II. 204.
Csiska, Oberlieut. I. 474.
Csivich Ignaz, Edler von Rohr. II. 554.
Csivich Ignaz, Oberst II. 572.
Csollich Marcus, Freiherr. II. 472, 716.
Csorich Anton, Freih. II. 432, 466, 485.
Csorich Franz, Freih. I. 9.
Csorlomanovich, Oberlieutent. II. 590.
Csossa Wasil. II. 559.
Csuilovich, Oberlieut. II. 580.
Csukas, Hauptm. I. 205.
Csurcsics Athanasic. II. 562.
Culoz Carl, Ritter. I. 177. II. 464, 485.
Culoz, Hauptm. I. 176.
Cvitkovic Johann. I. 186.
Cybulski Alexander von. II. 33.
Cybulz, Hauptm. II. 374.
Cychulsky Franz. I. 533.
Cywinsky, Hauptm. I. 408.
Czak v. Koronovar, Hauptm. I. 123.
Czakmarz, Hauptm. I. 84.
Czako Franz von. I. 86, 255.
Czapek, Hauptm. I. 56.
Czapp Josef. II. 373, 377.
Czappek, Hauptm. I. 137.
„ Sebald. I. 293.

Czar, Hauptm. II. 554.
„ Oberlieut. II. 576.
Czarnecki Casimir. I. 486.
Czarnotzy Anton von. I. 427.
Czartoryski Adam, Fürst. II. 429.
Czasson Theodor. I. 41.
Czebacz, Hauptm. I. 147.
Czech, Oberlieut. I. 465. II. 225, 373.
Czecherini Nikolaus, Freiherr. I. 224, 228.
Czechovini Andreas, Freiherr. II. 372.
Czechowitz Stanisl., Freiherr. II. 110.
Czedik Hermann von. II. 418.
„ v. Bründelsberg, Hptm. I. 462.
Czeika, Freih., Oberstlieutent II. 543.
Czekelius v. Rosenfeld Adolf. II. 296.
Czelechowsky Eduard. II. 418.
Czemnitzky Emerich. II. 216.
Czenger Gallus. I. 561.
Czerkas Adolf. I. 390.
„ Oberlieut. I. 199.
Czermak Johann. I. 474.
„ Wenzel. I. 137, 138.
„ Hauptm. I. 21. II. 402.
Czernin Josef, Graf. II. 127, 133.
Czernin Rudolf, Gf. II. 157.
„ Theobald, Gf. II. 67.
„ „ „ Oberst. II. 619.
Czernohorsky Alois. I. 178.
Czerwenka, Hauptm. II. 370.
„ Camillo. II. 559.
Czerwinka Josef. I. 376, 379.
„ Lieut. I. 440.
Czetsch Ritter v. Lindenwald Carl. I. 213.
Czetsch Ritter von Lindenwald, Ludwig. II. 343.
Czetsch Ritter v. Lindenwald, Oberlieut. I. 464.
Czibulka Hubert. II. 494.
Cziczek, Lieut. I. 494.
Czetz von, Hauptm. I. 206.
Czieck Wilhelm. I. 206.
Czigler, Lieut. I. 465.
Czillinger, Hauptm. II. 373.
Czimbelli, Hauptm. II. 576.
Czivich, Rittmst. II. 702.
Cziraky, Gf., Oberst. II. 158.
Czisar, Oberlieut. II. 147.
Czobel, Oberst. II. 219
Czögler Georg. I. 267.
Czorich, Lieut. II. 191.
Czortus Josef. I. 468.
Czungenberg Carl Josef, Freih. II. 201.
Czveits Alexander. II. 492, 493.
Czwik Vincenz. II. 227.
Czyskiewicz, Oberlieut. I. 408.
Czyzek, Hauptm. I. 474.

Dabic, Hauptm. II. 492.
Dabovsky, Lieut. I. 408.
Daday, Lieut. I. 336.
Dadassovich Michael von. II. 554.
Dagner, Hauptm. I. 21.
Dagrado, Hauptm. I. 46, 49.
Dahlen v. Orlaburg Franz, Freih. II. 484.
Dahlen v. Orlaburg Hermann, Freih. I. 363. II. 556.
Dahlrupp, Freih. II. 416.
Dalberg Daniel, Freih. II. 480.
Dall-Aglio Vincenz. I. 105. II. 458.
Dalla Riva Eugen. I. 464.
Dallosz, Major. I. 10.
Dallwitz, Hauptm. I. 15.
Dalmata v. Hildéghet Ottokar. II. 378.
Dalquen Franz, Freih. I. 221.
„ Eduard. II. 304.
„ Oberlieut. II. 654.
Dambsch, Hauptm. I. 474.
Dampiere Heinrich Duval, Gf. II. 478.
Damjanich, Lieut. II. 597.
Dandigni, Rittmst. II. 676.
Dandini Pompejo. II. 698, 699.
Dani Eduard. II. 373.
Daniek, Hauptm. I. 33.
Daniel Adalbert, II. 242.
„ Ludwig von. II. 235, 236.
Daniel, Rittmst. II. 165.
„ Hauptm. I. 169.
Dankelmann Achill., Freih. II. 272.
Danko Josef. II. 403.
Danno Josef von. II. 392.
Dannecker Arthur. I. 144.
Danninger, Hauptm. I. 465.
Danzer Caspar von. II. 331, 334.
Daporta Valentin. I. 521.
Darasch, Major. I. 264.
Dauber Friedrich. I. 98.
Daublebsky v. Sternegg Carl, Freih. I. 73.
Daublebsky v. Sternegg Heinr., Freih. II. 494
Daublebsky v. Sternegg Maximilian, Freih. II. 417, 418.
Daublebsky v. Sternegg Moriz, Freiherr, II. 492, 493.
Daublebsky v. Sternegg Titus, Freiherr. I. 461.
Daubner, Lieut. I. 229.
Daufalik Adolf. II. 418.
Daun Benedict, Gf. II. 643.
„ Franz, Gf. I. 419.
„ Heinrich, Gf. II. 156.
„ „ „ II. 427.
„ Leopold, Gf. II. 428, 431, 448.
Daun Wirich, Gf. II. 425.
„ „ Philipp, Graf. II. 426, 433.
Daun Wladimir, Gf. I. 153, 155.
David, Hauptm. I. 462.
„ v. Rhonfeld Emil. I. 193. II. 493.
David v. Rhonfeld Adolf. II. 373, 375.
Davidovatz Savar. I. 73.
„ Oberlieut. II. 562.
Davidovich Paul von. I. 122. II. 580.
Davidovic, Oberlieut. I. 543.
Davidovsky, Hauptm. I. 143.
Davidow Svetozar. II. 102.
Davis, Oberlieut. II. 140.
Deak Paul von. II. 194, 195, 201.
Deak, Lieut. I. 205.
Debellak Anton. I. 432.
„ Cajetan. I. 464.
Decken Hermann, Freih. II. 338.
Decken van der Wilhelm von. II. 296.
Declava Adalbert. II. 193.
Deditz, Gefreiter. I. 33.
Dedons de Pierrefen Leopold, Gf. II. 273.
Dedovich Martin. II. 390.
„ Oberstlieut. II. 554.
„ Oberlieut. II. 589.
Deesi Georg von. II. 395.
Degano, Oberstlieut. I. 415.
Degelmann Bernhard, Freiherr. II. 14.
Degelmann Carl, Freih. II. 76.
Degenfeld August, Gf. II. 432, 466, 485.
Degenfeld Christoph, Gf. II. 193.
„ Friedrich, Gf. II. 280, 304, 331, 676.
Degenfeld Ferdinand, Gf. II. 494.
Degenfeld Gustav, Gf. I. 359, 360.
Degmek, Hauptm. I. 380.
De Grazia Gottfried, Freiherr. II. 205.
Deimer Carl. II. 372.
Deixler Bartholomäus. II. 614.
Dejak, Lieut. I. 465.
Dell-Mayenne, Oberlieut. I. 388.
Dell-Motte, Lieut. I. 406.
Dell-Rio Josef. I. 213, 261, 265
Delser, Hauptm. I. 146.
Dembscher Emil. II. 148.
Demel August. II. 273.
Demic Andreas. I. 459.
Demmel, Oberlieut. II. 226, 227.
Demuth Anton von. II. 497.
„ Fähnrich. I. 372.
„ Lieut. I. 398.
Denk Josef. I. 444.
Denkstein Josef. II. 486.

Dennein Arthur I. 466.
Depaix Gustav, Chevalier. I. 301.
Depretis Stephan. I. 454.
Derin Stephan. I. 144.
„ Hauptm. I. 466.
Derovy, Gf., Oberlieut. II. 7.
Derra, Oberstlieut. II. 139.
Derschanitz, Oberlieut. II. 76.
Derschatta Josef von. I. 407, 408.
Dervel, Hauptm. I. 154.
Des Ayos, Oberstl. II. 230, 235, 236.
Desch, Oberlieut. I. 543.
Deschauer Hugo. II. 418.
Deschmayer Carl. I. 16, 462.
„ Hauptm. I. 174, 177.
Descovich Anton von. I. 520, 526.
Deseö, Hauptm. I. 252.
Desero Angelo. I. 556.
Desfours Franz, Gf. II. 7, 462.
„ Gf., Rittmst. II. 66.
Desloges, Ritter, Lieut. I. 322.
Desöe Franz. I. 202, 207.
Dessewffy Adam, Gf. II. 154, 158.
Dessewffy Gabriel, Freiherr. II. 593.
Dessewffy Thomas, Gf. II. 193.
„ Gf., Oberstlieutent. I. 222.
Dessewffy, Gf., Lieut. II. 183.
„ Freih., Rittmeister. II. 623.
Dessomains, Lieut. I. 169.
Dessovic Wilhelm, Edler. II. 494.
Deszö Franz. I. 202, 207.
Deszputh von, Hauptmann, I. 206.
Detari, Rittmeister. II. 649.
Deutsch Rudolf. I. 351.
„ Oberlieut. I. 441.
Devay Josef von. II. 157.
„ Paul von. II. 155. 156.
„ Rittmeister. II. 214.
Devchich, Major. I. 333, 335.
Deveky, Rittmeister. II. 146.
Devery, Fähnrich. I. 305.
Dewitz, Lieut. I. 32.
Deym Franz, Gf. II. 486.
„ Joachim Wenzel, Graf. II. 25, 26, 30.
Dichtl, Fähnrich. I. 163.
Dicker, Hauptm. I. 329.
Dickinson Heinrich, Esquire. I. 200.
Diemar Ernst Hartmann, Freih. II. 428.
Diemayer, Major. II. 503.
Diemer, Lieut. I. 178.
„ Emanuel. II. 493.
Dienersberg, Freiherr.
Dierkes Gustav, Ritter. II. 394.
Dierkes Franz, Ritter. II. 486.
Diesbach Johann Friedrich, Gf. II. 509.
Dieskau, Oberlieut. I. 512.
Dietl Reimund. I. 186.
„ Hauptm. I. 493, 494.
Dietrich, Lieut I. 206, 251. 472, 476.
Dietrich Emanuel. II. 371.
„ Oberstlieut. I. 423.
„ Oberlieut. II. 530.
„ Major. I. 387.
„ Hauptm. I. 427.
„ Anton. II. 485.
Dietrich v. Hermannsthal Gustav. I. 562, 563.
Dietrichstein Franz Adam, Gf. II. 479.
Dietrichstein Franz, Gf. II. 390.
„ Moriz, Gf. II. 369.
„ Gf., Rittmeister. II. 304.
Dietz, Oberlieut. I. 262.
Diewald, Hauptm. I. 541.
Dillen August, Gf. II. 339.
Diller Georg, Freih. II. 497.
„ Ludwig, Freih. I. 143.
„ v. Kaiserberg, Oberst. II. 513.
Dillman v. Dilmont Ferdinand. I. 257.
Dimich Papilla Paul. II. 584.
Dimitrievich Paul II. 559.
Dimitrovich Basil. II. 378.
Dinnersberg, Freih., Rittmst. II. 21.
Dinnersberg Peter, Freiherr. II. 330.
Dippold Ferdinand. II. 374.
Dirlewanger Michael. II. 31.
Dirix, Oberlieut. II. 531.
„ v. Brugg, Oberstlieut. I. 246.
Distler, Rittmst. II. 47, 50.
Dittfurt Moriz, Freih. II. 254.
„ Freih., Oberlieutenant. I. 147.
Dittl Carl. II. 498.
„ Hauptm I. 50.
Dittmann, Oberlieut. II. 373.
Dittmayer Mathias, Freiherr. I. 234, 237.
Dittrich, Hauptm. I. 564.
Diveky Anton. I. 27.
Divits, Oberlieut. II. 188, 190.
Diwisch August. I. 570.
Dlauhowesky v. Langendorf Ernst, Freih. II. 282.
Dlauhowesky von Langendorf Friedrich, Freih. II. 283.
Dmitrovich Johann. II. 594.
Dobay, Rittmst. II. 146.
Dobay, Oberlieut. I. 570.
„ Lieut. II. 156.
Döbler, Hauptm. I. 290.
„ Oberlieut. II. 402.
Dobanovaczky Stephan. I. 193.
Dobic Johann. II. 495.
Doblitzky, Oberlieut. I. 468.
Dobner von Rautenhof Carl. II. 185.
Dobner von Rautenhof Julius. II. 228.
Dobner von, Hauptleute. I. 472. II. 492.
Dobranowacky, Oberlieutent. II. 565.
Dobrowollny Vincenz von. I. 427, 428.
Dobrowolski, Lieut. I. 123.
Dobry, Lieut. II. 369.
Dobrzansky, Oberlieut. I. 476.
Dobrzensky Anton, Freiherr. II. 272, 468.
Dobrzensky Prokop, Freiherr. II. 99, 101.
Dobscha Michael. II. 139.
Docteur Prosper von. I. 316. II. 487.
Docteur, Hauptm. I. 198, 199.
Doda Trajan. II. 493, 559.
Dohnal Johann. I. 540, 541.
Doleisch Carl. I. 439.
„ Hauptm. I 206, 468.
Dolfas, Hauptm. I. 32
Döll v. Grünheim Carl. I. 135, 137. II. 486.
Dolle Adolf von. I. 64.
„ Hauptm. II. 537.
Döller Josef. II. 656.
Dolloschak Georg. II. 550.
Dollwitz, Lieut. I. 468.
Domansky Raimund. I. 193.
Domaschnian, Oberlieut. I. 422.
Domaszewski Julian von. II. 393.
Domaszewski Victor von. II. 393.
Dombasle, Gf., Hauptm. I. 330, 331.
Dombasle, Gf., Major. I. 15.
„ Carl Franz, Graf. II. 448.
Dombasle, Gf., Hauptm. II. 492.
Dombrowski Heinrich Ritter v. II. 261.
Domin, Lieut. I. 451.
Domini, Conte, Hauptm. I. 256.
„ Gf., Rittmst. II. 660.
Domladisch, Lieut. I. 106.
Domokos Josef, Freih. II. 264, 270.
Domonkos Stephan. II. 157.
Doms Ludwig. II. 376.
Douath, Oberlieut. II. 235.
D'Onceli, Fähnrich. II. 526.
Donceel, Chevalier. II. 681.
Dondorf Carl. I. 63.
Dönnhoff Friedrich Ludwig, Gf. II. 580.
Donhauser Josef. I. 567.
Donner Josef. II. 217.
„ Hugo. I. 557.
Döpfner Gustav, Edler. II. 493.

Döpfner Josef, Edler. II. 480, 494.
Döpfner Edler von, Hauptm. I. 448.
Doré Stanislaus. II. 403.
Dörfler, Lieut. I. 534.
Dorgolyhegy, Hauptm. II. 402.
Doria Carlo, Marchese. II. 13.
Döring Julius. I. 289.
„ Freih., Hauptm. I. 474.
Dorjo, Oberlieut. I. 83.
Dormus Anton. I. 206.
„ Josef, Freih. I. 204, 206. II. 497.
Dorn, Lieut. I. 467.
Dornberg Heinrich. II.
Dorner Wilhelm von II. 241, 306.
Dorner, Oberlieut. I. 373, 474.
„ Lieut. I. 537.
Dorninger v. Dornstrauch Joh. I. 106.
Dorotka Edler v. Ehrenwald Josef. II. 494.
Dorotka Edler v. Ehrenwald, Oberlieut. I. 186.
D'Orsay, Graf, Hauptmann. I. 104.
Dorsner von Dornimthal Franz. II. 486.
Dorst Adalbert von. II. 51.
Döry Josef von. II. 31, 161, 167.
Döry Camillo von. II. 419.
Dösa, Hauptm. I. 57.
Dossen Anton. II. 486.
„ Leopold. II. 573.
„ Hauptm II. 564.
Dostal Carl. I. 351.
„ Hauptm. II. 535.
Doxat Nikolaus von. II. 384, 388.
Drachsl Friedrich. I. 306.
Dragica, Oberlieut. I. 462.
Dragoslov Andreas. II. 557.
Dragomir Lucas. II. 559.
„ Nikolaus. II. 559.
Dragosavlievics Johann. I. 447.
Drahorad, Hauptm. II. 374.
Drakulich Johann. II. 586.
Drandler Johann. II. 216.
Drascovich Josef, Gf. I. 212. II. 448.
Drascovich Gf., Lieut. II. 215.
„ „ „ II. 702.
Drasenovich Georg. I. 4.
„ Hauptm. II. 571, 573.
Draudt Josef. I. 24.
Draxenovich Leopold. II. 590.
Dreagaro, Lieut. I. 50.
Drechsel Anton, Freiherr. I. 15.
Drechsler Carl, Rittsr. II. 491.
Drennik, Theodor. I. 106.
Drescher, Oberlieutnt. I. 123.
Dressery Wilhelm von. I. 320, 322.
Dresser Joh. I. 144.
Dreexler Carl. II. 394.
Drreyhann Ferdinand, Ritter. I. 77.
Dreyhann Joh., Ritter. II. 560.
Driancourt Paul. I. 199, 200, 468.
Dron, Hauptmann. I. 420.
Drosde Alexander von. I. 281.
Drouet, Hauptmann. I. 4.
Druskovich Arthur. II. 296.
Drux, Major. I. 236.
Dubois de Fiennes Ludwig. I. 298.
Dubraviczky, Lieutenant. I. 495.
Dubsky, Lieutenant. I. 363.
Duchesne, Lieutenant. I 49.
Dücker, Gustav, Freiherr. II. 109.
Dücker Freiherr, Major. II. 580.
Du-Croizet, Chevalier, Oberlieutnt. I. 130.
Dudic, Hauptm. I. 99.
Ducke, Hauptm. II 375.
Du Hamel de Qualonde, Oberlieutnt. II. 396.
Duimovich, Lieutnt. I. 83.
Duka Peter, Freiherr. II. 441, 470.
Dumonet, Major. II. 577.
Dumont, Lieutnt. I. 48.
Dumoulin Johann, Freiherr. II. 493.
Dumoulin, Major. II. 375, 378. II. 532.
Dunst v. Adelsheim Gustav. II. 41, 109, 110.
Dunst v. Carl. II. 7.
Dupaix, Lieutenant. II. 132
Dupigny Conneburg Ludwig, Baron. II. 61, 68.
Durand Ludwig. II. 92.
Duras Friedrich von II. 373.
Duren von, Oberlieutnt. II. 555.
Dürfeld Josef von. I. 493, 494.
Dürkheim Friedrich, Graf. II. 32.
Durmann Friedrich. I. 34.
„ Rittmeister. II. 193.
Dürinjger Franz. I. 193.
Duschek Josef. II. 176.
Dutczinski Eduard II. 492.
Dutkiewicz von, Oberlieutnt. I. 41.
Dutsch Franz. I. 144.
Dworacek Josef. II. 148.
Dwornik, Rittmeister. II. 214
Dworzak, Oberstlieutenant. I. 116.
Dworzak, Major. I. 246.
„ Hauptmann I. 570.
„ Lieutenant. II 377.
Dylewski, Oberlieutent. I. 468.

Eben, Rittmeister. II. 617.
Ebenberger Theodor. II. 216.
Ebenhöh, Oberlieutenant. I. 163.
Eberan Alexander von. II. 417.
„ Arthur von. I. 274.
Ebergenyi Ladislaus von. II. 207.
Eberhard Otto von. I. 106.
Eberl Raimund, Freiherr. I. 430, 432.
Eberl, Oberlieutenants. I. 472. II. 375.
Eberle Ludwig. II. 418.
Ebert Julius. II. 376.
Ebner Weezel. II 391.
Ebner v. Ebenthal Eduard. I. 144.
„ „ „ Natalis. I. 144.
Ebner v. Ebenthal, Oberst. I. 154.
Eck auch Egg Christian, Graf. II. 480.
Eck Johann, Graf. II. 480.
Eckard oder Eckart, Oberlieut. I. 213.
Eckard oder Eckart, Hauptm I. 329, 330.
Eckard oder Eckart, Lieut. I. 349.
Eckard oder Eckart, Rittmst. II. 674, 702.
Ecke Carl von. II. 373.
Ecker, Oberlieutenant. II. 139.
Eckmayer Friedrich. II. 30.
Ecker Krauss Edler von, Hauptmann· I. 264.
Eckert Eduard. I. 505, 547.
„ Otto. II. 376.
„ Sebastian. II. 372.
Eckhardt, Hauptmann. II. 550.
„ August, Ritt. II. 437.
„ Gustav von. I. 138.
„ Ludwig, Freiherr. I. 213.
Eckhardt, Oberlieut. I. 380.
„ Ferdinand. II. 493.
Eckher, Oberl. I. 21.
Edelmann Andreas. I. 521.
Edelmuller Friedrich. II. 403.
Edelsheim Leopold, Freiherr. II 50, 51, 223, 228, 436.
Eder, Dominik. I. 178.
„ Lieutenant. I. 454.
„ Major. II. 550.
Edlinger Carl. II. 372.
Egermann, Oberlieutenant. II. 146, 147.
Effenberger, Oberlieutenant. I. 98.
Egg Christian, Graf. II. 480.
„ Johann, Graf. II. 480.
Egkh, Freiherr, Hauptmann. II. 639.
Eggenberger Carl. II. 565.
Egger Adolf, Freiherr. II. 168.
„ Josef, Major. II. 71, 72, 255, 260.
Eggermann, Rittmeister. II. 71.
Eggmüller, Major. II. 532.

Eggner, Lieutenant. I. 85.
Eggs v. Rheinfelden, Oberlieut. I. 85.
Eghls Jakob. II. 389.
Eglof v. Engvillen, Oberlieutnt. I. 465.
Ehnl, Lieutenant. II. 403.
Ehrenberg, Lieutenant. I. 420.
Ehrenburg Victor, Freih. I. 561.
Ehrenburg, Freiherr, Lieutnt. I. 495.
Ehrengruber Josef. I. 563.
Ehrenstein Josef, Freiherr. II. 472, 496.
Ehrenzweig Salamon. II. 408.
Ehrlich, Lieutenant. I. 463.
„ Fähnrich. I. 184.
Eibenstein, Oberlieutenant. I. 462.
Eichberger Adolf. II. 557.
Eichenauer, Oberlieutenant. I. 266.
Eichfeld, Fähnrich. I. 162.
Eichholz Christian. I. 329.
Eichinger Andreas. II. 317.
Eichler Franz. I. 433.
„ Freiherr, Major. II. 543.
Eichrodt Leopold. II. 176.
Eimansberger Ludwig. I. 351.
Eimer, Oberstlieutnt. II. 543.
Einer, Oberlieutenant. I. 437.
Einsiedel Carl, Graf. II. 228.
„ Freiherr, Oberlieutnt. II. 203.
„ Lieutenant. II. 702.
Eirich Ignaz. II. 41.
Eiselt Thadäus. II. 119.
„ Wenzel. I. 74.
Eisenkolb, Oberlieutnt. II. 204.
Eisenstein Carl, Ritter, II. 67.
„ Carl, Ritter II. 581.
„ Richard, Ritter. I. 468. II. 33.
Eisert, Oberlieutnt. II. 375.
Eisler Johann. II. 367, 372, 376.
Eisler Moriz. I. 252, 469.
„ Robert. II. 492.
„ Thomas. II. 374.
„ Hauptm. I. 184.
„ Franz. II. 559.
Eiss, Alexander. I. 446.
„ Hauptm. I. 474.
Eitelbergcr Emanuel. I. 193.
Ekart v. Eckenfeld Wilhelm. I. 290.
Ekart v., Rittmeister. II. 235.
Elberfeld Hermann, Freiherr. I. 136.
Elek Stephan. II. 139.
Elfler, Oberlieutnt. I. 192.
Elgger Carl, Chevalier. I. 395, 399.
Eliatschek Wenzel. I. 33.
„ von Siegenburg, Freiherr. I. 487.
Elison Friedrich, Ritter. II. 378.
Elison Otto, Ritter. I. 306.
„ Ritter v., Hauptmann. I. 552.
Ellenrieder, Lieutnt. II. 118.
Ellerich, Oberlieutnt. I. 473.
Ellin, Oberstlieutnt. II. 554.
Elmendorf Friedrich, Freiherr. I. 67, 71.
Elmpt Philipp, Freiherr. II. 470.
Elmpt, Freiherr, Fähnrich. I. 162.
Elmpt, Freiherr, Oberstlieutnt. II. 507.
Elrichshausen Carl Reinhard, Freiherr. II. 452.
Elsner Johann. II. 168.
„ Major. I. 72.
Elsnitz, Freiherr, Oberst. II. 309.
Eltz Franz, Graf. I. 252.
„ Julius von. I 454.
Elvenich Alexander, Ritter. I. 421.
d'Elvenich, Hauptm. I. 297.
d'Elvert, Ritter, Oberstlieutnt. II. 366.
Eminowitz Joh., Ritter. II. 228.
Emmel Alois. II. 403.
Emminger, Lieutenant. I. 186.
Ende Friedrich, Freiherr. I. 322.
„ Hauptmann. I. 177.
Ende, Hauptleute. I. 450, 469, 470.
Am Ende Carl. II. 690.
Enders Gottlieb. II. 540.
Endlicher, Hauptm. I. 229.
Endte, Hauptm. I. 455.
Enengl Leopold. II. 419.
Enenkl Benjamin. I. 557.
Engel Julius von I. 421.
„ Wilhelm von. I. 99.
Engelhardt Christof, Freiherr. II. 388.
Engelhardt Freiherr, Major. I. 191.
Engelmann Philipp I. 214.
Engels, Oberlieutenant. I. 450.
Engelshofen Franz, Freiherr. II. 440.
Engelshofen, Freiherr, Lieutnt. II. 21.
Enhuber August, Edler. I. 508.
Enkevoirt Adrian, Graf. II. 425.
Ennis Wenzel, Freiherr. II. 119, 497.
Ensch Franz, Freiherr. I 498, 528, 529. II. 611.
Entner Ernst. I. 177, 178, 179.
„ Oberlieutenant. I. 106.
Enyetter Andreas. I. 228, 230.
Enzenberg Alfred, Graf. II. 101.
„ Freiherr, Rittmst. II. 649.
Eöttvös Carl von. II. 221. 225, 226.
Eöttvös Josef von. II. 217.
„ Paul von. II. 585, 586.
Epelle Franz von. I. 227.
Eperiessy von, Rittmeister. II. 225.
Eperiessy, Lieutenant. I. 304.
Erbach Fürstenau Alfred, Graf. I. 63.
Erbach Edgar, Graf. II. 15.
„ Hugo, Graf. I. 466.
„ Lothar, Graf. II. 192, 193.
Erbach-Schönberg Carl, Graf. I. 53, 56.
Erben Emil. I 473.
„ Heinrich von. I. 487.
„ Lieutenant. I. 137.
Erdmann, Oberlieut. I. 387.
Erdmann v. Kapler Carl. II. 472.
Erdödy, Graf, Rittmeister. II. 214.
Ergert, Oberlieutenat. I. 247.
Ergrad, Hauptmann. I. 393.
Erhardt, Eduard. I. 143.
„ Oberlieutenat. I. 213.
Erich Ritter von, Lieutnt. I. 16.
Erlach, Freih., Hauptm. I. 350.
Erlacher de Khay, Oberlieutnt. I. 155.
Erlacher de Khay Lieutenant. I. 199.
Ernst Georg. II. 217.
„ Rittmeister. II. 235.
„ Lieutenant. I. 398.
„ Friedrich. II. 717.
Eröss Gabriel von I. 344.
„ Capitänlieutenant. I. 251.
Erps, Graf, Oberst. II. 538.
Erstenberg, Freiherr, Lieutnt. I. 470.
Ertel v. Krehlau Dominik. I. 98.
Ertel v. Krehlau, Freiherr. II. 391.
Ertel v. Krehlau, Hauptmann. I. 476.
Ertel v. Krehlau, Oberlieutnts. I. 162. H. 389.
Ertmann Stephan. I. 21.
Erztergoni, Oberlieutnt. I. 438.
Escalar Anton, Graf. II. 517.
Esch, Freiherr, Rittmeist II. 310, 317.
Eschenbacher Josef, Ritter. II. 364, 372.
Escherich Herm., Freiherr. II. 223, 227.
Escherich, Ritter, Hauptm. I. 117
Eschold Richard. II. 417.
Eschwege Rudolf, Freiherr. I. 432.
Esebek Heinrich, Freiherr. II. 272.

Esmund, Oberst. I. 398.
Essatzky Constantin. II. 493.
Essen, Oberlieutenant II. 22.
d'Esquille Josef, Marquis. I. 96, 98.
Esterhazy Alois, Prinz. II. 306, 499.
Esterhazy Anton, Fürst. I. 223, 228, 230.
Esterhazy Emerich, Graf. II. 147.
Esterhazy Franz, Graf. II. 428.
Esterhazy Johann Nepomuk, Graf. II. 705.
Esterhazy Josef, Graf. II. 428.
„ Nikolaus, Fürst sen. II. 429, 446, 448.
Esterhazy Nikolaus, Fürst jun. II. 447.
Esterhazy Nikolaus, Prinz. II. 193.
Esterhazy Nikolaus, Gf. II. 424.
„ Paul, Gf. I. 220.
„ Paul Anton, Fürst. II. 428.
Esterhazy Vincenz, Gf. II. 157, 171, 174, 175.
Estlinger, Lieut. I. 539.
Etthofer Johann. I. 462.
Ettingshausen Albert von. I. 560.
Ettingshausen Constantin von. II. 166, 215.
Ettingshausen Sigmund von. II. 569.
Ettmayer Ritter v. Adelsburg, Oberlieut. I. 515.
Ettner Moriz. II. 494.
Ettel Josef. II. 376.
Euler, Freiherr, Oberlieut. II. 565.
Exterde Alexander, Freiherr. II. 98.
Eynatten, Freih., Hauptmann. I. 290.
Eyssler Ferdinand. I. 545.

Fabari, Hauptm. I. 63.
Faber Alois. I. 539.
„ Carl von. II. 416, 418.
„ Wilhelm, Ritter. II. 88, 93.
Faber du Tour Wolfgang. I. 122.
Fabianics Alexius von. II. 342.
Fabini Friedrich. I. 554.
„ Ludwig. I. 561. II. 494.
Fabisch Josef. II. 376.
Fabri Michael. II. 214, 454.
Fabricius Andreas von. II. 205.
„ Victor von. II. 403
Fabrioti Heinrich. I. 106.
Fabris Dominik. II. 440, 470.
Fabrizii Carl von. I. 24.
„ Johann, Ritter. I. 391.
Fabry Ludwig von. II. 176.
Fächner, Rittmeister. II. 35.
Fack, Oberlieut. I. 462.
Fackler Friedrich. I. 336, 343.
Fähndrich Josef. II 158.
Fakh Carl, Ritter. II. 498.
Falger Josef. I. 470.
Falk Carl, Ritter. I. 322, 469.
Falatky, Lieut. II. 227.
Falkenhain Eugen, Gf II. 447.
„ Franz, Gf. II. 58, 273.
Falkenhain Julius. Gf. II. 293.
Falkenhausen Ferdinand, Freih. II. 14.
Falkenhausen, Oberstlieutent. II. 648.
Falkenstein, Franz, Freiherr. II. 480.
Falkenstein, Freih., Oberlieut. I. 465.
Fanfogna Joh., Edler. II. 573.
Fangor Josef. I. 206.
Farago, Oberlieut. I. 298.
Fargas, Lieut. I. 92. II. 139.
Farkass Emerich von. II. 148.
„ Vincenz von. II. 98, 101.
Farkass, Rittmst. II. 225.
Fasching Carl, Freih. II. 371.
„ Johann, Freiherr. II. 371, 372.
de Fassignies Emanuel. I. 181, 184.
Fassl Hugo. I. 535.
Fastenberger Eduard. I. 33.
„ Michael, Ritter. II. 395.
Fastenberger Theophil. I. 192.
Fastner Georg, Freih. I. 80, 85.
Fattinger, Lieut. I. 468
Faukal Ottokar. II. 418.
Fausch Josef. II. 271.
Fautz Ludwig. II. 416, 417.
Favancourt Julius, Gf. I. 417, 421.
Faverges Heinrich, Gf. I. 347, 350.
Favier Carl, Gf. II. 7.
Fayenz Heinrich. II. 418.
Fedak Michael von. II. 210, 215.
Federmayer Wilhelm. I. 50.
Fedini, Major. I. 92.
Fedrigotti Ludwig, Gf. II. 119.
Fedra Johann. I. 281.
Féhér, Lieut II. 146.
Fellmayer Johann, Edler. II. 387.
Fellmayer Josef, Edler. II. 590.
Feicht, Oberlieut. II. 235.
Feil, Hauptm. I. 464.
Feilitzch Theodor, Freiherr. II. 109.
Feil, Oberlieut. I. 440.
Fejer de Bück, Oberlieutenant. I. 476.
Fejervary Josef von. II. 50.
Fejervary de Komlos Keresztes Géza, Freih. II. 474.
Fekete de Balafalva Nikolaus. I. 232.
Fekete de Balafalva, Oberlieut. I. 122. II. 215.
Fekonia, Oberlieut. II. 375.
Feldegg Carl, Freih. I. 163.
„ Christof, Freih. I. 163.
„ Josef von. I. 106.
„ Wenzel, Ritt. I. 507, 508.
Feldenhauer, Hauptm. I. 475.
Feldmann Ferdinand. II. 418.
Felix Wilhelm. I. 451.
Fellinger, Fähnrich. II. 705.
Fels Friedrich. II. 614.
Fellner v. Feldegg, Albert. I. 27.
Fellner v. Feldegg Ferdinand von. II. 482.
Fellner v. Feldegg Franz von. II. 355, 356.
Fellner v. Feldegg Christoph. II. 354.
Fellner v. Feldegg, Oberlieut. I. 475.
Fellner v. Feldegg Christian von. II. 481.
Fenk, Oberlieut. II. 637.
Fenneberg Philipp, Freiherr. II. 462, 611, 697.
Fenyvessy, Freih., Fähnrich. I. 236.
Fenzel v. Baumgarten, Hauptm. I. 413, 419, 420.
Ferdinand Este, Erzherzog, k. H. II. 430, 458.
Ferdinand, Erzherzog k. H. II. 429.
Ferle Josef. I. 563.
Ferrari Defendendo. II. 51.
„ Conte, Oberlieutenant. I. 472.
Ferrari de Grado Friedrich. I. 106.
Ferrari de Grado, Hauptmann. II. 703.
Feric Andreas. II. 586.
Ferdinand Georg. II. 489.
Ferraris Josef, Gf. I. 15. II. 429, 454.
Ferrari, Hauptm. II. 535.
Ferranz, Oberlieut. I. 461.
Ferrenczy de Bodek, Lieut. I. 473.
Ferrenz, Lieut. I. 4.
Ferreti Franz von. I. 297.
Ferstner August. I. 515, 516.
Fertig Ferdinand. II. 393.
Ferech Edmund. I. 257.
Festenberg Joh., Freih. II. 96. 100.
Festetics Georg, Gf. I. 177.
„ Josef, Freih. II. 154.
„ Ludwig, Gf. II. 486.
„ Peter, Gf. II. 214.
„ Tasillo, Gf. II. 487.

Feuchtner Caspar. I. 205.
Feuchtersleben Carl, Freiherr. II. 402.
Feueregger, Lieut. .I 462.
Feuerstein Andreas, Freiherr. I. 355.
Feuerstein Anton, Gf. II. 288.
Fiala, Oberlieuts. I. 186, 464.
„ Lieut. II. 374.
Fialka Moriz. I. 186.
Fiath Georg von. II. 177.
„ Ludwig von. II. 140, 192.
Fibian, Lieut. II. 375.
Fichtl, Franz, Freih. II. 271, 649.
Fichtl Major. I. 388.
„ Oberlieut. I. 137.
Fichtner Michael. I. 432.
Ficquelmont Adam, Gf. II. 134.
„ Josef, Gf. I. 83, 84, 86.
Ficquelmont Ludwig, Graf. II. 432.
Fidler v. Isarbour Adolf. I. 472.
„ „ „ Julius von. II. 418
Fiedler Constantin, Freiherr. I. 24.
Fiedler Ferdinand von. II. 493.
„ Rudolf. II. 377.
„ Oberlieut. II. 402.
„ Lieut. I 255.
„ Josef, Freih. II. 485.
Figura, Oberlieut. I. 530.
Fihauser, Ritter, Hauptmann. I. 545.
Fierland Gosnin de. II. 131.
Fikelscher, Oberlieut. I. 549.
Fillek, Hauptm. II. 492.
Filleg, Oberlieut. I. 463.
Fillek Heinrich. II. 492.
Filo Josef von. II. 50.
„ „ II. 220, 225.
Findeiss, Oberstlieut. II. 366.
Findenigg, Ritter, Hauptmann. I. 27.
Findenigg, Ritter, Oberlieut. I. 463
Fingermann Leopold von. II. 516.
Finke, Oberst. II. 554.
Finkenberger, Oberjäger. I. 494.
Finkenzeller, Oberlieut. I. 422.
„ Paul. I. 290.
Finsterschott Leopold. II. 378.
Finsterwald, Lieut. I. 162.
Fiorenza, Marquis. I. 16, 164.
Fiosky, Oberlieut. I. 24.
Fischer v. Wellenborn Carl, Edler. II. 269, 273.
Fischer Carl von. I. 64.
„ „ Lieut. I. 491.
„ „ II 50.
„ „ II. 367.
„ Ferdinand. I. 138.
„ Gebhard. I. 547.
„ Carl. II. 494.
Fischer Lieut. II. 700.
„ Friedrich von. II. 492.
„ Heinrich. I. 178.
„ „ Edler. II. 338, 339.
Fischer Johann. I. 488.
„ Josef. I. 465.
„ „ Edler. I. 246.
„ „ II. 377.
„ Maximilian von. I. 322.
„ Ottmar. II. 418.
„ Peter, Edler. I. 266.
„ Hauptlieute. I. 63, 85, 212, 491.
Fischer, Rittmst. II. 225, 226.
„ Edler v. Lieut. I. 474.
„ Lieut. I. 432.
„ v. Ehrenbach Wilhelm. II. 470.
Fischer v. See, Oberlieutenant I. 465.
Fischern Franz. II. 354.
Fischhof, Hauptm. I. 400.
Fischesau Prokop. II 557.
Fisson du Montet Josef. II. 703.
Fitz Vincenz. II. 373.
Fitzgerald Gabriel, Esquire. II. 15.
„ Simon, Chevalier. II. 305.
Flachenfeld Carl von. II. 46, 47, 50, 51. II. 482.
Flamm, Hauptm. II. 370.
Fleckhammer Emanuel, Freih. II. 393.
Fleischer Josef. II. 419.
„ Ferd. von Eichenkranz. II. 472.
Fleischer, Oberlieut. II. 118.
„ v. Kampfinfeld Josef. II. 581.
Fleischmann Josef. II. 408.
„ Hauptm. I. 552.
„ Oberlieut I. 469.
Fleischhackel, Hauptm. II. 543.
Fleischhacker Emerich von. I. 362. II. 489.
Fleissner Eduard, Freiherr. II. 261.
Fleissner Julius, Freih. II. 261, 294, 296.
Flette v. Flettenfeld, Josef. I. 85.
Flette v. Flettenfeld Oberstlieut. I. 408.
Fleury, Marq., Admiral. II. 412, 414.
Flemming Anton, Ritter. II. 717.
Fligely von, Oberstlieut. II. 492.
Flines, Lieut. II. 600.
Flittner, Rittmst. II. 140.
Flöck Johann. II. 92
Floder, Oberlieut. I. 472.
Florian Friedrich. II. 119.
Florio Marcus. II. 418.
Fluck Julius, Edler v. II 40, 41, 296.
Fodor Franz. I. 221.
„ Lieut. I. 471.
Födransperg Franz, Ritter. I. 312, 316.
Fohn, Lieut. I. 463.
Foky Josef. II. 191.
Földvary Steph., Freih. II. 244.
Folie Julius. I. 470.
Folnerics Josef. I. 433.
Fölseis Josef von. I. 14, 16, 73.
Fontaine, Regimentsprofoss II. 131.
Fontaine, Major. II. 550.
Forbes, Lord. II. 412.
Forcart Rudolf. II. 393.
Forceville, Gf., Major. II. 676.
Foresti Julius, Ritter. II. 119.
Forestier, Chevalier, Oberlieut. II. 281.
Forgach Carl, Gf. I. 494.
„ Moriz, Gf. II. 254.
„ Gf., Oberst. I. 212.
Formacher v. Lilienberg. I. 155.
Formentini Anton, Freih. I. 236, 238.
Formentini Josef, Freih. I. 262.
„ Heinrich, Gf. I. 117.
Fornari, Marquis, Oberlieut. II. 392.
Förster, Hauptm. II. 377.
Forsthuber Adolf, Edler. I. 460.
Forstner, Oberst. I. 107.
„ Oberlieutenant. II. 649.
Fortwängler Casimir. II. 394.
Fössel, Hauptm. I. 41.
Fötter, Lieut. II. 215.
Foullon Ludwig, Freih. I. 15.
„ „ „ Fähnrich. I. 15.
Foullon, Oberlieut. I. 280.
Fourcault Carl, Gf. I. 230.
„ Gf., Oberlieutenant. II. 402.
Fourez, Fähnrich. I. 198.
Fournier Eduard. I. 465.
Fourquin, Oberlieut. II. 389, 391.
Foyker Victor. II. 283.
Fragnern Gustav, Edl. II. 474, 489.
Fraisel, Lieut. II. 146.
Francault, Major. I. 40.
Franczek, Lieut. II. 225.
Franceschini Anton. II. 320.
Frangipani, Fähnrich. I. 169.
Frank Carl, Ritter II. 432.
„ „ I. 222.
„ Josef II. 93.
„ „ II. 418.
„ „ II. 260.
„ „ II. 376.
„ Eduard. II. 367, 377.
„ Rittmst. II. 100.
„ Oberlieut. I. 521.
„ v. Seewies Sebastian. II. 485.

Frankenberg, Gf. II. 481.
Frankenbusch Prokop, Freih. I 289.
Frankel Josef von. II. 68.
„ Paul. II. 418.
Franklin von, Flügel-Adjutant. II. 500.
Frankovich, Oberlieut. I. 343.
Franquet Alexander, Baron. II. 113, 117.
Franquiri, Oberst. I. 360, 364.
Franz, Erzherzog, Erbprinz. II. 454.
Franz Ferd., Ritter. II. 492, 493.
„ Friedrich, Ritter. II. 385.
Fraporta, Oberlieut. II. 521.
Frauenberger, Rittmst. II. 167.
Fraydenegg Moncello Otto, Ritt. II. 41.
Freess v. Ehrfeld Georg. II. 175.
Frass v. Friedenfeld, Hauptm. I. 547.
Fratricsevics Ignaz v. II. 447, 489.
Frecheville, Hauptm. II. 391.
Frehlich Franz, Freih. II. 227, 460.
Frehlich, Rittmst. II. 674.
Freiberg, Freiherr, Oberstlieut. II. 625.
Freisauf v. Neudegg Eugen. I. 137, 138.
Freitag Arnold. I. 137.
„ von, Oberst. I. 412, 418.
Frenzel Moriz. I. 550.
du Fresne Leopold. II. 377.
Freund Alexander. I. 433.
„ Ferdinand. I. 42.
„ Rupert. I. 488.
Freyschlag, Edler v., Hauptm. I. 85, 465
Freyenfels Hubert, Freiherr. I. 155.
Fricke Georg. II. 51.
Friebeis Rudolf von. I. 550.
Friebert, Hauptm. I. 545.
Friedberg, Hauptm. I. 360.
Friedenthal-Pino Josef, Freih. II. 92.
Friedl, Hauptm. I. 92.
Friedel, Oberlieut. II. 235.
Friedlein, Lieutenant. I 474.
Friedrich, Erzherzog, k. k. H. II. 414, 415.
Friedrich v. Stromfeld Franz. I. 50, 51, 380.
Friedrich v. Stromfeld Josef. II. 132
Friedrich Georg. II. 68.
„ Victor. II. 334.
Friedrichsberg, Edler von. I. 199.
Frierenberger Josef. II. 356
„ Wenzel. II. 368, 371.
Friess Rudolf, Ritter. I 560.
„ Arnold. II. 393.
Friesen Julius, Graf. II. 426.
Friggeri, Graf, Lieutenant. II. 535.
Frimont Joh., Graf. II. 198, 203, 432, 460, 676.
Frischeisen, Hauptm. I. 247.
Frischenschlager, Alfred. II. 22.
Frischherz, Oberlieutnt. I. 343.
Fritsch Josef. I. 471.
„ Hauptm. I. 508.
„ Oberlieutnt. I. 471.
„ Hauptm. I. 32.
Fritsche, Lieutenant. I. 552.
Fritz Carl. I. 9.
Fritz, Lieutenant. I. 16.
Fröauf, Oberlieutnt. I. 84.
Fröhlich Anton. I. 34.
„ Ludwig von. II. 493.
„ von Elmbach. I. 21.
„ Major. II. 553.
Fröhlich von Salionze Joh., Freiherr. I. 137, 161, 163. II. 594.
Fröhlich, Oberl. II. 373.
„ Michael. II. 565.
Fromm Jakob. I. 286, 289, 290.
Fronmüller, Hauptm. I. 57.
Froon Josef, Freiherr. II. 389, 390.
Froschauer v. Morburg Adolf. I. 467.
Froschauer von, Oberlieutnt. I. 467.
Frosconi, Lieutenant. I. 515.
Frossard, Rittmeist. II. 75. 76.
Fröster Gustav. II. 419.
Frugheri Franz. I. 556
Fuchs Georg. II. 350.
„ Josef. II. 354.
„ Josef, Graf. II. 288.
„ Leopold. I. 469.
„ Rudolf. II.
„ Hauptleute. I. 16, 106, 474.
Fuchs, Lieutenants. I. 27, 322.
„ Graf, Oberstlieut. II. 303.
Fuchs Franz. II. 540.
Fuchsberg Josef, Graf. II. 354.
„ Friedrich, Lieutent. II. 577.
Fuentel, Oberlieutenant. I. 372.
Fugger-Glött Fidelius, Graf. I. 488.
Fugger-Kirchberg Otto, Graf. II. 498.
Fugger Franz, Graf. II. 354.
„ Freiherr.
Führer Eduard. II. 395.
„ Oberlieutnt. II. 371.
Fuhrher Hieronymus. I. 93.
Führich Josef von. I. 512.
Fulda Wilhelm von. II 146, 173, 174, 176, 215.
Füller von der Brücke Max, Freiherr. I. 348, 350.
Fultanek, Hauptmann. II. 550.
Funk Carl von. II. 368, 369.
„ Hauptmann. I. 236
Fürst Albert. I. 316.
„ Oberstlieutenant. II 540.
Fürstenberg Carl Egon, Graf. II. 479.
Fürstenberg Carl Josef, Prinz. II. 482
Fürstenberg Emil, Prinz. II. 499.
Fürstenberg Franz, Landgraf. I. 185. 186.
Fürstenberg Prospez, Graf. II. 480.
Fürstenberg Friedrich, Landgraf. II. 447.
Fürstenwärther Carl, Freiherr. I. 41, 98.
Fürstenwärther, Freiherr. Obrelieutnt. II. 140.
Fusco de Matalony, Graf. I. 199.
Fux, Hauptmann. I. 178.
Gaal Bela von. II. 417.
„ Eugen von. II. 417.
„ Ludwig von. I. 222. II 488.
Gabelkoven Albert, Freiherr. I. 91.
Gabelkoven Franz, Freiherr. II. 118.
Gabelkoven Sigmund, Freiherr II. 44, 45, 49.
Gabelkoven, Freiherr. II. 368.
Gabeson Ludwig. I 508.
Gablenz Ludwig, Freiherr. II. 468. 474, 487.
Gabona, Hauptm. I. 442.
Gabor Josef. II. 119.
„ Hauptmann. I. 473.
Gaess August. II. 119.
Gaffron Rudolf, Freiherr. II. 339.
Gagern Otto, Freiherr. II. 334.
Gaich Mathias, Ritter. I. 539
Gajewski, Lieutenant. I. 475
Gaisruck, Graf, FM. II. 428.
„ Carl, Graf. I 288.
Gaiszler Johann von. II. 488
Gal, Hauptmann. I. 24.
Galateo Nobile de, Lieutenant. I. 547.
Galgocsy Theodor von. II. 176.
Galgotzy Anton. II. 493.
Gall, Lieutenant. I. 192.
Gallus Mathias, Graf. II. 423.
Gallant, Lieutenant. I. 304.
Gällenberg Josef, Graf. II. 101.
Gallenberg, Graf. I. 15.
Galler Franz. I. 560.
Galler Stephan, Graf. I. 570.
„ Graf, Mvjor. II. 527.
Galliano Orpheus de. II. 354.
Gallina Josef von. II. 442, 493.
„ Oberlieutenant. I. 454.
Gallois Franz von. I. 126, 131, 132.

Gallois, Rittmeister. II. 276, 281.
Galloway, Graf, FM. II. 426.
Gamcsik, Rittmst. II. 166.
Gamera Gustav, Freih. I. 147.
Gampert Carl. II. 118.
Gams Berthold. I. 374.
Gamsenberg, Hauptm. I. 162.
Ganahl, Oberlieut. II. 492.
Gangel Georg. I. 206.
Ganowsky, Lieut. II. 49.
Gansel Josef. II. 30.
Garcia, Hauptm. I. 297.
Gareis Franz. I. 222.
„ Oberlieut. I. 464.
„ Johann. II. 373.
Gareis v. Dolitzsturm Rudolf. II. 492, 493, 496.
Garelli, Oberlieut. I. 147.
Garizuli, Hauptm. II. 580.
Garlik Carl, Ritter. I. 98, 99.
„ Johann. I. 317.
Garnica Josef. II. 191.
„ „ Rittmst. II. 651.
„ Lieut. II. 225.
Garnoczy, Hauptm. I. 361.
Gärtner, Oberlieut. I. 462.
Gärtzweiler Josef. I. 137.
Gartner, Oberlieut. II. 674.
Garzarolli, Edler, Hauptmann. I. 363.
Garzarolli, Edler, Hauptmann. I. 33.
Gaspar, Husar. II. 165, 166.
Gaspardi, Oberlieut. II. 225.
Gassebner Gustav. I. 564.
Gasser Peter, Freih. II. 299, 300, 303, 304, 312.
Gashy Georg. II. 585.
Gassmayer Carl. II. 374.
Gassner, Oberlieut. I. 422.
Gast, Lieut. I. 92.
Gasteiger Eduard, Edl. I. 177.
„ Markus, Edl. I. 177.
„ Richard, Edl II. 378.
„ Wilhelm von. I. 487.
Gastgeb von, Oberlieut. I. 41.
„ von, Hauptm. II 491.
Gastheimb Heinrich, Freiherr. II. 227.
Gatterburg Alfred, Gf. II. 216.
„ Josef, Gf. II. 137, 164, 168.
Gatterburg Vincenz, Gf. II. 175.
Gatterer Heinrich. I. 422.
Gaube Alois. II. 253.
Gaudernak, Fähnrich. I. 314.
Gauff, Lieut. I. 200.
Gaupp Johann, Ritter. II. 22.
Geuss, Rittmst. II. 147.
Gautsch, Oberlieut. I. 439.
Gavassini Alois, Gf. I. 326, 330.
Gavenda Mathias. II. 143, 147, 171, 173, 174, 175.
Gavin, Hauptm. I. 24.
Gavre, Pz., Oberlieut. I. 48.
Gayer v. Gayersfeld, Hauptm. I. 332.
Gayer, Hauptm. I. 330.
„ Lieut. I. 192.
Gazda, Lieut. II. 228.
Gebauer Carl, Edler. I. 364.
Gebert Josef. II. 134.
Gebhardt, Friedrich. I. 252.
„ Friedrich. I. 269, 271, 272.
Gebhardt, Ferdinand. II. 419.
Gebhardt, Lieutenant. I. 154.
Gecz Thomas. I 76.
Gegner, Oberlieutenant. I. 502.
Gehren Friedrich. II. 494.
Geiger, Lieutenant. II. 369.
„ Lieutenant. II. 590.
Geilberg, Lieutnt. I. 169.
Geisecker Alois. II. 373, 376.
Geissler Ignaz. II. 208, 213.
„ Freiherr, Major. I. 115.
„ Oberlieutenant. I. 24.
Geistinger, Lieutnt. I. 469.
Geitz, Oberlieutnt. I. 27.
Gelan Carl. II. 313, 319.
Geldern Carl, Graf. II. 228.
Gelineck Hubert. I. 551.
Gemmingen Sigmund, Freiherr. I. 181, 184.
Gemmingen Reinhard, Freiherr. II. 450.
Gemmingen Guttenberg, Freih., Oberlieutnt. II. 140.
Gemmingen Guttenberg Otto, Freiherr. II. 273.
Gencsy von. II. 139.
Gendre Audust von. I. 471.
Genimont, Lieutenant. II. 700.
Gentilloti, Fähnrich. II. 117.
Georgi, Eduard. I. 247.
Georgii, Oberst. I. 116.
Georgevits Georg von. II 245.
Georgy, August I. 246.
Geppert Menrad, Freiherr. I. 97. II. 472.
Geppert, Lieutenant. I. 314.
Geramb Leopold, Freiherr. II. 141 144, 145, 147, 148
Gerumb Gustav, Freiherr. II. 592. 594.
Gerard Johann. II. 540.
Gerardin, Hauptmann. I. 176.
Gerber Carl, Edler. I. 373.
„ Friedrich. I. 237.
Gerbert v. Hornan, Hauptm. I. 117.
Gerbert, Major. I. 164.
Gerditsch Peter. I. 374.
Gerelli, Ritter, Hauptm. I. 477.
Gerenday, Lieutnt. I. 267.
Gergely, Hauptm. I. 361.
Gergics Sigmund von. II. 408.
Gerhart, Oberlieutnt. I. 387.
Geric Georg. I. 570.
Geringer Carl. II. 261.
„ Caspar. II. 118.
„ Gabriel, Freiherr. II. 220, 225, 226, 233, 236, 476.
Geringer Franz. I. 563.
Gerla Ignaz. I. 543.
Gerlach, Hugo. I. 470.
„ Theodor, Freiherr. II. 228.
Gerlach Rittmeister. II. 649.
„ Hauptmann. I. 266.
Gerlich, Rudolf von. II. 378.
„ v Gerlichsberg Hauptmann I. 538.
Gerliczy, Major. II. 593.
Germain Franz, Chevalier. II. 282.
Germani, Major. I. 154.
Germeidinger, Oberstwachtmeister. II. 646.
Germonig, Eduard. II. 418, 419.
Gerstäcker Oberlieuteannt. II. 271.
Gerstl Gustav. II. 494.
Gerstenbrand Camillo. I. 486.
„ Josef. II. 394.
Gerster, Bela. I. 444.
Gerstner Josef, Freiherr. I. 271. II. 486.
Gerstner Carl. II. 681.
Gerzabek Theodor. I. 555.
Gerzon Eugen von. II. 261.
Geuder Rudolf, Freiherr. II. 20, 22.
Geussau Eduard, Freiherr. II, 314. 319.
Geussau Wilhelm, Freiherr. II. 681.
Geyer Julius. I. 144.
„ Hauptmann. I. 73.
„ Lieutenant. II. 559.
„ Freiherr, Oberst. I. 313.
Geyersperg Johann, Graf. I. 332.
Ghequier, Oberstlieutnt. I. 433.
Ghika Dyonis von. I. 266.
Ghilain von, Hauptmann. II. 402.
Ghilany, Freiherr, Oberstlieutnt. II. 207.
Ghyczy, Béla von. II. 394.
Ghenedegy, Oberstlieutnt. II. 526, 527.
Giani, Ritter von. II. 491, 492.
Gianini Ernst, Graf. II. 388, 450.
Giberti Heinrich. II. 418.
Giesel Theodor von. II. 581.
Giesl von, Oberst. I. 41.
Giessl v. Giesslingen Heinrich. I. 532, 533.
Giessler, Lieutnt. I. 474.
Giessen v. Giessenburg Adam. I. 238.
Giersig Friedrich. I. 57.
Giffing Conrad. I. 388.
„ Samuel. I. 237. II. 482.
Giffinger Emerich. II. 395.
Gillet Anton II. 368, 370, 371.
Gilarek, Hauptm. I. 545.
Gilnrainer Nikolaus. I. 535.

Gilsa Carl von. II. 68.
Gintof Fähnrich. I. 251.
Gintowt Casimir von. I. 229, 400.
Girgenti Graf, Prinz beider Sicilien II. 93.
Gissübel Friedrich. I. 266, 267, 470.
Giunio, Hauptmann. I. 301.
Giusti Cajetan. II. 293.
Giustini, Oberlieutenant. II. 390.
Glaser, Lieutenant. II. 368.
Glasl Andreas. II. 375.
Glas, Oberlieutenant II. 403.
Glasner, Oberlieutenant. I. 468.
Glasser, Hauptmann. I. 147.
Glanbitz, Lieutnt. I. 191.
Glaubrecht, Hauptmann. II. 375.
Gledic Johann. II. 594.
Gleissner Johann. II. 374.
Globen, Oberstlieutenant. I. 153.
Glockner, Oberlieutnt. I. 336.
Glotz Ludwig, Edler v. II. 120.
Glumac, Oberlieutenant. I. 464.
Glüde, Lieutenant. I. 472.
Glyckherr, Hauptm. I. 273.
Gnäudinger, Lieutenant. I. 476.
Gniewosz, Ritter, Hauptm. I. 467.
Gobosac, Oberlieutnt. II. 565.
Gockert, Lientenant I. 4.
Godron, Feldwebel. I. 48.
Goeben von, Oberlieutnt. I. 470.
Goffin Franz, Edler. I. 185, 186.
Goess Anton, Graf. II. 497.
„ Carl, Graf. II. 252.
van Goethem v. St. Agatha Emil. II. 93.
Gogl Johann. II. 377.
Gogojewicz, Hauptm I. 473.
Gohn Edmund. I. 554.
Gold, Lieutenant I. 463.
„ Ritter von, Hauptm. I. 106.
Gold Carl, Ritter. II. 494.
Goldacker, Oberst. I. 238.
Gödlin v. Tiefenau Carl, Freiherr I. 517, 518, 520.
Göldlin v. Tiefenau Peter, Freiherr. II. 481, 514.
Goll Josef. I. 34, 463.
Göller, Hauptm. I. 427.
Gojomerez, Oberlieutnt. II. 550.
Golling, Hauptmann. I. 454.
Gollner Alois, Freiherr. II. 476.
Gollubicsich, Major. II. 590.
„ Hauptmann. II. 603.
Gombos v. Hathaza Gregor. I. 468.
Gombos v. Hathaza Ladislaus. I. 468.
Gombos v. Hathaza, Rittmeister. II. 139.
Gometz Otto von. I. 12, 15.
Gömöry Sigmund von. I. 273.
Gömöry Sigmund v., Rittmeist. II. 191. 192.
Gönczy, Lieutenant. I. 322.
Gondrecourt Leopold, Graf. II. 468, 707, 708.
Gontard Ludwig von. II. 192.
Gonzaga Hannibal, Fürst. II. 425, 433.
Gontroeul Carl, Graf. I. 198. II. 532. 456.
Gonzalez, Oberstlieutent. I. 153.
Goos, Lieutenant. I. 390.
Gopp Maximilian. II. 557.
Gorani, Graf. I. 128. II. 439, 481.
Gorbitz, Hauptm. I. 462.
Görcz Alfred von. I. 487.
Gordon Anton, Freiherr. II. 72, 76.
Gordon, Oberlieutenant. I. 420.
Goretzky, Oberlieutenant. I. 466.
„ Rittmeister. II. 702.
Görger Moritz von. I. 106, 315.
„ von St. Jörgen Otto, Ritter. II. 494.
Görgey Georg von. I. 262.
Gorig Anton. I. 144.
Gorika Johann. I. 463.
Gorischek Franz. II. 418.
Göritz Ernst, Freiherr. II. 500.
Görlichich Friedrich. II. 597.
Gorizzuti Johann, Freiherr. II. 15.
Gorzizuti, Freiherr, Hauptm. I. 559.
Gorizzuti, Freiherr, Oberlieutnt. I. 474.
Gorizzuti Franz, Freiherr. II. 486.
O'Gormann Reginald Esquire. II. 109.
Gornig Franz. I. 315.
Görschen Carl, Freiherr. I. 349, 350.
Gortery, Hauptm. II. 535.
Görtler Edler von, Hauptm. I. 390.
Görtz Carl von. I. 390.
„ Wilhelm von. I. 400.
„ Friedrich, Ritter. I. 466.
„ Bruno, Ritter. I. 450.
„ von Zertin Sigmund. II. 492, 493, 496.
Görtz von Zertin, Oberlieutnt. I. 129.
Görrup, Freiherr. II. 439.
„ Hauptmann. II. 550.
„ Rittmeister. II. 139.
Gorzkowski Carl von. II. 464.
Göschel Franz. I. 461.
Gössmann, Hauptm. I. 530.
Göstl, Lieutenant I. 475.
Gosztonyi von Major. II. 89, 90.
Gotsch, Oberlieutenant. I. 467.
Gotscheer, Hauptm. I. 465.
Gotter Anton. I. 558.
Gottesheim Freih., Oberlieutnt. II. 271.
Gottesmann Adolf. II. 319.
Götting William. I. 533.
Gottfried, Hauptmann. I. 178.
Gotthardt, Oberlieutenant. II. 649.
Gottschligg Carl. II. 702.
Göttlicher Johann. I. 323.
Gottl, Hauptmann. I. 24.
„ Oberlieutnt. I. 116.
„ Lieutenant. II. 332.
Göttmann Gustav. II. 106, 109.
Götz Christian. II. 488.
„ von. I. 63.
Götze Johann, Graf. II. 425, 479.
Götze Peter, Graf. II. 478.
Goulon Peter. II. 384.
Gourcy, Graf, Oberst. II. 117.
„ Peter, Graf. II. 637
Goutta Franz, Ritter. II. 402, 403.
Gouvert, Lieutenant. I. 372.
Gozony, Oberlieutenant I. 267.
Gozzani Arthur, Marquis. II. 377.
Grabic Bartholom. II. 586.
Grablowetz Robert. I. 433.
Gradl Josef. I. 252.
„ Wilhelm. II. 133.
Gradwohl Julius v. II. 157.
Graef Friedrich. I. 147.
„ Eduard. II. 237.
Greeven, Oberst. II 81.
„ Oberlieutenant. II. 226.
Graf v. Ortenberg, Oberlieutnt. I. 422, 474.
Graffenstein Josef. II. 208, 213.
Graff Johann Hermann. II. 622.
„ Joh. Anton. II. 100.
„ Josef. II. 376.
Grafen Anton, Freiherr. II. 100.
„ Oberstlieutenant. II. 225.
Grafoner, Lieutenant. I. 472.
Graischütz, Lieutenant. I. 474.
Gramlich von. II. 440.
Grancich Peter. II. 418.
Graner, Major. I. 317.
Grascheg, Oberlieutenant. I. 467.
Graeser, Michael. II. 223, 227.
Grasern Edler v., Hauptm. II. 402.
Grassalkovicz Alexander. II. 158.
Grasser, Rittmeist. II. 204.
Grath Franz. I. 488.
Grätz, Oberlieutenant. I. 332.
Gratze Franz. II. 718.
„ Hauptmann. I. 304. 305.
Gratzl Josef. I. 252.
Gräven Martin. II 196, 201.
Grawert Carl von. II. 290, 292. 486.
Grechtler Georg, Freiherr. II. 30.

Gredler Johann. I. 5.
„ Ludwig, Ritter. I. 485, 487.
Gregoroczy, Fähnrich. II. 597.
Greguricevic Franz. I. 144.
Greibel, Fähnrich. I. 98.
Greifenberg, Lieutenant. I. 330.
Greiner Gustav. II. 109.
„ Oberlieutenant. I. 178.
„ Lieutenant. I. 314.
Greipel Johann. II. 193.
Greissinger Gustav. II. 393.
„ Oberlieutenant. I. 468.
Grenso, Hauptmann. I. 50.
Greschke Carl. I. 199.
„ Friedrich. II. 707.
Gresselsberg Clemens, Chevalier. II. 66.
Greth Carl von. II. 585.
Gribeauval Jean Baptiste, Graf. II. 355, 356, 385, 450.
Gries Franz. I 173, 177.
Griesmayer, Oberlieutenant. I. 526.
Grigar, Oberlieutenant. I. 50.
Grigkar, Hauptmann. II. 375.
Grillo, Lieutenant. I. 255.
Crillparzer, Lieutenent. I. 471.
Grimm Albert. I. 281.
„ Josef. I. 389
„ Oberlieutenant. I. 21.
Grimmer, Hauptmann. I. 357.
„ Vincenz. I. 105. II. 371, 372.
Grimmer von Riesenberg, Obst. I. 116.
Grisch, Lieutenant. I. 465.
Grisoni, Graf. I. 97.
Grivicic Georg von. I. 123.
„ Hauptmann. I. 474.
Grivichich, Hauptmann. II. 590.
Gröber Anton. II. 93.
„ Carl. II. 377, 378.
Grobois Friedrich. I. 351.
„ Ignaz I. 272, 274.
„ Lieutenant. I. 199.
„ Oberlieutenant. I 565.
„ Oberlieutenant. I. 322.
Grodciczki Hauptmann. II. 492.
Groder Alois. I. 488.
Groeben August von der. II. 374.
Groer Hugo. I. 530.
Groetz Ludwig. I. 317.
Groftsick Andreas. H. 372.
Grohmann Carl. I. 389.
Gröller Achilles, Ritter. I. 85, 86, 465.
Gröller Alexander, Ritter. I. 374.
Gröller Gustav, Ritter. II. 418.
„ Julius, Ritter. II. 418.
Gröller Edler von, Lieutenant. I. 422.
Groller v. Mildensee, Hauptm. I. 464.
Groller Johann von. II. 498.
Gromnan Eduard. II. 157.
Gromes Franz. I. 322
Gronsfeld Johann, Graf. FM. II. 426.
Gross Carl Anton, Graf, II. 113, 117.
Gross Ernst. I. 323.
„ Hauptmann. II. 534.
Grossel, Lieutenant. I. 465.
Grosser Bernhard. II. 330, 331
Grössing Eduard von. I. 521.
Grossinger Alfred. I. 214.
Grotte Schauen Otto, Freiherr. II. 237.
Gruber Josef. I. 222.
„ Ludwig. I. 488.
„ Oberlieutenants. I. 474, 508.
Gruber Ritter von I. 487.
Grubcsich, Hauptmann. I. 50.
Gruchol, Lieutenant. I. 462.
Gruhl Wilhelm. II. 403.
Gruicic Dominik. I. 459.
Gruich Daniel. II. 597.
Grumbach Anton. II. 355.
Grumkow, Freiherr, Major. II. 120.
Grünberg Gustav, Ritter. I. 539.
Grund Eduard. I. 534.
Gründinger, Oberlieutenant. I. 408.
Gründorf Wilhelm, Ritter. II. 493.
Grünne Carl, Graf. II. 438, 447, 486.
Grünne Eugen, Graf. II. 192.
„ Ferdinand, Graf II. 498, 500.
Grünne Ludwig, Graf. I. 16.
„ Philipp, Graf, senior. II. 439, 458.
Grünne Philipp, Graf, junior. I. 63.
Grünner Johann. I. 547.
Grünwald Alexander. II. 261.
„ Hauptmann I. 247.
Grünzweig, Lieutenant. I. 472.
Gschwind Joh. Martin, Freiherr. II 351 354. 426.
Gstier, Hauptmann. I. 85, 465.
Gstöttner Wilhelm. II. 376.
Guadagni Alexander, Graf. II. 428.
Guadagnola Conti Torquato, Herzog, FM. II. 424.
Guaita, Rittmeister. II. 40.
Guasco Graf, General. II. 450.
Guckler Ignaz, Edler. I. 471.
„ I. 147.
Gudenau, Freiherr, Rittmeister. II. 21.
Gudenus Heinrich, Freiherr. II. 33.
Gudetzky, Oberlieutenant. II. 373.
Guelf, Major. II 590.
Guerini, Admiral. II. 413
Guethem Peter von. II. 678.
Gugar, Lieutenant. I. 50
Gugenmoss, Lieut. I. 50.
Gugg Franz. II. 373, 374.
Guggenberger Josef. I. 178, 467.
Guicciardi Graf, Rittmeister. II. 14.
Gumpenberg, Freih., Oberlieut. II. 40.
Gumpenberger Josef. I. 526.
Gunda, Lieut. I. 360, 361.
Gundel Carl. I. 106.
Gunesch Gamillo, Ritter. II. 494, 495.
Gunger, Oberlieut. I. 21.
Gunkel Eugen. II. 296.
Gunsam, Oberlieut I. 462.
Gunzy Ernst. I. 560.
Guran Alexander. II. 493.
Guretzky, Freih., Hauptm. I. 472.
Guretzky, Freih I. 332.
Güssick, Freih., Fähnrich. II. 535.
Gutbier, Lieut. II. 373.
Guth Anton. II. 378.
Gutowski Roman von. II. 419.
Guttenberg Carl, Ritter. II. 494.
„ Emil, Ritter. II. 470, 494.
Guttenberg, Major. II 551.
Gutter Eduard. I. 28.
Güttl Franz. II. 377, 378.
Guttwein Georg. II. 273.
Guzmann, Hauptm. I. 463.
Gylek Josef. I. 462.
„ Julius. I. 462, 467.
Gyomerey Johann von. II. 237.
Györffy, Oberlieut. II. 235.
Guricic Basil. II. 551.
Györgyi Emerich von. I. 117, 193, 467.
Gyrowitz Eduard. II 217.
Gyulai Albert, Gf. I 209, 212.
„ Franz, Gf. II. 416, 432, 484.
Gyulai Ignaz, Gf. II. 432, 458, 693.
Gyulai Samuel, Gf. I. 338, 342, 485.
Gyulai, Gf., Rittm. II. 137.
Gyurecsevich Stephan. I. 473.
Gyurgyevich Demeter. II. 581.
Gyurich Alexander von. II. 26.
„ Peter. II. 594.
„ Constantin. I. 433.
„ Josef. I. 437.
„ Michael. II. 565.
„ Oberlieut. I. 206.
„ Hauptm I. 222.
„ Hauptm. II. 562.
Gyuriskevic, Hauptmann. I. 362,
Gyurits David von. I. 24, 193.

Haag Nikolaus, Freih. II. 648.
Haag, Hauptm. I. 441.
Haagen, Oberlieut. I. 4.
Haake, Lieut. I. 408.
Haan Edmund, Freih. I. 4, 5.
„ Eugen, Freih. II. 261.
„ Friedrich, Freih. II. 419.
„ Wilhelm, Freih. II. 100.
„ Oberlieut. I. 488.
Haar, Hauptm. I. 468.
Haas Theodor. I. 554.
„ Johann. II. 708.
„ Vincenz. II. 372.
„ Hauptm. I. 346, 350.
„ Oberlieut. I. 469, 491. II. 40.
Haas, Hauptm. I. 213.
„ Stephan, II. 581, 590.
Haas v. Marteny Stephan. I. 357, 361, 362.
Haasz v. Grünwald Camillo. I. 214.
Haasz v. Grünwald, Hauptm. I. 252.
Habel, Oberlieut. I. 552.
Habenicht Carl. I. 537.
Haber, Lieut. I. 472.
Haberecker Constantin von. I. 322, 472.
Haberein Franz. I. 243, 246.
Haberl, Oberlieut. II. 376.
Habermann Carl. I. 537.
„ Oberlieut. I. 540.
„ Heinrich, Edler von. I. 5, 186, 462.
Habermann von Habersfeld Josef. I. 76. II. 497.
Habermayer, Rittm. II. 174.
Hablitschek Albert. I. 105, 106.
Habraneck, Fähnrich. I. 229.
Habrofsky, Lieut. I. 439.
Hacke Carl, Freih. II. 500.
„ Philipp, Freih. II. 176.
„ Freih., Lieut. I. 301.
„ Freih., Oberlieut. I. 462.
Hackel, Regimentsadjutant. II. 535.
Hacker, Hauptm. I. 192.
Hackelberg Carl, Freih. II. 14.
„ Johann, Freih. II. 282.
Hackenberg Richard. II. 395.
Hackenberger Franz. II. 391.
Hackher Franz von. II. 391, 392, 386.
Hackl, Hauptm. I. 16.
Hadfy Emerich von. II. 219, 224.
Hadik Andreas, Gf., FM. II. 219, 224, 429, 431, 448.
Hadik Andreas, Gf. II. 182, 654.
Hadik Bela, Gf. II. 416.
„ Carl, Gf. I. 128. II. 179, 182, 183, 456, II. 483.
Hadik Wilhelm, Gf. II. 282.
Hafner, Hauptm. I. 487.
Häfner, Lieut. I. 466.
Haffner Josef. I. 488.
Hägel von. Oberst. I. 330.
Hagen, Freih. I. 57
„ Ernst, Freih. II. 15.
„ Oberstlieut. II 80.
Hagenbach Josef, Freiherr. I. 313.
Haglian Michael. I. 99.
Hahn Cornelius, Freih. II. 443, 488, 491, 492.
Hahn, Hauptm. I. 220.
Hahne v Waffentreu Johann. I. 185, 186
Haibl Josef. II. 375.
Haidegg Gustav von. I. 178.
Haidegger Raimund. II. 376.
Haigenvelder Carl. I. 155, 271.
Haigl, Hauptm. I. 16, 462.
Hailinger, Hauptm. I 465
Haimann Johann. II. 408.
Haimb, Oberlieut. II. 237.
Haimerle Alois, Ritter II. 493.
Hain Carl. II. 108.
Haitzinger Anton. II. 92.
Halberstadt, Oberlieut. I. 469.
„ Lieut. I. 476.
Hälbig Anton. II. 372.
Halecki, Ritter, Hauptm. I. 468.
Halla Johann. II. 41.
„ Lieut. II. 373.
Hallavanya Georg von. I. 459.
Haller Franz, Gf II. 447.
„ Rittm. II. 6.
„ Lieut. I. 464.
Halleweil Georg, Gf. I 193.
„ Gottlieb, Gf. I. 193.
„ Johann, Freih. II. 479.
Halkiewicz Josef. II. 376.
Hallasz v. Fischenbach, Rittm. II. 6.
Hallasz v. Fischenbach, Rittm. II. 202.
Hallasz v. Fischenbach, Lieut. II 215.
Halouziere, Hauptm. II. 391.
„ Lieut. II. 580.
Halloy Friedrich von. I. 484, 486.
Hallwyl Carl, Gf. II 289.
Halper Ladislaus von. I. 447.
Hamar, Lieut. II. 203.
Hamböck, Hauptm. II. 369.
Hamilton, Gf., Major. II. 540.
Hamm de Colins Joh. Wilhelm. II. 345.
Hammer Alexander, Ritter. II. 376.
Hammer, Oberlieut. I. 464.
„ Leonhard. II. 373.
Hammerl Peter. II. 31.
Hammerschmidt, Lieutenant. II. 373.
Hammerstein Gustav, Freih. II. 157.
Hammerstein Wilhelm, Freih. II 484, 706.
Hammerstein William, Freih. II. 342,
Hammerstein, Freih., Oberlieut. I. 471.
Hammerstein, Oberlieut. I. 9.
Hamornik, Hauptm. I. 529, 530.
Hammel, Lieut. II. 49.
Hampl, Oberlieut. II. 373.
Hampf Vincenz. I. 508.
Hanau Philipp, Prinz. II. 293.
Handel Friedrich, Freih. I. 155.
„ Eduard, Freih. II. 494.
„ Gustav, Freih. I. 550.
„ Heinrich, Freih., senior. II. 487.
Handel Heinrich, Freih, junior. II. 494, 586.
Handel Hugo, Freih. I. 155
„ Wilhelm, Freih II 418.
„ Ludwig, Freih. II. 487.
Handl, Oberlieutenant II 235, 236.
Händl Edler v. Rebenburg Ludwig. I. 545.
Handler Franz II. 296.
Hanel Hugo. I. 433.
Hanke, Lieut. II. 129.
Hann, Lieut. I. 463, 552.
„ von Hannenheim Josef. II. 157.
Hannau, Lieut. I. 473.
Hannbeck Johann. I. 539.
Hannenheim Freih. I. 471.
Hannsler Christof. II. 355
Hanstein Wilhelm, Freih. II. 497.
Hantelmann Rudolf. II. 32.
Hantken, Ritter von, Oberlieut. I 471
Haradauer Carl, Edler. I. 163.
„ Edler von. I. 521.
Harbuval Chamaré Alfred, Gf. II. 217.
Hardegg Anton, Gf. II. 300, 304, 402, 661.
Hardegg Dominik, Gf. II. 183, 280.
Hardegg Heinrich, Gf. II. 90, 91, 285, 288.
Hardegg Ignaz, Gf. II. 63, 66, 276, 280, 432, 460.
Hardegg Gf. Hauptmann. II. 540.
Hardenberg Carl, Gf. II. 241.
Hardon, Hauptm. II. 546.
Hardt v. Hartenthurm, Oberlieut. I. 470.
Haring Franz. I. 534, 535.
Häring Ferdinand II. 368, 369.
Harmos Ladislaus. I. 468.
Harnach Max, Ritter. II. 31.
„ Ritter, Major. I. 413, 419.

Harnischer, Rittm. II. 280.
Harrach Alois, Gf. II. 331.
„ Alois, Gf. II. 185.
„ Franz Xaver, Gf. I. 168.
Harrach Josef, Graf. II. 427, 431.
Harrach Ferdinand, Gf. II. 454.
„ Gf., Rittm. II. 58.
„ Alois, Gf. II. 529.
Harrack Johann. I. 99.
Harrer Josef. I. 550.
Harrucker, Rittm. II. 659, 661.
Harsanyi Michael von. II. 183.
Harsch Ferdinand, Gf. II. 384, 435.
Harsdorf, Rittm. II. 204.
Harstall Joh. Friedrich. II. 503.
Hartelmüller Franz, Freih. I 273.
Hartelmüller Simon. II. 635.
Hartenstein Franz, Edler. I. 185.
Hartig, Gf., Rittm. II. 174.
Harting, Oberlieut. I. 470.
Hartlieb Carl, Freih. I. 494. II. 466, 485
Hartlieb Moriz, Freih. I. 257.
„ Otto, Ritter. II. 372.
„ Rittm. II. 674.
„ Lieut. II. 49.
„ Christian, Ritter. II. 569.
Hartmann Prokop, Gf. I. 116.
„ Gf., Hauptm. I. 50.
„ Georg. II. 486.
„ Hugo.
„ Wilhelm. I. 257.
„ Ritter von, Lieut. I. 488.
Hartopp Ferdinand, Gf. I. 502, 505.
Hartung Ernst, Ritter. I. 105, 106. II. 468, 487.
Harzer Theobald. II. 107.
Hasch Friedrich. I. 144.
Hassek Theodor. II. 577.
„ Oberlieut. II. 708.
Hassenböck, Oberlieut. II. 373.
Hassinger Franz. I. 351.
„ Julius. I. 351.
Hasslinger Ignaz, Freih.
„ Tobias, Freih. II. 426, 440.
Hasslinger Carl. II. 373.
„ Leopold. I. 428.
„ Hauptleute. I. 342, 373.
Hatzfeld Melchior, Gf. II. 424.
„ Wolfgang. Gf. II. 424
Hatzi Alois. I. 548.
„ Lieut. I. 33.
Hauben Johann, Gf II. 480.
Hauber Adam. I. 548.
Hauek, Hauptm. II. 600.
Hauer Josef. I. 559.
„ Lieut. I. 192, 465.
Haugwitz Eugen, Graf. II. 462.
„ Norbert, Freih. I 177, 178.
Haugwitz, Freih., Hauptm. I. 41.
„ Freih, Lieut. I. 221.
„ Gf., Lieut. I. 192.
„ Tobias, Freih. II. 424.
Haupt, Hauptm. I. 147.
„ Carl. II. 245.
Hauschka Franz. I. 264, 468.
„ Heinrich I. 24, 274.
Hausenblas Eduard. I. 473.
Hauser Albert. II. 41.
„ Heinrich, Freih. I. 483, 486.
Hauser Paul. II. 418.
„ Oberlieut. I. 487.
„ Lieut. II. 126, 132.
Hausele, Fähnrich. II. 538.
Hauska Gustav. II. 402.
Hauslab Franz, Ritter. II. 364, 366, 434, 468, 485.
Hausner, Oberlieut. I. 237.
Haussler, Baron, Oberst. I. 272.
„ Ignaz. II. 373.
Hautefort, Gf., Rittm. II. 61.
Haux de, Gf. II. 62.
Hautois von Browne Josef, Gf. II. 427.
Hawel, Lieut. I. 117.
Hawelka Alexander. I. 565.
Hayda, Hauptm. I. 33.
Hayd Carl, Chevalier. I. 192, 193.
Hayd von und zu Haydégg Rudolf. I 179.
Hayduck, Oberlieut. II. 370.
Hayek, Hauptm. II. 375.
Haymann, Oberlieut. I. 177.
Haynal, Hauptm. I. 220.
Haynau Julius, Freih. II. 464, 484, 706.
Hebinger, Lieut. I. 475.
Heckl, Oberlieut. I. 27.
Hecket, Lieut. I. 494.
Heer, Hauptm. I. 379.
Heering, Oberlieut. II. 21.
Heermann v. Harfeld Wenzel. II. 30.
Hegedüss Ludwig. II. 494.
„ Eugen von. II. 176.
Hegedusevich, Lieut. I. 456.
Hegy, Hauptm. I. 212.
Hegyessy Alexander von. I. 444.
Heidl, Hauptm. I. 63.
„ Carl. I. 464.
„ Edmund. I. 523.
Heidler, Oberlieut. I. 473.
Heidt Josef, Freih. II. 77.
Heikelmann Josef. I. 147.
Heiler Carl. I. 41.
Hein Friedrich. II. 302, 305.
„ Hauptm. I. 408.
Heindel Franz, Freih. II. 526.
Heindl, Gf., Major. I. 236.
Heinisch, Fähnrich. I. 264.
Heinold, Oberlieut. I. 192.
Heinrich, Erzherzog, k. k. H. II. 489.
Heinrich, Hauptm. I. 473.
„ Cadet II. 216.
Heintzl, Lieut. I. 468.
Heinz Carl. II. 328, 329, 333.
„ Julius. II. 418.
Heinze Anton. II. 419.
Heinzelmann Josef. I. 322.
Heiss, Lieut. I. 235.
Heissler Donat, Gf., FM. II. 425, 479.
Heister Philipp, Gf. I. 136.
„ Rudolf, Gf. II. 517.
„ Siegbert, Gf., FM. II. 426, 517.
Heistermann, Hauptm. I. 371.
Heiterer Josef. I. 449.
Helf Anton. II. 345.
Helldorf Ferdinand, Freih. I. 422
Helldorf Gottlob Magnus, Freih. II. 718.
Helle zur, Alfred. II. 243, 273.
Heller Ferdinand. I 137, 322.
„ Franz. I. 504.
„ Josef. I. 63.
Hellin Carl, Edler. I. 523.
Helly Georg, Fdlen. I. 539.
Henequin Fresnel, Gf., General der Cav. II. 447, 460.
Hempfling Rudolf. II. 492, 493.
Henicke Adolf. I. 206.
Henikstein Alfred, Freih. II. 393, 442, 491.
Henikstein Gustav, Freih. I. 374.
Henkel Carl. II. 661.
Henkel-Donnersmark Leo, Gf. II. 41.
Henn Carl. I. 522.
„ Friedrich, II. 7, 8.
„ Franz, II. 661.
Henneberg Victor, Freih. II. 228.
Henneberg Carl, Ritter. II. 193.
„ Edmund, Ritter. II. 417, 418.
Henneberg Eduard, Ritter.
„ Nikolaus, Freih. II. 717.
Henner, Hauptm. II. 373.
Hennet Lothar, Freih. II. 498.
Hennevogl Martin, Edler. I. 554.
Hennig, Hauptm. I. 470.
Henniger Emanuel, Freih. I. 237, 452.
Hennoch, Corporal. II. 49.
Henrici, Chevalier de. I. 295.
Henricy, Oberlieut. I. 98.
Henrion, Rittm. II. 319.
Henriquez Camillo, Ritter. II. 418.
Henriquez Hypolit, Ritter. II. 418, 419.

Henriquez, Ritter, Hauptm. I. 85.
Henriquez, Hauptleute. I. 291, 465.
Henriquez Gustav, Ritter II. 489, 550.
Henriquez, Lieut II. 649.
Hensel Friedrich. II. 386.
Hentschl Johann. II. 419.
Hentzi v. Arthurm Heinrich. II. 387, 468, 482.
Hentzi v. Arthurm, Hauptm. I. 494.
Hentzi v Arthurm Heinrich von. II. 393.
Hepperger Josef von. I. 274
„ Ludwig von. II. 332, 333, 498.
Herakovich Thomas. II. 577.
Herbeck Johann. II. 216.
Herber Carl. II. 418.
Herberstein Joh. Albert, Graf. II. 424.
Herberstein Leopold, Graf. II. 576.
Herberstein Joh. Josef, Graf. II. 481.
Herberstein Joh. Sigm., Freih. II. 424
Herberstein Georg, Graf.
„ Josef Jakob, Graf. I. 383, 387.
Herberstein Ludwig, Graf. II. 242.
Herberstein, Graf, Lieut. I. 98.
„ Leopold, Graf. II. 426.
Herberth Eduard, Freih. I. 373.
„ Johann, Freih. II. 597.
Herbeville Ludwig, Gf., FM. II.
Herczeg Hermann. I. 267.
Herdt Anton. I. 471.
Herdy Josef. II 487.
Herrenschwand Friedrich von. II. 395.
Hergeth Johann, Edler. I. 475.
„ Leonhard von. II. 376.
„ Odillo. II. 376.
„ Edler v., Hauptm. I. 290.
Hergeth, Hauptm. I. 463.
Herissem Josef, Freih. I. 198.
Herket, Fähnrich I. 192.
Herle Johann, Ritter. I. 380. II. 372.
Herlesch Franz. II. 119.
Herlth Emil. I. 561.
Hermann von Hermannsdorf Johann. II. 386.
Hermann Georg. I. 144.
„ Gustav, Edler. II. 393.
„ Josef. I. 438.
Hermann Malachias II. 118.
„ von Siegfeld Josef. II. 289.
Hermann, Hauptm. I. 213.
„ Lieutenant. II. 156.
Hermany Edler von., Hauptm. I. 521.
Hermeling, Oberlieutenant. II. 370.
Hermes, Rittmeister. II. 303.
Herovicz, Oberl I. 246.
Herschkowitz Israel. I. 26.
Hertelendy Carl von. I. 162.
„ Gabriel von. II. 143, 146, 147, 238, 241.
Hertelendy, Oberlieutenant. II. 227.
Hertlein, Michael. II. 237.
Hertweck Moriz von. II. 489.
Hervay v. Kirchsberg Carl. I. 117.
Herz Moriz, Edler. I. 474.
Herzfeld Victor. II. 418.
Herzig, Oberlieutenant. I. 476.
Herzing, Lientenant. I. 304.
Herzinger Anton, Freiherr. II. 486.
Herzmann Franz. I. 473.
Herzmanowsky Josef, Edler. I. 155, 407, 408.
Herzner Alexander. I. 559.
Herzog Johann. II. 375.
„ Oberlieutenant. I. 467.
Herzogenberg Bernard, Freih. I. 473.
Hess Heinrich, Freih. II. 430, 441, 446, 464, 484.
Hessele, Major. I. 288.
Hessel Josef. II. 376.
Hessen-Cassel Max, Prinz. II. 427.
Hessen-Darmstadt Georg, Landgrat, FM. II. 426, 480.
Hessen-Darmstadt Phil., Landgraf II. 426.
Hessen-Darmstadt Ludw. VIII., Landgraf. II. 427.
Hessen-Darmstadt und bei Rhein Alexander, Prinz. II. 468.
Hessen-Homburg Gustav, Prinz. II. 28, 31, 163, 167.
Hessen-Homburg Ferd., Prinz. II. 55, 58, 253.
Hessen-Homburg Fried., Erbprinz. II. 462, 593, 651, 660.
Hessen-Homburg Philipp, Landgraf. I. 8, 9. II. 430, 462.
Hessen-Rheinfels Alex., Prinz. II. 62, 68.
Hessler, Capitänlt. I. 137.
Hettinger, Hauptmann. I. 185.
„ Oberlieutent. I. 450.
Heuffel August. II. 244.
Heuser Hugo. I. 316.
Hevin de Navarre Christian. II. 375.
Heyden von, Grenadier-Hauptm. II. 531.
Heydendorf, Freiherr, Oberst. I. 335.
Heydte August, Freih. II. 115, 116, 491.
Heyek, Lieutenant. I. 221.
Heymann Josef. II. 374.
Heymerle, Lieutenant. I. 200.
Heyntzel, Oberst. I. 301. II. 486.
Heysick, Hauptmann. I. 465.
Heyssler, Oberlieutenant. I. 422.
Hiden, Oberlieutenant. I. 473.
Hiebel Joh., von. II. 559.
Hiefer, Hauptmann. I. 41.
Hierlander, Lieutenant. I. 33.
Hietl Anton. II. 394.
Higersperger Franz. I. 548.
Hikisch, Hauptmann. I. 473.
„ Oberlieutenant. II. 660.
Hilber Alois. I. 512.
„ Lieutenant. I. 465.
Hild Raphael II. 77.
„ Oberlieutenant. I. 147.
Hilgers v. Hilgersberg, Hauptm. I. 473.
Hilgers v. Hilgersberg, Oberlt. I. 380.
Hillenbrandt, Hauptm. I. 408.
Hillebronth, Oberlieutenant. II. 147.
Hilleprandt, Edler, Hauptm. II. 492.
Hiller Johann. Freih. II. 460, 550.
Hiller, Hauptleute. I. 73. 448.
Hillich, Lieutenant. I. 438.
Hilmer Alois. I. 178.
„ Josef. II. 104, 107.
Hilscher Josef Emanuel. I. 105
Hietl, Hauptmann I. 85.
Himmel, Oberlieutenant I. 477.
Himmelmayer Carl. I. 214.
Hinic Ladislaus. I. 571.
Hirsch Albert. II 395.
„ Gustav, Edler. I. 343.
„ Max, Edler. II. 394.
„ Wolfgang. II. 395.
„ Oberstlt. I. 212, 213.
„ Edler v., Oberlt. I. 498.
„ Rittmeister. II. 649.
Hirschligan Wilhelm. I. 192, 193.
Hirschmann Adam. II. 372.
Hirst, Hauptmann I 521, 535.
„ Hermann. II 498.
Hladky Dominik. II. 419.
Hlawaty Joh II. 393, 486.
Hnatek, Hauptm -Auditor. I. 298.
Hoberstorfer Anton. I. 522.
Hoborsky, Oberlieutenant. I. 554.
Hochberg, Freih., Oberstlt. II. 89, 90.
Hochberger Romuald. I. 512, 533.
Hochhauser, Hauptmann. I. 178.
Hochleitner, Hauptm. I. 380.
Hock, Hauptmann. I. 463.
Hocke Michael. II. 574.
Hocke Carl, Baron. II. 654.
Höczel, Lieutenant. II. 226.

Hödl Felix. I. 214.
„ Johann. I. 85. II. 492, 493.
Hoditz Friedrich, Graf. II 139.
„ Johann, Graf. II. 488.
Hoen, Oberlieutenant. I. 290.
Hofbauer Wilhelm II. 372.
„ Gottfried, Edler. II. 375.
Hofer Josef von. I. 484, 487.
„ Hauptm. I. 86.
Höfer Franz. II. 614.
Höffer Alois. I. 179.
Höffern zu Saalfeld Ernst, Ritter. I. 539.
Höffern zu Saalfeld Heribert, Ritter. I. 487.
Höffern zu Saalfeld Otto von. I. 464.
Hoffinger Rudolf, Ritter II. 492, 494.
Hoffnungswald, Rittm II 57, 58.
Hofkirchen Lorenz, Graf. II. 433.
Hofkirchen Wilhelm, Freiherr. II. 424, 431.
Hofmann Alois. I. 449.
„ Anton. H. 498.
„ Carl. I. 421.
„ Carl. I. 462.
„ Ferdinand. I. 63.
„ Gustav. I. 512.
„ Anton. II. 390.
„ Johann. II. 339.
„ Johann. II. 272.
„ Johann Ernst, Freih. I. 164.
Hofmann Josef II. 373.
„ Ludwig. II. 648.
Hofmann, Major. I. 236.
„ Oberlts. I. 177, 193, 304.
Hofmann v. Donnersberg Leopold, Freiherr. II. 366, 374.
Hofmeinsee, Lieutenant. I. 220.
Hofmeister, Major. I. 217, 220, 221.
Hofmeister, Oberstlieutenant. II. 654.
Hofsass, Oberlieutenant. I. 199.
Höger v. Högersthal, Hauptm. I. 351.
Högerstein, Lieutenant. I. 162.
Hohberg, Freiherr. II. 480.
Hohenau, Freiherr. II. 481.
Hohenbruck Jos., Freih. I. 41.
Hohenbühel-Heuffler August, Freih. I. 470.
Hoheneck, Freiherr, Hauptm. I. 128.
Hohenems Franz Wilhelm, Gf. II. 428.
Hohenems Jakob, Gf. II. 478.
„ Graf, Oberstlt. II. 618.
Hohenfeld Otto, Graf. I. 228.
Hohenfeld Otto, Graf. I. 144.
„ Otto Ferdinand, Gf. II. 646.
Hohenfeld Otto, Graf. II. 529.
Hohenhausen, Lieutenant. I. 213.
Hohenlohe-Langenburg Gustav, Prinz. I. 4.
Hohenlohe-Langenburg Ludw., Prinz. II. 41, 498, 500.
Hohenlohe-Ingelfingen Friedr. Carl, Fürst. II. 458.
Hohenlohe-Waldenburg Eugen, Prinz. I 106.
Hohenlohe-Kirchberg Friedrich Wilhelm, Fürst I. 191. II. 440, 452.
Hohenlohe-Neudenstein Wolfg., Graf. II. 425.
Hohenlohe, Fürst, Rittmeister. II. 227.
Hohenlohe-Schillingsfürst Constantin, Prinz. II. 446.
Hohenstein Franz, Graf. II. 193.
Hohenwarth-Gerlachstein Hugo, Graf. II. 41.
Hohenzollern-Hechingen Fried., Prinz. II. 26, 31, 430, 432, 446, 456.
Hohenzollern-Hechingen Friedr. Anton, Prinz. II. 318.
Hohenzollern-Hechingen Friedr. Ludwig, Prinz. II. 428.
Hohenzollern-Hechingen Friedr. August, Graf. II. 630.
Holbein v. Holbeinsberg Phil. I. 330, 332.
Holbing, Hauptmann. I. 472.
Hold Alexander. II. 494.
Holgard, Fähnrich. II. 605.
Holinsky, Lieutenant. I. 552.
Holk Heinrich, Graf, FM. II. 424.
Holl Johann. II. 376.
Hollenia, Oberlieutenant. I 473.
Hollenstein, Oberlieutenant. I 488.
Holler, Oberlieutenant. I. 281.
Höller Edmund. I. 306.
„ Oberlieutenant. I. 498.
Holling Anton, Freiherr. II. 175.
Holleczek Wenzel. II. 376.
Hollinger, Oberlieutenant. II. 649.
Hollub, Lieutenant. I. 332.
Holm, Hauptmann. I. 462.
Holmberg Josef. I. 376.
Holoubeck Albin. I. 281.
Höllriegel Franz. II. 376.
Holstein-Beck Friedrich, Prinz II. 480.
Holstein-Plön Johann, Adolf, Prinz. II. 425.
Holstein-Schleswig Friedr. Prinz. II. 425.
Holtmann, Oberstlieutenant. I. 388.
Holz, Oberlieutenant. I. 465.
Holzammer Wilhelm. II. 493.
Holzbecher, Oberstlieutenant. II 253.
Holzappel Peter, Graf, FM. II. 424, 479.
Holzer Josef I. 137.
Holzhausen, Freiherr, Hauptm. I. 4.
Holzinger Rudolf. I. 16.
Holzschuher, Freiherr, Lieut. I 422.
Homberth Ferdinand. II. 378.
Hompesch Ferdinand, Graf. II 498.
Hompesch Wilhelm, Graf. II. 497.
Hönig, Oberlieutenant. I. 437.
Honig Carl. I. 454.
Honner, Hauptm. I. 16.
Honnich Freiherr, Rittm., II. 649.
Honry, Rittmeister. II. 619.
Hönsch, Oberlieutenant. II. 234.
Hopels Carl. I, 138.
„ Hauptmann. I. 317.
„ Oberlieutenant. I. 229.
Hopfgarten Alexander, Freih. II. 109.
Hopfgartner Franz. II. 418.
Hopler, Oberlieutenant. I. 476.
Höpler Carl. I. 41.
„ Lieutenant. I. 178.
von der Hopp Diego von. I. 547.
Hoppels, Hauptmann. I. 469.
Hora Josef. I. 374.
Horalek Vincenz. I 469.
Hordinsky, Hauptmaun. II. 702.
Horetzky Johann von. II. 372.
„ Carl von. II. 597.
Horn Johaun. I. 16.
„ Freiherr. I. 315.
„ von Slepovran Carl I. 267.
Hornig, Oberlieutenant. I. 221.
Hornstein Wilhelm, Freiherr. II. 15.
Hornung Carl. I. 178.
Horodinsky, Hauptm. II. 565.
Horrak Johann. I. 470.
„ Hauptleute. I. 331, 450.
Horspruck v. Gehällen. II 480.
Horst, Hauptmann. I. 390.
Horvath Alexander von. II. 30.
„ Anton, Freih. II. 137, 139, 140, 167.
Horvath Bela von. II. 394.
„ Franz. I. 522.
„ Johann. II. 174.
„ Johann Nepomuk von. II. 288.
Horvath Nikolaus. II 145, 148.
„ Hauptmann. I. 362.
„ Rittmeister. II. 140.
„ Oberlieutenants. I. 304, 342, 462. II. 166, 216.
Horvath von, Hauptmann. II. 492.

Horvath-Petrichevich Casimir. I. 24. II. 454.
Horvath-Tholdy Johann, Graf. II. 486.
Horvathy, Rittmeister. II. 140.
Hoser Julius. II. 417.
Hosp Jahann. I. 488.
Hössel Josef v. Ehrenfeld. II. 565.
Hössler Anton. II. 119.
„ Carl. I. 475.
„ Ferdinand. I. 206.
Host Johann. I. 350, 351.
Hostinek Paul. I. 364. II. 493.
Hotze Friedrich, Chevalier. II. 66, 454, 482, 675.
Hotze von, Lieutenant. I. 187.
„ Friedrich. II. 492.
Hötzl, Hauptmann. I. 212.
Houchin, Freiherr. II. 433.
Howorka, Hauptmann. I. 494.
Hoyda, Lieutenant. I. 256.
Hoyer Franz. I. 570.
„ Oberlieutenant. II. 374.
Hoynck Josef von. II. 30.
Hoyos Anton, Graf. II. 661.
„ Ernst, Graf. I. 331.
„ Georg, Graf. II. 419.
„ Stanislaus, Graf. II. 134.
Hrabal Adolf. II. 51.
Hrabowsky Johann von. II. 472.
Hradetzky Anton. I. 475.
Hranac Alois. II. 228.
Hranaky Johann. I. 217, 220.
Hranilovics von, Oberlt. I. 213.
„ Peter. II. 492, 493.
Hranyi, Lieutenant. I. 220.
Hrdina, Oberlieutenant. I. 470.
Hrdlitzka, Oberlt. I. 463.
Hreglianovich, Hauptm. I. 408.
„ Georg u. Ludw. II. 569.
Hromada Josef. I. 112, 116.
Hromatka Johann II. 185.
Hron v. Leuchtenberg Rudolf. II. 403.
Hruschka Franz. II. 416.
„ Lieutenant. I. 466.
Hruby Ottokar, Freih. II. 273.
Hubalek, Hauptmann. I. 543.
Hubatka Carl. II. 93.
Hubatschek Carl. I. 50, 51.
„ Hauptm. I. 373.
Hubel Christian. I. 484, 486.
Hübel v. Straden, Hauptmann. II 369, 370.
Hubenay, Oberlieutenant. I. 263.
Huber Jakob. II. 240, 242.
„ Josef. I. 34.
„ Paul, I. 16.
„ Lieutenant. I. 476.
Hubermayer.
Hubernagel Eugen, Edler. I. 564.
Huberth Andreas. II. 185.
Hübl Franz, Ritter. II. 366, 372, 375.
Hübler, Hauptmann. I. 520.
„ Balthasar. II. 717.
Hübner Alexander, Freih. II 140, 157.
Hübner, Oberstlieutenant. II. 527.
Hudetz Emanuel. II. 376.
Hueber Johann. II. 30.
Hulter, Lieutenant. I. 488.
Huff, Hauptmann. I. 177.
„ Carl. II. 476.
Huffnagel Franz. I 373
Hügel Alexander, Freih. II. 140.
Hugrapont, Major. I. 97.
Hülgert, Lieutenant. I. 467, 193.
Hülgerth Heribert. I. 565.
Hülner, Oberstlt. II. 529.
Hultsch Josef. I. 563.
Humbracht Alexander, Freih. I. 162.
Humbracht, Rittmeister. II. 252.
Hummel Ignaz. I. 301.
„ Michael. II. 317.
„ Otto. I. 488.
„ Johann Ludwig. II. 705.
Hummel, Hauptmann. I. 98.
Hummer Adolf. I. 222.
Hummer Alexander. I. 206.
Huna, Lieutenant. II. 373.
Hund Otto. I. 85, 86, 465.
Hundt, Freiherr, Lieut. I. 361.
„ Franz, Freih. II. 472.
Hündl, Lieutenant. II. 375.
Huniok, Hauptmann. II. 373.
Hunyady Coloman, Gf. II. 228.
„ Emerich, Gf. II. 498.
„ Paul, Graf. II. 245.
Hupka Hauptmann. I. 57.
Hurta Ignaz. I. 428.
Hurth Josef. II. 77.
Hussa, Hauptmann. I. 468.
Hussar, Lieutenant. I. 463.
Hussarek Johann. II. 372, 376.
Hussek, Hauptmann. II. 573.
Hussel, Feldwebel. I. 406.
Hussey Anton, Esquire. II. 272.
„ Thomas, Baron. II. 534.
„ Major. I. 398.
Husska, Oberlieutenant. I. 73.
Hussmanns August, Chevalier. I. 198.
Hussy Alexander. I. 454.
Huszar Anton. I. 433.
„ Oberlieutenant. I. 469.
„ von, Oberlieutenant. II. 708.
Hutschenreiter von, GM. II. 366, 488.
Hutten Ferdinand, Freiherr. I. 125, 128.
Hutten, Freiherr, Rittmeister. II 166.
Hütenbrenner, Oberl. I. 467.
Hüttendorf von, Major. I. 382, 391.
Hutter Josef. I. 332.
Hütter, Oberlieut. II. 403.
Huyn Gottfried, Gf. II. 424.
„ Johann, Gf. II. 443, 487, 491.
Huyn Johann, Gf. II. 426.
Huys-d'Altin, Major. I. 198, 200.
Hye v. Hyeburg Rudolf, Edler. II. 261.
Hyra Gustav. II. 176.

Jablonowski Felix, Fürst. I. 92. II. 486.
Jablonski Josef, Freih. I. 526. II. 489.
Jachs, Hauptmann. I. 237.
Jacobi, Baron, Major. II. 252.
Jacobich Michael. II. 559.
Jacomini- Holzappel- Waasen Nikolaus, Ritter. I. 316.
Jacquemot Ludwig. II. 403.
Jäger Alexander von. II. 228.
„ Eduard. I. 438, 539.
„ Hauptm. I. 372.
„ Oberlieutenant. I. 470.
„ Lieutenant. II. 368.
Jaichinovich Johann. II. 598.
Jahn August. II. 403.
Jahnus Franz Max. II. 448, 589.
„ Oberstlieut. II. 537.
Jakerdowsky, Oberl. II. 390.
Jakobi Ernst. II. 418.
Jakobs, Ritter von. II. 442, 489. 491,
Jakopovich Johann. H. 594.
Jaksie Hermann I. 560.
Jaksin, Oberlieut. II. 551.
Jambline Hieronymus. I. 85.
Jamez Eduard. I. 86.
Janatka Erwin. II. 51, 109.
Janeczek, Oberlieut. I. 475.
Jankovich, Rittmeister. II. 166.
„ Hauptm. II. 554.
„ „ II. 576.
Jankovics de Csalma Anton. II. 93.
Janovich, Rittmeister. II. 166.
Janovski Heinrich. I. 41.
„ Oberlieut. I. 467.
„ Johann. II. 393.
Jantschke Franz. I. 21.
Janthal von, Oberst. II. 118.
Janvacs, Oberlieut. I. 408.
du Jardin, Hauptmann. I. 49.
Jarmer, Oberlieut. II. 637.
Jaroszinski, Lieut. I. 336.
du Jarrys Alexander von. II. 293.
Jastzebski Romuald. I. 57.
Jauernigg Ernst II. 318.
„ Eduard. II. 375.
Jaus Carl. I. 4.
„ Josef. II. 58.
Javorick Ludwig. I. 212.
Jdiczugkh Ernst. II. 376.
Jedina Carl, Ritter. I. 364.

Jeittner Conrad von. II. 408.
delencsics Franz. II. 614.
Jellachich, Oberlieut. II. 597.
Jellačić Anton, Graf. II. 296.
„ Franz, Freih II. 456, 576.
Jellačić Georg, Gf. II. 486.
„ Josef, Gf. II. 464, 484.
Jellenchich, Hauptm. I. 351.
„ Major. II 235.
Jellend Anton. II. 372.
Jellenty, Rittmeister. II. 215.
Jellentsik, Hauptm I. 474.
Jellusig Othmar. II. 403.
Jemerich, Oberlieut I. 147.
Jena Carl von. II. 133.
Jennemann Edler von, Oberl. I. 390, 403.
Jeney, Lieut. I. 200.
Jeracek, Oberlieut. I. 137.
Jeriže Franz. II. 372.
Jeremiasch Franz. II. 417.
Jerningham Carl, Chevalier. II. 482.
Jeschek, Oberlieut. I. 117.
Jesoinski, Lieut. II. 204.
Jesovits Johann. I. 274, 537.
Jeszernitzki von, Rittmeister. II. 281.
Jetzer August, Freih. II. 472.
Iglo, Lieut. I. 533.
Igmandy, Rittmeist. II. 211.
Ignianovich, Lieut. II. 580.
Ihn Friedrich II. 378
Iklody, Hauptm. I 306.
Illazevich Johann. II. 586.
Illeschütz Johann. I. 179, 316.
Illeshazy, Gf., Oberlieut. II. 90.
Illesy, Oberlieut. II. 165, 166.
„ Oberstlieut. II. 239.
Illic Ljubomir. I. 169.
Illich Johann. I. 361.
„ Fähnrich. II. 580.
Illner Anton. II. 377.
Illyes Nikolaus. II. 237.
Imely de Rethe Joh. I. 437.
Imens William, Chevalier. II. 413, 415, 482.
Imens, Oberstlieut. II. 545.
Imgarten, Rittmeist. II. 235.
Imhof Carl, Freiherr I. 144.
„ von Helmstadt, Freih. I. 116.
Immer, Lieut. II. 235.
„ v. Treuenfeld Franz. II. 718.
Inczedy, Rittmeist. II. 147.
Jugath Paul von. II. 577.
Ingelheim Josef, Gf. II. 176, 498.
Inkey Eduard, Freih. II. 268, 272.
Ingere, Hauptm. I. 50.
Innerhofer von, Hauptmann. II. 491.
Jobbagyi, Rittmeist. II 225, 227.
Joanovich Constantin. II. 585.
Joelson Alfred, Ritter. II. 394, 492.
Joelson Robert, Ritter. II. 394, 395.
Johann, Erzherzog v. Oesterr., k. k. H., FM. II. 430, 435, 460.
Johannics, Rittmeister. II. 202.
John Franz, Freih. II. 432, 442, 468, 474.
John Georg. I. 238.
„ Josef. II. 252.
„ Oberlieut. I. 464.
„ Georg. II. 559.
Joly Julius. II. 418.
„ Emil. II. 492, 493.
Jonak v. Freyenwald Johann, Edler. I. 373, 473.
Jonas, Hauptmann. I. 467.
Jop Adolf. II. 93.
Jopek, Lieut. II. 147.
Jordan, Hauptm. I. 470.
„ Lieut. I. 281.
Jordis, Major. I 421.
„ Rittmeister. II. 281.
Jorindas, Regiments-Caplan. II. 213.
Joris Ludwig. II. 193.
Josa Alexander. I. 85, 86.
Joseph, Erzherzog Palatin. II. 429.
Josephi, Hauptm. II. 702.
Josika Johann, Freih. II. 237.
Josiphovich Johann I. 437.
Jovicic Andreas. II. 594.
Jouve Anton. II. 123, 129, 130.
Jovanovic Peter. II. 590.
„ Stephan, Freiherr. II. 468, 489, 581.
Jovanovic, Hauptm. I. 468.
„ Adam. II. 569.
Jovich Johann. I. 323.
„ Hauptleute. I. 437. II. 573.
Jovich, Major. II. 557.
Irasky Jakob. II. 371.
Irringeder Mathias. I. 421.
Isaacson Heinrich, Esquire. II. 254.
Isaacson Percy, Esquire. II. 101.
Isenburg-Bierstein
„ Ferdinand, Gf. I. 279, 281.
Isser Wolf von. I. 433.
Ittner Martin. I. 288, 290.
Ittul, Fähnrich. I. 305.
Itzenblitz, Oberstlieut. II. 500.
Juch Ernst. I. 374.
Juerczik Franz. II. 482.
Jugenicz Anton, Freih. I. 339, 342.
Juillerat, Lieut. I. 304.
Julian, Lieut. I. 4.
Julius genannt Schmidt, Lieut. II. 253.
Julius, Hauptm. II. 556.
Junasevic, Oberlieutenant. I. 469.
Jung Heinrich. II. 403.
„ Oberlieut. I. 340.
„ Lieut. I 469.
Jünger Josef. I. 501.
„ Vincenz. II. 162, 167.
Junk, Hauptm. I. 137.
Jungwirth Martin. II. 373.
Junker Ferdinand, Edler. I. 432.
Jüptner Anton von. II. 373.
Juraczek, Oberlieut I. 470
Jungbauer von, Oberstlieut. II. 492.
Juris Heinrich. I. 178.
„ Lieut. II. 707.
Jurisch, Fähnrich. II. 597.
Jurievich Michael. I. 99.
Juritsch Ernst, Freiherr. II. 109.
Jurkovich Markus, Freiherr. I. 459.
Jurkovich Paul. II. 568, 569.
„ Lieut. II. 535.
Jurkovics Oberl. I. 304, 464
Jursky, Oberlieut. I. 474.
Jursich v Heldenberg, Major. II. 551.
Justinian, Lieut. I. 129.
Justini, Lieut. II. 572.
Ivanich, Lieut II. 577.
Ivanovic Friedrich von. II. 416.
Ivichich Anton von. II. 272.
„ Max von. I. 527.
„ Simon. I. 143.
Ivinger, Oberlieut. II. 557.
Iwanossich, Corvetten-Capitän. II. 416.
Ivosevic, Lieut. II. 577.

Kaas, Freih., Hauptmann. II. 491.
Kabalkoczy, Rittmeist. II. 222.
Kaczer, Rittmeist. II. 193.
Kaczin, Lieut. II. 225, 226.
Kadisch Heinrich. II. 272.
Kadletz Wenzel. I. 515.
Kafka Franz. II. 372, 374
Kaftan Carl. II. 168.
Kager v. Stampach, Major. II. 120
Kahl, Oberlieut. I. 388.
Kahler Adolf. II. 376.
Kahler zu Lanzenheim Alex. I. 487.
Kaim, Hauptm. I. 422.
Kainerstorfer Ferd. II. 377.
Kaiser Carl. II. 260.
„ Rittmeist. II. 49.
„ Hauptm. I. 50.
Kaisersfeld Moriz von. II. 51.
„ GM. II. 384, 479.
Kakonyi Franz, Freih II. 170, 174.
Kalbacher Johann. I. 364.
Kalbfleisch Eduard. II. 366.

Kalchberg Armand, Ritter. II. 327.
Kalchberg Wilhelm, Freiherr. I. 33.
Kahlig Maximilian. I. 563.
„ Hauptm. II. 375.
Kallenchich, Oberlieutenant. I. 192.
Kalinschütz, Hauptm II. 550.
Kalliani, Hauptm. I. 304.
Kalliany Eugen, Freiherr. II. 228.
Kalik Anton. II. 492.
Kallinic Eugen. II. 493.
„ Oberstlieut. II. 568.
Kallay Victor von. II. 228.
Kalliwoda, Lieut. I. 476.
Kallmünzer, Hauptm. II. 369.
„ Major. II. 538.
Kalmar Alexander. II. 417.
Kalmucki Alfred, Ritter. II. 492.
Kalnaky Alexander, Gf. I. 26.
„ „ „ II. 269, 273.
Kalnoky Anton, Gf. II. 141.
„ Bela, Gf. II. 228.
„ Sigmund, Gf. II. 193.
„ Thomas, Gf. I. 344.
„ Gf., Rittmst. II. 145.
„ Gf., Oberlieut. I. 304.
Kaltenborn Adalbert von. I. 147.
„ Arwed von. I. 178.
„ Hauptm. I 422.
Kaltnecker Arthur. I. 433.
Kaltschmid, Hauptm. I. 468.
„ Rittmeist. II. 623.
Kaluschke, Oberlieut. I. 521.
Kammerer, Hauptm. I. 498.
Kaminczek, Lieut II. 368.
Kaminski Ludwig, Ritter. II. 338.
Kamiss, Oberlieut. II. 192.
Kampf, Hauptm. I. 473.
Kämpfler Ferdinand. II. 404.
„ Julius. I. 332, 453, 454.
Kamptz Ludwig von. II. 109.
Kanitsch, Oberlieut. I. 475.
Kanitz, Lieut. I. 465.
Kantor Nikolaus. II. 569
„ Franz. I. 205.
Kanz Sigmund. II. 292.
Kapaczay, Lieut. II. 202.
Kapaun Carl, Freiherr. II 54.
„ Oberlieut. II. 648.
Kapcherment, Major. II. 565.
Kappler, Lieut. II. 378
„ Major. II. 594.
Kapry, Freiherr, Oberlieut. I. 155.
Karacsay Andreas, Gf. II. 192, 452, 658, 660.
Karacsony, Lieut. II. 156.
Karaisl, Freiherr. I. 33.
Karajan Demeter von. II. 296.
Karasz, Oberlieut. II. 203.
Kardoss Carl. II. 174.
Kardoss Hauptmann. I. 322.
Karg Georg Freih. II. 8.
„ Ludwig, Freih. I. 317.
„ Freiherr, Oberlieutenant. I. 169.
Karg Johann. I. 105.
Karic Paul. II. 594.
Karleusa Paul. I. 144.
Karlowa Adolf. I. 471.
Karojlovich v. Broudolo Joh. I. 274, 379, 380, 475.
Karoly Anton, Gf. II. 446, 450.
„ Franz Anton, Gf.
„ Ladislaus, Gf. II. 416.
„ Sigmund von II. 237.
Karove Ladislaus von. I. 340, 342.
Karpellus, Oberlieut. I. 351.
Karpinski Josef. I. 206.
„ Lieut. I. 468.
Karschitzki, Graf, Oberlieut. II. 92.
Karst v. Karstenwerth Alex. II. 93.
Kartay, Lieut. II. 235.
Karvaly Friedrich. II. 176.
Karwerth, Hauptm. I. 490
Karwinski Jakob, Freiherr. I. 448.
Karwinski Joh., Freih. II. 49.
Kasera, Hauptm. I. 422.
Kasper, Oberlieut. II. 373.
Kasprzycki Johann. I. 470.
Kassta, Hauptm. I. 463.
Kassumovich Michael. II. 565.
Kast Arthur, Freiherr. II. 93.
„ Llywellin, Freih. II. 216.
Kastanek, Lieutenant. I. 473.
Kastel Ferdinand II. 372.
„ Hauptmann. I. 540.
Kastenholz, Hauptl. I. 27, 33.
Kastner Andreas. II. 557.
Katzianer, Gf., Major. II. 517.
Kaufleutner Josef. II. 402.
Kaufmann Friedrich, Edler. I. 252. II. 498.
Kaufmann, Oberlieut. II. 373.
Kaussnich, Oberlieut. II. 543.
Kautsch Ignaz. II. 635.
„ Oberlieut. I. 422.
Kavanagh-Ballyane Jakob, Freiherr. I. 350, 351.
Kavanagh, Freiherr, Oberlieut. I. 379.
Kawasowicz, Lieut. II. 666.
Kazan, Lieutenant. I. 306.
Kaznacic Anton. I. 144.
Keck, Oberlieut. I. 205.
„ Hauptmann. II. 553.
Keczer Michael von. II. 395.
„ Major. I. 262.
„ Rittmeister. II. 183.
Kedarcic Carl. I. 433.
„ Mathias. I. 565.
Keegner, Hauptmann. II. 374.
Keess Bernhard, Edler. II. 300, 304.
Keess Oberlieutenant. II. 75.
Kegeln Carl von. II. 402, 403.
Keglevich Johann, Gf II. 139, 140, 178, 182, 183
Keglevich Stephan, Graf II. 482.
Keibel, Hauptmann. I. 379.
Keifel Emerich. I. 34.
Keil Heinrich. II. 393.
„ Julius. II. 296.
„ Oberlieutenant. II. 236.
Keim Conrad. I. 276, 278. II. 474.
Kekic Elias. I. 565.
Kellemen Stephan von. II. 145, 148.
Keler Ladislaus von I. 267.
„ Sigmund von. I. 433.
Keller Julius. I. 138.
„ Rittmeister. II. 174.
„ Oberlieutenant. I. 498.
Kellery Franz. I. 436.
Kellner Friedrich, Freiherr. II. 438, 486.
Kellner Carl, Freiherr. II. 714
„ Emanuel. I. 452.
„ Hauptmann. I. 473.
„ Oberlieutenant. II. 375.
„ Friedrich, Freih. II. 716.
Kemenczy Eduard v. II. 193.
Kemmel Gustav. II. 419.
Kempel, Lieutenant. II. 375.
Kempelen Ferdinand, Freiherr. II. 227.
Kempen v. Fichtenstamm Joh., Freiherr. II. 485.
Kempen von, Oberlieutenant. II. 371.
Kempen, Oberlieutenant II. 492.
Kempf v. Mannsberg Josef. I. 212.
Kempf Wilhelm. I. 422. 474.
Kenesy, Rittmeister. II. 225.
„ Oberlieutenant. II. 15.
Kengyel, Baron, Oberstlieutnt. II. 553.
Kengyel, Hauptmann. II. 554.
Kenty, Rittmeister. II. 225.
Kepetisch, Oberlieutenant. II. 660.
Kepiro Samuel. II. 214, 225.
Keppel Knigth. Esq., Oberlieutenant. II. 492.
Keppner, Andreas. II. 329.
Keraus, Anton. I. 257.
Kerbler, Oberlieutenant I 4.
Kerekes Sigmund, Freiherr. I. 204.
Kerekes, Timotheus. II. 199, 204.
Kerekes, Rittmeister. II. 225, 226.
Kerekes, Oberstlieutenant. II. 399.
Kerekes Michael, Freiherr. II. 681.
Kermpotich Johann. I. 420.

Kermpotich Rittmeister. II. 674.
Kern Albin. I. 85, 86.
„ Carl. II. 418.
„ Oscar. II. 418.
Kerpan, Fähnrich. II. 565.
Kerpan Josef. II. 486.
Kerpen Wilhelm, Freiherr. II. 540.
Kertenmüller, Hauptl. I. 98.
Kesborn, Major. I. 272.
„ Major. II. 165.
Kesselstadt Carl, Graf. II. 281, 282.
Kesselstadt Clemens, Graf. II. 282.
Kesselstadt Franz, Graf. II. 92.
Kessler, Oberlieutenant. I. 462.
„ Lieutenant. I. 24.
„ Major. II. 136, 139.
Kesslern Ernst, Edler. I. 452.
Kettelbütter, Grenadier-Hauptmann. II. 545.
Kettler, Freiherr, Oberstlieutnt. II. 53, 58.
Kettner, Major I. 304.
„ Hauptmann. II. 373.
Keuhl Carl, Freiherr. I. 241, 245. II. 473
Keully, Rittmeister. II. 225.
Kfelner, Hauptmann. II. 370.
Khautz Carl von. II. 393.
de Khuy, Oberlieutenant. I. 155.
Khern Alexander. II. 581.
Khevenhüller Franz, Graf. I. 228.
Khevenhüller Franz, Graf. I. 336.
Khevenhüller - Metsch Franz, Graf. II. 484.
Khevenhüller Josef, Graf. I. 220.
„ Ludwig Andreas, Graf, FM. II. 117, 427.
Khevenhüller Rudolf, Graf. II. 339.
Khevenhüller Sigmund, Graf. II. 217.
Kheyl Christof. I. 143.
Khiebach Ferdinand. I. 539.
„ Alois. I. 498.
Khittel Rudolf. II. 395.
Khloyber Lieutenant. I. 476.
Khober, Jakob. II. 176.
Khoss v. Khossen, Joh. I. 512, 545
Khun Johann, Graf. I. 346. 349.
Khun Anton, Graf. II. 481.
Khünert, Hauptmann I. 136.
Kick, Hauptmann. II. 373.
Kirkovic, Lientenant. I. 85.
Kiebast Friedrich. I. 222.
Kiehböck Josef. II. 376.
Kielmannsegge Alexander, Graf. I 135, 137, 138.
Kielmannsegge Alexander, Graf. II. 418.
Kielmannsegge Friedrich, Freiherr. II. 354.
Kienberger, Lieutenant. II. 374.
Kiene, Oberlieutenant. I. 468.
Kienmayer Michael, Freiherr. II. 220, 221, 225, 226, 227, 460.
Kienmayer Franz, Freiherr. II. 204.
Kienmayer Freiherr, Lieutnt. II. 165.
Kiepach Alfred von. II. 323.
„ Emil von. II. 403.
Kiesewetter Ernst, Edler. I. 454.
Kiesewetter Julius, Edler. I. 199.
Kiesewetter Wilhelm, Edler. I. 257.
Kick, Hauptmann. II. 373.
Killic Nikolaus. I. 222, 468.
de Kin, Hauptmann. I. 50.
Kipel Wilhelm. II. 408.
Kindermann Anton. II. 373, 376.
Kinnart Ludwig von. I. 317, 470.
Kinnast, Hauptmann. I. 508.
Kinslau, Oberstlieutent I. 391.
Kinsky Anton, Graf. I. 273.
„ Carl, Graf. II. 84, 89, 90, 252.
Kinsky Christian, Graf. II. 472.
„ Ferdinand, Fürst. II. 705.
Kinsky Ferdinand, Graf. I. 83.
Kinsky Franz Ulrich, Fürst. I. 67. 71. II. 429, 434, 448.
Kinsky Josef, Graf. II. 57, 308, 315, 429, 646.
Kinsky Rudolf, Graf. I. 33.
Kinsky, Graf, Oberlieutenant. II. 392, 402.
Kintzl, Leopold. II. 488
Kiraly Adolf. I. 472.
Kirchbach Ferdinand, Freiherr. II. 305.
Kirchgässer Julius. I 214.
Kirchlehner Victor. I. 533.
Kirchlepsky, Oberstlieutenant. I. 163.
Kirchmayer Carl. I. 41.
Kirchner, Hauptlieute. I. 185, 271.
Kirchner, Oberlieutenant. I. 529.
„ Anton. II. 637.
Kirilovich Johann. I. 377.
Kirka Anton. II. 581.
Krisch Heinrich. I. 470.
„ Oberlieutenant. I. 274.
Kirschinger Ludwig. I. 464.
Kisfaludy Julius von. II. 377.
„ Lieutenant. II. 203.
Kisielewski Severin II. 168, 280.
Kiss, Franz von. II. 136. 138.
„ Leonhard von. I. 374.
„ Leonhard von. II. 216.
„ Oberstlieutenant. I. 230.
Kiss Hauptmann. I. 205.
„ Oberstlieutenant II. 226.
Kissich, Hauptmann. II. 565.
Kissing, Oberlieutenant. I. 236.
Kissling, Hauptleute. I. 252, 342.
Kisslinger Josef, Ritter. II. 40, 486
Kiszling, Hauptmann. I. 469.
Kitziny, Oberstlieutenant. I. 128
Kittner, Hauptmann II. 554.
Kitzler, Oberlieutenant. II. 374.
Klapka Ferdinand. I 352.
Klar Christof. II. 395.
„ Lieutenant. I. 123.
Klarner Carl. I. 488.
„ Eduard. I. 556.
Klebeck Wilhelm, Freiherr. II. 452, 550.
Klebelsberg Franz, Graf. II. 272.
Klebelsberg Johann, Graf. II. 285, 288, 462, 674, 702.
Klebelsberg Raimund von. I. 521.
Klebelsberg, Freiherr, Lieutnt. I. 463.
Kleber Jean Baptiste, franz General. II. 532.
Klee Josef. II. 373
Kleebinder Georg. II. 661.
Kleefeld, Wenzel. II. 450, 576.
Klegna, Hauptmann. II. 374.
Klehe Friedrich. II. 261.
„ Rittmeister. II. 635.
Kleiber, Lieutenant. I. 461.
Klein Carl. I 92.
„ Josef. II. 686.
„ Dominik. II. 375, 378.
„ Heinrich. II. 375.
„ Johann. I. 491, 508, 526.
„ Otto von. II. 228, 498.
Klein Theodor. II. 101.
„ Lieutenant. I. 147.
„ Major. II. 543.
Kleiner, Hauptmann. II. 375.
Kleinermann, Oberstlieutnt. II. 654.
Kleinert Friedrich. II. 373.
„ Johann. II. 417.
Kleinberger Johann, Edler. I. 390.
Kleinheinz Franz. II. 339.
Kleinmayern Leopold, Freih. I. 332.
Kleinschrodt Heinrich. I. 34.
Kleist Gustav, Freiherr. II. 68.
Kleinsehmidt, Oberlieutnt. II. 601.
Klement, Johann. II. 376, 378.
„ Rittmeister. II. 140.
Klemm Franz. II. 376.
Klenau Joh., Graf. II. 66, 198, 460, 648, 649.
Klenau Wenzel, Graf. I. 246.
„ Graf. I. 96.
Klenk Carl von. II. 32.

Klenowsky, Lieutenant. II. 156.
Klenz Moriz. I. 537.
Klepeczka, Lieutnt. I. 463.
Kletschka, Oberlieutenant. I. 464.
Klette v. Klettenhof, Oberlieutnt. I. 281.
Kletzl v. Mannen Anton. I. 177.
Kletzl v. Mannen Franz von. II. 419.
Kleudgen Anton, Freiherr. I. 366, 453.
Kleyle Alfons, Ritter. II. 185.
Klimburg Eugen, Edler. I. 178, 473, 522.
Kliment, Josef von. II. 338.
Klimke Oberlieutenant. I. 206, 468.
Klimpacher, Oberlieutenant. I. 34.
Klinger, Lieutenant. I. 539.
Klint Erik of. II. 418, 419.
Klipfeld Johann. I. 362.
Klippl von, Hauptmann. I 83.
Klobucsar, Lieutenant. I. 343.
Klobus Hugo, Edler. I. 547.
„ Oberlieutenant. I. 178.
Klöckner Carl. II. 355.
„ I. 92.
Klofetz August II. 373, 375.
Klokocsau Albert von. I. 553, 554.
Klopovics, Rittmeister. II. 201.
Klopstein Anton. I. 19, 21.
„ Carl. I. 464
Kloss Anton. II. 418.
„ Oberlieutenant. I. 467.
Klossowski Alexander von. II. 58.
Klotzko Eugen. I. 466.
Kloutschek, Oberlieutenant. I. 467.
Kloyber, Hauptmann. II. 402.
Kluger v. Teschenberg Adolf. II. 493.
Klug, Lieutenant. I. 321.
„ Oberlieutenant. I. 329.
Klugner, Hauptmann. I. 469.
Klünck, Major. I. 97.
Klürpis, Rittmeister. II. 282.
Klyucharich Nikolaus. I. 351.
Knapp, Lieutenant. II. 700.
„ Oberlieutenant. II. 559.
Knaus Heinrich. I. 193.
Knebel Albert, Freih. II. 468, 491.
Knering, Oberst. I. 42.
Knerle, Hauptmann. I. 529.
„ Lieutenant. I. 504.
Knedlinger, Fähnrich. II. 590.
Knesebeck von, Rittmeister. II. 296.
Knesevich Philipp und Illica. II. 565.
Knesevich Martin, Freiherr. II. 670.
Knesevich Johann, Freiherr. II. 702.
Knesevich Vincenz, Freiherr. II. 144, 147.
Knesevich Peter, Freiherr. II 550, 576.
Kneussl Adolf von. I. 439.
„ Oberlieut. I. 468.
Knexevich Basil. II. 569.
Knezevich Georg. I. 24.
„ Emanuel. II. 573.
Knezich Josef. I. 123.
„ Johann. II. 551.
„ Josef. I. 483, 487.
Knieberg, Oberlieut. I. 472.
Kniez, Hauptmann. I. 475.
Knisch Carl. I. 474.
„ Franz von. II. 281.
„ Hauptmann. II. 375.
Kniwida, Oberlieut. I. 462.
Knoblich, Oberlieut. I. 468.
Knobloch, Hauptmann. I. 106.
Knoll Johann. I. 301.
„ Julius. II. 395.
„ Stanislaus. II. 185.
Knopfer, Rittmeister. II. 203.
Knöpfel, Major. II. 527.
Knöpfler Alois. I. 487.
„ Oberlieut. II. 40.
Knopp v. Kirchwald Alois. I. 351.
Knopp v. Kirchwald Carl von. II. 489, 497.
Kny, Oberlieutenant. I. 498.
Kobach, Hauptmann. I. 177.
Kober Guido. I. 316, 475.
„ Robert. I. 471.
Koblitz Johann von. II. 373, 376, 498.
Koblitz Julius von. II. 376.
Kobusitza, Haupim. II. 550.
Koch Anton. I. 123.
„ Adalbert. I. 351.
„ Johann, Freih. I. 241, 245.
Koch Martin. II. 375.
„ Hauptmann. I. 34.
„ Oberlieutenant. II. 369.
„ Edler von Langentreu, Hauptmann. I. 33.
Kochel Gustav. II. 376.
Kocher Johann. I. 34.
„ I. 123.
Kochert Heinrich II. 376.
Kochmeister August von. II. 491.
Köck Franz. I. 488.
„ Josef. II. 417.
Kockert Carl. I. 545.
Kockoll, Lieutenant. II. 373.
Kocsics Mathias. I. 428.
Kocy v. Cenisberg Johann. I. 200.
Kocsa Demeter. II. 686.
Koczyan Heinrich. I. 422.
Kodar, Hauptmann. I. 193.
Kodanert, Lieutenant. I. 232.
Kodolitsch Alphons, Edler. II. 22, 119.
Kodolitsch, Edler von, Oberlt. I. 526.
Koerber auch Körber Carl von. II 393.
Kögler, Hauptmann. I. 192.
Kogler, Hauptm II. 375.
Kohl von, Oberlieut. I. 206.
„ Fähnrich. I. 192.
„ von Kohlenegg Eugen. I. 214.
Kohler Wenzel. II. 403.
Köhler Carl. II. 378.
Köhler Anton. I. 521, 522
Köhler-Köck Eduard. I. 474
Kohlmann, Hauptmann I. 24.
Kohn Josef. II. 408.
Kohout Georg. I. 185.
„ Eduard, Edler. I. 247.
Kohut Johann. I. 169.
Kokanovich Johann. II. 585.
Kokorzowa Franz, Gf. I. 367, 372, 374.
Kokotovich Alexander. I. 459.
„ Oberlieut. II. 557.
Kokron, Lieutenant. I. 193.
Kolacz, Oberlieutenant. I. 469.
Kolb v Frankenfeld, Hauptm. I. 186.
Kolb, Oberlieutenant. I. 107.
„ Lieutenant. I. 205.
„ Hauptmann. II. 702.
Kolbe, Oberlieutenant. I 570.
Kölbel, Major. I. 220.
„ Carl, Freiherr. II. 304.
„ Oberlieut. II. 373.
Kolbenschlag Josef von. I. 290, 332, 472.
Kolbenschlag, Rittmst. II. 252.
Kolbinger, Hauptm II. 373.
Kolinsky, Oberlieut. I. 494.
Kolitsch Julius. II. 374.
Kolar Josef. II. 378.
Kollarzik Johann. II. 375.
Kollenstein Albin von II. 305
Koller Alexander, Freiherr II. 216, 432, 446, 487.
Koller Franz, Freih. II. 460.
„ Wilhelm, Freih II. 305.
„ Albert. II. 495.
„ Alois. I. 444.
„ Franz. I. 41, 463.
Köller Carl. II. 378.
„ Oberlieut. II. 559.
Kollibas, Hauptmann. I. 16.
„ Oberlieut. I. 462.
Kollmann Frnnz. I. 432.
„ Hauptm. I. 475.
„ Rittmeister II. 214.
„ Oberlieut. II. 373.
„ Anton. II. 557.
Kollonitz Max, Gf. II. 197, 203.
Kolmar, Hauptmann. II. 556.
Kolowrat Cajetan, Gf. II. 428.
„ Carl, Graf. I. 122. II. 430, 456.

Kolowrat Leopold, Gf. II. 466.
„ Philipp, Gf. II. 625.
„ -Liebsteinsky Vinc., Gf. I. 414, 419. II. 458, 597.
Komers Camillo von I. 508.
Komm Anton. II. 376.
Komaromy, Oberst. II. 667.
Komorowski Adalbert, Graf. I. 16.
Koneczny Joachim. II. 402.
„ Lieut. I. 462.
Konek Josef. I. 465.
„ Hauptmann. I. 214.
Koniasch, Lieut. II. 280.
König Arnold. I. 33. II. 494.
„ Eduard. I. 561.
„ Gustav, Freih. I. 362. II. 590.
König, Hauptmann. I. 463.
„ Oberlieutenant. I. 476.
König v. Kronberg, Freiherr. I. 221.
Königsegg-Aulendorf Alfred, Graf. II. 32.
Königsegg-Rotheufels Lothar, Gf, FM. II. 427, 431, 433.
Königsegg Moriz, Gf. II. 429.
Könitz Carl, Freih. II. 481.
Konschek, Hauptm. II. 391.
Kontschek, Oberlieut. I. 362.
Könzel, Lieut. II. 156.
Kopacsy Hypolit von. II. 176.
Kopal Alexander. I 422.
„ Carl Freih. I. 508, 524, 525, 527.
Kopal Robert, Freih. I. 488.
„ Victor, Freih. I. 550.
Kopciwa, Hauptm. I. 466.
Kopelent, Oberlieut. I. 521.
Kopertynski Hauptm. I. 467.
Kopetzky Ignaz. II. 373.
„ Lieutenant. I. 199.
Koperczanovich, Rittmeister. II. 672.
Kopf Eduard, Ritter. I. 470.
Kopfinger v. Trebienau Eugen von. I. 464, 490.
Kopfinger, Hauptm. I. 177.
Köpel, Lieutenant. II 373.
Kopp Johann von. II. 90, 92.
Köppe Hugo. H. 296.
Koppe Ferdinand. H. 375.
Koppl, Lieut. II. 273.
Koppi, Hauptm. I. 469.
Korasic Peter, II. 408.
Korb v. Weidenheim Hugo, Ereiherr. II. 133.
Korb v. Weidenheim Victor, Freiherr. II. 343
Korheer Josef. I. 265, 267.
Körmendy Gabriel von. II. 174.
Korn Andreas. II. 377.
Kornberger Josef. I. 27.
Kornely, Oberlieutenant. II. 183.
Kornfail, Graf. I. 247.
Kornherr Liborius. I. 559.
Kornhofer, Major. II. 6.
Kornides Julius I. 468.
Kornritter Franz von. II. 717.
Korombotics, Rittmeister. II. 702.
Korps Carl. II. 372, 374.
Korren August. II. 101.
„ Ignaz. I 322.
Kortz Adam. I. 301.
Koruga Milos. I. 556.
Korwich, Lieutenant. I. 422.
Korwin Emanuel. II. 493.
Kosak, Oberlieutenaut. I. 99.
Kossanich, Lieutenant. II. 702.
Kossatzky Johann. I. 488.
Kossek, Hauptmann II 373.
Kossovich Johann. I. 315.
Kossovic Ernst. I. 281.
Kossuth, Hauptmann. II. 373.
Kostelac Vitus. II. 378.
Kostersitz Carl. I. 459.
Kostialowski, Hauptmann. I. 154.
Kostner Johann. I. 527.
Kostic, Hauptmann. II. 562.
Kostouy, Rittmeister. II. 139.
Kostyan, Rittmeister. II. 139.
Kosztany, Oberlieutenant. II. 227.
Kosztolanyi Ladislaus von. II. 209, 214.
Köth Adolf von. I. 486.
„ Robert. I. 487.
Kotschal, Lieutenant. II. 57.
Kottas, Hauptmann. II. 577.
Kottmayer, Oberlieutenant. II. 312, 318.
Kottwa Georg. II. 376.
Kotz, Freiherr, Oberstlieutenant. II. 637.
Kotzian Heinrich. II. 296.
Kotzy von. Oberst. I. 212.
Kouda Wenzel. I. 138.
Koudelka Josef, Freih. II. 441.
„ Rudolf, Freiherr. I. 229. II. 488.
Kovachevich Anton. II 482, 580.
„ Johann II. 482
„ Major. II. 565.
„ Hauptmann. II. 577.
Kovacic Nikolaus. II. 296.
Kovacs Bela von. II. 168
„ Stephan von. II. 205.
„ Major. II. 155, 156.
„ Oberlieutenant. I. 205.
„ Rittmeister. II. 234.
Kövesdy Carl. I. 317. II. 696.
Kövess Arnold von. I. 408. II. 492.
Kowac Wenzel. II. 378.
Kowacewic, Lientenant. I. 475.
Kowalsky, Lieutenant. I. 476.
„ Stanislaus, Ritter. II. 345.
Kowary, Oberlieutenant. II. 204.
Kozell Alois. I. 428.
Koziebrodski Justin, Graf. II. 101, 283.
Kozlowski, Rittmeister. II. 270.
Krabetz, Oberlieutenant. I. 290.
Kraft, Hauptleute. I. 99, 322, 472.
Kraft, Oberlieutenants. I. 155. II. 403.
Kragulicz, Hauptmann. I. 301.
Krail, Hauptmann. I. 50.
Kraincevic Stephan. I. 364.
Krajatsch, Hauptmann. I. 474.
Krajatz Theodor. II. 494.
Krakowitzky, Lieutenant. I 388.
Kraliczek, Oberlieutenant. I. 63.
Krall, Hauptmann. I. 192.
Kralowetz, Oberlieutenant. I. 123.
Kramer, Hauptmann. II. 373.
Kramm Anton. II. 376.
Krammer Adam, Freih. I. 83.
„ Johann. I. 281.
Kranz, Lieutenant. II. 137.
Kranzfelder Friedrich. II. 367.
Kranzel, Hauptmann. II. 590.
Krapf Maximilian von. II. 258, 259, 261.
Krapf Hauptmann. II. 391.
Krasicki Ladislaus, Graf. II. 157.
Krassnigg, Lieutenant. I 33.
Kratky Anton II. 418.
Kratter Wenzel. II. 372.
Krammer, Hauptmann. I. 373.
Krause Ludwig von. I. 137.
Kraushaar, Oberlt I. 498
Krauss Josef von. I. 399.
„ Josef von. II. 540.
„ Ludwig. I 229.
„ Major. I. 226.
„ Hauptmann. II. 391.
„ Lieutenants. I. 84, 463.
Krauth, Lieutenant. I 199.
Kräutner Ferdinand, Freiherr. I. 214.
Krautwald Josef. I. 475.
„ Hauptmann I. 266.
Kravani Franz. I. 521.
Kray Paul, Freih. I. 304, 305. II. 456.
Kray, Freiherr, Oberlt. I. 305.
Krch, Oberlieutenant. I. 476.
Krczek Christian. I. 99.
Kreil, Oberlieutenant. I. 306.
Kreiner, Hauptmann. I. 476.
„ Oberlieutenant. I. 332, 472.
Kreipner Franz. I. 547, 570.
„ Lieutenant. I. 192.
Kreitschy Franz. II. 376.
Krecker-Dorstmar Franz von. I. 474
Kremer Emil. II. 378.
Kremmer, Hauptmann. II. 375.
Krems Max von. II. 377.
Krenn, Lieutenant. I. 470.
Krenosz Carl von. II. 217, 244.

Krepl Franz. I. 555.
Kress Carl, Freiherr II. 21, 288.
Kressner Erwin. II. 376.
Kretzer v. Immertreu Josef. II. 372.
Kretzer v , Lieutenant. II. 376.
Kreutzer, Hauptmann. I. 373.
Kreuzberg, Major. I. 74.
Kreyssell Johann von. I. 21
Kreyssern Franz von. I. 273.
„ Leopold, Edler. I. 73, 464.
Krickl, Hauptmann. I. 16.
Kridl Carl. I. 466.
Kriegelstein, Ritter v Sternfeld. Oberlieutenant. I. 472.
Krieger Carl. II. 216.
Kriegern Johann von. II. 485.
Kriegshammer Eduard, Edler. II. 41.
Kriegsau, Ritter von, Hauptm. I. 117.
Kriegshaber Eugen, Ritter. II. 119.
Krinicki Julius, Ritter. I. 63. II. 400.
Krippel Carl. I. 332.
„ Friedrich. I. 336.
„ Oberlieutenant. I. 422.
Krisch Adalbert. II. 403.
Krischner Paul. II. 394.
Krismanic Gedeon. II. 491, 492.
Kristen Carl I. 41.
Kristin Josef. I. 73.
Krisztianyi Stephan. II. 157.
Kritscha Martin. II. 339.
Kritsler, Oberlieutenant. I. 508.
Kriwan Adalbert. I. 564
Kriz Ferdinand. II. 489, 497.
Kreta Gideon. I. 364.
Krobatin Georg II. 372, 373.
Kronawetter. Hauptm. I. 474.
„ Carl. II. 418.
Kronawitter, Hauptm. I. 427.
Kronberg, Rittmeister II. 156.
Kronenberg Josef von. I. 507, 508.
Kronenfeld Ernst von. II. 185.
Kronfeld Wenzel Gustav, von. II. 228.
Kronfeld, Lieutenant. I. 476.
Kropfreiter Johann. II 371.
Kropiunig, Oberl I. 34.
Kropp Wilhelm. II. 418.
Kroyherr, Freiherr, Oberst. II. 18, 21.
Krpal Anton. I. 459.
Krtschek Oberlieutenant. I. 465.
Kruchina v Schwamberg, Freih., Oberlieutenant I. 540.
Krügner Lieutenant. II. 403.
Krumbholz Emil II. 419.
Krump, Edler v. Kronstätten. I. 192.
Krusnich Felix. II. 391.
Kruza, Hauptmann. I. 213.
Kruza, Lieutenant II. 155.
Krüzner Ferdinand I 567.
Krzaudalski, Hauptm. I. 408.
Krzesadlo Moriz. II. 376.
Krziach, Lieut. I. 465.
„ Hauptm. II. 491.
Krzizek, Oberlieut. I. 16.
Kubin Johann. II. 375
„ Wilhelm. I. 317.
Kubinyi von, Hauptmann. I. 351.
Kuchelbacher Franz II. 403.
Kuchimich, Fähnrich. II. 576.
Kudrinffsky Ludwig, Freih. II. 416.
Kuefstein Johann. Gf. II 481.
„ Gf., Oberstlieut. II. 78.
Kuefstein, Gf., Oberstlieut. II. 543.
Kuenburg, Gf., Fähnrich. I. 350.
Küffel, Oberstlieut. II. 704.
Kufferle, Lieut. I. 474.
Kugler Leopold. II. 403.
Kugmann, Lieut. I 57.
Kugtatscher Josef von. II. 337. 338.
Kuhn v. Kuhnenfeld Alexander. I. 465. 552.
Kuhn v. Kuhnenfeld Franz, Freih. II. 432, 442, 468, 492, 474
Kuhn Josef v II 376.
„ Hauptm. I. 494.
Kuhne, Oberlieut I. 21.
Kuhnelt Franz. II. 378.
Kühnert, Lieut. II. 375.
Kukleta Vincenz. II. 227.
Kukowetz Franz. I. 257.
Kukuly Johann I. 550.
„ Stephan. II. 557.
Kukuljevic, Lieut. I. 475.
Kulas Mathias. I. 459.
Kulm Josef. II. 376.
Kulmer Josef, Freih. II. 254.
„ Freih., Oberlieut. II. 369.
Kulnek Andreas, Freiherr. II. 369.
Kummel Carl II 376.
Kunczowsky Heinrich. I. 560
Kundrath, Hauptm. II. 374.
Kuhnert, Lieut, II. 370.
„ Hauptm. II. 373.
Kunich Franz I. 281.
Kunigl Alois, Gf I 186
„ Ferdinand, Gf. I 486.
„ Gf., Hauptm. II. 543.
„ Hermann, Gf. II. 368, 369.
Kunigl Vincenz, Gf. I. 237.
Kuniowski Nikolaus. II. 281, 282.
Kuniowski, Rittmeister. II. 260.
Kunst Julius. I. 214.
Kunstadt, Oberlieut. I. 471.
Kunsti Alois, Edler. I. 164.
Künstler Alois. II. 378.
Künstlern Carl von. II. 319.
Kunz, Oberlieut. I. 212.
„ Wachtmeister II. 165.
Kunze Carl 487
Kupeczek Anton I. 376.
Küper Carl. II. 377.
Kurelec Eduard. II. 557.
Kürsinger, Ritter, Hauptm. I. 498.
Kürsinger, Lieut. I. 422.
Kürthy von, Oberlieut. II. 226
Kurulec Edmund, Ritter. I. 433.
Kurz Andreas. I. 169.
„ Carl. I. 501.
„ Laurenz, Freih. I. 41, 217, 222.
Kurz, Hauptleute. I. 400, 462
„ Oberlieut. I. 464.
Kurczka, Oberlieut. II. 369
Kusche Gustav. II. 374.
Kuschmann Eduard II. 296.
Kuss, Hauptm. I. 229.
Kussevich Johann von I. 355.
„ Ivo, Freih II. 228.
„ Hauptm. II. 597.
„ Hauptm. II. 685
Kutschereuter, Hauptm I. 454.
Kutschenbach Robert von II 133, 134.
Kutschenreiter Friedrich II 586.
Kutschera Johann, Freih. II. 437.
Kutschera, Freih., Oberlieut. I 475
Kuttalek von, Oberstlieut II. 18, 22
Kuzmanovic, Oberlieut. I. 454.

Laborde, Rittm. II. 90.
Labur, Lieut. I. 322.
Lachowski Anton. II. 310, 317.
Lackhenau, Majore. I. 122. II 299.
Lacy Franz Moriz, Gf. I. 128, 241. II. 429, 431, 440, 448, 470.
Lacy Billingary Wilhelm, Gf. I. 191.
Lackovich, Rittm. II. 166
Ladanczy, Lieut II. 166.
Laffert Richard, Freih II. 50, 51. 119.
La Forest, Oberlieut. II 674.
Laglberg Franz, Freih. II. 717.
Lagmann, Oberlieut. I. 466
Von der Lahe, Feldwebel. I. 406.
Lahocz, Lieut. I. 297.
Laiml v. Dedina Ferdinand. I. 521.
Laiml v Dedina Friedrich. I 192.
Laiml v. Dedina Wenzel. I 388, 389.

J48455-190

Lajos, Major. II. 229, 230, 234, 235.
Lakos Johann. II. 472.
L'Aisne Anton von. I. 15. 16.
Laky Carl von. II. 242.
Lalos Paul. I. 362.
Lamarine, Oberstlieut. I. 4.
„ Lieut. I. 192.
Lamberg Franz, Gf. II. 288, 474.
Lamberg Friedrich, Gf. II. 339.
„ Leopold, Gf. II. 652.
„ Philipp, Gf. II. 217.
„ Heinrich, Gf. II. 273.
Lambert Anton von. II. 332.
Lambertie Camillo, Gf. II. 430, 437.
Lambertie, Major II. 521.
Lamboy Wilhelm, Gf. II. 424.
Lamezan-Salins Josef, Gf. I. 273.
Lamezan, Freih., Oberlieut. I. 470.
Lamier, Major II. 80.
Lammer, Oberlieut. I. 526.
Lamos, Oberlieut. I. 475.
La Motte Franz, Freiherr. II. 417.
Lamotte, Oberlieut. I. 534.
„ Lieut. II. 707.
Lamoure Anton. I. 477.
Landenbacher, Hauptmann. I. 351.
Lander, Hauptm. I. 222.
Landt, Regiments-Caplan I. 117.
Laner Victor. I. 267.
Lanfrey Anton, Freih. II. 389, 390.
Lang Adolf von. II. 487, 491.
„ Friedrich. II. 270.
„ Philipp. II. 266, 270, 271.
Lang, Hauptm. I. 15.
„ Oberlieut. I. 335. II. 215.
Lang, Lieut. I. 137.
Lang v. Langen, Lieut. I. 464.
Lang Edler v. Waldthurm, Oberlieut. I. 533.
Lange Ferdinand. II. 373.
Langen Johann. II. 437.
Langenau Ferdinand, Freih. II. 254.
Langenau Friedrich Carl, Freih. II. 441, 462.
Lang v. Langenau Andreas. I. 331.
Langer Franz. II. 373.
„ Vincenz. II. 282.
„ Wilhelm. II. 376.
„ Hauptm. I. 83.
Langet, Freih., Rittmeister. II. 66
Langier Carl, Gf. I. 50.
Langlachner, Hauptmann. II. 402.
Langlois Peter, Freih. I. 198.
Langner, Oberlieut. I. 50.
Languider, Major. II. 492.
Lanhaus Franz. II. 119.
Lanjus Carl, Gf. II. 589.
„ Heinrich, Gf. II. 192.
Lanken Friedrich von der. II. 480.
Lanko, Hauptm. I. 50.
Lanykrisar, Oberlieut. II. 226.
Lannoy Carl, Gf. I. 371.
„ Gf., Oberst. II. 649.
Lanser Josef, Ritter von. II. 540.
Lantschner Anton. I. 484, 487.
Lanz, Hauptm. I. 237.
Lanzenstorfer, Lieut. I. 526.
Lapartowics Andreas. II. 175.
Larisch Leo, Gf. II. 293.
La Roche Emanuel. II. 499
Lasberg Rudolf, Gf. I. 85.
Laschanek Johann. II. 45, 49.
Laschober Franz. II. 419.
Lass Ferdinand. I. 473.
„ Oberstlieut. I. 73.
Lassgallner Joh. Carl. II. 622, 628.
Lassgallner, Lieut. II. 7.
Lassowski, Lieut. I. 408.
Laswitz, Oberlieut. I. 322.
Laszlo, Lieut. II. 213.
Latour Janus, Gf. II. 472.
„ Gf., Hauptm. I. 15.
„ Max, Gf. II. 480.
„ Franz, Gf. II. 660.
Laterer Carl. II. 573.
Latour v. Thurmberg Josef. I. 526.
Latscher, Hauptleute. I. 40, 236.
Lattas Stephan. II. 573.
Latterer Ritter v. Lintenburg Adolf. II. 498.
Latterer Ritter v. Lintenburg Franz, senior. I. 316, 471.
Latterer Ritter v. Lintenburg Franz, junior. I. 316. II. 492.
Latterer Ritter v. Lintenburg Josef. II. 492.
Lattermann Christof, Freiherr. I. 15. II. 430, 456.
Lattermann, Freiherr, Major. II. 537, 538.
Lattich, Hauptmann. II. 369.
Latzke, Oberlieutenant. I. 476.
Lauber Carl. I. 440.
Lauer Franz, Freiherr. II. 390, 435, 452.
Lauer Josef, Freiherr. II. 391.
„ Johann. II. 395.
Lauffer Gustav. II. 378.
Lauingen Gustav, Freiherr. II. 319.
Laurent, Oberlieutenant. I. 270.
Laurentschits, Regimts.-Caplan. I. 316.
Lauridon Victor. I. 570.
Lausch Michael. II. 492.
Lava, Hauptmann. I. 129.
Laval Ferdinand. II. 378.
Lavante, Oberlieutenant. I. 469.
Lavergne Peter von. II. 479.
Lazar, Graf. II. 232.
„ Friedrich. II. 205.
„ Hauptmann. I. 213.
„ Lieutenant. II. 235, 236.
„ Graf, Rittmeister. II. 632.
Lazarini Johann, Freiherr.
„ Freiherr, Major. I. 423.
Lazich August. I. 144.
„ Eugen. I. 193. II. 494, 598.
Lazich Theodor. II. 560.
Leard Josef von. II. 394.
Lebitsch Rudolf. I. 34.
Le Blanc Albert. II 76, 77.
Le Breux Michael. I. 95, 98.
Lebzeltern Alexander, Ritter. I. 391.
Lebzeltern Leopold, Ritter. I. 351, 487.
Lebzeltern, Ritter, Hauptmann. I. 199.
Lechner, Hauptmann. I. 104.
Leclair Ferdinand, Edler. I. 454.
Le Comte, Hauptmann. II. 368.
Lederer Arthur, Freiherr II. 228.
„ Carl, Freiherr, senior. II. 485.
Lederer Carl, Freiherr, junior. II. 185, 228.
Lederer Ignaz, Freiherr. II. 131, 430. II. 464.
Lederer Moriz, Freiherr. II. 22, 486.
Lederer, Freiherr, Lieutenant. I. 48.
Lederer, Edler v., Hauptmann. I. 222.
Lederhaz, Lieutenant. I. 437.
Le Feber, Oberlieutenant I. 539.
Le Febre, Lieutenants. I. 198, 475.
Le Febure de, Oberlieutenant. II. 676.
Le Fevre, Hauptmann. II. 390.
Legat Bartholom. II. 378.
Le Gay Albert von. I. 147.
Legedics Michael von. II. 260.
„ Ignaz von. II. 485.
Legrad, Hauptmann. II. 550.
„ Major. II. 580.
Legrady Wilhelm de. I. 428.
Lehmann Franz. II. 494.
„ Moriz, Ritter. II. 269, 273.
„ Otto, Ritter. II. 273.
„ Oberlieutenants. I. 4, 129.
Lehn Franz von. II. 540.
Lehne, Haupmann. I. 558.
Lehner, Oberlieutenant. II. 654.

Lehnert Josef. II. 417, 418.
„ Lieutenant. I. 464.
Lehnhardt, Lieutenant. I. 199.
Lehoczky von, Oberlieutenant. I. 213.
Lehoczky Martin von. II. 154.
Leibinger, Lieutenant. I. 335.
Leicht v. Leichtenthurm, Haupt. I. 450.
Leidesdorf Carl. II. 101.
„ Leopold. II. 40, 41.
Leidl Heinrich. II. 408.
„ Oberlieutenant. II. 402.
„ Lieutenant. I. 472.
Leidner, Hauptmann. I. 487.
Leimsner Franz. II. 614.
Leiner Anton. I. 177.
„ Ritter, Hauptm. I. 193.
„ Lieutenant. I. 123.
Leiningen August, Graf. I. 61, 368, 372. II. 606.
Leiningen Christian, Graf, senior. I. 169, 280.
Leiningen Christian, Gf., junior. I. 206. II. 486.
Leiningen Philipp, Graf. II. 480.
„ Victor, Graf. I. 123, 213. II. 489.
Leippert Ignaz von. I. 538.
Leiser, Oberlieutenant. I. 281.
Leiss v. Leimburg, Oberlieut. I. 538.
Leitl, Hauptmann. I. 177.
Leitner, Major. II. 131.
„ Rittmeister. II. 648.
Leithner Franz. I. 422.
„ Josef, Ritter. II. 375.
Le Jeune Carl. I. 34.
Lemle, Lieutenant. I. 147.
Lempicki, Oberlieutenant. I. 199.
Lempruch Anton, Freiherr. I. 547.
Lendvay Albert. I. 123.
„ Hauptmann. I. 306.
Lendvich Ludwig. I. 301.
„ Hauptmann. I. 408.
Lenk Rudolf, Freiherr. II. 377, 494.
Lenk Jakob. II. 371.
„ Hauptleute I. 213 305, 472.
Lentleutner, Oberlieut. II. 100.
Lentulus Josef, Freiherr. II. 251.
„ Rupert, Freiherr. II. 247, 251.
Lenz Gustav. I. 556.
Leonardo Josef. II. 66.
Leonhard, Oberlieutenant. II. 562.
Leonhardi Franz Carl, Freih. I. 447.
Leonhardi, Freiherr, Lieutenant. I. 129.
Lepenau Carl. II. 493.
Leopold, Erzherzog v. Oesterreich, II. 435.
Leopold Wilhelm, Erzherzg. II.
Lepkowski Ferdinand, Ritter. II. 395.
Lepkowski Josef von. I. 473.
„ Vitalis von. II. 393.
Leposa, Oberlieutenant. II. 166.
Lereh Alexander. II. 376.
Lerner Anton. I. 350.
Lernet Robert. II. 41.
Leroy-Duguel Henri, Chevalier. I. 406.
Leschak, Hauptm. I. 570.
Leschan Adolf. II. 376.
Leschanofsky, Lieutenant. I. 461.
Leschka Josef. I. 267.
Leschke Carl. I. 41.
Leskousek Johann. I. 317.
Leslie Alexander, Graf. I. 155.
„ Jakob, Graf. II. 425.
„ Walter, Graf. II. 424.
Lassigung Auditor. II. 132.
Letege, Hauptmann. I. 143.
Leth v. Lethenau Franz, Ritter. I. 374.
Lethay Rudolf. I. 454.
Letocha Balthasar. I. 343.
Lettfuss, Oberlieutenant. II. 373.
Lettinger Philipp. I. 4, 5.
Leubelfink Christian, Freiherr. I. 111, 115.
Leutmotzer Ludwig. I. 512.
Leutner Ignaz. II. 580, 590.
Leuwen, Freiherr, Oberstl. I. 349.
Leuwen, Freiherr, Oberst. I. 4.
Leuzendorf Johann, Ritter. I. 293.
Leuzendorf, Ritter, Lieutenant. I. 452.
Levachich Josef von. II. 220, 221, 225. II. 226.
Levenehr, Freih. II. 452, 660.
Lewartowski Carl, Freiherr. II. 416.
Lewicki Michael. II. 408.
„ Oberlieutenant. I. 400.
Lexmüller Wilhelm. I. 422.
von der Leyen, Major. II. 616.
Leykam Anatolius, Freiherr. II. 497.
Leypold Anton. II. 374.
„ Hauptmann. II. 573.
Leyritz August, Edler. II. 216.
„ Major. I. 205.
Leyser Ulrich. II. 350, 353, 433.
Leyser Michael. II. 350.
Leyssner, Freih., General. II. 481.
Leytold, Rittmeister. II. 201.
Lezzeny, Baron, Oberstl. II. 572.
Łhotak Josef von. I. 274.
„ Josef. II. 107, 109.
Libert v. Paradies Leopold. II. 416.
Lichnowsky Wilhelm, Graf. II 485.
Lichnowsky-Werdenberg Othenio, Graf. II. 77.
Lichtenberg Cajetan, Graf. I. 150, 154. II. 454.
Lichtenberg Johann, Graf. I. 143.
Lichtenberg, Freiherr. I. 143.
Lichtenfels Peithner Friedrich, Ritter. I. 147.
Lichtner Emil. I. 476.
„ Lieutenant. I. 117.
Licudi Cajetan. I. 343.
Liebe Edler v. Kreutzner, Oberlieutenant. I. 467.
Liebewein, Lieutenant. II. 375.
Liebenwein Carl. II. 378.
Liebknecht Friedrich. I. 470.
„ Major. II. 654.
„ Oberlieutenant. I. 281.
Liebler Philipp. II. 140.
„ Hauptmann. I. 57.
„ Carl. von. II. 486.
Liechtenstein Alois, Fürst. I. 73, 143. II. 460.
Liechtenstein Carl, Fürst, G. d. Cav. II. 446.
Liechtenstein Carl, Fürst, FM. II. 429, 646.
Liechtenstein Carl, Fürst, Rittm. II. 192.
Liechtenstein Carl, Fürst, Oberlieut. II. 93.
Liechtenstein Eduard, Fürst. II. 485, 487.
Liechtenstein Franz, Fürst. II. 436, 468, 485.
Liechtenstein Friedrich, Fürst. II. 464, 485.
Liechtenstein Heinrich, Fürst. II. 242.
Liechtenstein Johannes, Fürst. II. 84, 89, 90, 430, 456.
Liechtenstein Johann Josef, Fürst. II. 315.
Liechtenstein Johann, Fürst. II. 117.
Liechtenstein Leopold, Fürst. I. 142.
Liechtenstein Max, Fürst. II. 433.
Liechtenstein Moriz, Fürst. II. 275, 276, 280.
Liechtenstein Philipp, Fürst. II. 480.
Liechtenstein Philipp, Fürst, Rittm. II. 193, II. 499.
Liechtenstein Rudolf, Fürst. II. 67.
Liechtenstein Wenzel, Fürst. II. 260, 439, 476.
Liechtenstein Wenzel Josef, Fürst, FM. II. 352, 428, 433, 642.
Liedemann Carl. I. 214.

Liener, Hauptm. I. 512.
Lieser Jakob. I. 163.
Liezenmayer Wenzel. I. 315.
Ligne de Carl Josef, Fürst, FM. II. 429, 432, 447, 532.
Ligne de Carl, Prinz. II. 389, 396.
Ligne de Claudius, Fürst, FM. II. 428.
Ligne de Ferdinand, Prinz, FM. II. 428.
Ligne de Heinrich, Prinz. II. 288.
Ligne de Louis, Prinz. I. 199, 379.
Ligneville Leopold, Gf. II. 480.
„ Christof, Gf. I. 247.
Lilia Carl. I. 222, 289.
Lilien Philipp, Freih. II. 204.
„ Hauptm. II. 117.
Limauer Friedrich. I. 488.
Limbeck Gustav. II. 375.
„ Ritter, Oberlieut. I. 408.
Limburg-Styrum Hermann, Gf., FM. II. 426, 479, 642.
Limpeus Franz von. II. 302, 305.
Limpöckh Carl, Ritter. II. 378.
Linde v. Linden Josef, Chevalier. I. 126, 129.
Linde Balduin von. I. 488.
Lindemann Narcissus. II. 236.
Linden Franz. II. 281.
Lindenau Carl, Freih. II. 440, 458.
Lindenberg, Rittm. II. 166.
Lindenfels Gustav, Freih. II. 254.
Lindenmayer, Oberlieut. I. 476.
Linder v. Bienenwald Eduard. I. 155.
Lindenheim Georg, Freih. I. 62
„ Freih. I. 57.
Lindner Carl. II. 51.
„ Ferdinand I. 41, 373.
„ Carl. Ritter. II. 418.
„ Lieut. I. 554.
Linke Josef. I. 298.
Linken, Freih., Oberstlieut. II. 238.
Linken, Oberstlieut. II. 654.
Linker Sigmund, Freih. II. 281.
Linner Gustav. I. 505.
„ Hauptm. I. 558.
Lipka Rudolf, Ritter. II. 133.
„ Franz II. 281.
Liposzak Anton. I. 155.
Lipovnitzky Alexander von. II. 228.
Lipowsky Josef, Ritter. I. 281, 289.
Lippa Guido. II. 458.
Lippe Egmont, Gf. II. 273.
„ Ferdinand, Gf. II. 93.
„ Carl, Freih. II. 554.
Lippe v. Fichtenhain, Hauptm. I. 316.
Lippert Georg von. II. 488.
Liptay, Lieut. II. 526.
Lipthay Anton von. I. 354, 360.
Liptlay, Lieut. II. 183.
Littrow Heinrich, Ritter. II. 416, 417.
Littrow Franz von. I. 85. II 492, 493.
Litzelhofen Eduard, Freiherr. II. 480, 492. II. 494.
Litzer Carl Josef. II. 400.
Liubibratich Hieronymus. II. 584.
Liubibratich, Major. II. 594.
Liubimiresko Johann von. I. 505.
Lober Emanuel. II. 708.
Lobkowitz Christian Georg, Fürst, FM. II. 428.
Lobkowitz Josef, Fürst, FM. II 429, 446, 450. II. 635.
Lobkowitz Josef, Fürst. FML. II. 480.
Lobkowitz Josef, Fürst, Gen. der Cav. II. 438, 485.
Lobkowitz Ludw., Prinz. II.714.
„ Max, Prinz. II. 93.
„ Philipp, Prinz. II. 534, 535.
Lobkowitz Leopold, Fürst. II. 251.
Lobkowitz Rudolf, Prinz. II. 367, 375, 377.
Lobkowitz Wenzel, Fürst, FM. II. 424, 431.
Lobkowitz Carl Adam, Prinz. II. 635.
Locatelli Anton. II. 253.
„ Graf, Major. I. 313.
Lochgau, Major. I. 176.
Lockart Jakob, Graf. I. 236.
Löderer Mathias. II. 312, 317.
Lodgmann, Hauptmann. II. 391.
Lodi, Lieutenant. I. 296.
Lodron Dominik, Graf. II. 99.
„ Caspar, Graf. II. 248, 252.
Lodron Nikolaus, Graf. II. 478.
Loe Clemens, Freiherr II. 498.
Loen Josef, Freiherr. II. 67.
„ Ignaz, Freiherr. II. 534.
Löffer, Oberlieutenant. II. 371.
Loghety, Lieutenant. I. 490.
Logothety Wladimir, Graf. II. 292.
Logothety Zdenko, Graf. II. 498.
Lohr Anton. I. 322.
„ Lieutenant. I. 129.
Löhr, Hauptmann. I. 21.
„ Oberlieutenant. II. 139.
Loizenbauer, Lieutenant. I. 422.
Loksansky Ferdinand. II. 175.
Lommer Josef. I. 446. II. 343.
„ Hauptmann. II. 492.
Loncar Hieronymus. I. 323.
„ Michael. II. 594.
Loncar, Lieutenant. II. 565.
Longard Johann. I. 274.
Longchamps Sigmund von. II. 345.
Longo Anton. II. 376.
Longueville Johann von. I. 430, 432.
Lonyai Johann von. II. 261.
Loos Hubert. I. 488.
„ Regiments-Adjutant. II. 252.
Looz-Corswarem Wilhelm, Gf. II. 654.
Lopacki, Oberlieutenant. I. 476.
de Lopez Philipp. II. 392.
Löpez, Oberlieutenant. I. 185.
Löpper Franz. II. 151, 156.
Lopresti, Freiherr, Lieutenant. I. 295.
Lorenz Emil. I. 561.
„ Franz. I. 138.
„ Hauptmann. I. 186.
Lorenzo, Hauptmann. I. 15.
Losberg, Hauptmann. I. 63.
Loschan, Hauptleute. I. 106. II. 373.
Losy v. Losenau Anton. II. 572.
„ „ „ Ludwig. II. 332, 333, 334.
Los-Rios, Marquis, Franz. I. 44, 48.
Los-Rios, Marquis, FM. II. 428.
Lossen, Lieutenant. I. 526.
Loth Theodor. II. 395.
Lothringen Carl, Herzog. II. 423.
Lothringen Carl Alexander, Herzog. II. 427, 435, 448.
Lothringen Josef Innocenz, Prinz II. 480.
Lothringen Leopold, Herzog. II. 426.
Lothringen-Lambesc Carl Eug., Prinz. II. 446, 456.
Lothringen-Commercy Carl, Prinz. II. 426, 479.
Lothringen-Mercoeur Philipp, Herzog. II. 423.
Lots, Oberlieutenant. I. 475.
Loudon Alexander, Freiherr. I. 192. II. 439, 456.
Loudon Gideon, Freiherr. I. 360. II. 429, 448, 564, 679.
Lovacz, Rittmeister. II 228.
Lovrenich, Oberlieutenant. II. 572.
Lovretic Martin. I. 364.
„ Paul. I. 351.
Lovrich Nikolaus. II. 554.
Löw, Hauptmann. I 41.
Loy Josef. II. 707.
Löwenberg, Major. II. 554.
Löwendal Waldemar Ulrich, Freiherr. II 526.
Löwenstein Carl, Fürst. II. 281

Löwenstein Christian, Fürst. II. 450, 644.
Löwenstein Friedrich, Freiherr. II. 498.
Loy Mathias. II. 71, 75, 76.
„ Josef. II. 366, 374.
Lozinski Wilhelm, Ritter. II 101.
Lubomirski Theodor, Fürst. II. 427.
Lucas Eduard. II. 375.
Lucan Franz. II. 376
Luchesi Josef, Graf. II. 481.
Lucini Carl, Graf, FM. II. 427.
Ludwig, Erzherzog von Oesterreich, k. k. H. II. 434.
Luconedi, Hauptmann. I. 192.
Ludwig v. Reschenbach Gottfried. II. 302, 486.
Ludwigsdorf Leopold, Freih. II. 317.
Lügner, Lieutenant. I. 515.
Lugscheider Ferdinand. II. 119.
Lühe von der Feodor, Freiherr. II. 345.
Luini Alois. II. 376.
„ Carl, Graf, FM. II. 427.
Lucane Michael. I. 106.
Lukats, Lieutenant. I. 475.
Lukatsevich, Lieutenant. II. 602.
Lukich, Major. II. 591.
Lukinacz Edmund. II. 205.
Lukowski v. Luckavetz, Major. II. 637.
Luksch Josef. II. 418.
Lulic Josef. I. 571.
Lumaga Nikolaus. I. 251.
Lund Ulrich William. II. 418.
Lanz Vinzenz. von II. 718.
Lupin Anton, Edler. II. 30.
Lupalovich Peter. II. 559.
Luschinsky Rudolf. II. 586.
Luppy, Lieutenant. II. 649.
Lusignan Franz, Marquis. I. 276, 279, 280.
Lustig Carl. II. 395.
„ Gustav. II. 377.
Luszensky Franz, Freih. II. 203, 204.
Luszenszky, Freih., Oberlieutenants. II. 139, 146, 168, 215.
Lütgendorf, Freih, Hauptmann. I 526.
Lutter Johann von. I. 351, 362.
Luth, Major. II. 540.
Lutz Carl. I. 489, 490.
„ Peter von. II. 470.
„ Capitänlieutenant. I. 84.
„ Hauptmann. I. 154.
Lützow, Freih., Oberlieutenant. II. 147.
Lützow Friedrich, Freih. I. 10, 184, 185. II. 198, 199, 204.
Lux Franz. I 193.
Luxardo Urban. I. 505.
Luxer, Lieutenant. I. 163.
Luzan Emanuel, Graf. II. 518.

Maasburg Johann, Freih. I. 99.
Maccaffry Maxmilian, Graf. II. 341, 343.
Maccaffry, Graf, Hauptmann. I. 20.
Maccerdy, Graf, Hauptmann. I. 9.
Macauer Anton. II. 635.
Mac Donell Alex. James. II. 93.
Mac Donell, Franz. I. 157, 164.
Mac Elligot, Hauptmann I. 199.
„ „ II. 540.
Mach, Oberlieutenant. I. 437.
Machalitzky Carl. I. 433, 487.
Machio Florian von. II. 486.
Mahowacz, Hauptmann. II. 559.
Mack Carl, Freih. II. 439, 441, 470.
Mac Neven-Okelly Franz, Freih. I. 106.
Macquire Johann Sigm., Graf. II. 450, 549.
Maculan, Hauptmann. I. 466.
Maczurak, Lieutenant. I. 463.
Maczath Wolfgang. II. 557.
Madarassy, Lieutenant. II. 226.
Madurowitz Oscar, Ritter. I. 545.
Magdeburg Carl, Freih. II. 402.
„ Friedrich, Freih. II. 472, 612.
Magdeburg Anton von. II. 557.
Magdus, Rittmeister. II. 24.
Maggi, Graf, Oberstlieutenant II. 137, 166.
Magistris, Hauptmann. I. 438.
„ Lieutenant. I. 214.
Magner Georg. I. 332.
Magni Carl, Graf. II. 479.
Magyar, Lieutenant. I. 351.
Magyari Stephan, von. II. 224.
Mahlern, Major. I. 107.
„ Hauptmann. I. 168.
Mahony Wilhelm, Graf. II. 6, 699.
Mahr Josef. I. 473.
„ Hauptmann. I. 466.
„ Oberlieutenant. I. 155.
Majanich, Capitänlieutenant. II. 369, 370.
Maibom Eduard. II. 134.
Maicen Alois. I. 147.
Maidich Johann. II. 402
Maidle, Fähnrich. I. 154.
Mailath Paul von. I. 267.
Maillard Stephan. II. 390.
Maina Theodor, Ritter. I. 332. II 562.
Majneri Josef, Nobile. I. 454.
Maine Emil, Marchese. I. 500.
Mainone Carl von. I. 129. II. 486.
Mainone Carl von, Oberstlieutenant. II. 494.
Mainone Wilhelm von. I. 15, 138.
Mainone v. Mainsberg Wilhelm. I. 537.
Maistrelli Egyd, Edler. II. 375.
Maiszlinger, Oberlieutenant. I. 472.
Maitner Josef. II. 376.
Makafy, Rittmeister. II. 145.
Makay Josef von. II. 100.
„ Rittmeister. II. 167.
Malbohan, Oberlieutenant. I. 116.
Malburg Adolf. II. 205.
Malcamp de Beaulieu, Major. I. 207.
Malchus, Freih. I. 143.
Maldeghem, Graf, Capitänlieutenant. I. 198.
Mallja, Oberlieutenant II. 590.
Malinaric v. Silbergrund, Oberlieutenant. I. 471.
Malitzky, Oberlieutenant. I. 470.
Malkovsky, Oberlieutenant. I. 553.
Malkowsky Edler v. Dammwalden, Hauptmann. I. 472.
Mallik Josef. II. 614.
Mallinarich, Oberlieutenant. II. 550.
Mallinovic, Lieutenant. I. 468.
Mally, Lieutenants. I. 473. II. 118.
Malmberg Wilhelm von. I. 364.
Malowetz Johann, Freih. II. 282.
Malowetz Josef, Freih. I. 215, 220, 221.
Malowetz, Freih., Lieutenant. I. 143.
Malter Josef von. I. 199.
Maltitz Anton. II. 15.
Maltzahn Friedrich, Freih. II. 101.
Malvezzi, Marquis I. 117.
Maly Richard von. II. 393.
Mammer v. Mammern, Oberlieutenant. I. 512.
Maminini, Hauptm. II. 535.
Mamula Lazar, Freih. II. 392, 393.
Mamula, Hauptmann. II. 572.
Manassa, Hauptmann. I. 491.
Manasterski, Ritter. I. 200.
Mancini Salamo. II. 390
Manzoni, Lieutenant. II. 538.
Mancz, Hauptmann. II. 597.
Mandel Victor. I. 199.
Mandel Ludwig, Freih. II. 266, 271.
Manger v. Kirchsberg Alexander. I. 408.

Manger v. Kirchsberg Carl. I. 137. II. 488,
Manger v. Kirchsberg Julius. II. 488.
Manglberger Jakob. II. 338, 339.
Manhardt v. Mannstein, Lieutenant. I. 498.
Mann Georg von. II 14.
Mannagetta Anton, Ritter, Lieutenant. I 92 II. 704.
Mannagetta, Rittmeister, II. 652.
Mannsberg August, Freih. II. 283.
Mannsberg Adolf, Freih. II. 499
Mansfeld Carl, Fürst. II. 423.
„ Heinrich, Fürst. II. 425, 431, 433.
Mansfeld Philipp, Graf. II. 424.
„ Wolfgang, Graf. II. 424.
Manojlovich Michael. I. 447.
Manz, Lieutenant. I. 490.
Mara, Rittmeister. II. 225, 226.
Maraspin Josef. II. 417
Marat, Oberlieutenant. I. 237.
Maraus, Oberlieutenant. I. 63.
Marawich Josef. II. 554
„ Hauptmann II. 577.
Marburg Friedrich, Freih. II. 240, 242.
Marcant Franz, Freih. II. 237.
„ Michael I. 221.
Marchesi Ludwig, Conte, I. 144.
Marchisio, Major. II. 634.
Marchisetti, Oberlieutenant. I. 460.
Marcilli, Graf II. 480.
Marenzi Ferdinand, Freih. I. 487.
Maretich Gideon. II. 472.
„ Lothar, Freih, I. 267.
„ Gideon Freih. II. 195.
Maresch von, Hauptmann. II. 369.
Marffy Sigmund II. 174.
Margoni Josef. I. 547.
Marliani, Graf, Oberstlieutenant. II. 439.
Mariassy Andreas von senior. I. 425, 427, 462.
Mariassy Andreas von, junior. I. 427.
Mariassy Rudolf von. II. 158.
„ Michael von. II 418.
Marie, Oberlieutenant. II. 545.
Marini Adam. I 97.
„ Johann, Nobile. I. 199.
Marinich Carl II. 418.
Marinkovics, Oberlieutenant. II. 562.
Marinovich, Ritter, Oberst. II. 415.
Marinowski Cajetan. I. 134.
Maritschnigg Franz. II. 376.
Maritzky Gregor. II. 573.
Markel Andreas. II. 403.
„ Martin. I. 521.
Marka Anton. II. 237.
Märkel Carl. II. 395.
Markiewicz, Lieutenant. II. 67
Markl, Oberlieutenant. I 462
Markmann Lichtabell, Lieutenant. I. 178.
Markovic Emerich. II. 581.
Markus Stephan I. 252.
de la Marlière, Chevalier. II. 531.
Marno v. Eichenhorst Wilhelm. I. 316, 472.
Marno v. Eichenchorst, Oberlieutenant. I. 257.
Marno v Eichenhorst, Hauptmann. I. 57.
Marochini Felix von. I. 533.
Marochino, Hauptmann. I. 143.
Maroevich Major. II. 565.
Maroicic Josef, Freih. I. 33. II. 443, 468, 474.
Maron, Oberlieutenant. II. 156.
Marotel, Hauptmann. I. 360.
de la Marre, Hauptmann. II. 402.
Marschall Ernst, Freih. I. 111, 115. II. 429, 448.
Marschall Leopold, Freih. II. 157.
Marschall Freih. Oberstlieutenant. II. 165.
Marschall, Hauptmann. II. 709.
Marschowsky von, Oberlieutenant. II. 253.
Marsigli Ferdinand, Graf. II. 384.
Marfay, Lieutenant. I. 165.
Martheny, Major. I. 220.
Martin Edmund. I. 454.
Martinek Anton. I. 41.
Martini Carl. I. 252.
„ Max. II. 372.
„ Josef, Freih. I. 253, 254.
„ Major. II. 67.
Martinich Franz. I. 483, 486.
Martinitz, Lieutenant. I. 373.
Martinowski Major I. 390.
Marton, Lieutenant. II. 156.
Martonitz Andreas, Freih. II. 389, 390, 391, 392.
Martyn Peter, Chevalier. II. 92, 310, 317, 318.
Martyn, Rittmeister. II. 7.
Marulli Francesco, Cavaliere, FM. II 428, 510.
Marx Emerich. I. 362.
„ Hauptmann. II. 374.
„ Oberlieutenant. I. 469.
Marziani, Major. 154.
Marzini, Graf, Rittmeister. II. 24.
Masny Josef I 408.
„ Hauptmann. I. 474.
Masotti Gustav. II. 418
Massak, Hauptmann I. 477.
Massauer, Hauptmann. I. 41.
Massiczek, Hauptmann. I 15.
Mast, Hauptmann. I. 545.
Mastai Johann, Ritter. II 228.
Mastny Franz. I. 533.
„ Leopold. I. 281.
„ Oberlieutenant. I. 470.
Matauschek Joseph von. I. 369, 372, 373.
Mater, Lieutenant. I. 526.
Materna, Oberlieutenant. I. 129.
Math Engelbert. II. 557.
Mathes Friedrich I. 4.
„ Lieutenant. I. 454
Mathesen, Andreas. II. 580.
Mathieu Carl II. 418.
Mathievic, Hauptmann. I. 476.
Mathony, Lieutenant. II 585.
Matiegka August. I. 567.
Matievic Simon. I. 433.
Matis v. Sik Abony Carl. II. 482.
Matt Edler von. I. 541.
Mattausch, Oberlieutenant. I. 92.
Matter Felix. II 478.
Matterna Arthur. II. 377.
Mattyasowsky Ezechiel von. II. 136, 139.
Mattyasowsky Mathias. I. 444.
„ Rudolf von. II. 184.
Mattyasowsky von, Rittmeister. II. 146.
Mattyasowsky, Lieutenant I. 427.
Matz von Waldenbrun Hauptmann. I. 550.
Matzak von Ottenburg Carl. I. 85, 86.
Matzak v. Ottenburg, Major. I. 246.
Matzenauer Julius. II. 342.
Matzeneder Josef. I. 550.
Matzke Josef. II. 494.
Mazotko, Hauptmann. I. 154.
Maubach Michael. I. 399, 400.
Maucher Anton. II. 716.
Mauerer v. Kronegg, Hauptm. I. 350, 351.
Mauerer Josef, Freiherr. II. 485.
Mauermann, Hauptmann. I 475.
Mauker, Oberlieutenant. I. 351.
Mauleon, Comte de, Oberstlieutenant. II 642.
Mauler Subinus. I. 255.
Maurer Alois I. 448.
Maurich Friedrich II. 478.
Mauritz Gabriel. I. 428.

Mauroy de Morville Franz. II. 462.
Maxon de Rövisd Ludwig, II. 217.
May Ludwig. II. 339.
Mayblümel Arnold, I. 42,
Mayer Alexander. II. 8.
„ Alois. I. 432.
„ Andreas. I. 487.
„ Anton. II. 355.
„ Anton. I. 512.
„ Adam. II. 92.
„ Carl. I. 34.
„ Edmund. II. 396.
„ Hugo. II. 417.
„ Johann. I. 4.
„ Johann. II. 373.
„ Johann. II. 378.
„ Josef. I. 465.
„ Josef. II. 462.
„ Johann. II. 472.
„ Adolf von. II. 590.
„ Theodor. I. 144.
„ Hauptleute I. 206, 332, 398.
Mayer, Oberlieutenants. I. 330. II. 374.
Mayer, Lieutenant. II. 369.
„ v. Eichrode Adolf. II. 262.
Mayer v. Also-Ruzbach. I. 214.
„ v. Heldenfeld Anton, Freih. II. 470.
Mayer v. Löwenschwert Adolf, „ Freih. I. 123.
Mayer Franz, Freih. I. 348, 350, 351.
Mayer Franz, Oberlieutenant. I. 281.
Mayerhofer Carl von. II. 402, 403.
Mayerhofer Emil, Freih. II. 444.
„ Ferdinand, Freih. I. 400.
Mayerhofer, Lieutenant. I, 498.
„ Stefan. II. 376.
„ Hauptleute. I. 561. II. 376.
Mayerhofer Johann von. I. 470.
Mayern, Hauptmann. I. 176.
„ Leopold, Freih. I. 186.
„ v. Hohenberg Wilhelm. I. 86, 465.
Mayers Adolf. II. 205.
Mayersheim, Freih. I. 26.
Mayler, Oberlieutenant. I. 205.
Mayrau Robert, Ritter. II. 217,
Maythenyi Otto, Freih. II. 228.
Maywald Carl. II. 396.
Mazur Sigmund von. II. 717.
Mecsery Carl, Freih. I. 183, 185.
Mecsery Carl, Freih. II. 193, 245.
Mecsery Daniel von. II. 156, 226, 227, 460.
Mecsery Emerich, Freih. II. 244.
Medakovic, Oberlieutenant. I. 472.
Meder Wenzel. I. 526.
„ Ludwig. II. 417.
Mederer Conrad von. I. 24, 322.
Mederer Josef von. I. 323.
Medic Lukas. I. 459.
Mediero Edmund. I. 373.
Meding Franz, Freih. II. 134.
Medel Theodor. I. 4.
Mednyansky, Freih. I. 212.
Medweczky Adam von. I. 306.
Meduna v. Riedberg, Lieutenant. II. 375.
Medvey Eduard von. II. 342, 345.
Medvey Moriz von. II. 314, 319.
Medvey, Rittmeister. II. 183.
Medycki Emil von. I 50.
Mehesy, Oberlieutenant. I. 335.
Mehlem Eugen von. II. 228.
Mehoffer Josef, Ritte.r I. 301.
Meindl, Rittmeister. II. 192.
Meinschad Hermann. I. 252.
Meislinger, Oberlieutenant. I. 472.
Meisrimmel Emil. II. 491.
Meissel, Hauptmann. I. 21.
Meissl, Oberlieutenant. I. 540.
Mejer, Lieutenant. I. 137.
Melas Michael, Freih. II. 456
Melbechowsky, Lieutenant. II. 226.
Melchiori Emanuel, Graf. I. 488.
Melchiori, Graf, Lieutenant. I. 463.
Meles, Hauptmann. I. 384, 388.
Melczer Andor von. I. 123.
Meller, Rittmeister. II. 66.
Mellion Anton. II. 374, 375.
Melzer Carl von. I. 200.
„ Lieutenant. I. 237.
„ Oberlieutenant. II. 649.
Menapace, Hauptmann. I. 552.
Menden, Freih., Lieutenant. II. 92.
Mengden, Freih., Oberst. II. 30.
Mengele, Oberlieutenant. I. 343.
Mengen Carl, Freih. II. 277, 278, 281, 282.
Mengen Adolf von. II. 273, 489.
Mengen Wilhelm, Freih. II. 265, 266, 271, 286, 288.
Mengin, Oberstlieutenant. I. 329.
Menninger Friedrich. I. 521.
„ Josef von. II. 659, 661.
Menschik, Lieutenant. I. 462.
„ Oberlieutenant. I. 193.
Menschik Regiments- Caplan. I. 85
Mensdorff- Pouilly Alexander, Graf. II. 87, 88, 93, 487.
Mensdorff- Pouilly Arthur, Graf. II. 192, 193. II. 712.
Mensdorff- Pouilly Emanuel, Graf. II. 90, 91, 266, 271.
Menshengen Ferdinand, Freih. II. 134.
Menz Georg. I. 444.
„ Johann. II. 30.
„ Oberlieutenant I. 476.
Mercandin Carl, Graf II. 31.
„ Carl, Graf. II. 482.
„ Franz, Graf. I. 34.
„ Johann, Graf. II. 57.
„ Wilhelm, Graf. II. 118.
Mercandin Oberstlieutenant. II. 538.
Mercy Claudius Florimond, Graf. II. 61, 65, 427, 480.
Mercy Franz, Freih. II. 479, 624.
Mercy Caspar, Freiherr. II. 479.
Mercy Argenteau Anton, Graf. II. 429.
Merizzi Carl, von. I. 4.
Merkel Friedrich, Ritter. I. 50.
„ Albrecht, Ritter. II. 393.
„ Ludwig. II. 375.
Merkl, Hauptmann. II. 492.
Merker, Oberlieutenant. I. 187.
Merl Carl. I. 373.
Merode Joh. Philip, Marquis. II. 426.
Merode Josef von. II. 402.
von der Mersch, Oberstlieutnt. I. 198.
Merta, Emanuel. II. 493.
Mertens Carl, Freiherr. II. 15.
„ Carl, Freiherr. II. 439.
„ Wilhelm, Ritter. I. 547.
Merveld, Armand. II. 319
„ Max, Gf. II. 316, 470.
„ Paul, Graf. II. 289. ,
Mervos, Lieutenant. II. 573.
Mesko Josef von. II 182, 183 186. II. 187, 191, 460.
Mesmacre Josef, Chevalier. I. 280.
Mesmacre Louis, Chevalier. II. 130.
du Mesnil de Rochemont Adolf. II. 272.
Messey Gustav, Graf. II. 272.
de Messin, Major. I. 442, 418, 423.
Messina, Freiherr. I. 84.
„ Hauptmann. I. 26.
Mesterhazy von, Oberlieutnt. II. 146.
Mestrovic Stephan. II. 569.
Meverhazy, Lieutnt. II. 201.
Meszaros Gustav von. I. 213.
„ Johann von. II. 138, 454

Meszaros, Oberstlieutenant. II. 201.
Meszena Johann, Freiherr. II. 171, 175.
Metternich Paul, Fürst. I. 109.
Metz Alexander, Edler. I. 487.
„ Ludwig. I. 432.
Metzen, Major. I. 81.
Metzker Johann, Freiherr. II. 281.
Metzker Wilhelm, Freiherr. II. 281.
Metzker v. Hackenthal Thomas. II. 682.
Meyer, Oberstlieutenants. I. 280, 400.
de Meys Johann. II. 691.
Meyssner Rudolf. I. 556.
Miari, Fähnrich. I. 169.
Michaelis, Lieutenant. II. 538.
Michal, Oberlieutenant I. 373.
Micheli Eugen. I. 460, 477.
Mickenitz, Rittmeister. II. 649.
Mickle, Oberlieutenant. I. 419.
Microis Hauptmann. I. 332.
Mycrois Adolf. I. 99.
Miczin Simon. II. 293.
Mier Adam, Graf. II. 270. 316.
Miethen Michael. II. 354, 356.
Migazzi Graf, Oberlieutenant. I. 552.
Migich, Lieutenant. II. 702.
Miglio, Freiherr, Oberst. II. 44, 48.
Mihailic, Josef. II. 557.
Mihailinic Adam. II. 585.
Mihailovich, Major. II. 688.
Mihalic Franz. II. 585.
Mihalik Johann von. I. 322.
Mihaljevich, Oberst. II. 553.
„ Hauptmann. II. 550.
„ Major. II. 576.
Mihalovich Stephan. II. 692.
Mihanovich, Major. II. 609.
„ Hauptmann. II. 702.
Mihich, Oberlieutenant. II. 585.
„ Hauptmann. II. 590.
Mihokovich Ferdinand. II. 585.
Mihokovics, Major. I. 360.
Mikic Mathias. I. 454.
Mikola Franz. I. 454.
Mikowiny Ludwig von. II. 390, 454.
Mikulits Ritter, Hauptm. I. 521.
Milbacher, Ritter von. I. 57.
Milde v. Helfenstein Hugo. II. 445, 494.
Milde v. Helfenstein, Hauptm. I. 476.
Milde, Hauptmann. I. 373.
Milicski Julius von. II. 339.
Milcetich, Albert. II. 418.
Miljus Georg. I 459.
Milkovich, Oberlieutenant. I. 205.
Millekich Johann. II. 590.
Millenkovic Alexander. II 419.
„ Oberlieutenant. II. 296.
Millinkovic Alexander. II. 378.
Millivojevich Peter. II. 378.
Milloradovich, Major. I. 361, 364.
Milloradovich, Major. II. 584.
Milossich Georg. II. 418.
Milossevich Heinrich I. 463.
Milroz Lieutenant. II. 147.
Miltitz, Bernhard von. II. 334.
„ Carl, von. II. 15.
„ Major. I. 9.
Milutinovich Theodor von. II. 585.
Milutinovich, Oberlieutenant. II. 702.
Minarcik, Oberlieutenant. I. 474.
Minazki Alexander. II. 581.
Minquizburg, Freiherr, Oberst. II. 25, 33.
Minutillo Franz, Freiherr. II. 418.
Minutillo Friedrich, Freiherr. II. 58, 635.
Minutillo Hieronymus. II. 65.
„ Vincenz, Freiherr. II. 38, 40, 41.
Mirbach Freiherr, Rittmeister. II. 191.
Mirbach, Freiherr Oberlieutnt. II. 203.
Mirbeth, Lieutnt. I. 454.
Miremont, Hauptmann. II. 391.
Mirkovich Ladislaus. II. 569,
„ Nikolaus. II. 577, 585.
Mischek Josef. II. 374, 376.
Mischin, Georg. I. 512.
Miserony Gotthard von. II. 480.
Miskov Peter. I. 444.
Miskulin Valentin. II. 569.
Mitrovic Spiridion. I. 571.
„ Hauptmann. I. 363.
Mitsch, Hauptmann. II. 534.
Mitscherling Carl. I. 314.
Mittesser v. Derwent Josef. II. 554.
Mitterberger Peter. I. 563.
Mitterstiller Sigmund. II. 388.
Mittrowsky Josef, Freiherr. I. 176.
Mittrowsky Max Josef, Freiherr. II. 670.
Mladota Johann, Freiherr. II. 272.
Mlinaric Stephan. I. 306.
Möckeln Carl von. II. 345.
Mocsary, Rittmeister. II. 140.
Modena Franz III. Herzog. FM. II. 428.
Modena Herkules III., Herzog. II. 429.
Modena Carl, Conte. I. 570.
Modray von, Rittmeister. II. 139.
Modricky Eduard. II. 374.
Modrijan Jakob. I. 106.
Mohl Emil. II. 376.
Mohr Carl Christof von. I. 150, 154.
Mohr Joh. Friedrich, Freiherr. II. 163, 166, 167, 203.
Mohr, Corporal II. 268.
Mohr v. Wald, Oberst. I. 21.
Mohrhagen Adolf. II. 288.
Moise, Hauptmann. I 143.
Moldovan August. II 261.
Molitor Johann von. I. 474.
„ Hauptmann. I. 363.
„ Lieutenant. I. 91.
„ Rittmeister. II. 331.
Molitoris, Major. II. 530.
Molkner, Hauptmann. II. 369.
Moll Anton, Freiherr. I. 518, 520.
Moll Heinrich, Freiherr. II. 418, 419.
Moll Friedrich, Freih. II. 417.
Moll Johann, Freiherr. II. 438.
Mollinari Anton, Freiherr. II. 491, 492.
Mollinari Emil von. II. 569.
„ Franz, Freiherr. I. 488.
Mollo Georg Edler von. I. 399.
Molloy, Major. I. 143.
Molnar Arthur von. II. 205.
„ Sigmund von. I. 441.
„ Hauptmann. I. 214.
„ Rittmeisters. II. 140, 204.
Moltke Anton, Freiherr. II. 155.
„ Adam, Graf. II. 342.
„ Philipp, Freiherr, FM. II. 428.
Moltke Carl, Freiherr. II. 485.
Mona, Hauptmann. I. 50.
Moudel Friedrich, Freiherr. II. 438.
Monin, Hauptmann. I. 168.
Monroe Eugen von. II. 7.
Montag, Hauptmann. I. 305.
Montbach, Freiherr. II. 192.
Montecucolli Alphons, Graf. II. 93.
Montecucolli Felix, Graf. II. 191.
Montecucolli Herkules, Graf. II. 427.
Montecucolli Leopold, Fürst. II. 425.
Montecucolli Raimund, Fürst. II. 423, 431, 433.
Montecucolli Rudolf, Graf. II. 419.
Montecucolli Graf, Rittmeister. II. 226.
Montenuovo Albert, Graf, später Fürst. II. 337, 338, 339, 447, 466, 486.

Montfleury Ludwig, Freiherr. I. 199.
Montfroni Moriz von. II. 417, 418.
Monticelli, Graf, Major. II. 24.
Montjoie Frohberg Max, Graf. II. 58.
Montluisant Bruno, Freiherr. I. 485, 487.
Montluisant Johann, Freiherr. I. 20, 499. 500.
Montmorency Mathias, Graf. II. 319.
Montmartin Carl, Baron. II. 679.
Moor Franz, Ritter. I 206.
Morando von, Cberst II. 384.
Morar, Oberlieutenant. I. 305.
Möraus Carl. I. 143, 255.
Morawek, Lieutenant. II. 374.
Morawetz Rudolf. I. 281.
Morawez, Oberlieutenant. I. 474.
Morberth, Johann. II. 236, 674, 702.
Morberth Oberlieutenant, II. 594.
Morchut, Oberlieutenant. I. 467.
Möring Alfred. II. 345.
„ Carl. II. 393. 489.
„ Ludwig. II. 273.
Moritz, Lieutenant. I. 330.
„ Johann. II. 371.
Morocutti Franz. I. 33, 433, 463.
Morocz Emerich, Freiherr. II. 667.
Morocz Carl von. II. 699.
Morosini, Lieutenant. II. 530.
Mörth Wilhelm. II. 419.
Morvay Adalbert von. II. 167.
Morzin Carl, Graf. II. 252.
„ Ferdinand, Graf. I. 225, 227.
Morzin Johann, Graf. II. 527.
„ Graf, Major. I. 237.
„ Graf, Hauptmann. I. 212.
„ Graf, Oberstlieutenant. II. 620.
Mosch, Lieutenant I. 237.
Moschmer, Lieutenant. I. 472.
Möse v. Nollendorf Arthur. I. 557.
Möse v. Nollendorf Josef von. I. 41.
Möse v. Nollendorf, Major. I. 129.
Moser, Josef. I. 570.
„ Vincenz. I. 487, 488.
„ Oberstlieutenant. I. 398, 399.
Moser, Lieutenant. II. 155.
Mosettig Heinrich. I. 364.
Moskon Baron, Oberltnt. II. 49.
„ „ Hauptmann. II. 705.
Moskopf, Rittmeister. II. 166.
Mossbauer, Josef. II. 374.
Mossig Carl. II. 393, 395.
„ Theobald. II. 394.
de la Motte Carl, Graf. II. 76.
„ Eugen, Freiherr. I. 315.
de la Motte Arthur, Graf. II. 228.
Motzen Wilhelm, Freiherr. II. 7, 252, 253.
Motzen Johann. II. 252.
Mracek, Oberlieutenant. I. 537.
Mras Ambros. I. 567.
„ Oberlieutenant. II 191.
Mravincics Julius. I. 408.
Mrozkowski Avellin von. I. 172.
Muczina Johann. II. 176.
Muffling Heinrich, Freiherr. II. 480.
Muha Josef. I. 106.
Mühlbacher, Lieutenant. I. 471.
Mühlberger, Lieutenant. I. 462.
Mühldorfer Gustav. II. 403, 494.
von der Mühlen, Ferdinand. I. 117.
Mühlenfels Friedrich von. II. 266, 271.
Muic Anton. II. 577.
Müllenau, Carl von. II. 418.
„ Eduard von. II. 319.
Müller Alfred. II. 419.
„ Eugen. I. 488.
„ Franz. II. 707, 708.
Müller Josef. I. 476.
„ Wilhelm II. 585.
„ Otto. Wilhelm. I. 473.
„ Hauptleute. I. 33, 50, 461, 473. II. 492, 526.
Müller, Lieutenants. I. 15, 213. II. 80, 117.
„ Mathias. II. 271.
„ Josef. II. 374.
„ Nikolaus. II. 369.
„ Robert. II. 417.
Müller, Bernard von. II. 373.
„ von, Rittmeister. II. 253.
„ v. Hohenthal Johann. I. 637.
Müller Ludwig, Ritter. II. 302, 305, 342.
Müller von Neckarsfeld Carl. II. 261.
Müller von Sturmthal Eduard. II. 372.
Müller Edler v. Wandau August. II. 93.
Müller v. Mühlwerth Friedrich, Freiherr. II. 494.
Müller Alexander von. II. 417.
Mully Josef. II. 395.
Mulz, Major. II. 146.
Mumb v. Mühlheim Ferdinand. I. 85, 86.
Mumb v. Mühlheim Hieronymus. I. 515.
Mumb, Hauptmann. II. 697.
Mumme Philipp, Freiherr. II. 108.
Münchhausen Wilhelm, Freiherr. II. 289.
Münchhausen, Freiherr, Oberstlieutnt. II. 13.
Münchhausen, Freiherr, Rittmst II. 661.
Mündel Heinrich. II. 591.
„ Hauptmann. II. 557.
Mundi Heinrich, Freiherr. II. 92.
Mundsinger, Major. I. 107.
Munk Johann. I. 512.
„ Theodor. I. 459.
Munkaczy Josef v. I. 221. II. 607.
Munnich, Lieutnt. I. 117.
Munschke, Oberlieutnt. II. 493.
Munzat, Hauptmann. I. 471.
Munzath, Albert. I. 305.
Münzer v. Marienborn Ludwig. I. 117.
Münzhausen, Lieutnt. II. 543.
Münzl v. Münzthal, Lieutnt. I. 540.
Muraköczy Georg. II. 191.
Muralt Carl von. I. 407, 408.
„ Rudolf Albert. II. 393.
Murgic Georg. II. 492.
Murmann Georg. I. 63.
Murray de Melgam Josef, Graf. I. 48.
Murray Patrik Joh. II. 32.
Musset, Oberlieutenant. I. 476.
Muslay, Lieutenant. II. 226.
Musik Vincenz. II. 372.
Mussil Rudolf. II. 376.
„ Lieut. II 610.
Musulin Emil. I. 222.
Mützel, Oberlieutenant. II. 403.
Myllievich, Oberstlieutnt. II. 584.
Mylius Anton Ulrich, Freiherr. I. 62. II. 690.
Mylius Friedrich, Freiherr. I. 15, 16.

Naber, Gottfried. II. 50, 51.
Nacerada, Georg. II. 557.
Nachodsky Ritter v. Windorf, Ludwig I. 193, 467.
Nachodsky Ritter, v., Oberlietnt. I. 519.
Nachtmann Anton. I. 494, 537.
Nadalemsky, Carl. I. 522.
Nadasdy Franz, Graf. II. 662.
„ Franz Leopold, Graf, FM. II. 428, 448.
Nadasdy Thomas, Graf. II. 183.
Nadherny Wenzel. I. 138.
Nadler Franz. II. 491.
Nadwornick Georg, Edler. II. 342.
Nageldinger von. I. 33.
Nagy Galantha v. Alexander. I. 33.

Nagy Galantha Anton, Edler. II. 490.
Nagy v. Galantha Johann. I. 58, 360, 363.
Nagy v. Galantha Ladislaus. I. 428.
Nagy v. Galantha Stephan. I. 144.
Nagy v. Galantha Franz. II. 136, 139.
Nagy v. Galantha Valerian. II. 193.
Nagy v. Galantha Carl. II. 491.
Nagy von, Rittmeister. II. 202.
Nagy, Oberlieutenant. II. 140.
„ Lieutenant. II. 147.
Nagy Ladislaus, Freiherr. II. 442, 486.
Nahdol, Lieutenant. II. 213.
Nahlik Franz. I. 380.
Nahorniak, Lieutnt. I. 400.
Nanasy Caspar. II. 184.
Nangle Franz. II. 660.
Naperstek Anton. II. 372, 373.
Narancic Peter. I 229.
Narrad Johann. I. 512.
Naske Wilhelm. I. 471.
„ Wilhelm, Rittmeister. II. 289.
Nassau-Osnabrück Heinrich, Fürst, FM. II. 425.
Nassau-Saarbrück Carl Ludwig, Graf, FM. II. 426.
Nassau-Usingen Friedrich August, Prinz. II. 252, 429.
Nassau-Weilburg Joh. Ernst, Graf. FM. II. 426.
Nassau Moriz, Prinz. II. 241.
Nasswetter Emil. II. 495.
Nasswetter, Lieutenant. I. 462.
Natti Josef. II. 419.
Nauendorf Heinrich von. II. 494.
„ Friedrich August, Gf. II. 196. II. 197, 201, 203, 456.
Naumovicz, Oberlieutenant. I. 408.
Navarre Alois von. II. 101.
Nawratil Carl. I. 461.
„ Hauptmann. I. 462.
Nazar, Lieutenant. I. 298.
Nazary, Graf. I. 115. 117.
Nechisler. II. 40.
Nedbal, Hauptmann. II. 375.
Nedeczky, Oberlieutenant. II. 214
Nedeczky Anton von. II. 180, 181, 184.
Nedeczky Oberlieutenant. II. 31.
Nedopil, Oberlieutenant. II. 67.
Nedwieth Felix. II. 661.
Negrelli, Ritter von. I. 322.
„ Oberlieutenant. I. 476.
Negri Caesar, Conte. I. 213.
Negrony Carl. II. 216.
Edle Nehiba Josef. I. 437.
Nehoda Johann. I. 501.
Neipperg Adam, Graf. II. 183, 462, 470.
Neipperg Eberhard, Freiherr, FM. II. 426, 506.
Neipperg Erwin, Graf. II. 314. 319, 447, 488.
Neipperg Gustav, Graf. II. 393, 492.
Neipperg Wilhelm Reinhardt, Graf, FM. I. 32. II. 427.
Nemes Ferdinand, Graf. II. 228.
„ Georg, Graf. II. 229, 235.
Nemes, Ladislaus I. 454.
„ Oberstlieutenant. I. 205.
„ Hauptleute. I. 122, 468.
Nemes, Oberlieutenant. I. 335.
„ Graf, Lieutenant. II. 235.
Nemeth Alexander von. II. 139.
„ Oberlieutenant. I. 436, 437.
Nemeth, Rittmeister. II. 139.
„ Lieutenant. II. 204.
Nemethy Norbert, Edler. I. 564. II. 495.
Nemetzek, Lieutenant. I. 84.
Nemetschek, Heinrich. II. 395.
Nenadovich Simon. II. 228.
Nennel Leopold. I. 143.
Nepasiczky, Hauptmann. II. 376.
Neperczeny Josef. II. 373.
Nesselrode Franz, Graf. II. 681.
Nesselrode Johann, Gf., FM. II. 428.
Nesselrode Max, Graf. II. 93.
„ Rudolf, Gf. II. 68.
„ Graf, Rittmeister. II. 317.
Nesselrode, Freih. I. 136.
Nesslinger Josef Anton von. H. 369, 370, 371.
Nesslinger Wenzel von. I. 238 II. 543.
„ Lorenz. II. 31.
Neszmery Franz. I. 9.
Nettoliczka August. I. 50.
Neturfal, Oberlieut. I. 529.
Netval Jakob. II. 157.
Netzer v. Sillthal Edmund. I. 526.
Neu, Oberlieut. II. 368.
„ Andreas, Freih. II. 456.
Neubar, Oberlieut. II. 214.
Neubauer Gustav, Ritt. II. 373, 374, 376.
Neuber August. II. 492.
Neuberg, Lieutenant. I. 143.
Neudeck, Oberlieut. I. 462.
„ „ II. 403.
Neuhardt, Oberlieut. II. 370.
Neuff Carl, Edler. I. 273, 274.
Neugebauer Franz. I. 527.
„ Franz Ludwgi. II. 476.
Neugebauer, Hauptm. II. 374.
Neuhauser Hermann, Edler. II. 497.
Neulinger, Hauptmann. I. 470.
„ Oberlieut. I. 322.
Neumann Carl von. I. 247.
„ Franz. I. 252.
„ Hermann. I. 505.
„ Julius. II. 493.
„ Wenzel. I. 129.
„ Rittmeister. II. 118, 166.
Neumayer, Lieut. I. 534.
Neupauer Eduard von. II. 78.
„ Rittmeist. II. 226.
Neus Georg. II. 408.
Neuwied Franz, Graf. II. 117.
Neuwirth, Oberlieut. I. 470.
„ Johann, Ritt. I. 129.
„ Rittmeister. II. 188, 191.
Neville Richard. II. 242.
Nick Eduard. I. 267.
Nicolich, Lieut. II. 702.
Nidleff Elison von. II. 367.
Niederlande, Wilhelm, König, FM. II. 430.
Niedermann, Hauptm. I. 330.
Nieke Carl. II. 375.
„ Hauptm. I. 470.
„ Oberlieut. I. 63.
Niemecs, Lieut. II. 702.
Niemeczek Josef. I. 533.
„ Oberlieut. I. 301.
Niemetz Ferdinand. I. 562.
Niemtschek Adolf. I. 428.
Niesolowski, Hauptm. I. 24.
Niessler Ferdinand. II. 376.
Niessner Vincenz. II. 93.
„ Oberlieut. II. 707.
Nieuland, Gf., Hauptm. I. 372.
Nigl Peter. II. 372.
Nigris Ludwig. II. 376.
Niklas Anton. I. 467.
„ Lieut. I. 178.
Nicollich Stephan. II. 550.
Nikschich Demeter. II. 569.
„ Johann. II. 585.
Nimptsch Josef, Graf. II. 309, 310, 317, 458.
Nimptsch, Gf., Rittmst. II. 26.
„ Josef, Graf. II. 296.
„ Gf., Lieut. I. 471.
Nitsche August. II. 372.
Niverson, Genie-Genrl. II. 385.
Nizati, Freih., Oberstl. II. 718.
Noak de Hunyad Joh. I. 306.
„ „ „ Mich. I. 306.
Nobili Johann, Graf. II. 391.
„ „ „ II. 441.
Nocziczka Josef. I. 272.
Nogarola Ferdinand, Gf., FM. II. 424.
Nölting Adolf. II. 418.

Nomesbach, Major. II. 572.
Noptscha Elek, Freih. II. 228.
Nordmann Armand von. II. 124, 226, 227, 460, 482, 694.
Normann Ernst Freih. I. 308, 313.
Nossek Josef. I. 560.
Nostitz Friedrich Moriz, Graf. II. 429, 431, 447.
Nostitz Hermann, Gf. II. 267, 268, 272.
Nostitz Johann, Graf, FML. II. 462, 648, 649.
Nostitz Johann, Gf, Oberlieut. II. 92.
Nostitz Sigmund, Gf. II. 74, 77.
„ Freiherr von II. 57.
„ Carl von. II. 192.
Nostrowiczky Paul von. II. 668.
Noszinikh, Fähnrich. II. 597.
Novach Georg. I. 85.
Novak Josef von. I. 252.
„ Oberlieut. I. 469.
Novakovich Peter. II. 559.
Novich, Major. II. 568.
„ Elias. II. 590.
Nowak Josef. I. 461, 462.
„ Major. I. 246.
„ Hauptmann. I. 373.
„ Oberlieutenant. I. 427.
„ Lieutenant. I. 92.
Nowey Josef, Edler I. 421.
„ v. Wunderfeld Leonhard. I. 62, 63.
Nowicki Josef. I. 155.
Nowotny Carl. II. 378. 395.
„ Oberlieut. II. 375.
Nuhk Josef. II. 367, 375.
Nugent, Oberstlieut. II. 559.
„ Arthur, Gf. II. 594.
„ Jakob, Graf. I. 367, 371. II. 450.
Nugent Laval, Gf., FM. II. 391, 430, 462, 462, 472.
Nürnberger, Lieut. I. 91
Nyary Alphons, Freih. II 157.
„ Bela, Freih II 157.
Nyerges, Lieut. I. 471.

Obauer Hugo. II. 494.
Obenhaus, Oberstlieut II. 354.
Oberbauer, Lieut. I. 463.
„ Oberlieut. II. 370.
Oberburg, Hauptm. I. 388.
Oberdorf Ernst von. I. 103, 105, 133, 137.
Oberdorf, Hauptm. I. 222.
Oberdorfer, Oberlieut. II. 557.
Oberkirch Ludwig, Freiherr. I. 487.
Oberkorn, Major. I. 398.
Obermayer Camillo. I. 515.
„ Oberlieut. I. 280.
Obermüller Anton II. 402
„ Carl, II. 378.
Oberster, Lieut I 106.
Oberth, Lieut. I. 474.
Obhidal, Oberlieut I. 322.
Obizzi, Marquis, FM. II. 425
Obora Heinrich. I. 512.
O'Brien Johann, Freih. I. 327, 331.
Obst Jaroslaw. II. 148.
„ Lieutenant. I. 473.
O'Byren, Hauptmann. I. 198.
Ochs Alexander. II. 376.
Ochsenheimer Friedr. I 470.
„ Hauptm. II. 492.
Ochszadal Edler v. Miraberg. I. 467.
Ochtzim Carl. I. 50, 463.
Ocskay Josef von. I. 9.
O'Conel, Hauptmann. I. 63.
Odelga Carl, Ritter. I. 322.
Odescalchi Victor, Fürst.
O'Dewyer, Gf., FML. II. 514.
Odkolek Josef, Freih. I. 73, 74.
O'donell Carl, Gf. II. 251, 329, 450.
O'donell Carl, Graf. II. 689.
„ Heinrich, Gf. I. 325, 329.
O'donell Hugo, Gf. II. 689.
„ Johann, Graf. II. 450.
„ Max, Gf. II. 32, 497.
„ Moriz, Graf. II. 704.
„ Carl, Graf. II. 482.
Odonovan, Hauptm. II. 523.
O'Dorant, Hauptmann. I. 84.
Odstcil Vincenz. I 323.
Oehl, Hauptmann. I. 177.
„ Ferdinand. II. 306.
Oeller Carl. II. 374.
Oertzen, Freiherr. II. 50.
„ Max von. II. 32.
Oesterle, Oberlieut. I. 526.
Oesterreicher Tobias. II. 418.
„ Oberst. II. 590, 591.
O'Ferall Jakob, Chev. II. 31.
O'Gylvie Carl, Gf, FM II. 428.
O'Gormann Reginald, Esquire. II. 109.
Ogorelitza, Lieut. II. 556.
Ogradowicz, Hauptm. I. 475.
Ogrinovich, Major. I. 347.
Ogrodowicz Eduard. I. 440.
Obegerty Patrik, Gf. II. 334.
Ohler Ignaz. I. 516.
Öhlmayer Josef von. I. 214.
Öhme Franz. II. 408.
Ohnheiser Lieut. I. 400.
Ohrling, Oberstlieut I 252.
Oidlau Constantin II. 686.
Okelly Wilhelm, Freih I. 91. II. 450.
Oklopsin v. Kuckburg, Hauptm. II. 573.
Okrisovich, Hauptm. II. 702.
Olah Jakob von. II. 101. 203.
Oldernath Ferdinand. II. 393.
Oldershausen August, Freiherr. I 194.
Oldershausen Franz, Freiherr. I. 494.
Oldershausen Max, Freiherr. I. 550.
Oldershausen Werner, Freiherr. II. 58.
Oldofredi Hieronymus, Graf. I. 380.
Olgyay Balthasar von. II. 705.
„ Lieutenant. II. 155.
L'Olivier Ludwig von. I. 45, 49.
Olivo v. Olivenberg Franz. II 372.
Ollinger Oberlieutenant. II. 368, 370.
d'Olne, Freih., Oberst. I. 360.
Olnhausen, Freiherr. II. 58.
Olscha, Hauptmann. H 376.
Olp, Oberlieutenant. II. 260.
O'Mahony Timotheus. II. 342.
Omchikus Nikolaus. II. 569.
O'Mulrian Jakob. I 279.
Omurat, Oberlieut. II. 702.
Oppeln, Freih., Oberst. II. 66.
Oppitz, Major. II. 175.
Oppolzer Hugo. II 374.
Opria, Oberlieut. I. 473.
Oranien Friedr. Wilh., Prinz. II. 456
Orbok, Oberlieut. I. 27.
Orczy Emil, Freih. II 228.
„ Lorenz, Freih. II. 669.
O'Reilly Andreas, Gf. II. 458.
„ Gf., Major. II. 523.
„ Lieutenant. I. 169.
Orenghi, Major. II. 165, 168.
Oreskovich Franz. I. 199.
„ Daniel. II. 594.
„ Georg. II. 598.
„ Thomas. II. 576.
„ Hauptleute. I. 408, 322. II. 590.
Oreskovich, Oberlieut. I. 147.
„ Oberst. II 565.
Orlandini Heinrich, Gf. II. 389, 390.
Orlich Emanuel. II. 573.
Orlik, Freih., Oberstlieutenant. II. 81, 93.
Orlow Sebastian. I. 438.
Orofino, Edler v., Hauptmann. I. 455.
Orosz, Oberst. I. 9.
d'Orsay Oscar, Gf. II. 498.
Orsich Joh. Christoph, Graf. II. 597
Ortel, Hauptm. II. 392.
Ortner von, Lieut. I. 24.
dell Orto, Oberlieut. II. 391.
Oschkrkany Josef. II. 376.
Osmolski Carl von. I. 322, 323.
Osolsobie Ferdinand. II. 376.
Ospelt, Lieut. II 369.
Oss Paul. I 488.
Ost Josef von. I. 430, 431, 433.
d'Ostein, Major. I. 138.
Osten Friedrich, Gf II. 262.

van der Osten, Hauptmann. II. 568.
Ostermann Carl. I. 267.
Osthaus Ferd., Ritter. I. 385, 389.
Ostoich Vincenz. I. 21.
„ Wilhelm. I. 350, 351.
„ „ Hauptmann. II. 702.
O'Sullivan, I. 97.
Oszterhuber, Oberlieut. I. 139.
Ott Carl, Freih. II. 143, 146, 458.
Ott Eduard. II. 228.
„ Fähnrich. I. 372.
Ott v. Ottenkampf, Hauptleute. I. 465. 452.
Ottenfeld, Rittmeist. II. 637.
Otterwolf Franz. II. 481.
Öttingen-Öttingen Albert Ernst, Fürst, FM. II. 427.
Öttingen-Wallerstein Friedrich, Fürst. II. 282.
Ottinger Franz, Freih. II. 175, 466, 485.
Ottinger Gustav, Freiherr. II. 157.
Ottlik, Rittmeister. II. 156, 201.
Ottlilienfeld Christoph, Freih. II. 37, 40.
Ottlilienfeld Franz, Freiherr. II. 253.
Ottlilienfeld, Freih., Oberlieut. II. 66.
Otto Rudolf von. II. 165, 456.
„ Lieutenant. II. 166.
„ Hauptm. II. 680, 681.
Otto v. Kirchsberg, Hauptm. II. 601.
Otto v. Ottenfeld Rudolf. I. 255.
Overbeck, Oberlieut. I. 469.
Ozlberger Ferdinand. I. 527.
„ Hauptm. I. 466.
Oczwerek Josef. II. 718.

Paal Johann. II. 236.
Paar Alfred, Graf. II. 184, 486.
„ Carl, Graf. II. 538.
„ Johann, Graf. II. 476.
„ Wenzel, Graf. I. 98.
„ Gustav. I. 21.
Pabliczek Josef. II. 389.
Pacher v. Linienstreit Gustav. II. 395.
Pachmann, Oberlieut. II. 202.
„ Johann. II. 562.
Pachner Ferdinand von. I. 214.
„ Edler von, Oberlieut. I. 405.
Pachner, Lieut. I. 465.
„ v. Eggendorf, Hptm. I. 472.
Pacor v. Karstenfels Albert. II. 493, 494.
Pachner Anton. II. 715.
Pachta Franz, Graf. I. 63.
„ Robert, Graf. II. 106, 109.
Packeny v. Kielstätten Friedr., Freiherr. II. 442, 474, 487, 491.
Packeny v. Kielstätten, Lieut. I. 465.
Pacor v. Karstenfels. Alfred. II. 493.
Paczona, Rittmeist. II. 189.
Pagorsky Thomas. I. 571.
Paic, Hauptm. I. 476.
„ Georg. II. 378.
„ Dyonis. II. 594.
Pakly, Rittmeister. II. 225.
Pál, Oberlieut. II. 235.
Patek, Oberstlieut. I. 130.
Palese Emil, Edler. II. 418.
Palfy, Oberlieut. I. 476.
Palffy Carl, Graf. II. 425.
„ Carl Paul, Gf. II. 428, 446.
Palffy Moriz, Graf. II. 487.
„ Emil, Graf. II. 237.
„ Nikolaus, Graf, FM. II. 427, 433.
Palffy Nikolaus, Graf, Oberst. II. 306.
Palffy Nikolaus, Gf. II. 424.
„ Franz, Graf. II. 480.
„ Johann, Gf., FM. II. 426.
„ Johann, Gf., Oberstlieut. II. 500.
Palffy Leopold, Gf., FM. II. 429.
„ „ „ II. 30, 31.
„ Sigmund, Graf. II. 245.
„ Gf., Oberlieut. II. 139.
„ Joh., Graf Oberstlieut. II. 632.
Palffy-Daun Wilhelm, Graf. II. 157.
Paliani, Major. I. 298.
Palitschek, Lieut. I. 422.
Palkay, Oberlieut. I. 468.
Palkovits, Lieut. I. 206.
Pallant, GM. II. 481.
Pallasty Josef von. II. 668.
Pallavicini Carl, Graf. I. 89, 91. II. 452, 473.
Pallavicini Lucas, Gf. II. 414, 428.
Pallavicini Oswald, Graf. II. 168.
Palliardi, Hauptm. I. 206.
Palmano Carl. II. 228.
Palombini Scipio, Freiherr. I. 256.
Palotsay Josef. II. 175.
Palugyay, Lieut. II. 214.
Pammer, Rittmeist. II. 660.
Pandur Mathias. I. 306.
Panfilli Anton. II. 419.
Pankovics, Lieut. II. 598.
Pannek, Hauptm. I. 464.
Pannitz, Oberlieut. I. 467.
Pannosch v. Kreuzinfeld, Oberl. II. 92.
Pantasch Joh. Ernst. II. 657.
Panz Franz von. II. 217.
Panz Victor von. II. 492, 493.
Panzl Reinhold. I. 488.
Papay, Oberlieut. I. 229.
Papesch, Oberlieut. I. 57.
Paprich Anton. II. 585.
Papp Arthur. I. 464.
„ Franz. I. 213.
„ Ludwig von. I. 203, 205.
„ Vincenz von. I. 509, 511.
„ Oberlieut. II. 146.
„ Hauptm. I. 9.
Pappenheim Alexander, Graf. II. 107, 109, 110, 254, 489.
Pappenheim Friedrich, Graf. II. 102.
Pappenheim Gottfried, Graf. II. 478.
Pappenheim Heinrich, Graf. II. 216.
Pappenheim, Gf., Rittmeister. II. 674.
Paradeiser Wenzel. II. 418.
Parella, Marqu., FM II. 425.
Parmann Friedrich I. 306.
„ Hauptm. I. 454.
Parmoli Johann. I. 515.
Parossy August von. II. 242.
Parrot Jakob von. II. 485.
Parthe Alois, Edler. I. 386, 390.
Pasch Johann. I. 92.
Paschen Carl. II. 417.
Paskewitz Fürst v. Warschau, FM. II. 430.
Pasqualati, Major. I. 162.
Pasquale, Oberlieut. II. 535.
Passardi Carl von. II. 50.
Passi, Hauptm. I. 301.
Passini, Nobile de, Hauptmann. I. 537.
Past Anton. I. 473.
Pasteels Johann de. I. 44, 48.
Pastor, Rittmeist. II. 213.
Pastori Lorenz. I. 558.
Paszthory Emerich v. II. 488.
„ Melchior v. II. 550.
Paterny, Oberlieut. I. 473.
Patti, Oberlieut. I. 471.
Patkovics, Hauptm. I. 469.
Patz Ludwig. II. 378.
„ Hauptm. II. 540.
Pazaurek Wilhelm. II. 375.
Pauer, Lieut. I. 463.
Pauer v. Budahegy Franz. I. 460.
Pauk, Oberlieut. I. 169.
Pauli, Lieut. I. 85.
Pakly de, Franz. II. 661.
Paulus Heinrich. II 546.
Paumgarten Franz, Freiherr. I. 390. II. 488.
Paumgarten Johann Freiherr, Oberst. I. 177. II. 476.
Paumgarten Johann Freiherr, Lieutut. I. 454.
Paumgarten Max von. II. 97.
„ Freiherr, Oberl. I. 469.

Paumgarten Ritter von, Oberl. I. 472.
Paumgarten, Lieut. I. 476
Paur v. Traut Josef. I. 278, 280.
Pautret, Lieutenant. II. 676.
Pavek Carl. II. 492.
„ Oberlietenant. I. 473.
Pavelich Johann II. 569.
Pavicic Caspar. II. 573.
Pavico, Oberlieutenant. I. 246.
Pavkovic Peter. I. 428.
Pawliczek Alois. I. 512.
Pawlikowsky Josef, Ritter. I. 206.
Pawlowski, Lieutenant. I. 214.
„ Lieutenant. II. 376.
Pawlowsky v. Rosenfeld Wenzel. II. 388.
Payer Eduard. II. 403.
Pazdrian Mathias. I. 444.
Pecher, Hauptmann. I. 222.
Pecne Heinrich. II. 375.
„ Carl, Ritter. II. 394.
„ Rittmeister. II. 654.
Pechio, Ritter, Hauptm. I. 468.
Pechmann Benno von. II. 419.
Pechy Josef von. I. 121.
„ de Pechy Ujfalu I. 222.
Pechy Michael II. 227.
„ Oberlieutenants. II. 146, 226.
Pecking Anton. I. 114, 117.
Peduzzi Anton. I. 493, 494.
Peethegyi, Oberlieutenant. I. 471.
Peharnik Daniel. II. 454, 564, 572.
Pehm Adolf I. 16.
„ Carl. I 4.
Pejacsevich Alexander, Graf. II. 176.
Pejacsevich Anton, Graf. II. 594.
Pejacsevich Arthur, Graf. II. 306.
Pejacsevich Nikolaus, Graf. II. 217, 436.
Peic Stephan. I. 571.
Peikert, Oberlieutnt. II. 390.
Peinlich Carl. I. 459, 477.
„ Wilhelm. I. 130.
Peithner v. Lichtenfels Friedrich, Ritter. I. 147.
Pekec Stephan. I. 457.
Pekets Stephan. I. 473.
„ Hauptmann. II. 573.
Pelikan v. Plauenwald Josef. II. 492, 493.
Pelikan Carl. II. 58.
„ Vincenz. II 105, 108.
Pellati Franz, Graf. I. 325, 329.
Pellegrini Carl, Graf. I. 413. II. 385, 429, 435, 452.
Pellegrini Josef. I. 487, 488.
Peller, Oberlieutenant II. 606.
Pelley, Oberlieutenant II. 234.
Peltsuszky, Hauptmann. I. 129.
Pelzel Carl. I. 33
„ Franz. I. 34.
Pemler, Lieutenant. II. 535.
Penater, Hauptmann. I. 99.
Peneke Wilhelm. I. 473.
Penter, Lieutnt, I. 155.
Penz Johann. I. 154.
„ von, Oberst. II. 706.
Penzeneter v. Penzenstein Johann. II. 355, 456.
Perczel Carl von. II. 368, 370.
„ Lieutenant. II. 192.
Perelli, Major. I. 168.
Peremann, Hauptmann. I. 228.
Peretti Wilhelm, Ritter. I. 33, 34.
Pergen Lndwig, Graf. I. 254, 255. II. 466.
Pergen Anton, Graf. II. 486.
Perger Ferdinand, Ritter. I. 550.
Perglas Carl, Freiherr. II. 282, 485.
Perin v. Wogenburg Franz, Edler. I. 117.
Perin v. Wogenburg, Hauptl I. 454, 462.
de Periot, Oberlieutenant. II. 58.
Perkowacz, Oberlieutenant. II. 403.
Perkovic Ivan. I. 561.
„ Oberlieutenant. I. 473.
Perle, Lieutenant. I. 198.
Perlep Jakob. II. 597.
Peroni Ludwig, Graf. II. 481.
Perpich Hieronymus. II. 573.
Perseviczky, Rittmeister. II. 183.
Persich, Hauptm. II. 576.
de Pertenave, Oberstwachtmst. II. 622.
Perthaler Michael. I. 487.
Pertagniny Carl de. I. 398.
Pertussi, Oberst. I. 262, 264.
Perzetti Lukwig, Graf. II. 7.
Perzer, Oberlieutenant. I. 332.
Perzina Anton. II. 368.
Peschek Thomas. I. 539.
„ Hauptmann. II. 375.
Peschke, Oberlieutenant. II. 392.
Peskir, Hauptmann. I. 408.
Pessic David. II. 718.
Pessler Ignaz, Freiherr. II. 130.
„ Freiherr. II. 40.
„ Moriz, Ritter. I. 537.
de Pest Albert. II. 546.
Pestel Otto v. H. 32.
Pestiaux Joachim. I. 199.
Petainek, Hauptm. I. 147.
Peteani Ritter v. Steinburg. I. 92.
Peterfy, Oberlieutenant. I. 138.
Peterka, Hauptmann. I. 439.
„ Lieutenant. I. 463.
Peters, Hermann von. I. 548.
Petersill, Hauptmann. I. 162.
Petkovich, Major. II. 597.
Petit v. Kriegstein Carl. I. 463.
„ Hauptmann. II. 532.
Petrasch, Major. II. 634.
„ Ernst, Freiherr. II. 651.
Petraschek, Rittmeister. II. 252, 253.
Petraschka Josef. II. 559.
Petrasz, Hauptmann. II. 550.
Petrisch Daniel. I. 252.
Petricic, Oberlieutenant. II. 375.
Petridies Ferdinand. II. 373, 374, 376.
Petrik, Adolf. I. 454.
„ Lieutenant. II. 235.
Petrisch, Lieutenant. II. 235.
Petrichevich Horvath Joh, Freiherr. II. 486.
Petroczy, Oberlieutenant. I. 251.
Petrossi Ferdinand. II. 494.
Petrovan Georg. I. 433.
Petrovic Carl. I. 364.
„ Peter. I. 447.
Petrovich, Oberlieutenant. I. 281.
Petrovich Prokop, Ritter. II. 598.
Petrowicz, Edler v. I. 155.
Petrowitz Ferdinand. I. 537.
„ Peter, Ritter I. 438.
Petrowsky Franz. I. 151, 155.
Petsch, Lieutenant. II. 76.
Pettauer, Hauptmann. II. 585.
Petter Franz. II. 373.
Pettenegg, Freiherr. II. 390.
Petyko, Lieutenant. II. 203.
Petz, Lieutenant. I. 9.
„ Anton von. II. 417.
„ Major. II. 651.
Petzelt Wilhelm. I. 247.
Petzer, Georg. II. 376.
Petzhold Clemens. II. 494.
Petzinger, Oberstlieutenant. II. 572.
Petzold, Oberlieutenant. I. 16.
Petzy, Ladislaus von. II. 242.
Peyer Franz. I. 512.
„ Oberlieutenant. I. 247.
Peyl, Lieutenant. I. 467.
Pfab Alois. II. 540.
Pfaffenberg Alexander von. I. 106.
Pfaffenhuber, Hauptm. I. 561.
Pfalz-Baiern-Sulzbach Christian August, Prinz. II. 425.
Pfalz-Neuburg Carl, Prinz. II. 425.
Pfalz-Zweibrücken Friedrich, Prinz. II. 428, 456.
Pfalz-Zweibrückeu Wilhelm, Prinz. II. 428.
Pfanhauser Andreas. II. 19. 22

Pfannenholz, Hauptm. I. 21.
Pfanzelter, Oberstlieutenant. I. 15.
Pfeffershofen, Freiberr. I. 32.
Pfefferkorn, Freiherr, Major. II. 628.
Pfeifer, Hauptmann. I. 305.
„ Lieutenant. I. 450.
Pfiffer Carl, Ritter. I. 86.
Pfingsthorn, Lieutenant. I. 185.
Pfister Josef. II. 104, 108.
Pflacher, Major. I. 372.
„ Oberlieutnt. I. 92.
Pflanzelter, Oberst I. 384.
Pflanzelter, Ludwig. II. 486.
Pfleger, Oberlieutenant. I. 475.
„ Lieutenant. I. 298.
Pflugk, Hauptmann. I. 387.
Pflügl, Edler von. I. 264.
Pflüger, Oberstlieutenant. I. 192. II. 464.
Pforzheim Carl Philipp, Freih. II. 123, 129, 130, 134.
Pfrenger, Gustav. II. 293.
Pfürth, Freiherr, Rittmeister. II. 253.
Pfusterschmidt Moriz, Ritter. II. 498.
Philipert Philipp, Freiherr. II. 57.
Philipini, Hauptmann. I. 388.
Philipp Franz. I. 147.
„ Oberlieutenant. I. 500.
Philippi Victor, Graf. II. 251, 427.
Philippi Johann. I. 510, 521.
„ Major. I. 245.
Philippovic v. Philippsberg Franz, Freiherr. I. 238.
Philippovic, Josef, Freiherr. II. 468, 488, 491, 550.
Philippovic Max von. II. 395.
„ Carl, Lieutenant. II. 375.
Philippovic, Oberlieutenant. II. 565.
Piaczek Carl Christof. II. 209, 214, 215, 482.
Piatolli Friedrich, Freiherr. I. 50, 51.
Piazza Dominik. I. 465.
Piccolomini Octavio, Fürst. II. 423.
Piccolomini Octavio, Graf. II. 634.
Piccono, Graf, Rittmeister. II. 203.
Pichl Franz. I. 441.
Pichler Alexander von. II. 78.
„ Alois. II. 364, 372.
„ Leopold von. II. 78.
„ Oberlieutenant. I 488.
Pichler v. Deeben, Franz. I. 16, 422, 462.
Pick Friedrich. II. 419.
Pickel Friedrich. II. 395.
„ Johnnn. II. 352, 354.
Picking Anton. II. 31.
Pickl, Rittmeister. II. 137, 139.
Pidoll v. Quintenbach Gustav, Ritter. I. 287, 290.
Pidoll v. Quintenbach Franz, Freiherr. II. 394.
Piechmann Anton. II. 419.
Piekarski Josef. I. 92.
Pielsticker Ludwig, Edler. I. 427. II. 271.
Pielsticker Ludwig, Freiherr. II. 15, 474, 493.
Pienaczek, Ritter, Lieutenant. II. 374.
Pierce Oberstlieutenant. I. 419.
Pierée, Julius. I. 461.
Pieron, Oberlieutenant. I. 163.
Piers, Freiherr. II. 492.
Pietsch Eduard. II. 377.
„ Johann. I. 137.
Pilat Franz. I. 272.
„ Oberlieutenant. I. 470.
„ Lieutenant. I. 463.
Pilati Alfred. I. 5. 461, 462.
Pildner v. Steinburg Julius. I. 343.
Pillepich Ignaz. I. 301, 476.
Pilsak Eduard, Edler. II. 375.
Pilz Anton. I. 495.
Pilzinger Anton. I. 41.
Pimodan Georg, Graf. I. 4.
Pinelli Gustav. I 418.
Pingitzer Carl. I. 373.
Pini, Graf. I. 115.
Pinkas, Hauptmann. I. 400.
Pino Friedenthal Josef. II. 92.
Pinos Vasquez, Graf, FM. II. 428.
Pinsker, Oberlieutnt. I. 476.
Pinter Hermann. II. 494.
„ Oberlieutenant. I. 24.
Pinter v. Pintershofen, Hauptm. I. 467, 472.
Pio Hubert, Prinz. II. 479.
Piombazzi Anton I. 499, 500.
Pippan Josef. H. 367, 377, 378.
Piret Bela, Freiherr. II. 205.
„ Eugen, Freiherr. II. 292, 293, 468, 488.
Piret Ludwig, Freiherr. I. 466.
Piringer Leodegar. I. 560.
„ Mathias. II. 402.
Pirner, Oberlieutnt. I. 408.
Pirqnet Anton, Freiherr. I. 483, 486, 487.
Pirquet Peter, Freiherr. I. 403, 407, 481, 482, 485, 515.
Pisko, Gefreiter. I. 421.
Piskor, Hauptmann. I. 322.
„ Michael. II. 554.
Piskur Eduard. I. 466.
Pistoletti, Hauptmann. I. 330.
Pistory Ludwig von. I. 475, 490, 492.
Pitchauser, Hauptmann. I. 419.
Pittel Christof, Freiherr. II. 392.
Pittel Heinrich, Freiherr. I. 34. 257. 351. 470.
Pitha Adalbert, Ritter. II. 32.
Pittinger Johann. II. 372.
Pitmann, Cürassier. II. 50.
Pitner Maximilian. II. 418.
Pittoni Ritter v. Dannenfeld, Hauptmann. I. 469.
Pittoni Ritter v. Dannenfeld, Oberlientnt. I. 229.
Pittreich, Lieutenant. I. 469.
Pitzenberg, Graf. II. 331.
Piwonka Carl. I. 505.
Piza Peter. I. 181, 184.
Plächel Anton, Freih. II. 90, 91.
Plachetka, Hauptmann. I. 473.
Plachtky Adolf. I. 464.
Plak Ludwig. II. 417.
Planer Johann. II. 193.
Planner Vincenz. I. 200.
„ Hauptmann. I. 468.
Plank Josef. II. 400.
„ Hauptmann. II. 699.
„ Major. II. 523.
Planta, Oberlieutnt. I. 9.
Plappert Anton. I 455.
Plarenzi, Oberlieutenant. II. 213.
Platt, Conrad. II. 376.
Platten, Major. I. 281.
Platzer Christian, Ritter. II. 393.
Plepetics, Rittmeister. II. 204.
Pletrich Joh. Gabriel. II. 165.
Pletzger Adam. II. 45, 49.
„ Eduard, Freiherr. I. 408.
Pleutzner Franz, Ritter. I. 521.
Pliczka Lambert. I. 41.
Plietz Franz. I. 298
Plischan Georg, Freiherr. II. 480.
Plochl Johann. I. 137.
Plönnies Franz von. I. 462.
„ Ritter, Oberlieutnt. I. 476.
Plönnies, Ritter, Lieutenant. I. 469.
Plönnies, Ritter, Oberlieutenant. I. 247.
Plöbst v. Flammenburg Julius, Edler. II 375
Ploner, Hauptmann. I. 57.
Plott Conrad. II. 376.
Pluhowsky Mathias, II. 93.
Plunkett auch Plunquet Lucas, Graf. I. 122.
Plunkett Max, Graf. I. 72, 424, 427, 428.
Plunkett, Thomas, Graf. I. 16.
„ Graf, Oberstlieutnt. I. 129.
Plunkett, Graf, Hauptmann. I. 169.
Pocarme, Graf, Hauptmann. II. 391, 392.

Pocernic, Georg. I. 159.
Pochobradsky, Hauptm. I. 526.
Pöck, Rittmeister. II. 166.
Pöckels, Hauptmann. I. 462.
Pöckh, Hauptmann. I. 222.
„ Carl, Freiherr. I. 265.
„ Friedrich, Freiherr. II. 417.
Podhagsky Josef. I. 273, 274, 380.
Podhradetzky, Oberlieutenant. I. 186.
Podkoniak Lucas. II. 565.
Podlewsky, Oberlieutnt. II. 492.
Podratzky, Oberlieutenant. II. 146.
Podstatzky Franz Josef, Graf. II. 623.
Poekh Carl. II. 497.
Pogatschnigg Hugo. II. 418.
„ Richard. II. 418.
Poglayen Hugo. II. 418.
Pohanka Anton. I. 408.
Pohl Eduard, Ritter. I. 264. II, 494.
Pohl Otto. I. 470.
„ Oberlientenants. I 467, 474.
Pohl, Lieutenant. I. 472.
Pohnert, Hauptmann. I. 473.
Pointner Anton. II. 364, 486.
Pokorny Anton. II. 272, 273.
„ Carl. I. 498.
„ Carl. I. 559, 560.
„ Heinrich. II. 417.
„ Moriz I. 491.
„ Oberlieutenant. I. 534.
Pokorny v. Fürstenschild Alois, Edler. II. 489, 497.
Pokorny Hermann, Edler. II. 494.
Pokorny Victor, Ritter. II. 176.
„ Wilhelm, Edler. II. 498, 500.
Pokorny Victor, Edler. H. 494.
Polak Edmund. II. 377.
Polatschek v. Pordwall Sigmund. II. 493.
Polatschek Julius. II. 228.
Poliak Franz. II. 551.
Poljanic Alois. I. 459.
Potitzky Peter. II. 597.
Polertsch, Oberlieutenant. I. 472.
Poleschensky Hauptmann. I. 462.
Polheim Josef, Graf. I. 385, 389.
Poll Anton. I. 547.
Pollak Emerich. II. 498.
„ Hauptmann. I. 470.
„ Lieutenants. I. 16. 500.
Pollak, Rittmeister. I. 281.
„ Alexander. II. 492.
Pollak v. Klimburg Alexander. II. 78.
Pollini Philipp. II. 387.
Pöllnitz, Freiherr, Major. I. 540.
Pöltl Josef, Ritter. II. 415, 416.
Pöltl Carl, Ritter. II. 419.
Pollovina Basilius. I. 123.
„ Moises. I. 92.
Polluszany, Hauptmann. I. 362.
Polz Edler v. Rutterscheim Carl. I. 351.
Pompeati di, Graf. II. 329.
Pomeisl, Lieutenant. II. 376.
Poniatowski Andreas, Fürst. I. 60, 62. II. 450.
Poniatowski Josef, Fürst. II. 437, 651, 675.
Pongracz Alexander von. II. 245.
Pongracz Franz, Freiherr. II. 8.
„ Fähnrich. I. 205.
Poninski August, Graf. II. 77.
du Pont, Freiherr, Hauptmann. I. 547.
da Ponte Graf, Rittmeister. II. 672.
Ponti, Freiherr, Hauptmann. I. 48, 49.
Popa, Basil. II. 378.
Popesko Georg. II. 559.
Papovich Wilhelm. II. 375.
„ Oberlieut. I. 220.
Popp Georg. I. 473.
„ Leonidas. II. 442, 494, 495.
Popp, Hauptm. I. 451, 452.
Popp Edler v. Poppenheim Wilhelm. II. 493.
Popparich, Hauptm. I. 260, 261, 263.
Poppi, Hauptm. I. 476.
Poppizan, Oberlieut. I. 336.
Poppovic Johann von. I. 147.
„ Regiments - Caplan. I. 206.
Poppovic, Oberstlieut. II. 565.
Porcia Leopold, Gf. I. 256.
Porger Carl. II. 395.
Poradowski, Rittmst. II. 660.
Porkovics, Lieut. II. 598.
Poroszlai, Oberlieut. II. 225.
Porporati August, Gf. II. 481.
Portner Leopold, Freiherr. I. 296, 298.
Portolazzi, Graf, Rittmeister. II. 652.
Portugal Emanuel, Prinz, FM. II. 427.
Pornbsky David von. I. 217, 221. II. 526.
Poschacher Ferd. von. II. 475, 488, 492.
Poschacher Martin von. I. 535.
„ Sebastian v. I. 515.
Poschel Bernhard. II. 356.
Posgar, Lieut. I. 306.
Posztrechowsky Franz von. I. 210, 213. II. 458.
Pothmann, Rittmst. II. 649.
Potier des Echelles Leopold, Freiherr I. 185. II. 164, 474, 491.
Potier des Echelles Max, Freih. I. 462.
Potier des Echelles Rudolf, Freiherr. I. 476.
Potier des Echelles Sigmund, Freiherr. I. 461.
Potier, Hauptm. II. 523.
Potocki, Graf. II. 682.
Pötting Alois, Graf. I. 219, 222, 266.
Pötting Carl, Graf. I. 237.
„ Friedr., Gf. I. 230.
„ Joh., Graf. II. 331.
„ Josef Ignaz, Graf. I. 410, 418, 423.
Pötting Julius, Gf. I. 222.
Pott Emil von. II. 494.
Pottochich Josef. II. 550.
Pottornyay Andreas von. I. 350.
„ Hauptm. I. 212.
Potschka Ludwig. I. 487.
Pottyondy de, Oberlieutenant. I. 390.
Pouchon Christoph, Freiherr. II. 496.
Poutet Carl, Freiherr. II. 155, 161, 166.
Powa Leopold. II. 78.
Pozza Nikolaus, Gf. I. 185.
Prädigkant, Hauptm. II. 373.
Prager, Corporal. I. 163.
Prantner, Oberlieut. I. 441.
Prasnikar Mathias. I. 106.
Präuer Hugo. I. 257.
Praumberger, Lieut. I. 471.
Praun Friedrich. I. 459.
Prechern, Major. II. 585.
Prehnalek Johann. I. 557.
Preidt, Oberlieut. II. 147.
Preising, Freih. II. 643.
Preiss, Freiherr, Hauptm. I. 122.
Preisser Ludwig. II. 51.
Prellog Georg. II. 709.
Premuzic Philipp. I. 428.
Preu Eugen. II. 416.
Preyssler, Hauptm. I. 129.
Prieger Friedrich. I. 106.
Priet, Lieut. I. 4.
Přihoda Eduard. I. 391, 463.
Primavesi Josef. II. 418.
Pringle Colin, Esquire. II. 8.
Prinz, Major. II. 542.
Prinzinger Ritter v. Ari Adolf. I. 85, 421.
Probst Emil. II. 498.
Prohaska Adolf, Freih. II. 171, 172, 174, 175.
Prohaska Ottokar, Freiherr. I. 247, 464.
Prochaska Eduard. I. 408, 474.
„ Friedrich. I. 566.
„ Georg. I. 33, 85.
„ Gustav. I. 473.

Prochaska Joh., Freih. II. 441, 470.
Prochaska Johann. I. 473.
„ Josef. II. 183.
„ „ Oberstlieutnt. II. 660.
Prochaska Julius. II. 148.
„ Oberlieut. I. 247.
„ Stabs - Trompeter. II. 77.
Prokosch Anton. II. 373, 375.
Prokesch Osten Carl, Freiherr. I. 467.
Prokesch, Hauptm. I. 474.
„ von Nothaft Alois. I. 563.
Prokop, Lieut. I. 247.
Prokopp, Hauptm. I. 464.
Prosch Robert. II. 418.
Prosche Eduard. I. 515.
Proschek Johann. I. 543.
Proske, Oberlieut. I. 467.
Prosky, Oberlieut. I. 332.
Provencheres Carl von. II. 316, 317.
Prucha Anton. II. 376.
Prugglach Carl, Freih. II. 454.
Prusky Carl. I. 545.
Prybilla Carl. II. 494.
Prysak, Oberlieut. I. 533.
Przedak Carl. I. 214.
Przesinski, Oberlieut. I. 72.
Prziborsky, Hauptm. I. 400.
„ Isidor. II. 375.
Przihoda, Hauptm. I. 33.
Pucherna Eduard. II. 494.
Puchheim Johann, Gf. II. 424, 433.
Puchler Anton. I. 547.
Puchner Anton, Freih. II. 86. 91, 92, 466, 484.
Puchner Hannibal, Freiherr. I. 16, 487.
Puebla, Gf., FM. II. 427.
Puffer Josef. II. 590.
Pugnetti Rudolf, Freiherr. II. 660.
Puksetz, Oberlieut. II. 577.
Pulgher Peter. II. 419.
Pulsator, Major. II. 366.
Pulszky Ferd. von. II. 391.
Pulz Johann. II. 339.
„ Ludwig, Freiherr. II. 243, 338, 339, 345, 468, 497.
Pürker v. Pürkheim Vincenz. II. 488.
Pusch, Haupmann. I, 427.
Puspöcky, Rittmeister. II. 174.
Puteany Joachim, Ritter. I. 84.
„ Freiherr, Hauptmann. II. 375.
Puteany Fähnrich. I. 162.
Putzlachner, Oberlieutenant. I. 486.
Pyrker de Felsö Eoi Victor. I. 533.
Pzewuski, Graf. II. 204.

Quadagni, Graf. I. 139.
Quadri, Oberlieutenant. I. 168.
Qualem, Oberstlieutenant. II. 496.
Queffs de, Oberlieutenant. I. 83.
du Quenois, Major. II. 576.
Questl Caesar. II. 393.
Quicquerez Alfred. I. 471.
Quietowsky Tobias. II 220, 225.
Quintus Josef, Ritter. I. 428.
Quitton-Quentin Friedrich. I. 515.
Quosdanovich Leopold von. I. 362.
Quosdanovich Carl. II. 462, 470.
Quosdanovich, Hauptmann. II. 580.
Quosdanovich. Fähnrich II. 550.
„ Baron, Oberst. II 585.
Quosdanovich, Rittmeister. II. 702.
Quoyka Johann. II. 408.
Quozdenchevich Stephan. I. 420.

Raab Alexander. I. 281.
„ Josef, Ritter. II. 498.
„ Ritter, Hauptmann. I. 476.
Rabatta Rudolf, Graf. II. 425.
„ N., Graf. II. 626.
Rabenau, Freih. Oberlieunant I. 73.
Rabutin-Bussy Amadeus, Graf. II. 89.
Rabuti n-Bussy Johann Ludwig, Graf. II. 426.
Racher Wilhelm. I. 178.
„ Lieutenant. I. 467.
Rachovin Ritter v. Rosenstern Carl. II. 133.
Racke, Oberlieutenant. I. 454.
Racz Alexander. I. 554.
„ Adolf von. II. 376.
„ Hauptleute. I. 228, 472.
Rada, Hauptmann. II. 375.
Radak, Freiherr, Rittmeister. II. 236.
Radalovich, Lieutenant. II. 550.
Radanovic Simon. I. 407, 408.
Radetzky Josef, Graf. II. 14, 18, 21, 399. II. 402, 430, 441, 460, 484.
Radicati Alois, Graf. II. 481.
Radicevich Martin I. 364.
„ Bartholomäus. II. 585.
Radicevich, Oberlieutenant. I. 229.
Radinger Carl. I. 488.
Radivojevich. Hauptmann. II. 559.
Radnofay, Lieutenant. II. 146.
Radnofsky, Lieutenant. II. 146.
Rado Gedeon von. II. 393, 489.
Radivicsich, Lieutenant. I. 186.
Radosewlievich Theodor. II. 590.
Radossevich, Freiherr, Hauptm. I. 363.
Radovanóvic Milan. II. 557.
Radovic Michael. II. 419.
Radötzky, Oberlieutenant. II. 270.
Radubitzky Demeter. II. 205.
Radvansky, Lieutenant. II. 14.
Radvany, Rittmeister. II. 146.
Rastle Gustav. II. 93.
Rafalowski, Ritter, Lieutenant. I. 462.
Ragg, Lieutenant. I. 462.
Raglovich, Hauptmann I. 221.
Rajacich Daniel. II. 573.
Raicsetics Marcus. II. 562.
Raidt Heinrich. I. 539.
Raigecourt, Graf. II. 130.
Raimundi Lorenz. I. 326, 330.
Rainer v. Lindenpühl Ludwig. II. 416.
Rainhart, Oberlieutenant. I. 488.
Raisp, Hauptmann. I. 498.
Raitschütz, Fähnrich. II. 697.
Rakasović Maxmilian. II. 586.
Raketievich Maxmilian von. II. 556, 557, 559.
Rakiass, Oberlieutenant. II. 674.
Rakowsky Martin von. II. 147.
„ Lieutenant. I. 186.
„ Rittmeister. II. 202, 209, 214, 215.
Rakowsky Stephan. II. 215.
„ Hauptmann. I. 221.
Rambaldini, Oberlieutenant. I. 222.
Ramberg Georg, Freiherr. II. 466, 485.
Ramberg Hermann, Freiherr. II. 273, 490.
Ramberg Victor, Freiherr. II. 193.
Raming v. Riedkirchen Wilh., Freih. II. 441, 446, 474, 487, 491, 492.
Rampelt v. Rüdenstein, Lieut. I. 237.
Rande, Hauptmann. I. 237.
„ Oberlieutenant. I. 24.
Ranig, Lieutenant. I. 33.
Rankovich Gregor. II. 585, 594.
Ranninger Mathias. II. 372.
Ranzony, Oberlieutenant I. 476.
Rappach Carl Ernst, Graf. II. 426, 433.
Rappel, Hauptmann. II. 707.
Rappold, Oberlieutenant. I. 488.
Raschin, Major. II. 165.
„ Rittmeister. II. 649.
Raschko, Oberlieutenant. II. 49.
Rasich, Fähnrich. II. 702.
Raskovich Moises Alexander. II. 589.

Raslic Mathias. I. 565.
„ Martin. II. 378.
„ Hauptmann. I. 555.
Rasp Lorenz, Graf I. 102, 105.
Rasquin Franz. I. 246.
Raspoltnig Franz. II. 376.
Rassler Gottfried, Freiherr. II. 100.
Rastich Daniel. II. 466, 485.
Rataik Vincenz. I. 306.
Ratajez, Oberlieutenant. II. 375.
Rath Anton. I. 4.
„ Carl, Edler von. I. 123.
„ Johann. I. 501.
Rath Heinrich, Freiherr. I. 398, 485.
Rath Josef, Freiherr. I. 262, 263, 266, 485.
Rath, Freiherr, Oberstlieutenant. I. 272.
Rathberger, Oberlieutenant. I. 469.
Rathschiller, Hauptmann. II. 492.
Ratkovich Jakob. I. 391.
„ Oberlieutenant. II. 590.
Rattky v. Salamonfa Alexander. II. 157.
Rattky Ludwig. II. 191.
Rau von, Oberlieutenant. I. 469.
Rau Oberlieutenant. I. 212.
„ Hauptmann. I. 547.
Rauber, Freiherr v. Plankenstein Josef. I. 163.
Rauber, Freiherr. I. 25, 27.
Rauch Franz von. II. 272, 273.
„ Oberlieutenant. II. 593.
Rausch, Oberlieutenant. II. 146, 147.
Rauschel, Rittmeister. II. 225.
Rauschenfels Anton, Ritter. I. 454.
Rauschenfels, Oberlieutenant. II. 654.
Ravizza Anton, Freiherr. II. 35, 39.
Rayd, Major. II. 554.
Raymond Ludwig von. I. 454.
Rayniac, Oberst. I. 402.
Rczehak Josef. II. 372.
Rebentisch, Major. I. 245.
„ Oberlieutenant. I. 163.
Rebich Zacharias. II. 372.
Rebis, Oberlieutenant. II. 22.
Rebovich, Hauptmann. I. 122.
Rebracha Carl, Edler. II. 585.
Rebrovich Mathias. II. 462.
„ Hauptmann. II. 550, 577.
Rech, Oberlieutenant. I. 545.
Rechbach Andreas, Freiherr. I. 246, 247.
Rechbach Josef, Freiherr. I. 177.
„ Max, Freih. II. 625.
Rechbach Rudolf, Freih. I. 123, 468.
Rechini, Oberlieutenant. I. 205.
Reder, Oberlieutenant. II. 374.
Redern Melchior, Freiherr. II. 424, 431.
Redlich Adalbert. II. 494.
Regal Max, Graf. II. 480.
Regele Theodor. I. 487.
Regelsberg von, Rittmeister II. 96.
Regensberger, Lieut. II. 351.
Regenthal, Rittmeister. II. 155.
Rehak Ludwig. II. 193.
Reja, Lieutenant. I. 465.
Reich, Major. II. 58.
Reichard, Hauptmann. I. 468.
Reichel Anton. II. 498.
Reicher, Hauptmann. II. 492.
Reichetzer Rudolf. I. 305.
Reichlin Meldegg Carl, Freih. I. 206, 453.
Reichlin Christof, Freiherr. I. 497.
Reichlin, Lieutenant. I. 314.
„ Josef, Freih. II. 488.
Reichmann, Lieutenant. I. 143.
Reichstadt Franz, Herzog. I. 427.
Reif, Oberlieutenant. I. 442.
Reil, Hauptmann. I. 440.
„ Oberlieutenant. II. 370.
Rein, Hauptmann. I. 330.
Reiner, Oberlieutenant. II. 282.
„ Oberlieutenant. I. 539.
Reinhold Eugen. I. 257.
Reindl Johann. I. 247.
Reinhart Wilhelm. I. 214.
Reinisch Ignaz. II. 472, 546.
„ Eugen. II. 378.
„ Johann. II. 237.
„ Oberlieutenant. II. 202.
Reinländer Wilhelm. II. 492, 493.
Reinle, Rittmeister. II. 58.
Reinwald Adrian Josef von. I. 185.
Reinwald Josef von. II. 393.
Reischach Franz Josef, Freih. II. 66.
Reischach Hermann, Freiherr. II. 293.
Reischach Sigmund, Freiherr. I. 31, 33. II. 486, 487.
Reisenauer, Oberlieut. I. 474.
Reisenfels Samuel von. I. 152, 155.
Reising von Reisinger Otto. I. 178.
Reisinger Carl, Freiherr. I. 186.
„ Gustav, Freih. I. 440.
„ Max, Freiherr. I. 72. 73.
Reisinger Eduard. II. 373.
„ Oberlieutenant. II. 537.
Beisky Franz, Freih. II. 481.
Reisner Anton, Freih. II. 363, 370, 373, 462.
Reiss Carl. I. 73.
„ Alfred. II. 273.
Reissig, Lieutenant. I. 24.
Reitinger Franz. II. 403.
Reitlinger Josef. I. 570.
Reitmayer, Lieutenant. I. 472.
„ Oberlieutenant. II. 191, 192.
Reitz Victor. II. 403.
Reitzenstein Max, Freih. II. 40.
„ Wilhelm, Freiherr. I. 515, 516.
Reitzenstein, Freiherr, Hauptmann. I. 372.
Rell, Oberstlieutenant. I. 169.
Renner, Edler von Ritterstein Wilhelm. I. 351.
Renesy, Fähnrich. I. 271.
Renette Carl, Freiherr. I. 198.
de la Renotiere Anton. I. 292.
„ „ Franz. I. 316.
Resch Anton. II. 495.
„ Christof. I. 162, 163.
„ I. 169.
Resich v. Ruinenberg Adolf. I. 99.
Ress Anton. II. 174.
Retsey Adam von. I. 218, 221.
„ Stephan, Oberstl. II. 717.
Retz, Major. I. 92.
Reuland, Lieutenant. I. 84.
Reuss-Greitz Heinrich, Prinz. II. 437, 439
Reuss-Köstritz Heinrich, Prinz. I. 388. II. 476.
Reuss-Plauen Heinrich. XV. Prinz. II. 430, 462.
Reuss, Lieutenant. I. 92.
Revay Anton, Freiherr. II. 174 183.
Revay Emerich, Freih. II. 215,
„ Franz, Freiherr. II. 183.
„ Freih., Rittm. II. 137.
„ Freiherr, Rittm. II. 155.
Reventlow Christian Peter, Graf II. 513, 514.
Revertera Jakob, Graf. I. 163.
Reviczky, Oberlieutenant. II. 147.
Reznicek Josef, Freih. II. 488.
„ Josef. II. 419.
Rezzoli, Lieutenant. I. 529.
Rezzonico Dominik, Nobile. I. 447.
Rheday Johann, Graf. I. 202, 204.
Rheinbach Hugo von. II. 581.
Rheinfelder, Oberlieutenant. I. 476.
Rheinthal Leopold. II. 174, 175.
Rhemen Peter, Freih. II. 132
Ribarich Mathias. I. 144.
Ribarz Johann. II. 402.

Ribeaucourt, Chevalier. I. 49, 51.
Ribosy, Rittmeister. II 215.
Richard, Hauptmann. I. 205.
Richiny, Oberlieutenant II. 14.
Richler, Oberlieutenant. I. 297.
Richler Leopold, Freiherr. I. 21, 326, 329, 330.
Richly, Lieutenants. I. 41, 272.
Richter Emanuel. I. 570.
„ Josef. I. 129. 237.
„ Ladislaus. I. 257.
„ Hauptleute. I. 521. II. 375, 537.
Richter, Oberlieutenants. I. 490, 534.
Richtera, Hauptmann. I. 476.
Richters, Oberstlieutenant. II. 517.
Ricci, Oberlieutnt. I. 332.
„ Hauptmann. I. 498.
Riebel v. Festertreu. Carl. I. 206.
Riebesam, Ludwig. II. 268, 269, 273.
Ried Josef, Freiherr. II. 450. II 584.
Ried Philipp, Freiherr. II. 440.
Riedesel Hermann, Freiherr. II. 296.
Riedesel, Freiherr, Rittmeister. II. 70.
Rieder, Oberlieutenant. I. 422.
Riedl Carl. II. 157.
„ Ignaz. II. 395.
„ Lorenz. I. 545.
Riedlechner, Hauptm. I. 459.
Riedler, Edler von. I. 484, 487.
Riefel Eduard, Freiherr. II. 305.
Riefkohl Rudolf. II. 288, 289.
Rieger, Hauptmann I. 465.
Riegy Ignaz. II. 494.
Riegl, Lieutenant. I. 15.
Riegler, Hauptmann. I. 555.
Riek Leopold. I. 155.
Rieneck, Major. I. 280.
Riera Carl von. I. 105, 107.
Riesch Johann, Graf. II. 458.
Riese Franz, Freiherr. II. 549, 553.
Riese, Freiherr, Major. II. 682.
Riesenfels, Oberlieutenant. I. 490.
Riesenfels, Hauptmann. II. 537.
Riess Josef. II. 58.
„ Laurenz. I. 427.
du Rieux de, Freiherr, Alfred. I. 461. II. 498.
du Rieux, de, Oberlieutenant. I. 256.
Riezler Leopold. I. 488.
Riffer, Hauptmann. II. 500.
Rigo, Lieutenant. II. 204.
Rigyitsky Alexander. von II. 138, 140, 296.
Riha Josef. II. 419.
Rilsky Jakob, Edler. I. 516.
Rimele, Adjutant. I. 280.
Rimoldi Nobile de Spada Alois. II. 376.
Rimpler Georg. II. 395.
Rinaldo Josef. I. 388.
Rindsmaul Wolfgang, Graf. II. 534.
Rindsmaul, Graf Rittmeister. II. 635.
Rinek Ladislaus. I. 298, 471.
Ringelsheim, Hauptm. I. 49, 50.
Ringelsheim Josef, Freiherr. II. 489, 492.
Ringer, Hauptmann. I. 475.
Rinner, Oberlieutenant. I. 332.
del Rio Josef. I 261, 265, 213.
Ripper Carl, Ritter. I. 301, 471.
„ Oberlieutenant. I. 256.
Ripke Ludwig. II. 470.
Rischanek, Hauptm. I. 512.
Rischka Julius. II.
Risenfels Theodor, Freiherr. I. 21.
Riss Theodor. I. 222.
Rissel, Hauptmann. I. 129.
Rissam, Oberlieutnt. I. 464.
Ristori, Oberstlieutnt. I. 164.
„ de Cavaliere. I. 462.
Ritsch Hugo. II. 374.
Ritter Heinrich, Freiherr. II. 216.
Ritter Stephan. I. 462.
Ritter v. Zahony Theodor. II. 192.
Rittern, Major. II. 717.
Rittersberg Johann von. I. 315.
„ Oberlieutenant. II. 368.
Ritterstein, Freiherr, Rittmeist. II. 58.
Ritterstein, Freiherr, Oberstltnt. II. 635.
Rittmeyer Eduard. II. 228.
Rivé Vincenz. II. 132.
„ von Westen, Lieutetnt. II. 254.
Rizzeti, Lieutenant. I. 463.
Robaglia Thomas. I. 343.
Robiczek, Oberlieutnt. I. 363.
Rocavione, Graf, Oberst. II. 112.
Roch, Hauptmann. I. 359.
Rochepine Philipp von. II. 385.
Rochlitz Josef von. II. 375.
Rodakowski Josef, Ritter. II. 493.
Rodakowski Max, Ritter. II. 293, 345.
Rödel, Lieutenant. I. 467.
Roden Franz, Freiherr. II. 58.
Röder Cynolf, Freiherr. I. 467.
Rödern, Graf, Major. II. 39.
Rödler, Lieutenant. II. 375.
Rodich Gabriel, Freiherr. II. 468, 488, 497.
Rodiczki Carl, Freiherr. II. 474.
Rogacz Joh II. 403.
Rogats Joh. I. 319, 322.
Rogendorf Wilhelm, Freiherr. II. 478.
Rögher, Major. II. 648.
Rogowsky Christof, Freiherr. I. 339, 342.
Rogoyski Felix, Ritter. II 272, 273.
Rogoz Stephan. I. 565.
Rogulier Nikolaus. I. 193.
„ Lieutenant. I. 472.
Rohak Michael. II. 550.
„ Alain, Prinz II. 241.
Rohan Arthur, Prinz. II. 498.
„ Carl, Prinz. II. 458. 600.
„ Louis, Prinz. II. 608, 695.
Rohau Louis Victor, Prinz. II. 460, 695.
Rohan Victor, Prinz. II. 8, 93, 109.
Rohde Friedrich, Graf. I. 185, 186.
Rohmann Moriz. I. 272.
Rohn, Oberlieutenant. I 508.
„ Johann, Edler. II. 393, 487.
Röhn Josef. II. 377.
Rohrig Leonhard. II. 157.
Rehmann Jakob. II. 585.
Rohrscheidt Anno von. II. 418.
„ Hauptmann. I. 462.
Rois Rudolf. I. 144.
Roknic Georg. I. 364.
„ Michael. II. 573
Rolke Carl. II. 529.
Roll, Lieutenant. I. 420.
„ Carl, Freiherr. II. 282.
Rollin Franz von. I. 313. II. 437.
Rollshofen, Major. I. 387.
Roma, Marquis de, FM. II. 428.
Romain, Oberlieutnt. I. 49.
Romani, Oberlieutnt. II. 253.
Romanowski, Lieutnt. I. 467.
Rombeck Ernst. II. 375.
Romberg Ignaz. II 253.
Römer Joachim, Freiherr. II. 481.
Römer, Lieutenant. II. 375.
„ Oberlieutenant. II. 535.
Roncador, Hauptmann. I. 487.
Ronsperger, Oberlieut. I. 306.
Roos Andreas. II. 368.
Rosales, Marquis, Major. I. 350.
Rosenauer Felix. II. 119.
„ Josef II. 376.
„ Major. II. 530.
Rosenbaum, Hauptm.-Auditor. I. 336.
Rosenbaum, Oberlieutenant. I. 99.
Rosenbaum Oberlieutenant. I. 9.
Rosenbaum, Lieutenant. I. 41.
Rosenberg Orsini Franz, Graf. II. 45, 49, 83, 89.

Rosenberg, Graf, Lieutenant. I. 473.
Rosenberg, Graf, Rittmeist. II. 637.
Rosenberger Ignaz. I. 323.
„ „ I. 86.
Rosenfeld, Oberlieut. II. 234.
Rosenfeld, Hauptmann. II. 556.
Rosenstiel Carl. II. 418.
Rosenzweig Edler v. Trauwehr Coloman, Freiherr. I. 267.
Rosenzweig Ferdinand. I. 252. II. 488, 581.
Rosenzweig Vincenz, Edler II. 418.
Rosenzweig Johann. I. 322.
„ Major. II. 514.
Rossetti Johann von. I. 106.
Rosgen v. Tloss Carl. II. 488.
Rosieres Emanuel, Graf. I. 84, 85.
Rosieres von, Oberst. II. 437.
de Rosin Ignaz. I. 224, 227.
Rosner Josef. II. 614.
Rospotnigg Franz. II. 376.
Rossbach Heinrich, Freiherr. I. 73, 514, 515, 528, 529. II. 464.
Rossich Georg von. II. 576.
„ Oberlieutenant. I. 222.
Rosshirt v. Rosenau, Oberstlieutnt. I. 122.
Rosshirt v. Rosenau, Lieutent. I. 462.
Rosskoschny, Oberlieutnt. I. 123.
Rosslau, Hauptmann. I. 452.
Rossler Adolf. I. 512.
Rössler Wilhelm. II. 394.
Rostorzil Moriz I. 508.
Rosty Chevalier, Oberlieutnt. II. 184.
Roswadowski von, Oberlieutnt. I. 330.
Roszkiewicz, Hauptm. II. 492.
Roszkowski Julius von. II. 394.
Roszner Josef, Freiherr. I. 271, 273, 274.
Rosgner, Josef von. II. 472.
Roth, Hauptmann. I. 205.
„ Freiherr. I. 71, 245.
Rothner, Oberlieutnt. II. 708.
Rothauser Maximilian. II. 418.
Rothauscher Friedrich. II. 101.
Rothe, Oberlieutnt. I. 297.
Rothkirch und Panthen Leopold, Graf. II. 325, 326, 331.
Rothkirch, Leonhard, Graf. II. 441, 478.
Rothmund, und Phanten Adolf. I. 374, 492.
„ Rittmeister. II. 204.
Rothschedl Anton. I. 522.
Rotsmann, Freiherr. I. 306.
Rothschütz Georg, Freiherr. II. 439. 470.
Rott Josef. II. 57.
„ Josef. II. 119.
„ Dominik II. 408.
Rotta, Oberlieutenant. II. 526.
Rotter Carl. I. 471.
„ Rudolf von. I. 504, 505.
„ Hauptmann. I. 30, 32.
Rottmann, Rittmeister. II. 316.
Rotzmann Franz. II. 376.
Rousseau, Chevalier de. I. 278.
„ Hauptmann. II. 380.
„ Chevalier, Oberstl. II. 532.
Rousseau, Oberlieut. II. 594.
Roussel Franz, Chevalier. II. 12, 46, 49, 50, 125, 131, 460.
Rouviére, Major. I. 342, 344.
Rouvroy Carl, Freiherr. II. 368, 369, 370.
Rouvroy Joh. Theodor, Freih. II. 355, 452.
Rovere, Conte, Oberst. I. 391.
Roverc, Graf, Oberst. II. 391.
Rozwadowski Hieronym. v. II. 393.
Rrziczan Ferdinand, Freiherr. II. 100.
Rübenbauer, Oberlieutnt. I. 199.
Rubenitz Johann. II. 606.
Rubesch Josef. II. 378.
„ Lieutenant. I. 475.
Rubi v. Rubini, Marchese. FM. II.
Rubido, Lieutenant. II. 551.
Ruchterel, Lieutenant. I. 122.
Rucker Zephyrin. II. 15.
„ Carl. II. 373.
Rucziczka, Hauptmann. I. 466.
„ Hauptmann. I. 63.
„ Oberlieutenants I. 465, 469.
Rudolf Josef. II. 394.
Rudolphi, Oberst. I. 104.
Rüdt v. Callenberg, Freiherr. II. 44, 49.
Rüdt v. Callenberg Carl, Freih. II. 538.
Rudnay Johann. II. 40.
Rudnicki Wilhelm. I. 533.
Rutzinsky, Ritter, Hauptm. I. 33.
Rueber Heinrich, Freiherr. I. 362, 499, 500.
Rueber Moriz, Freiherr. II. 493.
Ruecz, Lieutenant. I. 26.
Ruff, Hauptmann. I. 471.
„ Hauptmann. I. 306.
Rüffer, Major. I. 15.
Rühling Josef, Freiher. II. 707.
Ruiz, Chevalier, Lieutenant. I. 48.
Rukavina v. Liebstadt Georg. I. 463.
Rukavina v. Liebstadt Martin. II. 419.
Rukavina v. Liebstadt, Lieutenant. I. 34.
Rukavina v. Widovgrad Georg, II. 466, 568.
Rukavina v. Widovgrad Math. II. 568.
Rukavina v. Widovgrad, Hauptmann. I. 322.
Rukavina v. Widovgrad Hieronymus. II. 598.
Rukavina v. Widovgrad Joh. II. 598.
Rulski, Ritter, Hauptmann. I. 547.
Rummel Peter, Freiherr. II. 479.
Rummel Josef, Freih. II. 537.
Rummerskirch Gustav, Freiherr. I. 408. II. 488.
Rumpelmaer, Hauptm. I. 487.
Rumpf, Lieutenant I. 473.
Rumplor Franz. I. 351.
Runge von, Hauptmann. I. 380.
Runpolt, Lieutenant. I. 465.
Rupert Victor. II. 403.
„ Valentin. I. 317.
Ruppert, Feldwebel. I. 32.
Rupprecht Carl von. I. 214.
„ v. Virtsolog Heinrich. II. 487.
Rupprecht v., Oberlieut. I. 427.
Russ Josef von jun. II. 254.
Russ Josef, von GM. II. 486.
Rusini, Hauptmann. I. 471.
Russ Anton. I. 138.
Russo v. Aspernbrand Josef. II. 371.
Russwurm von, FM. II. 424.
Rüstel Josef, Freiherr. I. 21.
„ Franz, Freiherr. II. 393.
Rusz Demeter. II. 559.
Rutkowski Roman, Ritter. I. 512.
Ruttant Johann, Graf. II. 531.
Ruttger, Fähnrich. I. 32.
Ruttkay Johann v. II. 168.
Ruville Rittmeister. II. 131.
Rylski Cornelius, Ritter. II. 395
Rzehak Ferdinand. I. 147.
„ Oberlieutenant. I. 476.
„ Hauptmann. I. 193.
Rzepinski Johann. I. 272
Rzikowski Leopold, Freiherr. II. 393, 489.

Saamen Friedrich, Freiherr. II. 281, 282.
Sabatowicz Josef, Edler. I. 175. 177, 178.
Sachs Josef. II. 271.
Sacher, Oberlieutenant. II. 369
Suchers Eduard. I. 147.
Sachsen Friedrich August, Churfürst, FM. II. 425.
Sachsen-Coburg, siehe Coburg.
Sachsen-Gotha Joh. August, FM. II. 428.
Sachsen-Gotha Joh. Wilhelm, Herzog. II. 480.

Sachsen Hildburghausen Josias Friedrich, Prinz. II. 427.
Sachsen-Lauenburg Jul. Franz, Herzog. II. 425.
Sachsen-Weimar Eisenach Gustav, Prinz. I. 137
Sachsen-Teschen Albert, Herzog. II. 429.
Sacken Adolf, Freiherr. I. 85. II. 493, 494.
Saczyme Adolf. I. 537.
Safran Josef. I. 176, 177.
Saffran Emanuel, Freiherr. II. 489, 497.
Sahgy v. Tormandhaz Adalbert. I. 466.
Saghy, Hauptmann. I. 229.
Sahareck, Rittmeister. II. 101.
Sahier, Hauptmann. II. 80.
Sajatovich, Nikolaus. II. 573.
Saibante Marquis, Hauptmann. I. 117.
Saint Amour, Graf, Rittmeister. II. 622.
Saint André, Freiherr. I. 71.
Saint Croix, Rittmeister. II. 616.
Saintenoi Daniel. I. 496, 497. 498.
Saint Genois Franz, Graf. I. 200.
Saint Germain Ludwig, Graf. II. 65.
Saint Hilaire, Oberst. II. 61.
Saint Ignon Franz, Graf. II. 481.
Saint Ignon Josef, Graf. II. 95, 99.
Saint Ignon. Joh., Graf. II. 626.
Saint Julien Albert, Graf. I. 178.
Saint Julien Carl, Graf. II. 632.
„ „ Franz, Graf. I. 54, 56.
Saint Julien Joh., Graf. I. 399.
Saint Julien Joh. Leopold, Graf. II. 437.
Saint Julien Johann Leopold, Graf. II. 500.
Saint Julien Josef, Graf. II. 540.
„ „ Gundacar, Graf. 303.
Salamon Michael von. II. 27, 30, 31.
Salamon, Oberlieutet I. 462.
Salburg Franz Ludwig, Graf, FM. II. 428.
Salburg Rudolf, Graf. II. 57.
Salemfels Edmund von. II. 93.
Salerno, Edler von, Oberlieutnt. I. 351.
Salinsky, Fähnrich. I. 237.
Sakich, Major. II. 573.
„ Major. II. 594.
Salis Heinrich, Graf. I. 213. II. 486.
Salis Heinrich, Graf, Oberlieutnt. II. 289.
Salis-Zizers Rudolf, Graf. I. 316. II. 704, 705.
Salis-Samaden, Freiherr, Hauptmann. I. 430.
Salis Soglio Hans, Freiherr. I. 541.
Salis-Soglio Ulysses, Freiherr. II. 482.
Salis-Soglio Daniel, Freiherr. I. 477.
Salis-Soglio Daniel, Freiherr. II. 394.
Salis Carl, Freiherr. I. 404, 407.
„ Paul, Freiherr. I. 112, 116.
Salluba Johann, Ritter. I. 485.
Salm Franz, Altgraf. II. 41.
„ Grundbach Carl August, Rheingraf. II. 458.
Salm Nikolaus, Graf, Feldoberst. II. 478.
Salm Nikol., Graf, FM. II. 423.
„ Reiferscheidt Carl, Graf. II. 317.
Salm Carl Theodor, Fürst, FM. II. 426.
Salm-Salm Max, Prinz. I. 83.
„ „ Nikolaus, Fürst. II. 428.
„ „ Fürst, Lieutenant. I. 488.
Salmen Daniel. I. 306, 470.
Salner Johann. II. 376.
Samargyić Daniel. II. 594.
Sameck Josef. II. 373.
Samer, Lieutenant. I. 9.
Sametz Adalbert. II. 493
Samonigy Johann. II. 493.
Samsa, Lieutenant. I. 301.
Sander Theodor. I. 488.
Sandian, Lieutenant. II. 580.
Sandner Adolf. II. 376.
Sandor, Major. I. 342.
„ Carl von. II. 174.
Sänger Franz. II. 375.
Santa Adolf von. II. 342.
Santa Croce, Graf. II. 427.
Santagnese Dominik. I. 192.
Sapieha Michael, Fürst. II. 479.
Sardagna Simon von. II. 324, 326, 331, 332.
Saraća, Lieutenant. I. 222.
„ Emerich, Nobile. I 144.
Sarič, Hauptmann. I. 27.
Sarlay Philipp von. I. 457.
Sartori, Lieutenant. II. 370.
Sartorius Mathias, Edler. I. 407.
Sassich, Lieutenant. II. 551.
Sattler von. Hauptmann. II. 373.
Sauer Carl, Freiherr. II. 308, 316, 654.
Sauer Josef II. 498.
Sauerwald, Oberlieutenant. I. 476.
Sauerwein Adolf. I. 521.
Sauter Anton I. 456.
Savovich, Fähnrich. II. 702.
Savoyen Eugen, Prinz. II. 117.
Savoyen Ludwig, Prinz. II. 479.
„ Ludwig Julius, Prinz. II. 639.
Saxinger, Oberlieutenant. I. 464.
Scapinelli Saipio, Conte. II. 273.
Schabenbeck, Oberlieutenant. I. 466.
Schabitz Heinrich. II. 369, 370.
Schäck, Hauptmann. I. 473.
Schadek, Oberlieutenant. I. 193.
Schädl Anton. I. 281.
Schädlbauer, Oberlieutenant. II. 373.
Schafarczik Franz. I. 267.
Scheefer Ferdinand v. II. 493.
„ Heinrich. I. 317.
„ Hauptmann. I. 390.
„ Lieutenant. I. 273.
Schaffer Anton. II. 418.
„ Hermann. I. 316.
„ Oberlieutent. II. 375.
„ v. Schafersfeld, Hauptmann. I. 471.
Schaffer v. Schafersfeld Anton. II. 492.
Schaffer Carl von. II. 14.
„ Wilhelm. I. 454.
„ Hauptmann. I. 330.
„ Oberlieutent. II. 798.
Schaffgotsche Franz, Graf. II. 468, 485, 487.
Schaffgotsche Franz, Graf, Oberlieutenant. II. 51.
Schaffgotsche Franz, Graf. I. 462, 559.
Schaffgotsche Hugo, Graf. II. 305, 488.
Schaffgotsche, Graf, Rittmeister. II. 316.
Schagar Carl. II. 559.
Schak Vincenz. II. 402.
Schaller Carl. II. 494.
Schantz Joh., Ritter. II. 173, 176.
Schanza Eduard. II. 101.
Scharapatka Josef. II. 708, 709.
Schärffenberg Friedrich, Graf. II. 479.
Schärffenberg N., Graf. II 480.
„ Friedrich, Graf. II. 527.
Schärf August. II. 253.
Scharich Ritter von Wranik Georg. II. 562.
Scharinger Pompejus. I. 123.
Scharlach Franz v. I. 343.
„ Hauptman. I. 221.
Scharschmidt, Oberlieutenant. II. 252.
Schasser, Unterjäger. I. 494.
Scharunatz Theodor. II. 590.
Schatz Franz. II. 378.
Schaul, Oberlieutenant. I. 422.
„ Fähnrich. I. 314.
Schauberger, Oberlieutent. II. 660.
Schauer Anton. II. 394.

Schauer Leo von. II. 393.
„ Oberlieutent. II. 281.
Schauer v Schröckenfeld Carl. I. 57, 92.
Schauer von Schröckenfeld Eduard. I. 467.
Schaumburg Armand. I. 331, 332.
Schaumburg-Lippe Wilh., Prinz. II. 498.
Schauroth Carl, Freiherr. II. 393.
Schauroth, Freiherr. Major. II. 654.
Schebesta Franz. II. 376.
Schediwy Josef. I. 488.
Scheer, Freiherr v. Thoss Christof. II. 57, 427.
Scheer, Capitän-Lieutenant. II. 370.
Scheer, Major. II. 543.
Scheff Carl II. 205.
Scheibert Julius. II. 403.
Scheibler Carl, Freiherr. II. 125, 260, 264, 265, 270, 271, 318.
Scheibler Eugen, Freiherr. II. 40.
Scheidl, Lieutenant. II. 215.
Scheiner, Lieutenant. II. 569.
Scheinpflug, Lieutenant. I. 462.
Scheither Heinrich, Freiherr. II. 104, 108, 325, 462, 472.
Schell Rudolf. Freiherr. I. 92.
Schellander Josef. II. 418.
Schellard, Graf. Oberst. II. 82.
Schellenberg Josef, Freiherr. I. 68, 72.
Schelzinger, Oberlieutenant. II. 146.
Schemel, Edler von. I. 441.
Schemel von Kühnritt Heinrich. II. 148.
Schemel von Kühnritt, Hauptm. I. 471.
Schemna, Lieutenant. I. 463.
Schengen, Hauptmann. I. 367.
Schenk Wilhelm. I. 459, 477.
„ Oberlieutenant. I. 390.
„ v. Stauffenberg Philipp, Freiherr. II. 498.
Schenk, Oberlieutenant. I. 193.
Schenkendorf, Hauptmann. II. 642.
Schenoha, Oberlieutent. I. 400.
Scherawitza, Hauptm. II. 560.
Scherer, Lieutenant. I. 221.
Scherian, Oberlieutent. I. 463.
„ Lieutenant I. 463.
Schermeng, Feldwebel. I. 185.
Scherpon v. Kronenstern Josef, Freiherr. II. 372, 373.
Scherpon v. Kronenstern Oswald, Freiherr. II. 372.
Scherz Carl. II. 237.
Scherzer Leopold, Freiherr. I. 419.
Scherzer, Freiherr. I. 236.
Schetzko Heinrich. I 421.
Schenale Franz. I. 543.
Scheuermann Carl. II. 418.
Schewitz Alois. I. 247.
Schewzick Franz. II. 415.
Schiaffinati, Graf. I. 168, 169.
Schicker, Lieutenant. I. 473.
Schidlach Franz. I. 520, 521, 522.
Schiebel, Hauptmann. I. 123.
Schiele, Lieutenant. I. 373.
Schiess, Oberlieutenant. II. 375.
Schierling, Oberlieut. I. 465.
Schiffler, Hauptmann. I. 487.
Schiffner Felix. I. 155.
Schifter Franz. I. 432.
Schik, Hauptmann. I. 298.
Schillhawsky, Hauptmann I. 73.
„ Oberlieut. I. 465.
Schill, Hauptmann I. 4.
Schille, Graf. Oberstlieut. II. 654.
Schilleny, Hauptmann. I. 155.
Schiller Adolf, Freiherr. II. 491, 492.
Schiller Adolf, Hauptmann. I. 441.
Schiller Eugen. II. 376.
„ Ludwig von. II. 22.
Schillert, Lieutenant. I. 476.
Schilling, Hauptmann. I. 14.
„ Oberlieut. I. 206.
„ Hanibal, Freiherr. II. 480.
Schima Carl. I. 539.
Schimaczek, Oberlieutenant. I. 229.
Schimatzek, Lieutenant. I. 266.
Schimandl, Hauptm. II. 375.
„ Lieutenant. I. 462.
Schimanich, Oberlieut. II. 551.
Schimitschek Clemens. I. 565.
Schimoda, Freiherr. I. 227.
Schimonsky, Major. II. 13.
Schimon Johann von. II. 372.
Schimpf Friedrich. II. 370. 371.
Schindl, Major. I. 186.
Schinder Carl. I. 486.
„ Carl. II. 367, 373.
„ Gustav. II. 419.
„ Josef. II. 376.
„ Oberst. I. 413.
„ Oberlieutenant. I. 389.
„ Lieutenant. I. 274.
„ Fähnrich. I. 32.
Schindlöcker Eugen. II. 119, 488.
Schire, Oberlieutenant. II. 369.
Schirnding Carl, Freiherr. II. 101.
Schirnding Emerich, Freiherr. II. 279, 283.
Schirnding Friedrich, Freiherr. I. 336.
Schirnding Wenzel, Freiherr. II. 253.
Schirnding, Freiherr. Oberstlieut. II. 568.
Schirp-Rottlemberg Joh., Freih. I. 529. 530.
Schirschant Constantin. I. 450.
Schiwiz v. Schiwizhofen Julius. I. 468.
Schkrobanek Ferdinand. I. 515, 550.
Schlauerbach, Oberst. II. 632.
Schlawitz Vincenz. I. 432.
Schlager Josef, Oberlieutenant. II. 261.
Schlager, Rittmeister. II. 311, 317.
Schlappak Josef. I. 534.
Schlaun Moriz, Freiherr. II. 452.
Schlechta Vincenz, Freiherr. II. 402.
Schlegelhofer von, Oberst. I. 98.
Schlesinger Andreas. II. 217.
Schleswig-Holstein Friedrich, Prinz. II. 425.
Schleswig-Holstein Georg, Pz. II. 479.
Schleswig-Holstein Wilhelm, Prinz. II. 67, 487.
Schlik Franz, Graf. II. 94, 466, 484.
Schlik Heinrich, Graf. II. 424, 431.
Schlik Leopold, Graf. II. 426.
Schlitt Georg. I. 539.
Schlitter Carl, Freiherr. II. 438.
„ v. Niedernberg, Hptm. I. 179.
Schlögel Josef, Edler. II. 93.
Schlögelhofer, Hauptmann. II. 375.
Schloissnigg Alois, Ritter. I. 555.
Schloissnigg Theodor, Freiherr. II. 168.
Schlossar Alexander. II. 282.
Schlossarek Josef. I. 561.
„ Oberlieutenant. I. 553.
Schlott Johann. I. 214.
Schlottheim Friedrich Wilhelm, Gràf. II. 253.
Schluderer Edl. v. Traunbruck Conrad. I. 332, 476.
Schluet v. Schluetenberg Richd. I. 178
Schluet von Schluetenberg, Hauptmann. I. 467.
Schluet von Schluetenberg, Hauptmann. I. 33.
Schluga, Freiherr. 1. 178.
„ August, Freiherr. II. 261.
Schlumps, Oberlieutenant. I. 463.
Schlutius Wilhelm. II. 271, 273.
Schmarda Anton II. 375.
Schmatz, Oberlieutenant. I. 462.

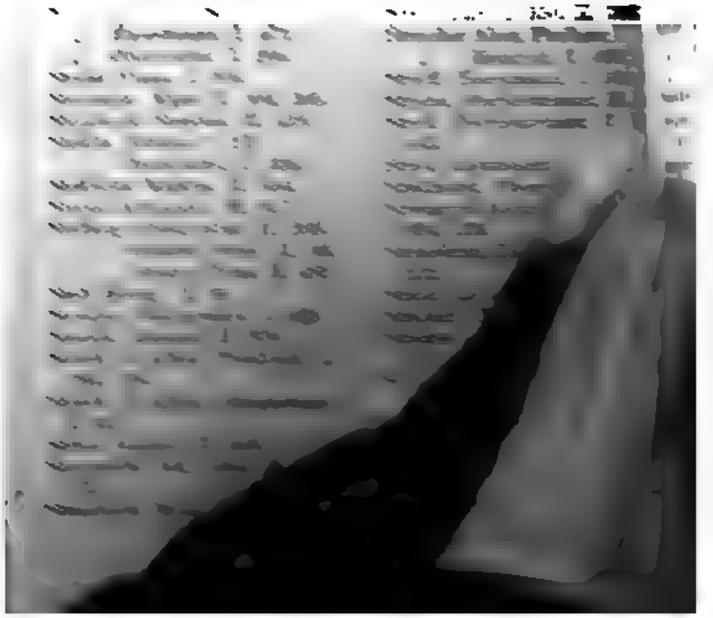
Schmeck, Oberlieutnt. I. 192.
Schmedes Carl, Ritter. II. 403, 492, 494.
Schmedes Emil. I. 467. II. 494
Schmeger, Lieutenant. I. 473.
Schmelzer Carl. I. 471.
„ Erwin. I. 200.
„ Simon. II. 771.
Schmelzern Johann von. I. 225, 226, 229, 462.
Schmerek Friedrich. II. 306.
Schmerling Josef, Ritter. II. 443, 491, 492.
Schmerzing Gottlieb, Freiherr. II. 482.
Schmettau Carl, Freiherr. II. 513.
Schmettau Samuel, Freiherr. II. 513.
Schmeykal Franz. I. 556.
Schmid, Lieutenant. I. 305.
„ Josef. I. 461, 462
Schmidburg Georg, Freiherr. II. 108.
Schmidburg Rudolf, Freiherr. I. 73. II. 487.
Schmidburg, Freiherr, Lieut. I. 512.
Schmidburg Carl, Freiherr. II. 393, 677.
Schmidl Josef. II. 372.
Schmidt Adolf. I. 451.
„ Alexander. I. 281. II. 228
Schmidt Alexander, Caplan. I. 373.
Schmidt Alois. I. 461, 462.
„ Anton. I 512.
„ „ II. 374.
„ August, Ritter. II. 372.
„ Anton. II. 148.
„ Carl, Oberstlieutnt. I. 473.
Schmidt Carl, Hauptmann. I. 473.
Schmidt Carl. I. 198.
„ Franz. I. 560.
„ „ II. 444, 494.
„ „ II. 261.
„ Georg. I. 538, 539, 570.
Schmidt Gustav. I. 467, 470.
„ Heinrich, FML. II. 441, 482.
Schmidt Heinrich. I. 237.
„ „ I 469.
„ Johann. I. 455.
„ „ Rudolf. II. 419.
Schmidt Josef. I. 4.
„ Michael. I. 432.
„ Rudolf von. I. 4, 117.
Schmidt Theodor. II. 319.
„ Major. II. 156.
„ Hauptmann. I 5).
Schmidt, Rittmeister. II. 165. 281.
Schmidt, Baron, Major II. 652.
„ Oberlieutenants. I. 214, 439.
Schmidt, I. 83. II. 590, 632.
Schmidt, Lieutenants. I. 373. II. 252, 550.
Schmidt, Corvetten-Capitain. II. 416.
Schmidt v. Dondorf Ferdinand. I. 266.
Schmidtbauer Lorenz. II. 377.
Schmidt v. Kehlau, Hauptm. I. 137.
Schmiedinger, Oberstlieutnt. I. 184, 186.
Schmiedl Ludwig. I. 252.
Schmigoz Gustav. I. 521.
„ Julius, Ritter. I. 498, 519, 521.
Schmitzhausen Victor. I. 306.
Schmolzer Oberlieutnt. I. 351.
Schmuttermayer Carl von. II. 276, 281.
Schmuttermayer, Ritter, Lieutnt. I. 462
Schmuttermayer Oberlieutnt. I. 464.
Schmutz Johann. II. 497.
„ Hauptmann. II. 705.
Schnaidtinger Ludwig. I. 498.
Schneckel v. Trebersburg Joh., Freiherr. II. 485.
Schnehen Friedrich, Freiherr. II 126, 132.
Schneider Carl, Freiherr. I. 492, 494, 497, 498, 600, 601, 611, 706.
Schneider Carl, Freiherr, Oberlieutnt. I 512.
Schneider Josef, Freiherr. I. 192
Schneider August, Edler von. II. 493.
Schneider Rudolf. II. 378.
„ Adalbert. I. 533.
„ Carl. II. 374.
„ Friedrich. I. 495.
„ Franz. II. 372.
„ Josef. I. 439.
„ Paul. II. 408.
„ Oberlieutnt. I. 539.
„ Lieutnt. I. 516.
Schneider v. Dillenburg Franz. I. 129.
Schneller Andreas von. II. 85, 91.
Schneller Johann. II. 395.
Schneiperg, Lieutnt. I. 86.
Schnepper, Hauptmann. I. 487.
Schnetter Edler von. I. 85.
Schneyder, Hauptmann. I. 480.
Schnikl, Lieutnt. I. 473.
Schnitzer, Hauptmann. II. 373.
Schnitzky, Hauptmann. I. 222.
Schnorbusch Josef. I. 504, 543.
Schöbel Franz. I. 498.
Schobel, Hauptmann. II. 537.
Schobeln Eduard, Ritter. II. 439, 487.
Schober Alfred. II. 378.
„ Major. I. 286.
Schoberl Ludwig. I. 560.
Schoberbechner, Oberlieutnt. I. 468.
Scholderer, Hauptm. I, 162.
Scholheim, Oberltnt. I. 162.
Scholl Heinrich, Freiherr. II. 393, 394.
Scholler, Oberlieutnt. II. 373.
Scholley Otto, Freiherr. II. 216.
Scholten, Freiherr, Oberlieut. I. 363.
Scholtz, Hauptmann. I. 454.
Scholz Robert. II. 378.
Scholze Hermann. I. 186.
Schön v. Monte Cerro Anton. II. 402.
Schön Anton. II. 472.
„ Carl. I. 537.
„ Ignaz. II. 373.
„ Lieutenant. I. 462.
Schöneich, Oberstlieut. II. 516.
Schönert, Fähnrich. II. 576.
Schönauer Hauptmann. I. 545.
Schönau Jaroslav, Freiherr. I. 476.
Schönberg, Hauptmann. I. 475.
Schönberger Adolf, Freiherr. II. 487.
Schönberger Bela, Freiherr. II. 342, 345.
Schönfeld Adolf, Freiherr. I. 306.
Schönfeld Anton, Freiherr. I. 317, 472. II. 442, 492, 493.
Schönfeld Heinrich, Graf. II. 32.
„ August. I. 257.
„ Adolf, Ritter II. 497.
Schönemark Ludwig, Freiherr. II. 474.
Schönhals Carl, Ritter. I. 494. II. 439 464, 484.
Schöninger, Oberlieutnt II. 373.
Schönlein, Lieutnt. I. 470.
Schönoha Vincenz. I. 448.
Schönthal Johann. II. 543.
Schönthan Franz von. II. 661.
Schorlemmer Carl, Freiherr. I. 12, 15.
Schoor, Hauptmann. II. 366.
Schott Johann II 408.
„ Mathias. II. 375.
„ Oberlieutenant. I. 476.
Schottenegg Clemens, Edler. I. 193.
Schottenhammer, Lieutenant. I. 475.
Schottneg von, Lieutenant. I. 455.
Schouppe von, Hauptmann. II. 375.

Schowe, Hauptmann. I. 330.
Schragel, Lieutenant. II. 391.
Schram Carl. II. 375.
„ Hauptmann. I. 117.
Schrankel Eduard. II. 403.
Schrattenbach Franz Sigmund, Graf. II 15.
Schraubeck, Oberlieutnant II. 370
Schreffel Albin. II. 375.
„ Eduard. II. 576.
Schreiber, Hauptleute. I. 205, 493.
Schreiber, Lieutenant. I. 336.
Schreiner August. I. 137.
„ Lieutenant. I 469.
Schrenk, Freiherr, Hauptm. I. 469.
Schreyer Franz. I. 363.
Schrimpf Ludwig. II. 394.
Schrinner Gustav. I. 444.
„ Franz II. 590.
Schröckengast, Hauptmann. I. 240.
Schröckinger, Oberst. I. 40.
„ Oberstlieutenant. I. 136.
Schröder Gottfried, Freiherr. I. 32.
Schröder Alois. I. 564.
„ Carl. II. 495.
„ Heinrich. I. 418, 422.
„ Joh. Albert von. II. 356.
Schröder Rudolf. II. 418.
„ Wenzel. I. 521, 522.
Schröders, Lieut. I. 332.
Schrott v. Rohrberg Heinrich. II. 376.
Schrott Ludwig. I. 351.
„ Hauptmann. I. 4.
„ Oberlieutenant. I. 83.
„ Oberlieutenant. II. 403.
Schrötter, Oberlieutenant. I. 314
Schubath, Hauptmann. I. 266.
Schubert Adolf. I. 266.
„ Hauptmann. I. 533.
„ Lieutnts. I. 33, 264, 265.
Schubert Carl. II. 372.
Schueh, Oberlieutenant. I. 438.
Schüch Franz II. 494.
Schue Franz. II. 14.
Schuhery Franz. II. 369, 370.
Schukelsky Ferdinand. I. 179.
Schulenburg-Oeynhausen, Graf. II. 665.
Schulenburg Hans, Graf. II. 445, 493, 494.
Schulenburg, Graf, Rittmeister. II. 281.
Schulheim Hyacinth, Edler. II. 495.
Schuller Eduard. I. 521.
„ Josef. II. 376.
„ Wendelin. I. 444.
„ Michael. I. 265, 266.
Schulz Bartholomäus. I. 398.
„ Carl. I. 137. II 475, 489.
„ Johann. I. 130.
„ Hauptleute. I. 273. II. 402.
Schulz Rittmeister. II. 635.
„ Anton von. II. 230, 235, 670.
„ Oberlieutenant. I. 409.
„ Lieutnt. I. 476.
Schultze Heinrich. I. 570.
Schulze Wilhelm. II. 77.
„ Hauptmann. I. 470.
Schulzig Franz, Freiherr. II. 485.
Schumbera Franz. II. 378.
Schumacher, Oberlieut. I 336.
Schumann v. Munsegg, Lieut. I. 422.
Schüsselbauer Mathias I. 487, 488.
Schüssler Ernst. I. 178.
Schnstekh Emanuel, Freiherr. II. 203, 308, 316.
Schuster Alfred, Freiherr. II. 8.
„ Anton, Freiherr. II. 268.
Schuster Josef, Freiherr. II. 72, 76.
Schuster Andreas. I. 505.
„ Eduard. II. 378.
„ Josef. I. 273.
„ Georg. I. 163.
„ Hauptleut. I. 199, 470, 508.
Schuster, Oberlieutenants. I. 147, 390.
Schütte v. Warensberg Adolf, Freiherr. I. 85, 86, 465, 467.
Schütte v. Warensberg Adolf, Freiherr, FML. II, 485.
Schütz Caspar. I. 488.
„ Josef. II. 376.
Schützenau Ludwig von. I. 301.
Schwab Friedrich, Edler I. 487, 530.
Schwab Hugo. II. 376.
„ Hauptmann. I. 221.
Schwabe Carl. I. 41.
„ Emil. II. 395.
Schwagel, Lieutnt. II. 551.
Schwaiger Carl. I. 336.
Schwall Josef. I. 64.
Schwalb Johann. II. 376.
Schwarschnigg Anton. I. 570.
Schwartz, Hauptmann. I. 552.
Scwarz Adolf. II. 51.
„ Carl. II. 134.
Schwarz Franz. I. 21.
„ Josef. I. 466.
„ Maximilian. II. 374.
„ Hauptleute. I. 122, 469.
Schwarz, Oberlieutenants. I. 138, 547. II. 374.
Schwarz, Lieutenants. I. 84, 178.
Schwarzbach, Hauptmann. I. 192.
Schwarzbeck Otto. I. 317.
Schwarzburg Wilhelm, Prinz. II. 8.
Schwarzel Anton II. 485.
Schwarzenberg Adolf, Graf. II. 423, 478.
Schwarzenberg Carl, Fürst, FM. II. 280, 430, 432, 460, 634, 635.
Schwarzenberg Carl, Fürst, FZM. II. 485.
Schwarzenberg Carl, Fürst, Oberlieutnt. II. 253, 254.
Schwarzenberg Edmund, Fürst, FM. II. 430, 466, 485, 487.
Schwarzenberg Felix, Fürst. II. 466, 485.
Schwarzenberg Friedrich, Fürst. II. 318. 497.
Schwarzenberg Friedrich, Prinz. II. 330.
Schwarzenberg Josef Anton, Fürst. II. 446.
Schwarzenfeld Ignaz, Ritter. II. 272.
Schwarzenschild Rudolf v. I. 4, 117, 465.
Schwarzer, Hauptmann. I. 92.
Schwarzer v. Heldenstamm, Edmund. I. 185, 186.
Schwarzinger Johann. II. 370.
Schwarzmann Ludwig. I. 278, 281.
Schweiger-Lerchenfeld Eduard, Freiherr. II. 282.
Schweighardt Gustav, Freiherr. I. 21.
Schweitzer Eduard. II. 214.
Schwendi Lazar, Freiherr. II. 423
Schwendimann Joh. Friedrich. II. 412, 414.
Schwenninger Johann. I. 40.
Schwertführer Carl. I. 230.
Schwickert Ernst. II. 376.
Schwind, Hauptmann. I. 305.
Schwippel, Lieutenant. II. 374.
Schwitzer Ludwig, Ritter. II. 493, 494.
Schwözer, Oberlieutenant. I. 476.
Schwoy Julius. I. 400.
Scolari, Adolf. I. 462.
Scopinich Joh., Ritter. II. 416.
Scovaud Franz. I. 379.
Scudier Anton, Freiherr. II. 442, 487, 497.
Scudier Josef. I. 169.
Sebastian Ludwig. I. 554.
Sebisch, Oberst. II. 440.
Sebottendorf Moriz, Freiherr. I. 169. II. 488.
Sebottendorf Moriz, Freiherr, Oberstl. II. 543.
Sechter Johann. H. 470.

Sechter Major. II. 401.
Seczujacs, Hauptmann. II. 589.
Seckendorf Friedrich Heinrich, Graf. II. 115. II. 427.
Seckendorf Friedrich, Freiherr. II. 17, 21.
Seckendorf Hermann, Freiherr. II. 32
Seckendorf Leo, Freiherr. II. 705.
Seckendorf Wilhelm, Freiherr. I. 115.
Seckendorf, Freih. Oberlieutnt II. 649.
Sedellanovich, Oberst. II. 550.
Sedlaczek, Regiments-Adjutant. I. 72.
Sedlakowicz Josef. II. 289.
Sedlmayer v. Seefeld Franz. II. 58, 486.
Sedlnitzky Franz, Freiherr. II. 15.
Sedlnitzky Stanislaus, Freiherr. II. 499.
Seebach, Graf, Lieutenant. I. 545.
Seeberg, Major. II. 145.
Seeger Johann Tobias. II. 470.
„ Freiherr, Oberlieutenant. II. 89.
Seegner, Lieutenant. II. 565.
Seemann v. Treuenwart Alois. I. 169.
Seemann v. Treuenwart Carl. II. 417.
Seethal von, Oberlieutenant. II. 140.
I. 205.
Seewald, Ignaz. I. 63.
„ Josef. II. 715.
Segerc Rudolf. I. 257.
„ Hauptmann. I. 471.
Seibert, Lieutenant. I. 4.
„ Oberlieutenant. II. 203.
Seidel Adolf. I. 457, 462.
„ Oberlieutenant. I. 498.
Seidl Johann. I. 533.
„ Philipp. I. 571.
„ Hauptmann. I. 4.
„ Rittmeister. II. 138, 140.
Seifert Christof. II. 148.
„ Hauptmann und Oberlieutnt. I. 192.
Seifert von. I. 247.
Seiler, Oberlieutenant. I. 422
Seiller Victor, Freiherr. I 545.
„ Emil. I. 317.
Seiwinger. Hauptmann I. 49.
Sekelius, Oberlieutnt. II. 147.
Sekulic Johann. II. 378.
Sekulich Gabriel. II. 569.
„ Vincenz, Ritter. I. 343. 344.
Selb, Freiherr, Oberstlieutenant. II. 99.
Selby Nikolaus, Freiherr. II. 92.
Seldern Alphons, Graf. II 20
Selig, Lieutenant. I 322.
Sellinsky Franz. I. 565.
Sellner Anton. I. 377.
Seltinger, Lieutenant. I. 420.
Seltmann, Edler, Lieutenant. I. 467.
Sembratowicz Ludwig. II. 494.
Semetkowsky Friedrich von. II. 585.
Semliczka, Oberlieutenant. II. 370.
Semmelmann, Oberlieutnt. II. 707.
Semsey Alois von II. 242.
Senander Ignaz. II. 372.
Senghien, Rittmeister. II. 213.
Sengschmitt Carl. I. 570.
Senner, Oberlieutenant. I. 468.
Senovsky, Rittmeister II. 29.
Senitzer Paul von. I. 203, 205, 246.
Sentner, Lieutenant und Hptm. I. 329, 330.
Seracsin Theodor. II. 494.
„ Oberlieutenant. I. 521.
„ Josef. II 559.
Serbelloni Fabricius, Graf. II. 66.
Serbelloni Johann, Graf, FM. II. 429.
Serbelloni Ferdinand. II. 156.
Serdic, Hauptmann I. 123.
Sereny Joh. Carl, Graf. FM. II. 425.
Sereny, Graf, Rittmeister. II. 215.
Serimann Paul, Graf. I. 245, 313.
Serinny Carl. II. 489.
Sermage Alfred, Graf. I. 16.
„ Arthur, Graf. II. 419.
„ Franz, Graf. II. 214, 215.
Sermage Otto, Graf. II. 295.
Sertich Anton. II. 569.
Sertic Paul. II. 573.
„ Michael II. 557.
Serwitzky Julius von. II. 157.
„ Stephan von. II. 228.
Sessler, Lieutenant. I. 351.
Sestak Franz. I. 306.
Seulen, Oberstlientenant. II. 537, 538.
Seuer Othmar. I. 106.
Severa, Hauptmann. II. 521.
Severin, Wachtmeister. II. 130.
Seydel, Hauptmann. I. 462.
Seymann Franz. II. 140.
„ Oberst. II. 139.
„ Hermann von. I. 206.
Seyffert Stephan. I. 222.
Seyler Heinrich. II. 372.
Seyringer Franz. II 344.
Seyschach, Hauptmann. II. 375.
Seysser, Oberlieutenant. I. 32.
Shimatovich, Hauptm. I. 363.
Siatecki Turibius. II. 268. 273.
Siber Edgar, Freiherr. I. 193.
Sibrik Anton von. II. 242.
Sic'rowsky Josef. II. 372.
Sickingen Damian, Freiherr, FM II. 427
Sickingen Josef, Graf. I. 503, 504.
Sickingen Franz, Graf. II. 237.
Siebeneicher Max, Edler. I. 439.
„ Wilhelm, Edl. II. 376.
Siebeneicher, Edl. v., Hauptm. I. 34.
Siebenrock v. Wallheim Gustav. II. 244.
Sieber Eduard. I. 99.
„ Lieutenant. I. 464.
Sieberer Jakob. I. 487.
„ Lieutenant. I. 488.
Siebert Christian II. 118.
Sied Jakob. I. 50.
Siedler Ferdinand. II. 495.
Siegenfeld von Franz. II. 604, 605.
Siegert Franz. I. 534.
Siegl Hermann I. 385, 389.
„ Oberlieutenant. I. 27.
Siegl v. Siegville, Hauptmann. I. 473.
Siegler Heinrich, Freiherr. I. 30, 33
Signorini Martin. I. 497, 498.
Siller v. Gambolo Franz, Ritter. I. 487, 552.
Siller, Hauptmann. I. 526.
Sillo, Lieutenant. II. 236.
Silvany, Rittmeister. II. 66.
Silly, Oberlieutenant. II. 62.
Simbschen Carl, Freiherr. II. 106, 108, 109, 271, 468, 486.
Simbschen Carl, Freiherr. II. 283.
Simbschen Eugen, Freiherr. II. 77.
Simbschen Ferdinand, Freiherr. II. 92, 485.
Simbschen Josef, Freiherr. II. 460.
Simbschen Josef Carl, Freiherr. I. 360.
Simbschen Josef, Freiherr. II. 582, 583, 585.
Simbschen Julius, Freiherr. II. 273, 292, 293.
Simen, Rittmeister. II. 236.
Simhar, Hauptmann. I. 373.
Simich, Lieutenant. II. 551.
„ von Siegenfeld Josef. II. 692.
Siminski Josef, Graf. II. 101, 184.
Simmelmayer Carl von. II. 375.
Simmelmayer von, Hauptmann. I. 380.

Simohazy, Rittmeister. II. 201.
Simonetta, Rittmeister. II. 634.
Simon, Rittmeister. II. 193.
Simonovich Paul, Ritter. II. 396.
Simonovich, Regiments-Caplan. I. 362.
Simonovich, Oberlieut. II. 707.
Simonyi Ferdinand von. II. 51.
„ Georg von. II. 145, 146.
„ Josef, Freiherr. I. 164, 168, 183, 184
Simonyi Moriz von. II. 176.
„ Rittmeister. II. 154.
Simsack, Oberlieutenant. II. 550.
Simich Balthasar, Freiherr. II. 466.
Sinewald, Oberst. II. 630.
Sincere Claudius, Freiherr. II. 448.
Singer Ladislaus. I. 155.
„ Hauptmann. I. 427.
Sinner Friedrich. II. 394.
Sinzendorf Christian Ludwig, Graf. II. 117.
Sinzendorf Friedrich, Graf. II. 280.
Sinzendorf Rudolf, Graf. II. 699. 700.
Sinzendorf, Graf, Hauptmann. I. 330.
Siré, Hauptmann. I. 372.
Sirowatka Emil. II. 376.
Siskowitz Josef, Graf. I. 9. II. 440, 452.
Sisa, Oberlieutenant. II. 551.
Sivkovich, Hauptmann. II. 597.
Sizzo-Noris, Graf, Oberlieut. I. 488.
Sizzo-Noris Heinrich, Graf. II. 185.
Skaha Johann. II. 378.
Skal Carl, Freiherr. I. 41.
Skala, Lieutenant. II. 375.
Skalicki, Hauptmann. I. 400.
Skaritza Johann. II. 165.
Skarnitz Johann. II. 378.
Skeidel, Rittmeister. II. 104.
Skender Georg. II. 569.
„ Lieutenant. II. 565.
Skerletz Josef. II. 216.
Skrabel, Lieutenant. I. 466.
Skraun Zdenko. I. 457.
Skrbensky Carl, Freiherr. II. 341, 342, 343.
Skrbensky Carl Leopold, Freih. II. 78.
Skrczewski, Oberlieut. II. 492.
Skrem, Oberlieutenant. I. 106.
Skultety, Standartführer. II. 204.
Skuvar Emerich. II. 551.
Skwarczek, Lieutenant. I. 463.
Slach Carl von. I 57.
Slama, Ritter von Freienstein, Oberlieutenant. I. 552.
Slamaczka August, Edler. II. 494.
Slawarski, Lieutenant. II. 462.
Slavy, Lieutenant. I. 220.
Slawecki Carl. I. 229.
Slaweczka, Oberlieut. I. 473.
Slivanich, Hauptmann. II. 580.
Slivinski, Hauptmann. I. 473.
Sliwnik Andreas. I. 106.
Sloot Josef von der. I. 457.
Smagalski Ladislaus von. II. 216, 217.
Smalawski, Ritter, Hauptmann. I. 50.
Smerczek Adolf. I. 41.
Smola Carl, Freiherr. II. 474.
„ Josef, Freiherr. II. 372.
„ Josef. II. 370.
Smolcic Franz. II. 378.
Smolenski Franz. I. 147.
Smrz, Hauptmann. II. 375.
Smugia, Hauptmann. I. 229.
Sobeck Franz, Freiherr, I. 32.
„ Freiherr. Rittmeister. II. 147.
Sablic Mathias. II. 417.
Soboltynski, Oberlieut. I. 462.
Sobotka, Oberlieut. I. 462.
Socher Josef von. I. 229.
Socsevic Josef, Freiherr. I. 252.
Soja Julius. I. 257.
Soist von, Lieutenant. I. 487.
Sokacic Franz. I. 457.
Sokoll Ludwig. II. 373.
Sokolovich Paul v. II. 689.
Soilovich, Fähnrich. II. 559.
Sola, Graf, Oberst. II. 535.
Solari Laurenz, Graf. II. 479.
Söldner v. Söldenhofen Josef. I. 105.
Soliel Franz. I. 563.
Solms-Braunfels Bernhard, Pz. I. 487.
Solms-Braunfels Carl, Prinz. II. 489.
Solms-Rödelsheim Franz und Friedrich, Graten. II. 282.
Solms-Sonnenwalde Roderich, Graf. II. 338.
Solms-Wildenfels Magnus, Grf. II. 32.
Solm-Wildenfels Wilhelm Magnus, Graf. II. 33.
Soltyk Roman, Graf. II. 168.
Sombory, Rittmeister. II. 155.
Somlyay, Oberlieutenant. I. 468.
Sommariva Hanibal, Marquis. II. 324, 330, 447.
Sommaruga, Freiherr, Lieutt. I. 330.
Sommer, Hauptmann. I. 476.
„ Hauptmann. II. 538.
Sommerau-Beckh, Freiherr. Maximilian. II. 540, 705.
Somogy, Oberstlieut. II. 219.
Sonau, Graf, Oberst. II. 25, 33.
Sonklar v. Innstädten Victo Edler. I. 488.
Sonnenfels Josef v. I. 20.
Sonnenstein Ferdinand, Ritter. I. 380.
Sonnenstein Julius, Ritter. I. 143.
Sonnleithner Josef. II. 376.
Sontag August. II. 394.
Soos von, Hauptmann. I. 206.
„ „ Lieutenant. I. 470.
Sorgenthal, Hauptmann. II. 391.
Soriot, Oberlieutenant. II. 391.
Soro Johann, Graf. I. 18, 20.
„ „ Sebastian, Graf. II. 678.
Sostaric, Oberlieut. I. 351.
Sottocosa, Hauptmann. II. 537.
Souches Carl Ludwig, Graf. II. 479.
Souches Louis Rabutin, Graf, FM. II. 425.
Soucop v. Dobenegg Emil. I. 469.
Soucop v. Dobenegg, Hauptm. I. 464.
Soudain Carl. I. 379. II. 532, 698.
Souel Johann von. I. 4, 332.
Souhay Philipp v. I. 216, 220.
Souvent Wolfgang, Edler. II. 174, 175.
Sova, Oberlieutenant. I. 351.
Soyka Carl von. I. 476.
„ v., Hauptmann. I. 290.
Spachholtz, Hauptmann. I. 487.
Spaczer Alphons. I. 476, II. 492.
Spada Adalbert. II. 262.
Spagnoli Dominik. I. 488.
Spaleny, Lieutenant. I. 351.
Spangen Carl, Graf. I. 49.
„ Hauptmann. I. 15.
Spanner, Hauptmann. I. 515.
„ Alexander. II. 373.
Spannochi Lelio, Freiherr.
Sparre Otto Christof, Graf, FM. I. 366. II. 425.
Spauer, Graf, Oberstlieutenant. I. 236.
Spauer Valerian, Graf. II. 697.
„ Hauptmann. I. 115.
„ Oberstlieut. II. 611.
Spann Heinrich, Freiherr. II. 418.
Spech, Hauptmann. I. 515.
„ Stephan von. II. 557.
Specht Max, Freiherr. II. 293.
Spendon, Lieutenant. II. 375.
Spengler Ernst. II. 168.
Spens, Freiherr, Oberlieutenant. I. 494.
Spens, Freiherr, Lieut. II. 113.
Sperker Franz. II. 118, 119.
Sperl, Oberlieutenant. I. 473.
Sperwald Franz. II. 378.

Spetzler Carl. II. 418.
Spiegel Christof, Graf. II. 289.
„ -Diesenberg Ferdinand, Graf. II. 320.
Spiegel Carl, Freiherr. I. 288.
„ Hauptmann. I. 314.
Spiegelberg Josef von. II. 161, 166.
Spiegelberg Nikolaus, Edler. II.
Spielmann, Freiherr, Lieutent. I. 437.
Spiess Eduard von. I. 422, 474.
„ Hauptmann. I. 552.
Spilberger v. Spilwall Eduard. I. 16.
Spillauer Carl. II. 585.
Spilvogel Paul. I. 530.
Spindler Leopold, Graf. II. 248, 252.
Spindler Josef, Freiherr. II. 526.
„ Oberlieutenant. I. 554.
„ Hauptmann. II. 492.
Spinette, Freiherr, Oberlieutnt. I. 33.
Spinler Anton. I. 373.
Spinola Ulysses, Marquis. I. 238.
Splenyi Ignaz, Freiherr II. 147.
„ Gabriel, Freiherr. I. 262. II. 452, 666.
Sponner Albert. II. 376.
Spork Eduard, Graf. II. 499.
Spreng, Rittmeister II. 49.
Springensfeld Peter. II 614.
Sprinzenstein Josef, Graf. II. 140.
Sprinzenstein Johann Albert, Freiherr. II. 350, 353.
Sprung Adolf. I. 252.
„ Aurel. I. 169.
„ Oberstlieut. II. 196.
„ Oberst. II. 667.
Srnka Carl. II. 133.
„ Moriz. II. 493.
Staader Josef, Freiherr. I. 15. II. 456, 540.
Staader von Adelsheim Josef. I. 143.
Stadion Caspar v. II. 424, 431.
„ Emerich, Graf. I. 487.
„ Emerich, Graf. II. 30.
„ Philipp, Graf. II. 282, 468, 486.
Stadion Walter, Graf. II. 407.
„ Graf, Rittmeister. II. 252.
Stadl Friedrich, Freiherr. II. 425.
Stadl Gottfried, Freiherr. II. 424.
Städl, Hauptmann. I. 390.
Staff, Hauptmann. I. 336.
Staffer, Oberlieutenant. I. 306.
Stäger v. Waldburg Eduard. II. 497.
Stäger v. Waldburg Johann. II. 714.
Stahl, Major. II. 90.
„ Rittmeister. II. 117.
„ Lieutenant. I. 271.
Stahly Franz von. II. 241.
Stein Leop., Freih. I. 383, 387.
Stainville Jakob, Marquis. II. 315.
Stainville Stephan, Graf, FM. II. 426.
Stamborszky Carl. II. 140.
Stampfer Lud'wig. I. 199, 200.
Stammer Anton. II. 118.
Stampa Cajetan, Graf. II. 450.
Standeisky von, Oberlieut. I. 63, 464.
Stanek Johann. I. 545.
Stang Friedrich. II. 51.
Stanger Wilhelm. II. 494.
Stanico, Hauptmann. II. 565.
Staniek Johann. II. 495.
Stankiewicz de Mogila Ritter v., Hauptmann. I. 155.
Stanoevich Marcus. II 594.
Stanojevick Sabas. II. 562.
Stanoilovich, Hauptm. II. 557.
Staravassnig August. I. 472.
Starhemberg Anton Gundacar, Graf. II. 27, 171. 174, 222, 227, 266, 464.
Starhemberg Carl, Graf. I. 99.
„ „ Emanuel, Graf. II. 540.
Starhemberg Ernst Rüdiger Graf, FM. I. 366, II. 425, 431.
Starhemberg Georg Adam Fürst. II. 446.
Starhemberg Guidobald Graf, FM. I. 366, 371. II 426.
Starhemberg Guidobald, Graf, Oberst. I. 154.
Starhemberg Heinrich Balthasar, Graf. I. 374.
Starhemberg Heinrich, Graf. II. 90.
Starhemberg Johann Ludwig, Graf. II. 448.
Starhemberg Max Adam, Graf, FM. II. 427, 433, 435.
Starhemberg Max Laurenz, Gf., FM. II. 425, 479.
Starhemberg Rich., Graf. I. 42.
Starhemberg Sigmund, Graf. II. 540.
Starhemberg Wilhelm, Graf. II. 652.
Stark Oberlieut. und Hauptm. I. 229, 469.
Starker, Lieutnt I. 533.
Staroviesky Emer. v. II. 228.
Starczenski Bojomir, Graf I. 272.
Starczenski Casimir, Graf. II. 712.
Stassek Johann. II. 191, 192.
Stazic Stephan. II. 586.
Statkiewicz, Hauptmann. I. 336.
Staudinger, Oberlieutnt. II. 374.
Stauduar Edmund. I. 504, 505.
Stauffer Adam. II. 58.
Stavenov Jaksic Adolf v. II. 499.
Stecher Friedrich. II. 418.
„ Josef. I. 488.
Steck, Rittmeister. II. 7.
Steer Severin von. II. 148.
Stefanovic Josef, Ritter. I. 469.
Stefanovics, Hauptmann. I. 468.
„ Lieutnt. II. 590.
Steffan Johann. I. 488.
Steffanini Josef. I. 509, 511. II. 610.
Steffanovich Johann. II. 557.
„ Hauptmann. II. 560.
Steffek, Hauptmann. I. 487.
Steffen, Lieutnt. II. 707.
Steh, Hauptmann. I. 123.
Stehlik, Oberlieutnt. II. 376.
Steiger Anton von. I. 63, 247.
„ Friedrich von. I. 487.
Steiger v. Münsingen Carl. I. 487, 498.
Steiger, Rittmeister. II. 252.
Steigentesch, Freiherr, Oberstl. I. 372.
Stejin Demeter. II. 562.
Stein Emerich, Freiherr. II. 372.
„ Carl, Freiherr. II. 372
„ Friedrich, Freiherr. II. 651.
Stein Ludwig, Freiherr. I. 158, 162, 683.
Stein zu Lausnitz, Freiherr. I. 138.
Stein v. Nordenstein Carl, II. 333.
Stein, Hauptmann. I. 122.
„ Oberlieutnt. I. 465.
„ Lieutnt. I. 129, 330.
Steinauer, Lieutnt. I. 474.
Steinbach, Lientnt. II. 369.
Steinbauer Ignaz I. 266.
Steinberg Edler von I. 351.
Steinbock Carl. I. 473.
„ Johann. I. 488.
Steinböck, Lieutenant. I. 266.
„ Lieutnt. II 708.
Steinbügel, Major. I. 423.
Steinburg Freiherr, Hauptm. I. 143.
Steinbruckner, Lieutnt. II. 22.
Steindl Carl, Freiherr. II. 277, 281, 282.
Steindl Anton. II. 318.
Steiner Eduard. I. 433.
„ Friedolin. II. 315, 320.
„ Josef. I. 214.
„ Josef. I. 521, 522.
„ Ludwig. I. 147.
Steinfeld Sigmund, Edler. I. 465.
Steinforth Richard. I 123.
Steingruber Ferdinand. II. 173, 202.
Steingruber Johann. II. 40.
Steinheim Fähnrich I. 237.



Ströher Franz. I. 214.
Strohmayer Albert. I. 106.
„ Carl. I. 323.
Strommer Michael. II. 375.
Strozzi Peter, Graf. II. 479.
Struppy, Oberlieutenant. II. 118.
Struppy Josef. II. 187, 191.
Strzeleczki Stanislaus, Edler. I. 343, 344.
Stubeck Wenzel, Graf. II. 75.
Stubenrauch Georg von. II. 490, 493.
Stubler Carl. II. 118.
Stuchly, Hauptmann. I. 466.
Struchlik Carl. II. 562.
Stupka Johann. II. 498.
Sturgkh, Graf, Oberlieuteuant II. 90.
Sturm, Lieutenant. I. 21.
Sturm v. Vehlingen, Hauptm. I. 162.
Sturmfeld, Hauptmann. I. 304.
Stürmer Carl, Freiherr. II. 175.
Stupart v. Löwenthal, Oberl. I. 225.
Sturzeis Josef. II. 418.
Stutterheim Carl, Freiherr. II. 462.
Stutterheim Franz, Freiherr. I. 121, 123.
Stutterheim Josef, Freiherr. II. 464.
Stutterheim Josef, Freiherr. I. 377, 379, 380.
Stutterheim, Rittmeister. Freiherr. II. 649.
Stwrtnik August, Freiherr. II. 366, 371, 464, 486, 487
Stwrtnik August, Freiherr. I. 351.
Stwrtnik Leopold, Freiherr. II. 51.
Stwrtnik, Freiherr, Oberlieutnt. I. 222.
Suchan Carl. I. 374.
Suchaneck Eduard. I. 41, 455.
Sück Jakob. von. II. 73, 77, 255, 256, 259, 260.
Succovaty Eduard. II. 493.
Suden Georg. I. 399, 502. II. 70[illegible].
Suez Reinmund. I. 508.
Suini Paul von. II. 233, 237.
Sulke Johann. II. 153, 157.
Sulkowsky, Fürst, Oberst. I. 271.
Sulz Carl Ludwig, Graf. II.
Sumarski Demeter I. 521.
Sumonje, Lieutnt. II. 573.
Sunkel Ferdinand. I. 488.
Sunstenau Friedrich, Freiherr. I 370, 373, 374.
Sunstenau Heinrich, Freiherr. II. 317.
Sunstenau Heinrich von. II. 580, 581.
Suppanchich Conrad, Edler. I. 459.
Suppanchich, Hauptmann. I. 73.
Supplikats Stephan. I. 237.
Susan Johann, Freiherr. II. 485.
„ Hauptmann. II. 375.
Suschitzky Hugo. II. 305.
Susic Adolf von. II. 403.
Susitzky, Hauptmann. I. 245.
Süss v. Rheinhausen, Hauptm. I. 490.
Süssmilch Constantin. I. 501.
Sutsa, Oberlieutenant. I. 336.
Sutter Johann und Josef. I. 316.
Sutter v. Adeltreu, Josef. I. 137.
Suttner Richard, Freih. II. 499.
Suvich Eugen. I. 428.
Suwarow, Graf. FM. II.
Suznevic Carl. II. 376.
Svetek Anton I. 106.
Swaton Ernst. I. 550.
Swiatkiewicz Felix von. II. 393.
Swietzinski, Oberlieutnt. I. 92.
Swinburne Eduard, Freiherr. I. 116, 117.
Swinburne Robert, Freiherr. I. 38, 40, 420.
Swoboda Maximilian. II. 281. 282.
Swoboda, Hauptleute. I. 363, 533.
Swogetinsky Anton, Edler. II. 66.
Swogetinsky Carl. I. 545.
Synoth, Freiherr, Oberst. I. 398
Syrbu Georg. I. 206, 475.
Sywal, Oberlieutenant II. 373.
Szabel Moriz, Ritter. II. 418.
Szabo, Rittmeisters. II. 156, 203.
Szalakiewicz Franz. I. 281.
Szalay Josef von. II. 193.
„ Rittmeister. II. 224.
„ Oberlieutenant. I. 363.
Szanke de, Oberlieutnt. I. 214.
Szapáry Ladislaus, Graf. II. 193, 243, 244, 273, 468, 490.
Szapáry Peter, Graf. II. 201.
Szarvassy Josef. II. 209, 214.
Szathmary Kiraly Paul. II. 193.
Szechenyi Eugen, Graf. II. 140.
„ tephan, Graf. II. 175, 271
Szécsen Carl, Graf. II. 176.
Szekely, Hauptmann. I. 358, 362.
Szekely, Rittmeister. II. 231, 232, 235, 236.
Szekely, Fähnrich, I. 9.
Szeleczky Josef. II. 191.
Szemainski, Lieutenant. I. 281.
Szeczujacz Amicius. II. 584.
Szeman Georg. I. 547,
Szemere, Major. I. 252.
Szenassy, Oberst. I. 356.
Szent Ivanyi Carl von. I. 121, 123, 264.
Szent Ivanyi, Oberst. I 251, 252.
Szent Ivanyi Jonas, Freiherr. II. 228.
Szent Ivanyi Major. II. 139.
„ Rittmeister. II 103.
„ Lieutenant. I. 361.
Szent Kereszty Andreas, Freiherr. II. 143, 146, 147.
Szent Keresyty Ladislaus, Freiherr II. 155, 156.
Szent Kereszty Sigmund, Freiherr. II. 183, 458
Szent Kereszty, Freiherr, Rittmeister II. 334, 335.
Szent Paly, Lieutenant. II. 226.
Szepessy, Oberlieut. II. 156.
Szereday Anton. II. 390, 391, 458.
Szerelem Anton. II. 241.
Szervatek, Hauptmann I. 355.
Szervitzky Julius von. II. 157.
Szeth Franz, Ritter. II. 395.
Szeve Rittmeister. II 139.
Sziegl, Hauptmann. I. 252.
Szilagyi von, Lieutenant I. 470.
Sziljak Johann, von. II. 486, 613.
Szily Anton. II. 239, 241.
Szilly, Lieutenant. II. 139.
Szimic Eugen, Edler. I. 144.
„ Oberlieutenant. I. 255.
Szirmay Thomas von. I. 251.
„ Wilhelm, Graf. II 148.
Szivo von, Rittmeister. II. 140.
Szlavy, Major. I. 266.
Szluha, Feldwebel. I. 205.
Szombathely, Rittmeister. II. 139.
Szombathely, Rittmeister. II 254.
Szombothy, Rittmeister. II. 139.
Szokolits Spiridion. I. 432.
Sztankovicz Carl, Freiherr. I. 466.
Sztankovicz Ludwig, Freiherr, Oberst. I. 206. II. 487.
Sztankovicz Ludwig, Freih., Hauptm. I. 422.
Sztankovicz, Oberlieutenant. II. 590.
Sztaray Anton, Graf. I. 24, 215, 220, 349. II. 452.
Szukiewicz Nikolaus. II. 289.
Szvetics, Hauptmann I. 472.
Szüts, Rittmeister. II. 212.
Szörenyi Andreas, Freiherr. II. 169, 214, 215.
Szwollensky, Oberlieutnt. II. 214.

Taaffe Carl, Graf II. 292.
„ Franz, Graf, FM. II. 425.
Tabutsik Johann II. 228.

Tano, Freiherr, Oberlieutenant. I. 420.
Tahly, Lieutenant. I. 471.
Taintegnies, Chevalier. I. 330, 331.
Takats Gabriel. II. 175.
„ Oberlieutenant. I. 281.
Taldo, Oberst. I. 184.
Tallian de Vizek Ignaz. II. 165.
„ „ „ Wilhelm. II. 193.
Tamasy Johann. I. 526.
Tamotzky, Oberlieut. II. 156.
Tannstein, Rittmeister. II. 226.
Tapawitza Jakob. II. 581.
Taraceno N, FM. II. 426.
Tarbuk Johann. II. 395.
„ Raimund. II. 554.
Tarborevich, Lieutenant. II. 609.
Tarnowski Stanislaus von. II. 261.
Tartler Bartholomäus. II. 167, 169.
Tartler, Lieutenant. I. 205.
Tasch Carl. II. 586.
Taschler, Hauptmann. II. 374.
Taschner, Major. II. 496.
Tassovich Taddia. II. 568.
Tatarczy, Lieutenant. II. 140.
Tcets von Amerongen Moriz, Freiherr. II. 499.
Tattenbach, Graf, Major. I. 64.
Taubenheim, Rittmtr. II. 203.
Tauber v. Hauptmann. I. 464.
Taüber v. Tiemendorf, Hauptm. I. 63.
Taucher, Major. II. 225.
Taeuffer, Oberlieutenant. I. 472.
Täuffer, Oberlieutenant. I. 298.
Taulow v. Rosenthal Hugo. I. 86
Tautphaeus, Major. I. 372, 374.
Tava, Oberlieutenant. I. 469.
Tavola Vincenz. I. 556.
Taxis Aegid, Freiherr. II. 14.
„ Josef, Freiherr. II. 241.
„ Paul, Freiherr. II. 31.
Tazza Josef von. II. 585.
Tegetthof Carl v. I. 298. II. 490.
Tegetthof Josef v. I. 189, 192.
„ Wilhelm v. II. 414, 417, 468.
Tegetthof, Hauptmann. I. 314.
Teichmann, Lieutenant. I. 390.
„ Freiherr, Vice-Admiral. II. 414.
Teimer Ignaz. I. 328, 332.
Teinzmann Victor. II. 193.
Teleky, Graf, Rittmeister. II. 235.
Teltscher, Hauptmann. II. 403.
Tempus Ferdinand. II. 170.
Terbojevic Georg. II 551.
Terboglaw Ernst. II. 378.
Terbuhovich, Hauptm. II. 573.
Terbuhovich, Lieutent. II. 597.
Tereba August. II. 377.
Terkulia Stephan. II. 585.
Ternin Cyrill, Dragoner. II. 96.
Tersich, Oberlieutenant. II. 556.
„ Peter von. II. 580.
Terstyanszky August. I 252.
Terzaghi Anton. I. 247.
Terzi Ludwig, Freiherr. I. 394, 398.
Terzi, Freiherr, Oberst. I. 398.
Tesar Heinrich. I. 147.
Tesarz, Lieutenant. II. 375.
Teschner Heinrich. I. 237.
Tessach, Hauptmann. I. 336.
Testa Carl, Freiherr. II. 185.
„ Heinrich, Freiherr. I. 445.
Tettenborn Carl, Freiherr. II. 85, 91, 92.
Tetzely, Hauptmann. I. 469.
Teuchert Kaufmann Friedrich, Freiherr. I. 252.
Teuffenbach Christof, Freiherr. II. 423, 433.
Teuffenbach Rudolf, Freiherr. II. 354, 424, 433.
Teutsch Carl. I. 553.
Teutschenbach von Ehrenruhe, Hauptmann. I. 543.
Teutschenbach von Ehrenruhe Adolf von. I. 508.
Tewalle Johann. II. 161, 165, 166.
Thader Vincenz. II. 661.
Thaler, Hauptmann. I. 84.
„ Oberlieutenant. I. 487.
Thäler, Oberlieutenant. I. 34.
Thalherr Michael, Freiherr. II. 227.
Thaller Franz. I. 322, 323.
Thalson Dyonis. II. 260.
Thamböck, Oberlieut. I. 470.
Thammel Gustav. I. 322.
Thanhausen Georg, Freiherr.
Thanhofer Franz. II. 191.
„ Oberlieut. II. 226.
Thanner, Freih., Oberst. I. 418.
Tharon, Lieutenant. I. 476.
Thavon, Oberlieut. I. 494.
Thavonat Leopold, Freiherr. I. 290, 479.
Thavonat, Freiherr, Major. I. 115.
Theimen Ignaz. II. 486.
Theiss, Hauptmann. I. 163.
„ Major. II. 304.
Theising von, Oberst. I. 431.
Thekusch Honorius. II. 271.
Thelen Conrad. I. 246.
„ Rittmeister. II. 654.
Themesl, Oberlieutenant. I. 34.
Theodorovic Johann. I. 433.
„ Hauptm. I. 561.
Ther Peter. Edler. II. 296.
Theuerkauf Anton. I. 476.
„ Eduard. I. 440, 475.
„ Rudolf. I. 488.
Theumern, Rittmeister. II. 90, 91.
Theurer, Rittmeister. II. 90.
Thiedemann Heinrich. II. 318.
Thianich, Lieutenant. I. 463.
Thiel, Wenzel. II. 370.
„ Oberlieut. I. 255. II. 369.
Thiemann Georg. II. 377.
Thiennes de, Graf, Oberst. II. 122, 124.
Thierfelder, Oberlieut. I. 466.
Thierry Emil, Ritter. I. 323.
„ Ludwig, Freiherr.
„ Rittmeister. II. 330.
„ Hauptmann. II. 699.
Thill Anton. I. 4
Thim, Hauptmann. II. 373.
Thinnfeld, Freiherr, Hauptm. I. 468.
Thodorovich Nikolaus. I. 380.
„ Cosmas. II. 485.
Thom Michael, Ritter. II. 491, 492.
Thodorovich, Hauptm. II. 492.
Thoman, Oberlieutent. II. 376.
Thomas Friedrich. II. 282.
Thomé, Lieutenant. I. 466.
Thömel, Hauptmann. I. 471.
Thoren Otto, Ritter. II. 661.
Thoricourt, Chevalier de. II 129.
Thormann Rudolf. II. 393.
Thorn, Lieutenant. II. 403.
Thour v. Fernberg Hermann. I. 63
Thour, Hauptmann. I. 464.
Thullic Ladislaus, Ritter. I. 466.
Thum Ignaz. II. 108.
Thumb Christof von. I. 423.
Thun-Hohenstein Carl, Graf. I. 15. II. 486.
Thun-Hohenstein Constantin, Graf. II. 51, 140.
Thun-Hohenstein Anton, Graf. I. 162.
Thun-Hohenstein Ernst, Graf. II. 8.
Thun-Hohenstein Franz, Graf. I. 4, 332, 472.
Thun-Hohenstein Heinrich, Gf. I. 193, 464.
Thun-Hohenstein Hugo, Graf. II. 241.
Thun-Hohenstein Sigmund, Gf. II. 216.
Thun-Hohenstein, Gf, Hauptm. I. 279.
Thun-Hohenstein, Graf., Oberlieutenant. I. 154.
Thun-Hohenstein Ladislaus, Gf. II. 499.
Thüngen Adam, Freih. II. 48.
Thüngen Hans Carl, Freiherr. II. 425.
Thüngen Rudolf, Freiherr. II. 283.

Thuranszky Peter. II. 495.
Thürheim Andreas, Graf. II. 333.
Thürheim Carl, Graf. II. 438.
„ Franz Anton, Graf. II. 618, 619.
Thürheim Franz Christof, Graf. II. 642.
Thürheim Franz Ludwig, Graf. I. 245, 412, 418, 419. II. 429, 447.
Thürheim Franz Sebastian, Graf. II. 426, 438.
Thürheim Hans Adam, Graf. II. 529.
Thürheim Hans Ehrenreich, Gf. II. 529.
Thürheim Hans Ferdinand, Gf. II 529.
Thürheim Ludwig, Graf. II. 205.
„ Norbert, Grf. I. 162.
„ Otto Heinrich, Graf. II. 634.
Thurn-Valsassina Georg, Graf. I. 485. II. 464, 484.
Thurn-Valsassina Georg, Graf, Rittmeister. II 498.
Thurn-Valsassina, Grf., Oberst. II. 5 3.
Thurn-Valsassina Friedrich, Gf. I. 469.
Thurn-Valsassina Franz, Graf. II. 482.
Thurn-Taxis Egon, Prinz. II. 217, 329.
Thurn-Taxis Emerich, Prinz. II. 292, 293.
Thurn-Taxis Georg, Prinz. II. 68.
Thurn-Taxis Otto, Prinz. II. 217.
Thurn-Taxis Hanibal, Fürst. II. 67, 447.
Thurn-Taxis Wilhelm, Fürst. II. 483, 485.
Thurn-Taxis Friedrich, Prinz. II. 273
Thurn-Taxis Lamoral, Prinz. II 205.
Thurn-Taxis Lamoral, Fürst. II. 59.
Thury Balthasar. II. 176.
Thyr Maximilian. II. 493.
Tibolth Julius von. II. 228.
Tielmanns Josef. II. 253.
Tiels, Rittmeister. II. 252, 253.
Tiemar Josef. I. 94, 97.
Tige Carl, Graf. II. 24, 641.
„ Ferdinand, Graf. II. 25, 26, 30.
Tige Ludwig, Graf. II. 271.
Tiller, Edler v. Turnfort Carl. II. 372, 373.
Tillier Joh. Anton, Freiherr. I. 329, 448.
Tillier Josef Max, Freiherr. I. 346, 349, 360.
Tillier, Freiherr, Oberst. I. 91.
Tilliers, Oberstlieutenant. II. 508.
Tilly Joh. Tschraklas, Graf. II. 423.
Tilly, Graf, Oberstlieutenant. II. 529.
Tiltscher, Hauptmann. I. 4.
Tinti Victor, Freiherr. I. 545.
Tittelbach, Oberlieutnt. II. 373.
Titteldorf Josef. I. 306.
Titus, Hauptmann. I. 213.
Titze Julius. I. 537.
Tkalcsevich Emil, Freiherr. II. 493.
Tkalcsevich Johann, Freiherr. II. 580.
Tkalcsevich Josef und Stephan. II. 580.
Todorovich, Peter. II. 393, 395.
Tokan, Oberlieutenant. II. 236.
Toldolagi, Graf, Oberlieutnt. II. 235, 236.
Tomaschek Johann. II. 403.
Tomassegovich, Oberlieutnt. I. 378.
Tomassich Franz, Freiherr. II. 462, 472.
Tomassich Eugen, Lieutenant. II. 392.
Tomic, Hauptmann. I. 178.
Tomicic Johann. I 444.
„ Oberlieutenant. I. 463.
Tomlianovich Hauptm. I. 169.
„ Lieutenant. II. 564.
Tomlyenovic Philipp. II. 565.
Toms Gustav. I. 516, 560.
Tomsa, Oberlieutenant. I. 463.
Tomschek, Lieutenant. I. 463.
Tomse Josef. II. 378.
Tonelli, Lieutenant. II. 699.
Tonnoir, Rittmeister. II. 124, 129.
Toperczer, Major. I. 347.
„ Rittmeister. II. 156.
Töply v. Hohenvest Johann. I. 86, 92, 462.
Topitsch Carl. I. 457.
„ Hauptmann. I. 317.
Toplak Ludwig. I 459.
Toppitsch Carl. I. 562.
Tockos, Hauptmann, I. 24.
Toroczkay, Major. I 342.
Török Alexander, Graf. II. 192.
Törek Josef von. II. 234, 237.
„ Carl von. II. 228.
„ Michael Anton. II. 669.
Torrento, Graf Oberstlieutenant. II. 12.
Torresani Carl, Freiherr. II. 345.
Torri Thomas von. II. 488.
„ Hauptmann. II. 391.
Tortini, Lieutenant. I. 220.
Toskana Peter Leopold, Grossherzog. II. 429, 450.
Toskana Ferdinand, Grossherzog. II. 429.
Toth Johann von. II. 157.
„ Stephan von. I. 222.
„ Stephan von. I. 475.
„ Theodor von. I. 486.
„ Carl von. II. 117.
„ Rittmeister. II. 155.
Totossy Bela von I. 433.
Toussaint Theodor, Freiherr. I. 461.
Trach Dominik, Freiherr. II. 281, 282.
Trach Emanuel, Freiherr. II. 203.
Trais Caspar, Freiherr. I. 40.
Trak, Oberlieutenant. I. 200.
Trampe Gustav von. II. 306.
Trampich, Hauptmann. I. 466.
Trandek, Lieutenaut. II. 708.
Tranzl, Oberlieutenant. II. 373.
Trapp August. II. 418.
Trappel Johann. I. 323.
Trapsche Michael. II. 493.
Traun Abensperg Ernst, Graf. FZM. II. 433.
Traun-Abensperg Otto Ferdinand, Graf, FM. II. 427, 515.
Traun-Abensperg, Graf, Rittmeister. II 90.
Trausch, Hauptmann. II. 266.
Trautenberg, Leopold, Freiherr. I 151, 154. II. 603.
Trautenberg Wilhelm, Freiherr. I. 238.
Trautmann, Fähnrich. I. 305.
Trauttmansdorff Friedrich, Grf. II. 275, 280, 283, 654.
Trauttmansdorff Ferdinand, Fürst. II. 446.
Trauttmansdor, Graf, Hauptm. II. 540.
Trauttmansdorff Sigmund Joachim, Graf. FM. II. 426.
Trautson, Graf. II. 637.
Traux de, Freiherr. II. 492.
Traviert, Lieutenant. II. 147.
Trbuhovic Georg. I. 459.
Trebar Josef. II. 376.
Trebert, Lieutenant. I. 469.
Treffenschedl Franz. I. 317.
Trefort Erwin. I. 147.
Trejic, Hauptmann. I. 465.
Trenk Franz, Freiherr. I. 40, 359.
Trenk Friedrich, Freiherr. II. 39.
Trenk, Freiherr, Oberstlieutnt. I. 427.
Trenk Joh. Heinrich. II. 518.
Trenkler August. II. 372.
Trentinaglia Johann. von. I. 98, 99.
Trescher Carl. I. 178.

Tretter Johann. von. II. 496.
„ Michael. I. 267.
Treutler Johann von. II. 332.
Trevani, Oberlieutenant. I. 491.
Triangi Anton, Graf. II. 391.
Aribuzzi Josef. II. 372.
Trickel, Lieutenant. II. 637.
Triebe, Freiherr, Oberstlieutnt. I. 91.
Triff Ladislaus. I. 306, 322.
„ Oberlieutenant. I. 471.
Trinkaus, Lieutenant. I. 470.
Tripo Adolf, Freiherr. II. 666.
Triulzi Anton. I. 462.
„ Graf, Oberlieutenant. I. 298.
Trnka Franz, Ritter. II. 372.
Trompeter, Oberlieutenant. I. 342.
Tronner, Lieutenant. I. 463.
Troppe, Hauptmann. I. 463.
Trost Gabriel. I. 306.
„ Hauptmann. I. 33.
„ Oberlieutenant. I. 471.
Trostmann Gustav. I. 547.
Trott, Freiherr, Oberlieutnt. I. 450.
Troyer Rudolf, Graf. I. 292, 331, 332.
Truchsess, Graf, Rittmeister. II. 284.
Truils Jakob. I. 488.
Truhebulz Friedrich, Edler. II. 494.
Tschepper, Lieutenant. I. 123.
Tschermatsch Franz. II. 418.
Tschik Eduard. I. 474.
„ Hauptmann. I. 400.
Tschopp Anton. II. 393.
Tschreschner Stephan. I. 516.
Tschury Franz. I. 570.
Tullinger Gustav. II. 377.
Tunkel Ferdinand, Freiherr. II. 68.
Tunkler Andreas von. II. 393.
Turati, Oberstlieutenant. II 466.
Turba Franz. I. 570.
„ Eduard senior. II. 402.
„ Eduard junior. II. 403.
Trubaczek, Lieutenant. II. 373.
Turcsany Emerich von. II. 148.
Turek von, Oberlieutnt. I. 322.
Turina, Hauptmann. II. 590.
Türk, Lieutenant. I. 21.
Turkayl Nikolaus. II. 378.
Turkovic Gebhard. II. 417.
Turkovich Eduard. II. 585.
Turkovits, Oberlieutnt. I. 427.
Türkheim Rudolf, Freiherr. II. 393.
Türkheim Carl, Freiherr. II. 454.
Turmann, Hauptmann. II. 368.
Turnau Josef, Edler. II. 395.
Turnawski, Lieutenant. I. 155.
Tuskau, Lieutenant. I. 178.
Typpek, Lieutenant. I. 467
Tzwettler, Hauptmann. I. 464.
„ Lieutenant. I. 57.

Ubelli von Siegburg, Freiherr. Oberstlieutenant. I. 164.
Ubelli von Siegburg, Major. I. 115.
Ude, Oberstlieutenant. I. 64.
Udvarnoky Eduard v I. 322.
„ Julius. II. 395.
Uexkull-Gyllenbrand Alfred, Gf. II. 493.
Uhde Rodney Albert v. II. 217.
Uher Gustav. II. 376.
Uhl, Rittmeister. II. 113. 118.
Uhlig Gottfried. I. 247.
Uiblagger Julius, Freiherr. I. 539.
Uichtritz, Freiherr, Rittmeister. II. 67.
Ujeski Apollinar, Ritter. II. 416.
Ujhazy Ferdinand Franz. II. 195, 201.
Ujhazy, Freiherr, Major. II. 496.
Ujhazy, Hauptmann. II. 392.
Uirmenyi Josef von. I. 436.
„ von, Major. II. 146, 147, 148.
Ukarkovics, Lieutenant. II. 543.
Uketievics, Major. I. 341.
Ulbrich Johann. I. 444.
Ulfeld Leo, Graf, FM. II. 426.
„ Corfiz Anton, Graf. II. 446.
Ullerich, Hauptmann. I. 236, 237.
Ulm Josef, Freiherr. I. 234, 237, 368, 372.
Ulrich, Hauptmann. I. 464.
„ Oberstlieutent. II. 399, 401.
Ulrich, Oberlieutenant. I. 473.
Ungar v. Raab Johann. I. 419.
Ungar, Rittmeister. II. 648.
Ungard, Oberlieut. I. 470.
Ungnad v. Weissenwolf David. II. 431.
Ungewitter Rudolf. II. 418.
Unkelhauser, Oberlieut. I. 274.
„ Rudolf. II. 498.
Unschuld, Hauptmann. II. 491.
Unterberger Leopold, Freiherr. II. 378, 454.
Unukich Georg. I. 431, 432.
Urban Carl, Freiherr, Vater. I. 334, 335. II. 488.
Urban Carl, Freiherr junior. I. 336, 422, 475.
Urban Carl. I. 461.
Urbanitzky Eduard v. I. 433.
Urbanovic Mathias. I. 471.
Urbanovits, Oberlieut. I. 298.
Urbany, Oberlieut. I. 475.
Urbaschek, Hauptmann. I. 474.
Urraca Josef, Freiherr, Vater. I. 206.
Urraca Josef, Freiherr, Sohn. I. 206
Urraca Johann, Freiherr. I. 105.
Urich Hans. II. 494.
Urs, Hauptmann. I. 24.
Urs de Margina Daniel. I. 351.
Urschitz Alois. I. 516.
„ Carl. I. 521, 543.
Ussler, Hauptmann. II. 117.
Utsch v. Lanzenstreit, Hauptm. I. 316.
Utzer, Oberlieutenant. II. 139.
Uz, Major. II. 182.

Vadros, Hauptmann. I. 474.
Vagyon Johann. I. 322.
Vaichard, Oberlieut. I. 288.
Vajda, Oberlieutenant. I. 26.
Vajna Gabriel. I. 155, 235.
„ Rittmeister. II. 230, 234.
„ Oberlieutenant. II. 537.
Valentiniani Franz, Grf. I. 297.
Valentsits Alfred, Edler. II. 293.
Valevsky, Hauptmann. I. 24.
Vallon Carl. I. 144.
Valmagini, Hauptm. I. 205.
Valmaquis, Hauptmann. I. 205.
Valmisberg Georg v. I. 512.
Valparaiso Berthold, Marquis. II. 480.
Vandenesse, Edler, Hauptmann. II. 373.
Van der Herth, Oberstlieutent. I. 236.
Vander-Herth, Hauptm. I. 236.
Van Göthem Emil von. II. 93.
Van der Nüll Friedrich von. II. 569, 585.
Vanier, Oberstlieut. II. 546.
Vanin, Feldwebel I. 198.
Vanino, Lieutenant. I. 463.
Varga Emil von. II. 245.
„ von, Lieutenant II 226.
Varhegy Ludwig v. II. 168.
Varicourt Friedrich, Freiherr. II. 292, 293.
Vasquez de Pino Joan Hyacinth, Graf, FM. II. 428.
Vasquez Peter, Marquis. I. 105.
„ Carl, Graf. I. 521.
Vasquez, Fähnrich. I. 329. II. 556.
Vasquez, Hauptmann. II. 576.
Vass Daniel von. I. 206.
Vassembo v., Ingenieur-Oberst. II. 383.
Del Vasto und Pescara, Marchese, FM. II. 426.
Vatternaux v., Lieut. I. 178.
Vaubecourt, Artillerie-Offizier. II 354.
Vaubonne, Marquis, FML. II. 640.
Vaudemont Carl Thomas, Prinz. II. 426.

Vauthier Carl, Freiherr. I. 72.
Vaulx de Carl, Freiherr. II. 126, 132.
Vauquetz, Freiherr, Hauptm I. 357, 358.
Vaux de, Freiherr, Carl. II. 395.
„ „ „ Leonhard. I. 317, 539.
Vaux de, Freiherr, Ludwig. II. 492, 494.
Vaux-Thierry, Freiherr. II. 389, 390, 458.
Vavasor, Chevalier. II. 36.
Vay de Verga Paul. II. 456.
Vazzeti, Lieutenant. II. 603.
Vecsey August, Graf. II. 162, 163, 166, 167. II. 199, 204, 447.
Vecsey Johann von. I 205.
„ Josef v. II. 468, 492, 493.
Vecsey Peter, Freiherr. II. 152, 191, 299, 300, 303, 304, 482.
Vecsey Siegbert, Freiherr. II. 452.
Vecsey Stephan, Freiherr. II. 155.
Vecsey, Freiherr, Oberlieut. II. 146.
Vecsey von, Lieutnt. I. 468.
Vega Georg, Freiherr. II. 370.
Vehlen Alexander, Graf, FM. II. 426.
Vehlen Christof, Graf, FM. II. 427, 437.
Vehlen Hyacinth, Graf. II. 102.
Veigel Valentin von, senior. II. 67, 252, 253.
Veigel Valentin von, junior. II. 487.
Veigel Franz. I. 449.
„ Heinrich. I. 193.
Vela Franz. II. 564.
Veldner, Freiherr, Oberstlieut. II. 145.
de Velth, Major. II. 524.
Veltheim, Freiherr, Hauptmann. I. 106.
Vendramin Carl. I. 144.
Venningen Carl, Freih. II. 314.
Ventor, Hauptmann. I. 469.
Ventour Franz. I. 238.
„ Johann I. 238.
Verebin Wilhelm, Ritter.
Verdon, Hauptmann. I. 168.
Verebelyi Sigmund v. II. 390.
Veres Johann. II. 157.
Verjda, Hauptmann. I. 24.
Vermatti Anton von. I. 317.
„ Hauptmann. II. 117.
„ Major. II. 496.
Verneda, Graf, Oberstlieut. II. 48.
Vernet, Rittmeister. II. 85, 90.
Vernholz Christof von. I. 61. 63.
Vernier Johann, Freiherr. II. 434.
Versbach v. Hadamar Mansuet. II. 495.
Veselic, Lieutenant. I. 467.
Vessel Heinrich. II. 395.
Vest Oscar, Ritter von. I. 351.
Veterani Friedrich, Graf, FM. II. 425, 479.
Veterani, Graf, Oberlieut. I. 83.
Vetter, Major. II. 705.
Vetter von der Lilie Gustav, Graf. I. 222, 298, 465, 471.
Vetter v. der Lilie Ferdinand, Graf. II. 661.
Vetter von Lilienberg Wenzel, Graf. I. 122.
Vetter Anton, Edler. II. 375.
„ Hauptmann. I. 186.
Vettory, Lieutenant. I. 475.
Vettes Josef, Freiherr. I. 10.
Vévér Carl von I. 377, 380.
Veyder Carl, Freiherr. I. 509, 510, 512.
Viard Peter, Freiherr. II. 13, 57.
de Vicq de Cumptich Gustav, Freiherr. I. 50.
Victor Stephan. I. 390.
„ Vincenz. I. 280.
Vidak, Lieutenant. II. 590.
Vidale, Lieutenant. I. 362.
„ Emil. II. 577.
Viditz, Oberlieutenant. I. 466.
Videlli, Freiherr, Oberstlieut. II. 652.
Vidos de Kolta Alexius. II. 205.
de la Vigne, Major. II. 622.
Vigny, Hauptmann. I. 16.
Vijenody, Oberlieut. I. 342.
Villars Alexander, Graf. II. 520.
Villa-Secca Rod., Freih. II. 242.
Villata Guido, Ritter. II. 58.
de Ville, Marquis, Carl. II. 448.
Villefranche Ludwig, Graf. II. 289.
Villecz Friedrich von. I. 229, 306.
Villecz, Oberlieutenant. I. 281.
Vincent Carl, Freiherr. II. 123, 129, 437.
Vincenti, Oberlieut. II. 492.
Vincentius, Lieutenant. II. 14.
Vinchant de Gontroeul Carl, Graf. II. 456.
Vinczian, Hauptmann. II. 580.
de Vins Josef, Freiherr. 119, 122, 220 II. 454.
de Vins, Oberlieutenant. II. 271.
„ GM. II. 480.
Visconti Hannibal, Marquis. II. 426.
Visconti Menuli Hugo, Nobile. I. 316.
Vistarini Josef von. II. 292.
Visy Ludwig. I. 351.
Vitali, Hauptmann. I. 470.
Vittas Johann. II 378.
Vittoris, Rittmeister. II. 91.
Vitzthum Franz. II. 569.
Vlasits Franz, Freiherr, senior. II. 156, 191, 364.
Vlasits Franz Freiherr, junior. I. 467. II. 492, 498.
Vock Wilhelm. I. 41.
Vockrodt, Hauptmann. I. 512.
Voetter Victor. I. 332.
Vogel Alexander. I. 463.
„ Carl. I. 512.
„ Carl. II.
„ Georg. I. 473.
„ Hauptmann. I. 388.
„ Major. II. 197, 198, 209.
Vogeler, Hauptmann. I. 106.
Vogelsang, Ludwig, Freiherr. I. 44, 48, 49.
Vogelsang Freiherr, Hauptm. I. 21.
Voghera August, Marquis. II. 13.
Vogl Alexander. I. 4.
„ Carl I. 400.
„ Gustav. I. 73, 74, 464.
„ Julius. II. 394.
Voglsanger Heinrich. I. 178.
Voigt Josef. II. 377.
„ Johann. II. 408.
Vojnovits Georg. II. 613.
Voith Johann. II. 368.
„ Freiherr, Oberst. II. 308, 316.
Voith Wenzel, Freiherr II. 472.
Volkmann Anton I. 356, 357, 362.
Volkmar, Hauptmann. II. 708.
Volkmer, Oberlieutnt. II. 375.
Vorgeitz, Lieutenant. I. 464.
Vorhauser Friedrich. I. 178.
Vörös, Lieutnt. II. 139.
Voss Carl von. II. 67.
Voss Eugen, Graf. II. 216.
Vorschütz, Oberlieutnt. I. 472.
Voszary, Oberlieutnt. II. 216.
de Voss Franz. II. 385, 388.
Vranssics, Major. II. 201.
Vranich, Regiments-Adjutant. II. 576.
Vrecourt Anton, Graf. II. 17, 21, 107.
Vrecourt, Graf, Lieutnt. I. 473.
Vukassovich Philipp, Freiherr. II. 482, 564, 688.
Vukassovich Josef, Ritter. II. 377.
Vucetic, Hauptmann. II. 573.
Vuicic Paul I. 447.
Vukaricovic Milovan. I. 447.
Vukovic, Lieutnt. I. 441.
„ Franz. II. 581.
Vuksan Josef. I. 99.
Vulletic, Oberlieutnt. II. 577.

Waasz, Lieutenant. I. 432.
Waberer Edler v. Dreischwert Anton. I. 99.
Wachenheim Franz, Freih. II. 202.

Wachenhusen Gustav von. I. 193.
Wachtendonk, Freiherr, Oberst. I. 97.
Wachter Guido. II 343.
„ Josef von. II. 369
Wächter Otto, Freiherr. II. 374.
Wachtler Geiza, Ritter von. II. 289, 712.
Wachwest Willibald. I 534.
Wacker, Freiherr, Oberstlieutnt. I. 238.
Wacquant Theodor, Freiherr. I. 137. II. 460
Waczek Franz. II. 205.
Waga, Lieutnt. I. 464.
Wagemann, Major I. 57.
Wagenbauer Anton. I. 222.
Wagensfeld von, Major. II. 48.
Wagmuth, Major. I. 268, 289, 290
Wagner Adolf. I. 512.
„ Anton. I. 400.
„ Carl. II. 492, 494.
„ Gustav. II. 116.
„ Hubert. I. 290.
„ Johann, Ritter II. 491.
„ Johann. I 144.
„ Leonhart. II 649.
„ Josef. II. 109.
„ Josef. II. 185.
„ Rudolf, Freiherr. II. 20, 22, 48, 51.
Wagner Peter. I. 147.
„ Victor. I. 178.
„ Wilhelm. II. 493.
„ Mathias. II. 373.
„ Oberlieutenants. I. 498. II. 270
Wagner, Lieutenant. I. 154.
Wahlberg Carl. II. 395.
Wahler Franz von. II. 192.
Waldau, Lieutnt. I. 205.
Waldbott-Bassenheim Otto, Freiherr. I. 452.
Waldburg Zeil-TrauchburgLudwig, Graf II. 133.
Waldegg August, Freiherr. II. 93, 306.
Waldeck August, Fürst. II 428.
„ Carl, Graf. II. 480.
„ Christian, Graf. II. 425.
Waldeck Georg Friedrich, Fürst.
„ Gustav, Graf. II. 338, 339.
Waldeck Ludwig, Prinz. I. 179. II. 481.
Waldeck Christian, Prinz. II. 440, 454.
Walderdorff Eduard, Graf. II. 228
Walderdorff Richard, Graf. II. 228
Walderdorff Rudolf, Graf. I. 500.
Waldhäusel Johann. II. 408.
Waldkirch Eduard, Edler. I. 454.
Waldschütz Leopold II. 174.
Waldstätten Georg, Freiherr. II. 489.
Waldstätten Georg, Freiherr, Hauptm. II. 494.
Waldstätten Heinrich, Freih. II. 417.
Waldstätten Johann. Freiherr. II. 492 493.
Waldstätten-Ereiherr, Oberlieutnt. II 66
Waldstein-WartenbergAlbrecht, Graf. II. 134.
Waldstein Eman., Graf. II. [redacted]
Waldstein Ernst, Graf. II. 157.
„ Ernst, Graf. II. 283, 498.
Waldstein Johann Albert, Gf. II. 635.
Waldstein Josef, Graf, Oberst. II. 289.
Waldstein Josef, Graf, Hauptmann. I. 473.
Waldstein Adam, Graf, Oberst. II. 332.
Waldstein, Graf, Lieutnt. I. 221.
Waldstein Albrecht, Graf, Herzog von Friedland. II. 423.
Wallachy Gottfried I. 323.
Wallaschek Friedrich von. II. 372.
Wallbrunn, Oberlieutnt. II 203
Wallenstein Joh. Hannibal, Freiherr. II. 480.
Walenta, Oberlieutnt. II. 373.
Walleregno Ludwig von. II. 402.
Wallheim Carl II. 22.
Wallis Eduard, Graf. I. 236, 238.
Wallis Carl, Graf. II. 716.
„ Franz, Graf. I 64
„ Franz Paul, Graf, FM. II. 427.
Wallis Franz Wenzel, Graf, FM. II. 428.
Wallis Georg, Freiherr II. 479.
„ Georg Olivier, Graf. II. 427.
Wallis Ludwig, Graf. I. 266.
„ Olivier, Graf. II. 245, 268, 272, 273
Wallis Patricius, Freiherr. I. 188, 191.
Wallis Michael, Graf, FM. II. 429, 431.
Wallis, Graf, Hauptmann. I. 470.
Wallisch Christof, Freiherr. II. 576.
Wallisch Franz. II. 378.
Wallmoden-Gimborn Carl, Gf. II. 485.
Wallmoden-Gimborn Ludwig, Gf II. 162. II. 265, 270, 462.
Wallner Franz. II. 108.
„ Victor. II. 403.
„ Lieutnt. I. 472.
Wallnöfer August. I. 290.
Wallowitsch, Hauptm. I 205.
Wallthor Johann von. II. 49.
„ v. Waldenau Franz. I. 130.
Wallthor v. Waldenau Ignaz. II. 352, 353, 356, 481.
Wallthor, Lieutnt. I. 272.
Walluschek v. Wallfeld Alex. II. 376.
Walluschek Josef. II. 375.
Walper Mathias. II. 371.
Walsch Joh., Graf. I. 138.
Walser Franz. II. 175.
Walsperg, Freiherr, Hauptm. II. 117.
Walter Carl. I. 177.
„ Hypolit. II. 296.
„ Hauptleute. I. 187, 469.
„ Lieutnt. I. 15.
„ Rittmeister. II. 654.
Walterskirchen Adam, Freih. II. 312, 316, 317, 318.
Walterskirchen Roderich, Freih. II. 77
Walther Anton. II. 498.
Wampold, Oberlieutnt. I. 129.
Wangen Friedrich, Freiherr. II. 108.
Wangrowsky, Lieutnt. I. 229.
Wanisch Wilhelm I. 464. II. 494.
Wanjek Gustav. I. 433.
Wanka Friedrich. I. 464.
„ Oberlieutenants. I. 176, 471.
Wanka, Rittmeister. II. 654.
Wappel Carl. I. 246, 247.
Warberg, Freiherr, Oberstlieut. II. 564.
Warsberg, Freiherr, Hauptm. I. 469.
Wardener August, Freih. I. 379.
„ Rudolf, Freih. II. 293.
Warga, Rittmeister. II. 702.
Warlich v. Bubna Jos. I. 331.
Warnsdorff Gottfried. II. 439, 476.
Wartalott Anton II. 374.
Wartensleben Ferdinand, Graf. II. 166, 180, 183, 221, 222, 227.
Wartensleben Ludwig, Wilhelm, Graf. II 462
Wartensleben Wilhelm, Graf. I. 84. II. 276.
Warge, Lieutenant. I. 474.
Waschka Franz. II. 377.
Wasel Eduard I. 472.
Wasseige, Freiherr, Rittmeister. II. 92.
Wasserfall, Hauptmann. II. 610.

Wasserfall, Oberlieutenant. II. 699.
Wasserfort, Major. II. 354.
Wasiljevich Johann. II. 597.
Wassimont, Oberlieutenant. II. 532.
Wassinger, Lieutenant. I. 50.
Watlet Wenzel, Freiherr. I. 49. II. 601.
Wattek Johann. I. 331.
Wattenwyl Emanuel, Freiherr. II. 101.
Wattmann Ludwig, Edler. II. 492.
Watzal Johann. I. 41.
Watzesch Ignaz von. II. 77.
Wauthier, Major. II. 532.
Wautier de, Major. II. 532.
Wawrasch, Oberlieutnant. I. 466.
Waydowski, Oberlieutenant. I. 475.
Wayer Carl, Edler. I. 214.
Weber Andreas. I. 373.
„ Conrad. II. 7.
„ Felix. I. 466.
„ Josef, Freiherr. II. 491.
„ Theodor. II. 306.
„ Hauptmann. I. 473.
„ Oberlieutenant. II. 183.
„ Lieutenant. I. 186.
Weber v. Treuenfels Franz. I. 116. II. 482
Weckbecker Hugo, Ritter. I. 487. 493, 494, II. 489.
Wedl Mathias. II. 372.
Weeber Edler v. Waldburg Franz. I.. 472.
Wehenkel, Oberlieutenant. I. 314.
Wehler Stephan. II. 193.
Wehse, Oberstlieutenant. II. 572.
Weickard Franz. I. 470.
Weidenfeld Carl von. I. 151, 154, 209, 212, 361.
Weidenthal, Oberlieutenant. II. 391.
Weigel Wenzel, Freiherr. I. 399.
Weigelsperg Friedrich, Freiherr. II. 134.
Weigl v. Löwenwarth Friedrich. I. 545.
Weigl v. Löwenwarth Josef, Freiherr. II. 464.
Weigl, Oberlieutenant. I. 41.
„ Lieutenant. I. 162.
„ Leopold. II. 487.
Weiher Carl. I. 473.
Weil, Hauptleute. I. 123, 463.
Weilenbeck Carl. I. 336.
Weiler v. Weislerche Anton. I. 351.
Weiler v. Weislerche, Oberstl. II. 568.
Weillern Christian Ernst von. II. 354.
Weinberger Franz. I. 178.
„ Lieutenant. I. 432.
Weinbrecht, Hauptmann. I. 24.
Weinert, Hauptmann. II. 526.
Weinhara, Lieutenant. II. 373.
Weinrichter Josef. I. 138.
Weimann Nikolaus. II. 560.
Weinsberg August, Edler. I. 487, 570.
Weiprecht Carl. II. 418.
Weismann Carl. II. 493.
Weiss Bernhard. I. 54, 56.
„ Franz von. I. 518, 519, 521.
Weiss Gustav. I. 322.
„ Johann. II. 164, 167, 168.
„ Ladislaus. I. 487.
„ Oberstlieutenant. II. 648.
„ Rittmeister. II. 118, 191.
„ Oberlieutenants. I. 57, 251, 472.
Weiss v. Funkenau, Oberst. I. 314.
Weiss v. Starkenfels August. II. 497, 498.
Weissbach, Edler v. Ourthe, Hauptmann. I. 373.
Weisser Johann. II. 366, 372.
Weissenwolf Anton, Graf. I. 220, 221, 428.
Weissenwolf Johann, Graf. I. 416, 421.
Weissenwolf Nikolaus, Graf. I. 61, 63, 213. II. 452.
Weissmann Franz. I. 466.
„ Hauptmann. I. 473.
„ Oberlieutenant. I. 474.
Welden Eduard, Freiherr. II. 491.
Welden Ludwig, Freiherr. II. 464, 474, 491.
Weldin, Hauptmann. I. 469.
Welebith Paul. II. 598.
Wellikan Wilhelm v. I. 336.
Wellington Arthur, Herzog. II. 430, 462.
Wellog, Oberlieutenant. I. 472.
Wellschan Franz. II. 403.
Welsersheimb Otto, Graf. I. 417, 422, 462.
Welsersheimb Peter, Freiherr. II. 58.
Welsersheimb Zeno, Graf. I. 298.
Welsperg Richard, Graf. II. 393, 489.
Welther v. Welthern, Hauptm. I. 438.
Weltz Sigmund, Graf. II. 481.
Weltzan, Hauptmann. I. 306.
Weltzien Carl, Freiherr. II. 254.
Weltzel Othmar. I. 550.
Wendland v., Oberst. I. 314, 317.
Wendt Oswald, Freiherr. II. 272, 283.
Wenedicter Gustav. I. 282.
Wenkheim Franz, Freiherr. II. 454, 482.
Wenko Adolf. I. 533.
Wendler Theodor. II. 408.
Wense Friedrich von der. II. 292, 303, 303.
Wense August von der. II. 242.
Wentz, Rittmeister. II. 201.
Wenz Alois. II. 376.
Wenusch, Lieutenant. I. 467.
Wenzel v. Kronfeld Gustav. II. 228.
Wenzel v. Kronfeld Friedrich. II. 157.
Werban Felix. I. 144.
Werbegg, Oberlieutenant. I. 467.
Werchin Wilhelm, Ritter. II. 376.
Werdan, Hauptmann. I. 470.
Werhowiecki, Hauptm. I. 468.
Werndl, Lieutenant. I. 212.
Werneck Franz, Freiherr. II. 454, 543.
Werner Adam. II. 498.
„ Johann von. I. 281.
„ Johann. II. 213.
„ Moriz. II. 366, 373.
„ Lieutenants. I. 298. II. 226.
Wernhardt Josef von. II. 55, 58.
Wernhardt Paul, Freiherr. II. 14, 67. 480, 482.
Wernhardt Stephan. I. 278, 281. II. 486.
Wecsai Josef. II. 51.
Wersebe Gustav, Freiherr. II. 77, 78.
Werst, Hauptmann. I. 521.
de Werth Jean. II. 622.
Weselich, Hauptmann. II. 607.
Wesseleny, Freiherr, Rittm. II. 317.
Wesener, Lieutenant. II. 129.
Wessely, Hauptmann. I. 380.
„ Oberlieutenant. I. 441.
Westerhold Alexander. I. 559, 560, 570.
Westphalen Friedrich, Graf. II. 338.
Westphalen Franz, Graf. II. 216.
Westphalen Rudolf, Graf. II. 339.
Westphalen Wilhelm, Graf. II. 106.
Wetzel Carl, Freiherr. I. 388.
„ Friedrich, Freiherr. II. 51.
Wetzel, Rittmeister. II. 40.
Wetzelsberg, Hauptmann. II. 402.
Wetzer, Oberlieutenant. II. 403.
Wetzlar Ignaz, Freiherr. I. 485.
Wetzlar Gustav, Freiherr. II. 487, 489.

Wetzlar, Hauptmann. I. 322.
Wetzlar, Lieutenant. II. 252.
Weveldt, Freiherr, Oberl. I. 330.
Weymann Johann. II. 559.
Wayracher v. Waidenstrauch Josef. I. 127, 474.
Wayracher v. Waidenstrauch Johann von. I. 317.
Weyrich, Lieutenant. I. 474.
Weyrother Franz von. II. 441, 470.
Weyrother, Lieutenant. I. 471.
Wicha, Lieutenant. I. 469.
Wichmann, Oberlieutenant. I. 570.
Wichta Johann. II. 109.
Wickede Wilhelm, Freiherr. II. 418.
Wickenburg Eduard, Graf. II. 339.
Widensky, Oberlieut. I. 255.
Widensky Thomas. II. 708.
Widmann Adalbert, Ritter. I. 169.
Widmer, Hauptmann. I. 470.
Widmayer Alois. II. 565.
Wied-Runkel Friedrich, Graf. I. 115, 184. II. 429, 448.
Wied-Runkel Friedrich Ludwig, Graf. II. 460.
Wiedeck Josef. II. 376.
Wiedemann Ernst. I. 62, 63.
„ Hauptm. I. 192.
Wiedenmann Heinrich. I. 373, 475.
Wiedersperg von, Major. II. 13.
„ Freiherr, Oberl. II. 252.
Wiedersperg Eduard, Ritter. II. 305.
Wieland Alexander. I. 512.
„ Georg, Freiherr. II. 181, 183, 184.
Wielhorski, Graf, Major. II. 142, 146.
Wielopolski, Graf, Oberl. I. 15.
Wielowieysky Ladslaus. II. 371, 372.
Wienecke, Oberlieutenant. I. 27.
Wiener Ludwig. I. 400.
Wiese, Oberst. II. 303.
„ Lieutenant. II. 660.
Wieser Friedrich. II. 494.
Wiesen, Oberlieutenant. II. 58.
Wiesner Josef von. II. 253.
Wiesenhütten Carl, Freiherr. II. 7.
Wieser Caspar von. I. 343.
„ Hauptleute. I. 16, 462.
„ Oberlieutenant. II. 311.
Wiesinger Josef. I. 364.
Wiesspreiner Eugen. II. 193.
Wiesy Carl. II. 550.
Wikenhauser Theodor. I. 364.
Wilahny, Graf, Major. II. 57, 542.
Wilczek Heinrich, Graf, FM. II. 427.
Wilczek Johann. I. 469.
Wildburg Adolf, Freiherr. II. 38, 40, 41.
Wildburg Adolf, Freiherr, Lieut. I. 564.
Wildburg, Freiherr, Oberlieut. I. 427.
Wildner Moriz. II. 376.
Wildt, Lieutenant. I. 465.
Wilfan Josef. II. 419.
Wilgenheim Ludwig, Freiherr. II. 285, 288.
Wilhelm, Erzherzog. II. 434, 488.
Wilhelmi, Oberst. II. 11, 14.
Wilknitz, Freih., Major. II. 102.
Williams James Ernst. II. 413, 415.
Willigk Carl. I. 469.
Willinger Franz. I. 422.
Willmans Georg. I. 421.
Wilsdorf Franz. II. 372.
Wilson Johann. II. 697.
Wiltseke, Hauptmann. II. 373.
Wimmer Eduard. II. 41.
„ Josef, Freiherr, senior. II. 92.
Wimmer Josef, Freiherr, junior. II. 272.
Wimmer Rudolf. I. 364.
„ Peter. II. 569.
„ Lieutenant. II. 708.
Wimmer v. Eberswald, Lieut. I. 336.
Wimmercalty, Freiherr, Major. II. 26.
Wimmersberg Emanuel, Freihr. II. 26, 30.
Wimpffen Adolf, Freiherr. II. 489.
Wimpffen Alphons Graf. I. 128, 130. II. 492.
Wimpffen Anton, Freiherr. II. 168.
Wimpffen Emil, Graf. II. 715.
„ Franz, Graf. II. 464, 485.
Wimpffen Max, Freiherr, FM. II. 430, 441, 446, 460.
Wimpffen Victor, Graf. II. 417, 418.
Wimpffen, Freiherr, Rittmeister. II. 14.
Windisch Josef. I. 512.
„ Oberstlieut. I. 263.
„ Hauptmann. I. 73.
Windisch-Grätz Alfred, Fürst, FM. II. 38, 64, 67, 133, 281, 326, 332, 430, 466, 484.
Windisch-Grätz Alfred, Fürst. junior. II. 65, 67, 489, 497.
Windisch-Grätz Carl, Fürst. I. 235, 237, 238.
Windisch-Grätz Ernst, Prinz. II. 498.
Windisch-Grätz Hugo, Prinz. II. 240, 241.
Windisch-Grätz Josef, Prinz. II. 168.
Windisch-Grätz Ludwig, Prinz. I. 331, 536. II 128, 134, 416.
Windisch-Grätz Victorin, Prinz. II. 205.
Windsor Wenzel. II. 157.
Winduschka, Lieut. II. 707.
Winkhoffen Heinrich, Freiherr. I. 418.
Winkler Carl, Freiherr. II. 21.
„ Eduard. I. 444.
„ Josef. I. 462.
„ Lieutenant. II. 403.
Winklhofer Mathias. II. 356.
Winkopp, Baron, Major. II. 682.
Winter, Oberlieutenant. II. 14.
Winterhalter Carl. I. 34.
Winterle, Hauptmann I. 463.
Winternic, Hauptmann. I. 469.
Winterstein Carl. II. 366, 373, 375.
Wintzingerode Ferdinand, Freiherr. II. 253, 462.
Winzian, Oberst. I. 73.
Wiplinger Anton, Ritter. II. 418.
Wippern August von. II. 140.
Wirker v. Wackersfeld Ignaz. II 402.
Wirth Anton. I. 199.
„ Franz. II. 93.
„ Josef. I. 469.
Wisinger, Lieutenant. I. 463.
Wischnich Carl. II. 494.
Wiskovich, Hauptm. II. 589.
Wislocki Adolf von. II. 132, 345.
Wisniowski Josef v. II. 288.
Wissgrill Mathias. II. 216.
Witt, Oberlieutenant. I. 390.
Wittas, Oberlieutenant. I. 281.
„ Johann. II. 375.
„ Hauptmann. II. 569.
Witte Hermann. I. 454.
„ de, Hauptmann. II. 370.
Wittembersky Aurel. II. 418.
Witten, Oberlieutent. I. 264.
Wittgenstein, Graf, Lieutenant. II. 654.
Wittib Peter. I. 323.
„ Wachtmeister. II. 637.
Wittich v. Streitfeld, Ritt., Lieut. I. 438.
Wittmaun Josef, Freiherr. I. 348, 350.
Wittmann v. Neuborn, Hauptm. I. 363
Wittorf Johann Georg, Freihr. II. 481.
Wittorf, Freiherr, Oberlieut. II. 202.
Witzleben Ludwig, Freiherr. II. 292.
Wlach, Lieutenant. I. 463.

Wlad Ferdinand. I. 336.
Wlassak Carl. II. 378.
Woat Philipp. II. 494.
Wöber August, Freiherr. I. 21.
„ Freiherr, Oberlieutent. II. 610.
Wöber Johann, Freiherr. I. 301.
„ Anton. I. 229.
„ Josef. I. 470.
Wocher Ludwig von. II. 119.
„ Gustav von. II. 484.
„ Hauptmann. I. 330.
Wodiczka, Hauptmann. I. 4.
Wodniansky Johann, Freiherr. II. 96, 100.
Wodniansky, Freiherr. I. 330.
Wohanka, Lieutenant. I. 469.
Wohlfahrt, Rittmeister. II 166.
Wohlgemuth Adolf, Edl. I. 550.
Wohlgemuth Ludwig, Freiherr. II. 464.
Wohlmutheder Josef. II. 377.
Wöhrer, Oberlieutenant. I. 468.
Wojnovits Elias. II. 494.
Wokal Josef. II. 376.
Wolf Conrad. II. 281, 282.
„ Eugen. I. 463.
Wolf v. Wachentreu Carl, Freiherr. I. 399, 400, 486.
Wolf von Wachentreu Josef, Freiherr. II. 492.
Wolf v. Wolfenberg Jakob. I. 106, 465.
Wolf v. Wolfenberg, Hauptm. I. 21.
Wolf, Oberst. I. 234.
„ Heinrich. II. 375.
„ Hauptleute. I. 85, 253, 463, 471.
Wolf, Oberlieut. I. 27, 137.
„ Lieutenants. I. 464. II. 252.
Wolf, Fähnrich. I. 129.
Wolf de Longpret, Major. II. 546.
Wolf de Lamarselle Ludwig. II. 458.
Wolf-Metternich Ferdinand, Gf II. 296.
Wolfersdorf Adolf. I. 534.
„ Oberlieut. I. 533.
Wolfskehl Christian, Freiherr. II. 17, 54, 57, 482.
Wolfskehl Philipp Sigmund, Freiherr. II. 660.
Wolfzettel Franz. I. 33, 34.
Wolkensperg, Freiherr, Haptm. I. 106.
Wolkenstein Oswald, Graf. II. 332.
Wolkenstein Theodor, Graf. II. 482.
Wohlenhofer, Oberlieut. I. 9.
Woller v. Wollersthal Johann. I. 179.
Woller, Lieutenant. I. 200.
„ Major. II. 681.
Wöllwarth Friedr., Freih. II. 100.
Wollny Johann. I. 152, 153, 163. II. 611.
Wolter v. Eckwehr Johann. II. 394, 486.
Wolter, Baron. II. 681.
Worbeer Sigmund. I. 111, 115.
Worell, Oberlieutenant. I. 63.
Wörlein, Lieutenant. I. 266.
Worobkiewicz, Oberlieutenant. I. 470.
Woroniecki v., Rittm. II. 660.
Worowansky Josef von. II. 402, 403.
Wortzebal, Oberlieut. II. 368.
Worzisek, Hauptmann. I. 117.
Woschilda Ferd. I. 332, 472.
Wöstenrodt, Graf, Hauptmann. I. 24. 27.
Wöstenrodt, Oberstlieutenant. II. 702.
Wotruba, Oberlieut. II. 402.
Wouwermanns, Rittm. II. 132.
Wouwermanns. I. 49, 50.
Woyciechowski Julian, Ritter. I. 427, 497.
Wozelka Ludwig. I. 490.
Wranesevic Adam. II. 295, 569.
„ Lieutenant. II. 598.
Wrangel Adrian, Graf, FM. II. 427, 435.
Wratislaw Eugen, Graf. II. 157, 183, 288, 430, 446, 464, 484.
Wratislaw Johann, Graf. II. 441, 486.
Wratislaw, Graf, Hauptmann. II. 370.
Wratislaw, Graf, Rittmeister. II. 49.
Wratschko, Lieutenant. I. 316.
Wrazda, Freiherr, Lieutenant. I. 92.
Wrba Adolf. II. 408.
Wrbna Carl, Graf, GM. II. 481.
„ Dominik, Graf. II. 288.
„ Eugen, Graf. II. 190, 192, 193.
Wrede Georg, Freiherr. II. 203.
„ Eugen, Fürst. II. 418.
„ Nikolaus, Fürst. II. 494.
Wucherer Carl, Freih. I. 32..
Wuchly Lambert. II. 378.
Wucetic Peter. II. 594.
Wuesthof Carl, Freiherr II. 332, 649.
Wukassinovich Johann. II. 585.
Wukassovich Philipp, Freiherr.
Wuckelich Michael. II. 569.
Wuklich Lazar. II. 378.
Wukomanovic Jellerie. II. 590.
„ Moises. II. 590.
Wulle Franz. I. 555.
Wüllersdorf Bernh. v. II. 416.
Wunderbaldinger Carl. II. 256, 260.
Wunderlich Andreas. II. 376.
Wunderling, Lieutenant. I. 15.
Wünsch, Hauptmann. II. 568.
Wunsch, Lieutenant. II. 700.
Wunschheim, Ritter v., Oberlieutenant. I. 186.
Wurm, Freih., Oberst. II. 717.
Wurmb Adolf von. I. 461.
„ Cornelius. II. 393.
„ Julius. II. 418.
Wurmbrand - Stuppach Ehrenreich, Graf. II. 262.
Wurmbrand - Stuppach Ernst, Graf. I. 213.
Wurmbrand-Stuppach Heinrich, Graf, Oberst. II. 329.
Wurmbrand-Stuppach Heinrich, Graf. I. 550.
Wurmbrand-Stuppach Josef. II. 109.
Wurmbrand-Stuppach Ludwig, Graf. I. 556.
Wurmbrand - Stuppach, Graf, Major. I. 169.
Wurmbrand - Stuppach Gundacar, Graf. II. 712.
Wurmser Dagobert, Graf, FM. II. 429, 452.
Würth Edler von Hartmühl August. I. 73.
Würth Edler v. Hugo II. 343.
Württemberg Carl Alexander, Herzog, FM. II. 426.
Württemberg Carl Rudolf, Herzog, FM. II. 427.
Württemberg Eberhard Ludw., Herzog. FM. II. 427.
Württemberg Ferdinand, Herzog, FM. II. 429, 454.
Württemberg Wilhelm, Herzog, FZM. I. 4, 175, 177, 178, 489.
Württemberg - Stuttgart Georg Friedrich, Herzog. II. 479.
Württemberg Friedrich Ludwig, Herzog. II. 480.
Wurzbach, Ritter v. Tannenberg, Constant. I. 199.
Wurzbach Samuel v. II. 535.
Wurzer, Hauptmann. I. 212.
Wussin Albert. II. 292.
„ Ferdinand. II. 291, 293, 487.
Wussin Heinrich. I 552.
Wuttgenau Gottfried, Freiherr. II. 385, 435.
Wuzlhoffer, Lieutenant. I. 487.
Wyczolkowski Cyrill v. I. 274.
Wyss Franz von. II. 287, 289, 483, 486.
Wyloszinski, Lieutenant. I. 57.

Xivkovich Theodor. II. 569.

Yates Friedrich. II. 50, 51.
York Friedrich, Herzog, FM. II. 430, 462.
Younga Wladimir v. II. 119.

Zabielo, Lieutenant. I. 229.
Zaborski v., Major. I. 506.

Zach Anton, Freiherr. II. 393, 402, 441, 458.
Zach Johann, Hauptm. I. 363.
Zach Johann, Infanterist. I. 163.
„ Paul. II. 492.
„ Hauptmann. I. 376.
Zachai, Lieutenant. II. 373.
Zachariewicz, Hauptm. I. 474.
Zacharyjewicz, Oberlieutenant. I. 469.
Zadubsky Josef, Freih. II. 260.
Zadurowicz Adolf von. II. 168.
Zagitschek Guido. II. 497.
„ Hauptmann. I. 92.
„ von Kehlfeld Hermann. II. 565.
Zahony, Ritter von, Theodor. II. 192.
Zahradnitzky Emanuel. II. 377.
Zajatscze k, Oberlieut. II. 524.
Zajatzik Heinrich. I. 464.
„ Lieutenant. I. 76.
Zailler Anton. II. 497.
Zaitsek Carl, Ritter, senior. II. 226.
Zaitsek Carl, Ritter, junior. II. 217.
Zalenski Leo v. II. 279, 283.
Zaleski Josef, Ritter. II. 148.
Zaluski Michael, Graf. II. 109.
Zamboni, Marchese, Oberst. I. 83.
Zamoyski Sariusz Josef, Graf. II. 245.
Zanelli, Oberlieutenant. I. 255.
Zangen, Hauptmann. I. 405.
Zanini Peter, FZM. II. 432.
Zanko, Hauptmann. I. 351.
Zapletal Edmund. I. 4.
„ Johann. I. 4.
Zara Paul von. II. 353, 433.
Zaruba, Hauptmann. II. 543.
Zastavnikovich Gedeon II. 565, 577.
Zastica Josef. I. 433.
„ Oberlieutenant. I. 470.
Zathuretzky Ladislaus von. II. 210, 215.
Zathuretzky, Hauptmann. I. 468.
Zaufal Franz, Edler. I. 123,
Zauner, Fähnrich. I. 419.
Zawadil, Hauptmann. I. 466.
„ Oberlieutenant. I. 439.
Zawistowski, Lieutenant. I. 380.
Zay Albert, Graf. II. 22.
„ Emerich, Freiherr. II. 202.
„ Ludwig, Graf. II. 22.
Zdrahal Josef. I. 444.
Zdunik, Oberlieutenant. II. 565.
Zech Arnold, Freiherr. II. 306.
Zechmeister Theophil. II. 199, 203, 470.
Zechmeister, Oberlieut. I. 467.
Zedlitz Christian, Freih. II. 157.
Zedlitz Philipp, Freiherr. II. 66.
„ Freiherr, Lieut. II. 105.
Zedtwitz Joh., Freih. II. 593.
Zedtwitz Anton, Freiherr. II. 557.
Zedtwitz Theodor, Graf. II. 272, 273.
„ Theodor, Freiherr. II. 77.
„ Hauptmann. I. 468.
„ Graf, Lieutenant. II. 707.
Zegrädt Josef, Freiherr. I. 402, 406, 408.
Zehentner Johann. II. 437, 440.
Zehmen, Edler, Lieutenant. II. 373.
Zehner, Hauptmann. II. 373.
Zeidner Franz. II. 376.
Zeik, Rittmeister. II. 225.
Zeisberg Carl, Ritter. I. 512. II. 443, 466, 485.
Zeko, Hauptmann. II. 580.
Zelbr, Hauptmann. I. 483.
Zelesny, Hauptmann. II. 375.
Zellinger, Hauptmann. I. 266.
„ Oberlieut. I. 408.
Zemliczka Heinrich. II. 119.
Zepharovich Carl, Ritter. I. 273, 274.
Zepharovich, Oberlieutenant. I. 471.
Zephyris Adolf, Freiherr. I. 486.
Zeppelin Rudolf, Graf. II. 269, 273.
Zeppezauer Carl. I. 214.
Zerboni v., Hauptmann. II. 402.
„ Oberlieutenant. II. 330.
Zerbs Gustav. I. 323.
Zerbs Josef. I. 222, 468.
„ Anton. II. 569, 598.
„ Lieutenant. I. 10.
Zergollern, Edler von., Lieut. I. 463.
Zergollern, Oberlieutenant. I. 4.
Zeschwitz Friedrich, Freiherr. II. 493.
Zessner Carl, Freiherr. II. 293.
Zhehovini Andreas. II. 372.
Zhuber, Hauptmann. I. 512.
Ziak Josef. II. 376.
Zichart, Hauptmann. I. 371.
Zichy Alexander, Graf. II. 77.
„ Ferdinand, Graf. II. 188. II. 189, 191, 192.
Zichy Johann, Graf. II. 342.
„ Rudolf, Graf. II. 228.
„ Stephan, Graf. II. 419.
Zidek, Lieutenant. I. 473.
Ziegenstadt, Hauptmann. I. 184.
Ziegesar Carl, Freiherr II. 632.
Ziegler v. Klipphausen Friedrich. II. 269, 273.
Zierotin, Freih., Oberstl. II. 619.
Zieser Willibald. II. 418.
Zigau Josef. I. 486, 487.
Ziggan Josef. I. 216, 220.
Ziller Amadeus. II. 419.
Zima Johann. I. 155.
Zimeja, Lieutenant. I. 169.
Zimeren, Lieutenant. I. 169.
Zimmermann Franz. I. 229.
Zimmermann Victor. II. 378.
„ Lieut. I. 298.
Zini, Hauptmann. I. 487.
Zinner, Hauptmann. II. 403.
Zinsendorf. Freiherr, Lieutenant. II. 529.
Zipperer Edmund, Ritter. II. 403.
„ Peter. II. 376.
Zips, Lieutenant. II. 371.
Ziska v. Trocznow Josef. II. 667.
Ziska v. Trocznow, Oberstl. II. 568.
Zitta Emanuel. II. 485.
Zittar, Hauptmann. I. 361.
Zitterer Mathias. I. 441.
Ziulach Johann von. I. 504.
Ziwuhska Anton. II. 585.
Zobel Alois. I. 512.
Zobel Thomas, Freiherr. I. 483, 484, 486.
Zobel, Freiherr, Major. II. 51.
Zocchi Josef von. II. 392.
Zocher, Hauptmann. II. 373.
Zogler, Lieutenant. I. 459.
Zöhrer Julius. I. 193.
Zoier Josef. I. 521.
Zollern Franz. I. 475.
Zoph von, Oberst. I. 89.
„ Johann. II. 456.
Zorics, Oberlieutenant. II. 206.
Zorn v. Plombsheim Max. I. 83, 413, 419.
Zouba, Rittmeister. II. 204.
Zrinyi Nikolaus, Graf. II. 478.
„ Adam, Graf. II. 616.
Zsarnay, Oberlieutenant. I. 230.
Zschock Otto von. I. 176.
Zsirak, Oberlieutenant. II. 18 '.
Zsitony, Oberlieutenant. II. 168.
Zubović, Lieutenant. II. 577.
Zsoldos Anton von. I. 520.
Zubow Alexander. II. 288.
Zubrzycki Cornel. I. 390, 440, 475.
Zuchary, Lieutenant. I. 169.
Zulechner, Oberlieutenant. I. 138.
Zülow, Freiherr, Rittmeister. II. 67.
Zum-Jungen, Freiherr, FM. I. 382. II. 427.
Zuna Carl. I. 443.
„ Julius. I. 467.
Zuzic Stephan. II. 551.
Zvanetti Albert. II. 419.
Zwehl, Lieutenant. II. 268.
Zweigl, Lieutenant. I. 565.
Zweybrücken Friedrich, Prinz. I. 428, 450.
Zwickel, Lieutenant. II. 637.
Zwierzina Johann. I. 495.
Zwölf Gustav. II. 374.
Zygadlowicz Gustav, Ritter. I. 533, 535.
Zylewicz, Lieutenant. II. 374.